



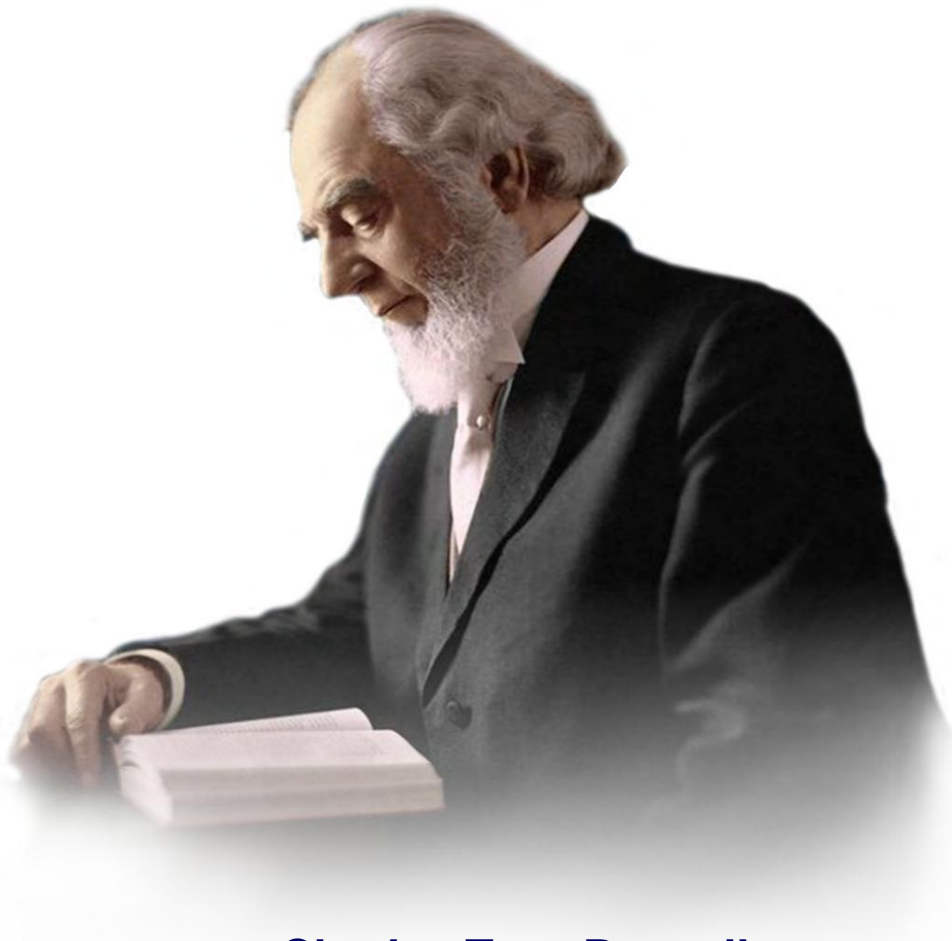
# REPRINTS

VOLUME 14

**ZWT - 1892**



**NACHDRUCKE**  
des  
**URSPRÜNGLICHER WACHTURM**  
Und  
**Verkünder der Gegenwart Christi**



**Charles Taze Russell**  
**Zions Wachturm**

**ZWT – 1892 – R1346 bis R1484**

<b>Titel des Nachdrucks</b>	<b>Seite Nummer</b>
1892 Ursprünglicher Wachturm	
Zions Wachturm – Januar 1892	5
R1347 Bd. Xiii. 1. Januar 1892. Nr. 1.	10
R1350 Das Böse, das Gott erschafft.	23
R1351 Internationaler SS-Unterricht.	28
R1354 Bd. Xiii. 15. Januar 1892. Nr. 2	34
R1357 Internationaler SS-Unterricht. -	47
Zion's Watch Tower – Februar 1892	63
R1360 Presbyterianische Revision des Glaubens.	66
R1362 Bd. Xiii. 1. Februar 1892. Nr. 3	69
R1363 Internationaler SS-Unterricht.	75
R1366 Ein altes und interessantes Dokument, R1367 Bd.	84
Xiii. 15. Februar 1892. Nr. 4.	89
R1368 Aufrufe im Ausland.	93
R1371 „Die Auferstehung der Verdammnis“.	100
R1371 Philanthropisch versus humanitär.	101
R1371 wird im Folgenden im Voraus veröffentlicht	102
R1374 „Allein in der Kelter.“	114
Zion's Watch Tower – März 1892	115
R1374 Rothschild kauft Land in	138
R1375 Vol. Xiii. 1. März 1892. Nr. 5.	139
R1375 „Zu gegebener Zeit.“	142
R1375 Aufrufe im Ausland.	144
R1380 „Friede sei mit dir.“	151
R1380 Vol. Xiii. 15. März 1892. Nr. 6.	153
R1382 Gläubigenkonvention,	158
R1382 Das Gedächtnismahl.	161
R1384 Ermutigende Worte von ernsthaften Arbeitern.	165
R1392 „Die Befreiung.“	171
Zions Wachturm – April 1892	172
R1386 Bd. Xiii. 1. April 1892. Nr. 7.	192
R1389 Reisen im Heiligen Land.	205
R1394 Reisen im Heiligen Land.	209
R1397 Ermutigende Worte von ernsthaften Arbeitern.	215
R1398 Der methodistische Aufstand.	223
Zion's Watch Tower – Mai 1892	226
R1398 Bd. Xiii. 1. Mai 1892. Nr. 9.	241
R1399 Vorbereitung auf das „Bild des Tieres“.	247
R1400 „Wer ist würdig?“	250

R1400 Reisen im Heiligen Land.	254
R1403 Weihe an ein Werk.	260
R1403 Bd. Xiii. 15. Mai 1892. Nr. 10.	261
R1405 Der Jakobusbrief.	266
R1406 Journalistische Verantwortung.	272
R1407 Jüdische Sehenswürdigkeiten.	275
R1409 Zu wem sollten wir beten?	278
Zion's Watch Tower – Juni 1892	281
R1410 Vol. 13 1. und 15. Juni 1892. Nr. 11 & 12	287
R1415 Studien zur Apostelgeschichte.	326
Zion's Watch Tower – Juli 1892	331
R1417 Bd. Xiii. 1. Juli 1892. Nr. 13.	351
R1422 Bd. Xiii. 15. Juli 1892. Nr. 14.	364
R1426 „Aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht.“	371
Zion's Watch Tower – August 1892	381
R1432 Vol. Xiii. 1. August 1892. Nr. 15.	394
R1432 Das königliche Priestertum	399
R1433 Ermutigende Worte von ernsthaften Arbeitern.	405
R1434 Bd. Xiii. 15. August 1892. Nr. 16.	411
R1434 „Eine Hoffnung.“	415
R1437 Universelle Erlösung.	423
R1437 Alles in Adam und alles in Christus.	427
R1439 Ermutigende Worte von ernsthaften Arbeitern.	429
Zions Wachturm – September 1892	433
R1439 Bd. Xiii. 1. September 1892. Nr. 17.	450
R1440 „Sie sollen mein sein.“	453
R1442 Universelle Erlösung.	458
R1443 Glaube und Gefühl.	466
R1445 „Aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht.“	467
R1446 Bd. Xiii. 15. September 1892. Nr. 18.	472
R1447 Die Gefahr ist eine andere.	478
R1448 Wer unter euch ist weise?	480
R1449 Moses und Elias.	482
R1449 Zukünftige Bewährung für die Toten.	484
Zions Wachturm – Oktober 1892	489
R1452 Bd. Xiii. 1. Oktober 1892. Nr. 19.	499
R1453 Bezahle deine Gelübde gegenüber dem Allerhöchsten.	504
R1453 Universelle Erlösung.	508
R1455 Der Dieb im Paradies.	513
R1455 Wöchentliche Berichte der Kolporteure.	515
R1455 Ermutigende Worte von ernsthaften Arbeitern.	516

R1457 Bd. Xiii. 15. Oktober 1892. Nr. 20.	522
R1459 Die Rückkehr des Verlorenen.	532
R1461 Wachse in Gnade.	537
R1461 „Aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht.“	541
Zions Wachturm – November 1892	544
R1462 Bd. Xiii. 1. November 1892. Nr. 21.	562
R1464 Palästina und die Juden.	570
R1465 Christliche Gemeinschaft.	574
R1467 Ermutigende Worte von ernsthaften Arbeitern.	577
R1468 Bd. Xiii. 15. November 1892. Nr. 22.	580
R1471 Tragen Sie die Lasten des anderen.	590
R1471 Eine mächtige Kraft.	593
R1473 „Aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht.“	595
Zion's Watch Tower – Dezember 1892	599
R1474 Bd. Xiii. 1. Dezember 1892. Nr. 23.	619
R1475 „Du bereitest einen Tisch vor mir.“	624
R1476 Was eine Störung bewirken kann.	626
R1476 Folgen göttlicher Urteile.	628
R1479 Ermutigende Worte von ernsthaften Arbeitern.	635
R1480 Vol. 15. Dezember 1892. Nr. 24.	640
R1480 Glaube versus Aberglaube.	643
R1480 Watch Tower Tract Society.	645
R1481 Gehorsam ist besser als Opfer.	647

[R1346:Seite2]

**ZION'SWATCHTOWER UND**

**HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.**

-----

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

-----

**TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“**

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

-----

ABONNEMENTPREIS: 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus (einschließlich eines vierteljährlichen Abonnements für zwei Exemplare alter Theologie-Traktate)

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

-----

**SPEZIELLE ARTIKEL FÜR REGELMÄßIGE LESER.**

-----

**DIESESJOURNALZWEIMAL MONATLICH IM JAHR 1892.**

-----

Einige unserer Leser haben die Umstellung des TOWER auf halbmonatlich und die Erhöhung des Preises auf 1,00 \$ vergessen oder nicht bemerkt und wie im letzten Jahr 60 Cent gesendet. Dies wird die Angelegenheit bitte so schnell wie möglich korrigieren. Wir ziehen es vor, alle Abonnements mit dem Jahr zu versenden.

**NEWABONNENTEN – TESTBESTELLUNGEN USW.**

-----

Denjenigen, die Interesse an der Wahrheit und im WACHTTURM haben, schlagen wir vor, dass *jetzt* der richtige Zeitpunkt ist, ihre Freunde einzuladen, Abonnenten zu werden. Wir akzeptieren Abonnements für drei oder sechs Monate, um solche neuen Probebestellungen zu erleichtern und auch für alle, deren Umstände es ihnen nicht ermöglichen, das gesamte Jahr im Voraus zu bezahlen.

**DAWN, VOL.II.,INGERMAN,NOWREADY.**

-----

Unsere deutschen Leser werden sich freuen, diese Ankündigung zu sehen, da einige von ihnen sie schon lange für sich und ihre Freunde haben wollten, die Englisch nicht fließend lesen können. Der Preis beträgt 35 Cent pro Exemplar in Papierhülle und 50 Cent in Ledereinband. (Kolporteurs werden zum halben Preis beliefert.)

Der Verdienst für dieses Werk gebührt unserem lieben Bruder von Zech, der auch den ersten Band übersetzt hat und nun Eigentümer der Platten und Herausgeber beider Bände *in deutscher Sprache ist*. Richten Sie alle *deutschen* Bestellungen daher an OttovonZech, Euclid Ave., Allegheny, Pennsylvania. Allerdings sollte es für Sie praktischer sein, Ihrem Brief oder Ihren Bestellungen an TOWERPUB.CO., doso, eine Bestellung für deutsche Bücher auf einem separaten Blatt beizufügen, und wir werden sie gerne an Bruder Zech übergeben.

Übrigens ist uns aufgefallen, dass die deutsche Zeitung von Brother von Zech, *Die Erntesichel* wird künftig halbmonatlich erscheinen und einen Dollar pro Jahr kosten.

**OLDTHEOLOGYTRACTNO.11.**

-----

„TABERNACLES SHADOW SOFTHE BESSER OPFER“ wurde

durch einen Druckerstreik erheblich verzögert; wir können es aber noch nicht definitiv versprechen. Es wird wie „*The Wonderful Story*“ eine *Sonderausgabe* sein und nur an diejenigen verschickt werden, die es abonnieren – Preis 10 ct.

**DAWN, VOL.I., INLONDON.**

-----

Kolporteurs in Großbritannien und Irland werden erfreut sein zu erfahren, dass sie jetzt mit MILLENNIALDAWN, VOL.I., in Paketen von 5, 10, 20 oder einem Vielfachen davon, zum Kolporteurspreis von 7 Tagen pro Exemplar – inklusive Versand – beliefert werden können. Adresse ELLIOTSTOCK, No.62 Paternoster Row, London, England.

-----

**[Seite 2]**

Vergessen Sie nicht *die Missionsumschläge*. Wir haben ein neues Los und liefern es jetzt zum reduzierten Preis von 25 Cent pro Hundert bzw. 2,00 Cent pro Tausend. Dies beinhaltet die Lieferung an Sie in Ihre Postfiliale.

-----

**ALLEGHENYCHURCHMEETINGS.**

-----

Unsere Treffen finden in der Bible House Chapel, Arch Street, Allegheny, Pennsylvania, statt. Leser und Freunde werden herzlich willkommen geheißen. Jeden Nachmittag um 15:30 Uhr wird gepredigt. Auf ein Fragetreffen um 19 Uhr, bei dem alle ehrfürchtigen biblischen Themen besprochen werden, folgt um 19:45 Uhr ein geselliges Beisammensein.

Predigt auf Deutsch von Bruder Zech, 10:30 Uhr

=====

r1347 **BAND XIII. 1. JANUAR 1892. NR. 1.** r1350 **DAS**  
**BÖSE, DAS GOTT SCHAFFT.** r1351  
**INTERNATIONALS.S.LESSONS.**

=====

[Seite18]

**ZION'SWATCHTOWER UND**

**HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.**

-----

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

-----

**TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“**

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

-----

ABONNEMENTPREIS: 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus (einschließlich  
eines vierteljährlichen Abonnements für zwei Exemplare alter Theologie-  
Traktate)

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in  
der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine  
Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

-----

[R1346:Seite18]

**TOTOWERABONNENTEN – DANKE!**

-----

Wir danken den Freunden dafür, dass sie in diesem Jahr ihre TOWER-Abonnements schnell  
verschickt haben. Die vielen lieben Glückwünsche zum Wechsel der Zeitschrift zu einer  
halbmonatlichen Zeitschrift werden ebenfalls sehr geschätzt. (**Johannes 15:17-20; Markus**  
**10:29,30.**) Wir sind uns der Erfüllung sowohl der letztgenannten als auch der ersteren Verheißung  
bewusst. Die kostbaren Versprechen des Herrn, unterstützt durch Ihre liebevollen Mitgeföhls- und  
Ermutigungsbriebe, gleichen das Stirnrunzeln und die Feindseligkeit der Welt und der Kirche  
weitaus mehr aus.

Die Antworten auf die gedruckten Mitteilungen finden Sie auf der letzten Seite des Novembers

Der TOWER war zahlreich und zeigt ein tiefes Interesse an der Wahrheit. Wie sehr diese Ausdrücke hier im TOWER-Büro geschätzt wurden, müssen wir Ihnen nicht sagen; und wie sehr sie im Himmel geschätzt werden – das können wir nicht sagen. Wir können Sie nur an die biblischen Verheißungen erinnern: „Der Herr kennt sie, die ihm gehören“, und „Ihre Mühe ist im Herrn nicht umsonst.“

Nur wenige scheinen den Zweck des angenommenen Plans falsch verstanden zu haben. Wir wissen genau, dass einige weder vom Apostel noch von uns Vorschläge brauchen, wie wir uns dem Werk des Herrn widmen sollen. Einige hatten tatsächlich das Gefühl, von einer Großzügigkeit abgehalten zu werden, die über ihre Möglichkeiten hinausging. Wir wollten mehr geben, als sie sollten. Unser Ziel in dem angenommenen Plan war es, die Kirche heute zu unterstützen, indem wir sie auf die Methoden *aufmerksam machten*, die der Apostel der Kirche seiner Zeit empfahl. Dass alle gesegnet sein sollten, empfahlen und raten wir immer noch zu *seiner Methode*, am ersten Tag jeder Woche eine Opfergabe für den Dienst des Herrn beiseite zu legen (1. **Kor. 16,2**), als die beste Methode, die *die Mehrheit* des Volkes des Herrn verfolgen könne.

\*\*\*

Diejenigen, die die oben erwähnten Bedingungen *gegenüber den Armen des Herrn* in Anspruch nehmen müssen, sollten nicht zögern, dies zu tun. Solche sollten sich klar zum Ausdruck bringen und erkennen, dass sie sich freuen, ihnen den TURM zu senden.

-----  
**BAND I. – „THE PLAN OF THE AGES.“**  
-----

Dieses Werk ist speziell darauf ausgelegt, den göttlichen Plan zu verdeutlichen. Es beginnt am Anfang des Themas, indem es den Glauben des Lesers an Gott und an die Bibel als Offenbarung festlegt. Es zeichnet den darin offenbarten herrlichen Plan nach und zeigt, welche Teile dieses Plans verwirklicht sind und welche im Laufe des Jahrtausends verwirklicht werden werden, außerdem die Art und Weise, die in die Einführung passt, und ihre Ziele und Methoden.

Wir wissen nichts, was mit diesem Buch vergleichbar wäre, einen „Bibelschlüssel“. *Die „Zweihunderttausend“* ist jetzt in der Druckerei, und viele, die es sorgfältig und gebeterfüllt gelesen haben, erklären, dass sie sich nicht von ihrem Exemplar trennen würden, wenn sie kein neues Exemplar bekämen, und die Hoffnungen, die dadurch geweckt wurden, wurden für Millionen von Menschen geweckt.

Klarschrift, gutes Papier, 350 Seiten. Preis in Stoffumschlägen, geprägt, 1,00 \$. (Die Abonnenten von ZION'S WATCHTOWER werden in beliebiger Menge zum Großhandelspreis von 50 Cent beliefert, da alle als Agenten gelten.) Preis in Papierumschlägen, 25 Cent, reduziert von 50 Cent.

EINE DEUTSCHE ÜBERSETZUNG DER OBEN GENANNTEN PREISE.

**BAND II. – „THETIMEISATHAN.“**

-----

Dieser Band stellt Beweise dafür dar, dass: - Sechstausend Jahre nach Adam im Jahr 1872 n. Chr. endeten. Das Geburtsdatum unseres Herrn war Oktober 2, v. Chr. Das Datum der Verkündigung an Maria war der 25. Dezember 3, 3. Das Datum der Taufe unseres Herrn war Okt. 29 n. Chr Ereigniswochen von Israels bevorzugtem A .D.36. Das jüdische Zeitalter „Ernte“ betrug 40 Jahre, 30–70 n. Chr. Das christliche Zeitalter „Ernte“ 40 Jahre n. Chr., 1875–1914 n. Chr. Die jüdischen Jubiläen waren typisch für die „Zeiten der Wiederherstellung der fallenden Dinge“ – Apostelgeschichte **3:19-21**.

Die typischen Jubiläen vermarkten das Datum ihres Antitypus. Die „Zeiten der Heiden“ enden mit 1914 n. Chr. Das jüdische Zeitalter verkörperte in seiner Länge, seinen Zeremonien usw. die Realitäten des christlichen Zeitalters und seiner Länge. Elias oder „Elia, der Prophet“ war ein Vorbild. – Wie erfüllt. Der Antichrist ist gekommen! – Was? Wann? Wo?

Neben den oben genannten behandelt es viele andere Themen von tiefem Interesse und großer Bedeutung für den „Haushalt des Glaubens“.

Begriffe wie Band I – 360 Seiten.

**BAND III. – „THYKINGDOMCOME.“**

-----

(Dieses Volumen ist bereits verfügbar.)

Dieser Band behandelt die prophetischen Perioden der Offenbarung Daniels – die 2300 Tage, die 1260 Tage, die 1290 Tage, die 1335 Tage.

=====

r1354 **BAND XIII. 15. JANUAR 1892. NR. 2.** r1357

**INTERNATIONALS.S.LESSONS.**

=====

[R1347:Seite3]

**BAND XIII. 1. JANUAR 1892. NR. 1.  
BLICKVOM TURM.  
IN- UND AUSLANDSMISSIONEN.**

Bei unseren Auslandsreisen im vergangenen Sommer war es ein wichtiges Ziel, durch konkrete Beobachtungen etwas über den gegenwärtigen Zustand und Fortschritt der Auslandsmission zu erfahren, und zu diesem Zweck hätten wir, wenn wir mal ein Reisekommando gehabt hätten, unsere Reise gern etwas weiter quer durch den Osten bis nach Indien ausgedehnt. Wir hatten jedoch Möglichkeiten in der Türkei, in Syrien, Palästina und Ägypten, die vielleicht zu Recht als faire Beispiele für die Bemühungen und den Erfolg ausländischer Missionare angesehen werden konnten. Und diese Beobachtungen haben zu einer sorgfältigen Überprüfung des gesamten Themas der evangelischen Missionsarbeit geführt, sowohl vom Standpunkt des Zeugnisses der Heiligen Schrift als auch vom Standpunkt der menschlichen Theorie und Praxis aus. Unsere Erkenntnisse zu diesem Thema legen wir unseren Lesern vor.

Ausländische Missionen, *das heißt* Missionierung und Proselyten unter barbarischen Völkern, sind seit dem dritten Jahrhundert bei christlichen Völkern beliebt; aber so seltsam diese Aussage auf den ersten Blick auch erscheinen mag, wir haben keine Aufzeichnungen darüber, dass die Apostel oder unter ihrer Leitung im ersten Jahrhundert *solche* Bemühungen unternommen haben. Dies lag jedoch nicht daran, dass das Evangelium nicht für alle – Barbaren, Skythen, Knechte oder freie – frei ist, sondern weil der Apostel der Apostel war Sie fanden viel und mehr, als sie tun konnten, um das Wissen über das Evangelium unter den zivilisierten Juden und Nichtjuden zu verbreiten, und fanden daher keine Zeit, unter den Barbaren und Unzivilisierten darauf zu verzichten, obwohl sie nie an den Armen, den Sklaven oder irgendeiner Klasse vorbeikamen, die „ein Ohr zu hören“ kundtaten. Offensichtlich erwarteten sie, unter jenen zivilisierten Völkern, die „ihre Sinne durch den Zweck des Gebrauchs geübt“ hatten, mehr mit „Ohren zum Hören“ zu finden, und fanden dies auch tatsächlich. Da sie die richtigen Vorstellungen von der Arbeit des Evangeliums hatten, konzentrierten sie sich immer auf das hoffnungsvollste Material. Wäre die Zeit gekommen, in der alle zivilisierten Menschen gründlich evangelisiert und indoktriniert worden wären, hätten sie zweifellos mehr erfahren beendet ihre Bemühungen so weit wie möglich – sogar gegenüber den Barbaren. Aber dieser Zustand wurde zu ihrer Zeit nicht erreicht, und einige von uns glauben, dass er noch nicht einmal e

Zwar unternahm der Heidenapostel jahrelang sogenannte „Missionsreisen“ in den Städten am Mittelmeer, aber das waren keine „Auslandsmissionen“ in dem Sinne, dass dieser Geist kein Wunder verstand. Die Menschen, die er besuchte, waren keineswegs Barbaren, sondern die zivilisiertesten und kultiviertesten Menschen der Welt. Es kann auch nicht gesagt werden, dass er dies getan hat, weil es keine Barbaren waren; denn Af Rica mit seinen Millionen lag direkt neben seiner Heimat; und auf einigen der Inseln des Mittelmeers gab es auch viele unzivilisierte Menschen oder „Barbaren“. Doch der Apostel ging an ihnen vorbei zu den wichtigsten Städten der Welt –

- nach Athen und nach Rom, den Zentren der Zivilisation und Bildung - als er ging, um das Evangelium zu predigen.

Im Gegensatz dazu erzählt uns die Apostelgeschichte – eine Geschichte der Missionsarbeit des ersten Jahrhunderts – zwar kein einziges Wort über die Missionsbemühungen, die Paulus auf der von „Barbaren“ bewohnten Insel **Melita** [R1347:Seite 4] erlitt, unter denen er die drei Wintermonate verbringen musste, und wie er die Kranken unter ihnen heilte. Als er im Frühling weiterreiste, blieben keine „Barbaren“ und keine Konvertiten oder Kirchen zurück.

Bei Treffen mit ausländischen Missionaren an diesem Tag ist es üblich, die Barbaren darzustellen, die ihre Hände zu den Christen ausstrecken und sagen: „Komm herüber und hilf uns!“, wie der Apostel Paulus träumte, als ein Mann aus Mazedonien ihn rief. Und dies gilt im Allgemeinen als gutes Parallelbeispiel, weil die Menschen vergessen, dass Mazedonien, anstatt im „dunkelsten Afrika“ zu liegen, die Region war, die nördlich von Athen lag. Einer der zivilisiertesten Staaten der damaligen Welt. Unter diesen intelligenten Menschen arbeitete der Apostel so erfolgreich und etablierte die Wahrheit unter den Adligen von Thessaloniki, an die er später zwei seiner bekannten Briefe schrieb. Dort gründete er auch eine andere Gemeinde unter den noch edleren Beröern, und es gab auch eine andere Gemeinde in Philippi, nach der ein anderer seiner berühmten Briefe suchte. Station angesprochen.

Die Tatsache, dass einige der Konvertiten des Apostels „Sklaven“ waren, spricht nicht gegen ihre Intelligenz, denn die Sklaven ihrer Reichen waren oft Geiseln im Krieg und waren oft genauso gut oder besser gebildet als ihre Herren. Es ist also klar, dass die missionarischen Bemühungen der Apostel unter den intelligentesten ihrer Zeit und nicht unter den Barbaren unternommen wurden.

Es mag behauptet werden, dass das Gebot unseres Herrn lautete: „Geht in die ganze Welt und verkündet das Evangelium jedem Geschöpf.“\* Aber dieser Ausdruck hat nach und nach eine ganz andere Bedeutung bekommen als das, was die Apostel verstanden haben könnten. „Mit“ meinte im Wesentlichen Folgendes: Ich habe meine eigenen und eure Bemühungen bisher auf die Juden beschränkt und wollte euch nicht erlauben, die Heiden zu verkünden; Jetzt ist die jüdische oder gesetzliche Dispensation zu Ende; die Mittelmauer der Trennung zwischen Juden und Heiden ist niedergerissen; und nun weise ich euch an, die frohe Botschaft ohne Respekt vor der Rasse zu erreichen – gegenüber jedem einzelnen Geschöpf, das sie gehört hat.

---

\*Diese Wörter werden im ältesten griechischen MSS weggelassen.

---

Dass der Apostel Paulus die Lehre unseres Herrn verstand, wird durch ihn bewiesen

Verhalten: Er predigte das Evangelium allen, die ihn hören wollten – zuerst den Juden und auch den Griechen – und war „bereit“, das Evangelium auch den Menschen in Rom zu predigen“, obwohl diese weniger intelligent waren als die Menschen in Achaia und Mazedonien (Griechenland). Barbaren waren völlig *unvorbereitet* auf die „hohe Berufung“, die allein, wie Paulus wusste, die göttliche Berufung war, die ihnen im Evangelium zuteil wurde.

Auch wäre es für die Apostel als weise Baumeister nicht richtig gewesen, ihre Kraft auf die unfruchtbaren barbarischen Felder zu richten, während ein fruchtbareres offen lag. Sie waren verpflichtet, sich an die anderen *Gebote des Wortes* zu erinnern – dass das Evangelium „den Sanftmütigen“ (denen, die bereit sind zu belehren) und „dem, der als Ohren zu hören hat“ gepredigt werden sollte – sie wollten Gottes Plan erkennen. Sie wussten es auch, dass die gegenwärtige „hohe Berufung“ keineswegs eine Berufung *der Welt ist*, sondern eine Berufung zum Zweck, *aus* der Welt eine Wahl zu treffen „kleine Herde“, die die Braut Christi und sein Miterbe sein soll, ein herrliches Königreich, das zum Segen der ganzen Welt während eines folgenden Zeitalters errichtet werden soll – der tausendjährigen Herrschaft Christi, für die er uns gelehrt hat zu beten: „Dein Reich komme, dein Wille geschehe auf Erden, wie es im Himmel geschieht.“ Als sie das Thema also einmal klar dargelegt hatten, spotteten die Hörer, die Apostel überredeten sie nicht, drängten und flehten sie nicht an, sondern forderten andere auf, „die Ohren zu hören“, und kamen zu dem Schluss, dass diejenigen, die ihre Botschaft ablehnten, zumindest für den Moment der Erkenntnis und des Rufs *unwürdig seien*. **Siehe Apostelgeschichte 28:22 -31.**

Im zweiten und dritten Jahrhundert, als die Botschaft des Evangeliums in den zivilisierten **[R1348:Seite 4]** Teilen der Welt (Italien und Griechenland) weithin bekannt wurde, begannen eifrige Christen auszubrechen und das Evangelium in das heutige Deutschland zu tragen, dessen Menschen allmählich zivilisierter und intelligenter wurden. Aber erst etwa im fünften Jahrhundert fiel die Lehre von der ewigen Qual ungläubig In Christus war **[R1348:Seite 5]** allgemein anerkannt, dass Auslandsmissionen bei den barbarischen Völkern populär wurden.

Diese unbiblische Lehre, dass alle, die Christus in diesem Leben nicht annehmen, auf ewig gefoltert werden, ist immer noch die unheilige, unrühmliche und Gott entehrende Grundlage der Tätigkeit im Namen der Heiden in den gegenwärtigen ausländischen Missionsunternehmen.

Es tut uns nicht leid, Zeit und Geld für die armen, unwissenden Barbaren verschwendet zu sehen; aber wir bedauern aufrichtig, dass sie verschwendet werden sollten, um ihre abergläubischen Ängste zu verstärken. Wenn dieses Geld und diese Zeit dafür aufgewendet würden, den unzivilisierten und halbzivilisierten Menschen die einfachen Künste des zivilisierten Lebens beizubringen – wie man das macht

Bauen, wie man näht, wie man kocht und wie man von seinem dürftigen Einkommen bequem lebt, das wäre eine *gute* Arbeit; und wenn ihnen darüber hinaus *die Wahrheit* über den Plan des Herrn beigebracht würde oder man ihnen die Bibel ungeklärt ließe, wäre es eine noch bessere Arbeit. Wahrlich, das reine Sonnenlicht des Tausendjährigen Reiches wird sie alle erreichen und segnen.

Stellen Sie sich jedoch vor, dass alle Missionare oder alle, die Missionen unterstützen, dies tun, weil sie glauben, dass die Barbaren ewige Qualen erleiden werden, es sei denn, sie würden Christus erlernen und annehmen. Viele haben einen klareren Kopf, und die Herzen und Hoffnungen anderer sind besser als ihre Köpfe. Einige gehen wahrscheinlich als Missionare ins Ausland, wegen der Herrlichkeit und Neuheit der Sache, und weil ihre Unterstützung garantiert ist, während es hier prekär wäre; Aber die Mehrheit, wir sind froh zu glauben, gehen mit dem aufrichtigen Wunsch voran, im Namen des Herrn Gutes zu tun. Sie gehen, weil sie denken, dass dies der beste Weg ist, dem Herrn zu dienen. Senden Sie sie aus, ohne zu bedenken, wie viel Irrtum sie auf sich nehmen, um die Heiden zu bestrafen, und dass eine bessere Arbeit darin bestünde, sich selbst mit Gott und seinem Wort in Einklang zu bringen und dann anderen Mitgliedern des Leibes Christi zu Hause in das wahre Licht und Leben der Weihe und Heiligkeit zu helfen.

Ebenso mit den Geldern, die für diesen Zweck gespendet werden: Während ein Großteil der Missionsgelder im sektiererischen Geist gesammelt wird, strebt jede Konfession danach, von anderen nicht in den Schatten gestellt zu werden; und während einige der Spender wahrscheinlich Missionen spenden, um von den Menschen gesehen und anerkannt zu werden, gibt die große Mehrheit zweifellos aus edlen, guten Beweggründen – dem Herrn, um den Mitgeschöpfen Gutes zu tun – ohne Rücksicht darauf und in manchen Fällen auch nicht Wissend, wie viel mehr Notwendigkeit es zu Hause für ihr ganzes Talent gibt, die Menge zu ernähren, zu reinigen und zu kleiden, sowohl spirituell als auch zeitlich.

Man kann sagen, dass die gegenwärtigen protestantischen Missionsbemühungen auf das Jahr 1792 n. Chr. zurückgehen, obwohl die Mähren und andere schon vorher beträchtliche Fortschritte gemacht haben. Zu sagen, dass durch diese Missionen, ihre Pastoren und Lehrer nichts Gutes erreicht wird, wäre eine Unwahrheit. Sie tun Gutes, wenn auch auf andere Weise und in viel geringerem Maße, als allgemein angenommen wird. Nationale und zivilisatorische Vorteile. Als sie sind sie gezwungen, eine gewisse Menge von einigen der Religionen zu schlucken, die ihnen angeboten wurden

Sie sind von Natur aus gerissen und lernen schnell die ersten Prinzipien und wollen nicht mehr. Doch was die eigentliche Arbeit des Evangeliums angeht – das Finden der Heiligen, der Juwelen des Herrn –, scheint die Auslandsmission völlig gescheitert zu sein.

Allerdings gibt es nur wenige solcher „Juwelen“, die in irgendeinem Arbeitsgebiet zu finden sind: Wir weisen lediglich darauf hin, dass nur sehr wenige dieser Juwelen bei den „Barbaren“ zu finden sind, außer bei den Missionaren selbst.

Wir hatten die Gelegenheit, die wichtigste und älteste Missionsstation Syriens in Beyrout zu besuchen. Sie ist eine der wohlhabendsten protestantischen Missionen und wird daher ein gutes Beispiel für die allgemeine Missionsarbeit bieten.

**[R1348:Seite6]**

Als wir fertig waren, waren die meisten Missionare auf den Berg Libanon gefahren, um den Sommer zu verbringen, aber wir erfuhren von den Verantwortlichen Folgendes.(1) Die Druckerei ist selbsttragend oder besser geworden und nun von der Amerikanischen Mission getrennt. (2) Sie vertritt zwölf Zweige der protestantischen Arbeit – Amerikanisch, Englisch und Deutsch, einschließlich mehrerer Konfessionen. (3) Sie verfügt über eine vollständige Truppe von Lehrern und Ärzten der Theologie. (4) Ihre Schulen machen den Hauptausweis aus. (5) Im Jahr 1890 betrug die Gesamtzahl der unterrichteten Kinder 15,473; davon waren 3.090 in den verschiedenen protestantischen Institutionen vertreten; der Rest, 12.383, war katholisch, jüdischer und mohammedanischer Unterricht.

Unsere Schlussfolgerung war, dass die dort engagierten Missionare ihre Zeit und Talente nicht mehr so gut investieren, und dass die Ernte, wenn überhaupt, unter der Aufsicht des Herrn knapp *ausfallen* wird, auf irgendetwas in der wahren Mission der Gegenwart hinausläuft – auf die Auswahl der „kleinen Herde“ von Heiligen, die als Christi Braut seine Miterben im kommenden Königreich sein werden, deren Mission es dann sein wird, alle Familien auf der Erde zu segnen. Aber auch wenn die Lehrer in diesen Schulen der Vereinigten Staaten aufgrund des besseren Elements, mit dem sie arbeiten, eine ähnliche Missionsarbeit mit sogar noch besseren Erfolgsaussichten leisten, sollten und tun wir viele dieser ernsthaften Lehrer dieser halbzivilisierten und barbarischen Kinder sehr hoch schätzen für ihre Arbeit, für ihre Selbstverleugnung und Hingabe an das Prinzip, sogar Sie dachten, diese Prinzipien basierten auf menschlichen Traditionen und Fehlinformationen über die Pläne des Herrn für die Gegenwart und das kommende Zeitalter. Sie arbeiten auf einem Feld, das fast, wenn nicht gar, fruchtlos ist, so wie der Herr es *jetzt* sucht; und sie versuchen, es vor Gottes Zeit unter großen Schwierigkeiten zu tun, ein Werk, das der Herr sehr bald vollständig vollbringen wird. Während der Herr zweifellos jedes Opfer und jedes annimmt *Gute Taten*, die im Namen unseres Erlösers getan wurden, und werden all diesen Dienern einen gewissen Lohn geben, möchten wir sagen, wenn wir auf die Felder der Christenheit blicken, die bereits zur Ernte bereit sind, und sehen, da

Die Ernte ist groß und es gibt wenige Arbeiter – Oh! Liebe, geweihte Mitarbeiter und Mitopferer, würdet ihr den vorzüglicheren Weg Gottes sehen und euch an der Erntearbeit des Evangeliums beteiligen, anstatt fruchtlos zu arbeiten, bevor die Zeit gekommen ist, zu säen und zu pflanzen für die Arbeit des nächsten Erntejahres, bevor die bewährten Maschinen dafür bereit sind, und während unser Meister in dieser Ernte spricht, die das Ende des Evangeliums ist Am Ende des jüdischen Zeitalters sagte er am Ende des jüdischen Zeitalters: „Geh auch in meinen Weinberg“ und „Ich sende dich hinaus, *um zu ernten*.“ Wer erntet, empfängt den Lohn und sammelt Früchte für das ewige Leben. So wahrlich das *Erntewerk* das Werk des Herrn ist, das sollte die Mission und die einzige Mission aller sein, die das Vorrecht schätzen, mit ihm zusammenarbeiten zu dürfen. So gewiss sagt er jetzt: „Versammle meine *Heiligen* zu uns, die einen Bund mit mir durch Opfer geschlossen haben“, also sollten sich alle, die dienen und gehorchen wollen, von Herzen engagieren *ilyin dieser Arbeit*. Also erklärt er sicherlich, dass dies die Zeit ist, seine Diener (intellektuell) mit der gegenwärtigen Wahrheit an der Stirn zu versiegeln, so dass sicherlich alle, die sich selbst versiegeln lassen, den Wunsch haben werden, andere zu segnen und auch ihrem König zu gehorchen. Wir dürfen uns jedoch nicht vorstellen, dass alle *Missionare Heilige sind*, und wir müssen uns daran erinnern, dass die Ernte nur für die Heiligen und Sanftmütigen, die wenigen, gilt, während *viele*, die „viele wunderbare Werke“ im Namen Christi getan haben, als unwürdiger Platz im Reich verworfen werden. – Matthäus. 7

Aber während wir Heiligen davon abraten würden, solche Missionen ins Ausland zu gehen, würden wir den ausländischen Missionaren nicht raten, sich zurückzuziehen, sondern vielmehr, indem wir uns an die Worte des Apostels erinnern (1. **Korinther 7,20**), *ihnen* raten, dass sie, nachdem sie mit einer intellektuellen Würdigung der Wahrheit von Gottes großem Plan in die Stirn gesiegelt worden sind, im Ausland bleiben und den reifen Weizen suchen, den demütigen und völlig geweihten Jesus Christus Versendet sie unter den Missionaren (oder unter den Konvertiten, wenn sie solche finden) und versiegelt sie im Gegenzug und *sammelt sie* zur Einheit mit dem Herrn und seinem Plan. Aber seid nicht entmutigt, wenn ihr nur wenige „Juwelen“ findet. „--Mal. **3:16-18,1-3**.

Unsere Ansichten über die Auslandsmissionsarbeit wurden keineswegs durch unseren Besuch im Hauptquartier der amerikanischen Mission für die Türkei in Konstantinopel, noch durch unseren Besuch **[R1348:Seite 7]** bei der englischen Kirchenmission unter den Juden in Jerusalem oder durch unseren Besuch bei der britisch-syrischen Mission in Jerusalem geändert.

Wir trafen Missionare (wie wir sie trafen, einige waren im Sommer in die Berge gegangen), wie man sie normalerweise auf den Kanzeln der Vereinigten Staaten und Großbritanniens trifft s. Für diese Gemeinde waren drei Missionare erforderlich, die ihr Amt ausüben sollten, und der vierte, der

Bischof, war den Sommer über in Hebron.

**[R1349:Seite7]**

Uns schien es, als hätten diese Missionare ihre Berufung verfehlt; denn die drei schienen weniger zu tun, als irgendjemand von ihnen hätte tun können, wenn der richtige Geist für eine solche Arbeit mit einer angemessenen Wertschätzung der ihnen gebotenen Möglichkeiten verbunden gewesen wäre.

Um für die Arbeit in einem solchen Bereich oder in irgendeinem anderen Bereich geeignet zu sein, muss man zuerst den Geist des Meisters haben, der, wenn man die Menge in Unwissenheit sieht, „mit Mitleid mit ihnen erfüllt“ ist. Als wir auf dem Weg zurück zu unserem Hotel arme Juden sahen, die vom Talmud in die Irre geführt wurden, und arme Araber, die vom Koran in die Irre geführt wurden, und arme griechische, römische und armenische Katholiken, die von ihrem Priester in die Irre geführt wurden, und dachte dann an diese Protestanten, intelligenter, aber ohne die Wahrheit oder den Geist, der notwendig war, um die anderen zu segnen, waren wir für den Moment traurig; aber bald dankten wir Gott, dass dieser gnädige Plan all diese blinden Fehler, die durch die falsche Lehre verursacht wurden, noch lange berichtigen würde.

Am liebsten hätten wir die Sprache gelernt und den Rest unserer Tage *unter* diesen elenden Menschen verbracht, um ihnen zu helfen, aber wir erinnerten uns daran, dass die „Erntearbeit“ viel wichtiger ist, damit *sich* die bereits gerufene Braut Christi auf die Hochzeit vorbereiten kann, und dann, unter günstigeren Bedingungen als den gegenwärtigen, und unterstützt durch die Macht des Königreichs, kann sie mit ihrem Herrn und seinem Geist zu diesen und allen armen Notleidenden sagen weiche Erde – Komm zum Wasser des Lebens! – Rev. **19:7; 21:17.**

Als wir feststellten, dass die Eingeborenen *im Allgemeinen* wenig Respekt vor protestantischen oder katholischen Missionaren hatten, fragten wir unseren Führer, der selbst Christ war, warum das so sei! Oh-ah!(Machen Sie den Weg frei!) und der andere trägt eine Hüfte, um Gewalt durchzusetzen prompter Gehorsam. Kannst du dich wundern, dass die Menschen solche Religion nicht respektieren?

Und mit den Bischöfen der Kirche von England ist es dasselbe wie mit den anderen.

Als wir uns im Hotel nach der Route zur Residenz von Rev. Ben. Oriel erkundigten, dessen Karte im Hotelkorridor darauf hinwies, dass es sich um den presbyterianischen Missionar handelte, wurde uns die Richtung mitgeteilt, die wir einschlagen sollten; aber, sagte unser Direktor, er werde unter diesem Namen unter den Leuten nicht bekannt sein. Fragen Sie nach *Habish*, und jeder der Eingeborenen kann Ihnen seine Residenz zeigen. Bevor wir anreisten, erkundigten wir uns nach der Bedeutung von *Habish* und uns wurde gesagt: Das ist arabisch für „Truthahn“: „Der Herr hat eine pompöse Luft, die die Eingeborenen kennen, wie *Habish*.“ Unsere Leser werden sich nicht wundern, dass wir unsere Schritte in eine andere Richtung gelenkt haben und erfreut waren, einen einheimischen Pastor zu finden, der vor einer Gemeinde von Einheimischen – hauptsächlich jungen Männern – pred

verbunden mit der Druckerei und anderen Abteilungen der Auftragsarbeit.

Als wir durch England und die Vereinigten Staaten zurückkehrten, wo das Geld zur Unterstützung dieser Missionen bereitgestellt wird, sagten wir uns: Ach, wie seltsam, dass, während Tausende von Menschenleben und Millionen von Geld frei gegeben werden, um die Heiden zu zivilisieren und sie über den göttlichen Charakter und Plan zu informieren, nur wenig für die Unwissenden und Verdorbenen zu Hause in allen großen Städten getan wird (zu denen die am meisten degradierten Klassen gehören). alle Nationen werden ständig abgeladen); und wie verhältnismäßig wenig Leben und Dollar für die große Mission geweiht sind, das „Evangelium des Königreiches“ zu verkünden – „die frohe Botschaft großer Freude, die allen Menschen zuteil werden soll.“

Bevor wir dieses Thema der Missionsarbeit verlassen, müssen wir es sehr nachdrücklich bemerken Aussage Ihres Herrn wie folgt:

**[R1349:Seite8]**

**„DIESES EVANGELIUM DES KÖNIGREICHS  
WIRD AUF DER GANZEN WELT VERKÜNDIGT WERDEN, UM ALLEN NATIONEN ZU  
ZEIGEN, UND  
DANN WIRD DAS ENDE KOMMEN.“ – MATT. 24:14 .**

-----

Diese Sprache ist so pointiert und so nachdrücklich, dass es nicht angebracht ist, sie auf die leichte Schulter zu nehmen, wie manche behaupten, dass das „Evangelium des Königreiches“ möglicherweise etwas anderes sei als das, was sein Name vermuten lässt . Es ist keine sehr gute Botschaft, sondern eine besondere – diese *gute* Botschaft *vom* Königreich – die vor dem Ende dieses Zeitalters zuerst gepredigt werden muss.

Wir fragen, ob dies bereits geschehen ist, und antworten: Nein. Das, was im Allgemeinen unter dem *Namen Evangelium* gepredigt wird , enthält wenig wirklich frohe Botschaft und überhaupt nichts über das Königreich, von dem unser Herr versprochen hat, dass es am Ende des Evangeliums „aufgerichtet“ werden sollte, um alle Familien auf der Erde während des Millenniums zu segnen.

Katholiken und Protestanten, obwohl sie das Spray unseres Herrn benutzen und sagen: „Dein Reich komme, dein Wille sei eins auf Erden, wie es im Himmel geschehen ist“, erwarten kein solches Königreich und predigen es daher in keiner der Nationen der Welt. Römische Katholiken behaupten, dass ihr Kirchensystem das Königreich Gottes ist und dass dieses Königreich bereits im sechsten Jahrhundert unter Autorität entstand oder errichtet wurde Jahrhunderte lang haben sie das Recht beansprucht, die Welt politisch und religiös zu regieren. Die Protestanten lehnten zwar einige der Fehler Roms ab, hielten jedoch zum Teil daran fest und behaupteten, dass sie und die sogenannten christlichen Regierungen Europas das an die Macht gebrachte Königreich Gottes darstellten – sie wussten nicht genau, wann und wie. Ihr Fehler, jedoch ausreichend

Halte sie davon ab, dieses Evangelium vom Königreich zu predigen.

Daher ist diese Arbeit immer noch offen und kann von keinem anderen als durchgeführt werden diejenigen, die etwas von dieser frohen Botschaft aus dem Königreich wissen.

Brüder und Schwestern, je weniger es gibt, um diese Arbeit zu erledigen, desto größer ist die Gelegenheit und das Privileg derjenigen, die sich der Situation bewusst sind und den Wunsch haben, nicht nur Arbeit zu leisten, sondern bei der Arbeit das zu tun, was unser großer Oberschnittler uns gemäß seinem Plan und seiner Botschaft aufgetragen hat.

Wir rufen keine Missionare dazu auf, in fremde Gebiete zu gehen, wo sie verhältnismäßig wenig Gelegenheit hätten, das Evangelium des Königreichs zu verkünden. Wir glauben, dass der Herr die gedruckte Seite segnet und noch mehr segnen und sie in diesem Dienst verwenden wird. So könnt ihr hier auf den reicheren Feldern arbeiten, die reifen Heiligen ernten und sie mit der Wahrheit besiegeln und gleichzeitig im Namen des L. mitwirken Ordnen Sie *dieses* Evangelium vom Königreich an. Es erreicht und segnet bereits einige in fremden Ländern, und die meisten von ihnen sind Missionare, die ihrerseits die frohe Botschaft anderen verkünden, die zu gegebener Zeit nach der seelenbefriedigenden Portion Fleisch hungern.

Lassen wir uns nicht entmutigen von der verhältnismäßig geringen Zahl der Interessierten oder der verhältnismäßig geringen Mittel, die uns gebieten, denn „größer ist der, der für uns ist, als alle, die gegen uns sind.“ Unser Erlöser und Herr steht am Ruder, und die Arbeit, die er geplant und verkündet hat, wird getan werden. Die einzige Frage für uns ist, wie groß jeder Anteil an dieser Arbeit sein kann Es ist keine Ehre unter den Menschen, aber es wird Ehre von oben und von der ganzen kleinen Herde in voller Sympathie mit der göttlichen Anordnung bringen.

Lasst uns neuen Mut für das Jahr 1892 fassen und geduldig durch das Rennen laufen und auf Jesus schauen.

### **Das Evangelium im Königreich predigen INDEN VERGANGENEN SECHS JAHREN.**

Die Handvoll Erntearbeiter und das Geld, das sie auf Tour veräußern, scheinen unbedeutend zu sein im Gegensatz zu den Hunderten von Missionaren und den **Millionen von Dollar**, die katholische und protestantische Gesellschaften für ihre Unterstützung und für die Veröffentlichung der aus dem finsternen Zeitalter überlieferten Lehrfehler im Ausland ausgeben, die dazu neigen, die Lehren der Heiligen Schrift zu verdrehen und zu untergraben. Und doch ist der Eifer, den die „gegenwärtige Wahrheit“ weckt, so groß dass „Ein Kleiner in der Lage ist, Tausende zu jagen, und Zwei Zehntausende in die Flucht schlagen können.“ (**Deuteronomium 32:30.**) Obwohl es nur wenige gibt und keine Titel haben und im Allgemeinen keine großen weltlichen Kenntnisse haben – in dieser Hinsicht denen ähnelt, die unser Herr mit der Königreichsbotschaft beim ersten Advent ausgesandt hat –, ist die treue Schar von Erntearbeitern eifrig damit beschäftigt (einige geben ihre ganze Zeit, andere können nur einen Teil davon geben), um den „Weizen“ zu ernten.

Klasse – die Sichel der Wahrheit, die sie tragen, indem sie „den Weizen“ vom „Pflanzengras“ trennt.

Nur wenige kennen diese Kolporteurs als die wirklichen Vertreter des Herrn oder erkennen die Würde an, die der Herr in ihrer Demut und Selbstaufopferung sieht.

Missionare? Nein, sagt die Welt und die eigentliche Kirche, *unsere* sind die Missionare, die in fremde Länder gehen. Ja, sagt der Herr, das sind meine Missionare, die mit einer großen Mission beauftragt sind – „meine Heiligen zu mir zu versammeln, die einen Bund mit mir durch Opfer geschlossen haben.“ „Sie werden mir gehören, spricht der Herr, an dem Tag, an dem ich komme, um meine Juwelen zu schminken.“

Geistliche? Nein, sagt die Welt und die nominelle Kirche, nur wir, die „klerikale“ Gewänder tragen und von unseren Kanzeln aus predigen, sind Gottes Geistliche Die Stirn, die ich von ihnen sende, wird die Lehre erkennen, die von mir ist. „Meine Schafe kennen meine Stimme.“

In den letzten sechs Jahren wurden keine Jahresberichte über die Arbeit erstellt, aus diesem Grund hätten die Berichte nicht so gut geklappt, wie wir es uns gewünscht hätten, und hätten in manchen Jahren vielleicht eher entmutigend als ermutigend gewirkt. Aber das vergangene Jahr war sehr erfreulich, und die Reaktionen, die wir bereits auf den Vorschlag auf dem letzten Blatt des November TOWER *erhalten* haben, waren **[R1350: Seite 9]** so ermutigend, dass wir beschlossen haben, jeden darauf folgenden Januar zu berichten, ob gut oder schlecht .

## ZION'SWATCHTOWERTRACTSGESELLSCHAFTSSEKRETÄRBERICHT VOM 1. J.

-----

### AUSGABEN: Bezahlter

Restbetrag, Schulden, Schulden vom 1. Januar 1986, 516,17 \$,  
aufgewendet für die Veröffentlichung und  
Verbreitung von Traktaten und Musterexemplaren von Z.W.  
TURM und insendender TURM an die Armen  
des Herrn,.....8625.03

-----

9141,20

### RECHNUNGEN:

Von **OldTheologyTract**- Abonnements,...1113,63 \$  
VonTractFundDonations.....8017,57

-----

9141.20

Es wird sich also zeigen, dass wir am 1. Dezember 1991 mit einem ausgeglichenen Hauptbuch begonnen haben. Aber da die Zahlen nicht so genau herauskommen können, ist es vielleicht angebracht, darauf hinzuweisen, dass wir deutlich mehr als unsere Einnahmen ausgegeben hatten, was keine Schulden gezeit hätte, aber fünf Freunde aus der Sache haben den Restbetrag gezeichnet, um uns zu ermöglichen, das neue Geschäftsjahr ab dem 1. Dezember zu beginnen, schuldenfrei.

Die Ergebnisse der oben genannten Ausgaben werden von Interesse sein und werden unserer Meinung nach einen sehr sparsamen Einsatz der Mittel zeigen.

Veröffentlichte und verteilte Traktate,.....841.095 Dies  
entspricht – wie üblich – Seiten, 14.874.240 Exemplaren von  
**Zion's WatchTower** , abgesehen von denen, die  
an Abonnenten gesendet wurden,..... 395.000  
**THEDAWNCOLPORTEURWORK .**

Obwohl dieser *Zweig des Dienstes von der Arbeit der Tract Society* getrennt ist und so weit wie möglich auf selbsttragender Basis läuft, ist es das Ziel, im laufenden Jahr die *zusätzliche* Unterstützung zu leisten, die nötig ist, um einigen den Eintritt in diesen Dienst zu ermöglichen, die zwar eine entsprechende *Befähigung dafür* zeigen , aber einen Start benötigen, oder deren abhängige Familien zusätzliche Vorkehrungen benötigen, um die Arbeit fortsetzen zu können.

Von den Mitteln, die für die Verkündigung der frohen Botschaft vom Königreich verwendet werden, bringt dieses Werk die erfreulichsten Ergebnisse; und wir loben Gott dafür, dass er mehr Arbeiter in diese Erntearbeit schickt und dass diejenigen, die bereits damit begonnen haben, den Beweis **[R1350:Seite 10]** dafür liefern, dass sie mit dem Geist des Evangeliums so erfüllt und seinem Dienst so geweiht sind Nach zwölf Monaten wurden fast 85.000 Exemplare erreicht. Und diese wurden fast ausschließlich von den Kolporturen in Umlauf gebracht – auch unter diesem Namen, nicht nur von denen, die ihre ganze Zeit dieser Arbeit widmen, sondern auch von denen unter euch, die in bescheidener, ruhiger Weise in ihren Häusern tun, was sie können – Bücher verkaufen, ausleihen oder verschenken, um die Wahrheit zu begreifen.

Während wir Sie alle zu den Ergebnissen unserer gemeinsamen Bemühungen unter dem Segen und der Führung unseres lieben Meisters beglückwünschen, beginnen wir ein weiteres Jahr in der Hoffnung auf noch größere Segnungen in seiner Sache und in seinem Namen. und die damit einhergehenden freundlichen Worte wurden nicht minder geschätzt – sie versicherten uns, dass Sie froh sind, an den Rat der Apostel zu diesem Thema erinnert zu werden und so dazu beizutragen, dass Sie dem Lob des Herrn gerecht werden.

-----

[R1353:Seite10]

**„DIE STIMME IST NACHT HEE.“**

-----

„Wo bist du, Herr?“ schreien wir manchmal aus  
schmerzerfülltem Herzen und fragen uns in unserem  
Kummer, warum keine Antwort aus seinem  
fernen Himmel kommt.

Erfüllt von unserem Kummer wissen wir nicht,  
dass seine Stimme durch unser Leid sanft und  
sanft flüstert: „Siehe, er, der zu dir redet.“

„Wo bist du, Herr?“ sagen wir manchmal, während Wolken  
des Unglaubens und des Zweifels unseren  
Weg dunkel über uns hinwegfegen und seine  
liebevolle Gegenwart verdrängen.

Wir schrumpfen zusammen, während sie näher  
kommen, und wenn wir sie ansehen, hören  
wir nicht seine Stimme, die immer noch  
liebevoll sagt: „Siehe, er, der zu dir redet.“

„Wo bist du, Herr?“ Wir haben manchmal gesagt: „Als Irrtum,  
der die ganze Welt durchquert, zieht er mit  
siegreichem Schritt voran und zermalmt das  
Gerechte und Wahre.“

Wir fangen den Klang des Streits und der Furcht  
auf, aber trotz der Zwietracht höre nicht die sanfte  
Stimme, die stetig erklingt: „Siehe, er, der zu  
dir redet.“

„Wo bist du, Herr?“ Wir seufzen manchmal aus Betten der  
Müdigkeit und des Schmerzes, während die  
Männer seines Mannes vorbeigehen und  
sich auf seinen Getreidefeldern versammeln.

Und in der Sehnsucht, mit ihnen weiterzugehen,  
vermissen wir seine sanften, leisen  
Akzente, die durch unseren Schmerz ständig sagen  
würden: „Der, der zu dir spricht, ist er.“

„Wo bist du, Herr?“ Eines herrlichen Tages werden wir an  
der himmlischen Küste bitten, während unsere  
Pilgerreise mitten im Westen der  
Engelscharen sicher vorbei ist.

Unsere Herzen werden keinen Ruheplatz  
finden, bis vor seinem herrlichen  
Angesicht die gesegneten Worte für  
uns sein werden: „Siehe, **er, der zu dir redet.**“ – **Auserwählt.**  
=====

## [R1350:Seite10]

### DAS BÖSE, DAS GOTT SCHAFFT.

-----

„Ich forme das Licht und erschaffe die Dunkelheit; ich schaffe Frieden und erschaffe das Böse.“ – Jesaja. **45:7**.

Angesichts der blasphemischen Erklärung, die jetzt von einigen zu diesem Abschnitt der Heiligen Schrift gegeben wird, werden wir daran erinnert, dass dies nur eine Erfüllung der göttlichen Vorwarnungen durch die Apostel und Propheten ist. In diesem Zusammenhang haben wir bemerkt, dass Paulus sagt: „Gefährliche Zeiten werden kommen“ (2. **Tim. 3:1**); Und dann beschreibt er ausführlich die Klasse der Menschen, von denen wir die Gefahren zu erwarten tragen. Und damit wir sie einmal erkennen, um nichts mit ihnen zu tun zu haben, fügt er hinzu: „Diejenigen, die die Form der Frömmigkeit haben, deren Macht aber leugnen: von solchen wenden sich ab.“ (2. **Tim. 3, 5**.) Die Bedeutung dieser Ermahnung wird deutlich, wenn man versteht, dass der Tod Jesu die Macht oder Quelle geschaffen hat der Frömmigkeit für diejenigen, die glauben. Im Einklang mit dieser Sichtweise sagt Paulus: „Ich verkünde euch das Evangelium, das ich euch gepredigt habe ... durch das auch Jahre gerettet wurden ... es sei denn, ihr habt **[R1350 :Seite 11]** vergeblich geglaubt... wie dieser Christus für unsere Sünden gestorben ist, gemäß der Heiligen Schrift.“ (1. **Kor. 15,1-3**.) Denn „mit einem Preis erkaufte“ (1. **Kor. 6,20**), „erlöst... mit dem kostbaren Blut Christi.“ (1. **Pet. 1 :18,19**.) Auf diese Weise erlangte Jesus durch das Opfer seines Lebens als Mensch das Recht auf die Menschheit, indem er sie mit dem Preis von der Gerechtigkeit erkaufte. Dies geschah, damit Gott seine Gerechtigkeit aufrechterhalten und gleichzeitig alle Sünder empfangen konnte, die durch ihren ernannten Stellvertreter zu ihm kommen würden; denn „der Herr hat uns allen die Ungerechtigkeit auferlegt.“ (**Jes. 53:6**.) Deshalb werden diejenigen, die durch Jesus kommen, „umsonst gerechtfertigt durch seine [Gottes] Gnade [Gnade] durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist, ... durch sein Blut.“ (**Röm. 3:24-26**.) Der so gerechtfertigte Sünder wird als heilig oder göttlich angesehen, da er sich „die Gabe der [zugeschrieen] Daher wurde der Tod Jesu zur Kraft oder Quelle der Frömmigkeit (1. **Kor. 1:23,24**.) Dann in irgendeiner Weise zu leugnen, sei es wortlich oder implizit, dass Jesus sein Leben als Preis für die Erlösung aufgab (starb), leugnen die Macht der Frömmigkeit. Paulus sagte, dass einige dies tun würden, während sie den äußeren Anschein der Frömmigkeit bewahren würden.

Es ist jedoch Petrus, der insbesondere die besonders subtile Methode beschreibt, die sie anwenden würden, um das Lösegeld zu verleugnen. Er sagt: „Es wird falsche Lehrer unter euch geben, die heimlich verdammenswerte [zerstörerische] Häresien bringen und den Herrn verleugnen, der sie erkaufte hat.“ (2. Petrus **2,1**). d's

Offensichtlich wären sie dann formell göttlich – „grimmige Wölfe“ im Schafspelz. Diese würden, so sagt er, leugnen, dass der Herr sie erkauft hat. Nicht, dass sie es offen mündlich tun würden, sondern dass sie es privat tun würden. Das heißt, sie würden zwar vorgeben, an das Lösegeld zu glauben, aber sie würden stillschweigend einige falsche Theorien einführen, denen man widersprechen würde dazu, oder mit anderen Worten, eine Art Leugnung, dass der Herr sie erkauft hat.

Diese inspirierten Vorwarnungen waren, wie wir jetzt sehen, nicht umsonst; denn die falschen Lehrer sind nirgendwo und tun genau das, was vorhergesagt wurde. Dies wird deutlich dadurch veranschaulicht, dass die Worte unseres Textes jetzt als Autorität verwendet werden, um Gott als Urheber von Sünde und Bosheit anzuklagen Nun, wenn Gott für die Einführung und das Fortbestehen der Sünde verantwortlich ist, dann ist die Begehung der Sünde entschuldbar, und dann wären Adam und seine Nachkommen zweifellos unverantwortlich, da sie in dieser Angelegenheit keine Wahl hätten.

Darüber hinaus hätte Gott dem Menschen unter solchen Umständen nicht gebieten können, sich auch an das gegebene Gesetz zu halten. Das heißt, ein Lösegeld oder ein entsprechender Preis. Auf diese Weise leugnet diese subtile und Gott entehrende Theorie den Herrn, der uns erkauft hat . Darüber hinaus hält sie durch die Abschaffung der Strafe (denn dort, wo keine Übertretung möglich war, konnte offene Strafe verhängt werden) eine falsche Hoffnung aufrecht, dass schließlich alle gerettet werden müssen.

Die gesamte Theorie ist entschieden unvernünftig und wird in ganz besonderem Maße durch das Zeugnis des Wortes Gottes widerlegt; außerdem gibt es in unserem Text keinen Funken Autorität dafür. Dass das Böse, auf das sich der Prophet hier bezieht, keine Sünde, sondern Unglück ist, zeigt der Kontext und der Kontrast zwischen Frieden und Böse. Das Kapitel beginnt mit der Aussage, dass Kyrus der Gesalbte des Herrn ist, zu unterwerfen Dann verspricht ihm Gott **weiter (Vers 2)**: „Ich werde vor dir hergehen“ **(Vers 3)** „Ich werde die Schätze der Finsternis geben ... damit du erkennst, dass ich der Herr ... der Gott Israels bin.“ .“ **(Vers 5)** „Ich bin der Herr, und es gibt keinen anderen; es gibt keinen Gott außer mir: Ich habe dich umgürtet.“ **(Vers 6)** „Damit sie wissen, dass es niemanden außer mir gibt.“ **(Vers7)** "Ahrformthelig und Create **[R1350: Seite12]** Dunkelheit; IMakePeaceAndcreeevil: ithelorddoallthese Dinge". ] *Besaidtobe, das* von der *erstellt wurde*

Indem er das Licht zurückzog, könnte auch das Böse, von dem die Rede ist, durch den Entzug der Zurückhaltung und des Schutzes, die Frieden gewähren, *entstehen*. Nun aber war Gott im Begriff, diese zurückzuziehen und Züchtigung zu verhängen. Zu diesem Zweck wurde Cyrus zur Macht erhoben, sagte er, damit er wisse, dass Jehova der Gott Israels sei, um der jüdischen Gefangenen damals in Babylon willen und auch um der götzendienerischen Nationen willen Wissen, durch das Unheil, das ihnen zugefügt wurde, und durch den Sturz ihrer von Menschen geschaffenen Götter (die sie vergeblich um Erlösung baten), dass es keinen Gott außer dem Gott Israels gab.

[Vielmehr würden wir vorschlagen, dass Israel aufgrund des Entzugs der schützenden Fürsorge des Herrn aufgrund der Idolatrie bereits die Verehrung und Gefangenschaft Babylons (*Böses*) *erlebt hatte*; und nun, da Gottes Zeit für ihre Rückkehr zu seinem Schutz und seiner Gunst in ihr eigenes Land gekommen war, ließ er Cyrus wissen, dass dieser Machtantritt nicht zufällig, sondern auf göttliche Anordnung zu diesem Zweck erfolgte. Die israelischen Eliten kehrten in ihr eigenes Land zurück. Gott wollte, dass Cyrus ihn als Aufseher über die Angelegenheiten seines Volkes anerkennt. – HERAUSGEBER.]

Dass dies die Bedeutung ist, ist klar, und in diesem Sinne werden das Wort „böse“ und sein hebräisches Äquivalent „*ra*“ wiederholt von Moses und den Propheten verwendet. (**1. Mose 19:19.**) Hier ist offensichtlich, dass Lot fürchtete, dass er körperlich verletzt oder getötet werden würde; und diese werden „böse“ *genannt*. Wiederum heißt es: „Der Herr wird keine der bösen Krankheiten Ägyptens auf dich legen.“ (**Deut.**

**7:15.**) Hier werden körperliche Leiden oder *Krankheiten* „böse“ *genannt*. Wieder verließen die Israeliten „den Herrn und dienten Baal.“ „Und der Zorn des Herrn erhob sich gegen Israel, und er lieferte sie ... in die Hände ihrer Feinde.“ (**Richter 2:13-15.**) In diesem Fall sündigte Israel gegen Gott und ließ seine Feinde leiden, um Krieg gegen sie zu führen und sie zu verderben; und dieses Unglück wird „böse“ *genannt*. Darüber hinaus wird das hebräische Wort *ra*, das böse wiedergegeben wird, auch wie folgt übersetzt: Widrigkeit: „Heute hast du deinen Gott abgelehnt, der dich aus all deinen [*ra*] Widrigkeiten gerettet hat.“ (**1. Sam. 10:19.**) Bedrängnisse: „Viele sind die [*ra*] Bedrängnisse der Gerechten.“ (**Psa.**

**34:19.**) Ärger: „In der Zeit des Ärgers wird er mich verstecken.“ (**Psalms 27:5.**) Verletzt: „Ich werde sie für ihre [*ra*] Verletzung ausliefern.“ (**Jer.24:9.**) Bedrängnis: „Ja, die Bedrängnis liegt in der Verwüstung Jerusalems.“ (**Neh.2:17.**) Schaden: „Schau gut auf ihn und füge ihm *keinen* Schaden zu.“ (**Jer. 39:12.**) Es wird auch mit „Elend“, „Unglück“, „Krankheit“, „Trauer“ und vielen anderen Worten übersetzt.

Anhand der Verwendung des Wortes sowie der Verbindung, die es in unserem Text findet, und dem Kontrast, den es zwischen Frieden und Böse herstellt, wird man dann sehen, dass nicht Sünde, sondern Unglück gemeint ist. Daher gibt es in unserem Text, wie wir gesagt haben, keinen Teil der Autorität für die blasphemische, Gott entehrende Theorie

Im Gegenteil, in deutlichem Kontrast zu dieser abscheulichen Anklage stehen die wiederholten und gezielten Erklärungen Gottes durch seine heiligen Apostel und Propheten; denn sie alle zeugen von der Heiligkeit seines Charakters und seiner Werke und Wege. Zum Beispiel: Gott ermahnte das Volk Israel durch Mose und sagte: „Ja, du sollst heilig sein, denn ich bin heilig.“ (**3. Mose 11:44.**) Und durch Petrus ermahnt er die Kirche des Evangeliums, indem er sagt: „Der aber, der euch berufen hat, ist heilig, so seid heilig in allen Gesprächen.“ (1. **Petrus 1:15,16.**) Bei Jesaja (der unseren Text geschrieben hat) nannte Gott „den Heiligen“ dreißigmal, und einmal betont er es, indem er hinzufügt: „Heilig, heilig, „Heilig ist der Herr.“ Aber wenn diese Theoretiker Recht haben, war der Prophet der Widersprüchlichkeit und Falschheit schuldig. Wiederum berichtet David, dass „der Herr in allen seinen Wegen (Handlungen) gerecht und in allen seinen Werken heilig ist.“ (**Psalm 145:17.**) Nun ist klar, dass er nicht in all seinen Werken heilig sein könnte, wenn er der Urheber von Sünde und Verbrechen wäre. Darüber hinaus sagt Jeremia: „Der Herr ist **[R1351:Seite 13]** gerecht.“

(**Klagelieder 1:18.**) Und Samuel bezeugt: „Was Gott betrifft, so ist sein Weg vollkommen.“ (2. **Sam. 22:31.**) Und noch weiter: „So spricht der Herr: ...Wer sich rühmt, der rühme sich dessen, der mich versteht und erkennt, dass ich der Herr bin, der Güte, Gericht und Gerechtigkeit [nicht Bosheit] übt auf der Erde; denn in diesen Dingen erleuchtet der Herr.“ – Jer. **9:22,24.**

Diese Ermahnung und dieser herrliche Ausdruck des Charakters Gottes sollten grenzenloses Vertrauen wecken und denen, die ihn ehren und lieben, dauerhaften Trost spenden. Sie sollte auch, indem sie die Torheit derer, die ihn entehren, offenkundig macht, Schande und Verwirrung ins Gesicht zaubern. Wir werden nicht nur immer wieder für gerecht und heilig erklärt, sondern wir werden auch als „ein Gott der Wahrheit ohne Ungerechtigkeit“ verkündet. (**5. Mose 32:4,5.**) Auch „Ein gerechter Herr, der kein Unrecht tun wird.“ – **Zeph.3:5.**

Habakuk bezeugt, dass „Du [Gott] reinere Augen hast, um das Böse [dh mit Zustimmung] anzusehen, und nicht auf Ungerechtigkeit blicken kannst [was seinen Abscheu zum Ausdruck bringt].“ (**Hab. 1:13.**) Jakobus sagt: „Gott kann nicht mit dem Bösen auf die Probe gestellt werden, noch kann er irgendjemanden auf die Probe stellen.“ (**Jakobus 1:13.**) Und die Psalmisten sagen: „Wenn ich die Ungerechtigkeit in meinem Herzen ansehe, wird der Herr sie nicht bewaffnen.“ (**Psalm 66:18.**) Wiederum sagt er: „Du bist kein Gott, der Gefallen hat an der Bosheit, und es wird dir auch nicht gut gehen; du hasst die Arbeiter der Ungerechtigkeit.“ (**Psalm 5:4,5.**) Dann würden wir mit David sagen: „Freut euch im Herrn, ihr Gerechten, und seid dankbar für die Erinnerung an seine Heiligkeit.“ (**Psalm 97:12.**) „Sagt Dank, ... macht seine Taten bekannt, ... redet von seinen wunderbaren Werken, rühmt euch in seinem heiligen Namen.“ – 1. **Chronik 16:8-10.**

Butthead befürwortet diese Theorie, die Gott entehrt, und zieht es vor, dies alles rückgängig zu machen; denn sie freuen sich und danken im Gedenken an seine Unheiligkeit (?): Sie machen seine bösen (?) Taten bekannt, reden von seinen bösen (?) Werken und rühmen sich, indem sie ihm einen unheiligen Namen geben. Aber ihre Torheit sollte allen offenbar werden; denn die Beweise sind vorhanden

überwältigend schlüssig, dass Gott die Menschheit nicht verdorben hat, sondern dass  
„sie sich selbst zutiefst verdorben haben.“ – Hosea **9:9**.  
SOBLUNDEN.

=====

[R1351:Seite13]

### INTERNATIONALS.S.LESSONS.

VORSCHLAGENDE GEDANKEN, DIE DEN LESEN UNSERER LESER, DIE BIBELKURSE  
TEILNEHMEN, UNTERSTÜTZEN WERDEN, IN DENEN DIESE LEKTIONEN  
VERWENDET WERDEN; DAMIT SIE ANDERE SÜNDEN ZUR  
VOLLSTÄNDIGKEIT DES Evangeliums FÜHREN KÖNNEN.

-----

LEKTION., 3. JANUAR, **ISA. 11:1-10.**

### DAS KÖNIG UND DAS KÖNIGREICH.

*Goldener Text:* - „Er wird auch Herrschaft haben von Meer zu Meer und vom Fluss bis an die Enden der Erde.“ --**Psalm 72:8.**

Die inspirierenden Themen dieser Lektion sind das glorreiche tausendjährige Königreich und der rechtmäßige König, den Gott als König in Gerechtigkeit auf der ganzen Erde eingesetzt hat. Dies ist das Königreich, auf das sich unser Herr bezog, als er zu seinen Jüngern sagte: „Ich erwähle euch das Königreich, wie es mein Vater für mich bestimmt hat; damit ihr in meinem Königreich meinen Tisch essen und trinken und auf Thronen sitzen könnt, um die zwölf Stämme Israels zu richten.“ Rael“ (**Lukas 22:29,30**); jenes Reich, für das er uns beten lehrte: „Dein Reich komme, dein Wille werde auf Erden gewahrt, wie es im Himmel geschehen ist;“ jenes Reich, das er seinen Jüngern beauftragte, zu erreichen, indem er sprach: „Lasst die Toten ihre Toten begraben, ihr aber habt und predigt das Reich Gottes“ (**Lukas 9,1,2,60**); und dass einige der Armen dieser Welt, reich an Glauben, zu Erben erwählt wurden. (**Jakobus 2,5.**) Es ist das Reich, über das der Prophet Jesaja häufig mit melodischer Sprache redet und das in der Tat seit Anbeginn der Welt das Thema der heiligen Propheten war (**Apostelgeschichte 3,19-21**) sowie des Herrn und der Apostel.

Aber beachtet, dass jeder Hinweis darauf auf seine zukünftige Errichtung hinweist und die Tatsache deutlich zum Ausdruck bringt, dass es noch nicht auf der Erde verankert ist; denn der Wille Gottes ist auf der Erde noch nicht geschehen, wie er im Himmel geschehen ist, und die Erben des Königreichs regieren noch nicht mit **Christus 14**] „erleidet Gewalt“ und „die Gewalt erzwingt Gewalt“.

(**Matthäus 11,12**) Aber zu gegebener Zeit werden diese künftigen Erben des Königreichs, die jetzt als gute Soldaten treu die Härte ertragen, für würdig erachtet, erhöht zu werden und mit Christus zu herrschen, wenn sein Königreich in Macht und großer Herrlichkeit errichtet wird. (**Matthäus 24,30.**) Das Versprechen unseres verherrlichten Herrn: „Wer überwindet, dem werde ich gewähren, mit mir auf meinem Thron zu sitzen.“ (**Offenbarung 3:21.**) Und wiederum: „Sie werden Priester Gottes und Christi sein und tausend Jahre lang mit ihm regieren“ – „auf der Erde.“ – **Offb. 20:6; 5:10.**

Angesichts des klaren Zeugnisses der Heiligen Schrift erscheint es in der Tat seltsam

Das Thema der Errichtung des Reiches Gottes auf der Erde und seines glorreichen Charakters und Wirkens ist, dass Christen im Allgemeinen, sowohl Katholiken als auch Protestanten, die Vorstellung hegen, dass dieses Reich bereits gekommen sei und seit Jahrhunderten auf der Erde errichtet worden sei. Dieser Irrtum stammt nicht von den Protestanten, sondern ist vielmehr einer, über den sie nie hinausgewachsen sind Sie wurde in der Welt beliebt und zur Macht erhoben, und die Bewegung der „Großen **[R1352:Seite 14]** Reformation“ ließ diese, obwohl sie viele andere Lehren berührte, unbehelligt; und die gedankenlose Gleichgültigkeit der Christen, die seit jenen Tagen nie die Absurdität des Gebets entdeckt haben: „Dein Reich komme, dein Wille geschehe auf Erden.“ wie es im Himmel geschehen ist, „während sie gleichzeitig behaupten, dass dieses Königreich schon vor langer Zeit gekommen sei, obwohl sie frei zugeben, dass dies nicht auf Erden geschehen wird und nie geschehen ist, wie es im Himmel geschehen ist.“

Aber lasst uns beobachten, was der Prophet über den glorreichen Charakter und das Ausmaß dieser Herrschaft und über die Macht und Herrlichkeit seines ernannten Königs zu sagen hat, und dann sehen, ob es ein solches Königreich oder ein solches Königreich auf der Erde gibt oder jemals gegeben hat. Hört ihn! (**Jes. 11,1.**) „Und es wird hervorkommen aus dem Geschlecht Isais, und ein Zweig wird aus seinen Wurzeln wachsen; und der Geist Jehovas wird auf ihm ruhen, der Geist der Weisheit und des Verständnisses, der Geist des Rates und der Macht, der Geist der Erkenntnis und der Ehrfurcht Jehovas; und er wird ihn schnell zur Einsicht bringen in der Furcht des Herrn; und er wird nicht richten.“ Nachdem er seine Augen gesehen hat, spricht keiner von beiden ein Urteil, nachdem er seine Ohren gehört hat. .Und Gerechtigkeit soll der Gürtel seiner Lenden sein, und Treue der Gürtel seiner Zügel.“ – Verse **1-5.**

Diesen herrlichen Zweig aus dem Stamme Isais erkannten wir als unseren gesegneten Herrn Jesus an, der nach seiner Auferstehung sagte: „Alle Macht ist gegeben im Himmel und auf Erden“ (**Mt 28,18**), und der zur bestimmten Zeit seine große Macht und Herrschaft zu sich nehmen wird. (**Offenbarung 11:17.**) Dies ist „der Bote des [neuen] Bundes, an dem meine Freude liegt. Siehe, er wird kommen, spricht der Herr der Heersch“ (**Mal.3:1; Jer.31:31-34.**) Oh, lasst uns wahrhaftig frohlocken über die gesegneten und vielfachen Zusicherungen, dass der, der uns geliebt hat, um sein Leben für unser Lösegeld zu geben, wieder in die Fremde kommt. **96:11-13.**

Wenn du nun den Charakter seiner Herrschaft betrachtest, beachte zuerst, dass es ein Schrecken für die Übeltäter sein wird, und dass die Ungerechtigkeit in der Welt so reichlich vorhanden ist, das erste

Das Werk seiner Herrschaft wird das Zerschmettern der Erde mit dem Rachen seines Mundes und das Töten der Bösen mit dem Hauch seines Rachens **sein (Vers 4)**; denn irgendwie wird *die Wahrheit*, „der Schoß seines Rachens und der Hauch seines Rachens“, entweder direkt oder indirekt das Zerschmettern der Erde herbeiführen – die große „Zeit der Drangsal, wie es sie seit der Verseuchung nicht gegeben hat.“ – **Dan. 12:1; Matthäus 24:21; Jak.5:1-6; Mal. 3:2-5; 4:1.**

Zweitens, beachtet, dass seine Herrschaft zwar darin besteht, den Übeltätern Unheil anzutun, indem er jedes System und jedes Prinzip des Bösen bloßstellt und entwurzelt, sowohl in der Gesellschaft als Ganzes als auch in jedem Einzelnen, dass es andererseits Trost und Freude für diejenigen sein wird, die die Gerechtigkeit lieben; denn solche werden nicht länger unterdrückt, sondern erhöht und gesegnet werden. – Vers 4.

### **[R1352:Seite15]**

Beachten Sie drittens, dass sich die Segnungen der tausendjährigen Herrschaft Christi nicht nur auf die Errichtung der Gerechtigkeit auf der Erde und auf Frieden und Harmonie unter den Menschen erstrecken werden, sondern auch auf die niederen Geschöpfe, damit sie der Menschheit gegenüber fügsam und gehorsam sein werden, wie sie es ursprünglich waren. – Verse **6-9; Psalm 8:6-8.**

Und viertens, übersehen Sie nicht die gesegneten Zusicherungen **der Verse 9 und 10**: „Die Erde wird voll der Erkenntnis des Herrn sein, wie die Wasser dieses Meer bedecken“ – voll, breit, weit und tief. Ach, dann gibt es keine widersprüchlichen Glaubensbekenntnisse; Kommen Sie, um sich zu erkundigen, und seine Ruhestätten werden herrlich sein. (**Vers 10.**) Hier wird derjenige, der im **ersten Vers** der Zweig aus der Wurzel Isais genannt wird – der Sohn Isais –, nun die Wurzel (oder der Vater) Isais genannt „der Wiederherstellung aller Dinge“ wird der Sohn Christi sein. – Jes. **9:6.**

Wenn Christus, der in die Erde und die Menschen erhöht ist, beginnt, seine Macht und Güte zu erkennen, wird er in der Tat zum „Fähnchen des Volkes“ werden, und es wird tatsächlich eine große Hinwendung zu ihm geben. Die Menschen werden sagen: „Kommt, und lasst uns auf den Berg [Königreich] des Herrn gehen, zum Haus des Gottes Jakobs; und er wird uns seine Wege lehren, und wir werden auf seinen Wegen gehen ... Und alle Nationen werden hineinströmen.“ (**Jes. 2:3,2.**) Und wahrlich, „seine Ruhestätten werden herrlich sein“ – ganz anders als die elenden Ruhestätten, die uns jetzt die menschlichen Glaubensbekenntnisse bieten, wie sie der Prophet treffend beschreibt (**Jes. 28:20**), indem er sagt: „Denn das Bett ist kürzer, als dass ein Mensch [entwickelter Christ] sich darauf ausstrecken [oder wachsen] kann, und die Decke enger, als er sich darin einhüllen kann.“ „[Er weiß nur wenig von der göttlichen Pflanze, dass er ständig Zweifeln und Ängsten ausgesetzt ist.] Aber der Selige

Die Ruhestätte, die der neue König für alle Menschen entdecken wird, indem sie „die Erkenntnis des Herrn die Erde füllen lässt, während die Wasser diese Meere bedecken“, wird in der Tat eine herrliche Ruhestätte sein.

In der gesegneten Gewissheit **unseres Goldenen Textes**, dass „Er auch Herrschaft haben wird von Meer zu Meer und vom Fluss bis an die Enden der Erde“ und allen begleitenden Zusicherungen dieses kostbaren Psalms, lasst euch unsere Herzen freuen und euch daran erinnern, dass, wenn er in seinem Königreich erscheinen wird, auch wir (treu bis zum Tod) mit ihm in Herrlichkeit erscheinen werden. – Kol. **3:4**.

Lasst uns nicht der kläglichen Täuschung verfallen, die jedem, der die Heiligen Schriften studiert, so offensichtlich sein sollte, dass die Königreiche dieser Welt, die fälschlicherweise das Christentum (das Königreich Christi) genannt werden, in gewisser Weise das Königreich Christi sind oder dass sie in irgendeiner Weise das Werk vollbringen, das die betrachteten Schriften als das Werk dieses Königreichs bezeichnen. Mögen die wahren Heiligen Gottes, das embryonale Königreich, die „*Erben*“ der Königreiche bald sein Kommen Sie mit Macht und großer Herrlichkeit, geben Sie sich damit zufrieden, von den Menschen nicht anerkannt zu werden und wenn es nötig ist, Schmach und Gewalt zu ertragen, wissend, dass, wenn sie kommt, sie die eitle Herrlichkeit dieser irdischen Königreiche, die vergehen müssen, bei weitem übertreffen wird. Das war der Glaube des Paulus; Denn als er im Sterben lag und sich auf die Zeit freute, die für die Errichtung des Reiches Gottes bestimmt war, sagte er: „Von nun an ist die Krone der Gerechtigkeit dargelegt, die mir der Herr, der gerechte Richter, *an jenem Tag geben wird, und nicht nur mir, sondern auch allen, die sein Erscheinen lieben.*“ (2. **Tim. 4:8.**) Während wir also auf sein Erscheinen warten, hoffen wir voller Zuversicht und Freude auf die Herrlichkeit, die in uns und durch uns offenbart wird.

**[R1352:Seite15]**

### **ASONGOFTRIUMPH.**

-----

LEKTIONII., 10. JANUAR, **JESAMER 26:1-15.**

*Goldener Text.* – „Vertraue auf den Herrn für immer; denn auf den Herrn, Jehova, seine ewige Stärke.“

In dieser Lektion sehen wir zwei große Städte, und die Last des Liedes besteht darin, dass die eine „bis in den Staub gelegt“ – das heißt völlig zerstört – wurde, während die andere in Frieden und Sicherheit errichtet wurde. Jehova erwies sich als der Zerstörer der einen und als Gründer und Stärke der anderen. (**Vers 5,1.**) In der symbolischen Sprache der Heiligen Schrift stellt eine Stadt immer eine Regierung oder ein Königreich dar. Die Stadt, die hier als sicher errichtet dargestellt wird und ein Ort der Sicherheit für alle, die Gerechtigkeit und Wahrheit lieben (**Vers 2**), symbolisiert das Tausendjährige Reich Gottes, während die Stadt, die zerstört wird, das gegnerische Königreich des Fürsten dieser Welt ist. **In Offenbarung 21,2** wird erstere „die“ genannt

heilige Stadt, das neue Jerusalem, „deren hervorragende Herrlichkeit wie die eines „für ihren Mann geschmückten Rittes“ beschrieben wird, während letzteres in den Kapiteln **14:8** und **18:21** Babylon genannt wird, dessen ungerechter Charakter beschrieben wird und dessen plötzlicher und gewaltsamer Umsturz vorhergesagt und mit einem großen **[R1352:Seite 16] in sie** gegossenen Mühlstein verglichen wird, der überhaupt nicht mehr gefunden werden kann.

Auch der Zeitpunkt, wann dieses Lied gesungen wird, steht fest. „*An jenem Tag* soll dieses Lied gesungen werden.“ Welcher Tag? Offensichtlich der Tag, an dem die Sänger beginnen, die Tatsache zu erkennen, dass das Neue Jerusalem oder das Königreich Gottes auf der Erde gegründet wurde und dass die große Stadt Babylon vollständig gestürzt wurde – der Beginn des Tausendjährigen Jubiläums. Diese beiden Ereignisse werden gleichzeitig stattfinden und gemeinsam erkannt werden, wie in diesem Lied des Triumphs angedeutet.

Das erinnert uns an das Thema unserer letzten Lektion (**Jes. 11,1-10**), und wenn wir einen Blick auf die dazwischen liegenden Kapitel werfen, sehen wir, dass der Prophet denselben Namen, Babylon, auf die große Stadt anwendet, deren Zerstörung er vorhersagt, und dass sie viel über ihren unwichtigen Charakter und ihr Schicksal zu sagen hat. Siehe Kapitel **13,1,19; 14:4,22; 21:9; 47:1**.

Die Zerstörung Babylons und die Errichtung des neuen Jerusalem oder des Königreichs Gottes werden Jehova **in den Versen 1,4 und 5 zugeschrieben**; und dies steht im Einklang mit **Psalms 2:6**. „Ich [Jehova] habe meinen König [Christus] auf meinen heiligen Hügel Zion gesetzt.“ Und der große Tag des Zorns, der die Vernichtung Babylons vollenden wird, wird „der Tag Jehovas“ genannt. „Siehe, der Tag Jehovas kommt, heftig mit Zorn und Hitze des Zorns.“ – **Jes. 13:9**.

Als nächstes beachten wir (**Vers 1**), dass dieses Lied „im Land Juda“ gesungen wurde, was andeutet, was anderswo deutlich gezeigt wird, dass Israel das erste sein wird, das das errichtete Königreich anerkennt. **[R1353:Seite 16]** Und sie werden sagen: "Siehe, das ist unser Gott; wir haben auf ihn gewartet, und er wird uns retten: Dies ist der Herr; wir haben auf ihn gewartet, wir werden froh sein und uns über seine Erlösung freuen." --**Jes.25:9**.

Nachdem wir so die Städte unterschieden und die Zeit und die Sänger lokalisiert haben, lasst uns nun die Last dieses Liedes betrachten. Von der großen Stadt Babylon singen sie (**Verse 5,6**): „Die hohe Stadt [die einst erhabene und mächtige Stadt auf der Erde], er lege sie nieder; Lesen Sie es nieder, sogar die Füße der Armen und die Schritte der Bedürftigen“ – und bezieht sich auf die großen sozialen Probleme, die in der völligen Zerstörung der gegenwärtigen bürgerlichen und kirchlichen Macht der „Christenheit“ gipfeln werden: „ein Höhepunkt auch jetzt noch in großem Ausmaß.“ gefürchtet von langköpfigen Staatsmännern und Geistlichen überall.

Aber über die etablierte Stadt, das neue Jerusalem oder das Reich Gottes, sagen sie (**Vers 1**): „Wir haben eine starke Stadt; die Erlösung wird Gott bestimmen.“

Mauern und Bollwerke. „Es wird eine starke Stadt der Zuflucht sein, in deren schützende Mauern jeder eintreten kann, der die große Erlösung wünscht, die es zusichert.

**Vers2.** „Öffnet die Tore, damit die gerechte Nation, die die Wahrheit bewahrt [beachtet oder beachtet], eintreten kann.“ Aus Offenbarung **21:12** erfahren wir, dass die Tore und Eingänge der Stadt, deren zwölf an der Zahl sind, mit den Namen der zwölf Stämme Israels eingeschrieben sind. Dies steht im Einklang mit dem, was wir über die irdische Phase des Reiches Gottes gelernt haben (siehe MILLENNIALDAWN, Bd. I., Kapitel XIV.), dass die alten Würdenträger aus den verschiedenen Stämmen Israels, die während des jüdischen Zeitalters ausgewählt wurden, die sichtbaren Vertreter des himmlischen Königreichs auf Erden sein werden, durch deren Instrumentalität die Nationen in den Segen des Königreichs eingehen können.

**Die Verse 3 und 4** erzählen vom Frieden und den allgemeinen Vorteilen, die das Vertrauen auf Gott hat. **In Vers 7** wird deutlich, dass er den Weg des Gerechten gemacht hat: „Der Weg des Gerechten ist klar. Du machst den Weg des Gerechten genau.“ – Leeser.

**In den Versen 8 und 9** erzählen sie, wie sie während der langen Nacht ihrer Züchtigung, als die Urteile des Herrn auf ihnen lasteten, immer noch an den Herrn dachten und seine Gunst und seinen Segen wünschten; und sie rechtfertigen Gott, seine Züchtigungen über sie zu ihrer Korrektur zu senden, weil sie notwendig waren.

**In den Versen 10 und 11** wird darauf hingewiesen, dass der Rest der Welt das neue Königreich noch nicht anerkannt und sich ihm unterworfen hat, sondern dass sie ihren bisherigen Weg noch sehen und sich schämen werden und dass Gott mit Sicherheit alle vernichten wird, die hartnäckig Feinde bleiben.

**Vers 12** bringt ihr Vertrauen in Gott zum Ausdruck, der sich um sie gekümmert hat in der Vergangenheit und hat ihnen jetzt Frieden verordnet, seit sie gekommen sind, ihm zu vertrauen.

**Die Verse 13 und 14** beziehen sich auf den Gegensatz ihrer Lage unter dem Reich Gottes mit der unter anderen Herrschern oder Herren in der Vergangenheit – den bösen Regierungen und Systemen, unter denen sie Entbehrungen und erbitterte Verfolgung erlitten haben.

Von nun an möchten sie nur noch den Herrn als ihren König erwähnen und die Bitterkeit und das Leid der Vergangenheit vergessen, während sie von seiner Gunst abgestoßen und anderen Herrschern unterworfen werden; denn sie erinnern sich daran, dass diese bösen Regierungen und Systeme untergegangen sind und nie wieder neu organisiert wurden, um die Welt zu unterdrücken und schlecht zu regieren.

**Vers 15** bezieht sich erneut auf die Seligkeit Israels, die unter göttlichem Schutz und Gnade versammelt war – Israel, das wegen seiner Sünden bis an die Enden der Erde zerstreut worden war.

[R1354:Seite19]

**BAND XIII. 15. JANUAR 1892. NR. 2.  
BLICKVOM TURM.**

**KOMMENDE DINGE – UND DIE GEGENWÄRTIGE EUROPÄISCHE SITUATION.**

„Der Geist der Wahrheit ... wird euch in alle Wahrheit führen ... und wird euch das Kommende zeigen.“ – Johannes **16:13**.

Während ein Teil der Arbeit des Heiligen Geistes oder des Geistes der Wahrheit darin besteht, die Kinder Gottes zu einem klaren Verständnis der gegenwärtigen Pflichten und Privilegien zu führen und ihnen das nötige Wissen über Dinge zu vermitteln, die notwendig sind, besteht eine weitere seiner Aufgaben hier darin, ihnen „Zukünftige“ zu zeigen; denn die Zukünftigen sowie die Vergangenen und Gegenwärtigen sind für die Kirche von großer Bedeutung. Solches Wissen wird nicht bloß vermittelt Nur um die Neugier zu befriedigen, aber zu einem bestimmten und würdigen Zweck. Es ist weise verborgen vor dem rein Neugierigen und gnädigsten, dem Jünger offenbart, dessen Streben danach strebt, den göttlichen Geist vollkommener zu kennen, damit er sich ihm besser anpassen kann.

Es sind nur Wahrheitssucher, die immer mit dem Wissen über die kommenden Dinge und über die Beziehung der vergangenen und gegenwärtigen Dinge zu denen belohnt werden, die noch in der Zukunft sind – oder, mit anderen Worten, diejenigen, die kommen, um die Schönheit und Harmonie der göttlichen Wahrheit als System zu sehen. Der spöttische Skeptiker mag fleißig die göttlichen Orakel erforschen, findet aber nie die Wahrheit, bis er mit Ehrfurcht und Demut als derselbe Jünger kommt. Hier werden die Wunder der göttlichen Offenbarung in unzusammenhängender Weise dargelegt, aber er kann sie nicht systematisieren oder begreifen. Und selbst wenn Gottes Kinder sie systematisch darlegen, sind sie für ihn eine Torheit: Er kann sie nicht empfangen. Niemand kann diese göttliche Wahrheit behalten, nachdem er sie gefunden hat, es sei denn, er behält den sanftmütigen Geist, in dem er sie zuerst empfangen hat, was auch den richtigen und gewissenhaften Gebrauch davon impliziert.

Dieses Privileg, gezeigt zu bekommen, was kommen wird, wird gewährt, damit wir erstens nicht von Angst und Entmutigung angesichts dieser scheinbaren Katastrophen der Zukunft überwältigt werden; zweitens, damit wir gemeinsam mit Gott im Einklang mit seinem Plan arbeiten; und drittens, damit wir angesichts unserer zukünftigen Beziehung zu diesem Plan vollständig darauf vorbereitet sind, diese neue Beziehung und ihre Pflichten und Privilegien einzugehen.

Die Heiligen Schriften geben denjenigen, die voll an ihre Aufzeichnungen glauben, ein unmissverständliches Zeugnis, dass der gegenwärtigen relativen Ruhe in der Welt eine große Zeit der Unruhe bevorsteht – eine Unruhe, die alle Nationen erschüttern, bestehende zivile, soziale und religiöse Institutionen stürzen, eine universelle Herrschaft von Anarchie und Terror herbeiführen und die Menschheit in den Staub der Verzweiflung werfen wird, um sie so bereit zu machen, sie zu schätzen aß die Macht, die Ordnung aus dieser Verwirrung bringen und die neue Regel der Gerechtigkeit einführen wird. All dies, die Heiligen Schriften

Zeigen Sie uns, dass es vor dem Jahr 1915 geschehen wird (siehe MILLENNIALDAWN, Bd. II, Kapitel IV) – also innerhalb der nächsten dreiundzwanzig Jahre. Und angesichts dieser Katastrophen werden die Geweihten des Herrn nicht beunruhigt erzählt, da sie wissen, was das große Ergebnis sein wird.

Alle denkenden Menschen, ob sie nun an das Wort der Prophezeiung glauben oder nicht, sehen in der gegenwärtigen Haltung der Menschheit eine allgemeine wachsende Tendenz, die einen solchen Höhepunkt bedroht [R1354:Seite 20], und sie haben Angst und Furcht davor. Infolgedessen diskutieren die Tageszeitungen sowie die Wochen- und Monatszeitschriften, religiöse und weltliche, ständig über die Aussichten eines Krieges in Europa. Sie nehmen die Beschwerden und Ambitionen der verschiedenen Nationen zur Kenntnis und sagen voraus, dass der Krieg an keinem fernen Tag unvermeidlich ist, dass er jederzeit zwischen einigen der Großmächte beginnen kann und dass die Aussichten groß sind, dass er schließlich alle involvieren wird viel länger: es muss bald kommen – „nächster Frühling“, „nächster Sommer“, „nächster Herbst“ usw.

Aber ungeachtet dieser Vorhersagen und der guten Gründe, die viele dafür sehen, teilen wir sie nicht. Das heißt, wir glauben nicht, dass die Aussicht auf einen allgemeinen europäischen Krieg so dargestellt wird, wie es normalerweise nur angenommen wird. Gewiss, ganz Europa ist wie ein großes Pulvermagazin, das jeden Moment als Einzelkampf eine ungeheure Explosion auslösen könnte. Die verschiedenen Nationen sind bis an die Zähne mit den zerstörerischsten Waffen bewaffnet, die Geschick und Einfallsreichtum erfinden können, und es gibt nationale Beschwerden, Streitereien und Hass, die irgendwann ein Ende finden müssen Nur für ein paar Jahre, und wir glauben, dass sie es tun werden.

Diese Gerüchte über drohende europäische Kriege und der Wunsch zu beurteilen, ob die Beobachtung die göttliche Offenbarung bestätigen würde, dass die Intensität der vorhergesagten großen Probleme noch in fast fünfzehn Jahren liegt, bildeten einen nicht unerheblichen Teil unseres Beweggrunds, Europa im vergangenen Sommer zu besuchen Wir haben einen ganz anderen Weg eingeschlagen, als es für europäische Touristen üblich ist.

Wir schenken den Städten, Dörfern und Städten und vor allem den ärmeren Vierteln mehr Aufmerksamkeit als den Seen, Kathedralen und Kunstgalerien. Damit Sie wissen, dass sich unsere Beobachtungen nicht auf irgendeine Ecke Europas beschränken, möchten wir anmerken, dass unsere Reise uns über mehr als viertausend Meilen durch jene Teile Europas führte, von denen viele erwarteten, dass sie innerhalb eines Jahres das Schlachtfeld der Welt sein würden, nämlich 900 Meilen in Italien, 500 Meilen Meilen in Österreich, 900 Meilen in Russland und

1800 Meilen in Deutschland und Frankreich.

Was den Krieg angeht, darüber reden alle in Deutschland, Österreich, Russland, Italien und Frankreich. Und alle scheinen sich einig zu sein, dass, wenn er diesen Herbst nicht ausbrechen würde, er sicherlich im nächsten Frühjahr kommen würde Odds, die sich auf alle Bereiche des Lebens, der Wirtschaft usw. erstrecken. Und übrigens erlebten wir einen ziemlichen Meinungsumschwung in Bezug auf diese Frage des deutschen militärischen Einflusses. Bisher hatten wir es für ein nahezu reines Übel gehalten, Hunderte von Tausenden Männern von der Bodenbearbeitung zu nehmen, um vier Jahre lang in der Blüte ihres Lebens Militärdienst zu leisten; aber jetzt sehen wir eine andere Seite der Frage Die Energie und Kraft einer Nation von der Produktionsarmee in eine Konsumarmee hat sich vorerst finanziell negativ auf die Nation ausgewirkt und die Frauen in Deutschland, die den größten Teil der Landwirtschaft betreiben, stärker unterworfen Er war der größte und rascheste Erzieher der Menschen dieser Nation und somit, unter göttlicher Vorsehung, ein Instrument zur Erweckung der Welt und zur Vorbereitung auf den großen Wechsel der Evangeliumszeit, der bald eingeleitet werden sollte.

Es hat schläfrige, gedankenlose Jungen vom Bauernhof genommen, sie geweckt und erzogen, oft mit weitaus praktischerem Nutzen, als vier Jahre auf einem College-Studium getan hätten. Infolgedessen trifft man selten auf einen dummen Deutschen.

Und diese gleiche Regel gilt auch in anderen Ländern im Verhältnis zu deren Strenge in den militärischen Vorschriften. Frankreich, Österreich und Italien folgen dem Beispiel Deutschlands in der militärischen Ausbildung, wenn auch mit der Farbe dahinter Für andere neu zu sein, da es zu lernen war, ist nicht nur ein **System** der militärischen Übung und körperlichen Disziplinierung, sondern auch eine Schulung in den allgemeinen Zweigen der Bildung. Die Männer trödeln und träumen ihre Zeit, außer wenn sie auf Paraden sind, aber sie haben regelmäßige Stunden für Unterricht unter gut ausgebildeten Ausbildern.

Die Wirkung dieser allgemeinen Erziehung kann man sich vorstellen: Die Menschen sind in der Wertschätzung ihrer Rechte wach, und zwar in einem Ausmaß, das bis vor Kurzem niemand geahnt hätte, als dem deutschen Gehirn allgemein nachgesagt wurde, dass es eher langsam und träge sei. Keine andere Nation auf der Erde ist so wach  
Jetzt.

Man könnte meinen, dass dieses allgemeine Erwachen der Massen zur Erkenntnis ihrer Rechte und ihrer Macht einer der Hauptgründe für die Angst vor der großen Zeit der Unruhe war, wie sie nicht mehr war, seit es die Welt der Vernunft gab

Die Heiligen Schriften sind eines der Ergebnisse des gegenwärtigen Wissenszuwachses, der zum Anarchismus führen und den Weg für das Himmelreich bereiten wird.

Ja, das stimmt; aber es gibt ändernde Umstände, die nicht allgemein berücksichtigt werden und verhindert werden, dass dies für einige Zeit seine volle Wirkung entfalten kann. Diese Änderungen sind wie folgt:--

Erstens sind die verschiedenen Staaten Deutschlands, die einst unabhängig waren, heute nicht nur vereint, sondern diese Union wird durch ein patriotisches Gefühl gefestigt, das viel lieber opfern würde, als das gegenwärtige Reich, auf das sie alle stolz sind, zerstört zu sehen. Sie würden daher viel mehr ertragen, als es gestört zu sehen.

Zweitens sind die Deutschen vorsichtige Menschen: Sie wissen, dass ihre gegenwärtige Regierung mindestens so gut ist wie der Durchschnitt, und dass sie von Feinden umgeben sind, und dass sie bei einer Veränderung, wie sie das Wort „Revolution“ impliziert, äußerst langsam sein werden, das Risiko einzugehen .

#### **[R1355:Seite21]**

Drittens erfreuen sich die gegenwärtige Regierung und der derzeitige Kaiser großer Beliebtheit. Die letzten zehn Jahre haben für die Massen einen großen sozialen und finanziellen Aufschwung gebracht; es wurden Gesetze zum Schutz und nach und nach auch zur Verbesserung der ärmeren Klassen erlassen;

Unser Urteil ist daher, dass Deutschland, solange diese Bedingungen gegeben sind, die anarchistischen oder rechtslosen Elemente innerhalb seiner Grenzen kontrollieren kann und in einigen Jahren wahrscheinlich keine soziale Revolution erleben wird.

Die militärische Vorbereitung Deutschlands ist den führenden Staatsmännern Europas so gut bekannt, dass keine Nation wahrscheinlich einen Streit mit ihr erleben wird; und ihr Bemühen, ihren derzeitigen Standard aufrechtzuerhalten, ist so groß, dass sie keine Erhöhung der Streitkräfte wünscht, wie sie ein Krieg mit sich bringen würde. Daher ist Deutschland heute, menschlich gesehen, der Schiedsrichter des Weltraums, da Österreich und Italien in der Liga sind und weitgehend in der gleichen Notlage und unter ihrem Einfluss stehen.

Darüber hinaus stellten wir fest, dass die sozialen Bedingungen in ganz Europa viel besser sind, als wir erwartet hatten. Tatsächlich schneiden die Häuser, die von der ärmsten Klasse bewohnt werden, mit Ausnahme von Südrussland, gut mit den Wohnungen einer ähnlichen Klasse in diesem Land ab; und wir kennen Orte in Pittsburgh, die ebenso heruntergekommen sind wie alle Mietshäuser, die wir auf unserer Reise beobachtet haben – sogar mit Ausnahme der Slums von London, Liverpool, Edinburgh und Glasgow sind mit Ausnahme Russlands die schlechtesten, die wir in Europa gesehen haben.

Die Menschen sind im Allgemeinen intelligent, fleißig, beschäftigt und bequem gekleidet und ernährt – ganz im Sinne unserer vorherigen Annahmen. Wir fragen uns unweigerlich, woher einige der schlimmsten Exemplare kommen, die als Auswanderer in dieses Land kommen. Offensichtlich leisten die Menschen in den Vereinigten Staaten einen Dienst

Von unschätzbarem Wert für die ganze Welt, wenn sie ihren Abschaum der Unwissenheit und ihren Abschaum der Erniedrigung empfangen – beides ist mehr auf die Übel der Vergangenheit zurückzuführen als auf die der Gegenwart, und vor allem auf Priestertum, Aberglauben und Unwissenheit zurückzuführen, die jahrhundertlang von der alten „Mutter der Huren“ gefördert wurden, die fälschlicherweise behauptet, das von unserem Herrn und seinen Aposteln gegründete Kirchensystem zu sein. Das Wunder ist oft das, mit fast keiner Unterstützung Abgesehen von der Notwendigkeit und den Möglichkeiten für die Industrie entwickeln sich so viele dieser degradierten Mitglieder der Menschheitsfamilie genauso positiv wie sie selbst. Was für ein Feld hier auf Tour für Missionsarbeiter, **[R1355:Seite 22]** Evangelisten und Philanthropen – besser, wenn sie es nur realisierten, als jedes ausländische Missionsfeld, das wir sahen. Und diese Auswanderer, erinnern wir uns, wenn auch im Allgemeinen Arme sind nicht immer unwissend oder böse. Einige von ihnen sind Gottes geweihte Heilige, die er hierher bringt, um gesegnet und mit der gegenwärtigen Wahrheit versiegelt zu werden, die er uns das Privileg gibt, ihnen zu dienen.

Zwar würde die Ernährung der unteren Klassen Europas für den durchschnittlichen Mechaniker und Arbeiter in den Vereinigten Staaten nicht zufriedenstellend sein, der, an höhere Löhne gewöhnt und nicht an Genügsamkeit gewöhnt, wahrscheinlich das Sechsfache seines Magens ausgibt, nicht nur feine und nährstoffreichere Lebensmittel, sondern auch viel mehr davon isst und oft aus Unvorsichtigkeit so viel oder mehr verschwendet, als er isst. Der europäische Arbeiter scheint sich jedoch genauso viel oder sogar mehr zu amüsieren als sein Handwerkerbruder hier, und insgesamt ist auf den Gesichtern der Menschen dort – der Armen, der Mittelschicht und der Reichen – eher ein Ausdruck von Zufriedenheit zu sehen als auf den Gesichtern, die man hier auf der Straße trifft.

Intelligenz ohne die Gnade Gottes, die sie unterstützt, bringt Unzufriedenheit: Nur wenn sie von Frömmigkeit unterstützt wird, bringt sie Zufriedenheit, Frieden und Freude. Aus diesem Grund ist es so, dass die größere allgemeine Intelligenz und die größere Freiheit der Menschen in den Vereinigten Staaten ihnen nicht mehr Zufriedenheit, sondern weniger als ihre ungünstigeren Verhältnisse in Europa bringt. Der Ärger wird seinen Höhepunkt erreichen.

Während die wachsende Intelligenz der Europäer sie schnell auf die Schwierigkeiten und die Archie vorbereitet, die Gottes Wort vorhersagt, kann man vernünftigerweise noch nicht damit rechnen, dass dies einige Jahre dauern wird. Dies steht weiterhin im Widerspruch zur Prophezeiung, wenn auch nicht im Einklang mit den Erwartungen vieler, die jeden Tag *auf eine Kriegserklärung* in Europa warten, die ihrer Meinung nach die Schlacht am großen Tag Gottes, des Allmächtigen, sein wird. Sogar ein Krieg oder ein Ausbruch einer Revolution Früher als 1905 konnten wir uns nicht vorstellen, dass ein Teil dieser schweren Unruhen in Europa vorhergesagt worden war. Im Vergleich zu dem, was kommen würde, konnte es sich höchstens um ein „Gefecht“ handeln. Nach unserem Urteil, basierend auf unseren Beobachtungen, konnte nichts die großen anarchistischen Probleme heraufbeschwören

Europa, das die Heilige Schrift vorhersagt, früher als die genannten Daten, außer einer *Hungersnot* oder einem anderen ungewöhnlichen Ereignis, das den Menschen das Gefühl geben würde, dass sie durch einen allgemeinen Aufstand nichts zu verlieren, sondern alles zu gewinnen hätten.

Es war zwar eine angenehme Überraschung (angesichts der so oft veröffentlichten gegensätzlichen Sensationsberichte), die Situation in Europa so vorzufinden, wie wir sie hier beschreiben – im Einklang mit dem, was die Heilige Schrift zu erwarten hatte –, dennoch ist unser Vertrauen in das Wort Gottes und im Licht der gegenwärtigen Wahrheit, die darauf scheint, so groß, dass wir nicht an dem Zeugnis zweifeln konnten, was auch immer die Erscheinungen gewesen sein mögen. Das Datum des Abschlusses dieser „Schlacht“ ist in der Schrift ist es definitiv als Oktober 1914 vermerkt. Es ist bereits im Gange, sein Beginn stammt aus dem Oktober 1874. Bisher war es hauptsächlich ein Kampf der Worte und der Organisation von Kräften – Kapital, Arbeit, Armeen und Geheimgesellschaften.

Noch nie gab es eine so allgemeine Zeit des Zusammenschlusses wie heute. Nicht nur Nationen verbünden sich miteinander, um sich vor anderen Nationen zu schützen, sondern die verschiedenen Fraktionen jeder Nation organisieren sich, um ihre jeweiligen Interessen zu schützen. Doch noch immer studieren die verschiedenen Fraktionen nur die Situation, testen die Stärke ihrer Gegner und versuchen, ihre Pläne und Macht für den zukünftigen Kampf zu perfektionieren, den viele ohne die Bibel vorgeben. Nur einer scheint zu erkennen, dass es das Unvermeidliche ist. Andere machen sich immer noch etwas vor und sagen: „Frieden! Frieden!“

Dieser Aspekt des Kampfes muss mit unterschiedlichem Erfolg für alle Beteiligten fortgesetzt werden; die Organisation muss sehr gründlich sein; und der Endkampf wird vergleichsweise kurz, schrecklich und entscheidend sein – was zu allgemeiner Unruhe führen wird. In vielerlei Hinsicht stimmen die Überzeugungen der großen Generäle der Welt mit den Vorhersagen des Wortes Gottes überein: Angst vor *der Vernichtung*. Es wird nicht nur durch nationale Feindseligkeiten begünstigt, sondern auch durch soziale Missstände, Ambitionen und Feindseligkeiten, und **wenn es nicht durch die Errichtung des Königreichs Gottes in den Händen** seiner auserwählten und verherrlichten Kirche beendet wird, würde es die Rasse ausrotten. – Matthäus. **24:22**.

### **Der Anteil der Kirche am Kampf.**

-----

Die Heiligen Schriften zeigen auch, dass der Kampf des großen Tages mit der Kirche Gottes beginnen wird und dass der Sturz der großen nominellen Kirchensysteme dem Sturz der gegenwärtigen bürgerlichen Mächte vorausgehen wird; denn der Herr wird nicht nur die Erde (die zivile Organisation der Gesellschaft), sondern auch den Himmel (die kirchlichen Mächte) erschüttern (**Hebräer 12,26**), bis zum Ende dieses große „Babylon“, das fälschlicherweise „Christentum“ genannt wird --Christi Reich--vielleicht völlig zerstört. Der Große

Das gefälschte Reich Christi mit all seinen zivilen und kirchlichen Mächten muss als großer Mühlstein in dieses Meer hinabsteigen, um die endgültige Errichtung des wahren Reiches Christi vorzubereiten. Hier, wie überall auf der Welt, geht die Vorbereitungsarbeit weiter. Die Glaubensbekenntnisse, die jahrelang verehrt und ohne Fragen angenommen wurden, werden jetzt zur Inspektion aufgerufen; und ihre Inkonsistenzen und das Fehlen einer biblischen Grundlage werden entdeckt. Als Folge davon sind die Geistlichen, deren Leben, Ehre und weltliche Aussichten im Allgemeinen alle mit den durch diese Glaubensbekenntnisse zusammengehaltenen Systemen verbunden sind, in großen Schwierigkeiten und schauen sich an, was getan werden kann, um die Einsätze zu stärken und die Bande des sogenannten Christentums zu verlängern. Es wird eine allgemeine Vereinigung der verschiedenen Sekten mit der Formulierung eines einfachen Glaubensbekenntnisses vorgeschlagen aus den verschiedenen Punkten einer Einigung zwischen ihnen und aus der Ignorierung mancher anderer Punkte der Lehre, gegen die einige Einwände erheben könnten.

Dieses Schema stößt bei all diesen Konfessionen auf sehr allgemeine Zustimmung, und die Tendenz ihrer Bemühungen geht in diese Richtung. Auch dies steht im Einklang mit der Prophezeiung, die nicht nur zeigt, dass sich die verschiedenen Sekten des „Protestantismus“ zu einer Einheit zusammenschließen werden, sondern dass es auch eine enge Verbindung mit dem **römischen** Katholizismus geben wird. Protestantismus und Romanismus rücken immer näher zusammen, je mehr ihre Macht über die Massen des Volkes abnimmt.

Diese Arbeit schreitet bereits sehr schnell voran: Kirchenkongresse zur Prüfung verschiedener Unionspläne sind an der Tagesordnung. Alle verschiedenen Zweige des Presbyterianismus erwägen die Durchführbarkeit einer Union, ebenso der Methodismus, der Kongregationalismus und andere. Als „Evangelische Allianz“ wird das Ansehen des Protestantismus als Ganzes erheblich gesteigert werden, obwohl wir glauben, dass der Begriff „Protestantismus“ wahrscheinlich vollständig als Zugeständnis an die Kirche von Rom fallen gelassen wird, um sich deren Gunst zu sichern. Eine solche Organisation existiert bereits [**R1356: Seite 23**] und entspricht dem, was der Offenbarer „das Bild des Tieres“ nennt. (des Papsttums); aber dieses Bild hat noch kein Leben und keine Kraft, um mit Autorität zu den zivilen Mächten *zu sprechen*, und diese Autorität wird für die Unterdrückung und Unterdrückung derjenigen eingesetzt, die sich ihnen widersetzen. (**Offenbarung 13:15.**) All dies muss noch erreicht werden, bevor die Probleme in der Welt ihre Krise erreichen können; denn wenn die Menschen beginnen, die vereinte Macht des Kirchentums, freies Denken und Handeln zu unterdrücken und einzuschränken, besser zu erkennen, und wenn sie unter dem forschenden Licht dieses Tages die Hohlheit ihrer Ansprüche entdeckt haben, können wir sofort sehen, was die Folgen sein werden – nämlich plötzlich und schrecklich werfen, wie die Heilige Schrift vorhersagt. Und

Wenn seine gegenwärtige Macht der abergläubischen Ehrfurcht gebrochen ist und seine Autorität die Menschen, die den zivilen Mächten nicht mehr durch die falsche Lehre vom göttlichen Recht der Könige unterworfen sind, bindet, wird das Schicksal der zivilen Mächte nicht mehr lange ins Wanken geraten, und die immer dunkler werdende Kriegswolke wird ihre ganze zerstörerische Wut zum Platzen bringen. Dieser Höhepunkt ist jedoch nicht vor etwa 1905 zu erwarten, da die vorhergesagten Ereignisse ungefähr zu diesem Zeitpunkt erforderlich sein werden, ungeachtet der jetzt möglichen schnellen Fortschritte in diese Richtung.

Es steht geschrieben, dass das Gericht im Hause Gottes beginnen muss (1. **Petr. 4,17**), und hier hat es begonnen. Die Prozesse wegen der Verurteilung vieler der bedeutendsten Geistlichen der verschiedenen Konfessionen [**R1356: Seite 24**] haben die Fragen aufgeworfen: Was ist Ketzerei? .

### „ATHOUSANDSOLFALLATTHYSIDE.“

-----

Aber während das Gericht bereits im Namenshaus Gottes begonnen hat und schon seit einigen Jahren im Gange ist, begann es noch früher unter den geweihten Heiligen, die seit vierzehn Jahren aus Babylon kommen und die der Herr gnädigerweise in die Erkenntnis der tiefen Dinge seiner Weisheit und Gnade geführt hat. Es ist richtig, dass diese zukünftigen Miterben des Reiches Gottes gründlich geprüft werden sollten und folglich hat der Herr unserem großen Widersacher erlaubt und wird es auch gestatten, alles, was des Lichts der gegenwärtigen Wahrheit für würdig erachtet wird, streng zu prüfen und zu versuchen. Seit 1878, der Zeit, als dieses Gericht chronologisch beginnen sollte, sind die Herzen und Geräte geneigt, den Glauben an die Heiligen im Grundgesetz zu stürzen Die Trigone haben sich ständig vervielfacht. Es wurden neue Theorien aufgestellt, die vorgeben, von künftigen wunderbaren Dingen zu erzählen, denen jedoch die sichere Grundlage des Wortes Gottes fehlt.

Was ist nicht erschienen? Theosophie, christliche Wissenschaft, Evolution in all ihren verschiedenen und trügerischen Formen, Koreshanismus und sogar ein modernisierter Buddhismus. Alle diese Täuschungen haben eine gemeinsame Identität; denn egal, wie unterschiedlich sie in anderer Hinsicht sein mögen, sie sind sich darin einig, dass sie leugnen, dass der Herr Jesus Christus durch seinen Tod auf Golgatha die Strafe für Adams Übertretung bezahlt hat, deren Schuld und Strafe seine Rasse geerbt hat; und sie sind sich einig, dass die Erlösung nicht durch den *Glauben an den für unsere Erlösung von Sünde und Tod gezahlten Preis* gerechtfertigt werden soll, sondern auf einer anderen Punktzahl. Diese werden zu „starken Wahnvorstellungen“, weil jeder mit seinen Irrtümern bestimmte Elemente der gegenwärtigen Wahrheit vereint. So kleidet sich Satan in das Gewand des „Lichts“. Diese wurden und werden mit Gewalt gegen die geweihten und erwachten Kinder Gottes vorgebracht, die aus Babylon geflohen sind

verführerischsten Formen, und Gott erlaubt ihnen, eine Zeit lang zu praktizieren und zu gedeihen. Ja, Er macht sich sogar davon Gebrauch *und sendet* die starke Verblendung, die dem Licht entrissen wurde, alle, die, nachdem sie die Wahrheit erkannt haben, sie nicht *lieben*, sondern bereit sind, dafür zu sterben. – 2. **Thessalonicher 2,10.11.**

Diejenigen, die unter diesen Wahnvorstellungen abfallen, werden als unwürdig „verurteilt“, am Reich der Auserwählten teilzuhaben – keiner von ihnen wird entkommen, denn die Täuschungen werden so stark sein, dass „sie, wenn es möglich wäre, die Auserwählten selbst täuschen würden“. Alle anderen sollen getäuscht und von der Wahrheit abgebracht werden, da sie unwürdig sind – die Freude am Irrtum haben und nicht jene Freude an der Wahrheit haben, die um ihretwillen gerne Härte und Verfolgung erträgt andere. Er wird sicherlich einen scheinbaren Boten des Lichts finden, der solch eine irreführende Lehre annehmen kann, um diejenigen zu verführen, die die Gunst Gottes ablehnen, die im Opfer für die Unaufrichtigkeit für alle zum Ausdruck kommt.

Und erinnern wir uns daran, dass immer eine Vorbereitung dafür getroffen wird, das Fundament zu verlassen und uns auf die Täuschung vorzubereiten. Anstelle der Wahrheit, die den *demütigen Dienst an der Wahrheit führt, führt sie zum Stillstand oder zur Nachlässigkeit und Weltlichkeit, oder zu jener müßigen* Neugier, die, obwohl sie bereit und neugierig ist, die Gegenwart und die Zukunft zu kennen, niemals zu ihrem Dienst führt; oder sie verfallen, indem sie das Wort der Wahrheit vernachlässigen, in die rein menschliche Vernunft und Vernunft Wenn man sich eine Theorie aneignet, fängt man an, die Heiligen Schriften zu verdrehen, um sie an die Theorie anzupassen; oder man nimmt sich einige der weltlichen Ambitionen an, gut durchdacht zu sein, als liberal gesinnt und sehr wohlwätzig gegenüber allem, sei es nun die Wahrheit oder der Irrtum, und gegenüber jedem, der behauptet, ein Lehrer zu sein, ob er das wahre Ego lehrt, ob es sich um eine niederträchtige und trügerische Fälschung handelt. Alle, die ein solches Selbst besitzen – Suchende, kompromittierende Geister sind der Wahrheit nicht würdig und müssen in die äußere Dunkelheit zurückkehren, **[R1356: Seite 25]**, ob wir es wollen oder nicht. Einige der vielen Täuschungen und Fallstricke werden alle diese überwinden.

Oder sollten wir teilnahmslos und gleichgültig im Dienst der Wahrheit werden und geweihte Zeit auf unseren Händen haben, die wir bereit sind, auf andere Art und Weise in Anspruch zu nehmen, als wir es versprochen haben, wird der Gegner eine bequeme Methode finden, die Zeit zu nutzen, und eine plausible Ausrede dafür, das zu tun, um sein Gewissen zum Schweigen zu bringen; und zu einem solchen Bündnisbrecher wird bald eine starke Täuschung geschickt, weil er nicht über (Diener) des T ist Ruth.

**„GROßER FRIEDEN HABEN SIE GANZE LIEBE  
Gesetz, und nichts wird sie zum Stolpern bringen.**

**--PSA.119:165.--**

-----

Es gibt nur einen sicheren, sicheren Weg für die Heiligen, wenn sie den Preis ihrer hohen Berufung gewinnen wollen, und das ist ein Weg der Treue und Treue zur Wahrheit mit der vollen Entschlossenheit, verführerischen Geistern keine Beachtung zu schenken, die es für möglich halten, uns ein anderes Evangelium vorzustellen oder unsere Aufmerksamkeit vom wahren Evangelium und von dem einzigen Dienst der Verkündigung des Evangeliums des Königreichs abzulenken, dem unser Leben geweiht ist Das Studium anderer Themen und Interessen. Unser Herr hat vor uns das Diagramm seines wunderbaren Plans der Zeitalter geöffnet und uns die schriftlichen Spezifikationen gezeigt, damit uns die zukünftigen Dinge durch den Glauben sicher bekannt werden können, wie die vergangenen und gegenwärtigen Dinge durch Geschichte und Erfahrung bekannt sind. Er hat uns also als geliebte Söhne und Erben des zukünftigen Königreichs in sein Vertrauen genommen Wir wurden durch den Glauben an das kostbare Blut Christi gerechtfertigt und seinem Dienst geweiht, und weil wir sanftmütig waren und an sein Wort glaubten und ihm treu waren und treu bleiben wollten. So wurden wir von ihm als der Wahrheit würdig angesehen, die der hohen Berufung würdig waren.

Nachdem wir all diese Gunstbeweise des Wissens und der Gnade erhalten haben, wird unser Gebrauch davon zum Test unserer Loyalität und Treue. Wenn wir uns schämen, dafür Zeugnis abzulegen, damit wir diejenigen beleidigen, die falsche Lehren vertreten, indem wir ihre Gunst der Gunst Gottes vorziehen; oder wenn wir die Wahrheit leichtfertig halten, mit einer offenen Ohren für jede Lehre, die der Lehre Christi widerspricht, und Gott für jeden Befürworter des Irrtums und der Weichheit Ruth; oder wenn wir uns nicht bemühen, dem Irrtum zu widerstehen, oder den Schwachen zu helfen oder das Wissen über die rechten Wege des Herrn weit zu verbreiten, müssen wir unser Vertrauen untreu werden und es verlieren.

Aber ihr, Brüder, die ihr immer noch im Licht wandelt, seid treu bis ans Ende. Die kommenden Dinge offenbaren einen herrlichen Lohn für eure Treue. In diesem unser Teil der Schlacht des großen Tages werden tausend und zehntausend zu eurer Rechten fallen (**Psalm 91,7**); aber sei nicht bestürzt. Wie bei Gideons typischer Truppe ist der Sieg den wenigen Treuen vorbehalten. Ruhm ist nicht in der Zahl, noch in der weltlichen Gunst. Allein die Geräte des Irrtums werden auf diese Weise gedeihen. Ehret euch nur in eurer Treue gegenüber dem Meister und beeilt euch, sein für diese Zeit der Versiegelung der Auserwählten bestimmtes Werk zu erfüllen, und verkündet allen Menschen die frohe Botschaft großer Freude, Heiliger oder Sünder, wo immer ihr sie erreichen könnt.

**„SPREAKASTHEORACLESOF GOD.“**

-----

Und wenn wir versuchen, andere zu lehren – denn alle, die die Wahrheit haben, sind beauftragt, sie anderen zu verkünden –, erinnern wir uns an den Rat des Apostels: „Wenn jemand redet, so rede er als die Orakel Gottes.“ (1. **Petr. 4,11.**) Es ist großartig, das zu lehren, was wir als göttliche Wahrheit bezeichnen, selbst auf die demütigste Art und Weise

Verantwortung; für das Tun des Westens und als Gottes Stellvertreter, und der Prophet **Jesaja (5:20,21)** sagt: „Wehe denen, die Böses gut und Gutes Böses nennen, die Finsternis für Licht und Licht für Finsternis setzen, die Bitteres für Süßes und Süßes für Bitteres. Wehe denen, die in ihren eigenen Augen weise und in ihren eigenen Augen klug sind.“

Höre erneut das Wort des Herrn durch den Propheten **Hesekiel (13:1-23)**, der sagt: „Menschensohn ... sag zu denen, *die aus ihrem eigenen Herzen prophezeien*: Höre das Wort des Herrn! und sprachen: Der Herr spricht: Und der Herr hat sie nicht gesandt; und sie haben andere dazu gebracht, zu hoffen, dass sie das Wort bestätigen würden.

Habt ihr keine Vision gesehen und keine Wahrsagerei ausgesprochen, während ihr **[R1357:Seite 26]** sagt: „Der Herr spricht es?, obwohl ich nicht gesprochen habe.“

„Darum, so spricht Gott der Herr: Weil die Augen Eitelkeit geredet und Lügen gesehen haben, siehe, ich bin gegen euch, spricht Gott der Herr. Und meine Hände sollen auf den Propheten liegen, die Eitelkeit und göttliche Lügen sehen. Sie sollen nicht zur Versammlung des Volkes gehören und nicht in das Register des Hauses Israel eingetragen werden. Und ihr werdet wissen, dass ich der ewige Herr bin.“

Deshalb lasst uns eifrig für die Wahrheit sein und die herrlichen Dinge verkünden, die gemäß Gottes offenbarem Plan kommen werden, aber achtet nicht auf jene „törichte Propheten, die ihrem eigenen Geist folgen und nichts gesehen haben“. *So spricht der Herr!* Und hier ist das Kapitel und der Vers, und so harmoniert es mit jedem anderen Kapitel und Vers des Wortes. Lasset uns vertrauen auf das sichere Wort des Herrn und mit demütiger Kühnheit verkünden, und mit Zeeland und Kraft verteidigen die treuen Soldaten des Kreuzes jeden widerstrebenden Irrtum von seinem eigenen], damit Gott in allen Dingen verherrlicht werde durch Jesus Christus, dem Lob und Herrschaft für immer und ewig sei.“ – 1. **Petr. 4:11**.

[R1360:Seite26]

-----  
**THEREFORMER.**  
-----

--BYJ.G.WHITTIER.--  
-----

Alles grün und verschmutzt und braunbraun,  
IsawaStrongOne,inhiswrath,

Die gottlosen Schreine des Menschen auf seinem  
Weg schmieden.

Die Kirche unter ihrer zitternden Kuppel versprühte  
vergeblich ihren gespenstischen Charme;  
Reichtum zitterte in seinem vergoldeten Zuhause  
mit seltsamem Arm.  
Der Betrug floh aus seinen Geheimgemächern,  
bevor das Sonnenlicht hereinbrach;  
Slothdrewherpillowo'erherhead Todrownthedin.

„Ersatz“, Artimplored, „yonholypile; Thatgrand, old,  
abgenutzte turretresparte;“  
Sanftmütige Ehrfurcht, kniend im Gang, rief: „Nachsicht!“

Der graubärtige Use, der taub und blind nach seinem  
alten, gewohnten Stein tastete, sich auf seinen Stab  
stützte und weinte, als er feststellte, dass sein Sitz  
umgeworfen war.

Der junge Römer ließ seine verträumten Augen  
entsteinen, über denen goldene Schlösser  
hingen – „Warum,“ fragte er voller Überraschung, „Die  
Schöne, die Alte?“

Doch lauter ertönte der Schlag des Starken, doch näher  
blitzte der Glanz seiner Axt auf.  
Schaudernd und herzkrank erwachte ich, wie aus  
einem Traum.

Ich schaute: beiseite, die Staubwolke rollte –  
Der Verschwender schien auch der Baumeister zu  
sein; Der Aufschwung aus dem zerstörten  
Alten erblickte das Neue.  
Es war nur der Ruin des Bösen – die  
Verschwendung des Falschen und des Bösen;  
Was von der guten alten Zeit war, lebte noch.

Ruhe wuchs auf seinen Brauen. Das Stirnrunzeln,  
das mich beeindruckte, verschwand und hinterließ ein  
Lächeln, das jubelte wie der Anbruch des Tages.

Klüger geworden durch die gegebene Lektion,

Wenn ich keine Angst mehr habe,  
denn ich weiß, dass dort, wo der Anteil am tiefsten  
ist, die besten Früchte wachsen.  
Der abgenutzte Ritus, der alte Missbrauch,  
der fromme Betrug, der durchsichtig gewachsen  
ist, das Gute, das im Gebrauch des Unrechts  
allein gefangen gehalten  
wird – diese warten auf ihr Schicksal, von diesem großen  
Gesetz, das die vergangene Zeit heute dienen lässt;  
Und frischeres Leben wird die Welt aus ihrem  
Verfall schöpfen.  
Gott wirkt in allen Dingen: Gehorche Seinem  
ersten Antrieb aus der Nacht.  
Wache auf und wache! – die Welt ist grau vor Morgenlicht.

=====

[R1357:Seite27]

### INTERNATIONALS.S.LESSONS.

VORSCHLAGENDE GEDANKEN, DIE DEN LESEN UNSERER LESER, DIE BIBELKURSE  
TEILNEHMEN, UNTERSTÜTZEN WERDEN, IN DENEN DIESE LEKTIONEN  
VERWENDET WERDEN; DAMIT SIE ANDERE SÜNDEN ZUR  
VOLLSTÄNDIGKEIT DES Evangeliums FÜHREN KÖNNEN.

-----

### MIT WEIN ÜBERWINDEN.

-----

LEKTIONIII., **ISA.28:1-13**, 17. JANUAR.

*Goldener Text.* – „Das Gericht wird auch an der Grenze liegen und die Gerechtigkeit an der Senke; und der Hagel wird die Fliegen der Flucht hinwegfegen, und die Wasser werden das Versteck überfluten.“ – Vers **17**.

Dieser Teil von Jesajas Prophezeiung wird in der Reihe „Internationale Lektionen“ als Mäßigkeitslektion für dieses Quartal dargelegt: und er ist sicherlich sehr stark. Aber während wir dies sorgfältig beobachten, vergessen wir nicht seinen prophetischen Charakter; Denn eine Prophezeiung muss als Prophezeiung verstanden werden und nicht nur als Sammlung moralischer oder religiöser Vorschriften, die unterschiedslos angewendet werden können.

Unsere erste Beobachtung beim Studium einer Prophezeiung sollte sich auf die Zeit beziehen, in der ihre Vorhersagen wahr werden und wann daher ihre Warnungen besonders beachtet werden sollten. Die Unterteilung in Kapitel und Verse ist, wie wir uns erinnern werden, in modernen Zeiten lediglich eine willkürliche Anordnung aus Bequemlichkeitsgründen.

Wenn wir auf **die Kapitel 26:21** und **27:1** zurückblicken, sehen wir, dass eine bestimmte Zeit markiert ist: „An jenem Tag.“ Welcher Tag? An dem Tag, an dem „der Herr von seinem Ort kommt, um die Bewohner der Erde für ihre Missetat zu strafen“ (**26:21**); am selben Tag, den Daniel vorhergesagt hatte, als er sagte: „Und es wird eine Zeit der Drangsal geben, wie es noch nie gewesen ist, seitdem die Heiligkeit herrscht, bis zur gleichen Zeit“ (**Dan. 12,1**); der Tag, von dem Maleachi sagte: „Siehe, der Tag kommt, der als Ofen brennen wird; und alle Stolzen, ja, und alle, die gottlos sind, werden Stoppeln sein“ (**Mal. 4:1**); und wiederum: „Wer wird am Tag seines Kommens [Christi] bleiben? Und wer wird bestehen, wenn er erscheint? Denn er ist wie ein feineres Feuer und gleich einer volleren Seife.“ (**Mal.**

**3:2.**) Ach! Ja, es ist die Erntezeit des Evangeliums, der Tag der Abrechnung, genau der Tag, an dem wir jetzt leben – von 1874 bis 1914 –, der zum Teil Zeuge des großen Konflikts ist, der vorhergesagt wurde, und der Vorbereitungen, die jetzt in der Welt stattfinden Wirklich großartige Organisationen – in Vorbereitung auf die symbolische Verbrennung oder Unruhe der Schlusstage dieses Zeitalters und den Beginn des Millenniums.

Unter den Dingen, die in Bezug auf diesen Tag erwähnt wurden, erwähnte der Prophet (**28:1**)

prophezeit der Krone des Stolzes **den** Trunkenbolden Ephraims „Wehe“. Da die Sprache symbolisch ist, fragen wir: „Wer **wird** unter dem Namen Ephraim bezeichnet? **2)**, **das** sich nun stolz Christentum nennt ( Das Reich Christi. so gezwungen vor dem Sommer. – Vers 4 .

Mit dieser Einleitung werfen wir einen kurzen Blick auf die Lektionen dieses Kapitels: - **Vers 1.** „Wehe der Krone des Stolzes“ – dem weltlichen Wohlstand – der Prahlerei der großen Nominal-Kirche. Ihr Ruhm in Zahl und Reichtum und Macht ist eine verwelkende Blume Geist der Welt. Die Probleme oder das „Leid“ auf diesen Systemen werden allmählich spürbar und werden immer größer.

**Vers2.** Der „Mächtige und Starke“ ist der Herr, dessen Instrument die Wahrheit ist, die „wie eine Flut mächtiger Wasser“ (Wasser ist ein Symbol der Wahrheit) dazu bestimmt ist, die Erde zu bedecken – „Das Wissen des Herrn wird die Erde erfüllen, während die Wasser dieses Meer bedecken.“ *Hagel* stellt die Wahrheit auf harte, gewaltsame Weise dar; und „ein Hagelstoß“ zeigt die zerstörerische und kraftvolle Methode an, die der Herr anwenden wird. So wird die Wahrheit die alten und seit langem bestehenden Irrtümer zerschlagen, auf denen die großen Systeme der „Christenheit“ aufgebaut sind Wirf das „Unkraut“ in den feurigen Ofen einer Zeit der Drangsal, wie es sie seit der Vernunft nicht mehr gegeben hat (**Mt 13,30**). So wird er „sein Werk, sein seltsames Werk, **[R1357: Seite 28]** tun und seine Tat, seine seltsame Tat, vollbringen“ (**Vers 21**) – nämlich: die Niederwerfung des großen Babylon – der Christenheit – auf die Erde.

**Vers3.** „Die Krone des Stolzes“ – der Reichtum, der Ruhm und das Ansehen dieser großen Systeme, zusammen mit allen, die von ihrem weltlichen Geist *berauscht wurden* – wird „mit Füßen getreten“ – demütig in den Staub. Vergleiche **Offb. 18:2,5**.

**Vers 4.** Indem sie die Pläne des Herrn ablehnten und ihre eigenen Pläne übernahmen, waren die verschiedenen Namenskirchen zahlenmäßig sehr fruchtbar usw., aber die

Die Frucht ist nicht gut. Es ist eine „voreilige“, unreife Frucht. Tausende solcher wurden in die verschiedenen Namenskirchen gebracht, deren Herzen unverändert blieben, und auch Heuchler aller Schatten fanden dort ein Zuhause, bis, in der Sprache der Inspiration, „Babylon zum Griff jedes unreinen Geistes und zum Käfig jedes unreinen und hasserfüllten Vogels geworden ist.“ – Rev. **18:2**.

**Vers 5.** Den „Übriggebliebenen seines Volkes“ – denen, die wahrhaftig dem Herrn geweiht sind und seiner Führung folgen, die seine Wahrheit lieben und gehorchen – wird der Herr eine Krone der Herrlichkeit und ein Diadem der Schönheit sein ihr *werdet* nicht an ihren Sünden teilhaben und nicht an ihren Plagen leiden.“ – Rev. **18:4**.

**Vers6.** Der Herr wird denen Urteilsvermögen und Urteilsvermögen geben, die sich bemühen, zwischen Wahrheit und Irrtum zu unterscheiden, und die alle Dinge auf die Probe seines Wortes stellen. Öfter wurden öffentliche Versammlungen usw. abgehalten. Den Kampf am Tor zu entscheiden, würde daher in symbolischer Sprache die öffentliche Anstrengung bedeuten, dem Irrtum mit der Wahrheit zu widerstehen, selbst in den Hochburgen des Irrtums. Dafür wird Gott seinem Volk nun Kraft geben, damit man „tausend und zwei verjagen“ kann Zehntausendflug.“

**Vers7.** „Aber auch sie“ – auf die das Volk als Führer und Lehrer blickt, nämlich: die Geistlichkeit – „sind durch Wein geirrt, und durch starkes Getränk sind sie aus dem Weg: der Priester und der Prophet haben sich durch starkes Getränk geirrt, sie sind vom Wein verschlungen, sie sind aus dem Weg durch starkes Getränk, sie sind in der Vision, sie straucheln im Gericht.“ Hier, im Einklang mit dem symbolischen Charakter des Propheten cy, wir sehen, dass der Wein und das starke Getränk auch Symbole sind – auch Symbole für etwas Schlechtes, etwas Trügerisches in seinem Charakter und **[R1358: Seite 28]** berauschend in seiner Wirkung – und sind daher indirekt ein Anstoß für das Böse selbst. Aber ein Symbol, was bedeutet es? „Gerade aus diesem Grund können sie diese Prophezeiung nicht verstehen, über die sie jetzt nachdenken. Sie sind so fasziniert von der Größe ihrer antichristlichen Systeme, dass sie in ihrem Stolz nicht sehen können, wie sie auf sie anwendbar sind. – „An jenem Tag“ (**Vers 5**) – nortoitssymbolic

und prophetischen Charakter. Wahrlich, sagte der Prophet, „sie sind in der Vision, sie straucheln im Gericht.“

**Vers8.** „Denn alle Tische sind voller Erbrochenem und Schmutz, so dass es keinen Ort gibt, der sauber ist.“ „Hier ist eine eindringliche Aussage über den Zustand der Angelegenheiten, deren Zeugen wir heute alle sind dass Methodisten beginnen, über die Angemessenheit zu diskutieren, die Laien von allen Lehrprüfungen zu befreien, damit sie nicht einen großen Teil ihrer Mitglieder verlieren. Und wahrlich, wir schauen, wohin wir wollen, in allen Sekten der „Christenheit“, wie der Prophet sagt: „Es gibt keinen sauberen Ort“ – besonders geeignet für Gottes intelligente Kinder. Aber Gott sorgt nicht für „Fleisch zur rechten Zeit „jetzt für alle, die außerhalb von Babylon nach Gerechtigkeit hungern und dürsten.“ Meinen Tisch hast du gedeckt in der Gegenwart meiner Feinde, „die wahre Kirche mag noch singen.“

**Vers9.** Hier stellt der Prophet die Frage: „Wem soll er [der Herr] Wissen lehren? Und wen soll er die Lehre verstehen lassen?“ Mit anderen Worten: Wer ruft dieses Volk, das sich in dieser elenden Lage befindet, der Wahrheit würdig, die jetzt den Gläubigen gebührt? Wird er es betrunken geben? Nein, der Prophet sagt, sie werde es „denen geben, die von der Milch entwöhnt [R1358: Seite 29] und aus den Brüsten gezogen werden“ – denen, die nach mehr Erkenntnis über Gott und seine gnädigen Pläne streben. Selig sind die Hungrigen, die sich mehr und stärkere geistige Nahrung wünschen, damit sie dadurch wachsen können, denn sie werden erfüllt sein. (**Matthäus 5:6.**) Milch ist für Babys, kräftiges Fleisch aber für diejenigen, die das Säuglingsstadium überschritten haben und in Christus keine Babys mehr sind. – Hebr. **5:14.**

**Die Verse 10-12** zeigen, dass es noch viel mehr Lektionen braucht, um denen in Babylon zu helfen, denen noch nicht geholfen werden kann; denn er wird nicht mehr mit den alten Sprachen zu ihnen reden – mit den berauschten „Priestern und Propheten“, von denen sie immer noch eine Führung erwarten von Menschen, sondern von Gott – den sie deshalb nicht erkennen oder beachten wollen; denn sie werden nicht „prophezeien oder glätten“ und sagen: „Frieden! Friede!“ wenn es keinen Frieden gibt.“ Und wenn diese (**Vers 12**) auf das Wahre und die Erfrischung der göttlichen Wahrheit hinweisen, werden sie nicht hören.

**Vers 13** ist eine feierliche Warnung vor der Verantwortung solcher Menschen; er zeigt, dass, wenn sie in die Fallen des Irrtums geraten sind und ihnen dadurch die Treue zur Wahrheit nicht belohnt wird, dies auf ihren eigenen ungeeigneten Zustand zurückzuführen sein wird

Herz, und nicht auf irgendeinen Mangel an Treue gegenüber Gott.

Angesichts dieser feierlichen Verantwortungsverleugnung seitens derer, die die Wahrheit hören, sie aber nicht beachten wollen und zu sehr vom Geist der Welt berauscht sind, um sie zu erkennen, wie feierlich sind die Worte des bösen Tadels, die folgen. Diese ganze Prophezeiung ist etwas, das jedes Kind Gottes, das die Wahrheit erkennen und den Fallstricken des Irrtums entkommen möchte, gut täte, mit Ehrfurcht und Demut zu studieren und seine feierlichen Warnungen zu verkünden und die Gebote liegen mir im Herzen.

Aber lasst alle diese zunächst sicherstellen, dass sie nicht im Geringsten vom Wein oder dem starken Getränk Babylons berauscht sind, sondern dass sie in ihrer Einfachheit des Herzens das kräftige Fleisch der Wahrheit begehren, damit sie dadurch wachsen können.

**[R1358:Seite29]**

### **HISKIAS SPRÜHERUNDERLÖSUNG.**

-----

LEKTIONIV., **ISA.37:14-21,33-38**, 24. JANUAR.

*Goldener Text.* – „Die Gerechten schreien, und der Herr erhört und errettet sie.“ – Psa. **34:17**.

Diese Lektion ist ein Geschichtsfetzen, der übrigens mit Jesajas Prophezeiung verwoben ist. Beim Lesen sollten wir uns vor Augen halten, dass Israel Gottes besonderes Volk war und unter seinem besonderen Schutz und seiner besonderen Fürsorge stand, wie geschrieben steht: „Jahr, die Kinder des Herrn, deines Gottes ... Du bist ein heiliges Volk für den Herrn, deinen Gott, und der Herr hat dich erwählt, ein besonderes Volk für dich selbst zu sein, vor allem.“ Nationen, die auf der Erde sind.“ „Der Herr hat sich Jakobus und Israel zu seinem besonderen Schatz erwählt.“  
**--Deut.14:2; Psalm 135:4.**

Wir sollten uns auch daran erinnern, dass Gott selbst König von Israel war und dass Hiskia und andere seine Vertreter auf dem Thron waren, wie geschrieben steht: „Da saß Salomo *auf dem Thron des Herrn* und fragte, statt seines Vaters David.“ (1. **Chronik 29:23.**) Während Gott so in Israel regierte, erlaubte er allen anderen Nationen, ihren eigenen Weg zu verfolgen und ihren eigenen Neigungen zu folgen, außer wenn die Sie störten seine Pläne für die Regierung Israels. Als Israel widerspenstig und ungehorsam wurde, züchtigten sie es oft, indem sie den anderen Nationen erlaubten, sie zu verärgern und in Gefangenschaft zu nehmen, aber solange sie dem Herrn gehorsam waren, hatten sie Wohlstand.

Alle Versprechen an Israel waren Versprechungen des zeitlichen Guten; man erwähnte die himmlischen Hoffnungen, die vor der Kirche des Evangeliums gesetzt wurden. Dies sind Besonderheiten der Ego-Evangeliums-Evangeliumszeit, die im Wirken unseres Herrn und zu Pfingsten begann und mit dem Anbruch des Millenniums endet. Die Versprechen an Israel waren, dass sie das Land Kanaan „zum ewigen Besitz“ haben sollten (**Gen. 17:8**) und dass sie, wenn sie willige und gehorsame Untertanen Gottes, ihres Königs, wären, „das Gute des Landes essen“ sollten.

**Jes. 1:19.**

Aber es wurde ihnen auch gesagt, dass, wenn sie gehorsam wären und gegen den Herrn wandelten, Heilungen gegen sie wandeln und Not und Ärger über sie bringen würden. Siehe **Lev. 26** und beobachte in ihrer Geschichte, wie Gott mit ihnen umging, wie sie sagte, er würde es tun. Solange Israel unter der göttlichen Herrschaft stand, konnte ihnen nichts Böses widerfahren, außer mit der göttlichen Erlaubnis für ihre Korrektur und Disziplin, wie es geschrieben steht „Soll es eine böse Stadt [Israels] sein, und der Herr hat es nicht getan [oder sie über sie gebracht]?“ Und sie wurden immer wieder vor solchen bevorstehenden Übeln oder Katastrophen gewarnt und ihnen wurde die Alternative der Buße gegeben; denn, sagte der Prophet (**Amos 3:7**), „Der Herr wird sicherlich nichts tun.“, aber hier offenbart er sein Geheimnis seinen Dienern, den Propheten.“

Wenn wir Hiskias Auftrag für die Befreiung Israels von den assyrischen Eindringlingen und den Sanwert des Herrn für dieses Gebet zur Vernichtung des Feindes lesen, dürfen wir nicht davon ausgehen, dass damit ein Präzedenzfall geschaffen wurde, durch den andere Nationen Gottes Hilfe bei der Überwindung ihrer nationalen Feinde in Anspruch nehmen können; denn keine der anderen Nationen wurde jemals als Gottes anerkannt **[R1358: Seite 30 ]** Königreich, noch hat Israel es seit der Verwerfung des Messias getan. Seit dieser Zeit hat Gott kein Königreich auf der Welt *errichtet*, sondern hat den Heidenkönigreichen die volle Herrschaft überlassen, bis die Zeit gekommen ist, die für die Errichtung seines eigenen glorreichen Königreichs in den Händen seines Gesalbten – unseres Herrn Jesus und seiner Kirche – bestimmt ist. Und wenn diese Zeit kommt, die jetzt nicht mehr fern ist, Alle diese Heidenreiche müssen zerstört werden.

Der einzige Sinn dafür, dass das Reich Gottes seit Beginn des Evangeliums in der Welt ist oder war, ist noch ein Embryo oder Anfangsstadium und besteht aus den künftigen Erben dieses Reichs. In diesem Sinne hat das Reich des Himmels im gesamten Evangeliumszeitalter Gewalt erlitten und die Gewalttätigen haben es mit Gewalt eingenommen (**Mt 11,12**). Leid und Schande und oft auch das Märtyrertum waren sein Schicksal; aber der Ruhm folgt mit der Zeit.

Dieser Auszug aus der Geschichte Israels, den der Prophet erzählt, wurde nicht nur gegeben, um eine moralische Lektion zu verdeutlichen, sondern um in Verbindung mit anderen ähnlichen Punkten, die von anderen Propheten und Historikern aufgezeichnet wurden, zu zeigen, wie Gott gemäß seinen Versprechen und seinen Drohungen tatsächlich mit ihnen als Volk umgegangen ist. Wir können jedoch alle guten Anregungen übernehmen, die wir aus der Erzählung ziehen können. So können wir zum Beispiel Hiskia bewundern. ssterlingcharakter, besonders angesichts des bösen Beispiels seines Vaters, der vor ihm regierte; denn anstatt rücksichtslos seinen ungerechten Wegen zu folgen, wie es die meisten Söhne ungerechter Eltern tun, beschloss Hiskia, es anders zu machen, und wurde zu seiner Zeit ein großer Reformier; edhisprayerandfulfilled

Diese Versprechen betreffen die Befreiung Israels von einer großen drohenden Katastrophe.

Der **goldene** Text: „Der Gerechte schreit, und der Herr erhört und erlöst.“  
sie gilt für alle, die ihre Bedingungen erfüllen.

**[R1358:Seite30]**

### **Wer hat an unseren Bericht geglaubt?**

-----

LEKTION V., 31. JANUAR, **JESAJA 53:1-12.**

*Goldener Text* – „Der Herr hat ihm die Ungerechtigkeit von uns allen auferlegt.“ – Jes. **53:6.**

**[R1359:Seite30]**

Inmitten seiner lebendigen und eindrucksvollen Prophezeiungen über die tausendjährige Herrlichkeit des Königreichs Christi auf der Erde und über den Sturz und die Zerstörung Groß-Babylons als Vorbereitung darauf sagt der Prophet das eine große Ereignis voraus und beschreibt es insbesondere, das die Grundlage bilden sollte, auf der der gesamte Aufbau des Erlösungsplans und die Hoffnung auf zukünftige Herrlichkeit basieren sollten

ausruhen.

Diese eine zentrale oder entscheidende Wahrheit wird in **unserem goldenen Text** kurz zum Ausdruck gebracht: „Der Herr hat ihm die Ungerechtigkeit von uns allen auferlegt.“ Anhand der prophetischen Beschreibung erkennen wir sofort, dass es sich um den Christus der neutestamentlichen Geschichte handelt Er spricht von einem zukünftigen Standpunkt aus, als sich die Erfüllung seiner Prophezeiung erfüllt hatte, und fragt: „Wer hat unserem Bericht geglaubt?“, es sei denn, wir kennen einige der weiteren Schritte des göttlichen Plans, um zu erkennen, wie wenige daran glauben. Täglich gehen Tausende und Zehntausende, sowohl in zivilisierten als auch in unzivilisierten Ländern, ohne Glauben und ohne den letzten Funken Hoffnung aus dieser kostbaren Wahrheit ins Grab. Angesichts dieser Dinge scheinen viele zu glauben, dass Gottes Arm verkürzt ist, dass er nicht retten kann – außer ihnen selbst ewhonorbelieve.

Beachten wir aber die zweite Frage des Propheten – „Und wem ist der Arm Jehovas offenbart worden?“ – der darauf hinweist, dass dieser Arm, seine Macht, noch niemandem offenbart wurde, an den sie glauben könnten. Aber sein Arm, seine Macht, wird allen zu gegebener Zeit in der endgültigen Verwirklichung seines Plans vollständig offenbart werden. Aber dieser Plan erfordert Zeitalter, bis er vollständig verwirklicht ist; daher wird der „Arm Jehovas“ jetzt offenbart Nur für diejenigen, die die Offenbarung ihres Glaubens empfangen können. Die *Familie des Glaubens* mag sich daher mit dieser gesegneten Gewissheit trösten, dass „Gott, unser Erlöser, alles aus dem Adamischen gerettet haben wird.“

Denn es gibt einen Gott und einen Mittler zwischen Gott und den Menschen, den Menschen Christus Jesus, der sich selbst als Lösegeld für alle hingab, um es zu gegebener Zeit zu bezeugen Mensch , und wird hervorkommen.“ (**Apostelgeschichte 24 :15; Johannes 5:28,29.**) Sie werden zur gegebenen Zeit kommen, um sich das wahrheitsgemäß bezeugen zu lassen und daraus Nutzen zu ziehen; und wenn sie ihm gehorsam sind, können sie zur Vollkommenheit gelangen und ewig leben.

**Die Verse 2 und 3** beschreiben „den Menschen Christus Jesus“ und sagen: „Denn er wird vor **[R1359: Seite 31]** ihm [Jehova] als Saatzpflanze und als Wurzel aus trockenem Boden aufwachsen.“ keine begehrenswerte Form, weder Anmut noch Schönheit. Seine herrliche Vollkommenheit ließ sie offenbar werden Und als er sich selbst zum Messias und zum König der Juden erklärte, hatten sie kein Verlangen danach. Sie suchten nach einem König wie Alexander der Große oder wie die Cäsaren; jemand, der sie mit militärischem Geschick und fleischlichen Waffen vom römischen Joch befreien sollte. Sie hatten deshalb kein Vertrauen in den sanftmütigen Nazarener und seine Ansprüche: Sie sahen keine Schönheit, die sie in ihm suchten. Folglich wurde er von den Menschen verachtet und abgelehnt, ein Mann voller Sorgen und mit Kummer vertraut. Er wurde verachtet, und die Menschen achteten ihn nicht. Und weil die Menschen ihn nur gering schätzten und sogar verachteten, „verbarg er sein Angesicht vor ihnen.“ --Rom. **11:20; Matthäus 13:58.]**

**Vers 4.** „Gewiss, er hat unsere Trauer getragen und unsere Sorgen getragen. Doch wir hielten ihn für geschlagen, von Gott geschlagen und betrübt.“ Als vollkommener Mensch, abgesehen von der verdammten Rasse und ohne Sünde oder irgendeine Todesursache in sich, ertrug er freiwillig unsere Trauer und trug unsere Sorgen. Obwohl er reich war, bevor er Seemann wurde, und obwohl er ein Mensch war, besaß er alle nötigen Talente, um die Erde zu schützen lyriques, er wurde freiwillig arm und blieb arm – so arm, dass er oft keinen Platz hatte, wo er sein Haupt hinlegen konnte. So konnte er mit den Armen dieser Welt mitfühlen. Und obwohl er als vollkommener Mensch, ohne Sünde und folglich ohne die Folgen der Sünde, vollkommen gesund war, verlieh er doch während der drei Jahre seines Dienstes kontinuierlich seine Vitalität – Kraft, Kraft - zu den Leidenden um ihn herum, wodurch er sich selbst verarmte und so „vom Gefühl unserer Gebrechen berührt“ wurde, wie geschrieben steht: „Und die ganze Menge suchte ihn zu berühren, denn es ging Tugend [Lebenskraft, Kraft] aus ihm hervor und heilte sie alle;“ „Und Jesus sagte: Jemand hat mich

„Diese Tugend [Lebenskraft, Kraft] geht von mir aus.“ Er spürte die daraus resultierende Schwäche. – Siehe **Lukas 6:17-19; 8:46-48; Markus 5:30-34**.

Doch während er trotz der anstrengenden Arbeit und der täglichen Aufopferung für das Wohl anderer Schwäche und Müdigkeit ertrug, so dass er am Ende der dreieinhalb Jahre seines Dienstes nicht in der Lage war, sein Kreuz zum Ort der Hinrichtung zu tragen (**Lukas 23,26**), **erkannten** die Menschen nicht die wahre Ursache seiner körperlichen Schwäche, sondern schätzten ihn als von Gott geschlagen und geschlagen, als wäre er innerlich wie andere Menschen und so weiter zuvor war er, wie sie, physischem Verfall und Tod unterworfen.

**Vers 5.** „Aber er wurde wegen unserer Übertretungen verwundet, er wurde wegen unserer Missetaten zerschlagen; die Strafe unseres Friedens lag auf ihm; und durch seine Wunden sind wir geheilt.“ Die schreckliche Tragödie von Golgatha war nicht für seine eigenen Sünden, sondern für unsere, wie auch der Prophet **Daniel** sagt (9:26) – „Der Messias soll ausgerottet werden, aber nicht für sich selbst.“ „Er hat für die Sünden gelitten“, sagt Petrus „Der Gerechte wird für den Ungerechten getötet, damit er uns zu Gott bringt.“ (1 **Pet. 3:18.**) Und Jesaja fährt fort – Verse **6 und 7** – „Wir alle sind wie die Schafe in die Irre gegangen; wir haben uns bekehrt, ein jeder auf seinen eigenen Weg; und der Herr [Jehova] hat ihm unser aller Missetat auferlegt.“ Schärpe, bevor ihr Scherer stumm ist, und tut seinen Mund nicht auf „Siehe **Markus 15:3-5**.

**Vers 8.** „Durch Unterdrückung und durch gerichtliche Bestrafung [durch falsche Anschuldigungen, die eine galante Verurteilung zum Tode sicherten] wurde hinweggenommen; aber diese Generation – wer soll es erklären?

„Seine *Generation*.“ Dieser Ausdruck kann auf drei Arten wahrheitsgemäß und daher richtig verstanden werden. (1) Wer in seiner Zeit und Generation würde die Tatsachen zugeben? – nur die wenigen, die seine verachteten Anhänger wurden. (2) Wie wenige wussten von seiner Generation, von seiner göttlichen Abstammung! (3) Aber „seine *Generation*“ ist insbesondere (siehe **folgende Verse**) im Sinne seiner *Nachkommenschaft zu verstehen*. Wer hätte ahnen können, dass der, der so kinderlos war, jemals „*der ewige Vater*“ werden würde? (**Jes.9:6.**) Doch „er wird seinen Samen sehen“ (**Vers 10**) in der von Jehova bestimmten Zeit. Bei diesem zweiten Advent werden Zeiten der Wiedergutmachung kommen (**Apostelgeschichte 3:19-21**), wenn er als der große *Lebensspender* [Vater] dem gesamten Geschlecht Adams Leben, Gesundheit und Kraft geben wird [**R1359:Seite 32**].

Es ist jedoch ein grober Fehler, anzunehmen, dass die Kirche des Evangeliums der „Same“ Christi ist, ob nun von den Millionen (einschließlich der Schwarzen, Gesprenkelten und Ringgestreiften, einer weltlichen Klasse, wie Bischof Foster sie beschreibt) oder nur der „kleinen Herde“ geweihter und treuer Gläubiger. Die Kirche hat nie etwas über die *Kinder* gesagt unseres Herrn Jesus, sei es als Symbol, als Typus oder als wörtliche Aussage. Die Kirche „schämt sich nicht, *seine Brüder zu rufen*.“ Die Braut, die Frau des Lammes und Miterbin, sind die ehrenvollen Titel, die der kleinen Herde verliehen werden, die der Vater, Jehova, zu Christus *zieht* und ihm *gibt*, wie geschrieben steht: „Siehe, ich und die Kinder [Gottes], die Gott mir *gegeben hat*.“ (**Hebräer 2, 11-13.**) Unser Herr Jesus brachte dies deutlich zum Ausdruck, als er sagte: „Ich fahre auf zu meinem Vater und zu deinem Vater und zu meinem Gott und zu deinem Gott.“ (**Johannes 20:17.**) Aber nachdem die „kleine Herde“ des Evangeliums zur Braut und Miterbin des Lammes, des verherrlichten Leibes Christi, geworden ist, wird die neue Heilszeit, das Millennium, eröffnet, wenn der verherrlichte Christus – Haupt und Leib – der Leben spendende Vater der *Welt* im Allgemeinen wird und ihnen das menschliche Leben und die Privilegien wiederherstellt, die Adam verloren, aber von ihnen erlöst hat Opfer des menschlichen Lebens Christi. Das wird die Zeit sein, in der die verherrlichte Macht des Christentums ALLE MENSCHEN zur Gerechtigkeit und zum Leben *führen wird*, so wie der Vater jetzt die auserwählte Wahrheit zieht. Hungrige zu Christus – wie geschrieben steht: „Niemand kann zu uns *kommen*, es sei denn, der Vater, der mich gesandt hat, ziehe ihn. Und den [so *gezogen* durch die Wahrheit – durch die Verheißungen Gottes], der zu [Christus] *kommt*, werde ich nicht ablehnen.“ Aber wie viele, die jetzt vom Vater zu Christus hingezogen oder berufen werden, nicht von den Zeichen der Wahrheit profitieren und daher ihre Berufung und Wahl sicher machen, so wird es im Jahrtausend, wenn Christus *das Ganze bringt Welt* zur Erkenntnis der Wahrheit und **[R1360:Seite 32]** auf diese Weise beeinflussen oder *anziehen* ALLE MENSCHEN auf dem Weg zur Gerechtigkeit, es wird noch an jedem liegen, die Angelegenheit für sich selbst zu entscheiden.

Wer das gnädige Opfer annimmt, wird ewiges Leben von Christus und seiner verherrlichten Kirche empfangen und wird so zu den Kindern Christi werden, und der Christus wird für solche zum ewigen Vater. So wird er seinen Samen [seine Kinder] sehen und *ihre* Tage ewig verlängern; und so wird das Wohlgefallen des HERRN in seiner Hand gedeihen. – Vers 10.

**Vers 9.** „Und sie machten sein Grab mit dem Verurteilten [hebr. *rasha*, verurteilt oder schuldig – das heißt mit dem Geschlecht der verurteilten Sünder] und mit dem Reichen in seinem Tod [im Grab des Reichen – Josef von Arimathäa – **Matthäus 27:57-60**], obwohl er keine Gewalt getan hatte, aber auch keine Täuschung in seinem Mund war.“

**Vers 10** erklärt, dass all diese Gewalt unserem gesegneten Herrn widerfährt

Der Erlöser entsprach genau dem Plan Jehovas, der die Welt so liebte, dass sie seinen einziggezeugten Sohn gaben, um ihr Leben vor der Zerstörung zu erlösen

das Opfer seiner eigenen – „Obwohl er keine Gewalt verübt hatte, war auch kein Betrug in seinem Mund [und daher eine Todesursache in ihm], dennoch gefiel es dem Herrn [Jehova], ihn zu zerschlagen; *Er* hat ihn in Kummer gebracht.“

**Vers 11.** „Er wird [die Früchte] der Mühsal seiner Seele [in der großartigen Wiederherstellung der erlösten Rasse] sehen und zufrieden sein.“ Und hier wirft der Prophet die Aussage ein, dass es das Wissen unseres Herrn um den göttlichen Plan oder die Absicht war, die gefallene Rasse zu erlösen und dann wiederherzustellen, die es ihm ermöglichte, diese Absicht in der Opferung seiner selbst zu erfüllen und so viele dadurch zu rechtfertigen, dass sie die dafür fällige Strafe trugen Sünden – „Durch sein Wissen wird mein gerechter Diener viele rechtfertigen; denn er wird ihre Sünden tragen.“

**Vers 12** weist auf die große persönliche Erhöhung unseres gesegneten Herrn Jesus aufgrund seines Gehorsams gegenüber dem Willen des Vaters bis hin zum Tod hin. und war mit seinem Vater auf seinem Thron verbunden. (Siehe **Phil. 2:9; Offb.** Und nicht nur **das**, sondern Gott hat auch die Erlaubnis erhalten, einen weiteren Teil seines Plans in der Auswahl, Ausbildung und endgültigen Erhöhung einiger weniger Gläubigen aus dem erlösten Geschlecht auszuführen, um seine große Belohnung zu teilen – um ebenfalls „Teilhaber der göttlichen Natur“ (2. **Petr. 1:4**) und „Miterben“ seines Königreichs und seiner Herrlichkeit zu werden (**Röm.**

**8:17; Lukas 12:32** – So „wird er die Beute [den großen Lohn] mit den Starken teilen“ – den Überwindern. In Übereinstimmung mit diesem ihm vom Vater gewährten Privileg hinterließ er uns das gnädige Versprechen: „Dem, der überwindet, werde ich gewähren, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, so wie ich überwunden habe und mich mit meinem Vater auf seinem Thron niedergesetzt habe.“ – **Offb. 3:21.**

[Seite34]

## SPEZIELLE ARTIKEL FÜR REGELMÄßIGE LESER.

-----

### DOYOUDESIRETHEFURTHERTHERSHALBMONATLICH BESUCHSOFZION'SWATCHTOWER?

-----

Wesentlich ist es, Musterexemplare dieser TOWER-Ausgabe an viele herauszugeben, die letztes Jahr auf unseren Listen standen, von denen wir aber noch keinen Bericht über dieses Jahr gehört haben. Lassen Sie uns wissen, ob Sie die Besuche fortsetzen möchten oder nicht. Wir freuen uns natürlich nicht nur über die Fortführung aller alten Namen, sondern auch darüber, dass eine große Anzahl von Freunden und Nachbarn hinzugekommen ist, von denen auch immer Sie denken, dass sie von dem „Fleisch zu gegebener Zeit“, wie die Diener des Meisters es uns dargelegt haben, profitieren würden.

Wenn Sie Ihre Freunde nicht abonnieren möchten, betrachten Sie dies als Beispiexemplar. Könnte ihnen von Nutzen sein, senden Sie uns sofort ihre Adressen.

Die Markierung auf dem Kopfetikett Ihrer Zeitung zeigt das Datum an, bis zu dem Sie Ihr Abonnement bezahlt haben. Wenn Sie dieses Jahr bezahlt haben, *sollte dort Dez. 92 stehen*. Der Preis ist nicht hoch: ein Dollar pro Jahr oder weniger als zwei Cent pro Woche. Wer durch Unfall oder Pech nicht bezahlen kann, es aber dennoch sagen möchte, wird *kostenlos verschickt*. Die Frage ist also nicht, ob man es sich leisten kann, sondern ob man es sich leisten kann, darauf zu verzichten.

[R1361:Seite34]

## WAS DIE „GOODHOPES“ KÖNNEN.

-----

Wir verwenden diesen Namen „Gute Hoffnungen“ in Bezug auf die bedingten *Versprechen* vorgeschlagen im TOWER vom November 1991.

Wir haben die Anzahl dieser „Hoffnungen“ berechnet und sind über zwei Dinge überrascht: erstens über ihre geringe Zahl und zweitens darüber, dass der allgemeine Durchschnitt so hoch ist. Gesetz, aber Liebe zu den neuen Geschöpfen in Christus, und doch glauben wir, dass die Unterweisung des großen Apostels zu diesem Thema (1. **Korinther 12,2**) ebenso richtig ist wie zu anderen; und während wir glauben, dass jeder, der den Geist hat, dem Meister zu dienen, und sei es nur mit den „zwei Frauen einer armen Witwe“, nach dem Willen des Meisters gesegnet werden wird. Versprechen, aber es ist nicht unsere Aufgabe, darauf zu bestehen, das Thema an irgendjemandem anzugreifen. Lasst jeden nach seinem eigenen Urteil des Geistes des Herrn und der Bereitschaft seines eigenen Herzens auf diesem wie auf jedem anderen Thema handeln.

Wir haben das Thema nur erwähnt, um Sie daran zu erinnern und Ihnen zu zeigen, wie ein solcher Kurs zur Ehre des Meisters genutzt werden kann. Jeder ist sein Verwalter

eigene Zeit, Geld und Einfluss, die ihm geweiht sind, der uns mit seinem eigenen kostbaren Blut gekauft hat.

Aber was die „Hopes“ tun: Wir erhielten alle achtundneunzig, die, wenn möglich, insgesamt 1.946,08 US-Dollar versprochen – die Beträge reichten von fünf Cent bis zu fünf Dollar pro Woche.

Wir sind zu dem Schluss gekommen, dass wir auf dieser Grundlage sicher dafür sorgen können, dass wir einhunderttausend Probeexemplare des WACHTTURMS verschicken. Denn wenn einige nicht in der Lage sein werden, alles zu tun, was ihre „guten Hoffnungen“ vorgeschlagen haben, werden andere wahrscheinlich mehr tun können, und haben erklärt, dass sie es nach Möglichkeit tun werden.

Es kommt vor, dass die vorliegende Ausgabe und die vorherige Ausgabe besonders für neue Leser geeignet sind. Anstatt also darauf zu warten, dass alle Zahlungen eingehen, werden wir sofort damit beginnen. Es bedeutet, dass Hunderte von Gottes lieben Kindern von der Knechtschaft der Unwissenheit befreit werden und in das Licht der gegenwärtigen Wahrheit treten.

Einige von uns wissen, wie man Mitgefühl mit den „verlorenen Schafen“ hat, die in allen verschiedenen Kirchen den wahren Hirten und die grünen Weiden und stillen Wasser der Erfrischung suchen, zu denen nun die Sehnsucht alle führt, die wirklich seine Schafe sind Leute, die als Diener Gottes die Wahrheit – die Nahrung – in der Form von Türmen, Trakten und Morgendämmerungen usw. vorlegen. Fünf Dollar, die in diese 100.000 Musterexemplare fließen, kamen von der Schwester eines Anwalts, der durch die Lektüre von MILLENNIALDAWN, Bd. I, von der Untreue zum Dienst Christi bekehrt wurde. Die Schwestern schickten diese 5,00 Dollar als Dank an den Herrn und um eine Sache voranzutreiben, deren Kraft der Wahrheit ausreichte, um einen ungläubigen Anwalt zu bekehren. Am nächsten Tag brachten sie einen Brief und eine Spende von zehn Dollar für die gleichen Zwecke vom Anwalt selbst.

Lasst uns Gott für das Licht danken, geliebte Menschen, und lasst uns auf *jede* erdenkliche Weise alles tun, was uns gut erscheint, um den Worten eures Meisters zu gehorchen: „Lasst eure Lichter leuchten, Menschen, die eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel verherrlichen.“

-----

**[Seite34]**

**WEITERLESEN FÜR IHRE INTERESSIERTEN  
FREUNDE.**

WÄHREND EINES MUSTERKOPIEVOM WACHTTURM ODER EINES DAVON

UNSERE KOSTENLOSEN ALTEN THEOLOGIE TRAKTE KÖNNEN EINE  
HUNGRIGE SEELE BEGINNEN, ZU UNTERSUCHEN, SIE KÖNNEN WENIG MEHR.

--"THE PLAN OF THE AGES"--ÜBER 160.000 BEREITS VERÖFFENTLICHT --350  
SEITEN. SAGEN SIE IHNEN WEITER, WELCHE VORTEILE IHREM  
EIGENEN HERZ UND KOPF GELIEFERT SIND, UND WIE SIE IHNEN WERTEN, UND  
DASS ES NUR 25 CENTS NACH BEZAHLT - ODER AN DIE ZU KAUFEN GELIEHEN -  
UND SIE DRINGEN SIE, IHNEN EINMAL ZU SENDEN.

=====

r1362 **BAND XIII. 1. FEBRUAR 1892. NR. 3.**  
r1360 **PRESBYTERIAN REVISION OF FAITH.**  
r1366 **EIN ALTES UND INTERESSANTES DOKUMENT,**  
r1371 **„DIE AUFERSTEHUNG DER VERDÄMMUNG.“**  
r1363 **INTERNATIONALS. S. LESSONS.**

=====

**[Seite 47]**

**ERMUTIGENDE WORTE VON EARNEST WORKERN.**

-----

**Manitoba.**

LIEBER BRO. RUSSELL: Nur ein Wort, um zu sagen, dass es uns allen gut geht und wir uns  
immer noch über die herrliche Wahrheit freuen und uns bemühen, sie zu überwinden, durch die  
Verdienste unseres lieben Herrn und Erlösers, der uns erkauft hat und uns liebt.

Our time is at present all taken up with things at home, and this seems to be  
the Master's will according to our judgment.

Finden Schloss einen Entwurf für 200,00 US-Dollar ab, der für den Meister bestimmt ist  
und für die Verwendung seiner Arbeit, die er leiten kann. Wir sind seine Verwalter in diesen  
Dingen

Meister.

Mit freundlicher Liebe zu Schwester Russel und zu Dir selbst, der sich auch Schwester Webb  
anschließt, bin ich in der herrlichen Hoffnung mit Dir, WJWEBB.

[Unser lieber Bruder Sie interessieren sich für die Wahrheit, soweit ihr junger Verstand  
sie begreifen kann

Es. Gott segne den Haushalt, in dem sein Name von ganzem Herzen verehrt wird.--

HERAUSGEBER.] [Seite 48]

### **Kalifornien.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich muss Ihnen schreiben, um Ihnen mitzuteilen, wie außerordentlich interessiert ich an MILLENNIALDAWN, Bd ectittobe, nach DAWN Vol. III., Ich werde einmal Abonnent werden. Volum III., DEIN KÖNIGREICH KOMME, ist bereits unter meinen Freunden im Umlauf.

Ihr wartet auf das Königreich Christi, Pastor  
First Baptist Church.

-----

### **New York.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Anbei findest du eine Bestellung von vierzig Büchern, zusammen mit einer Zahlungsanweisung als Bezahlung dafür. Ich bin am Freitagabend in Buffalo angekommen. Ich kann nicht sagen, wie lange ich hier bleiben werde, aber keinen Tag länger als nötig ist, um meine Kleidung für den Winter in Ordnung zu bringen Ein paar kostbare Seelen, ein paar, die, wie es scheint, alle bereit für die Wahrheit sind. Ich habe einen leinengebundenen Satz von DAWNS an den Präsidenten des Bibliotheksverbandes verkauft, um ihn dort in die Umlaufbibliothek zu legen. Bei fast allen meinen Verkäufen dort handelte es sich um vollständige Sätze.

Ich rief den presbyterianischen Pfarrer an, einen Mann von etwa fünfundfünfzig oder sechzig Jahren, glaube ich. Ich sagte, ich wollte Ihnen die Millennial Dawn zeigen, und bevor ich noch ein Wort sagen konnte, sagte er: „Ich bin froh, dass Sie gekommen sind, ich habe immer Zeit, mir alles anzuschauen, was sich mit diesem Thema befasst.“ Dann nahm er die Bücher und verbrachte anderthalb Stunden damit, sie anzuschauen des Inhalts, und dann Auszüge hier und da durch die Bücher, wobei er mir jetzt und dann Fragen stellt, was Ihre Bücher über dieses oder jenes gelernt haben. Schließlich sagte er: „Ich glaube, dass dies die wertvollste und zuverlässigste Arbeit sein wird, die ich zu diesen Fragen habe, und ich werde Ihnen in Bezug darauf, dass ich es hier verwenden möchte, W\_\_\_\_\_ und an jedem anderen Ort, wo es sein wird, eine Zeile schreiben.“ Jede Hilfe für Sie; und ich hoffe, dass Sie jedes Mitglied meiner Gemeinde dazu auffordern werden, die Bücher zu kaufen. Ich wünschte, Sie könnten die Mine in jedem Haus in der Stadt hinterlassen.

„Nachdem ich die Bücher MILLENNIALDAWN von sehr sorgfältig untersucht habe

„Charles T. Russell, es ist mir eine große Freude, eine zuverlässige und gewinnbringende Behandlung für das passende Thema zu empfehlen, und ich würde jedem, der sich für das Thema interessiert und sich damit befassen möchte, raten, dieses Werk zu kaufen. Pastor Presbyterian Church\_\_\_\_\_.“

Auch der Rektor der Schule sagt, sein Vater, ein Baptistenpfarrer, habe die Bücher und schätze sie sehr. Es erscheint seltsam, dass jeder die Bücher lesen und sie wertschätzen kann und trotzdem seine Position als Pastor oder Mitglied einer Konfession behält.

Ich glaube, dass ich mich bei meiner Arbeit ein wenig verbessern kann, und ich hoffe, dass ich lernen werde, ein guter Arbeiter zu sein. Ich mache keine minderwertige Arbeit. Ich möchte so viele Bücher verkaufen können wie andere Kolporteurs.

Ich wünschte, ich könnte dir halbwegs sagen, wie wertvoll die gesegneten Wahrheiten für mich werden, aber ich kann nicht. Ich lese sie immer und immer wieder, und sie sind wie die Bibel selbst, weil sie immer alt werden.

Mit freundlichen Grüßen, FRAU M. PECK.

-----

#### **Louisiana.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Das Paket, das die Bibel des Lehrers und DAWN, Band III, enthält, kam pünktlich, außerdem Ihr Willkommensbrief an den 20. Band.

Wenn ich jetzt zurückblicke und den Weg betrachte, den der Herr mich geführt hat, kann ich ihn von ganzem Herzen dafür preisen, dass er Unwürdigen diese herrliche Erntebotschaft gesandt und sie auch gespendet hat, um sie zu hören. Diesmal war es nicht so gewesen, dass der Gute Hirte gerade noch rechtzeitig eine helfende Hand in Form der WACHTTURM-Veröffentlichungen ausgestreckt hatte.

Mein lieber Bruder in Christus, ich muss dir zu deiner Ermutigung sagen, dass ich mich täglich bemühe, den alten Mann abzulegen und den neuen anzuziehen. Ich habe allerdings nichts, worüber ich mich rühmen kann, denn wenn es so oft scheitert; aber mein volles Vertrauen gilt Christus und dem Gewand, das er bereitstellt, und unser Vater hat versprochen, den Schwachen Kraft zu geben, und denen, die keine Macht haben, erhöht er die Kraft. Ich bemühe mich, in ihm zu bleiben, indem ich in seinem Wort bleibe, dass ich Früchte tragen kann. Vielen Dank für diesen aktuellen Artikel über das Tragen von Früchten im Maiturm.

Ich werde alles tun, was meine Hände zu tun finden, und inständig beten, dass der Herr der Ernte eine wirksame Tür für die Erntebotschaft unter meinen Landsleuten gemäß dem Fleisch öffnen möge, damit auch sie durch die Wahrheit geheiligt werden.

und bereitet für die herrliche Vollendung der Hoffnung.

Ich bete um Gottes Segen für dich und deinen Bruder in Christus, CHARLESSTRAND.

=====

**[Seite 50]**

**ZION'SWATCHTOWER UND**

**HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.**

-----

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

-----

**TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“**

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

-----

ABONNEMENTPREIS: 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus (einschließlich  
eines vierteljährlichen Abonnements für zwei Exemplare alter Theologie-  
Traktate)

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten, die* aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in  
der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine  
Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

-----

**SPEZIELLE ARTIKEL FÜR REGELMÄßIGE LESER.**

-----

**[R1370:Seite50]**

**ERNTEARBEITER.--BETEN SIE FÜR SIE!**

-----

Bruder und Schwester Adamson haben ihr jetziges Arbeitsfeld in Cincinnati, Ohio, fast  
beendet. Sie haben jetzt etwa *4000 MillennialDawns* im Umlauf. Sie haben es geschafft und leisten  
gute Arbeit – sie sammeln reifen Weizen und geben anderen Zeugnis.

Die Schwestern Harper und Weir werden bald ein Jahr in Louisville, Kentucky, und Umgebung verbringen.  
Der Herr segnet sie, und durch ihre Arbeit kommen viele davon

zum Licht. Sie sind treue Soldaten am Kreuz.

Die Brüder Rogers und West sind seit einigen Monaten in New York City. Sie haben bereits über 3000 DAWNS im Umlauf. Sie berichten von einigen sehr interessanten Treffen [R1371: Seite 50] in letzter Zeit – gut besucht und offensichtlich profitabel. Gott segne sie.

Die Brüder Leigh, Demming und Van Hook haben die letzten neun Monate im Süden von Ohio und im Norden von Kentucky verbracht. Sie sind aufrichtig und treu und sind gesegnet und fähig, zu singen, wohin sie auch gehen.

Die Schwestern Erlenmyer, Clark und Peck arbeiten immer noch im Süden von New York. Wir haben immer wieder den Beweis unseres Eifers und unserer Bereitschaft, als gute Soldaten des Kreuzes Härten zu ertragen und die frohe Botschaft denen zu überbringen, die Ohren haben, um zu hören. Ihre Mühen sind im Herrn nicht vergeblich.

Bruder Wise ist immer noch auf dem Erntefeld in Ohio, auf der Suche nach reifem Weizen, und Danke dem Herrn, dass du etwas gefunden hast, das gesammelt werden kann.

Bruder Smith fertigt eine vollständige Leinwand der Umgebung von Pittsburgh an. Er lässt das Licht leuchten und erregt die Aufmerksamkeit einiger Kinder des Lichts. In dem Teil der Stadt, den er bereits durchquert hat, hat er über 2000 Exemplare von DAWN in Umlauf gebracht, die früher oder später Ergebnisse bringen werden.

Die Brüder Haynes und Thorna sind in Massachusetts. Sie haben kürzlich über 1800 Exemplare von MILLENNIALDAWN in Lynn in Umlauf gebracht und berichten von großem Interesse bei den Lesern.

Die Schwestern Voge und Böhmer sind im Osten von Pennsylvania im Einsatz, verbreiten die gegenwärtige Wahrheit – „Fleisch zur rechten Zeit“ – und vollbringen Gutes, darauf vertrauen wir.

BrotherandSisterRogersinDetroit,BrotherandSisterUtleysin  
Minneapolis,BrotherC.C.WrightinIowa,BrotherHewesinPhiladelphia,  
BrotherandSisterWallaceinwesternPennsylvania,BrotherBrownin  
Michigan,BrotherBrewerinAtlanta,Ga.,BrotherHerrincentralPennsylvania, BrotherMarchantinCanada  
undBrotherDaileyinOhio sind alle serv den Herrn und seine Sache ernsthaft und mit Erfolg zu verkünden.

Darüber hinaus gibt es einige Treue, die aufgrund von Krankheit und anderen Gründen gezwungen waren, den Betrieb vorübergehend auszusetzen, die, wie wir vertrauen, bald wieder an der Arbeit sein werden; und die auch jetzt noch sicher sind, sind nicht still.

Aber wir haben nur einige der edlen Heere des Herrn erwähnt, die täglich für die Wahrheit kämpfen und danach streben, sich selbst und andere aus dem Haushalt des Herrn von den Ketten des Irrtums und der Sünde zu befreien. Wir glauben, dass mehr als die Hälfte der WACHTTURM- Abonnenten wahre Arbeiter auf dem Erntefeld sind, deren Hauptziel im Leben nicht Geld, noch Vergnügen, noch Ruhm oder irgendein anderes selbstsüchtiges, irdisches Ziel ist, sondern deren Streben *hauptsächlich darin besteht*, und mit ihren besten Bemühungen, nicht nur

nicht für sich selbst einen Anteil am verheißenen Reich zu erlangen, sondern um anderen zu helfen, damit sie die gleiche Versorgung mit der Gnade Gottes erhalten.

Liebe Mitarbeiter, gedenkt einander auf dem Thron der himmlischen Gnade und gedenkt uns auch des TURM-Büros, wie ihr alle. – 2. **Thes. 3:1; Hebräer 13:18.**

=====

r1367 **BAND XIII. 15. FEBRUAR 1892. NR. 4.** r1371  
**PHILANTHROPISCHVERSUSHUMANITÄR.** r1374 „**INTHEWINE-**  
**PRESSALONE.**“ r1368 **VIEWSABROAD.** r1371  
WIRD NACHSTEHEND IM  
VORAUS VERÖFFENTLICHT,  
=====

**[R1360:Seite38]**

## **PRESBYTERIANREVISIONOFFAITH.**

-----

Der Sekretär des Ausschusses für die Revision des Glaubens der Presbyterianer Die Kirche, die sich am 12. Januar in New York traf, erhielt Berichte von fast zweihundert Presbyterien, wie folgt:--

Achtundzwanzig stimmen der vorgeschlagenen Änderung des Bekenntnisses vorbehaltlos zu. Einhundertzwoölf geben ihre Zustimmung, bitten jedoch um weitere Änderungen. Fünfzehn beantragen, dass das alte Bekenntnis beibehalten wird und dass alle Bemühungen, es zu ändern, eingestellt werden.

-----

**[R1360:Seite 39]** Da sie glauben, dass es nicht hinreichend geändert werden kann, um ihnen zu gefallen, bitten sie um ein völlig neues, das äußerst einfach und fast frei von Lehre sein soll. Diese würden gerne frei sein, wenn die anderen es ihnen erlauben würden, aber sie sind nicht bereit, ihre Position in der Konfession zu verlieren kann von ihnen verlangen – so wie sie es vor Jahren getan haben.

Der Rev. Dr. Parkhurst vom New Yorker Presbyterium, der, obwohl er über acht Jahre lang presbyterianischer Geistlicher war, gelobte, zu glauben und seine Lehren zu lehren, wird in Erinnerung bleiben, erklärte, dass er das Glaubensbekenntnis *noch nie so gründlich gelesen habe*, einer der Verfechter eines völlig neuen Bekenntnisses. Hier erklärte er sich kürzlich wie folgt:

„Ich glaube nicht, dass das alte Glaubensbekenntnis ausgebessert oder überarbeitet werden sollte, *sondern dass es als Relikt der mittelalterlichen Theologie in den Archiven der Kirche* aufbewahrt werden sollte. An seiner Stelle sollte ein völlig neues Bekenntnis formuliert werden Ich habe darauf geachtet, dass auch die einfachsten Leute es verstehen können. Anstatt 124 Seiten lang zu sein, würde ich es gerne zwei Seiten lang sehen.

„Nachdem das alte Westminster-Geständnis aufgehoben wurde, würde ich es nicht mehr befürworten für den Unterricht in theologischen Seminaren verwenden, würde es aber ganz beiseite legen.

-----

**[R1367:Seite39]**

## **DIE GEGENWART UND DIE ZUKUNFT.**

-----

Unsere Lichtsphäre,  
Obwohl es sich immer weiter ausdehnt, ist es bei Nacht ummauert;

Mit langsamem, widerstrebendem Blick hat die Kirche, Skeptiker im Herzen, die Lektion ihres **Oberhauptes gelesen. – Whittier.**  
-----

Trotz des Lichts, das die Welt heute erheitert, umgeben uns Schatten auf unserem Weg zum Himmel, und Irrtum verdunkelt den himmlischen Strahl der Wahrheit.

Noch nicht die Strahlen, deren strahlende Pracht aus den schönen Bereichen der Wissenschaft und der Kunst strahlt, mit gleicher Herrlichkeit aus Seele und Herz: Menschen verehren immer noch goldene Kälber und Schlangen, wie kriechende Sklaven beugen sich dem Willen ihrer Herren – gehorcht dem Buchstaben, aber der Geist tötet; Ich zittere immer noch vor der erhobenen Rute des Priesters, aus Angst, dass er sie durch einen Anod zum endlosen Höllenfeuer im Namen Gottes verurteilen könnte.

Falsche Propheten provozieren immer noch den Zorn des Himmels, und Heuchler, und Pharisäer und Schurken sitzen auf hohen Plätzen in der Synagoge.

Als verkleidete Schafe machen Wölfe immer noch Schafe zu ihrer Beute, die Blinden führen die Blinden immer noch nach unten, und der heimliche Judas verrät ihren Herrn.

Immer noch wird die freie Seele angegriffen, die danach strebt, immer noch nährt die Verfolgung ihre schwelenden Feuer, und immer noch werden die Lügner vom Mord an der Wahrheit belagert.

Immer noch überall ein egoistischer Geist, Regeln – Männer treiben sich in streitenden Sekten und Schulen zusammen, Und haltet abweichende Brüder, Knechte oder Narren für ungerecht; Schlagen sich immer noch die Köpfe mit stumpfen, polemischen Schwertern ein, Entzünde die grimmigen Flammen des Hasses mit windigen Worten und nimm den Lobgesang des Teufels für den Herrn.

Die Welt, die Gott allen seinen Kindern gegeben hat, zerteilt sie in große oder kleine Abschnitte und baut um jedes kleine Kirchenstück eine Mauer; Schreie ihre seltsamen Hiebboleths und Kampfschreie, erhebe Vorkaufsrecht in den Himmel und verfluche ihn als Heiden, der leugnet.

So schärfen Bigotterie und Sektenintoleranz die Harmlosigkeitslanze der Ungläubigen und veranlassen die Freuden des Teufels zum Tanzen!

Gott sei Dank! Religion ist eine Pflanze, die wächst: Ihre perfekte  
Blüte bläst immer wieder, duftender und schöner als  
Scharons Rose.

Es wird sich noch aus den Schluchten und Sümpfen erheben, seine  
leuchtenden Blätter aus den Kerkern und Sümpfen abwerfen, jede Bindung  
brechen, die es noch gibt, seine freien Wachstumskrämpfe.

Ich glaube, ich sehe, dass es aufsteigt und expandiert!  
Seine mächtigen Zweige erstrecken sich über jedes Land,  
vom Schnee Zemblas bis zum sonnigen Strand Indiens.

Aufwärts, für immer aufwärts, ich sehe es  
aufsteigen, strahlende Herrlichkeit in unseren Augen  
aufblitzen lassen, bis seine Krone in den Himmeln verloren geht.

Und dort, unter diesem ewigen Baum, diesem Baum des  
Lebens und der menschlichen Bestimmung, sehe ich die  
Nationen, die sich versammeln, gebunden und frei,  
Nichtjuden und Juden, aus allen Schichten und Rassen – alle  
Kinder Gottes – und von Angesicht zu Angesicht den eigenen, nur  
einen Gott, ihren Vater, und umarmend!

Dann, erst dann, werden die Menschen tatsächlich frei sein,  
dann wird das Goldene Zeitalter, von dem wir geträumt haben,  
sein und Jesus Christus allumfassend regieren!

**--CharlesW.Hubner.**

=====

[R1362:Seite35]

**BAND XIII. 1. FEBRUAR 1892. NR. 3.**  
**„BIS DER HERR KOMMT.“**

-----

„Darum richtet nichts vor der Zeit, bis der Herr kommt, der beide das Verborgene der Finsternis ans Licht bringen und die Ratschläge der Herzen offenbaren wird; und dann soll jeder Mensch Gott preisen.“ – 1. **Kor. 4:5.**

Die Lehre des Apostels ist parallel zu unserem Herrn, seinem Opfer des Weizens und des Unkrauts. (**Matthäus 13:24-30,36-43.**) Als der eifrige Diener im Gleichnis fragte: „Willst du dann gehen und das Unkraut einsammeln?“ Der Herr antwortete: Nein, damit ihr nicht, während ihr das Unkraut ausreißt, auch den Weizen mit ihnen *ausrottet*. Lasst beide bis zur Ernte zusammenwachsen.

---

\* „Es sind die Boten“, die die Wahrheit tragen, den indirekten Einfluss davon bindet die Tares. Siehe MILLENNIALDAWN, Bd. III., Kap. VI.

---

Im gesamten Evangelium sind Weizen und Unkraut zusammengewachsen, und nur der Herr, der die Herzen lesen konnte, konnte sie mit unfehlbarer Präzision unterscheiden. Aber sowohl der Herr als auch der Apostel weisen in den oben genannten Schriften auf einen Unterschied in der Zeit der Ernte hin und zeigen, dass es dann auch für die treuen Heiligen möglich sein wird, zu richten Zeit, bis der Herr kommt.

Und jetzt ist der Tag des Herrn gekommen: Wir leben jetzt in den Tagen *der Parusie* (Gegenwart) des Menschensohnes – „des Herrn der Ernte“, „auf seinem Haupt eine goldene Krone [göttliche Autorität] und in seiner Hand [in seiner Macht] eine scharfe Sichel“ – die Sichel der gegenwärtigen Wahrheit, die klare Entfaltung des „Wortes Gottes, das schnell und kraftvoll und schärfer ist als alles Zweischneidige“. Schwert ... und ein Prüfer der Gedanken und Absichten des Herzens. (**Hebräer 4:12; Matthäus 9:38; Offb. 14:14.**) Und wenn er solche „Arbeiter“, „Engel“ oder „Boten“ in diese Ernte schickt, wird er zur Ernte des jüdischen Volkes gesandt, nämlich seiner geweihten und treuen Jünger, die die Erntebotschaft überbringen – den jetzt offenbarten Plan Gottes und seine festgelegten Zeiten und Jahreszeiten.

Die Wahrheit ist dazu gesandt, ihr zugewiesenes Werk zu tun. Wie ein Magnet versammelt sie sich um diejenigen, die eine Affinität zu ihr haben. Stecke sie hin, wo immer du willst, sie wird immer ihre Aufgabe erfüllen, indem sie die Treuen und Treuen findet. Und aus dieser Affinität zum Magneten können wir leicht beurteilen, wer im Herzen treu und treu ist

und treu dem Herrn. „Meine Schafe sind meine Stimme“, sagte der Meister, „und ich kenne sie, und sie folgen mir; ... denn sie *kennen* meine Stimme [sie können seine Stimme der Wahrheit erkennen]: und dem Fremden werden sie nicht folgen, sondern werden vor ihm fliehen; denn sie kennen die Stimme der Fremden.“ (**Johannes 10:27,4,5.**) Wiederum sagt er: „Wer mich verwirft und meine Worte nicht annimmt, der hat ihn gerichtet. *Das Wort, das ich geredet habe, das wird ihn am letzten Tag richten.*“ – Johannes 12

-----

### [R1362:Seite36]

So wirkt an diesem letzten Tag, der Ernte des Zeitalters, diesem Tag der unsichtbaren Gegenwart des Herrn in der Welt, die Wahrheit über den göttlichen Plan, den er seit 1874 offenbart hat und der jetzt für die Versiegelung der Auserwählten weithin bezeugt wird, ihr trennendes Werk; und die Heiligen, die die gegenwärtige Situation verstehen und mit Interesse den Fortschritt der Erntearbeit beobachten, können klar erkennen, wo die Linien des Urteils liegen hingezogen zwischen den Treuen und den Untreuen. Und oft mit Erstaunen markieren sie die Spaltungen, die die Wahrheit hervorruft, wenn ein prominentes Kirchenmitglied, das sie immer als treu und wahrhaftig beurteilt hatten, keine Affinität zur Wahrheit zeigt, sondern sich von ihr abwendet und den Irrtum fester denn je festhält; oder wenn jemand anderes, berührt von der Macht der Wahrheit, erwacht, um Selbstaufopferung in ihrem Dienst zu verdienen.

„Richte nichts vor der Zeit.“ Wie hätten wir vor dieser Zeit darüber urteilen können, wessen Herzen treu und wahrhaftig sind? Aber jetzt, an diesem Tag der Gegenwart des Herrn, wenn der Magnet der göttlichen Wahrheit diejenigen zum Ausdruck bringt, die eine Affinität dazu haben und diejenigen, die keine Affinität dazu haben – diejenigen, die sich weigern, die Stimme des „Guten Hirten“ anzuerkennen und seiner Führung nicht folgen wollen, und die nicht vor der Stimme der Fremden fliehen, sondern horchen zu ihnen zu gehen und ihnen zu folgen – es ist unsere Pflicht und auch unser Vorrecht, zu beurteilen, wer auf der Seite des Herrn steht und wer gegen ihn ist; denn, sagt der Meister, „Wer nicht mit mir ist, ist gegen mich; und wer sich nicht mit mir versammelt, der verstreut sich in alle Welt.“ - **Matthäus 12:30.**

„Urteile nichts vor der Zeit, bis der Herr kommt;“ aber dann lasst eure geistigen Sinne üben, die bisher verborgenen Dinge zu beobachten und zu kennzeichnen, die die Wahrheit in ihren Auswirkungen ans Licht bringt. Seht, wie sie die bislang verdeckten Missstände der verschiedenen Glaubensbekenntnisse ans Licht bringt Streit, der seit ein paar Jahren seine Missstände bloßstellt? Und wo ist der kluge Armenier, der nicht zittert? Diese Wende kann als nächstes kommen? Alles wird ans Licht gezerrt, ob die Menschen wollen oder nicht; denn *alles* Verborgene muss enthüllt werden aled,

Und was ihr in der Finsternis geredet habt, wird im Licht gehört werden, und was ihr in den Kammern ins Ohr geredet habt, soll auf den Dächern verkündet werden.“ (**Lukas 12:2,3**)  
Ach! Es ist der Tag der Abrechnung mit der Kirche, und „der Herr hat Streit mit seinem Volk.“

Und diese Kontroverse, diese Abrechnung betrifft nicht nur den Kirchennamen in seinen großen sektiererischen Zweigen, sondern im besonderen Sinne diejenigen, die der Knechtschaft des Irrtums und des Sektierertums entronnen sind und denen, weil sie ihrem Gewissen und den ihnen zur Kenntnis gebrachten Wahrheiten treu geblieben sind, vom Herrn mit der gegenwärtigen Wahrheit gedient wurde, die „Fleisch zur rechten Zeit“ (**Lukas 12,37**) **ist**, und denen dies gestattet wurde Tauchen Sie ein in die „Tiefen“ von Gottes Plan.

Die Welt ist noch nicht zu diesem Gericht gekommen: Ihre Abrechnung liegt noch in der Zukunft; Aber wir liegen jetzt auf uns. Wir, denen das Zeugnis der göttlichen Wahrheit gegeben wurde, vor deren geistiger Vision der gesamte Plan Gottes mit all seinen Einzelheiten ausgebreitet und sorgfältig erklärt wurde, stehen jetzt vor der Prüfung, ja, unter den letzten Prüfungen dieser Prüfung, die entweder unsere Würdigkeit beweisen oder widerlegen sollen, um in die versprochene Belohnung der Gläubigen einzutreten. Viele, wie vorhergesagt (**Psalms 91:7**), werden bestätigt unwürdig, und einige stehen noch. Und unter denen, denen wir angehören und Gott als treue Brüder in Christus bitten, ist es unsere Pflicht, darüber zu urteilen, ob sie noch treu sind, wenn der Magnet der Wahrheit ihre Urteile an diesem Tag des Herrn manifestieren lässt; denn es steht geschrieben (2. **Johannes 10,11**): „Wenn Kommt jemand zu euch und bringt diese Lehre nicht, nehmt ihn nicht in euer Haus auf, und bittet ihn auch nicht um Gottes Gnade; denn wer ihn um Gottes Gnade bittet, ist Teilhaber seiner bösen Taten **362: Seite 37] ist eine** ziemlich weiche Wahrheit. Es ist unser Vorrecht, die Wahrheit zu erkennen, sie fest zu halten und ihr bis zum Ende treu zu bleiben. Und wenn wir so bleiben und im Licht wandeln, werden wir schnell wissen, wann sich jemand vom Licht in die Dunkelheit abgewendet hat, und werden in der Lage sein, solchen einen heilsamen Rat und eine Warnung zu geben und denen zu helfen, die noch genug vom Geist der Sanftmut bewahren, um die angebotene Hilfe anzunehmen Aber wenn so jemand immer noch den Weg der Dunkelheit verfolgt und es Licht nennt, betrügt er sich selbst und andere Wir können ihn nicht weiter unterstützen und schuldlos sein. Wir müssen unseren Einfluss zumindest in gewissem Maße auf den Irrtum und den Widerstand gegen die Wahrheit ausweiten und so an seinen bösen Taten teilhaben.

Die Notwendigkeit dieser sorgfältigen Unterscheidung und der eifrigen Bewachung der Wahrheit in diesen letzten Tagen ist sehr offensichtlich, sowohl aus den Warnungen der Heiligen Schrift als auch aus der Beobachtung ihrer Erfüllung. „In den letzten Tagen“, sagt der Apostel, „werden gefährliche Zeiten kommen.“ (2. **Tim. 3:1**.) Warum? Weil der Fürst der Finsternis

Er wird alle möglichen Anstrengungen **unternehmen, um seine Macht und Herrschaft zu bewahren** ; und Unwissenheit, Irrtum und Aberglaube sind seine Festungen. Er nutzte zunächst seine ganze Macht, um die Unwissenheit der Menschen zu bewahren und den Aberglauben zu fördern. Und nicht nur die Kirche, sondern auch die Welt erwacht jetzt und beginnt nachzudenken.

Die Politik Satans besteht also darin, plausible Fälschungen der Wahrheit darzustellen, um diejenigen in die Falle zu locken und in die Irre zu führen, die in der Kenntnis des göttlichen Plans Fortschritte gemacht haben. Zu Beginn des Wirkens unseres Herrn in diesem ersten Advent konzentrierten sich Satans Bemühungen auf das einzige Ziel, ihn zum Stolpern zu bringen, wodurch der göttliche Plan im Keim erstickt wurde, und während des Evangeliumszeitalters die geweihten Mitglieder der Kirche Der Leib Christi wurde von ihm besonders bekämpft und bedrängt, daher konzentrieren sich seine Bemühungen besonders auf die letzten Glieder dieses Leibes, „seine Füße“, die im Rennen um den Preis der hohen Berufung laufen. Aus diesem Grund sind in dieser Erntezeit so viele und plausible Formen des Irrtums vorgebracht worden. Satan unternimmt alle Anstrengungen, um Gottes Plan zu vereiteln und die Füße zum Stolpern zu bringen. Und Gott hat sogar mehr getan, als es zulässt dies: [ R1363:Seite37] er ermutigt ihn durch das Senden Diese starken Wahnvorstellungen Satans unter seinen erklärten Anhängern – und versichert gleichzeitig allen, die im Herzen seinem Wort und ihrem Bund der Selbstaufopferung treu sind, dass sie kein Böses fürchten müssen, denn er wird bei ihnen sein und sie stützen, auch wenn Tausende an ihrer Seite fallen.

Seitdem der Plan Gottes den Heiligen kundgetan wurde, haben sich die Wahnvorstellungen des Irrtums rasch vervielfacht. Dies wurde vom Apostel vorhergesagt, der in Bezug auf das zweite Kommen unseres Herrn sagte: „Und dann wird der Böse [der Mensch der Sünde] offenbart werden, den der Herr mit dem Geist seines Mundes verzehren und mit dem strahlenden Glanz seiner Gegenwart vernichten wird, dessen ...“ *Parousia* [ChristusGegenwart] ist mit+[oderbegleitet von] dem Wirken Satans mit aller Macht und Zeichen und lügnerischen Wundern und mit aller Verführung der Ungerechtigkeit in denen, die verloren gehen, weil sie die Liebe zur Wahrheit nicht empfangen haben, dass sie gerettet werden könnten. Und darum wird Gott ihnen starken Wahn senden, damit sie glauben sollen, damit sie alle verurteilt werden, die nicht an die Wahrheit glaubten, sondern Gefallen an der Ungerechtigkeit hatten.“++ (2 **Thess. 2:8-12.**)  
Einer nach dem anderen sind die verblendeten Menschen, die in die verschiedenen Fallstricke ihrer Füße geraten sind, zu aktiven Befürwortern dieser verschiedenen Anliegen geworden, für die sie sich eingesetzt haben, seit sie von der Wahrheit abgewichen sind und von der Oberwelt als Lehrer, Engel oder Boten des neuen Lichts vorangebracht wurden Sie sind von der starken Täuschung dieses bösen Tages überwältigt worden. Sie verwechseln wahrlich die Dunkelheit mit dem Licht, dem

Irrtum für **[R1363:Seite 38]** die Wahrheit. Aber obwohl sie so in die äußere Dunkelheit der Welt und des nominellen Professors geworfen wurden, können wir Gott sei Dank jetzt sehen, dass nach und nach durch die strahlende Sonne der Gerechtigkeit am Morgen des Tausendjährigen Reiches alle irrumsblinden Augen für das volle Land der herrlichen Wahrheit geöffnet werden, obwohl ein Werkzeug, um jedem dabei zu helfen, den großen Preis der Miterbschaft zu gewinnen Königreich.

---

\*Die hier von den Übersetzern bereitgestellten Worte „Sogar ihn“ und nicht im Originaltext, wie durch die Kursivschrift angedeutet, verschleiern tendenziell den Sinn dieser Passage.

+Das griechische Wort „kata“, das in der allgemeinen Version mit „nach“ wiedergegeben wird, sollte hier mit „mit“ wiedergegeben werden, wie das gleiche Wort in **Markus 1:27 wiedergegeben wird; 1Kor.2:1; Epheser 6:6.**

++Griechisch *adikia* sollte hier als *Unwahrheit* oder *Irrtum* bezeichnet werden, weil es im Gegensatz dazu steht mit *Wahrheit*.

---

Es ist jedoch niemandem gestattet, jemals überwunden zu werden, der der Wahrheit nicht in irgendeiner Weise untreu und daher unwürdig gewesen wäre. Allen solchen hat Gott gesagt, dass er die starke Täuschung senden wird, damit sie den Lügen glauben Macht wegen ihrer Treue und Loyalität ihm gegenüber.

Der Herr unterscheidet zwischen dem nominell Gewählten und dem endgültig Gewählten, und das sollten auch wir tun. Nicht alle, die die Gunst des Erlösers zur Rechtfertigung von Schuld angenommen haben und die hohe Berufung gehört und angenommen haben, gemeinsam mit Christus das Erbe des Königreichs und der Herrlichkeit anzutreten, werden diesen großen Preis erlangen Sie sind die endgültigen Auserwählten; aber um diesen Preis zu erhalten, müssen sie die Bedingungen erfüllen, die festgelegt wurden, als sie in die Rasse eintraten – als sie im Namen und Verdienst Christi einen Bund mit Gott schlossen, um sich in seinem Dienst zu opfern. Auf keine andere Weise können sie *ihre Berufung und Erwählung* sicherstellen.

Es ist dieser nominell gewählte Stand, der jetzt auf die Probe gestellt wird; und Gott macht diese geheimen Ratschläge jetzt nicht den Herzen seines Volkes offenbar.

Wie groß ist die Verantwortung unserer gegenwärtigen Stellung vor Gott, dem großen Richter aller Herzen. Er hat uns eine besondere Gunst erwiesen, indem er uns die Wunder seines Plans offenbarte und uns den Hauptpreis unserer hohen Berufung überreichte

## withchrist GEGTOAVOIDITSOTHERININEVITABERREERPROACH?

Wenn wir nicht so eifersüchtig auf die Wahrheit sind, sind wir nicht würdig, und einige der Täuschungen dieses „bösen Tages“ werden uns gewiss zu unseren Opfern zählen; denn in dieser Zeit der Gegenwart des Herrn wirkt Satan so mächtig, mit großer Macht zu täuschen und mit Zeichen des Erfolgs und mit lügnerischen Wundern des Irrtums. Seine verschiedenen Pläne werden großen Erfolg haben, im Vergleich dazu wird der Erfolg der Wahrheit erscheinen klein; denn mit diesen, wie mit Gideons Bande, wird es eine Zeit des Siebens sein, und „wer wird bestehen können?“ Aber diejenigen, die umgürtet mit der göttlichen Wahrheit dastehen, fürchten sich nicht: Der Herr lässt diese Wahnvorstellungen zu, damit sie seinen eigenen weisen und wohlwollenden Absichten dienen, indem sie die Würdigen von den Unwürdigen trennen und diejenigen offenbaren, die ihm im Herzen treu sind.

=====

[R1363:Seite43]

### INTERNATIONALS.S.LESSONS.

VORSCHLAGENDE GEDANKEN, DIE DEN LESEN UNSERER LESER, DIE BIBELKURSE  
TEILNEHMEN, UNTERSTÜTZEN WERDEN, IN DENEN DIESE LEKTIONEN  
VERWENDET WERDEN; DAMIT SIE ANDERE SÜNDEN ZUR  
VOLLSTÄNDIGKEIT DES Evangeliums FÜHREN KÖNNEN.

-----

### THEGRACIOUSCALL.

-----

LEKTION VI., 7. FEBRUAR, **JESAJA 55:1-13.**

*Goldener Text:* „Sucht den Herrn, solange er gefunden werden kann; ruft ihn an.“  
solange er nah ist.“ – Jes. **55:6.**

In unserer letzten Lektion – Jes. **53:1-12** – *Der* Prophet stellte das „Lamm Gottes“ vor Augen, dessen Opfer die Sünden der Welt wegnehmen würde, und bereitete so den Weg, gesetzlich, für die herrliche Wiederherstellung aller Dinge, die durch den Mund der heiligen Propheten seit Anbeginn der Welt gesprochen wurden. – Apostelgeschichte **3:19-21.**

Diese Lektion beginnt mit der gnädigen Einladung: „Ho, jeder, der dürstet, kommt zum Wasser; ja, kommt und kauft Wein und Milch ohne Geld und ohne Preis.“ Dies erinnert einmal an die sehr ähnliche Einladung von **Rev.**

22:17 - „Und der Geist und die Bräute sagen: Kommt! Und wer da ist, der sagt: Komm! Und wer Durst hat, komme! Und wer will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst.“ Man wird bemerken, dass der Ruf in beiden Fällen nur an diejenigen gerichtet ist, die das Wasser des Lebens verlangen: „Jeder, der dürstet“ und „wer will“, darf es haben; aber es wird niemandem aufgezwungen. Hier, wie oft in der Heiligen Schrift wird Wasser als Symbol der Wahrheit erwähnt (siehe auch **Johannes 4:10-14; Offb.7:17**); Folglich ist die Einladung an diese, die Gunst des ewigen Lebens durch Gehorsam gegenüber der Wahrheit anzunehmen oder daran teilzuhaben. – Johannes **17:17.**

Jesaja vergleicht diesen heiligenden und lebensspendenden Trank auch mit belebendem Wein und nährender Milch, die die Durstigen, die danach verlangen und nichts dafür zu geben haben, ohne Geld und ohne Preis haben können. Die Wahrheit oder das Wasser des Lebens, die so angeboten werden, ist die gute Nachricht von der Erlösung und der daraus resultierenden Wiederherstellung der Vollkommenheit und des ewigen Lebens durch „das kostbare Blut Christi“, „das viele [für alle] vergoss, um sie zu vergießen.“ ins.“ (**Matthäus 26:28.**) Da wir alle bankrott waren und keine Mittel hatten, um Spitzenkäufe zu tätigen oder einen großen Schatz zu haben, werden diejenigen, die es schätzen, sein Angebot als kostenloses Geschenk, ohne Geld und ohne Preis, dankbar zu schätzen wissen.

Aber obwohl diese beiden Einladungen praktisch gleich sind, wird der Student bemerken, dass die von Offenbarung **22:17** im Jahrtausendalter fällig ist, wenn die jetzt verlobte Jungfrau Kirche zur Braut Christi geworden sein wird. Dann der Geist

und die Braut (die noch nicht existiert wie die Braut) wird sagen: „Komm“ usw. Aber dass die Einladung von **Jesaja 55,1** für diejenigen gedacht ist, die während des Evangeliums nach Wahrheit dürsten, **geht aus den Versen 2 und 3** hervor, die zeigen, dass diejenigen dieser Klasse nicht nur nach der Wahrheit strebten, sondern dass sie eifrig, wenn auch bisher vergeblich, nach ihr gesucht haben. In der Hoffnung, die Wahrheit zu finden, die Sie haben ihr Geld für das ausgegeben, was kein Brot ist, und ihre Arbeit für das, was nicht befriedigt. Im Jahrtausendalter wird niemand vergeblich nach der Wahrheit suchen; denn dann „wird die Erde voll der Erkenntnis des Herrn sein, wie die Wasser dieses Meer bedecken“, und niemand wird seinen Nächsten lehren und sagen: Erkenne den Herrn, denn alle werden ihn kennen, von ihrem Kleinsten bis zu ihrem Größten (**Jes. 11,9; Jer. 31,34**); Und der Weg des Lebens wird deutlich werden, dass der weit entfernte Mensch, obwohl er ungebildet ist, sich nicht darin verirren wird. (**Jes. 35,8**.) **Aber** das ist jetzt nicht der Fall, wo Hunderte von widersprüchlichen Glaubensbekenntnissen sowohl mit der Vernunft als auch mit der Schrift streiten und jeder zu dem verwirrten Frager sagt: „Dies ist der Weg der Wahrheit: Gehe hinein.“ Solch verwirrten, doch ernsten, dürstenden Seelen rät der Herr hier, den unbefriedigenden Teil zu verlassen und eifrig auf sein Wort zu hören, das er sagt „Hört *mir* fleißig zu und isst das Gute, und lasst euch an der Fettigkeit erfreuen.“ Hier ist der gute Plan Gottes **[R1364: Seite 43]**, deren klare Entfaltung in diesen letzten Tagen eine gebührende Zeit für den Haushalt des Glaubens ist.

Die Einladung ist gleichbedeutend mit der **von Offb. 18,4** an dieselbe Klasse, aus Babylon herauszukommen (Verwirrung – die Verwirrung des Sektierertums); denn während sie in diesen Systemen des Irrtums bleiben und sich bemühen, sie zu unterstützen und zu verteidigen, sind sie voreingenommen und blind gegenüber der Wahrheit Gottes, wo immer sie im Widerspruch zu ihren Glaubensbekenntnissen steht, so dass sie ihre Kenntnisse nicht weiterentwickeln können, während sie weiterhin Geld ausgeben Ihr „Geld“ – ihr Einfluss und ihre Arbeit – für das, was kein Brot ist und nicht befriedigt.

Aber Gott sei Dank gibt es eine befriedigende Portion für diejenigen, die ernsthaft danach verlangen, und einige essen diese gute Portion, und ihre Seelen erfreuen sich an Fett. Lasst die Durstigen die gnädige Einladung weiter hören: „Neige dein Ohr, wende dich von der Auseinandersetzung widersprüchlicher Glaubensbekenntnisse ab und neige es zu Gottes eigenem kostbaren Wort, dem einfachen Glauben **[R1364:Seite 44]** und nimm sein ganzes Zeugnis an, ungeachtet des Zeugnisses des Gegenteils], und komm zu dir: Höre [*mein Wort*], und deine Seele wird leben.“

Denen, die der Einladung folgen, wird eine besondere Verheißung gegeben, die über die Verheißung des Lebens und die Befriedigung hinausgeht, dieses Geschenk im Glauben zu empfangen. Es ist diese: „Ich werde einen ewigen Bund mit euch schließen, sogar die sichere Barmherzigkeit Davids.“

und Herrlichkeit der kommenden Welt.]Der Name David bedeutet *Geliebte*; und der Apostel zeigt (**Apostelgeschichte 13,33-34**), dass es sich hier um unseren Herrn, den geliebten Sohn Gottes, handelt. Und nicht nur wird der Name David manchmal in der Prophezeiung verwendet, um sich auf Gottes geliebten Sohn zu beziehen, sondern David selbst stellt sich oft als Vorbild für unseren Herrn dar, wie in **Psalm 22,1,17,18**. Darüber hinaus wurden die „sicheren Gnadengaben“ oder heiligen Versprechen, von denen hier die Rede ist, dass sie unserem Herrn gehören und in denen wir dieses Evangeliums eingeladen sind, mit ihm zu teilen, an König David gerichtet (**2. Sam. 7:8-16**) und werden offensichtlich eine teilweise buchstäbliche Erfüllung finden, obwohl die Substanz in Christus liegt.

Diese sicheren Gnaden oder heiligen Dinge Davids (Christus) sind klar dargelegt

**Psalm 89:20-37**, tobe--

- (1) Dass der Herr ihn zum Großkönig salben würde, und dass er es tun würde  
Errichte seinen Thron für immer – solange Sonne und Mond wahren;
- (2) Dass kein Feind einen Vorteil gegenüber ihm haben sollte, sondern dass alle es sein sollten  
ihm untertan gemacht;
- (3) Dass Gottes Bund, alle Familien der Erde zu segnen, Bestand haben sollte  
mit ihm, oder durch seine Herrschaft erfüllt werden;
- (4) Dass seine Kinder (durch Erlösung und Wiedergeburt) unter seiner Herrschaft eine solche  
reformatatorische Disziplin erhalten sollten, wäre für ihre Korrektur und Etablierung in Gerechtigkeit  
notwendig;
- (5) Und dass alle Willigen und Gehorsamen, denen die Zucht nützt, ewig bestehen sollen,  
damit sie die Mühsal ihrer Seele sehen und zufrieden sein können.

**Vers 5** zeigt, dass das Werk unter den Menschen der Welt voranschreiten wird, nachdem Christus verherrlicht worden ist – nachdem alle Glieder des „Leibes“ das erfüllt haben, was hinter den Leiden Christi liegt, und in seine Herrlichkeit eingegangen sind. – Kol. **1:24**.

Die **folgenden Verse** veranschaulichen für uns die gesegneten Möglichkeiten des Millenniums und die Fülle der Vorsorge, die für alle darin besteht, durch Christus in völliger Harmonie mit dem Reich Gottes zu kommen.

**Vers 6** zeigt, dass, wenn Gott seine Gnade offenbart, nicht leichtfertig damit gerechnet werden darf. Gott hat gnädigerweise einen Tag [tausend Jahre – das Jahrtausend] bestimmt, an dem er die Welt in Gerechtigkeit richten wird – und jedem das vollste Wissen und die Gelegenheit für die Rückkehr zu seinen Gunsten und zu seiner Belohnung, dem ewigen Leben, gewähren; aber Gott hat beschlossen, „der Sünde ein Ende zu machen und ewige Gerechtigkeit zu bringen“. „Und diejenigen, die den Herrn nicht suchen, solange er gefunden werden kann“, werden eines weiteren Gerichts unwürdig sein und im zweiten Tod als Liebhaber der Ungerechtigkeit umkommen. (**Offenbarung 21:8**.) Oder, wie anderswo gesagt, wenn Gott diesen großen Propheten, Priester und König (den Herrn und seinen Körper oder seine Braut) zu Herrlichkeit und Herrschaft erheben wird, wird es geschehen, dass die Seele das tun wird

nicht hören [gehörchen], dass die Propheten unter seinem Volk vom [Leben] abgeschnitten werden sollen. –  
Apostelgeschichte **3:22,23**.

**Vers7.** Das wird nicht die Zeit sein, bösen Menschen zu vergeben, sondern denjenigen zu vergeben, die ihre bösen Wege und Gedanken *aufgeben wollen*. Wir verstehen auch nicht, dass das Aufgeben der Sünden die Vergebung mit sich bringt, abgesehen vom Opfer Christi: Dies stellt lediglich die Bedingungen dar, unter denen alle während des Jahrtausends ihre Gunst teilen werden. **Die vorangegangenen Verse** und Kapitel haben gezeigt, wie der „Geliebte“ zuerst durch den Willen Gottes als Lösegeld Adams und seines Geschlechts starb und infolgedessen die „sicheren Gnaden“ erbt – das Privileg, die Welt zu segnen, indem er jedem das volle Wissen und eine gerechte Prüfung für ewiges Leben gab.

**In den Versen 9–11** wird die gegenwärtige Blindheit der Menschheit in Bezug auf den gnädigen Charakter Gottes zur Kenntnis genommen – dass sie einer gnädigen Botschaft nicht glauben werden, selbst wenn sie auf sie aufmerksam gemacht wird sind höher als eure. Diese meine Verheißungen werden mit Gewissheit letztlich allen Segen bringen [ob sie hören oder ob sie es ertragen werden; ob sie den Herrn suchen werden oder nicht, wenn er sich so nähert], denn mein Segen erstreckte sich nicht auf alle – die Sonne, die auf den Gerechten, die Ungerechten scheint, und der Regen, der über das Böse und das Gute kommt.“ So soll mein Wort sein, das aus meinem Mund geht: es ist Die Halle wird nicht in die Leere zurückkehren, sondern sie wird vollbringen, was mir gefällt, und sie wird gedeihen in dem, wohin ich sie sende „Ich habe erklärt, dass im Samen Abrahams (Christus und der auserwählten Kirche – Gal. **3,16,29**) alle Familien der Erde gesegnet **sein werden [R1364:Seite 45]** und dass die ganze Erde mit meiner Herrlichkeit erfüllt sein soll. Auch wenn die Menschen mich für mangelhaft halten und annehmen, dass dieses Versprechen und auch das Versprechen, Strafe für die Bösen zu bringen, niemals erfüllt werden werden, irren sie sich: Sie übersehen die Tatsache, dass tausend Jahre bei den Menschen für mich ein einziger Tag sind. Der lange verheißene Tag wird kommen – der Tag des Segens und der Wiederherstellung für alle, die ihre Liebe zur Gerechtigkeit beweisen werden – der Tag der Rache an allen, die ihre Liebe zur Ungerechtigkeit beweisen werden. – 2. **Petrus 3 :8**.

**Die Verse 12 und 13** erzählen symbolisch von den tausendjährigen Segnungen des Friedens und der Freude für alle, die Gerechtigkeit lieben. Anstelle des Dorns [der böse Mann, der seine Mitgeschöpfe verwundet und verletzt] soll der Tannenbaum [ein immergrüner Baum, der einen Menschen repräsentiert, der ewiges Leben besitzt] sein, der innewohnende Anmut und Fettigkeit besitzt: „Seine Blattschar wird niemals sterben.“

**[R1364:Seite45]**

**DER NEUE BUND.**

-----

LEKTIONVII., 14. FEBRUAR, **JER.31:27-37.**

*Goldener Text.* – „Ich werde ihre Missetat vergeben und ihrer Sünde mehr gedenken.“ – Vers **34.**

Die einleitenden Verse dieser Lektion (**Verse 27 und 28**) weisen auf die Rückkehr der Gunst Gottes an Israel gemäß dem Fleisch hin und beziehen sich nicht auf das spirituelle Israel, wie deutlich zu erkennen ist. **Vers 10** bestätigt die Zusicherung, indem er sagt: „Hört das Wort des Herrn, Oenationen, und verkündet es den fernen Inseln und sagt: Der Israel zerstreut, wird es sammeln und als Hirte seine Herde bewahren.“ **In Vers 27** werden sowohl Israel als auch Juda erwähnt, was auf den ersten Blick zu lehren scheint, dass Gott ihnen einen unterschiedlichen Segen gewährt und dass die Unterscheidung, die nach dem Tod Salomos begann, fortbestehen soll. Aber nein: Wir haben in den aufgezählten Segnungen eine Unterscheidung gesehen. **Nachfolgende Verse** ignorieren alle Unterscheidungen und zeigen so, dass der Gegenstand, in dem beide erwähnt werden, niemanden auf die Idee bringen soll, dass nur die Zehnstämme in der Zukunft gesegnet werden würden, und nicht die beiden Stämme für eine Zeit, die eindeutig als Juda bekannt ist. Die Unterscheidung endete wirklich mit der Wiederherstellung von **Babylon (Hosea 1:11)**; Und unser Herr und die Apostel benutzten den Namen Israel als allgemeinen Namen.

Weder Juden noch Nichtjuden können es leugnen, dass Israel seit der Verwerfung des Messias fünf Tage vor seiner Kreuzigung, als er zu ihnen sagte: „Dein Haus ist verlassen, verlassen“, unter göttlichem Missfallen und auf der ganzen Welt von Unwettern heimgesucht wurde um sie zu quälen; und die treue Erfüllung des bösen Teils der Verheißung ist eine Gewähr für die endgültige Erfüllung der versprochenen Segnungen. **Jer.16:13-18** zeigt die gleiche Ablehnung und Bestrafung durch das fleischliche Israel, verspricht die gleiche Sammlung und den gleichen Segen und zeigt die Zeit an, wann sie beginnen wird. Siehe MILLENNIALDAWN, Bd. II, Kap. VII.

Aber während sich **die Verse 27 und 28** sowie **die Verse 36 und 37** nur auf das fleischliche Israel beziehen, freuen wir uns, dass sowohl andere als auch Israel an den Segnungen des Neuen Bundes teilhaben werden, die in **den Versen 24 bis 34 beschrieben werden**. Die göttliche Methode, Wahrheiten bis zur fälligen Zeit zu verbergen, um sie in der Bibel zu enthüllen. Wie bei den Lehren der Wahl und der Freien Gnade bekräftigen einige das eine und leugnen das andere, und die Mehrheit stolpert auf der einen oder anderen Seite teilweise in Irrtum, während in Wirklichkeit *beide* gelehrt werden und beide wahr sind, so ist es bei der Mehrheit mit dem Studium von Prophezeiungen, deren Thema Israel ist. Einige werden behaupten, dass dies der Fall ist Das fleischliche Israel, während andere vehement alles für das spirituelle Israel – die Evangeliumskirche – beanspruchen. Tatsache ist, dass *beide* in der Prophezeiung dargestellt sind, und es **[R1365: Seite 45]** ist nur notwendig, das Wort der Wahrheit richtig zu te

und ihre entsprechenden Teile.

Israel als Nation hatte bestimmte unveräußerliche Versprechen, **als Nation vererbt zu werden (Röm. 11:26-32)**, aber es war auch ein typisches Volk. Wie wir bereits gezeigt haben, verkörperten die Yas als Volk und ihr Alter und ihre Zeremonien, Opfer usw. die Gospelkirche der Gegenwart. (MILLENNIALDAWN, Bd. II., Seiten 201–248.) Darüber hinaus dienen sie Und wiederum in anderer Hinsicht als Typus *jener Menschen aller Nationen* , die im Laufe des Millenniums die sich bietenden Chancen annehmen werden , und kommen in einen Bund mit Gott. In diesem letzteren Sinne stehen sie vor uns in dieser Prophezeiung der Segnungen des Neuen Bundes. Sie repräsentieren nicht nur die Treuen aus dem natürlichen Samen Abrahams, sondern *alle* , die unter diesen günstigen Bedingungen der Zeiten der Freilassung an Gott glauben und danach streben, ihm zu dienen, wie es Abraham tat.

Um zu beweisen, dass Israel den allgemeinen Segen Gottes für die Welt verkörperte, beachten Sie ihre drei Abteilungen und was jede *Abteilung* darstellte.

(2) *Die Leviten*, die den allgemeinen Haushalt der Gläubigen repräsentierten, die der Stiftshütte rein dienen und die Arbeit finanziell und auf andere Weise weiterführen, *sehen* die heiligen Dinge, „die tiefen Dinge“, doch nie in irgendeiner klaren und eindeutigen Weise. **(4. Mose 4:5-15.)**

(3) *Das Volk Israels*, für das das Priestertum Opfer und Opfergaben für Sünden brachte, um seine Sühne und die Errichtung des Bundes zwischen ihnen **[R1365: Seite 46] und Gott** herbeizuführen. Diese waren vorbildlich, ebenso wie die Priester und Leviten. So wie die typischen Opfer *für das Volk Israels* gebracht wurden, das Harmonie mit Gott wünschte, so sind sie vorbildlich verkündete die besseren Opfer Christi, die er *für die Sünder der ganzen Welt* erbracht hatte , die durch ihn zu Gott kommen konnten.

Erst wenn die Israeliten als Sinnbild für die reumütige, versöhnte Welt gelten, beginnen wir, uns ein Bild von der Länge und Breite, der Höhe und Tiefe des großen Plans Gottes zu machen, der die Familien der Erde umgibt. Erst wenn wir diese umfassende Sichtweise erreichen, verstehen wir den häufigen Ausdruck des Apostels – zuerst gegenüber den Juden und auch gegenüber den Heiden. Das würdige, treue Ich Die israelischen Eliten nach dem Fleisch, insbesondere die bewährten Propheten und Patriarchen vergangener Evangeliumszeiten, werden den ersten Platz im Segen der reumütigen Welt unter der tausendjährigen Herrschaft Christi einnehmen. Aber jedes Versprechen und jeder Segen für den Neuen Bund wird auch in vollem Umfang für die zahllose Klasse gelten, die sie verkörpern. Nun wundert es uns, dass der Apostel mit dieser Frage begründet, dass die Versprechen Gottes an Israel Leben bedeuten die Toten und den allgemeinen Segen. Seine Worte sind: „Wenn die Verwerfung der Welt Versöhnung bedeutet, was wird es für sie sein, sie zu empfangen, als Leben aus den Toten?“ – **Röm. 11:15,30-33.**

Wenn wir also erkennen, dass das Blut Christi den Neuen Bund besiegelte, nicht nur für Israel, sondern auch für die ganze Welt, die Israel verkörperte, sehen wir, dass alles, was unter diesem Neuen Bund für Israel als wahr erklärt wird, auch für diejenigen gelten wird, die nach der Wahl des königlichen Priestertums tatsächlich Israeliten werden werden, durch die Beschneidung des Herzens, wenn die volle Erkenntnis der Wahrheiten erlangt wird. Halle, zu gegebener Zeit erreiche zuerst den Juden und danach alle Menschen.

**Verse 29,30.** „In jenen Tagen“ – zukünftige Tage zur Zeit der Prophezeiung und noch zukünftige Tage, die durch die Rückkehr der göttlichen Gunst zu Israel angezeigt werden – „in *jenen* Tagen werden sie nicht mehr sagen: ‚Die Väter haben unsere Traube gegessen, und die Zähne der Kinder sind scharf.‘ Denn jeder, der dann stirbt, wird für seine eigene Missetat sterben: jeder, der die saure Traube isst, histe.“ ethshallbeseton edge.“ Die „gespitzten Zähne“ repräsentieren die Vererbung von Krankheit und Tod durch die menschliche Familie und die „saure Traube“. „Stellt Adams *Erbsünde dar*, die in seinen Kindern wiederholt und betont wird. Wir sind ein Volk, das für Adams Sünde stirbt, deren Auswirkungen wir erben, wie auch der Apostel sagt. (**Römer 5,12.**) Als Teil der Neuen Bündnisse, die mit dem Blut Christi besiegelt wurden, wird dieser gegenwärtige Zustand, der seit über sechstausend Jahren andauert, einem Wortführer Platz machen; und niemand wird mehr wie jetzt für Adams Sünde sterben; aber wer stirbt, wird für seine eigene vorsätzliche Sünde sterben – den zweiten Tod . Durch den Ungehorsam eines Menschen kam es in die Welt und *der Tod* als Folge der Sünde; und *so kam der Tod über alle*.

Der Tod unseres Herrn, „des Mannes Christus Jesus , der *sich selbst als Lösegeld* für alle hingab“, war *die volle Bezahlung* der Strafe, die über Adam und durch ihn durch Vererbung auf sein ganzes Geschlecht kam, an die Gerechtigkeit, so dass diejenigen, die unsere Strafe zahlten, den Neuen Bund *ratifizierten* oder ermöglichten, unter dem zuerst Israel und dann die ganze Welt gesegnet werden sollen, und wer auch immer will, kann zum ewigen Leben wiederhergestellt werden. Adamischer Tod oder der Der erste Tod oder, wie die Menschen allgemein fälschlicherweise sagen , *der natürliche Tod*, wird vollständig aufhören, sobald der große Priester, der Prophet und der König (Kopf und Körper vollständig) die Kontrolle über die Angelegenheiten der Erde übernehmen und Israel und der Welt durch Israel den Neuen Bund einführen. Danach werden sie sterben, es sei denn, sie werden als lebensunwürdig erwiesen und werden zum zweiten Tod verurteilt, wegen persönlichem, vorsätzlichem Ungehorsam gegen das volle Wissen und die volle Gelegenheit. – Apostelgeschichte **3:22,23**.

**In den Versen 31 und 32** wird deutlich darauf hingewiesen, dass Israel diese Gnaden nicht als Teil seines Gesetzesbundes erwarten darf, den es mit dem Berg Sinai geschlossen hat, als es sich auf dem Weg von Ägypten nach Kanaan befand Und indem sie das erfahren, werden sie etwas über ihn erfahren, den sie durchbohrt haben, dessen Tod bestätigt oder verursacht wurde

So werden sie auf den blicken, den sie durchbohrt haben, und Gott sei Dank werden sie trauern, wenn sie kommen, um die wahren Tatsachen zu sehen. – Sach. **12:10**.

**In den Versen 33 und 34** werden einige der Segnungen und Vorteile des Millenniums unter dem Neuen Bund im Einzelnen dargelegt und mit den Erfahrungen Israels im Gesetzesbund verglichen. Seuchen, Dürren usw. und indem sie seinen Propheten aussenden, um ihre Götzendienste zu beweisen (**Jer. 7:25**); aber das Israel, das in Christus in den Neuen Bund mit Gott eintreten wird, wird es nicht sein. Er wird von einem größeren Propheten und Mittler als Moses **eingeführt** werden, er wird unter Kontrolle, und die Versuchungen, Gott zu verlassen, werden so vollständig ausgeschlossen, und die wahre Erkenntnis Gottes wird sich so allgemein verbreiten (**Hebräer 2,14; Jesaja 11,9**), dass es nicht länger notwendig sein wird. Denn sie werden *ihn alle* kennen von den Geringsten bis zu den Größten. Und unter diesem Neuen Bund wird Gott (durch Christus, den Mittler dieses Neuen Bundes, dessen Leben durch das Opfer seiner selbst als unser Lösegeld erwirkt wird) nicht nur alle belehren und sein Gesetz in ihre Herzen schreiben, sondern auch ihre Missetaten vergeben und sich nicht mehr an ihre Sünden erinnern. Das heißt, diejenigen, die in dieser begünstigten Zeit des Wissens die angebotenen *Privilegien* annehmen und in die Bedingungen des Neuen Bundes eintreten, indem sie dem Gesetz der Liebe von Herzen gehorchen, wie es durch den Finger Gottes – durch den großen Propheten – den Christus, geschrieben steht.

Es wird ein ganzes Jahrtausend erfordern, das Gesetz Gottes – das Gesetz der Liebe – in das Herz des Menschen zu schreiben. Wir *sagen neu schreiben*, denn das Gesetz wurde in das Herz des Menschen geschrieben, in seine Verfassung, als Gott ihn nach seinem eigenen Ebenbild erschuf. Sie waren auch nicht dankbar, sondern *wurden eitel* in ihren Vorstellungen, *und* ihr törichtes Herz wurde verfinstert. Sie gaben sich selbst *als weise und wurden zu Narren*. -Rom. **1:21,22,28**.

Aber Gott wusste im Voraus, dass der Gesetzesbund, der am Sinai geschlossen wurde, und die typischen Opfer für die Sünden, die dazu gehörten, niemals Sünde wegnehmen oder bringen konnten (Israel) hat die Ankömmlinge dort zur Vollkommenheit gebracht; und er hat es nur als Lektion für Israel und die Welt konzipiert, um das wirkliche Heilmittel für die Sünde aufzuzeigen und das Bessere vorherzusagen. Der Neue Bund und seine höheren Vorkehrungen zur Erlösung der Sünder durch die Hände

des Mittlers wie Moses, aber weit überlegen.

Gott gab ein Bild seines ursprünglichen Gesetzes, das in das Herz des Menschen geschrieben war, und das erneuerte Gesetz, das unter dem Neuen Bund neu geschrieben werden wird. Als Moses zum ersten Mal auf den Berg ging, empfing er zwei Tafeln des Gesetzes, vollkommen, aus der Hand Gottes – sie stellten den vollkommenen Menschen in der Gestalt Gottes dar, die aus Gottes Hand kamen hat das Gesetz Gottes fast aus den Herzen der Menschen vernichtet und das Ebenbild des Schöpfers ausgelöscht Mosestypisierte, Es geht darum, die Menschheit („wer auch immer will“) auf das Schreiben des Gesetzes Gottes *vorzubereiten* . Christus tut dies erstens, indem er das Lösegeld für alle gibt, zweitens, indem er alle, die es wünschen, wieder in Harmonie mit Gott und zu einem vollständigen Wissen über die Wahrheit bringt, die, wie Gott es verordnet hat, das Gesetz der Liebe und Frömmigkeit in den gehorsamen Herzen neu einprägen wird.

[R1366:Seite40]

**EIN ALTES UND INTERESSANTES DOKUMENT,  
GEFUNDEN IM VATICANATROM, DAS DER URSPRÜNGLICHE BERICHT VON  
PILATUS, DEM RÖMISCHEN HERRN VON JUDÄA, AN DEN KAISER IBERIUS  
CÄSAR  
SEIN  
SOLL: ERLÄUTERUNG DER GRÜNDE,  
DIE ZUM TUMULT IN  
JERUSALEM IM ZUSAMMENHANG MIT DEM TOD JESU VON AZARETH FÜHRTEN.**

-----

Die Öffentlichkeit ist der Energie eines christlichen Pfarrers, WD Mahan mit Namen, zu Dank verpflichtet, der auf dieses interessante Dokument aufmerksam gemacht und eine englische Übersetzung sichergestellt hat. Er hörte davon zum ersten Mal durch einen deutschen Studenten, der einen großen Teil mehrerer Jahre damit verbracht hatte, in der Heimbibliothek des Vatikans in Rom nach Kuriositäten zu suchen. Der deutsche Professor berücksichtigte das MS nicht. Das Interesse war groß genug, um eine Kopie davon anzufertigen, aber Jahre später erwähnte er es gegenüber dem erwähnten Minister. Letzterer zeigte großes Interesse an dem, was er gehört hatte, und schrieb schließlich an seinen Freund, den deutschen Professor, der einst nach Westfalen zurückgekehrt war, mit der Bitte, dass dieser, der mit Pater Freelinhusen – dem Obervormund des Vatikans – vertraut war, sich verpflichten würde, eine Übersetzung des Manuskripts ins Englische zu besorgen.

Dies wurde schließlich zu einem Preis von zweiundsiebzig Dollar und vierundvierzig Cent für Herrn Mahan erreicht.

Die an der Beschaffung dieser Übersetzung beteiligten Parteien sind unbekannt, aber die Umstände lassen keinen Raum, die Tatsache in Frage zu stellen. Ob das Vatikanische Manuskript das ist, was es zu sein vorgibt oder nicht, muss jeder für sich selbst beurteilen. Gewiss ist, dass der Bericht nicht im Widerspruch zu den Berichten steht, die uns die Apostel in der Bibel gegeben haben, sondern sie vollständig bestätigt. **Wir**

**geben hier eine englische Übersetzung des Briefes,  
Es wird behauptet, dass es sich um Epilaten handelt.**

-----

ToTIBERIUSCAESAR – Kaiser.

NobleSovereign,Gruß:

Die Ereignisse der letzten paar Tage in meiner Provinz waren von solcher Art, dass ich es für gut hielt, die Einzelheiten so zu berichten, wie sie stattgefunden haben, da ich mich nicht wundern sollte, wenn sie im Laufe der Zeit das Schicksal unserer Nation ändern könnten; denn es kommt mir so spät vor, dass die Götter aufgehört haben, gnädig zu sein

Sprich: „Verflucht sei der Tag, an dem Valerius Grattius die Herrschaft über Judäa antrat.“

Als ich in Jerusalem ankam, nahm ich das Gericht in Besitz und Halland befahl, ein prächtiges Fest vorzubereiten, zu dem ich den Tetrarchen von Galiläa mit dem Hohepriester und seinen Beamten einlud. Zur festgesetzten Stunde erschienen keine Gäste. Das war eine Beleidigung meiner Würde. Ein paar Tage später geruhte der Hohepriester, mir einen Besuch abzustatten. Sein Verhalten war ernst und betrügerisch. Elfen, die Feinde der Eroberer. Es scheint, als würden eroberte Städte fallen, Jerusalem ist am schwierigsten zu regieren!

So unruhig waren die Menschen, die ich gerade fürchtete, vor einem Aufstand. Um ihn zu unterdrücken, hatte ich nur einen einzigen Zenturio und eine Handvoll Soldaten. Ich erbitte eine Verstärkung vom Gouverneur von Syrien, der mir mitteilte, dass er kaum Truppen hatte, die ausreichten, um seine eigene Provinz zu verteidigen. Ein unstillbarer Durst nach Eroberung – die Herrschaft über die Mittel zur Verteidigung hinaus auszudehnen – und Angst wird das Mittel sein, um unsere edle Regierung zu stürzen.

Unter den verschiedenen Gerüchten, die in den nächsten Jahren aufkamen, gab es eines, das meine Aufmerksamkeit besonders erregte. Ein junger Mann, so hieß es, sei in **Galiläa** erschienen und habe mit einer Salbung ein neues Gesetz im Namen der Götter gepredigt, die ihn gesandt hatten. Nazareth sprach eher als Freund der Römer als der Juden.

Eines Tages, als ich am Ort Siloe vorbeikam, wo eine große Menschenmenge herrschte, bemerkte ich mitten in der Gruppe einen jungen Mann, der an einem Baum lehnte und sich ruhig an die Menge wandte. Mir wurde gesagt, dass dies Jesus sei. Das hätte ich leicht erwarten können; so groß war der Unterschied zwischen ihm und denen, die ihm zuhörten. Sein goldfarbenedes Haar und sein goldfarbener Bart verliehen seinem Aussehen ein himmlisches Aussehen. In diesem Sinne setzte ich meinen Spaziergang fort, bedeutete aber meiner Sekretärin, sich der Gruppe anzuschließen und zuzuhören. Der Name meiner Sekretärin ist Manlius. Er ist der Enkel des Häuptlings der Verschwörer, der in Etrurien lagerte und auf Catilina wartete.

Manlius war einst ein Einwohner von Judäa und kannte sich gut mit der hebräischen Sprache aus. Er ist ergeben und verdient mein Vertrauen. Als ich die Halle des Gerichts betrat, traf ich Manlius, der von den Worten erzählte, die Jesus in Silo ausgesprochen hatte. Ich habe weder im Pettico noch in den Werken von gehört

die Philosophen, alles, was mit den Maximen Jesu vergleichbar ist.

Einer der in Jerusalem so zahlreichen aufrührerischen Juden fragte ihn, ob er berechtigt sei, Cäsar Tribut zu zollen, und Jesus antwortete: „Gib dem Cäsar die Dinge, die Cäsar gehören, und Gott die Dinge, die Gottes sind.“ Aufgrund der Weisheit seiner Reden gewährte ich dem Nazarener so viel Freiheit, denn es lag in meiner Macht, ihn verhaften zu lassen in Pontus; aber das wäre im Widerspruch zu der Gerechtigkeit gewesen, die die Römer seit jeher charakterisiert hat. Dieser Mann war weder aufsässig noch rebellisch, und ich gewährte ihm meinen Schutz, den er selbst vielleicht nicht kannte. Wenn es geschehen wird, sage ich, dass die Religion der vier Vorväter durch die Religion Jesu ersetzt wird, wird es dieser edlen Duldung zu verdanken sein, dass Rom seine verfrühten Trauerfeierlichkeiten herabwürdigt, während ich, elender Kerl, das Instrument dessen gewesen sein werde, was Christen Vorsehung nennen, und wir, Schicksal.

Aber diese unbegrenzte Freiheit, die Jesus gewährte, provozierte die Juden, nicht die Armen, sondern die Reichen und Mächtigen. Es ist wahr, dass Jesus ihnen streng gegenüberstand, und dies war meiner Meinung nach ein politischer Grund, die Freiheit des Nazareners nicht zu kontrollieren. „Schriftgelehrte und Pharisäer“, sagte er zu ihnen, „ihr seid ein Viperngeschlecht, ihr gleicht bemalten Gräbern.“ Zu anderen Zeiten spottete er über die stolzen Almosen des Zöllners und sagte ihm, dass die Gabe der Witwe in den Augen Gottes kostbarer sei.

Täglich wurden im Gerichtssaal neue Beschwerden gegen die Unverschämtheit der Juden eingereicht. Mir wurde sogar mitgeteilt, dass ihm ein Unglück widerfahren würde – dass es nicht das erste Mal sein würde, dass Jerusalem diejenigen steinigte, die sich Propheten nannten – und dass, wenn das Prätorium die Gerechtigkeit verweigerte, Berufung bei Caesar eingelegt werden würde.

Mein Verhalten wurde jedoch vom Senat gebilligt und mir wurde eine Verstärkung nach dem Ende des Partherkrieges versprochen. Da ich zu schwach war, um eine Rebellion zu unterdrücken, beschloss ich, eine Maßnahme zu ergreifen, die versprach, die Ruhe in der Stadt herzustellen, ohne das Prätorium demütigenden Zugeständnissen zu unterwerfen.

Ich schrieb an Jesus und bat um ein Interview mit ihm im Gerichtssaal, und er kam. Du weißt, dass in meinen Adern spanisches, mit römischem Blut vermisches Blut fließt, das nicht in der Lage ist, kindische Emotionen zu ertragen. Er war ruhig – der Nazarener – ruhig und unschuldig. Als er hinaufkam, blieb er stehen und schien mir durch ein Zeichen zu sagen: „Ich bin hier.“ **[R1366:**

**Seite 42]** Eine Zeit lang betrachtete ich mit Bewunderung und uns diesen außergewöhnlichen Menschentyp – einen Menschentyp, der unseren zahlreichen Malern unbekannt war, die allen Göttern und Helden Form und Gestalt gegeben haben.

„Jesus“, sagte er zuletzt – und meine Zunge stockte – „Jesus von Nazareth, ich habe dir in den letzten drei Jahren freie Meinungsäußerung gewährt, und ich bereue es nicht, und ich, sein bescheidener Vertreter in dieser Gemeinschaft, bin froh, Ihnen die Freiheit gewährt zu haben, deren Sie so würdig sind.“

„Allerdings darf ich Ihnen nicht verheimlichen, dass Ihre Reden mächtige und eingefleischte Feinde gegen Sie aufgeworfen haben. Das ist auch nicht überraschend.“ Sokrates hatte seine Feinde, und er war ein Opfer ihres Hasses. Ihr seid doppelt erzürnt gegen euch wegen eurer Reden und gegen mich wegen der Freiheit, die euch entgegengebracht wird. Sie beschuldigen sogar, indirekt mit euch verbündet zu sein, um den Hebräern die kleine bürgerliche Macht zu entziehen, die Rom ihnen hinterlassen hat. Meine Bitte – ich sage nicht meinen Befehl – ist das Seid in Zukunft vorsichtiger und zärtlicher, um den Stolz eurer Feinde zu wecken, damit sie nicht das dumme Volk gegen euch aufbringen und mich zwingen, die Instrumente der Gerechtigkeit anzuwenden.

Der Nazarener antwortete

ruhig: „Fürst der Erde, deine Worte gehen nicht aus wahrer Weisheit hervor. Sag zum Wildbach: Halte in der Mitte des Berges, der Heimat, an! s, das Blut des Gerechten soll **vergossen** werden, als alle turbulenten und stolzen Pharisäer, die die ihnen von den Römern gewährte Freiheit missbrauchen, sich gegen Cäsar verschwören und unsere Großzügigkeit in Angst versetzen. Unverschämte Schurken, sie wissen nicht, dass der Wolf des Holzes sich manchmal mit der Haut von Schafen bekleidet. Ich werde euch vor ihnen beschützen. Mein Palast der Gerechtigkeit steht euch als Asyl offen.“

Jesus schüttelte nachlässig den Kopf und sagte mit Anmut und göttlichem Lächeln: „Wenn die Tage kommen werden, wird es für den Menschensohn eine Zuflucht geben, weder auf der Erde noch unter der Erde. Die Ruhe des Gerechten ist da“ und zeigte auf den Himmel. „Das, was in den Büchern der Propheten geschrieben steht, muss erfüllt werden.“

„Junger Mann“, antwortete ich sanft, „Sie verpflichten mich, meine Bitte umzuwandeln.“

eine Anordnung. Die Sicherheit der Provinz, die meiner Fürsorge anvertraut wurde, erfordert sie. Ihr müsst in euren Reden auf mehr Mäßigung achten. Verletzt nicht. Meine Anordnungen, die ihr kennt. Möge das Glück euch begleiten. Lebt wohl.“

„Fürst der Erde“, antwortete Jesus, „ich konnte nicht Krieg in die Welt bringen, sondern Frieden, Liebe und Barmherzigkeit. Ich wurde am selben Tag geboren, an dem Augustus Cäsar der römischen Welt Frieden gab. Es liegt in deiner Macht, das Opfer am Fuße des Sühnealtars festzunehmen.“

Als er das sagte, verschwand er wie ein heller Schatten hinter den Vorhängen des Palastes.

**[Abgeschlossen in unserer nächsten Ausgabe.]**

=====

**[R1367:Seite51]**

**BAND XIII. 15. FEBRUAR 1892. NR. 4.  
EIN ALTES UND INTERESSANTES DOKUMENT,  
GEFUNDEN IM VATICANATROM, DAS DER URSPRÜNGLICHE BERICHT VON  
PILATUS, DEM RÖMISCHEN HERRN VON JUDÄA, AN DEN KAISER IBERIUS  
CÄSAR  
SEIN  
SOLL: ERLÄUTERUNG DER GRÜNDE,  
DIE ZUM TUMULT IN  
JERUSALEM IM ZUSAMMENHANG MIT DEM TOD JESU VON AZARETH FÜHRTEN.**

-----

(ABGESCHLOSSEN AUS UNSERER LETZTEN AUSGABE.)

Zu Herodes, der damals in Galiläa regierte, wandten sich die Feinde Jesu, um ihre Rache an dem Nazarener zu üben. Hätte Herodes seinen eigenen Willen befolgt, hätte er befohlen, Jesus sofort zu töten. Im Prätorium erhob er sich, um sich nach einem unbedeutenden Gespräch zu verabschieden, und erkundigte sich nach meiner Meinung über den Nazarener. Ich antwortete, dass Jesus offenbar einer jener großen Philosophen sei, die große Nationen manchmal hervorbringen, dass diese Lehren keineswegs sakrilegisch seien und dass die Absicht Roms darin bestehe, ihn der Meinungsfreiheit zu überlassen, die durch seine Taten gerechtfertigt sei. Herodes lächelte malici mit lauter Stimme und ironischem Respekt verabschiedete er sich.

Das große Fest der Juden rückte näher, und die Absicht ihrer religiösen Herrscher war es, sich den Volksjubel zunutze zu machen, der sich stets an den Feierlichkeiten eines Pessachfestes manifestiert. Ich war beleidigt worden. Ich schrieb dem Präfekten von Syrien für hundert Fuß große Soldaten und viele Kavalleristen. Er lehnte ab. Das Prätorium glaubte mit seinen Anführern, dass ich ihren Aufruhr beobachtete, und schrie weiterhin: „Kreuzige ihn!“ kreuzige ihn!“

Damals hatten sich drei mächtige Parteien gegen Jesus zusammengeschlossen. Erstens die Herodianer und die Sadduzäer, deren aufrührerisches Verhalten zu haben scheint

gingen aus doppelten **[R1368:Seite 51]** Motiven aus: Sie hassten den Nazarener und waren ungeduldig gegenüber dem römischen Joch. Sie konnten mir nie verzeihen, dass ich mit Bannern, die das Bild des **[R1368:Seite52]** trugen, ihre heilige Stadt betreten hatte. Römischer Kaiser, und obwohl ich in diesem Fall unwissentlich den fatalen Fehler begangen hatte, schien der Sakrileg in ihren Augen nicht weniger abscheulich zu sein. Eine andere Beschwerde ging ihnen ebenfalls in den Sinn: Ich hatte vorgeschlagen, einen Teil des Schatzes des Tempels für die Errichtung öffentlicher Gebäude zu verwenden, und dieser Vorschlag wurde mit finsterem Blick betrachtet.

Auch die Pharisäer waren erklärte Feinde Jesu, und sie kümmerten sich nicht um unsere Regierung. Sie ertrug mit Bitterkeit diese strengen Zurechtweisungen, die der Nazarener ihnen drei Jahre lang entgegengeworfen hatte, wo immer er auch hinkam. Zu schwach und feigemütig, um allein zu handeln, hatten sie die Streitigkeiten der Herodianer und der Sadduzäer eifrig angenommen. Neben diesen drei Parteien musste ich mich mit der rücksichtslosen und verschwenderischen Bevölkerung auseinandersetzen, die immer bereit war, sich einem Aufstand anzuschließen und von der daraus resultierenden Unordnung und Verwirrung zu profitieren.

Jesus wurde vor den Hohepriester geschleift und zum Tode verurteilt. Damals vollbrachte der Hohepriester Kaiphas einen gewalttätigen Akt der Unterwerfung Mir, dem Statthalter von Cäsar, übergab ich das Schicksal des Mannes erneut in meine Hände. Bald nahm mein Palast das Aussehen einer belagerten Zitadelle an. Mit jedem Augenblick wuchs die Zahl der Aufrührer. Jerusalem wurde von Menschenmassen aus den Bergen von Nazareth überschwemmt. Ganz Judäa schien in die heilige Stadt zu strömen Sie gab vor, in die Zukunft zu blicken. Sie weinte und warf sich mir zu Füßen und sagte zu mir: „Hüte dich vor diesem Mann und berühre ihn nicht, denn er ist heilig. Gestern Abend hatte ich eine Vision. Er ging auf dem Wasser. Er flog auf den Flügeln der Winde.“

Er redete mit dem Sturm und mit den Fischen des Sees – alle waren ihm gehorsam. Siehe! Der Wildbach des Berges Kedron fließt mit Blut! Die Statuen von Cäsar sind mit dem Dreck von Gemonide gefüllt! Die Säulen des Interiums sind versenkt, und die Sonne ist in Trauer verhüllt, wie ein Grabstein!

Zu diesem Zeitpunkt ächzte die Marmortreppe unter der Last der Menschenmenge. Der Nazarener wurde nach Hause zurückgebracht. Ich ging zur Halle der Gerechtigkeit, gefolgt von meiner Wache, und fragte die Menschen mit ernster Stimme, was sie verlangten. „Der Tod des Nazareners“, war ihre Antwort. „Für welches Verbrechen?“ „Er hat gelästert. Er hat die Ruinen des Tempels prophezeit. Er nennt sich selbst den Sohn Gottes, den

Messias, der König der Juden.

Nach vielen erfolglosen Versuchen, ihn vor der Wut seiner gnadenlosen Verfolger zu schützen, ergriff ich eine Maßnahme, die mir in diesem Moment als die einzige erschien, die sein Leben retten konnte durstig!

Bei unseren Bürgeraufständen habe ich oft die wütende Feindseligkeit der Menge gesehen, aber nichts konnte mit dem verglichen werden, was ich in diesem Fall gesehen habe. Es hätte mit Recht gesagt werden können, dass sich bei dieser Gelegenheit alle Phantome der höllischen Regionen in Jerusalem versammelt hatten und, mit Heulen, Schreien, Schreien und Geschrei, wie man sie noch nie in diesen Ausgaben von Panonia oder im Tumult des Forums gehört hat.

Allmählich verdunkelte sich der Tag wie eine Winterdämmerung, wie man beim Tod des großen Julius Cäsar bezeugen konnte, der ebenfalls auf die Iden des März zuing.

Ich, der fortgesetzte Gouverneur einer kriegerischen Provinz, **[R1368: Seite 53]** lehnte an einer Säule meines Palastes und dachte durch die trübe Dunkelheit darüber nach, wie diese Folterteufel den unschuldigen Nazarener zur Hinrichtung schleppten. Alles um mich herum war verlassen. Jerusalem hatte ihre Bewohner durch das Begräbnistor, das zur Gemonica führte, erbrochen. Meine Wachen hatten sich der Kavallerie angeschlossen, und der Zenturio war bestrebt, Ordnung zu bewahren, um einen Schatten der Macht zu zeigen. Ich war allein gelassen, und mein brechendes Herz ermahnte mich, dass das, was in diesem Moment geschah, eher zur Geschichte der Götter als zu der eines Menschen gehörte. Lautes Geschrei war von Golgatha her zu hören, das, getragen von den Winden, eine Qual anzukündigen schien, wie sie noch nie ein Sterblicher gehört hatte. Dunkle Wolke langsamer Sie stiegen auf die Spitze des Tempels, ließen sich über der Stadt nieder und bedeckten sie mit einem Schleier. So schrecklich waren die Zeichen, die sowohl am Himmel als auch auf der Erde zu sehen waren, dass Dionysius, der Areopagit, ausgerufen haben soll: „Entweder leidet der Urheber der Natur, oder das Universum zerfällt.“

Gegen die erste Stunde der Nacht warf er meinen Mantel um mich und ging hinab in die Stadt, den Toren von Golgatha entgegen. Das Opfer war

vollendet. Die Menge kehrte nach Hause zurück, immer noch aufgeregt, es stimmt, aber düster, schweigsam und verzweifelt. Was sie gesehen hatten, hatte sie mit Entsetzen und Reue erfüllt Sie erzählten von Wunderkindern, fast ähnlich denen, die die Römer so oft durch den Willen der Götter geschlagen hatten. Manchmal blieben Gruppen von Männern und Frauen stehen, blickten dann zurück zum Kalvarienberg und blieben regungslos stehen, in der Erwartung, Zeuge eines neuen Wunderkindes zu werden.

Traurig und nachdenklich kehrte ich ins Prätorium zurück. Als ich die Treppe hinaufstieg – deren Stufen noch immer mit dem Blut des Nazareners befleckt waren –, sah ich einen alten Mann in einer flehenden Haltung und hinter ihm mehrere Frauen mit Tränen. Er warf sich mir zu Füßen und weinte bitterlich. Es ist schmerzhaft, einen alten Mann weinen zu sehen. „Vater“, sagte It sanft zu ihm, „wer bist du und was ist dein Anliegen?“

„Ich bin Josef von Arimathäa“, antwortete er, „und ich komme über euch meine Knie, die Erlaubnis, Jesus von Nazareth zu begraben.“

„Dein Gebet ist erhört“, sagte It zu ihm und befahl Manlius gleichzeitig, einige Soldaten mitzunehmen, um die Beerdigung zu überwachen, damit sie nicht gestört werde.

Wenige Tage später wurde dieses Pulch leer aufgefunden. Seine Jünger veröffentlichten alles über das Land, das Jesus von den Toten auferstanden hatte, hatte er vorhergesagt.

Es blieb noch eine letzte Aufgabe zu erfüllen, nämlich dem Kaiser diese beklagenswerten Ereignisse mitzuteilen. Bald in der Nacht, die auf die tödliche Katastrophe folgte, beendete ich die Mitteilung, als der Tag anbrach.

In diesem Moment ertönte der Klang der Clarions, die die Melodie von Diana spielten, mich. Als ich meinen Blick auf das Cäsarentor richtete, sah ich eine Truppe von Soldaten und hörte aus der Ferne andere Trompeten, die Cäsars Marsch ertönen ließen. Es war die Verstärkung, die mir versprochen worden war – zweitausend auserwählte Truppen, die, um ihre Ankunft zu beschleunigen, die ganze Nacht marschiert waren Um die Tat von *gestern abzuwenden*, sollten Truppen *heute eintreffen!*

Grausames Schicksal, wie groß bist du mit den Angelegenheiten der Sterblichen!

=====

[R1368:Seite54]

## AUSSICHTSAUSWEIS.

-----

Wenn man gerade zu dieser Zeit durch Europa reist und angesichts des sicheren Worts der Prophezeiung darüber, was sich dort in Kürze ereignen wird, hat man das Gefühl, dass man viel erwarten könnte, wenn man sich auf die Hänge eines aktiven Vulkans wie des Vesuvus begibt, wo der ständig aufsteigende Rauch ein Beweis dafür ist, dass die Elemente der Zerstörung nahe sind und jeden Moment plötzlich das umliegende Land verwüsten können.

In der Tat, als wir auf diesen wunderbaren Berg schauten, was für ein Bild er uns heute vom tatsächlichen Zustand der Welt und insbesondere von Europa präsentierte. An seinen grünen und angenehmen Hängen liegen die Dörfer ruhig, und die Bewohner gehen ihren täglichen Aufgaben nach, als wären sie sich der schrecklichen Gefahr der Zerstörung nicht bewusst, die ständig über ihnen schwebt; denn über ihren Köpfen auf dem Berggipfel befindet sich ein riesiger Krater, dreitausend und Füße im Durchmesser, von denen eine Menge Rauch ausgeht, während die Ruinen der begrabenen Städte Pompeji und Herkules an ihrer Basis ständig an ihre schreckliche Macht erinnern. Der Reisende schaudert angesichts der Vergangenheit und der gegenwärtigen drohenden Gefahr fast, um diesen Weg zu gehen, und kann nicht umhin, sich über die offensichtliche Gleichgültigkeit oder Bewusstlosigkeit der Bewohner dieses Ortes zu wundern, die sich an diesen Anblick gewöhnt haben und die Vergangenheit vergessen in der Hektik [R1369:Seite 54] und Verwirrung der eigenen Gegenwart.

Genauso ist es mit ganz Europa. Die Menschen schlummern unsicher auf den Hängen eines aktiven Vulkans. Die schwelenden Feuer des Zorns, von ungeheuren Ausmaßen, stauen sich im Herzen der europäischen Nationen; und hier und da findet sich eine Öffnung, wo sie dünne Bänder aussenden, die den Warnalarm an jeden denkenden Geist senden sollten. Und in der Tat tun sie es: Aber was wurde getan? Es ist nur eine weise Lösung, eine Lösung, die das Wort Gottes vorschlägt, die die Menschen aber noch nicht annehmen wollen.

Die Heilige Schrift sagt: „Darum seid nun weise, oh Könige: Seid belehrt, ihr Richter der Erde.“ (*Psalm 2,10.*) Gottes Wort liefert die einzigen Grundsätze, die, wenn sie in die Tat umgesetzt würden, das jetzt drohende Unglück abwenden würden. Aber diese Grundsätze der Gerechtigkeit und der Liebe werden nicht akzeptiert werden, bis die furchtbaren, aber dringend notwendigen Züchtigungen den Menschen aller Klassen und Bedingungen ihre Notwendigkeit sowie ihren höheren Wert aufzwingen werden.

Gegenwärtig sind die nationalen Feindseligkeiten intensiv: [R1369:Seite 55] Russland hasst Deutschland mit Eifer, ähnlich wie sein Hass auf den verfolgten Juden; und Deutschland erwidert das Gefühl mit gleichem Eifer. Frankreich hat kein zärtlicheres Gefühl gegenüber Deutschland, und Großbritannien hat einen ähnlichen Anteil. Und

Während die Großmächte einander konfrontieren und bedrohen, zittern die kleinen Mächte aus Angst vor allen, so dass es nirgends Ruhe und Sicherheit gibt.

Es herrscht nicht nur erbitterte internationale Feindseligkeit, sondern in jeder Nation gibt es einen starken Unterstrom von Bürgerkriegen gegen die zivilen, finanziellen und kirchlichen Mächte.

Es fällt jedoch auf, dass diese Feindseligkeiten eher unter den intelligenten und wohlhabenden Menschen im Ausland bestehen als unter den ganz Ignoranten und elend Armen. Den letzteren fehlt es an Aufklärung, um ihre Erniedrigung zu erkennen, während die ersteren ehrgeizig sind, ihre Lage zu verbessern, und kaum wissen, wo sie die Grenzen ihrer Ambitionen setzen sollen. In ganz Europa, mit Ausnahme von Russland und der Türkei, waren wir dabei Ich bin angenehm überrascht, die Beweise für Sparsamkeit und Komfort im häuslichen Leben der Massen des Volkes zu finden. Die deutschen Bauern scheinen zwar gern ihr Vieh unter einem Dach mit ihren Familien zu haben, aber das sprichwörtliche „Schwein im Wohnzimmer“ in Irland haben wir nicht gefunden, und auch auf dem gesamten Weg von Cork bis Dublin war kein Schwein mit bloßem Auge sichtbar. Tatsächlich macht die Mehrheit der irischen Einwanderer in dieses Land eher einen unfairen Eindruck Amerikaner des irischen Volkes im Allgemeinen. Wir waren erfreut, die Kultur und Raffinesse vorzufinden, die über das hinausgingen, was wir erwartet hatten. Unsere Route durch Irland umfasste Queenstown, Cork, Dublin, Belfast, Londonderry, Armag und das dazwischen liegende Land sowie kleinere Städte. Durch den gesamten Teil des Landes – den Süden, den Nordosten – sahen wir weder Elend noch Elend, obwohl es natürlich viele arme Menschen und einige sehr bescheidene Häuser gab. Unseren Berichten zufolge wären unsere Eindrücke von der Westküste weniger positiv ausgefallen, wenn wir das getan hätten Wir fanden Zeit, dorthin zu kommen. Das Land ist sehr malerisch und trägt wegen seines stets frischen und wunderschönen Grüns den treffenden Namen „Smaragdinsel“. , das Bild war in der Tat wunderschön und man kann es sich besser vorstellen als beschreiben; und die Schwärme anmutiger Möwen, die herauskamen, um den ankommenden Schiffen entgegenzukommen, schienen uns willkommen zu heißen, sie kreisten fröhlich um die Schiffsmasten, tauchten dann hinab und schwammen anmutig auf dem Wasser.

Der kleine irische Dampfer, der uns vom Hochseedampfer an die Küste von Queenstown brachte, war ein hübsches, geschmackvoll eingerichtetes Schiff und landete kurz nach 22 Uhr in Queenstown. Hier und in ganz Großbritannien und Irland gibt es schöne Steindocks; die Straßen sind mit großen Steinplatten gepflastert, und die Häuser hier und in ganz Irland, sowohl in den Städten als auch auf dem Land, sind aus Stein .Steinmauern werden sowohl in den Städten als auch auf dem Land als Zäune genutzt. Diese trennenden Bauernhöfe sind niedrig und meist mit etwas Grünem bedeckt. Die kleinen Bauernhöfe im ganzen Land sehen ordentlich und gepflegt aus, und die niedrigen,

Einstöckige Häuser mit Strohdächern, außen weiß getüncht und mit Spitze an den Fenstern, sahen gemütlich und komfortabel aus, und hübsche Wildblumen schmückten die Felder. Das Land ist eine ständige Abfolge fließender Hügel und Täler, unterteilt in kleine Bauernhöfe und bietet eine angenehme Aussicht für das Auge. Die Städte Dublin, Belfast, Cork und Queenstown sind blühend und unternehmungslustig. Ihre guten öffentlichen Gebäude, Privathäuser, Bahnhöfe, sparsame Handelsgeschäfte usw. tragen zur Energie des irischen Volkes bei.

Wir freuten uns auch über die gepflegte persönliche Erscheinung und die Höflichkeit der Menschen im Allgemeinen, sowohl in den Städten als auch an den sehr kleinen Bahnhöfen im ganzen Land, sowie in den Hotels, Eisenbahnwaggons usw. und auf einer Messe in Armagh, die wir speziell besuchten, um mit den verschiedenen Bevölkerungsschichten aus der Stadt und dem umliegenden Land in Kontakt zu kommen. Insgesamt waren unsere Eindrücke von Irland sehr sehr günstig; und die rosigen, blauäugigen, flachshaarigen Babys Irlands schienen die hübschesten Kinder der Welt zu sein, bis wir einige dunkelhäutige Schönheiten weiterer südlicher Länder trafen, und dann mussten wir entscheiden, welche am hübschesten waren.

#### **[R1369:Seite56]**

Als wir nach Schottland und England fuhren, sahen wir ähnliche Zeugnisse von Sparsamkeit und Bequemlichkeit; obwohl es in den großen Städten, versteckt in den Gassen und Höfen und auf den wackeligen Treppen in alten Mietshäusern, Tausende von elenden, armen Menschen gibt, denen die schwache Hand wohlwollender Nächstenliebe es unmöglich macht, sie nennenswert zu lindern. Die Schotten sind ernsthafte, nachdenkliche Menschen, wenn auch nicht so leicht Sie sind stolz auf ihr Erbe im Ruhm von John Knox und nennen ihr Land gerne „das Land der Bibel und von John Knox“. Aber wir befürchten, dass dieser Stolz ihren Fortschritt in der Erkenntnis der Wahrheit stark behindert hat, über das hinaus, was zu John Knoxs Zeiten dem Haushalt geschuldet war. Wir haben jedoch große Hoffnung auf eine gute Ernte noch aus Schottland. In England und Schottland liegen die Industriestädte eng verstreut entlang der Eisenbahnlinien, und das Summen der Maschinen und der hohen Schornsteine, sowie die bewirtschafteten Bauernhöfe mit ihren trennenden grünen Hecken und gepflegten Bauernhäusern, die in England aus Backstein und in Schottland aus Stein sind, erzählen von fleißigen, fleißigen, energiegeladenen Menschen, während ihre schönen öffentlichen Gebäude, privaten Residenzen, öffentlichen Unterkünfte usw. ihnen Ehre m

Obwohl wir auf unserem Weg nach Osten durch England fuhren, blieben wir dort nicht bis zu unserer Rückkehr. Dann machten wir Halt in London und in Liverpool, wo wir uns die meiste Zeit unter Untertanen befanden, nicht von Großbritannien, sondern vom Königreich des Himmels; und diese, zusammen mit einigen anderen solchen in anderen Ländern, waren natürlich die ganze Crème Europas – und erwarteten auch, bald abgeschöpft zu werden – so dass die Sie werden in Europa nicht als Faktoren berücksichtigt

Aber abgesehen von diesen lieben Menschen in Christus war es in der Tat wirklich erfrischend, nach unserer Reise in die südlichen Länder wieder unter den höflichen und kultivierten Engländern zu sein; denn nirgends trafen wir so häufig auf die würdevolle Anmut und das edle Auftreten, die immer wahre Männlichkeit und Weiblichkeit auszeichnen. Die Rasse verbirgt eine abscheuliche innere Missbildung, aber wir respektieren nicht unseren allgemeinen Eindruck vom Volk als Ganzes im Vergleich zu den Völkern anderer Nationen. Nirgendwo sind nationale Besonderheiten deutlicher zu erkennen als auf den großen Fernverkehrsstraßen Herz, sondern auch in den Kopf .

Während nur wenige Engländer eine große Wertschätzung für unseren verstorbenen McKinleybill hegen, gibt es in der Masse des Volkes dennoch ein sehr brüderliches Gefühl gegenüber den Amerikanern. „Wieder, als wir in London aus einer Straßenbahn stiegen, sagte ein Fremder, der etwas von unserem Gespräch mit Freunden mitgehört hatte, fragend: „Ho! Amerikaner?“ „Ja.“ wurden geantwortet; und er streckte seine Hand aus und sagte mit einem herzlichen Schütteln nachdrücklich: „*Viel Glück für dich.*“

Nun, Gott segne das englische Volk! ist uns aus vollem Herzen auferstanden. Sein Segen ist sicherer als Glück; und wir sehnen uns nach dem herrlichen Tag, an dem für sie und alle Menschen die Wirklichkeit beginnt.

Auf der Durchreise durch Holland – durch Rotterdam, Amsterdam, Den Haag und von dort quer durch das Land nach Hannover – waren wir von der allgemeinen Erscheinung und der freundlichen Höflichkeit der Niederländer entzückt und müssen sagen, dass der Niederländer in unserer Wertschätzung höher steht als je zuvor charakterisiert jedes Zuhause, und viele der arbeitenden Menschen waren in Bezug auf ihre täglichen Pflichten Vorbilder an Ordentlichkeit. In Hotels, Bahnhöfen oder auf der Straße waren sie durchweg freundlich und zuvorkommend – wir fanden das besonders nett, weil wir Ausländer waren. Eine kleine Frau mit freundlichem Gesicht, weißer Mütze und weißem [R1370: Seite 57] Schürze, die hier so häufig von berufstätigen Frauen getragen wird, als sie uns an der falschen Ecke einer Straßenbahn stehen sah und intuitiv unsere englische Herkunft erkannte, kam aus ihrem Weg, um in gebrochenem Englisch zu sagen: „Carsnostaystill here“ – und uns zu weisen, wo wir anhalten sollen. Ein Professor und seine Frau von ein

Die Colleges von Amsterdam, die wir in der Schule kennengelernt haben, zeigen eine ähnliche Herzlichkeit. In ganz Holland haben wir es nicht geschafft, einen einzigen erbärmlich zerlumpten Mann, eine einzige Frau oder ein einziges Kind zu sehen. Doch die Sparsamkeit und der Komfort dieses Lebens und der irdische Wohlstand, fürchten wir, sind das Hauptziel dieser (in vielerlei Hinsicht) lobenswerten Menschen.

Amsterdam ist eine schöne, ruhige, geordnete Stadt mit zahlreichen kleinen Parks, in denen Mütter, Kinder und ältere Menschen der Herbstklassen die Schönheiten der Natur in der Nähe ihrer städtischen Häuser genießen. Sie ist auch gut mit Kanälen ausgestattet, die die Schönheit der Stadt hervorheben und gleichzeitig eine gute Möglichkeit für den Warentransport von Ort zu Ort innerhalb und außerhalb der Stadt bieten. Tatsächlich ist das ganze Land, an das man sich erinnern wird, wurde aus diesem Meer gewonnen und zum Zwecke der Entwässerung eingegraben, wird durch diese Kanäle verschönert, die Bauernhöfe trennen, so dass keine Zäune erforderlich sind, und mit den Städten verbunden sind, und so von großem allgemeinen Vorteil sind, da Boote anstelle von Waggons eingesetzt werden.

Rotterdam und Den Haag sind ebenfalls schöne und angenehme Städte, und Zutphen ist eine kleine, aber sehr hübsche Stadt mit der gleichen Behaglichkeit usw. Die Wohnungen in den Städten wie auch auf dem Land sind größtenteils aus kleinen, gelblichen Ziegelsteinen und ziemlich geschmackvoll, und es gibt einen ruhigen und raffinierten Geschmack, der sowohl in der persönlichen Kleidung als auch in den Wohnungseinrichtungen zum Ausdruck kommt. Hübsche Trachten und Farben, die gleichen Kleidungsstile herrschen dort – und tatsächlich fast überall in Europa – vor, wie sie hier in Mode sind. Mit wenigen Ausnahmen – meist auf dem Land – fanden wir „laut“ nicht „Farben oder hübsche Kostüme überall in Europa.“

Sobald wir die Grenze von Holland nach Deutschland überqueren, spüren wir sofort die andere soziale Atmosphäre und ein Volk mit ganz unterschiedlichen Geschmäckern, Bräuchen und Vorstellungen.

Vergleichsweise wenig Arbeit auf dem Bauernhof wird von Maschinen erledigt. An Markttagen kann man die Landfrauen zu Hunderten in den Zügen sehen, mit großen Ladungen von Produkten, riesigen Körben auf dem Rücken und oft einer weiteren Ladung, einem Anhänger.

Wir sahen eine Frau am Bahnhof mit einem dieser großen Körbe, die etwa zwei Scheffel auf dem Rücken hielt, einen halben Scheffel großen Korb auf dem linken Arm und ein Paket in der linken Hand, während sie mit der rechten ein Ende des Stammes stützte, dessen anderes Ende ihr kleines Mädchen hatte. Nicht selten sieht man eine alte Frau und einen Hund, die mitten auf der Straße einen Wagen ziehen, beladen mit Milch oder Milch

produzieren und schwer genug für ein Pferd. Doch weder in den deutschen Städten noch in den Landkreisen gibt es den Anschein von Mangel an Qualität. Die Deutschen sind ein fleißiges Volk und glauben, dass Sparsamkeit und Sparsamkeit sie aus dem Graben heraushalten werden; und das tut es auch. In der Tat, wenn es nicht den Mut, den Unternehmungsgeist und die harte Arbeit der Frauen in Deutschland gäbe, wo wäre ihr militärischer Ruhm? Doch wer hat jemals daran gedacht, zu geben? Irgendein Verdienst für die armen, arbeitenden Ehefrauen und Mütter, die den Boden bebauen und die Märkte beliefern und so das Land vor einer Hungersnot bewahren, außerdem die Kinder großziehen, den Haushalt führen und das Vieh hüten? Dennoch scheinen sie fröhlich zu tun, und kein Murren oder Streiken oder sozialistische Gefühle gehen von ihnen aus. Sie haben sich der Last mit dem Rücken zugewandt und nehmen sie als Selbstverständlichkeit.

In Deutschland und Österreich waren einige der wichtigsten Städte, die besucht wurden, Hannover, Berlin, Wittenburg, Leipzig, Dresden, Prag, Wien, Krakau, Straßburg, Mainz und Köln. Alle diese Städte sind Zeugnisse deutscher Sparsamkeit und **[R1370: Seite 58]** Wohlstand Washington, unsere Hauptstadt. Seine privaten Wohnungen haben einen substanziellen Charakter und ein schönes Aussehen, aber sehr selten bewohnt eine Familie das ganze Haus. Sie werden in einzelnen Zimmern und Suiten vermietet, die Keller werden an die ärmste Klasse vermietet. Man schätzt, dass sie einen Großteil der Bevölkerung Berlins ausmachen In diesen Kellern leben über 100.000 Menschen.

Unser größtes Interesse galt hier seinem Militärmuseum, in dem die mörderischen Kriegsmaschinen aller Art, alt und modern, ausgestellt sind. Als wir diesen schrecklichen Kommentar über die Unmenschlichkeit des Menschen gegenüber dem Menschen betrachteten und an den bevorstehenden schrecklichen Konflikt der Schlacht am großen Tag Gottes, des Allmächtigen, dachten, in dem wir sogar jetzt leben, und an die gegenwärtige bedrohliche Haltung der wütenden Nationen, freuten wir uns im Geiste Über der sich verdunkelnden Kriegswolke sahen wir den weißgeflügelten Friedensboten, der befahl, die Schwerter in die Hiebscharen und die Speere in die Rebmesser zu schlagen. Ach! Ja, wir sagten, es muss sein, dass eine weitere große Welle von Dämonen, wie in der Heiligen Schrift gesagt, über die Welt hinwegrollen wird, aber es wird die letzte sein; denn nach der Wende werden wir den Krieg nicht mehr lernen.

Ein weiteres Museum in Berlin zeigt prächtige Gemälde und elegante Statuen, die Symbole der Größe und Macht Deutschlands. In der Rotunde, über den Türen und Fenstern, befinden sich etwa viermal so große Köpfe besiegtter Feinde in den Todesqualen, während auf Sockeln an allen Seiten überlebensgroße deutsche Helden standen. Die hohe Decke wurde von Meisterhand mit Fresken bemalt, um den alten Kaiser darzustellen oder von Deutschland als römischer Senat im Himmel, der Kaiser Wilhelm willkommen hieß, der von den Wolken über den Wolken getragen wurde

Engeln, die ihm eine himmlische Krone entgegenstrecken beschützt. Die wahren Eroberer der Welt werden sich niemals über die Todesqualen besieger Feinde freuen. Und Gott sei Dank wird ein wahrerer Heldentum eines Tages diese falschen Seiden verdrängen.

In Wittenburg besuchten wir das ehemalige Haus von Martin Luther, betraten sein Arbeitszimmer und setzten uns auf seinen alten Stuhl und diesen alten Arbeitstisch neben dem großen, altmodischen Ofen und beschäftigten uns mit einigen seiner Bücher. Wir gingen durch die verschiedenen Räume, einschließlich der kleinen Kapelle, und schauten aus den alten Fenstern auf dieselben Szenen und gingen dann in die Kirche hinunter, an die Luther trotzig seine neununddreißig Thesen nagelte, wie vi Offensichtlich erinnerte es an jene stürmischen Zeiten, als der Herr durch die Hilfe der Reformatoren begann, sein Heiligtum von den Verschmutzungen Roms zu reinigen. Die alte Kirche ist kein Wunder, wird umfassend repariert, und die Türen wurden durch neue aus Metall ersetzt, in deren Paneelen die neununddreißig eingegossen sind. Wir, liebe Freunde, haben heute großen Grund, uns darüber zu freuen, Obwohl die Anfänge der großen Reformation mit der Arbeit kurz aufhörten und sich daran machten, andere Systeme des Irrtums zu organisieren, schritt die Reinigung des Heiligtums unter der göttlichen Vorsehung bis zur Vollendung voran, und die goldenen Gefäße der göttlichen Wahrheit werden jetzt der Reihe nach ersetzt. (Siehe MILLENNIAL) Unsere freudige Wertschätzung der „gegenwärtigen Wahrheit“, die diese Erinnerungen wiederbelebten, lässt sich besser vorstellen als beschreiben.

In den Städten Deutschlands gibt es viele Vergnügungssuchende seitens der Herbstklassen. Viel Musik und leuchtend beleuchtete Biergärten in alle Richtungen bieten ihre Attraktionen und werden von den Massen reichlich besucht. Wir müssen alle Zeit und Gedanken für das verderbende Fleisch aufwenden und scheinen die feinen Gefühle und Ambitionen in den Hintergrund zu drängen, außer in der Aristokratie, mit der wir wenig Kontakt hatten.

FRAU CTRUSSELL.

**(Wird in unserem nächsten Heft fortgesetzt.)**

=====

[R1371:Seite42]

**„DIE AUFERSTEHUNG DER VERDAMMUNG.“**

**--Johannes**

**5:29.--** Asubscriber erkundigt sich nach der Bedeutung dieses Ausdrucks. Wir antworteten: Die Schwierigkeit für den englischen Studenten ergibt sich aus dem Wort „*damnation*“, das eine Fehlübersetzung des griechischen Wortes „*krisis*“ ist. In der überarbeiteten Version wird der Ausdruck „Auferstehung des Gerichts“ wiedergegeben, der den wahren Sinn viel klarer, wenn auch nicht vollständig, wiedergibt, da das Wort „Gericht“ oft nur als *Urteil* verstanden wird, während „a“ in Wirklichkeit ein Gerichtsverfahren bedeutet, natürlich einschließlich des Satzes am Schluss andere werden während des Millenniums vor einem lebenslangen Gerichtsverfahren stehen, wenn Christus und seine Kirche die Richter sein werden. – 1. **Kor. 6:2.**

=====

[R1371:Seite53]

**PHILANTHROPISCHVERSUSHUMANITÄR.**

-----

Als wir in unserer Ausgabe vom letzten November die Arbeit der Heilsarmee zur Hilfe für die armen und erniedrigten Klassen Großbritanniens erwähnten und sie als „humanitäres Programm“ bezeichneten, hatten wir nicht daran gedacht, sie zu beschuldigen, den Charakter, die Natur oder die Arbeit unseres Erlösers zu leugnen. Im Gegenteil, wir lobten ihre philanthropische Arbeit für die Armen und hätten besser das Wort philanthropisch verwenden sollen, was sicher falsch verstanden wurde Urausdruck. Im Gegenteil, *wir* glauben, dass nur wenige Christen mit dem gleichen Maß an Wissen unseren Meister mehr verehren.

=====

[R1371:Seite59]

Wird im Folgenden auf Anfrage ausländischer Leser veröffentlicht.

### INTERNATIONALS.S.LESSONS.

VORSCHLAGENDE GEDANKEN, DIE DEN LESEN UNSERER LESER, DIE BIBELKURSE  
TEILNEHMEN, UNTERSTÜTZEN WERDEN, IN DENEN DIESE LEKTIONEN  
VERWENDET WERDEN; DAMIT SIE ANDERE SÜNDEN ZUR  
VOLLSTÄNDIGKEIT DES Evangeliums FÜHREN KÖNNEN.

-----

#### Jehojakims Bosheit.

-----

LEKTIONVIII.,21.FEBRUAR, **Jer.36:19-31.**

*Goldener Text* – „Heute werdet ihr seine Stimme hören, verhärtet eure Herzen nicht.“ –  
**Hebräer 3:15.**

Der Vorfall in dieser Lektion scheint auf den ersten Blick sehr trivial zu sein, aber wenn wir genauer hinsehen, gewinnt er die Bedeutung einer feierlichen Warnung an eine besondere Klasse unter sehr ähnlichen Umständen. Wenn wir auf den Anfang dieses Kapitels zurückblicken, lesen wir, dass „dieses Wort vom Herrn zu Jeremia kam und sagte: ‚Nimm die Ohrrolle eines Buches und schreibe alle Worte hinein, die ich noch einmal zu dir gesprochen habe.‘ Israel und gegen Juda und wiederum die Nationen, von dem Tag an, als ich zu dir sprach, von den Tagen Josias (**Kap. 1,2**) bis zu diesem Tag. Vielleicht wird das Haus Juda alles Böse hören, das ich ihnen antun will, damit sie jeden von seinem bösen Weg umkehren, damit ich ihre Missetat und ihre Sünde vergebe.“

Im Gehorsam gegenüber diesem Befehl beauftragte Jeremia den Schreiber Baruch, alle Worte seiner Prophezeiung aufzuschreiben, indem er sie diktierte, und obwohl diese Rolle vom trotzigem König Jojakim verbrannt wurde, wurde sie von Baruch nach dem Diktat Jeremias umgeschrieben, und so ist sie zu uns gekommen. Und dass sie heute zu einem bestimmten Zweck und zu *dem in Vers 3* zum Ausdruck gebrachten Zweck heruntergekommen ist, ist offensichtlich; denn die Prophezeiung richtet sich nicht nur gegen Israel, aber „neue Generationen“. Und wenn wir auf **Kapitel 25:29-38 zurückblicken**, sehen wir, dass der Prophet die große Zeit der Not vorhersagt, von der Daniel und unser Herr gesprochen haben, die am Ende oder bei der Ernte dieses Evangeliums stattfinden wird – eine Zeitspanne von vierzig Jahren, von A. D. 1875 bis 1915 – mitten in dieser Zeit beginnt ein neues Leben, und die Anzeichen davon sind jetzt für alle denkenden Geister offensichtlich. – Siehe MILLENNIALDAWN, Bd. I., Kapitel xv.

Der Prophet erklärt, dass das Problem „auf allen Königreichen der Welt liegen wird, die auf der Erde sind“ (**25:26**); „Denn der Herr hat eine Kontroverse mit den Nationen.“ (**25:31.**) Kein Ärger, der jetzt kommen wird

Die Welt antwortet auf die vielen prophetischen Beschreibungen dieser Welt, und keine hat alle Nationen involviert. In **den Kapiteln 50 und 51** haben wir die bedeutenden Prophezeiungen gegen Babylon – nicht nur gegen Babylon, obwohl es darin enthalten war, sondern insbesondere gegen Babylon, die Große, die Mutter der Huren, die das buchstäbliche Babylon symbolisierte – das Babylon der Offenbarung Die Prophezeiung der Dinge und der Zukunft (**Offenbarung 1,1**) und das buchstäbliche Babylon waren Jahrhunderte bevor diese Prophezeiung über das mystische Babylon geschrieben wurde, in Trümmern. sogenannte. Vergleiche **Jer.50:15,29** mit **Offb.18:6**; **Jer.50:38** mit **Offb.16:12**; **Jer.50:46** mit **Offb.18:9**; **Jer.51:6** mit **Offb.18:4**; **Jer.51:7,8,9** mit **Offb.14:8**; **17:4**; **18:2,5,9,11,19**; **Jer.51:13** mit **Offb.17:1,15**; **Jer.51:33** mit **Offb.14:15,18**; **Jer.51:37,45,63,64** mit **Offb.18:2,4,21**.

Während wir die Worte Jeremias lesen, die von göttlicher Autorität gegen das „große Babylon“ – die „Christenheit“ – gesprochen wurden, und sie mit denen des Offenbarers von ähnlicher Bedeutung vergleichen, erinnern wir uns an die Worte des Herrn zur letzten Phase der Nominellen Kirche – Laodicea, **Offb** oder *und* blind und elend und nackt“ – wir beachten auch die Warnung : „Ich rate dir, von mir Gold zu kaufen, das im Feuer geprüft wurde.“ [göttliche Wahrheit], damit du reich wirst; und weiße Gewänder [der Glaube, der rechtfertigt], damit **[R1372: Seite 59]** du bekleidet wirst und die Schande deiner Nacktheit nicht zum Vorschein kommt; und deine Augen mit Augensalbe salbst [die Augensalbe der Einfachheit und Aufrichtigkeit, die die Filme von Vorurteilen und Doppelzüngigkeit entfernen wird], damit du sehen kannst.

„So viele ich liebe [so viele ehrlich und im Herzen Gott treu sind], tadele und züchtige ich: Seid darum eifrig und bereut ... Dem, der überwindet, werde ich gewähren, mit mir auf meinem Thron zu sitzen.“ gehorcht seinem Wort ( **Offenbarung 18,4**) und wird so, indem sie den Einfluss und die Macht des Irrtums überwinden, ihre Liebe zur Wahrheit und ihre Treue gegenüber dem Herrn beweisen, die große Belohnung empfangen – einen Anteil am Reich, das die Ketten des Irrtums, des Aberglaubens und der Sünde sprengen und „alle Geschlechter der Erde segnen“ wird .“--Gal. **3:16,29**.

### **[R1372:Seite60]**

Aber die großen Systeme des Irrtums, sowohl zivile als auch religiöse, die sich heutzutage die Hände reichen, um sich gegenseitig zu stärken und zu unterstützen, und die sich selbst christliche Nationen und christliche Kirchen nennen und den Herrn und sein Wort durch ihre falschen Lehren und bösen Praktiken entehren, werden die gerechte Empörung derer spüren

Herr. Es kommt nicht darauf an, ob ihre Großen dem Beispiel Jojakis folgen und das Pergament zerstören, auf dem die Worte der Warnung und des Rates geschrieben sind, und wenn sie sich weigern, dem Zeugnis der Propheten und Apostel gegen sie zu glauben; Wer demütig hört und beachtet, der wird gesegnet sein.

Wie passend sind angesichts dieser Dinge **die Worte unseres goldenen Textes** : „Heute werden wir seine Stimme hören, verhärtet eure Herzen nicht.“

[R1372:Seite60]

### JEREMIA VERFOLGT.

-----

LEKTIONIX., 28. FEBRUAR, **JEREMIA 38:1-13.**

*Goldener Text* – „Ich bin mit dir, spricht der Herr, um dich zu befreien.“ – Jer. **1:19.**

Diese Lektion zeigt, dass der treue Prophet Jeremia verfolgt wurde, weil er mutig das Wort des Herrn verkündete, das nur Unruhe für Israel vorhersagte, und wie die Regierung törichterweise daran dachte, die Unruhe abzuwenden, indem sie den warnenden Boten des Herrn verfolgte, anstatt seinen weisen Rat zu befolgen.

Darin versinnbildlichte der treue Prophet die Gläubigen des Evangeliums, die in irgendeiner Form ebenfalls Verfolgung erleiden werden, wenn sie mutig den ganzen Ratschluss Gottes verkünden; denn bis das Reich Gottes auf Erden aufgerichtet ist, „wird jeder, der gottselig leben wird in Christus Jesus, Verfolgung erleiden“ (2. **Tim. 3,12; Phil. 1:29.**) Und der Apostel Paulus weist diejenigen aus der Evangeliumskirche, die um den Preis ihrer hohen Berufung kandidieren, auf die edle, aufopfernde Treue der alten Würdenträger hin, die für ihre Treue gegenüber dem Herrn und seiner Wahrheit so viel ertragen haben. – Hebr. **11.**

Die Erlösung, die Jeremia in den Worten des vierten **goldenen Textes** versprochen wurde, bestand nicht in der Befreiung von der Verfolgung oder gar vom Tod, sondern lediglich in einem solchen Schutz, der diese Feinde davon abhalten würde, gegen ihn überhand zu nehmen und die Absichten des Herrn mit ihm zu behindern Märtyrertum für Gerechtigkeit; aber wenn sie treu bis zum Tode, treu und treu gegenüber Gott, seiner Wahrheit und ihrem Gewissen sind, wird ihre herrliche Erlösung endlich kommen mit einem reichlichen Eintritt in das ewige Reich unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus – jene des Evangeliums in die spirituelle Phase dieses Reiches und diejenigen des jüdischen Zeitalters in die irdische Phase seines Volkes beten: „Dein Reich komme, dein Wille geschehe auf der Erde, wie er im Himmel geschehe“, sagten sie Als seine Vertreter erleiden sie Gewalt, wie vorhergesagt (**Mt 11,12**); Und wie es beim Meister war, so ist es auch bei seinen Anhängern, die Gewalt kommt noch mehr von ihnen

weltliche Geister, die in der nominalen Kirche stattgefunden haben, als von den offenen Verleugnern Gottes.

Wie beim Meister, so mögen auch bei den wahren Anhängern die Verfolgungen zuweilen offener und härter sein als zu anderen, aber es kann kein radikaler und vollständiger Wandel erwartet werden, bis das Königreich dem Herrn gehört und er der Herrscher unter den Nationen ist. (**Psalm 22:28.**) „Dann werden die Gerechten [der *Weizen* dieses Evangeliums] vor der Sonne im Reich ihres Vaters leuchten.“ (**Matthäus 13:43.**)

Sie werden nicht länger den Spott, die Verachtung und die Schmähung der Welt mit Christus erleiden (2. **Tim. 2,12; Röm. 8,17**), sondern sie werden mit ihm als seinen Miterben in seinem Königreich verherrlicht werden, das die ganze Welt segnen wird, einschließlich derjenigen, die sie jetzt in Unwissenheit verfolgen, und alle zur klaren Erkenntnis der Wahrheit bringen wird.

**[R1372:Seite60]**

### DER FALL JUDAS.

-----

#### LEKTIONX., 6. MÄRZ, **JEREMIA 39:1-10.**

*Goldener Text* – „Siehe, dein Haus ist dir zur Wüste überlassen.“ – Matthäus. **23:38.**

In dieser Lektion sehen wir die Ernsthaftigkeit des Handelns Gottes mit seinem Bundesvolk, wenn es trotz der wiederholten Aussprüche, Warnungen und Züchtigungen des Herrn vorsätzlich einen Kurs unter Verletzung seiner nationalen Gelübde verfolgt. Israel wurde, anders als jede andere Nation der Welt, in eine besondere Beziehung zu Gott gebracht. Gott erwählte sie zu seinem Volk und bevorzugte sie vor allen anderen indem er ihnen sein Gesetz gab, indem er ihnen Richter und Propheten erweckte und indem er sie besonders beschützte und lenkte, soweit sie sich seinem Willen unterwarfen, und indem er sie warnte, beriet und züchtigte, wenn sie eigensinnig und ungehorsam wurden.

Andererseits schloss Israel einen feierlichen Bund mit dem Herrn und sagte: „Alles, was der Herr geredet hat, werden wir tun.“ (**Exod. 19:1-8.**) Für die treue Einhaltung dieses Bundes versprach Gott ihnen allerlei irdische Segnungen – Segen in der Stadt, Segen auf dem Feld, Segen für die zahlreichen Nachkommen und für die Vermehrung ihres Viehs und ihrer Herden, Segen für ihren Korb und **[R1372:Seite 61]** Vorrat und reichlichen Schutz vor allen ihren nationalen Feinden. (**Deut. 28:1-14; Lev. 26:1-13.**) **Aber** wenn sie ihren Bund missachteten, wurden entsprechende Flüche gegen sie ausgesprochen. Wenn sie sich ihm widersetzten, erklärte der Herr seine Absicht, ihnen zuwiderzuhandeln.

**28:15-68; Lev.26:14-46.**

Es war eine Unerfüllung dieses von Gott anvertrauten Bundes, dass die Ereignisse dieser Lektion eintraten. Juda hatte wie das abtrünnige Israel (die Zehnstämme), das zuvor Gefangene weggeführt worden war (2. **Könige 17:1-24**), weder von diesem Beispiel des Missfallens des Herrn noch von den Warnungen seiner Propheten profitiert, sondern

hatte ihre Schwester in der Korruption übertroffen (**Jer 3,8**); Und nun war der Kelch der Ungerechtigkeit erfüllt, und der Herr goss über sie die wohlverdiente Strafe, wie Könige und Volk; denn „weder Zedekia noch seine Diener noch das Volk des Landes hörten auf die Worte des Herrn, die er durch den Propheten Jeremia geredet hatte.“

Diese siebenzig Jahre, die auf den Umsturz folgten, werden oft als siebenzigjährige Gefangenschaft bezeichnet, aber die Heilige Schrift bezeichnet sie als siebenzigjährige Verwüstung des Landes – Verwüstung, die der Prophet **Jeremia vorhergesagt hatte (25:11)**, als er sagte: „Und dieses ganze Land wird zur Verwüstung werden, und diese Nation wird dem König von Baby siebenzig Jahre lang dienen.“ Die Vollständigkeit der Verwüstung wird gezeigt **neun Verse 8 und 9** dieser Lektion und auch in **2Chron.36:17-21**; Und obwohl der König von Babylon einige der Armen des Landes bleiben ließ und ihnen Weinberge und Felder schenkte, war es doch der Wille des Herrn, dass das Land Israel siebenzig Jahre lang *verwüstet sein* sollte, und so geschah es auch. Im selben Jahr wurde Gedalja, den der König von Babylon zum Gouverneur ernannt hatte und unter dem viele der jüdischen Flüchtlinge aus den Nachbarländern zurückkehren sollten, ermordet, und zwar ganz Die Bevölkerung wurde aus Angst vor dem Zorn des Königs von Babylon schnell nach Ägypten vertrieben. – **2. Könige 25:21-26; Jer.41:1-3; 43:5,6.**

Der Grund, warum das Land genau siebenzig Jahre lang *verwüstet sein muss*, ist ein sehr interessantes Studium und wird klar dargelegt: „Um das Wort des Herrn durch den Mund Jeremias zu erfüllen, bis das Land seine Sabbate genossen hatte; denn solange es in der Verwüstung lag, hielt es den Sabbat, um dreizehn Jahre lang zu erfüllen.“ (2. **Chronik 36:21.**) Für einen vollständigen Text Zur Planung siehe MILLENNIAL DAWN, Bd. II, Kap. VI. Die Bedeutung dieser siebenzigjährigen Verwüstung wird auf Seite 191 dargestellt.

Das Thema dieser Lektion lediglich als einen Teil der Geschichte zu betrachten und daraus eine moralische Lektion zu ziehen, bedeutet überhaupt nicht, seine wahre Bedeutung zu erlangen. Es sollte in seiner Beziehung zum großen Plan Gottes betrachtet werden, in dem es ein klar markierter und wichtiger Schritt war.

(1) Es markiert den Beginn des großen Jubiläumszyklus.

(2) Es markiert das Ende des vorbildlichen Reiches Gottes, dessen letzter König Zedekia war, und über wen es prophezeit wurde: „Und du, todeswürdiger Gottloser, Fürst von Israel, dessen Tag kommt zur Zeit der Ungerechtigkeit des Endes [der Beendigung des vorbildlichen Reiches Gottes] – So spricht der ewige Herr, entferne den Ewigen und nimm die Krone ab: das ist.“ Halle nicht allezeit; erhöhe den Niedrigen und erniedrige den Hohen. zu irgendjemandem), bis er kommt, dessen Recht ist, und ich werde es ihm geben [**R1373:Seite 61**].“ – Hesek.

21:31,32.--Leesers *Übersetzung*.

(3) Es markiert den Beginn der Zeiten der Heiden, über die unser Herr sagte: „Jerusalem wird weiterhin von den Heiden unterdrückt werden, bis die Zeiten der Heiden erfüllt sind“ (oder vollendet sind). – Lukas **21:24**.

Fast fünfundzwanzig hundert Jahre sind vergangen, seit Zedekia diese Krone verlor, und alle verstreuten israelischen Eliten auf der ganzen Welt erkennen, dass seither kein anderer König aus dem Hause Davids, in dem alle Versprechen im Mittelpunkt standen, auf dem Thron gestanden hat. Viele von ihnen sind überzeugt, dass sie keinen anderen haben werden, bis der Messias seine große Macht und Herrschaft an sich gerissen hat. Doch sie sehen nicht, dass Jesus von Nazareth die Erbe des Thrones aus den Nachkommen Davids stammen muss, obwohl sie Zeugen sind, dass seit der Ablehnung Jesu die Genealogien, die zuvor heilig gehütet wurden, verloren gegangen sind und keine seit Jahrhunderten aufbewahrt wurden, anhand derer sie einen Erben von Davids Thron unterscheiden konnten. Tatsächlich sind alle traditionellen und familiären Beziehungen sind nun unter den Juden ausgelöscht. Aber Gott sei Dank bricht der Morgen des Wiedergutmachungszeitalters an, und an jenem Tag wird ihre Blindheit geheilt werden und sie werden die Tatsache erkennen, dass derjenige, den sie durchbohrt haben, sowohl der Sohn als auch der Herr Davids ist, und derjenige, dessen Recht es ist, den Thron zu besteigen und alle gnädigen Versprechen Gottes zu erfüllen.

Während die Juden so begeistert waren, nicht an Gottes Wort glaubten und die Schritte seines großen Plans nicht kannten, haben die anderen Nationen auf andere Weise einen Fehler begangen. Da sie sehen, dass Israels Königreich abgeschnitten ist, und feststellen, dass sie seit Jahrhunderten ungehindert an der Herrschaft über die Welt festhalten müssen, kommen sie zu dem Schluss, dass es so immer weitergehen wird, und wissen nicht, dass ihre Tage als Reich auf „sieben Zeiten“ oder 2520 Jahre begrenzt sind, was wird enden A.D. **[R1373:Seite62]** 1915, dem Reich Gottes Platz in den Händen des Messias gebend – Ihm, dessen Recht es ist, die Welt zu regieren, und durch dessen Reich alle Geschlechter der Erde gesegnet werden sollen.

Sogar die Mehrheit des christlichen Volkes, das überall in der zivilisierten Welt diese Lektion studiert und seit Jahren betet: „Dein Reich komme, dein Wille geschehe auf Erden, wie es im Himmel getan ist“, hat keine Erwartung, dass der, der die Welt erlöst hat, noch immer sein wahrer Herrscher ist, der das königliche Zepter und die Krone an sich nimmt, von denen diejenigen, die von Zedekia entfernt wurden, nur die Vorbilder waren, und „Gottes Königreich“ unter dem ganzen neu organisierten Himmel, von denen das Königreich Israel nur eine Figur war.

Der **Goldene Text** bezieht sich nicht direkt auf die Lektion, obwohl er mit demselben göttlichen Plan verbunden ist. Er markiert einen weiteren Schritt in diesem Plan. Als diese siebenzig Jahre der Verwüstung zu Ende waren, öffnete Gott den Weg für die Rückkehr in das Land der Verheißung all jener israelischen Eliten, die an seine Versprechen geglaubt hatten;

Schwierigkeiten und Prüfungen dienten dazu, sie zu prüfen und auf die Probe zu stellen. Aber obwohl sie oft versuchten, ihre eigene Regierung wiederherzustellen, wurde ihnen das nicht gestattet, sondern sie wurden immer wieder zwischen den verschiedenen aufeinanderfolgenden Reichen der Heidenzeit „umgestürzt“. Dennoch hielt Gott sie als Volk zusammen, **bis Christus kam (Gen 49,10)**, damit sie als Volk die erste Gelegenheit haben sollten, ihn anzunehmen und einzutreten zur höheren Gunst des Neuen Bundes.

Nachdem der Erretter und seine Jünger dreieinhalb Jahre lang das Königreich verkündet hatten und bereit waren, es ihnen zu geben, wenn sie bereit waren, es richtig anzunehmen (und als sie es ablehnten, riefen sie: „Kreuzige ihn“), kam die Zeit für die völlige Verwüstung dieser Nation als Volk, wie es **im goldenen Text heißt**. Es gab den großen Wendepunkt in der Geschichte Israels.

Die Verwüstung des Landes für siebzig Jahre und die Entfernung der Krone und des Königreichs für 2520 Jahre war ein großes Unglück, aber das Verlassen des völlig trostlosen Hauses als Folge der Ablehnung und Kreuzigung des Königs war weitaus schlimmer, da sie selbst Zeugen waren.

In der Zwischenzeit wurde das, was die Nation Israels ablehnte, von einem Rest dieses Volkes *angenommen (Röm. 11,7)* und die vorherbestimmte Zahl wird unter den Heiden vervollständigt – ein Volk für seinen Namen – die Braut und Miterbe des Königs der Herrlichkeit. Bald wird diese „kleine Herde“ vollständig sein, die Vereinigung von Braut, Bräutigam und Braut wird folgen, und dann wird das Reich Gottes mächtig und groß kommen Herrlichkeit; und fleischlich wird Israel der Erste der Nation sein, tausendjährige Segnungen. – Röm. **11:20-33**.

Diese verschiedenen Themen werden ausführlich in MILLENNIALDAWN, Band I, Kapitel xiii. und xiv. und Band II, Kapitel iv., v. und vi. besprochen.

**[R1373:Seite62]**

### **VERSPRECHEN EINES NEUEN HERZES.**

-----

LEKTIONXI., 13. MÄRZ, **EZEK. 36:25-38**.

*Goldener Text* – „Ein neues Herz werde ich dir geben, und ein neuer Geist werde ich dir geben.“ in dir.“ – Hesekiel **36:26**.

In unserer letzten Lektion sahen wir Juda in Bedrängnis, ihre Krone wurde abgenommen, ihre heilige Stadt und ihr Tempel waren Ruinen, und ihr Volk gab das Wort und führte sie in die Gefangenschaft. Die Kundgebungen und Warnungen des Propheten Jeremia hatten nicht dazu beigetragen, sie von ihrem bösen Kurs abzubringen, und infolgedessen wurde der Zorn Gottes über sie heimgesucht, wie er zuvor über ihre Schwester Samaria (die Zehnstämme) heimgesucht worden war. Doch obwohl sich ihre Missetaten und ihre Verbrechen vervielfachten, verstoße der Herr sein Volk nicht gänzlich, sondern in großer Barmherzigkeit gedachte er seiner, selbst im Land ihrer Gefangenschaft, wo er in ihrer Mitte durch den Propheten Hesekiel dargestellt wurde, der ihnen zweiundvierzig Jahre lang das Wort des Herrn verkündete –

Worte des Tadels und der Verurteilung, aber auch Worte der Verheißung und der Hoffnung, von denen diejenigen dieser Lektion ein erfreuliches Beispiel sind. Wenn wir diese Worte der Verheißung lesen und uns an die jämmerliche Götzenverehrung, die Zügellosigkeit und die Dankbarkeit dieses hartherzigen und halsstarrigen Volkes erinnern, lässt es uns nicht versäumen, die liebende Güte unseres Gottes, seine Barmherzigkeit und Treue, seine Langsamkeit gegenüber dem Zorn und seine großzügige Gnade zu würdigen. So, vergessen wir nicht den typischen Charakter seines Umgangs mit Israel – dass er tadelt und korrigiert und vergibt und wiederherstellt und verspricht, sie zu segnen und vollständig in seine Gunst zu bringen, er veranschaulicht seine große Liebe und Barmherzigkeit und seine ewige Güte gegenüber der ganzen Welt, die er liebte, um seinen einziggezeugten Sohn zu geben, um ihn zu erlösen, und die er zu gegebener Zeit zur Erkenntnis der Wahrheit bringen will als eine volle Gelegenheit, unter den günstigsten Bedingungen das ewige Leben zu sichern. (1 **Tim.2:4-6.**) Die endgültige Wiederherstellung und Segnung Israels wird hier lediglich als Erstlingsfrucht jener reichen Gnade vorhergesagt, die der ganzen Welt bevorsteht und sich zu gegebener Zeit.

Diese Prophezeiung hat sich noch nicht erfüllt, bezieht sich aber eindeutig auf die endgültige Wiederherstellung Israels in das Land der Verheißung und auf die Gunst Gottes, wenn die lange Zeit ihrer Züchtigung ohne Gnade (**Jer 16,13-18**) zu Ende ist und wenn derjenige, der alles erlöst hat und „dessen Recht über Israel liegt“, die Welt wiederkommen und die Herrschaft übernehmen wird.

Die Worte des Propheten vor den Segensversprechen **in dieser Lektion (Verse 16-24)** [R1373: Seite 63] erinnern an die zahlreichen Sünden Israels als Grund für ihre Zerstreuung unter den Heiden und erinnern sie daran, wie sie alle Länder, in die sie gingen, im Namen des Herrn in Ungnade fallen ließen und dass sie keinen Anspruch auf die Söldner und die Nachsicht Gottes haben. Aber nicht trotz alledem verkündet er die Absicht des Herrn, sie aus den Heiden und aus allen Ländern in ihr eigenes Land zu sammeln und sie „dann“ zu reinigen und zu segnen; und in dieser großen Zurschaustellung seiner Nachsicht und Liebe gegenüber einem äußerst halsstarrigen und rebellischen Haus, um diesen großen Namen unter den Nationen zu preisen – einen Namen, in dem sie, Sowohl Israel als auch Israel können getrost darauf vertrauen, denn die zahlreichen Bestimmungen seines Plans dienen der Erlösung aller Menschen aus welchem Stamm auch immer, die ihm vertrauen und ihm gehorchen, wenn sie zur vollen Erkenntnis der Wahrheit gebracht werden.

**Vers24.** „Denn ich werde euch aus den Heiden herausnehmen und aus allen Ländern sammeln und euch *in euer eigenes Land bringen.*“ Dies bezieht sich zweifellos auf die buchstäbliche endgültige Wiedervereinigung Israels mit Palästina – das Land, das Gott Abraham versprochen hatte, indem er sagte: „Erhebe nun deine Augen und schaue von dem Ort, wo du bist, nach Norden und Süden, nach Osten und Westen; denn *das ganze Land, das du behausst, werde ich dir und deinem Samen für immer geben.*“ (**Gen.**

**13:14,15; 17:8.)** Es ist das Land, von dem Stephanus sagte (**Apostelgeschichte 7:5**), dass Abraham nie Fuß gefasst hatte, sondern in der vertrauensvollen Hoffnung, auf die er gestorben war. Solch ein Versprechen, das Abraham gegeben wurde, sowie sein Saatgut, gemacht von Gott, der nicht lügen kann, und das Abraham vor seinem Tod nie verwirklicht hat, impliziert offensichtlich die Auferstehung Abrahams sowie den großen Teil seines Saatguts, der ins Grab gegangen ist Auch wurde „das Land“ hier nicht in einem mystischen Sinne verwendet: es hieß einfach – „das ganze Land, das du bewohnst, „ und, wie es in **1. Mose 17:8 heißt**, „das Land, in dem du ein Fremder bist, das ganze Land Kanaan.“

Eine solche Auslegung dieser Verheißung wird vom Propheten im folgenden Kapitel (**37:12-14**) voll und ganz unterstützt, wo er sagt: „So spricht der Herr Jehova: Siehe, mein Volk [Israel – Vers **11**], ich werde eure Gräber öffnen und euch aus euren Gräbern hervorholen lassen und euch in das Land Israel bringen. Und ihr werdet erkennen, dass ich Jehova bin.“ Wenn ich deine Gräber geöffnet habe, mein Volk, und dich aus deinen Gräbern hervorgeholt habe, und ich werde meinen Geist in dich legen und werde leben und dich in dein eigenes Land bringen, dann werde ich erkennen, dass ich es geredet und vollbracht habe „ Es steht auch in vollkommener Übereinstimmung mit den Worten Paulus und unseres Herrn Jesus: „Es wird eine Auferstehung der Toten geben, sowohl der Gerechten **als auch der Ungerechten.**“ Auferstehung des Lebens; und die Böses getan haben, zur Auferstehung des Gerichts“\* – Gerichtsverfahren .--Apostelgeschichte **24:15; Johannes 5:28,29.**

---

\*Das griechische Wort „ kri “ wird hier in der allgemeinen Version mit „Verdammung“ wiedergegeben, in der überarbeiteten Version und in der „Emphatic Diaglott“ eher mit „ Urteil “. *Der Prozess*, natürlich einschließlich des Urteils, das entweder auf Leben oder Tod endet.

---

Diese große Rückkehr des fallenden Israels in das Land der Verheißung, die nach und nach ihr auferstandenes Ende und auch ihr Leben einschließen wird, beginnt bereits mit dem bemerkenswerten Exodus ihrer lebenden Vertreter dorthin, der die Aufmerksamkeit der gesamten zivilisierten Welt auf sich zieht. Und Gottes erklärte Absicht, sie in die Länder zu treiben und zu sammeln, wohin er sie zerstreut hatte (**Jer. 16:15**), wird ihnen entgegengebracht mplishedinthisourday.

Auf dieses Versprechen, Israel wieder in göttliche Gunst zu empfangen, stützt Paulus ein Argument für die Auferstehung der Welt, indem er sagt: „Wenn die Besetzung.“

weg von ihnen, der Versöhnung der Welt [dem Niederreißen der mittleren Trennmauer zwischen Juden und Nichtjuden (die zuvor die Heiden von jeglichem Anteil an der typischen Versöhnung ausgeschlossen hatte, die für Israel nur im Rahmen ihres Gesetzesbundes vollzogen wurde) und der Öffnung des Neuen Bundes für alle – zuerst für die Juden und auch für die Heiden], was soll der Empfang von ihnen [zur göttlichen Gunst] außer Leben bedeuten fromthedeath“[--aresurrectionofthedeadones]?

**(Röm. 11:15.)** Es *bedeutet*, dass die ganze Welt, deren erste Frucht Israel sein soll, in Kürze die gnädige Gelegenheit der Befreiung oder Auferstehung erhalten wird, die der Tod Christi erkaufte und die die Erhöhung und die herrliche Herrschaft Christi und der Kirche vollbringen wird.

Wenn einige meinen, sie hätten immer noch Grund, an der Wiederherstellung des bösen Israels, der Erstlingsfrüchte und der bösen Welt (die sie symbolisch darstellten) in göttliche Gunst und Leben und in den Besitz der Erde als ewiges Erbe zu zweifeln, dann wenden sie sich an **Hesekiel 16,46-63** und sehen, wie Gott verspricht, sogar die bösen Sodomiten wiederherzustellen; und sie sollen sich auch an das Wort des Herrn Jesus erinnern **(Mt. 10:15)**, **dass** es am Tag des Gerichts, wenn er Herrscher über die Nationen ist, „ für Sodom *erträglicher* sein wird“ als für Israel – die Strafe **[R1374 :Seite 64]** und die Disziplin, die für die Wiederherstellung der Gerechtigkeit erforderlich ist, werden für sie weniger streng sein als für einige, die aus der natürlichen Linie Abrahams stammen.

**Vers25.** „Dann wird reines Wasser [reine Wahrheit und rechtschaffene Einflüsse] auf euch sprengen, und ihr sollt rein sein. Von eurer Unreinheit und von all euren Götzen werde ich euch reinigen.“

**Vers 26** verspricht ein neues Herz – ein *Herz aus Fleisch*, das dem gesegneten Einfluss der Wahrheit und Gerechtigkeit unterworfen ist und nicht länger gefühllos und gleichgültig gegenüber den Appellen der Liebe und den Ansprüchen der Gerechtigkeit ist. Das Wort „neu“ könnte richtigerweise *erneuert* oder *repariert* übersetzt werden, da das gleiche Wort häufig wiedergegeben wird. Das Herz oder die Veranlagung des Menschen war ursprünglich nicht hart und bitter und selbstsüchtig: Als er frisch, neu geschaffen war, wurde er zum Bild erklärt. Sünde und Ungehorsam brachten die Strafe und den Tod mit sich, die das Bild Gottes beeinträchtigt und den Menschen in jeder Hinsicht erniedrigt haben. **(Römer 5,12.)** Die Erschaffung des Menschen war ein vorübergehender Akt, aber die *Neuerschaffung*, die *Regeneration*, die *Erneuerung*, die *Wiederherstellung* seines Herzens wird eine schrittweise Arbeit sein und wird das Jahrtausendalter oder Zeiten der Wiedergutmachung für seine Vollendung erfordern und haben. **(Apostelgeschichte 3:19-21; Matthäus 19:28.)** Die Erschaffung Adams und der in ihm vorgesehenen Rasse war für die Geschöpfe ohne Wahl; aber solange die Wahrheit und das Leben der Wiedergeburt *für* alle frei gegeben sind, wird in Christus niem

entgegen seinem eigenen Willen und seiner eigenen Entscheidung. Gott in Christus hat die Strafe für Adams Sünde für ihn und alles in ihm bezahlt und hat die kommenden Zeiten der Wiedergutmachung vorgesehen, in denen er durch die Kirche jedem Geschöpf, das während des Evangeliums auserwählt wurde, seine Gunst kundtun kann. Aber nachdem er *die Vorkehrung für alle getroffen hat*, werden nur diejenigen von ihm als „mein Volk“ *anerkannt, die diese Gunstbeweise des Neuen Bundes annehmen*.

**Vers 27** verspricht, dass der Geist Gottes und Christi, der Geist der Liebe, im Unterschied zum Geist der Selbstsucht, in ihnen wohnen wird, um sie zu unterrichten und ihnen zu helfen, das Richtige zu tun.

**Die Verse 28-30** verheißen den göttlichen Schutz und die Reinigung und reiche Versorgung mit Mais und Früchten und die Vermehrung des Feldes und keine Hungersnot mehr, solange die Israeliten wiederhergestellt sind. Die Eliten wohnen sicher in dem Land, das Gott ihren Vätern gegeben hat. Vergessen wir jedoch nicht die doppelte Anwendung dieser Prophezeiung. Da Israel *diejenigen* bedeutet, die von Gott gesegnet und begünstigt sind, und alle diese einschließt, mit dem natürlichen Samen an erster Stelle -Früchte, damit das Land Israel in seinem größeren Sinn die erneuerte Erde und das wiederhergestellte Paradies sein wird.

**Die Verse 31 und 32** erinnern die Gläubigen an die Unwürdigkeit dieser Gnaden – der kostenlosen, unverdienten Gaben Gottes – und zeigen die Verwirrung, die Scham und die Reue eines jeden, der das erwähnte Israel bilden wird.

**In den Versen 33-35** heißt es, dass das lange, unfruchtbare und öde Land Palästina bebaut, bewohnt, seine Städte wieder aufgebaut und so zum Blühen gebracht werden soll, dass diejenigen, die es durchziehen, dann sagen werden: „Dieses Land, das öde war, ist geworden wie der Garten Eden“ – und die ganze Erde wird erblühen.

**Vers 36** zeigt, dass im Verlauf dieser Segnungen alle Zeugen davon sein werden Gottes treue Güte gegenüber seinem Volk.

**Die Verse 37 und 38** weisen auf die Notwendigkeit der Zusammenarbeit seitens eines jeden hin, der sich an den versprochenen Segnungen erfreuen möchte – das Gebet ist ein Zeichen der aufrichtigen Sehnsucht der Seele – und versprechen eine bemerkenswerte Vermehrung der heiligen Herde des Herrn zu dieser Zeit Heeresstimme, und es wird eine Herde und einen Hirten geben. **(Johannes 10:16.)** Jede Seele, die sich nach der Wahrheit sehnt, ist eines der verlorenen Schafe des Herrn; und jedes einzelne davon wird im Jahrtausendalter gefunden werden und mit allen Schafen Gottes im Himmel und auf der Erde in Einklang gebracht werden. Alle werden dem Herrn geweiht sein und alle werden auf seinen Wegen wandeln.

Und die öffentliche Stimmung an diesem Tag wird sich so ändern, dass sogar auf den Glocken der Pferde geschrieben steht: „Heiligkeit dem Herrn.“ **(Sach. 14:20.)** Gesegnete Gewissheit! Herrlicher Tag! An dem nicht nur Israel, die Erstlinge, sondern alle, die nach Gerechtigkeit und dem wahren Gott streben, aus der Gegenwart zurückgewonnen werden

Blindheit; und indem wir das Reich Christi erkennen, das begonnen hat, werden wir sagen:  
„Gesegnet sei der, der im Namen Jehovas kommt.“ Ein Beweis für seine unmittelbare  
Nähe siehe MILLENNIALDAWN, Bd. II., The Time Is At Hand .  
-----

**[Seite64]**

**WEITERLESEN FÜR IHRE INTERESSIERTEN  
FREUNDE.**

WÄHREND EINE MUSTERKOPIE DES WACHTURMS ODER EINES UNSERER  
KOSTENLOSEN ALTEN THEOLOGIE TRAKTE EINE HUNGRIGE SEELE MIT DER  
NACHFRAGE BEGINNEN KÖNNEN, KÖNNEN SIE WENIG MEHR.

--"THEPLANOF THE AGES"--ÜBER 260.000 BEREITS VERÖFFENTLICHT --350 SEITEN.  
SAGEN SIE IHNEN, WELCHE VORTEILE IHREM EIGENEN HERZ UND KOPF  
GEGEBEN WERDEN, UND WIE SIE IHNEN WERTEN, UND DASS ES NUR 25 CENTS NUR 25  
CENTS GEBEZAHLT - ODER AN DIE ZU KAUFEN GELIEHEN - UND SIE DRINGEN SIE,  
IHNEN EINMAL ZU SENDEN.

[R1374:Seite54]

**„IN THE WINE-PRESS ALONE.“**

„In der Abenddämmerung vier trauriger  
Stunden, der Zeit unserer Sorgen und  
Tränen, mit Frost im Herzen der Blumen und  
Fäulnis auf der Blüte der Jahre, wie die  
Mutterstimme, die zärtlich den Klang des Sanftmuts  
und des Stöhnens zum Schweigen bringt,  
hören wir, wenn die Angst zermalmt, ‚Er allein in  
der Weinkelter‘.

„Und deshalb weiß er genau, welche Qualen der  
Sterbliche ertragen kann: Kein Sterblicher  
hat den Schmerz, den der Meister nicht  
heilen oder teilen möchte.

Und die Schreie, die zu dem Liebenden  
emporsteigen, der ihn zerschmettert hat,  
damit er uns büßen kann, verstummen vor  
dem Herrn und beweisen: „Er trat allein in die Kelter.“

[Seite54]

„Wie plötzlich kam die Katastrophe  
Oder mit der schweren Hand, die zuschlagen  
kann, trage ein Auge in der Gnade des Meisters,  
wir sind niemals außer Sichtweite.

Auch wenn der siegbringende Wind der Verführung von  
allen Seiten wehen mag, sind wir der kommenden  
Erlösung gewiss – der Herr wird seiner eigenen  
gedenken.

„Vor ihm flohen Himmel und Erde in der  
Nacht seines Prozesses; seine Kühnheit  
war nur Leugnung, seine Liebste  
war nur Bestürzung.

Mit einer Wolke über dem Gesicht des Vaters trat  
er in die unbekannte Angst ein; Aber wir  
werden es niemals allein ertragen, auch wenn sich  
unsere Sorgen sammeln.

=====

[Seite66]

**ZION'SWATCHTOWER UND**

**HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.**

-----

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

-----

**TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“**

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

-----

ABONNEMENTPREIS: 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus (einschließlich eines vierteljährlichen Abonnements für zwei Exemplare alter Theologie-Traktate)

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

-----

**SPEZIELLE ARTIKEL FÜR REGELMÄßIGE LESER.**

-----

**UNSERE JAHRESVERSAMMLUNG.**

-----

Die übliche jährliche Zusammenkunft der Gläubigen in Allegheny, Pennsylvania, zum Studium des Wortes des Herrn und zur Erinnerung an seinen Tod durch die Feier des Gedächtnismahls an seinem Jahrestag rückt näher.

Einzelheiten zu Ausflugspreisen etc. erfahren Sie in unserer nächsten Ausgabe. Wir geben jetzt lediglich die Termine bekannt.

Die Treffen zum Bibelstudium (bei denen jedem, der sich untertauchen lassen möchte, Gelegenheit geboten wird) beginnen am Donnerstag, dem 7. April. Am Abend des Sonntags, dem 10. April, wird des letzten Abendmahls und des Todes unseres Erlösers gedacht. Die Sitzung endet am 14. April, obwohl viele wahrscheinlich nicht länger als am 11. bleiben können.

-----

[R1378:Seite66]

**Missverständnis.**

-----

Ein Bruder schreibt, dass er der Meinung ist, dass die „guten Hoffnungen“, die wir in unserer vorletzten Ausgabe erwähnt haben, zu sehr Babylon ähneln. Er weist darauf hin, dass die Veröffentlichung der versprochenen Beträge und die Ergebnisse ein Spiegelbild für ihn selbst und andere sind, die alles tun, was sie tun können, um die Wahrheit zu verbreiten, indem sie *OTT-Traktate, Dawns* usw. kaufen und verbreiten.

Der Bruder vertritt eine falsche Sicht auf die Angelegenheit. Was wir vorgeschlagen haben (wir haben es nicht *gefordert*, obwohl wir es ohne Fehler hätten tun können), war, dass *alle*, soweit möglich, die Regel übernehmen, die der Apostel Paulus festlegt – die Beiseitelegung von *etwas*, entsprechend unserem Wohlstand (ob ein Cent oder ein Dollar oder tausend Dollar), am ersten Tag jeder Woche, als Erinnerung an die Segnungen des Herrn am Wochenende und an vier Tagen. Wir glauben, dass nur wenige nicht mindestens einen Cent pro Woche entbehren und weihen *könnten*, und wir glauben, dass dies ein Segen wäre.

Wir haben nicht vorgeschlagen oder darauf gedrängt, dass solche Summen nur durch die „Good Hopes“ verwendet werden könnten, sondern lediglich angekündigt, dass *die OT-Traktate* Nr. 1 bis 6 und 10 künftig allen Z.WT-Abonnenten *kostenlos zur Verfügung* gestellt würden, so dass diejenigen, die größere Möglichkeiten haben, Traktate zu verbreiten als sie zu kaufen, die bessere Chance haben könnten; und schlugen vor, dass auf den im November TOWER bereitgestellten Rohlingen Die „guten Hoffnungen“ aller, die bei dieser und der allgemeinen Arbeit helfen wollten, konnten auf die bequemste Art und Weise erklärt werden.

Wir haben Babylon nie für ihre liberalen Spenden an Missionen, Traktate und Wohltätigkeitsorganisationen verantwortlich gemacht. Die Schuld daran ist (1) die Methoden, die verwendet wurden, um das Geld zu sichern, wie Messen, Abendessen usw., und indem wir an das Motiv des Stolzes appellierten, indem wir Namen und Beträge veröffentlichten. (2) Wir haben die Art und Weise kritisiert, in der diese großen Geldsummen verwendet wurden, indem wir Traktate voller schlechter Nachrichten über großes Elend veröffentlichten und indem man zivilisierten und heidnischen Geistern falsche Lehren einpflanzte, die darauf ausgelegt sind, sie in die Irre zu führen und zu blenden.

Diesem Bruder und allen sagen wir: Der Rat des Apostels Paulus *in 1. Korinther 16,2* ist gut; und es wird euch allen gut tun, ihn zu befolgen. Dann nutzt das Geld, das ihr so zur Ehre Gottes zur Verfügung steht, auf die beste Weise, eure Vernunft und euer Gewissen, geleitet von Gottes Wort, diktiert.

-----

[R1380:Seite66]

### DIESITUATIONINDEUTSCHLAND.

-----

Es kam zu heftigen Unruhen in Berlin, an denen sich etwa 6000 der Ärmsten beteiligten, die Bäckereien und Bierstuben zerstörten und die Stadt umzingelten. Der Kaiserpalast zeigt die Extremität der untersten Gesellschaftsschicht dort, aber

ändert nichts an unserer Einschätzung der allgemeinen Situation, wie sie in der „Ansicht“ unserer Ausgabe vom 15. Januar zum Ausdruck kommt.

=====

r1375 **BAND XIII. 1. MÄRZ 1892. NR. 5.** r1374

**ROTHSCHILDKAUFLANDIN** r1380

„FRIEDENBEUPONTHEE.“ r1375

„INDUETIME.“ r1375

**VIEW SABROAD.**

=====

**[Seite75]**

### **INTERNATIONALS.S.LESSONS.**

VORSCHLAGENDE GEDANKEN, DIE DEN LESEN UNSERER LESER, DIE BIBELKURSE

TEILNEHMEN, UNTERSTÜTZEN WERDEN, IN DENEN DIESE LEKTIONEN

VERWENDET WERDEN; DAMIT SIE ANDERE SÜNDEN ZUR

VOLLSTÄNDIGKEIT DES Evangeliums FÜHREN KÖNNEN.

WIRD IM VORAUS AUF ANFRAGE AUSLÄNDISCHER LESER VERÖFFENTLICHT.

-----

**[R1377:Seite75]**

### **QUARTALSBERICHT.**

-----

LEKTIONXII., 20. MÄRZ.

*Goldener Text* – „Der Lohn der Sünde ist der Tod, die Gabe Gottes aber das ewige Leben.“  
– **Röm. 6:23.**

Unserer Meinung nach ist Store View die beste Möglichkeit, einen Blick darauf zu werfen – die Lektionen des Viertels und ihre Präsentation in früheren Ausgaben des TOWER zu lesen und sorgfältig darüber nachzudenken.

Der **goldene Text** verdient eine sorgfältige Betrachtung: „Der Lohn der Sünde *ist der Tod*“, nicht die Strafe des Lebens, auch nicht das Leben in irgendeiner Weise, sondern die völlige Auslöschung des Seins. „Die Toten wissen nichts.“ „Es gibt weder Arbeit, noch Gerät, noch Wissen, noch Weisheit, im Grab, wohin du gehst.“ „und die Flut verfällt und vertrocknet, und jemand legt sich hin[ Bis dahin werden sie nicht erwachen und nicht aus ihrem Schlaf erwachen der Teufel wird aufhören und **Satan** sein

gebunden. Unter der neuen geistigen Macht (dem Königreich), den „neuen Himmeln“, wird es auch eine neue gesellschaftliche Ordnung geben, „er trägt“, und dann werden durch die Königreichsmacht nicht nur die Lebenden, sondern auch „alle, die in ihren Gräbern sind“, hervorkommen – „erwacht“ aus dem Schlaf des Todes. – Prediger.

**9:5,10; Hiob 14:10,21,11,12; Johannes 11:11-14.**

Der Tod ist ein tatsächliches Aussterben des Seins. Markus, wir sagen nicht, dass der Tod Materie vernichtet ; Das Format ist unzerstörbar und geht lediglich von einer Form in eine andere über – als Feststoff in Flüssigkeit oder in Gas. Was wir behaupten, ist, dass dieses *Sein als* Bedingung ein Gegenteil in *der Nichtexistenz* hat und dass derselbe Gott, der uns unser *Sein* gegeben **hat**, dieses Sein oder die Existenz zum Ende bringen kann. Ja, mehr noch: Das Privileg des Lebens hängt von Gott ab, denn „in ihm lebt und bewegt und hat unser Sein“ (**Apostelgeschichte 17:28**), und unser **goldener Text** versichert uns, dass Gott verfügt hat, dass der Lohn der Sünden den Tod bedeuten soll und dass jeder nur durch seine *Gabe* oder *Gunst* auf ewiges Leben hoffen kann um *zu schlafen*.

**(Johannes 11:11; Dan. 12:2.)** Es wäre ein Schlaf gewesen, der kein Erwachen gekannt hätte, wenn nicht **[R1378:Seite 75]** Gott in seiner Gnade *für Erlösung* von dem Tod gesorgt hätte, der über alles kam durch Vater Adam, im Tod Christi, unseres Herrn, der zum Mann wurde und sich dann selbst unser Lösegeld gab – starb, der Gerechte für die Ungerechten. (**Röm. 5:12, 18, 19, 20.**) So wurde der Satz Adams von Christus für alle festgelegt, die sein Opfer annehmen und einen Bund eingehen – der früher oder später eine Chance haben muss. So ist die allgemeine Auferstehung aller vorgesehen; und im Hinblick auf das *Erwachen* aus dem Tod, das Gott vorherbestimmt hatte, nennen er und alle, die ihm vertrauen, den adamischen Tod schlafend, aus dem am Morgen des Tausendjährigen Reiches alle erwachen werden. Aber der zweite Tod wird nie als Schlaf bezeichnet: denn er wird nie enden, er wird ein ewiges Aussterben des Seins für alle sein, die *in* ihn hineingehen. Die Seele, die sündigt, wird sterben- - eine ewige Strafe für vorsätzliche Sünder gegen das volle Licht und die volle Gelegenheit, wie sie die Welt im Jahrtausend erleben wird; jetzt aber können nur geweihte Gläubige sich daran erfreuen.

Im Hinblick auf das Erwachen, die Auferstehung, sagte Hiob mitten in seiner Not: „Oh, dass du dich im Grab verstecken würdest, dass du mich geheim halten würdest, bis dein Zorn vorüber wäre [bis die Zeit, in der der Fluch durch die Errichtung des Königreichs Gottes auf der Erde aufgehoben werden würde], dass du eine bestimmte Zeit festsetzen würdest und an mich denken würdest ... alle meine bestimmten Tage.“ Die Zeit werde ich warten, bis meine Veränderung kommt. Du rufst, und ich werde dir [aus dem Tod] danken, indem ich hervorkomme ]: Du wirst Lust auf die Arbeit deiner Hände haben.“ -- **Hiob14:13-15.**

**[R1378:Seite76]**

Die Auferstehungslehre ist völlig unvereinbar mit der Lehre der modernen Theologie, dass die gerechten Toten nicht wirklich tot, sondern lebendiger als je zuvor im Himmel sind und dass die bösen Toten nicht wirklich tot sind, sondern an einem Ort der Qual. Wenn das der Fall wäre, könnten sich die Prophezeiungen der vorherigen Lektion und zahlreiche andere niemals erfüllen. Der treue Abraham wird tatsächlich vom Himmel zurückkehren, um den Pro zu beanspruchen miseroeine Heimat in dem Land, in dem er ein Fremder war? Und sollen die Scharen seiner Nachkommen, die korrupt und götzendienerisch waren, aus dem schwefelhaltigen Abgrund der modernen Theologie zurückkehren, um es mit ihm zu teilen?

Nein, aber wie der Prophet (**Hes. 37,12**) erklärt, werden sie aus ihren Gräbern hervorgeholt werden, eine Aussage, die vom Herrn und allen Propheten und Aposteln voll und ganz bestätigt wird. „Niemand ist in den Himmel aufgefahren, sondern der, der vom Himmel herabgekommen ist, der Menschensohn.“ (**Johannes 3,13; Apostelgeschichte 2,34.**) Sogar der treue Apostel Paulus rechnete nicht damit, beim Tod in den Himmel zu kommen, sondern nachdem er den guten Kampf gekämpft und den Glauben bewahrt und seinen Lauf beendet hatte, rief er aus: „Von nun an ist sie dargelegt als Krone der Gerechtigkeit, die der Herr, der gerechte Richter, an jenem Tag [dem Tag seines Erscheinens und seines Reiches] zu essen geben wird: und nicht allein, sondern für alle.“ auch diejenigen, die sein Erscheinen lieben.“ (**2. Tim. 4:8.**) Gewiss, der Anteil des Paulus als Glied des Leibes oder der Braut Christi wird nicht irdisch sein, sondern ein himmlisches Erbe, in das „an jenem Tag“ eingegangen wird.

Während der gerechte Lohn der Sünde der Tod ist, die Gabe Gottes, preist seinen heiligen Namen, ist das ewige Leben für alle, die es gemäß seinen gerechten Bedingungen annehmen werden, durch Christus Jesus, unseren Herrn und Erlöser. Und es wird das Privileg eines jeden Sohnes und jeder Tochter Adams sein, wenn sie es haben wollen. Für die Welt im Allgemeinen wird es das wiederhergestellte menschliche Leben in Edenischer Glückseligkeit sein; und für die Mitglieder des Leibes oder der Braut Christi, die ausgewählt werden Während dieses Evangeliums wird es ein Leben der Teilhabe mit ihm an seiner Herrlichkeit und göttlichen Natur sein.

**[R1378:Seite76]**

**KOMFORTYEMENSCHEN.**

-----

**LEKTIONXIII., 27. MÄRZ, ISA.40:1-10.**

*Goldener Text* – „Die Herrlichkeit des Herrn wird offenbart, und alles Fleisch wird sie gemeinsam sehen.“

Obwohl dieser Same Abrahams dem Fleisch nach schon immer ein rebellisches Haus war, hat Gott doch gelobt, wie wir in den vorangegangenen Lektionen gesehen haben, dass er sie noch einmal wunderbar mit seiner Gunst segnen und sie als Segen für andere nutzen wird. Der besondere Segen wird durch das spirituelle Israel (Christus und seine kleine Herde) auf die Vertreter des fleischlichen Samens kommen, der das ist

Die Zeit wird wieder in Gnade sein und mehr als andere bereit für die Segnungen und Bedingungen des Neuen Bundes, die dann der gesamten Menschheit offen stehen. Diese werden, nachdem sie zuerst die Gnade empfangen haben, zu Sprachrohren und Kanälen für den Segen des Neuen Bundes für andere werden.

Seit Jahrhunderten war das fleischliche Israel trostlos und ohne göttliche Gunst – seit der Verwerfung des Messias, als er sagte: „Dein Haus ist dir öde überlassen.“ Ihre Karriere zuvor war eine Zeit der Gnade gewesen; denn obwohl sie viel und oft für Sünden gelitten hatten, kümmerte sich Gott um sie und hörte ihren reuigen Schrei und brachte sie zurück in das Land der Verheißung. Ihre Keuschheit Die Gunstbezeugung dauerte vom Tod Jakobs *an*, wo ihre nationale Geschichte begann, 1845 Jahre lang, bis unser Herr 33 n. Chr. ihr Urteil verkündete. Und diese Lektion (**Jes. 40:1,2**) zeigt zusammen mit anderen Prophezeiungen, dass es zu einer ähnlichen Zeitspanne von 1845 Jahren kommen würde *Ohne Gnade* wird Israel vorübergehen, und Israel wird in göttlicher Gnade wiederhergestellt werden.

Der Standpunkt von Jesajas Prophezeiung in unserer Lektion ist das Jahr 1878, genau dort, wo die Ungnade von 1845 endete, 1845 Jahre nach 33 n. Chr.; und seine Worte sind –

**Verse 1 und 2:** „Tröste, tröste mein Volk, spricht dein Gott. Sprich [die Kirche] wohlwollend zu Jerusalem [dem natürlichen Samen], und schreie ihr das an.“ Ihre festgesetzte Zeit ist erfüllt, ihre Missetat wird vergeben, denn sie hat aus der Hand des Herrn *das Doppelte* empfangen, die andere Hälfte für die zweite Hälfte] für alle ihre Sünden.“

Der genaue Wendepunkt in der Gunst Israels wird in der Heiligen Schrift **klar markiert (Sach 9,9-12)**. Nachdem der Prophet den Einzug unseres Herrn *in Jerusalem* beschrieben hatte, sagte er *jeden Tag*: „Dein Haus ist dir verwüstet.“

Auch der Prophet Jeremia hatte das Gleiche vorhergesagt und beschrieben, dass es eine Zeit ungeheuren Missfallens sei, wie es sie gewiss schon seit der Verwerfung des Messias gegeben habe. Er sagte: „Darum werde ich euch aus diesem Land werfen, in *ein Land, das* ihr nicht kennt, WEDER [**R1378:Seite 77**] noch eure Väter [Europa – ihre Väter waren in Ägypten und in Babylon gewesen, aber niemals darin.“ Europa], und es wird Tag und Nacht anderen Göttern [Herrschern] dienen, *wo Ich euch keine Gunst erweisen werde.*“

**(Jer. 16:13.)** Die **nächsten vier Verse** zeigen, dass sie nicht für immer verstoßen bleiben werden, sondern dass sie versammelt und gesegnet werden; aber mit der Überschrift: „Zuerst [**R1379: Seite 77**] werde ich ihre Missetat und ihre Sünden *doppelt vergelten.*“ – **Vers 18.**

Und nun sagt **der Prophet Jesaja (40:1,2)** vom Standpunkt des Endes dieser „bestimmten Zeit“: „Tröste, tröste mein Volk, spricht dein Gott.“

Sprich tröstend zu Jerusalem und schreie zu ihr, dass *ihre bestimmte Zeit* erfüllt ist, dass ihre Missetat vergeben ist; denn sie hat von dem Herrn empfangen

Hand *doppelt* [sie hat den zweiten Teil ihrer Strafe vollendet] für alle ihre Sünden.

So sehen wir Jeremia aus der Sicht der Vergangenheit, wie er diese „bestimmte Zeit“ der Züchtigung vorhersagt und die bevorstehende Befreiung verspricht; Sacharja wies auf den Tag hin, an dem er begann, und Jesaja überbrachte die tröstende Botschaft, die an seinem Ende überbracht werden sollte. Eine ausführlichere Behandlung dieses Themas finden Sie in *Millennial Dawn*, Bd. II, Kap. VIII.

Aber wer kann diese tröstenden Worte überbringen? **Vers 3** zeigt, dass es jemand wie Johannes der Täufer und wie Elias ist – „die Stimme dessen, der in der Wüste schreit“. Dass Johannes der Täufer, der in der Wüste von Judäa schrie und Christus zu seinem ersten Advent einführte, nur eine teilweise Erfüllung dieser Prophezeiung war, wird deutlich durch die Antwort unseres Herrn auf die Frage vieler Köpfe gezeigt, ob Johannes der Elias war, der vor dem Großen kommen sollte und ein bedeutender Tag des Herrn, oder auch nicht. *Jesus sagte: „Wenn ihr es annehmen wollt, so ist dies Elias [derjenige, der kommen sollte im Geist und in der Macht Elias, gemäß **Lukas 1:17**], der kommen sollte.“ (Mt 11,14.)* Aber Israel empfing Johannes, den Baptisten, nicht als Elias, noch empfangen sie den Messias, der sich ihnen als ihren König anbot, dessen Anwesenheit Johannes ankündigte von einem anderen, der in den Geist und die Kraft des Elias kommen wird – einer anderen „Stimme“, die in der Wüste ruft: „Bereitet den Weg des Herrn, macht gerade in der Wüste eine Straße für unseren Gott.“

Dass die Zeit für die Verbreitung dieser Botschaft bereits gekommen ist, wird deutlich in *Millennial Dawn*, Band II, *The Time Is At Hand*; und eine Klasse ernsthafter Christen, im Geist und in der Kraft von Elias – einem kompromisslosen und furchtlosen Geist, und bewaffnet wie Elias mit der Kraft der göttlichen Wahrheit – schreien jetzt in der Wildnis (denn alle, die sich im Zustand der Wildnis befinden, getrennt von der Welt und den weltlich gesinnten nominellen Christen): „Bereitet den Weg des Herrn.“ Und alle, die diesen Geist *von Elias* haben und die auch *die Macht* der Gegenwart haben Wahrheit über die Nähe und den herrlichen Charakter des Reiches Gottes und der Gegenwart des Gesalbten Jehovas, der jetzt sein Reich aufrichtet – sie alle bilden den kommenden Elias – die Stimme in der Wüste, sei es hörbar oder durch die gedruckte Seite, die Gottes wunderbaren Plan der Zeitalter verkündet und *die zweite Gegenwart des Messias ankündigt*.

Diese Stimme ruft alle, die hohe Kunst haben, dazu auf, sich im Herzen und im Leben darauf vorzubereiten, dass die neue Ordnung der Dinge unter dem Reich Gottes errichtet wird, das sie

beschreibt, indem sie sagt: **Vers 4.** „Jedes Tal [themeeekanddemütig] soll erhöht werden, und jeder

Berge und Hügel [die gegenwärtigen großen Teile der Erde] sollen erniedrigt werden, und die Krümmen [die krummen Pfeiler, in denen die gegenwärtige böse Ordnung der Dinge läuft] sollen gerade gemacht werden, und alle Orte [die Irrtümer, Ungereimtheiten, falschen Lehren und Anstoßsteine einer pervertierten öffentlichen Stimmung sollen klar gemacht werden.“

**Vers 5.** „Und die Herrlichkeit des Herrn [die Herrlichkeit seines gerechten Charakters und seiner Regierung und Macht und Weisheit und Liebe] wird [dann] offenbart werden, und alles Fleisch wird sie zusammen sehen [würdigen]; denn der Mund des Herrn hat es gesprochen.“ Herrliche Botschaft! Lasst alle, die sie sind, daran teilnehmen, sie im Ausland zu verkünden; denn die Zeit ist gekommen.

Aber nur die Wenigen sind bereit für diese große Veränderung in der Heilszeit: Die Mehrheit glaubt, dass alles so bleiben wird, wie es ist. Vor allem die Großen in Politik, Theologie und Finanzen fühlen sich stark und zuversichtlich, dass die Täler und Hügel der Gesellschaft niemals ihr Niveau erreichen werden. Zu diesem Zweck werden Vereinigungen und Stiftungen gegründet; aber der Herr sendet ihnen eine andere Botschaft, wie folgt:

**Verse 6-8.** „Eine Stimme sagt, verkündet; und er sagt: Was soll ich verkünden?“ [Die Antwort lautet: Verkündet, dass] alles Fleisch Gras ist und all seine Güte wie die Blume des **[R1379:Seite 78]** Feldes.

Es wird nur eines Hauches vom Herrn bedürfen, um alle Macht und Herrlichkeit und Macht der irdischen Institutionen zu zerstreuen. Sein Wort wird daher erfüllt werden; und alle, die sich seinem Plan widersetzen, werden vergehen am großen Tag des Zorns, der wie ein Ofen brennen wird, und in dem alle Stolzen und alle, die gottlos sind, wie Stoppeln sein werden. – **Maleachi 4:1.**

Als nächstes, **in den Versen 9–11**, ändert sich die Botschaft zu einer Botschaft, die Gottes Volk in dieser schwierigen Zeit ermutigt. (**Psalm 46.**) Sie brauchen keine Angst zu haben. Wenn die Herzen der Menschen sie aus Angst und der Vorfreude auf die Dinge, die auf die Erde [die Gesellschaft] kommen, im Stich lassen, mögen sie sich freuen und ihre Häupter erheben, wissend, dass gleichzeitig ihre unverhoffte Erlösung naht. (**Lukas 21:26.**) An jenem Tag, an dem die Not über uns hereinbricht, wird der Herr sein Volk mit gegenwärtiger Wahrheit ernähren .

**Vers9.** „OZion, das die frohe Botschaft verkündet [die eine Kirche, repräsentiert durch ihre letzten lebenden Mitglieder, die Elias-Klasse, die einzigen, die die frohe Botschaft der Freilassung usw. kennen und verkünden können], geh auf den hohen Berg. [Die Kirche soll verherrlicht werden als das Reich Gottes oder der Berg; die Toten in Christus sollen in seinem herrlichen Ebenbild erwachen, und diejenigen, die am Leben sind und bleiben, werden im Augenblick ihres Sterbens verändert und nicht schlafen, um andere zu haben; und lasst sie

Das Versprechen wurde erfüllt – „Selig sind die Toten, die von nun an im Herrn sterben.“ – Offb. **14:13.**] O Jerusalem, das du die frohe Botschaft verkündest, erhebe deine Stimme mit Kraft. [Nachdem die Kirche, die Braut, mit dem Herrn verherrlicht worden ist, werden die Treuen aus dem fleischlichen Samen Abrahams vor der Welt in den Vordergrund treten durch die Vernunft der Führer, die Gott dann für sie erwecken wird]. Wer wird dann einen Bund mit Gott eingehen?] Siehe ! *Dein Gott ist hier!* Seine Herrschaft beginnt bereits, **Jes. 52:7** – wird von der irdischen Klasse aufgenommen werden, wenn seine „Füße“ über den Vorhang hinausgegangen sind.]

**Die Verse 10 und 11** gehen zurück und verbinden sich **mit Vers 2** und sagen: „Siehe, der Herr, Gott, wird gegen *den Starken* [Satan] kommen, und sein Arm [Christus] wird für ihn herrschen. Siehe, sein Lohn ist mit ihm und sein Lohn für die Arbeit vor ihm der schwächste seiner wahren Schafe] „Diejenigen, die säugen, stellen *Lehrer* und *Evangelisten* unter den Schafen des Herrn dar. Dieser Tag des Herrn ist für sie eine Zeit besonderer Prüfung (**Mt 24,19**); aber alle, die wahre Schafe sind, werden von dem großen Hirten sehr zärtlich und sorgfältig in die gegenwärtige Wahrheit geführt.

Für eine ausführlichere Darstellung der hier kurz erwähnten Themen siehe *Millennial Dawn*, Bd. II, Kap. vii. und viii.

=====

**[Seite78]**

### **ERMUTIGENDE WORTE VON EARNESTWORKERN.**

-----

#### **Indianapolis.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Den letzten Sonntag verbringe ich mit den Brüdern Rogers und West Dann, als unsere kleine Gruppe von Bruder Crane vergrößert wurde, gingen wir nach Brooklyn zum Haus von Bruder Blunden, wo wir auch die Schwestern Stapleton, McPhail und Schwester Blundens Mutter und Tochter sowie Schwester Hickey und Bruder Snook trafen.

Als Thema begannen wir darüber nachzudenken, was Christus jetzt an seinem Tag seiner Gegenwart tut, und für die Heilige Schrift lasen wir **Matthäus 24**, und bevor wir uns dessen bewusst wurden, hatten wir die zwei Stunden, die für das Studium vorgesehen waren, damit verbracht, die Beweise zu prüfen

Bruder und Schwester Blunden bestanden darauf, dass sie uns einen köstlichen Tee servieren würden, und nach einer einstündigen Unterhaltung über die beiden Themen, die uns am Herzen liegen – das Lösegeld und die Wiedergutmachung – hörte ich, wie Herr Talmage im Brooklyn Tabernacle eine charakteristische Predigt hielt: „Gewöhnliche Männer, die gewöhnliche Arbeit verrichten, auf die gewöhnliche Art und Weise und die Weihe empfangen.“ „Er ist ein starker Redner, hatte aber kein „Fleisch“ für uns. Wir fanden die Brüder Rogers und Crane, die im Hotel auf uns warteten, und wir hatten eine weitere Zeit des Gebets in meinem kleinen Zimmer. Was für ein herrlicher, glücklicher Tag es war!

Dein Bruder in Christus, WMWRIGHT.

**[R1379:Seite79]**

EIN GUTES ZEUGNIS: - „Bis ich vor ein paar Jahren ein ausgesprochener Materialist war Bildung der Menschheit. Wer in die Tiefen der Philosophie geht, findet nur Eitelkeit und Ärger des Geistes. Ich habe MILLENNIALDAWN mit großem Interesse gelesen.

--MTMARTIN, MD

-----

**[Seite79]**

„Ich bin immer mehr beeindruckt von der Notwendigkeit, mich in diesen Tagen nur von ‚sauberem Futtermittel‘ zu ernähren (**Jes. 30,24**) und all die verschiedenen Schriften, die die Gefahr in diesen gefährlichen Zeiten vervielfachen (2. **Tim. 3,11**), und insbesondere solche, die unter dem falschen Vorwand stehen, Boten der Flucht zu sein, völlig in Ruhe zu lassen. – **2. Kor. 11, 13-15.**“ --WEPAGE.

-----

**[R1379:Seite79]**

**Kalifornien.**

Der wunderbar schnelle Wandel der riesigen Abfälle auf der Erdoberfläche in eine reiche Produktivität bei Früchten, Getreide und Weinbergen, die jetzt auf beiden Hemisphären zu beobachten ist, ist genau richtig – reichlich Regen, mit Quellen, Seen und Brunnen, deren Wasser aus den Wüsten und weiten Ebenen strömt, wo seit Hunderten von Jahren keine Brunnen, Quellen, Flüsse oder Regen bekannt sind.

Wir denken daran, dass gerade dieses Werk weitergeht, sogar während oder „in der Zeit des Gemetzels“ unter den Nationen, wenn die Türme fallen. (**Jes. 30:25.**) Der Fall der Türme (Könige, Machthaber usw.) muss mit dem Abschlichten (Zerfall, Zermahlen) der Nationen einhergehen. Du hast es zweifellos bemerkt

Die folgenden Prophezeiungen beginnen sich nun zu erfüllen. - Jes. **30:25; 35:6,7; 41:18; 43:19,20; 51:3.**

Ich habe gesehen (im letzten Februar, als ich von zu Hause hier in Kalifornien zurückkam), an der Grenze der Colorado- und der Mojavid-Wüste, Tausende Hektar Land, die durch in der Wüste „herausbrechende“ Brunnen produktiv gemacht wurden. Ich habe dort einen *Bruder*, der bereits vierzig Brunnen angelegt hat, aus denen riesige Mengen reinsten Wassers hervorsprudeln Boden. **[R1380:Seite 79]** Hunderttausende Weinreben und Obstbäume werden einmal gepflanzt und ihr schnelles Wachstum ist in der Tat überraschend.

Wir wissen, dass der Herr eine „kurze Arbeit auf der Erde“ leistet, um die volle Einsetzung seines Sohnes mit seinem gesalbten Körper vorzubereiten, der in voller Macht steht und alle Dinge unter sich hat; dass mehr als ein Prozent dieser Arbeit erledigt ist; und dass nur noch dreiundzwanzig Jahre der vorgesehenen Zeit verbleiben, während der noch sechs Prozent der Arbeit erledigt werden müssen, verleiht diesen verschiedenen Veranstaltungen und Agenturen das höchste Interesse.  
--EJROGERS.

[Während sich die oben genannten Prophezeiungen besonders auf Israel und das jetzt unfruchtbare Land Palästina beziehen, glauben wir, dass die gleichen Segnungen der Wiederherstellung auch der ganzen Erde zuteil werden. – HERAUSGEBER.]  
-----

**[Seite79]**

### **Manitoba.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: Wir freuen uns, dass wir zwei Briefe von Ihnen erhalten haben, die uns umso mehr Freude bereitet haben, weil sie unerwartet waren, eine ermüdende Reise wird nicht umsonst sein: Ihr werdet viel gesammelt haben, was dem Haushalt des Glaubens nützen wird. Wir schätzen, lieber Bruder und Schwester, eure Mühe der Liebe, und darüber freuen wir uns auch mit euch.

Wir freuen uns immer noch über dieselbe kostbare Wahrheit. Sie sind jeden Morgen unser Mut und unsere Stärke und jede Nacht unser Trost und unsere Ruhe.

Evercewecamehome, letztesjuly, wehavefoundManyopportunities for sanal und sacrifice.WehavehadmanySeasonsofsweetcommunion mit den Brüdern, und die momegorientierter, und CanvassingandDeliveringThe

Er hat in dieser Zeit eine ganze Reihe von Morgendämmerungen durchgeführt und mehrere Vorträge gehalten. Nach jedem Vortrag hatten wir gute Fragebesprechungen, und obwohl wir nur wenige kennen, die sehr interessiert sind, freuen sich doch ziemlich viele wirklich über die frohe Botschaft eine Gelegenheit, zu jeder Jahreszeit etwas zu sagen. Wir wissen, dass die Wahrheit siegen wird, und wir freuen uns über jede Gelegenheit, um der Wahrheit willen ein Wort zu sagen oder Vorwürfe zu ertragen, und halten es für ein großes Privileg, dies zu tun.

Mit herzlicher Liebe zur Kirche Allegheny und viel Liebe zu Schwester Russell und Ihnen selbst, der sich auch Schwester Webb anschließt, bin ich Ihr in der herrlichen Hoffnung, WJWEBB.

-----

**[R1380:Seite80]**

**New York.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Am 7. letzten Juni betrat ich eine kleine Halle dieser Stadt und hörte zum ersten Mal einige der kostbaren Wahrheiten, die ich seitdem lieben gelernt habe. Bevor ich die zweite Lektüre von DAWN, Bd und dann den zweiten Band ein drittes Mal.

Wahrlich, diese dritte Lesung war ein Fest, und voller Eifer schrieb ich für den dritten Band. Die ganze Zeit hatte ich mich über die Kostbarkeiten gefreut, die mir die Bücher gebracht hatten, ohne auch nur einen Gedanken an diejenigen zu verschwenden, durch deren Arbeit die Wahrheit so klar und überzeugend dargelegt worden war, aber als ich den dritten Band aufnahm und das Vorwort las, empfand ich ein geradezu überwältigendes Gefühl der Dankbarkeit, die ich nicht nur dem lieben himmlischen Fa schuldet dort, aber als seine Agenten diese Dinge mitbrachten, überkam mich große Aufmerksamkeit, und es fiel mir wirklich schwer, auf Ihre Rückkehr nach Hause zu warten, um Ihnen ebenso zum Ausdruck zu bringen, wie ich die tiefe Dankbarkeit empfinde, die ich empfinde.

Bruder Russell, ich liebte den Herrn Jesus schon von ganzem Herzen. Ich hatte ihn nicht nur um seines Freundes und seiner Heimat willen aufgegeben, sondern wusste auch aus bitterer Erfahrung, was es bedeutete, wegen seiner Arbeit verfolgt zu werden. Und doch bewies ich trotz aller Bitterkeit die Wahrhaftigkeit des Versprechens, das ein befriedigender Teil sein würde, und war ohne Zuhause und ohne Freunde glücklich, weil ich Jesus hatte. Ich war ständig

Ich bin mir seiner Anwesenheit bei mir bewusst. Aber jetzt scheint es, als würde mein Herz vor Liebe, Dankbarkeit und Lob platzen. Ich kann nicht halb genug für ihn tun; aber er soll den ernsthaften, treuen Dienst in jeder verbleibenden Stunde meines Lebens leisten.

Und du, mein lieber Bruder, ich wusste, wie ich meine Dankbarkeit und meinen Dank besser zum Ausdruck bringen kann, als indem ich dir sage, wie sehr deine kostbare Arbeit ihre Mission in meinem Herzen und Leben erfüllt hat.

Eifrig mache ich mich auf den Weg, um anderen die frohe Botschaft zu überbringen, die zu mir gekommen ist, und doch beginne ich fast ängstlich. Ist das nicht seltsam? Ich bin seit Jahren ein großer Liebhaber der Bibel etwas, das die beliebten Prediger geben könnten; aber jetzt, wo ich so reich ernährt wurde, habe ich Angst davor zu gehen, der Stein sollte um etwas bitten, was ich nicht geben kann.

Ich habe heute Abend einen wertvollen Brief vom Büro erhalten, in dem der Wunsch geäußert wurde, dass ich vielleicht „vom Streben nach Liebe und Demut erfüllt“ sein sollte. Ich denke, dass er mir diese kostbare Wahrheit anvertraut hat und mich immer noch einen seiner Arbeiter nennen darf. O Bruder und Schwester Russell, beten Sie, dass ich in der Lage sein möge, so zu arbeiten, dass durch meine Arbeit, wie auch durch Ihre, Garben für sein glorreiches Königreich gesammelt werden.

Nochmals vielen Dank für den großen Segen und Frieden, der mir gebracht wurde  
Durch deine Arbeit werde ich schließen. Dein Glaube ist wie ein kostbarer Glaube,  
FRAU M. PECK.

-----

**[Seite80]**

**Cincinnati.**

LIEBER BRO.RUSSELL:--Ich habe deinen Brief von Chicago, unserem nächsten Zuhause und Feld, erhalten.

Ich lege Ihnen ein Papier bei, das Ihnen einen kurzen Überblick über die jüngste Kontroverse zwischen den Priestern von Babylon und Oberst Ingersoll gibt – dem Goliath, den nur David töten konnte und der hier im Wald immer noch vor der Nominellen Kirche, dem angeblichen Vertreter und der Institution Jehovas, auf und ab stolziert.

Wie Sie bemerken, kann Ingersoll sie nicht zwingen, die ursprünglichen Vorschläge zu diskutieren, nämlich: Weihnachten ein heidnisches Fest und das Christentum mit seiner Theorie der ewigen Qual ein doktrinäres System des ewigen Hasses.

Ich muss Ihre Aufmerksamkeit auf Rev. Dixons Behauptung lenken, dass Gott sogar einen Arsch (Balaams) für seine Zwecke gebrauchen könnte, und wie viel mehr der Priester und Ingersolls Erwiderung:

wie viel mehr und besser der Knecht tat als der Priester.

Ich füge auch ein Angebot von 100,00 US-Dollar pro Monat und Ausgaben (eine von vielen) bei. Ich habe alles abgelehnt, weil ich glaube, dass der König, der das ganze Vieh und Silber besitzt, noch besser zahlen wird, obwohl es bisher vielleicht nur für das Auge des Glaubens sichtbar ist. Die ewigen Dinge sind diejenigen, die die Augen des Fleisches nicht sehen können.

Wir grüßen Sie und Sr. Russell herzlichst. In Christus dem Erlöser, JBADAMSON.

=====

[Seite82]

**ZION'SWATCHTOWER UND**

**HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.**

-----

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

-----

**TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“**

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

-----

ABONNEMENTPREIS: 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus (einschließlich eines vierteljährlichen Abonnements für zwei Exemplare alter Theologie-Traktate)

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

-----

**MILLENNIALDAWN-SERIE.**

„HELFENDE HÄNDE, VERBOTENE STUDIERENDE.“

-----

**BAND I. – „THEPLANOFTHEAGES.“**

-----

Dieses Werk ist speziell darauf ausgelegt, den göttlichen Plan deutlich zu machen. Es beginnt am Anfang des Themas, indem es den Glauben des Lesers an Gott und an die Bibel als Offenbarung festlegt. Es zeichnet die herrliche Pflanze nach, die darin offenbart wird, und zeigt

Welche Teile dieses Plans erreicht sind und welche im Laufe des Jahrtausends erreicht werden, außerdem die Art und Weise, wie die Einführung erfolgt, sowie ihre Ziele und Methoden.

Wir wissen nichts, was mit diesem Buch vergleichbar wäre, einen „Bibelschlüssel“. Die „Zweihunderttausend“ ist jetzt in der Druckerei, und viele, die es sorgfältig und gebeterfüllt gelesen haben, erklären, dass sie sich nicht von ihrem Exemplar trennen würden, wenn sie kein neues Exemplar bekämen, und die Hoffnungen, die dadurch geweckt wurden, wurden für Millionen von Menschen geweckt.

Klarschrift, gutes Papier, 350 Seiten. Preis in Stoffumschlägen, geprägt, 1,00 \$. (Die Abonnenten von ZION'S WATCHTOWER werden in beliebiger Menge zum Großhandelspreis von 50 Cent beliefert, da alle als Agenten gelten.) Preis in Papierumschlägen, 25 Cent, reduziert von 50 Cent.

EINE DEUTSCHE ÜBERSETZUNG DER OBEN GENANNTEN PREISE.

### **BAND II. – „THETIMEISATHAN.“**

-----

Dieser Band enthält Beweise dafür, dass: –  
sechstausend Jahre nach Adam, im Jahr 1872 n. Chr. endete. Das Geburtsdatum unseres Herrn war Oktober 2 v. Chr. Das Datum der Verkündigung an Maria war der 25. Dezember 3 v. Chr. Das Datum der Taufe unseres Herrn war der Okt. 29 n. Chr. Das Datum der Kreuzigung unseres Herrn war April 33 n. Chr. Die „Siebzig Wochen“ der bevorzugten Zeit Israels endeten n. Chr. 36. Das jüdische Zeitalter „Ernte“ betrug 40 Jahre, 30–70 n. Chr. Das christliche Zeitalter „Ernte“, 40 Jahre n. Chr., 1875–1914 n. Chr. Die jüdischen Jubiläen waren typisch für die „Zeiten der Wiederherstellung der fallenden Dinge“ – Apostelgeschichte **3:19-21**. Die typischen Jubiläen markieren das Datum ihres Gegenbildes. Die „Zeiten der Heiden“ enden im Jahr 1914 n. Chr. Das jüdische Zeitalter verkörperte in seiner Länge, seinen Zeremonien usw. die Realitäten des christlichen Zeitalters und seiner Länge. Elias oder „Elia, der Prophet“ war ein Typ. – Wie erfüllt. Der Antichrist ist gekommen! – Was? Wann? Wo?

Neben den oben genannten behandelt es viele andere Themen von tiefem Interesse und großer Bedeutung Bedeutung für den „Haushalt des Glaubens“.

Begriffe wie Band I – 360 Seiten.

### **BAND III. – „THYKINGDOMCOME.“**

-----

(Dieses Volumen ist bereits verfügbar.)

Dieser Band behandelt die prophetischen Perioden der Offenbarung Daniels – die 2300 Tage, die 1260 Tage, die 1290 Tage, die 1335 Tage.

### **GEDICHTE UND HYMNENSOFDAWN.**

-----

Dies ist eine sehr erlesene Sammlung von 150 Gedichten und 333 Hymnen

die erlesensten Gedanken einiger Heiliger Gottes, sowohl der Vergangenheit als auch der Gegenwart. Einige davon wurden leicht und einige erheblich geändert, um sie vollständig mit dem klareren Licht der Wahrheit in Einklang zu bringen, das jetzt scheint. Die Namen der Autoren werden angegeben, soweit bekannt, und alle Änderungen werden vermerkt. Leineneinband, roter Rand, 494 Seiten, 1 \$ – für TOWER-Abonnenten, 50 Cent.

Jeder TOWER-Leser sollte dieses Gnadenmittel haben und nutzen. Seine Gedichte sind Juwelen und werden jedes treue Herz ermutigen und trösten .

### TUNESFORHYMNSOFDAWN.

-----

Die oben genannten 333 Hymnen sind breit ausgewählt und jedes einzelne Buch enthält alle passenden Melodien dafür. Die Melodien wurden jedoch so markiert, dass sie größtenteils aus drei beliebten Büchern stammen: „*Winnowed Hymns*“, „*Songs of Pilgrimage*“ und „*Evangelium Hymns*“. Viele haben diese bereits. Andere sind bereit, sie zu einem Preis zu liefern, der unter dem Gesamtpreis liegt, wenn sie in Verbindung mit *unserer eigenen* HYMNSOFDAWN gekauft werden, wie folgt: --HYMNSOFDAWN mit *Gospel-Hymnen Nr . 1, 2, 3 und 4* , 1,20 \$, per Post bezahlt , 1,50 \$, Postpaid. Orthe four books, HYMNSOFDAWN, *Gospel Hymns Nos. 1,2, 3 und 4*, *Winnowed Hymns and Songs of Pilgrimage*, alle für 2,25 US-Dollar, inklusive Porto. Der übliche Preis für die vier, inklusive Porto, würde 3,77 US-Dollar betragen. Wir liefern sie lediglich zu Ihrer Bequemlichkeit, ohne Gewinn.

-----

Alle oben genannten Bücher werden an die Armen *ausgeliehen* , die eine sorgfältige Lektüre und die Zahlung der Rücksendekosten versprechen. Alle Bestellungen sollten an TOWER PUBLISHING CO., „BIBLEHOUSE“, ARCHST., ALLEGHENY, PA gerichtet werden.

=====

r1380 **BAND XIII. 15. MÄRZ 1892. NR. 6.** r1382  
**KONVENTION DER GLÄUBIGEN,** r1382  
**DAS GEDENKMAL ABENDESSEN.** r1392  
**„DIE BEFREIUNG.“**

=====

[Seite90]

### INTERNATIONALS.S.LESSONS.

Anregungsgedanken, die denjenigen unserer Leser, die am Bibelunterricht teilnehmen, dabei helfen sollen, wo diese sind

LEKTIONEN WERDEN GENUTZT, DAMIT SIE ANDERE SINNE IN DIE  
VOLLSTÄNDIGKEIT DES Evangeliums FÜHREN KÖNNEN.  
WIRD IM VORAUSS AUF ANFRAGE AUSLÄNDISCHER LESER VERÖFFENTLICHT.  
-----

[R1383:Seite90]

„DER WEG DER GERECHTEN.“  
-----

LEKTION, 3. APRIL, **PSALM 1:1-6.**

*Goldener Text* – „Gesegnet ist der Mann, der nicht im Rat der Bösen wandelt, noch den Sündern im Weg steht und nicht auf dem Sitz der Verächtlichen sitzt.“ – Psa. **1:1.**

Die **ersten drei Verse** dieser Lektion stellen den vollkommenen Menschen dar, den Mann, dessen Herz in der Heiligkeit vollkommen ist, den reinen Herzen. Daher ist das Bild in erster Linie das des vollkommenen Menschen, Christus Jesus, und in zweiter Linie das der unvollkommenen Männer und Frauen, die, gerechtfertigt durch den Glauben an Christus, als neue Geschöpfe in den Fußstapfen ihres Herrn wandeln und daher mit ganzem Herzen, auch wenn sie manchmal unvollkommen sind, durch die Schwächen ihres Erdenlebens Kessel.

Der **erste Vers** zeigt drei Schritte: (1) die Gottlosen – wörtlich: die *Bösen*, (2) Sünder oder *Übertreter* und (3) Spötter oder die *Eingebildeten und Unbelehrbaren*.

Der richtige Weg besteht darin, keine *Gemeinschaft* (Mitgefühl und gemeinsames Interesse) mit Menschen irgendeiner dieser Klassen zu haben. Das bedeutet natürlich nicht, dass wir sie freundlich oder unhöflich behandeln oder dass wir uns nie mit ihnen gehen, stehen oder sitzen sehen; aber es bedeutet, dass unser Unternehmen, soweit möglich, aus denen ausgewählt werden sollte, die unseren Gott verehren, und dass andere Gemeinschaften nicht gefördert werden sollten.

Vielleicht besteht für eine größere Zahl die Gefahr, mit den Spöttern oder Unbelehrbaren Gemeinschaft zu haben, als mit den anderen. Doch die Gemeinschaft mit solchen führt zum gleichen Geist, und das führt nach und nach zur Verletzung des Bundes mit Gott. und das führt zu offener Bosheit und vorsätzlicher Sünde. Der sichere Weg ist, keine Gemeinschaft mit der Finsternis zu haben: Er ist niemals nützlich.

Aber dieser Rat gilt auch in anderer Hinsicht. In allen Namenskirchen gibt es viele, die eine Form von Frömmigkeit haben, aber wirklich ungöttlich sind – weit davon entfernt, im Einklang mit Gott und seinem Plan zu sein. In den Namenskirchen gibt es auch viele Sünder, die in bekannter Weise in Verletzung ihres Bundes mit Gott leben böser Geist, der sogar Gottes Wort verspottet und durch seine Traditionen nichtig macht. Geht aus ihrer Mitte hervor, und weder sitzt noch steht er, noch wandelt er in Gemeinschaft mit solchen. (**Offenbarung 18,4; Jesaja 52,11.**) Steht zu Gott, auch wenn das den Anschein erwecken sollte, allein zu stehen. Der Herr kennt die Seinen.

und er hat immer noch mehr als siebentausend Menschen, die sich nicht dem Götzen des Sektierertums beugen.

**Vers2.** Manche könnten annehmen, dass jemand, der so isoliert ist, ein unglückliches Los haben würde; aber nein, er hat wirklich gesagt, dass er eine erfreuliche Erfahrung gemacht hat. Er erfreut sich Tag und Nacht daran, über Gottes Willen und Plan zu meditieren. Am liebsten würde er davon befreit werden, aber wie der Meister kann er sagen: „Ich habe Freude daran, deinen Willen zu tun, mein Gott, dein Gesetz ist in mein Herz eingegraben.“

**Vers3.** Such children of God have reached this degree of development do not wither away and become dead and barren, but, since the root of their new life is fed by the river of God's grace and truth, they are always fresh and joyous and fruitful-- adding to faith virtue, brotherly kindness, love, and so are not unfruitful in either the *knowledge* or the wisdom which surely come to all who have communion and fellowship with God.

Welcher Versuch auch immer gelingen wird. Sie haben keine eigenen Pläne: Sie wünschen, dass Gottes Wille geschehe. Und da Gottes Plan gelingen wird (**Jes. 55:11**), wird ihr Plan gedeihen; denn er ist der ihre.

**In den Versen 4 und 5** wird die Belohnung der Bösen beschrieben. In Gottes Plan ist für die Bösen keine Vorkehrung getroffen; und wie der vom Sturm verwehte Spreustaub nie wieder gefunden werden kann, so werden die Bösen keinen Platz mehr haben, nachdem der Herr die Welt gründlich gereinigt und in die Vergessenheit gefegt hat.

Aber es sollte ein Unterschied gemacht werden zwischen Übeltätern und bösen Menschen. Die *Bösen* sind diejenigen, die absichtlich die Sünde der Gerechtigkeit *vorziehen*, während viele Übertreter des Gesetzes Gottes nicht wissen, dass sie vom großen Feind, Satan, getäuscht wurden (2. **Korinther 4,4**) und von verdorbenen Gelüsten usw. gefangen sind. Gott sei Dank, dass der Satan bald gebunden sein wird und die Nationen nicht mehr täuschen wird; und dann wird allen ein klares Wissen über Gott und die Gerechtigkeit gewährt. Wir mögen begründen. Ich hoffe sehr, dass die Zahl der vorsätzlich Bösen letztendlich viel geringer sein wird, als es derzeit den Anschein hat.

Aber die hier gegebene Beschreibung des Weges der Bösen bezieht sich nicht auf ihr gegenwärtiges Leben. **[R1383:Seite 91]** Im gegenwärtigen Leben gedeihen und gedeihen sie häufiger als die Gerechten, wie derselbe Autor an anderer Stelle zeigt. – Psa. **73:3,12; 37:10,16,35; 145:20.**

**Vers 5.** Die Bösen werden daher im Gericht [des Tausendjährigen Zeitalters] nicht bestehen können [werden nicht weiterhin bestehen bleiben – werden fallen, vergehen wie die Spreu]; noch werden die Sünder [die ihrem Bund ungehorsam sind] länger in der Gemeinde der Gerechten zu finden sein.

Das *Gericht*, das darüber entscheidet, wer die Gerechtigkeit liebt und wer vorsätzlich und vorsätzlich böse ist, ist für die Zukunft vorgesehen und entspricht den Worten unseres Herrn, die zehn Jahrhunderte später gesprochen wurden: „Ich wollte die Welt richten, aber sie retten.“ (**Johannes 12:47.**) Dass die Welt noch nicht gerichtet wurde, ist offensichtlich; denn die Bösen werden noch nicht gestürzt und weggetragen wie die Spreu. Aber obwohl die Mission unseres Herrn beim ersten Advent nicht darin bestand, zu richten, sondern die Welt zu *erlösen*, ist das Zeugnis unmissverständlich, dass er bei diesem zweiten Advent die Welt richten wird, und dass diese Heiligen, die aus den Menschen ausgewählt werden, assoziierte Richter, Könige und Priester sein werden liegt mit ihm am tausendjährigen Gerichtstag. (**Apostelgeschichte 10:42; Johannes 5:22; Apostelgeschichte 17:31; 1 Kor. 6:2,3.**) Der Charakter dieser Richter und der Gegenstand des Gerichts geben die Gewissheit, dass es diejenigen, für die Gott in Christus die Gabe der Gnade – ewiges Leben – bereitgestellt hat, gründlich und gerecht von denen trennen wird, die, wie er erklärt, im zweiten Tod „aus seinem Volk ausgerottet“ werden.

Dann werden Sünder [die ihren Weihebund verletzen] keinen Platz mehr unter den Gläubigen haben, die ihren Bund der Selbstaufopferung erfüllen. (**Ps 50,5**) Diese Trennung der treuen und weisen Diener von den untreuen und törichten *Dienern* beginnt bereits. Das Gericht der Welt wird folgen. Siehe „TheWorkofHarvest“ in *Millennial Dawn*, Band III, Kap.vi.

**[Seite91]**

**Vers6.** „Der Herr kennt den Weg der Gerechten, aber der Weg der Bösen führt ins Verderben.“

**[R1384:Seite91]**

## THEKINGOFZION.

-----

### LEKTIONII., 10. APRIL, **PSALM2:1-12.**

*Goldener Text* – „Gesegnet sind alle, die ihm ihr Vertrauen schenken.“ – Psa. **2:12.**

Wenn man diesen Psalm betrachtet, sollte man sich daran erinnern, dass König David, sein Verfasser, ein typischer Charakter, ein Vorbild für Christus war. Die Menschen zu Davids Zeiten und auch er selbst verstanden zweifellos, dass sein Wort auf seine eigenen Konflikte mit den umliegenden Nationen und deren Königen zurückzuführen war, und obwohl einige der Ausdrücke ziemlich zu stark sind, um dem typischen König und Königreich zu entsprechen, und nur zu deren Antitypen passen könnten, wurde dies zweifellos als *poetisch angesehen Sinn*. Von einem höheren Standpunkt aus jedoch, geleitet vom Heiligen Geist und den Worten der Apostel, kann die Evangeliumskirche in diesem Psalma die Prophezeiung unseres Herrn Christus Jesus bei diesem ersten Kommen sehen, und darüber hinaus den gesamten Christus (gesalbt), einschließlich der Kirche, die der Leib Christi ist, und ihrer endgültigen Erhöhung als das tausendjährige Königreich.

Während die Anwendung dieser Prophezeiung durch einige Mitglieder der frühen Kirche auf die Zeit des ersten Advents und die Ereignisse im Zusammenhang mit der Kreuzigung unseres Herrn erfolgte

**(Apostelgeschichte 4:25-27)**, wird nicht durch das Zeugnis eines der inspirierten Apostel bestätigt, ist nicht ohne Rechtfertigung in den Umständen, auf die sie sich beziehen. Aber ungeachtet dieser teilweisen Anwendung gehört die Fülle des Hafens zur Zeit des zweiten Advents, ebenso wie fast alle Prophezeiungen, die sich auf das Königreich und die Herrlichkeit Christi beziehen. Das Ziel seines ersten Kommens war es, sich selbst ein Lösegeld für alle zu geben, und So ist es gesetzlich vorgeschrieben, den Weg für die Wahl einiger von ihnen, seiner Kirche, als seine Braut zu bereiten und sich ihnen anzuschließen, und auch den Weg für die Wiederherstellung der Rasse (wer auch immer will) für alles zu bereiten, was in Adam verloren war. Das zweite Advent und das dann zu errichtende Königreich Gottes sollen alles erreichen, was durch die Arbeit des ersten möglich gemacht wurde **[R1385 :Seite91]** Advent. Die Zeit für die Erfüllung dieses Psalms in seiner vollsten und vollkommensten Bedeutung ist gerade nahe. Siehe *MillennialDawn*, Bd. II.

**Strophe 1.** „Warum toben die Nationen und ersinnen die Völker irgendwelche Intrigen?“ Dies verstehen wir unter Bezugnahme auf die Aufregung und Unzufriedenheit, die bereits in der gesamten zivilisierten Welt vorherrscht und täglich zunimmt. Wie viele vergebliche und undurchführbare Pläne und Theorien werden als Folge der Unzufriedenheit ausgedacht, um Linderung zu erzielen – Kommunismus, Sozialismus, Nihilismus, Anarchismus technische und finanzielle Beschwerden und Wunden.

**Vers2.** „Die Könige der Erde verschanzen sich, und die Herrscher [religiöser, finanzieller und politischer Art] beraten sich gemeinsam gegen Jehova und gegen seinen Gesalbten.“ Auch religiöse Fürsten sind beschäftigt; und Gewerkschaften, Vereinigungen, Trusts und Syndikate sind an der Tagesordnung, nicht nur in finanziellen, sondern zunächst einmal in religiösen Angelegenheiten.

### **[R1385:Seite92]**

Aber kaum einer von ihnen kann sich vorstellen, dass sie sich darauf vorbereiten, der Errichtung des Königreichs Jehovas durch die Hände seines gesalbten Sohnes zu widerstehen. Dennoch ist es genau das, was sie tun. Die Zeit ist reif für den Untergang der gegenwärtigen Systeme und für die Errichtung des von Gott seit langem versprochenen Königreichs, das seinen Willen auf der Erde durchsetzen wird, so wie er im Himmel geschieht. Sie wissen nicht, dass sie sich dem Willen Gottes widersetzen, sondern sind so verblendet, dass sie ihre eigenen armen und verderblichen Throne Gottes Königreiche nennen Ihre Herzen sind weit von ihm entfernt. Sein Wille ist nicht in all ihren Gedanken.

**Vers3.** „Lasst uns ihre Fesseln zerreißen und ihre Fesseln von uns abwerfen.“ Die Übersetzer der gemeinsamen Version bekamen den Eindruck, dass diese Worte

repräsentierten die Gefühle der Könige und Herrscher; aber nicht so: Sie sind der Ausdruck Jehovas und seines Gesalbten, im Verhältnis zu den Königen und Herrschern, die *sich zusammengeschlossen* haben, um sich der Ausführung von Gottes Plan zu widersetzen, denn dazu gehört der Untergang ihrer Macht. Gott wird alle ihre *Bande* zerbrechen – ihre Verbindungen und Vertrauensstellungen aller Art – und wird die Seile abwerfen, mit denen sie es immer noch versuchen beanspruchen Gottes Gunst, Schutz und das Wort, um ihre Königreiche, Rechte, Autoritäten usw. aufrechtzuerhalten. Siehe **Jes. 8:9-13**.

**Verse 4 und 5.** „Er, der im Himmel sitzt, wird lachen: *[dh]* der Herr wird sie [sowie ihre wunderbare Vereinigung] verspotten lassen. Dann wird er in seinem Zorn zu ihnen reden und sie in seinem Unmut beunruhigen.“

Vor achtzehn Jahrhunderten hat die zivilisierte Welt die Worte des großen Königs gehört, in denen er lehrte, dass alle Gerechtigkeit darin besteht, Gott mit ganzem Herzen, ganzem Verstand, ganzem Wesen und ganzer Kraft zu lieben und unseren Nächsten wie uns selbst zu lieben;

Aber seine Anweisungen wurden nur von wenigen beachtet: Stolz und Liebe zu Geld und Macht haben geherrscht. Jetzt ist die Zeit gekommen, dieselben Wahrheiten auf eine andere Art und Weise auszusprechen – laut und so energisch, dass sie nie vergessen werden eded.

**Vers6.** „Doch [in der Zwischenzeit] habe ich [Jehova] meinen König auf Zion, meinem heiligen Berg [Königreich], errichtet.“ So verkündet Gott kurz, was sein Werk mit dem Sturz menschlicher Systeme und Regierungen in Verbindung bringen wird.

Er wird das tausendjährige Reich Christi errichten und seine große Macht und Herrschaft an sich nehmen. – Offb. **11:17,18**.

**Verse 7-9.** Hier ist offensichtlich der Sprecher unser Herr Jesus. Die Worte stellen die Lektion dar, die er zuerst der Welt klarmachen wird – dass sie durch den göttlichen Ratschluss des Vaters in Besitz genommen wird Er war ganz dem Willen und Plan Gottes unterworfen, bis hin zum Tod. Dort wurde tatsächlich das *Opfer* dargebracht, das dreieinhalb Jahre später auf Golgatha „vollendet“ wurde: und dort war er auch *Gezeugt* aus dem Geist der göttlichen Natur, in die er dreieinhalb Jahre später vollständig *hineingeboren wurde*, als er zum belebenden Geist gemacht wurde, durch eine Auferstehung zur Vollkommenheit der göttlichen Natur – „hoch erhaben“. – Phil. **2:8-10**.

Als nächstes folgt die Inthronisierung des Sohnes in seinem tausendjährigen Königreich. Sein erster Advent „erkaufte uns mit seinem eigenen kostbaren Blut“, und folglich brauchte er nur um das zu „bitten“, was er erlöste, um es zu bekommen. Er hätte darum gebeten

es einmal, aber für ein anderes Merkmal des Plans – zunächst die Auswahl eines Bruders und Miterben in seinem Königreich aus der gekauften Rasse. Diese Auswahl wird bei seinem zweiten Kommen abgeschlossen sein, und dann wird er bereit sein, sich mit der Welt und den Nationen auseinanderzusetzen, und dann wird er darum bitten und vom Vater alle nötige Macht und Autorität erhalten Teile für deinen Besitz.

Während das Ziel des Königreichs darin bestehen wird, Frieden auf der Erde zu schaffen und den Menschen guten Willen zu bereiten, wird es nicht friedlich eingeführt werden. Der Beginn der Herrschaft des Messias wird die größte Revolution bedeuten, die die Welt je gesehen hat. (**Dan. 12:1; Matthäus 24:21.**) Könige und Fürsten werden bis zuletzt an Macht und Vorteil festhalten, und als Ergebnis werden sie alle in Stücke gerissen.

**Verse 10-12.** Nachdem der große König der Herrlichkeit von der Fülle der ihm gegebenen Autorität erzählt hat und dass sie durchgesetzt werden muss, obwohl eine solche Revolution notwendig ist, um sie einzuführen, zeigt er seine Bereitschaft, barmherzig zu sein, und weist darauf hin, dass, wenn die Schwierigkeiten über die Menschen kommen, dies an ihrer Vernachlässigung liegt, mit ihm in Einklang zu kommen. Aber die Könige und Herrscher der Erde werden die Ermahnung weder anerkennen noch beachten Sie werden die Stimme der antitypischen Elia-Klasse – der Kirche im Fleisch – nicht hören (siehe *Millennial Dawn*, Bd. II, Kap. VIII.) – und daher wird die Erde von der großen Katastrophe heimgesucht, die in der Heiligen Schrift klar vorhergesagt wird. – Mal. **4:6.**

**[R1385:Seite93]**

Diese **Verse 8–12** wurden von den Päpsten während der dunklen Zeiten des Triumphs des Papsttums – das war das gefälschte Jahrtausend des Antichristen – frei zitiert und auf ihre Systeme angewendet. Siehe *Millennial Dawn*, Bd. II, Kap. ix.

„Selig sind alle, die ihm [Christus] ihr Vertrauen schenken.“ Diese Worte sind ein Ausgleich für die Verheißung großer Schwierigkeiten und des Sturzes für solche, die sich dem neuen und rechtmäßigen König der Erde widersetzen. Dazu gehört in erster Linie die Kirche – die reale, die gläubige, die geweihte Kirche Die Raben [die Namenskirchen] werden erschüttert, ihnen wird befohlen, aufzublicken und ihre Häupter zu heben, denn ihre *Erlösung* naht. Zur gleichen Zeit kommt die Zerstörung über die eine Klasse, Erlösung und Herrlichkeit über die andere.

Vergleiche **Jes.35:4; 63:4.**

Ja, Geliebte, wir können nicht alle, die das Zeichen (Anzeichen) der Gegenwart sehen Jetzt sagt der Menschensohn: „*Glücklich sind* alle, die ihm ihr Vertrauen schenken.“

=====

r1384 **ERMUTIGENDE WORTE VON ERNSTHAFTEN ARBEITERN.**

=====

**BINDERSFORTHETOWER.**

Wir haben einige „Emersons Patentordner“ für die derzeitige Größe des *Watch Tower* *anfertigen lassen*. Die Ausgaben können von Zeit zu Zeit eingelegt werden, sobald sie ankommen, und bleiben daher gerade und sauber wie ein Buch. Sie sind sehr praktisch, tragen den Namen „*Zion's Watch Tower*“ auf der Seite und fassen Ausgaben für etwa drei Jahre. Wenn wir eine Menge auf einmal herstellen, können wir sie für fünfzig Cent liefern, einschließlich Porto.

=====

### **THESYRIACNEWESTAMENT.**

Manchmal wird nach Murdochs Übersetzung des syrisch-peshitanischen Manuskripts gefragt.

Wir können es in einem umfangreichen Halbledereinband liefern, versandkostenfrei für 2 US-Dollar.

=====

[R1374:Seite68]

**ROTHSCHILDPURCHASINGLANDIN  
PALÄSTINA.**

-----

Auf Anfragen zu diesem Thema antworteten wir: „Wir haben noch keine Antwort auf die Briefe an die Barone Rothschild und Hirsch erhalten, in denen ein Plan für die Organisation der Sanierung Palästinas vorgeschlagen wurde. Aus dem Ausschnitt unten geht jedoch hervor, dass einer der Herren bereits einen Teil der angebotenen Vorschläge umsetzt. Es lautet wie folgt: –

„Jüdische Exilanten aus Russland und Polen sollen schließlich wirklich ein Zuhause in Palästina haben. Durch Baron Edmondde Rothschild wurde ein Stück Land vierzig Meilen östlich des Tiberias-Sees gekauft, das angeblich äußerst fruchtbar ist. Es werden keine Familien dorthin geschickt, bis einige junge Männer, die als Pioniere dorthin gehen, das Land bewohnbar gemacht haben.“ – Milwaukee *Sentinel*.

-----

Ein weiser Mensch wird durch das glücklich, was er ist, und nicht durch das, was er hat. Was er ist, bleibt. Was er hat – wer wird das sicherstellen?

=====

[R1375:Seite67]

**BAND XIII. 1. MÄRZ 1892. NR. 5.  
DIEDOKTRINALETTESTINMETHODE.**

-----

Der Pittsburgh *Christian Advocate*, eine methodistische Publikation, veröffentlichte kürzlich einen Leitartikel, der als Strohalm dient, um zu zeigen, wie der immer noch aufkommende Sturm, der im Presbyterianismus für so viel Aufruhr gesorgt hat, sich allmählich auf den Methodismus auswirkt.

Der Artikel war ein Plädoyer für die Abschaffung der Lehrprüfung, die von Laienmitgliedern verlangt wird, mit der Begründung, dass es sich um einen Verstoß gegen Wesleys Lehre zu diesem Thema handele, der der Verfassung der Gesellschaft widerspreche, und in seinen Auswirkungen böse sei, wovon Beispiele bei Männern gegeben wurden, die von ihr aus der Kirche ausgeschlossen wurden, wenn auch in herzlichem Mitgefühl mit ihrem ansonsten freien, aggressiven und fortschrittlichen Geist, und bei Männern, die von der Überzeugung, dass sie es nicht tun sollten, von Herzen getrieben wurden vorgeben zu glauben, was sie nicht glauben.

Die Pittsburgh *Times* kommentiert dies wie folgt: „Der

Artikel im *Advocate* wiederholt mit Beweisen, dass diese Anforderung nicht im Einklang mit Wesleys Seite steht. Außerdem heißt es: „Außerdem ist diese Anforderung, wie sie uns erscheint, verfassungswidrig.“ „Die geringste Belastung für bloße Hundemännchen ist in dieser Hinsicht am anspruchsvollsten.“ und besteht darauf, dass das Einzige, was vom privaten Mitglied verlangt werden sollte, darin besteht, dass er einen ehrlichen und ernsthaften Wunsch für ein gutes und nützliches Leben zeigt.

„Der Methodismus behauptet, etwa ein Fünftel der Protestanten der Vereinigten Staaten auf seinen Listen und in seinen Gemeinden zu haben. Jeder *Prediger* weiß, dass es Dutzende der aktivsten und einflussreichsten Mitglieder gibt, die nicht an Lehren glauben, die in den Herzen des Glaubens hervorstechen, und dass die Kirche es nicht wagt, ihnen eine buchstäbliche Unterzeichnung aufzuzwingen Tory und behindert den Fortschritt der Kirche. Der Artikel ist bemerkenswert, da er zeigt, dass die Methode nicht mit denen übereinstimmt, die leugnen, dass ein christliches Leben von der Unterzeichnung einer Interpretation der christlichen Lehre abhängt, die von Männern gemacht wurde, die nicht besser für ihre Interpretation qualifiziert waren als sie selbst.

Der Vorschlag *des Anwalts* ist insofern gut, aber wenn die Methodisten weitergehen und die Unterscheidung zwischen Geistlichen und Laien abschaffen würden und sich daran erinnern würden, dass sie echte Brüder sind und dass das Wort Gottes das einzig legitime Glaubensbekenntnis für Christen ist, würden sie der wahren Position der Kirche ein wenig näher kommen.

Dann lasst sie nicht vergessen, dass der Herr selbst das einzig rechtmäßige Oberhaupt der Kirche und folglich die einzige Autorität in ihr ist. Es handelt sich um die Anerkennung seiner Stellung als Oberhaupt oder allerhöchsten Autorität in der Kirche und allein seines Wortes als lehrmäßigem Maßstab, mit dem Glauben an ihn als den Erlöser und an die Kraft seiner Wahrheit zu heiligen, zusammen mit der Anerkennung der individuellen Freiheit der geweihten Gläubigen, der wachsenden Rasse und des Wissens. Der Grundsatz der Wahrheit ist die einzig richtige Haltung der Kirche.

Der Artikel ist unserer Meinung nach sehr bedeutsam für die Befürchtungen, die denkende Methodisten vor dem Methodismus **[R1375: Seite 68]** haben, angesichts der aufkommenden Brise, die den Presbyterianismus bereits erfasst und so schwer beschädigt hat.

Es ist auch eine andere Tatsache von Bedeutung, nämlich dass Methodisten – selbst diejenigen, die sehr darauf bedacht sind, den Methodismus zu unterstützen und aufrechtzuerhalten – mehr Wert auf den Namen und auf die Anzahl und das Ansehen der Konfession legen als auf die Lehren, die den Methodismus ausmachen und die ihn von anderen *Ismen unterscheiden*. Aber wenn die Lehrprüfungen unter den Laienmitgliedern abgeschafft werden, warum dann nicht auch unter den Geistlichen, und allen die Freiheit gelassen wird, das anzunehmen und zu lehren, was sie aufrichtig glauben? Oh, sagen sie, das wäre zu radikal; denn dann würde die Welt bald entdecken, dass Methodisten überhaupt keine Methodisten sind. Wir müssen immer noch eine Methode haben und müssen sie jemandem um den Hals legen; Sie werden sich ihm unterwerfen, aber die Mitglieder, die keinen solchen Anreiz haben, werden es nicht tun; und wenn wir versuchen, sie dazu zu bringen, werden sie einfach gehen, und wir wollen sie behalten, da jeder zählt, sowohl zahlenmäßig als auch

Das ist aus weltpolitischer Sicht eine sehr vernünftige Logik. Aber welche Anforderungen sollen wir an die Mitglieder stellen? Nein: Der Herzartikel besteht darauf, dass „das *Einzig* , was von den Laienmitgliedern verlangt werden sollte, darin besteht, dass sie einen ehrlichen und ernsthaften Wunsch zeigen, *ein gutes und nützliches Leben zu führen*.“

Warum, wer könnte unter diesen Bedingungen kein Methodist sein? Mr. Ingersoll würde jeden guten Methodisten abgeben, Mr. Carnegie auch, obwohl er behauptet, die Prinzipien des Buddhismus zu vertreten.

Aber all dies weist darauf hin, dass der Trend des Methodismus, wie auch in anderen Konfessionen, noch weiter in Richtung offener Untreue geht.

Eine solche Vorsichtsmaßnahme, wie sie in diesem Artikel vorgeschlagen wird, wird jedoch nicht in der Lage sein, den Methodismus vor dem aufkommenden Sturm zu schützen. Er kommt und kommt auch mit ungeheurer Kraft; und jeder *Ismus* im weiten Bereich der Christenheit kann durchaus vor seinem Anblick zittern. Aber die wenigen kostbaren Heiligen, die den Herrn mehr lieben als die *Ismen*, die Bibel mehr als die Glaubensbekenntnisse und die Wahrheit mehr als die Spekulationen der Menschen, sollen sich noch annähern Hier ist nur Sicherheit, und nicht in Gemeinschaft und Bündnis mit den Heerscharen der Ungläubigen, wie auch immer ihr Name oder ihre Stellung unter den Menschen sein mag. Denkt daran, dass die wahren Heiligen, die Gott allein erkennt, die Kirche sind, eine „kleine Herde“ – „eine

kleine Herde, die von den Menschen verleugnet wurde,  
Sondern im Besitz und geliebt von Gott.“

=====

[R1375:Seite69]

## "RECHTZEITIG."

-----

Die Zeit ist einer der wichtigsten Faktoren im Plan Gottes. Die Tage der Schöpfung waren lange Zeiträume; die Zeit, in der der Mensch mit dem Bösen Erfahrung machte, betrug jeweils sechstausend Jahre; der Tag der Erlösung und der Entwicklung der Kirche betrug fast zweitausend Jahre. Nur die Zeit konnte den Menschen seine unbesiegbare Gerechtigkeit beweisen. Vor sechstausend Jahren wurde sein Todesurteil über die Menschheit verhängt, und während dieser ganzen Zeit ließ er eine Generation nach der anderen inmitten von Qual, Blut und Tränen ins Grab hinabsteigen. Er hat nie einen Augenblick nachgegeben, um seine Macht zur Erleichterung oder Befreiung der seufzenden Schöpfung einzusetzen, und er wird es auch nicht tun, bis seine „fällige Zeit“ gekommen ist. „- die Zeit, die seine Weisheit festgelegt hat, die die allerbeste Zeit sein wird, um die größtmöglichen Ergebnisse für die Menschheit zu erzielen, sowohl an Wissen als auch an vorteilhafter Erfahrung, sowie für die Entwicklung mehrerer der wichtigsten Merkmale seines Plans. Aber so wie nur die Zeit Gottes Plan entwickeln kann, so kann nur diese Zeit diese Liebe manifestieren, ebenso wie die Weisheit, seine Gnade, seine Macht und seine Gerechtigkeit.

Die Zeit manifestiert absichtlich die göttliche Weisheit in etwas, das der kurzsichtigen Menschheit wie erbarmungslose Verzögerungen vorkommt. Diejenigen, die das Vorrecht haben, im Glauben den göttlichen Plan zu betrachten, sehen bereits die Notwendigkeit der Zeit für seine vollständige Verwirklichung. Angesichts dieser Notwendigkeit fordern die Kinder Gottes oft zur Geduld auf. Gott hat uns gütigerweise auf seinen Standpunkt gebracht und uns geboten, in die glorreiche Zukunft zu blicken – auf das Ergebnis seines Plans; und in dem Maße, wie wir es verstehen und glauben können, können wir uns darüber freuen.

Geduld ist eine Tugend, die unser himmlischer Vater in uns kultivieren möchte; und er manifestiert in sich selbst das größte Beispiel dafür. [R1375: Seite 70] Über alle Jahrhunderte hinweg hat er geduldig die Vorwürfe derjenigen ertragen, die, weil sie den Lauf seiner Weisheit bei der Ausübung von Gerechtigkeit und bei der Ausarbeitung der tiefen Absichten seiner allumfassenden Gnade nicht verstanden hatten, das Böse und nur das Böse seinem *wahrhaft* glorreichen und heiligen Charakter zuschrieben. So wartet auch unser Herr Jesus und erduldet. Er ertrug die große Demütigung, die in unser niedriges Land kam

Der Widerspruch der Sünder gegen sich selbst und die undankbare Verfolgung derer, die er zu retten kam, bis hin zum Tod. Und wie sein himmlischer Vater jubelte *er die ganze Zeit über an jene „fällige Zeit“*, dachte er in ferner Zukunft, wenn sein Charakter, und auch der Charakter des Vaters, jedem Geschöpf im Himmel und auf der Erde völlig gerechtfertigt und manifestiert werden würde. Und immer noch unser selig Herr Jesus und unser anbetungswürdiger himmlischer Vater erwarten mit Geduld die große Vollendung. Deshalb müssen wir in gleicher Geisteshaltung warten; denn der Diener steht nicht über seinem Herrn, und unsere Freude im Hinblick auf die Zukunft wird, wenn wir die Gesinnung Christi haben, nicht nur wegen unserer eigenen künftigen Rechtfertigung und Herrlichkeit sein, sondern auch im Hinblick auf die Rechtfertigung und Herrlichkeit Gottes und unseres Herrn Jesus und auf den künftigen ewigen Triumph der Wahrheit und Gerechtigkeit.

Die Wartezeit ist keineswegs eine Zeit der Freude, außer in der Hoffnung. Dies ist eine Zeit, in der Wahrhaftigkeit und Gerechtigkeit in den Staub gedemütigt werden, in der diejenigen, die fromm leben, Verfolgung ertragen müssen, in der unsere Augen auf Szenen des Kummers und der Trauer blicken müssen, in der unsere Ohren in Bedrängnis heulen müssen und in der unser schwaches Fleisch die Schmerzen des Todes erfahren muss. Aber, O! *ious releasetocome „zur rechten Zeit.“* Warten Sie geduldig darauf: „Lassen Sie die Geduld ihre vollkommene Arbeit tun.“ Unterwerfen Sie sich dem Prozess der Demütigung. Der Weg der Kirche der gegenwärtigen Demütigung führt zur zukünftigen Herrlichkeit.

„Demütigt euch“, sagt der Apostel, „unter die mächtige Hand Gottes, damit er euch *zu gegebener Zeit erhöht.*“ Machen Sie nicht den großen Fehler, die gegenwärtige Erhöhung auf Kosten dessen zu suchen, was denen, die geduldig bis zum Ende ausharren, *„zu gegebener Zeit“ zuteil werden* soll. Nur in dem Maße, in dem jemand den Blick von der Herrlichkeit abwendet, um „zu gegebener Zeit“ zu folgen, und so den Glauben daran verliert, beginnen sie, die unbedeutenden Belohnungen zu schätzen, die die Welt für die Opferung ihres Geburtsrechts anbietet. Lasst uns deshalb lieben ed, lasst uns den Glauben aus den Augen lassen, der auf die Hoffnung gerichtet ist, die vor uns auf das Evangelium gesetzt ist, und vergessend, was dahinter steckt – alle weltlichen Ambitionen usw. – lasst uns nach dem Ziel streben für den Preis unserer hohen Berufung, der tatsächlich von den Gläubigen verwirklicht werden wird – *„zu gegebener Zeit;“* denn „der Treue, der euch berufen hat, der wird es auch tun.“ Seine Absichten können nicht scheitern, und sein Wort kann nicht leer zu ihm zurückkehren.

=====

**[R1375:Seite70]**

## **AUSSICHTSAUSWEIS.**

-----

(ABGESCHLOSSEN AUS UNSERER LETZTEN AUSGABE.)

Wien ist eine schöne Stadt, in der es viele öffentliche Gebäude gibt, die denen Berlins Konkurrenz machen, obwohl es nicht ganz so schön ist. Es ist fast ausschließlich römisch-katholisch. Wir haben erfahren, dass der Lohn der arbeitenden Frauen hier etwa zwanzig Cent pro Tag beträgt, der Arbeiter zwischen vierzig und fünfzig Cent pro Tag und der gelernten Mechaniker zwischen fünfundsiebzig und neunzig Cent pro Tag Tag.

Dennoch bemerkt man diese Dinge nicht im allgemeinen Erscheinungsbild von Städten wie Wien, Berlin und Prag.

In Antwerpen und Brüssel, den belgischen Städten, obwohl sie in vielerlei Hinsicht schöne Städte waren, gab es in Antwerpen besonders den Anschein von Armut **[R1375: Seite 71]** und von arbeitslosen Männern, die zu Hunderten an den Docks auf Arbeit warteten. Sie schienen auch genau die Art von Aufstand zu sein, wenn sie unter einer starken Führung standen und, wie sie vielleicht noch sein werden, von größerer Notwendigkeit angetrieben wurden.

Odessa und Kischenev waren die einzigen russischen Städte, die wir besuchten, und diese, insbesondere Odessa, wiesen große Unterschiede zwischen den Wohlhabenden und den Elendsarmen auf.

In Russland hat die Regierung jeden Menschen im Reich unerträglich fest im Griff, und der Fremde, der sich vor ihren Toren aufhält, ist immer ein verdächtiger Mensch. Sein Reisepass muss in jedem Hotel und Bahnhof vorgelegt werden, bevor er eine Stadt oder Gemeinde betritt oder verlässt wenn **[R1376:Seite 71]** das Land betrat oder verließ. Beamte und Behörden sind einfach höflich, was darauf hinweist, dass Ihre Anwesenheit nur geduldet wird und alle Bücher oder Papiere in Ihrem Besitz sorgfältig geprüft werden, um sicherzustellen, dass nichts darin falsch berechnet wurde, um ihre Ideen zu beeinträchtigen.

Als wir durch einen Teil Russlands reisten und Zeuge des Elends, der Ignoranz und der lustlosen Trägheit vieler armer *Moujiks wurden*, fragten wir uns , wie

Selbst in den Sommermonaten gelang es ihnen, mit der Existenz zurechtzukommen, und sie stellten sich vor, welche Schwierigkeiten sie haben würden, wenn der Winter sie überkommen würde. Viele von ihnen leben in elenden Hütten aus Lehm und mit Stroh gedeckt, die nur aus einem Raum bestehen, und deshalb müssen sie sich bücken, um einzutreten. In vielen Fällen fallen die Strohdächer auf allen Seiten bis zum Boden ab ohne alles, was das Leben erträglich macht.

Als wir die russischen Herrschaftsgebiete verließen, kamen wir als nächstes unter die Herrschaft der Türken in Konstantinopel. Vom Bosphorus aus sieht die Stadt sehr schön aus, aber kaum hat man das Land betreten, beginnt seine Enttäuschung. Er genießt den großen Vorteil des Klimas und der Lage für eine prächtige Stadt, aber die Plage der türkischen Herrschaft betrifft alles. Als wir vom Landeplatz durch eine schmale Gasse kamen, blieben wir vor einem groben Bretterschuppen stehen. Wir ließen unser Gepäck überholen und unseren Reisepass vorzeigen. Nach erheblicher Verzögerung und Unannehmlichkeiten durften wir zu unserem Hotel weiterfahren, als wir von elenden, zerlumpt aussehenden Trägern umringt wurden, die unser Gepäck mitnehmen wollten. Nachdem dies erledigt war, gingen wir mit unserem Reiseführer durch enge, schmutzige Gassen zu einem Hotel sagte, das seien einige der besten Straßen der Stadt. Und tatsächlich fanden wir sie auch. In den schmutzigen, engen Gassen werden schläfrige, ekelhafte Hunde in Scharen gefunden, und es gibt tausende davon in der Stadt. Esel, Karren und Fußgänger drängen sich ständig mitten auf den Straßen aneinander, die Bürgersteige sind selten mehr als einen Meter breit, und alle müssen gut auf ihre Schritte achten, damit sie nicht über diese heiligen Hunde stolpern, die die Türken so sehr verehren und nicht zulassen, dass sie zerstört werden, und die Sie sind ein Hilfsmittel, um aus dem Weg zu gehen. Natürlich tragen sie nie einen Maulkorb, und Sie müssen bei heißem Wetter das Risiko einer Hydrophobie meiden. Dann werden Ihre Ohren vom frühen Morgen bis in die späte Nacht von den grässlichen Stimmen begrüßt, mit denen sie alle möglichen Waren verkaufen.

Die wichtigsten Städte, die wir in Italien besuchten, waren Brindisi, Neapel, Pompeji, Rom, Florenz, Venedig und Mailand. Bei der Landung in Brindisi von unserer Mittelmeerreise aus Alexandria (Ägypten) waren wir in Begleitung eines römisch-katholischen Patriarchen aus Jerusalem und eines Unterpriesters. Beamte respektieren das Priestertum. Man würde natürlich erwarten, dass die Ehrfurcht vor dem Priestertum sie in Italien fast von den gewöhnlichen Nachforschungen befreien würde, denen andere Reisende unterliegen

unterworfen, aber im Gegenteil, mit schroffer, respektloser Art **[R1376: Seite 72]** stürzten sie fleißig alles in dem Koffer und Koffer des alten Mannes um und entdeckten schließlich mehrere Flaschen Wein und eine teure Schachtel Schnupftabak. Letzteren beschlagnahmten sie, und der murrende Würdenträger packte den Rest seiner Habe ein und gab ihn weiter; aber irgendwie seinen niedrigen, breitkrempigen Hut und lange Röcke, zusammen mit seinem Schnupftabak usw., ließen ihn ziemlich unmännlich, um nicht zu sagen unpriesterlich wirken. Die Untersuchung unseres Gepäcks fiel im Vergleich dazu sehr dürftig aus, nachdem eine Untersuchung durchgeführt worden war und die Beamten versichert hatten, dass wir keine zollpflichtigen Waren zur Hand hatten. Unser Führer erklärte dies damit, dass die Beamten das Wort protestantischer Ausländer immer für zuverlässiger halten als das ihrer römisch-katholischen Landsleute, insbesondere der Priester. Tatsächlich sagte er uns im Voraus, dass wir kaum alle Daten überprüfen würden, wenn wir nicht in Gesellschaft des Patriarchen wären, und dass die Durchsuchung seines Koffers wahrscheinlich beweisen würde, dass er den Inhalt nicht korrekt angegeben hatte.

Die gleiche Haltung gegenüber dem Papsttum zeigte sich auch in Rom. Unser Führer durch die Stadt, ein gut informierter Italiener und Vertreter einer großen Klasse dort, war lautstark und sprach sich entschieden nicht gegen solchen „Aberglauben und Unsinn“ aus, wie er es nannte. „Norwash ist jedoch mit der gegenwärtigen Regierung zufrieden“, sagte er. „Sie ist viel besser als die Herrschaft der Kirche, aber was wir wollen, ist öffentlich, wie die Vereinigten Staaten von Amerika oder wie Franken.“ e.“ Und als er auf die kostbaren Verzierungen des Petersdoms und des Vatikans hinwies, bemerkte er häufig: „All diese Extravaganz ist es, die das italienische Volk verarmt; das ist keine Religion: alles wird aus Stolz und Macht getan.“ „Auf einem der öffentlichen Plätze wies er auf die Statue von Bruno hin, einem unabhängigen Philosophen des 16. Jahrhunderts, der von der päpstlichen Inquisition verhaftet und hingerichtet wurde. Die Statue wurde kürzlich errichtet und gilt eher als Mahnmal der italienischen Freiheit vom Papsttum als als Erinnerung an die Lehren von Bruno Ein Zeichen der starken antipäpstlichen Stimmung in der Bevölkerung. Italien ist zu gut mit den päpstlichen Taktiken und der päpstlichen Unterdrückung vertraut, um diesem System eine sehr herzliche Zuneigung entgegenzubringen. In Italien wächst die spirituelle Unabhängigkeit, mit der weder die bürgerliche noch die kirchliche Macht zurechtkommen wird, wenn das Volk nach und nach beginnt, seine Macht zu erkennen und sich entschließt, für die Freiheit zu kämpfen.

Rom ist ein Ort wunderbarer gegenwärtiger, aber auch historischer Bedeutung. Die Ruinen einer vergangenen Vergangenheit liegen überall auf einer Seite, und die Anzeichen einer unzufriedenen Gegenwart und eines zukünftigen Konflikts sind überall sichtbar

Jahrhundert äußerte eine bemerkenswerte Prophezeiung, als sie voller Bewunderung verkündeten: „Solange das Kolosseum steht, wird Rom bestehen; Davon sind aufeinanderfolgende Galerien mit ursprünglich mehreren Tausend Sitzplätzen und in deren Mitte sich die Avastarena befindet, wo die blutigen Wettkämpfe zwischen Männern und wilden wilden Tieren die Augen der römischen Herren und Damen erfreuten. Manchmal waren die Opfer Freiwillige aus ihren besten Bürgern; und wenn sie in den Konflikt fielen, wie sie es im Allgemeinen taten, fanden ihre prächtigen Beerdigungen in den Kirchen statt gab den Menschen einen zusätzlichen Feiertag.

Manchmal waren sie Kriegsgefangene, manchmal Kriminelle, und viele waren christliche Märtyrer. Mit seltsamen Gefühlen gingen wir durch diese Galerien und hinunter in die Arena und in einige der Kerkerzellen, in denen Kriminelle eingesperrt waren, bis der tödliche Tag ihrer blutigen Konflikte der grausamen Menge Belustigung und Unterhaltung bieten sollte; und dann gingen wir hinab in die großen Käfige, in denen hungrige wilde Tiere lebten Mit einem Schauder wandten wir uns ab und dankten Gott für die Zerstörung und Verwüstung des Ortes. Das Kolosseum ist mittlerweile fast zerstört, und seine baufälligen Ruinen repräsentieren treffend den Verfall des heutigen **römischen „Ruhms“** . Ich habe versucht, das zusammenbrechende Bauwerk der ebenfalls stürzenden und verfallenden Kirche Roms zu stützen; aber sowohl das Symbol als auch die Substanz sind zur völligen Zerstörung verdammt und werden zweifellos verschwinden zusammen im letzten großen Konflikt, wenn alle Mächte dieser Welt fallen und die neue Weltherrschaft eingeläutet wird. Das alte Sprichwort „Wenn Rom fällt, fällt die Welt“, scheint nicht weit von der Wahrheit entfernt zu sein, wenn man sieht, dass sich „der neue Himmel und der neue Verschleiß“ auf die neue Ordnung der Dinge unter der tausendjährigen Herrschaft Christi beziehen.

Rom ist voll von Denkmälern menschlicher Torheit, und nicht zuletzt der Petersdom und der Vatikan, der Palast des Papstes iduntertribut zum Zeitpunkt seiner Errichtung und seitdem.

Sicherlich fanden wir nirgendwo überragende Manifestationen von Können und Kunst. Allerdings hatten die Gesichter der Päpste und anderer dort dargestellter Gesichter diesen eigentümlich verräterischen, jesuitischen Gesichtsausdruck, der für den Offenherzigen und Offenherzigen impulsiv war.

Als wir feststellten, dass einer der Haupteingänge des Petersdoms geschlossen war, stellten wir den folgenden Grund fest. Es ist seit langem Brauch der Päpste, das Jubiläumsjahr Israels auf eine Art und Weise nachzuahmen. (Unsere regelmäßigen Leser werden sofort sehen, wie wenig dem Original ähnelt – andere lesen es in *Millennial Dawn*, Bd. II, Kap. VI.) Zuerst alle fünfzig Jahre, dann alle fünfundzwanzig Jahre. In jüngerer Zeit war es Brauch, dass der Papst die Tür als eine Tür zum Fegefeuer darstellte und sich ihm näherte, indem er mit einem kleinen silbernen Hammer bestimmte lateinische Wörter wiederholte. Die Kardinäle auf der anderen Seite antworteten: Er greift die Mauer an und reißt sie auf, als sie mit dem Papst durch die Tür marschieren. Der Papst verkündet dann, dass einige Seelen aus dem Fegefeuer befreit worden seien, und steigt auf einen Balkon, streckt seine Hände aus und **gibt dem italienischen Volk seinen Segen**. Diese Tür wurde in letzter Zeit nicht geöffnet und die Menschen haben den Segen des Papstes – das letzte Jubiläum – nicht erhalten. Sie vergehen ohne die übliche Zeremonie, weil der Papst behauptet, dass er von der Regierung, die das Volk unterstützt, seiner Rechte beraubt wird und dass er sie daher nicht segnen kann. Das italienische Volk legt jedoch einen Teil seines Aberglaubens ab und erkennt, dass die Segnungen des Papstes in der Vergangenheit auf Unwissenheit, Armut und Unterdrückung hinausliefen und dass es jetzt ohne seinen Segen viel wohlhabender ist. Einer von ihnen erzählte lachend zu diesen Fakten.

Während es in Italien Armut gibt und eine enorme Verschuldung beim Volk lastet, haben wir dennoch viel weniger Armut vorgefunden, als wir erwartet hatten, kein Grund, äußerlich auffallen zu müssen. Die Menschen sehen gut aus, haben komfortabel aussehende Häuser, sind im Allgemeinen bequem gekleidet und wirken fleißig und sparsam. Auch in italienischen Gesichtern sind die Merkmale des Romanismus nicht so deutlich zu erkennen wie in einigen anderen Teilen der Welt – Amerika ist zum Beispiel – wahrscheinlich, weil die Menschen dort weniger Ehrfurcht vor der kirchlichen Würde haben, in engeren Kontakt mit ihr gekommen sind und mehr darunter gelitten haben.

Die begrabene und jetzt teilweise exhumierte Stadt Pompeji in der Nähe von Neapel in Italien ist ein wunderbares Zeugnis der Vergangenheit. Wir gingen durch die engen, mit Steinen gepflasterten Straßen, auf einer schmalen Strecke, die zwei Wagen nicht aneinander passieren konnten. Fleischblöcke usw. und Bäckereien mit großen Backöfen, die denen von heute sehr ähnlich sind, ihren Knettrögen usw., und ein Teil ihres Brotes wurde gefunden, genau wie in den Öfen, als die Stadt in den Vulkanschlacken des Vesuvs begraben wurde. Wir gingen in die Privatwohnungen, die im Allgemeinen quadratisch mit einem offenen Innenhof in der Mitte waren, und betrachteten die verblassten Freskenbilder an den Wänden, ein gelegentliches Stück Statuen, eine „Willkommen“-Inscription auf dem Boden am Eingang oder einen kleinen Brunnen in der Mitte.

Gericht.

Wir sahen die verschiedenen Möbelstücke usw., die aus den Ruinen geborgen wurden – ihre Bettgestelle, Stühle, Öfen, Kochgefäße, Geschirr, Schmuck, chirurgische und zahnärztliche Instrumente –, die denen der Gegenwart sehr ähnlich **[R1377:Seite 74]** waren. Wir betraten ihre alten Tempel, Zirkusse, Theater, Gerichtshöfe usw. und sahen einige der versteinerten Körper der alten Bewohner in verschiedenen Positionen, Gerade als sie von der Katastrophe jenes tödlichen Tages heimgesucht wurden. Seitdem sind mehr als achtzehn Jahrhunderte vergangen, aber ihre Aufzeichnungen sind deutlich geschrieben, als wären sie erst gestern umgekommen.

Während wir über diese seltsamen Szenen nachdenken, kommt uns zwangsläufig die Frage Hesekiels in den Sinn: „Können diese trockenen Knochen leben?“ – und dann die Prophezeiung, dass Gott zu seiner günstigen Zeit diese trockenen Knochen (sowie den ganzen Rest der Welt, verkörpert durch das „ganze Haus Israel“) dazu bringen wird, das Wort des Herrn zu beherzigen und zu leben und zu wissen, dass er der Herr ist. – **Hes. 37.**

In Paris wurden wir ständig an die Rolle erinnert, die die Franzosen in der bevorstehenden Schlacht des großen Tages übernehmen wollen. Es gibt Intelligenz, Stolz, Ehrgeiz, einen rastlosen Geist der Freiheit und die Entschlossenheit, ihre Ideen durchzusetzen und zu verteidigen, die zwar ständig zu Fraktionen und Parteitritt führen, sie aber auch im Ausland zu Feinden machen Paris ist eine großartige Stadt und spricht in vielerlei Hinsicht gut für das französische Volk, doch in der Hauptstadt werden alle nationalen Charakterzüge, sowohl die guten als auch die schlechten, mit größter Bedeutung zur Geltung gebracht.

Die Stadt sieht zwar gut und wohlhabend aus, aber die armen Menschen sehen sehr schlecht aus und genießen nur wenig von den Annehmlichkeiten des Zuhauses und des Familienlebens. Das Beste, was sie sich leisten können, ist oft eine Hütte als Unterkunft, während sie ihre Mahlzeiten in einigen der billigsten Restaurants einnehmen. Die französischen Bauern scheinen jedoch sparsam und unternehmungslustig zu sein, und ihre kleinen Häuser und Bauernhöfe sind ordentlich gepflegt.

Überall in Europa fanden wir Vorbereitungen für den Krieg; aber die Staatsmänner haben noch mehr Angst vor dem Sozialismus, und Kriegsaussichten dienen als Vorwand für Armeen, die aus Angst vor der Fanarchie nicht aufgelöst werden dürfen, wie sollen wir das soziale Problem lösen? Ein anderer Herr, Richter an einem der deutschen Gerichte, schüttelte *zweifelnd* den Kopf, als dieses Thema erwähnt wurde, und sagte: „Wir fürchten große Schwierigkeiten und tun alles, was wir können, um sie abzuwenden, und wir hoffen, *wir hoffen (?)* auf bessere Dinge.“ Und so ist es überall.

Die sozialistischen Gefühle in Europa sind offensichtlich nicht allgemeingültig

von der tatsächlichen Not unter den Menschen, etwa von einer erwachenden Intelligenz, die beginnt, das Prinzip der menschlichen Brüderlichkeit und die gemeinsamen Rechte der Mitglieder dieser Bruderschaft zu erkennen, und vom aufkommenden Ehrgeiz seitens der Mittelschicht, ihre vermeintlichen und wirklichen Rechte so weit wie möglich zu sichern.

Auch aus religiöser Sicht ist der Denktrend in Europa revolutionär. Die Strömung geht ganz allgemein in Richtung ehrwürdiger Untreue, die, wenn sie vollbracht wird, eine völlige Revolution vom früheren bedingungslosen Glauben oder vielmehr der Gläubigkeit sein wird, in welcher Zeit auch immer dienende Geistliche sich für die göttlich inspirierte Wahrheit entscheiden. Diese Tage sind bereits vorbei und die Welt erwacht rasch aus ihrer früheren Lethargie. Von Das allgemeine Erwachen zeigt hier und da ein paar, die zu einem klareren Verständnis von Wahrheit und Gerechtigkeit gelangen, aber die Mehrheit scheint dazu geneigt zu sein, alle Wahrheit sowie den Aberglauben zu verwerfen und in das entgegengesetzte Extrem zu verfallen.

Das ist, kurz gesagt, die Aussicht auf das große Schlachtfeld Europas. Doch ungeachtet dieser unheilvollen Zeichen der Zeit und der göttlichen Prophezeiungen ihres unvermeidlichen Höhepunkts, der notwendigerweise nur ein paar Jahre in der Ferne liegen muss, im Vertrauen auf die Macht, die jetzt die Winde hält, bis die Diener Gottes alle versiegelt sind, und sie selbst in ihrer wildesten Aufregung zu kontrollieren, damit ihre zerstörerische Kraft wirken kann Lasst uns nur lange genug loslassen und nur weit gehen, um den göttlichen Willen in der Züchtigung und Vorbereitung der Menschheit auf bessere Bedingungen zu erfüllen. Wir freuen uns sogar darüber und beeilen uns, unser festgelegtes Werk der Versiegelung der Auserwählten zu erfüllen. Alle seine Boten sollen sich beeilen, denn in der Tat ist „die Zeit kurz.“ – MRS. CTRUSSELL.

[R1380:Seite69]

„FRIEDENBEUPONTHEE.“

-----

[In einem kürzlich erschienenen Buch von *Oliver Wendell Holmes*, „OvertheTeacups“, sind die folgenden wunderschönen Strophen zu finden. Der Autor stellt sie mit diesen Worten vor: „Ich war zwischen

zwei Kindern Israels gedrängt und gab meinen Gefühlen freien inneren Ausdruck. Einmal schaute ich zufällig einen meiner Nachbarn genauer an und sah, dass der Jugendliche das Ideal des Sohnes Marias war.]

Wieder eine junge Wange, deren olivgrüner  
Farbton das umhüllende Blut schwach durchschimmert;  
Locken in der Dunkelheit der Mitternacht,  
die den Hals auf beiden Seiten teilen und  
beschatten; Sanfte, sanfte, liebevolle Augen,  
die klar leuchten wie ein sternenklarer  
Bergbach; So sah auch das andere Kind  
von Shem aus, dem Mädchenjungen von Bethlehem!  
- Und du könntest das unvergleichliche Blut verachten,  
das unvermischt aus der Sintflut fließt, - dein  
Schild, befleckt mit den Flecken normannischer  
Diebe und Piraten der Dänen!  
Das Findelkind der Neuen Welt, in einem finsternen  
Blick auf der hebräischen Seite, Und  
siehe da! Derselbe Anschein, den der  
Herr der Herrlichkeit zu tragen geruhte!  
Ich sehe dieses strahlende Bild  
aufsteigen, das wallende Haar, die  
mitleidigen Augen, die schwach purpurrote  
Wange, die die Röte von Scharons Öffnung  
zeigt, – deine Hände würden die erlaubten Füße  
verschränken, deren Brüder deinen christlichen  
Sitz beschmutzen würden, deine Lippen würden  
seine Gewänder drücken, die zornigen Spott vor ihnen kräuseln!  
Ein plötzlicher Nebel, ein wässriger  
Bildschirm, der wie ein Schleier vor der Szene  
fällt; Der Schatten schwebte von meiner  
Seele, und Tomylips sah, wie er stahl:  
„Dein Prophet fing die Flamme des Geistes ein,  
aus dir kam der Sohn Mariens,

Bei dir wollte der Vater wohnen, –  
Friede sei mit dir, Israel!“  
=====

**[R1380:Seite83]**

**BAND XIII. 15. MÄRZ 1892. NR. 6.  
REISEN IN DAS HEILIGE LAND.  
AUGUST 1891. – REDAKTIONELLE ANMERKUNGEN.**

-----

Hier essen wir endlich in diesem Land, geweiht den Herzen, die Gott lieben – dem Land Abrahams, Isaaks, Jakobs, der Propheten, des Herrn und der Apostel Unsere Hoffnungen sind lebendig für die Beweise der kommenden Segnungen auf dem natürlichen Samen Abrahams. Wir vergessen nicht das wahre spirituelle Zion, dessen Befreiung und Verherrlichung zuerst vor dem fleischlichen Israel stattfinden muss, und dann werden alle Familien der Erde gesegnet werden.

Wir laden daher alle TOWER-Leser ein, mit uns in Gedanken vorbeizuschauen Diese Hügel und Täler, damit wir gemeinsam erfrischt und im Geiste frohlocken können.

Wir landeten in Jaffa oder Joppa, dem Hafen von Jerusalem, wohin der König von Tyrus die Zedern des Libanon sandte, um König Salomo für den Bau des Tempels zu beauftragen. Es ist wahrscheinlich ähnlich **[R1381: Seite 83]**, als Jona ihn auf der Flucht vor seiner Pflicht besuchte, um sich nach Tarschisch zu begeben; auch ähnlich wie damals, als Petrus hier im Haus eines gewissen Simon, eines Tanner, übernachtete, auf dessen Dach er die Vision sah, die ihn anwies, gottesfürchtige Heiden nicht länger als „unrein“ zu betrachten.

Die Häuser sind klein und überfüllt, und da die Stadt auf einer Anhöhe gebaut ist, sind die Häuser und Straßen ziemlich hoch und runter. Wie in allen orientalischen Städten sind die Straßen sehr eng – nur Gassen, würden wir in Amerika sagen.

Das Transportmittel, das uns nach Jerusalem befördern wird, ist ein klappriger Wagen, der von drei mageren kleinen Pferden gezogen wird – denn die Eisenbahn befördert, obwohl sie voranschreitet und etwa ein Drittel der Strecke bereits fertiggestellt ist, noch keine Passagiere. Auf ihr verkehren jedoch ständig Bauzüge.

Während unsere Beförderung vorbereitet wird, werden wir die Stadt sehen, uns von Kopf bis Fuß einstauben, indem wir einen Spaziergang machen und zum Haus von Simon, dem Gerber, hinaufsteigen. Ah! Da ist es. Natürlich nicht das gleiche Haus, sondern eines an seinem Standort und wahrscheinlich weitgehend von der gleichen Größe und Form, denn hier haben Architektur und Baukunst kaum Fortschritte gemacht – eher rückläufig - Nun, sehr wahrscheinlich das Gleiche, das Petrus getrunken hat, als er hier wohnte. Außerhalb des Hauses führt eine steinerne Treppe am Brunnen zum Dach – ähnlich wie irgendwo

Petrus betete und sah die Vision. – Apostelgeschichte **10** und **11**.

Unsere Reise ist bereit und wir brechen nach Jerusalem auf einer Route voller interessanter Erinnerungen auf – über Hügel und Täler, die oft von den Füßen des großen Lehrers und seiner Apostel betreten wurden. Nicht genau derselbe Weg, aber derselbe Weg; **[R1381:Seite 84]** Für die gegenwärtige ausgezeichnete Straße handelt es sich um einen neuen Bau, wobei die alte römische Straße aus der Zeit des Herrn hier und da sichtbar ist, aber jetzt für die bessere aufgegeben wurde.

Das Grab von Dorcas (Tabitha) ist das erste Objekt von Interesse; es ist ein öffentlicher Brunnen. Dies erinnert an die Geschichte von Dorcas, einem der Heiligen der frühen Kirche, einem Freund der Armen, dessen Erwachen aus dem Schlaf des Todes in **Apostelgeschichte 9:36-43 aufgezeichnet ist**. Das Grab liegt am Stadtrand von Jaffa, und wenn wir es verlassen, passieren wir schnell mehrere Obstgärten, die von Feigenkaktusbäumen umgeben sind. Zu jeder anderen Zeit würden diese zweifellos wunderschön aussehen, aber jetzt sind sie trocken und staubig, denn hier ist Trockenzeit, und seit mehreren Monaten ist kein Regen mehr gefallen.

Außerhalb von Jaffa liegen wir in der „Ebene von Sharon“. Sie sieht derzeit sehr trocken und karg aus, aber unser Führer, ein sehr gut informierter und zuverlässiger Mann, erzählt uns, dass die Gegend große Ernten einbringt und dass wir sie zu jeder anderen Jahreszeit mit Wildblumen in allen Farben übersät sehen würden. Unsere Route verläuft 20 Meilen über diese Ebene, während sie fast 150 Meilen lang ist. Das Land würde sehr ertragreich sein. Schon jetzt werden große Getreidemengen für den Export abgeworfen, obwohl die einheimischen Bauern für alles, was sie anbauen, enorm besteuert werden, außerdem zahlen sie hohe Pachtzinsen für die Nutzung des Landes und hohe Zinsen für das Geld, das für die Ernte nötig ist. Bis zu 30, 40 und 50 Prozent Zinsen für ein sechsmonatiges Darlehen werden von den Reichen verlangt, die Geld zum Ausleihen haben. Der Jude Es gibt hier selten Bauern, aber viele von ihnen. Wie überall gibt es Geldverleiher. In den Augen eines Europäers oder Amerikaners scheint jedoch keiner der Menschen reich zu sein: Alle scheinen arm zu sein.

Hier auf unserer linken Seite befindet sich ein modernes arabisches Dorf, das aus kleinen Steinen gebaut und mit Erde bedeckt ist. Die Menschen in diesem *und anderen ähnlichen Dörfern werden „Fella“ genannt – sie sind die armen, steuer- und zinsbelasteten Bauern*. Sie sind wahrscheinlich auf ihre Weise glücklich, aber andere, die an einige Annehmlichkeiten des Lebens gewöhnt sind, wären unglücklich, wenn sie so gelegen wären. Ah! Der Gedanke kommt gewaltsam, wenn solche Dinge unsere Herzen schmerzen und unser Mitgefühl wecken, was Es muss an unserem lieben Herrn gewesen sein, Zeuge des Schmerzes, der Armut, der Erniedrigung und der allgemeinen Not zu werden, die die Sünde in die Welt gebracht hat. Kein Wunder, dass „Jesus voller Seele stöhnte“, denn umgeben von solchen würde er ihre Probleme nicht dadurch vergrößern, dass er ihnen das Ausmaß ihrer Erniedrigung erklärte, während er, nach dem Plan des Vaters, den Balsam für alle ihre Leiden (Wiedergutmachung) noch nicht auftragen konnte – bis er das *Lösegeld* für alle bezahlt hatte und bis seine Kirche, seine Braut, ausgewählt worden war, sollte die Fälligkeit kommen die Heilung von

überall. (**Apostelgeschichte 3:19-21.**) Auch wir seufzten tief im Geiste, als wir ihr armes Vermögen und die Blinden und Verstümmelten auf dem Weg sahen, und beteten: „Dein Reich komme!“ und wünschten, dass es schon bald an der Zeit wäre, den großen Segen auf die Welt zu bringen, der in den von unserem Herrn durchgeführten Heilungen am Sabbath verkörpert wird. Wir freuten uns jedoch über die „*größeren Werke*“, an denen auch jetzt noch wir teilhaben dürfen – die Speisung der Armen mit dem geistlichen Brot, die Salbung der Augen der geistlich Blinden und die geistliche Reinigung derjenigen, die vom Aussatz der Sünde betroffen sind.

Wir kamen zu dem Schluss, dass wir mit der Gegenwart zufrieden sein und auf die Zeit des Herrn warten müssen, bis die Sonne der Gerechtigkeit mit der Heilung in seinen Strahlen aufgeht. – Mal. **4:2.**

Dort auf unserer linken Seite befindet sich die traditionelle Stätte von Hazar-Shual, wo Samson die Fuchse fing und sie benutzte, um das Getreide in dieser Ebene von Scharon zu verbrennen, die damals von den Philistern besetzt war, die Israel überfallen und überwältigt hatten. (**Richter 15:4.**) Simsons Angriff war nicht bloße Übermut, sondern ein Krieg für die Verarmung der Häscher und für die Rückgabe des Landes an seine Nation.

Obwohl es so trocken und ausgedörrt aussieht, wächst hier schon jetzt etwas. Es sieht aus wie unser amerikanischer Mais, aber der Stiel ist nur halb so dick und die Körner sind nicht in „Ähren“, sondern in einem Büschel an der Spitze des Stiels. Es heißt „Indischer Mais“ und unser Führer hat eine Probe für uns gepflückt. Die Körner sind größer als Weizen und rund.

Hier essen wir am Turm von Ramleh. Während die Pferde ausruhen, werden wir auf seine Spitze klettern und einen guten Blick auf die Umgebung haben. Im Osten liegt das Hügelland oder die Berge, im Westen das Mittelmeer, im Norden dieser Berg Karmel, wo Elia die Propheten Baals auf die Probe stellte [**R1381: Seite 85**] und bewies, dass Jehova allein Gott ist (1. **Könige 18:19**); in den Süden dieses Gazastreifens, der Stadt, deren Tore Simson wegführte; und diesseits von Gath, der Heimat Goliaths, und Lydda, wo eine der frühen christlichen Kirchen gegründet wurde und wo der Apostel Petrus ein tafelleses Wunder vollbrachte. – Apostelgeschichte **9:32.**

Wir haben jetzt das Tal von Ajalon erreicht und im Nordosten liegt der Berg Gibeon. Wir bezeichnen dies als den Schauplatz der bemerkenswerten Schlacht zwischen Israel und den Amoritern, in deren Zusammenhang der Bericht über den Stillstand der Sonne und des Mondes steht. Als wir uns bemühten, die Schlacht zu lokalisieren, waren wir beeindruckt von der Tatsache, dass, wenn die Sonne über dem Berg Gibeon stünde, Mondlicht im Tal von Ajalon nötig sein könnte, das in diesem Fall von Sonnenlicht durchflutet würde. Der Bericht in Jo Schua gibt nicht vor, von einem Augenzeugen aufgezeichnet worden zu sein, sondern ist vielmehr eine Anmerkung und ein Kommentar zu einer Aufzeichnung im „Buch Jasher“, die heute verloren ist die Zerstörung ihrer

Damit stimmen die Worte gut überein: „Dann sprach Josua *zum* Herrn ... und er sagte vor Israel, der Sonne, du stehst noch auf Gibeon, und du, Mond, im Tal von Ajalon: „Das heißt: Herr, unsere Sonne und starker Erlöser, fahre fort mit deiner mächtigen Hilfe für uns in dieser Schlacht am Berg Gibeon und lass den friedvollen Segen [den Mond] auf deinem Volk im Tal ruhen.“ von Ajalon; oder

(2) Dass die Sonne im Westen unterging und ihre letzten Strahlen noch den Berg Gibeon beleuchteten, während der aufgehende Mond ihre Strahlen direkt durch das Tal von Ajalon warf. Aus dieser Sicht bezog sich der Wunsch und die Bitte von Joshua nicht auf die Einheit selbst, sondern auf *das Sonnenlicht*: Er wünschte, dass völlige Dunkelheit sie nicht überkommen möge, damit der Sieg vollständig und dauerhaft sei.

Wenn dies die richtige Ansicht wäre, dann blieb lediglich *das Sonnenlicht* bestehen, ohne dass die Umlaufbahn selbst sichtbar war. Dies hätte keinen Stillstand der Erde auf ihrer Achse erforderlich gemacht, denn die Wolken wären möglicherweise so angeordnet worden, dass sie den Sonnenuntergang verlängern, wie sie es heutzutage manchmal tun.

Wir befinden uns jetzt mehr als auf halber Strecke zwischen Jaffa und Jerusalem, im Tal Wady-Ali, und vor uns liegt die Stätte von Kirjath-Jearim, wo die Bundeslade vierundzwanzig Jahre lang im Haus Aminadabs ruhte (1. **Sam. 7:1,2**), als sie von König David nach Jerusalem gebracht wurde (2. **Sam. 6:3**). Vor uns, zur Linken, liegt Mizpa, (nicht der Ort, den Jakob Mizpa nannte, als er mit Laban, seinem Schwiegervater, einen Bund schloss und sagte: „Der Herr wacht zwischen dir und mir, wenn wir keinen Ton von einem anderen tragen“ – das war auf der anderen Seite des Jordan, aber) der Ort, wo Saul, der erste König von Israel, erwählt und gesalbt wurde, in dessen Nähe auch Samuel, der Prophet, ein Denkmal zum Herrn aufstellte, rief Ebenezer und sagte: „Bis hierher hat uns der Herr geholfen.“ (1. **Sam. 7:5-17; 10:17.**) Da drüben, Nicht weit entfernt liegt Gibeon, der Geburtsort von König Saul.

Seitdem wir das Hügelland erreicht haben, kam uns das Land sehr verlassen vor, Steine waren fast das Einzige, was wir sehen konnten, außer dass wir hier und da in den Tälern einen Blick auf bewirtschaftete Gärten und Siedlungen erhaschten. Zweifellos würde es zu jeder anderen Jahreszeit viel weniger unfruchtbar aussehen; Das Haus war terrassenförmig angelegt und brachte zweifellos Trauben und Oliven in Hülle und Fülle hervor.

Hier kommen wir in der Nähe von Ain-Karim vorbei, das traditionell als Geburtsort von Johannes dem Täufer gilt. Hier im Bergland von Judäa besuchte Maria seine Mutter Elisabeth. – Lukas **1:39**.

Jetzt haben wir den Bach und das Tal von Elah erreicht, dem angeblichen Schauplatz von Davids Kampf mit Goliath, und während wir „der Stimme (dem Geräusch) des Mahlens der Mühle“ lauschten, das wie in alten Zeiten von Frauen mit der Hand manipuliert wurde, hat Abdullah, unser nachdenklicher Führer, fünf glatte Stücke für uns als Erinnerung ausgewählt

Schleudersteine aus dem Bachbett, wie die fünf, die David nahm, von denen der erste Goliath, den Vorkämpfer der Philister, erschlug und tötete.

Jetzt kommen wir in der Nähe einer Stadt vorbei , **die angeblich** Emmaus sein sollte, zu der unser Herr nach seiner Auferstehung mit zwei Jüngern ging. – Lukas **24:13**.

Es ist spät, wann jedes Jerusalem eine sichere Unterkunft usw. im sauberen, luftigen und komfortablen „Hotel Jerusalem“ außerhalb des Jaffa-Tors in der manchmal „neuen Stadt Jerusalems“ erhielt, weil sich hier die meisten neuen Gebäude befinden auf die Tatsache, dass dieser Teil genau das ist, was die Propheten so genau beschrieben haben. – **Sach 14:10; Jer.31:38-40**.

**(Fortgesetzt werden.)**

=====

[R1382:Seite86]

**BLIEVERS' CONVENTION,  
AT ALLEGHENY, PA., UNTER  
DER AUSSPITZE DER TOWER BIBLE AND TRACT SOCIETY, FOR BIBLE STUDY, IM**

**ZUSAMMENHANG MIT  
DER JAHRESTAGSFEIER DES  
TODES UNSERES HERRN.**

**7. BIS 14. APRIL, EINSCHLIESSLICH, 1892.**  
-----

Seit einigen Jahren ist es Brauch, dass solche WACHTTURM-Leser sich in Allegheny treffen können, um im Zusammenhang mit dem Gedenken an das Letzte Abendmahl unseres Herrn für ein paar Tage Gemeinschaft zu haben und zu studieren. Solche Treffen sind, wie oben angekündigt, für das laufende Jahr geplant. Diese Treffen werden in der Kapelle über *dem Büro von Zions Wachturm*, dem „Bibelhaus“, abgehalten.

Nr. 58 Arch Street, Allegheny.

Es wird kein festes Programm angekündigt, außer am Sonntagabend, dem 10. April, wenn um 19:30 Uhr das Gedächtnismahl des Herrn gefeiert wird. Die Treffen beginnen am Donnerstag, dem 7. April, und dauern eine Woche lang täglich von 10 bis 18 Uhr (mit Mittagspause). Die Sitzungen vor der Gedenkfeier werden besonders der Bibel gewidmet sein. Studium, bei dem biblische Fragen aller Art behandelt werden – unter anderem die Taufe und ihre Bedeutung – und dann jedem die Gelegenheit gegeben wird, seinen Tod mit Christus durch Untertauchen *zu symbolisieren*. Wir haben Gewänder und Jeder Komfort. Mehr als fünfzig Personen nutzten diese Gelegenheit im vergangenen Jahr.

**WER SIND ZUR TEILNAHME EINGELADEN.**  
-----

(1) Alle, die zur Rechtfertigung auf das große Sühneopfer für die Sünden vertrauen, die unser Herr Jesus auf Golgatha gegeben hat, werden willkommen sein; und (2) insbesondere alle, die sich als lebendige Opfer im Dienst Gottes dargebracht haben; und [R1383: Seite 86] (3) insbesondere alle, die regelmäßige Abonnenten *von Zions Wachturm sind*; und (4) alle, die sich in der Kolporteurarbeit engagieren oder darüber nachdenken, in diesen Dienst einzutreten.

**UNTERHALTUNG WÄHREND DES TREFFENS.**  
-----

Hier haben die Freunde des Herrn und der Wahrheit für die Unterkunft, das Frühstück und das Abendessen im Herbst gesorgt. *Watch Tower*-Abonnenten und Kolporteure, die an der Tagung teilnehmen dürfen. Und im Gegenzug haben wir ihnen versichert, dass alle, die kommen

Gerne helfen wir Ihnen beim Tragen dessen, was Sie sonst belasten und an der Teilnahme an den Treffen hindern würde. Kommen Sie bereit zum Schlafen auf einem sauberen, bequemen Bodenbett, das Beste, was wir einer so großen Anzahl zur Verfügung stellen können. Bringen Sie aber keine Kleinen oder interessierten Freunde mit, es sei denn, für sie kann anderweitig gesorgt werden, da jeder Platz benötigt und für die Interessierten reserviert wird.

Kommen Sie in nachdenklicher und gebeterfüllter Stimmung und erwarten Sie, dass Sie einen guten und ernsthaften Einfluss auf alle ausüben, mit denen Sie in Kontakt kommen. Bei früheren Treffen wurde festgestellt, dass es vom Aufwachen bis zum Schlafen, sowohl innerhalb als auch außerhalb der Treffen, nur das einzige Gesprächsthema gab – die frohe Botschaft großer Freude. Ein alter Bruder, ein Minister der U.P., bemerkte: „Das habe ich.“ Ich war auf vielen Kongressen, aber noch nie zuvor auf einem solchen, wo der Wille und Plan **[R1383: Seite 87]** Gottes das einzige und unaufhörliche Thema vom Aufstehen bis zum Ruhestand ist; im Haus, auf der Straße, bei Versammlungen, beim Mittagessen und überall. „Wir haben beschlossen, dass dieses Treffen durch Kälte, Gleichgültigkeit oder ungünstigen Einfluss Ihrerseits in seinem spirituellen Eifer hinter seinen Vorgängern zurückbleiben soll.

#### **ABENDESSENWÄHREND DES TAGES, WEICHHEITLICHES TREFFEN.**

-----

Es werden Vereinbarungen mit Pensionen in der Nähe getroffen, in denen sich alle Teilnehmer der Tagungen ein gutes, komfortables Abendessen schon ab 15 Cent pro Person sichern können. So können sowohl die Freunde in der Nähe als auch diejenigen aus der Ferne den ganzen Tag bei den Tagungen verbringen. Und diejenigen mit begrenzten Mitteln aus der Ferne können wissen, dass ihre gesamten Ausgaben für diese Tage nicht mehr als 25 Cent pro Tag betragen müssen, einschließlich der Fahrt mit der Straßenbahn .

#### **RREXKURSIONSPREISE.**

-----

Die folgenden Eisenbahnstrecken haben *Fahrttarife* nach Alleghen oder Pittsburg gewährt: (1)  
Die Fernlinien ,  
nämlich PRR;

(2) *Die Central Passenger Association*, einschließlich fast aller Eisenbahnstrecken westlich von Pittsburg und Buffalo sowie nördlich des Ohiriver, bis nach Chicago und St. Louis.

(3) *Die Southern Passenger Association*, einschließlich fast aller wichtigsten Eisenbahnstrecken des Südens.

Die Bedingungen sind einheitlich und lauten wie folgt: Jeder, der ein Ticket *der ersten Klasse* zum vollen Preis (begrenzt oder unbegrenzt) über die oben genannten Grenzen gemäß der *Convention of the Tower Tract Society*, Allegheny, Pennsylvania, kauft, hat Anspruch auf eine gedruckte und unterzeichnete *Bescheinigung*, aus der hervorgeht, dass er ein solches Ticket gekauft hat und welche Strecke er zurückgelegt hat. Bei der Ankunft hier

Diese Bescheinigung wird einem bestimmten Sachbearbeiter ausgehändigt, der Ihre Teilnahme am Kongress bescheinigt. Und wenn Sie bereit sind, Ihre Rückreise anzutreten, erhalten Sie eine Rückfahrkarte *für die gleiche Strecke*, über die Sie gekommen sind, und zwar für EIN DRITTEL des regulären Fahrpreises der ersten Klasse. Der *volle* Fahrpreis hier und *ein Drittel* des vollen Fahrpreises für die Rückfahrt fallen also zu Ihren Eisenbahngebühren. Wenn die Eisenbahnen Ihrer Stadt keinem dieser Verbände angehören, kann der Fahrkartenverkäufer Sie zum nächstgelegenen Bahnhof dieser Straßen weiterleiten. usw.

Wenn Sie daran denken, zum Kongress zu kommen, geben Sie ihm sofort eine Postkarte mit diesem Inhalt und wenden Sie sich an Ihren Fahrkartenschalter, um ihm mitzuteilen, dass Sie eine solche Bescheinigung wünschen. Tun Sie dies rechtzeitig, damit er sie, wenn er keine leeren Bescheinigungen zur Hand hat, bei seinem allgemeinen Fahrkartenschalter erhalten kann. Kaufen Sie Ihre Fahrkarte jedoch erst, wenn Sie startbereit sind.

=====

[R1382:Seite87]

### THEMEMORIALSUPPER.

-----

Wir glauben und lehren, dass der geeignetste Anlass für die Feier des Todes unseres Herrn sein Jahrestag ist. Dies war der Brauch der frühen Kirche und wird von einigen Konfessionen immer noch am Karfreitag begangen – obwohl die Genauigkeit des Datums außer Acht gelassen wurde, damit der Feiertag am selben Tag der Woche stattfinden kann. - die, wie sie und die Juden errechneten, bis zur Mondzeit, dem Tag vor Beginn des jüdischen Passahfestes, gerechnet wurden.

Darüber hinaus glauben und lehren wir, dass die einzig richtige Art und Weise für die Feier dieses Denkmals das ist, was unser Herr eingeführt hat und dem die frühe Kirche gefolgt ist, und nicht, dass der Karfreitag jetzt von einigen gefeiert wird.

In derselben Nacht, in der er verraten wurde – nach 18 Uhr nachmittags dessen , *was wir heute den 13. Tag des hebräischen Monats Nisan* nennen würden, den die Juden aber den Beginn des 14. Tages des Monats nannten (ihren 24-Stunden-Tag, der mit dem Abend begann [R1382: Seite 88] ); und daher, nach jüdischer Berechnung, am selben Tag, an dem er gekreuzigt wurde (der Tag vor ihrer Pessachwoche). *begann* ) – unser Herr *feierte* mit seinen Jüngern das Pessach-Abendessen , wurde von den Juden nicht und wird auch heute nicht das Passahfest genannt.) Und nachdem Jesus dem Gesetz nachgekommen war (das bis zum Tod unseres Herrn am Kreuz noch für jeden Juden galt), errichtete er ein Denkmal für seinen eigenen Tod, wobei Brot und „die Frucht des Weinstocks“ als Symbole seines Fleisches und seines Blutes verwendet wurden.

Er wies seine Anhänger an, auf diese Weise seines Opfers für die Sünden zu gedenken, indem er sagte:

**„DAS BIN ERINNERUNG AN MICH.“**

-----

Und es scheint uns , dass *die Zeit* nicht weniger Teil der Institution ist als das Brot und der Saft der Traube. Wir sollten bald daran denken, *eine andere Zeit* als die der Institution zu ersetzen – vor allem im Hinblick auf die Besonderheit unseres Herrn in dieser Angelegenheit; denn obwohl er erklärte: „Ich wollte dieses Passah mit euch essen, bevor ich leide“, konnte es aber nach dem Gesetz bis zum Jahrestag nicht gegessen werden der Tötung des typischen Lammes vor dem Tod des Erstgeborenen Israels in Ägypten; das sollte auch der Jahrestag der Tötung des wahren „Lammes Gottes sein, das die Sünden der Welt hinwegnimmt“ und von dem die Kirche des Erstgeborenen als erster verschont oder befreit werden soll Als *die Stunde* gekommen war [die frühestmögliche Stunde nach dem Gesetz], setzte er sich nieder.“ – Lukas **22:14-20.**

Die Worte des Apostels „Wenn ihr *dies tut*, verkündigt ihr den Tod des Herrn bis zu seiner Wiederkunft“ (1. **Korinther** 11,26 – besonders erklärt *im Turm vom März 1991*), werden viele so verstanden, dass sie die Einhaltung jeder Stunde, jeden Tages und jeden Monats erlauben; aber nicht für diejenigen, die kritisch lesen; denn die Worte „*tuet dies*“ haben besonderes Gewicht. Es wäre nicht so, wenn es zu *einem* anderen Zeitpunkt getan würde: nur weil ein Befehl gegeben wurde, um die Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten am vierten Julitag zu feiern, wäre es keine Erfüllung *dieses* Befehls, keine Feier *dieses* Ereignisses, sondern etwas anderes, wenn ein anderer Tag gefeiert würde.

Aber es soll niemand glauben, dass wir lehren, dass Gottes Volk unter dem Gesetz dieses oder eines anderen Themas steht. Das einzige Gesetz unseres neuen Bundes ist das Gesetz der Liebe. Wir lieben unseren Meister, wir feiern gerne sein großes Opfer für unsere Sünden, und wir lieben es, es uns zu zeigen, so gut wir können.

Einige aus dem Volk des Herrn feiern seinen Tod jeden ersten Tag der Woche, in der Annahme, dass sie damit die Zustimmung des Brauchs der Apostel und der frühen Kirche haben, wie in **Apostelgeschichte 2:46** aufgezeichnet. **20:7**. Wir glauben jedoch, dass sie sich in dieser Anwendung der Worte „Brechen des Brotes“ irren und dass es sich nicht um das Gedenkmahl handelte, sondern um ein gewöhnliches Mahl, wie es in der frühen Kirche üblich war, und zwar aus zwei Gründen: Denn am ersten Tag der Woche war unser Herr von den Toten auferstanden, und weil er ihnen an diesem Tag den vollen Film der Heiligen Schrift dargelegt hatte, der auf ihn selbst anwendbar war, und weil er ihnen beim Brechen des Brotes, das heißt beim Essen des Abendmahls, bekannt wurde. Kein Wunder, dass sie danach sowohl den Tag als auch das Mahl, das ihnen so viel *Freude* und Segen brachte, gern feierten. -- **Lukas 24:25-32**.

Diejenigen, die diese Mittagessen, die die *Auferstehung* am ersten Tag der Woche feiern, mit dem *Gedenken an den Tod* unseres Herrn verwechselt haben, haben große, wenn nicht ernsthafte Fehler begangen. Sie sollten auch beachten, dass die Frucht des Weinstocks im Zusammenhang mit diesen Mittagessen nicht erwähnt wird, während sie nie weggelassen wird, wenn auf das Gedenkmahl Bezug genommen wird, da es nicht weniger wichtig ist als das Brot. Lesen Sie: „Die gleichen griechischen Wörter werden in **Apostelgeschichte 27:35** verwendet, wo zweifelhaft ist, dass sie sich auf ein gewöhnliches Mahl zur Befriedigung des Hungers beziehen und nicht auf dasselbe Denkmal oder Symbol.“

Wir behandeln dieses Thema hier nur kurz. Was die Frage angeht, wer das Denkmal feiern soll, und **[R1382:Seite 89]** wie und viele andere interessante Punkte, verweisen unsere regelmäßigen Leser auf unsere Ausgabe vom März 1891. Solange unser Vorrat reicht, senden wir gerne ein *kostenloses Exemplar* dieser Ausgabe an *neue Leser*, die sich weiter mit dem Thema befassen möchten.

Lasst uns alle ansprechen, die den Wert des Todes Christi als ihren Wert anerkennen

*Lösegeldopfer*, um dies wahrlich zu „*tun*“, wie der Meister befahl, in Erinnerung an das große Ereignis, das die Grundlage unserer gegenwärtigen Freude am Herrn ist, sowie an diejenigen, die wir bei der Erfüllung dieses Denkmals eingehen werden – wenn wir an der Freude der Herrlichkeit unseres Herrn im Königreich teilhaben werden. Aber diejenigen, die auf Vergebung vertrauen, abgesehen von diesem Opfer für die Sünden, oder die vertrauen Wenn sie sagen , *dass sie ihre eigenen Sünden kreuzigen* und sich dadurch für Gott annehmbar machen können (wie manche behaupten), sollten sie dieses Denkmal nicht feiern; denn sonst würden sie sich selbst Verurteilung essen und trinken – ohne den Wert des gebrochenen Körpers und des vergossenen Blutes des Herrn als das einzige Sündopfer zu erkennen, das Sünde nehmen und den *Gläubigen* machen kann akzeptabel vor Gott.

Die eigentliche Zeit, in der dieses Jahr das Abendmahl gefeiert wird, wird nach 6 Uhr am Sonntag, dem 10. April, sein – diese Stunde ist der Beginn des 14. Tages des hebräischen Monats Nisan.

-----

**[R1385:Seite89]**

**„SORGE FÜR EUCH.“**

-----

„Wirf deine Sorge auf ihn, denn er sorgt für dich.“ – 1. **Petrus 5:7.**

„Was kann es bedeuten? Wird ihm  
beigebracht, dass die Nächte lang und die Tage kurz sind?“

Kann er berührt werden von dem Kummer, den ich  
trage, der das Herz traurig macht und das Haar weiß macht?

Um seinen Thron herum herrscht ewige Ruhe,  
und kräftige, fröhliche Musik fröhlicher Psalmen, und  
Glückseligkeit, unbeeinträchtigt von jeglichem Streit.

Wie kann er sich um mein armes Leben kümmern?

„Und doch möchte ich, dass er für mich sorgt,  
während ich in dieser Welt lebe, wo die Sorgen sind; wenn die  
Lichter auf dem Weg, den ich gehe, erlöschen; wenn diese  
Schwachen gestärkt werden und Freunde verlassen  
werden; wenn Liebe und Musik, die einst segnend  
waren, mich in Stille und Einsamkeit verlassen  
haben; und das Lied des Lebens sich in schluchzende  
Gebete verwandelt – dann schreit mein Herz nach einem Gott, der sich kümmert.

„Wenn Schatten den ganzen Tag durch uns gehen und  
mein Geist sich vor Scham und Unrecht beugt; wenn  
ich nicht gut bin und der tiefere Schatten des  
Bewusstseins in meinem Herzen Angst  
macht; und die geschäftige Welt zu viel tun muss.“

Auf meinem Weg zu bleiben, um mir zu helfen, und ich  
sehne mich nach einem Retter – kann es sein,  
dass der Gott des Universums sich um mich kümmert?

„Eine wundervolle Geschichte von unsterblicher Liebe!  
Jedes Kind liegt dem Herzen oben am Herzen: Es  
kämpft, wenn ich nicht kämpfen kann; Er tröstet mich  
in der Dunkelheit der Nacht; Er nimmt die Last, denn er  
ist stark; Er stillt den Seufzer und erweckt das Lied;  
Der Kummer, der mich beugte, erträgt ihn, und Liebe und  
Verzeihung, weil er sich darum kümmert.

„Lasst alle, die traurig sind, wieder Mut fassen.  
Wir sind in unseren Stunden des Schmerzes nicht  
allein; Unser Vater beugt sich von seinem Thron herab, um  
uns mit seiner Liebe zu trösten und zu beruhigen.  
Er verlässt uns nicht, wenn der Sturm groß ist, und wir  
haben Sicherheit, denn er ist nahe.  
Kann das die Sorge sein, die er teilt?

Oh! Ruhe in Frieden, denn der Herr kümmert sich.“ – Sel.

=====

**[R1384:Seite93]**

**ERMUTIGENDE WORTE VON EARNESTWORKERN.**

-----

**Texas.**

LIEBER BRUDER. RUSSELL: – Ich bin einer der Einsamen – eine alte Dame von 84 Jahren, aber ich liebe die kostbaren Wahrheiten für diese letzten Tage. Vorsehungsweise habe ich den ersten Band von MILLENNIALDAWN mitgenommen, als ich vor einem Jahr nicht zu Hause war und zu Besuch in Waco war, und ich danke Gott, dass er mich jemals auf diese kostbaren Wahrheiten hingewiesen hat. Ich scheine jetzt eine neue Bibel zu haben und danke Gott täglich für sein Sein Schöner Heilsplan.

Wenn ich das Gefühl habe, dass ich nicht länger auf den TURM warten kann, schicken Sie ihn mir bitte. Ich werde es tun Schicken Sie das Geld dafür und einige DAWNS, um es zu zerstreuen.

Mit freundlichen Grüßen, FRAU MERUST.

-----

**[Seite93]**

**Cincinnati.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Freut mich, Ihnen zu sagen, was ich kürzlich herausgefunden habe Hier gibt es ziemlich viele Menschen, die sehr daran interessiert sind, die DAWNS zu lesen.

Ich ziehe meine Leinwand hier kurz vor der Abhaltung einiger Treffen in Columbus und auch in New Albany, O. Dort bereiten sich die Brüder vor, damit ihnen mein Besuch und meine Predigten unter ihnen mächtig helfen können. Wollen Sie und auch Schwester Russell für uns beten? Nach dem Treffen, wenn ich nach Chicago gehe, habe ich versprochen, noch einmal in Columbus und Van Wert Halt zu machen.

Muchlove, bei dem sich Sr. A. anschließt.

Mit freundlichen Grüßen, JBADAMSON.

-----

**[R1384:Seite93]**

**England.**

MEIN LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich habe seit deinem Besuch, an den du dich nie erinnern wirst, mehrmals angefangen, dir zu schreiben, bin aber immer abgeschreckt worden Die Verbindung, die Selbsterniedrigung, das Licht, die Liebe, die einander gelungen sind, kann man nicht mit der Zunge sagen, aber man kann es verstehen, denn ihr habt es selbst erkannt. Die Heiligen Schriften schienen sich aus sich selbst heraus zu öffnen, und noch nie zuvor hatte ich solch befreiendes Speisefleisch für den Haushalt des Glaubens.

Sie haben mir die Arbeit als Kolporteur vorgeschlagen. Ich hatte das Gefühl, ich könnte sie nicht ohne weitere Überlegungen übernehmen. Ich hätte gern „Ja“ zu Ihnen sagen können, aber

Etwas hielt mich zurück. Ich konnte nicht spüren, dass ich für eine solche Arbeit geeignet war. Diese Überzeugung ist in mir gewachsen, aber damit ist mir auch klar geworden, dass ich vorerst dort arbeiten muss, wo ich bin. Irgendwie kam bei diesen denkwürdigen Treffen in London ein Teil des Geistes Elias auf uns, und die Männer haben erkannt, dass ihr Lehrer singen kann und andere segnen muss, wenn er sie hält Sie wurden geboren, und diese wurden im Methodismus gewiegt und aufgezogen. Zwei von ihnen sagten, die Bibel sei ein neues Buch für sie und sie hätten in den letzten Wochen mehr über das Wort, die Pläne und Absichten Gottes erfahren als in ihrem gesamten früheren Leben zusammen. Ich fühlte mich zutiefst gedemütigt und konnte nur um Gnade bitten, um in dieser Zeit der Not helfen zu können. Das Wissen bläht sich auf , aber ich bin mir zutiefst bewusst, dass ich nichts bin und fürchte, dass die Menschen zu sehr auf das Instrument schauen werden. Seitdem gibt es zwei andere, die, nachdem sie von der Vergabe des Lichts durch Gott gehört haben, gekommen sind, um es selbst zu sehen Ich freue mich zu hören, dass wir jetzt aus London beliefert werden können. Ich hoffe, dass ich diesen Winter gelegentlich öffentliche Treffen organisieren kann, aber ich bin offen für alles und jedes, was **der Erntehelfer mir gibt** . Und es ist erstaunlich, auf wie viele Arten er sich öffnet.

Dein erster Vortrag in London, „Komm aus ihr, mein Volk“, war für *mich* eine Quelle der Ermutigung. Ich bin immer auf der Suche nach den Schafen und Lämmern Wir sind zutiefst beeindruckt von „unserer Lebensweise“. Sie sind beide aufrichtige Christen und haben sehr viel von der Liebe und Gleichheit des Meisters an sich , die zukünftige Strafe, das Schicksal der Menschheit und die größte Lehre des Sündenfalls – das Sühnopfer durch Christus, unseren Erlöser –, sie alle waren eingegangen, sie deuteten unermüdlich an, und dies war für beide Seiten von Vorteil. Seitdem wir nach Hause (London) gegangen sind, haben wir einen guten Brief von ihnen erhalten. Sie sind völlig dem geweiht, den wir lieben

Mir und in vielerlei Hinsicht – durch Briefe, durch Reden und durch Lehren – wurde mir die Gnade Gottes erwiesen, so dass ich sicher bin, dass mein Einfluss zumindest für den Augenblick groß ist und dort, wo ich bin, am besten ausgeübt werden kann über. O die Zeit der Erfrischung aus der Gegenwart des Herrn, seit deinem Besuch! Aber ich kann jetzt nicht mehr schreiben, nur um zu sagen, dass unsere (Frau und ich selbst) Herzen überfließen vor Dankbarkeit gegenüber dem Meister für seine Güte, die dich nach England geschickt hat.

Schwester Hornew hat gestern jeden charakteristischen Brief geschrieben. Sie erzählt mir, dass sie von euch gehört hat. Es gibt niemanden auf der Welt, der einen solchen Platz in unseren Herzen einnimmt wie ihr selbst. Mein Herz ist voll Land, ich bin überglücklich, solch einen Segen erhalten zu haben. Grüßt alle Brüder und Schwestern von Herzen und mögen eure Hände gestärkt und eure Herzen bei der großen Arbeit bejubelt werden, ist das aufrichtige Gebet eurer Zuneigung atelow-servants, AARON&P.C.RILEY.

-----

**[Seite94]**

**Texas.**

TOWERTRACTSOCIETY, LIEBE BRÜDER:-- Anbei finden

Sie eine Express-Zahlungsanweisung über sechs Dollar, den Betrag meiner „guten Hoffnungen“ für dieses Quartal ALLACE.

-----

**[R1384:Seite94]**

**Ohio.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ihr sehr freundlicher und sehr geschätzter Brief wurde ordnungsgemäß empfangen. Nach gründlichem Studium und Gebet bin ich zu dem Schluss gekommen, dass es das Beste für uns ist, so wenig wie möglich mit der offiziellen Kirche und überhaupt nichts mit ihren religiösen Diensten zu tun zu haben.

Ich habe sieben aufeinanderfolgende Wochen lang jeden Abend in langen Versammlungen gesungen, und während dieser Zeit habe ich mich sehr fehl am Platz gefühlt, da ihre Lehren und insbesondere ihre Wiederbelebungs-gottesdienste der Bibel und Gottes Plan der Zeitalter sehr widersprechen. „Ewige Qual“ und die „Wiederherstellung aller Dinge“ passen nicht gut zusammen.

Es ist mein größter Wunsch, den Willen des Herrn zu erfüllen, und ich bin zuversichtlich, dass dies der Fall ist

In naher Zukunft wird der Weg frei sein, um ihm effektiver zu dienen, als ich es in der Vergangenheit konnte.

Oh, wie dankbar ich Gott und dir, Bruder Russell, bin, dass der tausendjährige Morgen nie in meine Hände gekommen ist! Wie dankbar ich bin, dass Gott mich aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht gerufen hat!

Es hat mir Freude bereitet, Ihre *Artikel über das Lösegeld zu studieren*. Ich bin mir sicher, dass sie durch und durch biblisch sind und an diesem bösen Tag dringend benötigt werden. Man kann dieses Thema nicht übertreiben.

Anbei finden Sie 5,00 US-Dollar, die Sie Schwester Russell freundlicherweise als Anerkennung meiner „guten Hoffnungen“ überreichen. Bitte erinnern Sie sich an Schwester Russell, Bruder Henniges und alle TOWER-Mitarbeiter und beten Sie zu mir, dass ich „weise wie eine Schlange und harmlos wie ein Taube“ sein möge und dass ich niemals vor den Konsequenzen der Wahrheit zurückschrecken möge.

Ich bleibe dein Bruder in Christus,  
MLMcPHAIL.

-----

**[Seite95]**

**England.**

LIEBER SIRANDBRO.RUSSELL: – Ich sehe in der letzten Ausgabe des TOWER, dass Sie von allen Lesern wünschen, Ihnen ein paar Zeilen zu schicken. Und in Übereinstimmung damit möchte ich Ihnen sagen, wer die *M. Dawn* und der TOWER in der Tat und in der richtigen Saison gewesen sind In der Zwischenzeit bitte ich darum, dass der TURM als einer der interessierten Armen des Herrn weitergeführt wird.

Ich werde die Adresse eines Freundes erwähnen, von dem ich denke, dass er ein Abonnent sein wird, wenn Sie ihm ein \_\_\_\_\_.

Musterexemplar schicken. Seine Adresse *lautet*: Ich beschreibe ihn als einen gefräßigen Wahrheitssucher.

Mit viel Liebe in Christus, J.PLINT.

-----

**Wisconsin.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich schreibe nur ein paar Zeilen, um dir einen Eindruck von meiner großen Wertschätzung für den TOWER in seinem neuen Gewand zu vermitteln, sobald er kommt

Wir werden uns halbmonatlich beladen mit den jetzt fälligen Nahrungsmitteln, die dazu dienen sollen, den Haushalt des Glaubens aufzubauen und zu stärken, und die, wenn sie richtig verdaut werden, es ihnen ermöglichen, durch und durch die Erkenntnis *der Wahrheit*, wie sie im Wort Gottes gefunden wird, fest auf dem Boden zu stehen.

Ich denke, dass du Weisheit bewiesen hast, indem du die Int.SS-Lektionen angenommen hast, und deine Art, sie zu behandeln, wird sich als Beweis für alle erweisen, die ihrem Studium die gebührende Aufmerksamkeit schenken werden. **Wir waren am letzten Lordtag nur zu dritt** bei mir zu Hause Sie haben Jeremias Prophezeiung mit der Offenbarung verglichen, um zu beweisen, dass der Prophet sich auf das mystische Babylon bezog. Wir gingen alle Hinweise sorgfältig durch und verglichen sie miteinander.

Wenn viele nicht den vollen Nutzen aus diesen kostbaren Wahrheiten ziehen, weil sie sich nicht die Mühe machen, sie *zu beweisen*, und sie dadurch in ihrem eigenen Verstand außer Zweifel stellen, und wenn sie andere auf diese Wahrheit hinweisen und auf sie stoßen: „Oh! Das ist es, was Russell sagt“, können sie nicht antworten: „Das ist es, was Gottes Wort lehrt.“ Und zweifellos gibt es in vielen Fällen Zweifel in ihren eigenen Gedanken erschaffen, und das alles, weil sie das Essen ohne richtiges Kauen geschluckt haben und es nicht geschafft haben, es zu verdauen und keinen Nutzen daraus zu ziehen, und deshalb sind sie schwach.

Ich sehe, ich bin von dem abgewichen, was ich sagen wollte. Natürlich bin ich sehr hungrig zwischen den Mahlzeiten: Wir haben keine Predigten, keine Predigten, außer dem, was uns vom kostbaren TURM bringt, und das scheint nicht halb genug zu sein, um uns zu befriedigen. Und wir haben den Wasserbrunnen (Gottes Wort) und trinken die gesegneten Wahrheiten und freuen uns auf die Zeit, in der wir allen sagen können: „Kommt zum Wasser des Lebens und nehmt frei.“ ."

Mit freundlichen Grüßen, in der Hoffnung auf den Sieg, STBARNES.

-----

### **West Virginia.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: Herzlichen Dank an Dich und Schwester Russell, mit Liebe und Dankbarkeit für so viele Gnadengaben des Herrn, die Du ausgebreitet hast und vor uns ausbreitest. „ein Lied in unseren Mund, Lob sei unser Gott“ (**Psalm 40**) und die Bestätigung des Bundes.

Wie seltsam zu sehen, wie die Macht Satans Seite an Seite mit den Werkzeugen Gottes ungehindert ausgeübt wird – sogar bis zur aufregendsten Krise in der Geschichte der Menschheit und darüber hinaus. Wie es Satan gelang, die Ankunft beider zu verhindern

Tausende auserwählte Truppen, die rechtzeitig für den Gebrauch des edlen Pilatus zur Verfügung standen, müssen höhere Intelligenzen als damals die Menschen in Erstaunen versetzt haben. Und heute ist es ihm gestattet, die Heiligen mit seinen listigen Vorrichtungen zu umgeben, Wunder zu wirken, die Sanktion, wenn auch nicht offen, die Autorität Christi – des Antichristen bis in alle Ewigkeit – in Anspruch zu nehmen und viele eine Zeit lang zu täuschen.

Auch wenn die Einwände hier nicht widersprechen können, äußern sie doch ihre Verachtung. Wenn wir hatten einen Namen mit einem „*ismus*“ dazu, sie könnten unsere Ansichten tolerieren ...

Dein Christus, HLGILLIS.

**[R1392:Seite89]**

**„DIE BEFREIUNG.“  
AMUTUUALASSURANCESOCIETY,  
GEGRÜNDET IN ST.**

-----

So lautet die Titelseite eines Werberundschreibens, das vor uns liegt. Auf der zweiten Seite ist Christus im Himmel abgebildet, wobei Josef und Maria an beiden Händen zu ihm für die Leidenden im Fegefeuer beten. Darunter sind die Leidenden und die Flammen abgebildet. Auf den folgenden Seiten wird erläutert, dass die Hauptmissionsgebühr 25 Cent und die Jahresbeiträge 10 Cent beträgt. *Überschüssige* Verdienste, die über das hinausgehen, was für die Mitglieder notwendig ist Die Gesellschaft wird im Fegefeuer großzügig an andere gespendet. Das Geld dient der Bezahlung des Priesters für die Opferung der Messe. (Siehe *M. Dawn*, Bd. III, S. 99.) Der Priester „Rev. JFDurin“ ist Präsident , Sekretär, Schatzmeister und Generaldirektor. Wie blind sind diejenigen, die eine solche Institution unterstützen, und diejenigen Protestanten, die mit ihr sympathisieren.

[Seite98]

**ZION'SWATCHTOWER UND**

**HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.**

-----

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

-----

**TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“**

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

-----

ABONNEMENTPREIS: 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus (einschließlich eines vierteljährlichen Abonnements für zwei Exemplare alter Theologie-Traktate)

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten, die* aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

-----

**SPEZIELLE ARTIKEL FÜR REGELMÄßIGE LESER.**

-----

[R1392:Seite98]

**ERINNERUNGEN AN UNSERE REISETOPALESTINE.**

-----

Während wir in Jerusalem waren, kam es vor, dass viele Ihrer Freunde sehr gerne eine Kleinigkeit als Gegenstück hätten, sowohl auf unserer Reise als auch in der „Heiligen Stadt“. Wir hatten keine Schwierigkeiten, ein paar günstige auszuwählen, die für unseren Zweck geeignet waren. Einige kleine Gegenstände aus Olivenholz – Briefbeschwerer, Stifthalter, Eierbecher und Serviettenringe.

Als nächstes kam die Schwierigkeit: Wie viele sollen wir kaufen? Wie viele *Freunde* haben wir, wem wir ein kleines Zeichen schenken möchten? Ungefähr 1700 Stück und *präsentieren Sie* sie der WATCHTOWERTRACTSOCIETY und lassen Sie die Gesellschaft Fracht und Zoll bezahlen

Tarif, Verpackung und Porto, und liefern sie zu niedrigen Preisen an diejenigen, die sie wünschen. So wird allen entgegengekommen, einige werden erfreut sein und die Sache wird profitieren. Diese Artikel haben wir bei *der Baron Rothschild Industrial School* in Jerusalem bestellt. Sie sind aus Olivenholz und mit dem Stempel „*Jerusalem*“ versehen.

Wir haben auch ein paar hübsche, *aber preiswerte* „Blumenkarten“ gesehen, von denen wir annahmen, dass sie vielen von Ihnen gefallen würden. Wir haben 4000 davon bestellt; auch sie sind angekommen. Diese werden wie folgt verschickt :  
(1) Eine Karte an jede Person, die einen oder mehrere Olivenholzartikel kauft, und  
(2) jeweils eine Karte an diejenigen *der Armen des Herrn* , die seit Dezember 1991 geschrieben haben und *den Wachturm* für 1892 umsonst gebeten haben . So können alle ein kleines Andenken haben.

## OLIVENHOLZMEMENTOES

-----

Die folgenden Artikel, die wie oben erläutert an *den Watch Tower Tract Fund* gespendet wurden, werden *WatchTower*- Lesern zu folgenden Preisen zum Verkauf angeboten, wobei das Porto von uns übernommen wird:--

Stifthalter aus Olivenholz, je 20 Cent.

""Briefbeschwerer", 15"

""vier50"

""Serviettenringe, je 15"

-----  
sieben1,00

„Eierbecher je 15“

-----  
sieben1,00

Wir werden vor und während der Gedenkversammlung zu sehr damit beschäftigt sein, Bestellungen auszuführen; Bestellungen werden jedoch in der Reihenfolge ihres Eingangs abgelegt und ausgeführt.

Schreiben Sie die Bestellung mit vollständiger Adresse getrennt von anderen Bestellungen und Briefen. Wenn der bestellte Artikel ausverkauft ist, senden wir einen der anderen, bis er aufgebraucht ist. Wenn Sie *eine zweite* Wahl haben, geben Sie diese

Ihrer Bestellung an. [Seite98]

## THEMEMORIALMEETINGSAT ALLEGHENY.

-----

Die derzeitigen Aussichten sind, dass es in diesem Jahr eine recht große Besucherzahl geben wird. Der letzte TOWER gab sehr klare Anweisungen für alle, die kommen wollten, und diese sollten *noch einmal sorgfältig überprüft werden, um sicherzustellen, dass* keine Fehler gemacht werden. Kommen Sie bei Ihrer Ankunft zum TOWER-Büro, 58 Archst.

Wir müssen nur noch hinzufügen, dass Freunde , die aus Punkten westlich von Chicago und St. Louis kommen , mit ihren Tickets von PEORIA, \_ , Ausflugszertifikate erhalten können.

ILLINOIS, über C.RI&P., C.B.&Q. oder J.SE – AT&S.F.Rail Roads.

Wir sind auf keinen Fall sicher, dass diese Gedenkausflüge ein weiteres Jahr gewährt werden, da die Eisenbahnen jedes Jahr anspruchsvoller sind.

Wenn Sie *sicher* sind, dass Sie kommen können, geben Sie etwa 24 Stunden vor Beginn eine Postkarte ab und teilen Sie uns *noch einmal* Namen und Geschlecht mit, damit unsere Vorbereitungen so vollständig wie möglich sind.

=====

r1386 **BAND XIII. 1. APRIL 1892. NR.**  
**7. r1389 REISEN IN DAS HEILIGE LAND.**

=====

**[Seite110]**

**STUDIERN SIE INTHEOLD WILL.**  
**– INTERNATIONALE.**

WIRD IM VORAUS AUF ANFRAGE AUSLÄNDISCHER LESER VERÖFFENTLICHT.

-----

**[R1390:Seite110]**

**Gottes Werke und Wort.**

-----

LEKTION III., 17. APRIL, **PSALM 19:1-14.**

*Goldener Text* – „Das Gesetz des Herrn ist vollkommen und bekehrt die Seele.“ – Vers 7.

Es ist gut, über das Wort des Herrn zu meditieren und darüber nachzudenken; denn nur dadurch kann man empfangen, dann ist die Nahrung dazu bestimmt, zu geben. Eine hastige Lektüre der Heiligen Schrift und eine schnelle Rückkehr des Geistes zu anderen Gedanken und Unternehmungen machen einen spirituellen Dyspeptiker, der unfähig ist, den Geist der Wahrheit zu assimilieren, und dem es an der Stärke und Macht eines reifen und entwickelten christlichen Charakters mangelt. Der Psalmist Beau Stellt auf eindrucksvolle Weise die richtige Einstellung derer dar, die den Herrn wirklich lieben und sich deshalb an Seinem Wort und Plan erfreuen: „Seine Freude liegt am Gesetz des Herrn, und an Seinem Gesetz meditiert er Tag und Nacht;“ Die Zeugnisse sind meine Freude und meine Ratgeber. „Nachdenke über alle deine Werke; bedenke das Werk deiner Hände;“ „O wie Liebe ist dein Gesetz! es ist mein Nachdenken den ganzen Tag;

frohindemHerrn.“ – Psalm **1:2; 77:12; 119:15,16,24; 143:5; 119:97,104,111; 104:34.**

Hier sowie in der betrachteten Lektion werden die beiden großen Bücher der Natur und der Offenbarung als besondere Themen für die Meditation derjenigen hervorgehoben, die den Herrn lieben und mehr von ihm erfahren möchten.

**Die Verse 1–6** beziehen sich auf das stille und beredte Zeugnis der Natur von der Macht, dem Können, der Weisheit, der Güte und der Herrlichkeit ihres göttlichen Autors. Sein Zeugnis kann von den Gedanken eines jeden Landes und jeder Sprache, bei Tag und bei Nacht, auf der ganzen Erde gelesen werden. sagt: „Er ist weise im Herzen und mächtig in der Kraft ... der Arcturus, Orion und die Plejaden und die Kammern im Süden macht; der große Dinge tut, die unvorstellbar sind; ja, und Wunder ohne Zahl.“ (**Hiob 9:4,9,10.**) Und der Herr, der Hiob seiner überragenden Macht und Gnade versichern wollte, fragt ihn: „Kannst du die süßen Einflüsse der Plejaden binden oder die Bänder des **[R1391:Seite 110]** Orions lösen? Kannst du zu jeder Jahreszeit die Sternbilder des Tierkreises hervorbringen? Oder kannst du Arcturus mit seinen Söhnen führen?“ Willst du nun die Gebote des Himmels erfüllen? Oder setzt du seine Herrschaft auf der Erde fest?“ – Hiob **38:31 -33.**

So verkünden die leuchtenden Heerscharen des Himmels durch ihre zahllose Menge, ihre geordnete Gruppierung in verschiedenen Konstellationen, ihre ständigen, aber nie widersprüchlichen Bewegungen, ihre vollkommene Harmonie, ihre Größe und ihren gegenseitigen wohlwollenden Einfluss die Herrlichkeit Gottes, bei Tag und bei Nacht. Wer über diese Dinge meditiert, wird kaum „der Narr“ sein, der in seinem Herzen sagt: „Es gibt keinen Gott“; zeugt von der Herrlichkeit und Macht des Schöpfers.

**Die Verse 7–11** beziehen sich auf die höchste Herrlichkeit der besonderen schriftlichen Offenbarung Gottes über sich selbst, die durch seine inspirierten menschlichen Agenten, die Propheten und die Apostel, gegeben wurde. Dieses Zeugnis verkündet nicht nur die Existenz, Macht und Weisheit Gottes, mit einer klaren Andeutung seiner Güte und Gnade, sondern gibt dem nachdenklichen Geist mit überwältigender Kraft das überzeugende Zeugnis all seiner glorreichen Eigenschaften und seiner Eigenschaften und Gnade uns gegenüber in Christus.

Herz des Psalmisten: „Das Gesetz des Herrn ist vollkommen und bekehrt die Seele.“ Andere Einflüsse können zu vorübergehenden und teilweisen Änderungen des Kurses und Handelns führen, aber nichts anderes kommt der von Gott offenbarten Wahrheit gleich und führt zu einer Veränderung – einer Veränderung des Seins, des Charakters, der Seele. Es liegt daran, dass so oft andere bekehrende Kräfte und Kräfte eingesetzt werden (anstelle dieser, die Gott bereitgestellt hat), dass es im Vergleich zu den wenigen, deren ganze Wesen zurückgekehrt sind, nur beschönigte, nominelle Christen gibt und völlig dem Herrn geweiht. Menschen können durch allgemeines Wissen von der Wildheit zur Zivilisation oder von der Unmäßigkeit zur Zivilisation bekehrt werden.

Nüchternheit durch ein Studium der Vorzüge, die diese gegenüber den ersteren haben; oder von Unehrlichkeit zu Ehrlichkeit, indem man lernt, dass „Ehrlichkeit die beste Politik ist“.

„Das Zeugnis des Herrn ist [nicht zweifelhaft, sondern klar und positiv] und macht weise **[R1391: Seite 111]** [nicht die Kopfigen und Eigenwilligen, die ihre eigenen Pläne und Theorien haben und sich nicht dem Willen und Plan Gottes unterwerfen, sondern] die Einfältigen“ [die Einfältigen, die keinen Willen oder Plan haben, den sie dem Herrn annehmen wollen, sondern deren Willen nur der Wille des Herrn ist].

„Die Satzungen [piqqudim – Ernennungen: die festgelegten Pläne] des Herrn sind richtig und freuen das Herz.“ Ja, in der Tat, Gottes herrlicher, festgelegter Plan der Zeitalter erfreut die Herzen aller Sünder, die ihn zur Kenntnis genommen haben.

„Die Gebote [Mizwa – Gebote oder Lehren] des Herrn sind klar und erleuchten die Augen“ [zeigen uns den unverkennbaren Verlauf und das Ende der Gerechtigkeit und der Ungerechtigkeit].

„Die Furcht [yirah – Ehrfurcht] vor dem Herrn ist rein [ein reines und erhabenes Gefühl, das auf Liebe und Dankbarkeit beruht und nicht auf einer unterwürfigen Anerkennung von Tyrannei und Macht] und für immer währt.“

„Die Urteile [mishpat – Verordnungen oder Verordnungen] des Herrn sind wahr; sie sind in ihrer Gesamtheit gerecht. Nehmen wir an, dass sie nur für die Erlösung einer Handvoll unserer Rasse und für das ewige Elend der Massen gesorgt *haben*. Wir sehen, dass er einen großen Erlöser und eine große Erlösung verordnet hat, die jeder Kreatur zur Annahme offensteht, und dass er dafür gesorgt hat, dass alle zur klaren Erkenntnis der Wahrheit gebracht werden, damit sie die volle Chance auf ewiges Leben haben, unter der einzigen Bedingung, die Gott machen kann – Gerechtigkeit.

„Darüber hinaus ist dein Diener [der nachdenkliche Diener, der über diese Dinge nachdenkt] durch sie [durch die Urteile und Verordnungen des Herrn über den Lauf der Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit und ihre Belohnungen und Strafen] gewarnt; und indem du sie bewahrst [indem du dich an sie erinnerst und mit ihnen harmonierst], gibt es großen Lohn.“

So verkünden das Buch der Natur und die Offenbarung, wenn man es richtig liest, harmonisch die Herrlichkeit Gottes; und gesegnet ist der Mensch, dessen Charakter

wird durch die ständige Meditation über diese herrlichen Themen veredelt und geläutert und gesegnet. Wie es jedes edle und großzügige Streben erfrischt und stärkt, jede Neigung zum Bösen bekämpft, das Herz reinigt, den Laden entzündet, den Start in Neuseeland erweckt und uns im himmlischen Rennen mit seinem herrlichen Ende im Blick behält.

Der große Kaiser dieses wunderbaren Universums, auf das wir jeden Tag und jede Nacht unseren staunenden Blick werfen, hat sogar uns dazu berufen, die Braut und Miterbe seines einziggezeugten Sohnes, des Erben der Dinge, zu sein.

**Vers 12** – „Wer kann [in seiner eigenen Stärke, durch seine eigene Weisheit und Weitsicht] vor dem Unheil schützen?“ Kein Mensch; denn wie der Apostel Paulus erzählt, haben wir unseren Schatz, die neue Natur, in den irdenen Gefäßen. Wir sind nicht nur schwach, geistig, moralisch und körperlich, sondern darüber hinaus haben wir einen schrecklichen Feind: Wir kämpfen nicht nur mit Fleisch und Blut, sondern auch gegen Fürsten und Unherrscher spirituelle Kräfte, fest verwurzelt in Orten der Macht und des Einflusses. (**Eph. 6:12.**) Wer ist in der Tat stark genug in sich selbst, um sich vor Irrtümern der Lehre und Praxis zu schützen, die fest in der fehlgeleiteten und verdorbenen öffentlichen Meinung verwurzelt sind, gestärkt durch die Tendenzen seines eigenen beeinträchtigten Geistes- und Herzenszustands und geschickt beschönigt von dem großen Betrüger, der mit unermüdlicher Anstrengung versucht, unsere Täuschung zu vollbringen und zu stürzen? Wer ist in der Tat für diese Dinge ausreichend? Die Frage nach dem Psalm impliziert die Antwort – nicht eine. Aus eigener Kraft können wir uns nicht anmaßen, standzuhalten, und deshalb ist das Gebet angemessen: – **Verse 12-13.** „Von geheimen Sünden reinigst du mich. Auch von anmaßenden Sünden bestrafen Stunden deinen Knecht;

Sünden der Anmaßung sind solche, die aus unangemessenem *Selbstvertrauen*, Ehrgeiz oder Stolz resultieren. Viele machen sich ihrer schuldig, ohne sich der Tatsache bewusst zu sein: Sie *maßen sich an*, im Gebet dem Herrn zu sagen, wie sie zahlen wollen, um einer Sekte beizutreten, deren Existenz Gott nie genehmigt hat; oder sie sagen, wie viele sie bekehren wollen, oder sie unterrichten ihn, wie die Auslandsvertretungen gesegnet werden sollen und welche Ergebnisse sie erwarten werden.

Anderemaßen sich an, darüber zu entscheiden, was Gott neben dem, was sein Wort erlaubt, zu tun gedenkt, und werden es vielleicht leichtfertig wagen, eine Doktrin nach dem Zweiten Tod auszuprobieren, die einer Lieblingstheorie im Weg steht, die sie vorbereitet haben, damit der Herr ihnen folgen soll. Das ist eine anmaßende Sünde.

Andere hingegen sagen, dass Gott die Bösen für immer in der Folter bewahren wird, und dass sie daher im Irrtum sind, wenn sie versuchen, über das Geschriebene hinaus weise zu sein. Ist das nicht eine anmaßende Sünde?

Solche anmaßenden Sünden haben natürliche *Konsequenzen*: **[R1391:Seite 112]** Die Anmaßenden verlieren den *Respekt* vor dem, worauf sie verzichten können, oder weichen aus und wenden sich ihrer eigenen Bequemlichkeit zu. Wenn der Respekt vor der Genauigkeit der Bibel verloren geht, nimmt die Anmaßung natürlich zu und findet in ihrem Selbstbewusstsein einen ausgeprägteren Ausdruck. Manche gehen sogar so weit, die Sprache der Heiligen Schrift umgekehrt zu interpretieren. Darin heißt es, um die Ideen des Anmaßenden zu begünstigen, was auch immer sie sein mögen. So wird man lesen, dass bestimmte eigensinnige Sünder, die gegen das volle Licht und die Erkenntnis sündigen, „mit ewiger Vernichtung“ und „im zweiten Tod“ bestraft werden, und wird ohne Erröten behaupten, dass diese Worte das Gegenteil bedeuten – dass sie ewige *Bewahrung* im *Leben* und in der Qual bedeuten. Andere, die eine entgegengesetzte Theorie unterstützen, werden behaupten, dass der zweite Tod einen zweiten Segen bedeutet, und dass erklärt wird, dass am Ende des Jahrtausends alle, deren Namen *nicht* im Buch des Lebens geschrieben stehen – die *Furchtsamen*, die *Ungläubigen*, die *Abscheulichen*, diejenigen, die den Geist inspirieren – Hurer, Mörder, Zauberer und Götzendiener sind und alle, die lieben und Freude daran haben, sie zu machen – wenn von ihnen gesagt wird, dass sie *in den zweiten Tod geworfen werden*, bedeutet das, dass sie gesegnet werden, geheiligt und in die Herrlich

Ach! Ja, Geliebte, in diese Sünde der Anmaßung neigen viele, die durch die Kenntnis des Plans Gottes erleuchtet wurden, dazu, zu verfallen. Anstatt die Schriften sorgfältig zu notieren und nachdenklich zu betrachten, die zwar ihren überragenden Vorteil und ihre besondere Gunst aus Gottes Kenntnis der Wahrheit anerkennen, sie aber auch vor der großen Gefahr der so Erleuchteten warnen (denn die Gegenwart ist der Richter). (Siehe **Heb. 6:4-8; 10:26-31; Offb. 2,11; 20,6**), ignorieren sie sie und gehen vermessen, sich auf ihr eigenes Verständnis stützend, folgendermaßen zur Vernunft über: Sie sagen: „Die Schrift verkündet, dass „Gott nicht liebt“, so liebend, dass er der ganzen Menschheit Erlösung gegeben hat. Soweit sagen sie wahr; Gottes, der pervers ist und jeden Teil der inspirierten Wahrheit leugnet. Sie sagen: „Ja, und wir haben den Glauben (?), dass diese Liebe so mächtig ist **[R1392:Seite 112]**, dass kein rebellischer Sünder ihr jemals entkommen kann; und wenn ein Jahrtausend nicht ausreicht, um ihn zu formen, dann wird er ein anderes und ein anderes haben; denn alle *müssen* gerettet werden. Letzten Endes können sie nie wieder erlöst werden, wenn sie wegen ihrer eigenen vorsätzlichen Sünden, die sie mit vollem Wissen und voller Verantwortung begangen haben, des zweiten Todes würdig befunden werden. Die in Christus vorgesehene Erlösung ist vollständig und für alle und sorgt für die volle Erlösung für jedes Kind

von Adam von allen Strafen und Schwächen, die durch Adams Ungehorsam erlitten wurden, und von der göttlichen Gunst abfielen. Aber nachdem diese Erlösung vollständig in ihre Reichweite gebracht wurde, ist jeder danach genauso verantwortlich wie Adam; und jeder unterliegt der gleichen Strafe – dem Tod – wenn er vorsätzlich ungehorsam ist. Dies wird der *zweite* Tod genannt, weil es die Strafe für vorsätzliche Sünden im Rahmen der zweiten Prüfung ist.

Aber die Anmaßenden werden immer arroganter und selbstbewusster und gehen einen weiteren Schritt, indem sie die Notwendigkeit eines Lösegeldes leugnen, indem sie behaupten, dass der Tod Christi uns nicht vom ersten Tod erlöst habe, dass wir nicht mit einem Preis erkaufte worden seien, dass sie früher einen Fehler begangen hätten, als sie daran dachten, und dass ihre *Nachahmung des Lebens Christi* alles sei, was die göttliche Gerechtigkeit von jedem Menschen von ihnen verlangen könne. Deshalb tun sie es trotz allem Geist der Gnade, der von Jehova in der Gabe seines einziggezeugten Sohnes, unseres Erlösers, manifestiert wurde und sich anmaßt, in den schmutzigen Lumpen seiner eigenen Gerechtigkeit zu stehen. – Jes. **64:6**.

Sie geraten in diesen großen Irrtum, als sie versuchen, ihre *anmaßende* Theorie aufzustellen. Denn sie sehen, dass die Strafe für die *Sünde der Tod* war, als Adam vor Gericht gestellt wurde, und wenn der Tod Christi als Zahlung dieser Strafe notwendig war, bevor jemand begnadigt werden konnte, erhielt er die Freiheit, als Söhne Gottes *aufgestanden* zu werden (**Röm. 3,24-26; Kol. 1,20-22; 1 Kor. 15:21,22**), da Gott sich nicht ändert, konnte es keine Hoffnung geben, dem zweiten Tod zu entkommen, außer durch die Zahlung eines zweiten Lösegeldes. Preis für jeden, der verurteilt wird.

Auf diese Weise verdrehen anmaßende Sünden das Urteil, machen die Heiligen Schriften ungültig und führen zu der „*großen Übertretung*“, „das Blut des Bundes zu zählen, mit dem wir geheiligt wurden.“ (**Hebräer 10,29.**) Angesichts solcher Versuchungen und Neigungen sollen die Geweihten immer daran denken, dass die eiserne Sicherheit in Sanftmut und Demut liegt, indem sie sich eng an das Wort des Herrn klammern und über seine Gebote nachdenken und über ihre gesamte feierliche und bedeutsame Bedeutung nachdenken. – „Dann werden“ sie „aufrichtig sein und an der *großen Übertretung schuldig sein*.“ Und so sei das ständige Gebet – **Vers 14.** „Lass die Worte meines Mundes und die Betrachtung meines Herzens wohlgefällig sein in deinen Augen, o Herr, mein Fels und mein Erlöser.“

=====

[Seite114]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

-----

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

-----

TOWERPUBLISHINGCOMPANY,

„BIBELHAUS“  
ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA  
CTRUSSELL, HERAUSGEBER.  
-----

ABONNEMENTPREIS: 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus (einschließlich  
eines vierteljährlichen Abonnements für zwei Exemplare alter Theologie-  
Traktate)

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.  
-----

### **SPEZIELLE ARTIKEL FÜR REGELMÄßIGE LESER.**

-----

#### **[R1392:Seite114]**

Der Kongress zum Bibelstudium und zum Gedenken an den Tod unseres Herrn, der kürzlich vom 7. bis 14. April in Allegheny stattfinden sollte, ist gerade geschlossen.

Es war eines der interessantesten dieser Art, die jemals hier oder vielleicht irgendwo anders stattfand; denn wir können die Zusammenkünfte der frühen Kirche in den Tagen der Apostel kaum außer Acht lassen.

Zahlenmäßig war das Treffen größer als jedes seiner Vorgänger – etwa zweihundert Teilnehmer aus benachbarten Städten und Bundesstaaten sowie etwa die gleiche Anzahl von Hausbewohnern. Und alle diese können wir getrost als *Interessierte betrachten*, weil andere eingeladen wurden, fernzubleiben.

Die Besucher kamen aus verschiedenen Entfernungen und repräsentierten die folgenden Bundesstaaten: Pennsylvania, New York, New Jersey, Rhode Island, Massachusetts, Manitoba, Kanada, Minnesota, Wisconsin, Dakota, Colorado, Kansas, Arkansas, Missouri, Indiana, Illinois, Ohio, West Virginia, Maryland, Kentucky, Iowa und Michigan.

**[R1393:Seite 114]** Dieses Treffen schien den spirituellen Ton seiner Vorgänger zu übertreffen, wenn das möglich war – aber das *letzte* scheint immer das Beste zu sein.

Die Treffen begannen am Morgen des 7. um sechs Uhr in den verschiedenen Schlafzimmern, in denen die Freunde untergebracht waren, und dauerten während des Frühstücks bis neun Uhr, der Stunde der öffentlichen Versammlung, von der aus die Zeit bis zehn Uhr dem Gebet, dem Lob und der Ermahnung gewidmet war. Dann gab es ein Mittagessen und ein Gespräch, gefolgt von einer Abendsitzung für Zeugnis, Lob und gegenseitige Freude

Letzteres versuchten wir, um neun Uhr zu schließen, aber manchmal machten sie bis nach elf weiter. Auch nachdem sie in den Ruhestand gingen, konnten sich einige nicht zurückhalten, zu schlafen und andere schlafen zu lassen die Weihe des Herzens und aller Talente für den Dienst dieses liebenden Gottes, dieses gnädigen Plans und dieses allmächtigen Erlösers.

Alle schienen auf ihren Gesichtern zu zeigen, was sie mit ihren Stimmen bezeugten – dass ihre Herzen voller Liebe zu Gott und Christus waren, was aus der Tatsache resultierte, dass das Licht der Herrlichkeit Gottes im Angesicht Jesu Christi, unseres Herrn, in ihre Herzen gestrahlt hatte Ameisen nahmen an der Ernte teil. Fünf neue Arbeiter beschlossen, ihre Zeit in diesem gesegneten Dienst zu opfern, den der Meister so deutlich gesegnet hat. Jeder gelobte, unserem Erlöser und König zu Beginn des Jahres ernsthaft zu dienen, und gelobte, einander ständig auf dem Thron der Gnade zu gedenken.

=====

**[Seite114]**

**Seien Sie vorsichtig beim Senden von Geld.**

-----

In letzter Zeit sind mehrere Briefe *mit Geld* in den Postsendungen verloren gegangen. Schicken Sie uns kein Geld. Die Postbeamten sind nicht alle ehrlich, obwohl viele von ihnen es auch tun. Diebe können das Geld im Umschlag *spüren und geraten dadurch in Versuchung*, es zu stehlen. Senden Sie Bankwechsel, Zahlungsanweisungen oder Expressbestellungen, wenn Sie *sicherstellen möchten, dass wir das erhalten, was Sie senden.*

=====

**BAND XIII. 15. APRIL 1892. NR. 8.**

**[R1393:Seite115]**

**WAR ES NICHT NOTWENDIG?**

-----

„Und er sprach zu ihnen: „O ihr gedankenlos und langsam im Herzen, um alles zu glauben, was die Propheten geredet haben. War es nicht notwendig, dass der Messias diese Dinge erlitten hat und in seine Herrlichkeit eingegangen ist? Und angefangen bei Mose und durch alle Propheten erklärte er ihnen in allen Schriften, was ihn selbst betraf.“  
– **Lukas 24:25-27.**

An den Anlass dieser Äußerung wird man sich erinnern: So wandte sich unser Herr nach seiner Auferstehung an zwei seiner Jünger auf dem Weg von Jerusalem nach Emmaus. Sie diskutierten über das seltsame und wundervolle Ereignis der vergangenen Tage.

Als sich plötzlich ein Fremder näherte und mit ihnen ging, sagte er: „Was sind das für Mitteilungen, die ihr miteinander habt, wenn ihr geht und traurig seid?“ über Jesus von Nazareth, der ein mächtiger Prophet und ein mächtiges Wort vor Gott und dem ganzen Volk war, und darüber, wie ihn die Oberpriester und unsere Herrscher zum Tode verurteilt und gekreuzigt haben. Aber wir vertrauen darauf, dass er der gewesen war, der Israel hätte erlösen sollen: Und außerdem ist heute der dritte Tag, seit dies geschehen ist.

Ja, und auch gewisse Frauen aus unserer Gesellschaft staunten über uns, die früh an diesem Pulch waren, und als sie diesen Körper nicht fanden, kamen sie und sagten, dass sie auch eine Vision von Engeln gesehen hätten, die sagten, dass er lebendig sei.

Dann folge den Worten unseres Herrn: „O du Gedankenloser und langsamen Herzens, um alles zu glauben, was die Propheten gesprochen haben. War es nicht notwendig, dass der Messias diese Dinge erlitten hat und in seine Herrlichkeit eingegangen ist?“ Die *Notwendigkeit* dieser Dinge war die große Lektion, die er diesen verwirrten und verwirrten, aber ernsthaften Jüngern zu vermitteln versuchte.

Aus der Sicht der heutigen Christen ist die Notwendigkeit dieser Dinge viel leichter zu erkennen als aus der Sicht der frühen Jünger in unmittelbarer Nähe dieser wunderbaren Ereignisse. Aber dennoch gibt es heute auch einige, die gedankenlos über falsche Schlussfolgerungen stolpern, die aus einer rücksichtslosen und rücksichtslosen Interpretation der Lehren des Meisters stammen. Sie sagen: Ja, es war notwendig für Christus zu leiden, denn der Weg des Leidens ist der einzige Weg zur Herrlichkeit. Christus musste leiden und so müssen alle leiden; und die Herrlichkeit wird eine natürliche Folge sein, wie diese Worte des Herrn lehren. noch war das des Sohnes Gottes in seinem Pre - So entstand die menschliche Existenz. Und ein aufmerksamerer Geist würde sagen: Nein, das war nicht der Grund der Notwendigkeit für seine Leiden, auf die sich der Herr bezog; denn er machte auf **[R1393: Seite 116]** die göttlich inspirierten Prophezeiungen aufmerksam, die notwendigerweise erfüllt werden müssen.

Das Leiden war notwendig, weil es Teil von Jehovas Plan zur Menschenerlösung war und von den Propheten zum Ausdruck gebracht wurde; und wir wissen, dass Jehova es nicht verlangt hätte, wenn es nicht Teil dieses Plans gewesen wäre. Der Apostel Paulus erklärt, warum es für den Plan notwendig war, und sagt, dass es dazu gedacht war

offenbart die Gerechtigkeit Jehovas, indem er die Sünden der bereits verurteilten Welt erlässt und zeigt, dass er gerecht ist, und doch der Rechtfertiger der Verurteilten, die an Jesus glauben, den Gott als Sühne, als Genugtuung, als Ersatz für sie vorgesehen hat – der auch sein Leben als Mensch, seine Menschlichkeit, ein Lösegeld für viele gab – für die zahlreichen Nachkommen Adams, der seine Sünde geerbt und verurteilt hatte Nation.

Hören Sie noch einmal die bedeutungsvolle Frage des Meisters: „War es nicht *notwendig*, dass der Messias diese Dinge erlitten hat?“ Die Frage soll die Gedankenlosen dazu erwecken, die Gerechtigkeit und Weisheit des Verhaltens Jehovas in dieser Angelegenheit genau zu beachten. Angenommen, Gott hätte der Menschheit für einen Moment die Erlösung vom Tod ohne diese versprochen, die unser Herr als „notwendige“ Versorgung bezeichnet, was wäre das Ergebnis gewesen? Nachdenkliche Geister Ich werde einmal sehen, dass eine solche Vorgehensweise bewiesen hätte, (1) dass Gott ein veränderlicher Gott ist, der einst erklärt hat, dass der Lohn der Sünde der Tod ist, und danach seine Entscheidung rückgängig gemacht und dem Verurteilten das Leben gewährt hat; (2) dass er entweder im ersten oder im zweiten Fall ungerecht war – entweder dass die Todesstrafe zu streng und daher ungerecht war, oder sonst Wäre es nicht ungerecht, sondern eine gerechte Strafe, dass er eine solche gerechte Entscheidung rückgängig machen würde; Jetzt würde er morgen nicht sein Wort zurücknehmen und uns dem Elend oder dem Tod ausliefern.

Dies wäre unsere Bedingung gewesen, wenn diese Notwendigkeit, auf die unser Herr verwies, nicht durch die Leiden „des Mannes Christus Jesus, der sich selbst als Lösegeld für alle gab“, bis hin zum Tod, erfüllt worden wäre, in Übereinstimmung mit dem weisen und gerechten Plan Gottes zur Erlösung der Menschen. (1. **Tim. 2:6**). **Der freiwillige** Erlöser nahm unsere menschliche Natur an und opferte sie dann in unserem Namen – und trug so in unserem Raum und an unserer Stelle genau die Strafe auf, die Adam gebührt und die seine ganze Nachkommenschaft von ihm geerbt hat. Damit wurde unsere Schuld beglichen, und alle, die glauben, an die Verheißung des Lebens durch Christus zu glauben, sind nun *rechtlich* frei von der Verurteilung, unter der sie geboren wurden, obwohl sie dazu ernannt wurden Die Zeit für ihre tatsächliche Freilassung ist noch nicht gekommen. Sie halten einen Schuldschein in ihrem Besitz – den sicheren Bund Jehovas – versiegelt mit dem kostbaren Blut Christi und zahlbar zur „bestimmten Zeit“, dem Tausendjährigen Zeitalter. Somit sind sie freie Menschen in Christus, sie sind durch den Glauben gerettet, obwohl sie immer noch durch das Tal des Schattens des Todes gehen Sie haben göttlichen Rat und Gnade und fürchten sich vor dem Bösen, weil sie wissen, dass ihnen etwas gebührt

Zeit wird ihnen das Versprechen des dauerhaften Lebens vollständig bestätigt werden.

Aber es gab noch einen weiteren Aspekt der Notwendigkeit im göttlichen Plan, auf den sich unser Herr bezog: „War es nicht auch notwendig, dass der Messias in seine Herrlichkeit gelangte?“

Die Frage richtet sich an euch und an uns sowie an unsere frühen Jünger; und die Tatsache, dass sie gestellt wird, impliziert unsere Fähigkeit, die Notwendigkeit zu erkennen Das Versprechen von Leben und Freiheit wurde uns allein gegeben, ohne solche Hilfe wären wir immer noch derselbe traurige Zustand; denn die Gefängnistüren des Todes sind stark und sicher verriegelt und verriegelt, und wir können sie nicht aufbrechen; und die Fesseln der Sünde und Krankheit, der geistigen, moralischen und körperlichen Dummheit sind fest um uns geschlungen, und wir haben nicht die Macht, sie abzuschütteln Und so fühlen wir die Notwendigkeit **eines [R1393: Seite 117]** mächtigen Erlösers und eines liebenden Erlösers. Und, Gott sei Dank, in seinem einziggezeugten und geliebten Sohn haben wir beides Denn **obwohl er als** Mensch alles opferte, was er damals hatte – seine Menschlichkeit – bis hin zum Tod, erneuerte Gott, indem er die geopfert Menschheit als Preis für die Erlösung annahm, seine Existenz in einer höheren Natur Und so erfüllt sich diese zweite Notwendigkeit des göttlichen Planismus mit der Bereitstellung von jemandem, dem „alle Macht im Himmel und in der Erde gegeben ist“ und der daher reichlich in der Lage ist, nicht nur das erlöste Geschlecht aus der Stille des Todes zu erwecken, sondern auch alle vollständig zu etablieren, die seine Gunst nach ewiger Gerechtigkeit und daraus resultierender Würdigkeit des ewigen Lebens wünschen und annehmen wollen Durch die Segnungen seines königlichen und priesterlichen Amtes wird er zu gegebener Zeit alle Willigen und Gehorsamen tadellos vor die Gegenwart der Majestät Jehovas bringen, um seinen Segen zu empfangen und in die ewigen Freuden seiner liebenden Gunst einzutreten. In seiner Gegenwart ist Freude der Freude, und diese rechte Hand – zu seinen Gunsten – wird für immer Freude bereiten. --**Psalm 16:11.**

Bedenkt dann, oh Gedankenlose, wie notwendig es war, dass der Messias sowohl den Tod erleiden als auch in seine Herrlichkeit eingehen sollte. Sowohl die Demütigung als auch die Erhöhung erfüllen unsere Notwendigkeiten auf so wunderbare Weise, dass wir klar erkennen, dass nur göttliche Weisheit, Liebe, Wohlwollen und Gnade den wundersamen Plan hätten planen können. „Danke sei Gott, der uns den Sieg schenkt, durch unseren Herrn Jesus Christus.“

Der Tod, die Auferstehung und die Erhöhung Christi waren daher nicht nur notwendig für Gottes Erlösungsplan, wenn man ihn von einem philosophischen Standpunkt aus betrachtete, den der Herr uns sorgfältig genug beobachten sollte, sondern auch, wenn man ihn von diesem Standpunkt aus betrachtete

Der Standpunkt der Prophezeiung, die Notwendigkeit, ist ebenfalls klar; und wir sollten nicht demütig sein, alles zu glauben, was die Propheten gesagt haben.

Beginnend bei Mose zeichnete der Herr diese Reihe von Prophezeiungen für die beiden nach, mit denen er gesprochen hatte, und zeigte, wie sie sich in ihm selbst erfüllt hatten; und obwohl seine Worte nicht aufgezeichnet sind, haben wir immer noch Moses und die Propheten und können sie selbst lesen. (Siehe **Deut. 18:15.**) Und hier, im auferstandenen Christus, war der Beginn der Erfüllung dieser Verheißung. Auch Mose hatte in den typischen Zeremonien des Versöhnungstages sowohl die Opferleiden als auch die darauffolgende Herrlichkeit Christi vorweggenommen. Nachdem das Opfer vollbracht und das Blut im „Allerheiligsten“ dargebracht worden war, verließ er die Stiftshütte als typische Sühne für die Sünden Israels, er hob seine Hände und segnete das Volk, bis er dann niedergestreckt auf dem Boden lag, um die ganze Menschheit im Tod darzustellen – ein Vorbild für die Auferstehungsherrlichkeit Christi und sein Herauskommen aus der Allerheiligsten Gegenwart Jehovas, um es zu segnen. ganze Welt im Jahrtausendalter. (Siehe *„Die Stiftshütte: Schatten besserer Opfer.“*) War es für die Erfüllung dieser göttlich eingesetzten Vorbilder nicht tatsächlich *notwendig*, sagt unser Herr, dass der Messias diese Dinge erlitten hat und in seine Herrlichkeit eingehen musste?

Wieder bezeugt Mose Christus, indem er die Vorfälle des typischen Opfers Isaaks durch seinen Vater Abraham aufzeichnet, der ihn in einer Gestalt von den Toten wieder empfing (**1. Mose 22:1-18; Hebr 11:19**) und so die Opferung seines einziggezeugten Sohnes durch Jehova vorwegnahm und ihn erneut von den Toten empfing.

Wieder gab es all jene Prophezeiungen, die die Umstände seines Todes so besonders beschrieben: „Er wurde als Lamm zur Schlachtung gebracht und als Schaf vor ihrem Scherer stumm, so tat er diesen Mund nicht auf.“ „Er machte sein Grab bei den Bösen [dem sündigen Menschengeschlecht] und bei den Reichen [im Grab des Reichen Josef von Arimathäa – Matthäus **27:57**] in seinem Tod“ (**Jes. 53:7,9**); „Er behält alle seine Gebeine, nicht eines davon ist zerbrochen“ (**Ps 34,20**); „Du wirst meine Seele nicht verlassen, die Hölle [Scheol, das Grab], und du wirst deinen Heiligen nicht leiden lassen, um die Verderbnis zu sehen“ (**Ps 16,10**); [**R1394:Seite 118**] „Sie durchbohrten meine Hände und meine Füße;“ „Sie teilten meine Kleider unter sich und warfen ein Los auf mein Gewand;“ „Sie gaben mir auch Gallenfleisch und gaben mir in meinem Durst Essig zu trinken.“ (**Psalm 22:16,18; 69:21.**) Wie genau sich all das erfüllt hatte.

Und **Jesaja (53:5)** sagte: „Er wurde verwundet [nicht wegen seiner eigenen, sondern] wegen unserer Übertretungen, er wurde zerschlagen wegen unserer Missetaten: die Strafe für unseren Frieden.“

Und **Daniel (9:26)** sagte: „Der Messias soll ausgerottet werden, aber nicht für sich selbst.“ Und **Sacharja (13:1)** sagte: „Dem Haus Davids und den Bewohnern Jerusalems wird ein Brunnen aufgetan werden für Sünde und Unreinheit.“ Das Wohlgefallen des Herrn wird in seiner Hand gedeihen. Er wird den Tod verschlingen im Sieg.“ – **Jes.53:10; 25:8.**

Ja, zur Erfüllung dieser Prophezeiungen war es notwendig, dass Christus sowohl den Tod erleiden als auch in seine Herrlichkeit eingehen sollte; und über diese gesegneten Tatsachen mögen sich alle nachdenklichen Gläubigen freuen. Eine kleine Weile werden alle Gläubigen als Glieder seines Leibes das Maß seiner Leiden erfüllt haben und in seine Herrlichkeit eingehen. Dann wird bald seine Herrlichkeit offenbart werden, und alles Fleisch wird sie sehen; für die Der Mund des Herrn hat gesprochen. – Jes. **40:5.**  
=====

r1398 **THEMETHODISTREVOLT.**

r1394 **REISEN IN DAS HEILIGE LAND.**  
=====

**[Seite123]**

**STUDIERN SIE INTHEOLD WILL.**

– INTERNATIONALE.

WIRD IM VORAUS AUF ANFRAGE AUSLÄNDISCHER LESER VERÖFFENTLICHT.  
-----

**[R1396:Seite123]**

**THELORDMYSHEPHERD.**  
-----

LEKTIONIV., 24. APRIL, **PSALM23:1-6.**

*Goldener Text* – „TheLordismmyshepherd:Ishallnotwant.“

In den kostbaren und wahren Gefühlen dieses Psalms empfand David zweifellos großen Trost inmitten seiner Versuchungen und Prüfungen und in der Erkenntnis seiner eigenen Schwächen und Mängel. Güte und Fürsorge brachten auch die neue Entschlossenheit Davids mit sich, für das scheue Schaf zu sorgen, damit es immer unter der Obhut des Hirten bleibe.

Während diese Worte für David, für uns, die Kirche unter der Obhut des gesalbten Jesus, unseres guten Hirten, eine solche Bedeutung hatten, bedeuten sie doch noch mehr; denn als vom Herrn inspirierter Prophet legt David diese Worte in den Mund der „kleinen Herde“ geweihter Anhänger des Herrn, die gehorsam auf seine Stimme hören und in sanfter Demut Trost sowohl in seiner züchtigenden Rute als auch in seinem Bauch finden WenigerStabvonVersprechenundHoffnung.

Für diejenigen, die nicht in dieser Haltung sind, gelten diese Worte nicht. Der Herr ist kein Hirte abtrünniger Ziegen (er kann jedoch zulassen, dass die gemeinsamen Segnungen der Sonne zu allen kommen): Der Stolze und der Eigensinnige haben keinen Anteil an seiner Fürsorge ; **und diejenigen, die wirklich seine** Schafe sind und daher seine Fürsorge und Führung beanspruchen können, sind, wie er sagt (Lukas 12,32), nur eine „kleine Herde“, denen Es ist des Vaters Wohlgefallen, das Reich zu geben sagen-- **Vers 1.** „Der Herr ist mein Hirte: Mir wird es nicht mangeln.“ Sie sollen alle nötige Unterweisung, alle nötige Gnade und Trost und Disziplin und Schulung und Fürsorge haben, und ein solches Maß an zeitlichem Gut,

das zu ihrem höchsten spirituellen und ewigen Segen am förderlichsten ist. Tatsächlich wird alles zum Guten für die Schafe auf der Weide des Herrn wirken – für die, die nach seinem Vorsatz berufen sind. – Röm. **8:28.**

**Vers 2** versichert uns, dass unser Hunger und Durst nach Wahrheit und Gerechtigkeit gestillt werden – dass wir zur rechten Zeit reichlich genährt und mit dem Wasser des Lebens erfrischt werden.

**Vers 3** – „Hier stellst du meine Seele wieder her“ usw. bezieht sich auf unsere gegenwärtige *Rechtfertigung* durch den Glauben an das sterbende Opfer Christi er ist es, und weil wir auf seinen Namen vertrauen, auf sein Verdienst, auf das Verdienst seines freiwillig für unsere Sünden gegebenen Opfers.

**Vers 4** – „Ja, [obwohl ich nicht wirklich wiederhergestellt bin, aber durch den Glauben an die Verheißung durch Christus, ich vertraue auf mich selbst, auch wenn ich [wie der Rest der sterbenden Welt] immer noch durch das Tal des Schattens des Todes gehe, [ich wurde in diesem Tal geboren und werde darin sterben, doch] werde ich kein Böses fürchten [kein Scheitern deines sicheren Bundes]; denn du bist mit mir, [selbst hier, und]dein [Züchtigungsstab] und dein [treuer] Stab [des Versprechens und der Hoffnung], sie trösten mich.“

**Vers 5** bezieht sich auf den reichlichen Vorrat an seelenbefriedigender Wahrheit – die Speise zur rechten Zeit und den vollen Kelch der Freude und Fröhlichkeit – der vor uns bereitet und ausgebreitet wird

Ein Haus der Gläubigen, selbst hier mitten in diesem Tal des Schattens des Todes und in der Gegenwart von vier Feinden – Satan und seinen Boten, die sehnlichst danach streben, die Füße Christi zum Stolpern zu bringen und den Glauben zu untergraben. Es bezieht sich auch auf unsere Salbung mit dem Heiligen Geist, die Mitglieder des Leibes Christi.

**Vers6.** Angesichts dieser gegenwärtigen Großzügigkeit und dieses Segens kann es durchaus sein, dass Güte und Barmherzigkeit uns alle Tage unseres Lebens folgen werden – sowohl dieses gegenwärtigen als auch des kommenden Lebens; und dass wir, wenn wir als gehorsame Schafe weiterhin der Führung des Guten Hirten folgen, schließlich für immer im Haus des Herrn wohnen werden, als Mitglieder einer heldenhaften, göttlichen Familie, als Braut und Miterbe des Königs Jehovas Brandstiftung.

**[R1396:Seite123]**

### **DAS GEBET DES BÜSSENDEN.**

-----

#### **LEKTIONV., 1. MAI, *PSALM51:1-13.***

*Goldener Text* – „Erschaffe in mir ein neues Herz, einen Gott, einen neuen, rechten Geist in mir.“

Dies lenkt unsere Aufmerksamkeit auf den dunkelsten Makel **[R1396:Seite 124]** in der Geschichte des Propheten David – der Sache mit der Ermordung Urias und der Entführung seiner Frau. Skeptiker verweisen gern auf diese große Doppelsünde und spotten: „Und das war der ‚Mann nach Gottes Herzen‘, gemäß dem großen moralischen Standard der Bibel.“ Aber Tatsache ist, dass es war, als David der Hirte kam gerade zur Menschheit, die nach Gottes Herzen war. Und doch gibt es im Zusammenhang mit dieser Angelegenheit, Davids größter Sünde, etwas, das seinen besseren Charakter zeigt, der „nach Gottes Herzen“ war : „Und das wird uns durch diese Lektion vor Augen geführt. Die lobenswerten Merkmale sind: (1) Er versuchte nicht, seinen Kurs zu rechtfertigen, indem er sagte, dass alle Könige um ihn herum solche Dinge und Schlimmeres taten und dass ihre Untertanen allgemein zugestanden hätten, dass sie das Recht hätten, sich zu verhalten, was ihm gefiel; (2) er leugnete nicht nur nicht das Unrecht, sondern versuchte auch nicht, zu sehen, was er zur Selbstverteidigung sagen konnte; Er beruft sich nicht auf seine besondere Versuchung und auch nicht darauf, dass sie höher als die anderer sei, aus der Macht, die er ausübt, sondern auf eine Weise, die alles davon überzeugt, dass dieses *Herz* wirklich besser war, als sein böses Verhalten zu zeigen schien . Wir haben kein **Recht, Davids** Verbrechen zu dulden, aber Wir haben das Privileg, die anderen Eigenschaften an ihm zu bemerken, die in gewissem Maße ein Ausgleich für seine Schwächen waren.

Und es ist auch gut, dass die Bibel ihre eigene Wahrhaftigkeit dadurch bezeugt, dass sie neben den Aufzeichnungen ihres Glaubens und Dienstes treu die Aufzeichnungen ihrer Sünden und ihres großen Charakters bewahrt

Die Bibel erzählt von den Schwächen ihrer größten Helden außer unserem Herrn Jesus: von den Verfolgungen des Paulus, von der Verleugnung und Lästerung des Petrus, von den Sünden Davids, von den Fehlern Abrahams usw.

Doch dies, was die weltliche Weisheit als einen gravierenden Nachteil betrachten würde, hielt Gott für das Richtige; und viele von Gottes Volk wurden durch genau diese Aufzeichnungen menschlicher Schwäche und Sünde zutiefst *gesegnet*. So wurde deinem Sünder beigebracht, auf Gott um Vergebung zu hoffen und zu erkennen, dass Gott, der ihm seine Gnade anbietet, Mitleid mit anderen hatte, die aus dem Weg waren, als sie sich ihm mit wahrer Reue zuwandten.

**Verse 1-3.** „Erbarme dich meiner, o Gott, nach deiner Güte, nach der Menge deiner Barmherzigkeit allein aus meinen Übertretungen.

Wasche mich gründlich von meiner Missetat und reinige mich von meiner Sünde. Denn ich erkenne meine Übertretungen an, und meine Sünde liegt immer vor mir.“

David plädierte also auf seine Gnade; und obwohl er schließlich erkannte, dass Gottes Gunst ihm wiederhergestellt worden war, wusste er nichts von der eigentlichen Philosophie dieser Angelegenheit – wie Gott gerecht und dennoch der Rechtfertiger derer sein konnte, deren unverdienter Zorn verdient war. Ach ja! Der Standpunkt der Söhne Gottes ist während dieses Evangeliums viel gesegneter. Unser Vater im Himmel erzählt uns nicht nur von unserer Vergebung und Versöhnung. Aber er gibt uns die Einzelheiten, damit wir sehen können, *wie* er es getan hat, ohne unsere Sünden zu sanktionieren oder sie zu entschuldigen, und ohne sein eigenes gerechtes Gesetz in dieser Angelegenheit zu verletzen. Davids Sünden wurden weder ausgelöscht noch vergeben; denn obwohl der Herr ihm göttliche Gunst und Gemeinschaft wiederherstellte, bestrafte er ihn hart für seine Sünde, wie es von Nathan, dem Propheten, vorhergesagt worden war (2. **Sam. 12,11.12**), **wobei** Absoloms Rebellion das eingesetzte Mittel war.

Stimmt, thepenaltyexactedWasnotthe *volle* Elfmyofsin, Fortouldhavedingdingdeath. Nektion mitabsolomsrebellion, asabovestiert.

Und wie es bei David und anderen unter dem typischen Gesetzesbund der Fall war, so verhält es sich auch bei den Kindern Gottes unter dem Neuen *Bund* in Christus

Der Grad unserer Sünden und Unzulänglichkeiten *ist unfreiwillig* und steht im Widerspruch zu unseren wirklichen Gefühlen. Aber welcher Anteil auch immer von uns vorsätzlich, geplant und vereinbart ist, ist mit einer Strafe verbunden, die entweder im gegenwärtigen oder im zukünftigen Leben verhängt werden kann. Und im Falle eines Sünders, der Mitglied des gesalbten Leibes werden soll, erklärt Gott, dass solche Sünden im gegenwärtigen Leben bestraft werden sollen – indem er durch den Apostel sagt: „Manche Sünden gehen dem Gericht [während des gegenwärtigen Lebens] vor, anderen folgen sie nach“ im nächsten Leben, wenn einige mit vielen und andere mit wenigen Striemen geschlagen werden Würdig, der verherrlichten Kirche zu sein, **[R1397:Seite125]** werden sie *jetzt* gezüchtigt, damit sie in der nächsten Zeit nicht Teil der Welt an der Verdammnis (Prüfung) der Welt sein mögen. – **1. Tim. 5:24; Lukas12:48; 1Kor.11:32.**

**Verse 4 und 5.** Davids Bekenntnis hieher zu Gott – der beleidigte Uria war tot. Jedenfalls wurde es an jenem Tag als das Privileg des Herzogs angesehen, die Körper und Leben seines Volkes seinem Willen zu unterwerfen; und zweifellos taten auch andere Könige es gewöhnlich schlecht Barmherzigkeit. Er bekannte seine Sünde, damit andere, wenn die Strafen des Herrn kommen würden, wissen könnten, dass Gottes Urteile und die Nöte des Königs nur Strafen und keine Verstöße gegen Gottes Bundesversprechen waren.

**Verse 5-12.** Nachdem er im Gegenteil seine ursprüngliche Beeinträchtigung durch den Sündenfall eingestanden hat, zeigt er im Umkehrschluss seine klare Wertschätzung des göttlichen Plans. Obwohl Gott gefallen und schwach im Fleisch ist und daher nicht in der Lage ist, vollkommen zu handeln, sucht und verlangt Gott die Reinheit *des Herzens* (Reinheit des Beweggrunds oder der Absicht), und dieser David erkannte, dass er sich nicht manifestiert hatte. Daher ist sein Ausspruch **in den folgenden Versen** nicht, dass der Herr ihm seine Schuld verzeihen soll, sondern dass dieses Herz gereinigt und in Einklang mit Gottes Charakter und Plan gebracht werden kann. Ach! Wie seltsam, dass einige unter dem noch klareren Licht leben Die Evangeliumszeit sieht nicht, was David so klar zum Ausdruck bringt, und stattdessen beschuldigen einige Gott sogar, alle Sünde, Verbrechen und Bosheit inspiriert und verursacht zu haben. Aber David hatte recht, und diese Mächtigen-Klugen sind in ihren eitlen Vorstellungen verfinstert und töricht geworden.

**Vers 13.** Welches große Prinzip hier dargelegt wird. Es ist absolut richtig, dass diejenigen, die vom Herrn als Lehrer eingesetzt werden, um Übertreter zu unterweisen, sei es in diesem oder dem kommenden Zeitalter, vollständig Gott geweiht sein sollten – rein – reinen Herzens und auch, um mit neuem Geist erfüllt und durch die Wahrheit geheiligt zu werden.

=====  
**r1397 ERMUTIGENDE WORTE ERNSTHAFTER ARBEITER.**  
=====

[R1386:Seite99]

BAND XIII. 1. APRIL 1892. NR. 7.

„DIE BRAUT, DAS LAMMSFRAU.“

(BESONDERE AUFMERKSAMKEIT UND SORGFÄLTIGES STUDIUM DIESES THEMA WIRD ERFORDERLICH, DIE GRÜNDE WERDEN IM SPÄTEREN ERKLÄRT. –

HERAUSGEBER.)

-----

„Ich habe dich als zuchtlose Jungfrau einem Mann, nämlich Christus, verlobt.“ – 2. **Korinther 11:2.**

Der Brief des Apostels Paulus, in dem diese Worte vorkommen, war an die Kirche Gottes in Korinth und an alle Heiligen in ganz Achaia gerichtet (2. **Kor. 1,1**) und wurde zusammen mit den anderen Briefen vom Heiligen Geist zur Belehrung der gesamten Kirche während des gesamten Evangeliums verfasst. Darum sagt der Apostel: „Ich habe dich als züchtige Jungfrau meinem Mann, nämlich Christus, verlobt.“ Es ist offensichtlich, dass die gesamte treue Kirche gemeint ist – alle, die als „weise Jungfrauen“ ihren Ehegelübden treu bleiben werden. Dies wird zu gegebener Zeit von Christus als herrlicher Braut ohne Flecken, Falten oder ähnliches angenommen werden.

Dieses schöne Bild der Beziehung der Kirche zu Christus wird in der Heiligen Schrift sehr hervorgehoben. Siehe die Einladung, Braut zu werden in **Psa. 45:10,11 und** die verheißene Freude und Freude derer, die es annehmen und sich als würdig erweisen. Dann lest den Rat des Paulus an die Männer und Frauen, die wahrhaftig im Herrn vermählt sind: Sie beide sollen ein Fleisch sein – als eine Person, die nur einen Sinn und ein gemeinsames Interesse, eine Absicht und ein Ziel haben und Schwestern. Dann sagt der Apostel: „Dies ist ein großes Geheimnis“ – etwas, das selbst unter christlichen Ehemännern und -frauen selten zu sehen ist – „aber ich spreche von Christus und der Kirche“, von der Braut und dem Bräutigam Braut, zwischen der die Vereinigung *perfekt sein wird.* --**Eph.5:22-33.**

Isaak und seine Frau Rebekka liefern ein beeindruckendes Bild von Christus und der Kirche als Bräutigam und Braut, auf das wir uns später beziehen werden; und der Offenbarer weist auf das himmlische Jerusalem, die verherrlichte Kirche, als die Braut, die Frau des Lammes.

Die Lehre dieses sanft wiederholten und schönen Symbols, durch das der Herr uns seine große Liebe und zärtliche Fürsorge für uns als seine Kirche verstehen und würdigen lassen möchte, ist einfach, dass es seltsam erscheint, dass irgendjemand es nicht verstehen sollte; doch durch die Anwendung eines Typs sind einige wenige zu falschen Schlussfolgerungen über das Thema gelangt. Zwei der lieben Freunde der Wahrheit glauben, sie hätten ein neues Licht auf dieses Thema gefunden, obwohl die Die Ansichten unterscheiden sich etwas, und beide können nicht richtig sein.

Der eine ist der Ansicht, dass die Patriarchen und Propheten der vergangenen Heilszeit, die in **Hebräer 11** erwähnt wird, in der Auferstehung die Braut bilden werden, und die andere ist der Meinung, dass die Braut Christi aus den lebenden israelischen Eliten bestehen soll, die sich jetzt nach Palästina versammeln und die, wie wir gesehen haben, die ersten sein werden, die unter der neuen tausendjährigen Heilszeit gesegnet und zur menschlichen Vollkommenheit wiederhergestellt werden. In mancher Hinsicht sind diese Ansichten ausreichend ähnlich, um gemeinsam untersucht zu werden.

Wir antworteten (1): Es wäre im Auftrag Gottes unmöglich, die Braut vor dem Bräutigam zu rufen. Es gefiel dem Vater, dass **im [R1386: Seite 100]** Gesalbten die ganze Fülle wohnen sollte – dass sie in allen Dingen den Vorrang haben sollte.

(2) Es wäre eine unpassende und unmögliche Vereinigung für den Bräutigam, spirituell zu sein, und die Braut, um menschlich zu sein. Es wäre auch nicht im Einklang mit dem Sprayer unseres Herrn: „Vater, ich will, dass auch die, die *du mir gegeben hast*, bei mir sind, wo ich bin, damit sie meine Herrlichkeit sehen mögen.“ Und wiederum mit seinen Aussagen – „Ich muss einen Ort für dich vorbereiten“ und „Ich werde wiederkommen und empfangen.“ du zu mir selbst, dass dort, wo ich bin, auch das Auge sein kann. Wie könnten Braut, Bräutigam und Braut Gemeinschaft und Vereinigung haben, gemeinsam? - Erbschaft und Miterbe, wenn das eine geistlicher und das andere menschlicher Natur wäre?

Beide widersprechenden Freunde erkennen die Kraft des Typus an, auf den wir vor langer Zeit aufmerksam gemacht haben – dass Abraham, Isaak und Rebekka Jehova, Christus und die Braut darstellen. Aber beide scheinen vergessen zu haben, dass *dieser Typus* nicht dazu verwendet werden darf, eine Lehre zu lehren, sondern lediglich etwas *zu veranschaulichen*, das bereits in klaren Worten gelehrt wird.

Beide behaupten weiterhin, dass Isaak das gesamte Evangelium der Kirche darstellte – Kopf und Körper – und dass Rebekka, seine Braut, daher eine andere Klasse repräsentieren *muss*. Sie behaupten, dass Sarah, Isaaks Mutter, ein Sinnbild des abrahamischen Bundes war (**Gal. 4,24,31**), und dass Sarah starb, bevor Elieser ausgesandt wurde, um Ka zu suchen Braut für Isaak, *daher* muss der Bund mit dem Evangelium vor dem Ruf der Braut enden; und daher wird die Berufung der Braut aufgeschoben, bis dieses Evangelium beendet ist. Die Tatsache, dass die Diener angewiesen werden, für Isaak keine Frau von den Kanaanitern zu nehmen, aber um für sie zu Abrahams eigener Verwandtschaft zu gelangen, interpretieren sie es so, dass die Braut aus *dem natürlichen Samen Abrahams stammen muss*, und behaupten dementsprechend, dass sie nicht aus Juden und Nichtjuden ausgewählt werden könne, da die Evangeliumskirche ausgewählt worden sei, sondern ausschließlich jüdisch sein müsse.

Wir haben ihren Standpunkt, den wir für falsch halten, so klar und deutlich zum Ausdruck gebracht, dass die Antwort für diese Freunde und für alle umso aussagekräftiger sein kann.

Lasst uns darauf achten, Geliebte, die die tragen, die das Haupt halten (**Kol. 2:19**),

Der in jedem Gedanken und in jeder Lehre die Vorrangstellung unseres Erlösers anerkennt. Er ist das Gegenbild von Isaak – nicht von uns. Er allein und getrennt von uns war der Erbe aller Dinge. Wir waren ihm fremd und weit entfernt, wie Rebekka, als Christus (Isaak) Herr des Falles wurde und hoch erhaben war und einen Namen erhielt, der über allen Namen stand, und als Folge davon konnte er sagen: „Alle Macht im Himmel und auf Erden.“ wird ihm gegeben. „Ach ja!“ Von dem Volk war keiner bei ihm.“

Es ist so, dass er, der Herr, und unser Herr, eine Einladung vom Vater erhalten haben, seine Braut und sein Miterbe zu werden. Der Geist der Wahrheit erklärt, wie Elieser Rebecca und ihrer Familie in Bezug auf Isaak erklärte – sein Vater ist sehr reich und alles, was er seinem Sohn gegeben hat – „Er ist der Herr, der das Anwesen und ganz und gar seinen Vater fällt.“ sVertreter, und der Vater sucht nun für ihn seine Braut und seinen Miterben.

Und so wie Rebecca von dem Moment an, als sie die frohe Botschaft verkündete, bestimmte goldene Ornamente präsentiert wurden, so sind wir auch bei uns von dem Moment an, als wir zum ersten Mal der Einladung oder „hohen Berufung“ des Vaters zuhörten, gesegnet worden. Die Ornamente, die aus Gold sind, symbolisieren *göttliche* Segnungen, Gold symbolisiert immer göttliche Dinge. und zweitens Armbänder für die Hände, die die segensreiche Wirkung des göttlichen Rufs auf alle unsere nachfolgenden *Taten* darstellen .

Und so kamen diese Segnungen lediglich aus dem aufmerksamen Hören des hohen Rufs; und doch folgten noch größere Segnungen, als wir diesen Ruf annahmen und sagten, dass wir das Haus unseres Vaters (die menschliche Natur) und unser eigenes Volk (irdische Freundschaften) verlassen und zu unserem Verlobten gehen würden. **(Psalm 45:9-11.)** Als die Entscheidung getroffen wurde und Rebekka mit Isaak „verlobt“ oder „verlobt“ wurde, den sie nicht gesehen hatte, überreichte ihr der Diener Gefäße aus Silber (die *Wahrheiten symbolisierten*) und weitere Juwelen oder Ornamente aus Gold (göttlicher Segen und Gnaden) und *neue* Gewänder, die ihr neues Leben und ihre Beziehung zum Vater symbolisierten und der Sohn, dessen Ruf sie angenommen hatte. – Gen. **24:22,53.**

#### **[R1386:Seite101]**

Und da Rebeccas Mutter und ihr Bruder auch einige wertvolle Geschenke von der Dienerin Abrahams erhielten, als sie ihren größeren Segen empfing, symbolisiert dies die Tatsache, dass nicht nur die *vollständig* Geweihten gesegnet werden, wenn sie alle gehen, um die „hohe Berufung“ anzunehmen, sondern auch andere, mitfühlende Angehörige des gläubigen Haushalts (die Gerechtfertigten, aber nicht vollständig Geheiligten), spirituelle Segnungen durch den Verlobten erhalten edclass, sogar vor der Vereinigung mit dem Bräutigam.

Es sollte also beachtet werden, dass unsere Freunde ihre Theorien auf mehreren Fehlinterpretationen aufbauen. (1) Sarahs Tod vor der Berufung der Braut Isaaks würde zeigen, dass der versprochene „Same“, der im abrahamischen Bund erwähnt wird, in der Person unseres Herrn Jesus *erfüllt wurde* – dem Erben und dem einzigen Erben unter diesem Bund. (**Hebräer 1,2; Titus 3,5-7.**) Dies drückt der Apostel deutlich aus, indem er sagt: „Er sagt nicht ‚und zu den Samen‘ aus vielen, sondern aus *einem* : ‚und zu deinem Samen‘ – welcher Christus ist.“ (**Gal. 3:16.**) Dass der Apostel hier den Namen Christus verwendet, um sich persönlich auf unseren Herrn Jesus zu beziehen, ausschließlich auf seine Kirche, geht deutlich aus seiner weiteren Verwendung des Wortes in den folgenden Versen desselben Kapitels hervor. Siehe **Verse 22, 24, 26 und 27.** In **den Versen 28** und 29 nennt er den Namen „Christus“, wie er für die ganze Kirche gilt, aber auf eine Weise, die zeigt, dass es unser Eingehen in die Verlobung und die Vereinigung mit ihm ist, die uns Anteil an diesem Namen und an den Ehren und Herrlichkeiten der Zukunft gibt, die er mit sich bringt euch der Diener, der Geist der Wahrheit, präsentiert und alles aufgegeben und eurem Herrn voll und ganz verlobt], *dann* [nicht dadurch, dass ihr, wie euer Herr, natürliche Erben dieser Bundessegens seid, sondern durch eure *Vereinigung* mit Christus] Jahr Abraham‘ „Samen und Erben gemäß der Verheißung“ [Kinder Gottes, den Abraham verkörperte; und wenn Kinder, dann Erben; Erben Gottes und Miterben mit, durch und durch Ja

In **Epheser 5:28-30** zeigt der Apostel, dass Christus, um seine Braut zu lieben, *sich selbst* lieben muss, denn wenn er die Kirche annimmt, ist seine Braut **der Herr** [**R1387:Seite 101**], er nimmt ihren eigenen Körper an, so wie in diesem Vorbild (Adam und Eva und die menschliche Vereinigung) die Frau als das Fleisch ihres Mannes und ihr Körper als Ergänzung zu seinen Gliedern – und der Mann als ihr Haupt – angenommen wird. Nun stellen die geweihten, verlobten Menschen Christus im Fleisch dar, und in ihren täglichen Opfern füllen sie das auf, was hinter den Leiden Christi liegt (**Kol. 1,24.**); und nach und nach, wenn sie verherrlicht sind, wenn sie zu Geistwesen wie ihr herrlicher Herr gemacht werden, werden sie seine verherrlichte Gemahlin und Miterbe sein und immer noch geliebt werden *wie er selbst* – *als* Glieder seines Körpers.

Auch hier ist die Ansicht, dass die Braut aus dem natürlichen Samen Abrahams stammen müsse, ein Irrtum. Rebecca *gehörte nicht* zu diesem *Samen* Abrahams. Achten Sie darauf, Typ und Antityp zu vermischen. Abraham stellte als Teil des Typs Gott dar, und daher stellte Abrahams eigenes Volk Gottes Volk dar, im Gegensatz zu den Kanaanitern, die die vorsätzlich Bösen darstellten. Dieses Merkmal des Typs weist darauf hin, dass während Gott

Er ruft die Sünder dazu auf, Buße zu tun, er ruft die Sünder nicht dazu auf, Miterben mit Christus, seinem Sohn und Erben zu werden. Zu dieser engen und herrlichen Beziehung lädt er nur diejenigen ein, die er hier als Freunde der *Gerechtigkeit* und Wahrheit anerkennt zu dieser Gnade [diesem Aufruf zum Miterben mit dem einziggezeugten Sohn und seinem Erben], wo wir sind – in der Freude, in der Hoffnung, die Herrlichkeit Gottes zu teilen.“ (**Röm. 5:1,2.**) Dann werden wir uns völlig mit ihm vereinen und sehen, wie er seinen Namen empfängt, der über jedem Namen steht, und in ( *das Zelt seiner Mutter Sarah*) die Privilegien und Möglichkeiten eingehen, die Welt zu segnen, die im Abrahambund versprochen wurden, repräsentiert durch Sarah. – Gal. **4:24.**

Wir haben also in der Schrift gezeigt (1), dass [**R1387: Seite 102**] Isaak in erster Linie unseren Herrn, den „Erben aller Dinge“, persönlich und nicht andere repräsentierte; (2) dass die Miterben in Rebekka, seiner Braut, dargestellt wurden, die alleinige Miterbin war; (3) dass Rebekka eine Klasse verkörperte, die unter den *gerechtfertigten* Gläubigen ausgewählt wurde – Gläubige an Gott (Abraham) und an Christus (Isaak) –, die nur für den Haushalt der Glaubensgemeinschaft gilt, aber sicherlich nicht für die Juden; (4) dass der Abrahambund, vertreten durch Sarah, geb enur *ein* Same, nämlich ChristusJesus, und dass es starb oder als eine Mutter aufhörte , *als er seinen Lauf beendet hatte und Erbe aller Dinge geworden war*; (5) dass, wenn wir Miterben der Gelegenheit und Ehre (des Samens Gottes zu sein, durch den der Segen der Welt kommen wird) werden würden, die in diesem abrahamischen Bund, verkörpert durch Sarah, enthalten ist, es keinen anderen Weg gibt, als Christus zu werden – indem wir uns ihm gemäß der Einladung des Vaters durch den Geist der Wahrheit hingeben – unseren eigenen Namen verlieren und seinen annehmen und unseren vergessenen Vaters Haus (irdische Hoffnungen und Ambitionen) und *unser* eigenes Volk und ganz sein werden – seine Braut, die er liebt und als „seinen eigenen Körper“ schätzen wird.

Schauen wir uns als nächstes den Einwand an, der zu den Fehlinterpretationen geführt zu haben scheint, die wir hier korrigieren wollten. Es wird behauptet, dass die Kirche, weil sie manchmal der *Leib* Christi genannt wird, dessen Haupt Jesus ist, nicht auch die Braut sein könne. Deshalb, sagen die Einwände, müsse die Braut eine Klasse und der Leib eine andere Klasse sein.

Das hat zunächst einen Anschein von Logik, aber wir dürfen unseren unvollkommenen Geistern nicht vertrauen, dass sie richtig argumentieren, wenn wir vom Wort abschweifen und vergessen, dass „*so geschrieben steht*“. Wir müssen geistliche Dinge mit geistlichen Dingen *vergleichen* , wie der Apostel uns anweist, und das Wort Gottes zu unserem eigenen Ausleger machen. Genauso unvernünftig könnten wir sagen, dass, wenn Christus der „gute Hirte“ und wir Glieder seines Leibes sind, wir nicht auch „sein Schaf“ oder Glieder der „kleinen Herde“ sein könnten, der die Freude des Vaters angehört, das Reich zu geben, und dass die kleine Herde das nicht könnte

sei die Braut, denn ein Hirte heiratet immer seine Herde. Genauso unvernünftig könnten wir auch sagen, dass, als Christus den Hauptmann unserer Erlösung anredete, und wir „guten Soldaten“, die Soldaten einer anderen Klasse angehören müssten; weil gesagt wurde, dass wir der Leib *Christi* und insbesondere seine Mitglieder sind. Genauso unvernünftig könnten wir argumentieren, dass diejenigen, die sich Christus nicht schämt, seine „Brüder“ zu nennen, sein müssen eine andere Klasse als die, die man „Braut“ und „Leib Christi“ nennt, denn von Natur aus heiratet der Mensch weder seine Brüder, noch sind sie sein eigener Leib. Genauso unvernünftig könnten wir argumentieren, dass ein Hauptmann niemals seine Soldaten heiratet und dass daher die Braut, der Leib, die guten Soldaten, die Brüder und die kleine Schafherde unterschiedliche Klassen sein müssen. Die gleiche Argumentation würde auch für die Beziehung zwischen Christus, unserem großen Hohenpriester, und uns selbst als der königlichen Priesterschaft unter ihm gelten; zu Christus, dem Perlenhändler, und der Kirche, der Perle; zu Christus, dem Sämann des „guten Samens“ und „Weizen“, den Kindern des Königreichs; zu Christus, dem Haupteckstein, und der überwindenden Kirche, den lebendigen Steinen, die in ihn hineingebaut wurden, zu einem heiligen Tempel Gottes; zu Christus, dem Weinstock und sein Volk die Zweige.

Eine kleine Betrachtung dieser Tatsachen wird sicherlich alle davon überzeugen, dass unsere Freunde sich geirrt haben, indem sie zu dem Schluss kamen, dass die Kirche, weil sie an manchen Stellen in der Schrift „der Leib“ genannt wird, nicht auch mit gleichem Anstand „die Braut“ Christi genannt werden könne. Vielleicht führt ihr Irrtum tatsächlich (unter der alles beherrschenden Vorsehung des Herrn) zu klareren Ansichten über das Thema, nicht nur für sie selbst, sondern auch für andere Kirche.

Die obigen Figuren sind zwar sehr unterschiedlich, dienen aber besser als alle anderen dazu, ein besonderes Merkmal entweder des Charakters des Herrn oder der Kirche oder der Beziehung zwischen ihnen zu veranschaulichen. Zum Beispiel muss die Kirche wie Schafe sanftmütig und *gehorsam* sein – nicht eigensinnig, eigensinnig und pervers wie Ziegen; sie müssen jedoch nicht nur sanftmütig und fügsam und friedliebend wie Schafe sein, sondern wie verkauft Dann müssen sie „einen guten Kampf kämpfen“ und die Welt und ihren Einfluss überwinden, sich selbst besiegen und Hindernisse überwinden, die ihnen von der Welt und dem Teufel in den Weg gelegt werden. Schafe sind keine Überwinder, und Überwinder sind keine Schafe; zwei gegensätzliche Wahrheiten **[R1387:Seite 103]** waren zu lehren und zwei gegensätzliche Veranschaulichungen nötig: Als „Schafe“ folgen wir unserem Hirten und gehorchen gerne seinem Wort, und als „Soldaten“ des Kreuzes kämpfen wir gegen jeden Widerstand, der uns daran hindern würde, unserem Hauptmann zu folgen und ihm zu gehorchen; aber wir kämpfen den *guten* Kampf – für Wahrheit, Recht und Liebe, und nicht selbstsüchtig und mit fleischlichen Waffen.

Die Figur eines Körpers stellt auf wunderbare Weise die enge Beziehung dar, die zwischen unserem Herrn Jesus und seiner Kirche besteht. Er ist das Haupt – er plant, leitet, überwacht und kümmert sich um die verschiedenen Mitglieder seines Körpers, der Kirche und aller

Wirkliche Mitglieder sind aufeinander und auf das Haupt angewiesen und durch die Bande der spirituellen Liebe und des gemeinsamen Interesses miteinander verbunden. Und obwohl das Haupt seit über achtzehnhundert Jahren tatsächlich abwesend ist, ist es dennoch in seiner Fürsorge und durch seinen Geist präsent und stellvertretend durch bestimmte Mitglieder des Körpers, denen er in seiner Abwesenheit bestimmte Gaben verleiht, die seine Qualitäten und sein Amt als Oberhaupt der Kirche repräsentieren – das *Auge*, der *Mund*, die *Ohrenglieder* . (1. **Kor. 12,15.21.**) Wir hätten viel übersehen müssen, wenn die Veranschaulichung des Herrn als Haupt und als Körper der Kirche weggelassen worden wäre.

Wir sind froh, dass nichts Gutes und keine Veranschaulichung weggelassen wurde, die denen hilft, die aufrecht gehen wollen.

Und wenn wir es einmal klar erkannt und voll gewürdigt haben, sind wir sicher, dass niemand die Verwendung irgendwelcher Figuren durch den Geist bereuen wird, die verwendet werden, um die Kirche und ihre Beziehung zu ihrem Herrn zu zeigen – insbesondere die, die sie als die *keusche* Jungfrau darstellen, die sich mit Christus verlobt hat und bald mit ihm in ihrer Natur, seiner Ähnlichkeit, seiner Herrlichkeit und seinem Werk eins werden wird. Wie die Gestalt von Kopf und Körper die Fürsorge des Herrn in und über der Kirche während seiner *tatsächlichen* Abwesenheit darstellte Im „fernen Land“ stellt die Figur der verlobten oder verlobten Jungfrau, die sich nach dem Kommen des Bräutigams und der Erfüllung ihrer Hoffnungen und seiner Versprechen sehnt, den tatsächlichen Stand des Falles dar. Wie Rebekka waren wir bereits Jungfrauen, reine Einsen, deren Sünden vergeben worden waren (durch die Gnade Gottes durch das Sühneopfer Christi), und daher des Haushalts des Glaubens, bevor wir vom Geist berufen wurden, zu ihm zu gehen, um seine Braut und Miterbe zu werden (treue kleine Herde von Anfang an) sind unserem Herrn *verlobt* und folgen uns nach, um den Herrn zu erkennen und ihn zu sehen und seine Herrlichkeit zu teilen – unter der Führung des Geistes Dann werden wir voll und ganz in die Freuden unseres Herrn eintauchen. Wir werden erst zufrieden sein, wenn wir *ihn sehen werden* , wie er ist – wenn wir in seinem Ebenbild erwachen werden. – 1. **Johannes 3:2; Psalm 17:15.**

Auf der ganzen Reise hat die Kirche wie Rebekka nach dem Ausschau gehalten, den sie liebte, obwohl sie ihn nicht gesehen hatte, und in dem sie sich, obwohl sie ihn nicht sah, doch mit unaussprechlicher Freude und voller Herrlichkeit über den Gedanken an die kommende Vereinigung freute . Die Welt nähert sich uns. Wie Rebecca, wir sind unsere **Führerin** (Der Geist der Wahrheit), der von Anfang an halb vermutet, dass er unser Geliebter ist, während wir sehen, wie er stattlich zwischen den Nationen schreitet, und die versprochenen Zeichen seiner *Gegenwart bemerken*. Der Geist des Herrn versichert uns jetzt durch sein Wort, dass das, was wir sehen, „das Zeichen [oder die Manifestation] von“ ist

„Der Sohn **des [R1388:Seite 103] Menschen**“, und dass die Stunde unserer Entrückung nahe sei. Bald werden wir über den Vorhang des Todes hinausgehen und bei ihm sein (siehe **Gen. 24:64,65**) und mit ihm in das Werk und Amt aufgenommen werden, den Bund zu erfüllen, der in Sarah dargestellt ist.

Wenn wir uns daran erinnern, dass der Apostel Mutter Eva als Ebenbild der Kirche und Vater Adam als Gestalt unseres Herrn Jesus bezeichnet, und wenn wir uns daran erinnern, dass im Zuge der Entwicklung Evas ein tiefer Schlaf auf Adam fiel und sie aus seiner verwundeten Seite geformt wurde, sehen wir eine schöne Harmonie zwischen dieser Art und den Tatsachen Es war notwendig, dass unser Herr für uns starb – der tiefe Schlaf des Todes kam über ihn, seine Seite wurde zerrissen **[R1388: Seite 104] als** der Preis unseres Lebens, unserer Existenz – und da wir so durch seinen Tod gerechtfertigt waren, waren wir für ihn akzeptabel, seine Braut. Als alle keuschen, weisen Jungfrauen (*dh* die „Überwinder“, die „guten Soldaten“) Die treuen, fruchttragenden Glieder oder „Zweige“ des „Weinstocks“, die gehorsamen „Schafe“, die opfernden königlichen „Priester“) sind ausgewählt und vorbereitet und bereit gemacht für die *Vereinigung* mit dem Bräutigam, die Hochzeit oder Verherrlichung wird vollzogen; und dann wird *die Erneuerung der Welt* folgen.

## DIEREGENERATIONDERWELT.

-----

Aber auch hier neigen einige zum Irrtum: Wenn sie spirituelle Dinge mit natürlichen vergleichen, verfallen sie in den Irrtum, zu erwarten, dass die Welt etwas nach der Art der ersten Generation oder einer natürlichen Geburt *wiedergeboren* wird; und folglich beginnen sie sich zu wundern und darüber zu spekulieren, wie die Braut Christi im Jahrtausend Alter empfangen und Kinder zur Welt bringen wird, und verweisen auf Adam und Eva und ihre Nachkommen als Veranschaulichung von Christus und der Kirche und der *Wiedergeburt die Welt*.

All dies ist ein Fehler und kommt daher, dass man *eine Figur* weiter trägt, als Gott beabsichtigt hat, und weiter, als es die *klaren* Aussagen seines Wortes *zulassen*. Der Ausdruck „*Regeneration*“ bedeutet zwar, *wieder* Leben zu geben, aber er impliziert keineswegs, dass es auf die gleiche Weise wie *jetzt* gegeben wird Generation auf der Welt wird im Jahrtausendalter sein, wie unser Herr deutlich zeigt. **(Matthäus 19,28) Er wird dann allen** die frohe Botschaft zu Herzen nehmen, dass sie, als sie die menschliche Vollkommenheit (geistig, moralisch und körperlich) in Adam verloren haben, ihre ererbte Verdammnis auslöschen und die verlorenen Segnungen und Gnaden durch die Hände Christi, ihres Erlösers, zurückgewinnen können, indem sie ihre Sünden beweisen

Wunsch, eins mit Gott durch ihn zu schlagen.

So wie während des Evangeliums die Kirche, die Braut, durch Glauben und Gehorsam wiedergeboren und zu einer *neuen* Natur gezeugt wird, um bestimmte übergroße und kostbare Versprechen zu erfüllen, die auf dieses Zeitalter beschränkt sind, so werden in der Folge andere kostbare Versprechen der irdischen Wiedergutmachung der zeugende Einfluss durch Gehorsam sein, zu dem sie, nach Gottes Anordnung, erzeugt und in die ursprüngliche Ähnlichkeit und Harmonie mit Gott zurückgeführt werden.

Die Gestalt der Braut, des Bräutigams und der Braut ist zu Ende, wenn sie beide eins sind. Diese Gestalt weiterzuführen und über die Kinder der Braut zu reden, ist in der Heiligen Schrift nicht gerechtfertigt und stellt eine ungerechtfertigte Spekulation dar. Wir hätten genauso viel Recht, weiter über die „Schafe“ des Herrn zu spekulieren und zu sagen, dass Schafe gepflegt werden, um ihre Wolle zu bekommen und sie schließlich für den Hirten zu verkaufen, um sie für die Schlachtung zu verkaufen und dass daher nach einer Weile die ganze Kirche von deinem guten Hirten so behandelt werden wird.

Wenn das Vorbild Adams und Evas und ihrer Vereinigung, die die zwischen Christus und seiner Kirche zu vollziehende Vereinigung darstellt, bei dieser Vereinigung nicht *endete*, sondern fort dauerte und das Gebären von Kindern einschloss, dann müssen auch die Sünde Adams und Evas und ihre Vertreibung aus Eden Teil des Vorbilds sein, das in einem noch schrecklicheren Maßstab als das Vorbild erfüllt werden muss wurde *eins*; denn diese letzte Vereinigung oder Einheit und gemeinsame Erbschaft zwischen Christus und seinen treuen Anhängern ist alles, was verkörpert werden sollte.

Dasselbe gilt auch für den Typus von Isaak und Rebekka: Dort, wo Isaak seine Vermählung in den Stent seiner Mutter aufnimmt, geht es nicht um die langjährige Unfruchtbarkeit von Rebekka, noch um die beiden sanften Söhne (die, wie der Apostel zeigt, einem völlig anderen Typus angehören), noch um das blinde Alter Isaaks und seine Täuschung durch Rebekka und Jakob.

Die meisten der verwendeten *Figuren* beziehen sich auf die gegenwärtige Zeit und veranschaulichen diese und enden mit dieser Zeit; wenn sie fertig sind, werden sie entweder weggelassen oder mit anderen Figuren verschmolzen, die den veränderten Zustand der Angelegenheiten jenseits der gegenwärtigen Zeit besser darstellen. Wenn die neuen Bedingungen eingeführt wurden, werden die Symbole, die jetzt so gut dazu dienen, die wahre Kirche zu veranschaulichen, wie „guter Fisch“, „weise Jungfrauen“, „gute Soldaten“, „Weinzweige“, „Schafe“, „Weizen“, **[R1388:Seite105 ]** usw. Im Zusammenhang mit dem Gleichnis von der Ernte der „Weizen“-Klasse zeigt der Herr diese Änderung der Veranschaulichung deutlich; denn anstatt weiter vom verherrlichten Weizen zu sprechen, ändert er die Sonne und verwendet sie als passenderes Bild, indem er sagt: „Dann *werden* die Gerechten leuchten *wie die Sonne* im Reich ihres Vaters.“ Genauso wird das Bild der „Braut, der Frau des Lammes“ verwendet die Kirchewährend

Die Periode dieser Vermählung endet jedoch mit dem Ende dieses Zeitalters und geht in ein anderes Symbol oder eine andere Figur über.

Diejenigen, die nur eine unvollständige Kenntnis des alten jüdischen Brauchtums in der Ehe haben, was die Grundlage der Veranschaulichung ist, könnten annehmen, dass die Kirche bis zur Heirat nicht angemessen oder richtig mit der Braut oder Frau verglichen werden konnte. Das wäre nach dem gegenwärtigen Brauch wahr; aber der jüdische Brauch passt viel besser zu den Tatsachen und wurde zweifellos von Gott als Vorbild arrangiert. Dieser alte Brauch war für den Vater oder einen Freund des Mannes, einen Vertrag zu schließen, zu arrangieren Bedingungen usw. für ihn und denjenigen, der eingeladen wurde, seine Frau und Miterbe zu werden. Solch jemand wurde „der Freund des Bräutigams“ genannt. Mit ihnen stellte dieser Vertrag die eigentliche *Ehe dar*, aber die Vertragsparteien lebten normalerweise ein Jahr lang getrennt, danach kam das Hochzeitsfest, bei dem ihre Vereinigung gefeiert wurde, und danach lebten sie zusammen. „Freund der Braut und des Bräutigams“ gegenüber der jüdischen Nation – in dem Bemühen, Christus, den Bräutigam, anzunehmen und seine Braut zu werden.

**(Johannes 3:29.)** Die gesamte Nation lehnte das Angebot ab, aber ein kleiner Überrest von ihnen (die Apostel usw.) nahm es an und wurde wiederum der Freund des Bräutigams, das Sprachrohr des Geistes, um unter Gottes Volk – einschließlich der gläubigen Heiden – nach den keuschen, weisen Jungfrauen zu suchen und sie *mit* Christus zu verloben – und ihnen von „dem Reichtum der Gnade in Christus Jesus“ zu erzählen. Während die Kirche als Ganzes manchmal nicht von einer einzigen Jungfrau spricht, weil die Ehe, die bald *vollzogen werden soll, mit einem Herrn geschlossen wird*, ist doch jeder treue Einzelne der Kirche wird als weise Jungfrau anerkannt, und tatsächlich ist jeder einzeln und einzeln dem Herrn verlobt. Dies wird durch den Apostel **Röm. 7,4 klar zum Ausdruck gebracht.**

„Darum seid auch ihr, meine Brüder, durch den Leib Christi dem Gesetz gestorben, dass ihr einen anderen heiraten sollt, nämlich den, der von den Toten auferstanden ist.“

So ist die Arbeit, „weise Jungfrauen“ mit Christus zu einem Mann zu vermählen, im gesamten Evangelium im Gange; und jede einzelne Verlobte hat ihrerseits die Erlaubnis, in einer anderen Funktion zu dienen – als „Freund des Bräutigams“, um anderen von dem großen Privileg zu erzählen und in Zusammenarbeit mit dem Geist der Wahrheit zu sagen: „Kommt, wer auch immer will.“ (Siehe **Offenbarung 22,17.20.**) ) Und die lebenden Vertreter dieser Klasse haben zu jeder Zeit im eigentlichen Sinne die Braut oder die Kirche gebildet, Allerdings wird die Kirche oder Braut ohne alle Mitglieder nicht wirklich vollständig sein. Wie es nach jüdischem Brauch war, wurde die verlobte Jungfrau von der Zeit an, als sie mit dem Bräutigam einen Vertrag unterzeichnete, Braut genannt, daher wird die verlobte Jungfrau Kirche die Braut Christi genannt – vor der Vollendung ihrer Vereinigung. Dementsprechend spricht die Heilige Schrift von dem Hochzeitsfest, das kommt, *nachdem „die Frau sich bereit gemacht hat“*. v. **19:7.**

In **Offenbarung 18,23** wird beim Fall Babylons erklärt, dass die Stimme der Braut des Bräutigams und die Stimme der Bräute nicht mehr in ihr gehört werden sollen. Dies zeigt deutlich, dass sie zuvor in und durch Babylon gesprochen hatten, die verwirrte Klasse, und dass die Namen Brautbräutigam und Braut vor dem Fall Babylons und vor dem Hochzeitsfest anwendbar waren.

In **Offenbarung 21:9** werden wir eingeladen, „hierher zu kommen“, um den noch zukünftigen Standpunkt einzunehmen und einen Blick auf die Braut, die Frau des Lammes, zu werfen und zu sehen, wie sie dann erscheinen wird. Nur an anderer Stelle wurde gezeigt, dass sich die Figur von „Weizen“ zu „Sonne“ ändert. Eine Stadt ist ein Symbol einer Regierung, und die Berufung der Stadt New Jerusalem würde bedeuten: Die neue, antitypische Regierung des Friedens. Das Warten auf die vollständige Vereinigung mit der Braut und dem Bräutigam wird wie jetzt nicht länger angemessen sein; daher der Wechsel von dem einen Symbol zum anderen.

### „THYMAKERISTHYEHMANN.“

-----

Das Alte Testament bezieht sich mehrmals wie oben auf eine Verbindung oder einen Bund zwischen Jehova und Israel. Siehe **Jes. 54:1-6; [R1389:Seite106] Hes. 16:32; Jer.3:14; Hosea2:2-7,14-20**. Die Vertragsparteien sind Jehova und Israel, aber die Bezugnahme auf eine Gewerkschaft hat einen weniger besonderen Sinn als die Bezugnahmen im Neuen Testament auf Christus und die Braut, die Frau des Lammes. Tatsächlich bedeutet das Wort „Ehemann“ oben einfach „Verwalter“. An einer anderen Stelle wurde Juda als der untreue *Ehemann dargestellt. (Mal.2:11-15.)* In **Jes.62:3-5** ändert sich das Bild, um den zukünftigen Segen des Landes Israel darzustellen, und es heißt, dass *ihre Söhne sie heiraten werden* und dass sie *eine Lampe* und eine *Krone* in der Hand des Herrn sein wird und dass sie sich über das wiederhergestellte Land freuen wird, *wie* sich ein Bräutigam über seine Braut freut.

Von den Verweisen ist **Jesaja 54** am deutlichsten; und darauf hat uns Gott durch den Apostel Paulus Licht gegeben. (Lesen Sie **Gal. 4:22-31** im *Emphatic Diaglott* und in *Rotherhams* Übersetzung.)

Hier wird deutlich gezeigt, dass sich die unfruchtbare Frau, die gesegnet ist und Kinder gebären und zeugen soll, und deren Schöpfer ihr Ehemann ist, weder auf das fleischliche Volk Israels noch auf das spirituelle Volk Israels bezieht. Der Apostel erklärt das Ganze als „Allegorie“, als eine Figur, einen Typus; und er erklärt die Figur. Abraham war ein Typus Gottes und Abrahams Frauen waren Typus von Gottes Bündnisse. Der Bund, der zuerst erklärt wurde, war der Evangeliumsbund, durch den Gott

verheißen, die Welt durch den verheißenen Samen, der Christus ist, zu segnen. Dieser Bund wurde durch Sarah verkörpert. Aber dieses Versprechen blieb *lange* Zeit unfruchtbar – nicht alle Familien der Erde wurden gesegnet, obwohl fast viertausend Jahre vergangen sind, seit Gott diesen Bund erkannte und sich selbst schwor, solche Ergebnisse herbeizuführen. In der Zwischenzeit (430 Jahre nach der Anerkennung dieses Bundes – Gal. **3 :17**) Gott machte einen weiteren Bund – allerdings nicht so groß und auch keineswegs so gut wie der vorherige – den Gesetzesbund. Dieser Bund wurde in Hagar, Sarahs Dienerin, verkörpert .

Eine Zeit lang schien es, dass die Kinder des Gesetzeshaushalts (das fleischliche Israel) die vollständigen Erben der ersten Verheißung oder des ersten Bundes waren, wie Hagar gebar Ismael für Sara mit der Hand auf ihren Knien einen Stellvertreter. Aber nicht so war Gottes Plan, nach dem die Nachkommen der Magd Hagars eine Klasse *von Dienern* darstellten, während die Nachkommen Sarahs eine Klasse von Söhnen und Erben darstellten.

Der Hagar-Bund, der Gesetzesbund, brachte einige edle *Diener* des Herrn hervor – „Moses war wahrlich treu als Diener über sein ganzes Haus“ [von Dienern], aber nur wenige – Abraham, Isaak und Jakob und die heiligen Propheten bis hin zu Johannes. (**Hebräer 3,1-6.**) Dort begann der Bund mit Sara zu tragen: Christus, unser Herr, wurde aus dem Geist gezeugt und geboren und wurde Sohn und Herr und Erbe – Christus, der Sohn, über sein eigenes Haus [auch Söhne], an dessen Haus wir festhalten an unserer Hoffnung, fest bis zum Ende der Prüfung.

So wie Sarah nur einen Sohn hatte, so hat der Bund, den sie hier darstellte, nur einen „Samen, der Christus ist“, der jedoch unter der gnädigen Vorkehrung Gottes alle einschließt, die durch Christus als seine „Brüder“ angenommen wurden . Aber die Verheißung umfasst nicht nur die Entwicklung und den Segen des Samens, sondern auch den *Segen* aller Familien der Erde durch diesen Samen, und daher war es, wie der Apostel zeigt, der *ganzes Evangelium* in wenigen Worten.-- **Gal.3:8.**

Der Hagar- oder Gesetzesbund wurde wiederum treffend durch den felsigen, kargen Berg Sinai repräsentiert, wo das Gesetz gegeben wurde und wo das Haus der Diener als Organisation organisiert war. Er wurde auch durch die Hauptstadt dieser Nation, Jerusalem, repräsentiert, die ständig belagert und gefangen gehalten wurde. So sagt der Apostel: Der Sarah-Bund wird im „erhabenen Jerusalem“ **repräsentiert [R1389: Seite 10 7]** – die Königreiche, die bald an die Macht kommen, um die Welt zu segnen – deren Nachkommen und Erben durch Christus wir bereits sind . *Dies ist die Stadt* (*dh* die Regierung), deren Oberhaupt Christus sein wird, die Stadt des Großkönigs, dessen buchstäbliches Jerusalem war aber ein unvollkommener Typ.

Abraham und andere alte Würdenträger glaubten Gott, dass sie es tun würden

Errichte Gerechtigkeit auf der Erde, und dass sie unter seiner gerechten Regierung alles vollständig verwirklichen würden, was Gott ihnen versprochen hatte. Unter dieser vollkommenen Stadt oder Regierung von Gott durch Christus werden sie ein Land (*wörtlich*: eine Heimat) finden, das niemals unter die vollkommene Stadt (Regierung) der Knechtschaft hätte kommen können, die durch Hagar verkörpert wurde. (Siehe **Hebräer 11:16.**) Dennoch haben sie alle darauf gewartet, dass der wahre Same und sein Erbe (Christus) kommen, und bis seine Kirche, seine Braut, auserwählt und mit ihm vereint wird; denn *durch und durch uns*, „der Same“, soll das Königreich kommen und alle ihre guten Hoffnungen erfüllt werden. --**Hebräer 11:39,40.**

Aber ein großer Teil des Sarah-Bündnisses liegt noch in der Zukunft. Christus ist der Herr aller Dinge geworden, aber er hat seine große Macht noch nicht genutzt und regiert; er ist noch nicht vollständig in die Herrlichkeit seines hohen Amtes eingetreten. Er hat die Opfermerkmale seines Werkes vollendet und alles ist bereit für das anschließende Werk, die Welt zu segnen; aber er wartet, gemäß dem Plan des Vaters, bis zu seinen „Brüdern“, seinem „Leib“, seiner Braut, soll ausgewählt werden und sich bereithalten. Und wir, seine Verlobten – was ist mit uns? Wir nähern uns nicht voller ängstlicher Befürchtungen dem Berg Sinai mit seinen Donnern und mit seinem Gesetz, das niemand halten konnte, sondern wir *nähern uns* einem ganz anderen Zustand der Dinge, der unsere Herzen mit Freude erfüllen sollte und tut. Wir nähern uns dem Berg Zion [dem Königreich Zion], der Stadt [Regierung] des lebendigen Gottes, dem himmlischen Jerusalem, und einer zahllosen Schar von Engeln – eine vollständige Versammlung – und zur Zusammenkunft der Kirche der Erstgeborenen, die in den Himmel aufgenommen wurden, und zu einem Richter, der Gott ist, und zu den Geistern der Vollkommenheit der Gerechten, und zu dem Mittler des Neuen Bundes – Jesus – und zu dem Blut der Besprengung, das bessere Dinge redet als das von Abel [der unsere Vergebung und unseren Frieden spricht, anstatt nach gerechter Rache zu schreien]. Dies, Geliebte, ist es, worauf wir uns vor achtzehnhundert und mehr Jahren genähert haben, und dem wir nun, Gott sei Dank, Aber die *Welt* nähert sich einer neuen Manifestation göttlicher Macht, schrecklicher als die auf dem Sinai, und das war nur die Veranschaulichung – eine Zeit der Unruhe, wie es sie nicht gab, seit es die Heiligkeit gibt – nein, und wird auch nie wieder kommen - ein Problem, in dem sowohl das symbolische Eis der Erde (die Gesellschaft) als auch der symbolische Himmel (der Geistlichkeit) *erschüttert* und völlig beseitigt werden sollen, um Platz für unser Königreich zu schaffen, das niemals erschüttert werden wird, weil es auf den Grundsätzen der Gerechtigkeit gegründet ist auf Liebe und Barmherzigkeit.

=====

[R1389:Seite107]

**REISEN IN DAS HEILIGE LAND.  
AUGUST 1891.--REDAKTIONELLE ANMERKUNGEN.--NR.II.**

-----

Das Klima in Jerusalem überrascht uns. Nachts ist es angenehm kühl, und obwohl es mittags heiß ist, ist es deutlich kühler, als wir erwartet hatten. Die Gebirgsluft ist sehr rein und belebend. Jerusalem ist eine Bergstadt – auf den Gipfeln der Berge. Die vier Berggipfel oder Hügel innerhalb der heutigen Mauern stellten offenbar einst vier kleine Städte dar, jede mit ihrer eigenen Mauer – Mt. Moriah, Mt. Zion, Mt. Acra, Mt. Bezetha, alle von einer allgemeinen Mauer umgeben. Die Stadt war einst möglicherweise fast halb so groß wie heute und umfasste mehr von Bezetha im Nordwesten und mehr von Zion im Südwesten **etliche Meter** unter der heutigen Oberfläche. Das Tiroler Tal ist jetzt fast eben und voller *Schutt*, auf dem über viele Jahre hinweg Häuser gebaut und bewohnt wurden.

Auf den ersten Blick ist die Stadt Jerusalem enttäuschend. Sie ist im Allgemeinen nach dem Vorbild arabischer Städte gebaut. Die Straßen sind bloße Gassen und sind nicht auf Belüftung angewiesen, mit Ausnahme der kleinen Geschäfte oder Geschäfte. Die Wohnungen sind lediglich durch eine Tür oder ein gelegentliches Fenster mit der Straße verbunden. Unsere religiösen Gesellschaften sowie Regierungs- und Hotelgebäude sind im Allgemeinen sehr minderwertig; dennoch ist man manchmal überrascht über den Kontrast zwischen dem Äußeren und dem Inneren einiger von ihnen. Und es ist auch nicht nötig, dass wir überrascht sind, wenn mit der Degradierung der Menschen auch ihre Vorstellungen von der Architektur an Wert verlieren. Sicherlich zeigen die sehr alten Ruinen, die von Zeit zu Zeit freigelegt werden, mehr Kunst und Würde als die modernen Steinstrukturen.

Die gegenwärtige Bevölkerungszahl wird auf fünfzigtausend geschätzt. Geht man davon aus, dass dort jemals eine Million Menschen lebten, wie Joseph andeutet, müsste man zu dem Schluss kommen,[1]dass die Stadt größer war als heute;[2]dass die Menschen damals hier enger zusammenlebten als in amerikanischen oder europäischen Städten (außer in den Vierteln der Armen);[3]dass die Belagerung zur Zeit eines Festes stattfand, das viele Menschen aus allen Teilen Palästinas nach Jerusalem lockte und aus dem Ausland;[4]dass die Menschen aus Vorortdörfern in die **[R1390: Seite 108]** Stadt drängten, um sich vor den Römern zu schützen;und[5]dass Salomos Steinbrüche und Ställe zerstört wurden. In solch einem Notfall bieten wir fünfzigtausend Menschen Zuflucht.

Man ist von Anfang an beeindruckt von der Tatsache, dass die Religion das Hauptgeschäft Jerusalems ist. Unser Führer informiert uns, dass es dort über siebzig Klöster gibt. Jede Sekte dankt Gott dafür, dass es nicht so ist wie die anderen und vor allem nicht wie die armen Menschen, die ein wenig ehrliche Arbeit leisten und, nach göttlicher Anordnung, ihr Brot durch Schweiß von ihrem Gesicht verdienen. Nur wenige von ihnen schätzen den großen Apostel sehr, der sich gegen diejenigen richtet, die „die Ehe verbieten“ und „überhaupt nicht arbeiten“. Diese sehr religiösen Menschen behaupten alle, im Glauben zu leben; ygenießen viele der materiellen Dinge und sogar den Luxus des gegenwärtigen Lebens. Natürlich behaupten alle, dass sie Gott vertrauen, wenn es um Nahrung und Kleidung geht; aber aufgrund ihrer List glauben viele, dass ihr Glaube größtenteils auf der Leichtgläubigkeit ihrer Mitmenschen beruht, deren große und wärmere Herzen von fehlgeleitetem Mitgefühl dazu bewegt werden, ihnen zu helfen. Diese, so glauben wir, behaupten ausnahmslos, Zölibat zu praktizieren. Sie werden von Freunden unterstützt andreligiös Orden in Europa und Amerika und durch die großzügigen Spenden von Besuchern, die die intelligenten Jahre respektieren. Dazu gehören Katholiken, Juden, Griechen, Römer, Armenier und Syrer, „die Amerikaner“, „die Deutschen“ (oder die Tempelgesellschaft) und Mohammedaner. Das Armenierkloster in Zion Street ist das größte. Es bietet Unterkunft für etwa achttausend Pilger Ek und armenische Kirchen kommen in großer Zahl zum Pessach-Jahrestag des Todes unseres Herrn.

Wir betreten die Stadt am Jaffagate, das unserem Hotel am nächsten liegt, und passieren unterwegs eine große Anzahl neuer Gebäude, die von jüdischen Vereinen und anderen errichtet wurden und viel moderner aussehen als diejenigen innerhalb der Mauern. Der neue Außenbereich wird *als neues Jerusalem bezeichnet*. Das Jaffagate ist das belebteste Tor der Stadt: Es ist voller Menschen, Kamele, Esel und Handwerker – Leute, die ihre Waren, vor allem Esswaren, tragen und weinen, und Krüppel und Blinde, die Almosen suchen. Unser Drachenmann geht uns voran, um uns den Weg freizumachen, und muss immer wieder „O-ah!“ rufen. (z. B. „Pass auf!“ oder „Pass auf dich auf!“), um zu kommen und Eseltreiber zu machen, um zu verhindern, dass wir überfahren werden oder zwischen der Last eines Esels und eines Kamels und der Wand eingeklemmt werden; denn wir sind nicht wie die Eingeborenen daran gewöhnt, auf uns selbst aufzupassen und auszuweichen.

Hier, in der Nähe des Tores, durch das wir eingetreten sind, steht der Davidsturm oder die Festung Zion. **[R1390:Seite 109]** (2. **Sam. 5:7.**) Gegenüber steht ein großes neues Gebäude, das 1886 errichtet wurde. Darin befinden sich unten Geschäfte und darüber ein Hotel, und es war das erste moderne Gebäude, das in Jerusalem für andere als religiöse Zwecke errichtet wurde. Bei der Ausgrabung seiner Fundamente wurden Ruinen und ein Fundament des Turms von Hananeel entdeckt, der teilweise auf der alten Mauer des Turms errichtet wurde. Lesen Sie jetzt

die Versprechen des Herrn – Jer. **31:27,38-40: Sach.14:9-12.**

Als wir die Zion Street entlanggehen, kommen wir zu einem Gebäude mit einer schwarzen Kuppel, die angeblich über der Höhle errichtet wurde, in der David, Salomon und viele andere Könige Israels begraben waren. (1. **Könige 2,10.**) **Das Grab** befindet sich im Besitz der Mohammedaner, die niemandem den Zutritt erlauben der Ort, an dem unser Herr mit seinen Jüngern das letzte Abendmahl feierte und wo sie nach seiner Himmelfahrt weilten und zu Pfingsten mit dem Heiligen Geist gesalbt wurden. Es wird angenommen, dass Petrus dort die Rede hielt, in der er bemerkte, dass Davids Grab noch immer bei ihnen war. (**Apostelgeschichte 2:29.**) Zum Gedenken an die Fußwaschung der Jünger durch den Herrn in diesem „Oberzimmer“ waschen römisch-katholische Mönche jedes Jahr am Jahrestag die Füße einiger Pilger.

Unser Führer sagt, dass man von der Hausspitze der „Amerikaner“ aus einen herrlichen Blick auf die Stadt genießen kann. Sie heißen uns herzlich willkommen, einzutreten, und wir nutzen dankbar ihre Freundlichkeit.

Sie geben uns Rechenschaft über die Missionare und erklären, dass sie den Einheimischen, die sie alle (mit Ausnahme derjenigen, die in ihren Diensten stehen) schaden, eher schaden als nützen. Über die Natur ihrer Sünden können wir nichts Näheres erfahren, außer dass sie hochmütig und herrschaftlich gegenüber den armen Eingeborenen sind.

Dem Bischof der Kirche von England (der die Patriarchen der griechischen und römisch-katholischen Kirchen nachahmt) gehen, wenn er durch die Straßen geht, zwei Diener voran, von denen einer eine Hirte trägt, um den Weg freizumachen, während der andere schreit, er solle Platz für den Vorgesetzten machen. Unter unabhängig gesinnten Menschen, wie den Arabern, können wir leicht erkennen, dass ein solcher Kurs nur wenige Herzen gewinnen würde, obwohl wir seit langem daran gewöhnt sind, von Tur behandelt zu werden kishRegierungsbeamte.

Die Amerikaner erklären, dass sie vor den Menschen ein wahres christliches Leben *führen sollen*, und glauben, dass sie mehr für die Sache Christi tun als die Missionare. Das scheint gut zu sein, und wir sind sehr daran interessiert, nach der Art ihrer Arbeit zu fragen. Zu unserer Überraschung haben sie „*keine Arbeit*“, keine Mission unter den armen, unwissenden Menschen, die so dringend Unterweisung und Hilfe brauchen. Sie glauben, dass *ein gutes Leben* darin besteht Sie leben als „Einheit“ – als eine Familie, die darauf vertraut, dass der Herr ihre Bedürfnisse befriedigt. Sie behaupten, dass sie damit den Fußstapfen Christi folgen, der nicht wusste, wo er sein Haupt hinlegen konnte, und dass die frühe Kirche eine Einheit gebildet hatte. (**Apostelgeschichte 4:32-37.**) Wir weisen darauf hin, dass der Herr umherging und Gutes *tat und sich* um die Angelegenheiten des Vaters kümmern musste; weisen darauf hin, dass das Prinzip der Gemeinschaft, das in der frühen Kirche erprobt wurde, nicht von Christus gelehrt worden war; dass dies gescheitert war und dass die Apostel nirgendwo lehrten, dass solche Gemeinschaften gegründet werden sollten. Als Beweis dafür zitieren wir den Rat des Paulus, dass die Menschen mit ihren eigenen

Die Hände müssen denen gegeben werden, die in Not sind (**Eph. 4,28**), und jeder soll am ersten Tag der Woche für Wohltätigkeit bei ihm liegen, je nachdem, wie der Herr es ihm erwiesen hat. (1. **Kor. 16,2**) *sein eigenes Haus*“

**(Johannes 19,27), was** beweist, dass unser Herr den Kommunismus weder gelehrt noch praktiziert hatte, obwohl dies eher die Praxis der Zukunft sein wird. Aber wenn sie das Schwert des Geistes zu scharf für ihre Theorie finden, sagen sie, sie fürchten, dass eine Diskussion nicht nützt. Hattnah, lasst ihn hören, wir kommen zu dem Schluss, dass es sein Wille ist, dass wir denen, die derzeit kein Ohr für die Wahrheit haben, nichts mehr sagen.

**(Fortgesetzt werden.)**

[R1394:Seite119]

## REISEN IN DAS HEILIGE LAND.

AUGUST 1891.--REDAKTIONELLE ANMERKUNGEN.--NR.II.

-----

Wir betreten jetzt das Waisenhaus der Schwestern von Zion (römisch-katholisch). Es ist ein geräumiges Gebäude, scheint aber nur wenige Kinder zu haben. Es interessiert uns, weil es keinen Raum zu bezweifeln scheint, dass es auf dem Gelände der Gerichtshalle des Pilatus errichtet wurde. Wie interessant, die Steine zu betrachten, auf denen unser Meister stand und ging! (**Johannes 19:13.**) Auch hier bleibt ein Teil des Bogens übrig, auf dem Pilatus Jesus dem Volk gezeigt haben soll, indem er in seinem letzten Versuch, sie zum Nachgeben zu bewegen, sagte: „Siehe, der Mann! -Johannes **19:5; Matt. 27:24.**

Nun lasst uns die „Kirche des Heiligen Grabes“ betreten. Das Gebäude steht unter der Kontrolle der (mohammedanischen) türkischen Regierung, deren Aufgabe es ist, den Frieden zu wahren und die Trancefreiheit und die Freiheit der Anbetung für die vertretenen christlichen Sekten – römische, griechische, armenische und koptische Katholiken – zu gewährleisten, von denen jede ihre eigene Kapelle für Gottesdienste unter dem Dach hat. Hier wird auf den Ort der Kreuzigung hingewiesen, dieses Pulch ist dort, wo unser Herr niedergelegt wurde, auch der Ort, an dem die Kreuze Christi und der beiden Räuber, die Dornenkrone und die Nägel usw. von Königin Helenas Arbeitern gefunden worden sein sollen. Aber wir interessieren uns nur wenig für diese Dinge, da es aufgrund der Lage in der Stadt so unwahrscheinlich erscheint, dass dies der tatsächliche Ort der Kreuzigung und des *Grabes* vierer Herren ist, da dieses Kreuz und diese Krone aus Hörnern sind wurden Jahrhunderte später dort gefunden .

Lasst uns vor die Tore gehen: Lasst uns den wahren Berg Kalvarienberg suchen. Ah! Das ist eher so. Wir haben keine Löcher gesehen, wie die Kreuze darin waren, und wir sollten auch nicht damit rechnen, sie nach einigen Jahrhunderten zu finden; aber wir sehen das Gesicht des Hügels mit Vertiefungen, die in der Ferne einem Schädel ähneln und die wahrscheinlich den Namen Golgatha geben – der Ort eines Schädels. (**Matthäus 27,33**) Wir verweilen einen Moment lang an der Stelle, die von ihm so heilig gemacht wurde, **der für [R1394:Seite 120]** unsere Sünden gestorben ist, und schauen im Geiste auf das blutende Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt. Gerne nehmen wir einen Anteil an seinem Opfer für alle an und freuen uns im Geiste, während wir darüber nachdenken, dass die Stunde nicht mehr fern ist, in der seine Kirche bestanden hat

Auserwählt, wird der Erlöser sein großes tausendjähriges Werk beginnen, alle Familien der Erde zu segnen – für sie alle hatte er diese Seele in den Tod gegossen – ein Sündopfer.

Hier sehen wir einen Spalt im Felsen – vielleicht eine Folge des Erdbebens, das sich ereignete, als unser Herr starb. (**Matthäus 27,51.**) Unter der Spitze des Hügels befindet sich ein Garten und in der Nähe des Gartens ein in den Felsen gehauenes Atom. Der Ort, an dem unser Herr begraben wurde, war einigermaßen ähnlich, auch wenn die Beschreibung der Tür nicht damit übereinstimmt. Zweifellos befand sich das Grab jedoch in der Nähe von Golgatha, denn es war kurz vor Sonnenuntergang, als der Leichnam vom Kreuz genommen wurde, und es blieb nur wenig Zeit für die Beerdigung, da der nächste Tag ein Sabbath (Feiertag) war ) und begann am selben Abend um sechs.

Was für gesegnete Erinnerungen sammeln sich um jenen Garten und jenen Morgen der Auferstehung; denn wenn Christus nicht auferstanden wäre, wären alle unsere Hoffnungen vergeblich! (1. **Korinther 15,17.**) (1) Seine Auferstehung ist der **[R1395:Seite 120]** Beweis dafür, dass in ihm keine Sünde war, und deshalb erweckte ihn der Vater vom Tod zu einem neuen Geschöpf, mit der Macht, diejenigen zu segnen und wiederherzustellen, die er durch seinen Tod erlöst hatte. (2) Wir können sehen, wie dieser, der sein Leben im Dienst Gottes und seinem Plan zur menschlichen Erlösung geopfert hat , aufgrund dieses Opfers in Gottes Augen *Verdienst* hatte , die es verdient, wie die Heilige Schrift uns versichert, die er in unserem Namen präsentierte , als er in die Höhe fuhr (**Hebräer 9,24**), ein vollständiges Gegenstück und eine Entschädigung in Gottes Augen für die Strafe, die über Adam und sein ganzes Geschlecht wegen seines Ungehorsams kam. (**Röm. 5:19.**) (3)

Die Auferstehung unseres Herrn wird zum Pfand oder zur Gewissheit, dass Gott *zu gegebener Zeit* durch ihn alle gnädigen Versprechen der Wiedergutmachung erfüllen wird, die durch den Mund aller heiligen Propheten seit Anbeginn der Welt gesprochen wurden. – Vergleichen Sie **Apostelgeschichte 17:31** und **Apostelgeschichte 3:19-21**.

Als nächstes besuchen wir den Ölberg. Seine Olivenbäume sind weniger und zweifellos weniger gepflegt als am Tag unseres Herrn; doch kein anderer Ort ist wahrscheinlich so sehr geblieben wie damals; und kein anderer Ort wurde vielleicht häufiger von seinen heiligen Füßen besucht. Auf dem Weg, wenn wir den Hang hinaufsteigen, liegt der Garten von Gethsemane. Es ist kein offener Garten mehr: eine römisch-katholische Gesellschaft kontrolliert ihn und bewahrt es durch eine Umzäunung. Besucher sind jedoch willkommen, und wir treten ein und meditieren. Ein Gärtner gießt die Pflanzen, denen wir dankbar eine kleine Münze für ein paar Blumen und einen Zweig des alten, mindestens Jahrhunderte alten Baumes im Garten geben .

Als wir auf dem Ölberg standen, wunderten wir uns nicht, dass unser Meister oft darauf zurückgriff, Meditation und Gebet zu bilden und seinen Schülern Unterweisung zu erteilen. Wir erinnern uns, dass hier unsere Herren saßen, als er die große **Prophezeiung des Matthäus aussprach. 24:3-51** und die Gleichnisse von **Matthäus 25**, nur zwei Tage vor seiner Kreuzigung.--

**Matthäus 26:1,2.**

Obwohl Olivet zweitausendsechshundertzweiundachtzig Fuß über dem Meer liegt, ist es nur einhundertfünfzig Fuß höher als die Hügel, auf denen Jerusalem erbaut wurde, und vierhundert Fuß über dem dazwischenliegenden Tal von Kedron weit im Osten kann man das Jordantal und das Tote Meer sehen, und dahinter die Berge von Moaba sowie das dazwischen liegende Dorf Bethanien und im Süden Bethlehem und Hebron.

Auf Eseln reitend, steigen wir den Hang von Olivet hinab und überqueren dabei die alte Straße – höchstwahrscheinlich die gleiche, die unser Herr und die Jünger einst genommen haben – und gehen zum Haus von Martha, Maria und Lazarus. Wir erinnern uns, dass der Meister nur fünf Tage vor seiner Kreuzigung auf diese Weise auf dem Esel reiste, und dort befindet sich das Dorf Bethphage, wohin Jesus die Jünger schickte für die Annahme, dass ein Held in Jerusalem König wurde. (**Matthäus 21:1.**) Wir standen auf dem Boden, wo die Menge rief: „Hosianna zum **[R1395: Seite 121]** Sohn Davids!“, während sie seinen Weg mit Palmzweigen und mit ihrer Kleidung bestreuten.

Hier ist Bethanien, und neben uns rechts liegt das Haus jenes Simon, den Jesus von der Lepra geheilt hatte. Hier feierten sie das Fest für unseren Herrn, bei dem Martha diente und Maria ihn mit der kostbaren Salbe tränkte. (**Matt. 26:6,7; Johannes 11:1,2; 12:3.**) Da drüben ist die traditionelle Stätte der Heimat von Lazarus und seinen Schwestern. Die Stadt *heißt auf Arabisch El'Azireyeh* oder die Stadt des Lazarus. Welche Gedanken erwecken diese Szenen und Assoziationen!

Innerhalb der Stadt Jerusalem gibt es einige interessante Sehenswürdigkeiten, die wir noch nicht besucht haben. Wir werden jetzt zum „Klageplatz der Juden“ gehen. Durch mit Müll und Müll übersäte Wege gehen wir, halten den Atem an, um den starken Gerüchen auszuweichen, und kommentieren, dass nur die reine Bergluft verhindert, dass die Seuche an Orten ausbricht, die sie so einladen. Wir erreichen schließlich den „Klageplatz“. Ein Fragment der Tempelmauer und in der Nähe befindet sich der sogenannte Robinson-Bogen. Sie sind Überbleibsel des Bogens oder der Brücke, die einst den Tempel (auf dem Berg Moriah) mit der Stadt (Berg Zion) verband. Hier sind einige riesige Steine, einer davon 38 Fuß 4 Zoll lang und 7 Fuß tief Hier kommen und gehen Juden, sowohl reiche als auch arme (vor allem die letzteren), die verschiedene Sprachen sprechen. Wir geben unten an, was die Übersetzungen davon sein sollen –

*Führer.* Für den Ort, der trostlos liegt, *Antwort.* WesitinEinsamkeit.

*Führer.* Für den Ort, der zerstört ist, *Antwort.* WesitinEinsamkeit.

*Führer.* Für die Mauern, die eingerissen werden, *Antwort.* WesitinEinsamkeit.

*Führer.* Für unsere verstorbene Majestät, *Antwort.* WesitinEinsamkeit.

*Führer.* Für unsere Großen, die tot waren, *Antwort.* WesitinEinsamkeit.

*Führer.* Für die Edelsteine, die begraben sind, *Antwort.* WesitinEinsamkeit.

*Führer.* Für die Priester, die gestolpert sind, *Antwort.* WesitinEinsamkeit.

*Führer.* Für unsere Könige, die ihn verachtet haben, *Antwort.* WesitinEinsamkeit.

Eine andere Form lautet wie folgt: –

*Anführer.* Wir beten, dass Du Barmherzigkeit für Zion hast. *Antwort.* Versammle die Kinder Jerusalems.

*Führer.* Eile, Eile, ErlöserZions. *Antwort.* Sprich zum Herzen Jerusalems.

*Führer.* Vielleicht umgeben Zion Schönheit und Majestät. *Antwort.* Ach! Wende dich barmherzig nach Jerusalem.

*Führer.* Möge das Königreich bald nach Zion zurückkehren. *Antwort.* Tröste die Trauernden in Jerusalem.

*Führer.* Mögen Frieden und Freude mit Zion bleiben. *Antwort.* Und der Zweig (Isais) spross in Jerusalem auf.

Unsere Herzen sind berührt, vor allem für die ärmeren Schichten der Juden, die sehr aufrichtig zu sein scheinen. Wir besuchen mehrere ihrer Synagogen an ihrem Sabbat und wünschen uns, dass wir die Kenntnis ihrer Sprache hätten, die es uns ermöglichen würde, ihnen die frohe Botschaft großer Freude zu verkünden. Beginnend mit Israels *Doppelgänger* und zeigen, wann und warum er begann und dass bereits die fällige Zeit für „Cryunto“ gekommen ist Sie, dass ihre bestimmte Zeit erfüllt und ihre Missetat vergeben ist, weil sie doppelte Hände des Herrn für alle ihre Sünden empfangen hat“ (**Jes. 40,2**), sind wir sicher, dass wir große Aufmerksamkeit haben sollten. Als wir in die Synagoge gehen, scheinen viele der Gesichter der Armen fragend zu fragen: Habt ihr keine Botschaft für uns?

Ach! Wäre es nicht so, dass der Herr uns einen Anteil an der Arbeit gegeben hätte, die Braut zu sammeln und dabei zu helfen, sie für die Hochzeit des Lammes bereit zu machen? Wir würden hier in Jerusalem sein und uns durch die Gnade Gottes an dem großen Werk beteiligen, das jetzt ansteht, nämlich die Blindheit von Jakob abzuwenden. (**Römer 11:25.**)

Wir müssen unbedingt an Johannes und Petrus, die Söhne von Bruder Joseph Rabinowitsch, schreiben und sie auffordern, keine Zeit zu verschwenden, um sich auf dieses fruchtbare Feld zu begeben, das so reif ist für das wahre Ego des Königreichs, das niemand hier weder in der Lage noch willens oder würdig sieht, ihnen zu geben.

Als nächstes werden wir die Stätte des Tempels auf dem Berg Moriah besuchen. Die Moschee von Oma und ihr Hof bedecken jetzt die Stätte. Sie ist von einer Mauer umgeben und der umschlossene Raum ist fast **[R1395: Seite 122]** doppelt so groß wie Salomos Tempel

Höfe. Die Moschee ist schön und wird von einer äußerst anmutigen Kuppel gekrönt. Das Gebäude verfügt über sechsfünfzig elegante Fenster aus Mosaikglas. Einst war es nur den begünstigten Mohammedanern gestattet, diese Moschee zu betreten, doch heute ist sie für alle Nationen zugänglich, wenn auch mit einigen Formalitäten und geringen Kosten für Wachen usw.

Dies ist ein bemerkenswerter Ort. Hier bewies Abraham seinen Glauben an Gott und zeigte seinen Gehorsam, indem er seinen Sohn Isaak, den er von den Toten wieder empfangen hatte, als Gestalt darbrachte. Auch hier kaufte König David, als die Pest unter den Israeliten war, von Ornan, dem Jebusit, den Rechenplatz als Ort für einen Opferaltar. (2. **Sam. 24:18-2) 5.**) Und es steht geschrieben: „Salomo begann das Haus des Herrn in Jerusalem auf dem Berg Moria zu bauen, wo der Herr David, seinem Vater, erschien, an dem Ort, den David auf der Tenne von Ornan, dem Jebusiter, vorbereitet hatte.“ – -2 **Chron.3:1.**

Die ursprüngliche Felsspitze des Berges Moria ist in der Moschee zu sehen, und die Höhle darunter kann betreten werden. Ein Loch verbindet die Felsspitze mit der Höhle, und ein Aquädukt führt dann zum Bach Kedron. Daher wird angenommen, dass auf diesem Felsen die Opfer getötet wurden und dass die durch das Loch verbundenen Aquädukte und die Höhle zum Abtransport des Blutes und das Wasser zum Spülen und Reinigen des Blutes verwendet wurden. Wenn wir uns daran erinnern, dass der Bach Kedron im Tal von Josaphat liegt, dem „Tal der trockenen Knochen“ (der allgemeinen Begräbnisstätte der Stadt), und dann bedenken, dass dieses Tal typisch war, ebenso wie das Blut der Opfer, können wir es so lesen: Das Blut Christi, des antitypischen Sündopfers, in der Unsichtbarkeit des Weltgenerals, erreicht alle, die in ihren Gräbern sind, und sichert dafür ein Erwachen aus dem Tod für die gesamte Menschheit und eine Gelegenheit für ein ewiges Leben. --Rom. **5:9.**

„Salomos Ställe“ befanden sich unter den Tempelhöfen und bestanden in der Tat aus Steinen. Wahrscheinlich **[R1396: Seite 122] wurde** die Hälfte des Raums als Zisternen genutzt, aber der Rest würde immer noch zwölfhundert oder mehr Pferden Platz bieten. Daher nutzte der Weise den natürlichen Hang auf einer Seite des Berges, als er eine Oberfläche auf der Höhe des Berges für den Tempel und seine Höfe wünschte.

Wir passieren das Goldene Tor, von dem angenommen wird, dass es der Standort des „Schönen Tores“ war, wo Petrus und Johannes den Krüppel heilten, gehen an ein paar wilden Blumen als Andenken vorbei und gehen weiter zum angeblichen Teich von Bethesda, wo der Blinde, dessen Augen gewaschen und mit Speichel und Lehm gesalbt wurden, das Augenlicht erhielt. Unser Herz erinnert sich instinktiv daran, dass dies, wie die anderen Wunder unseres Herrn, Stärke zeigen sollte um das kommende glorreiche Werk seines tausendjährigen Reiches voranzutreiben. Wenn wir an die moralisch und geistig blinden Massen denken, freuen wir uns im Geist über die Erinnerung an den Anti-Typ, die Öffnung der Augen

des vom Propheten vorhergesagten Verständnisses. – Jes. **35:4,5; 42:7.**

Hier haben wir eine praktische Veranschaulichung der Bemerkung des Herrn darüber, wie das Maß niedergedrückt, zusammengeschüttelt, voll geschüttet wird usw. (**Lukas 6:38.**)

Solch eine Anstrengung, ein gutes Maß zu geben, hatte man noch nie vorhergesehen. Der Verkäufer füllt den Scheffel, dann schüttelt er die Gläser oder schüttelt ihn fest und füllt ihn bis zum Rand, dann greift er in die Hände und drückt darauf, dann breitet er die Spitze eines Stapels so weit wie möglich aus und leert ihn dann, indem er ihn überläuft, seinem Kunden aus. (*Fortgesetzt werden.*)

**[R1396:Seite122]**

**„WIR HABEN NOKING BUT CAESAR.“**

„Es gibt keine jüdische Rasse“, lautet die etwas verblüffende Erklärung von *The Jewish Tidings*. „Wir bestehen darauf, dass wir in dieser Erklärung die große Mehrheit der intelligenten Juden Amerikas angemessen repräsentieren. Sie möchten nicht vom Rest der Staatsbürgerschaft der Länder getrennt werden, in denen sie sich an Unterscheidungen wie ‚jüdische Rasse‘ oder ‚hebräische Abstammung‘ halten.“ Heutzutage glauben sie, dass es nur einen Gott gibt und keinen anderen. Sie lehnen die Lehre ab, dass der Messias gekommen ist oder kommen wird, aber sie gestehen jedem die Gewissensfreiheit zu, Geist und Charakter von anderen Menschen.

**[R1397:Seite125]**

**ERMUTIGENDE WORTE VON EARNESTWORKERN.**

-----

**[Seite125]**

**New Hampshire.**

LIEBER BRUDER: - Ich lege hier *einen Dollar* als Zahlung für den WACHTTURM von ZION für dieses Jahr bei. Ich war letztes Jahr krank und habe seit letztem Juni kein Geld mehr verdient, aber ich wünschte, der Turm würde weiterbestehen. Denken Sie, dass „Small Shot“, „Grape“ und „Canister“, wie Sie sie in Ihren S.S.-Lektionen sehen, zu dieser Zeit sehr aufschlussreich sind und auch in der Zukunft sein werden, wenn wir mit dem Feind auf kurze Distanz kommen!

Mit anderen Worten, theologische Absätze, die auf einen Blick die wahre Bedeutung der Lehren der Wahl und der freien Gnade sowie verwandter Themen, wie wir sie verstehen, erklären, überzeugen unsere Leser sehr. Möge Gesundheit und Wohlstand euch und euch begleiten. Euer Bruder in Christus, LJHARPER.

-----

**Iowa.**

LIEBE BRÜDER: Anbei finden Sie ein Abonnement für den Tract Fund in Höhe von 3,25 US-Dollar für das Quartal, das am 1. April 1892 endet. Nach dem, was ich über die Wahrheit erfahren habe, und aufgrund der von Ihrem Büro mitgeteilten Fakten, kenne ich keinen Ort, wohin ich das schicken könnte, und erreiche so viel Gutes, wie es in Ihren Händen liegt. Die letzten paar Nummern des TOWER scheinen *par excellence zu sein*. Wenn Sie frisch gebackenes Essen oder Brot verschicken, möchte ich ein paar Krümel an meine Nachbarn verteilen. Das wird besser sein als mein eigenes Gespräch. Ich freue mich über die Versprechen, CMRICE.

-----

**Nebraska.**

MEIN LIEBSTER BRUDER. RUSSELL: – Ich war weit von dir entfernt, aber immer nah in Liebe und Gedanken. Letzten April war ich bei der Gedenkveranstaltung in Allegheny, und du, lieber Bruder in Christus, hast mich eingetaucht; und ich war so glücklich. Es symbolisierte meinen Tod, mein Begräbnis in der Welt und meine Auferstehung in Christus – um mit Christus und Christus mit mir zu gehen. Oh, vollkommene Freude! Es ist Christus, die Hoffnung auf Herrlichkeit.

Lieber Bruder Russell, ich liebe dich und alle so sehr und werde alles tun, was ich für meinen kostbaren Erlöser tun kann. Ich bete zu Gott, dass ich angenommen werde, dass ich dich mit den Auserwählten treffen werde, um bei der Tausendjährigen Arbeit und jetzt bei der „Ernte“-Arbeit zu helfen. Ich habe die Bände 1, 2 und 3 von MILLENNIALDAWN viermal gelesen und werde sie lesen

Ich würde gerne beim nächsten Pessach-Abendessen dabei sein, aber erwarte es jetzt nicht. Meine Schwester schreibt mir, dass sie dabei sein wird.

Ich bete zu Gott, dass ihr alle von der göttlichen Kraft bewahrt werdet. Euer Christus, A. C.STRAND.

-----

**[Seite126]**

**West Virginia.**

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: – Anbei finden Sie bitte eine Postnote über einen Dollar für den TURM. Ich kann Ihnen gar nicht sagen, wie sehr Mutter und ich den TURM genießen; Mit den tröstenden und belehrenden Worten der Kirche in Allegh wird an jedem Fest das Kommen des Turms erwartet und dessen Inhalt verschlungen, mit einer Freude, die man sich kaum vorstellen kann.

Wir freuen uns über Ihre sichere Rückkehr aus Europa und über das Gute, das Sie durch Ihre Reise erreicht haben, und wir sind überzeugt, dass Sie vom Herrn geführt werden, und wir glauben, dass es sich als zunehmend gut erweisen wird. Wie jeder die verschiedenen Bände von DAWN lesen kann, ohne die Wahrheit dieses Geheimnisses zu erkennen, aber wir finden es: „Ihre Augen sind festgehalten.“ ittleintheerntework.

Ich würde gerne auf die Einladung zur „Guten Hoffnung“ antworten, sehe aber nicht, dass ich das derzeit tun kann

VOLLSTÄNDIGER.

-----

**[R1397:Seite126]**

**Boston.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich habe darüber nachgedacht, ob ich es mir leisten könnte, an eurer Jahresversammlung teilzunehmen, und auch, ob ich es mir leisten könnte, fernzubleiben: und bin zu dem Schluss gekommen, dass ich (DV) daran teilnehmen werde.

Letztes Jahr war ich bei meiner Tante in Pittsburgh, aber sie wird mir dieses Mal nicht entgegenkommen können, so dass ich mich euch zur Verfügung stellen muss.

Der liebe alte WACHTTURM ist bei seinen halbmonatlichen Besuchen in der Tat sehr erfrischend. Ich achte sehnsüchtig darauf, wie ich es tun würde, wenn ich hungrig bin, auf eine gute Mahlzeit. Das habe ich

Ich habe die „Aussichten im Ausland“ aus der Feder von Schwester Russell sehr genossen und erwarte etwas ebenso Gutes von Ihren „Reisen ins Heilige Land“. Möge der reichste Segen des lieben Herrn auf Ihnen ruhen, während Sie so ernsthaft im Weinberg des Meisters arbeiten.

-----

**[Seite126]**

### **Arkansas.**

LIEBER BRUDER INCHRISTUS: - Anbei finden Sie 1,55 US-Dollar, die bitte für die Verbreitung der frohen Botschaft verwendet werden, wie der Herr Sie leiten mag. Es handelt sich um meine Ersparnisse von drei Montagtagen. Dein Bruder, JKCONNER.

-----

### **Pennsylvania**

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Die Brüder hier sind sehr erfreut darüber, dass der TOWER halbmonatlich erscheint, und wir denken alle, dass die Behandlung des S.S. Lektionen sind eine der stärksten Waffen gegen den Terror und das Nominalsystem, die hervorgebracht werden könnten. Während die meisten Leser hier außerhalb der Systeme sind, halten einige daran fest, und diese Lektionen werden ihnen die Fehler so deutlich zeigen, dass sie nicht umhin können, die Bedeutung des Herauskommens zu erkennen. Ich freue mich, dass wir von einem sauberen Tisch essen dürfen. Euer Gott, C. ARNER.

-----

### **Connecticut.**

Sehr geehrter Herr: Ich habe Ihnen vor einiger Zeit etwas Geld geschickt, um die Rückstände zu begleichen, und jetzt nutze ich die Gelegenheit, Ihnen den Restbetrag des Abonnementpreises für dieses Jahr zu senden. Bevor ich zum Schluss komme, möchte ich sagen, dass ich immer noch fest an die Wahrheit glaube. Ich weiß, wem ich mein Vertrauen schenke. Mit freundlichen Grüßen, MRS.H.BULLIS.

-----

**[R1397:Seite126]**

### **Maryland.**

LIEBE SCHWESTER UND BRUDER: – Ich habe mit großem Interesse Ihre drei Bände von MILLENNIALDAWN gelesen und bin begeistert, und denke, dass Ihre

Die Interpretationen von Prophezeiungen sind ausgezeichnet. Die Prophezeiungen waren schon immer ein Lieblingsteil der göttlichen Offenbarung für mich, und ich konnte nicht verstehen, warum die Menschen im Allgemeinen ihnen nur wenig Aufmerksamkeit schenken. Ich bin heute vierundfünfzig Jahre alt und seit fast dreißig Jahren im Dienst der Episcopal Church. Es scheint, dass Daniels Vorhersage der „siebzig Wochen“ ausreicht, um den Glauben eines vernünftigen Menschen an die übernatürliche Urheberschaft der Bibel zu beweisen.

Gerne sende ich Ihnen die drei Bände Ihres kompetenten und lehrreichen Werks an meine Schwester und auch an einen Freund von mir in einer ehemaligen Gemeinde. Das Geld und die Adressen lege ich bei. Mit freundlichen Grüßen H. VANDYNE.  
-----

**[Seite127]**

### **Nebraska.**

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: – Ich weiß, dass du nicht viel Zeit hast, Briefe zu lesen; aber ich muss unbedingt sagen, dass ich aus den biblischen Lehren des TURMS mehr Freude und echtes Glück erhalte als aus allen anderen Quellen zusammen.

FRAU.S.SHINKARD.  
-----

### **Kansas.**

HERREN: - „Der Plan der Zeitalter“ kam am Morgen. Ich habe in den letzten achtundvierzig Stunden eine beträchtliche Zeit lang Ihre „Traktate“ gelesen und glaube, dass ich in dieser Zeitspanne mehr Wissen über die Lehren der Bibel erlangt habe – das ich verstehe – als ich in meinem ganzen Leben zuvor gelernt habe, und ich bin dreiundvierzig Jahre alt. Mir wurde beigebracht, sie zu lesen Früher lernte ich die Bibel. Als ich ein Junge war, wetteiferte ich um Preise, die in der Sonntagsschule verliehen wurden, indem ich ganze Kapitel auswendig lernte und kein Wort verstand. aber mein Lehrer und meine Eltern haben mir zu verstehen gegeben, dass ich, wenn ich nicht gut wäre, für immer und ewig in unauslöschlichem Feuer gequält werden würde, und da ich wusste, dass ich nicht gut wäre, hielten mich die Gedanken an diese zukünftige „Qual“ in ständiger Angst und Schrecken, bis ich erwachsen war und anfang, über mich selbst nachzudenken. Vor Jahren habe ich den Glauben verworfen, dass es so etwas wie „ewige Qual“ gab, aber mit meinem schwachen Verständnis Ich konnte mich nicht aus der Bibel zurückziehen, damit ich anderen meine Überzeugungen zufriedenstellend erklären konnte.

Jetzt sind deine „Alten Theologie-Traktate“ erschienen, um mir neues Licht zu schenken. Ich habe einige von ihnen meinen Freunden geschenkt und möchte mehr.

Bitte senden Sie mir auch ein Musterexemplar „ZION'SWATCHTOWER“. Mit freundlichen Grüßen  
EIN EINTRAG.

-----

[R1397:Seite127]

**New York.**

LIEBER BRUDER: Ich schicke dir heute per Express eine Kiste mit einigen Mottos für deinen Treffpunkt. Du bist den Schwestern Erlenmyer und Clark für die Materialien zu Dank verpflichtet, die sie freundlicherweise zur Verfügung gestellt haben. Ich bedauere, dass ich nicht genügend Zeit geben konnte, um sie so fertigzustellen, wie sie sein könnten, aber vertraue darauf, dass sie von den lieben Heiligen als leichtes Zeichen unserer Liebe für die Brüder und den Meister, dessen Diener, angenommen werden. Wir tragen sie. Es war in der Tat eine Liebesarbeit, sie zu erziehen, und ich vertraue darauf, dass der gute Geschmack der Schwestern sie besser aufhängen und arrangieren wird, als ich vorschlagen kann.

Schwester G. und Ikon schätzen uns glücklich, die Schwestern Erlenmyer und Clark schon früh in ihrem Umfeld von O\_\_\_\_\_ und ihrer Umgebung kennengelernt zu haben. Sie sind die Ersten (in der Wahrheit), die wir getroffen haben, und wir haben viele angenehme und gewinnbringende Stunden mit ihnen genossen. Mein lieber Bruder, ich kann nicht sagen, wie sehr wir uns am Jahrestag mit euch allen treffen würden, glaube es von großem Nutzen für uns; aber da es unmöglich ist, haben wir beschlossen, uns im Glauben und im Vertrauen darauf zu halten, dass der gute Herr bei uns sein wird. Erinnerst du dich nicht an uns, lieber Bruder, wenn du dich dem Thron der Gnade **näherst** ? Oh, wie oft habe ich mich danach gesehnt, dir zu schreiben, Aber da ich meine eigene Unwürdigkeit fühle und weiß, wie sehr Sie in der Sache des Meisters beschäftigt sind, habe ich gezögert, Ihre Zeit zu vergeuden. Aber wir haben die Dankbarkeit, die wir Gott und Ihnen und Schwester Russell schulden, geschätzt und schätzen es auch, wie viel wir nicht sagen können, dass wir durch Sie lernen konnten, was das „Evangelium des Königreichs“ wirklich ist. Obwohl wir den TURM über acht Jahre lang gelesen haben, wir haben das Gefühl, dass wir im vergangenen Jahr mehr an Rasse und Wissen über die Wahrheit gewonnen haben als in den vorangegangenen; und wir beten, dass wir an die ganze Wahrheit glauben werden. Ich habe mehrere Jahre lang versucht, wie nur der Meister weiß, andere zur Wahrheit zu führen, aber offenbar ohne Erfolg, bis ich vor Kurzem einige Interessierte gefunden habe. Ich danke dem Herrn dafür.

Bevor ich zum Schluss komme, muss ich sagen, dass wir zwar immer dachten, dass jede einzelne Nummer des TOWERs nicht verbessert werden könnte, aber jede nachfolgende Nummer immer noch besser ist. Mit einem Gebet, dass du während der Versammlungen wie nie zuvor vom Heiligen Geist erfüllt und bewegt sein mögest, begleitet von Schwester G., mit viel Liebe zu allen Heiligen, bin ich dein würdiger Bruder im Glauben,  
HIRAMP.GANOUNG.

[Die Mottos wurden in gutem Zustand erhalten und sind sehr schön. „Ich werde zufrieden sein, wenn ich in deinem Ebenbild erwache.“ „Freue dich, dass deine Namen eingeschrieben sind.“

„Himmel“, und „ich muss die Werke dessen tun, der mich an diesem Tag gesandt hat.“ Alle schätzen sie sehr. Wir danken den Spendern für den Fall. – Hrsg.]

-----

**[Seite127]**

**Michigan.**

LIEBER BRUDERINCHRIST: – Anbei findest du eine Geldbestellung, um mein Abonnement für den WACHTTURM zu verlängern. Ich kann nie die Freude zum Ausdruck bringen, wenn ich das Gefühl habe, dass der Turm und die tausendjährige Morgenröte nie meine Aufmerksamkeit erregt haben. ,und den WACHTURM gesichert. Seitdem habe ich alle DAWNS gelesen. **[Seite 128]** Dies ist der größte Segen, den ich je erhalten habe; denn eine große Lichtflut hat nicht nur meine eigene Seele erleuchtet, sondern auch meine Kinder und einige meiner Freunde, denen ich Bücher und Papiere geliehen habe, wurden zur Erkenntnis der Wahrheit gebracht. Mit freundlichen Grüßen, MRS. CWGARDNER.

-----

**Texas.**

LIEBE BRÜDER: - Ich schicke euch hierher mit 80 Cent, denn ich möchte keine einzige Zahl des TURMS missen. Er und die MORGEN haben gemeinsam die Bibel zu einem verständlichen Buch für mich gemacht und mich von der Ebene eines ranglosen Skeptikers auf die eines festen Gläubigen in der Einweihung unseres Herrn und Erlösers gehoben. Möge der Herr euch segnen. Wahrlich, BFBANKS.

-----

**[R1398:Seite128]**

**Massachusetts.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Deine geschätzte Gunst wurde ordnungsgemäß empfangen; auch die DAWN und Traktate.

Ich habe seit einigen Jahren, die in der „Ernte“ des Evangeliums liegen, keinen Zweifel mehr. Ich studiere seit einiger Zeit die Heiligen Schriften, besonders in diesem Punkt, und habe in aller Stille das Gleiche gelehrt, wie ich Gelegenheit dazu hatte. Sehen Sie, dass meine Mission hauptsächlich der Kirche gilt, um die Bedeutung der Weihe und Heiligkeit für den Herrn hervorzuheben. Und ich freue mich, sagen zu können, dass ich, obwohl es für den größten Teil der Kirche geradezu beleidigend war, einen vorbereiteten Boden gefunden habe, in dem dieser Samen Wurzeln geschlagen hat und Frucht zur Heiligkeit hervorbringt

bereits in den letzten Tagen, der Übergangszeit zwischen dem Weggang des Alten und dem Kommen des Neuen; dem Abschluss des Evangeliums und der Errichtung des Reiches Christi.

Die methodistische Kirche hier, in der ich 25 Jahre lang gepredigt habe, ist gelegentlich praktisch geschlossen, weil ich diese Wahrheiten so klar und aufrichtig gepredigt habe. Vor Kurzem habe ich hier in der Adventskirche gepredigt, die wegen der Krankheit ihres Pfarrers geöffnet wurde; aber ich fand sie in unserer eigenen Kirche tot und formell, obwohl, Gott segne, einige wiederbelebt wurden. Ihr Pfarrer ist ein guter Mann, aber er war jahrelang von ihnen weg und kehrte kürzlich zurück.

Ich habe Sie ihm vor etwa zwei Jahren Band I von Dawn schicken lassen, und wenn ich sehe, dass das Fruchte getragen hat.

Gott segne dich und deine. In  
Christus, WHFORMOSA.

-----

#### **Kanada.**

LIEBER HERR RUSSELL: Ich wurde mit der Ausleihe der Bände über „MILLENNIALDAWN“ begünstigt, und die Lektüre hat sich in der Tat als nützlich erwiesen. Ich danke Gott, dass er sie gesehen hat. Dhat mehr Licht, das aus seinem gesegneten Wort hervorbricht.

Der Herr hat mich jahrelang auf diese tausendjährigen Wahrheiten vorbereitet. Im Jahr 1874 verließ ich (zurückgetreten) das Primitive-Methodist-Ministerium in England, wo ich neun Jahre lang gewesen war, aus Sympathie mit den Lehren des Königreichs und der bedingten Unsterblichkeit. Seitdem wurde ich zum Studium der Prophezeiung geführt; Und eure Bände bieten einen Reichtum, eine Fülle, in diesem Zweig des Studiums, über alles hinaus, was ich bisher vorhergesehen habe. Wenn ich sie lese, werde ich mich tatsächlich auf ein Bankett mit „Fleisch zur rechten Zeit“ vorbereiten – die vorhergesagte Wahrheit, die fällig wird, ist genau das für den Haushalt des Glaubens „Eth nicht mit Beobachtung oder äußerer Schau“, und bezog sich auf die Tage Noahs vor der Sintflut als Sinnbild für den Tag der Gegenwart des Menschensohnes.

Ich wünschte, ich könnte den wachsamem, geweihten Menschen behilflich sein, aber hier im Busch fürchte ich, dass ich nicht viel sagen kann. Ich möchte wissen, wie die Tower Tract Society mit den Kolporteurs umgeht und ob sie irgendein Gebiet kennen, in dem ein dringender Bedarf an solchem besteht. Ihr in der Liebe zur offenbarten Wahrheit.

JOHN L. LAWSON.

[R1398:Seite118]

## THE METHODIST REVOLT.

-----

Der *Baltimore-Amerikaner* sagt: „Methodism scheint sich in einer Krise zu befinden, die sich auf alle Konferenzen in den Vereinigten Staaten auszudehnen droht, dass seine Auswahl durch Ringe kontrolliert wurde und dass diejenigen, die nicht zu den Cliques gehörten, ziemlich weit von allem anderen entfernt waren, soweit es die Methodistenkirche betraf. Der Professor wurde von den führenden Göttern und Ältesten erbittert angegriffen und seine Ehre und Wahrhaftigkeit in Frage gestellt. Das Ergebnis war, dass viele der führenden methodistischen Geistlichen von Neuengland nach Boston kamen und die Wesleyan Hall überfüllt war.

Präsident Richardson hatte den Vorsitz und eröffnete die Sitzung mit der Ankündigung der Hymne „Rock of Ages“, da sie das Bedürfnis ihres Einflusses verspürten, bevor das Treffen unterbrochen wurde; und das taten sie auch. Zwei Stunden lang gab es eine spannende Diskussion. Der Präsident und die prominenteren Geistlichen waren entschieden gegen Townsend und verloren die Fassung, als das große Publikum das Erscheinen des Professors mit stürmischem Applaus begrüßte. Er hatte ein Manuskript mit vierundachtzig Seiten und einen großen Stapel Briefe, die Beweise enthielt, die seine Aussage untermauerten, und zitierte Beispiele von methodistischen Geistlichen aus dem ganzen Land, aber er bekam keine Gelegenheit dazu. Lesen Sie seine Dokumente.

Er begann damit, dass er sagte, dass er zurücktreten würde, aber um zu beweisen. Hier wurde er von Mr. Rice aus Lominster unterbrochen, der sagte, die gesamte Korrespondenz des Professors sei anonym und dürfe nicht eingereicht werden. Er wurde vom Präsidenten bestätigt, woraufhin das Publikum schrie und zischte und viele unfreundliche Dinge sagte.

Der Präsident erklärte, die Versammlung sei von Prof. Townsend abgehalten worden, was dieser dementiert habe. Die Versammlung sei am Vorabend für geschlossen erklärt worden, und dann habe die drohende Haltung des Publikums den Vorsitzenden dazu veranlasst, an den anwesenden Klerus zu appellieren, dem Antrag, die Briefe auszuschließen, stattzugeben. Die Versammlung tat genau das Gegenteil und rief dazu auf, die Briefe von Dearborn aus Roslindale schaffe es, Gehör zu finden, und fragte den Professor, ob seine Briefe und Beweise anonym seien oder nicht.

Herr Dearborn schlug vor, zu warten, bis er alle Beweise uneingeschränkt vorlegen könne, was er zugestimmt habe. Nach einer stürmischen Diskussion stimmte die Mehrheit, die die gelesenen Briefe hören wollte, sofort zu, und der Präsident vertagte das Treffen auf diesen Tag drei Wochen, damit die Professoren es von seinen Korrespondenten hören konnten. Dann versprach es, Zeit zu haben.

-----

[R2167:Seite119]

KALVARIENBERG

-----

Durch viele schöne Landschaften habe  
ich meinen Pilgerstab gebracht,  
aus vielen Felsen mein Blick in das  
Tal gesucht.

Aber weit über allen Bergen, die

ich je gesehen habe, gib

mir den stillen, einsamen

Hügel, den Kalvarienberg.

Es ragt nicht mit der Stirn empor

Eisgekrönt in den Wolken.

Kein sonniger Alpengletscher mit  
nackten Schultern und Leichentüchern.

Aber auf all meinen Wanderungen  
schien der Himmel nicht in der Luft,  
und die Erde allein in der Ferne,

Astheron auf Golgatha.

Onitsbaldsummitnever

Eine Waldkrone stand da –

Sanft wogende Eichenwipfel,

Kein kostbares Zedernholz.

Aber alle königlichen

Zedern, die Hermon einst sah,

verneigten sich vor dem

Kalvarienberg.

Gothither, von der Erde getragener

Pilger, Thereseekthyrestatlast;

Und zu Füßen Jesu warf

deine schwere Last.

Dann komm und lobe mit Freude – Wie viel  
wurde für dich getan!

Wisse das: Der Weg zur  
Herrlichkeit führt über Golgatha.  
**--Aus dem Deutschen.**

=====

[Seite130]

**ZION'SWATCHTOWER UND**

**HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.**

-----

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

-----

**TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“**

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

-----

ABONNEMENTPREIS: 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus (einschließlich eines vierteljährlichen Abonnements für zwei Exemplare alter Theologie-Traktate)

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.*

-----

**SPEZIELLE ARTIKEL FÜR REGELMÄßIGE LESER.**

-----

**DIESE ERINNERUNG AN DAS HEILIGE LAND.**

-----

In unserer Ausgabe vom 1. April erwähnten wir, dass Bruder und Schwester Russell während ihres Aufenthaltes in Jerusalem viele Folivholzartikel (Serviettenringe, Eierbecher, Stifthalter und Briefbeschwerer) gekauft hatten, die als Erinnerungsstücke für TOWER-Leser gedacht waren efit, und spendete sie Ihnen dadurch. Für jeden Artikel wurde ein moderater Preis festgelegt, und nach Zahlung der Fracht, des Zolls und des Portos wird *der verbleibende Gewinn den allgemeinen Fonds für die Verbreitung der Wahrheit aufstocken. Diese Herzartikel werden nicht nur eine Erinnerung an das Heilige Land und an den Besuch von Bruder und Schwester Russell sein aber auch, indirekt, Geschenke von ihnen.*

Damit nicht zufrieden, kauften sie auch eine Menge Blumenkarten (Karten, auf denen einige der Wildblumen und Gräser Palästinas in hübschen Mustern aufgeklebt sind), und sie bestehen darauf, dass diese nicht verkauft, sondern *kostenlos* per Post verschenkt werden.

an TOWER-Abonnenten als *besondere Erinnerung* an ihre Liebe gezahlt, die möglicherweise an diejenigen geht, die sich nicht einmal den geringen Preis für die Olivenholzartikel leisten können; Allerdings gehört zu jeder Bestellung von Olivenholzartikeln auch eine Karte dazu.

Mehrere haben Geld für zusätzliche Blumenkarten geschickt und gesagt, dass sie diese gerne für ihre Freunde hätten; aber keine wird zum Verkauf angeboten, bis alle Tower-Leser, die die Liebesbeweise annehmen, die volle Gelegenheit hatten, sie zu sichern. Danach werden ihnen, falls noch welche übrig sind, jeweils Besuchs- oder drei Cent für 25 Cent zur Verfügung gestellt; und der Erlös, nach Bezahlung des Portos usw., geht an *den Tract Fund*.

Bitte beachten Sie, dass die Stifthalter alle weg sind. Von den anderen Artikeln und Karten aus Olivenholz haben wir noch einen Vorrat.

*WatchTowerTractSociety.*

-----

**THE SYRIAC NEW TESTAMENT.**

-----

Manchmal wird nach Murdochs Übersetzung des syrisch-peshitanischen Manuskripts gefragt.

Wir können es in einem umfangreichen Halbledereinband liefern, versandkostenfrei für 2 US-Dollar.

-----

**Seien Sie vorsichtig beim Senden von Geld.**

-----

In letzter Zeit sind mehrere Briefe *mit Geld* in den Postsendungen verloren gegangen. Schicken Sie uns kein Geld. Die Postbeamten sind nicht alle ehrlich, obwohl viele von ihnen es auch tun. Diebe können das Geld im Umschlag *spüren und geraten dadurch in Versuchung*, es zu stehlen. Senden Sie Bankwechsel, Zahlungsanweisungen oder Expressbestellungen, wenn Sie *sicherstellen möchten*, dass wir das erhalten, was Sie senden.

=====

r1398 **BAND XIII. 1. MAI 1892. NR. 9.**

r1400 „**WER IST WERT?**“

r1400 **REISEN IN DAS HEILIGE LAND.**

r1399 **VORBEREITUNG DES „BILDES DES TIERES“.**

=====

**[Seite142]**

**STUDIERN SIE INTHEOLD WILL.**

– Internationals

FÜHREN ANDERE SÜNDEN ZUR VOLLSTÄNDIGKEIT DES Evangeliums.

WIRD IM VORAUS AUF ANFRAGE AUSLÄNDISCHER LESER VERÖFFENTLICHT.

-----

**[R1401:Seite142]**

## **UNSER HAUSVIELER MANSIONEN.**

-----

LEKTION VI., 8. MAI, **PSALM 84:1-12.**

*Goldener Text* – „Gesegnet sind die, die in deinem Haus wohnen.“ – Vers 4.

**Vers 1 und 2.** „Wie lieblich sind deine Wohnstätten, HERR, Heerscharen!

Meine Seele sehnt sich, ja, sie sehnt sich nach den Höfen des Herrn: Mein Herz und mein Fleisch schreien nach dem lebendigen Gott in Ungnade fallen. Nicht nur so, sondern nach den Bestimmungen des *Neuen Bundes* (besiegelt und wirksam gemacht durch den Tod unseres Herrn und Erlösers, durch „das Blut des Neuen Bundes“) wird sein Volk, als *Söhne* angenommen (**Johannes 1:12**), zu seinen Hütten, seiner Wohnung Wie geschrieben steht: „Ich werde in ihnen wohnen und in ihnen wandeln“ und „Jahre sind der Tempel des lebendigen Gottes.“ (**2. Kor. 6,16; 1. Kor. 3,16.**) **Und** alle gesuchten Tempel, in denen der Geist der Wahrheit wohnt, werden schön, lieblich, liebenswürdig in den Augen derer, die denselben Geist haben; und so können Gottes Kinder nun durch einander Gemeinschaft mit ihm haben.

Dabei handelt es sich nicht nur um einzelne Tempel- oder Tabernakel, sondern die Kirche Christi besteht als Ganzes aus lebendigen Steinen im einen großen Tempel der Zukunft – Christus Jesus selbst ist **[R1402:Seite 142] der** wichtigste Eckstein – der oberste Stein. Diese „lebenden Steine“ werden jetzt entwickelt, angepasst, poliert, geprüft und für Positionen im zukünftigen glorreichen Tempel Gottes ausgewählt. Diese glorreiche Höfe und Wohnstätten Gottes werden von transzendenter Großartigkeit sein; und für einen Platz unter jenen „Überwindern“, in der unmittelbaren Gegenwart Gottes und bei unserem Erlöser. - wo er ist und wie er - das sind in der Tat die Dinge, nach denen unser Herz und unser Fleisch schreien.

Diese Ansichten über die Wohnstätten Gottes unterscheiden sich sehr von denen, die allgemein von Christen vertreten werden, die beim Lesen dieser Verse an die kunstvollen Tempel aus Holz, Ziegeln und Steinen denken, in denen sie als die Häuser Gottes verehren. Aber der Apostel erklärt nicht nur, dass die wahrhaft geweihten Heiligen die lebendigen Steine von Gottes großem zukünftigen Tempel und jedem Miniaturtempel sind, sondern auch, dass „der Allerhöchste wohnt“. nicht mit Händen gemachte Tempel.“ – Apostelgeschichte **7:48.**

**Vers3.** Unsere gemeinsame Version hier ergibt den Schluss, dass Spatzen und

Schwalben bauten ihre Nester in den Altären der Taberna und des Tempels. Aber diejenigen, die mit der Sorgfalt vertraut sind, die die Priester der Bewahrung des Goldenen Altars widmen, werden ohne weiteres erkennen, dass eine solche Entweihung der heiligen Bereiche des „Heiligen“ nicht toleriert werden würde; während der eiserne Altar im Vorhof – der ständig von Leviten umgeben ist –, auf dem kontinuierlich Opfer brannten, *das kann sein Es wäre* einer der letzten Orte, an denen sich ein Vogel für einen Vogel entscheiden könnte, an dem er seine Jungen zur Welt bringen könnte. Die Übersetzung von Lesser ist *besser*: „So wie der Spatz ein Haus und ein Nest für sich selbst gefunden hat, wo er seine Jungen hinlegen kann, so habe ich deine Altäre gefunden, Herr der Heerscharen, mein König, mein Gott.“ Wir müssen uns daran erinnern, dass dies eine Prophezeiung ist. stellt die Erfahrungen des Hauptes und des Körpers des Gesalbten des Herrn dar und stellt nicht die Erfahrungen des Propheten dar. Dort steht der Friede, den die Heiligen in den beiden Altären finden, der uns hier zur Kenntnis gebracht wurde. Der Altar in den Vorhöfen spricht von dem großen Opfer für die Sünden, das unser großer Hohepriester in unserem Namen gebracht hat, und der goldene Altar im Heiligen spricht nicht nur von der Überwindung unseres Herrn und seiner Annehmbarkeit vor Gott, sondern auch von unserer Annehmlichkeit als Mitopfer mit ihm – annehmbar durch das Verdienst seines Sündopfers an uns Namen.

**Vers 4** verkündet die Freude, die fällt und die sich nun jemals über einen Platz im Haus des Vaters freuen wird.

**Vers 5** schildert die Reise der Geweihten zur himmlischen Heimat.

**Vers 6** stellt diese gegenwärtige Zeit des Konflikts, der Enttäuschung und des Kummers dar – „das Tal des Schattens des Todes“, in dem die Heiligen dennoch vor Freude und ewiger Freude jubeln mögen Durch seinen Geist der Wahrheit und der Liebe. Nicht nur für uns selbst, sondern auch für alle, die mit ihnen in Kontakt kommen, ist **er** gesegnet Segen nach dem Ende der großen Zeit der Not, beim zweiten Advent.

**Vers7.** Hier zeigt sich die Fortschrittlichkeit der Reise und die Tatsache, dass es sich um eine *individuelle* Arbeit und nicht um eine gemeinschaftliche oder sektiererische Arbeit handelt.

**Verse 10 bis 12.** „Denn besser ist ein Tag in deinen Höfen als tausend und [anderswo]: Ich möchte lieber auf die Schwelle des Hauses meines Gottes warten, als in den Absichten der Bosheit zu verweilen.“ *Hier wird der Heilige dargestellt, der während des gegenwärtigen Lebens auf die Aufnahme in „das Haus des Vaters“ wartet und hier nicht ruht im Bewusstsein seiner Größe und*

Vollkommenheit, und doch ist er durch Christus auch unser Schild. Nachdem wir die göttliche Vollkommenheit aus dem göttlichen Gesetz erkannt haben, könnten wir tatsächlich spüren, dass es in unserer eigenen Unvollkommenheit schrecklich wäre, in die Hände des lebenden Gottes zu fallen. Aber während er uns die Vollkommenheit seines Gesetzes zeigt, wo er uns den Schild offenbart, den er wegen unserer gegenwärtigen Schwäche gegeben hat – das Verdienst Christi, unseres Erlösers, frei angerechnet an alle, die es als ihre Bedeckung oder ihren Schild annehmen wollen. Denen, die sich nach seinen Höfen sehnen und die an dieser Schwelle warten und ihm sowohl ihrer Sonne als auch ihrem Schild vertrauen, wird der Herr auch jetzt Gnade und Ehre geben [für seine Kinder – auch wenn sie mit Drangsal vermischt sind, Arbeitsgeduld usw.], und nichts Gutes [nichts *wirklich* Vorteilhaftes und Nützlich, um sie für das Haus des Vaters zu gebrauchen] wird er denen vorenthalten, die auf diese Weise aufrichtig wandeln.“  
Ja, wahrlich – „O Herr der Heerscharen, gesegnet sei der, der auf dich vertraut.“

**[R1402:Seite143]**

**Lobpreis, Herr.**

-----

LEKTIONVII., 15. MAI, **PSALM103.**

*Goldener Text* – „Segne den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht alle seine Wohltaten.“ – **Vers 2.**

**Verse 1 bis 5.** Zu Beginn der Erfahrung eines Christen hat die Furcht mehr als die Liebe leider allzu oft die Hauptkontrolle über sein Herz und seine Lippen. Und dies aufgrund einer falschen Theologie, die er von früher Kindheit an gelehrt hat, sogar in Kinderreimen, die dem einfachen Geist Theorien einprägen, die, während sie Gott als das wahre Wesen der Liebe bezeichnen, diesen Charakter und diese Pläne als das Grausamste darstellen, was man sich vorstellen kann, und das Gleichnis der Heiligen Schrift entreißen sanddarksayings"zu ihrer Unterstützung. In diesem frühen Stadium der allgemeinen christlichen Erfahrung führt daher Furcht und nicht ein Herz voller Liebe zur Anbetung. Diese Tatsache wird vom Propheten zur Kenntnis genommen. - Jes. **29:13.**

Die Knechtschaft der Gottesmutter schafft es in vielen Fällen nicht, den Büsser festzuhalten oder ihn dem Herrn näher zu bringen, und deshalb hören wir häufig Ausdrücke, die denen des alten, vertrauten Liedes ähneln: „Wo ist die Seligkeit, die ich wusste, als ich den Herrn zum ersten Mal sah?“

Wo ist die seelenerweckende Sicht auf  
Jesus und sein Wort?“

Einige jedoch lernen trotz ihrer falschen Identität in ihrem Herzen, was sie viel weniger mit ihrem Kopf lernen können, nämlich dass „Gott liebt“. Sie trinken den *Geist* der biblischen Lehre, auch wenn sie, durch Fehlinterpretationen und Verdrehungen in die Irre geführt, denken, dass der Buchstabe des Wortes Gottes widersprüchlich sei. Ihr Herz ist besser als ihre Theologie oder ihr Kopf.

Solche, und noch mehr besonders diejenigen, deren *Köpfe* und Herzen es sind

Erleuchtet durch die Gnade Gottes, erreichen wir eine Entwicklung zu diesem höheren Zustand christlicher Erfahrung, der vom Propheten in den betrachteten Versen angedeutet wird. Sie erreichen den Ort, an dem die Bekanntschaft mit und die Wertschätzung des Herrn alle Furcht vertreiben und wo ihr ganzes Wesen liebt und lobt und sich danach sehnt, dem Großen zu dienen, der so würdig ist.

Solche verallgemeinern Gottes Gunst nicht zu sehr, sondern gehen ins Einzelne. Und natürlich und richtigerweise (**Vers 3 und 4**) ist der erste Punkt des Lobes *die erlösende Liebe* durch das Opfer seines Sohnes als Sühne (*das heißt* Genugtuung) für unsere Sünden, die unsere Sünden vergeben, unsere Krankheiten geheilt und unser Leben vor der Zerstörung gerettet hat. „Halleluja! Was für ein Retter!“ Nicht, dass das alles für uns *getan* wurde Nein, nur durch *den Glauben* können wir damit rechnen, dass etwas getan ist. Aber Gott hat das gute Werk begonnen. Das Opfer für unsere Sünden wurde auf Golgatha entrichtet, und in Kürze werden wir tadellos und unwiderlegbar vor den Vater gebracht, ohne unsere gegenwärtigen geistigen, moralischen und körperlichen Krankheiten und Schwächen und im vollen Besitz des neuen Lebens und der neuen Auferstehungskörper.

**Vers 6 bis 10.** Nachdem er diese Gefühle und die Haltung der Heiligen zum Ausdruck gebracht hat, wendet sich der Prophet als nächstes an das allgemeine Volk – die halbherzigen Christen ebenso wie die weltlichen – und erklärt ( **Vers 6** ), dass Gott auf der Seite der Gerechtigkeit steht und die *Sache* der Schwachen und Unterdrückten zu seiner *Sache* macht ihre Befreiung von den Vorgesetzten Ägyptens. Und all dies zeigt (**Vers 8**) Gottes allgemeine Güte, Mitgefühl und Mitgefühl.

**Vers 9.** Doch niemand darf sich auf Gottes Liebe und Barmherzigkeit verlassen und seine Gesetze mit Füßen treten; denn obwohl er langsam zum Zorn und reich an **[R1402:Seite 144]** Barmherzigkeit ist, „wird er sich nicht immer scheuen [*mit dem Abtrünnigen kämpfen* ], noch wird er seinen Zorn für immer behalten [*dh zurückhalten oder zurückhalten* ] .

**Vers 10.** Welche Züchtigungen sie bisher verhängt hat, muss als die volle Strafe für unsere Sünden angesehen werden. Er hat die volle Strafe in seiner Barmherzigkeit gemäß seiner Bestimmung in Christus *zurückgehalten* . Bisher hat er „nicht gemäß [der gerechten Wüste] unserer Sünden mit uns verfahren, noch hat er uns gemäß den „unseren Ungerechtigkeiten“ belohnt, die „nach seinem eigenen Gesetz“ verdient sind. Aber wir dürfen deshalb *nicht* davon ausgehen, dass er das Gesetz, das er verkündet, niemals ausführen wird Es ist, dass *der Tod* die volle Strafe für die volle vorsätzliche Sünde ist. Der Herr verkündet durch den Apostel Petrus die gleiche Wahrheit, dass er bisher die volle Strafe zurückgehalten hat, weil er wollte, dass alle zur vollen Erkenntnis der Wahrheit gelangen und durch die Annahme von der vollen Strafe der vorsätzlichen Sünde gerettet werden. – 2. **Petrus 3 :7-10; Apostelgeschichte 3:23; Hebräer 10:26-30.**

**[R1403:Seite144]**

**Vers 11 bis 18.** Aber der Herr, der die vorsätzlichen Bösen bedroht, tut es

Sie wollen nicht Angst in den Herzen derer erwecken, die ihn lieben und danach streben, seinen Willen zu kennen und zu tun. Wenn diese daher feststellen, dass ihr Leben unvollkommen ist, so sehr sie es sonst wünschten und versuchten, sie zu haben, müssen sie sich nicht vor dem „Zorn“ und der „Rache“ fürchten, die zu gegebener Zeit auf vorsätzliche Sünder losgelassen werden müssen. Ach nein! und wie der Apostel erklärt, werden *wir* durch ihn (Christus, unseren Erlöser) vor dem Zorn gerettet werden. Gegenüber *allen*, die ihn lieben und verehren und die in einer Bundesbeziehung mit ihm stehen und daher unter dem *Blut* des neuen Bundes, Gott So hoch der Himmel über der Erde ist, so groß ist die Liebe *zu solchen*, und so weit der Osten vom Westen entfernt ist, hat er *ihre* Übertretung beseitigt – indem er unsere Sünde auf sein eigenes makellostes Lamm, unseren Erlöser, legt und seine Reinheit allen zuschreibt, die sie annehmen wollen, denn *zu gegebener Zeit* wird diese Gabe der Liebe allen bezeugt. Und nicht nur ruht Gottes Segen auf diese seine „Heiligen“, aber in gewissem Maße folgt es sogar auf ihre Kinder.

**Verse 19 bis 21.** Hier beziehen wir uns prophetisch auf das große Königreich, für das wir beten: „Dein Königreich komme.“ Darin führen die Engel (Boten) und Diener (Diener) Gottes willig seinen großen Plan, seine Güte gegenüber allen, aus, erweisen Barmherzigkeit gegenüber denen, die ihn lieben *und* gehorchen, und führen auch die geschriebenen *Urteile aus (Zerstörung – nicht ewige Qualen, die Urteile, die sich einige ausgedacht haben, die aber eine Verletzung der Sache darstellen würden)*. steht geschrieben) auf diejenigen, die den Zorn auf den Tag des Zorns und die Verdammnis der ungöttlichen Menschen hegen.

**Vers22.** Dann, mit einem reinen Universum, nach dem Ende des Jahrtausends, werden alle Werke Gottes an allen Orten seiner Herrschaft ihn loben und ehren. Und alle, die in voller Übereinstimmung mit dem großen göttlichen Plan sind, können diese großartige, gnädige Zeit schon jetzt mit Freude begrüßen und ausrufen: „Segne den Herrn, meine Seele!“

[R1403:Seite144]

#### VIERTELJÄHRLICHEMÄSSIGKEITSUNTERRICHT.

-----

#### LEKTIONVIII.,22. MAI, **DANIEL1:8-21.**

*Goldener Text* – „Daniel hatte in seinem Herzen die Absicht, sich selbst nicht zu verunreinigen.“ mit der Speise des Königs und mit dem Wein, den er getrunken hatte.

Das Geschichtsfetzen, das uns in dieser Lektion vermittelt wird, ist eine hervorragende Lektion zugunsten der völligen Abstinenz von Rauschmitteln. Der Schaden, der durch das Übel der Trunkenheit über die schwache, gefallene Menschheitsfamilie gekommen ist, kann nicht überwunden werden; und in der Tat ist es für gewissenhafte Menschen offensichtlich, dass eine Aussage unnötig wäre. Alle, die ihre Mitgeschöpfe wie sich selbst lieben, werden sich gerne Freiheiten verweigern, die andere haben weniger stark wäre sicher schädlich.

=====

r1403 **WEIHE ZUM WERK.**

=====

**[Seite146]**

**ZION'SWATCHTOWER UND**

**HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.**

-----

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

-----

**TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“**

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

-----

ABONNEMENTPREIS: 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus (einschließlich  
eines vierteljährlichen Abonnements für zwei Exemplare alter Theologie-  
Traktate)

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

-----

**[R1404:Seite146]**

**BEREITSTELLUNG DER AUSGABEN DER KOLPORTEURE.**

-----

**„GOYEALSOINTOT THE WINEYARD.“**

-----

Während der Kolporteurstreffen, die auf die regulären Treffen des jüngsten Kongresses folgten, machten einige der älteren und erfahreneren Kolporteure den Vorschlag, dass künftig alle Kolporteure berechtigt sein sollten, die MILLENNIALDAWN-Bücherserie für 35 Cent pro Band oder drei Bände für einen Dollar zu verkaufen – und erklärten jedem, der es bemerkte und sich erkundigte, dass die Bücher für 20 jeweils fünf Cent, wenn sie beschlossen, sie an das Büro in Allegheny zu senden; die Kolporteure dürfen jedoch die Zehncent in Rechnung stellen, um die mit der Lieferung der Bücher verbundenen zusätzlichen Kosten zu decken. Mit Zustimmung der Büros hatten mehrere den höheren Preisplan *ausprobiert* und die Ergebnisse waren äußerst zufriedenstellend: Sie hatten etwa genauso viele für fünfundzwanzig Cent verkauft.

Das Ziel des Vorschlags seitens derjenigen, die den höheren Preis vorschlagen, war nicht , *Geld zu verdienen*, sondern der Wunsch, die Arbeit voranzutreiben. Sie können zwar ihre Reise- und Lebenshaltungskosten und etwas mehr für fünfundzwanzig **[R1405: Seite 146]** Cent bezahlen, wissen aber, dass viele andere nicht bald damit rechnen können, dass sie erfolglose Verkäufer sind oder mit familiären Pflichten und Ausgaben belastet sind. Tatsächlich besteht der vorgeschlagene Plan darin, dass alle, die dazu in der Lage sind, alles, was von ihren tatsächlichen Ausgaben entbehrlich ist, in den Schatz des Herrn zurückgeben sollen, damit dieser bei der allgemeinen Arbeit der Verbreitung der Wahrheit helfen kann, der alle unsere Leben geweiht sind.

Wir wurden von allen Kolporteurs, die bei dem Treffen anwesend waren, gebeten, eine Woche lang einen Versuch mit dem 35-Zentralrat zu machen und dann über ihren Erfolg oder Misserfolg zu berichten. Und die Berichte bestätigten die Meinung der Befürworter, dass die zusätzlichen Zehn-Cents kein Hindernis seien; die Leute räumten jedoch ein, dass ein Buch mit 350 Seiten auf gutem Papier 35 Cent kostet – oder mehr als 1.100 Seiten für 1,00 US-Dollar. Als Konsequenz haben wir uns für diese Änderung entschieden.

Zurzeit gibt es ungefähr vierzig Kolporteurs, und wir vertrauen darauf, dass sich die Zahl durch den neuen Preis bald verdoppeln wird; denn eine ganze Reihe von Menschen, die angefangen haben und nicht in der Lage waren, ihre Ausgaben vollständig zu bestreiten, und die bei der Tract Society in der Fünfundzwanzigzeit hoch verschuldet waren, werden nun in der Lage sein, ihre Ausgaben und vielleicht noch etwas mehr zu begleichen. So wird die Sache des Herrn, wir vertrauen darauf, durch die neue Regelung gedeihen. Das ist nicht der Fall um weltliche Menschen für den Verkauf *von Dawn zu gewinnen*. Wir möchten nur solche, die sich an der Arbeit als Verkündiger des Evangeliums beteiligen, und zwar in der Überzeugung, dass *das, was sie verkünden, die Wahrheit ist* und dass sie auf keine andere Weise dem Herrn und seinem Volk so treu und treu die Wir kennen niemanden , der jetzt *in der Kolporteurarbeit nur als Geschäft tätig ist*: Alle tun, was sie können, um es dem Herrn zu sagen. Wir kennen einige, die in anderen Berufen fast oder sogar ganze tausend Dollar pro Jahr verdienen könnten, die freudig ihr Bestes für die Wahrheit geben, für die bloßen Notwendigkeiten an Nahrung und Kleidung; und einer, der derzeit zweitausend Dollar pro Jahr bekommt, ist dabei, seine Zeit und seine Talente dem Herrn zu überlassen Service. Er hat es bereits versucht und stellt fest, dass er Kosten tragen kann, und strebt nichts weiter an.

**PADDERS'PREISSONMILLENNIALDAWN  
INPAPERCOVER.**

Einzelexemplare, die von Kolporteurs geliefert werden, 35 Cent.  
Drei 1,00 \$.

Einzelexemplare per Post aus dem Büro, 25 Cent.

Fünf (oder ein Vielfaches von fünf, 10, 20,  
40 usw.) Kopien **eines beliebigen** Bandes per  
Post, frankiert an jeweils **eine Adresse** , ... 15 Zoll

Fünf oder mehr Exemplare eines beliebigen

Bandes per Express oder *Fracht auf Kosten des Kolporteurs*, 12-1/2"

As a result of this arrangement we hope soon to hear of many ready and glad to give all their time to the work. The Master, the Chief Reaper, saith, "He that reapeth receiveth wages and gathereth fruit unto everlasting life."

Die DAWNS in deutscher Sprache stehen nicht unter der vollen Kontrolle von Bruder Zech, und alle Befehle für sie sollten an Otto von Zech, Euclid Ave., Allegheny, Pennsylvania gerichtet werden.

r1403 **BAND XIII. 15. MAI 1892. NR. 10.**

r1406 **JOURNALISTISCHE VERANTWORTUNG.**

r1405 **THEEPISTLE OF JAMES.**

r1407 **JÜDISCHE ARTIKEL VON**

**INTERESSE. r1409 Zu wem sollten wir beten?**

**[Seite 158]**

**STUDIERN SIE IN THE OLD WILL.  
– INTERNATIONALE.**

WIRD IM VORAUS AUF ANFRAGE AUSLÄNDISCHER LESER VERÖFFENTLICHT.

**[R1408:Seite 158]**

**Nebukadnezars Traum.**

LEKTION IX., 29. MAI, **DANIEL 2:36-49.**

*Goldener Text:* „Alle Dinge werden umhüllt und vor seinen Augen geöffnet.“  
wen wir zu tun haben.“ – Hebr. **4:13.**

Nebukadnezars zutiefst bedeutsamer und prophetischer Traum und die göttlich inspirierte Interpretation durch den Propheten Daniel, wie sie in dieser Lektion aufgezeichnet ist, verdienen das sorgfältige Studium jedes einzelnen Christen, der der Aufforderung des Apostels folgen würde, auf das sichere Wort der Prophezeiung zu achten, das bis zum Morgengrauen als Licht an einem dunklen Ort scheint. (2. **Petrus 1:19**) ILLENNIAL DAWN, Band I, Seite 248 für eine Erläuterung dieser Prophezeiung.

Mögen alle wirklich Geweihten tatsächlich ihr Privileg sehen und wertschätzen, Teil dieses Königreichs zu sein, das durch den Stein symbolisiert wird, der zu gegebener Zeit dazu gehört

Zerstöre und verdränge alle anderen Königreiche und erfülle die ganze Erde mit ihrer Herrlichkeit und ihren Segnungen der Gerechtigkeit und des Friedens.

Inmitten der ungeklärten und unbefriedigenden Bedingungen der Vergangenheit und der Gegenwart, während die seufzende Schöpfung auf die Errichtung des Reiches Gottes auf der Erde wartet, wie tröstlich für die Herzen derjenigen, die glauben, sind die Worte des goldenen Textes: „Alle Dinge sind nackt und aufgetan vor den Augen dessen, mit dem wir zu tun haben.“ (**Hebräer 4,13.**) In seiner weitsichtigen Weisheit hat Gott alle gegenwärtigen Unordnungen zugelassen, doch am Ende wird ihn sogar der Zorn des Menschen loben, und der Rest wird ihn zurückhalten. (**Psalms 76:10.**) Siehe Bd. I, Kap. vii., „Die Erlaubnis des Bösen und ihre Beziehung zum Plan Gottes.“

**[R1408:Seite158]**

### **THEFIERYFURNACE.**

-----

#### **LEKTIONX.,5.JUNI, DANIEL3:13-25.**

*Goldener Text* – „Wenn du durch das Feuer gehst, wirst du nicht verbrannt werden, und die Flamme soll dich nicht entzünden.“ – Jes. **43:2.**

Die vertraute Geschichte dieser Lektion ist eine voller Belehrungen für den Nachdenklichen, sowohl im historischen als auch im prophetischen Licht. Nebukadnezar, der König von Babylon, hatte ein Bildnis aufgestellt und allen seinen Untertanen, einschließlich Israel, dem Volk des Herrn, befohlen, sich vor ihm zu beugen verzehrbar mit dem Tod, inmitten eines feurigen Ofens.

Drei Hebräer aus der Gefangenschaft, Schadrach, Meshach und Abed-Nego, weigerten sich in diesem Fall ebenfalls, dem König zu gehorchen, da ein solcher Gehorsam Untreue gegenüber Gott erfordern würde. In ihrer Treue gegenüber Gott zogen diese drei Männer einen schrecklichen Tod vor – sollte Gott es ihnen erlauben, zu sterben – als die Alternative der Untreue gegenüber dem König der Könige, dessen Befehl an Israel gerichtet war „Du sollst keine anderen Götter haben als ich.“ Dennoch brachten sie zuversichtlich ihren Glauben an Gottes Fähigkeiten zum Ausdruck und ihren Glauben an seine Versprechen und an seine Bereitschaft, sie zu erfüllen. (**Vers 17.**) Doch egal welchen Weg er einschlagen sollte, sie waren fest entschlossen, Gott treu zu bleiben.

So erwiesen sie sich als „wahrhaftige Israeliten“, und als Folge ihrer Treue wurde die Verheißung des Herrn, die sie dem Volk Israel gab und ihnen zusicherte, solange sie ihren Bund mit Gott hielten, bestätigt, auch wenn es eines Wunders bedurfte, um sie zu erfüllen. Die Verheißung lautet: „Wenn du durch die Wasser gehst, werde ich bei dir sein; und durch die Flüsse, sie.“ Die Halle wird dich nicht überfluten:[Dies wurde der ganzen Schöpfung auf wunderbare Weise bestätigt, als sie gläubig dem Befehl des Herrn gehorchten und durch das Rote Meer und dann darüber hinaus gingen

Jordan.] Wenn du durch das Feuer gehst, sollst du nicht verbrannt werden, und die Flamme soll auch nicht auf dir entfachen verstoße gegen ihn; denn nur die Gläubigen können Anspruch auf Anteil an seinen Versprechen erheben.

Es wäre jedoch ein Fehler, wenn alle Menschen diese Versprechen, die der Herr buchstäblich gemacht hatte, um Israel nur fleischlich zu machen, als sein eigenartiges und Bundesvolk, in Anspruch nehmen und aneignen würden. Gottes bemerkenswerter Umgang mit Israel – seine Fürsorge, seine Führung, seine Disziplin und Züchtigungen, als sie gehorsam und untreu waren, und seine wunderbare Befreiung von ihnen, wenn sie loyal und gehorsam waren, sowie auch er Ihre Unterweisung und Schulung waren typisch für seinen Verlauf mit der ganzen Welt während des Millenniums; aber in der Gegenwart gibt es keine solchen **[R1408: Seite 159]** Versprechen auf der Welt. Sie gehören den Christen, außer in einem symbolischen Sinn, der während dieses Evangeliums auf die neuen Geschöpfe in Christus angewendet wird.

Aufgrund dieser Versprechen der zeitlichen Erlösung kann kein Christ und schon gar nicht auf der Welt Anspruch auf allgemeine Befreiung oder Erlösung von den gegenwärtigen Katastrophen *erheben*, auch wenn Gott sie manchmal erfüllt. Gott, der versprochen hat, Israel sowohl national als auch individuell zu verteidigen, während er gehorsam ist, hat nie versprochen, sogenannte christliche Nationen gegen ihre nationalen Feinde zu verteidigen, noch christliche Gemeinschaften oder Einzelpersonen dagegen Verfolgung aus Gewissensgründen durch Feuer oder Schwert, noch durch Katastrophen aller Art, sondern warnt uns im Gegenteil: „Sie werden euch ausnutzen und verfolgen.“ „Ja, und wer in *dieser* Gegenwart (dem Evangelium) gottesfürchtig leben will, *wird Verfolgung erleiden*.“ Dennoch hat Gott uns spirituelle Vorteile und „übergroße und kostbare Verheißungen“ gegeben, die viel wertvoller sind als die Länge der Tage unter den gegenwärtigen Bedingungen und die Befreiung von den gegenwärtigen Verfolgungen. Und wir haben seine gesegnete Gewissheit, dass alle zeitlichen Übel, die uns widerfahren dürfen, zu unserem Besten zusammenwirken werden, Solon Gas waren vor allem Gott treu und treu – „arbeiteten für uns, weit über das ewige Gewicht der Herrlichkeit hinaus.“

Heutzutage erfordert es so viel Mut und wahres Heldentum, Gott treu zu bleiben und Gott treu zu bleiben. Zwar gibt es in unzivilisierten Nationen heute keinen Zwang, Bilder anzubeten; aber nichtsdestotrotz gibt es Götzen anderer Art, die einen ebenso starken Einfluss auf die öffentliche Meinung haben, und Christen (spirituelles Israel) sowie alle anderen sind dazu aufgerufen, diesen Götzen zu huldigen – das Werk von Menschenhänden. Wir beziehen uns auf die verschiedenen Glaubensbekenntnisse der Christenheit, die Traditionen, die Menschen geschaffen haben, um die Anbetung von Menschen zu unter-

der wahre und lebendige Gott, dessen Wort allein Leben und Frieden ist.

Hütet euch vor den treuen „israelischen Eliten“, die mutig die Welle der Opposition eindämmen und sich voll und ganz auf der Seite des Herrn bekennen, indem sie furchtlos die Traditionen der Menschen verwerfen und es wagen, **das Wort Gottes [R1409:Seite 159] zu glauben** und zu lehren. Sie lehnen das Zeugnis seines Wortes ab, stimmen blind den Götzen der menschlichen Tradition zu und verneigen sich vor ihnen und dienen ihnen. Aber die Hingabe und der Eifer der Treuen und Wahrhaftigen werden nicht bemerkt und werden ihre Belohnung zu gegebener Zeit nicht verfehlen, auch wenn einige von ihnen noch aufgefordert werden, durch den feurigen Ofen der Bedrängnis zu gehen, um ihre Hingabe an Gott zu beweisen, ohne sich mit der Mehrheit zu beugen.

„Wenn ihre Pfade durch feurige Prüfungen verlaufen, wird  
seine allgenugsame Gnade ihre Versorgung sein.  
Die Flamme wird ihnen nichts antun – Gott will nur ihre  
Schlacken verzehren und ihr Gold läutern.“

Es gab nicht nur in der Vergangenheit Prüfungen des Glaubens und der Loyalität, sondern es gibt sie auch in der Gegenwart; und in gewisser Hinsicht erwartet die Geweihten Gottes noch eine noch feurigere Prüfung, wie wir die Heiligen Schriften verstehen und wie die Zeichen der Zeit, die wir im Licht der Bibel lesen, deutlich bezeugen.

Dieser Hinweis wurde bereits erwähnt. Die Zeit rückt näher, in der die derzeit genossene Religionsfreiheit stark eingeschränkt wird und in der Folge die derzeitige Arbeit der Verbreitung der Wahrheit durch die starke Hand einer vereinten zivilen und kirchlichen Macht behindert wird.

Und deshalb werden wir angesichts solcher Eingriffe vom Herrn im Voraus gewarnt, dass „die Nacht kommt, in der niemand arbeiten kann“ (**Johannes 9,4**); und durch den Propheten **Jesaja (21:12)**, dass „der Morgen kommt und auch die Nacht.“ Und diejenigen, die die Warnung richtig beherzigen, werden ihre beabsichtigte Wirkung haben, indem sie ihren Fleiß bei der Nutzung der gegenwärtigen Gelegenheiten erhöhen.

Dass die verfolgende Macht, die die Möglichkeiten der Geweihten, die Wahrheit zu verbreiten, beeinträchtigen und verkürzen soll, von den alliierten Mächten der Christenheit oder insbesondere vom alliierten Protestantismus unter der Leitung und Kontrolle des Geistes des Papsttums ausgeht, geht aus der symbolischen Prophezeiung des **13. Kapitels** der Offenbarung unter den Figuren des „Tiers“ und seines „Bildes“ deutlich hervor. Der Sex reicht zurück bis zum Januar 1882 (mehr haben wir nicht), wir finden dort die Lehre von Offb, „später aufgebaut, nachdem das „Beast“ weitgehend seiner Haut beraubt worden war

Macht, ist das große evangelische Bündnis sogenannter protestantischer Konfessionen.

Das Bild oder die *Ähnlichkeit* dieser Organisation mit dem „Tier“ besteht in ihren Lehren und in ihrer allgemeinen Politik. Und obwohl die Ähnlichkeit noch nicht vollständig ist, weist der Offenbarer in **Vers 15** darauf hin, dass die verfolgende Macht dies lange vervollständigen wird und dass die Anordnung praktisch erlassen wird, dass alle getötet werden sollen, die weder das päpstliche „Tier“ noch das protestantische „Bild“ verehren (verehere), obwohl das Töten nicht notwendigerweise ist als physisch zu verstehen: Es mag in manchen Fällen der Fall sein, wahrscheinlicher ist jedoch, dass es einen sozialen **[R1409: Seite 160]** Sinn tötet – seinen Einfluss abschneidet, ihren Namen usw. und ihnen weder Ansehen noch Freiheit als Christen zugestehen.

Der nachdenkliche Beobachter aktueller Ereignisse in kirchlichen Kreisen kann den Trend der Ereignisse in dieser Richtung leicht erkennen. Der Geist der zukünftigen Macht dieses großen Bildes erfüllt bereits die Gedanken intriganter Geistlicher in den Konfessionen des sogenannten Christentums, wie ihre zahlreichen Äußerungen von Kanzel und Presse deutlich zeigen Ihr Eifer für Gott und die Wahrheit versicherte ihnen, dass Gott mitten in der feurigen Prüfung mit ihnen sein wird, auch wenn sie aufgefordert werden, durch den Brennofen der Trübsal zu gehen, und dass sie als geistliche neue Geschöpfe in Christus nicht verletzt werden, sondern durch die Gegenwart und Gemeinschaft des Meisters gesegnet werden.

**[R1409:Seite160]**

## THEDENOFLIONS.

-----

LEKTIONXI., 12. JUNI, **DANIEL6:19-28.**

*Goldener Text* – „Es wurde kein Schaden an ihm gefunden, weil er an seinen Gott glaubte.“ – Dan. **6:23.**

Der Unterricht dieser Lektion ist derselbe wie der der vorherigen Lektion. Aufgrund seines Glaubens und seiner Loyalität gegenüber Gott wurde Daniel gemäß dem Segens- und Schutzbund des Herrn an Israel ausgeliefert, solange sie loyal und gehorsam waren. Siehe **5. Mose 28:1-14** und **Jes. 43:1,2.**

Und doch erinnert der Apostel Paulus daran, dass Gott einigen von ihnen erlaubte, ihre Loyalität und Treue zu beweisen, indem sie bereitwillig schwere Verfolgungen erduldeten, sogar bis zum Tod. Er sagt, sie hätten auch Prüfungen mit grausamem Spott und Geißelung durchlaufen müssen, solange sie Israel weiterhin treu und gehorsam blieben von Banden und Gefangenschaft. Sie wurden gesteinigt, sie wurden zersägt, sie wurden versucht, wurden mit dem Schwert getötet; sie wanderten umher in Schaffellen und Ziegenfellen, waren mittellos, gequält, gequält; (dessen die Welt nicht würdig war:) sie wanderten in Wüsten und in Bergen und in Höhlen und Höhlen

die Erde; und sie wurden gefoltert, ohne die Erlösung anzunehmen [zu unwürdigen Bedingungen, die Untreue gegenüber Gott erfordern würden]. – Hebr. 11.

Aber warum haben sie das alles ertragen, selbst angesichts des offensichtlichen Scheiterns von Gottes Versprechen zu ihrem Schutz? Lag es an einer direkten Verheißung Gottes, dass diese Treue, sogar bis zum Tod, bei der Auferstehung eine besondere Belohnung erhalten sollte? Nein, wir wissen von keiner solchen Verheißung bei den Laworth-Propheten, obwohl der Apostel (**Hebräer 11,35**) sagt, dass sie in der Hoffnung auf eine „bessere Auferstehung“ taten Reaktion.“

Welchen Grund gab es für diese Hoffnung? Wir schätzen, dass es sich um eine berechtigte Schlussfolgerung handelte, die auf ihrem Wissen über den Charakter Gottes und seine Versprechen gegenüber Israel beruhte. Mit dem Adel und der Großartigkeit eines festen Ziels sagten sie: „Wir werden Gott um jeden Preis treu und treu sein, egal wo und wann; und wenn, wie wir wissen, Gott die Treue zu einem geringen Preis schätzt, wird er sie umso mehr zu schätzen wissen, wenn sie sich unter diesen strengsten Prüfungen manifestiert. Und diese Treue wird in der Auferstehung nicht an besonderer Anerkennung scheitern, wenn nicht schon vorher.“ So war ihre Liebe zu Gott, dass sie sich nach dem vollsten Wunsch sehnten Als Gegenleistung sollte die umfassende Prüfung ihres Glaubens und ihrer Geduld ihre Würdigkeit beweisen.

Im klareren Licht der Evangeliumszeit und insbesondere dieses Tages des Herrn sehen wir die gesegnete Belohnung, die auf jene alten Würdenträger wartet, die während der tausendjährigen Herrschaft Christi zu Fürsten auf der ganzen Erde gemacht werden (**Ps. 45:16 – Siehe** auch MILLENNIALDAWN, Bd. I, Kap easthestarsforever. (**Dan. 12:3.**) Diese Gerechten werden in ewiger Erinnerung unter dem wiederhergestellten Menschengeschlecht als edle Vorbilder bleiben, die Ihrer Ehre und Nachahmung würdig sind. --**Psalm 112:6.**

Offensichtlich glaubten Daniel und die drei Hebräer aus der letzten Lektion, dass Gott in der Lage und auch willens sei, sie gemäß seinem Gnadenbund mit Israel zu erlösen, wenn er es für angebracht halte; dennoch glaubten sie, dass er, wenn er die gegenwärtige Erlösung nicht gewähren würde, zu seiner eigenen guten Zeit und auf seine eigene Weise eine noch herrlichere Erlösung und Belohnung für Treue gewähren würde . **Siehe Dan.6:1 0** und **3:16-18.**  
**[Seite160]**

#### QUARTALSBERICHT.

-----

LEKTIONXII.,19.JUNI.--Kommentar unnötig.

=====

**[R1398:Seite131]**

**BAND XIII. 1. MAI 1892. NR. 9.**

**Echos aus der Konvention der Gläubigen.**

-----

Viele, deren Herzen bei der jüngsten Generalversammlung zum Bibelstudium im Zusammenhang mit der Feier des Gedenkens an den Tod unseres Herrn bei uns waren, werden gespannt auf einen passenden Bericht warten – auf einige Einzelheiten **[R1399: Seite 131]**, als wir in unserer letzten Ausgabe in wenigen Worten dargelegt haben.

Das angekündigte Programm wurde durchgeführt, wobei fünf Tage dem Bibelstudium und zwei Tage dem Interesse der Kolporteurarbeit gewidmet waren, mit geselligen Treffen am Abend, mit Ausnahme des Todestages unseres lieben Erlösers, als dieser, wie er befohlen hatte, mit ungesäuertem Brot und der Frucht des Weinstocks gefeiert wurde.

Unsere Kapelle, ein oberer Raum im dritten Stock des Bibelhauses, über dem *Büro des Wachturms*, war in Ordnung gebracht worden, und an den Wänden dienten mehrere Mottotexte dazu, sowohl den Buchstaben als auch den Geist des Wortes Gottes zu untermauern. Da viele interessiert sein werden, werden wir sie beschreiben: (1) Auf der Rückseite der Plattform steht: „Der, der unter euch der Größte sein möchte, sei Diener aller.“ – „Einer ist dein Herr, nämlich Christus.“ – „AllYeareBrüder.“ – „Gott hat die verschiedenen Glieder im Leib gesetzt, wie es ihm gefallen hat.“ (2) Auf der rechten Seite der Plattform steht: „Heilige sie durch deine Wahrheit: Dein Wort ist die Wahrheit.“ – „Wer den Willen meines Vaters tut, wird von meiner Lehre erfahren.“ – „Nichts geschehe durch Streit oder eitlen Ruhm.“ (3) Auf der Seite neben der Orgel steht: „Lobe den Herrn, meine Seele.“ – „Er hat ein neues Lied geschrieben.“ omyMouth.“(4) Dann steht als nächstes an der Seitenwand : „Du sollst den Herrn, deinen Gott, mit deinem ganzen Herzen, deinem ganzen Verstand, deinem ganzen Wesen und deiner ganzen Kraft lieben, und deine Nächsten wie dich selbst.“ (5) Dann heißt es: „Selig sind die Sanftmütigen, die Barmherzigen, die Friedensstifter, die Reinen im Herzen, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, und die um der Gerechtigkeit willen Verfolgten.“ (6) Dann heißt es: „Die Liebe zu Christus zwingt uns; denn so urteilen wir: Wenn einer für alle gestorben wäre, dann wären alle tot, und dass wir mit den Übriggebliebenen von vieren leben sollen Lebt Ihm, der uns geliebt hat und für uns gestorben ist.“ (7) Auf dem letzten nebenan steht: „Ein Herr – ein Glaube – eine Taufe.“ – „Ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, der Mensch Christus Jesus, der sich selbst ein Lösegeld für alle gab, um zu gegebener Zeit Zeugnis abzulegen.“ von den Schwestern Erlenmyer und Clark – erwähnt in unserer letzten Ausgabe. **[Seite131]**

Sofaras war uns schon früh bewusst, dass alle, die den Kongress besuchten, großartig waren

gesegnet. Wir haben aus einigen der Briefe, die wir seither erhalten haben, eine Auswahl getroffen, die zusammengenommen einen guten Eindruck von der freudigen Zeit der Kommunion vermitteln wird. Und doch gelingt es Cold Type nicht, Eindrücke zu vermitteln, die durch den persönlichen Kontakt mit den lieben Menschen gewonnen wurden, die so voller Liebe, Wissen und Eifer sind, aus jedem Viertel unseres Landes und aus Kanada denn das war die Bitte unseres lieben Bruders, der dieser Oberkolporteur ist. **[Seite 132] Liebe WatchTower-**

*Leser:--* Die Jubiläumstreffen, die gerade zu Ende gegangen sind, waren wahrscheinlich in jeder Hinsicht die besten, die je hier abgehalten wurden. Außerdem fanden die Zeugnistreffen, die bisher fast den gesamten ersten Tag der Treffen einnahmen, abends in drei Häusern auf dem Hügel statt, nämlich im Haus von Bruder Zech, Bruder Russell und Schwester Raynor.

Die Fragen kamen schnell und schnell, und Bruder Russell muss weiterhin sanftmütig und lehrreich sein, denn sein Wissen und seine große Fähigkeit zu lehren werden das Wachstum weiter vorantreiben. Wird der liebe Herr uns viele Jahre gewähren, um die Dienste dieses weisen, willigen und heiligen Lehrers in Anspruch zu nehmen?

Am ersten Tag der Konferenz kamen einige Worte von Bro. R. (und die Allegheny Church) an die zweihundert Besucher, die ihre Häuser und Interessen verlassen hatten, um in manchen Fällen viele Hundert Kilometer zurückzulegen, um sich vollkommener für Gottes Wort, seinen Willen und seine Wege zu interessieren.

Fragen, die in der Sitzung am Donnerstagnachmittag, am Freitag den ganzen Tag und am Samstagvormittag ausgefüllt wurden. Am Samstagnachmittag folgte auf die klare, überzeugende Predigt über die Taufe die Symbolisierung ihrer wahren Taufe bzw. des Eintauchens in Christus seitens etwa vierzig Personen.

Am Sonntagmorgen predigte Bro Der Abend war die richtige Zeit, um des Abendmahls zu gedenken, das an das größte Ereignis und die größte Transaktion erinnert, die die Welt je gesehen hat. Durch den Tod des Herrn wurde die gesamte Menschheit vom Tod erlöst (**Röm . 5,19**). , und jeder kann sich durch seine Verdienste das Leben aneignen: „Ich bin das Brot, das

„Aber bevor der Weltgeneral mit diesem Brot oder Leben gefüttert werden kann, müssen sowohl Christus als auch seine Kirche gebrochen werden und leiden (oft unter den Händen der nominellen Kirche), wobei das Brechen durch das Brechen der ungesäuerten Brote, die „jahrelang als einziges Brot“ verwendet wurden, wunderbar zum Ausdruck kommt. Mindestens dreihundert Personen nahmen teil, und insgesamt herrschte Nachdenklichkeit und Feierlichkeit.

Am Montag wurden die Fragetreffen fortgesetzt, während am Dienstag und Mittwoch Werbetreffen stattfanden, zu denen viele, die keine Kolporteure waren, zurückblieben, teilweise angezogen von den Beweisen der Liebe und Vorsehung Gottes für diese Klasse, die übrigens herauskamen. Von allen Seiten kamen wunderbare Zeugnisse von Gottes Fürsorge und Bewahrung, seiner Barmherzigkeit, Vorsehung und Gnade, und diese trugen dazu bei Ein großer Schatz, der an neuen und alten Dingen geöffnet wurde – die Worte des Lebens, mit denen man umgeht – die Gemeinschaft und die Gemeinschaft, die so süß ist zwischen den gemeinsamen Teilnehmern an denselben Kämpfen und Versuchungen, Freuden und Sorgen, Prüfungen und Segnungen – muss für diejenigen von unschätzbarem Wert sein, die sich jetzt getrennt haben und hinausgegangen sind, um der Sache und dem Reich Christi in dem christlichen Jahr zu dienen, in das wir gerade e  
JBADAMSON.

-----

### **New York.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: Auf dem Weg nach Hause von der Versammlung übernachtete ich bei Bruder und Schwester Hewes in Philadelphia. Ich fand sie gut gelegen, sichtlich sehnsüchtig und bereit, die Arbeit des Meisters zu erledigen.

Ich kam am Samstag um 14:30 Uhr in New York an und war ziemlich überrascht, den Boden unseres kleinen Besprechungsraums schön mit Matten ausgelegt und mit einer neuen Orgel ausgestattet vorzufinden.

Auf Wunsch einiger der hier anwesenden Brüder wurde die Zeit unseres gestrigen Treffens fast vollständig genutzt. Ich redete etwa eine Stunde lang und *versuchte*, einen guten Eindruck von den behandelten Themen und den ans Licht gebrachten Wahrheiten sowie von dem Geist zu vermitteln, der während des gesamten Treffens vorherrschte Dass das Treffen ein großer Segen für alle Anwesenden sein kann, ist der Firma, die von hier aus gegangen ist, zu verdanken.

Während des gesamten Treffens in diesem Jahr schien es offensichtlich, dass der Meister anwesend war und in allem, was gesagt und getan wurde, die Führung übernahm. Aber es gab Zeiten, in denen dies besonders auffällig zu sein schien. Manchmal während des Gebets, nach einer Predigtmonora

Ein paar Worte der Ermahnung, es scheint, als stünde der geliebte Gegenstand unserer Gedanken in unserer Mitte und sagte: „Friede sei mit euch.“ Und einige verspürten nicht den Wunsch, ihn mit dem natürlichen **Auge** zu sehen, und waren noch gesegneter, ihn am Auge des Glaubens zu erkennen von dort bis zum Ende, wenn wir, wenn wir treu sind, mit ihm am Königreich teilhaben werden.

Mit viel Liebe im Herrn, mit freundlichen  
Grüßen, SDROGERS.

-----

### **Illinois.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich bin am Donnerstagabend hier angekommen und muss sagen, dass ich froh bin, dass ich an dem Treffen teilgenommen habe.

Ich habe in den wenigen Tagen, in denen ich dort war, mehr über das Werben gelernt, als ich es in einer langen Zeit durch tatsächliche Erfahrung tun würde. Aber ich verkaufe nur das eine Band für 35 Cent, offenbar mit ebenso gutem Erfolg wie Idida für 25 Cent, werde es aber noch nicht sagen.

-----

### **Pennsylvania.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Schwester Vogelend, ich habe gestern Morgen unser Arbeitsfeld erreicht. Schwester Lizzie war sehr froh, mich zu sehen und zu erfahren, dass unser Bruder eingetaucht war und auch auf das „Erntefeld“ gehen würde.

Möge sich dieses Jahr für uns alle als sehr gewinnbringend erweisen. Ich habe in den letzten zwei Wochen viel gelernt, was es mir meiner Meinung nach ermöglichen wird, dem Herrn gewinnbringender zu dienen als im vergangenen Jahr.

Anbei finden Sie eine Postanweisung für zweihundert Kopien von DAWN.

Möge der Segen des Herrn mit Ihnen und Schwester Russell fort dauern, ist das Gebet Ihrer Schwester im Dienst des Herrn, HELENABOEHMER.

-----

**[R1390:Seite133]**

### **Florida.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: Es tut mir sehr leid, dass ich beim Gedenkmahl unseres lieben Herrn nicht bei dir sein konnte, aber es war ein Trost und eine Befriedigung, daran zu denken, dass die Frucht meiner Erziehung Teil der Unterhaltung der Heiligen sein sollte, die den Leib Christi repräsentierten, und

Vielleicht nahm der liebe Herr und der Apostellose Awand Notiz von den Früchten, die ich für ihn gesammelt hatte. [Die Orangenernte unseres lieben Bruders war dieses Jahr fast ein Misserfolg, aber die gesammelten Fässer schickten sie hierher, um sie zu verkaufen, um sie vom Tract Fund zu heben. Schwester Fisher, deren Fürsorge sie anvertraut hatte, bezahlte die Fracht und übergab die köstlichen Früchte zugunsten des Kongresses. Es wurde sehr geschätzt und die Spender erinnerten sich. --ED.], obwohl ich keine Ahnung davon hatte, so große Ehrungen zu erhalten, wie Sie und die liebe Schwester Fisher mir zuteil wurden. Seltsamerweise lassen mich die Gedanken, die durch Schwester Fishers Brief geweckt wurden, weinen, nicht vor Kummer, sondern mit einer Vielzahl von Gefühlen, die so tief sind, dass sie zum Ausdruck gebracht werden können, hatte sich zusammengetan, um ihm meine kleine Gabe zur Kenntnis zu bringen, und vielleicht schaute sie auf den Schein der Witwe, zumindest mit Liebe und Mitleid. Herr, schenke, dass es so sein kann!

Oh, wenn er mich nur stärkt und ermutigt und mir hilft, meine Ausgaben zu bestreiten, werde ich mir Zeit geben, ständig sein gnädiges Evangelium der Liebe zu verbreiten wird mich bald für die Arbeit entlasten oder stärken. Bete für mich.

Schenke meine Liebe den Schwestern Russel und Fisher und nimm sie für dich an, von jedem armen Mitdiener. Mit freundlichen Grüßen, WAWHITCOMB.

-----

**[Seite133]**

**Elmira, NY**

LIEBER BRUDER RUSSELL: Da ich weiß, dass du gerne erfahren wirst, welchen Effekt die Pessach-Gottesdienste gegebenenfalls auf die Anwesenden hatten, denke ich, dass es nicht falsch ist, meinen Bericht hinzuzufügen.

Ich betete und hoffte, dass Gottes Segen auf mir und allem, was da sein würde, ruhte. Und jetzt kann ich sagen, dass meine Gebete und Erwartungen nicht umsonst waren. Ich war tatsächlich sehr erfrischt und gestärkt im Herrn.

Seitdem hatte ich mehrere Gelegenheiten, meine Herren zu loben, und (muss ich sagen?) Ich habe sie gerne genutzt. Nächsten Sonntag um 16 Uhr muss ich beim YMCA-Treffen in Cortland, NY, sprechen

Ich war vor etwa einem Monat dort und stieß bei ihnen auf großes Interesse – so sehr, dass ein junger Mann offen sagte: „Jetzt habe ich einen Anreiz, die Bibel zu studieren.“ Dann wurde ich eingeladen, später einmal darüber zu sprechen, und das habe ich auch

Wir haben dies für den nächsten Sonntag vereinbart. Beten Sie, dass der Herr mir helfen möge, seinen Namen zu verherrlichen. Wenn Sie Vorschläge machen möchten, werden diese sehr annehmbar sein.

Ich habe einige Traktate **Nr .**

Mit viel Liebe zu Dir und Schwester Russell bin ich in der glorreichen Hoffnung, SOBLUNDEN.

-----

### **Ohio.**

LIEBE TURMBRÜDER: Bitte nehmen Sie ein paar Zeilen von Bruder Chase und mir unwürdig entgegen, in Dankbarkeit für Ihre Freundlichkeit, während Sie an der Tagung in Allegheny teilgenommen haben der lieben Kinder Gottes, damit ich mich meiner hohen Berufung würdig erweisen kann, damit ich dem Herrn mit Freude begegnen kann.

Bruder Chase und ich besuchten am letzten Tag des Herrn das Haus von Bruder McPhail und hatten eine gute Lektion über das Lösegeld. Am Abend trafen wir uns bei Bruder Chase und redeten über die Auferstehung.

Bruder McPhail hat gestern mit der „Erntearbeit“ begonnen, um beim Einsammeln der Garben zu helfen ,Ich habe jetzt keine Angst, meine Bibel zu lesen. Es gibt nichts in ihr, was mir Angst machen könnte. O! Wir haben einen himmlischen Vater und einen seligen Erlöser, den wir jetzt lieben können, da wir sie besser kennen. O! Ich bin so dankbar, dass der Herr mich in sein wunderbares Licht geführt hat; und ich danke ihm besonders für die Gabe seines einziggezeugten Sohnes, der „ein *Lösegeld* für alle“ sei.

Lieber Bruder Russell, möge Gott dich in deiner Arbeit für die Wahrheit segnen.  
Mit freundlichen Grüßen, **RSMOORE.**

=====

[R1399:Seite140]

## VORBEREITUNG DES „BILDES DES TIERES“.

-----

Ein jüdischer Rabbiner in New York – Dr. Silverman – machte in seiner Rede vom Sonntag, dem 3. April, einen Vorschlag, der bei *Moralisten* und religiösen Menschen im Allgemeinen auf herzliche Resonanz stoßen dürfte. Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, Kunstausstellungen usw.

Wir können nicht an der Ernsthaftigkeit seiner Beweggründe zweifeln, mit denen er einen solchen Plan vorschlug. Er und andere sind sich wahrscheinlich nicht darüber im Klaren, dass sein Plan zwar bei der Eindämmung der Laster nützlich sein würde, dass er jedoch eine enorme Macht in die Hände der Mehrheiten legen würde, durch die die Freiheiten von Minderheiten in verschiedenen Themen bald beeinträchtigt *und als subversiv gegen den öffentlichen Frieden und die Moral eingestuft würden*. Zum Beispiel würde jedes Buch oder jede Zeitschrift, die gegen Sektierertum ist (so wie *Millennial Dawn* und der *Wachturm*), unter den Bann der Mehrheit fallen, die der Meinung ist, dass Opposition gegen diese Sekten eine Opposition gegen Gott und daher im Widerspruch zum öffentlichen moralischen Wohlergehen steht.

Wir erwarten jedoch von den Lehren der Bibel, dass solche Ideen beträchtliche Fortschritte machen und schließlich in Verbindung mit einem allgemeinen Verband oder einer Liga der Hauptkonfessionen der protestantischen Christen umgesetzt werden, die den römischen Katholizismus als ihren Helfer und Auftraggeber bei all diesen Bemühungen finden, die unter dem Namen und dem Deckmantel *einer moralischen Reform* alle Gedankenfreiheit belasten.

Wir schließen uns einem Auszug aus dem betreffenden Diskurs

an: „Das ethische Ideal, das dem Judentum zugrunde liegt, ist zur Grundlage aller modernen Religionen geworden, und heute werden sowohl christliche als auch jüdische Kirchen ernsthaft für die *moralische Bekehrung* der Massen eingesetzt.“

„Die Massen wurden lange Zeit vernachlässigt. Es gibt so etwas wie eine Brutstätte von Lastern, Verbrechen und aller Art von Korruption, die uns an der Medizin fast verzweifeln lässt. Diese wahre Religion mit ihrem Sprayer und ihrer Predigt, mit Bibel und Gesang ist in besonderer Weise dazu geeignet, das moralische Gefühl zu beeinflussen, aber das moralische Gefühl von wem? Von denen nur, die bereitwillig in die Kirche gingen, die bereits moralisch so weit ausgebildet sind, dass sie für eine höhere Entwicklung empfänglich sind. Aber was wird aus den Massen außerhalb der Kirche, die nicht in den Bereich der Stimme des Predigers gebracht werden können? Wie kann das? Sie sind moralisch beeinflusst? Es besteht kein Zweifel, dass die Kanzel, wenn es um moralische Reformen in großem Maßstab geht, ohne die Hilfe der Regierung hilflos ist.

[R1399:Seite141]

„Dr. Parkhurs hat gezeigt, dass sich die Regierung nicht verpflichtet fühlt, der Kanzel bei der Durchführung ihrer Versuche einer moralischen Reform zu Hilfe zu kommen, und dass die Autoritätspersonen nur im Falle unbestreitbarer Zivilklagen tätig werden. Wir haben das die ganze Zeit geglaubt, aber jetzt haben wir es bewiesen.

„Wir haben in dieser Hinsicht keinen besonderen Vorwurf gegen die Autoritätspersonen. Es sind nicht sie, die in diesem Fall völlig falsch liegen, sondern das Prinzip, von dem sie geleitet werden. Wir werden direkt vor die Frage gestellt, die viele Amtsträger, Politiker und Staatsmänner vertreten, dass die Regierung nur eine zivile und nicht auch eine amoralische Macht ist. Wir behaupten, dass diese Sicht der Regierung äußerst eng und unstaatsmännisch ist „Der Staat“, sagt Bryce, „ist für sie, für Deutsche und Franzosen und sogar für englische Denker, nicht eine ideale *moralische* Macht, deren Aufgabe es ist, die *Charaktere zu formen und* das Leben ihrer Untertanen zu leiten. Er ähnelt eher einem kommerziellen Unternehmen.“ ,oder vielleicht eine riesige Gemeinde, die für die Verwaltung bestimmter Geschäfte geschaffen wurde und an der alle, die innerhalb ihrer Grenzen wohnen, interessiert sind, Beiträge erheben und diese für dieses Geschäft von gemeinsamem Interesse ausgeben, die Aktionäre jedoch größtenteils sich selbst überlassen.

„In Übereinstimmung mit dieser Ansicht können die Pflichten der Regierung wie folgt zusammengefasst

werden: „*Erstens: Der* Schutz ihrer Grenzen, ihres Handels, ihrer Ehre und ihres Eigentums.“

„*Zweitens: Die* Verwaltung seiner Gesetze und seiner Wirtschaft.

„*Drittens: Die* Entwicklung seiner Ressourcen und seines Wohlstands.

„*Viertens: Die* Bildung aller Menschen im Einklang mit ihrer Seite ist säkular Institution.

„*Fünftens: Der* Schutz der persönlichen Freiheit und des Lebens.

„Aber ist das alles? Hat die Regierung keinen höheren Einwand oder eine höhere Pflicht? Ist es wichtiger, eine starke und reiche Nation zu haben als eine Moral allein? Die Regierung wird durch die Bedrohung einer großen stehenden Armee aufrechterhalten: in einer Republik, durch die tugendhafte Männlichkeit des Volkes.

„Die einzige Möglichkeit für die Kanzel bestand bisher darin, sich an eine Reihe privater Gesellschaften zu wenden, um Verbrechen und Grausamkeit zu verhindern und die Verbreitung obszöner Literatur zu verhindern. Aber alle diese Gesellschaften und sogar ein Dutzend mehr davon wären effizient, weil sie keine wissenschaftliche, systematische und absolut maßgebliche Behandlung der öffentlichen Moral darstellen.

„Die Übel, die wir bekämpfen wollen, sind so groß, dass wir den Staat brauchen.“

Institutionen und staatliche [R1400:Seite 141] Gelder für diesen Zweck. So wie es einen Ausschuss für öffentliche Arbeiten, einen Ausschuss für öffentliche Bildung, einen Ausschuss für öffentliche Gesundheit gibt, so wird auch ein Ausschuss für öffentliche Moral benötigt , *dessen Aufgabe es sein soll, die moralischen Bedürfnisse der Massen* zu untersuchen, geeignete Gesetze vorzuschlagen, die für den Schutz der öffentlichen Moral erforderliche Autorität zu haben und für die Schaffung solcher *Mittel* , die sich entwickeln werden Diese Gremien sollten unparteiisch sein, vom Obersten Gerichtshof des Staates ernannt werden und aus Männern von unbestrittener Integrität bestehen, die das Studium der praktischen Moral zu einer Spezialität gemacht haben, und zwar aus Männern sowohl aus dem Klerus als auch aus den Laien. Ohne auf die Einzelheiten einer solchen Institution einzugehen, behaupte ich, dass dies eine der praktischen Möglichkeiten ist, wie der Staat mit der öffentlichen Moral umgehen könnte .

„Es gibt viele Richtungen, in denen ein solcher Vorstand handeln könnte. Das dringendste Bedürfnis der Stunde ist die Regulierung von Lastern. Lassen Sie uns einen Vorstand oder eine Kommission dazu verpflichten, diese komplizierte und verwirrende Frage zu untersuchen. Eine weitere viel diskutierte Frage ist die Vermittlung sektiererischer Sitten in öffentlichen Schulen. Es besteht kein Zweifel daran, dass eine solche Unterweisung wünschenswert ist, aber sie muss völlig sektiererisch sein. Damit meine ich, dass sie völlig losgelöst von der Religionslehre oder -praxis sein muss. Die Elemente der Moral sind Ehrlichkeit, Keuschheit, Sauberkeit, Fleiß, Genügsamkeit, *Einheit des Denkens und Sprechens*, Wahrhaftigkeit usw. Die Kirche könnte die öffentliche moralische Unterweisung privat ergänzen.

„Das Board of Public Morals sollte auch befugt sein, bestimmte Aufgaben auszuüben moralische Zensur der Presse, der Bühne, der Literatur und der Werbung.

„Ich glaube, es ist jetzt an der Zeit, dass die Kirche bereit ist zuzugeben, dass sie nicht allein die Massen moralisch beeinflussen kann und dass die Sache der Religion gefördert wird, wenn der Staat nicht-sektiererische Arbeit auf dem Gebiet der Ethik unternimmt.“

-----

Herr Talmage sagt: „Ich war überhaupt dagegen, das alte Glaubensbekenntnis zu überarbeiten, aber jetzt, wo es aufgehoben wurde und seine Unvollkommenheiten in den Augen der Welt sichtbar wurden, übertreibe ich es und mache ein neues Glaubensbekenntnis. Heute gibt es in unserer Konfession fünfhundert Männer, die ein besseres Glaubensbekenntnis machen könnten. Ich könnte selbst ein besseres Glaubensbekenntnis machen.“

**[R1400:Seite134]**

**„Wer ist es wert?“**

-----

In den Visionen der Apokalypse lasen wir von einer wunderbaren Schriftrolle in der rechten Hand des großen Königs, der auf dem Thron der universellen Herrschaft sitzt. Diese Schriftrolle ist eine eindringliche Darstellung des göttlichen Plans, der ursprünglich nur im Geist Gottes existierte und den Menschen nicht bekannt gemacht werden konnte, bis jemand für würdig befunden wurde, diese Siegel zu öffnen und sie zur Schau zu stellen. Aber „Niemand im Himmel und auf der Erde konnte die Schriftrolle auch nicht öffnen.“ Schaut darauf, „bis einer kam, den der Offenbarer als „den Löwen [den Starken] des Stammes Juda, die Wurzel Davids,“ beschreibt, von dem das Zeugnis gegeben ist – „Du bist würdig, die Schriftrolle zu nehmen und deren Siegel zu öffnen; denn du wurdest geschlachtet und hast Gott erlöst durch dein Blut aus jeder Art und jedem Volk und jeder Nation; und hast sie unserem Gott zum Königtum und Priestertum gemacht; und der yshallreignon die Erde. --Rev. **5:1-5,9,10.**

Außer der bloßen Verheißung (auf der Außenseite der Schriftrolle geschrieben – Vers **1**) der Erlösung durch den Samen der Frau konnte nichts von dem wunderbaren Plan zur menschlichen Wiederherstellung erfahren werden, bis der Sohn Gottes, nachdem er die Herrlichkeit der geistigen Natur verlassen hatte, unsere Natur annahm und uns durch das Opfer seiner selbst vom Tod erlöste Um auf die Schriftrolle zu schauen, öffnet er diese Siegel nacheinander.

Groß war die Gunst, die dem Starken aus dem Stamm Juda zuteil wurde, indem er die Erlaubnis erhielt, diese Siegel zu öffnen – um die großen Absichten der unendlichen Liebe auszuführen und zu manifestieren – und groß ist das Vorrecht derer, denen es erlaubt ist, darauf zu schauen, wenn diese Siegel geöffnet werden. Es ist hier jedoch nicht unsere Absicht, die besonderen Symbole zu behandeln, die sich auf das Öffnen dieser Siegel beziehen, sondern vielmehr darauf, was unsere Würdigkeit ausmacht darauf zu schauen, und welche Gunst Gottes für uns in diesem Privileg des Schauens liegt.

Das Wissen um Gottes Absichten ist nur denen zu verdanken, die in der Lage und bestrebt sind, mit Ihm bei ihrer Entwicklung zusammenzuarbeiten; denn Gott zeigt seine Pläne nicht, um bloße Neugier zu befriedigen. Wenn wir also begreifen wollen, was in der Schriftrolle offenbart ist, müssen wir zunächst an das glauben, was außen geschrieben steht – die versprochene Erlösung durch das kostbare Blut Christi – und müssen aufrichtig den Wunsch haben, die Einzelheiten zu kennen des Plans Gottes, um eine ernsthafte **[R1400: Seite 135]** Zusammenarbeit mit ihm zu erreichen. und nur solche sind es wert, zu wissen, und solche werden immer nur im Sinne des Verstehens zu sehen sein

und wertschätzend die tiefen Dinge Gottes, die in der Schriftrolle geschrieben stehen. Das sind die, die nach dem göttlichen Vorsatz berufen sind, sich in der Wahrheit zu erziehen und ihr zu dienen. Das sind die Gerechten, denen das Licht (die Wahrheit) zusteht. Das war die Haltung unseres Herrn, als er sagte: „Siehe, ich erfülle deinen Willen, o Gott.“ (**Hebräer 10,7.**) Er war sanftmütig und von Herzen demütig und immer bereit, dem Willen Gottes bedingungslos Gehorsam zu leisten; und denen, die ebenso sanftmütig sind, wurde er gesandt, um die frohe Botschaft zu verkündigen (**Jes 6,1**) – um die Schriftrolle zu öffnen. (**Psalm 25,9.**) Wenn jemand diesen Beweis seiner Würdigkeit hat – diese Vertrautheit mit der Wahrheit –, dann freue er sich über sein Privileg und beweist durch seine Werke seine fortwährende Würdigkeit.

Diese Würdigkeit wird nicht nur am Anfang, sondern auf dem gesamten Weg des Lichts gefordert. Wenn wir durch die verschiedenen Prüfungen, die von Zeit zu Zeit durchgeführt werden, für nicht würdig befunden werden, können wir nicht auf dem Weg des Lichts weitergehen. (**Matthäus 6,23.**) Die glorreiche Hoffnung, die einst unser Herz inspirierte, entgleiten zu lassen, und die Wahrheit, auf der wir diese Hoffnung aufgebaut haben, beginnt wie ein altes Lied oder eine Erzählung oder ein Relikt der Vergangenheit zu erscheinen und wird jederzeit durch irgendeine plausible Vortäuschung des Irrtums ersetzt, die unser schlauer Widersacher gerne als fortgeschrittene göttliche Wahrheit anpreist: Dies sind Hinweise, die jeden, der sie entdeckt, zur Verwirklichung anregen sollten von der Tatsache, dass er in die Dunkelheit geht – eine Dunkelheit, die nur noch intensiver wird, wenn sie auf dem Rückweg abrutscht und gleitet.

Auf dem ganzen Weg werden wir, wie gesagt, Prüfungen finden, die unsere Würdigkeit beweisen, von Wissen zu Wissen und von Gnade zu Gnade voranzuschreiten. Wer ist würdig? – würdig, die Wahrheit anzunehmen, würdig, in der Wahrheit zu bleiben, würdig, als guter Soldat der Wahrheit zu leiden und Härte zu ertragen, würdig, am Dienst der Wahrheit teilzuhaben und schließlich zu Macht und großer Herrlichkeit erhoben zu werden, wenn die Wahrheit und die Gerechtigkeit in der Erde erhöht werden und ihr glorreicher Triumph beginnt.

Jesus sagte: „Wenn jemand nach mir kommen will, so verleugne er sich selbst und nehme täglich sein Kreuz auf sich und folge mir nach.“ (**Lukas 9:23.**) Gleich zu Beginn unseres Kurses sahen wir alle ein Kreuz vor uns, und wenn wir es nicht aufgegriffen hätten, wären wir nicht für würdig erachtet worden, mit intelligentem Verständnis in die kostbaren Wahrheiten von Gottes Plan zu schauen. Und während wir von Schritt zu Schritt voranschreiten und die Wahrheit immer kostbarer finden – süßer als Honig aus der Wabe –, haben wir diese zusätzlichen Beweise für unsere anhaltende Würdigkeit und sollten es auch tun Freut euch sehr darüber. Unser Besitz dieser Wahrheit hat uns bis jetzt als sanftmütig genug erwiesen, um die populäre Theologie der Nominalkirche zu verwerfen und als Häretiker zu gelten.

Abtrünnige, Fanatiker, Spinner oder was auch immer unsere ehemaligen Freunde in ihrer Unwissenheit sind, freuen sich nun über uns. Und es hat uns bewiesen, dass wir sanftmütig diesen Vorwurf bereitwillig ertragen sollten, für die große Freude, die Anerkennung des Herrn zu erkennen und im Glauben die großen Segnungen zu sehen, die für uns treu bis ans Ende bereitstehen.

Aber „wer denkt, dass er steht, der achtet auf den Fall“, denn plötzlich und scharf werden viele der Prüfungen sein, die angewendet werden, um unsere fortgesetzte Treue zu beweisen. Die Welt, das Fleisch und der Teufel, sie alle verschwören sich, um uns zu verführen, zu verführen und zu besiegen. Die Welt wird ihre Verlockungen durch Freunde, Ehefrau, Ehemann oder Kinder präsentieren. Sie werden versuchen, in die klar definierte Linie vorzudringen, die Sie zwischen sich selbst und der Welt gezogen haben. Dann wird das Fleisch müde im Kampf gegen den guten Kampf des Glaubens, müde von den Nöten der Welt, müde von der Entfremdung ehemaliger Freunde und müde von dem selbstverleugnenden, aufopfernden und täglichen Kreuz tragenden Leben. Sobald du über diese Dinge nachdenkst, wird der Teufel schnell seine Gelegenheit erkennen und listig eine Prüfung ersinnen, die speziell auf deinen **[R1400:Seite 136]** besonderen Geisteszustand zugeschnitten ist, und eine Krise kommt in deine Erfahrung, deren Ergebnis die genaue Stärke deiner Hingabe an Gott und seine Wahrheit beweisen wird entweder würdig oder unwürdig der großen Belohnung, die er für diejenigen bereithält, die treu bleiben bis zum Tod.

Der Herr sucht seine kostbaren Juwelen. Viele davon sind in der Tat Diamanten darin. Der echte Diamant ist ein edler, treuer, treuer Charakter, hingebungsvoll und kompromisslos in seiner Treue zu Gott. Manchmal haben die Umstände des Lebens ihnen Bildung oder Kultur entzogen und ihnen nur ausreichende Mittel für das Nötigste des Lebens gelassen. Aber egal, Gottes Auge ist auf ihnen: Charakter ist, was er ist. Auf der Suche nach und zu gegebener Zeit, wenn dieser Charakter hinreichend entwickelt, bestätigt, getestet und als der Erhöhung würdig erwiesen ist, kann und wird er ihm alle Herrlichkeiten des Wissens, der Weisheit, der Anmut und der Schönheit hinzufügen.

Aber zuerst wird er es allen notwendigen Prüfungen unterziehen. Wenn es ein echter Diamant ist, wird es das Licht der göttlichen Wahrheit empfangen und auch an andere weitergeben. Nichts spiegelt das Licht so herrlich wider wie der Diamant; und nichts spiegelt die Wahrheit so herrlich wider wie der würdige Charakter des wahren und treuen Heiligen.

Eine andere Möglichkeit, einen Diamanten zu testen, besteht darin, ihn unter Druck zu setzen. Wenn es sich um einen echten Diamanten handelt, hält er dem Druck stand, denn der Diamant ist die härteste bekannte Substanz. **1:12; Matthäus 10:22.**

Manchmal stehen die Prüfungen den Glaubensprüfungen im Wege und wir werden aufgefordert

um uns zu beweisen, ob wir im Glauben sind (2. **Kor. 13,5**), wenn uns einige subtile Irrtümer als fortgeschrittene Wahrheit präsentiert werden. Aber wenn wir die Stimme des „guten Hirten“ kennen, werden wir uns nicht leicht täuschen lassen . und wir gingen zum Gesetz und zum Zeugnis, und indem wir uns implizit darauf als der unfehlbaren Lehre des Geistes Gottes verließen, konnten wir zu einer eindeutigen, klaren und positiven Lehre gelangen.

Wir bleiben nicht im Zweifel, was die Wahrheit ist, sondern sind in der Lage, einen soliden biblischen Grund für die Hoffnung zu liefern, die uns innewohnt, auf der wir unbedingt unseren Glauben wiederherstellen und mit demütiger Kühnheit den Angriffen des Irrtums erfolgreich widerstehen können. Aber oh, wie tot dem Ehrgeiz gegenüber, wie völlig dem Willen Gottes ergeben müssen solche Menschen sein.

Lasst uns, geliebte Menschen, erkennen, dass Gott uns bisher für würdig erachtet hat, auf die Schriftrolle seines Plans zu schauen, die von unserem gesegneten Herrn Jesus, dem Löwen aus dem Stamm Juda, für uns entsiegelt wurde. Beweisen Sie unsere Würdigkeit, weiterhin darin zu schauen und die wunderbaren Dinge seines Gesetzes zu lesen, durch treuen Gehorsam und Loyalität ihm gegenüber in allen Dingen. Lasst uns unser großes Privileg nicht unterschätzen Indem wir für würdig erachtet werden, als gute Soldaten um der Wahrheit willen etwas Vorwurf und Härte zu ertragen, und auch dafür, dass wir für würdig erachtet werden, Teil des gesegneten Dienstes zu sein, der das Licht der göttlichen Wahrheit widerspiegelt: Lasst uns uns als Juwelen von höchstem Wert erweisen, Diamanten, in der Tat, indem wir das Licht der Wahrheit von Herzen empfangen und anderen auf wunderbare Weise weitergeben und treu den größten Druck ertragen, den Gott auf uns zukommen lässt Denn wenn wir treu in diesen kleinen Dingen sind, werden wir zu gegebener Zeit auch als würdig erachtet werden, auch als Herren mit Christus in der Macht und großer Herrlichkeit. Lasst uns nicht sein wie einige, die nur wenig gute Erde auf der Oberfläche ihres Herzens haben, während das Herz wirklich hart und steinig ist. Der gute Same der göttlichen Wahrheit soll sinken und tiefe Wurzeln schlagen, Und dann soll es sich im Leben verzweigen und reiche Frucht bringen zur Herrlichkeit des Herrn. So werden wir für würdig erachtet, den König in seiner Schönheit zu sehen und mit ihm, seiner geliebten Braut und Miterben, zu leben und zu regieren Ehre sei ihm, denn die Hochzeit des Lambis ist gekommen, und sein Weib hat sich bereit gemacht. --**Rev. 5:13; 19:7.**

=====

[R1400:Seite137]

## REISEN IN DAS HEILIGE LAND.

AUGUST 1891. – REDAKTIONELLE ANMERKUNGEN. – NR. III.

-----

Als nächstes besuchen wir „Salomos Steinbrüche“, aus denen die Steine für den Tempel gewonnen wurden. Sie sind in ihrer Ausdehnung wunderbar und bedecken wahrscheinlich mehr als die Hälfte der Stadt. Ich denke darüber nach, wie die lebendigen Steine abgebaut werden, die der große Maurermeister, Christus, unser Herr, jetzt herausnimmt, anpasst und zurechtlegt, um Platz im antitypischen Tempel im antitypischen Jerusalem oben zu finden.

Wir schlagen vor, dass der Raum, der durch diesen Steinbruch frei wird, für die Einrichtung eines allgemeinen Abwassersystems für die Stadt Jerusalem genutzt werden kann; und so wird auch die Entfernung der lebenden Steine aus der Welt für den himmlischen Tempel, die Kirche, letztendlich zum Wohle der Welt beitragen – sie von Sünde und aller Unreinheit reinigen.

Der Sonntag ist gekommen, und wir werden uns bemühen, seine Möglichkeiten zu verbessern, indem wir uns mit den Missionaren und ihrer Arbeit vertraut machen. Wir besuchen den Gottesdienst in der Protestant Episcopal Church und hören eine gute praktische Ansprache auf Englisch, finden aber keine Gelegenheit, mit einem der drei anwesenden Geistlichen zu sprechen, im Gottesdienst mitzuhelfen, noch mit irgendeinem Mitglied der Gemeinde. und am Nachmittag besuchen sie einige andere Pfarrer in ihren Häusern.

Wir stellen fest, dass der Bischof und einer der anderen Geistlichen für die Sommersaison abwesend sind, aber wir finden einen bischöflichen Missionsgottesdienst auf Arabisch und nehmen daran teil.

Im Großen und Ganzen kamen wir zu dem Schluss, dass „die Amerikaner“ einige Gründe für ihre Behauptung hatten, dass die Missionare hier durch ihr hochmütiges Auftreten den Geist Christi repräsentieren. Die Eingeborenen nennen die Residenzen der Minister *Paläste*; Und in der Tat sind sie die schönsten Gebäude der Stadt, abgesehen von Hotels und öffentlichen Gebäuden.

Es ist eine bedauerliche Tatsache, dass einige der Missionare zwar den Wunsch zu haben scheinen, Gutes zu tun, sie aber nicht das Mitgefühl und den verzehrenden Wunsch haben, den armen Geschöpfen um sie herum Gutes zu tun, die sie hätten, um viel zu erreichen. Hier wie überall ist es erforderlich, dass *die Wahrheit* den Körper, die Seele und den Geist im Dienst völlig und richtig heiligt, was eine ständige Selbstverleugnung und Selbstverleugnung erfordert

Opfer unter gegenwärtigen schlechten Bedingungen. *Die Wahrheit* ist das Einzige, was auch für den gegenwärtigen Dienst notwendig ist; aber nirgendwo scheinen die „religiösen Menschen“ selbstzufriedener zu sein. Lesen Sie die Schriften und sprechen Sie über ihre Bedeutung. Der Talmud, gegen den unser Herr als „die Überlieferungen der Menschen“ sprach, erklärt das Wort des Herrn oder ergänzt es und ist ihre wichtigste Fessel. Dennoch finden wir hier eine kleine Gemeinde von Juden, die den Talmud ablehnt und nur das Mosaikgesetz und die Propheten akzeptiert. Ihr Rabbiner erzählt uns durch einen Dolmetscher, dass es in der gesamten Türkei und in Russland viele ähnliche und größere Gemeinden gibt. Sie nennen sich selbst „Karaims“.

Die Juden hier würden eine höchst hoffnungsvolle Klasse für einen wahrheitsbewussten, arbeitenden, aufopferungsvollen Missionar sein, wie unseren Herrn oder Peter oder Paul. Asitis, eine *Bekehrung* eines Juden eines Mohammedanis, ist eine Angelegenheit: Fast die einzigen Konvertiten sind Kinder, die als Säuglinge betreut werden und die *in ihrer Form* und *ihrem Namen Protestanten oder Katholiken aufwachsen*. Um dies auszugleichen, sind die jüdischen Schulen und Waisenhäuser jetzt aktiv und empfangen alle Klassen.

Lasst uns durch die Stadt außerhalb der Mauern und durch die Täler ziehen, und für diesen Dienst werden die sanftmütigen Esel genau das Richtige sein.

Wenn wir das Tor von Damaskus verlassen [R1400:Seite 138], erreichen wir bald die „Gräber der Könige“. Sie sind geräumige Gewölbe, die in den festen Fels gehauen sind und mit einem zentralen, geräumigen Raum in Verbindung stehen, der durch eine kleine Tür mit der Außenwelt verbunden ist, die von einem rollenden Stein, wie einem großen Schleifstein, verschlossen wird, wie z. B. dem Grab unseres Herrn. Vor dieser kleinen Tür befinden sich geräumige Plattformen, die auf einen Ort für öffentliche Zusammenkünfte hinweisen, s, Begräbnisgottesdienste usw., und von dort führen breite Stufen (ungefähr zehn Meter breit) zur Oberfläche. Die Gräber der Richter befinden sich in unserer Nähe, etwas weiter am Rande des Olivenbergs. Sie sind groß und interessant, aber kleiner als die Gräber der Könige. Wir werden uns umdrehen und geh hinab in das Tal Josapats, auch bekannt als das Tal Kidron.

Unser Weg kreuzt und überquert immer wieder das Bett des Baches Kidron (der zu dieser Jahreszeit trocken ist) und führt am Garten Gethsemane vorbei. Wir erinnern uns, dass der Meister und seine zwölf Apostel oft hierher gingen, um nach Olivet und Bethanien zu gehen und von dort wegzugehen.

**(Johannes 18:1.)** Wenn wir nach oben auf unserer linken Seite schauen, ist der Hang des Olivenbaums dicht mit Steinplatten bedeckt, die Gräber und Grabstätten markieren. Dieses Tal von Josaphat ist das Synonym und die Erinnerung an Gottes Versprechen der Auferstehung.

Wir machen eine Pause, um Wasser aus der seit langem gefeierten Quelle *Enrogel zu trinken*. Etwas weiter passieren wir rechts die „Gärten der Könige“ und auf der gegenüberliegenden Seite des Tals liegt das Dorf Siloah und etwas darunter ein neues jüdisches Dorf

Kolonie in neuen, kleinen Steinhäusern, die, glaube ich, von Sir Moses Montefiores Wohlwollen errichtet wurden; alle sehr hübsch und komfortabel aussehend. Direkt über diesen Dörfern liegt der „Berg der Offensive“, der so genannt wird, weil Salomo hier, um seinen heidnischen Frauen zu gefallen, Tempel für die falschen Götter der Ammoniten und der Moabiter, Molochs und Chemoshs errichtete. – 1. **Könige 11:1-7**.

Hier kehren wir zur Seite und erklimmen den Hügel, um den Teich von Siloah zu besuchen, gegenüber dem gleichnamigen Dorf. Sehen Sie, einige der Stufen, die vom Hügel Zion zum Teich hinabführen, sind noch zu erkennen Die Augen des menschlichen Verstandes werden mit der Salbe aus dem Munde des Herrn gesalbt sein, vermischt mit dem Ton menschlicher Werkzeuge, und wenn sie sich im Glauben in den Quellen der Wahrheit waschen, werden sie ihnen geöffnet.

Wie kostbar sind die Verheißungen: „Dann werden die Augen der Blinden geöffnet werden“ und „Die Blinden werden aus der Dunkelheit sehen.“ (2. **Kor. 4,4; Jes. 35,5; 29,18.**) Noch nie zuvor wurde das Bedürfnis der ganzen Welt nach der versprochenen Augensalbe so deutlich erkannt wie während dieser Reise; und **[R1401:Seite 138]** niemand sieht mehr als die nominellen christlichen Kirchen.-- Rev. **3:18**.

Wenn wir Kidron verlassen, gehen wir ostwärts und dann nordwärts entlang des Tals von Hinnomor Gehenna, das einst als Ort für die Vernichtung von Müll auf dem Land und für die Vernichtung der Leichen der bösartigsten Verbrecher mit Feuer und Schwefel genutzt wurde und von unserem Herrn als Symbol für die völlige und hoffnungslose Vernichtung durch den zweiten Tod verwendet wurde, in den alle geworfen werden, die nach dem Gericht des tausendjährigen Gerichts verurteilt werden Für lebensunwürdig befunden. Am unteren Ende dieses Tals befindet sich das angebliche Aceldama oder Blutfeld, wo Judas sich erhängte. Das Tal ist heute sehr überfüllt – das natürliche Ergebnis der Steinwurfkriege früherer Zeiten und der vielen Zerstörungen der Stadt und ihrer Mauern.

Als wir weitergehen, befinden wir uns im Tal von Kidron mit seinen zwei Teichen oder Wasserreservoirs, die noch einigermaßen erhalten sind. Hier wurde Salomo auf Befehl von König David zum König von Israel gesalbt (1. **Könige 1:30-40**). Zu unserer Linken, wenn wir das Tal hinaufsteigen, befinden sich die sauberen, ordentlich aussehenden Wohnungen der „Deutschen“ oder der Tempelgesellschaft. Wir bedauern, dass wir keine Zeit haben werden um sie anzurufen.

Jetzt befanden sich überall im Nordwesten der *ummauerten* Stadt rasch wachsende Gebäude mit angesehenen modernen Bauwerken, darunter auch unser Zwischenstopp, das Hotel Jerusalem.

Wir haben nur noch einen Tag zur Verfügung und werden Bethlehemand besuchen

Salomons Pools. Die Kutschenstraße ist gut und unser Vertragsführer und Freund hat uns einen guten Trainer und ein gutes Team zur Verfügung gestellt, und es wird nicht mehr lange dauern, bis wir Bethlehem erreichen, die Stadt, die als Geburtsort unseres Herrn geehrt **wurde**. Auf dem Weg passieren wir „Rachels Grab“. (**Gen. 35:16-20.**) Hier ist eine Zisterne, in der der Überlieferung zufolge der Stern den Weisen zum zweiten Mal erschien, um sie nach Bethlehem und zur Krippe zu führen. (**Matthäus 2,1-10.**) Das erinnert uns daran, dass wir vom Turm auf dem Olivett die angeblichen Felder sahen, wo die Hirten, denen die Geburt unseres Herrn verkündet wurde, nachts ihre Herden bewachten (**Lukas 2,8**), und dass die Straße, die wir gerade zurückgelegt hatten, von Jerusalem kommend, wahrscheinlich dieselbe war, die sie zurückgelegt hatten. **ewandKönigalleKönige**, oder vielmehr **wirsindvon ihm gefunden worden: er hat sich uns selbst offenbart. „Mein Geliebter ist mein und ich bin sein.“**

Bethlehem ist auf einem halbmondförmigen Hügel gebaut. Die Gebäude sind aus weißem Stein und für diese Gegend ziemlich gut. Die Bevölkerung hat etwa siebentausend Einwohner.

Die alten Trachten und Bräuche sind hier besser erhalten als anderswo, wird uns gesagt und wir glauben. Die Hemiten von Bethle sind kluge Menschen, überdurchschnittlich intelligent und gastfreundlich. Wir halten sie für viel bessere Beispiele aus allen Zeiten der Zeit unseres Herrn als die Menschen von Jerusalem.

Bethlehem war die Heimat von Boas, und hier kam Noomi mit Ruth, die die Frau von Boas und Mutter von Obed, dem Vater von Isai, dem Vater von David, dem König, wurde. Aber obwohl Bethlehem als der Geburtsort und die Heimat dieser bemerkenswert ist, kommt die Ehre von Bethlehem als der Geburtsort von Davids Herrn, dem geliebten Sohn Gottes Jehovas – „Du, BethlehemEphratah, bist nicht der Geringste unter ihnen.“ Städte Judas; denn aus ihnen wird er kommen, der Oberfürst in Israel.

**(Micha 5:2; Matthäus 2:6.)** Hierher, nach Bethlehem, der Hauptstadt ihrer Provinz, kam Maria mit Josef, ihrem Mann, gemäß dem Erlass von Kaiser Augustus, dem römischen Kaiser, um Steuern zu zahlen, und hier wurde das kleine Jesuskind geboren. - **Lukas 2:1-12.**

Wir besuchen die Geburtskirche, die an Ort und Stelle errichtet wurde. Sie befindet sich im gemeinsamen Besitz der römischen, armenischen und griechischen Katholiken, aber die scheinbare Harmonie zwischen ihnen ist etwas erzwungen, wie aus der Anwesenheit bewaffneter türkischer (mohammedanischer) Soldaten hervorgeht, die hier von der Regierung stationiert werden mussten, um den Frieden zwischen diesen Sekten zu wahren. zum angeblichen Geburtsort unseres Erlösers, der durch einen großen silbernen Stern gekennzeichnet ist, auf dem die Inschrift steht: „HicdeVirgine MariaJesusChristusnatuses“, das heißt: „Hier wurde Jesus von der Jungfrau Maria geboren.“

An einer anderen Stelle, die mit einer Marmortafel markiert ist, soll es sich um den Ort handeln, an dem die heilige Krippe stand.

Damit verbunden führt uns ein unterirdischer Gang zu einer Stelle, an der angeblich der Engel Joseph erschien und ihn anwies, mit Maria und dem Jesuskind nach Ägypten zu fliehen. Anschließend kamen wir zum Altar der Unschuldigen, angeblich über einer Höhle, in die die von Herodes massakrierten Kinder geworfen wurden.

Über diesen Gedenkstätten befinden sich mehrere Kapellen und Klöster; eine davon ist die Helena-Kapelle, die 327 n. Chr. von der Mutter Konstantins des Großen erbaut wurde.

Wenn wir die Hauptstraße von Bethlehem entlang bis zu ihrem anderen Ende gehen, kommen wir zum berühmten „Brunnen von Bethlehem“, dessen Wasser David sehr schätzte. (2. **Sam. 23:15-16.**) Von diesem Punkt aus hat man einen Blick auf *das Feld des Hirten*. Das fieldise -*probierwahnendhesamewheredavidaswepherdboytendedHissheep*, und wobei der HisgrandmotherruThefieldofthewealthyboaz. " Greatjoy, der Allpeople. "

Oh, wünschten, die Hirten der Herde des Herrn würden zuschauen: Sie würden jetzt über das zweite Kommen des Gesalbten des Herrn informiert werden – nicht wieder ein Mensch, noch zu leiden, zu sterben, zu erlösen, sondern ohne Windwürde, Autorität und Macht, um **[R1400:Seite 140] alle zu segnen** und ihnen Heilung und Wiederherstellung anzubieten, die er dann mit seinem eigenen kostbaren Blut erkaufte. Könnten sie es nicht hören, die Botschaft des Friedens und des Segens, die vor achtzehn Jahrhunderten gegeben wurde, hat jetzt neue Kraft und Schönheit: Es ist in der Tat *„eine frohe Botschaft großer Freude, die allen Menschen widerfahren wird.“* Aber jetzt wie damals werden die Weisen – die wahrhaft Weisen – den König finden und kennen und anbeten, während andere nichts von seiner Gegenwart wissen: Sie werden sehen und sich von Gottes Stern leiten lassen; aber dieses Mal wird der Leitstern in ihren Herzen aufgehen in Verbindung mit dem sicheren Wort der Prophezeiung, sagt der Apostel. – 2. **Petrus 1:19.**

Als wir nach Jerusalem zurückkehrten, machten wir einen Ausflug zu den Salomo-Teichen. Dabei handelt es sich um riesige Stauseen, in denen die Wasservorräte Jerusalems im Sommer gesammelt und gespeichert wurden. Von diesen Becken aus leiten Aquädukte das Wasser in die Stadt. Diese sind mittlerweile weitgehend außer Betrieb und daher kaum noch zu gebrauchen. Tatsächlich ist der Mangel an buchstäblichem Wasser ein treffender Ausdruck für den Mangel an Wahrheit in diesen Teilen. Mögen die Brunnen bald geöffnet sein!

Unsere Rückreise von Jerusalem nach Jaffa ist eine sehr angenehme Nachtfahrt bei Vollmond. Wir erreichen Jaffa früh am Morgen und haben Zeit für eine Weile

Besuchen Sie eine jüdische Landwirtschaftsschule am Stadtrand, bevor Sie mit dem Dampfer über den Suezkanal und von dort mit der Bahn nach Kairo fahren, um die Große Pyramide zu besichtigen.

Wir beenden unseren Besuch im Heiligen Land mit der Hoffnung, dass die versprochenen irdischen Segnungen dem Samen Abrahams entsprechend dem Fleisch und dem Land der Verheißung noch lange zuteil werden mögen, ebenso wie die spirituellen Segnungen durch den spirituellen Samen, Christus und seine Braut, das himmlische Jerusalem, die Stadt oder das Königreich, von dem alle Segnungen Gottes in die Welt fließen werden – in Kürze.

=====

**[R1403:Seite144]**

## **WEIHE ZU EINEM WERK.**

-----

Der folgende Ausschnitt aus dem „*National SSteacher*“ veranschaulicht gut, was wir manchmal gesagt haben, nämlich dass das Wort „Weihe“ von der Mehrheit der Christen nur eine begrenzte *Bedeutung* erhält – dass es für sie „Weihe an ein selbst auferlegtes oder von einer Sekte auferlegtes Werk“ bedeutet und nicht ein völliges Aufgeben ihres ganzen *GOTTES*, um seinen Willen zu suchen, zu lernen und umzusetzen, unabhängig von Partei, Sekte oder sich selbst. Der Ausschnitt lautet: :-

„Mit Weihe ist eine solche Hingabe an eine gegebene Linie der christlichen Arbeit gemeint, die einen Menschen mit seinem Engagement und seiner Anstrengung sichert. Sie ist von grundlegender Bedeutung für den Erfolg Weihe an unser Werk. Aber bedenken wir, dass Gott allein weihen kann. Wir können uns seinem Werk weihen und dann auf diese Weihe warten.

[R1403:Seite147]

**BAND XIII. 15. MAI 1892. NR. 10.**  
**„THEGLORYTHATEXCELLETH.“**

-----

„Denn wenn der Dienst der Verdammnis Herrlichkeit lobt, umso mehr übersteigt der Dienst der Gerechtigkeit Herrlichkeit; denn das, was herrlich gemacht wurde, hatte in dieser Hinsicht keine Herrlichkeit wegen der Herrlichkeit, die überragt.“ – **2. Kor. 3:9,10.**

Der Apostel vergleicht hier die beiden Bündnisse – den Gesetzesbund, der denen, die ihm unterstehen, nur die Verdammnis zum Tode brachte, und den neuen Bund in Christus, der Gerechtigkeit verkündet, die Gerechtigkeit Christi oder die Rechtfertigung für alle, die durch den Glauben an Christus unter seine gnädigen Bestimmungen kommen, erinnert hier an die Herrlichkeit des Alten Bundes und macht auf den typischen Charakter dieser Herrlichkeit aufmerksam.

Indem er sich auf die Gesetzesbündnisse bezieht, die weniger herrlich sind als der neue Bund, ist es nicht das Ziel des Apostels, den wahrhaft glorreichen Charakter dieses Bundes zu unterschätzen, und auch seine Sprache, wenn sie richtig verstanden wird, tut dies nicht. Ihm zu gehorchen und für solchen Gehorsam den Lohn des Lebens zu erwarten, ist heilig und einfach gut.“ (**Röm. 7:12.**) Es war nichts falsch am heiligen, sondern guten Gesetz Gottes: es war ein Gesetz, das „zum Leben bestimmt“ war. (**Vers 10.**) Sein Ziel war es, allen seinen gehorsamen Untertanen Leben zu schenken. Und Gottes erster Bund oder die Verheißung des Lebens unter der Bedingung des Gehorsams galt allen Gehorsamen als sicher. Aber dennoch, sagt der Apostel, erwies sich dieses Gesetz, obwohl es „zum Leben bestimmt“ war, „zum Tod“. (**Vers 10.**) Warum? Wie ist das? Es liegt an unserer Unfähigkeit, als gefallene Rasse, dieses Gesetz zu halten, egal wie aufrichtig und ernsthaft wir uns bemühen, es einzuhalten. Wir haben von unseren gefallenen Eltern geistige, moralische und körperliche Schwächen geerbt, die uns unfähig machen, dieses Gesetz einzuhalten, das für einen vollkommenen Menschen einfach und natürlich wäre. Alles, was unvollkommene Männer und Frauen jetzt tun können, wehrt sich zunehmend gegen sie Abwärtstendenzen der gefallenen Natur zu überwinden und mühsam dem vollkommenen Charakterstandard entgegenzustreben, den das Gesetz Gottes erfordert.

Aber auch wenn wir gegen die Sünde streben und nach Vollkommenheit streben, gibt es kein Versprechen des Lebens für das Streben. Der Bund oder das Versprechen des Lebens gilt nur für tatsächliche Konformität, ohne die geringste Ablenkung für einen einzigen Augenblick, vom Beginn der Existenz an und für immer. Dies war der Bund, der mit Adam in Eden geschlossen wurde, und der allererste kleine Akt des Ungehorsams verwirkte ihn

gelobten Segen des Lebens: und von diesem Moment an waren der sterbende Mann und seine sterbenden Nachkommen in ihrem sterbenden Zustand nicht mehr in der Lage, diesem Gesetz zu gehorchen. Daher erwies sich dieses Gesetz, das „zum Leben verordnet“ wurde (dessen Prinzipien nicht nur lebenswert, sondern auch absolut notwendig für Leben und Glück sind), nach dem Sündenfall als „bis zum Tod“, weil niemand in der Lage war, seine vertraglichen Lebensbedingungen einzuhalten. Dann, **[R1403: Seite 148]**, trat als Folge der Sünde nur die negative Seite des Bundes in Kraft: Weil Adam( Der ursprünglich in der Lage war, das Gesetz Gottes zu verletzen, das dann in seine Natur eingeschrieben war) hatte die unter der Bedingung des Gehorsams bestätigten Segnungen verwirkt, er und die in ihm repräsentierte Rasse gerieten unter die negative Bestimmung des Todes, der Abwesenheit von Leben.

Da die gesamte Rasse somit in die negative Bestimmung des ersten Bundes einbezogen und unter diese gebracht wurde, die bis zum Tod war, musste Gott, wenn Gott ihnen jemals wieder Leben anbieten wollte, es unter einem neuen Bund stehen, dessen vorgeschriebene Bedingungen der Mensch erfüllen konnte. Einen solchen Bund glaubte Israel, ohne die Philosophie des Plans Gottes zu erkennen. Es handelte sich jedoch nicht um einen neuen Bund: Es war derselbe, der mit ihm geschlossen wurde Adam in Eden – Versprechen des ewigen Lebens unter der Bedingung vollkommenen und fortwährenden Gehorsams gegenüber Gottes vollkommenem Gesetz.

Adam hätte dieses Gesetz halten können, aber Israel konnte es nicht; und als es Israel auf steinernen Tischen dargelegt wurde, mit dem Versprechen des Lebens, wenn sie es halten sollten, war von Seiten Gottes keine Erwartung gegeben, dass sie es halten könnten, obwohl er wusste, dass sie es versuchen würden, und viele von ihnen machten lobenswerte Fortschritte die Gunst des Lebens unter neuen Bedingungen, die Gott später bereitstellen würde – nämlich die Bedingungen eines neuen Bundes. „Das Gesetz war ein Schulmeister, der sie zu Christus brachte.“

Der Abschluss eines neuen Bundes mit dem Menschen war völlig unmöglich, während er aufgrund der negativen Bestimmung des ersten Bundes immer noch zum Tode verurteilt war. Er musste von dieser Verurteilung befreit **werden [R1404: Seite 148]**, bevor ihm etwas gewährt werden konnte. Eine solche Freilassung konnte er in seinem völlig bankrotten Zustand und unter dem gerechten Todesurteil überhaupt nicht erreichen, und niemand konnte dies auf irgendeine Weise tun Ehm, sein Bruder, gib Gott ein Lösegeld für seine Seele, denn alle standen unter der gleichen Verdammnis. So sehen wir, dass die erste Bewährung des Menschen endete, als der alte Bund von Eden starb und ihn unter seiner Verurteilung zum Tode zurückließ. Und da er nicht gleichzeitig unter Verurteilung und auf Bewährung stehen konnte, musste es sowohl eine rechtliche Befreiung von der Verurteilung des alten Bundes als auch die Errichtung eines neuen Bundes geben Ameise

Bevor eine neue Bewährungsprobe oder ein neuer Prozess eingeleitet werden konnte. Ersteres wurde durch den Opfertod Christi, unseres Erlösers, erreicht, und letzteres wird der Welt im Millennium gewährt. Aber einigen wenigen, der Kirche, wird es im gegenwärtigen Evangelium gewährt Sein Selbst – der „sein Fleisch [seine menschliche Existenz] für das Leben der Welt gab“ und der wieder auferweckt wurde – nicht als Mensch, weil er seine menschliche Natur für unsere Erlösung geopfert hatte, sondern als Geistwesen der göttlichen Natur, um von nun an unser barmherziger Hohepriester zu sein Nachdem er uns durch sein Blut erlöst hatte, konnte er uns später durch sein Leben und seine Lehren zur Harmonie mit Gott und zur ursprünglichen Ähnlichkeit mit ihm zurückführen.

Die Erlösung von der Verdammnis wurde somit für alle bereitgestellt, die sie annehmen möchten (denn Gott wird niemandem seine Gunst aufzwingen, der sie nicht schätzt oder nicht begehrt). Gott schließt nun einen neuen Bund mit allen, die sein Gesetz noch lieben und es bewahren wollen legt die Bedingungen für Ihren Fall fest.

Nachdem er uns gezeigt hat, dass wir in unserem gefallenen Zustand seinem Gesetz nicht vollständig gehorchen können und alle durch es zum Tode verurteilt sind, sondern dass Vorkehrungen getroffen wurden, damit wir von dieser Verurteilung befreit werden und durch Christus zur göttlichen Gunst und zum Leben zurückkehren können, schließt Gott nun Bündnisse mit allen, die seinem Gesetz im Herzen treu sind und daher nach besten Kräften versuchen, es einzuhalten, ihnen Leben unter der einfachen Bedingung des Glaubens in Christus zu geben und fortzufahren Treue zur Wahrheit und Gerechtigkeit.

Herrlicher Bund! Wie perfekt passt er zu unserem Fall. „Denn was das Gesetz [der Bund] nicht tun konnte, weil es durch das Fleisch hindurch schwach war [weil **R1404: Seite 149**] die Gebrechen unseres Fleisches eine Rechnung der Sünde sind], sandte Gott seinen eigenen Sohn in der Gleichart des sündigen Fleisches [der Menschenähnlichkeit] und für die Sünde, verurteilte die Sünde im Fleisch [zu einem Umsturz ], damit die Gerechtigkeit des Gesetzes in uns erfüllt werde, die wir nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist wandeln. Denn die nach dem Fleisch sind [die keinen Ehrgeiz haben, das Gesetz Gottes zu halten, sondern einfach versuchen, dem Fleisch zu gefallen- - Die gefallene, nicht wiedergeborene Natur] beherrscht [beobachtet und folgt] den Dingen des Fleisches; diejenigen aber, die hinter dem Geist her sind [die sich wünschen und sich bemühen, den Geist Gottes in sich zu kultivieren], bedenken [beobachten und befolgen] die Dinge des Geistes. [So] fleischlich gesinnt zu sein, ist der Tod [Diejenigen, die gesinnt sind, sind immer noch verurteilt – ungerechtfertigt]; aber spirituell gesinnt zu sein, ist Leben und Mensch Ass.“ – Rom. **8:3-6**.

Während wir uns die gesegnete Versorgung des neuen Bundes mit den Gebrechen unseres Fleisches zeigen, wird die Tatsache sehr deutlich gemacht, dass der Glaube an Christus es tun wird

Von nichts nützen, außer denen, die Gottes Gesetz lieben und danach streben, es zu bewahren, und die dennoch, ihre Unzulänglichkeiten erkennend und anerkennend, demütig den verheißenen Segen des Lebens als Geschenk der Gnade Gottes in Anspruch nehmen, durch Jesus Christus, unseren Erlöser und Herrn, dessen Gerechtigkeit, die dem Glauben zugeschrieben wird, unseren Mangel ausgleicht. Gott sei Dank, der uns diesen großen Sieg schenkt über die abwärts gerichteten Tendenzen unserer gefallenen Natur, durch Jesus Christus, unseren Herrn.

Man wird feststellen, dass diese beiden Bündnisse in ihrem Inhalt und Zweck tatsächlich eins sind und dass der einzige Unterschied zwischen ihnen in der besonderen Bestimmung des neuen Bundes besteht, der den Menschen von der Verdammnis befreit, die ihm unter dem alten auferlegt wurde, und ihm ermöglicht, seine gerechten Bedingungen durch einen Stellvertreter (durch Christus) zu erfüllen, soweit er nicht in der Lage ist, sie tatsächlich und persönlich zu erfüllen.

Der alte Bund erforderte vollkommenen Gehorsam gegenüber dem gesamten Wortlaut, wie unser Herr es erklärte (siehe **Matthäus 5,21.22.27.28**), aber der neue Bund berücksichtigt alle Ausrutscher, die durch unsere Unvollkommenheiten entstehen, und erkennt unsere Bemühungen an, seinen Geist – seine allgemeine Disposition – zu erkennen und zu befolgen, während Christus, unser Erlöser, unsere Mängel ausgleicht und unser Glaube an ihn als gerecht angesehen wird Tugend – für völligen Gehorsam gegenüber dem vollkommenen Gesetz. Und in Bezug auf diesen Unterschied schrieb der Apostel (2. **Korinther 3,6**): „Gott hat gebrauchsfähige Diener des neuen Bundes geschaffen.“, nicht des Buchstabens, sondern des Geistes; denn der Buchstabe [die absolute, strenge, persönliche Übereinstimmung mit jedem Wort und jedem Titel des Gesetzes, wie es im alten Bund gefordert wird] tötet, aber der Geist [die manifestierte Neigung, dem Gesetz zu gehorchen, und die Annahme der Gerechtigkeit Christi, um unseren Mangel zu ergänzen – die Bedingungen des neuen Bundes] gibt Leben.“

Dieser Ausdruck des Apostels wurde stark von einigen missbraucht, die dies als ein vom Apostel niedergelegtes allgemeines Prinzip für die Interpretation der Heiligen Schrift verstehen wollen. Sie wollen dem Wort Gottes verschiedene fantasievolle Interpretationen geben, die sich von seiner klaren und offensichtlichen Bedeutung unterscheiden, und nennen erstere den Geist des Wortes, während sie die wahre Bedeutung der Heiligen Schrift als „den Buchstaben, der tötet“ bezeichnen etc. „Sehr rücksichtsloser, wenn nicht sogar betrügerischer Umgang mit dem Wort Gottes ist dies und in der Tat sehr weit von den Gedanken des Apostels entfernt. Die wahren Schafe sollen sich vor solchen falschen Lehrern hüten, die so die Schleusen des Irrtums weit öffnen und versuchen, die Kirche mit menschlichen Philosophien und Sophisten zu überschwemmen.“

Es war dieser alte Bund des absolut vollkommenen Gehorsams gegenüber jedem Buchstaben – gegenüber jedem Jota und Tüpfelchen des Gesetzes Gottes –, der jeden Menschen tötete, der seinen Bedingungen unterworfen war, außer dem einen vollkommenen Menschen – „dem Menschen Christus Jesus“.

Das Opfer des Lebens, dessen er sich auf diese Weise als würdig erwiesen hatte, wurde daher von Gott als unser Lösegeld angenommen. Aber der neue Bund, der nur erfordert, dass wir die geistige Disposition Christi in Bezug auf Gott und sein Gesetz haben, schenkt Leben: „Der Herr aber ist dieser Geist“ (2. **Kor.** 3,17) – er ist eine Manifestation oder ein Muster für uns der geistigen Disposition, die wir gegenüber Gottes Gesetz haben sollten. Wir sollten es lieben, es zu lieben (**Psalm 119:97**); Wir sollten es studieren und uns bemühen, ihm zu entsprechen, und wir sollten es rühmen und durch Wort und Beispiel **[R1404: Seite 150]** es anderen lehren, es zu tun. Und in welchem Herzen auch immer dieser Geist des Herrn wohnt, zusammen mit dem gleichen vertrauensvollen Glauben, den er in den Bündnissen Jehovas manifestiert, es gibt in der Tat Freiheit von der Verurteilung des alten Bundes, unter dem alle übrigen der Rasse noch durch Adam ruhen. s Übertretung.

Dies ist unser bevorzugter Zustand, geliebter Haushalt des Glaubens. Aber lasst uns besonders die Herrlichkeit dieses göttlichen Bundes beobachten. Als der alte Bund Israel gegeben wurde, auf Tafeln aus Stein geschrieben, gab es große Manifestationen übernatürlicher Herrlichkeit: Eine Wolke hüllte den Berg ein, auf dem sich die Gegenwart Gottes manifestierte; und es gab Donner und Blitze und die Stimme einer Posaune und den Bergqua ked.--Exod. **19**.

Und als Mose vom Berg herabstieg, leuchtete die Haut seines Gesichts, so dass Israel ihn nicht ohne Zwischenraum sehen konnte. Das war die Herrlichkeit jenes ersten Bundes, der sich nur als Verkündigung des Todes erwies nicht, wie Israel, es in Anspruch zu nehmen, so dass wir es nicht sehen können; denn wir alle mögen mit offenem (unverschleiertem) Gesicht im Spiegel des Wortes Gottes die Herrlichkeit des Herrn betrachten, wie sie in diesem neuen Bund offenbart ist ry ,gleichwie durch den Geist des Herrn. – Vers **18**.

=====

[R1405:Seite151]

## THE EPISTLE OF JAMES.

-----

„Jakobus, Diener Gottes und des Herrn Jesus Christus, den zwölf Stämmen die in alle Welt verstreut sind, grüßen.“ – Jakobus **1:1**.

Dem sorgfältigen Leser wird auffallen, dass sich dieser Brief, anders als alle anderen apostolischen Briefe, nicht an die Kirche, die in Christus Jesus Geheiligten, richtet, sondern an die zwölf Stämme Israels, die im Ausland verstreut sind. Und aus dem Anreiz zur Geduld, der in **Kapitel 5:8,9** dargelegt wird – nämlich, dass „die Gegenwart [griechisch: *parousia*] des Herrn sich genähert hat“ und „Siehe, „Der Richter steht vor der Tür“ – wir sehen, dass seine besondere Anwendung auf die Gegenwart, den Tag des Herrn, gerichtet ist. Da er bei seinem ersten Advent nicht als Richter kam (**Johannes 12,47**), besteht offensichtlich ein Bezug zu seinem zweiten Advent.

Beachten Sie auch, dass diese von **den [R1405:Seite 152]** Aposteln als Brüdern des Glaubenshauses anerkannt werden. (**1:2,3**.) Während dieser Brief also an die zwölf Stämme gerichtet ist, die ins Ausland verstreut sind, ist er somit auf diejenigen beschränkt, die ebenfalls zum Haus der Glaubensgläubigen gehören, die immer noch an die Prophezeiungen glauben und ihre Augen auf Jesus, den verheißenen Messias, den Erlöser, gerichtet haben. von denen die Blindheit abgewendet wird und wird, und die kommen, um den Herrn Jesus als den verheißenen Messias anzuerkennen.

Dieser Gedanke erinnert an die Worte des Propheten **Jesaja**: „Tröste, tröste mein Volk, spricht dein Gott. Sprich tröstend zu Jerusalem und schreie zu ihr, dass ihre bestimmte Zeit erfüllt ist, dass ihre Missetat vergeben ist; denn sie hat aus der Hand des Herrn das Doppelte für alle ihre Sünden empfangen.“

(**Kap. 40:1,2** – siehe Rand.) Wir haben gesehen, dass die doppelte Züchtigung Israels im Jahr 1878 vollständig vollendet wurde. (Siehe MILLENNIALDAWN, Bd. II, Seite 232.) Und seit dieser Zeit haben wir auch einen markierten Beginn und einen allmählichen Fortschritt der Abkehr der Blindheit vom fleischlichen Israel gesehen. Wie charakteristisch ist das für den Herrn, dass er ein Wort haben sollte der Anerkennung und des Trostes für die Gezüchtigten und Wiederkehrenden dieser Zeit, die er jetzt mit dem alten, vertrauten Begriff „Mein Volk!“ wiedererkennen kann.

Beachten Sie nun den Charakter des Briefes. Erstens erkennen wir die Tatsache an, dass Israel große Prüfungen aus Glauben und Geduld erlebt hat, wie es nun die besonderen Verfolgungen und Nöte erlebt, die, obwohl sie die Katastrophen und mit ängstlichen Vorahnungen größerer Schwierigkeiten betrachten, in Wirklichkeit zum Guten für den Geist zusammenarbeiten, viele von ihnen zurück in das Land der Verheißung treiben und sie auf die Segnungen vorbereiten, die Gott kurz verkündet, um sie zu bringen. Und dann bittet er sie, sich auch über diese Trübsal zu freuen, und ermahnt sie zur Geduld, zum Glauben und zur Standhaftigkeit des

und zur Abhängigkeit von Gott für die Weisheit – für weitere Aufklärung über seinen Plan, den sie, wie er ihnen versichert, haben werden, wenn sie ihren Glauben äußern. --**Kap.1:1-8.**

---

\*Das in **Vers 2** wiedergegebene Wort „Versuchungen“ sollte *Prüfungen sein*, wie im *Emphatic Diaglott*.

---

**Die Verse 9–11** greifen als erstes die ausgeprägte nationale Gier nach Gewinn auf und ermahnen sie, sich an den Grundsätzen der Gerechtigkeit zu erfreuen, die dazu bestimmt sind, die Bedingungen der Menschen anzugleichen, indem sie die Reichen und Mächtigen demütigen und die Sanftmütigen und Demütigen erhöhen; und zeigen, wie der reiche Mann als solcher im großen Nivellierungsprozess dieses Tages des Herrn sterben muss.

**Die Verse 12-15** zeichnen den unvermeidlichen Verlauf der Ungerechtigkeit nach – wie diese Begierde, jedes ungebührliche Verlangen jeglicher Art, Sünde hervorbringt und, wenn sie zu Ende ist, den Tod *hervorbringt* denen geschenkt, die ihn lieben“ – das ewige Leben, das der ganzen Menschheit gegeben ist und die es unter den Bedingungen Gottes annehmen wird.

**Die Verse 16-18** lehren, dass Gott, auch wenn er zulässt, dass Verfolgung und Prüfung über sein altes Volk kommen, und es zum Guten zusammenarbeiten lässt, es dennoch nicht aufgeben darf, diese Dinge Gott zuzuschreiben. (**Verse 16,13.**) Nur die guten Gaben kommen von Gott: zum Beispiel die Wahrheit, durch die ihr jetzt gezeugt seid; denn wisst ihr nicht, dass Israel eine **Art Erstlingsfrucht** für Gott seiner Geschöpfe ist?

**Die Verse 19–25** sind in Anbetracht dieser Dinge die am besten geeigneten Ratschläge: „Darum, meine geliebten Brüder [Israels und aus der Familie des Glaubens], möge jedermann [von euch] langsam sein, [die Wahrheit Gottes] zu hören, langsam zu reden, [seine eigenen Meinungen, und] langsam, Zorn [vergeuden], damit er seine Zeit nicht mit zornigen Anschuldigungen usw. verschwendet die verfolgenden Mächte; aber in ihrer Mitte soll er demütig und dankbar die Hand der Vorsehung anerkennen, die eine solche Erlösung herbeiführen wird, wie sie Israel noch nie zuvor gekannt hat – Jer. **16:14,15**]; denn der Zorn des Menschen vermag die Gerechtigkeit Gottes nicht zu vollbringen.“

"Deshalb, um die Achtung der Messung , die mit der Messung von Messung, in der sich die Seelen verfolgt hat, umgeht. IMSEL und **GOETHHISWAYAND**

Er vergisst sofort, was für ein Mensch er war. Wer aber auf das vollkommene Gesetz der Freiheit blickt und darin verharret, der ist kein vergesslicher Hörer, sondern ein Anhänger der Arbeit, der soll gesegnet sein in seiner Tat.

**Die Verse 26 und 27** zeigen die Art von Charakter und Gesinnung, die reine Religion oder Frömmigkeit notwendigerweise manifestieren muss, nämlich einen Charakter, der sich nicht durch weltliche Ideen und Praktiken verunreinigen lässt und der Freude daran hat, Gutes zu tun.

KAPITEL II. **Die Verse 1–9** raten zu Demut und Herablassung für alle, die kein Vermögen haben, statt zur Bevorzugung der Reichen, was eine Verletzung des Gebots des Gesetzes darstellt, den Nächsten wie sich selbst zu lieben. **Vers 5** weist auf die Tatsache hin, dass Gott einige der Armen dieser Welt als Erben des tausendjährigen Königreichs erhöht haben soll.

**[R1406:Seite153]**

**Die Verse 10-13** raten zu Nächstenliebe und Nachsicht bei jedem Urteil über andere Menschen, unter Berücksichtigung der gemeinsamen Schwäche, und zeigen, dass, wenn sie von ihren Mitmenschen Vollkommenheit verlangen, das heißt, wenn sie sie nach dem strengen Gesetz Gottes richten wollen, sie auch nach demselben Gesetz verurteilt werden.

**Die Verse 14–26** zeigen, dass Werke der Gerechtigkeit dem wahren Glauben folgen müssen, dass sie untrennbar miteinander verbunden sind und dass ein Glaube, der sich nicht manifestiert, tot ist.

KAPITEL III. zeigt, dass nicht viele von euch dazu qualifiziert sind, Lehrer oder Verkünder der göttlichen Wahrheit zu sein, und dass angesichts der Verantwortung gegenüber Gott niemand die Pflicht übernehmen sollte, der nicht so von Gott qualifiziert ist. Es ist zwar ein Privileg, aber eines, das mit Sanftmut und Nüchternheit betrachtet werden muss, und wenn es treu erfüllt ist, erfordert es sowohl Arbeit als auch Opfer. Aber wenn jemand davon ausgeht, dass er ein Mensch wird und seine Herrschaft nach seinem eigenen unvollkommenen Willen statt nach dem Willen Gottes zulässt, wer kann dann sagen, wie groß der Schaden ist, den es anrichten kann, indem es den Glauben vieler Menschen zunichte macht, Irrtum etabliert und die Wahrheit trübt? Aber (**Verse 13- 16**) „Wer unter euch weise und mit Wissen begabt ist, der zeige seine Werke in ehrenhafter Weise mit der Sanftmut der Weisheit. Ihr aber seid bitter neidisch und streitet eure Herzen, rühmt euch nicht und lügt nicht gegen die Wahrheit. Aber die Weisheit von oben ist tatsächlich zuerst rein, dann friedvoll, sanft, leicht zu überzeugen, voller Barmherzigkeit und Güte

Früchte, ohne Parteilichkeit, ohne Heuchelei. Nun wird die Frucht der Gerechtigkeit in Frieden gesät von denen, die Frieden praktizieren.“

KAPITEL IV ist eine Fortsetzung der Ermahnung zu Demut und brüderlicher Liebe und weist auf Stolz, Egoismus und Gewinn gier als Ursachen für die Kriege und das Elend der Vergangenheit hin.

KAPITEL V. **Die Verse 1–6** zeigen, dass große Not und Schwierigkeiten über die wohlhabenden Klassen der Welt kommen werden, die seit langem ein Monopol auf irdische Segnungen haben. In **den Versen 7-9** wird der große Richter vor der Tür verkündet: „Die Gegenwart des Herrn naht, und siehe, der Richter steht vor der Tür“ und sein Zorn soll erneut offenbart werden. Aber ihr, Brüder, die ihr auf der Seite des Herrn steht, festigt eure Herzen und seid geduldig inmitten des großen Prozesses, der in der vollständigen Aufrichtung des Reiches Gottes gipfeln wird, unter dem ihr steht Als erste Frucht für Gott der Zehntausende soll er zuerst gesegnet werden. Befolgen Sie dann die besonderen Ratschläge der **Verse 10–20** und ermutigen Sie ihn zu geduldiger Ausdauer und Fröhlichkeit, zu Nüchternheit im Verhalten, zum Vertrauen auf den Herrn sowie zu Geduld und Hilfsbereitschaft gegenüber strauchelnden oder irrenden Brüdern usw .

**Vers 14** rät ihnen auch, sich an den Herrn zu wenden, um körperliche Gebrechen zu heilen, und verspricht, dass das Gebet des Glaubens die Kranken retten wird. Wir glauben, dass dieses Versprechen in der in **Vers 9** angegebenen Zeit besondere Anwendung findet – wenn **der** Richter gekommen ist und die Zeiten der Wiedergutmachung begonnen haben.

Wir glauben, dass diese Verheißung zu keinem anderen Zeitpunkt in vollem Umfang Anwendung finden konnte; denn wäre die Verheißung dazu bestimmt gewesen, auf das gesamte Evangelium anzuwenden, und wäre sie allen bestätigt worden, die sie im Glauben beanspruchten, würden viele treue Seelen aus der Vergangenheit immer noch glauben. Wenn Gott eine solche Verpflichtung eingehen würde, würde er seine eigenen Pläne vereiteln. Zu der Zeit also, wenn diese Botschaft an Israel gerichtet ist und wenn sie beginnen werden, sie zu erkennen, glauben wir, dass dieses Versprechen vielleicht vollständig in Anspruch genommen wird und dass jeder, der den Glauben bittet, Leben und Gesundheit ständig erneuert haben kann und niemals sterben muss – die Zeit der Wiederherstellung ist gekommen und das Werk der Wiederherstellung hat damit in ihnen begonnen Als Dank für das gläubige Gebet und das demütige Bekenntnis der Sünde wird die Krankheit während des gesamten Jahrtausends ständig zurechtgewiesen, und allen Willigen und Gehorsamen wird Gesundheit und Leben gewährt.

Aber um einen solchen Glauben zu erlangen, ist die Kenntnis der Tatsachen notwendig, auf denen das Versprechen beruht. Während wir sehen, dass der Tod immer noch herrscht, so dass keiner der vergangenen Generationen entkommen oder entkommen kann, bezeugen wir die Wahrheit dieses Versprechens für die gegenwärtige Generation, es sei denn, wir können eine Qualifikation erkennen, die das bedeutet

Wir beschränken es auf eine bestimmte Zeit, weder gegenwärtig noch in der Zukunft, wir können das Versprechen nicht intelligent in Anspruch nehmen. Und viele, die es vor der festgesetzten Zeit in Anspruch genommen haben, waren sehr enttäuscht. Er ermutigte ihn, dieses Versprechen in Anspruch zu nehmen, was er auch tat, indem er medizinische Hilfe ablehnte und auf eine wundersame Heilung vertraute. Doch er starb; und sein letzter Flüsterer war: „Mutter, ich werde bald gesund sein .

Ein anderes Beispiel war das der Frau eines Bruders, von der wir den folgenden Umstand hörten. Die Frau war eine liebenswürdige und treue Christin; sie vertraute auf dieses Versprechen, und mehrere ihrer Freunde besprühten sich mit ihr und vertrauten auf ihre Genesung; ein großer Kreis derjenigen, die Glaubensheilung predigten, war an dem Fall interessiert, und ihr Mann wartete gespannt auf den Wendepunkt in Richtung Gesundheit. Aber sie starb; und sagte ihr Mann zum Schriftsteller, wenn ich eine Zeit lang den Glauben an die Bibel verloren habe. Aber danach, sagte er und beherrschte meine Gefühle, sagte ich mir: Vielleicht wäre das alte Buch vielleicht doch wahr, wenn wir nur wüssten, wie man es liest. Und seitdem hat Gott ihn nach und nach zur Wahrheit über seinen Plan geführt.

Diese mit uns in Verbindung stehenden Fälle führten zu dieser erneuten Prüfung des Jakobusbriefes mit den oben genannten Schlussfolgerungen. Wenn wir die Verheißung also in der festgelegten Zeit verorten, ist alles klar. Der Rat und die Ermutigung, seine weisen und hilfreichen Ratschläge, Warnungen und Versprechen haben eine allgemeine Anwendung für alle, deren Hoffnung, gemeinsam mit der Hoffnung des leiblichen Israel, in der Wiederherstellung der menschlichen Vollkommenheit und allen damit verbundenen Segnungen besteht. Und ihre Lektionen, obwohl sie speziell für die Restitutionsklasse aufgezeichnet wurden, sind auch für die Kirche von Nutzen.

Wenn Israel den Plan Gottes mit der systematischen Reihenfolge seiner Zeiten und Jahreszeiten versteht, werden sie sehen, dass die Zeit der Wiederherstellung tatsächlich gekommen ist und dass sie ihre kostbaren Versprechen einst in Anspruch nehmen können. Und so mögen alle anderen, die die Wahrheit intelligent und von Herzen annehmen, außer denen, die das noch höhere Privileg schätzen, ihre Körper als lebendige Opfer darzubringen, die heilig und annehmbar für Gott sind, und die in Übereinstimmung damit sind. In diesem Bund opfert ihr freudig die menschliche Natur bis zum Tod, damit sie zu gegebener Zeit die göttliche Natur und das Miterben mit Christus in seinem Königreich empfangen können. MRS.C.

T. RUSSELL.



**[R1406:Seite150]**

## **JOURNALISTISCHE VERANTWORTUNG.**

-----

Der folgende Brief, der an eine bestimmte Zeitschrift gerichtet ist, die ihren Lesern eine Vielzahl widersprüchlicher Lehren vor Augen führt, verdient Beachtung; und die gleichen Bemerkungen gelten auch für viele weitere, die offensichtlich nicht von Gott zu einem solchen Dienst berufen sind. Unser Herr sagte: „Wenn ihr in meinem Wort bleibt, dann seid ihr wahrlich meine Jünger. Und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen“ (**Johannes 8:31, 32**). Und wir haben keinen Auftrag, dem Haus etwas vorzulegen, von dem wir nicht glauben, dass es die Wahrheit ist.

„Lieber Bruder, das beiliegende habe ich kürzlich aus Deinem Tagebuch ausgeschnitten. Gerne würde ich helfen, die Wahrheit Gottes zu verbreiten, gerne würde ich Licht auf den Weg derer werfen, die in der Dunkelheit sind. Ist es nicht vielmehr dazu gedacht, sie weiter in Skepsis und Zweifel zu treiben, bis sie inmitten der Brecher des Irrtums oder auf den Felsen der Untreue endgültig Schiffbruch erleiden? existiert im Wort Gottes, trotz der Bemühungen der Menschen, seien sie mit bösen oder guten Absichten unternommen, um die Welt dazu zu bringen, anders zu denken.

„Ich war sehr beeindruckt von einem Artikel, der mir in den ersten Nummern geschickt wurde, mit folgendem Titel: ‚Was glauben wir?‘ Du hast erklärt, dass du die Position von Paulus vertrittst, nur zu einem ganz anderen Thema, als er teilweise glaubte, du glaubst, dass du im Glauben verwurzelt und geerdet sein wirst. „Sicherlich gibt es einen Gott in Israel, und möge er in der Wahrheit verwurzelt und geerdet sein; denn er hat durch den Mund des großen Apostels erklärt, dass er von Anfang an ein auserwähltes Volk zur Erlösung hat **[R1407: Seite 150]** durch die Heiligung des Geistes und den Glauben an die Wahrheit, „und zeigt damit, dass der Glaube an die Wahrheit eine notwendige Voraussetzung für die Erlösung ist. Er ermahnt dann durch den Mund desselben Apostels die Thessalonicher – und er ermahnt uns auch –, „an den Traditionen festzuhalten, die ihnen beigebracht wurden, sei es durch das Wort (des gesegneten Meisters) oder durch unseren Brief.“

„Ich weiß, dass es heutzutage jemanden gibt, der denkt, dass das, was man glaubt, nur eine kleine Konsequenz haben kann, **[R1407: Seite 151]**, wenn er nur aufrichtig ist. Es scheint der erste zu sein.“

Die oben zitierten Worte Paulas würden diese Täuschung des Propheten zerstreuen, und die zweiten Zitate sollten jeden dazu veranlassen, darauf zu achten, dass die Traditionen, die sie vertreten, von Gott und nicht von Menschen stammen. Wir haben ein sicheres Fundament, das im Wort Gottes gegeben ist, auf dem jede Lehre von ihm sein muss, dem der Apostel und Propheten, wobei Jesus Christus selbst der oberste Eckstein ist. Ich würde sehen, wie du dich niederlässt Die Wahrheit und Ihr kleines Blatt, das dasselbe befürwortet, anstatt das Gemisch widersprüchlicher Theorien zu drucken, tut es jetzt. Es ist eine positive Tatsache, dass nicht alle wahr sein können; einige davon müssen Irrtümer sein, und wir wissen, gemäß dem Wort, dass die Lehre vom Irrtum den Glauben einiger in den Tagen des Paulus zunichte gemacht hat. Ist es wahrscheinlich, dass wir jetzt etwas anderes tun?

„Nun, mein Bruder, in christlicher Liebe, aber auch in Aufrichtigkeit, kann ich nur sagen: „Wenn es nicht zum Wohle der Sache Gottes ist, Dinge darzustellen, dann würde ich es wünschen.“ Geistige Dinge müssen mit Geistigen verglichen werden. Ich bete, dass ihr in der Wahrheit verankert seid. Könnte ich bei der Verwirklichung dieses Ziels von Nutzen sein, würde ich gern Hilfe leisten, aber ich bete zu Gott, dass er euch führt und dass ihr bereit seid, euch von ihm führen zu lassen. Ihr in den Banden des Glaubens an Christus, MRS. \_\_\_\_\_ .“

-----  
**O! DIE TIEFE DER GÖTTLICHEN WEISHEIT!**  
-----

„Ich würde nicht den Gartenmarkt wählen,  
der in voller Sicht liegt, ganz  
quadratisch und gepflegt mit tadellosen Beeten  
von scharlachroten Rändern und Blau.  
Ich liebe es, unbeobachtet durch  
viele Laubwinkel zu wandern, und  
wo sich der duftende Weinrebenpfad hinunter  
zum Bach windet, mit Blumen im  
Hinterhalt, schüchtern und süß, und auf meine  
zurückkehrenden Füße wartet.  
„Auch Oldocean würde ihren Charme verlieren,  
könnte ich ihre Tiefen erforschen  
oder mit einem leistungsstarken  
Teleskop ihr weiter entferntes Ufer erkennen.“  
Ich liebe das grenzenlose Geheimnis,  
den unermüdlichen Fluss, ich  
liebe die wundersame Geschichte

Das verbirgt sich tief unten: Wenn  
sie ihre Geheimnisse preisgibt, sollte sie  
es Oldocean erzählen, würde mir das nicht gefallen.  
„Meine Freunde waren nicht meine Freunde, wenn ich  
nur einmal annehmen könnte,  
dass sie keine hohen und starken Sehnsüchte hatten.

Freundlicher, wahrhaftiger Ton und Vertrauen  
(impliziert, aber nicht zum Ausdruck gebracht)  
Wir bewahren das längste in unseren Herzen  
und den größten Wert am besten;  
Denn wo die Überschwemmungen schnell und groß  
sind, werden die Wasser manchmal nachlassen.  
„Und soll ich dich nicht lieben, mein Gott, weil ich  
in dir eine Majestät finde, die  
weit über den endlichen menschlichen  
Geist hinausgeht?  
Vielmehr segne und verehere ich dich in aller  
Gnade, weil dein Name  
„wunderbar“ ist.  
Ich preise dich noch mehr.  
Dieses Wort in meinem Herzen bewahre ich:  
„Deine Urteile sind mächtig tief.“

**--Ausgewählt.**

=====

[R1407:Seite155]

**JÜDISCHE ARTIKEL VON INTERESSE.  
DER EINFLUSS DER JUDEN AUF EUROPÄISCHE ANGELEGENHEITEN.**

-----

Wenn irgendjemand annimmt, dass die Juden auch außerhalb des Geldmarktes keine Macht in Europa darstellen, irrt er sich. In England besetzen Juden, obwohl sie nur einen von achthundert der Bevölkerung ausmachen, kürzlich acht Sitze im Unterhaus. In Deutschland haben sie jedoch nur 70 Professorenstühle an den Universitäten inne. Und von den 23 liberalen und progressiven Zeitschriften in Berlin bis auf drei stehen alle direkt oder indirekt unter jüdischer Kontrolle. In Italien gibt es nur 40.000 Juden, aber acht von ihnen sind Mitglieder der Abgeordnetenversammlung. In Frankreich sind von einer Bevölkerung von 37.000.000 nur 60.000 Juden; doch sagt die Londoner Regierung. Spectator: „Die Juden sitzen im Senat, drei in der Kammer, vier im Staatsrat und zwei im Obersten Rat für öffentliche Bildung. Ein Kabinettsminister, M. David Raynold, ist Jude, und es gibt nicht weniger als zehn Leiter von Ministerabteilungen, die wahrscheinlich mächtiger sind als Minister. Drei Präfekten sind Juden, sieben Unterpräfekten und vier Generalinspektoren von E Ausbildung. Dieselbe Gemeinschaft stellt zwei Generale der Division, drei Generäle der Brigade, vier Oberste, einen Richter des Kassationsgerichtshofs (den Präsidenten) und zehn Provinzrichter. -- *PresbyterianBanner*.

-----

Die Veränderung der Stellung des Juden im letzten halben Jahrhundert ist von höchst bemerkenswertem Charakter. Vor fünfzig Jahren war der Jude träge und dumm: Jetzt übt er größere Macht aus als in den Tagen Davids und Salomos. Die Juden haben heute Einfluss auf mehr Menschen, kontrollieren mehr Goldbarren und üben mehr gesetzgeberische Macht aus als damals, als sie ihren Tempel, ihr Land und ihr Zepter hatten. Das waren sie achtzehn Jahrhunderte lang stationär und bis in die Vergessenheit gejagt: Heute erregen sie mehr Aufmerksamkeit als jemals zuvor in ihrer Geschichte. Von 1200 Studierenden in Berlin waren 600 Juden. Der Berliner Rat und andere Räte werden von einer jüdischen Mehrheit regiert, und alle Ämter sind in den Händen der Juden Dies gilt auch für Holland. Der Jude ist heute der Chefbankier der Welt. Fast die gesamte liberale Presse Deutschlands liegt in ihren Händen. Die beiden führenden Zeitungen Roms wurden und werden möglicherweise noch immer von Juden herausgegeben

Das rabbinische Judentum hat zwangsläufig erhebliche Veränderungen erfahren. Unter vielen von ihnen in Deutschland ist die Hoffnung auf einen Messias völlig verschwunden. Der Geist des Skeptizismus hat die jüngere Generation erfasst, sodass die Überzeugung verschwunden ist. -Reichtum, Ehre, Macht und Freude.

Von den zweitausend von Juden geführten Geschäften in der Stadt Paris sind nicht über hundert am Samstag geschlossen. Von diesen siebzigtausend Juden in New York City sind nicht mehr als fünfundzwanzighundert an die Synagoge angeschlossen. --*MissionaryHerald*.  
-----

Eine der bemerkenswertesten Tatsachen der Gegenwart ist der Eifer, mit dem das Neue Testament unter den Juden gelesen und studiert wird. Sie lesen nicht nur das Buch, jeder in der Umgangssprache des Landes, in dem er lebt, sondern viele von ihnen studieren es auch auf Hebräisch Ein Kommentar zum Neuen Testament ist eines der neuesten Dinge, die im Zuge der Veröffentlichung in Leipzig angekündigt werden. Noris ist die einzige christliche Literatur, die bei ihnen bereits Akzeptanz gefunden hat. Werke wie Bunyans „Pilgrim's Progress“ und Miltons „Paradise Lost“ wurden in die gleiche alte Sprache übersetzt und stehen sofort zum Verkauf.

All dies beweist, dass das Hebräische keineswegs die tote Sprache ist, für die die meisten Menschen es halten. Tatsache ist, dass die Erforschung dieses Hebräischen in den letzten Jahren unter den Juden wiederbelebt wurde, nicht so sehr in diesem Land wie in der Alten Welt, und es wird als wahrscheinlich angesehen, dass viele Menschen es jetzt sprechen, entweder rein oder in irgendeiner Jargonform, wie es zur Zeit des Exodus sprach, als die Juden sich zuerst durchsetzen sollten Ein Anspruch auf Staatsangehörigkeit. Darüber hinaus kann es als wahrscheinlich angesehen werden, dass die Zahl der Juden, die das Neue Testament auf Hebräisch lesen, die der Christen übersteigt , die das Alte Testament in derselben Sprache **[R1407:Seite 156] studieren**. Die Juden lesen das Neue Testament nicht unbedingt mit der Absicht, Christ zu werden Die Geschichte ist ein wichtiger Teil der Geschichte der Menschheit, auch wenn der göttliche Ursprung Christi von ihm nicht anerkannt wird. Und Tatsächlich gibt es in Glaubensfragen keinen großen Unterschied zwischen vielen der gebildeten Juden und einigen Unitariern, obwohl vielleicht bemerkt wird, dass die orthodoxen Hebräer am meisten dafür bekannt sind, dass es unter ihnen Männer gibt, die das Neue Testament lesen.

Ein weiterer interessanter Punkt in diesem Zusammenhang ist die Tatsache, dass nicht wenige Studenten heute glauben, dass das Hebräer die Eltern eines großen Teils der Bibel war

Sächsische, deutsche und andere Sprachen, die zur gleichen Unterfamilie von Sprachen gehören wie sie. Das kürzlich veröffentlichte Werk von Dr Bis vor etwa zwei Jahrhunderten glaubte man allgemein, dass das Hebräische die Eltern vieler anderer Sprachen sei, und die Empörung kam auf, als man entdeckte, dass das Lateinische, Griechische und die meisten anderen europäischen Sprachen eine enge Verwandtschaft mit dem Sanscrit haben, das die Sprache der Menschen war, die vielleicht nicht weit von der Zeit des jüdischen Exodus aus Ägypten entfernt in Indien einmarschierten. Es ist bekannt, dass es mehr war Es ist schwierig, eine Zustimmung zu einer Wahrheit zu bekommen, die einst verworfen wurde, weil sie mit viel Falschem vermischt war, als dass sich Manifit nicht in solch schlechter Gesellschaft befunden hätte. Doch es könnte möglich sein, eine enge Verbindung zuzugeben, ohne all das einzugestehen, was unklugerweise behauptet wurde, als die Literaten viel weniger wussten als sie jetzt.

Es kann bezweifelt werden, dass die Juden zu einer Bedeutung aufsteigen, die ihnen als Volk über viele Jahrhunderte hinweg fremd war. Sie beweisen ihr Recht darauf in Handel, Wissenschaft, Literatur und Kunst, und jetzt sind die Augen der ganzen Welt als Folge der Verfolgung in Russland auf sie gerichtet. Zumindest im Einklang mit dieser besseren Anerkennung durch andere Völker ist es, dass sie die Geschichte der christlichen Religionen studieren sollten eng mit dem Eigenen verwoben. Daher tun sie gut daran, das Neue Testament zu lesen, und zwar auch in der Sprache ihrer Vorväter.

**--ChicagoTribune.**

=====

[R1409:Seite156]

### Zu wem sollten wir beten?

-----

#### Maryland.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Bei einem unserer letzten Treffen habe ich das Thema der Spende an den „Home and Foreign Missionary Fund“ erwähnt. Obwohl der Vorschlag im TOWER vom November 1991 erschien, hatte ich von keinem der Brüder ein Wort gehört und war sehr überrascht, so viel Gleichgültigkeit zum Ausdruck zu bringen. Erst als Bruder A\_\_\_\_\_ das Thema erwähnte und eine Erklärung wollte, dachte ich, es sei an der Zeit, das Thema vor die Versammlung zu bringen, was ich dementsprechend auch tat. Es waren nur alle anwesend. Alle außer einem Bruder, der nein hatte. Welches Einkommen auch immer, ich habe versprochen, etwas zu spenden. Es wurde vorgeschlagen, anstatt dass jedes einzelne Mitglied seinen Namen und den von ihm gespendeten Betrag einendet, nur einen allgemeinen Fonds zu haben und einen Beitrag von der Kirche in Baltimore zu leisten. Alle stimmten darin überein, dass der Betrag zwischen fünf und fünfundzwanzig Cent pro Woche liegen sollte. Ich war dazu nicht in der Lage. Wir sehen alle unsere Mitglieder und können daher nicht definitiv sagen, wie hoch der Gesamtbetrag ist. Ich glaube jedoch, dass sich daraus fünfzig oder fünfundsiebzig Dollar ergeben. Ich wünschte, das wäre so mehr.

[Wenn dieser Gewerkschaftsplan besser zu Ihnen passt als der einzelne, vertrauen wir dennoch darauf, dass die Namen aller Mitwirkenden gesendet werden, damit sie in den Aufzeichnungen *der Tract Society* erscheinen. Wir möchten die lieben Schafe sowohl persönlich als auch nach Gruppen kennen.

In diesem Zusammenhang ist es uns eine Freude, den Freunden mitteilen zu können, dass sich der apostolische Plan, wöchentlich so zu legen, wie der Herr es ihnen erwiesen hat (1. **Kor. 16**), sich als großer Segen für die Geber (die uns von ihrer Freude schreiben) erweist und auch die allgemeine Verbreitung der Wahrheit an andere weiterleitet. --

MRS.R., *Sekretärin.*]

\*\*\*

Von früher Kindheit an wurde mir beigebracht, meine Bitten um Jesu willen an Gott, den Vater, zu richten. Tatsächlich ist es, glaube ich, der allgemeine Brauch der Landeskirche, im Namen Jesu zum Vater zu beten. Gestern Abend jedoch [R1410: Seite 157] machte ein anwesender Freund im Haus von Bruder Davis ein sehr starkes Plädoyer und zeigte, dass unsere Gebete an *Jesus gerichtet werden sollten*; dass wir, indem wir ihn ehren, den Vater ehren; und dass der Vater sich sehr freut, wenn wir im Gebet zu Jesus kommen. Darüber hinaus ist er unser Haupt, und wir als Glieder seines Körpers sind für unser Leben von ihm abhängig, und ihm ist alle Macht im Himmel und auf Erden gegeben. Er ist auch unser Botschafter, und wenn wir uns dem Thron nähern, sollten wir unsere Bitten an Jesus richten – so wie wir es auch jetzt tun sollten

Bei einem wichtigen Geschäft mit der Königin von England würden wir nicht daran denken, direkt Geschäfte zu machen, sondern würden über unseren Vertreter im Ausland kommunizieren.

Ich war sehr beeindruckt von ihren Worten. Als ich nach Hause zurückkehrte, wandte sich mein Herz im Gebet an Jesus; die Sprache floss frei und natürlich, und ich spürte eine Nähe seiner Gegenwart, die ich noch nie zuvor erlebt hatte. Er ist das, was man nicht erwarten kann.

Euer Erlöser, HERR.

**ANTWORT: „AKZEPTIERT IN DEM GELIEBTEN.“**

-----

Es ist zweifellos angemessen für uns, Bitten an unseren Erlöser und Fürsprecher zu richten, der uns liebt und sich für uns hingegeben hat. Er ist immer noch an uns interessiert – liebt uns immer noch. Er ist immer noch der Hirte und Bischof unserer Seelen und trägt seine Schafe. Nirgendwo wurde man angewiesen, Bitten an ihn zu richten, was offensichtlich nicht angemessen sein konnte; denn so etwas ist nirgendwo verboten, und die Jünger beteten ihn an. – Matth. **28:9,17**.

Allerdings wäre es ein großer Fehler anzunehmen, dass wir unsere Bitten an unseren Herrn Jesus richten sollten *und nicht an* den Vater – „Denn der Vater selbst liebt euch“ [ die *in Christus* sind ] . *us ist der Kanal durch die sie uns erreichen: „Wir wissen, dass Gott die Sünder nicht hört“ (Johannes 9,31); und folglich konnten wir, die wir von Natur aus Sünder waren wie andere , kein Publikum bei Jehova haben, bis wir durch den Glauben an das Opfer gerechtfertigt wurden, das in unserem Namen ein für alle Mal in der Opferung des Leibes Jesu, unseres Herrn , dargebracht wurde Als Preis für unsere Rechtfertigung haben wir die Kühnheit, durch das Blut Jesu in das Allerheiligste [in die Gemeinschaft mit Gott] einzutreten und „mit den Gereinigten in die Nähe zu kommen“ . Herzen und mit voller Gewissheit des Glaubens, „im Bewusstsein, dass wir im Geliebten angenommen sind.“*

Unser Herr Jesus betete nicht nur zum Vater selbst, sondern unterrichtete seine Anhänger auch über den *allgemeinen* Stil ihrer Bitten, indem er sagte: „Nach dieser Art betet ihr – unser Vater, der im Himmel ist“ usw. Und immer wieder weist uns unser Herr an, den Vater in seinem Namen zu bitten . **(Johannes 14:13,14; 15:16; 16:23,24,26.)** *In seinem Namen* bedeutet mehr als *nur durch seine Autorität*; und es

bedeutet mehr als den formellen Abschluss des Gebets mit den Worten „Um Christi willen“. Es bedeutet, dass der Bittsteller, der zum Vater kommt, *seine eigene* tatsächliche Unwürdigkeit erkennen muss, auf dem Thron der himmlischen Gnade empfangen zu werden oder dass seine Bitte berücksichtigt und beantwortet wird; und dass er sie daher im Namen und im Verdienst Christi, seines Erlösers, darstellt – indem er im Glauben einen Anteil am rechtfertigenden Verdienst der Großen annimmt in der Darbringung, die er ein für alle Mal darbrachte.

Adam hatte Zugang zu und Gemeinschaft mit Gott, dem Vater, als er vollkommen war – bevor er sündigte und unter die göttliche Verdammnis fiel. Wie viele der erlösten Rassen werden die Gnade Gottes annehmen, die durch Christus allen erwiesen wird, und wenn sie wieder vollkommen sind, werden wir diese Gemeinschaft und alles, was verloren gegangen ist, zurückhaben Die Kommunion ist nur nicht *wirklich* perfekt, sie muss immer *durch* unseren Mittler ausgeübt werden . Und um die Kommunion zu halten, müssen wir daher nicht nur den Mittler anerkennen, sondern auch *das Lösegeld* , das er für alle gab, durch das wir für den Vater annehmbar gemacht wurden. in ihm.

[Seite162]

**ZION'SWATCHTOWER UND**

**HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.**

-----

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

-----

**TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“**

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

-----

ABONNEMENTPREIS: 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus (einschließlich eines vierteljährlichen Abonnements für zwei Exemplare alter Theologie-Traktate)

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

-----

**BEREITSTELLUNG DER AUSGABEN DER KOLPORTEURE.**

-----

**„GOYEALSOINTOT THE WINEYARD.“**

-----

Während der Kolporteurstreffen, die auf die regulären Treffen des jüngsten Kongresses folgten, machten einige der älteren und erfahreneren Kolporteure den Vorschlag, dass künftig alle Kolporteure berechtigt sein sollten, die MILLENNIALDAWN-Bücherserie für 35 Cent pro Band oder drei Bände für einen Dollar zu verkaufen – und erklärten jedem, der es bemerkte und sich erkundigte, dass die Bücher für 20 jeweils fünf Cent, wenn sie beschlossen, sie an das Büro in Allegheny zu senden; die Kolporteure dürfen jedoch die Zehncent in Rechnung stellen, um die mit der Lieferung der Bücher verbundenen zusätzlichen Kosten zu decken. Mit Zustimmung der Büros hatten mehrere den höheren Preisplan *ausprobiert* und die Ergebnisse waren äußerst zufriedenstellend: Sie hatten etwa genauso viele für fünfundzwanzig Cent verkauft.

Das Ziel des Vorschlags seitens derjenigen, die den höheren Preis vorschlugen, war nicht, *Geld zu verdienen*, sondern der Wunsch, die Arbeit voranzutreiben. Während sie in der Lage sind, ihre Reise- und Lebenshaltungskosten und etwas mehr für fünfundzwanzig Cent zu bestreiten,

Sie wissen wohl, dass viele andere nicht so schnell damit rechnen können, dass sie weniger erfolgreiche Verkäufer sind oder Belastungen durch Familienpflichten und -ausgaben haben. Tatsächlich sieht der vorgeschlagene Plan vor, dass alle, die dazu in der Lage sind, alles, was von ihren tatsächlichen Ausgaben entbehrlich ist, in den Schatz des Herrn zurückgeben sollen, damit es bei der allgemeinen Arbeit der Verbreitung der Wahrheit helfen kann, der unser ganzes Leben geweiht ist.

Wir wurden von allen Kolporturen, die bei dem Treffen anwesend waren, gebeten, eine Woche lang einen Versuch mit dem 35-Zentralrat zu machen und dann über ihren Erfolg oder Misserfolg zu berichten. Und die Berichte bestätigten die Meinung der Befürworter, dass die zusätzlichen Zehn-Cents kein Hindernis seien; die Leute räumten jedoch ein, dass ein Buch mit 350 Seiten auf gutem Papier 35 Cent kostet – oder mehr als 1.100 Seiten für 1,00 US-Dollar. Als Konsequenz haben wir uns für diese Änderung entschieden.

Zurzeit gibt es ungefähr vierzig Kolporture, und wir vertrauen darauf, dass sich die Zahl durch den neuen Preis bald verdoppeln wird; denn eine ganze Reihe von Menschen, die angefangen haben und nicht in der Lage waren, ihre Ausgaben vollständig zu bestreiten, und die bei der Tract Society in der Fünfundzwanzigzeit hoch verschuldet waren, werden nun in der Lage sein, ihre Ausgaben und vielleicht noch etwas mehr zu begleichen. So wird die Sache des Herrn, wir vertrauen darauf, durch die neue Regelung gedeihen. Das ist nicht der Fall um weltliche Menschen für den Verkauf *von Dawn zu gewinnen*. Wir möchten nur solche, die sich an der Arbeit als Verkündiger des Evangeliums beteiligen, und zwar in der Überzeugung, dass *das, was sie verkünden, die Wahrheit ist* und dass sie auf keine andere Weise dem Herrn und seinem Volk so treu und treu die Wahrheit verkünden. Wir kennen niemanden, der jetzt *in der Kolporteurarbeit nur als Geschäft tätig ist*: Alle tun, was sie können, um es dem Herrn zu sagen. Wir kennen einige, die in anderen Berufen fast oder sogar ganze tausend Dollar pro Jahr verdienen könnten, die freudig ihr Bestes für die Wahrheit geben, für die bloßen Notwendigkeiten an Nahrung und Kleidung; und einer, der derzeit zweitausend Dollar pro Jahr bekommt, ist dabei, seine Zeit und seine Talente dem Herrn zu überlassen Service. Er hat es bereits versucht und stellt fest, dass er Kosten tragen kann, und strebt nichts weiter an.

**PADDERS'PREISSONMILLENNIALDAWN  
INPAPERCOVER.**

Einzelexemplare, die von Kolporturen geliefert werden, 35 Cent.  
Drei 1,00 \$.

-----

Einzelexemplare per Post aus dem Büro, 25 Cent.  
Fünf (oder ein Vielfaches von fünf, 10, 20,  
40 usw.) Kopien *eines beliebigen* Bandes per  
Post, frankiert an jeweils *eine Adresse*, ... 15 Zoll  
Fünf oder mehr Exemplare eines beliebigen  
Bandes per Express oder *Fracht auf Kosten des Kolporteurs*, 12-1/2"

As a result of this arrangement we hope soon to hear of many ready and glad to give all their time to the work. The Master, the Chief Reaper, saith, "Hethat reapeth receive thwages and gathereth fruit unto everlasting life."  
-----

Die DAWNS in deutscher Sprache stehen nicht unter der vollen Kontrolle von Bruder Zech, und alle Befehle für sie sollten an Otto von Zech, Euclid Ave., Allegheny, Pennsylvania gerichtet werden.  
=====

r1410 **BAND XIII. 1. & 15. JUNI 1892. NR. 11 & 12.**  
=====

**[Seite 189]**

**STUDIERN SIE IN THE OLD WILL.  
– INTERNATIONALE.**

WIRD IM VORAUSS AUF ANFRAGE AUSLÄNDISCHER LESER VERÖFFENTLICHT.  
-----

**[R1414:Seite 189]**

**Messias Herrschaft.**  
-----

II. QUAR., LEKTION XIII., 26. JUNI, **PSALM 72:1-19.**

*Goldener Text* – „Alle Könige werden vor ihm fallen; alle Nationen werden ihm dienen.“ – Psa. **72:11.**

In **Apostelgeschichte 3:19-21** heißt es: „Zeiten der Erfrischung werden aus der Gegenwart [Griechisch: *prosopon* – *Angesicht* oder *Angesicht*] des Herrn [Jehova – aus seiner Gunst, angezeigt durch die Gestalt seines uns zugewandten Gesichts] kommen; und [zu dieser bestimmten Zeit der Erfrischung] wird er Jesus Christus senden, der euch zuvor gepredigt wurde; den der Himmel bis zur Zeit der Freilassung aller bewahren muss.“ Dinge, die Gott durch den Mund *aller* seiner heiligen Propheten seit Anbeginn der Welt geredet hat.

Dies ist eine sehr umfassende Erklärung der wohlwollenden Absicht Gottes gegenüber der ganzen Welt, von dem er es liebte, dass er seinen einziggezeugten Sohn gab, um seine Unerlösung zu vollbringen. Lessing ist das inspirierende Thema jedes einzelnen seiner wahren Propheten.

Der für diese Lektion ausgewählte Psalm ist einer dieser gesegneten Prophezeiungen, die uns von der glorreichen Herrschaft des auferstandenen und „hoherhabenen“ Sohnes Gottes erzählen, dessen kommende Gegenwart „wie Regen auf dem gemähten Gras und wie Schauer sein wird, die die Erde bewässern“ – wahrlich „erfrischende Zeiten“.

Wie weit wird sein Herrschaftsbereich sein? Oh, sagt der Psalmist: „Er wird vom Sitz bis **zum Meer** und vom Fluss bis an die Enden der Erde herrschen.“ (**Vers 8.**) Ja, „Astrulyas Ilive“, spricht der Herr, „die ganze Erde wird erfüllt sein mit der Herrlichkeit des Herrn.“ [Markus! *Diese Erde*: Es ist nicht der Himmel, von dem hier die Rede ist, obwohl auch die Himmel mit seiner Herrlichkeit erfüllt sind und noch mehr sein werden.]

Was wird aus den gegenwärtigen Königen und Machthabern der Erde werden, wenn der Herr seine Herrschaft antritt? Und wie werden die Nationen ihn aufnehmen? Der Psalmist antwortet (**Vers 11**) : „Alle Könige werden vor ihm niederfallen, und alle Nationen werden ihm dienen.“

Aber wird sich niemand ihm widersetzen oder versuchen, seiner Macht zu widerstehen? Oh! ja: Er wird Feinde haben und auf den entschlossenen Widerstand der gegenwärtig herrschenden Mächte stoßen, aber es steht noch einmal geschrieben (**Verse 4,9**), dass er den Unterdrücker in Stücke brechen wird (dass er alle repressiven Systeme und Institutionen zerstören wird), und dass „seine Feinde [diejenigen, die sich nach voller Erkenntnis dem Königreich und den Gesetzen Christi widersetzen] den Staub lecken“ – zerstören werden Hrsg. Und als Beweis seines glorreichen Triumphs und seiner Eroberung sogar der Herzen seiner Untertanen steht geschrieben, dass die Könige (die Prominenten und Einflussreichen unter den Menschen) Geschenke mitbringen und Geschenke anbieten werden, um ihre Loyalität gegenüber der neuen Regierung zu bekunden; dass schließlich „alle Nationen ihn selig nennen werden“ und dass sogar „die in der Wüste wohnen [die Nationen jenseits des christlichen Reiches und alle halbzivilisierten und wilden Stämme] sich vor ihm beugen werden“ – Verse **10 und 17**.

Was werden die Merkmale seiner Herrschaft sein, die so die Herzen der Menschen fesseln und sie in liebevoller Loyalität gegenüber dem neuen König binden werden? Das Hauptmerkmal seiner Herrschaft wird darin bestehen, dass Gerechtigkeit auf der Erde verankert wird – dass sie durch starke und strenge Maßnahmen zunächst gesichert wird, und dass sie danach mit Nachdruck und großem Erfolg aufrechterhalten und ausgeübt wird. Obwohl die „eiserne Stange“ der Gerechtigkeit zunächst die Nationen in Stücke reißen wird Wie ein Gefäß eines Heilers, das jedes System und Mittel der Unterdrückung (**Vers 4**) – bürgerlich, sozial, finanziell und religiös – in Stücke bricht, doch wie ein Magnet wird es anschließend die zerbrochenen Fragmente (die Individuen, die diese Nationen und Systeme bildeten) einsammeln und sie zu einem stärkeren, festeren Band von Gerechtigkeit und Frieden zusammenbinden, das niemals gebrochen werden wird.

So steht geschrieben (**Vers 2**): „Er wird für dein Volk richten mit Gerechtigkeit und für deine Bedrängten mit Gerechtigkeit.“ (**Vers 3**), „Die Berge[neu

Die herrschenden Mächte des Reiches Christi werden dem Volk Frieden bringen, und die kleinen Hügel [die tributpflichtigen Mächte unter der Hauptregierung werden auch Träger des Segens und des Friedens sein] durch Gerechtigkeit.“

**Vers 4** – „Er wird richten über die Bedrängten des Volkes, er wird den Kindern der Bedürftigen helfen; aber er wird den Unterdrücker zertreten.“

**Vers 7** – „In seinen Tagen werden die Gerechten gedeihen, und Fülle des Friedens wird sein, solange der Mond währt.“

**Vers 12-14** – „**Er** wird die Bedürftigen erretten, wenn **er** schreit; auch die Bedrängten, die keinen Helfer haben. Er wird die Armen und Bedürftigen verschonen;

Als Ergebnis dieser gesegneten, königlichen, ungerechten Gerechtigkeit werden nicht nur Gerechtigkeit und Frieden auf der Erde errichtet werden, sondern es wird auch eine große Fülle von Segnungen des Königs als Belohnung der Gerechtigkeit folgen, wie es geschrieben steht (**Vers 16**): „Es wird eine Fülle von Getreide im Land geben; auf dem Gipfel der Berge [als Segen des Königs] werden seine Früchte zittern wie [die Bäume] des Libanon, und sie werden zittern Die Stadt [die Untertanen seiner Regierung – eine Stadt als Symbol einer Regierung] wird gedeihen wie Gras auf der Erde.“

Wenn die Menschen diese Segnungen erkennen und die gerechte Autorität anerkennen, durch die sie ihnen gesichert sind, was für ein Wunder wäre es, wenn viele ihrer Herzen gewonnen würden und ihre Loyalität durch herzliche Zusammenarbeit bewiesen würde, wie in **den Versen 10, 11 und 17 gezeigt wird!** Wahrlich, angesichts der Tatsache, dass die Propheten von den gesegneten Zeiten der Erquickung unter der Herrschaft Christi sprechen, sehen wir die Kraft des freudigen Ausdrucks des Psalmisten: „Er wird herabkommen wie Regen auf das gemähte Gras, wie Regenschauer, die die Erde bewässern.“ – Vers **6**. „Sein Name wird wie ein Sohn sein und den Namen seines Vaters für immer fortführen; er wird wachsen bis zur Sonne [wie die Sonne hell ist Das Sein steigert sich zur vollen Mittagsherrlichkeit , so wird die Ehre des Messias heller und heller werden, wenn die Nebel und die Finsternis der Sünde vertrieben werden ]und alle Menschen sollen ihn ehren.“

Die allgemeinen gesegneten Ergebnisse des Millenniums werden in dieser Prophezeiung dargestellt – diejenigen, die „den Staub lecken“ werden, werden als Ausnahmen behandelt. Und sicherlich ist das großartige Ergebnis von Gottes Plan, wenn Christus alle Feinde unter seine Füße legen und alle Willigen und Gehorsamen vollständig wiederherstellen wird, Grund genug für jeden, der es erkennt, sich dem Propheten in dem Freudenruf anzuschließen, mit dem er diese Prophezeiung abschließt **Vers 18,19**: „Gesegnet sei Jehova, Gott, der Gott Israels, der allein Wundertaten tut [dessen Weisheit allein den wunderbaren Plan schmiedet, und niemand sein Ratgeber gewesen ist]; und gesegnet sei!

Sein herrlicher Name sei für immer; und die ganze Erde werde mit seiner Herrlichkeit erfüllt. Amen und Amen.“ Und angesichts des herrlichen Charakters und der Geschichte dessen, den Jehova an jenem Tag zum König über die ganze Erde ernannt hatte (**Sach 14,9**), drückten wir mit dem Psalmisten unsere Anerkennung seiner Weisheit und Gnade aus und sagten (**Vers 1**): „Gib dem König [diesem König, den du eingesetzt hast]“ Deine Urteile und deine Gerechtigkeit vor dem Sohn des Königs [Jehovas]“ – Vertraue ihm die Ausführung der großen Pläne an: Wir haben volles Vertrauen in seine Fähigkeit und in seine Bereitschaft, das Gericht zum Sieg zu führen und die Welt zu erfüllen mit deinem Frieden und deinem Lob.

=====

r1415 **STUDIESINTHEACTSOFTHEAPOSTEN.**

=====

[R1410:Seite163]

**BAND XIII. 1. & 15. JUNI 1892. NR. 11 & 12.**  
**„TOUSTHEREISONEGOD.“**

**1KOR.8:5,6.**  
-----

„Höre, o Israel! JehovahourGodisone – Jehova.“ – **Deut.6:4.**

Das Wort „Gott“ bedeutet „Mächtig“, aber nicht immer „Allmächtig“. Es wird als Übersetzung jedes unserer hebräischen Wörter – *el, elah, elohim* und *adonai* – in der allgemeinen Version der Bibel verwendet und bedeutet „mächtig“ oder „groß“.

Es ist ein allgemeiner Name, der oft und richtig auf unseren himmlischen Vater sowie auf unseren Herrn Jesus, auf Engel und Menschen angewendet wird.

In **5. Mose 10:17** wird „*elohim*“ – ein mächtiger, verräterischer Ton – in Bezug auf Jehova verwendet der *allmächtige* Gott sowie gegenüber anderen Göttern. „JehovahisaGottderGötter.“

In **Gen. 32:24,30** und **Richter 13:21,22** nannten Engel *Gott – Elohim*.

In **Jer. 16:13** werden irdische heidnische Könige und Statthalter *Götter genannt – Elohim*.

In **Exodus 7:1** nannte Moses *einen Gott – Elohim*.

In **Exodus 21:6; 22:8,9,28**, das Wort „*elohim*“ wird offensichtlich verwendet, um sich auf die von Mose ernannten Richter Israels zu beziehen, weil sie Mächtige oder Personen ohne Autorität waren; und die Übersetzer der allgemeinen Version haben das Wort „Richter“ wiedergegeben, außer zuletzt, als sie „Götter“ wiedergegeben haben. Sie wurden von denen korrigiert, die die Randlesungen festgelegt haben; aber denken Sie daran Es ist dasselbe *Wort: elohim*.

In **Exodus 12:12** werden die Fürsten Ägyptens als *Götter bezeichnet – Elohim*. Siehe Rand.

In **Psalms 82** wird die Unterscheidung der Wesen, auf die sich das Wort *Gott* bezieht, sehr deutlich: „Gott [*elohim*] steht in der Gemeinde der *Mächtigen [el]*; er richtet unter den Göttern [*elohim*].“ Hier bezieht sich das erste Wort „Gott“ offensichtlich auf Jehova, den Allmächtigen, während sich die anderen auf die Mächtigen beziehen – die Kirche, die Söhne Gottes, deren Haupt oder Oberhaupt Jesus ist und von denen geschrieben steht (**Vers 6**): „Ich habe gesagt: „Jahr der Götter [*elohim*]; und ihr alle seid Kinder des Allerhöchsten [*elyon*, des höchsten Gottes].“

Aber, sagt Paulus, „dachte, es gibt [viele], die man Götter nennt (wie es viele Götter und Herren gibt), dass es nur einen Gott gibt, den Vater.“ (1 **Kor.**

**8:5,6.**) Der Vater ist der Allmächtige, der Allmächtige, der Eine Gott, der Allmächtige. Kein anderer ist mächtig oder groß, außer dass sie ihre Größe und ihre Existenz von ihm empfangen. Und es ist eine Tatsache, dass die Aufmerksamkeit der Israelis in den obigen Worten Moses genannt wurde: „Höre, o Israel! Jehova, Stunde, Gott ist einer – Jehova.“

Das Wort *Jehova* ist kein allgemeiner Name, wie das Wort *Gott*, sondern ein Eigenname

Name, der unverwechselbare persönliche Name des allmächtigen Vaters, und wird niemals auf irgendein anderes Wesen angewendet. Der Name **Jehova** sollte wie andere Eigennamen nicht übersetzt werden. Einige der vielen heiligen Schriften beweisen, dass dieser Name ausschließlich der großen Ersten Ursache des Sündenfalls gehört. „Ich bin Jehova; dies ist mein Name, und meine Herrlichkeit werde ich keinem anderen geben.“ (**Jes.42:8**). „Ich erschien Abraham, Isaak und Jakob mit dem Namen *El Shaddai* [Gott, der Allmächtige], aber unter meinem Namen war ihnen *Jehova* unbekannt.“ (**Exod. 6:3**). „Damit die Menschen erkennen, dass du, dessen Name allein Jehova ist, der Allerhöchste über die ganze Erde bist.“ – Psalm. **83:18**.

Jehova erklärte sich häufig zum Retter der Menschen, weil er der Autor des Erlösungsplans war, wobei unser Herr Jesus im sekundären Sinne der Retter war, als das Instrument, durch das der Plan Jehovas ausgeführt wurde.

David macht den Unterschied zwischen Jehova **und unserem Herrn Jesus sehr deutlich in [R1411: Seite 164] Psa. 110:1** – „Der Herr [*Jehova*] sprach: „Mein Herr [*Adon*, Meister – Christus] setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füße lege.“ Unser Herr Jesus und Petrus machen sehr eindringlich auf diese Schriftstelle und die getroffene Unterscheidung aufmerksam. – Lukas **20:41-44; Apostelgeschichte 2:34-36**.

Während die Heilige Schrift sehr eindeutig ist, was die besondere Individualität und die genaue Beziehung zwischen Jehova und unserem Herrn Jesus betrifft, erscheint es doch wunderbar, dass die Idee eines dreieinigen Gottes – drei Götter in einem und gleichzeitig ein Gott in drei – jemals an Bedeutung und allgemeine Akzeptanz gewonnen haben sollte. Aber die Tatsache, dass sie allgemein akzeptiert wurde, zeigt nur, wie gesund die Kirche schlief. Wir glauben an Jehova und an Jesus und an den Heiligen Geist und akzeptieren voll und ganz die Tatsache, dass unser Herr Jesus ein Gott ist – ein Allmächtiger – obwohl wir die unbiblische und unvernünftige Theorie, dass er sein eigener Vater und Schöpfer sei, nicht akzeptieren können und die Lehre, dass es entweder drei Götter in einer Person oder einen Gott in drei Personen gibt, als unbiblisch ablehnen müssen. Die Lehre Die Geschichte der Dreifaltigkeit begann im dritten Jahrhundert und hat große Ähnlichkeit mit den damals vorherrschenden heidnischen Lehren, insbesondere dem Hinduismus. Der einzige Text in der Heiligen Schrift, der jemals bestätigen soll, dass der Vater, der Sohn und der Geist ein Gott sind, ist ein Teil von **1. Johannes 5 :7,8**, wo es heißt: „Denn es sind drei , *die Zeugnis ablegen im Himmel, der Vater, das Wort und der Heilige Geist; und diese drei sind eins; und es sind drei, die auf der Erde Zeugnis ablegen, der Geist und das Wasser und das Blut; und diese drei stimmen in einem überein.*“

Die obigen Initialen sind falsch und wurden hier von den Trinitariern im fünften Jahrhundert eingeführt, weil es keine schriftliche Aussage gab, die ihre damals immer populärer werdende Theorie untermauerte. Die Trinitarier geben dies selbst zu, und in allen neueren Übersetzungen werden die falschen Wörter weggelassen. Siehe die Emphatic Diaglott, Young's Translation, die überarbeitete Version, die American Bible Union Translation und die verbesserte Version. Letztere sagt: --

„Dieser Text über den himmlischen Zeugen ist in keinem griechischen Manuskript enthalten, das früher als im fünften Jahrhundert geschrieben wurde. Er wird von keinem der griechischen kirchlichen Schriftsteller zitiert, noch von einem der frühen lateinischen Väter, selbst wenn die Themen, die sie behandeln, sie natürlich dazu veranlasst hätten, sich auf seine Autorität zu berufen: Er ist daher *offensichtlich* falsch.“

Es wird festgestellt, dass der Sinn ohne die oben kursiv geschriebenen eingefügten Wörter vollständig ist und die Lehre in perfekter Harmonie mit dem Kontext ist, was nicht der Fall wäre, wenn die eingefügten Wörter zugelassen würden. Der inspirierte Apostel zeigt, dass „der Sohn Gottes, der durch Wasser und Blut kam“, der Erlöser der Menschheit sei; *ath*, und auch durch Blut, die tatsächliche Erfüllung seines Weihegelübdes, sogar bis zum Tod, das Vergießen seines Blutes. Er kam „nicht nur durch Wasser [nicht nur durch Weihe], sondern durch Wasser und Blut“ – sowohl die typische als auch die buchstäbliche Taufe in den Tod.“ Und es ist der Geist, der Zeugnis ablegt ‚weil der Geist wahr ist.‘ (1. **Johannes 5,6.**) Der Geist Gottes bezeugte nach der Wassertaufe, dass dies der geliebte Sohn sei, an dem er Wohlgefallen gefunden habe. (**Matthäus 3,17.**) Und wiederum bezeugte der Geist nach seiner Taufe, dass er immer noch der geliebte Sohn war, indem er ihn aus dem Tod erweckte und ihn hoch zur rechten Hand der Macht erhöhte **[R1411:Seite 165]** . Wie in den **Versen 7 und 8** behauptet wird, gibt es drei, die bezeugen, dass dieser Jesus der Sohn Gottes ist – der Geist, das Wasser und das Blut. Das Zeugnis von Der Geist, diese Weihe und symbolische Wassertaufe und wiederum diese Auferstehung, kennzeichnet unseren Herrn Jesus als den Sohn Gottes.

*Abbott und Conant's Religious* berühren die Entstehung der trinitarischen Sichtweise *Wörterbuch*, Seite 944, sagt:--

„Erst zu Beginn des vierten Jahrhunderts begann man, die trinitarische Sichtweise auszuarbeiten und in einer Lehre zu formulieren, und man bemühte sich, *sie mit dem Glauben der Kirche an EINEN GOTT* in Einklang zu bringen.“ „*Aus dem Versuch, dieses Problem zu lösen, entstand die Trinitätslehre.*“ Die Dreifaltigkeit „ist ein sehr markantes Merkmal im Hinduismus und in der persischen, ägyptischen, römischen, japanischen, indischen und den ältesten griechischen Mythologie erkennbar.“

In *Langes Kritischem* Kommentar lesen wir in Bezug auf diese falsche Passage: „Diese Worte fehlen in allen *griechischen Kodizes*; auch *im Kodex* .“

*Sinaiticus* [das älteste bekannte MS.] und *in allen antiken Versionen, einschließlich der lateinischen*, spätestens im 8. Jahrhundert; und seitdem gibt es sie in drei Variationen. Ungeachtet der trinitarischen Kontroversen werden sie *weder von einem einzigen griechischen Vater noch von einem der alten lateinischen Kirchenväter bezeichnet*.

Diese Passage wird von Autoritäten wie Sir Isaac als Interpolation ausgesprochen Newton, Benson, Clarke, Horne, Griesbach, Tischendorf und Alford.

In *Hudsons griechisch-englischer Konkordanz* hieß es: „Die Wörter sind in keinem griechischen Manuskript vor dem 15. oder 16. Jahrhundert und in keiner frühen Version zu finden.“ Alford sagt: „Solange bei der Kritik des heiligen Textes nicht reiner Willkür gefolgt wird, *gibt es nicht den geringsten Grund, sie für echt zu halten*.“ Tischendorf sagt: „Dass dieser falsche Zusatz weiterhin als Teil des Briefes veröffentlicht werden sollte, halte ich für eine Unfrömmigkeit.“ TB Woolsey erkundigt sich: „Wahrheit und Ehrlichkeit erfordern nicht, dass eine solche Passage aus vier englischen Bibeln gestrichen wird – eine Passage, die Luther in seiner Übersetzung nicht zum Ausdruck brachte und die sich erst fast fünfzig Jahre nach seinem Tod in die deutsche Bibel einschlich?“

Dr. Adam Clarke, der Kommentator der gelehrten Methodisten, sagt in seinen Anmerkungen zu dieser Passage: „Es ist wahrscheinlich, dass dieser Vers nicht echt ist. Er fehlt in jedem MS dieses Briefes, der vor der Erfindung des Buchdrucks geschrieben wurde, mit einer Ausnahme – *Codex Montfortii, im Trinity College, Dublin*. Die anderen, die diesen Vers weglassen, belaufen sich auf *einhundertzwölf*. Er fehlt sowohl im Syrischen als auch im Arabischen.“, äthiopisch, koptisch, sahidisch, armenisch, slawonisch usw.; Mit einem Wort, in allen antiken *Versionen* außer der *Vulgata*; und selbst von dieser Version haben viele der ältesten und korrektesten Manuskripte es nicht. Es fehlt auch in allen antiken griechischen Vätern und in den meisten sogar der lateinischen.

John Wesley, der Begründer des Methodismus, bemühte sich, die Trinitätslehre zu unterstützen, weil er diesen Text als echt ansah: Doch in einer seiner Predigten aus diesem Text zitierte er die Worte von Servet: „Ich bin skrupellos, die Wörter ‚Trinität‘ und ‚Personen‘ zu verwenden, weil ich diese Begriffe in der Bibel nicht finde“ – und fügte hinzu: „Ich würde nur auf den direkten Worten bestehen, die nicht erklärt werden.“, wie sie im Text liegen.

Er arbeitete hart daran, die Lehre von der Dreieinigkeit zu beweisen, weil er glaubte, dass diese falsche Passage echt sei, da die Informationen über die alten Manuskripte der Bibel aktuell seien. Beispielsweise verfügten die Übersetzer zur Zeit der Vorbereitung unserer King-James- oder Common-Version nur über *acht* griechische Manuskripte, und keines davon stammte aus der Zeit vor dem 10. Jahrhundert. Heute sind es jedoch etwa siebenhundert Manuskripte, einige davon, insbesondere die Sinaitische MS. und die Vatikan-MS Nr. 1209 sind sehr alt und reichen bis ins dritte Jahrhundert zurück.

#### **[R1410:Seite165]**

Wie einige andere Lehren, die die Protestanten durch das Papsttum erhalten haben, ist auch diese hier

akzeptiert und voll und ganz befürwortet, obwohl sich seine gebildeten Anhänger darüber im Klaren sind, dass kein Text der Heiligen Schrift zu seiner Unterstützung herangezogen werden kann. Nein, mehr noch: Jeder, der diese unbiblische Lehre nicht bekräftigen will, glaubt daran, dass er in den Herzstücken *der Evangelischen Allianz* als nichtorthodox – ahäretisch erklärt wird.

Allerdings ist es unsere Pflicht, ehrlich mit uns selbst und mit dem Wort unseres Vaters umzugehen, das uns wirklich **[R1410:Seite 166]** weise machen kann.

Deshalb lasst uns die Traditionen und Glaubensbekenntnisse uninspirierter Männer und korrupter Systeme ignorieren und an der Form gesunder Worte festhalten, die wir von unserem Herrn und den Aposteln empfangen haben. – **2. Tim. 1:13.**

Lasst uns diese Maßstäbe der wahren Kirche untersuchen, was zu diesem Thema wahr ist. Paulus antwortet klar und eindringlich: Es gibt „*einen* Gott und Vater, der fällt.“

**(Eph. 4,6.)** Und wiederum sagt er: „Es gibt viele Götter und viele Herren, für *uns* aber gibt es *nur einen* Gott, den Vater, aus dem alles ist, und wir aus ihm; und einen Herrn Jesus Christus, durch den alles ist, und wir durch ihn.“ **(1 Kor. 8:5,6.)** Wir glauben genau: „Alle Dinge sind *von* unserem Vater – er ist die erste Ursache aller Dinge; und alle Dinge sind *von* unserem Herrn Jesus. Er, „*der Anfang der Schöpfung Gottes*“ **(Offenbarung 3:14)**, war der Stellvertreter Jehovas in allem, was seitdem geschehen ist – „Ohne ihn wurde nichts gemacht, was gemacht wurde.“ – Johannes **1:3.**

Jesu Zeugnis ist dasselbe. Sein Anspruch war, dass er ein Sohn war, ein gehorsamer Sohn, der nicht seinen eigenen Willen tat, sondern den Willen seines Vaters, der ihn erwählt hatte – „Nicht mein Wille, sondern dein Wille.“ Wieder sagte Jesus: „Der Sohn kann nichts von sich selbst tun“ – „Der Vater, der in mir wohnt, tut die Werke.“ **(Johannes 5,19; 14,10.)** Zwar sagte er auch: „Ich und mein Vater sind eins“, aber durch seinen Strahler zeigt er, in welchem Sinne sie eins sind, dass nur alle seine Jünger eins sein könnten. **(Johannes 10:30; 17:11.)** Diese wünschenswerte Einheit ist das Ergebnis des gleichen Geistes oder Geistes, einer Einheit oder Harmonie des Herzens, Plans und Handelns.

Viele entehren den Meister, obwohl sie denken, dass sie ihn ehren, wenn sie seinen direkten Lehren widersprechen und bestätigen, dass *der Vater und der Sohn ein und dasselbe Wesen* und in jeder Hinsicht gleich sind. Nein, sagt Jesus: „Mein Vater ist größer als ich.“ **(Johannes 14:28.)** Und er sagt auch, dass Gott nicht nur sein Vater ist, sondern auch unser: „Ich steige auf zu *meinem Vater* und *deinem Vater*, zu *meinem Gott* und *deinem Gott*.“ **(Johannes 20:17.)** Eine bessere Übersetzung **von Phil 2:6** im *Emphatic Diaglott* klärt die Frage der Oberhoheit des Vaters im Einklang mit anderen Schriften wie **1 Kor 15:28** und **Johannes 14:28.** Darin heißt es: „Der, obwohl er eine Form Gottes war, dennoch nicht über die Surpation nachgedacht hat, um wie Gott zu sein.“ Siehe auch Zitate anderer Übersetzer in der Fußnote von *Diaglott*, die alle den gleichen Sinn haben

Satans Anspruch und Anstrengung, der sagte: „Ich werde meinen Thron über die Sterne Gottes erheben ... Ich werde wie der Allerhöchste sein.“ – Jes. **14:12-14**.

Jesus sagte: „Nennen Sie mich Herrn und Meister, und ja, sagen Sie wohl, denn ich bin es.“ Aber „nennen Sie niemanden auf Erden Vater, denn einer ist Ihr Vater, der im Himmel ist.“ (**Johannes 13,13; Matthäus 23,9**.) Petrus und Paulus vermitteln denselben Gedanken, indem sie sagen: „Der Gott und Vater, unser Herr Jesus Christus, *hat uns gezeugt*.“ (1. **Petr. 1:3; Eph. 3:9-11; Gal. 1:3,4; Röm. 16:25-27**.) Wie klar und harmonisch sind diese Worte nach vier Maßstäben; und wir könnten noch viel mehr in perfekter Harmonie zitieren.

Kurz gesagt: Wir finden in der Heiligen Schrift die Lehre, dass es nur einen ewigen Gott und Vater gibt – der „von Ewigkeit zu Ewigkeit“ ist (**Ps 90,2; Röm 16,26,27**) – **und** dass derjenige, der am Anfang seiner Schöpfung war, seitdem Jesus genannt wurde, obwohl er dem Vater unterlegen war, allen anderen und nachfolgenden Geschöpfen überlegen war, bei deren Erschaffung er der aktive Vertreter Jehovas war .

Als ein Erlöser von der Menschheit benötigt wurde, im Einklang mit dem Wunsch des Vaters, aber nicht aus Zwang, wurde der oberste und erstgeschaffene Sohn Gottes durch göttliche Macht (deren Philosophie unser volles Verständnis übersteigt) auf eine niedrigere Ebene der Existenz übertragen – den Menschen: Er wurde geboren und wuchs zur Reife und zur vollkommenen Menschheit heran. Daher wurde sein Lebensprinzip nicht aus dem menschlichen Kanal abgeleitet und war nicht das, was verwirkt wurde vonthesinofAdam.

Er war im Alter von dreißig Jahren ein vollkommen entwickelter, vollkommener Mensch gemäß dem Gesetz, als sich Heim sofort als Mann dem Willen des Vaters weihte und sich in unserem Namen bei der Taufe als lebendiges Opfer darbrachte. Das Opfer wurde angenommen und er wurde mit dem heiligen Geist des Vaters erfüllt. (**Matt. 3:16,17**.) Die Macht Gottes kam dort über ihn. (**Apostelgeschichte 10:38**.) [R1410:Seite 167] Diese *Macht* Gottes in ihm war die, auf die er sich immer wieder bezog. Es war dieselbe Macht, die später durch Petrus, Paul und andere manifestiert wurde, obwohl sie im Fall unseres Herrn stärker ausgeprägt war, weil er als vollkommener Mensch den Geist ohne Maß empfangen konnte, während alle unvollkommenen Mitglieder seiner Kirche nur ein gewisses Maß des Geistes haben können. – Johannes **3:34; 1Kor.12:7**.

Als Jesu Opferdienst vorüber war und am Kreuz endete, hatte er sein Werk vollendet – sein Werk als Mensch. Diese **Schriftstelle impliziert, dass diese** gegenwärtige *Herrlichkeit größer ist als* die Herrlichkeit, die er besaß, bevor er Mensch wurde : sonst würde sie es tun Da er nun die göttliche, unsterbliche Natur hat, kann er nicht sterben. Und da er so hoch erhöht ist, ist ihm nun alle Macht im Himmel und auf der Erde gegeben (**Mt 28,18**), so dass er bis zum Äußersten retten kann

vollständig – um aus dem Tod zu erwachen und zur völligen Vollkommenheit wiederherzustellen.

Wie geradlinig und einfach ist die Aussage der Heiligen Schrift im Vergleich zu menschlichen Traditionen. In was für einem Wirrwarr von Widersprüchen befinden sich zum Beispiel diejenigen, die sagen, dass Jesus und der Vater eine Person seien. Dies würde die Vorstellung beinhalten, dass der Herr Jesus den Heuchler handelte und nur vorgab, den Vater im Himmel anzusprechen, obwohl er selbst derselbe Vater auf der Erde war. Das muss auch schlussfolgern, denn wir haben gelesen, dass Gott niemanden versucht und auch niemanden versucht hat, dass die Versuchung des Teufels (**Mt 4**) nur eine Farce war. Also mit dem Tod Jesu: Der Vater ist immer unsterblich gewesen und kann daher nicht sterben, und wenn Jesus der Vater gewesen wäre, dann hätte er nur so tun müssen, als würde er sterben. Dann sind alle Aussagen Jesu und der Propheten und Apostel relevant Die Zeugnisse des Todes und der Auferstehung Jesu sind falsch, und sie waren falsche Zeugen, die bezeugten, dass Gott Jesus von den Toten auferweckt hat, wenn er nicht wirklich gestorben ist.

Wenn sie zugeben, dass Jesus wirklich gestorben ist, übernehmen sie das andere Horn des Dilemmas; Denn weil sie glauben, dass ihre drei Götter eins in Person sind, müssen sie alle drei gestorben sein, als Jesus **starb** . Wenn sie alle starben, wer hat sie dann zum Leben erweckt ?

Sollen wir also den Aposteln und Propheten und Jesus selbst widersprechen und die Vernunft und den gesunden Menschenverstand außer Acht lassen, um den Dogma, der von einer korrupten, abtrünnigen Kirche aus den dunklen Zeiten überliefert wurde, festzuhalten? (**Jes. 8:20.**) Wir sehen also, dass der Vater und der Sohn zwei getrennte und unterschiedliche Personen sind, obwohl sie im Geist, in der Absicht, im Ziel usw. eins sind und der Sohn sich in allen Dingen vollständig dem Willen und Plan des Vaters unterworfen hat.

### **DER HEILIGE GEIST.**

-----

Wir fragen uns: Was sagt die Heilige Schrift über den Heiligen Geist?

Die Namenskirchen, Papas und Protestanten, bekräftigen, dass der heilige Geist eine eigenständige Person sei, und sie sagen auch , dass diese *drei* Personen *gleichzeitig eine* Person seien – „ein großes Geheimnis“.

Wir schlagen vor, dass jede Definition des Begriffs „heiliger Geist“, die alle bekannten Bedingungen erfüllt und alle darauf enthaltenen Passagen der Heiligen Schrift harmonisiert, als die wahre Bedeutung des Begriffs verstanden werden kann. Wir werden zuerst dem, was wir uns vorstellen, eine Definition geben und dann die Schriftstellen untersuchen, die sich auf das Thema beziehen und von einigen als Konflikt mit den von uns vertretenen Ansichten angesehen werden könnten

gegenwärtig.

Wir verstehen, dass die Heilige Schrift in der gerade vorgeschlagenen Weise lehrt, dass der Heilige Geist keine einzelne Person ist, sondern dass *es der göttliche Wille, Einfluss oder die Macht ist, der überall und zu jedem Zweck zum göttlichen Vergnügen ausgeübt wird*. Gott übt seinen Geist oder seine Energie auf vielfältige Weise **[R1410: Seite 168]** aus, indem er verschiedene Mittel nutzt und verschiedene Ergebnisse erzielt.

Was auch immer Gott durch Agenturen tut, ist wirklich sein Werk, als wäre er der Dirigent, denn alle diese Agenturen sind seine Schöpfung; so wie der Bauunternehmer ein Haus bauen will, auch wenn er vielleicht nie ein Werkzeug dazu erhoben hat Er führte sie. Er bediente sich **verschiedener Befehle** : „Er sprach, und es geschah [Er gab seine Befehle, und sie wurden sofort ausgeführt]; er befahl, und es blieb standhaft.“ (**Psalm 33:6-9.**) Es entsprang nicht sofort der Ordnung; denn wir haben gelesen, dass die Zeit in der Schöpfung genutzt wurde – sechs Tage oder Zeitabschnitte.

Uns wurde deutlich gesagt, dass alle Dinge vom Vater sind – durch seine Energie oder seinen Geist; Doch diese Energie wurde durch seinen Sohn ausgeübt. Der Sohn Gottes, der später Jesus genannt wurde, wurde bei der Erschaffung der Welt eingesetzt. (**Johannes 1:3; Hebräer 1:8-12.**) Und wenn wir uns der Genesis zuwenden, finden wir, dass die Kraft, die erschaffen hat, Gottes Geist war – „Der Geist Gottes brütete über dem Wasser.“ (**Gen. 1:2.**)

Daher ist die einzig vernünftige Schlussfolgerung, dass es der Geist, die Energie oder der Wille Jehovas war, der durch seinen Sohn wirkte – oder der Plan Gottes, der vom Sohn ausgeführt wurde.

Eine andere Art und Weise, wie Gottes Geist ausgeübt wurde, war durch die Propheten. Sie „sprachen, wie sie vom heiligen Geist bewegt wurden“ – vom Willen oder der Kraft Jehovas. (2. **Petr. 1:21**) Das heißt, Gott benutzte sie, um seinen Geist auszudrücken, obwohl sein Geist, sein Geist, seine Gedanken nicht in ihnen waren; denn obwohl sie es zum Ausdruck brachten, konnten sie seinen Geist nicht verstehen. (1. **Petr. 1:12.**) Gottes Geist wirkte *auf*, aber *nicht in ihm* In diesem Dienertum (**Hebräer 3,5; Gal 4,4-7**) **überbrachte** der treue Diener die Botschaft des Herrn, wie sie ihm auferlegt wurde; aber die Söhne Gottes werden während dieses Zeitalters des Evangeliums in die Gemeinschaft mit ihrem Vater gebracht und mit seinen Plänen vertraut gemacht. Sie werden also nicht nur *mechanisch* von Gottes spiritueller Energie beeinflusst, sondern sie *nehmen* an seinem Geist oder Geist teil oder nehmen ihn auf es durch seine Offenbarung seiner Pläne an sie, die sie in dem Maße empfangen können, wie sie ihren eigenen Willen und ihre eigenen Pläne ihm unterwerfen .Und indem sie ihren Verstand haben, werden sie mit ihm zu Mitarbeitern bei der Ausführung seiner Pläne. „Der Diener“, obwohl treu, „weiß nicht, was sein Herr tut“, aber der vertrauliche *Sohn* wird mit den Plänen vertraut gemacht und nimmt am Geist und Interesse des Vaters an seiner Arbeit teil.

The masculine pronoun he often and properly applied to the holy Spirit,  
because God, whose spirit it is, is represented as masculine, indicative of

Stärke. Man nennt ihn den *Heiligen Geist*, weil Gott heilig ist und weil es andere Geister (Kräfte, Einflüsse) gibt, die in ihrer Wirkungsweise etwas ähnlich sind und böse sind.

Gott ist wahr und gerecht, daher nennt der Geist Gottes den „Geist der Wahrheit“. Er steht also im Gegensatz zum „Geist des Irrtums“ und dem Einfluss, den der Irrtum ausübt.

(1. **Johannes 4:6.**) Satan wird in der heutigen Zeit als der Oberfürst des Bösen anerkannt, und sein Einfluss bzw. sein Geist übt sich in seinen Dienern aus, ganz in der gleichen Weise, wie der Geist Gottes in seinen Kindern wirkt. Dies ist „*der Geist*“, der jetzt in den Kindern des Ungehorsams wirkt.“ – Eph. **2:2.**

Die Zahl Sieben wird oft verwendet, um Vollkommenheit oder Vollständigkeit darzustellen, und sie stellt *die sieben Geister Gottes dar.* (**Offenbarung 1:4; 3:1.**) Und auf ähnliche Weise lesen wir von *sieben bösen Geistern.* (**Matthäus 12:45.**) Der spirituelle Einfluss des Bösen geht von den „Vätern der Fliegen“ aus, und der spirituelle Einfluss der Wahrheit geht vom himmlischen Vater aus. – Johannes **15:26.**

Manifestiert sich gewissermaßen unabhängig von einem dieser Einflüsse. Er hat einen eigenen *Geist oder Geist* (1. **Korinther 2,11**), aber er ist so konstituiert, dass er dem Einfluss von außen, sei es dem Guten oder dem Bösen, unterworfen ist in einen Engel des Lichts (Wahrheit), und was wundert es, wenn er die Kinder des Ungehorsams hervorbringt, in denen der Geist des Irrtums wirkt, und sie mit Sünden belegt? (2 **Kor .11:14,15.**) Was wäre ein Wunder, wenn es ihm unter dem Deckmantel größerer Ehre für unseren Herrn gelingt, viele in unbiblische Lehren zu verführen, so den **[R1410:Seite 169]** Geist zu trüben und viele herrliche Wahrheiten zu verdecken? Durch den Einfluss des Geistes der Wahrheit werden sie auf den göttlichen Standpunkt der Absicht, des Willens und des Ziels gebracht und werden so bis zu diesem Grad an geistiger Konformität Teilhaber der göttlichen Natur, die sie in ihrer Fülle erhalten werden, wenn sie der Führung des Geistes bis zum Tod gehorsam gefolgt sind.

So werden die Geweihten durch die Erneuerung ihres Geistes durch den heiligen Geist Gottes *verwandelt* (zu neuen Geschöpfen gemacht). So werden sie von Herrlichkeit zu Herrlichkeit verändert, wie durch den Geist des Herrn. (**Röm. 12:2; 2. Kor. 3:18.**) Dies bedeutet die *Zeugung des Geistes*: das heißt, es ist der Anfang des göttlichen Lebens. Solche werden daher als Söhne Gottes auf der göttlichen Ebene angesehen. Wenn man sich dem Geist hingibt, wird das ganze Wesen hingegeben, da der Geist oder Wille die beherrschende Macht ist.

Diejenigen, die sich Gott ergeben, werden „von Gott geführt“, „von Gott gelehrt“ und können „dem Herrn in *der Neuheit des Geistes dienen*“. Sie werden einen „*Geist der Sanftmut*“ *haben*, und der Gott, unser Herr Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, kann ihnen diesen geben

„*Geist der Weisheit und Offenbarung*“ in der Erkenntnis von ihm, die Augen ihres Verständnisses werden erleuchtet, damit sie erkennen, was die Hoffnung seiner Berufung ist und was für ein Reichtum die Herrlichkeit seines Erbes in den Heiligen ist.  
– Eph. **1:17,18**.

Im Gegensatz dazu können wir auch sehen, dass als satanistischer Hauptgegner Gottes und seiner Heiligen und seiner Pläne für uns *sein Geist, sein Verstand, seine Energie und sein Einfluss* eingesetzt würden, um sich der Kirche zu widersetzen Wissen und Liebe Gottes. Der *Geist der Angst* sagt: „*Es ist ein großer Fehler zu glauben, dass Christus für alle gestorben ist, und es ist eine Anmaßung zu glauben, dass alle irgendwann aus der Knechtschaft des Todes befreit werden.*“ Das Gleiche *Der Geist der Angst* sagt: „*Deine eigenen Sünden sind nicht vergeben; du bist immer noch ein elender Sünder.*“ So widerlegt der Geist des „Irrtums“, der „Angst“ und der „Knechtschaft“ die Aussagen des Geistes der Wahrheit, der besagt, dass Christus sein Leben als Lösegeld *für alle gab*, um es zu gegebener Zeit zu bezeugen (2. **Tim. 2:6**); dass *alle*, die in ihren Gräbern sind, die Stimme des Menschensohnes hören und hervorkommen werden (**Johannes 5:28**); und dass es jetzt keine Verurteilung für diejenigen gibt, die in Christus Jesus sind, die nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist wandeln.  
– Röm. **8:1**.

So wie der Geist oder Geist Gottes zum Frieden, zur Freude und zum Glauben an seine Versprechen führt, so führt der Geist des Irrtums zum Glauben an unversprochene Dinge, zur Freude an irdischen Freuden und zum Frieden im Schlummer. Wie wir lesen (**Röm. 11,8**), ist er ein „*Geist des Schlummers*“, und leider! Wie viele sind in diesen Zustand geraten. Weil **der Einfluss** des Geistes des Terrors auf diese subtile Weise ausgeübt wird, *wird er als* „verführerischer Geist“ bezeichnet Wenn wir Gottes Kinder erziehen *und die Wahrheit durch Irrtum ersetzen*, müssen wir alle urteilen, indem wir die Zeugnisse des Wortes der Wahrheit beachten.

*Der Geist der Welt* ist ein anderer Name für den „*verführerischen Geist*“, wobei die Welt größtenteils unter der Kontrolle des Geistes des Fürsten dieser Welt steht. Sein Geist oder Einfluss wirkt in den Kindern dieser Welt und kontrolliert sie weitgehend.

Ach! Wie groß und wie stark ist der Einfluss, den diese bösen Geister oder Einflüsse ausüben – der Geist Satans, der Geist der Welt unter seiner Kontrolle, der „Geist des Antichristen“ (**Johannes 4,3**), **der** Geist der Knechtschaft, der Furcht, des Stolzes, des Irrtums und der Sünde Wort Gottes.

„Geliebte, glaubt nicht an jeden Geist, sondern prüft die Geister, ob sie von Gott sind“ –

und erkenne „den Geist der Wahrheit“ vom „Geist des Irrtums“ – 1. **Johannes 4:1,6.**

Diejenigen, die den Geist oder den Geist Gottes haben, sollen *himmlisch oder spirituell gesinnt sein*. Die spirituell Gesinnten sind so transformiert, so völlig anders als in ihrem früheren [R1410:Seite 170] irdisch gesinnten Zustand, dass sie „neue Geschöpfe“ genannt werden. Die neue geistige Schöpfung oder der transformierte Geist identifiziert sich jedoch immer noch mit dem menschlichen Körper – dem Körper seiner Demütigung. Aber wenn das irdische Haus aufgelöst, geopfert, tot mit Christus ist, werden wir ein neues Gebäude Gottes haben Haus – herrlicher Körper, in Harmonie mit und geeignet für die Wohnung des neuen Geistes. (2 **Kor .5:1.**) Wie bei Jesus und bei uns wird der neue Körper in der Auferstehung empfangen werden – nicht von allen, sondern von denen, die geistig oder spirituell aus dem Geist der Wahrheit hervorgegangen sind. Die Auferstehung *ist die Geburt dieser neuen Schöpfung. Jesus war der Erste, der so geboren wurde. (Rev.*

**1:5.** --*Diaglott.*) So erreichten wir den vollkommenen spirituellen Zustand und wurden zu spirituellen Wesen, völlig verwandelt in das herrliche Ebenbild unseres Herrn (**Röm. 6,5**), der nun „das Ausdrucksbild der Person des Vaters“ ist. (**Hebr. 1:3.**) Solche Dinge, die zum himmlischen Zustand gehören und nur mit dem Auge des Glaubens durch Gottes Wort gesehen werden können, werden spirituelle Dinge genannt.

Jetzt sind wir darauf vorbereitet , **die Lehre des Paulus in 1. Korinther 2,9-16 zu verstehen:** „Das Auge hat es nicht gesehen und nicht gehört und ist auch nicht in das Herz des Menschen (des natürlichen Menschen) eingedrungen, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben. Aber Gott hat sie großzügig durch seinen Geist offenbart; denn der Geist erforscht alles, ja, die Tiefen Gottes.“ Das heißt, haben Der Geist oder Geist Gottes, dieser neue Geist, drängt uns dazu, in die Tiefen Gottes zu forschen, um zu studieren, damit wir als gehorsame Söhne seinen Willen erkennen und tun können. Mit dem Geist oder Geist unseres Vaters werden wir auf sein Wort und seine Pläne achten, damit wir in Harmonie mit ihm arbeiten können „Denn was der Mensch weiß, was [Geist, Wille, Pläne] eines Menschen ist, außer dem Geist [Geist] des Menschen, der in ihm ist? Ebenso weiß die Dinge Gottes niemand außer dem Geist Gottes.“ – 1. **Korinther 2:11.**

„Nun haben wir den Geist Gottes empfangen, damit wir die Dinge erkennen können, die von Gott frei geschenkt sind.“ Aber „der natürliche Mensch empfängt nicht die Dinge des Geistes Gottes, denn sie sind ihm töricht, und er kann sie auch nicht erkennen, weil sie spirituell erkannt werden.“ Geist der Wahrheit. Sie werden immer mehr erfüllt vom Geist der Wahrheit und dem Geist des Gehorsams ihr gegenüber, nicht indem sie geistige Dinge mit natürlichen Dingen vergleichen, wie es der Naturmensch tut, sondern indem sie „geistige Dinge mit spirituellen Dingen vergleichen“ (1 **Kor.**

**2:13.**) „Er, der spirituell ist, beurteilt alle Dinge [er kann sowohl menschliche als auch spirituelle Dinge verstehen und richtig einschätzen], doch er selbst wird von niemandem beurteilt.“ Kein natürlicher Mensch kann die Beweggründe verstehen oder richtig beurteilen

veranlassen das spirituell gesinnte „neue Geschöpf“, bereitwillig Dinge zu opfern, die für den natürlichen Menschen wertvoll sind. Daher werden wir von den weltlich Gesinnten als Narren angesehen (1. **Kor. 4,10**), von denen, die „den Geist der Welt“ haben.

Dieser Geist oder Geist Christi ist derselbe wie der Geist Gottes, denn Christus opferte seinen eigenen Geist (Willen) und war erfüllt vom Geist Gottes – „Denn selbst Christus gefiel sich selbst nicht.“ --**Röm.15:3**.

Jesus sagte: „Die Worte, die ich zu euch rede, sie sind Geist und sie sind Leben.“ Das heißt, sie drücken den Geist oder Geist Gottes aus und geben ihm Beachtung, auf die das Leben ist. Aus diesem Grund sagte Jesus: „Forscht in der Heiligen Schrift“. Gottes, wir müssen tief aus der Quelle der Wahrheit trinken – seinem Wort. Unsere irdenen Gefäße sind sehr unvollkommen und undicht, und es ist leicht, dass die spirituellen Dinge verrutschen (**Hebräer 2,1**), in diesem Fall der Geist der Welt, der überall um uns herum ist, strömt schnell hinein, um das Vakuum zu füllen. Daher liegt es an uns, ganz in der Nähe der Quelle der Wahrheit, dem Wort Gottes, zu leben, damit der Geist Gottes nicht erlischt und wir mit dem Geist der Welt erfüllt werden. Aber wenn wir ständig von der Quelle der Wahrheit erfüllt werden, werden wir nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist, der von Gott ist die Dinge, die Gott für uns reserviert hat – sogar die tiefen Dinge Gottes. So sehen wir, dass wir, die wir den Verstand, den Einfluss oder den Geist Gottes empfangen, wissen können, was der natürliche Mensch nicht wissen konnte. (1. **Korinther 2,12**.) Deshalb: „Lasst den gleichen *Sinn* in euch sein, der auch in Christus Jesus war“, denn „wenn jemand nicht *den Geist* Christi hat, **ist er** keiner von ihm.“ – Röm. **8:9**.

Der heilige Geist oder Geist sollte nicht mit *den Früchten* des Geistes oder *den Gaben des Geistes verwechselt werden*, obwohl sein Besitz immer die friedvollen Früchte der Geduld, Sanftmut, Liebe usw. hervorbringt. Zu Beginn dieses Zeitalters wurde sein Besitz oft nicht nur von Früchten, sondern auch von wundersamen Gaben der Lehre, Zungenreden, Wundern usw. begleitet (1. **Kor. 12**); Aber diese und auch ihre Notwendigkeit sind größtenteils vergangen, wie der Apostel es vorhergesagt hatte, und die Gabe des Lehrens ist immer noch vorhanden, weil sie „für den Körper“ immer noch notwendig ist.

Wir glauben, dass das Vorstehende eine konsistente und korrekte Aussage der biblischen Lehre zu diesem Thema ist, was die zitierten Heiligen Schriften unserer Meinung nach beweisen, und untersuchen nun die Texte, die im Allgemeinen diesem Verständnis widersprechen sollen. Es sollte jedoch berücksichtigt werden, dass die Übersetzer der Heiligen Schrift aus dem Griechischen ins Englische Trinitarier waren und natürlich so viel im Widerspruch zu ihrem Glauben übersetzten, wie sie konnten.

**Einwände werden berücksichtigt.**

-----

(a) „Den Geist nicht auslöschen.“ (1. **Thes. 5,19.**) „**Auslöschen**“ bedeutet „**auslöschen**“, also „Feuer oder Licht auslöschen“ . **5:14**); aber wenn wir durch *den Geist der Welt zur Weltlichkeit verführt würden*, würde unser Licht *gelöscht oder ausgelöscht* werden. „Wenn das Licht, das in dir ist, zur Dunkelheit würde, wie groß wäre dann die Dunkelheit!“ – Matthäus **6:23**.

(b) „Betäubt nicht den heiligen Geist Gottes, der durch Jahre bis zum Tag der Erlösung versiegelt ist.“ (**Eph. 4:30.**) Zu siegeln ist zu *kennzeichnen* oder zu bezeichnen. Die Kinder dieser Welt können sich durch bestimmte Merkmale auszeichnen, und vielleicht auch die Kinder Gottes, die *neuen Geschöpfe* in Christus. Das Zeichen der einen Klasse ist der Geist (Geist, Gesinnung, Wille) der Welt; in der anderen Klasse ist dieses Siegel oder Zeichen der Geist (Geist, Gesinnung, Wille) Gottes. Vom Moment der wahren Weihe an Gott an sind die Beweise, Zeichen oder Siegel in *maybeseen* worden, Gedanken und Taten. Diese Zeichen werden von Tag zu Tag deutlicher, wenn wir Rasse, Wissen und Liebe weiter ausbauen. Mit anderen Worten, der Geist (Geist) Gottes wird zu *unserem* Geist oder Geist im Verhältnis dazu, wie wir uns unserem eigenen menschlichen Willen oder Geist unterwerfen und uns in allen Dingen dem Willen oder Geist Gottes unterwerfen. So *lassen* oder erlauben wir, dass derselbe Geist uns sein kann, der auch in Christus Jesus, unserem Herrn, war – und nur den Willen des Vaters zu tun. Daher , unser *neuer* Geist oder spirituell heilig oder von Gott geleitet.

In diesem Text fordert der Apostel, dass wir nichts tun, was einen Verstoß gegen unseren Bund darstellen würde, und damit einen Kummer gegen den Heiligen Geist oder den Geist von Godinus, oder mit anderen Worten, was unser Gewissen als neue Geschöpfe in Christus verletzen würde.

(c) Der Geist der Wahrheit – „wird nicht von sich selbst reden; sondern was auch immer er hört, das wird er reden, und er wird euch das Kommende zeigen.“ (**Johannes 16:13.**) Die Jünger hatten als Juden und Naturmenschen die Dinge von einem irdischen Standpunkt aus betrachtet und eine menschliche Erlösung und ein menschliches Königreich erwartet. Jesus hatte vom Königreich gesprochen, aber erst jetzt hatte er erklärt, dass sie sterben und sie in ein fernes Land gehen lassen müssten, um das Königreich zu empfangen und zurückzukehren. (**Lukas 19:12.**) Indem er sie tröstet, versichert er ihnen einen anderen, der sie führen und lehren würde – einen Tröster, den der Vater in seinem Namen oder als seinen Vertreter für die Zeit senden würde. Sie dürfen nicht auf die Idee kommen, dass der kommende Tröster ein anderer Messias oder ein anderer Lehrer sei; daher sagt er: „Er soll nicht von sich selbst sprechen.“ ing: „Was er aber hört, das soll er reden.“

Das heißt, die gleichen Dinge, die ich gelehrt habe, die ihr gehört habt, wird er ausführlicher ausarbeiten und lehren: „Er wird mich verherrlichen, denn er wird empfangen.“

Mein und wird es euch zeigen Du zweifelst an der Wahrheit der Lehren des Trösters, denn es ist der Geist der Wahrheit und ein Erlös vom Vater. (Johannes 15:26.) Dieser Geist der Wahrheit wird mein Bote sein, um dir meine Lehren mitzuteilen **und** sie **zu** zeigen Jugend wird kommen.

So ist es auch gewesen: Der Geist der Wahrheit hat der Kirche in diesem Zeitalter immer mehr von der kommenden Herrlichkeit und dem glorreichen Werk Christi und der Tiefe des Reichtums der Pläne Gottes gezeigt, die in ihm erfüllt werden sollen. So wurde Christus in der Kirche verherrlicht.

Jehova, sein Autor der Wahrheit, und die ganze Wahrheit, die die Kirche in diesem Zeitalter erreicht und geleitet hat, ist daher von ihm ausgegangen, von dem die sehr gute und vollkommene Gabe kommt. Er hat sie durch längst vorbereitete Kanäle gesandt – durch die prophetischen und typischen Lehren der Vergangenheit, die uns durch die inspirierten Worte Jesu und der Apostel eröffnet wurden. führte uns Tag für Tag und *zeigte uns „zukünftige Dinge“*.

(d) „Aber der Tröster, der der Heilige Geist ist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was auch immer ich euch gesagt habe.“ (**Johannes 14:26.**) „Geist“ ist nur eine andere und schlechte Übersetzung von *pneuma*, das allgemein mit „Geist“ wiedergegeben wird.

Die Tatsache, dass die Väter den Heiligen Geist senden, zeigt, dass er unter seiner Autorität und Kontrolle steht, so wie deine Kräfte unter deiner Kontrolle stehen. (Siehe **1 Kor. 14:31.**) Nur diejenigen, die in die Fußstapfen Jesu getreten sind, den menschlichen Willen geopfert und den Geist oder Geist Gottes angenommen haben, können die Bedeutung dieser Worte Jesu verstehen. Für den natürlichen Menschen ist eine Erklärung dieses Textes unmöglich; aber wer den Geist Christi hat, erkennt, dass es tatsächlich *ein Trost ist*. Egal wie schmerzhaft die Kreuzigung des Fleisches auch sein mag, wir haben gelernt, alles vom Standpunkt Gottes aus zu betrachten und das gegenwärtige Leid als gering zu betrachten, verglichen mit der Herrlichkeit, die in uns offenbart werden wird. So werden die heiligen *Geister in euch sein*; Dein Geist wird verwandelt und erneuert worden sein und ist nicht mehr heilig. Erzeugt durch die Wahrheit, ist es der Geist der Wahrheit, der nur dadurch verloren gehen kann, dass Sie ihn als Geist des Irrtums, als Geist des Schlummers oder als „Geist der Welt“ empfangen. Jeder von ihnen wird, wenn er empfangen wird, den heiligen Geist der Wahrheit auslöschen und aus dem Herzen vertreiben.

Der Geist Christi oder der neue Geist führt uns dazu, die Heilige Schrift, Gottes Schatzkammer der Wahrheit, zu erforschen. So wirkt der Geist der Wahrheit *in* uns. Er ermöglicht es uns auch

Gottes Wort verstehen; denn je mehr wir vom Standpunkt Gottes aus sehen können, desto vernünftiger wird sein Wort, damit wir durch Geduld und *den Trost der Schriften* Hoffnung haben, während wir gegenwärtige Bedrängnisse ertragen. – **Röm. 8:26; 15:4.**

(e) „Und sie wurden alle vom Heiligen Geist erfüllt und fingen an, in anderen Sprachen zu reden, wie der Geist die Muttersprache gab.“ (**Apostelgeschichte 2,4.**) In diesem Fall waren die Jünger nicht nur vom Geist Gottes erfüllt, der Gott *in* ihnen wirkte, sondern Gott wirkte auch durch seinen Geist *auf* sie ein und verlieh besondere „Gaben“ für einen besonderen Zweck.

Es muss für jeden absurd erscheinen, davon zu sprechen, dass es sich bei einer *Person um* mehrere Hundert Personen handelt, aber viele fühlen sich aufgrund ihrer unbiblischen Theorie dazu gezwungen, dies zu sagen. Jeder intelligente Mensch muss, wenn er darüber nachdenkt, an die *Macht* oder *den Einfluss* Gottes in diesen Menschen *denken*, egal wie entschieden sie sagen, dass es sich um eine *Person* handelt, die *in* mehrere Personen zerstreut ist. Wir können nicht sorgfältig zwischen dem Geist Gottes unterscheiden und diese wundersamen „Gaben“, durch die diejenigen, die Gott annehmen konnten, zunächst *gekennzeichnet* waren. Diese „Gaben“ dienten der Errichtung der Kirche und waren für verschiedene Mitglieder unterschiedlich; aber sie waren nicht zu vergleichen „*die Früchte des Geistes*“ – Freude, Frieden, Glaube, Geduld, Liebe usw. Letztere müssen sich als Annahme erweisen, aber nicht die Gaben, denn obwohl ein Mensch Gaben von Zungen und Wundern hatte, konnte er nur ein klingendes Blech und ein klingendes Becken sein verstarb, wie der Apostel vorhergesagt hatte. – 1. **Kor. 13:8-11.** (f) „Aber Petrus sagte:

Ananias, warum hat Satan dein Herz erfüllt, um dich an den Heiligen Geist zu halten [**R1410:Seite 173**] und einen Teil des Preises des Landes zurückzubehalten?“ (**Apostelgeschichte 5:3.**) Satan hatte Hananias *Herz mit seinem Geist* der Begierde erfüllt. Gott hatte Petrus mit seinem Geist erfüllt, und eine der *Gaben* des Geistes Gottes, die Petrus verliehen wurde, war die Gabe, „*Geister zu erkennen*“. (1 **Kor. 12:10.**) In **Vers 3 wird gesagt**, dass die Lüge dem Heiligen Geist (Geist oder Geist Gottes) sei, und in **Vers 5** wird gesagt, dass sie Gott sei. (g) „Dann sagte Petrus zu ihr [Sapphira]: Wie kommt es, dass ihr euch darauf geeinigt habt, den Geist des Herrn auf die Probe zu stellen?“ (**Apostelgeschichte 5:9.**)

Wie Hananias und seine Frau galten ihre Lügen nicht Petrus und den Kirchenmännern, sondern Gott, dessen Vertreter und Stellvertreter Petrus durch den Geist war. (h) „Wer aber gegen den Heiligen Geist redet, dem wird nicht vergeben werden, weder in dieser Welt noch in der kommenden

Welt.“ (**Matthäus 12:32.**) Lesen Sie die

Kontext: Jesus übte die Macht Gottes aus, indem er den Teufel austrieb. Die Pharisäer sahen sie rein und konnten es nicht leugnen; aber um seine Macht abzuwenden, sagten sie, es sei durch die Macht des *Teufels* und nicht durch die Macht Gottes geschehen. Sie waren so sehr auf die Traditionen ihrer Kirche fixiert, dass ihre Augen gegenüber der einfachsten Art der Vernunft verblendet waren. Es war offensichtlich, dass die Macht, die sich widersetzte und das Böse austrieb, gut sein musste, dass es ihnen verzeihlich war, sie Satan zuzuschreiben. Ihnen konnte und würde gern verziehen werden, dass sie ihn als einen Menschen, einen Betrüger, annahmen. und daher dafür, dass sie ihn gelästert hatten; aber sie waren völlig unentschuldig für dieses grobe Vorurteil, das solch eine gute Tat der Macht Satans zuschreiben würde. Dies, ihre Sünde, würde nicht zu denen gehören, die vergeben wurden. Sie muss *bestraft werden*; es wird weder in diesem gegenwärtigen Leben noch im nächsten, im Jahrtausendalter, vergeben werden; es weist auf mehr als nur adamische Verderbtheit hin und muss Streifen haben.

(i) „Die Geister sagten zu Philippus, Gonear, und schließe dich diesem Streit an.“

**(Apostelgeschichte 8:29.)** Wir sehen darin nichts, was einen anderen Gott verlangt. Wir glauben, dass der Einfluss oder Geist Gottes dies Philippinern auf vielfältige Weise zeigen könnte. Auf welche Weise er Einfluss hatte, wird nicht erklärt und ist für uns unerheblich.

(j) „Die Geister sprachen zu ihm: Siehe, drei Männer suchen dich.“ **(Apostelgeschichte 10:19.)**

Wir würden hieran die gleiche Kritik üben wie am vorherigen Einwand. Es ist unerheblich, wie die Macht oder der Geist Gottes diese Information an Petrus richtete.

Möglicherweise kam es ihm als inspirierter Gedanke in den Sinn, oder möglicherweise ließ er sich von den Stimmen *dreier* Männer und *den drei* Visionen leiten und akzeptierte diese Beweise des Geistes oder Willens Gottes für sein Vorgehen.

(k) „Der Heilige Geist sagte: Trenne Barnabas und Saulus für die Arbeit, zu der ich sie berufen habe.“ **(Apostelgeschichte 13:2.)** Wir haben nicht gesagt, auf welche Art und Weise der Heilige Geist diese beiden *sagte* oder angab. Es ist jedoch sehr wahrscheinlich, dass sie vom Heiligen Geist „berufen“ und „ausgesondert“ wurden, und zwar auf die gleiche Art und Weise, wie jetzt alle wahren Diener Gottes berufen und ausgesondert werden. Es sagt uns allen: „Warum steht ihr still? ... Geht auch in den Weinberg.“ Aber wenn irgendein Geweihter über eine besondere Fähigkeit und Gelegenheit verfügt, Gottes Wort zu lehren oder zu erläutern, sollte diese besondere Fähigkeit und Gelegenheit als besondere Berufung für die öffentlichere Arbeit des Dienstes anerkannt werden – die Talente, die sie besitzen, betonen die allgemeine Berufung des Heiligen Geistes.

Als Paulus von seiner Berufung zum Amt spricht **(Galater 1,1)**, *erwähnt* er seine Autorität als Vater und Sohn, ignoriert aber den Heiligen Geist völlig; was unentschuldig wäre, wenn der Heilige Geist *eine Person wäre*, und zwar *die Person* tatsächlich

aber es ist völlig konsequent, wenn man die heiligen Geister als den heiligen Einfluss des Vaters oder des Sohnes oder von beiden zusammen betrachtet, da ihre Ziele eins sind. **In Gal 1,1** heißt es: „Paulus, Apostel, nicht von Menschen, auch nicht durch Menschen, sondern durch *Jesus Christus* und Gott, den Vater, der ihn von den Toten auferweckt hat.“

(l) „Denn es schien dem Heiligen Geist und uns gut zu sein“ usw. (**Apostelgeschichte 15:28.**) Die in der Angelegenheit getroffenen Entscheidungen [**R1410:Seite 174**] schienen das Urteil der Kirche zu sein und im Einklang mit Gottes Willen und Plan zu stehen.

James, der Hauptredner des Konzils, gibt einen Hinweis darauf, wie Gottes Wille oder Geist damals festgestellt wurde; und wir finden, dass es dieselbe Methode ist, die wir heute verwenden. Hört Vermutungen aus der Aussage des Petrus über die Führung Gottes in Bezug auf Kornelius und aus einer unerfüllten Prophezeiung, die er zitiert. Die daraus gezogene Schlussfolgerung akzeptierten er und die ganze Kirche als **die Lehre des Heiligen Geistes. Untersuchen Sie**

**Apostelgeschichte 15:13-18.** (m) „Und es war ihnen vom Heiligen Geist verboten, das Wort in Asien zu erreichen“ (**Apostelgeschichte 16:6.**) Wie die anderen weist auch dieser Text in keiner Weise darauf hin, dass der heilige Geist eine Person ist. Wir wissen nicht, wie Gottes Macht oder Einfluss ausgeübt wurde, um ihren Kurs von Asien wegzulenken, aber möglicherweise durch ungünstige Umstände oder durch eine Vision. Wie auch immer, die Lektion ist, dass Gott die Apostel führte. Eine Veranschaulichung einer der Wege des Geistes, sie zu führen, wird im Kontext gegeben, **Vers9.** „Eine Vision erschien Paulus in der Nacht. Da kam ein Mann aus Mazedonien und betete zu ihm und sprach: ‚Komm nach Mazedonien und hilf uns!‘ Und nachdem er die Vision gesehen hatte, machten sie sich sofort daran, nach Mazedonien zu gehen, *und waren sich sicher, dass der Herr sie berufen hatte*, ihnen das Evangelium zu verkünden. „All diese verschiedenen Unternehmungen lehren uns, dass die Methoden, mit denen Gott damals lehrte und führte, sich nicht sehr von unseren heutigen Verwendungszwecken unterschieden.“ (n) „Es sei denn, dass der Heilige Geist in jeder Stadt Zeugnis gibt und sagt, dass Fesseln und Bedrängnisse in mir bleiben.“

(**Apostelgeschichte 20:23.**) **Hier** deutet nichts auf eine Persönlichkeit hin. Zur Veranschaulichung der Kräfte, durch die die heilige Macht Gottes Paulus über die Fesseln informierte, die ihn in Jerusalem erwarteten, siehe **Apostelgeschichte 21:10-14.**

(o) „Die Herde, über die euch der Heilige Geist zu Aufsehern gesetzt hat, um die Kirche Gottes zu ernähren.“ (**Acts20:28.**) Paul, addressing the Church, not the world, says, "The manifestation of the Spirit is given to every man [in Christ] to profit withal" -- "GOD hath set some in the Church, first apostles, secondarily prophets, thirdly teachers," etc. -- "and there are diversities of operations, but it is the same GOD which worketh all in all." (1 **Cor. 12 :6,7,28.**) Dies erklärt, wie Gott durch seine heiligen Geister Menschen mit verschiedenen Ämtern betraut, die er für die Kirche als notwendig erachtet. Es widerspricht der Vorstellung, dass der heilige Geist eine andere Person sei, und zeigt, dass Gott die Arbeit durch seinen Geist erledigte. Diese Ältesten der Kirche hatten sich dem Dienst des Herrn geweiht und wurden aus besonderen Gründen ausgewählt

Eignung und Talent, von ihren Brüdern (in denen auch der heilige Geist, der Wille Gottes) war, um Aufseher der Herde zu sein. Und obwohl sie durch menschliches Wirken zum Amt berufen wurden, nahmen sie den Dienst gemäß Gottes Führung und Ernennung an. (p) „Gott hat sie uns durch seinen Geist offenbart; denn der Geist erforscht die Dinge, ja, die Tiefen Gottes.“ „Was wir auch sagen, nicht in den Worten, die die Weisheit des Menschen lehrt, sondern die der Heilige Geist lehrt.“ (1. Kor. 2,10.13. Lesen Sie den Kontext.) Dies beweist, wie wir bereits gezeigt haben, dass der heilige Geist, der Geist Gottes, seiner Kinder, es uns ermöglicht, seinen Plan usw., sogar die Tiefen Gottes, zu verstehen, indem er durch **sein** Wort in volle Harmonie mit ihm kommt Geist, der von Gott ist „in uns, mit dem „Geist der Welt“, der „den natürlichen Menschen“ beeinflusst. Es ist klar, dass der Geist der Welt keine Person, sondern ein weltlicher Geist ist.

Der Geist oder Geist Gottes in seinen Kindern ist nicht mehr eine Person als der Geist der Welt, dem er hier gegenübergestellt

wird. (q) „Aber der natürliche Mensch empfängt die Dinge des Geistes Gottes nicht; denn sie sind für ihn eine Torheit; (Vers 14.) Dies ist eine eindringliche Aussage dessen, was wir bereits gesehen haben.

Ein Mann, der vom weltlichen Geist erfüllt ist und nicht darauf vorbereitet ist, die „tiefen“ und herrlichen Dinge Gottes zu sehen – die Dinge, die Gott für diejenigen vorbereitet hat, die ihn lieben.

Ach, wie oft haben wir die Kraft dieser Unterscheidung zwischen natürlich und spirituell gespürt [R1410: Seite 175] , als wir mit einigen der bekennenden Lehrer von heute gesprochen haben, von denen viele blinde Anführer der Blinden sind, wenn sie bekannte und sich manchmal ihrer Unwissenheit über „die Dinge rühmten, die Gott für diejenigen vorbereitet hat, die ihn lieben“. Dabei verkünden sie, dass sie nicht den Geist Gottes haben, sondern tun Sie kennen seine Pläne nicht und können nicht viel von seinem Geist, dem Geist der Wahrheit, haben, wenn sie nicht viel von der Wahrheit haben, aus der dieser Geist entspringt. Die Prüfungen des Königs geben uns nicht den Besitz des Geistes, unsere Fähigkeit, die tiefen Dinge Gottes zu erkennen und zu schätzen, die vor dem Weltlichen verborgen sind – „Gott hat sie uns durch seinen Geist offenbart.“

**Unaussprechliches Stöhnen.**

-----

(r) „Der Geist selbst tritt für uns ein mit unaussprechlichen Seufzern, und wer die Herzen erforscht, erkennt die Gesinnung des Geistes.“ – **Röm. 8:26,27.**

Wie sehr war dieser Ausdruck der liebevollen Fürsorge unseres Vaters!

Von seinen Kindern missverstanden! Wer gelehrt wurde, dass der Heilige Geist eine Person sei und, wie es in den Katechismen heißt, „gleichmächtig“ sei mit dem Vater, hat sich gefragt, warum er kein Stöhnen ausstoßen konnte. Viele christliche Brüder haben versucht, diese vermeintliche Schwäche oder Unfähigkeit des Heiligen Geistes, sich auszudrücken, durch die Verdoppelung seines eigenen Stöhnens auszugleichen. Aber es wäre genauso seltsam, wenn man es wäre Darunter verstehen wir, dass der Heilige Geist als Einfluss oder Macht des allmächtigen Jehovas nicht in der Lage ist, sich auszudrücken. Wir wissen, dass dieser Einfluss in der Vergangenheit in den Worten und Taten der Propheten reichlichen Ausdruck gefunden hat.

Wir wissen, dass in diesem Zeitalter alle Apostel seine Macht über sie bezeugen. Was kann es dann bedeuten: „Der Geist selbst tritt für uns ein mit unaussprechlichen Seufzern?“ Der Fehler besteht darin, anzunehmen, dass es Gottes Geist ist, der fleht. *Es ist der Geist der Heiligen*, der fleht und sich oft nicht ausdrücken kann.

Schauen wir uns den Text mit seinen Zusammenhängen an, und der Grund für unsere Schlussfolgerung wird klar sein. Paulus hat gerade von der mit Sünden belasteten Menschheit gesprochen, die in ihren Fesseln seufzt. Er versichert uns, dass ihr Befreiung von dieser Knechtschaft gegeben wird, wenn die Kirche aus der Welt auserwählt wird und wenn die Söhne Gottes, des großen Erlösers, den Jehova erweckt, um alle Familien auf der Erde zu segnen, in Kraft treten. **(Verse 19-21.)** Dann geht er vom *Seufzen* der Welt zum gegenwärtigen Zustand der Kirche über, in dem *wir seufzen*: „Auch wir selbst, die wir die Erstlinge des Geistes haben, seufzen in uns selbst und warten auf unsere Wahl.“ --**Verse 23.**

Unser erneuerter, transformierter Geist oder Geist, der einst weltlich war, ist nicht mehr heilig und spirituell, aber unsere Körper sind immer noch menschlich und weisen die adamischen Unvollkommenheiten auf. Daher sind wir als neue Geschöpfe mit dem Fleisch belastet und seufzen nach der versprochenen Erlösung, um dem Ebenbild Christi zu werden. Paulus erklärt, dass wir durch Glauben den irdischen Körper für tot halten und uns selbst als vollkommene neue Geschöpfe betrachten und so erkennen können, dass wir jetzt *gerettet sind* – „gerettet durch Hoffnung“. **(Vers 24.)** Nachdem er dann gesehen hat, wie wir uns selbst sehen können, sagt er uns, dass die Angelegenheit vom Standpunkt Gottes aus betrachtet wird – Gott betrachtet uns als „neue“ und „heilige“ – „geistige“ Wesen – und er erkennt nur die Taten des Fleisches als unsere an, denen unser Geist zustimmt.

Gott weiß, wann dein heiliger Geist (neuer Geist) willig und dein Fleisch schwach ist.

So wie die Aufnahme des neuen Geistes uns in eine neue Beziehung zu Gott und in neue Hoffnungen brachte, so „hilft auch der Geist [unser neuer heiliger Geist], unsere [körperlichen] Gebrechen auszugleichen. Denn wir wissen nicht einmal, wofür wir beten sollen, wenn wir belasten, und schon gar nicht können wir immer tun, was wir möchten ; aber der Geist selbst [unser heiliger Geist] tritt *für* uns ein – früher nicht erwähnt MSS.] mit Stöhnen, das nicht ausgesprochen werden kann. Und der, der die Herzen erforscht [Gott] weiß, was der Geist [Griechisch: phronema – Neigung] unseres [unseren] Geistes ist.

denn er tritt für die Heiligen gemäß dem Willen Gottes ein. „Es ist Gottes Wille, dass die Herzenswünsche seiner Kinder angenommen werden, sowohl im Gebet als auch im Dienst, ungeachtet der Vollkommenheit ihrer Gefäße.“

O, wie tröstlich ist dieser Gedanke! Wie oft hast du es schon erlebt. Du wurdest vielleicht von Fehlern überwältigt, von einer Schwäche der menschlichen Natur gefangen und bist fast entmutigt **[R1410:Seite 176] zu** deinem Vater im Gebet gegangen. Du hattest keine Worte, die du zum Ausdruck bringen konntest, aber du stöhnte im Geiste *zu Gott* – „*belastet*.“ Gott hat dich erhört und gesegnet, er hat dein lautes Gebet erhört und dir Kraft gegeben. Die Schlussfolgerung des Paulus ist unsere: Wir haben allen Grund, uns zu freuen.

Was sollen wir dann sagen? Gott ist offensichtlich für uns und bereit, unsere Herzensabsichten anzunehmen, statt unsere unvollkommenen Gebete und Taten. „Wenn Gott für uns ist, wer kann dann gegen uns sein?“ – Vers **31**.

(s) „Der Geist selbst ist Zeuge mit unserem Geist, der die Kinder Gottes trägt.“ – **Röm.8:16**.

Nichts in diesem Text lehrt, dass der heilige Geist eine Person ist, sondern das Gegenteil: Er zeigt an, dass jeder Mensch einen Geist oder Geist hat, also ist Gott ein Geist. Lesen Sie diesen Text im Lichte von **1. Kor. 2,11.12**, und Sie werden sehen, dass darin kein persönlicher heiliger Geist erwähnt wird.

#### THEWITNESSOFTHESPIRIT.

-----

Bei wenigen Themen fühlten sich die singenden Christen im Allgemeinen beunruhigter als bei diesem. Da sie nicht wussten, was das Zeugnis des Geistes war, wussten sie nicht sicher, ob sie es haben oder nicht. Und einige, die voller Gewissheit als Wissen sind, behaupten, dass sie es haben, und verweisen auf ihre eigenen veränderlichen Gefühle als Beweis. Der Calvinist, der die Idee des positiven Wissens über die Sohnschaft ablehnt, singt: „Es ist ein Punkt, an dem ich lange weiß – oft verursacht es einen

ängstlichen Gedanken: Liebe ich den  
Herrn oder nicht?“

Bin ich sein, oder bin ich nicht?“

Andere Christen, die das Thema ebenfalls falsch verstehen, behaupten, dass, wenn sie *sich gut fühlen*, diese Gefühle der Zeuge der Sohnschaft seien. Weil die Heilige Schrift sagt: „Du wirst den in vollkommenem Frieden bewahren, dessen Geist von dir abgewichen ist“, beurteilen sie ihre Sohnschaft allein nach ihrem Frieden und oft nach ihrem Wohlstand. Sie verlieren die Worte von aus den Augen Jesus – „In der Welt wird es Trübsal geben, aber *in mir* wird es Frieden geben.“

Wenn die Dinge reibungslos laufen, *fühlen sie sich gut* und betrachten dies als den Zeugen des Geistes. Aber wenn sie die Heiden und das Weltliche betrachten und sehen, dass viele von ihnen offenbar auch Seelenfrieden haben, beweist ihr angeblicher Zeuge

unzureichend. Dann kommt die dunkle Stunde, und sie sagen: „Wie leicht ist es, getäuscht zu werden“, und sie singen: „Wo

ist der Friede, den ich einst genossen habe,  
als ich den Herrn zum ersten Mal fand?“

Sie quälen sich, damit sie den Geist nicht betrüben – aus Angst vor der Qual. Dies ist alles auf die unbiblische Sichtweise des Geistes und seiner Handlungen und Zeugenaussagen zurückzuführen. Lasst uns die biblische Sichtweise des Zeugen des Geistes (Geistes) Gottes mit unserem Geist (Geist) vergleichen, und das Lied der Kinder Gottes wird –

„Wie ein fester Grund, ja, der Herr, ist für euren Glauben  
gelegt in seinem hervorragenden Wort.“

So wie wir den Geist oder Geist eines Menschen durch seine Worte und Taten erkennen, so erkennen wir Gottes Geist oder Geist durch seine Worte und Taten. Gottes Wort ist, dass jeder, der von Jesus auf die Jagd zu ihm kommt, (sich selbst weiht) angenommen wird.

**(Hebräer 7:25.)** Dann ist die erste Frage, die du dir stellen musst: Habe ich mich jemals während der angenehmen Zeit – mein Leben, meine Zeit, meine Talente, meinen Einfluss, mein Alles – ganz Gott geweiht? Ein Wort, das im Gegensatz zu euren Gefühlen unveränderlich ist, dass ihr damals und da sofort ein Kind Gottes wurdet – ein auf Probe wirkendes Mitglied der wahren Kirche, ein Zweig des wahren Weinstocks. **(Johannes 15:1.)** Dies ist *ein Zeugnis* dafür, dass Sie sich der wahren Kirche angeschlossen haben, die der Leib Christi ist: Es ist ein Zeugnis, das Ihnen durch das Zeugnis des Geistes Gottes durch sein Wort gegeben wird.

Ob du nun in ihm bleibst oder nicht, hängt davon ab, ob du als Zweig gewachsen bist und Früchte trägst: „Jeden Zweig, der keine Frucht trägt, nimmt er weg, und jeden Zweig, der Frucht trägt, reinigt [beschneidet] er, damit er mehr Frucht hervorbringt.“ Hier wird die Regel in der Familie unseres Vaters dargelegt: Züchtigungen, Beschneiden, Entfernen von Schlacken und Entwicklung fruchtbringender Eigenschaften. Wenn dir diese Hinweise fehlen der elterlichen Fürsorge und des persönlichen Wachstums und der Gnade, dir fehlt ein Beweis oder *Zeuge* dafür, dass du ein Kind bist.“ Wen **[R1410: Seite 177]** Der Herr liebt, er züchtigt und geißelt jeden Sohn, den er aufnimmt. Wenn ihr ohne Züchtigung seid, dann seid ihr böse Bastarde und keine Söhne.

**(Hebräer 12,8.)** Bedrängnisse und Nöte kommen über die Welt und auch über die Heiligen des Herrn, aber sie sind kein Zeichen der Sohnschaft, außer denen, die sich vollständig seinem Dienst geweiht haben. Auch ist die Beschneidung und Züchtigung in der göttlichen Familie immer gleich. Wie bei irdischen Kindern, so ist bei Gottes Kindern ein Blick der Missbilligung, für andere ein Wort der Zurechtweisung ein vollkommen ausreichender Vorwurf, während andere immer wieder *gegeißelt werden* müssen. Ein irdischer Elternteil freut sich am meisten über das Kind, das so gehorsam und unterwürfig ist, dass ein Blick oder ein Wort ausreicht, um das Böse abzuwehren; und das tut auch unser Vater im Himmel. Das sind diejenigen, die sich selbst richten, und wer

deshalb ist die Züchtigung des Herrn nicht nötig. (1. **Korinther 11,31.**) **Um** zu dieser Klasse zu gehören, ist eine vollständige Weihe erforderlich; und das sind die Überwinder, die für würdig erachtet werden, Miterben mit Jesus Christus, ihrem Herrn, zu sein, deren Fußstapfen sie also folgen. Zu dieser gehorsamen, wachsamen Klasse sagt der Herr: „Ich werde dich mit meinem Auge führen.“ dazu bestimmt, die Braut des Herrn zu sein.

Die Züchtigung besteht jedoch nicht immer darin, dass wir für unsere Fehler leiden, sondern bei den Heiligen ist sie ein milderes Leiden, das die strikte Einhaltung ihres Opferbundes mit sich bringt. Sogar unser Herr hat für *unsere* Übertretungen gestraft, nicht für seine eigenen, weil er die Sünden vieler trägt. Und wir müssen als gemeinsame Opfer mit ihm leiden.

Hier ist also ein Zeugnis des Geistes – dass jedes wahre Kind oder jeder Zweig ständige *Beschneidung braucht und erfahren wird*. Wirst du beschnitten? Wenn ja, dann ist das ein Beweis dafür, dass du ein Ast bist. Bei dieser Beschneidung bezeugt der Geist der Wahrheit mit deinem Geist, dass du Gottes Kind bist.

Wiederum bezeugt der Geist, dass „wer aus Gott geboren [gezeugt] ist, nicht sündigt.“ (1. **Johannes 5,18.**) Solche mögen von der alten Natur überwältigt sein, noch nicht unter Kontrolle, aber sie werden niemals absichtlich den Willen Gottes übertreten. Jetzt könnt ihr wertschätzen, dass ihr Freude daran habt, Gottes Willen zu tun und ihn nicht freiwillig verletzen oder ihm in irgendeiner Weise widersprechen würdet, sondern lieber seinen Willen habt Erledigt, sein Plan ausgeführt, obwohl er Ihre früheren Hoffnungen zunichte machen und jede zärtliche Bindung zerbrechen sollte? Wenn ja, stimmt der Zeuge Ihres Geistes oder Geistes mit dem Geist der Wahrheit überein und zeigt an, dass Sie ein *Kind* Gottes sind, für ihn akzeptabel.

Der Zeuge des Geistes, dass die wahren Reben des Weinstocks, wie der Weinstock Christus Jesus, nicht von der Welt sind – „Wenn ihr von der Welt wärt, würde die Welt die Seinen lieben; aber weil ihr nicht von der Welt seid, darum hasst euch die Welt.“

„Ja, und alle, die gottselig in Christus Jesus leben werden, werden Verfolgung leiden.“ (2. **Tim. 3:12.**)

Bezeugt dein Geist, dass das in deiner Erfahrung so ist? Wenn ja, dann bezeugt der Geist Gottes erneut mit deinem Geist, dass du sein Kind bist. Denke daran, dass die Welt, von der Jesus sprach, alle weltlich gesinnten Menschen umfasste, alle, in denen der *Geist der Welt* verankert war. Zur Zeit Jesu galt dies für die sogenannte jüdische Kirche. Tatsächlich kam seine ganze Verfolgung von Profitorsofreligion.

Marvel teilte uns mit, dass sie eine ähnliche Erfahrung machen sollten. Es waren die

Oberreligionisten seiner Zeit, die Jesus Beelzebub, einen Fürsten der Teufel, nannten, und er erzählte uns: „Wenn sie den Herrn des Hauses Beelzebub genannt haben, wie viel mehr sollen sie sie aus seinem Hause nennen.“ (**Matthäus 10,25.**) Wenn Jesus ihnen die Hände verbunden hätte, hätte er weder „Hass“ noch „Verfolgung“ erlebt. Selbst wenn er still gewesen wäre und ihre Heucheleien, Täuschungen, langen Gebete und falschen Lehren in Ruhe gelassen hätte, hätte er es getar

In Ruhe gelassen worden und hätte nicht gelitten. So ist es bei uns: Es ist aus einer ähnlichen Klasse, dass die Wahrheit und diejenigen, die den Geist der Wahrheit haben und ihr Licht leuchten lassen, jetzt Hass und Verfolgung erleiden.

Der Geistzeuge bezeugt, dass jeder, der sich *Jesu* und *seiner Worte schämt*, sich seiner schämen wird. (**Markus 8:38.**) Bezeugt dein Geist, dass du einer bist, zu dem er hier zu bekennen verspricht? Wenn ja, freue dich: Dies ist ein weiterer guter Zeuge des Geistes, dass du gegenwärtig ein Kind und Erbe bist.

Der Geistzeuge bezeugt, dass „Wer auch immer **[R1410:Seite 178]** aus Gott geboren [gezeugt] ist, die Welt *überwindet*; und dies ist der Sieg, der die Welt überwindet, nämlich *unser Glaube*.“ (1. **Johannes 5:4.**) Ist das deine Erfahrung? Ein Überwinder zu sein bedeutet, dass du nicht im Einklang mit dem Geist – den Zielen, Hoffnungen und Ambitionen – der Welt bist. Hast du dieses Zeugnis, dass du die Welt überwindest? Moment mal – du kannst die Welt nicht durch Schmeicheleien überwinden, noch indem du dich ihren Torheiten anschließt, noch kannst du die Welt überwinden, indem du einen Sonntagskurs unterrichtest oder einer sektiererischen Kirche beitriffst; nein, sondern durch deinen *Glauben*. Um ein Überwinder zu sein, musst du im *Glauben wandeln*, nicht im Sehen. Du darfst nicht auf Dinge schauen, die man sieht – Beliebtheit, weltliches Ansehen, Zahlen, konfessionelle Größe usw., sondern auf die Dinge schauen, die man nicht sieht – die spirituellen und ewigen Dinge. – 2. **Korinthe**

Nochmals, der Geist bezeugt, dass du ein Kind Gottes bist, du wirst seines Wortes nicht unwissend sein und nicht nur das Licht der gegenwärtigen Wahrheit sein, sondern auch etwas über „zukünftige *Dinge*“ *wissen*. Das sich entwickelnde Kind wird an Gnade, Wissen und Liebe *wachsen* und täglich die Gnaden des Geistes hinzufügen – Glaube, Tugend, Wissen, Nächstenliebe usw. Und wahrlich: „Wenn diese Dinge in euch vorhanden sind, werden sie euch dazu bringen, dass ihr weder unfruchtbar *noch fruchtbar werdet* in der *Erkenntnis* unseres Herrn Jesus Christus euch reichlich dienen in das ewige Reich unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus.“ (2. **Pet. 1 :5-11.** Vergleichen Sie **Johannes 16:12-15.**) Fragen Sie sich, ob Sie dieses Zeugnis des Wachstums und der erwähnten Fruchtarten haben.

Denken Sie auch daran, dass Sie Liebe nicht schneller gewinnen können, als Sie Wissen gewinnen, und Sie können nicht Gunst gewinnen, außer indem Sie Gottes Anweisungen befolgen. Diese Anweisung, dieses Wissen ist in seinem Wort zu finden. Daher werden wir aufgefordert, „die Schriften zu erforschen“, damit wir für jedes gute Werk gründlich gerüstet sind. – 2. **Tim. 3:17.**

Das sind die Zeugen des Geistes, durch die wir erkennen können, wie wir stehen. Vielleicht sprießt ein junger Mann im Weinstock; dann erwartet Gott natürlich nicht sofort reife Früchte, sondern sie sollten sofort und bald sprießen

Früchte. Und wenn du ein fortgeschrittener und fortgeschrittener Christ bist, solltest du jedes oben zitierte Zeugnis des Geistes mit deinem Geist bezeugen.

„Das ist ein Punkt, den ich schon lange weiß“ usw., aber ich werde wissen und verwurzelt und geerdet, im Glauben aufgebaut und verankert sein. Auf diese göttlich arrangierte Weise entfliehen wir der Angst und dem, was Bunyan das „Schloss des Zweifels“ nannte, denn unser Vertrauen ruht sicher auf Gottes Versprechen.

„Wenn die Dunkelheit sein Gesicht zu verhüllen scheint, wirst du in seiner unveränderlichen Gnade ruhen; sein Eid, sein Bund und sein

Blut unterstützen die überwältigende Flut.“

**Vom Geist gerechtfertigt und geheiligt.**

-----

„Aber das Jahr wurde gewaschen, aber die Jahre wurden geheiligt, aber das Jahr wurde gerechtfertigt, im Namen unseres Herrn Jesus und durch den Geist unseres Gottes. – **1. Korinther 6:11.**

Heiligung *bedeutet Absonderung* oder Absonderung. Diejenigen, die geheiligt, abgesondert und vollständig Gott geweiht sind, müssen zuerst *gerechtfertigt* oder von Adamas gereinigt werden, indem sie im *Glauben* das Zeugnis Gottes annehmen, dass „Christus gemäß der Heiligen Schrift für unsere Sünden gestorben ist“. Da wir dann durch den Glauben gerechtfertigt sind, haben wir Frieden mit Gott und können uns ihm nähern und anfangen, Werke zu tun, die für Gott durch Jesus Christus annehmbar sind. Der Grund, den wir für unsere Rechtfertigung und Heiligung haben, ist das Zeugnis des Geistes der Wahrheit im Wort und das „Siegel“ und „Zeuge“ in uns selbst – unserem verwandelten Geist.

Die Kraft, die es uns ermöglicht, unserem Weihegelübde nachzukommen, ist der Geist oder Geist unseres Gottes, den wir empfangen haben. Der Geist der Wahrheit, den wir durch das Studium und den Gehorsam der Worte unseres Vaters empfangen haben, gibt die nötige Kraft für die Überwindung der menschlichen Natur und des Geistes der Welt.

Dem stimmen auch andere Schriften zu. Paulus betete: „Der Gott des Friedens heilige dich *ganz und gar.*“ Petrus sagt: „Wir sind „erwählt“ durch die Heiligung des Geistes und des Gehorsams. Auch hier gilt, dass die heiligmachende [ R1410: **Seite 179**] Macht bzw. der Geist im Geiste der Wahrheit ruht, was sich in der Aussage des Paulus zeigt, dass Christus die Kirche durch das Wort heiligt und reinigt. (**Eph. 5:26.**) Unser Herr Jesus sprühte: „Heilige sie durch deine Wahrheit: dein Wort, die Wahrheit.“ (**Johannes 17:17.**)

Diese Schriften zusammengenommen lehren also wie die vorangegangenen, dass unsere Heiligung durch den Geist der Wahrheit erreicht wird, der den geweihten Nachfolgern des Erlösers durch das Wort Gottes, das er zu diesem Zweck bereitgestellt hat, frei vermittelt wird.

Alle so Geheiligten gelten als *neue Geschöpfe in Christus* und werden als „diejenigen angesprochen, die in Christus geheiligt sind“ (1. **Korinther 1,2**). **Dass** dies aus vier Gründen der Heiligung des Geistes geschieht, die eins mit Christus sind, zeigt die Aussage: „Sowohl die Heiligenden als auch die Geheiligten sind alle eins, weshalb er sich nicht schämt, *sie Brüder zu nennen*.“ (**Hebräer 2,11**.) So ist es, dass wir „gewaschen, geheiligt, gerechtfertigt sind *im Namen* unseres Herrn Jesus und durch den Geist unseres Gottes“ – den Geist der Wahrheit, der uns durch sein Wort mitgeteilt wird.

#### DER GEIST WIRD DIE WELT REPRÜFEN.

-----

„Wenn er [der ‚Geist der Wahrheit‘] kommt, wird er die Welt der Sünde tadeln, und der Gerechtigkeit und des Gerichts.“ – Johannes **16:8-11**.

Viele gehen aus diesem Text hervor, dass der heilige Geist *in* Sündern zu ihrer Reformation wirkt. Dies ist nicht die richtige Sichtweise. Der Geist Gottes ist nicht *in* den Kindern dieser Welt. Sie sind „der Geist der Welt“. Auch ihr wurdet versiegelt, nachdem ihr an *das* Evangelium eurer Erlösung geglaubt hattet. (**Eph.**

**1:13**.) „Wenn jemand nicht den Geist Christi *hat*, gehört *er* nicht zu ihm.“ Der Geist Gottes ist durch seine Früchte und sein Zeugnis durch das Wort der Beweis dafür, dass wir zur Familie Gottes gezeugt haben; es ist „der Geist der Adoption, *durch den wir rufen*: Abba, Vater.“ (**Röm. 8:15**.) Es muss also für alle klar sein, dass der Geist *in uns* nicht der Geist ist, der *im* Weltlichen ist, sondern dass der Geist Gottes Sinn im Weltlichen hat.

In welchem Sinne, fragen wir, tadelt der Geist der Wahrheit, der Geist Gottes, der Geist Christi die Welt? Wir antworten, dass dieser Geist in der wahren Kirche das Licht der Welt ist. Es ist das *Licht*, das vom wahren Christen scheint, der die *Dunkelheit* dieser Welt tadelt oder verurteilt und bekämpft noch einmal: „Solange ich in der Welt bin, bin ich das Licht der Welt.“ (**Johannes 8:12; 9:5**.)

Er wendet sich an seine Kirche dieses Zeitalters, die durch denselben heiligen Geist geheiligt ist, und sagt: „Ja, du bist *das Licht* der Welt ... Lass dein *Licht* vor den Menschen leuchten.“ (**Mt 5,14–16**) Paulus wendet sich an denselben *Leib Christi* und sagt: „Ihr wart einstmal Finsternis, aber ihr habt kein Auge im Herrn gewahrt. Wandelt als Kinder des Lichts.“ (**Eph. 5,8; 1.Thes. 5,5**.) „Denn Gott [der Geist Gottes, der Geist der Wahrheit] ... hat in unseren Herzen geleuchtet, um das Licht der Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes zu schenken.“ (2. **Kor. 4,6**.) So sehen wir, dass es das Licht der Wahrheit Gottes ist, seines Geistes oder seines Geistes, der in unseren Herzen leuchtet und auf die Welt strahlt; und wir tragen dazu bei, „alles ohne Murren zu tun“. und Streitigkeiten, damit ihr tadellos und harmlos seid, die Söhne Gottes ohne Zurechtweisung, inmitten der Krummheit und Verderbtheit, unter ih

die ihr als Licht in der Welt strahlt und das Wort des Lebens verkündet.“ – Phil. **2:15**.

Es ist also nicht direkt, sondern durch ein Reflexlicht, durch diejenigen, die es besitzen, dass der Geist **auf** ( *aber nicht in*) der Welt wirkt; denn der natürliche Mensch *empfängt* die *Dinge* des Geistes Gottes nicht und kann sie auch nicht erkennen fruchtbare Werke der *Dunkelheit*, sondern *tadele* sie vielmehr ... Alles, was zurechtgewiesen wird, wird durch das *Licht offenbar gemacht*.“ (**Eph. 5:8-13**.) Das Licht der Wahrheit Gottes, das der Ausdruck seines Geistes oder Geistes ist, wie es durch ein geheiligtes Leben scheint, ist der heilige Geist, der die Dunkelheit der Welt beweist und denen, die sie sehen, zeigt, was *Sünde* und *Gerechtigkeit ist*, aus denen sie ein bevorstehendes *Gericht begründen werden*, wenn Gerechtigkeit eine Belohnung und eine Strafe erhalten wird **Das** göttliche Leben ist immer eine Zurechtweisung für die Gottlosen, auch wenn kein Wort der Zurechtweisung möglich oder angebracht ist .Der Geist in dir beweist sie; denn wenn sie geheiligt sind, sind sie „lebendige Briefe, die den Menschen bekannt sind und gelesen werden.“

Die wahre Kirche war immer ein Licht in der Welt; aber wie mit ihrem Haupt ist das Licht in der Dunkelheit erleuchtet; und obwohl die Dunkelheit den Tadel ihrer Gegenwart erkennt, versteht sie sie nicht. Deshalb haben sie die Lichtbringer immer verfolgt, weil sie weder unseren Vater noch unseren Herrn noch seinen Körper kannten. (**Johannes 16:3**.) Es war schon immer Teil der Mission der Kirche, die Wahrheit durchscheinen zu lassen, um das Böse zu beweisen. Und diese Zurechtweisung galt immer hauptsächlich den Nominalsystemen und Nominalprofessoren, so wie es auch die Zurechtweisungen unseres Herrn waren. Aber „wenn das Licht, das in dir ist, zur Dunkelheit wird, wie groß ist diese Dunkelheit!“ – sowohl für die einzelne Seele, von der das Licht ausgegangen ist, als auch für die Welt, von der das Licht so verdunkelt ist. Satan erringt keinen größeren Triumph, als wenn er eine Seele verführt, die einst durch die Wahrheit erleuchtet und geheiligt wurde; und der Einfluss eines solchen Bösen wird mehr als verdoppelt.“ Wer denkt, der steht auf ethtakeheedlesthefall.

### **TAUFE DES HEILIGEN GEISTES.**

-----

Ein weitverbreiteter Irrtum unter den Kindern Gottes heute, der auch auf eine falsche Vorstellung vom Heiligen Geist zurückzuführen ist, ist die angebliche Notwendigkeit, sich häufig mit dem Geist taufen zu lassen. Uns wurde gesagt: „Seid erfüllt mit dem Geist.“ „Gefäße“ sind sehr mangelhaft und der Geist Christi entgleitet leicht, da sie ständig unter dem Druck des Geistes der Welt stehen. Aber mit dem Geist erfüllt zu sein ist etwas

völlig anders als die Taufe des Geistes.

Wie wir erfahren haben, gab es insgesamt nur *drei* Taufen des Geistes: Erstens wurde Jesus getauft, zweitens wurden die Jünger zu Pfingsten auf die gleiche Weise getauft, drittens wurden Kornelius und seine Familie getauft ;und der Geist der Salbung, die unserem Haupt gegeben wurde, Jesus, stieg am Pfingsten der Kirche herab und ist seitdem über alle Glieder seines Körpers herabgelaufen und hat sie gesalbt. In den drei oben erwähnten Fällen war es also eine *äußere Manifestation* , die besonders bezeugte, dass Gott die getauften Aschen erkannte. Um den natürlichen Menschen zu überzeugen Diese Annahme ging mit verschiedenen „Gaben“ einher (1. **Korinther 14,22**). Für sie waren diese Gaben der Beweis des Besitzes des Geistes und der Annahme bei Gott.

Der Geist oder Geist Gottes wird nun ohne die Gaben und ohne äußere Manifestation empfangen, diese Manifestationen und *Gaben* sind jetzt im Wort Gottes aufgezeichnet und nicht (oder mit wenigen Ausnahmen) in den Personen und Taten seiner Kinder. Paulus bezeugte, dass er möglicherweise Gaben habe oder *vom* Geist beeinflusst werde und dennoch fast ohne den Geist der Liebe und der Opferbereitschaft sei – und daher nur ein „Geklingel“ sei „(1. **Kor. 13,1**.) Daraus sehen wir , dass *die Gaben* kein Zeichen besonderer Gunst für diejenigen waren, die von ihnen ausgeübt wurden. Was wir vom „*Zeugen*“ des Geistes haben können, ist ein farbiges Kriterium für unseren spirituellen Zustand, als wenn wir vom Berg besessen wären . bewegende, züngelnde und wunderwirkende Kraft, ohne das innere Zeugnis der Harmonie mit Gottes Wort.

Seit Kornelius gab es keine solchen Taufen *oder äußeren Manifestationen* der Gunst Gottes, sondern das innere, unsichtbare Zeugnis des Geistes der Wahrheit mit *unserem* Geist, der die Kinder und Erben Gottes trägt.

Wir sollten uns auch nicht darüber wundern: Die Kirche war wie zwei Räume, die bisher ungeöffnet und verschlossen waren.

Es musste eine Öffnung und Demonstration stattfinden, danach mussten die Türen, die offen standen, nicht mehr *wieder* geöffnet werden. Petrus öffnete beide Türen . Zu Pfingsten führte **er die Öffnung für die gläubigen Juden [R1410:Seite 181]** durch. (**Apostelgeschichte 2:14-41**.) Und als etwa dreieinhalb Jahre später Gottes Zeit gekommen war, auch nichtjüdischen Gläubigen die gleichen Vorrechte der Sohnschaft zu übertragen, wurde Petrus erneut eingesetzt, um diese Tür zu öffnen – und wurde zu Kornelius, dem ersten nichtjüdischen Bekehrten, gesandt. (**Apostelgeschichte 10**.) So benutzte er *die „Schlüssel des Himmelreichs“* (der Kirche) und öffnete den Weg, wie Jesus es vorhergesehen hatte (**Matthäus 16,19**.) Schlüssel repräsentieren Macht und Autorität. Er brauchte *mehr als einen*, denn bis dahin galten Juden und Nichtjuden als völlig verschieden

Die Heiden waren keine Miterben und gehörten demselben Körper an.

Wenn die Akzeptanz jüdischstämmiger Gläubiger einmalig zu Pfingsten zum Ausdruck kam, warum sollte Gott dies dann auch bei anderen wiederholen? Wenn die Akzeptanz jüdischstämmiger Gläubiger im Fall von Kornelius deutlich zum Ausdruck kam, warum sollte dann eine Wiederholung verlangt werden? In der Heiligen Schrift gibt es nichts, was darauf hindeutet, dass diese Taufen jemals wiederholt wurden.

Einige treffen sich jetzt und beten für eine Pfingsttaufe des Heiligen Geistes. Sie blicken mit besonderen Sehnsüchten darauf zurück und denken, dass es etwas sei, was die Heiligen jetzt nicht besitzen, während die Dinge, die sie jetzt nicht besitzen, *nur* die Gaben des Geistes seien. Als man gerade aus dem Fleisch in die geistliche Evangeliumszeit kam, war es sehr notwendig, etwas zu haben, das der *natürliche Mensch* erkennen konnte, um das neue Zeitalter zu kennzeichnen. *Die Gaben* waren in der Kirche, nicht um die Heiligen von ihrer Annahme mit Gott zu überzeugen, sondern um andere von der göttlichen Autorität des Christentums zu überzeugen. (Siehe **1 Kor. 14:22.**) *Das Zeugnis des Geistes* war für die Heiligen.

Der General der Kirche hatte die Gaben, aber sie empfangen diese Gaben nicht alle zu Pfingsten und auch nicht bei der Taufe des Geistes. Die elf Apostel besaßen zusammen mit Paulus, dem Erwählten des Herrn für die Stelle von Judas, die besondere Macht, diese Gaben durch Handauflegung mitzuteilen (vgl. **Apostelgeschichte 8,13,14,17-19**); aber diejenigen, die die Gaben aus ihren Händen empfangen, konnten sie nicht erneut an andere weitergeben.

Obwohl es völlig im Widerspruch zu Gottes Wort steht, um eine weitere Taufe mit dem Heiligen Geist zu beten, ist es richtig, dafür zu beten, erfüllt mit dem Heiligen Geist zu bleiben. Der Vater im Himmel ist eher bereit, den Geist denen zu geben, die ihn bitten, als irdische Eltern, um ihren Kindern gute Geschenke zu machen. (**Lukas 11,13.**) Wenn wir um etwas bitten, bedeutet das, dass wir es wollen; und wenn wir ganz geweiht sind, sollten wir den Heiligen Geist auf die Art und Weise empfangen wollen, wie Gott es uns geben möchte. Denn der Geist und der Wunsch, „mit dem Geist erfüllt zu werden“, ist gut. Gott hat bereits *alle notwendigen Mittel* zur Verfügung gestellt, um unsere Bitte zu erfüllen. Der „Geist der Wahrheit“ wird unseren Wunsch *erfüllen*, aber wir müssen daran teilnehmen, müssen am Fest essen, sonst werden wir nicht satt. Wer an einen vollen Tisch schreibt, wird leer sein und verhungern, weil er wirklich dachte, es gäbe keine Nahrung.

Der Geist der Wahrheit spricht zu uns durch das Wort, und durch den Gehorsam gegenüber dem Wort werden wir mit dem Geist erfüllt. Unser Herr sagte: „Die *Worte*, die ich zu euch rede, sie sind Geist und sie sind Leben.“ (**Johannes 6:63.**) Und von denen, die mit dem Geist erfüllt sind, gilt das, was der Prophet gesagt hat: „Deine Worte wurden gefunden, und ich *habe sie gegessen.*“ (**Jer. 15:16.**) Dann ist es für uns sinnlos, zu beten: „Herr, Herr, gib uns den Geist“, wenn wir das Wort der Wahrheit vernachlässigen, aus dem dieser Geist uns versorgt hat. Aus diesem Grund sind viele, die sich oft beten und viel für den Heiligen Geist beten, immer noch „Babys in Christus“; und viele suchen die äußeren Zeichen als Beweis der Beziehung, anstatt das innere Zeugnis durch das Wort der Wahrheit.

Wie wir gerade gesehen haben, liegt es daran, dass wir *etwas* zu tun haben, wenn wir mit dem Geist erfüllt sein wollen, und gewiss, weil wir etwas zu tun haben, wenn wir natürliche Nahrung haben wollen, spricht uns der Apostel an: „Seid erfüllt mit dem Geist“ [**R1410: Seite 182**] (**Eph. 5:18**), was darauf hinweist, dass er vollständig bei uns liegt, da die Türen zu Pfingsten und im Haus des Kornelius weit geöffnet wurden .

„Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen.“ (**Matthäus 3:10-12.**)

Diese Worte wurden zur jüdischen Gemeinschaft gesprochen, und unser Herr war derjenige, der die Taufe durchführen würde. Viele aus dieser Nation, die ihn aufnahmen, ließen sich zu Pfingsten mit dem Heiligen Geist taufen, und die übrigen wurden danach mit Feuer getauft – Trübsal. Die Zeit der Trübsal, die schließlich im Jahr 70 n. Chr. ihre nationale Existenz zerstörte, war die Feuertaufe, die von den Propheten und ihr vorhergesagt wurde von Johannes. Die drei hier miteinander verbundenen Verse (**10-12**) beziehen sich auf dasselbe Feuer. Der unfruchtbare Baum, der ins Feuer geworfen wurde, und die verbrannte Spreu stellen diejenigen dieser Nation dar, die „die Zeit ihrer Heimsuchung nicht kannten“.

[**R1411:Seite182**]

**Ich werde meinen Geist auf alles Fleisch ausgießen.**

-----

Es gibt eine bemerkenswerte Prophezeiung **in Joel (2:28-32)**, die klar unterscheidet zwischen der Gegenwart, in der nur wenige den Geist Gottes besitzen, und dem Jahrtausendalter, in dem die Wahrheit allgemein unter den Menschen verbreitet wird, und ihrem Geist, der allgemein von den Menschen angenommen wird. Die kleine Herde, die zuerst kommt, wird zuletzt erwähnt. Auch viele der Zeugnisse Gottes sind so angeordnet und erklärt, dass sie erst dann klar werden, wenn sie fällig sind – als Fleisch zur rechten Zeit für den Haushalt des Glaubens.

Joel sagt [übersetzt seine Worte in die Reihenfolge ihrer Erfüllung]: „In jenen Tagen werde ich meinen Geist über meine Diener und Mägde ausgießen. Und *nach* diesen Tagen wird es geschehen, dass ich *meinen Geist über alles Fleisch ausgießen werde.*“

(**Joel2:29,28.**) Petrus zu Pfingsten bezog sich auf diese Prophezeiung (**Apostelgeschichte 2:16-21**),

Sie sagten: „Dies [die Ausgießung des Geistes Gottes, die ihr seht – auf seine Diener und Mägde] ist das, was der Prophet Joel geredet hat.“ Alles, was Joel prophezeit hatte, erfüllte sich nicht vor ihren Augen, aber was sie sahen, wurde *alles* von Joe in dieser Prophezeiung vorhergesagt, und noch mehr. großer Tag des Herrn, „der tausendjährige Tag“; und er sagte auch den Tag der Drangsal voraus, der diesem tausendjährigen Tag des Segens vorausgeht, und bezog sich darauf unter der symbolischen Aussage von „Wunder in den Himmeln oben und Zeichen auf der Erde unten, Blut und Feuer und Rauchdampf“ usw.

Das Kommen des Geistes auf alles Fleisch (*dh* allgemein auf die gesamte Menschheit) wird dann weitgehend auf die gleiche Weise erfolgen wie jetzt auf die besonderen Diener Gottes. Dann, wie jetzt, wird es der Geist der *Wahrheit* sein und kann nicht empfangen werden, ohne dass die Empfänger zuerst zumindest die ersten Prinzipien DER WAHRHEIT *kennen* und sich dem Dienst Gottes weihen.

Es wird einen Unterschied geben zwischen dem Geist, den die Kirche in diesem Evangelium empfängt, und der Menschheitsfamilie im Allgemeinen: Es ist derselbe Geist, und wie wir gerade gesehen haben, wird er auf die gleiche Weise, aus derselben Quelle (Gott) und durch denselben Kanal – sein Wort der Wahrheit – **empfangen anders** als die Versiegelung und das Zeugnis, die sie jetzt der Kirche gibt. Manche werden vielleicht nicht einmal sehen, wie derselbe Geist in den beiden Zeitaltern *auf die gleiche Weise* bezeugen, bezeugen und versiegeln konnte, aber wir vertrauen darauf, dass wir dies völlig klar machen können.

Beachten Sie deutlich die Unähnlichkeit der beiden Zeitalter. Im Evangelium herrscht das Böse, der Satan regiert, die Menschen werden von grober Dunkelheit bedeckt, und der Gott dieser Welt nutzt auf tausende Arten die Schwäche der gefallenen Menschen aus, stellt die Wahrheit falsch dar und kleidet den Irrtum im Gewand der Wahrheit. Im Tausendjährigen Zeitalter wird das Böse zurückgehalten, Christus wird herrschen und segnen, und das Licht der Wahrheit wird alles durchdringen Archenecke. Der Menschheit wird aus der Schwäche des Sündenfalls geholfen werden, und Recht und Wahrheit werden alle Untertanen triumphieren.

Gott sah dies alles im Voraus; und er sah, dass die Prüfung und Prüfung eines jeden, der seinen Geist besitzt und von ihm geblendet werden würde, dieses Evangeliumszeitalter noch mehr als das Jahrtausendalter vereinen würde. Doch er wollte es so haben, in **[R1412: Seite 183]**, damit er die „kleine Herde“ besonders Eifriger für die Arbeit, andere zu segnen, sowie für die Veranschaulichung dessen, was darüber hinausgeht, auswählen konnte Reichtümer seiner Gunst gegenüber denen, die bereit sind, ihm auf Kosten der Selbstaufopferung zu dienen.

Gott wusste im Voraus, dass jeder, der in dieser gegenwärtigen Welt [Zeitalter] gottesfürchtig leben würde – wer auch immer den Geist der Wahrheit empfing und von ihm glaubte – Verfolgung und gegenwärtigen Verlust erleiden würde;

Die Führung seines Heiligen Geistes unter denen, die den entgegengesetzten „Geist der Welt“ haben, würde dies nur auf Kosten der Selbstaufopferung tun. Und Gott hatte das vollkommene Recht, solchen Opfernden, deren Haupt und Vorbild unser Herr Jesus ist, einen besonderen „Preis“, eine „hohe Berufung“, überaus groß und kostbar, und einen *Wechsel* von der menschlichen zur göttlichen Natur zu versprechen, den er gewählt hatte; und er hatte beschlossen, dies zu tun „Das ist das Versprechen, das *er uns versprochen hat*.“ Die Versprechen, wie Christus, unser Herr, zu sein und mit ihm zu leben und mit ihm zu herrschen und seine Miterben zu sein, gelten nicht allen, die den heiligen Geist der Wahrheit empfangen wollen, sondern denen, die um der Gerechtigkeit willen leiden, die ihr Leben für die Wahrheit aufs Spiel setzen und hingeben, die mit Christus leiden und mit ihm gestorben sind und das auffüllen, was hinter den Leiden Christi liegt, in dem ernsthaften Verlangen danach Diene seinem Leib, der die Kirche ist.

Genauso gewiss, wie die „Leiden Christi“ mit diesem Zeitalter völlig aufgefüllt sind und enden und die Herrlichkeiten, die mit dem nächsten Zeitalter folgen werden, genauso sicher sein werden, dass es für diejenigen, die im nächsten Zeitalter den Geist der Wahrheit haben, *unmöglich* sein wird, zu leiden und sich selbst zu opfern, indem sie es befolgen. Folglich könnten sie nie das Zeugnis des Geistes haben, dass sie Miterben mit Christus sind, und das werden sie auch nicht werden zu neuen Geschöpfen, zu Teilhabern der göttlichen Natur.

Das Zeugnis des Geistes ist, dass *diejenigen, für die der Vater diese überaus großen Dinge bereitet hatte, Opfer* waren, die durch viel Widerstand, Bedrängnis und Vergeltung als „Überwinder“, als Mitglieder des „Leibes Christi“ anerkannt werden sollten.

Aber diejenigen, die im Jahrtausendalter den Geist der Wahrheit empfangen, werden auch einen Zeugen in sich haben. Er wird ihnen bezeugen, dass sie Gott angenommen haben durch den Glauben an Christus, *ihren Erlöser*. Wer aber in seinen Angelegenheiten gedeiht, *wird dies zum Zeugen* seines guten Tuns und des Wohlgefallens des Königs an ihm haben, wie geschrieben steht: „An seinem Tag [dem Tausendjährigen Jubiläum] werden die Gerechten gedeihen“, und die Übeltäter werden ausgerottet werden; (**Ps.72:7; Röm.2:9.**)

Und unter diesem Segen werden die Wohltäter zur menschlichen Vollkommenheit gelangen. Wenn man sich daran erinnert, ist der Mensch ein *irdisches* Abbild Gottes, und daher wäre der spirituelle Geist eines vollkommenen Menschen im Einklang mit dem spirituellen Geist Gottes. Besonders wird dies bei *den wiederhergestellten* Menschen der Fall sein, die während des Sündenfalls und Wiederaufstehens gut gelernt haben werden, sich bedingungslos auf die Führung des göttlichen Geistes zu verlassen und ihm zu gehorchen, und die daher vom Geist der Wahrheit überzeugt sind.

Die Öffnungsarbeit für die Welt könnte einen deutlichen Beweis dafür liefern

Göttliche Annahme, da zu Pfingsten eine besondere Manifestation der göttlichen Annahme gegeben wurde, aber nicht unbedingt. Das Wort der Wahrheit und sein Zeugnis mögen alles sein, was gegeben wird; und wenn ja, wird es ein völlig ausreichender Beweis für den Glauben sein.

Der Geist der Wahrheit würde für sie der Wunsch sein, als menschliche Söhne Gottes zu zeugen und wieder zu zeugen; denn das war Adam, bevor er sündigte, seit dessen Fall alle seine Nachkommen als ausgerottet und tot gelten, außer als durch Erlösung und Wiedergutmachung zur Vollkommenheit zurückgebracht Am Ende dieses Zeitalters, wenn sie durch Christus vervollständigt werden, können sie den Söhnen des Vaters dargeboten werden. – 1. **Korinther 15:24.**

\*\*\*

Wenn wir so das Licht einer Schrift auf eine andere übertragen, sehen wir, wie Gott die Nebel des traditionellen Irrtums beseitigt, seinen eigenen ruhmreichen Charakter offenbart und uns besser **[R1412: Seite 184]** mit sich selbst und seinem lieben Sohn vertraut macht, durch den er unsere Erlösung vollbrachte. Mit einem klaren Verständnis der besonderen Persönlichkeit eines jeden kommt ein klareres Verständnis von viel mehr Wahrheit aßen intelligenter, was unser himmlischer Vater und unser Herr Jesus für uns getan haben, und um jedem die gebührende Ehre zu erweisen. Und während wir die schöne Harmonie der elterlichen und kindlichen Zuneigung beobachten und alle seine Wirkungen studieren, wie sie im großen Plan Gottes offenbart sind, haben wir ein Thema für unser Lob und unsere Nachahmung bis in alle Ewigkeit.

„Höre, o Israel! JehovaStundeGott ist einig –Jehova.Und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft.“ denn er ist würdig. Studiere seinen Charakter, erblicke seine Herrlichkeit – der Weisheit, der Liebe und der Macht – und wenn du ihn vollständig begreifst und erkennst, dass er die Quelle aller Tugenden und aller Segnungen ist, wird kein Geschöpf im Himmel oder auf der Erde in der Lage sein, seinen ersten und rechtmäßigen Platz in den Zuneigungen deines Herzens einzunehmen.

Sogar unser gesegneter Herr Jesus ist mit Jehova auf diesem ersten und höchsten Platz. Er selbst sagte: „Mein Vater ist größer als ich“, und sein höchstes Ziel war es, ihn um jeden Preis zu ehren, um den Preis der Erniedrigung und Erniedrigung bis hin zum Tod Ehre den Vater. Und da wir in Charakter und Herrlichkeit das Ausdrucksbild des Vaters sind und so eng mit all seinen Plänen verbunden sind, fällt die Liebe unseres Herzens, die sich zu einem hinwendet, natürlich auf beide, und der einzige Unterschied, den wir in unserer Liebe zu ihnen sehen oder fühlen können, besteht darin, dass das eine die ewige Quelle und das andere der immerwährende Strom reiner Güte, Herrlichkeit und Segen ist.

Aber bevor wir dieses wichtige Thema verlassen, verfolgen wir es noch ein wenig weiter, und

Überlegen Sie, was der Apostel Paulus damit meinte

### **DER GEIST EINES GESUNDEN GEISTES –**

strebt nach Geistern, die sowohl für ein klares Verständnis als auch für den Gehorsam gegenüber der Wahrheit notwendig sind; und möge Gott gewähren, dass seine Kinder durch das sorgfältige und betende Studium dieses gesamten Themas immer mehr mit seinem heiligen Geist erfüllt und mit seinen kostbaren Früchten geschmückt werden. 2. *Tim. 1:7.*

Die Worte „Geist“ werden hier im Sinne von geistiger Verfassung verwendet. So sprechen wir manchmal von schlechtem Geist, was eine böse Verfassung bedeutet, oder von einem guten, wahren Geist, was eine reine, edle und liebenswürdige Verfassung bedeutet. Der Apostel bezieht sich hier also auf die Geisteshaltung eines gesunden Geistes.

Ein gesunder Geist ist ein Geist, der sich in einem gesunden, gesunden Zustand befindet und über alle seine Fähigkeiten verfügt. Seine Wahrnehmungsfähigkeiten sammeln verschiedene Daten und speichern sie im Speicher des Gedächtnisses. Und wenn man sie falsch anwendet und zweckentfremdet, kommt man zu falschen Schlussfolgerungen. Überheblichkeit, Geiz oder irgendeine verdorbene Leidenschaft – die Vernunft wird durch solche Dispositionen so beeinflusst, dass sie ihre Schlussfolgerungen oder ihr Urteil unglaubwürdig macht.

Der Geist wird nur dann unzuverlässig, wenn er im vollen Besitz seiner Fähigkeiten ist und wenn er im Gebrauch dieser Fähigkeiten völlig frei von Vorurteilen oder Voreingenommenheit in irgendeiner Richtung ist. Diejenigen unter den Menschen, die frei von Vorurteilen im Gebrauch der Vernunft sind, bezeichnen wir manchmal und zu Recht als kühlköpfig, während diejenigen mit der entgegengesetzten Veranlagung hitzköpfig genannt werden.

Streng genommen gibt es keinen vollkommen gesunden Geist auf der Welt. Der Geist könnte nicht vollkommen gesund sein, wenn der Körper es nicht wäre. Sowohl Geist als auch Körper sind durch den Fall traurig verletzt; und in der gefallenen Rasse sehen wir alle Schattierungen und Grade geistiger und körperlicher Verwirrtheit. Ein anderer leidet unter einer Fehlfunktion des **[R1413:Seite 185]** Herzens, und der ganze Körper ist daher in Schwierigkeiten. Das Gleiche gilt, wenn die Lunge ihre Aufgabe nicht erfüllt, oder wenn die Leber ihre Aufgabe nicht erfüllt, oder wenn das Nervensystem nicht angespannt ist. In solchen Fällen ist der Geist immer mehr oder weniger ungünstig betroffen. Wenn der Körper vor Fieber brennt oder vor Schmerzen geplagt ist. Erregt durch ein erregtes Nervensystem, unterdrückt durch die Beschwerden eines dyspeptischen Magens, erregt durch ein klopfendes Herz oder geschwächt durch eine inaktive und erkrankte Lunge, verschwindet der Geist

entsprechend schwach und krank: Es ist unzuverlässig, eingeschränkt im Gebrauch seiner Kräfte und unfähig, sie vollständig zu regieren und richtig zu nutzen.

Der Fluch der Sünde und ihre Strafe haben ihre harte Hand auf den gesamten Menschen gelegt – Geist und Körper. Wenn ein Glied des Körpers leidet, leidet auch der ganze Körper und nicht zuletzt der Geist Kulte durch Sünde und die Notwendigkeit schmerzvoller Arbeit – die Arbeit und der Schweiß auf dem Gesicht, die Teil der Strafe für die Sünde sind. Wahrlich, wie der Prophet es ausdrückt: Es gibt keinen perfekten Klang (*weder im Geist noch im Körper*), nein, keinen Ton.

**(Psalm 14,3.)** Alle sind mit Wunden und Prellungen und fauligen Wunden übersät – sowohl geistig als auch körperlich, obwohl es verschiedene Grade von Unzulänglichkeit gibt.

„Oh!“, sagt einer, „ich sehe nicht, dass die Welt rüstungsmäßig so sehr außer Gefecht ist.“ Männer sind körperlich ziemlich außer Form, moralisch stark außer Ordnung, aber es scheint mir, dass sie geistig ziemlich hetero sind. Welche Beweise gibt es für eine solche allgemeine geistige Störung?

Na ja, sehen wir mal. Wenn wir in eine wahnsinnige Lage geraten, finden wir Menschen, die geistig so unausgeglich sind, dass sie nicht in der Lage sind, ihre eigenen Angelegenheiten zu verwalten, und die oft in der Gefahr sind, auch die Interessen anderer zu schädigen, weil sie nicht in der Lage sind, auch nur ein mäßiges Urteilsvermögen zu walten. Aber wir wissen, dass wir Nachbarn haben, deren Urteile, ebenso wie unsere eigenen, sehr unvollkommen sind. Und nicht selten geben viele Beweise Sie sind nicht in der Lage, ihre eigenen Angelegenheiten glaubhaft zu verwalten, und sie sind ein großer Ärger, wenn sie versuchen, die Angelegenheiten anderer zu verwalten. Durch Selbstgefälligkeit sind sie in den Angelegenheiten anderer Männer zu Schwächlingen und vielbeschäftigten Körpern fähig, obwohl sie nicht in der Lage sind, ihre eigenen zu verwalten. Dies ist ein Beweis für einen unzuverlässigen Geist – ein gewisses Maß an Wahnsinn.

Welcher Geschäftsmann wird nicht zugeben, dass er, wenn er sein bestes Urteilsvermögen eingesetzt hat, immer wieder das Falsche getan hat, obwohl er es besser hätte wissen sollen? Übertriebene oder törichte Gewohnheiten usw. usw. zeugen alle von derselben Tatsache. Das größte Problem in jedem Fall ist ein *gestörter Geist*. Und niemand weiß besser als der Mann, der ein finanzielles Desaster herbeigeführt hat, oder der bei der Wahl einer Frau einen schlimmen Fehler gemacht hat, oder die Frau, die einen wertlosen Mann zum Ehemann angenommen hat, dass schlechtes Urteilsvermögen, ein schlechter Verstand die Ursache für die Probleme waren. Und so sind Geiz, Selbstsucht und andere schlechte Gewohnheiten ein Beweis für geistiges Ungleichgewicht sowie moralisches und körperliches Ungleichgewicht. Manchmal ist ein Mann bei den meisten Themen durchschnittlich geistig gesund s,

Aber er ist für jemanden sehr irreführend. Er kann zu anderen Themen klug argumentieren, aber zu diesem kann er nicht: hier sind sie absurd und ziehen falsche Schlussfolgerungen. Es gibt einige Themen, bei denen viele Menschen den falschen Weg nicht als falsch ansehen und bereit sind, die Unausgeglichene anzuprangern, die nicht mit ihnen zu den gleichen Exzessen laufen.

Angenommen, ein Mann liegt am Flussufer mit einer Harke, harkt alte Korke, Stöcke und Müll aus dem Wasser und lässt ihn mit erheblichen Kosten abtransportieren und irgendwo in einer Scheune lagern. Auch wenn nicht alle so schlimm sind wie die Veranschaulichung, gibt es eine Disposition der gleichen Art, die sich durch die ganze Menschheit zieht und sich auf einige Themen bezieht: **[R1413:Seite 186]** zum Beispiel die, Geld anzuhäufen. Das ist ein Beweis für einen Geisteskranken, aber die populäre Meinung erkennt das nicht. Es gibt Tausende von Männern, die viel Geld haben, mehr, als sie wissen, was sie damit anfangen sollen. Es gibt ihnen große Sorgfalt und Besorgnis, sich darum zu kümmern, und große Arbeit und Erschöpfung, um es auf die eine oder andere Weise anzuhäufen. Und doch werden sie ungeachtet ihres Überflusses lügen und betrügen und stehlen und ihre besten Freunde betrügen, um mehr zu bekommen – nur um ihrer ohnehin schon schweren Last noch größere Lasten hinzuzufügen und sich selbst die Verleumdungen aufzubürden und Hass auf diejenigen, die sie betrogen haben. Was ist die natürliche Folgerung? Der Mann, der so handelt, hat einen schlechten Verstand, werde zehnmal zehnmillionär (es sei denn, es gelingt mir, dich zu überlisten).

Wie sollte eigentlich ein gesunder Verstand solche Vorgänge betrachten? Wie sieht Gott es, er blickt auf Menschen herab, die betrügen und kämpfen und voneinander stehlen, um Geld, oder Weizen, oder Mais von anderen Menschen in eine „Ecke“ zu bringen, und sie dann zu bewachen, zu behalten und für sie zu kämpfen, so wie sie das ganze Leben selbst wären.

Er sieht darin das Ergebnis eines unzuverlässigen Geistes, nämlich das geistige und moralische Ungleichgewicht, das durch die Sünde hervorgerufen wird. Wenn der Geist gut ausbalanciert wäre, würden seine Energien zwischen Ansammeln und Nutzen aufgeteilt werden; sitzt zu seiner eigenen Verletzung.--Psa. **49:10,13**.

Ein weiteres Thema, über das die Masse der Menschen nicht bei klarem Verstand ist, das aber nicht so sehr in der Bevölkerung Beachtung findet, ist die rücksichtslose Fortpflanzung der Rasse ohne gebührende Rücksicht auf die Unterstützung, die Gesundheit oder den besonderen Dienst des Herrn

Einige haben ihr ganzes Leben geweiht, oft sogar ohne Rücksicht auf die allernotwendigsten Lebensnotwendigkeiten, und ihre Ehefrauen, die sie angeblich lieben und zu unterstützen und zu verteidigen geschworen haben, mit der Last der Fürsorge überlastet, die sie geistig und körperlich nicht ertragen können und vor der sie oft gerne Zuflucht im stillen Grab finden; Der Vater ist nicht in der Lage, ihn zu unterstützen, und sie müssen ihre Last des Elends, ihrer geistigen, moralischen und körperlichen Verderbtheit zum langen Stöhnen der Welt vor Kummer und Kummer hinzufügen.

Zwar wurde der Befehl gegeben, sich zu vermehren und zu vermehren und die Erde zu füllen, aber die menschliche Vaterschaft sollte nach dem Abbild der göttlichen Vaterschaft sein, die für jeden Sohn sorgt – „Wenn ein Sohn, dann ein Erbe.“ Wenn ein gesunder Geist die Kontrolle hätte, würde ein Mann nicht die Verantwortung eines Ehemanns übernehmen oder die Vaterschaft einer zahlreichen Familie entziehen, die bekanntermaßen nicht in der Lage ist, einen gesunden Nachwuchs zu zeugen oder ihnen die lebensnotwendigen Dinge zu bieten, die sie nicht leisten können Die Unzulänglichkeit des Geistes, die sich so zeigt, hat in Tausenden von Häusern das Klagen der Verzweiflung hervorgerufen und die zarten Pflanzen der Liebe und des Friedens im Keim erstickt; und der Kampf um die bloße Existenz hat jedes Element der Harmonie und Rechtschaffenheit zunichte gemacht.

Wenn der Geist eines gesunden Geistes hier die Kontrolle hätte, würden Liebe und Harmonie in noch größerem Ausmaß vorherrschen, und ein gesunder, glücklicher und willkommener Nachwuchs würde sich erheben, um die fleißige Hand der Fürsorge der Mutter zu segnen, die gütige Vorsehung des Vaters zu ehren und in ihren ehrenwerten Fußspuren zu wandeln.

Stimmt es auch nicht, dass diejenigen, die sich ganz dem Dienst des Herrn geweiht haben, bestenfalls wenig genug zu geben haben, ohne ihre Hände mit mehr als unentbehrlichen irdischen Lasten und Sorgen zu binden? Ist es nicht vielmehr die Mission und das Vorrecht der Kirche, die Kleinen Gottes geistlich zu ernähren und zu kleiden?

Aber es gibt noch viele andere Anzeichen dafür, dass die Geisteskrankheit unter Menschen nicht so allgemein und doch in der einen oder anderen Form sehr zahlreich ist. Zum Beispiel ist einer ein Geizhals: Er umklammert einen Penny mit fast tödlicher Gewalt; Er und sie wissen [ R1413: **Seite 187** ], dass er für etwas sorgen kann, aber nicht will, und bringt so ein Element der Zwietracht in das, was ein glückliches und wohlhabendes Zuhause sein könnte. Sie umarmt seinen gehorteten Dollar und geht zu seinem Grab, und seine Kinder versammeln sich, um über sie zu streiten und seine ganze Erinnerung zu hassen. O, was für ein Fehler!

Ein anderer Mann ist verschwenderisch: Selbstbefriedigung wird er haben, in jede erdenkliche Richtung, ungeachtet der Konsequenzen für die Zukunft. Das ist besser als das geizige Extrem, aber es basiert auf dem gleichen gemeinen Prinzip der Selbstsucht.

Ungeachtet der Interessen anderer und sogar des Eigeninteresses über den gegenwärtigen Moment hinaus. Keines dieser Extreme der Unzuverlässigkeit wird von den Betroffenen erkannt.

O, dass die ganze Welt mit einem gesunden Geist gesegnet sein könnte! Was für eine Erneuerung würde das [R1414: Seite 187] bewirken!

Aber beachten Sie, dass der Apostel im obigen Text von den Heiligen spricht, *die jetzt den Geist eines gesunden Geistes haben*. Sie sind nicht wirklich gesund, weder geistig noch körperlich; sie haben physische und moralische Schwächen wie andere Menschen; aber sie haben von Gott *den Geist, die Disposition* eines gesunden Geistes erhalten, der unter der Führung Gottes in der Lage ist, einen großen Text zu schreiben, um den ganzen Menschen zu korrigieren, zu kontrollieren und zu lenken. Einen gesunden Geist zu haben, ist also das, was vor allen anderen erwünscht ist, und alle, die sich ihres unzuverlässigen Zustands bewusst sind, sollten dies auch tun. Wenden Sie sich einmal an den großen Arzt, der sagt: „Kommt zu euch, Verbündeter, der schwer beladen ist, und ich werde euch Ruhe geben.“ Und diejenigen, die zu diesem großen Arzt gekommen sind, können seine Macht bezeugen; Denn siehe, unter der Magie seiner heilenden Berührung sind alte Dinge – die alte Veranlagung zu Furcht und Aberglaube und bösen Neigungen und Schwäche und Dummheit – vergangen, und alles ist neu geworden. Der Geist der Liebe und eines gesunden Geistes ist an seine Stelle getreten und hat zunehmend Macht gegeben, das ganze Wesen zu regieren, bis hin zur Größe der Fülle Christi – vollständig in ihm.

Im Einklang mit diesen Vorschlägen steht der Rat des Apostels, dass diejenigen, die den **neuen Geist** – den Geist eines gesunden Geistes – empfangen haben, nicht nach dem Fleisch, als Menschen, sondern gemäß ihrer wahren spirituellen Absicht – als Gott sie kennt oder anerkennt – erkennen müssen **wurde** für tot zur Sünde gehalten, sondern lebendig gegenüber Gott und der Gerechtigkeit]: dass sie von Gott im Geiste [nach ihren wirklichen Beweggründen und Absichten] gerichtet würden, obwohl sie von Menschen nur nach [den äußeren Taten] des Fleisches beurteilt würden.“ (Der griechische Text unterstützt diese Wiedergabe, während die gängigen Versionen diesen Text in ein Geh

Wenn wir zu unserem Herrn kommen, ist seine erste Anforderung, dass wir unseren Geist vollständig seiner Kontrolle unterwerfen und unsere Ideen und Pläne völlig beiseite legen, um uns von nun an von seinem gesunden Verstand leiten zu lassen. Und nur diejenigen, die sich auf diese Weise seiner *Ausführung geweiht haben, werden den Geist oder die Disposition eines gesunden Geistes haben*.

Sobald dieser Geist mit gesundem Geist hereinkommt, beginnt er sofort, unter der göttlichen Führung, den ganzen Menschen in Ordnung zu bringen. Und er beginnt an der richtigen Stelle: Er befiehlt dem Willen, seine Macht durchzusetzen und seinen beherrschenden Platz über dem Körper einzunehmen

Es setzt die Vernunft an das Ruder mit dem göttlichen Wort als seinem Leitfaden; es erforscht das Herz mit der Lampe der göttlichen Wahrheit, die vom Heiligen Geist erleuchtet wird, um zu sehen, welche Gestalt die Frau der Sünde angenommen hat; und dann, indem es auf den göttlichen Heiler durch den Glauben und die Energie des Widerstands schaut, beginnt und schreitet das Transformationswerk voran und bringt den Geist in einen immer gesunden und gesünderen Zustand, ungeachtet der Gebrechen des Körpers positive Richtung. So werden die Kinder Gottes „*durch die Erneuerung ihres Geistes verwandelt*“. Und nur diejenigen, die den veränderten Geist haben, können wissen oder beweisen, was der heilige und vollkommene Wille Gottes ist.

Manchmal werden die Kinder Gottes kalt und lustlos und hören fast auf, nach dieser gesunden Geisteshaltung zu streben und zu streben, aber denken Sie daran, dass dies der lauwarmer Zustand ist, vor dem der Meister seine Abscheu zum Ausdruck bringt. (**Offb. 3:16.**) Mögen die Geweihten, die den Lohn ihrer hohen Berufung **erwarten**, sich daran erinnern, dass unaufhörliche Wachsamkeit und ernsthaftes Streben gegen die Gesinnungen des alten kranken Geistes und ständige Unterwerfung unter den göttlichen Willen in den kleinsten Angelegenheiten des täglichen Lebens die gründlichsten Beweise für unsere Treue zu Gott sind. In Bezug auf seine Wahrheit gegenüber anderen sollten wir dieses äußerst wichtige Werk der Selbstdisziplin und Selbstkultur unter der göttlichen Führung nicht versäumen. Das tägliche Leben gläubiger Heiliger wird allen, die sie kennen, eine Predigt predigen, die ihre Lippen niemals aussprechen könnten, oder schöne Gewohnheiten im Gespräch bleiben bestehen, unsere Lippen sollten am besten über göttliche Angelegenheiten schweigen, außer vor Gott in unseren Schränken. Dort können wir frei sprechen und weitgehend um neue Gnadenlieferungen bitten, um uns zu helfen, die Dispositionen des alten, kranken Geistes zu überwinden, damit unser tägliches Leben ein Volumen zum Lob unseres Erlösers ausdrücken kann. Unsere Kinder, unsere Nachbarn, unsere Freunde und alle, die uns als Exponenten kennen. Wir suchen nach ihren Früchten in unserem täglichen Leben und beurteilen sie danach, ob sie uns sagen oder nicht. Lasst uns versuchen, unser Licht auf diese Weise scheinen zu lassen. Wir sollten uns nie zu sehr damit beschäftigen, die Menschen um uns herum sehen zu lassen, dass unser Geist unter der Kontrolle des göttlichen Geistes steht – damit sie sehen können, welche Sorgfalt der Geist eines gesunden Geistes in uns gewirkt hat.

Wenn der göttliche Geist die Kontrolle über unseren Geist übernimmt, kultiviert er die edleren Eigenschaften; er nährt sie mit göttlicher Wahrheit und befiehlt ihnen, sich auszudehnen und vom Menschen Besitz zu ergreifen; er unterwirft die niederen Neigungen und weist ihnen ihren definitiven und angemessenen Platz im Dienst der neuen höheren Natur zu. Ihm den göttlichen Plan und sage ihm, dass er Anteil daran haben kann – nicht nur an seinen Wohltaten, sondern auch an seinem großen Werk.

Wir arbeiten mit Gott zusammen. Auf diese Weise nähert sich der Heilige dem göttlichen Ebenbild und genießt Gemeinschaft und Gemeinschaft mit Gott.

Nun, sagt einer, während wir einige kritisieren, die ihr Leben damit verbringen, Dollars zu sammeln, und andere, die etwas anderes ausgeben, kritisieren sie uns auch und sagen, dass wir geistig krank und „eigenartig“ seien, weil unsere Sicht auf das Leben so sehr vom gewöhnlichen Kanal abweicht. Was sollen wir dazu sagen?

Daran können wir nichts ändern: Wir dachten einst viel, wie sie es tun, aber jetzt haben wir den Geist Christi empfangen. Wir können nicht erwarten, dass irgendjemand anders als diejenigen, die von derselben himmlischen Sicht der Dinge beherrscht werden, mit uns übereinstimmt oder unseren Geist und Kurs empfiehlt Ideen und Taten, wie sie es tun; aber wenn wir unsere Ideen aus Gottes Wort empfangen und die Seite der Welt als im Widerspruch zu diesem Wort anerkennen, dann wissen wir aufgrund der Autorität Gottes, dass wir den Geist, die Disposition eines gesunden Geistes haben, obwohl wir durch die Anstrengung, die es uns kostet, der göttlichen Herrschaft unterworfen zu bleiben, ständig an die Unzulänglichkeit unseres natürlichen Geistes erinnert werden. Oftmals sind die Kinder Gottes nicht besser als die durchschnittlichen Männer der Welt; und manchmal sind sie von Natur aus unvollkommener als viele andere auf der Welt. Unter ihnen, als natürliche Männer und Frauen, gibt es alle möglichen Unvollkommenheiten, aber wenn der Geist und ein gesunder Geist unter der Führung Gottes von ihnen Besitz ergreift, verwandelt und verschönert er die Gesinnung und die Wahrheit entweder tote, verderbliche Zweige, die früher oder später vom Weinstock abgetrennt werden müssen. „Alle Zweige, die keine Frucht [Frucht des Geistes] tragen, nimmt er weg.“ – Johannes **15: 2**.

Dann müssen wir die verwandelnde Arbeit in unseren eigenen Herzen weitergehen lassen, während wir unser Bestes tun, um andere zu inspirieren und denselben Geist zu kultivieren. Gott schenkt dem Geist nicht die Furcht und die abergläubische Furcht vor ihm, sondern die Kraft, die Liebe und einen *gesunden Geist*. Und wenn wir unseren eigenen kranken Verstand abgelegt haben und Gottes Gedanken, wie er in seinem Wort zum Ausdruck kommt, übernommen haben, wissen wir, dass wir die Disposition eines gesunden Geistes haben, egal wie andere Menschen ihn sehen.

[R1415:Seite190]

STUDIESINTHEACTSOFTHEAPOSTEN.

-----

Himmelfahrt unseres Herrn.

-----

III. VIERTEL, LEKTION, 3. JULI, **AKTIE 1:1-12.**

*Goldener Text* – „Als er diese Dinge gesprochen hatte, während sie sie sahen, war er es.“ und eine Wolke nahm ihn auf, außer ihren Augen.“ – Apostelgeschichte **1:9.**

**VERSE1,2.** Der Verfasser der Apostelgeschichte war Lukas; und die „ältere Abhandlung“ hieß das Evangelium von Lukas.

**VERS3.** Obwohl der vorherige Bericht viele der Ereignisse der vierzig Tage nach der Auferstehung unseres Herrn behandelt hatte (siehe **Lukas 24**), hatte er keineswegs alles erzählt; und dieser weitere Bericht, der das Eröffnungswerk der Evangeliumszeit erklärt und richtig mit dem anderen verknüpft ist, sagt uns, dass das besondere Thema der Anweisungen unseres Meisters in diesen vierzig Tagen war: „Die Dinge, die zum Königreich Gottes gehören.“

Lukas nennt uns nicht die Einzelheiten; wir gehen jedoch davon aus, dass sie beträchtliche Unterweisung erforderten, da sie nicht nur die allen Juden gemeinsame Hoffnung hatten, dass Gott unter dem Messias Israel zum obersten Volk der Erde erheben würde (und diese Nation als Kanal nutzen würde, um der Welt seine Gesetze mitzuteilen und so alle Familien der Erde im Samen Abrahams zu segnen), sondern sie hatten auch die besonderen Versprechen im Sinn was der Herr ihnen vor seinem Tod gegeben hatte: dass sie auf Thronen in Israel in seinem Königreich sitzen sollten. So große Mächte hatten diese Versprechen des Königreichs im Kopf, dass sie bereitwillig geschäftliche Aussichten aufgegeben und den Spott ihrer Mitmenschen ertragen hatten, dass sie Miterben mit Christus in seinem Königreich werden könnten. Und der Herr hatte diese Hoffnungen und Ambitionen stets gefördert. Seine Vorwürfe waren bloß Gegen ihre Streitigkeiten, die groß sein sollen, steht der eine zu seiner Rechten und der andere zu seiner Linken in diesem Königreich. – Matth. **18:1-4; Markus9:33-37; Lukas22:24-26.**

[R1415:Seite191]

Sie hatten gesehen, wie all diese Hoffnungen und Aussichten zunichte gemacht wurden, als der Herr gekreuzigt wurde. Nachdem sie die Auferstehung ihres Herrn erkannt hatten, konzentrierten sich ihre Gedanken und Fragen und folglich seine Lehren natürlich auf Dinge, die das Reich Gottes betrafen. Es war notwendig, ihnen zu erklären, dass die Nation Israel von der gemeinsamen Erbschaft in seinem Königreich ausgeschlossen worden war Denn obwohl sie von Natur aus Abrahams Samen waren, hatten sie nicht Abrahams Glauben und konnten daher nicht als Erben mit Christus der Abraham gegebenen Verheißung anerkannt werden. Es war notwendig, der kleinen Handvoll gläubiger Jünger („ungefähr fünfhundert Brüder“) zu sagen, dass sie nicht mit der Nation verworfen worden waren, sondern es dennoch waren

als ihre Erben des Königreichs anerkannt, obwohl die *Zeit für die Errichtung* des Königreichs notwendigerweise aufgeschoben wurde, bis die vollständige Zahl (vorherbestimmt) ausgewählt werden sollte. Aber sie würden *schnell* vom Vater anerkannt werden und ihnen den Segen der Geister, Söhne Gottes und potenzieller Miterben mit Christus gewähren, auch wenn ihre Erhöhung zur Ehre und Herrlichkeit der Macht des Königreichs verschoben werden würde. Demgemäß lasen wir in

**Verse 4,5**, dass er ihnen befahl, in Jerusalem zu bleiben, um die Zeugung des Geistes Gottes, der Söhne und Erben, zu erwarten und zu erwarten – und wies darauf hin, dass es ihnen bereits von ihm selbst und von Johannes dem Täufer vorhergesagt worden sei.

**[R1416:Seite191]**

**Verse 6–8**. Doch nachdem ihnen ihre göttliche Anerkennung als voraussichtliche Miterben Christi in seinem Königreich „noch nicht mehr viele Tage danach“ (**Vers 5**) zugesichert wurde, liegt ihnen die Frage immer noch am Herzen: Wie wäre es mit dem Königreich im wahrsten Sinne des Wortes? Wird es zur gleichen Zeit kommen? Wird es auch nicht mehr viele Tage danach kommen?

Die Antwort des Meisters war weder ein Beweis, noch eine Korrektur oder ein Widerspruch zu ihren allgemeinen Erwartungen. Er sagte ihnen lediglich, dass die Zeiten und Jahreszeiten für die vollständige Errichtung des Königreichs Gott in seiner eigenen Macht hätten und dass es damals nicht angebracht sei, sie zu kennen; *sondern* dass sie Macht empfangen sollten [*Fähigkeit*, die Tiefen Gottes zu verstehen – 1. **Kor.** 2:10 – und werde (allmählich, wie nötig) in die ganze Wahrheit geführt und ihnen gezeigt, „was kommen wird“ – – **Johannes 16:13**], nachdem der heilige Geist über sie gekommen war – der Geist der Annahme, der Versiegelung, als nicht mehr Diener, sondern als Söhne (**Johannes 15:15**); und dann sollten sie überall *seine Zeugen sein* – als Zeugen der Wahrheiten, die er ihnen beigebracht hatte: dass er dem König der Welt treu ist – dem Gesalbten Stellvertreter Jehovas, dessen Königreich *unter* dem ganzen Himmel sein wird; und dass alle Nationen und Königreiche ihm dienen und gehorchen werden. Der Tod des Herrn war nur ein Mittel zur Erreichung dieses großen Ziels; dass es notwendig war, dass der Messias für die Sünden der Welt starb, bevor diese Sünden und ihre Strafen erlassen werden konnten und bevor diese Sünder gesegnet und zur göttlichen Gemeinschaft und Gunst wiederhergestellt werden konnten fertig im Himmel. Sie bezeugten, dass keines seiner Worte oder Versprechen falsch war, sondern dass alle versprochenen Dinge „zur *gegebenen Zeit*“ erfüllt werden sollten.

**Verse 9–12**. Die Himmelfahrt unseres Herrn könnte stattgefunden haben, ohne dass jemand es gesehen hätte; denn seit seiner Auferstehung ist er ein Geistwesen und „ein Geist, der nicht aus Fleisch und Knochen besteht“. Er wurde tatsächlich im Fleisch getötet, aber er wurde im Geiste belebt oder lebendig gemacht

tot; und was aus dem Fleisch *geboren ist* , ist Fleisch, also ist das, was aus dem Geist *geboren ist* , Geist und kann im Wind gehen und kommen, ohne dass die Menschen es sehen.

**(Johannes 3,8.)** **Aber** als unser auferstandener Herr, ein Geistwesen, erschien zu verschiedenen Zeiten und in unterschiedlicher Form ein Körper, um seine Auferstehung zu beweisen (von denen einige dem Körper aus Fleisch ähnelten, der gekreuzigt worden war), und so zeigte er sich *in* einem Körper aus Fleisch, als er aufstieg, um diese Tatsache seinen Jüngern zu beweisen.

Wir müssen uns daran erinnern , dass er vierzig Tage lang bei den Jüngern anwesend war, bevor *er* aufstieg, für sie jedoch höchstens sieben Mal *sichtbar* war und jedes Mal nur für wenige Augenblicke, während all dieser Tage; und für die Welt war er *immer* unsichtbar, wie er zuvor gesagt hatte: „Noch eine kleine Weile, und die Welt sieht mich nicht mehr.“ Der Apostel Paulus, der diese Manifestationen unseres Herrn nach seiner Auferstehung aufzählt, sagt: „Er war.

“ „ von über fünfhundert Brüdern “ , „und zuletzt auch von mir.“ Es war derselbe Jesus, der Maria in Fleischhand *als Gärtner* erschien , der den beiden *Jüngern* , die zu Emmaus gingen, in einer anderen Gestalt als Fremder erschien und der mitten unter den Jüngern erschien, während die Türen verschlossen waren , und *ihnen einen Körper* aus fleischlichen Handknochen zeigte, mit Nägeln und Speeren durchbohrt, als Beweis oder Beweis für seine Auferstehung, der ihnen aber damals zeigte , dass er jetzt hoch erhaben *und anders als* Fleischhandblut war, indem er das Fleisch, die Handknochen und die Kleider *auflöste* vor ihren Augen und verschwand aus ihren Augen. Es war derselbe Jesus, nicht länger fleischliche Handknochen, sondern „ein belebender Geist“, der auch Saul von Tarsus erschien, aber ohne seinen Geistkörper unter einem fleischlichen Menschen zu verbergen, und ihm **[R1416:Seite 192]** einen Blick auf die Herrlichkeit eines Geistwesens gab, der ihn auf die Erde fiel und ihn sein Augenlicht kostete.

**(Apostelgeschichte 26:13,14; 9:8.)** **Dies** ist der verherrlichte Jesus, der als Geistwesen aus dem Tod auferweckt wurde (1. **Korinther 15:40-44**), **der** aber die Herrlichkeit dieses Geisteskörpers von seinen Jüngern empfing, die sie unter Körpern aus Fleisch ernährten, damit er sie die Dinge lehren konnte, die das Königreich betreffen, der wiederkommen wird, wie die Engel verkündeten.

Viele stolpern über die Aussage des elften Verses – besonders unsere lieben Brüder, die sich selbst Zweite Adventisten nennen. Sie halten die Passage für eine Lesung: „Ja, *er wird ihn kommen sehen* , so wie ihr ihn gehen saht .“ Sie bekräftigen lediglich , dass die *Art und Weise* seines Kommens der *Art und Weise sein* wird, wie sie ihn gehen sahen.

Was war nun *die Art* seines Gehens? Was war das Besondere an *der Art* seines Aufstiegs? Was auch immer es war, das ist die Besonderheit, die als Zeichen seines Wiederkommens zu erwarten war. Lasst uns noch einmal anmerken, dass die Art seines Gehens still war , *unsichtbar* für die Welt , *unbekannt* für die Welt, *ungläubig* für die Welt . Es *war* jedoch den „Brüdern“ bekannt, es wurde den „Brüdern“ *offenbart* und

Die „Brüder“ *glaubten* daran. Sein zweites Kommen ist also ein Dieb – heimlich – ohne äußeres Zeichen – der Welt unbekannt – nur den Brüdern bekannt, die nicht in der Dunkelheit sind, sondern die als Kinder des Lichts im Licht wandeln. (1 **Thess. 5:1-5.**) Eine ausführlichere Erklärung der Art und Weise der Wiederkunft des Herrn finden Sie in MillennialDawn, Bd. II, Kapitel 5.

**[R1416:Seite192]**

### **DER GEIST DER ADOPTIONSHEDFORTH.**

-----

#### III. QUARTAL, LEKTIONII., 10. JULI, **APOSTEL 2:1-12.**

*Goldener Text* – „Wenn er, der Geist der Wahrheit, kommt, wird er dich in alles führen.“ Wahrheit,...und er wird euch zeigen, was kommen wird.“ – Johannes **16:13.**

**Verse 1–4.** Der bemerkenswerteste Tag in der Geschichte der Kirche ist der Tag der Pfingstsegnung, der auf die Himmelfahrt unseres Herrn folgte. Er markiert definitiv den Beginn der Kirchengeschichte, indem er den Beginn der Kirche markiert. Denn obwohl die Jünger berufen wurden und dem großen Lehrer während der dreieinhalb Jahre seines Wirkens und Opfers folgten, wurden sie von Gottes Segen erst zu Pfingsten *anerkannt*, als die Der Geist der Adoption wurde gegeben.

Gewiss, sie hatten sich selbst geweiht; sie hatten sogar alle verlassen, um Christus nachzufolgen; aber dennoch standen sie als Sünder unter *der Verurteilung* und konnten nicht als Söhne anerkannt oder behandelt werden, bis ihre Sünden durch das große Opfer „des Lammes Gottes, das die Sünden der Welt wegnimmt“ gesühnt worden waren Nachdem er durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt worden war, müssen sie noch warten, bis Gott durch die Gabe des Geistes und die Annahme Gottes die Söhne anerkennt und sie befähigt, in seinem Namen die Vergebung der Sünden zu lehren. Sie müssen warten, bis der, der unseren Erlösungspreis *gegeben hat*, in die Höhe aufsteigt und dort in der Gegenwart Gottes erscheint und das Sündenopfer in *unserem* Namen der Gerechtigkeit darbringt und es anwendbar macht an alle, die an ihn glauben und ihm gehorchen. Der Pfingstsegen *kam vom Vater*, aber *vom Sohn* (**Apostelgeschichte 2,33**). Es war die Anerkennung des Vaters für die Verdienste des Opfers.

Zwar hatte der Meister sie ausgesandt, um das Königreich usw. auszurufen, und sie kehrten jubelnd zurück und sagten: „Herr, selbst die Teufel sind in deinem Namen unterworfen.“ Aber die Macht, mit der sie damals ihre Wunder taten, während sie heiliger Geist oder heilige Macht waren, war nicht ihre eigene, sondern die des Herrn. Er sandte sie in seinem Namen aus und gab ihnen *Macht* über Krankheiten usw. „aber sie empfangen keine Kraft, keine andere Anerkennung direkt von Gott, bis Pfingsten. Unser Herr Jesus hatte den heiligen Geist oder die heilige Macht, und das ohne Grenzen, denn er war ein heiliger, harmloser, unbefleckter Sohn (**Johannes 3,34**), aber alle anderen wurden davon ausgeschlossen, weil sie Sünder waren, bis er Versöhnung für die Ungerechtigkeit vollbracht hatte

Die Jünger hatten also lediglich heilige Macht oder heiligen Geist angerechnet oder übertragen, bis das Opfer dargebracht und dargebracht wurde und bis der Pfingstsegen ihnen und allen und allen, die Gott angenommen hatte, Zeugnis vom Opfer Christi gab – „die Gerechten für die Ungerechten.“ – 1. **Petrus 3,18.**

Dem stimmt die Aussage zu, dass „der heilige Geist noch nicht gegeben wurde, weil Jesus noch nicht verherrlicht wurde“ (**Johannes 7,39**); und diese andere Aussage, dass „so viele [aus dem Haus der Diener] ihn aufnahmen, ihnen die Freiheit [Fähigkeit, Macht, Privileg] gaben, SÖHNE GOTTES zu werden.“ – Johannes **1:12.**

**Verse 4–12.** In Bezug auf *die Gaben* des Geistes, die auf die Zeugung durch den Geist in der frühen Kirche folgten, um Gottes Gunst gegenüber den neugezeugten „Söhnen“ zu bezeugen, sowie auf die Art und Weise, wie er den Lehrern gegenüber denen außerhalb manifestierte, und auf die Unterscheidung zwischen *diesen Gaben* und den *Fruchtgaben* des Geistes, die jetzt Zeugnis von göttlicher Gunst und Zeugung geben, wird der Student auf den Leitartikel dieser Ausgabe dieser Zeitschrift verwiesen .

[Seite194]

**ZION'SWATCHTOWER UND**

**HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.**

-----

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

-----

**TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“**

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

-----

ABONNEMENTPREIS: 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus (einschließlich eines vierteljährlichen Abonnements für zwei Exemplare alter Theologie-Traktate)

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

-----

**SPEZIELLE ARTIKEL FÜR REGELMÄßIGE LESER.**

-----

**WEITERE ARBEITER IM WEINBERG.**

-----

Alle, die sich für die Arbeit von Colporteurs interessieren, werden erfreut sein zu erfahren, dass die Änderung des Preises von DAWNS, *wenn sie* von Colporteurs verkauft werden, auf 35 Cent, wie erwartet, es anderen ermöglicht hat, in diesen äußerst fruchtbaren Dienstbereich für unseren Erlöser einzutreten. Mehrere neue Mitarbeiter haben begonnen und andere bereiten sich auf den baldigen Start vor. (Einzelheiten zum Preis finden Sie in unserer letzten Ausgabe.)

Was die alten Colporteurs betrifft, so werden einige, die im Rückstand waren, jetzt eingeholt und können vorankommen; während andere, die mehr als nur die Kosten des 25. Zentrums decken konnten, jetzt die Möglichkeit haben, einen Beitrag zur allgemeinen Arbeit zu leisten. Der erste Brief dieser Art, den ich erhielt, stammte von Schwester Erlenmyer am 29. Mai. Während sie sagte, dass die Regenzeit sie sehr behindert habe, sagt sie: „Seit der Jubiläumsversammlung habe ich nur etwas mehr als 300 Dawns verkauft, da ich viel Zeit verloren habe, weil ich derzeit zwischen Kleinstädten unterwegs war und das Wetter nass war allgemeiner *Trakt*

*Fonds* arbeiten mit den jetzt berechneten Extra-Cents und legen dementsprechend eine Zahlungsanweisung über 30,00 \$ bei. Verwenden Sie sie nach Ihrem Ermessen zum Ruhm des Meisters. Mit viel Liebe zu Ihnen und Schwester Russell stehe ich Ihnen im glorreichen Dienst zur Seite!“

Sicherlich sind noch viele andere Brüder und Schwestern in der Lage, mit etwas Mühe in diesen besonders nützlichen und fruchtbaren Dienst eintreten zu können. Während jeder Dienst, noch so klein, der aus Liebe zum Erlöser geleistet wird, eigenständig und gesegnet ist, bringt dieser Dienst sowohl für die „Schnitter“ als auch für diejenigen, die sie mit der Sichel der Wahrheit erreichen, besonders große Ergebnisse.

**„DIE WUNDERBARE GESCHICHTE ILLUSTRIRT“  
UND „TABERNACLES SHADOWS“.**

-----

Diese beiden ordentlichen, in Kunstleder gebundenen Broschüren (die erste mit 64 Seiten, speziell für Kinder, und die zweite mit 108 Seiten, speziell für fortgeschrittene Christen) sind gut für die Verwendung durch Kolporteurs geeignet. Nicht, dass wir DAWN nicht mehr verkaufen müssten, um diese zu verkaufen; aber es gibt einige, die nicht von zu Hause weggehen können und die ihre Heimatstadt bereits für DAWN beworben haben, die jetzt einen Erfolg haben und gute Arbeit für sie leisten könnten großer Meister, der seine Schafe mit dieser Speise sucht. Auch wenn es sich um *eine Kinderbroschüre handelt, erreicht die wunderbare Geschichte* mit Sicherheit auch die älteren Menschen, die sie den Kindern und mit ihnen vorlesen.

Unser Preis beträgt 10 Cent pro Stück; der Preis für Kolporteurs 15 Cent pro Stück – die beiden Broschüren 25 Cent. Sonderpreis für Kolporteurs: 75 Cent pro Dutzend.

**BUCHSTABEN ÜBERFLACH GEKRITZELT.**

-----

Der folgende Auszug aus dem Brief von Bruder J.H. Brown, der gerade vorliegt, stellt viele der ermutigenden Briefe dar, die wir kürzlich erhalten haben.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich möchte dir sagen, wie sehr es mir Spaß gemacht hat, vom ersten bis zum letzten Buch zu lesen, vielleicht besonders das unter der letzten Überschrift, dem langen Artikel im letzten TOWER.

Für jemanden, der, wie ich von Geburt an, von diesem Geist der Angst bedrückt ist, kommen solche Worte wie ein kühler, erfrischender Trank aus den Wassern des Lebens. Aber oh! dass ich in Christus Jesus zur vollen Gestalt *eines Menschen* komme .

In Love, Yourbrother, JHBROWN.

**[R1425:Seite194]**

**TRAKTSINSWEDISCHUNDNORWEGISCH.**

-----

Traktat Nr. 1 „Lehrt die Heilige Schrift, dass die ewige Qual der Lohn der Sünde ist?“ wurde ins Schwedische (Traktat Nr. 9) und ins Norwegische (Traktat Nr. 13) übersetzt. Wir versenden diese nur auf ausdrückliche Bestellung. Jeder, der diese mit Bedacht verwenden *kann*, ist herzlich willkommen, ihn zu bestellen

Diese sowie die Nummern 1, 2, 3, 4, 5, 6, 10 und 14 werden in Mengen  
kostenlos zur Verfügung gestellt – aus dem Traktfonds.  
=====

r1417 **BAND XIII. 1. JULI 1892. NR. 13.**  
=====

**[Seite205]**

**STUDIESINTHEACTSOFTHEAPOSTEN.  
– INTERNATIONALE.**

WIRD IM VORAUS AUF ANFRAGE AUSLÄNDISCHER LESER VERÖFFENTLICHT.  
-----

**[R1420:Seite205]**

**DIE FRÜHE KIRCHE – IHRE EINFACHHEIT.**  
-----

III.QUAR., LEKTIONIII.,17. JULI, *Apostelgeschichte 2:37-47.*

*Goldener Text* – „Der Herr fügte der Kirche täglich hinzu, was gerettet werden sollte.“

**VERSE37-41.** Sobald die Jünger den Zeugungsgeist und die qualifizierenden Gaben erhalten hatten, wurden sie Prediger – alle, die den Geist empfangen, erhielten die Gabe, auf irgendeine Weise zur Wahrheit zu gelangen. Sie machten sich nicht daran, Hochschulen und Seminare zu bauen und Astronomie, Orgeologie oder gar Redenskunst zu studieren, sondern predigten sofort – mit allen Talenten, die sie hatten, und Gott war bereit, sie alle zu nutzen Sie hörten nicht einmal auf, darüber zu streiten, wie sie sich „organisieren“ würden und wer die Offiziere sein sollten und wer der Hochwürdige sein sollte und welcher der Hochwürdigste. Sie sagten nicht: „Lasst uns ein Glaubensbekenntnis aufstellen, das ausführlich alles darlegt, was in Bezug auf dieses und das nächste Leben geglaubt werden muss.“ *Schon durch die Vereinigung mit Christus* hatten sie die einzig richtige Organisation.

Was taten sie denn? das Ergebnis, nicht aus eigenen Werken , sondern **aus** dem Glauben an das Werk Christi (**Vers 21**); Dann erklärte er etwas über Christus, den Messias, und wie das Volk der Jasa ihn getötet hatte. wie Gott dies vorhergesehen und vorhergesagt hatte und wie er Christus aus dem Tod erweckt hatte, wie auch die Propheten vorhergesagt hatten, und wie dieser Messias nun erhaben war

Er wurde von Gott erhöht und wollte dennoch jeden Feind besiegen, und dass er seinen Anhängern göttliche Gunst und die Aufnahme in die Familie Gottes gesichert hatte, wovon diese *Gaben des Geistes* und die Aufnahme in die Familie Gottes das äußere Zeugnis waren. Und mit vielen anderen Worten und Argumenten in derselben Zeile predigten Petrus und die anderen das Evangelium und sagten zum Volk: „Rettet euch vor dieser krummen Generation“, nimm Christus an und besitze durch ihn Gottes Gunst und vereinige dich mit uns in seinem Dienst – indem du die frohe Botschaft verkündest.

Einige glaubten dieser klar erzählten Geschichte und fragten: „Was müssen wir tun, um vor dem Schicksal unserer verstoßenen Nation gerettet zu werden und die göttliche Gunst zu erlangen, die ihr habt?“ Die Antwort kam schnell: „Breut euch und lasst euch im Namen Jesu Christi taufen.“ Sie sagten nicht: „Es geht euch *jetzt* gut, denn ihr GLAUBT: Es gab bestimmte Werke, die ihren Glauben zeigen konnten. Ihr Verhalten sowie ihr Glaube.“ sollte in Übereinstimmung mit den Worten Jesu, den sie nun als Messias annahmen, verändert werden, und sie sollten dieser Veränderung äußerlichen Ausdruck verleihen und öffentlich zeigen, dass sie an ihn glaubten und ihr Leben seinem Dienst geweiht hatten, indem sie sich auf seinen Namen taufen ließen.

Sie fragten sie nicht, *welcher* Kirche sie beitreten würden, denn es gibt nur eine wahre Kirche – „die Kirche des lebendigen Gottes“, deren Haupt Christus ist und deren Erlöser jeder wirklich Geweihte ist, der an ihn glaubt. Sie forderten sie nicht auf, einem festen Glaubensbekenntnis zuzustimmen, das von Menschen erdacht wurde, noch sich auf irgendeine Weise zu binden oder zu verpflichten, außer als ihren Glauben an Christus und alle anderen Ihre Begeisterung für ihn würde durch ihre *Taufe* in seinem Namen zum Ausdruck kommen, im Gleichnis seines Todes. Wie schön einfach war die Organisation der frühen Kirche. Die Namen waren „im Himmel geschrieben“ (**Lukas 10,20**), aber wir haben keine Aufzeichnungen, die darauf schließen lassen, dass sie auf der Erde eingeschrieben waren. Und allen stand es genauso frei, die Kirche *zu verlassen*, um zu ihren Versammlungen zu kommen; und wenn jemand „zurückwich“ oder sich als unwürdig erwies, **[R1421:Seite 205] wurden** ihre Namen nur in den himmlischen Aufzeichnungen „ausgelöscht“, denn andere Aufzeichnungen werden nicht erwähnt. (**Offenbarung 3,5.**) Ungefähr dreitausend Seelen wurden der Kirche durch die Predigt am ersten Tag hinzugefügt – aber es wird nicht erwähnt, dass sie alle an diesem einen Tag eingetaucht waren.

Die Aussage, dass *sie zur Vergebung ihrer Sünden getauft werden sollten*, wird im Allgemeinen missverstanden. Man sollte bedenken, dass die Angesprochenen alle Juden waren – bereits in *einer Bundesbeziehung* mit Gott, aber im Begriff, verstoßen zu werden, weil sie die Bedingungen ihres Bundes nicht so weit wie möglich einhalten konnten. Daher gab es einen Unterschied zwischen ihnen und den Heiden, die schon immer Fremde und Fremde gewesen waren, fern von Gott – „ohne Gott und ohne Hoffnung“. Und es war ein Gebot, den Juden zu sagen, sie sollten *Buße tun* – sich wieder Gott und ihrem Bund zuwenden – sein Volk sein und seinen Willen tun. Für den Juden, der von Gott abgewandert war, wurde *die Taufe* im Namen Jesu neu

Zeugnis der Beziehung des Bundes [R1421: Seite 206] mit Gott, der Jesus als ernannten Messias anerkennt. Wenn sie Christus so annehmen und anerkennen würden, würden ihre Sünden gegen ihren Bund und ihr Anteil an der Sünde ihrer Nation, ihn abzulehnen und zu kreuzigen, erlassen und gegeben werden.

Vergleiche **Markus 1:4; Lukas 3:3; Apostelgeschichte 13:24** und insbesondere **Apostelgeschichte 22:16**. Diese Fälle beziehen sich alle auf Juden, sowohl natürliche als auch missionierte Juden.

**VERS42.** Die frühe Kirche erkannte die Lehren der Apostel als göttlich inspiriert an, hatte eine große Einheit der Gefühle und „glaubte alle an das Gleiche“.

(1 **Kor. 1:10**); Sie bemerkten, dass jeder versuchte, sich den Kopf zu zerbrechen, um eine neue Theorie oder eine neue Art von Theologie zu entwickeln. Wie gesegnet wäre es für die Kirche von heute, wenn sie von der Verwirrung (Babel) der Sprachen – Lehren – befreit wäre, die jetzt vorherrscht, und wenn, anstatt die inkonsistenten Lehren der Menschen zu studieren und zu harmonisieren, alle zusammenkommen würden, um die Lehren des Herrn und der Apostel mit Blick auf sie zu diskutieren Sie verdeutlichen genau das, was sie (Gottes Sprachrohre) lehren wollten. Wie schnell würde „*der Glaube*“, der einmal den Heiligen übergeben wurde“, die Herzen der Demütigen erleuchten?

Das „Brechen des Brotes“ bezieht sich nicht auf das Abendmahl des Herrn; denn darin ist der Wein nicht weniger wichtig als das Brot und wäre sicherlich erwähnt worden, wenn dieses jährliche Gedenken gemeint gewesen wäre. Die Auferstehung unseres Herrn vom Tod am ersten Tag der Woche scheint den Brauch in der frühen Kirche hervorgebracht zu haben, sich an diesem Tag zu treffen, der in seiner Erinnerung so wertvoll **ist, dass er Hoffnungen erweckte Auferstehung Unser Herr machte sich ihnen mehrmals im Zusammenhang mit ihrer Nahrungsaufnahme bewusst (Markus 16,14; Lukas 24,30,31; Johannes 21,5-12)**. Die frühe Kirche scheint sich angewöhnt zu haben, in Erinnerung daran eine einfache gemeinsame Mahlzeit einzunehmen – eine Art Liebe. Fest.

Gebete wurden natürlich nicht vernachlässigt. Keine Seele, die das große Privileg der Gemeinschaft mit dem großen Schöpfer wertschätzte, das uns unser Mittler durch das Sündopfer eröffnete, das er für unsere Übertretungen gab, würde diesen kostbaren Segen nicht gebrauchen – um seinen Dank auszudrücken, den er zuvor erhalten hatte, und um neue Gnaden- und Weisheitslieferungen im Namen des Erlösers zu erbitten.

**VERSE44,45.** Die Tendenz mit allen, deren Herzen mit dem Geist Gottes, dem Geist der Liebe, berührt und versiegelt sind, ist, als eine Familie zusammenzuleben – der neu entdeckte Kelch der Segnungen, Freuden des Herrn, der durch das gemeinsame Teilen noch süßer und kostbarer gemacht wird; und wenn der Geist auch die zeitlichen Freuden und Sorgen gerne geteilt werden würde verunglückte und führte schnell zur *Gütergemeinschaft* – „Sie hatten alle Dinge gemeinsam“ – „Besitz (Häuser usw.) und Güter“ – als eine Familie, die Familie Gottes.

Dieser schöne und wünschenswerte Zustand der Dinge bietet zweifellos einen Ausblick

von dem gesegneten Zustand der Dinge, der bereits im Himmel existiert, und von dem, was auch auf der Erde zu finden sein wird, wenn das Vollkommene kommt, und wenn als Ergebnis der verheißenen „Zeiten der Freiheit“ Gottes Wille auf der Erde umgesetzt werden wird, wie es im Himmel geschehen ist. Und Gott hat dieses Beispiel *des christlichen Kommunismus* zweifellos als Veranschaulichung dafür vorgesehen, wozu ein volles Maß an Heiligem Geist führen würde. Aber dass Gott so etwas nicht beabsichtigte Der Munismus sollte in diesem Evangelium fortbestehen. Nachdem er als Lehrobjekt gedient hatte, durfte er sterben. In der Tat sollte es für alle offensichtlich sein, dass die Kinder dieser Welt im Streben nach Selbstsucht und Trägheit in eine solche Gemeinschaft aufgenommen würden, als ob nicht mehr als Heilige durch den Geist der Liebe in sie hineingezogen würden. Und es ist offensichtlich, dass dies die Ausübung dieser besonderen Kräfte erforderte Die den Aposteln übertragenen Befugnisse sollen verhindern, dass die Gemeinschaft von solchen selbstüchtigen Charakteren aufgedrängt wird. – Apostelgeschichte **5:1-11; 8:18-24.**

Als unser Herr mit seinen zwölf Jüngern durch Palästina reiste, hatten sie einen gemeinsamen „Beutel“, in den Opfergaben aus freiem Willen gesteckt wurden. Judas, der den Teufel hatte, war der Schatzmeister und wurde von Natur aus von seiner Geldliebe und seinem Egoismus zu *dieser Position hingezogen.*

Darüber hinaus drängten weder unser Herr noch die Apostel in irgendeiner ihrer Lehren die Gläubigen zum Kommunismus der Güter; im Gegenteil forderten sie *jeden* dazu auf, sich als *Verwalter* der zeitlichen und spirituellen Gunst Gottes zu sehen und sie zu nutzen – „ die *Bedürfnisse* der Heiligen zu verteilen “ – und am ersten Tag der Woche, je nachdem, wie Gott es jedem gedeihen ließ, einen Geldbetrag zur Verfügung zu stellen, aus dem die Die Sache des Herrn könnte vorangebracht werden. Und diejenigen, die seitdem von Zeit zu Zeit versucht haben, den religiösen Sozialismus oder den Kommunismus zu verwirklichen, haben diese Angelegenheit in der Regel für undurchführbar befunden. Denn obwohl der Geist willig ist, ist das Fleisch schwarz

**VERSE 46,47.** Solange sie andauerte, war ihre volle Gemeinschaft herrlich und machte sogar die gewöhnlichen Angelegenheiten des Lebens gesegnet – „Sie aßen ihr Essen mit Freude.“ Solch ein glückseliger Zustand war in der Tat gut darauf ausgelegt, die Aufmerksamkeit und die Herzen der fallenden israelischen Eliten zu erregen auf dieses Volk, weil es unfähig war, die Segnungen des Evangeliums mitzuteilen. - Röm. **11:7-11.**

[R1421:Seite207]

### THE LAMEMAN HEALED.

-----

### III. QUARTAL, LEKTION IV., 24. JULI, **APOSTEL 3:1-16.**

*Goldener Text* – „Und sein Name hat diesen Mann durch Glauben an seinen Namen gemacht.“

stark.“ – Apostelgeschichte 3:16.

**STROPHE 1.** Petrus und Johannes machten sich umgehend an die Arbeit des Meisters. Der Pfingstsegen hatte ihre Herzen erfüllt, und in ihrem Eifer, eine Gelegenheit zum Dienst zu finden, gingen sie in der Stunde des Gebets zum Tempel, in der Hoffnung und Erwartung, dort eine Gelegenheit zu finden, die Wahrheit zu bezeugen.

**VERSE 2,3.** Am Tor des Tempels trafen sie auf einen armen Bettler, der von Geburt an gelähmt war und um Almosen bat; und sofort schlug der Geist Gottes Petrus vor, diesen Mann im Namen des Herrn Jesus zu heilen, um die Aufmerksamkeit des Volkes auf die Tatsache seiner Auferstehung und Kraft zu lenken. Begleitet wurde der Vorschlag von der Gabe des Glaubens (1. **Korinther 12,9**) und dem inspirierten Apostel, der stark im Glauben war. In der Gewissheit, dass der Herr in dieser Angelegenheit mit ihm zusammenarbeiten würde, befahl er dem Mann kühn im Namen Jesu Christi von Nazareth, aufzustehen und zu gehen.

**Die Verse 4–7** zeigen, dass eine bemerkenswerte Heilung bewirkt wurde, sobald der Mensch sich die Mühe machte, dem Befehl des Herrn Jesus durch Petrus zu gehorchen. Hier ist eine Lektion für uns, die Neigung zum Gehorsam gegenüber dem Herrn zu manifestieren, wenn wir uns seinen Segen sichern wollten.

**VERS 8** verkündet die Vollständigkeit der Heilung und die Überraschung, Freude und Dankbarkeit des Mannes, als er wandelnd und springend und Gott lobend mit Petrus und Johannes den Tempel betrat und ein lebendiger Zeuge der Macht des auferstandenen Herrn Jesus war, den sie predigten.

**Die Verse 9–11** zeigen, dass das Wunder die gewünschte Wirkung hatte, indem es die Aufmerksamkeit der Menschen auf die Lehren der Apostel lenkte.

**Die Verse 12–16** sind Teil des Zeugnisses über den Herrn Jesus. Wie kühn und furchtlos Petrus hier erscheint, seit der Pfingsttaufe des Heiligen Geistes. Er verkündete die Tatsache seiner Auferstehung, von der er behauptete, einer der Zeugen zu sein. Und dieses Wunder, das in ihren Augen, im Namen Jesu, gewirkt worden war, verwies er auf einen Beweis seiner Erhöhung und Macht.

Seltsamerweise endet hier unsere Lektion gerade am interessantesten Punkt seiner Rede, und die darauf folgende Lektion wird aus dem nächsten Kapitel ausgewählt, wobei die herrliche Lehre weggelassen wird, die Petrus damals den eifrigen Zuhörern darlegte und die mit dem Wunder nur dazu gedacht war, ihre Aufmerksamkeit zu wecken und ihnen zu beweisen, dass die Lehre von Gott war. Aber lasst uns fortfahren.

**Die Verse 17–19** sollten jeden ermutigen, der anfang, sich seiner nationalen Sünden und **[R1422:Seite 207]** ihres individuellen Anteils daran bewusst zu werden, indem sie zeigten, dass ihre Sünden vergeben werden könnten, weil sie und ihre Herrscher es bereits getan hatten

zumindest teilweise Unwissenheit. Daher fordert er sie zur Reue auf angesichts der Tatsache, dass aus der Gegenwart des Herrn Zeiten der Erfrischung kommen.

**In den Versen 20–24** wird erklärt, dass der Herr Jesus wiederkommt und dass bei dieser Wiederkunft die Zeiten der Erfrischung oder Wiederherstellung fällig sind. Dann macht der Apostel darauf aufmerksam, dass diese versprochene Wiederherstellung das Thema der Propheten war, und fordert sie auf, besonders zu beachten, was Mose über Christus als einen großen Propheten und Lehrer mit Autorität und Macht zu sagen hatte, der bei dieser Wiederkunft vollständig verwirklicht werden wird.

Herrliche Botschaften waren das für diejenigen, die hoch im Glauben waren. Sie hatten an diesem Tag ein Beispiel für die Segnungen der Wiedergutmachung vor sich. Diese Dinge tat Jesus durch seine treuen Zeugen und ließ so die Herrlichkeit und den Segen seines zukünftigen Königreichs erahnen. „Das *heißt*, dass durch die Kinder Abrahams, erhöht zu Macht und großer Herrlichkeit, diese Segnungen der Wiedergutmachung in die ganze Welt fließen sollten; und dass sie, als die Kinder Abrahams und der Propheten, die diese Dinge vorhersagten, die natürlichen Erben seiner Verheißung waren – des großen Privilegs, zu einer Position der Gunst Gottes und der Macht und des Einflusses erhöht zu werden, um alle Familien der Erde segnen zu können.

Dann erklärt er, dass Gott gerade aus diesem Grund – weil sie der natürliche Same Abrahams waren – *ihnen gegenüber so gnädig war, ihnen zuerst* diese besondere Gunst anzubieten, zusätzlich zu der großen Gunst der Wiedergutmachung, die er der ganzen Welt versprochen hatte (**Vers 25,26**); denn um andere zu segnen, müssen sie notwendigerweise noch höher erhöht werden. (**Hebräer 7:7.**) Dies wurde ihnen tatsächlich nicht aufgrund ihrer persönlichen Würdigkeit angeboten. Ach nein: Sie hatten ihre Unwürdigkeit am deutlichsten bewiesen, indem sie den Fürsten des Lebens töteten.

Dennoch wurde ihnen gesagt, dass Gott diese schrecklichen Sünden vergeben würde, wenn sie Buße tun und sich zu ihrem gekreuzigten und jetzt hocharhabenen Herrn bekehren und seine große Erlösung empfangen würden. Aber wenn sie nicht Buße tun würden, hätten sie kein Erbe in der abrahamischen Verheißung oder im Bund; sie würden nicht als Kinder **[R1422: Seite 208]** Abrahams besessen, sondern würden „für Gott“ vererbt werden „“, sagte Jesus, „kann aus diesen Steinen Abraham Kinder erwecken.“

Der Monat, in dem Petrus an diesem Tag gepredigt wurde, begleitet von einer tatsächlichen Demonstration der Macht des Herrn, das große Werk der Wiedergutmachung zu vollbringen, muss einen tiefen Eindruck auf die Gemüter seiner Zuhörer hinterlassen haben den der natürliche Same Abrahams bis auf einen kleinen Überrest nicht würdigte und akzeptierte, wir, die Heidengläubigen, daran teilhaben ließen

Der Glaube zählte als diese Samen Abrahams, die als Erben gefallen waren. Gesegnetes Erbe! Wie wenig arm, von Vorurteilen geblendet, Israel erkannte, was es ablehnte; und wie vorsichtig sollten wir sein, die an ihrer Stelle in die Familie Gottes aufgenommen wurden, damit wir nicht vom Gott dieser Welt für den großen Wert dieser Gunst blind werden und so dem gleichen Beispiel des Unglaubens nachgeben. Erinnern wir uns an die Ermahnung des Apostels Paulus: „Du stehst im Glauben. Sei nicht hoch.“ gesinnt, aber Angst.“

Wenn wir uns noch einmal auf das Thema der Lektion beziehen – die Heilung des Lahmen –, sei darauf hingewiesen, dass es sich nicht um eine Gebetsheilung handelte, da kein Gebet dargebracht wurde und das Thema auch nicht gemäß den Anweisungen des Apostels Jakobus behandelt wurde. Es handelte sich auch nicht um eine Glaubensheilung, da das Subjekt offensichtlich keinen Glauben daran hatte, eine solche Heilung zu erwarten, noch um eine Geistesheilung, noch um eine Teilheilung, die im Laufe von Tagen oder Wochen nach und nach bewirkt wurde. Es war in erster Linie dazu gedacht, die Aufmerksamkeit auf die Möglichkeiten der Zeit der Wiederherstellung zu lenken. Es war eines der Ergebnisse der besonderen Gaben, die der frühen Kirche gewährt wurden, um ihr Zeugnis zu bestätigen und die Wahrheit aufrichtiger und frommer Geister zu etablieren.

Um in jenen Tagen die Wahrheit zu bezeugen, war eine besondere Macht erforderlich: Die bloße Aussage, dass der verachtete und gehasste Nazarener, gegen den sich die Nation verschworen hatte und den sie erst vor kurzem einem grausamen und schändlichen Tod ausgesetzt hatte, nicht ausreichen würde, um das Volk davon zu überzeugen, dass dies tatsächlich der Gesalbte Jehovas, der lange verheißene Messias, war. Folglich war es für diese auserwählten Geister notwendig Sie sind auf diese wunderbaren Wahrheiten angewiesen, um ihnen übernatürliche Kräfte zu verleihen, um ihr Zeugnis durchzusetzen, sonst würde man sie nur als verblendete Fanatiker betrachten. Und deshalb wurden zusätzlich zu den Segnungen am Pfingsttag allen verschiedenen Mitgliedern der frühen Kirche besondere Gaben zuteil, wodurch der Herr ihr Zeugnis bestätigte.

Es gab, wie Paulus sie aufzählte (1 **Kor 12,8-10**), Gaben der Weisheit, der Erkenntnis, des Glaubens, der Heilung, der Wunder, der Prophezeiung, der Unterscheidung von Geistern, des Redens mit unbekannt Sprachen. Diese Gaben waren in jenen Tagen notwendig, sowohl um die aufrichtigen Israeliten zu überzeugen als auch für die Erbauung der jungen Kirche, die es damals noch nicht gab. Im vollendeten Kanon des Alten und Neuen Testaments ist uns jetzt eine reiche Versorgung mit spiritueller Nahrung gewährt, mit der Fähigkeit und Hilfe, sie aufzubewahren.

Im Rahmen unserer Unterrichtsstunde übte der Apostel Petrus zwei besondere Gaben aus, nämlich die Gabe des Glaubens und die Gabe der Heilung. Normalerweise ist Glaube keine Gabe, außer im entfernten Sinne der von Gott gegebenen Grundlage, wo eine vernünftige und sichere Grundlage vorliegt

Die Hoffnung möge ruhen. Aber im vorliegenden Fall wurde Petrus zu der Gewissheit gebracht, dass der Mann vor ihm zur Ehre Gottes geheilt werden sollte. Der Apostel sprühte für den Mann und bat den Mann, für sich selbst zu beten. Aber in der vollen Gewissheit der Gabe des besonderen Glaubens für diesen Anlass übte er seine Gabe der Heilung aus und befahl dem Mann, der noch nie zuvor gewandelt war und der nie damit gerechnet hatte, und der die beruhigende Hand des Petrus brauchte, ihn zu ermutigen, sich die Mühe zu machen, im Namen Jesu Christi von Nazareth, aufzustehen und zu gehen.

Die Heilung, die sofort folgte, war offensichtlich eine völlige Gesundung des lahmen Knöchels. Der Mann, voller Staunen und Erstaunen, konnte sich zunächst kaum trauen. Das Wunder war vollbracht worden.

=====

[Seite210]

**ZION'SWATCHTOWER UND**

**HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.**

-----

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

-----

**TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“**

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

-----

ABONNEMENTPREIS: 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus (einschließlich eines vierteljährlichen Abonnements für zwei Exemplare alter Theologie-Traktate)

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

-----  
**BEREITSTELLUNG DER AUSGABEN DER KOLPORTEURE.**  
-----

Während der Kolporteurstreffen, die auf die regulären Treffen des jüngsten Kongresses folgten, machten einige der älteren und erfahreneren Kolporteure den Vorschlag, dass künftig alle Kolporteure berechtigt sein sollten, die MILLENNIALDAWN-Bücherreihe für 35 Cent pro Band oder drei Bände für einen Dollar zu verkaufen – und erklärten jedem, der es bemerkte und sich erkundigte, dass die Bücher für 20 jeweils fünf Cent, wenn sie sich dafür entschieden hatten, sie an das Büro in Allegheny zu senden; die Kolporteure durften jedoch zehn Cent zusätzlich berechnen, um die mit der Lieferung der Bücher verbundenen zusätzlichen Kosten zu decken. Mit Zustimmung der Büros hatten mehrere den höheren Preisplan *ausprobiert* und die Ergebnisse waren äußerst zufriedenstellend: Sie hatten etwa ebenso viele für fünfundzwanzig Cent verkauft; Die Leute geben zu, dass ein Buch mit 350 Seiten auf gutem Papier 35 Cent kostet – oder mehr als 1100 Seiten für 1,00 US-Dollar. Aus diesem Grund haben wir uns für diese Änderung entschieden.

Der Zweck des Vorschlags seitens derjenigen, die den höheren Preis vorschlugen, war nicht , *Geld zu verdienen, sondern der Wunsch, die Arbeit voranzutreiben*. Während sie in der Lage sind, ihre Reise- und Lebenshaltungskosten und etwas mehr als 25 Cent zu bezahlen, wissen sie wohl, dass viele andere nicht bald damit rechnen können, dass sie weniger erfolgreiche Verkäufer sind oder Belastungen durch Familienpflichten und Ausgaben haben. Tatsächlich ist der vorgeschlagene Plan, dass alle, die es können Wir werden alles, was von ihren tatsächlichen Ausgaben übrig bleibt, in den Schatz des Herrn zurückbringen, damit es bei der allgemeinen Arbeit der Verbreitung der Wahrheit helfen kann, der unser ganzes Leben geweiht ist.

Es geht nicht darum, weltliche Menschen für die Arbeit zu gewinnen. Wir wünschen uns nur solche, die sich an der Arbeit als Diener des Evangeliums beteiligen , *und aus der Überzeugung heraus, dass das, was sie vertreten, die Wahrheit ist* und dass sie auf keine andere Weise so treu und dem Herrn und seinem Volk dienen können. Wir wissen nicht, dass jemand jetzt in der *Arbeit* als Kolporteur nur ein Geschäft ist: Alle tun, was sie dem Herrn können, und einige, die es verdienen könnten Früh oder ziemlich tausend Dollar pro Jahr in anderen Berufen geben sie gerne alles für die Wahrheit.

**RATESONMILLENNIALDAWN, PAPIERHÜLLE.**  
-----

Einzelexemplare, die von Kolporturen geliefert werden, 35 Cent.  
Drei 1,00 \$.

-----  
Einzelexemplare per Post aus dem Büro, 25"  
Fünf (oder ein Vielfaches von fünf, 10, 20, 40,

usw.) Kopien von **jedem** Band per Post,  
Postanschrift an **eine Adresse**, jeweils ... 15 Zoll  
Fünzig oder mehr Exemplare per Express  
oder einhundert oder mehr per Fracht **beim**  
**Gebühren**, ..... .. **Kolporteur** 12-1/2"  
**PREISEINLEDERETTENBINDUNG.**

-----  
Einzelexemplare, die von Kolporteurs geliefert werden, 50 Cent.  
Drei Einzelexemplare  
im Wert von 1,25\$ von TOWERoffice, 35 Zoll  
Fünf" (oder ein Vielfaches)  
*eines beliebigen Bandes*, jeweils ..... 20"  
**PREISEINTUCHBINDUNG.**

-----  
Einzelexemplare, Einzelhandelspreis, Postpaid 1,00 \$.  
Für TOWER- **Abonnenten** zum  
Großhandelspreis, Postpaid, ..... 50"  
Zu Kolporteurs mit dem Express usw., 35"

Die DAWNS in deutscher Sprache unterliegen nicht der vollen Kontrolle von  
Brother Zech, und alle Bestellungen für sie sollten an Ottovon Zech, Euclid Ave.,  
Allegheny, Pa. Bd.

As a result of this arrangement we hope soon to hear of many ready and glad  
to give all their time to the work. The Master, the Chief Reaper, saith, "He that  
reapeth receiveth wages and gathereth fruit unto everlasting life."

**WACHTTURMBIBEL & TRAKTSGESELLSCHAFT.**  
**„BIBLEHOUSE“, ALLEGHENY, PA.**

Nur WATCHTOWER-Abonnenten können als Kolporteurs anerkannt werden, und zwar aus  
zwei Gründen: (1) Die DAWNS sind Sonderausgaben des ZION'S SWATCH TOWER, und wenn  
sie an andere als Abonnenten verschickt würden, würde uns das Porto extra kosten, und (2)  
diejenigen, die sich wirklich für die DAWNS interessieren, werden den TOWER sicherlich haben  
wollen (die Geschäftsbedingungen sind liberal genug, um allen zu entsprechen), und wir suchen  
nur solche interessierten Exemplare für Colport Eursor *Prediger* dieses gnädigen Evangeliums.

=====

r1422 **BAND XIII. 15. JULI 1892. NR. 14.**

[Seite 215]

**STUDIES IN THE ACTS OF THE APOSTLES.**  
--INTERNATIONALS. S. LESSONS.--

VORSCHLAGENDE GEDANKEN, DIE DEN LESEN UNSERER LESER, DIE BIBELKURSE  
TEILNEHMEN, UNTERSTÜTZEN WERDEN, IN DENEN DIESE LEKTIONEN  
VERWENDET WERDEN; DAMIT SIE ANDERE SÜNDEN ZUR  
VOLLSTÄNDIGKEIT DES Evangeliums FÜHREN KÖNNEN.  
WIRD IM VORAUS AUF ANFRAGE AUSLÄNDISCHER LESER VERÖFFENTLICHT.

-----

**[R1424:Seite215]**

**PETER UND JOHN VOR DEM RAT.**

-----

LEKTION V., 31. JULI, **APOSTEL 4:1-18.**

*Goldener Text* – „Unter dem Himmel ist unter den Menschen kein anderer Name gegeben, durch den wir gerettet werden müssen.“ – **Apostelgeschichte 4:12.**

Diese Lektion setzt die Erzählung der vorherigen Lektion fort und zeigt, wie die herrliche Lehre von der Erlösung und Wiederherstellung durch den Tod und die Auferstehung Christi von denen angenommen wurde, die sie hochhielten. Wir erfahren, dass viele Menschen glaubten, dass die Zahl der Jünger, die sich offen für die Sache Christi einsetzten, stark zugenommen habe. (**Vers 4.**) Diese Manifestation der Macht, um das Volk zum Glauben an den gekreuzigten Jesus und an die Lehre, die er lehrte, zu bewegen, erzürnte die Priester zutiefst, die die Wahrheit der neuen Evangeliumszeit entschieden ablehnten und entschlossen waren, soweit es in ihrer Macht stand, das Volk daran zu hindern, an sie zu glauben und so ihr früheres Ansehen, ihre Ehre und ihren Einfluss zu bewahren.

Auch die Sadduzäer, ein großer Teil der Juden, die nicht nur die Lehre von der Auferstehung und dem zukünftigen Leben, sondern auch die Existenz von Geistwesen leugneten, waren von dieser Lehre sehr verärgert und schlossen sich mit den Priestern und dem Hauptmann des Tempels zusammen, um ihr ein Ende zu setzen. Dann wurden Petrus und Johannes festgenommen und ins Gefängnis gesteckt und anschließend den Herrschern und Ältesten vorgeführt und Schriftgelehrte, um auf diese Häresie zu antworten.

Offensichtlich schätzten sie das Vorrecht, so lange Vorwürfe für die Sache Christi zu machen. Mit großer Kühnheit bekräftigte Petrus vor den Herrschern erneut, dass dieses Wunder im Namen Jesu Christi von Nazareth geschehen sei, den sie gekreuzigt hatten. Sie waren erfüllt vom Geist der herrlichen Botschaft, die sie trugen, von Gefängnissen und Verfolgung und sogar von der Möglichkeit, das Schicksal ihres Herrn zu teilen. Ich halte sie nicht davon ab, freimütig in seinem Namen und von der seligen Botschaft seines kommenden Reiches und seiner Herrlichkeit zu reden. „Es sei euch allen bekannt“, sagte Petrus, „und dem ganzen Volk Israels, dass dieser Mann mit dem Namen Jesu Christi von Nazareth, dessen Gekreuzigter, den Gott durch ihn von den Toten erweckt hat, hier vor euch allen steht. Dies ist der Stein, der von euch Bauleuten zunichte gemacht wurde. WerdederKopferEcke[derChefEcke

Stein im göttlichen Plan der Zeitalter]. Es gibt auch keine Erlösung in irgendeinem anderen: denn es gibt keinen anderen Namen unter dem Himmel, der den Menschen gegeben wurde, durch den wir gerettet werden müssen.“

Wie unterschiedlich die Wahrheit auf Menschen wirkt, je nach der Einstellung ihres Herzens in Bezug auf sie. Hier war der Mann, der von seiner Lahmheit geheilt worden war, dankbar die Gunst Gottes anerkannte, indem er Gottes angeklagten Diener ins Gefängnis und zum Gericht begleitete, sein Zeugnis für die Wahrheit abgab, also durch seine persönliche Anwesenheit bei ihnen, und bereitwillig mit ihnen alles erduldet, was auch immer an Vorwurf oder Verfolgung war, dieses Zeugnis Und wie beredt und überzeugend war das stille Zeugnis seiner Anwesenheit; denn diese Priester und Herrscher, die Feinde Christi und seiner Lehre, „konnten nichts dagegen sagen, als sie den Mann sahen, der geheilt worden war, der bei ihnen stand.“ Dann gab es zahlreiche andere, die sich offen mit der Kirche identifizierten, bereit und willens, alles zu ertragen, was sie an Vorwürfen und Verfolgungen ertragen mochten. Im Gegenteil, dort Waren diese Priester und Herrscher, die erklärten Führer und Lehrer des Volkes, die gezwungen waren, in ihrem eigenen Herzen die Wahrheit dieses Wunders zuzugeben, und doch geblendet von Vorurteilen gegenüber der Lehre, heimlichen Verschwörungen und Intrigen gegenüber ihrer Art und Weise Vielleicht könnten sie sich aufhalten und ausmerzen und sich heimlich beraten und sagen: „Was sollen *wir mit diesen Männern tun* ? Und sie kamen schließlich zu dem Schluss, dass es nicht ratsam wäre, die zahlreichen Anhänger der Apostel, die von ihrer Lehre so beeindruckt waren, vorschnell zu verärgern. Und deshalb ließen sie sie gehen, nachdem sie ihnen strikt befohlen hatten, nicht mehr in diesem Namen zu sprechen.

Für die eine Klasse brachte die Wahrheit Frieden und Freude und die gesegnete Hoffnung auf ewiges Leben, während sie für die andere Klasse – die von Vorurteilen geblendeten Verweigerer der Wahrheit Gottes, obwohl sie angeblich seine auserwählten Führer und Lehrer des Volkes in der Wahrheit waren – nur Verurteilung brachte und ihre Dunkelheit vertiefte und verstärkte. „Ja, ihr Schlangengenerationen“, sagte der Meister, „wie kann das?“ Ihr entkommt der Verurteilung, um *zu gehenna*“ [Symbol des zweiten Todes]?

– **Matthäus.**

**23:33.**

Diejenigen, die den Geist des Widerstands gegen die Gerechtigkeit pflegen und eine Verschwörung und Pläne hegen, um Gott zu widerstehen [**R1424: Seite 216**], spielen mit einer gefährlichen Neigung zum Bösen, die die Zerstörung mit fast unwiderstehlicher Kraft fegt und es ihnen nahezu unmöglich macht, sich jemals der Gerechtigkeit und der Wahrheit zuzuwenden. Wie groß ist dann die Verantwortung derjenigen, die die Wahrheit hören und verstehen gegenüber sich selbst und gegenüber ihren Mitmenschen.

Wir können nicht ungestraft mit Gottes Wahrheit streiten: Wenn er uns bezeugt, ist es unser Teil, ihn in gute und ehrliche Herzen aufzunehmen, auf ihn einzuwirken und ihm seinen Platz zu geben

und dann mit dankbarem Herzen gegenüber Gott, dem Geber, sein kostbares Zeugnis für andere auf jede erdenkliche Weise abzulegen. Wenn wir, wie der Mann, der von seiner Lahmheit geheilt wurde, kein Talent zur Beredsamkeit haben, können wir zumindest mit denen zusammen sein, die die Wahrheit lieben und ihr dienen, damit andere sehen können, was der Herr für uns getan hat, und in einfacher Sprache können wir sagen, wie wir, die einst lahm waren, vor Unwissenheit und Aberglauben standen und Zweifel und Furcht sind von vier Lahmen geheilt und können jetzt laufen und werden nicht müde, und gehen und werden nicht ohnmächtig; und wie ist durch den Glauben an den gekreuzigten und auferstandenen Herrn Jesus das große Werk vollbracht worden?

Mögen alle, die das gesegnete Evangelium der Erlösung und Wiederherstellung aller Dinge gehört haben, und die kostbaren Verheißungen an die Kirche, zu Mitarbeitern des Herrn gemacht zu werden, der ganzen Menschheit den Segen der Freilassung zu bringen und mit ihm zu Miterben in seinem Reich gemacht zu werden, treu zur Wahrheit – treue Menschen, die es von größter Bedeutung schätzen, treu, sich nicht an seine Lebensbedingungen haltend, treu in der Welt es den anderen klarmachend, treu im Aufstehen mit und für diejenigen, die es öffentlich verkünden, und treu im Festhalten bis zum Ende.

Der **Goldene Text** dieser Lektion verdient mehr als eine flüchtige Beachtung; denn zu viele scheinen seine Bedeutung aus den Augen zu verlieren. Da „durch den Glauben an seinen Namen“ – der einzige gegebene Name [R1425:Seite 216] , durch den wir gerettet werden können – der ohnmächtige Mann geheilt wurde, so ist er bei allen Menschen und bei allen Krankheiten des Körpers und der Seele. Nur durch den Kanal *des Glaubens* an Christus fließt der Segen Gottes. Nicht durch *den Glauben* außerhalb Christus, und nicht durch Christus ohne Glauben, sondern durch den Glauben an den, den Gott als Sühne [Sühne] für unsere Sünden und nicht nur für unsere Sünden vorgesehen hat ,sondern auch für die Sünden der ganzen Welt. – 1. **Johannes 2:2.**

Wenn die Herzen der Menschen sich erweitern und ihnen klar wird, dass nur ein sehr kleiner Teil der Menschheit, jetzt lebend oder tot, *jemals* von dem EINIGEN NAMEN gehört hat, IN DEM DIE ERLÖSUNG IST, widersprechen sie diesem Text und entweder verdrehen sie ihn oder leugnen ihn, weil sie an der Wahrheit der menschlichen Lehre festhalten, dass das gegenwärtige Leben alle Bewährung und alle Hoffnung beendet. Im Gegenteil, wie viel besser wäre es für sie, mit dem Apostel zu sagen: Möge Gott wahrhaftig sein, auch wenn er beweist, dass die ganze Menschheit im Irrtum ist; und indem sie mit Petrus und allen Aposteln bekräftigen, dass es keine Erlösung ohne *Glauben* und keinen anderen Namen gibt, an den *der Glaube* nützt, sollten sie nach der biblischen Lösung ihrer Schwierigkeiten suchen. Sie würden sie in den Worten finden, so fallen die heiligen Propheten und Apostel, sowie in den Worten unseres Herrn: dass Jesus sich als der Mensch Christus *ein Lösegeld für alle gab* Dieses herrliche Evangelium muss allen bezeugt werden *Die bestimmte Zeit* ist gekommen (1. **Tim. 2,6**), und dass diese „*bestimmte Zeit*“ *kommt* , in der die Erkenntnis des Herrn die ganze Erde erfüllen wird. Dann werden die Augen der Blinden aufgetan und die Ohren der Tauben aufgetan werden. (**Jes.**

die in ihren Gräbern sind, werden der Stimme des Sohnes des Menschen gehorchen und hervorkommen – und die ihm nicht gehorchen, werden in demselben Sinn und in einem Ausmaß *leben*, wie sie nie zuvor gelebt haben – in einem ewigen Leben. – Johannes **5:25,28**.

**[R1425:Seite216]**

## **DAS VERTRAUEN DER APOSTELGOTT.**

-----

### LEKTION VI., 7. AUGUST, **APOSTEL 4:19-31**.

*Goldener Text* – „Mit Kühnheit verkünden sie das Wort Gottes.“ – Apostelgeschichte **4:31**.

**VERSE 19,20.** Hier riefen Petrus und Johannes die Herrscher, Ältesten und Schriftgelehrten dazu auf, selbst zu beurteilen, ob es in den Augen Gottes richtig wäre, den irdischen Herrschern statt Gott zu gehorchen, und kühn ihre eigenen Überzeugungen und Absichten zum Ausdruck brachten, weiterhin die Dinge zu verkünden, die sie gesehen und gehört hatten, ungeachtet ihres gegenteiligen Befehls; denn, sagten sie, wir können nicht anders tun: Wir sind so erfüllt vom Geist dieser herrlichen Wahrheit, dass wir sie zum Ausdruck bringen müssen. Die Grundlage ihres Vertrauens war nicht Aberglaube, sondern das Wissen um die Wahrheit – um den Opfertod des Herrn und die klar demonstrierte Tatsache seiner Auferstehung, die als Karte für die versprochene Auferstehung aller erlösten Menschenrassen diente. „Ja, ihr werdet die Wahrheit kennen“, sagte unser Herr, „und die Wahrheit wird euch frei machen“ – frei von Unwissenheit und Aberglauben und mutig, den ganzen Ratschluss Gottes zu verkünden.

Diese Gegner der Wahrheit waren, wie gesagt, weder gläubige noch weltliche Menschen: Sie waren die größten religiösen Lehrer ihrer Zeit; und einer war der große Hohepriester. Gemäß Gottes eigener Anordnung für die jüdische Nation während des jüdischen Zeitalters waren dies die ernannten Führer des Volkes; aber jetzt brach eine neue Heilszeit an, und diese bekennenden Lehrer, die es gewesen waren Sie waren ihrem Vertrauen treu geblieben, und die stolz und selbstgerecht geworden waren und nicht mehr im Einklang mit dem Geist Gottes standen, waren völlig unvorbereitet darauf, so dass sie es nicht annehmen konnten, als **das herrliche Evangelium der neuen Heilszeit ihre Reife** erreichte. Ihre Gelehrsamkeit und ihre Mühe, sich dem Studium des göttlichen Wortes zu widmen, waren für sie nutzlos die Wahrheit finden, denn ihre Herzen waren nicht in der angemessenen Haltung der Demut vor Gott.

Folglich gingen die Geringen und Titellosen – die bescheidenen Fischer, ja, und die Zöllner und reformierten Huren – vor ihnen ins Königreich.

Und so ist es seit jeher: Der entschiedenste Widerstand gegen die Wahrheit kam immer von den anerkannten religiösen Führern, in denen Stolz und Ehrgeiz gefördert und gepflegt wurden der Klerus heute, der das anbietet

Der energischste Widerstand gegen die Wahrheit; und nur hier und da finden sich ein paar treue Seelen, die mutig sind, zu glauben und die Wahrheit zu lehren, die der Herr jetzt im Morgenlicht des Tausendjährigen Jubiläums entfaltet.

Es ist in der Tat das Recht und die Selbstverständlichkeit, Gott mehr als den Menschen zu glauben, seine Wahrheit mit demütiger Kühnheit zu verkünden und jederzeit bereit zu sein, jedem Menschen eine Antwort zu geben für die Hoffnung, die in uns liegt, mit Sanftmut und Ehrfurcht. Dies können wir tun, wenn wir erfüllt bleiben mit dem Geist – erfüllt mit der Wahrheit und mit der Liebe zur Wahrheit und mit der Freude und dem Frieden und dem Trost, die die Wahrheit allein geben kann, und mit dem Eifer dafür Gott und für den Segen unserer Mitmenschen, den allein die Wahrheit inspiriert.

**VERSE 21,22.** Der Beweis der Wahrheit war so stark, dass die Massen des Volkes den Widerstand des Klerus missachteten und dieser, da er das Zeugnis nicht leugnen konnte, gezwungen war, die Apostel gehen zu lassen.

**VERS 23** zeigt das wunderbare Band der Sympathie, das zwischen den verschiedenen Mitgliedern der frühen Kirche bestand. Sie teilen Freude und Leid miteinander und trösten und ermutigen einander, inmitten dieser Prüfungen standhaft und treu zu Gott zu sein.

**In den Versen 24–30** wird ihr Gebet der Dankbarkeit und Anerkennung der Gunst Gottes für die Befreiung dieser beiden treuen Zeugen aufgezeichnet und so gezeigt, dass sie ihren Erfolg, das Volk zu überzeugen, nicht auf ihre eigene Redekunst oder Macht zurückführten, sondern auf die Gunst und den Segen Gottes Pollos, sondern Diener, von denen man geglaubt hat. Ich habe gepflanzt, Apollo hat gegossen, aber Gott hat den Zuwachs gegeben.

Der Verweis in **den Versen 25 und 26** auf Davids Prophezeiung (**Psalm 2**) hatte eine angemessene Anwendung, nicht nur bei der Gelegenheit, als Petrus und Johannes vor die Herrscher gebracht wurden, sondern auch bei vielen späteren Gelegenheiten in diesem Evangelium. Die Prophezeiung hat jedoch eine besondere Anwendung auf die in **Vers 6 angegebene Zeit**, als Jehova diesen König auf seinen heiligen Hügel Zion schicken würde – wenn er im Begriff war, ihn zu errichten Er wird sein Königreich erobern und seinen Gesalbten als König über die ganze Erde errichten – wenn, wie andere Schriften zeigen, „eine Zeit der Unruhe sein wird, wie es sie noch nie gegeben hat, seit es die Vernunft gibt“. Wir stehen sogar jetzt am Vorabend dieser großen Zeit der Unruhe, die noch lange im vollständigen und endgültigen Sturz der fallenden Königreiche der Welt und in der vollständigen und dauerhaften Errichtung des Königreichs Christi gipfeln wird.

Während die Könige und Herrscher, zivile und religiöse, sich entschieden widersetzen und sich gemeinsam gegen die Grundsätze der Wahrheit und Gerechtigkeit aussprechen, die jetzt in den hitzigen Auseinandersetzungen zwischen Kapital und Arbeit an die Front gedrängt und der Menschheit zur Aufmerksamkeit gedrängt werden,

Zwischen Herrschern und Untertanen und zwischen dem Klerus und den Laien der fallenden Christenheit erkennen sie kaum, dass sie sich gegen die mächtige Macht des Herrn der Heerscharen stellen, der gewiss Gerechtigkeit an der Linie und Gerechtigkeit an der Lotterie üben und tatsächlich alle Zufluchtsfliegen hinwegfegen wird. – **Jes. 28:17.**

**In den Versen 29 und 30** wird angesichts der drohenden Verfolgung um besondere Gnade und Mut gebeten, damit sie nicht kleinmütig werden, sondern, erfüllt vom Geist, die Wahrheit mit großer Kühnheit sagen, ohne Rücksicht auf die Folgen für sich selbst, und um solch eine wundersame Bestätigung ihrer Lehren möchte er gerne in seiner Weisheit gewähren.

Was für ein süßer, christusähnlicher Geist sich in diesem Sprayer manifestierte. Marktieren Sie die Liebe und Harmonie und das Mitgefühl unter den Brüdern, die Liebe und den Eifer für die Wahrheit, die offensichtlich für jede andere Überlegung im Vordergrund standen, ihre Dankbarkeit und demütige Anerkennung der göttlichen Gunst und die Erkenntnis ihrer eigenen Schwäche und Sehnsucht Das ist die richtige Haltung der Kirche zu allen Zeiten; und ein solcher Geist und ein solches Gebet werden der Kirche jetzt und dann mit Sicherheit die gleiche Antwort des Friedens und der Freude bringen. Es steht geschrieben, dass sie alle mit dem Heiligen Geist erfüllt waren, und sie gingen von diesem Ort des Gebets aus und redeten das Wort Gottes mit **[R1425: Seite 218]** Kühnheit Der Pirit kam über sie. Dies diente, ebenso wie die Gaben, die ihnen gegeben wurden, offensichtlich dazu, das zu liefern, was sie damals brauchten – eine Unterstützung für ihren Glauben – in einer Stunde der Prüfung, gerade zu Beginn ihrer großen Arbeit .

**[R1426:Seite218]**

### **ANANIASANDSAPPHIRA.**

-----

LEKTIONVII., 14. AUGUST, **APOTHEKE 5:1-11.**

*Goldener Text* – „Er wird nicht getäuscht: Gott lässt sich nicht verspotten; denn was auch immer der Mensch sät, das wird er auch ernten.“ – **Gal.6:7.**

Die Lehre aus dieser traurigen Erzählung ist eine besondere Warnung für die gesamte Kirche. Es ist der einzige Fall in den Aufzeichnungen der Kirche, in dem die Strafe für die vorsätzliche Verletzung des Bundes mit Gott mit einer summarischen Strafe geahndet wurde. Viele haben seit diesem Tag zweifellos in ähnlicher Weise ihren Bund gebrochen, und es kam zu keinem derartigen Ergebnis. Mit großer Kühnheit haben viele dies nicht nur getan, sondern sind noch weiter gegangen und haben Waren aus dem Interesse hergestellt Die Wahrheit ist weich, und das Gericht lässt noch auf sich warten. Dennoch ist das Auge des Herrn auf jeden einzelnen im geweihten Haushalt gerichtet, und wenn sein Werk vollendet ist, wird man in seinen Taten keine Ungleichheit mehr erkennen.

Aus den vorangegangenen Lektionen haben wir gesehen, dass der Umgang des Herrn mit der frühen Kirche in besonderer Weise auf die Bedürfnisse zu Beginn einer so großen Sache abgestimmt war und sich von seinem Umgang unterschied, nachdem die Kirche auf dem Weg zum Preis ihrer hohen Berufung gewesen war. Das Besondere, was der Herr in diesem Fall der gesamten Kirche von damals an aufzwingen wollte, war die damit verbundene feierliche Verpflichtung in unserem Bund mit ihm die Hingabe an seinen Dienst.

Solange dieses Eigentum in deiner Hand blieb, war es nicht dein eigenes? Sagte Petrus. Und nachdem es verkauft wurde, lag es nicht in deiner eigenen Macht? Warum hast du dir dieses Ding in deinem Herzen ausgedacht? Du hast nicht die Menschen belogen, sondern Gott. Die Komplizenschaft des Mannes und der Frau bei der Täuschung machte den Eigenwillen und die absichtliche Absicht beider deutlich deutlich; Ungerechtigkeit. --**Röm. 1:18.**

Wir sind nicht aufgerufen, in diesem Fall zu entscheiden, ob der Tod dieser beiden der endgültige oder „zweite Tod“ war oder nicht. Wenn sie vorsätzlich gesündigt haben, obwohl sie nicht genügend Licht hatten und nicht in der Lage waren, darin zu wandeln, muss die Strafe endgültig gewesen sein; (**Hebräer 6:4-6; 10:26.**) Und in der Tat scheinen diese Worte anzudeuten, dass solch ein beklagenswerter Zustand erreicht sein kann, bevor das volle Maß an Licht empfangen wurde; aber so jemand muss zumindest ein beträchtliches Maß von der himmlischen Gabe und den Kräften und Vorteilen des kommenden Zeitalters *gekostet haben* .

Uns wurde gesagt, dass im Tausendjährigen Reich die Sünder, die hundert Jahre alt waren, ausgerottet werden (**Jes. 65,20**) , ohne alle Wohltaten der Herrschaft des Tausendjährigen Reiches zu empfangen. Diejenigen, die gehorsam sind und sich geduldig den reformatorischen Maßnahmen der Regierung Christi unterwerfen, werden weitermachen, bis sie am Ende dieses Zeitalters die Vollkommenheit erreicht haben werden, wenn alle die letzte Prüfung erhalten werden, die ihre Würdigkeit oder Unwürdigkeit der Ewigkeit beweisen wird. Aber der Sünder, der im Alter von hundert Jahren stirbt, wird sicherlich nicht alle diese Vorteile genossen haben, einfach weil er sich geweigert hat, sie in Anspruch zu nehmen; und sein Abschneiden vom Leben wird darauf zurückzuführen sein, dass er sein Herz durch anhaltenden Widerstand gegen das Gesetz und die Disziplin des Herrn verhärtet hat, so dass es unmöglich geworden ist, ihn in Gerechtigkeit und Wahrheit zu erneuern.

Wenn solche Bedingungen im Millenium-Zeitalter vorliegen, wenn die Welt vor einem lebenslangen Prozess steht, ist das für die Kirche an diesem Tag des Prozesses oder Gerichts gleichermaßen möglich. Wir halten uns nicht für befugt, über den Fall von Hananias und Saphira oder einer anderen Person zu entscheiden; wir wussten nicht, welche mildernden Umstände Gottes barmherziges Auge in ihren Fällen sehen könnte; aber wir würden beraten

Wenn wir alle dem Herrn geweiht haben, lasst uns die feierliche Verpflichtung unseres Bundes im Gedächtnis behalten während der Westen danach strebt, sie zu überwinden. Gott ist gerecht, liebevoll und barmherzig – langsam zum Zorn und reichlich in Barmherzigkeit. **[Seite218]**

## **DIE APOSTEL VERFOLGT.**

-----

LEKTIONVIII., 21. AUGUST, ***Apostelgeschichte 5:25-41.***

*Goldener Text* – „Wir sollten Gott mehr gehorchen als den Menschen.“ – *Apostelgeschichte 5:29.*

Diese Lektion ist eine Fortsetzung der Erzählung über die Treue der Apostel, selbst unter großer Verfolgung, und über die verzweifelt bösartige Vorgehensweise der religiösen Verfolger an diesem Tag. Aber die Umstände sind denen von Lektion VI so ähnlich, dass ein weiterer Kommentar unnötig ist.

Möge die einfache Geschichte Neuseelands und das Heldentum dieser treuen Zeugen sein  
Der Herr wird von allen seinen geweihten Anhängern nachgeahmt.

=====

r1426 „**AUS DER DUNKELHEIT IN SEIN WUNDERBARES LICHT.**“

=====

[R1417:Seite195]

**BAND XIII. 1. JULI 1892. NR. 13.**  
**KANÄLEINTREUE VON HEUTE.**

-----

Bei der Erörterung dieses Themas scheint es notwendig zu sein, die Aufmerksamkeit zunächst auf den Unterschied zwischen Untreue und Atheismus zu lenken; denn die Bevölkerung ist bei diesem Thema nicht verwirrt, und weil wir bei der Erwähnung *der Untreue* der Kanzel nicht so verstanden werden wollen, dass sie behaupten, dass Geistliche zu Atheisten werden. Wir können nichts Besseres tun, als *zu diesem Thema aus Webster's Unabridged Dictionary* wie folgt zu zitieren: Fidel,

im allgemeinen Sprachgebrauch, ist jemand, der *das Christentum und die Wahrheit der Heiligen Schrift* leugnet. Einige haben versucht, das Gefühl *des Ungläubigen* zu erkennen, um den Göttlichen Glauben und jede Form des Unglaubens anzunehmen; aber dieser Gebrauch ist nicht allgemein vorherrschend ... Ein *Atheist* leugnet das Wesen Gottes.“

Worauf wir aufmerksam machen möchten, ist, dass auf den protestantischen Kanzeln mit führendem Einfluss in diesen Vereinigten Staaten die Untreue (die Leugnung der *Wahrheit der Heiligen Schrift* und *der Lehren, die Christus und die Apostel gelehrt haben* – das Christentum) schnell *den Glauben* verdrängt (an die Bibel als das Wort Gottes, und daher an die Lehren, die sie darlegt, die göttliche Offenbarung sind).

Diese starke Aussage kann durch Zitate aus den öffentlichen Reden von Geistlichen, die als „die Großen“ verschiedener Konfessionen anerkannt sind, reichlich bewiesen werden – Männer, die mit Titeln geehrt werden, wie sie weder unser Herr noch einer der Apostel besessen haben – Reverend Doctors of Divinity; Männer, die Gehälter erhalten, wie sie kein Apostel jemals erhielt, und zwar zwischen sechstausend und fünfundzwanzigtausend Dollar pro Jahr; Männer, die es sind Menschen, die in allem, was mit weltlicher Weisheit zu tun hat, zu den am besten Gebildeten zählen; Männer, die dementsprechend überdurchschnittliche Fähigkeiten und Einfluss haben, sei es für oder gegen den *Glauben*, den sie zu verteidigen geschworen haben, den sie aber in Wirklichkeit viel mehr tun als äußere Ungläubige, um sie zu untergraben und als Schrott beiseite zu werfen, der gut genug für die Unwissenheit der Vergangenheit ist, aber nicht in der Lage ist, das Licht dessen zu ertragen, was sie gerne als „höhere Kritik“ bezeichnen. oftoday .

Gefüttert mit diesem Brot weltlicher Weisheit, das Gottes vorsorgliche Fürsorge für sein Volk nicht anerkennt, indem es die Offenbarung seiner vergangenen Taten und seiner künftigen Absichten im Zusammenhang mit ihnen liefert, die es aber vorzieht, diese Offenbarung vor ein minderwertiges Gericht fehlbarer menschlicher Philosophen und inkompetenter Richter zu stellen, die ihr eigenes Wissen und ihre Weisheit völlig überbewerten, was für ein Wunder, dass auch die Kirchenbänke skeptisch sind – - vor allem, wenn wir bedenken, dass sie, abgesehen von solcher Nahrung von der Kanzel, von demselben Geist in der Welt, in den alltäglichen Lebensbereichen, bedrängt werden. Diese weltlichen Philosophen, statt

Indem sie moderne Erfindungen als von Gott gegebene Vorläufer anerkennen, sehen sie größere Segnungen am Millennial Day, erklären sie mit einer angeblich größeren Gehirnkapazität und nennen dies das Zeitalter des Gehirns. Sie verspotten die Lehrer und die Philosophien der Vergangenheit und insbesondere die Lehren der Propheten, unseres Herrn und der Apostel – dieser Mann, der nach dem herrlichen Bild Gottes geschaffen wurde, fiel von dieser ursprünglichen Vollkommenheit hinein Sünde und Erniedrigung, und musste *erlöst* und zu „der [ursprünglichen Vollkommenheit und Gottähnlichkeit], die verloren ging“, *wiederhergestellt werden* .

**[R1417:Seite196]**

Während wir die Untreue aufdecken, die diese „großen Lehrer“ von den Kanzeln aus veröffentlichen, die Gott geweiht sind, sind wir weit davon entfernt, ihnen *irgendeinen Wunsch vorzuwerfen, Böses zu tun. Im Gegenteil, wir glauben, dass sie gewissenhaft sind, aber einige lassen sich von ihrer eigenen und der angeblichen Weisheit anderer Menschen täuschen, dass sie jetzt nichts* von Gott in der Bibel sehen können, und sind daher gekommen, sie lediglich als ein altes und merkwürdiges Dokument zu verehren, arelic Sie tolerieren es als ein Buch mit Texten, aus denen Predigten abgeleitet werden können (im Allgemeinen in direktem Widerspruch zu den Kontexten), nur weil das einfache Volk es immer noch verehrt und es noch besser angesprochen werden kann als auf andere Weise. Sie tolerieren die Bibel nur, weil ihrer Meinung nach die abergläubische *Ehrfurcht* des Volkes vor ihr ist. Und das tun sie Ich suche still und geschickt danach, diesen Aberglauben zu beseitigen.

Natürlich ist es wahr, dass einige Aberglauben die öffentliche Ehrfurcht vor der Bibel und allen heiligen Dingen hervorheben. Zum Beispiel behalten einige eine Familienbibel unbenutzt auf dem Tisch, als eine Art „Amulett“, so wie manche ein altes Hufeisen über ihre Tür hängen. Andere verwenden es als „Orakel“ und öffnen nach dem Gebet bei jedem verwirrenden Punkt ihre Bibel und nehmen den Vers an, auf den das Auge als erstes aufleuchtet, als Inspiration Unwiederholung – oft quält man die Worte, um ihren richtigen Sinn und ihre Verbindung zu verlieren, um die gewünschte Antwort zu erhalten. Und manche gehen unwissentlich davon aus, dass die englische und manche die deutsche Übersetzung die Originalbibel seien und dass jedes Wort in diesen unvollkommenen, uninspirierten Übersetzungen inspiriert sei. Für so viel Unwissenheit und Aberglauben sind die protestantischen Geistlichen der Welt verantwortlich; denn sie hätten das *Volk belehren sollen* , indem sie Gottes Wort darlegten, anstatt ihnen die Ohren mit angenehmen Aufsätzen über andere Themen zu kitzeln. Und auf diesem Grad an Aberglauben, den sie zu vermitteln halfen, legen diese „Weisen“ nun alle Hebel in Bewegung und setzen ihr ganzes Gewicht auf, um den Glauben vieler völlig zu stürzen, da ihr eigener Glaube zuerst in ihrer schuldhaften Nachlässigkeit des gebetsvollen Studiums des Wortes und in ihrem Stolz auf menschliche Philosophien und Spekulationen zugrunde gegangen ist.

Die Menschen auf der Welt scheinen den wahren Stand der Dinge besser zu erkennen als viele Kinder Gottes, von denen die meisten bei dem Thema zu schlafen scheinen. Asan

Sehen Sie sich zum Beispiel die Abbildung an, die auf den Seiten 200 und 201 erscheint. Sie wurde von „Life“, einer New Yorker Zeitschrift, in ihrer Ausgabe vom 28. April veröffentlicht. Ihre Verleger gewährten uns freundlicherweise das Privileg, sie zu reproduzieren. Sie zeigt im Vordergrund die führenden Minister und Hochschulen des Landes – blinde Anführer der zahlreichen blinden Anhänger, die im Hintergrund nach ihnen tappen. Das ist ein Zeichen von Untreue. „Zweifel“ wird gezeigt, wie sie über der Rauchmasse schwebt und dabei hilft, ihre ohnehin schon verdunkelte Sicht zu verletzen. Alle sind so dargestellt, dass sie sich unbewusst einem großen Abgrund nähern, in den einige bereits kopfüber gefallen sind. Die Illustration erinnert eindringlich an die Worte unseres Herrn an die Führer und Ärzte der Jüdischen Kirche - „Wenn der Blinde den Blinden führt, werden beide in den Graben fallen.“ Und so erfüllte es sich im Fall dieses typischen Hauses Israel: Sie stolperten über diesen Stein des Anstoßes – Christus; und der Apostel erklärt, dass die besondere Lehre Christi, über die sie gestolpert waren, „das *Kreuz* Christi, für die Juden ein Stolperstein und für die Griechen eine Torheit“ war, „aber um *uns zu glauben an* die Macht und die Weisheit.“ Gottes. – 1 **Kor. 1:18**.

---

\*Das Union Theological Seminary (das Dr. Briggs und seine Freunde vertritt) stellt sich als der Mann dar, der mit schweren Büchern und Manuskripten beladen ist, die den Anspruch *höherer Kritik veranschaulichen*. Das Princeton College wird unter der Führung des Westminster Confession gezeigt und steht kurz davor, mit der Union zu kollidieren.

---

Und wie Gott voraussah und den Fall des fleischlichen Hauses Israel bis auf den kleinen Glaubensüberrest voraussagte, so hat er das Straucheln und den Fall nicht nur dieser blinden Führer des nominellen geistlichen Hauses Israel vorhergesagt, die wir bereits straucheln sehen, sondern auch den Fall, außer dem „Überrest“, der großen Masse der nominellen Kirche, die den verderblichen Wegen dieser falschen Lehrer folgen wird und fallen mit ihnen in die Treue der Treue. So steht geschrieben: „Er wird zum Stein des Anstoßes und zum Fels des Anstoßes für *beide Häuser Israels werden* .“ über die Lehre von der Vergebung der Sünden durch den Tod, das *Kreuz*, Christi. Dies erscheint heute wie damals den Weltweisen als Torheit und erweist sich als Stolperstein für alle, die der Wahrheit unwürdig sind.

Diejenigen, die den TURM bereits in den Jahren 1879 und 1880 besitzen, werden feststellen, dass wir genau auf diese Bedingung des Testens dieses Themas aufmerksam gemacht haben – als *Erstes bei* denen, die im Licht am weitesten fortgeschritten sind, denen *auf dem Dach* von Babylon; und später alles *in* ihr; und hier wandten wir die Worte des Apostels an: „Wenn wir zuerst bei *uns* anfangen [wenn jemand unter uns herausgesiebt werden muss und fällt],

Was soll das Ende „für die anderen“ sein? Was denn anderes als das, was Gott darstellt, ein **Fallen** jeder Hand ?

Während Oberst Inger sich gegen die Bibel und ihre Widersprüchlichkeiten wendet – weil er sie im Lichte der widersprüchlichen Glaubensbekenntnisse der Christenheit interpretiert –, üben bekennende Bibelausleger auf einigen der führenden Kanzeln einen um ein Vielfaches größeren Einfluss auf die Untreue aus. Sie geben Steine und Schlangen denen, die bei ihnen nach Nahrung suchen. Unter dem Namen The Findingsoft Die höhere Kritik versichert ihren vertrauensvollen Unterstützern, dass die Bibel nicht vertrauenswürdig sei; dass zum Beispiel der Fund von Muscheln auf Berggipfeln wahrscheinlich der Ursprung der Geschichte der Sintflut zur Zeit Noahs sei und dass diese nun, wie man weiß, aus dem Aufruhr in den Bergen resultierten; dass man herausgefunden hat, dass der Wal zwar einen riesigen Mund hat, aber einen kleinen Hals hat, und dass daher die Geschichte von Jonahm belehrbar sein muss; sie leugnen weiterhin, dass Gott den Menschen nach seinem eigenen Ebenbild erschaffen hat **[R1418: Seite 197]** und dass er in die Sünde fiel und dadurch den größten Teil dieses Ebenbilds verloren hat, und bestehen darauf, dass dieser und andere Berichte der Genesis völlig unzuverlässig und *im Widerspruch* Sie behaupten dann, dass die Vernunft die Evolution lehre, dass erst der Anfang der Erschaffung des Menschen in Eden stattgefunden habe und dass der Mensch in den letzten sechstausend Jahren nicht nur aus der göttlichen Gunst in Sünde und Erniedrigung gefallen sei, sondern sich vielmehr allmählich dem Ebenbild und der Gunst Gottes angenähert habe.

Sie sagen weiter , dass „*höhere Kritik*“ zeigt, dass der Kanon der alttestamentlichen Schriften erst nach der Rückkehr Israels aus der babylonischen Gefangenschaft fertiggestellt wurde und dass in dieser Zusammenstellung schwerwiegende Fehler gemacht wurden – zum Beispiel, dass die Sammlung der Psalmen lediglich eine Sammlung hebräischer Poesie war und David zugeschrieben wurde, weil er einige davon geschrieben hatte und wegen seines Rufs; und dass der andere Psalm Sie wurden von verschiedenen Parteien geschrieben und gelten daher als uninspiriert. Ähnliche Behauptungen werden in Bezug auf andere Bücher des Alten Testaments aufgestellt: Zum Beispiel, dass nicht mehr als die ersten achtundzwanzig Kapitel von Jesaja wirklich die Schrift dieses Propheten sind; dass der Rest des Buches, das seinen Namen trägt, charakteristische Besonderheiten aufweist, die darauf hindeuten, dass sie von zwei oder drei anderen Parteien geschrieben wurden als die ersten achtundzwanzig Pter.

Wir entgegnen dieser „höheren Kritik“, die insgesamt *zu* hoch ist – dass sie den Standpunkt des Unglaubens einnimmt und daher nicht den Standpunkt, der dem Kind Gottes gebührt, der vernünftigerweise erwartet, dass dieser himmlische Vater Offenbarung gegeben hat, und der in der Bibel das findet, was sie seinem Herzen und Kopf empfiehlt

Da es diese Offenbarung ist, *versucht* es, ihre Authentizität und Wahrhaftigkeit zu beweisen, anstatt sie zu widerlegen. Die höhere weltliche Weisheit ignoriert Gottes Aufsicht über sein Buch, aber die höhere himmlische Weisheit erkennt diese Aufsicht an und studiert es daher ehrfürchtig und erwartungsvoll.

Die *wahrhaft* höhere Kritik würde damit begründen, dass, da die alten Propheten im Allgemeinen Schreiber verwendeten, denen sie diktieren, es wahrscheinlich Jesaja gab; und dass Jesajas Prophezeiung mehrere Jahre umfasste, er wahrscheinlich mehrere Schriftgelehrte hatte, und obwohl jeder Schriftgelehrte seine eigenen Besonderheiten hatte, war es derselbe Gott, der durch seinen Propheten Jesaja eine Offenbarung seines Willens geben konnte und wollte. Er ist in der Lage, die bereitgestellten Schriftgelehrten außer Kraft zu setzen, damit die Offenbarung sein Volk erreichen kann, wie er sie geben wollte.

Die *wirklich* höhere Kritik sollte sich nicht darüber wundern [R1418:Seite 198], dass nicht alle Psalmen des Buches der Psalmen von König David verfasst wurden, sondern sich daran erinnern, dass das Buch nicht den Anspruch erhebt, ein Buch der Psalmen Davids zu sein, sondern ein Buch der Psalmen.

Zumindest einer (**Psalm 90**) beansprucht Moses als seinen Verfasser. Und obwohl zwölf davon Asaph zugeschrieben werden, einem Leviten, den König David in den Diensten des Heiligtums zum musikalischen Leiter ernannte, ist es keineswegs sicher, dass ihre Widmung nicht lauten sollte, wie ein Gelehrter behauptet – „APsalm für Asaph“ –, um Musik zu *vertonen*.

Butnomatter: Angenommen, es wird eingehalten, dass ConclusecthatoneFourthoron halforallethepsalmshadbeenbysomeeLeelsaTandavid thatinvalidatetheivivinecensorship? Schrift-ASA HOLY OR INSPIRIERTE WRITT. And our Lord and the apostel (the highest possible critics, in der Beachtung der Beachtung der Beachtung, aber auf dem .Andhese quotation Sembrace, not only somophosed definitiv zugeschriebenes Todayd , aber ebenso diejenigen, deren Urheberschaft nicht eindeutig angegeben ist.

Und in einem Fall (**Johannes 10,34.35**) *bezeichnet* unser Herr, indem er aus **Psalm 82,6** („APsalm Asaphs“) zitiert, eindeutig einen Teil der „Schrift“, der „nicht gebrochen werden kann“. Diese höchstmögliche Kritik macht das Buch der Psalmen für Gottes demütige „Kleine“ völlig zufriedenstellend, ob es nun den Weisen und Klugen gemäß dem Lauf dieser Welt verborgen bleibt oder nicht. den der Gott dieser Welt mit der Brillanz ihrer eigenen überirdischen Gelehrsamkeit und mit ihrer Liebe zur Ehre der Menschen verblendet hat. -- Vergleiche **Matthäus 11:25-30; 1Kor.1:19-31; 2Kor.4:4**.

Die Argumente gegen die Geschichte von Jona und dem Wal und gegen die Geschichte

Der Sintflut wird voll und ganz mit der Erinnerung begegnet, dass die Heilige Schrift nicht sagt, dass ein Wal Jona verschluckt hat, sondern dass der Herr speziell einen großen Fisch zu diesem Zweck *vorbereitet hat* und dass unser Herr und die Apostel sich auf beide Erzählungen beziehen, ohne sie in irgendeiner Weise zu modifizieren oder zu korrigieren. Wenn sie in solchen Punkten getäuscht wären, könnten wir uns in anderen Punkten nicht auf die Führung und Inspiration ihres Vorgesetzten verlassen. Erkennen Sie, dass die Wahrscheinlichkeit, dass der Fehler bei den modernen Kritikern liegt, viel größer ist. Siehe **Jes. 29:10-14**.

\*\*\*

Aber einige dieser Weisen, deren Weisheit zugrunde geht, sind sehr mutig und diskreditieren nicht nur die Wahrhaftigkeit der Aufzeichnungen der Vergangenheit, sondern erklären auch, dass es, wenn man sich ihrer Wahrhaftigkeit sicher ist, keinen Grund gibt, sie für inspirierter zu halten, nicht einmal so sehr wie die Schriften guter Menschen von heute. Sie behaupten, dass dies die natürliche Reihenfolge der Evolution sei; dass die Menschen etwas Besseres wollen und danach streben und es erreichen; sie verharmlosen die Lehre der Genesis, dass der Mensch nach dem Bild Gottes geschaffen wurde und von ihm abfiel; sie behaupten, dass sich die Welt durch einen Prozess der Evolution mit jedem Jahrhundert dem Ebenbild Gottes immer näher genähert hat. Rev. R. Heber Newton erklärt:

„Wenn der Thron des lieben Christus auf einer so fadenscheinigen *Prophezeiungsgrundlage* steht, wie sie die Menschen unter ihm aufgebaut haben, dann könnten wir befürchten, dass, wenn die Grundlagen [des Glaubens, an deren Beseitigung er aktiv beteiligt war] zusammenbrechen, wie heute, diese Autorität zusammenbrechen würde; dass wir ihn nicht mehr Meister und König nennen sollten; dass die Kritik seinen *Verrat ausgesprochen*. Aber sein Thron beruht in Wirklichkeit auf dem Wachstum der menschlichen Idee und des göttlichen Bildes der Nation [der Juden]. Und da das Wachstum dieser Nation auf der gleichen allgemeinen Grundlage stand wie der religiöse und ethische Fortschritt anderer Rassen [dh es gab nichts Besonderes an der Religion der Juden – nichts Besseres als die anderer Nationen, außer dass sie religiöser veranlagt waren, wie der Autor an anderer Stelle behauptet – obwohl die Heilige Schrift im Gegenteil behauptet und durch ihre Geschichte zeigt, dass die Juden „halsstarrige“ und Götzendiener waren. Sein Thron ruht auf einem nicht weniger sicheren **[R1418:Seite 199]** Fundament als der Entwicklung der menschlichen Idee und des göttlichen Bildes durch die *Menschheit*.“

Hier ist eine Ablehnung dessen, was Christus zum Thema der „geschriebenen Dinge“ lehrte, die „erfüllt werden müssen“, eine Ablehnung seiner Zitate aus dem Gesetz und den Propheten; eine Ablehnung seiner wiederholten Aussagen über Gottes Wahl dieser Nation und des Hauses Davids und des Samens Abrahams, der Verheißungen, dass daraus *der vorhergesagte* Messias kommen sollte; eine Ablehnung seiner Aussage über die Notwendigkeit seines Todes: das so wurde es geschrieben, und so war es

„Es ist notwendig“, dass der Menschensohn leiden und von den Toten auferstehen sollte, damit *die Erlösung* und Vergebung *der Sünden* und folglich die *Wiedergutmachung von der Strafe* der Sünden in seinem Namen allen Menschen gepredigt werden sollte. Aber während er Christus als einen wunderbaren Juden und das große Vorbild sowohl für Juden als auch für Heiden zeigte, lehnt er Shima als Erlöser in dem Sinne völlig ab, den der Meister lehrte – dass der „Ga „Vehikel verlangt von vielen ein Lösegeld für sein Leben“ – „um das *zu retten* [wiederzugewinnen], was verloren ging.“ Dann beruhigt er für einen Moment seine eigenen Herzen und die seiner Hörer, indem er fürchtet, das Herz des Götzen zu brechen, und ein wenig schockiert über seine eigene Kühnheit als Anikonoklast. sozusagen: „Gegrüßet seist du, Meister!“ und *küsste* denjenigen, dessen Lehren sie als „höhere Kritikerin“ verrät, indem sie sagte: „Der *liebe* Christus.“

Der Meister tadelte dies prophetisch und sagte: „Herr, Herr, folge diesen Lehren jedoch nicht.“ (**Matth. 7:22.**) Und sie bedürfen immer noch der Zurechtweisung, und es ist die Pflicht eines jeden wahren Jüngers, sie zu tadeln; denn die äußeren Gegner richten weitaus weniger Schaden an als diejenigen, die den Namen des Meisters tragen und gleichzeitig seine Lehre verleugnen.

Was den durchschnittlichen gewöhnlichen Christen betrifft, der mit den Sorgen und Geschäften dieses gegenwärtigen Lebens überlastet ist und von der Prophetie und ihren vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Erfüllungen völlig unwissend ist, ist er gerade bereit, diese Andeutungen des Unglaubens zu schlucken. Die Aussage des Apostels Petrus (2. **Petrus 1,21**) lautet: „Prophezeiung kam in alten Zeiten nicht durch den Willen des Menschen [dass sie nicht auf Einbildungen sehnsuchtsvoller menschlicher Herzen beruhten], sondern auf heilige.“ Viele sprachen, als sie durch den „heiligen Geist“ Gottes bewegt wurden. Und soweit ihre Äußerungen nicht ihre eigene Vorstellung davon waren, was geschehen würde, sendet der Herr ein Wort durch den Apostel **Petrus (1. Petr. 1:10,11)**, dass die Propheten es nicht wussten, sondern sorgfältig forschten, um zu wissen, was und welche Art von Zeit (ob wörtlich oder symbolisch) der Geist, der in ihnen war, bedeuten würde, wenn er im Voraus von den Leiden Christi und von der Herrlichkeit und Wiederherstellung aller Dinge (**Apostelgeschichte 3:21**) **Zeugnis** ablegte, die als Folge seines Leidens folgen würden – des Gerechten für die Ungerechten. Und nicht nur der Apostel erzählt uns davon, sondern auch die Propheten selbst erkennen ihre eigene Unwissenheit an (**Dan. 8:26,27; 12:4,8**). **,9; Hes.20:49**); und der Apostel ruft aus, dass sie nicht für sich selbst und die damals lebenden Menschen sprachen und schrieben, sondern für die Unterweisung der **Evangeliumskirche** und insbesondere für die beiden Enden, den Anfang und den Abschluss des Evangeliums. – 1. **Petr. 1:12; 1Kor. 10:11.**

Aber diese weltweisen Lehrer, die Licht für Dunkelheit und Dunkelheit für Licht setzen, gehen immer weiter in die „äußere Dunkelheit“, um ihre Theorien zu rechtfertigen und dennoch logisch zu sein. Sie behaupten offen, dass die Apostel nicht inspiriert waren, dass ihr Glaube an die Inspiration der Propheten sie in die Irre geführt hatte und dass ihre Schriften, obwohl sie Menschen mit guten Absichten waren, sehr irreführend waren.

Tatsächlich hat einer dieser Prediger anhand eigener Worte zu beweisen versucht, dass die Autoren des Neuen Testaments weder Unfehlbarkeit noch eine göttliche Aufsicht über ihre Schriften beanspruchten. Er zitiert das Vorwort zum Evangelium nach Lukas mit den Worten: „Kein biblischer Schriftsteller zeigt in seinem Werk das Bewusstsein solch übernatürlicher Einflüsse auf ihn, dass sie für Unfehlbarkeit gesorgt hätten.“ *Tatsachen*, die er selbst kannte und die von seinen ehrenwerten Freunden bezeugt wurden, die Augenzeugen der aufgezeichneten Tatsachen gewesen waren. Die ersten fünf Bücher des Neuen Testaments sind lediglich Geschichten – gute Geschichten, verlässliche Geschichten, Geschichten geschrieben von Männern, die ihr Leben hingegeben haben, um sich den Belangen zu widmen, von denen sie hier Zeugnis ablegen. Die Dinge lenken die Aufmerksamkeit dieser Historiker klar und deutlich auf sich **[R1419: Seite 202]** und schützen sie vor Missverständnissen. Das hat unser Herr versprochen (**Johannes 14:26**); Und wir haben allen Grund zu der Annahme, dass er es getan hat. Aber dieser „höhere Kritiker“ erklärt, dass der Apostel Paulus, der größte der neutestamentlichen Schriftsteller, weder göttliche Führung noch mehr als gewöhnliches Wissen oder Autorität für seine Lehren beanspruchte. **Als Beweis für diese Aussage zitiert er 1 Kor 7,10.12.25.40.** Aus diesen Zitaten geht hervor, dass der Apostel über seine eigene Lehre ziemlich unsicher war. Im Gegenteil, der Mann, *der sein* eigenes Urteil oder seine eigene Meinung sorgfältig abgrenzte und klar darlegte, dass diese besonderen Gegenstände von ihm und nicht von göttlicher Inspiration stammten, impliziert nicht nur, dass die meisten seiner Lehren von göttlicher Autorisierung stammen, und zwar sehr positiv, sondern dass dies auch zugibt, dass einige Dinge, die er lehrte, ohne die göttliche Autorität beweist, dass er, wenn seine Lehren nur sein eigenes Urteil gewesen wären, den Mut gehabt hätte, die Wahrheit zu sagen – die Ehrlichkeit, die die Liebe zur menschlichen Anerkennung nicht beeinträchtigen konnte.

Hören wir uns an, was der Apostel in Bezug auf die göttliche Autorität für seine Lehren zu sagen hat, abgesehen von dem, was in den bereits erwähnten Zitaten angedeutet und dargelegt wird. – **1. Kor. 7:12,25,40.**

Er erklärt, dass „Gott die Apostel als erstes oder Oberhaupt in der Kirche als Herrscher und Lehrer *eingesetzt hat*“. (Und dass die frühen Kirchen die Apostel anerkannten, ist sehr offensichtlich.) Er erklärt, dass *er einer* der Apostel ist – der letzte; weist auf die Beweise seines Apostelamts hin – wie der Herr ihn benutzte, nicht nur, um durch ihn anderen die Erkenntnis der Wahrheit zu vermitteln, sondern auch, um die *Gaben* dieser Apostel mitzuteilen. Pirit, der damals äußerlich die Akzeptanz wahrer Gläubiger bezeugte, aber auch bezeugte, wer Apostel waren – da nur Apostel diese Gaben weitergeben konnten. – **1 Kor. 12 :28; 2Kor.1:1; 1Kor.9:1,2; 15:8-10; 2Tim.1:6.**

Deshalb erklärte er jedes Mal, wenn er sich selbst zum Apostel erklärte

(für diejenigen, die die Bedeutung dieses Amtes schätzen), dass er einer der zwölf von Gott besonders Beauftragten war und von den Kirchen als Gottes Vertreter anerkannt wurde, durch die er die Wahrheiten über den Neuen Bund, der mit dem kostbaren Blut [Opfertod] Christi *besiegelt* worden war, verkünden und in der Welt etablieren würde *die heiligen Geister, die vom Himmel herabgesandt* wurden, um das Evangelium zu predigen und aufzurichten. – Siehe **1. Petrus 1:12**.

Seine Schriften sind nicht nur von Sanftmut geprägt, sondern auch von der Autorität, die jemanden auszeichnen sollte, der *weiß*, was er lehrt, um die Wahrheit zu sagen – im Gegensatz zu den unsicheren „Schriftgelehrten“. Nicht nur das, sondern er bekräftigt: „Ich habe mich nicht gescheut, euch [nicht meine eigenen Meinungen, sondern] *den ganzen Rat Gottes* zu verkünden.“ – Apostelgeschichte **20:27**.

Herz des Apostels: „Ich bezeuge euch, Brüder, dass das Evangelium, das von mir gepredigt wurde, nicht nach dem Menschen ist. Denn keiner von beiden hat es vom Menschen empfangen, noch wurde *ich* es gelehrt, sondern durch die Offenbarung Jesu Christi.“ (**Gal. 1:8, 11, 12**) „Mein Evangelium [die Botschaft der frohen Botschaft] kam zu euch nicht nur in Worten, sondern auch in Kraft und im heiligen Geist und in großer Gewissheit. “ *Gottes würdig*, „Und wir danken Gott, dass ihr, als ihr *das Wort Gottes* empfangt, das ihr von uns gehört habt, nicht als das Wort der Menschen, sondern *als Wahrheit als das Wort Gottes* empfangt.“ (1 **Thess. 1:5; 2:4,9,12,13**)

„Gott ... hat euch zur Erlösung durch die Heiligung des Geistes und den Glauben an die Wahrheit erwählt, wohin *er euch durch unser Evangelium berufen hat*.“ – 2. **Thess. 2:13,14**.

Und dennoch ist die „äußere Dunkelheit“ in manchen Fällen so geworden, dass Geistliche, die wissen sollten, was der Apostel Paulus behauptete, und die wissen würden, ob sie seine Schriften studieren würden, so wie sie die Ergebnisse der „höheren Kritik“ studieren, angesichts des Vorstehenden und anderer Aussagen des Apostels erklären, dass „wiederum [Paulus] bescheidene,

vorsichtige Unterscheidungen, unsere Ärzte [des Göttlichen ity] richten [**R1419:Seite 203**] ihre Theorie der Bibel ein, kleiden alle seine Äußerungen mit der göttlichen Autorität und ehren ihn mit einer Unfehlbarkeit, die er ausdrücklich ablehnt.“ – R. HeberNewton.

Als Kommentar zu den Lehren des Apostels Paulus sagt Herr Newton: „Sein äußerst spekulativer Geist hatte ein Gedankensystem geschaffen, in das er solche Ideen einbaute: Die Präexistenz Christi, als auf eine mystische, undefinierte Weise das Haupt der Menschheit; die Opfernatur seines Todes;

die Rechtfertigung des Sünders durch den Glauben; ... die baldige Rückkehr Christi auf die Erde; die Auferstehung der frommen Toten; die Übersetzung der lebenden Gläubigen; der endgültige Sieg des Guten über das Böse; und das Ende der Mittlerschaft Christi, wobei Gott dann alles in allem wird ... Mit dem Eintreffen eines rationaleren, ethischeren und spirituelleren Zeitalters können wir sicherlich eine feinere Gestaltung der Formen des Denkens erwarten.

Da dieser höhere Kritiker philosophiert, dass Petrus und Jakobus und vor allem Jesus *die Entwicklungen* des jüdischen Zeitalters durch Prozesse der moralischen und physischen Evolution waren, was wundert es, wenn er zu dem Schluss kommt, dass er selbst und seine Kokritiker als *die Entwicklungen* dieses Gehirnzeitalters viel besser geeignet sind, die Welt zu lehren – und die Göttlichkeit zu lehren. Die Tatsache, dass Christus und die Apostel die Lehren der Rechtfertigung durch Glauben in den Großen lehrten Die Aufopferung für die Sünden, die Wiederkunft Christi und die Auferstehung der Toten wäre natürlich der beste Grund für die Ablehnung aller dieser Lehren durch die neuen Lichter höherer Kritik; denn sie glauben nicht an eine vollkommene Inspiration und fragen: „Wie konnte irgendjemand vor achtzehn Jahrhunderten das wahre Licht erlangen?“

Abgesehen davon , dass wir unseren Herrn Jesus als *das einzige und wahre* Licht der Welt betrachten, das früher oder später jeden Menschen erleuchten wird, der in die Welt kommt, behauptet diese „höhere Kritik“, dass die heidnischen „Bibeln“ sowie unsere, wenn auch größtenteils Irrtümer, Strahlen des Lichts waren, das jetzt, als Ergebnis ihrer „höheren Kritik“, mit elektrischem Glanz auf die Welt platzen wird. Aber siehe da !Wir erkennen, dass das, was Sie nur anbieten, etwas von der alten heidnischen Evolutionslehre – der Weisheit des Ostens – hat, die wenig für ihre Anhänger getan hat, während das Wort Gottes sogar falsch interpretiert wurde. hat jedem Land Segen gebracht.

Aber das eindringlichste Element dieses Angriffs auf die Bibel ist – für den Durchschnittsmenschen – die Behauptung, dass es Diskrepanzen in den Aussagen zwischen den Büchern der Chroniken und den Büchern der Könige gegeben habe und dass das Alte Testament Erzählungen enthalte, die zu ungeeignet für eine promiskuitive Lektüre seien. Das Argument ist, dass erstere beweisen, dass die Bibel uninspiriert und unzuverlässig ist, und dass letztere Anlass zum Glauben geben Es soll von Menschen mit unreinem Geist geschrieben worden sein, verleiht dem Buch einen unreinen Einfluss und beweist somit, dass es nicht von Gott ist und für den Gebrauch durch Reingeistige und Jugendliche ungeeignet ist.

Wir schätzen, dass die Schriften des Alten Testaments aus drei Klassen von Schriften bestehen, nämlich: Geschichte, Prophezeiung und Gesetz. Die Geschichte brauchte oder beanspruchte keine besondere Inspiration, obwohl wir glauben, dass Gottes Aufsicht über die historischen Schriften in dem Maße ausgeübt wurde, dass solche Gegenstände von den Historikern aufgezeichnet wurden, da sie im Zusammenhang mit der Offenbarung des göttlichen Plans der Zeitalter von besonderem Wert wären. Und so glauben wir auch ethatGod's

Bis zu einem gewissen Grad wurde die moderne Geschichte überwacht, wodurch wir in der Lage sind, anhand einer zuverlässigen Autorität die Erfüllung vieler alter Prophezeiungen zu lesen.

Die Fehler oder chronologischen Unterschiede zwischen den Büchern der Könige und den Chroniken gelten daher nicht als Fehler der Inspiration, sondern lediglich als geringfügige Abweichungen, wie wir sie in jeder Geschichte erwarten können und die Gott **[R1420: Seite 203] zu einem bestimmten Zweck** zugelassen hat, während er diesen Mangel in der Chronologie des Alten Testaments durch eine ausführlichere Aufzeichnung dieser obskuren Punkte im Neuen Testament ergänzte. Damit sind wir seiner Aufsicht über die historischen Merkmale der Bibel als Ganzes versichert.

Gleichzeitig hat der Herr die genaue Chronologie der Ereignisse und damit das Wissen über seine Zeiten und Jahreszeiten, sowohl aus Israel als auch aus „den Weisen und Klugen“ von heute, deren Stolz auf menschliche Philosophien sie mehr zu negativer Kritik an der Bibel drängt als zu einem ehrfürchtigen Studium ihrer verborgenen Schätze der Wahrheit Gnade

Wir behaupten und haben gezeigt (MILLENNIALDAWN, Bd. II, Seiten 44-49), dass Gott genau an den Stellen, an denen durch den Fehler des Historikers oder unser **[R1420:Seite 204]** Missverständnis unser Glaube an die Chronologie beeinflusst wurde, durch die Apostel die nötigen Beweise geliefert hat – und so das Vertrauen der „Sanftmütigen“ in seine Aufsicht über die gesamte Angelegenheit gestärkt hat hat seinen besonderen Gebrauch der Apostel beurteilt.

In seinem ewigen Vorsatz hatte Gott nicht nur die Aussendung seines Sohnes vorgesehen, um der Erlöser und Erlöser des Menschen zu sein, sondern auch, dass, wenn er zu Fleisch geworden ist, die Linie dieser Nachkommen Abrahams, Isaaks, Jakobs und Davids sein sollte. Jetzt über seine guten Absichten und ihre Zeiten und Jahreszeiten. Aus diesen Gründen war es zweckmäßig, dass die Aufzeichnungen klar geführt wurden – einschließlich der Familiengenealogie. Die Gründe für die Erwähnung dieser Merkmale der Geschichte sind ohne Studium nicht immer ersichtlich. Beispielsweise war die Erzählung über die Beziehungen zwischen König David und Bathseba notwendig, weil ihr Sohn Salomo den Thron bestieg und sein Anspruch darauf von seiner Beziehung zu David abhing. Das Verhalten Absaloms gegenüber den Konkubinen seines Vaters war als historisches Element notwendig, um zu beweisen, dass die Strafe des Herrn gegen David für seine Ungerechtigkeit gegenüber Uria erfüllt wurde. Ein weiterer Bericht über niedrige Bosheit im Detail ist als Element der jüdischen Geschichte erforderlich

Dies gilt auch für die fast vollständige Vernichtung des Stammes Benjamin. Und das Gleiche gilt für andere Fälle: Wenn der Grund für den Bericht nicht an der Oberfläche liegt, schauen wir tiefer in die Gewissheit, dass es in jedem Fall einen guten Grund gibt. Darüber hinaus beweist die Tatsache, dass die Vorfahren unseres Herrn, dem Fleisch nach, alles andere als perfekt waren, dass diese Vollkommenheit nicht das Ergebnis *der Evolution war*, sondern, wie die Schriften verkünden, auf seinem göttlichen Ursprung und h ist eine wundersame Empfängnis und Geburt. Aber selbst seine Feinde müssen zugeben, dass diese unkeuschen Elemente der biblischen Geschichte kurz und offensichtlich ohne den Wunsch erzählt werden, krankhafte Gefühle zu wecken, oder mehr als die einfache Pflicht des Historikers, die Linien der Geschichte vor Dunkelheit zu bewahren. Dies war besonders notwendig, weil die Abstammungslinie unseres Herrn nachgezeichnet werden sollte. und weil das für einen Teil der Geschichte Israels königliche Linie oder Familie war. Und es scheint eine Besonderheit des jüdischen Historikers gewesen zu sein, die Geschichte furchtlos zu erzählen, unabhängig davon, ob sie sich auf einen König oder einen Bauern bezog.

Alle, die mit der antiken Geschichte vertraut sind, wissen, dass das jüdische Sozialsystem viel reiner war als das anderer Nationen, und sind sich nicht bewusst, dass heute die Geschichte einer großen Stadt der Welt, wenn sie eine Woche lang so kühn geschrieben würde wie die Geschichte der Heiligen Schrift, mehr Unkeuschheit aufweisen würde als der jahrhundertalte Bibelbericht einer ganzen Nation.

Wir drängen nicht darauf, diese unkeuschen Abschnitte der alten Geschichte (sei es aus der Bibel oder anderen Werken) vor der Familie oder den Jugendlichen vorzulesen. Die Bibel ist kein Kinderbuch, sondern ein Buch für „Gläubige“.

Und während das Neue Testament frei in die Hände von Kindern gegeben werden durfte, sollten nur Auszüge aus dem Alten Testament denjenigen vorgelesen werden, die einen unreifen Geist hatten. Das war in den Tagen der Apostel der Brauch: Auszüge aus dem Gesetz der Propheten wurden dem Volk von den Schriftgelehrten vorgelesen, und die historischen Bücher standen als Nachschlagewerk für jeden offen, der damit Nutzen hatte.

Bei Menschen mit reifem Geist können die unkeuschen Elemente der biblischen Geschichte keinen Schaden anrichten: Der krankhafte und unreine Geist kann leider weitaus attraktivere Geschichten auf der Theke jedes Buchladens und in den Regalen jeder öffentlichen Bibliothek finden. Der wahre Christ kann sich darauf verlassen, dass er aus allen Bereichen des Buches Gottes liest und Geschichten daraus erhält – und zwar nur für solche, nicht für die Welt, noch für Kinder; „den *Mann Gottes* “. vielleicht vollkommen, gründlich ausgestattet zu jeder guten Arbeit.

Als weiteres Element dieser Diskussion wird der Leser auf die Kapitel II., III. und X. von MILLENNIALDAWN, Bd den wahren Plan Gottes und seine Schönheit, fest auf der Bibel zu stehen,

Als für andere. Leider ist es für viele ein Durcheinander von  
Lehrwidersprüchen, aber es ist die Grundlage eines klaren, eindeutigen,  
großen Plans der Zeitalter.

[R1422:Seite211]

**BAND XIII. 15. JULI 1892. NR. 14.  
BLICKVOM TURM.**

-----

Pittsburgh wurde seit einigen Tagen aufgrund der Unruhen und des Blutvergießens im Vorort Homestead stark von der öffentlichen Aufmerksamkeit geheim gehalten. Während alle die traurige Lage beklagen, herrscht hinsichtlich der Verantwortung eine große Meinungsverschiedenheit dann werden sie selbst sie bedienen, und sie nach ihren eigenen Bedingungen.

Auf den ersten Blick mag es scheinen , dass nicht nur *das Gesetz* , sondern auch *die Gerechtigkeit* auf der Seite der Steel Company steht, da sie zugeben, dass die angebotenen Löhne weitaus besser oder besser sind als die, die normalerweise für ähnliche Dienste gezahlt werden: nämlich von 2,14 US-Dollar pro Tag für „Kehrer“ bis zu 9,45 US-Dollar pro Tag für Chefwalzer. Die Amalgamierte Vereinigung „weigert sich mehr, diese Gewerkschaft anzuerkennen oder sich von ihren Regeln und Vorschriften kontrollieren zu lassen. „Behaupten Sie, dass die Löhne viel niedriger wären, als sie sind, wenn es ihre Organisation früher und heute nicht gegeben hätte. Und sie befürchten jetzt, dass, wenn die Würde ihrer Vereinigung in diesem größten Werk des Landes geschwächt würde, das Ergebnis letztendlich zu ihrem Nachteil wäre, was zweifellos wahr ist.“

Mit dieser kurzen Zusammenfassung der Situation ist es weniger schwierig, die Raserei einzuschätzen, die beim Angriff auf die dreihundert Wachmänner, die von der Steel Company geschickt wurden, um die Werke in Besitz zu nehmen und zu bewachen, zum Ausdruck kam. Es ist zweifellos wahr, dass ein Großteil der teuflischen Arbeit von gewöhnlichen Arbeitern erledigt wurde, deren Löhne von den vorgeschlagenen Änderungen überhaupt nicht betroffen waren und die nicht einmal zur Mitgliedschaft in der Amalgamated Association zugelassen wurden. Meistens handelte es sich dabei um H Ungaren, Slawen und Polen, sie verstehen natürlich [R1423: Seite 211] die Sprache, die Gesetze usw. dieses Landes, aber nur schlecht, und kennen das Gesetz, aber die Gewalt. Sie hatten den Eindruck, dass Nicht-Widerstand den Hunger für sich selbst und ihre Familien bedeutete, und so kämpften sie wie Wilde und beschlagnahmten das, was sie im wahrsten Sinne des Wortes nicht als ihr Eigentum beanspruchen würden.

Wir erwähnen diese Angelegenheit, um in der Kontroverse Partei zu ergreifen, nicht zu unterstützen oder eine der beiden Parteien zu entlasten; denn normalerweise gibt es bei allen Kämpfen, denen *Egoismus* zugrunde liegt, auf beiden Seiten Recht und Unrecht. Aber wir möchten unsere Leser daran erinnern, dass diese letzte Entwicklung genau mit dem übereinstimmt, was wir erlebt haben

Er weist auf die in der Heiligen Schrift vorhergesagten Beweise für die letzten sechzehn Jahre hin, die zeigen, dass wir in der „Ernte“ oder dem Ende des Evangeliums leben, das naht und in das Jahrtausendalter übergeht, mit „einer Zeit der Unruhe, wie es sie seit der Verseuchung nicht mehr gegeben hat.“ – Dan. **12:1**.

Wenn wir darüber nachdenken, dass viele **dieser Homestead** -Arbeiter bekennende Christen sind – Presbyterianer, Methodisten, Katholiken usw. –, die nicht nur glauben, dass „kein Mörder das ewige Leben in sich hat“, sondern auch glauben, dass diejenigen, die abgeschossen wurden, nicht nur dieses Leben verließen, sondern in eine ewige *Qual gingen*, wir selbst – wenn wir uns selbst töten Es und Aufregung führen zu Suchexzessen. Was ist nun zu erwarten, wenn der Aberglaube nachgibt und die Kirche ihren bereits schwindenden Einfluss auf die Massen völlig verliert?

Dann wird das, was gerade die Welt erschüttert hat, zahm erscheinen – die Heiligen Schriften, die andeuten, dass die Szenen der Französischen Revolution nur ein Vorspiel und eine Veranschaulichung der kommenden weltweiten Probleme waren.

Während wir in dieser Unruhe einige der Ereignisse anerkennen, die diesen Tag des Herrn kennzeichnen, lasst uns nicht voreilig sein. Es bleibt noch viel zu tun, bevor der große und schreckliche Höhepunkt dieser Unruhen erreicht wird, wenn menschlicher Egoismus vollständig gegen menschlichen Egoismus antreten und gleichermaßen ausgeglichen wird Kampf des menschlichen Egoismus, um die Nationen wie ein Gefäß des Zauberers in Stücke zu reißen und sie mit eisernem Licht zu quälen – der unbeugsamen und gerechten Vergeltung –, bis ihr Stolz und ihre Macht im Staub gedemütigt werden und sie in den Tiefen ihrer Demütigung lernen werden, Gott zu beruhigen und zu erkennen, und Christus, der in der Erde erhöht sein wird und über die ganze Erde schreit, um alle zu erheben und zu segnen, die Gerechtigkeit lieben und Frieden.--Psa. **2:9; Offb.2:27; Psalm 46:10**.

Aber zuerst und hauptsächlich wird die Zwischenarbeit darin bestehen, die Diener Gottes auf ihre Stirn zu *siegeln*. (**Offenbarung 7:3**.) **Und jeder sollte** sich fragen: „Was tue ich, um bei der Versiegelung anderer zu helfen, seit ich die intellektuelle Versiegelung der Erkenntnis der Wahrheit erhalten habe? Und jeder sollte sich dazu entschließen, dass wir, während andere um irdische Vorteile kämpfen und bereit sind, ihr Leben dafür hinzugeben, „auch unser *Leben für die Brüder hingeben sollten*“ – *indem wir* die gegenwärtige Wahrheit zu allen tragen, die eine Kunst haben Ohr.

Ohne eine Seite in die egoistischen Kämpfe zu nehmen, die von Zeit zu Zeit mit zunehmender Gewalt einhergehen werden, ohne davon auszugehen, dass bei der einen *Partei* alles richtig und bei der anderen alles falsch ist, lasst uns für beide Parteien dieser Kämpfe Nächstenliebe tun – für die Reichen in ihrer krankhaften Selbstsucht, die Freude daran haben, Millionen zu horten, während einige ihrer Angestellten (Arbeiter mit 1,48 Dollar pro Tag) kaum genug für das Nötigste des Lebens haben sich selbst und

ihre Familien; - denn die Arbeiter dort, während sie in letzter Zeit die Vorteile von Bildung und häuslichem Komfort und sogar Luxus genießen, haben Angst, dass sie die Vorteile, die sie jetzt besitzen, vernachlässigen könnten. Sie fürchten, dass die Arbeit wie früher oder sogar auf das heutige europäische Niveau degradiert werden könnte.

Und wer könnte es ihnen verdenken, diese Gefühle zu haben, wenn man bedenkt, dass *Selbstsucht* das Gesetz „dieser gegenwärtigen bösen Welt“ ist?

Der ganze Ärger zwischen Arbeit und Kapital ist Fischigkeit! Der Mechaniker will täglich drei 1,5 Dollar und denkt, dass der Arbeiter einen halben Dollar gut bezahlt hat, wegen seiner minderwertigen Fähigkeiten, und doch ist es unvernünftig, von seinem Arbeitgeber zu erwarten, dass er andere Prinzipien anwendet – Kapital riskiert und noch mehr in philanthropische Prinzipien investiert. Wie der ganze Rest der Welt erkennt er das königliche Gesetz der Liebe an Christus hat es gelehrt und möchte es sich selbst gegenüber in Kraft setzen, ist aber nicht bereit, seine Prinzipien anderen gegenüber in die Tat umzusetzen. Die großen Schwierigkeiten werden nach und nach durch genau diesen Konflikt zwischen den Prinzipien des Egoismus und der Liebe verschärft werden – die Massen, die sich nach den Segnungen sehnen, die sich aus der Wirksamkeit des Prinzips der Liebe ergeben würden, und dennoch nicht bereit sind, sich denselben zu unterwerfen, weil sie keinen Ausweg sehen Dieses Gesetz allen aufzwingen. Viele, die den Namen Christi nur in Gotteslästerung nennen, sind selbstüchtig bereit, anderen die Worte des großen Lehrers zu zitieren: „Behandle andere, wie du willst, dass sie dich behandeln sollen“ und „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“, aber sie sind überhaupt nicht bereit, diesen Geboten anderen gegenüber zu gehorchen. Es wird ihr Versuch sein, für sich selbst das wahre Ideal wahrer brüderlicher Liebe zu verwirklichen, das sie noch nicht gelernt haben, anderen gegenüber zu praktizieren, was, wie die Heilige Schrift zeigt, in einerarchie enden wird – „einer Zeit voller Schwierigkeiten, wie es sie noch nie gegeben hat.“ ation.

### **[R1423:Seite213]**

Wie anders ist und sollte die Haltung derer sein, die erkannt haben, dass sie teuer erkaufte wurden, ihre selbstüchtigen Willen und Pläne aufgegeben und ihre gegenwärtigen und zukünftigen Interessen Christus übergeben haben. Deshalb macht der Herr das Geheimnis seines Willens bekannt – dass sie, obwohl sie in der Welt sind, nicht von ihr sein sollten; dass sie nicht nach einem großen Reichtum streben sollten, sondern vielmehr in seinem Dienst ausgehen und ausgeben sollten; dass sie nicht teilen sollten Die Angst der Welt, aber vertraue die gesamte Angelegenheit der alles beherrschenden Vorsehung ihres Herrn an. Dafür gibt der Herr jetzt als „Fleisch zur rechten Zeit“ die Gewissheit, dass er im Begriff ist, auf der Erde das lang ersehnte Reich Gottes zu errichten, dessen Wille, das Gesetz der Liebe, soll zum Segen der Familien auf der Erde in Kraft gesetzt werden, nachdem diese Probleme vorüber sind. Diese verurteilen zwar Gewalt und zeigen Mitgefühl mit beiden Seiten der Kontroverse, sollen jedoch vermeiden, sich an dem Konflikt zu beteiligen, sondern vielmehr Frieden und Vertrauen auf den Herrn für den Beginn des Goldenen Zeitalters in seiner eigenen Zeit zu raten

Weg.

Wie lange der jetzige Krampf andauern wird und welche Ausmaße er noch annehmen wird, kann niemand vorhersagen; aber dass es nur ein Krampf ist und nicht die endgültige Katastrophe, die die Gesellschaft völlig ruinieren wird, sind wir zuversichtlich.

Dies wird wahrscheinlich zu einem allgemeinen Rückschlag für die Arbeitsorganisationen und zu größerem Vertrauen seitens der Kapitalisten führen. Aber die Welt sehnt sich nach einer Regierung, die auf Liebe basiert, und erkennt nicht, dass ein solcher Zustand außerhalb der Reichweite selbstsüchtiger Menschen liegt und nur durch das Eingreifen des tausendjährigen Königreichs Christi zustande kommen kann --dass die aufgestauten Feuer in den Fischbrüsten zur Zerstörung der Gesellschaft führen werden, und dass der Herr vom Himmel auf seiner Asche das Königreich errichten wird, dessen Gesetz die vollkommene Liebe sein wird. Geht hin, nun, ihr Reichen, weint und heult über das Elend, das über euch kommen wird ... Siehe, der Lohn eurer Arbeiter, der eure Felder abgeerntet hat, der von euch durch Betrug zurückgehalten wird, schreit ...in die Ohren des Herrn von Sabaoth.“ --**Jak. 5:1-8**. Auch wenn es nicht alle reichen Männer getan haben, obwohl einige von ihnen in unserer Zeit nicht egoistischer und gieriger waren als andere – vielleicht sogar viel großzügiger, indem sie großzügig für die Ausstattung von Krankenhäusern, Hochschulen, Bibliotheken, Heimen für Blinde, für Gehörlose und Stumme, für Unheilbare, für Waisen, für Alte usw. usw. gespendet haben – werden sie doch heute als eine Klasse beurteilt der die *Arbeit eines* jeden auf die Probe stellen wird – dieser Tag der Trübsal, der wie ein Ofen brennen wird, in dem alle Stolzen, Und alle, die Böses tun, werden wie Stoppeln sein. „Das Urteil der Massen wird sein, dass diejenigen, die großen Reichtum besitzen, nie gerecht und rechtmäßig viel mehr erlangt haben als ihre Mitmenschen, auch wenn unvollkommene Gesetze und gesellschaftliche Bräuche die zu ihrer Anhäufung verwendeten Methoden aufrichtig billigen mögen Sie hielten ihre abhängigen Nachbarn in der Leibeigenschaft und wurden reich auf Kosten derer, die ihre Felder ernteten – von deren Lohn sie ihnen einen großen Teil betrügerisch entzogen hatten. Dies wird auf demselben Prinzip beruhen wie das **von Lukas 11:50,51; Offb.18:5-7,24**. Die Erkenntnis des Unrechts, das die Reichen ihren armen Brüdern in der Vergangenheit angetan haben, sollte im Lichte dieses Tages dieselbe Klasse zu größerem Mitgefühl für ihre unglücklichen Mitmenschen führen.

Zurzeit ist es in Homestead ruhig, und die Freiwillige Staatsgarde ist im Besitz. Aber die sozialistische Flamme breitet sich unter verschiedenen anderen Arbeitsorganisationen in allen Teilen des Landes aus, von denen einige Beschlüsse verabschiedet haben

Sympathie für die Arbeiter, und einige haben Geld gespendet, um es ihnen zu ermöglichen, „das Kapital zu bekämpfen“. (Die Amalgamated Association behauptet jedoch, 250.000 US-Dollar in ihrer Kasse zu haben.) Einige Gewerkschaften schlagen vor, dass sie sich jetzt mit verbesserten Waffen bewaffnen müssen, um ihre Rechte zu verteidigen. Mr. Powderly, Präsident der Knights of Labor, ist ziemlich revolutionär: er ist öffentlich portiert nach: **[R1423:Seite214]**

„Dieser Kampf ist nur der Vorbote einer kommenden Revolution, die darüber entscheidet, ob die Wall Street [das Finanzzentrum] das Land nicht kontrollieren soll. Es ist der Kampf der Arbeit; und die Arbeitsorganisationen des Landes sollten fest hinter diesen Männern stehen, die bei Homestead **[R1424: Seite 214]** kämpfen.“

Die Feindseligkeit gegenüber Millionären ist so stark und wächst so schnell, dass sie an diesem großen Tag des Herrn „weinen und heulen“ – Elend sein werden, obwohl sie bessere Löhne und schneller zahlen als andere. Im Zentrum werden alle gesegnet und zur Erkenntnis des Guten unter dem Gesetz der *Liebe* gebracht werden, so wie sie jetzt die Erkenntnis *des Bösen* unter dem Gesetz der Selbstsucht haben. Dann, am Ende dieses tausendjährigen Reiches, wird die letzte Prüfung für alle kommen – um zu zeigen, ob sie in voller Kenntnis der beiden Gesetze und ihrer jeweiligen Wirkungsweise Liebe oder Selbstsucht bevorzugen. Wer sich für die Liebe entscheidet, dem wird ewiges Leben geschenkt. Wer den Egoismus bevorzugt, wird des weiteren Lebens als unwürdig erachtet und wird den zweiten Tod sterben.

\*\*\*

Wie klug und letztendlich für alle Klassen von Nutzen sein könnte, könnte es sich für die Massen als anders erweisen, um mit dieser Frage umzugehen: Wenn sie Gesetze erlassen sollten, die vorsehen, dass, wann immer irgendjemand Geld und Eigentum im Wert von mehr als einer Million Dollar besitzt, der gesamte Überschuss über einer Million zu gleichen Teilen zwischen Mitteln für öffentliche, säkulare Bildung und für den Ausbau öffentlicher Straßen und Wasserstraßen aufgeteilt werden sollte und für wohltätige, sektiererische Krankenhäuser und Heime für Unglückliche.

Die Wirkung eines solchen Gesetzes würde sich schnell bemerkbar machen: Wohlhabende Männer würden sofort ihre überschüssigen Millionen verschenken, ohne darauf zu warten, dass sie bei ihrem Tod verfallen. Ein solches Gesetz würde Kapital verstreuen und, ohne die Energie der aktiven Köpfe der Welt zu zerstören, diese Aktivität zunichte machen – für den Ehrgeiz, sich einen Namen zu machen und dauerhafte Denkmäler in Hochschulen, Krankenhäusern und öffentlichen Wohltätigkeitsorganisationen zu hinterlassen der Ort des Ehrgeizes, *der Reichste* zu sein Mann.

Bei Bedarf könnte das Limit später auf eine halbe Million Dollar reduziert werden (wie

Jedes Mitglied der Familie könnte einen gleichen Betrag behalten und bei seinem Tod übertragen. Und damit einige ihre Millionen nicht bis kurz vor dem Tod behalten sollten, könnte das Gesetz vorsehen, dass Eigentumsübertragungen durch einen kranken Mann oder eine kranke Frau, die innerhalb von dreißig Tagen nach dem Tod vorgenommen werden, gültig und ungültig sein sollten.

Aber während ein solches Gesetz nützlich wäre, haben wir nicht die Erwartung, dass es eine einfache Methode für alle annimmt. Offensichtlich werden beide Seiten bis zum Untergang des gegenwärtigen Sozialsystems kämpfen. Gott sei Dank für die Regierung, die über die Menschheit hinausgeht, seit langem versprochen und jetzt – auch wenn sie den Menschen durch die Taufe in blutige Not geraten ist – das Zerbrechen der gegenwärtigen unvollkommenen Systeme mit dem „Eisernen Stab“. – Rev. **2:26,27**.

[R1431:Seite214]

### DER TREUE DIENER.

[ÜBERSETZT AUS DEM DEUTSCHEN VON HERRN O. VONNZECH.]

Guter Diener, gib ein: Du  
bist treu gewesen, gefunden in  
gerechter Verwaltung über  
das anvertraute Pfund.

Die Ehre meines Hauses,  
meines Königreiches hast du gesucht;  
Dein Leben, das du immer mehr  
als Opfer gebracht hast.

Du hattest kein Eigeninteresse  
an deinem Ziel.

Nichts schien zu klein oder zu groß, um  
meinen Namen zu verherrlichen.

Mein Joch rief sanft, meine  
Last nahm dich auf, und  
jeden Tag trugst du sie  
voller Freude nach mir.

Guter Diener, Enterin, und  
der Lohn des Glaubens wird jetzt  
geteilt; Withmeuponmythrone  
Acrownoflifeflowwear.

Denn wer, ohne Furcht, im  
Kleinen, im Großen, verfolgt, Über die  
wenigen Dinge, die hier treu sind,  
über die Vielen wird Platz gemacht werden.

In bald tausend Jahren magst  
du mit mir regieren; Auch ich  
werde dich mit  
priesterlicher Würde  
würdigen, bis alle Stämme  
der Erde Gott als ihren Herrn  
beanspruchen, dem ich  
dann das Königtum mit diesem Wort zurückgeben werde.--J.KUEHN.

[R1426:Seite219]

„AUS DER DUNKELHEIT IN SEIN WUNDERBARES LICHT.“

-----

### Tennessee.

LIEBER FREUND UND BRUDER: Ich habe gerade mein Outfit von der WATCHTOWER PUBLISHING CO. erhalten und werde in ein paar Tagen mit der Leinwand beginnen. Könnten Sie bitte die folgende Anfrage beantworten, die in gutem Glauben erfolgt ist: Gibt es eine Organisation unter denen, die die Lehren und die Evangeliumswahrheit vertreten, die Sie in der DAWN-Serie gelehrt haben? Und wenn ja, unter welchem Namen sind sie bekannt? Ich war Pfarrer Ich bin seit etwa vier Jahren in den Reihen der Baptisten und verliebt in ein vollständiges Evangelium und in das helle Licht der Morgendämmerung, das auf mich scheint. Ich möchte mich von allen Hindernissen lösen und die Wahrheit von Podium und Kanzel und auf allen anderen richtigen Wegen verbreiten.

ANTWORT. – LIEBER BRUDER: Ich freue mich, dass du in der Fülle gewachsen bist und die Freiheit der Wahrheit strahlt im Angesicht Jesu Christi, unseres Herrn.

Der Mehrheit der Minister, die es gewohnt sind, ein mehr oder weniger leichtes Leben zu führen und der Ehre und fast der Verehrung des Volkes zu genügen, einen Schritt davon abzukommen, ist ein großer Prozess. Aber wenn man bedenkt, dass sie mehr Licht, mehr Studienmöglichkeiten und in jeder Hinsicht mehr Vorteile hatten als die meisten Menschen, erscheint es nur vernünftig, dass sie größere Prozesse haben sollten – nach dem Prinzip von mehr Licht, mehr Verantwortung. Die Wahrheit war nie populär, und die Wer ihr folgen möchte, muss die Anerkennung der Welt und der weltlich gesinnten Namenskirche verlassen.

Wir haben jedoch keine Organisation, in die wir dich einladen könnten, lieber Bruder. Der Einzige, der erkannt wurde, ist derjenige, zu dem unser Herr Jesus die Tür ist, und dessen Mitglieder ihre Namen im Himmel geschrieben haben. Dazu gehören wahrscheinlich einige aus allen Konfessionen – jeder geweihte Christ, der uns bekannt oder unbekannt ist. Wir glauben, dass Sie sich bereits als Mitglied dieser einen, wahren Kirche – unserer Kirche – erkennen werden, weil wir *Christi sind*. Aber während wir viele in den Konfessionen Babylons als Mitglieder dieser wahren Kirche anerkennen, ist es unsere Pflicht, die Worte des Herrn zu wiederholen: „*Komm aus ihr heraus, mein Volk!*“ – und ihnen dann so viel wie möglich beizustehen mit der Wahrheit, die die nötige Gnade und Stärke verleiht.

Deshalb halte ich es für richtig, dass du jede Gelegenheit oder jedes Talent auf jeder Kanzel usw. nutzen kannst, von der du hören kannst, solange du in der Lage bist, das darzulegen, was du für die Wahrheit glaubst, und solange du dein Licht nicht versteckst, aus Angst, die Weltweisen zu beleidigen. Wie die Baptisten

Da sie angeblich weniger sektiererisch sind und sich mehr an reinen biblischen Grundsätzen orientieren als die meisten anderen Konfessionen, würde Ihre Freiheit dort wahrscheinlich länger bestehen und Ihre Arbeit unter ihnen sich als fruchtbarer erweisen.

Aber die Methode, von der nach den Erfahrungen anderer die besten Ergebnisse zu erwarten sind und die ich als Ihre Absicht sehe, sich zu engagieren, ist die Kolporteurarbeit. Beim ersten Advent scheint die Arbeit von Tür zu Tür statt der Kanzelpredigt die besondere Segnung des Herrn zu empfangen. Dann stand der Jüngerlose an der Tür mit der einfachen Botschaft: „Das Königreich des Himmels ist nahe!“ Mit der gleichen Botschaft können wir nun Literatur (die es damals noch nicht gab) präsentieren, die zeigt, warum, wie und wann sie eingeführt werden soll.

Bei der Vorstellung der „*Morgenröte*“ ist es jedoch besser, nicht viel über die Lehren zu sagen, es sei denn, es findet sich eine Person, die reif und bereit dafür ist, und überlässt es den Büchern, sie nach und nach vorzustellen, um keine Vorurteile zu schüren, bevor genug Wahrheit gewonnen wurde, um sie auszugleichen und einen Vorgeschmack auf mehr zu geben, mit dem Wunsch, fleißig danach zu suchen. Die Vorschläge, die Sie bereits gesendet haben, werden Sie entlang dieser Weisheitslinie sehen – -die Wahrheit in Liebe sagen.

Es wurde eine Rückennummer *des Wachturms* verschickt, in der Sie mehr über die wahre Kirche erfahren. Möge der Herr Sie in Ihrem Dienst für ihn segnen und möge Sie immer mehr mit ihm und seinen Plänen in Kontakt kommen. Ich werde mich freuen, von Ihnen zu hören, wann immer Sie Lust zum Schreiben haben.

Mit freundlichen Grüßen – HERAUSGEBER.

**[R1426:Seite220]**

**New York.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Anbei finden Sie 6,00 \$, für die Sie mir bitte 20 Exemplare von *Dawn*, Band I, und eine Menge Traktate schicken.

Ich möchte euch ein paar Erfahrungen aus unserer kleinen „Kirche“ von drei geben. Letzte Woche hat sich jeder von uns aus der offiziellen Kirche zurückgezogen – ich selbst vom Presbyterianer, Bruder D \_\_\_\_\_, vom Baptisten und Bruder F \_\_\_\_\_, vom Methodisten. Obwohl es der schwierigste Schritt war, den ich je gemacht habe, wurde mir der Weg doch sehr deutlich gemacht, und der Herr hat mich seitdem sehr gesegnet, weil er neu ist Gnaden des Lichts sind aus seinem Wort gekommen, und wann immer ich Gelegenheit habe, darüber zu sprechen, habe ich immer die Gabe der Heiligen Schrift, um zu beweisen, worin ich Recht habe. Wie wahr ist diese Verheißung, dass „der Weg des Gerechten immer mehr leuchtet bis zum vollkommenen Tag.“ Ich sehe es klar, denn ich *habe* meinen Willen völlig Gott gegeben.

**[R1427:Seite220]**

Vielen, vielen Dank dafür, dass *die Türme* mich in Bezug auf die Taufe und den Dieb am Kreuz gesandt haben. Der richtige Modus für das Eintauchen ist jetzt sehr klar, und das Licht auf dem anderen kam fast augenblicklich auf, als ich das Herz las. Gott sei Dank dafür

ein empfänglicher Geist!

Mir wurde gesagt, dass ein Ungläubiger in dieser Stadt durch eine *der Morgenröten*, die er geliehen hatte, zu Christus gebracht wurde, also seht ihr, dass die Erntearbeit im Gange ist und Gott seinen Boten reichlich zu tun gibt.

Mein ständiger Begleiter ist das Wort Gottes, und sein Erlösungsplan geht kaum einen Moment aus meinem Kopf.

Mit freundlichen Grüßen,  
MORGANT.LEWIS.

ANTWORT.--LIEBERER BRUDER LEWIS: Ihre Schließung wird wie angewiesen angewendet. Gestatten Sie mir, Ihnen und den anderen lieben Brüdern zu Ihrer neu gewonnenen Freiheit von der Nominalkirche zu gratulieren. „Seien Sie nicht erneut in irgendein Joch der Knechtschaft verwickelt,“ damit Sie dem einen Herrn und Meister alle Treue erweisen können.

Ich schätze den Geist Ihrer Schlussbemerkung sehr. Ich denke, dass wir alle, die den Herrn wirklich lieben, füreinander empfinden. Wir sind *eins* mit ihm, und die Liebe bindet uns immer mehr an ihn und einander, da wir seinen Geist, „den Geist des gesunden Geistes“, in einander manifestieren und im Leben wirken sehen.

Du bist sehr schnell in der Erkenntnis der Wahrheit gewachsen, lieber Bruder; In nur wenigen Monaten hast du viel „starkes Fleisch“ zu dir genommen, in den drei Bänden von „Dawn“, alle erhältlichen Vorgängernummern von „Tower“ usw.; oder, um eine andere Figur zu verwenden, du hast die „Rüstung“ sehr schnell angelegt. All dies hat einen Zweck: dass du die Kraft und die richtige Rüstung hast, um in diesem bösen Tag bestehen zu können; und zwar nicht nur, um dich selbst *zu ertragen*, sondern auch, um andere zu schützen und zu unterstützen. Du musst den Schild benutzen aus Glauben, um den feurigen Pfeilen des Gegners zu widerstehen, die aus vielen Richtungen kommen, und zu lernen, geschickt mit dem „Schwert des Geistes“ umzugehen, „Das ist das Wort Gottes, und um euren Verstand durch den Helm der Erlösung zu schützen.“

Nun schlage ich vor, dass Sie Ihre Rüstung noch einmal untersuchen, um sicherzustellen, dass jedes notwendige Teil an der richtigen Stelle ist, damit Sie nicht überrascht werden, wenn die Schlacht zu Ende geht, so behält jedes einzelne Merkmal im Plan der Erlösung seinen eigenen Platz und seine eigene Verwendung im allgemeinen Ganzen; und da es nur eine bestimmte Anzahl von Teilen in einer Rüstung gibt, und wenn du sie hast, brauchst du nicht mehr, nur um zu sehen, dass sie zusammenpassen und fest befestigt sind, so dass keine Lücke bleibt, in die ein Pfeil eindringen könnte, also mit der Wahrheit: einmal die Wahrheit, immer die Wahrheit, und sie müssen nur richtig angepasst werden, gesichert und *genutzt*; Und

Keiner kann ohne katastrophale Auswirkungen aufgestapelt und mit einer Vielzahl unnötiger oder schlechter Rüstungsteile beschwert werden, die es dem Feind ermöglichen würden, ihn zu überwältigen und zu erobern.

Es ist notwendig, diese Dinge zu bedenken, denn der Widersacher, der sieht, dass Sie und andere nicht daran gehindert werden können, die Wahrheit zu studieren, verwandelt sich in einen Engel des Lichts und versucht, ihn über das wahre Licht hinaus in Bereiche ungerechtfertigter Spekulation zu führen, die am Ende den werdenden und älteren Schüler so weit oder weiter wegträgt, als es die eigentliche Kirche oder ein weniger subtiler Feind zu Beginn von **[R1427:Seite 221]** konnte. Seine Studien. Es wird eine Zeit kommen, in der wir alle Dinge kennen, auch wenn wir sie kennen; und wenn wir uns dem Ende unseres irdischen Weges nähern und die Höhen und Tiefen und Längen und Breiten des Plans unseres Vaters besser begreifen, müssen wir lernen, die gleiche Freude in ihrer Vollständigkeit zu empfinden, die wir früher an der Erkundung „tiefer Dinge“ hatten – so wie Gott sich am Großen und Guten erfreut fertige Merkmale seiner Arbeit.

Wir sollten jetzt Vollständigkeit erwarten, soweit es um Gottes Offenbarung geht, denn das war die Verheißung. Zum Beispiel wurde Daniel gesagt: „Geh weg, Daniel, denn die Sache ist verschlossen und versiegelt bis zur Zeit des Endes – dann (1) werden viele hin und her rennen, (2) das Wissen wird zunehmen, (3) die [wahrhaft] Weisen werden verstehen, ... und (4) Zu dieser Zeit wird Michael [Christus] aufstehen ... und es wird eine Zeit der Drangsal geben, wie es sie noch nie gegeben hat, seit es die Vernunft gibt.“ Hier haben wir also die Gewissheit, dass die wahrhaft Weisen verstehen werden, oder, wie der Apostel sagt, wenn er von derselben Klasse und der gegenwärtigen Zeit spricht: „Ihr, Brüder, seid nicht in der Finsternis, dass der Tag euch als Dieb überkommen wird.“ und „Wenn irgendjemand den Willen meines Vaters erfüllen will, wird er von meiner Lehre erfahren.“ Dann wiederum haben wir die Gewissheit, dass „in den Tagen der Stimme dieses siebenten Engels [der ‚siebten Posaune‘] – wenn er zu ertönen beginnt – das MYSTERY GOTTES [Sein Plan und seine Kirche] FERTIG WERDEN WIRD“ – Angelegenheiten „von der Grundlegung der Welt an geheim gehalten.“ --**Offb.10:7; Matthäus 13:35.**

Denken Sie an diese Punkte, lieber Bruder, denn der Versucher wird Ihnen früher oder später Andeutungen des Zweifels und der Unsicherheit bringen, und zwar genau die Punkte, die Sie jetzt so klar sehen und für die es in Gottes Wort so viele Beweise gibt. Diese Vorschläge werden menschliche Spekulationen sein, „Vielleicht“ und „Was wäre, wenn“ und „Wer weiß“, die schließlich in der „äußeren Dunkelheit“ eines Menschen enden Gnostizismus, in dem die Weltweisen schon immer gewandert sind, und in den die nominelle Kirche schnell verfällt. Diese Zweifel werden mit Vorschlägen beginnen, dass, wenn Gott gut und liebevoll genug ist, vielleicht eine Erlösung für alle bieten sollte, und eine Gelegenheit für alle, der Strafe zu entgehen, die durch Adams Sünde über alle kam, und durch Christus zur Gerechtigkeit und Harmonie mit ihm zu gelangen –

*Vielleicht* wird er *alle dazu zwingen* , seine liebevollen Pläne anzunehmen und so letztendlich allen die Erlösung aufzwingen, indem er ihnen die Wahl oder freie Hand nimmt.

Wenn diese unbiblischen Vorschläge des Widersachers (basierend auf rein menschlichen Überlegungen) kommen, beginnt die *Prüfung* . Wenn Ihr Glaube auf der Weisheit der Menschen aufbaut, werden Sie anfangen zu sagen: *Meine Weisheit* ist genauso gut wie die von Bruder Russell oder einem anderen Mann, und *ich werde selbst darüber nachdenken*. Dann werden Sie anfangen, sich vorzustellen, wie die Dinge *sein könnten*; Und der Widersacher wird Ihnen reichlich Hilfe schicken, um jede Aussage der Heiligen Schrift umzudrehen und zu verdrehen, die IHRE MEINUNGEN zu beeinträchtigen scheint. Zunächst könnten Sie geneigt sein, alle derartigen Ansprüche auf universelle, ewige Erlösung auf das *Verdienst des Erlösungsopfers Christi zu stützen*. Aber wenn Sie anfangen , über *das Thema* nachzudenken, werden Sie sehen, dass (1) Gottes Gesetz Adam und seine Rasse seit Tausenden von Jahren unter seiner Strafe, dem Tod, gehalten hat; Erfolg, der das erlöste Leben bestätigen und *ewig machen* würde ; (4) Da Gottes Gesetze sich nie ändern, folgt daraus, dass, wenn jemand, nachdem er von der adamischen Verurteilung vergeben – gerechtfertigt – wurde, *vorsätzlich sündigt* , nachdem er das volle Licht und die Erkenntnis erhalten hat und mit dem vollen Wunsch, sie zu verrichten, die Strafe, *der Tod* (die *zweite* Strafe – „zweiter Tod“), mit Sicherheit gegen ihn verhängt werden würde, wie er zuerst gegen Adam verhängt wurde; (5) Die Vernunft drängt, die sicher ist wie Gott. Das Gesetz verlangte *einen Lösegeldpreis* zu zahlen, bevor irgendjemand von der ersten Strafe oder dem ersten Tod befreit werden könnte, so würde *dasselbe unveränderliche Gesetz ein weiteres oder zweites Lösegeld verlangen* , bevor jemand von der Strafe des zweiten Prozesses – dem zweiten Tod – befreit wird. Die Vernunft sagt, dass es kaum wahrscheinlich ist, dass Christus erneut sterben würde, um jemandem eine dritte Chance auf Leben zu geben, nachdem **ihm [R1427: Seite 222 ] die volle** Chance unter dem zweiten gewährt worden war. Und die Heilige Schrift antwortet „Indem er starb, starb er ein einziges Mal wegen der Sünde,“ aber „Christus stirbt *nicht mehr!* “ "

Aber der Mensch , der *von seinem eigenen Denken* betört ist und bestrebt ist, ein neues Licht für sich selbst zu schaffen , *kann nicht durch Vernunft auf der Grundlage der Heiligen Schrift aufgehalten* werden. Er ist lediglich von seiner Vernunft verblüfft Alty, Tod und das Lösegeld daraus durch den Tod deines Herrn . Ich muss darüber eine neue Theorie aufstellen, die mit der universellen Erlösung harmoniert. Und bald beginnt er, die Sprache in jeder erdenklichen Form zu verdrehen und zu wenden, um jene Aussagen zu verstehen, die so klar in der Heiligen Schrift dargelegt sind, an der sich Gott zuerst als das eigentliche Bollwerk der frohen Botschaft des Großen ergötzte

Freude für alle Menschen – dass „Christus für unsere Sünden gestorben ist“ – dass „er den gerechten Stein für die Ungerechten gestorben ist“, damit sie „sich für einen neuen Weg des Lebens öffnen“ und „uns zu Gott bringen“ können. Er kann sich nicht *an* das Wort „Lösegeld“ halten und so tun, als würde er sich an die Lehren der Bibel halten, aber *tatsächlich* leugnen alle diese das Lösegeld und den gesamten Erlösungsplan, den Gott offenbart hat – was auch immer sie von ihrer eigenen oder der Weisheit anderer Menschen annehmen mögen statt.

Also, lieber Bruder, du siehst meine Sorge um dich und den Grund dafür, dass du dich noch einmal und sehr gründlich mit den in DAWN, Bd. 1, vorgestellten Themen befassen musst. I., II., III., indem du jede zitierte Passage nachschlägst und die Zusammenhänge notierst. Ich möchte, dass dein Glaube nicht auf der Weisheit des Menschen beruht – (weder auf meiner Weisheit noch auf deiner eigenen noch auf der eines anderen), sondern auf der Weisheit Gottes [R1430: Seite 222] und in der Macht Gottes, die uns, seinen Kindern, durch sein Wort offenbart wird. – 1 **Kor. 1:24**.

Möge der Herr Sie und Ihre Mitarbeiter segnen – „festigen, stärken, beruhigen“ und Sie für die Nützlichkeit bei der gegenwärtigen „Erntearbeit“ vorbereiten.

Euer Erlöser, – HERAUSGEBER.

-----

### **Pennsylvania.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Wenn ich spüre, dass ich im Weinberg unseres Herrn etwas tun möchte, aber fürchte, ich könnte nicht demütig genug sein – oder vielleicht bin ich zu ehrgeizig, oder kann „Augen-“ oder „Hand“-Arbeit übernehmen, statt den Mitgliedern einer Blumenstufe im „Körper“ zu gehören.

Meine Gesundheit, sowohl körperlich als auch geistig, *lässt mich bis zu einem gewissen Grad kraftlos zurück*. Oh! Wie ich das erkenne – spirituell noch stärker als sonst. Die Vorschläge, die du mir gegeben hast, haben in meinem Herzen Einzug gehalten. Ich möchte, dass sie dort bleiben. Ich versuche, Geschäfte in Form zu bringen, um mehr Zeit zu haben, mich dem Dienst des Herrn zu widmen. Ich werde Zeit haben, meine Sinne zu studieren und zu trainieren, um sowohl den göttlichen Plan zu verstehen als auch ihn zu verteidigen (der die frohe Botschaft sowohl für die Kirche als auch für die Welt umfasst).

Aus Mangel an Übung kann ich auf meiner „Harfe“ nicht mehr so gute „Musik“ machen wie vor ein paar Jahren. Dann hatte ich großes Selbstvertrauen, so dass ich keine Angst davor hatte, einem Goliath zu begegnen und mit ihm zu kämpfen, sondern eher ein Experte mit dem zweischneidigen Schwert geworden bin. Ich würde mich in der Diskussion überwältigen, wenn er mich beschuldigen würde, „einer von ihnen“ zu sein. Ich bin wirklich froh, dass ich meinen Herrn nie geleugnet habe und auch nie geleugnet habe, einer seiner Jünger zu sein.

Um meine Ansichten zu verteidigen, hielt ich es oft für klug, zu schweigen, wenn ich sonst eine gute Gelegenheit hätte schaffen können, Fehler aufzudecken, die Wahrheit zu verbreiten oder ihre Gegner ans Licht zu bringen.

Wie dankbar ich für die lebendigen Einblicke in die Wahrheit bin, die ich zu verschiedenen Zeiten während des Kongresses hatte. Ich weiß nicht, womit ich sie vergleichen soll – außer mit dem, was ich nachts, während eines schrecklichen Gewitters, gesehen habe, als ich im Bett lag und aus dem Fenster schaute. Ein paar Blitze teilten die schwere, erstickende Dunkelheit und enthüllten augenblicklich Objekte wie Bäume, Häuser usw. Diese gl Die Eindrücke der Wahrheit schienen sehr, sehr deutlich zu sein, und der Eindruck, den sie machten, bleibt bei mir. Wenn man die Darstellung der Wahrheit vor dem Geist mit der Helligkeit der Mittagssonne vergleichen kann, könnten diese Einblicke oder Bilder mit den klaren Blitzen verglichen werden, die noch blendender sind als die Helligkeit der Sonne.

Das Gefühl, das immer folgte, war wie dieses: Oh, dass ich immer und ständig eine so klare Vorstellung von der Wahrheit haben könnte. Oh, dass dieses **[R1430:Seite 223]** strahlende Licht, mit der Zuversicht, die es weckt, und der Liebe, die in meinem Herzen entzündet, bleiben würde Ich könnte überwinden, dass ich den Preis gewinnen und die Krone tragen könnte.

Wie schön ist es, die Welt für eine Weile zu verlassen, sich von ihren geschäftigen Szenen zurückzuziehen und ... Sucht die Gemeinschaft mit unserem Herrn und den weisen Jungfrauen.

In christlicher Liebe, mit  
freundlichen Grüßen WM.C.MACMILLAN.

-----

### Texas.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich bin seit zwanzig Jahren im christlichen Dienst und habe fünfzehn davon sorgfältig die Prophezeiungen studiert – was dazu geführt hat, dass ich zu einigen der gleichen Schlussfolgerungen gelangt bin, die Sie in „*Millennial Dawn*“ ziehen. Niemand kann sich vorstellen, welche Freude ich an der Lektüre Ihrer Bücher habe. Ich profitiere von den so gewonnenen Informationen und spreche und predige sie, wohin auch immer ich gehe; und es ist wunderbar, so viele Menschen zu finden, die bereit sind, neue Wahrheit zu empfangen, wie sehr sie sich auch von den alten stereotypen Systemen der Theologie, in denen sie aufgewachsen sind, unterscheiden mögen *Wahre* Kirche. „Ich beabsichtige, mit der Hilfe Gottes alles zu verkünden, was ich aus Seinem Wort lerne, und der Glaube ist vollkommen sicher. Ich bin Pastor der christlichen Kirche hier, sie ist in einem wohlhabenden Zustand, und ich möchte die Liebe und das Vertrauen meines Volkes haben; aber es gibt kein zu großes Opfer, das ich für die Sache Gottes und der Menschheit bringen könnte.“

Ich habe keinen Zweifel daran, dass Ihnen von Ihren vielen Korrespondenten viele Fragen gestellt werden, und ich bin mir bewusst, dass Ihre Zeit zu wertvoll ist, um sie an die nörgelnden Kritiker zu verschwenden; aber wenn das nicht zu viel verlangt, würde ich gerne wissen, wie Sie die Lehre von der völligen Vernichtung der Endgültigen (die ich auch glaube) mit **Offb. 20,10 in Einklang bringen; 22:15**. Glauben Sie, lieber Bruder, dass ich dies nur zur Information frage. Ich mache kein Geheimnis aus meinem Nichtglauben an die ewige Qual und habe eine Theorie in Bezug auf die genannten Schriften, aber aus Angst, dass es vielleicht nicht die beste sein könnte, bitte ich Sie um Ihre Ansichten.

Ich studiere diese Dinge mit der Absicht, den Rest meines Lebens ihrer Verkündigung zu widmen, sobald ich die Lektionen meistern kann. Ich bin erst sechsundvierzig Jahre alt, stark und kräftig, gerade in der Blüte des Mannesalters und an harte Arbeit gewöhnt; und deshalb denke ich, dass ich viel im Namen Ihm tun kann, zu dem ich gehöre – der mich mit seinem eigenen Blut erkauft hat. Gott segne dich bei deiner großen Arbeit.

Mit freundlichen Grüßen, NGMURPHY.

-----

**Iowa.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Die Zeit rückt näher, um unsere „guten Hoffnungen“ zu senden. Ich bin froh, dass ich die Erlaubnis erhalten habe, auch nur ein wenig bei der Arbeit zu helfen, und vielleicht, wenn ich im Dienst des Meisters nützlich sein möchte, wird er mir mehr tun, wenn ich ihm treu bin.

Ich interessiere mich sehr für die kleinen Jungen in seiner Nachbarschaft. Es gibt so viele Versuchungen, sie in die Irre zu führen. Mit dem Ziel, einen höheren Standard an Moral und Wahrheit anzuheben, haben wir in der Nachbarschaft nach Möglichkeiten gesucht, ein Zeichen zu kaufen, und eine Union-Sabbat-Schule gegründet. Wir halten auch Bibellesungen ab; Aber unser Weg stößt auf viele Schwierigkeiten, und nur durch Gebet und ernsthaften Eifer können wir auf dem Laufenden bleiben. Ich habe eine Klasse kleiner Jungen, die ich gerne als kleine Soldaten in die Welt hinausziehen möchte, um für das Recht zu kämpfen.

Beten Sie den lieben Herrn, dass er uns in unseren schwachen Bemühungen hilft, Gutes zu tun und uns richtig zu führen; und möge er alle lieben Arbeiter überall segnen und den frohen Tag beschleunigen, an dem alle ihn kennen und ihm dienen werden.

Einer, der ihm vertraut,  
MRS.HCP\_\_\_\_\_.

ANTWORT. – LIEBE SCHWESTER: Deine Einschließung wurde wie angewiesen angewendet – und als Dankeschön an den Herrn und als Beweis deiner Liebe und deines Eifers gewürdigt. Möge es im Dienst unseres Königs stehen, und mögen die Opfer in irdischen Dingen, die es dich gekostet hat, für spirituelle Segnungen mehr als entschädigt werden.

Ich freue mich, dass du Gott in den Dienst verehren willst, der dir am meisten gefällt

Ehre ihn und setze dich in einen nahezu vollkommenen Kontakt mit seinem Willen. Dennoch bin ich nicht überrascht, dass es bei der Arbeit für die Jungen deiner Nachbarschaft sehr bergauf geht. Normalerweise wäre es eine gute Arbeit – besser als selbstsüchtige Art, Geld auszugeben oder Zeit zu verschwenden – und auch für sie *etwas* zu erreichen; Ich möchte Ihnen *ein besseres* Werk zeigen – obwohl das vorliegende Werk gut ist, und zweifellos seinen Segen für Ihre Ernsthaftigkeit und Liebe erhalten.

Haben Sie jemals daran gedacht, dass der Herr **[R1430:Seite 224]** *ganz einfach* die Schnapslokale und andere Türen der Versuchung verschließen könnte? Und dass der Grund dafür, dass er es *nicht tut*, darin liegt, dass diese *Zeit* noch nicht gekommen ist? *gesegnet*.

Daher möchte ich Ihnen, wie bereits erwähnt, den Wunsch nahelegen, Ihnen zu zeigen, was *seine* Arbeit jetzt ist, entsprechend den Zeiten und Jahreszeiten, die er in all seinem Umgang mit uns beachtet. Dieses Zeitalter war für die Auswahl der Braut Christi bestimmt, die mit ihm in der tausendjährigen Herrschaft des Segens verbunden sein soll; und die *Arbeit* der künftigen Braut besteht darin, *sich bereit zu machen (Offenbarung 19,7)* – nicht besonders die Braut Die Zerstörung der Welt, die ihr Herr vorsieht, wird geschehen, nachdem sie sich mit ihm vereint hat.

Oder, wie es in einem Gleichnis dargestellt wird, dies ist die „Ernte“ des Zeitalters, wenn, anstatt den guten Samen zu säen, wie Sie es im Fall der Jungen zu tun versuchen, die Zeit des *Erntens* gekommen ist, wenn der Weizen (diejenigen, die bereits das Wort der Wahrheit empfangen und dadurch entwickelt wurden) durch die Sichel der *gegenwärtigen* Wahrheit vom Unkraut getrennt wird. Sicherlich gibt es viele entwickelte Christen in Ihrer Reichweite Ich brauche deine Sichel, damit sie nicht unter der Masse der Aren erstickt werden. – Siehe DAWN, BAND III., Kapitelvi.

Der Herr sagte, dargestellt durch den Propheten, dass er dazu bestimmt war, den Sanftmütigen die frohe *Botschaft zu verkünden*. Wir, als die Glieder seines Leibes, haben die gleiche Salbung erhalten und müssen daher ebenfalls nach IHNEN suchen. Die Sanftmütigen findet man im Allgemeinen nicht unter wilden Jungen oder **[R1431:Seite 224]** in den Slums, sondern unter Christen – denen, deren Erfahrungen im Leben sie *bereit gemacht haben*, Zuflucht bei Christus zu suchen – deren Herzen „gebrochen“ wurden. Sicherlich stellen Sie sicher, dass unsere Jungen „sanftmütig“ und willens waren Deine Schwierigkeiten würden beseitigt werden. Aber du versuchst, ihnen das aufzuzwingen, was rechtmäßig den Sanftmütigen zusteht, die vielleicht auf deine Friedensbotschaft warten und sich danach sehnen.

Dies ist nur ein Vorschlag, liebe Schwester, inspiriert von dem ernsten Ton, in dem Sie schreiben.

Möge der Herr Sie segnen und Sie zu seinem Lob und der Verwirklichung seines Vorsatzes führen.

Euer Erlöser, – HERAUSGEBER.

**[Seite224]**

### **Connecticut.**

MEIN LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich habe mit großem Interesse, ich vertraue, profitiere, die doppelte Zahl des TURMS, in der du das Thema der „Dreifaltigkeit“ behandelst, gelesen. Es ist eine Sichtweise, die mit der Heiligen Schrift und dem geheiligten gesunden Menschenverstand zu harmonieren scheint. Wer würde nicht zuerst denken, dass er 350 Seiten mit ethischen Themen lesen könnte? Ich möchte, dass du mir fünfzig Exemplare schickst, und ich werde versuchen, sie wegzuworfen, um der guten Sache zu helfen „IsausgezeichnetinBroschürenform.

Mit freundlichen Grüßen, RPCHAPMAN.

[Ich freue mich zu wissen, dass unsere jüngsten Veröffentlichungen Ihnen und anderen, deren Zustimmung und Zusammenarbeit sehr wertvoll sind, große Zufriedenheit bereiten. – HERAUSGEBER.]

### **Kanada.**

LIEBER BRUDER RUSSELL:--Schreiben Sie einen Dollar für ein Jahresabonnement zum ZION'SWATCHTOWER, beginnend mit Juli.

Meine Frau und ich haben kürzlich MILLENNIALDAWN gelesen, und Sie werden wissen, dass es unser ganzes Leben verändert hat. Mit meinem Bruder im Fleisch hatten wir unser Leben dem Dienst am Herrn in den Heidenländern geweiht, mit dem Ziel, uns mit der Hilfe des Herrn zu ernähren. Wir beten, gottsegnender Bruder Russell, als treuer Diener im Haus des Herrn, dass er uns „zur rechten Zeit“ gegeben hat.

Meine pastorale und evangelistische Arbeit war ziemlich einträglich (ungefähr 1.200 US-Dollar pro Jahr), aber schon bevor ich das DAWN las, hatte ich das Gefühl, ich könnte nicht mehr für ein Gehalt arbeiten. Ich habe 12 Exemplare des DAWN bestellt und werde meine Gelegenheiten nutzen, um das Licht zu verbreiten.

In der Hoffnung auf Unsterblichkeit, ERBLACK.

[Seite226]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

-----

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

-----

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

-----

ABONNEMENTPREIS: 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus (einschließlich eines vierteljährlichen Abonnements für zwei Exemplare alter Theologie-Traktate)

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.*

-----

[R1432:Seite226]

**SORGFÄLTIG ÜBERBLICKEN.DOCHDAS ZIMMER.**

-----

Viele neue Arbeiter sind kürzlich in die Reihen *der Dawn*-Kolporteurinnen eingetreten und freuen sich, verkünden zu können, dass sie im Allgemeinen hervorragende Dienste leisten. Eine Schwester, die eine gute Situation als Schullehrerin aufgegeben hat, berichtet, dass sie es geschafft hat, durchschnittlich zwanzig Bücher pro Tag zu schreiben, selbst während des kürzlich extrem heißen Wetters.

Während es in diesem Teil der Erntearbeit noch viel Platz für *weitere* Arbeiter gibt, was unser Meister sehr segnen möchte, sind wir beeindruckt von der Notwendigkeit, die Arbeit gründlicher als bisher zu erledigen. Und wir möchten diesen Gedanken allen Kolporteurinnen aufzeigen. Machen Sie gründliche Arbeit in jeder Stadt, die Sie berühren, und *gehen Sie nicht an einer Stadt mit tausend oder mehr Einwohnern vorbei*.

Tatsächlich zeigt die Erfahrung, dass die kleinen Orte zu den besten gehören, es sei denn, sie sind von einem lokalen Arbeitsstreik betroffen.

Im Interesse des Sturzes und der Arbeitskleidung legen wir den Kolporteurinnen nun konkrete Routen vor, anstatt ein promiskuitives Herumlaufen zuzulassen. Irgendeinen Kolporteur

Da wir keine solche Übersicht über die Route erhalten haben, werden wir uns bitte einige Tage vorher bei Ihnen melden, bevor wir sein derzeitiges Feld verlassen.

Angesichts der Tatsache, dass wir die Kolporteurarbeit manchmal als „Erntearbeit“ bezeichnen, haben sich einige gefragt, ob wir damit meinen, dass sie allein „Erntearbeit“ ist. Wir antworten: „Nein“, obwohl es die Arbeit zu sein scheint, die der Meister hauptsächlich segnet und nutzt, indem er seine Sünden in Einheit und Harmonie mit sich selbst und untereinander durch die Erkenntnis der Wahrheit sammelt, und daher die Arbeit, an der sich jeder beteiligen möchte, der es tun kann. Es ist nicht die einzige Art zu dienen.

Manche nutzen ihre Stimmen öffentlich, manche privat. Manche nutzen ihre Stifte öffentlich, manche privat. Manche nutzen die Traktate und manche die DAWNS – manche öffentlich, manche privat. Wie auch immer, dass *man* dem Herrn und seinen wahren Schafen am besten dienen kann, indem man die *gegenwärtige* Wahrheit verbreitet, „Fleisch zur rechten Zeit“ ist Erntearbeit; und wenn man es mit reinem, selbstlosem Verlangen tut, ist es im Namen des Erlösers ein annehmbarer Dienst. Gott Segne alle Mitarbeiter. Goonandon, von Gnade zu Gnade und von Dienst zu Dienst! Seine Gnade genügt dir, --eachandall.

-----

**[Seite226]**

**Ein Wort an die Korrespondenten.**

-----

Briefe, die Geld oder Bestellungen enthalten, sollten an die Tower Publishing Co. gerichtet werden. Private Briefe an den Herausgeber können im selben Umschlag verschlossen und versiegelt werden. Achten Sie nicht darauf, dass wir uns an frühere Bestellungen und Erklärungen erinnern. Vervollständigen Sie jeden Brief in sich.

-----

**TRAKTSINSWEDISCHUNDNORWEGISCH.**

-----

Traktat Nr. 1 „Lehrt die Heilige Schrift, dass die ewige Qual der Lohn der Sünde ist?“ wurde ins Schwedische übersetzt (Trakt Nr. 9) und ins Norwegische (Trakt Nr. 13). 4 ,werden in Mengen kostenlos zur Verfügung gestellt – aus dem TractFund.

=====

r1432 **BAND XIII. 1. AUGUST 1892. NR. 15.** r1432  
**THEROYALPRIESTHOOD**

=====

**[Seite234]**

## STUDIESINTHEACTSOFTHEAPOSTEN. – INTERNATIONALE.

WIRD IM VORAUS AUF ANFRAGE AUSLÄNDISCHER LESER VERÖFFENTLICHT.  
-----

**[R1432:Seite234]**

**DIEERSTENCHRISTLICHEMÄRTYRER.**  
-----

LEKTIONIX., 28. AUGUST, *APOSTELGESETZ 7:54-60; 8:1-4.*

*Goldener Text:* „Er kniete nieder und schrie mit lauter Stimme: Herr, lag nicht.“

dies liegt in ihrer Verantwortung.“ – *Apostelgeschichte 7:60.*

Stephanus war einer dieser sieben Diakone, die von der frühen Kirche ausgewählt wurden, um einige ihrer weltlichen Angelegenheiten zu verwalten und so die Last der Apostel zu lindern, damit sie ihre ganze Aufmerksamkeit ihrer geistlichen Aufsicht widmen konnten – dem Gebet und dem Dienst des Wortes. (*Kapitel 6.*) Aber die frühe Kirche war alle Amtsträger entsprechend ihrer Fähigkeiten und Möglichkeiten, und während Stephanus sich bemühte, die Apostel von weltlichen Sorgen zu entlasten, damit die Kirche den vollen Nutzen aus ihrem höheren Dienst ziehen konnte, war er auch aktiv dabei, die Wahrheit in Harmonie mit den Aposteln zu verkünden.

Und der Herr war mit Stephanus und bestätigte seine Lehre, indem er ihm die Macht verlieh, „große Wunder und Zeichen unter dem Volk zu wirken“. Das schnelle Wachstum der Kirche, die Spur ihres frühen Eifers und Glaubens und das klare Zeugnis des Herrn, der mit ihnen durch Wunder und Zeichen wirkte, erregte den Hass und Widerstand der konservativen Klasse und steigerte sie erheblich, die entschlossen waren, die alten Institutionen des Judentums aufrechtzuerhalten und dieser Hass reifte zu einer erbitterten Verfolgung, deren erstes Märtyreropfer Stephanus war.

Die gegen Stephanus erhobenen Anschuldigungen lauteten (1), dass er lästerliche Worte gegen die heilige Stätte [den Tempel] gesprochen habe und gesagt habe, dass Jesus von Nazareth ihn zerstören würde, und (2) dass er die *Bräuche Moses ändern würde.* – *Apostelgeschichte 6:13, 14.*

Diese Anschuldigungen waren wahrscheinlich Teilaussagen der Wahrheit. Stephanus hatte den Menschen wahrscheinlich erklärt, dass dieser materielle Tempel vergehen müsse und dass Gott im Begriff sei, einen dauerhafteren spirituellen Tempel zu errichten, in dem es ihr Privileg sei, zu lebendigen Steinen zu werden, und dass ihr Tempel und in der Tat das gesamte System des Judentums nur ein Schatten oder eine Art Abbild der glorreichen spirituellen Gnaden der neuen Evangeliumszeit sei, die sie nun genießen durften, und das

Ihr typisches System muss jetzt vergehen, da die antitypische spirituelle Heilszeit gekommen war. Wir können leicht erkennen, wie diese gesegneten Wahrheiten von denen missverstanden und falsch dargestellt werden würden, die von Vorurteilen und bitterem Hass auf den gekreuzigten Herrn und seine Anhänger geblendet und erregt waren.

Da sie nicht in der Lage waren, der Weisheit des Geistes, durch den er sprach, zu widerstehen, wurden sie umso wütender gegen ihn, und schließlich ergriffen sie ihn und brachten ihn vor den Rat, den Sanhedrim, und brachten ihm die oben genannten Anklagen vor. Stephanus erkannte zweifellos die Gefahren dieser Stunde, aber er war so erfüllt vom Geist Gottes und so begeistert von dem herrlichen Evangelium, das er verkünden musste, dass er in seinem Eifer, diese Gelegenheit zu verbessern, vor den versammelten Ältesten Israels für den Herrn Zeugnis abzulegen, alle Angst und alle Sorge darüber zu verlieren schien, was sie ihm antun würden; und der Frieden und die Freude seines Herzens strahlten aus seinen Augen und leuchteten Sein ganzes Gesicht zeigte, dass dieses Gesicht wie das Gesicht eines Engels gewesen sein soll.

In seiner Antwort auf die Anschuldigungen ging er kurz auf die gesamte Geschichte Israels ein und zeigte dabei am deutlichsten seinen Glauben an die Tatsache, dass Gott die gesamte Ordnung dieser Evangeliumszeit vorgezeichnet hatte und dass sie die Lehren Moses und der Propheten angenommen und die auserwählten Zeugen Gottes dieser Evangeliumszeit geehrt hatten. **(Apostelgeschichte 7:1-50.)** In **den Versen** 48-50 begann er den Unterschied zwischen dem materiellen Tempel in Jerusalem und dem herrlichen Tempel, den Gott bauen wollte, aufzuzeigen und wie ersterer deshalb vergehen musste dass diese letzten Aussagen ein ausreichender Beweis gegen ihn waren.

**Die Verse 51-53** wurden wahrscheinlich über dem Geschrei vieler aufgeregter und wütender Stimmen gesprochen: „Ihr seid Halshalsig und unbeschnitten im Herzen und in den Ohren, ihr widersteht dem heiligen Geist immer: wie eure Väter es getan haben, Sodo. Welchen von den Propheten haben eure Väter nicht verfolgt? die Verräter und Mörder; die das Gesetz durch die Anordnung von Engeln [durch die Boten Gottes] empfangen und es nicht gehalten haben.“

**VERSE54-56.** Das war genug: Sie konnten es nicht mehr ertragen. Sie wussten, dass die Anschuldigungen nur zu wahr waren , aber da sie alles andere als reuig waren **[R1432: Seite 235]** und aufgeregte über den verzweifelten und entschlosseneren Widerstand, knirschten sie vor Wut mit den Zähnen und blickten zweifellos einander an, um zu sehen, wie sie den ersten Schritt machen würden, um gewalttätige Hände gegen ihn zu legen; und in der Zeit, bevor der Sturm ausbrach, Stephen „Erfüllt vom Heiligen Geist [voller heiliger Begeisterung für den Herrn und die Wahrheit] schaute er standhaft zum Himmel auf“ [ein betender Blick zum Himmel, um Gnade zu erbitten, um in dieser Zeit der Not helfen zu können, gerade als die

Die Sturmwolke war kurz davor, in ihrer Wut auszubrechen.

Asche blickte zum Himmel, ein Bild der Herrlichkeit des Herrn, das vor seiner geistigen Vision schwebte, und er sagte: „Siehe, ich sehe die geöffneten Himmel und den Sohn des Menschen, der zur Rechten Gottes steht.“ Seine Gedanken wurden zur glorreichen tausendjährigen Herrschaft Christi vorgetragen – die neuen Himmel und der Verschleiß –, wo er Christus zur Rechten Gottes [dem Hauptort der Macht und Herrschaft] stehen sah. Er sah genau so, wie wir es sehen Heute wurde er durch den Glauben an das „sichere Wort der Prophezeiung“ und in seiner geistigen Vision dieser zukünftigen Herrlichkeit, die vom Auge des Glaubens erfasst wurde, erfrischt und im Geist gestärkt, während die gnadenlosen Steine sein geweihtes Leben zermalmten.

**VERSE 59,60.** Inmitten seiner Todesqualen hörten seine Verfolger, wie er seinen Geist, sein neues Leben dem Herrn lobte und dann betete, dass ihnen diese Sünde nicht zur Last gelegt würde.

**KAPITEL 8:2** zeigt erneut die brüderliche Liebe der frühen Kirche: Wie fromme Männer – Männer, die keine Angst davor hatten, zu den Freunden und Brüdern des treuen Märtyrers gezählt zu werden – ihn in **sein** Grab trugen und um ihn trauerten.

**Die Verse 1 und 3** zeigen den Eifer eines Saulus von Tarsus bei der Verfolgung der frühen Christen und seinen Anteil an der Verfolgung des Stephanus bis zu seinem Tod Stephens Sprayer für seine Verfolger antwortete nicht; denn aus ihrer Mitte wurde dieser kurz darauf zum äußerst tüchtigen und hingebungsvollen Diener der Wahrheit erhoben.

**Die Verse 1 und 4** zeigen, wie sich die Verfolgung auf die ganze Kirche ausbreitete und dazu führte, dass alle außer dem Apostel Jerusalem verließen und in andere Teile zogen Aber als die anderen hinausgingen, gingen sie überallhin und predigten das Wort, und so behinderte die Verfolgung sie nicht wirklich, sondern trug tatsächlich dazu bei, die Wahrheit immer mehr zu verbreiten. Sie alle erkannten ihren Auftrag von Gott, die Wahrheit zu erreichen, sobald sie sie empfangen.

Es gab keine solche falsche Predigt, wie wir sie in den Kirchen von heute finden. Jetzt hauptsächlich diejenigen, die von Männern ordiniert wurden und eine gewisse menschliche Ausbildung in sogenannten theologischen Schulen durchlaufen haben (die alle das Wort Gottes stark verdrehen) und weite und weiße Anzüge trag

Krawatten tragen und auf der Kanzel eines schönen Kirchengebäudes stehen, gelten als Prediger des Evangeliums. Doch dann erkannte jedes Mitglied der Kirche seine Pflichten und seine göttliche Ordination zur Arbeit des Amtes an rief dich aus der Finsternis in sein wunderbares **Licht** .

Dies ist die Arbeit der gesamten Kirche, von der jedes Mitglied Priester ist, und jedes Mitglied sollte daher fleißig das Wort „zur rechten Zeit und außerhalb“ verkünden (sei es aus Bequemlichkeit oder nicht), wann immer und wo immer es kann und mit welchen Mitteln es auch immer befehlen kann – durch Mundpropaganda, durch die Feder oder durch die Presse oder durch alle Agenturen, die es einsetzen kann.

Lasst uns das Beispiel des Glaubens, des Eifers und des Mutes und des wahren christlichen Heldentums der frühen Kirche würdigen und davon profitieren.

**[R1433:Seite235]**

### **PHILIPP PREACHINGATSAMARIA.**

-----

#### **LEKTION X., 4. SEPTEMBER, AKTE 8:5-25.**

*Goldener Text* – „Und es war große Freude in dieser Stadt.“ --**Apostelgeschichte 8:8.**

**VERS5.** Dieser Philippus war ein weiterer dieser sieben Diakone, die berufen waren, die Apostel von den weltlichen Angelegenheiten der Kirche zu entlasten; und wie Stephanus half er nicht nur auf diese Weise, sondern leistete auch gute Dienste bei der Verkündigung Christi in Samaria, als er durch die Verfolgung aus Jerusalem vertrieben wurde.

**Die Verse 6–8** zeigen, wie der Herr mit ihm arbeitete und seine Lehren bestätigte und wie das Volk glaubte und gesegnet und mit großer Freude erfüllt wurde.

In **den Versen 9–13** wird die Hauptmission eines Menschen in der Kirche erwähnt, der sich nicht wirklich zum Christentum bekehrt und sich nicht wirklich Gott geweiht hat, indem er sich zum Glaubensbekenntnis zu Christus bekennt und sich taufen lässt, was mit der symbolischen Taufe impliziert wird. Dennoch schwebte er zusammen mit der Kirche und begleitete Philippus und wurde **eine Zeit lang** **[R1433:Seite 236]** nicht anerkannt. So sehen wir auch in jenen Tagen, dass es eine kirchliche Kirche gab, die sowohl das Weizen- als auch das Tarelement umfasste. Im Gegenteil, die wahre Kirche, „deren Namen im Himmel geschrieben stehen“, umfasste nie andere als wahre und geweihte Gläubige – den Weizen. Als die Zeit voranschritt und die Zahl der Kirche zunahm und das Geheimnis der Ungerechtigkeit weiter wirkte, und besonders als die Verfolgung nachließ, vervielfachte sich die Zahl des Unkrauts stark, bis heute das gesamte Feld der „Christenheit“ so von Unkraut überschwemmt ist, dass der Weizen nur durch sorgfältiges Suchen gefunden werden kann.

Das Tara-Element in der Kirche ist kein böses Element: Wie in der Illustration sind sie im allgemeinen Verhalten und Erscheinungsbild wie die wahre Weizenklasse und können kaum von ihr unterschieden werden, bis eine Charakterprüfung das offenbart

Unwiedergeborenes Herz, wie im Fall von Simon. Die Wahrheit, die in der Ernte oder am Ende dieses Zeitalters fällig und offenbart wird, ist die Hand des Herrn für die jetzt im Gange befindliche Trennung.

**Die Verse 14–17** zeigen, wie der Herr die Apostel über allen anderen in der Kirche hervorhob, indem er besonders auserwählte und bevollmächtigte Zeugen war. Während er das treue Zeugnis von Philippus, Stephanus und anderen durch wundersame Zeichen und Wunder in ihnen bestätigte, war die Macht, anderen durch Handauflegen geistliche Gaben zu verleihen, nur den Aposteln vorbehalten. Dementsprechend lesen wir, dass Sobald die Apostel in Jerusalem erfuhren, dass Samaria das Wort Gottes empfangen hatte und sich im Namen des Herrn Jesus taufen ließ, sandten sie die Apostel Petrus und Johannes, um ihnen die Hände aufzulegen und ihnen *die Gaben* des Geistes mitzuteilen, die damals ein Zeichen ihres Treues und des apostolischen Amtes waren.

Aus dieser Notwendigkeit, die Apostel herbeizusenden, damit diese den Heiligen Geist empfangen könnten, geht klar hervor, dass niemand außer den Aposteln geistliche Gaben weitergeben konnte. Wir denken auch daran, dass Paulus, der Erwählte des Herrn für die Stelle von Judas, dies als Apostelamt innehatte. – Siehe **2. Tim. 1:6**.

Unter dem Ausdruck „empfangen den heiligen Geist“ verstehen wir insbesondere die äußere Manifestation ihrer Annahme mit Gott im Empfang der Gaben des Geistes, die dann jedem Mitglied der Kirche verliehen wurden. Dies geht aus der Tatsache hervor, dass jeder, sogar der Unbekehrte, wie Simon Magus, ihn sofort erkennen konnte. Simon blickte offensichtlich auf diese neue und seltsame Macht von Amerika Von einem enarischen Standpunkt aus und daher erwünscht, nicht nur die Gaben, die alle Mitglieder der Kirche empfangen, sondern auch die apostolische Macht, diese Gaben durch Handauflegen auf andere zu übertragen. – Verse **18,19**.

Der Besitz dieser Gaben des Geistes deutete nicht immer auf die Heiligkeit hin: Sie wurden offensichtlich allen bekennenden Christen gegeben, um die Kirche jenes Tages durch diese Zeichen der göttlichen Anerkennung der Kirche als Ganzes von der Welt zu unterscheiden. Und doch könnte man, wie der Apostel Paulus bekräftigt, irgendjemanden oder sogar alle von ihnen besitzen und sein, sondern ein klingendes Blechbläserbecken – ein bloßer leerer Professor, dem es an der höchsten und allerwichtigsten Gabe des Heiligen Geistes mangelt, welche die Liebe ist; denn ohne diese höchste Gabe haben die anderen dem Einzelnen, der sie besitzt, nichts gebracht. – Siehe **1 Kor. 13:1-3**.

Es ist kein Verlust für die Kirche von heute, dass sie nicht viele der Gaben des Geistes besitzt, die vergangen sind, wie der Apostel es vorhergesagt hatte.

(1 **Kor. 13:8**.) **Aber** drei wesentliche Gaben des Geistes blieben wirklich in der Kirche erhalten; und Gott sei Dank sind sie nicht vergangen; denn „Glaube, Hoffnung und Nächstenliebe bleiben bestehen, diese drei ;

**VERSE 20-23**. Petrus' Zurechtweisung an Simon war ein ernster, deutlicher Hinweis darauf

Der Tod ist die legitime Belohnung der Heuchelei, wenn sie bestehen bleibt. Petrus war sehr deutlich in seiner Verurteilung des Charakters des Menschen – und das direkt ins Gesicht, nicht indirekt oder hinter seinem Rücken – und sagte: „Du hast weder Anteil noch Los an dieser Sache; denn dein Herz ist nicht aufrichtig in den Augen Gottes, denn ich erkenne, dass du in der Galle der Bitterkeit und in der Bindung der Ungerechtigkeit bist.“ Etwas von der Welt - Die heutigen Weisen wären geneigt, sich über Petrus' geradliniges Vorgehen zu beschweren und zu sagen, dass er in seinem Bemühen, die Kirche zu säubern, gemeinnützig war, ein heuchlerischer Betrüger. In ihrem Wunsch, alles für alle Menschen zu sein – nicht in der Tat, um sie für Christus zu gewinnen, sondern um die zahlenmäßige und finanzielle Stärke und das Prestige der offiziellen Kirche zu erhöhen – unterstützen sie bereitwillig alle Arten von Ungerechtigkeit wenn es unter dem äußeren Gewand eines christlichen Bekenntnisses verborgen ist.

Aber Petrus war nicht unbarmherzig: Während er so die Maske abnahm und sein wirklich unwiedergeborenes Herz und die Heuchelei enthüllte, die die Gunst des Herrn ausnutzen wollte, forderte er auch den inneren Sünder gütig zur Buße auf, damit er wirklich ein Kind Gottes werden könne Die Verdrängung der Lehre hätte viele von der Wahrheit abbringen können.

**VERS 24** weist zumindest auf ein gewisses Maß an Reue hin

Simon, was nur auf die klare Zurechtweisung des Petrus zurückzuführen war.

**VERS 25** zeigt den Eifer der Apostel.

=====

r1433 **ERMUTIGENDE WORTE ERNSTHAFTER ARBEITER.**

=====

**[Seite242]**

**ZION'SWATCHTOWER UND**

**HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.**

-----

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

-----

**TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“**

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

-----

ABONNEMENTPREIS: 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus (einschließlich eines vierteljährlichen Abonnements für zwei Exemplare alter Theologie-Traktate)

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.  
Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

-----  
**SPEZIELLE ARTIKEL FÜR REGELMÄßIGE LESER.**

-----  
**YOUNG'S CONCORDANCEINGROSSBRITANNIEN.**

-----  
Wir haben Vereinbarungen getroffen, durch die wir unseren Lesern dieses Werk versandkostenfrei für 17 Schilling in Stoffbindung und 20 Schilling in Halblederbindung liefern können.

Unsere Freunde bitten bitte nicht um Gutschrift für dieses Buch und auch nicht für eines der Bücher, die wir zum Verkauf anbieten (mit Ausnahme der MILLENNIALDAWN-Reihe, für die wir Sonderkonditionen anbieten). Wir können diese Bücher zu *günstigen Preisen nur per Vorkasse beschaffen*.

-----  
**„THE NEW BERRY BIBLE.“**

-----  
Dies ist ein wertvolles Werk für diejenigen, die eine gründliche grammatikalische Englischausbildung haben. Es wird es ihnen ermöglichen, korrekte, grammatikalische Vorstellungen von den hebräischen und griechischen Schriften zu entwickeln, und bietet damit einen Vorteil, der über den des gewöhnlichen griechischen und hebräischen Gelehrten hinausgeht – denn nur wenige von ihnen haben eine grammatikalische Würdigung der Bibel in ihren Originalen.

Wir beschreiben die Bibel in den Worten eines anderen, also:

„Mr yder wichtigsten Wörter sowie zahlreiche Referenzen. Ein Werk, das so vollständig, so genial und so hilfreich für den Bibelschüler ist, sollte sich in dieser neuen Form einer größeren Popularität erfreuen.“

Der verstorbene Horatius Bonar sagt: „Es ist unbezahlbar. Seine Detailgenauigkeit, seine Genauigkeit, seine Klarheit und sein gelehrtes Finish machen es zu einem davon.“

Die vertrauenswürdigsten und wertvollsten Bände im Zusammenhang mit kritischen Studien, die jemals aus der Presse herausgegeben wurden.

Wir können diese Arbeit, die für die von uns beschriebene Klasse sehr wertvoll ist (aber für andere nicht besonders wertvoll), in einem schönen steifen persischen Ledereinband, mit Goldrändern und vorausbezahltem Porto für vier Dollar pro Exemplar liefern – viel unter dem regulären Preis.

-----  
**ANINDEXTOYOUNG'SKONKORDANZ.**  
-----

Auch das ist eine *sehr wertvolle* Arbeit, aber nur für diejenigen, die sie wertschätzen können. Tatsächlich befürchten wir, dass es für einige, die nichts vom Übersetzen verstehen, schädlich sein könnte. Es zeigt alle verschiedenen Arten, wie die hebräischen und griechischen Wörter in unserer gemeinsamen Version der Bibel übersetzt wurden; und der Ungeübte könnte den Eindruck bekommen, dass ein griechisches oder hebräisches Wort nach dem Willen des Übersetzers durch *irgendein* englisches Wort übersetzt werden könnte, ohne den Unterschied in der Anordnung der englischen Sätze zu kennen. Es ist der gesamte *Satz* des Griechischen und Hebräischen, der mit *dem englischen Satz* verglichen werden muss, der ihn übersetzt, und nicht immer *Wort für Wort*. Preis, Postpaid, 50 Cent.

Vergessen Sie nicht *die Missionsumschläge*. Wir haben ein neues Los und liefern es jetzt zum reduzierten Preis von 25 Cent pro Hundert und 2,00 \$ pro Tausend. Dies beinhaltet die kostenlose Lieferung an Sie in Ihr Postamt.

=====

r1434 **BAND XIII. 15. AUGUST 1892. NR. 16.** r1434

„ONEHOPE.“ r1437

**UNIVERSELLE ERLÖSUNG.** r1437

**ALLINADAMANDALLINCHRIST.**

=====

**[Seite253]**

**STUDIESIN THEACTS OF THE APOSTLES.**

– INTERNATIONALE.

WIRD IM VORAUS AUF ANFRAGE AUSLÄNDISCHER LESER VERÖFFENTLICHT.

-----

**[R1438:Seite253]**

**PHILIP ANDER THIOPIER.**

LEKTIONXI., 11. SEPTEMBER, **APOTHEKE 8:26-40.**

*Goldener Text* – „Wer an den Sohn glaubt, hat das ewige Leben.“ – Johannes **3:36.**

In dieser Lektion haben wir eine schöne Veranschaulichung der Aufsicht Gottes über sein eigenes Werk – eine Aufsicht, die das ganze Leben hindurch ausgeübt wurde und die die Gläubigen von heute wie auch von früher mit Trost betrachten können. Der große Plan, sowohl für die Erlösung der Welt als auch für die Auswahl der Kirche als Miterben Christi, ist sein Werk; Wir sehen die Beweise seiner Weisheit und Gnade. Markieren Sie in dieser Lektion die besondere Richtung und Führung seines Dieners Philipp und die sorgfältige Vorsehung gegenüber dem äthiopischen Neunuchen, einem aufrichtigen Forscher nach der Wahrheit.

**VERS 26** zeigt, dass ein Engel gesandt wurde, um den Weg des Philippos zu leiten, damit er mit jemandem in Kontakt kommen konnte, der ein ernsthafter Forscher nach der Wahrheit war. Und Philippus folgte prompt der Führung des Engels, führte ihn jedoch von einem scheinbar erfolgreichen Werk ab, wo die Menge ihn freudig hörte, um einem einzelnen Menschen das Evangelium in der Wüste zu bringen. Wie der Engel des Herrn seine Botschaft an Philippus übermittelte, wird nicht angegeben, sondern Pos Vielleicht war es eine Vision oder ein Traum.

**Die Verse 27 und 28** zeigen, mit welcher Sorgfalt dieser Mann nach der Wahrheit suchte. Er war mit großem Aufwand allein eine weite Strecke gereist, um sich in Jerusalem der Anbetung Gottes anzuschließen, und nun, auf dem Heimweg, dachte er sorgfältig über die Worte des Propheten nach.

**VERSE29,30.** Als er durch die Wüste reiste und die Fremden beobachtete, wie sie langsam in seinem Streitwagen fahren und lasen, wurde Philippus durch den Geist Gottes, der ihn mit Eifer in seinem Dienst erfüllte, dazu gedrängt, zu ihm zu rennen und ihn einzuholen, und als er näher kam, hörte er ihn vom Propheten Jesaja vorlesen und fragte ihn: „Verstehst du, was du liest?“

**VERS31.** Der Fremde antwortete: „Wie kann ich, außer dass irgendjemand ihn führen sollte?“ und er lud ihn ein, mit ihm auf seinem Wagen zu sitzen.

Hier haben wir einen weiteren Beweis dafür, dass der Eunuch einer der „Sanftmütigen“ war, den allein der Herr uns gelehrt hat, besondere Anstrengungen zu unternehmen, um mit der Wahrheit zu erreichen, und die allein danach hungrig und dürsten. Derselbe Geist der Sanftmut, der den Eunuchen nach Erkenntnis des Wortes Gottes – der himmlischen Weisheit – sehnte, veranlasste ihn auch, zu bekennen, dass er die Bedeutung dieser Bedeutung bedeute Wäre er stolz gewesen, hätte er sich über eine solche Frage geärgert und geantwortet, entweder, dass er sie verstanden hätte, oder dass er, ein Mann voller Reichtum und Bildung, nicht verstehen konnte, dass er von niemandem etwas über Philipps Aussehen und seine soziale Stellung hätte erklären können.

Aber im Gegenteil, da er einen guten und lehrbaren Geist hatte, reichte der bloße Hauch von Philipps Worten aus. Er war bestrebt, die Wahrheit überall und von irgendjemandem zu erfahren, und lud den demütig aussehenden Lehrer in seinen Wagen ein, um ihn zu lehren. Um dies zu erreichen, sind stets besondere Vorkehrungen erforderlich. Sie werden ausgeübt.

Eine weitere Lektion, die hier gelehrt wird, ist der Respekt vor Gottes *Methoden*. Viele glauben und lehren, dass Gott durch Eindrücke im Geist den Wahrheitssucher ohne das geschriebene Wort – die Bibel – lehrt; Es sind besonders qualifizierte Vertreter, die es so darlegen, wie es verständlich ist.

**VERSE 32,33.** Die Hand der göttlichen Vorsehung manifestiert sich hier erneut in der Wahl der Schriftlesung, damit Philippus seine Lehren auf dem Grundprinzip der Lehre Christi beginnen kann – wie Christus gemäß der Heiligen Schrift für unsere Sünden *gestorben ist*.

**VERSE 34,35.** „Und der Eunuch antwortete Philippus und sprach: „Ich bete, von wem redet der Prophet das? Von sich selbst oder von einem anderen Menschen? Da öffnete Philippus seinen Mund und fing an, dieselbe Schriftstelle zu lesen, und predigte ihm Jesus und zeigte ihm, wie sein Opfer die Sühne für die Sünden der ganzen Welt war, und wie tief und freiwillig die Demütigung für unsere Sünden war, sein Urteil – sein Recht auf Leben – wurde gefällt.“ weg; wie das, weil er den Platz des Sünders als Stellvertreter einnahm, als ein Sünder angesehen wurde, des Todes würdig, obwohl er keine Sünde hatte. „Und wer“, sagt der Prophet, „soll seine Generation erklären? Denn sein Leben wurde von der Erde genommen? „Die Frage ist aufschlussreich und eine, die Philippus wahrscheinlich erklären konnte. Der zugrunde liegende Gedanke ist, dass er, obwohl er zu Beginn und in der Kraft seines Mannesalters vom Leben ausgeschlossen wurde, ohne dass Nachkommen seinen Namen fortsetzten, dennoch zahlreiche Nachkommen haben wird; denn Gott würde ihn von den Toten auferwecken und er sollte, wie anderswo gesagt (**Jes. 9,6**), „ein allmächtiger Gott, ein ewiger Vater, ein Fürst“ sein des Fri

**Die Verse 36 und 38** zeigen, dass die Lehre des Philippus sehr umfassend gewesen sein muss: Er hatte sich offenbar von der Grundlehre *der Rechtfertigung* (durch den Glauben an Christus den Erlöser) zu den Lehren der Auferstehung und der Wiederherstellung der fallenden Dinge und dann zum besonderen Privileg der während des Evangeliums Geweihten entwickelt, Miterben mit Christus zu werden und zu gegebener Zeit seine Krone zu teilen, wenn sie es jetzt wollen. Er wollte sein Kreuz tragen. Das geht aus der Tatsache hervor, dass der Mann darauf bedacht war, einmal darin getauft zu

Glaube – ein weiterer Beweis dafür, dass er sich umgehend dem Willen Gottes unterwarf und mit ihm in völliger Übereinstimmung und Zusammenarbeit streben wollte.

**VERS 37 scheint**, obwohl es sich um ein Gefühl handelt, nicht Teil des Originaltextes zu sein, da er in keinem der drei ältesten und zuverlässigsten griechischen Manuskripte vorkommt – dem Sinaitischen, dem Vatikanischen und dem Alexandrinischen. Siehe Fußnoten des Tischendorfer Neuen Testaments, das alle Variationen dieser ältesten Manuskripte aus der gemeinsamen englischen Version enthält.

**VERSE 39,40.** Es wird nicht gesagt, wie der Geist Gottes Philippus entführte: Es war offensichtlich eine wundersame Reise, die Philippus selbst nicht verstand und wahrscheinlich auch nicht erkannte, bis er sich in Azotus befand, wo er auf dem Weg nach Cäsarea zahlreiche Gelegenheiten nutzte, um das Wort zu predigen. Zweifellos gingen Philippus und der Äthiopier jubelnd seines Weges.

Welchen Grund zur Freude hatten beide – der eine über die gesegnete, neu gefundene Hoffnung auf das Evangelium, der andere über die zusätzliche Freude, von Gott als auserwähltes Gefäß anerkannt zu werden, um einem seiner geliebten Kinder seinen Namen zu tragen?

**[R1439:Seite254]**

III. QUAR., LEKTION XII., 18. SEPTEMBER, RÜCKBLICK.  
-----

Beim Rückblick auf die Lektionen dieses Quartals verweisen TOWER-Leser auf Kommentare in früheren Nummern dieses Magazins.  
=====

**[Seite 254] CHRISTUS.**--Einmal in der ganzen Geschichte treffen wir auf ein Wesen, das nie eine Verletzung begangen hat und ihm nie etwas übel genommen hat, nie die Unwahrheit geäußert hat, nie getäuscht hat und nie die Gelegenheit verloren hat, Gutes zu tun; großzügig inmitten der Selbstsüchtigen, aufrecht inmitten der Sinnlichen, und weise, weit über den Weisen erhaben, um die Weisen und Propheten der Erde zu fürchten, liebevoll und sanft, aber doch in Bewegung äußerst entschlossen; und dessen grenzenlose Sanftmut und Geduld ihn nie ein einziges Mal in einer misslichen, undankbaren und grausamen Welt suchte. – Sel.  
=====

r1439 **ERMUTIGENDE WORTE ERNSTHAFTER ARBEITER.**  
=====

[R1432:Seite227]

**BAND XIII. 1. AUGUST 1892. NR. 15.**  
**„UNTERHISWINGS.“**

-----

„Er wird dich mit seinen Federn bedecken, und unter seinen Schwingen wirst du Schutz finden.“ – Psa. **91:4.**

Inmitten der „gefährlichen Zeiten“ dieses „bösen Tages“ und der warnenden Stimmen von Propheten und Aposteln, die auf Fallstricke, Seuchen und subtile Gefahren für jedermann hinweisen – und auch mitten im Bewusstsein der tatsächlichen Existenz böser Bedrängnisse und Gefahren – wie wertvoll sind für die Heiligen die Zusicherungen des göttlichen Schutzes, der Fürsorge und der persönlichen Liebe.

Wir erinnern uns an die gnädigen Versprechen unseres Herrn: „Der Vater selbst liebt dich;“ „Fürchte dich nicht, kleine Herde, es ist die Freude deines Vaters, dir das Reich zu geben.“ Und „Er, der mich liebt, wird von meinem Vater geliebt, und ich werde ihn lieben und werde mich ihm offenbaren; Meinen Frieden gebe ich euch. Euer Herz sei nicht beunruhigt und fürchtet sich nicht.“ – **Johannes 16 :27; 14:21,23,27; Lukas12:32.**

Aber warnende Stimmen und heilsame Ratschläge sind notwendig; und derjenige ist nicht weise, der sich vor ihnen taub macht und allein die tröstenden Zusicherungen anerkennt, die nur für diejenigen bestimmt sind, die treu „ wachen und beten, damit sie in die Versuchung gehen“. Tag, und nachdem wir alles getan haben, um aufzustehen; „und wiederum: „Lasst uns *fürchten* , dass einer von euch, verheißt, wenn er uns zurücklässt, wenn er in seine Ruhe eingeht, zu kurz kommen könnte;“ und fürchtet auch, „daß, wie die Schlange [Satan] *betört*.“ Eva soll durch seine Subtilität euren Verstand verderben von der Einfalt, die in Christus ist; denn *böse Wölfe* werden unter euch eindringen und die *Herde* nicht verschonen. Auch ihr selbst werdet aufstehen und verkehrte Dinge reden, um Jünger hinter sich herzuführen als Tauben.“ – **Eph.6:13; Hebräer 4:1; 2Kor.11:3; Apostelgeschichte 20:29,30; Matthäus 10:16.**

Für die Disziplin, Prüfung und endgültige Prüfung der Kirche Gottes ist es notwendig, dass sie diesen nachteiligen Einflüssen ausgesetzt werden soll; für den, der sie *überwindet* , die Verheißung der großen Belohnung Tod und unerschütterliches Vertrauen in die Macht und Absicht Gottes, diese Kirche zu gegebener Zeit zu erlösen und zu verherrlichen. An solche Treuen

sind die gesegneten Tröstungen **von Psalm 91**. Hören--

**Strophe 1.** „Wer an diesem geheimen Ort des Allerhöchsten [verkörpert durch das Allerheiligste oder Heiligtum] bleibt, wird unter dem Schatten des Allmächtigen ruhen.“ So begeben wir uns selbst unter den göttlichen Schutz, wenn wir, nachdem wir zu der Erkenntnis gelangt sind, dass Gott bereit ist, uns als seine Kinder **anzunehmen [R1432:Seite 228]**, die Einladung dankbar annehmen und uns auf die von ihm bestimmte Weise durch Christus, unseren Erlöser, nähern. Weihe uns selbst völlig in seinen Dienst. Solche mögen in den kostbaren Verheißungen Gottes ruhen, die alle Auge und Mensch in Christus Jesus sind. (2. **Kor. 1,20.**) Die Welt sieht nicht die überschattenden Flügel des göttlichen Schutzes, aber die Treuen haben die geheime Verwirklichung davon. Preiset den Herrn!

**Vers2.** „Ich [Christus Jesus, den David hier und anderswo verkörpert und der sich so an seinen Leib, seine Kirche wendet], werde von Jehova sagen, der meine Zuflucht und meine Festung ist, mein Gott, dem ich immer vertraue“ (**Johannes 20:17**) –

**Vers3.** „Dass er dich gewiss aus der Schlinge des Vogeljägers befreien wird [Von den Täuschungen Satans, in denen alle, die nicht geschützt sind, straucheln werden; denn unser Herr hat gesagt, dass sie so subtil und trügerisch sein werden, dass sie, wenn möglich, alle Auserwählten täuschen würden. Aber das ist nicht möglich, denn diejenigen, die ihre Berufung und Wahl treffen, bleiben gewiss unter dem Schutz des Allmächtigen.] und vor der Pest der Zerstörung „[Nicht von den zerstörerischen Seuchen physischer Krankheiten, sondern von den moralischen und spirituellen Seuchen der Zerstörung – von den sündigen Neigungen der alten Natur, die in unbewachten Momenten dazu neigen, ihre Herrschaft zu behaupten und die Seelen derer zu überwältigen, die nicht unter diesem geheimen Schutz des Allerhöchsten *bleiben*; und von den spirituellen Seuchen, den Unheilslehren, die mit subtiler Sophisterei das Glauben zerstören.“ hofdie Unwachsamen. Solche Seuchen gibt es bereits im Ausland in Form sogenannter Die christliche Wissenschaft, der Spiritualismus und die verschiedenen Theorien ohne Lösegeld, die den Namen „Die größere Hoffnung“ tragen und sowohl aus gegenwärtigen Aussichten als auch aus prophetischer Sicht gerechtfertigt sind, werden lange Zeit zur Epidemie werden. Vor all diesen Seuchen, die der Herr auserwählt hat, wird er beschützt werden und lieblich unter dem Schatten des Allmächtigen ruhen.]

**Vers 4.** „Er wird dich mit seinen Federn bedecken, und unter seinen Schwingen sollst du Zuflucht finden. [So nah an seinem Herzen versammelt Jehova seine treuen und treuen Kinder, dass sie die Wärme seiner Liebe spüren und die reaktionsfreudige Sprache ihres Herzens ist: „Ich werde in deiner Stiftshütte bleiben“ – unter deinem Schutz – „für immer: Ich werde der Bedeckung deiner Flügel vertrauen; denn du warst ein Schutz, geformt und stark zu.“ denn du hast meine Gelübde gehört“ – meine Weihe – „du hast das Erbe derer gegeben, die deinen Namen fürchten.“ – Psalm **61:4,3,5.**]

Seine Wahrheit wird dein Schild und Schild sein – dein Schutz. Ja, seine Wahrheit – das

Das große System der Wahrheit, das im göttlichen Plan der Zeitalter enthalten ist, ist ein Musterschild und ein Schild für alle, die es in Einfachheit des Herzens annehmen und sich als treu erweisen. Es ist die Rüstung Gottes, die der Apostel allen Gläubigen auferlegt, um sich die Wahrheit anzueignen, darüber nachzudenken und sie in Geist und Herz aufzubewahren, damit sie durch ihren Gebrauch dem Irrtum und jeder bösen Form widerstehen können, die ihnen in diesem Übel präsentiert wird Tag.

**Vers 5.** „Du sollst dich nicht fürchten vor dem Schrecken der Nacht [der dunklen Nacht, von der der Prophet Jesaja und auch der Herr gesprochen haben, indem er sagte: „Der Morgen“ – der tausendjährige Morgen – „kommt, und auch die Nacht“ – die große Zeit der Drangsal, die ihm unmittelbar vorangehen wird, die Nacht, „in der kein Mensch arbeiten kann“ für die Verbreitung der göttlichen Wahrheit: so groß wird „der Schrecken“ sein, der Tumult an Not und Verfolgung dieser Nacht – Jes. **21:12; Johannes 9 :4]; noch** für den Pfeil[„selbst bittere Worte“ der Gegner der Wahrheit – Psalm **64:3]**, der am Tag fliegt“[zur gegenwärtigen Zeit, die im Vergleich mit der kommenden dunklen Nacht Tag genannt wird]; **Vers6.** „Noch für die

Pest [moralisch und spirituell], die in der Finsternis wandelt [die sich ausbreitet und zu Opfern unter denen macht, die die Wahrheit nicht kennen, oder die ihr untreu sind und daher unwürdig sind, und denen deshalb der göttliche Schutz fehlt und die den „starken Wahnvorstellungen“ des Irrtums unterworfen sind – 2 **Thes. 2:11]; noch** für die Zerstörung [verursacht durch diese Seuchen], die diesen Mittag verheerte.“ [das den Glauben und die Hoffnung vieler untergräbt, gerade wenn das Licht der göttlichen Wahrheit klar auf die Gläubigen scheint, wie es heute auf uns scheint].

**Vers7.** „Tausende werden zu deiner Seite fallen und **zehntausend zu deiner** Rechten [so groß wird der Abfall von der Wahrheit sein, selbst unter denen, die wie wir es mit Freude empfangen haben und eine Zeit lang gut taten]; aber es wird nicht in die Nacht kommen.“ – Wegen deiner Loyalität und kompromisslosen Treue und wegen der weiten Rüstung der Wahrheit Gerechtigkeit, du wirst bestehen und nicht fallen.

**Vers8.** „Nur mit deinen Augen sollst du die Vergeltung sehen und sehen die Übeltäter“ – die die Wahrheit ablehnen oder sich ihr als untreu erweisen.

**Verse 9,10.** „Weil du gesagt hast: ‚Der Herr ist mein Schutz;‘ weil der Allerhöchste deine Zuflucht gemacht hast, wird dir kein Übel widerfahren“ [kein Übel der oben erwähnten Art; und jedes andere scheinbare Übel wird gemäß der göttlichen Vorsehung zu deinem Besten zusammenwirken – **Röm. 8,28]**.

**Vers 11.** „Denn er wird seinen Engeln [seinen Gesandten] den Auftrag geben, dich zu beschützen auf all deinen Wegen. [Das heißt, Gott wird einige treue Hirten und Lehrer erwecken, die „für eure Seelen wachen werden, wie diejenigen, die Rechenschaft ablegen müssen.“ Es ist wahr, dass es falsche Lehrer geben wird, die das Wort des Herrn verdrehen und versuchen, eure Seelen durch listige Sophistik zu unterwandern;

Die Kinder Gottes verlangen von Herzen ein „So spricht der Herr“ für jedes Element ihres Glaubens und beweisen alles sorgfältig durch das Wort. Sie werden in der Lage sein, das Wahre vom Falschen leicht zu unterscheiden. Und nachdem er das getan hat, rät uns der Apostel Paulus (**Hebr 13,17**), Vertrauen zu haben. Der Herr, unser Hirte, wird sich um die wahren Schafe kümmern.

**Vers 12.** „Sie werden dich [alle Glieder des Leibes Christi, individuell und kollektiv] auf ihren Händen [mit ihrer Kraft] tragen, damit du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt“ – jede Stolperstein-Lehre und insbesondere diese große fundamentale Felslehre der Erlösung durch das kostbare Blut Christi; – dieser „Fels des Anstoßes und Stein des Anstoßes“ für beide Häuser des nominalen Israel el(fleischlichundspirituell). (**Jes. 8,14.**) Die „Füße“ des Leibes sind seine letzten Glieder: Die jetzt lebenden Heiligen sind Glieder der „Füße Ihm“ (Christus), derer, die keine Angst haben, gestolpert zu werden, wie die Füße des jüdischen Dienerhauses am Ende oder in der Ernte des jüdischen Zeitalters in Gefahr waren.

Wie tragen solche Boten des Herrn die Füße Christi? Indem sie ihnen helfen, ein klares Verständnis der Wahrheit zu erlangen, und sie durch Worte und Beispiele lehren und ermutigen, wie man der Wahrheit treu bleibt und wie man sich trösten kann, um den Preis unserer hohen Berufung zu erlangen.

**Vers 13.** „Du sollst auf den Löwen und die Addierer treten; der junge Löwe und die Drachen sollen unter deinen Füßen trampeln.“ – So getragen in den Händen der treuen Boten des Herrn und bewacht von ihrer wachsamem Wachsamkeit und unter dem beständigen Schutz des Allerhöchsten, werden Gottes vertrauensvolle, treue Kinder über jede List Satans triumphieren, sei es, um sie zu überwältigen oder zu täuschen – ob er ungestüm umhergeht oder brüllt Löwe oder, sei es schlangenartig, er lauert heimlich, um dieses giftige Gift einzuführen.

**Vers 14.** „Weil er diese Liebe auf mich gesetzt hat, sagt Jehova, darum werde ich ihn erlösen [von der Pest usw.]: Ich werde ihn hoch setzen [ihn zum Miterbe mit Christus erheben, ihn zum Mitglied des „königlichen Priestertums“ und „Teilhaber der göttlichen Natur“ machen], weil er meinen Namen gekannt hat.“

**Verse 15,16.** „**Er** wird mich anrufen und ich werde **ihm** antworten.“

Lobe den Herrn für die Zusicherungen seiner liebevollen Fürsorge! Segne den Herrn, Omy Seele und alles, was in mir ist, lobe seinen heiligen Namen!

-----

Der große ungläubige Philosoph *Herbert Spencer* sieht das kommende Problem und hilft, die Vorhersage unseres Herrn zu erfüllen, **Lukas 21:26**. Er sagt:--

„Seit ich zu schreiben begann, gab es eine deutliche Reaktion gegen die individuelle Freiheit. Wir neigen sicherlich zum Staatssozialismus, der eine schlimmere Form der Tyrannei sein wird als die jeder Regierung, die jetzt als Zivilisation anerkannt ist. Gegenwärtig absorbiert der Staat die individuelle Aktivität der Menschen. Er mischt sich auf alle Arten in das ein, was Privatunternehmen sein sollten. Allmählich wird der Staat die Funktionen des Privaten an sich reißen. Ich bin so sehr darauf vorbereitet, dass die Menschen eines Tages davon erwachen werden; aber es wird noch lange dauern, bis sie einen wirksamen Widerstand leisten werden.

[R1434:Seite230]

-----  
**RÜCKTRITT**  
-----

Quelle der erfrischenden Quellen meines Lebens,  
deren Gegenwart in meinem Herzen mich trägt, deine  
Liebe schenkt mir angenehme Dinge, deine  
Barmherzigkeit befiehlt alles, was mich schmerzt.  
Wenn liebende Herzen immer einsam wären,  
wenn sie fallen würden, würden sie es  
immer sein wollen, und nur akzeptieren,  
wonach sie suchen, könnten sie sich freuen, aber nicht in Dir.  
Wohl mögen Deine Geliebten, die in all ihrem  
Los das Wohlgefallen ihres Vaters sehen,  
den Verlust ertragen, wenn sie lieben, Dich,  
ihren lebendigen, ewigen Schatz, retten.  
Nun mögen deine glücklichen Kinder aufhören  
von ihren ruhelosen Wünschen, Pronetosin,  
und in deinem eigenen übergroßen Frieden  
deiner täglichen Disziplin nachgeben.  
Wir brauchen so viel Crosswebear  
Wie ein Luftnetz atmet – wie ein Licht, das  
wir sehen: Es zieht uns im Gebet an  
deine Seite, es bindet Kraft an unsere Kraft in dir.  
=====



*Natürliche* Vorlieben für die Freundschaft und die Freuden des gegenwärtigen Lebens und das Ertragen von Härten als gute Soldaten um der Wahrheit willen, in welcher Form auch immer diese Härten sein mögen, unser Bemühen, den Willen des Herrn zu erfüllen und die Interessen seines Reiches voranzutreiben  
'splan; zweitens, theimbibing of spirit; was drittens zu einem enthusiastischen Eifer für die Verwirklichung und zu entsprechender Aktivität führt

-----

[R1432:Seite 231] der Fähigkeit in seinem Dienst, zu welchem Preis oder Opfer auch immer es verlangen mag.

Wenn *wir* in diesem Dienst treu sind, haben wir weder Zeit noch die Veranlagung, falsche Lehren oder andere Themen zu beachten, die nichts mit dem zu tun haben, dem wir unser Leben feierlich gewidmet haben. Wir haben Zeit, uns den Ideen und Unternehmungen zu widmen, die die Aufmerksamkeit der Welt fesseln, von denen viele an sich harmlos sind, aber schädlich für uns wären, wenn wir ihnen erlauben würden, geweihte Zeit in Anspruch zu nehmen und unsere Aufmerksamkeit von *dem* abzulenken, was wir tun sollten. Gott anerkannt, ein Arbeiter, der sich nicht zu schämen braucht, der das Wort recht teilt der Wahrheit.“  
„Lehre keine andere Lehre; achte auch nicht auf die Lehren und die endlosen Genealogien, die Fragen stellen, statt auf die göttliche Erbauung, die im Glauben liegt.“ – 2. **Tim. 2:16**; **1Tim. 1:3,4**.

Jeder geweihte Gläubige sollte sich fragen: Wie sorgfältig habe ich das studiert, was ich eindeutig als göttliche Wahrheit erkannt habe? Und wie fähig bin ich daher, mit dem Schwert des Geistes umzugehen? dass sie eine Antwort parat haben – ein „Thussaith der Herr“ – für jeden, der nach dem Grund für die Hoffnung fragt, die in ihnen steckt, in Bezug auf irgendeinen Punkt der Lehre; dass sie den göttlichen Plan klar und intelligent darstellen, die göttliche Autorität für jeden aufeinanderfolgenden Schritt zitieren und, wenn nötig, ihren Platz im göttlichen System der Typen aufzeigen können. Lebenszeit, Aber jeden Tag sollte man sich diesem Können nähern, und das wird es auch, wenn man treue Schüler und treue Diener der Wahrheit ist.

Wenn die Geweihten im Herbst eifrig damit beschäftigt wären, die Rüstung Gottes anzulegen und sie durch tatsächlichen Einsatz in eifrigen Bemühungen zu beweisen, die Wahrheit zu verkünden und anderen zu helfen, aufzustehen, bliebe in der Tat keine Zeit übrig, um über die anglo-israelische Frage zu streiten, oder darüber, ob die Erde eine Ebene statt eines Globus ist, oder ob die Prinzipien des Sozialismus den Christen bei der Verwaltung ihrer weltlichen Macht zu empfehlen wären. Weder wäre Zeit für Politik, noch nicht einmal für die Reformarbeit der guten Mäßigung, noch für die Arbeit unter gefallenen Frauen, noch für die Slums der Großstädte, noch nicht einmal für die Verkündigung der Lehre von der göttlichen Heilung. All dies ist eine Arbeit, die in „den Zeiten der Wiederherstellung“, jetzt in der nahen Zukunft, wirksam durchgeführt werden kann und wird; und außerdem gibt es andere, die an diesen Arbeiten interessiert sind (und wir sind froh und zufrieden). Wir bitten sie um Gottes Segen, während wir die vor uns liegende Arbeit im Göttlichen erkennen und danach streben, sie zu vollenden. Und in der Tat haben wir keine geweihte Zeit für diese Dinge, die nur Nebenthemen sind und an sich nicht schädlich sind, außer wenn sie die Aufmerksamkeit ablenken und wertvolle Zeit verbrauchen, die für einen anderen und höheren Zweck geweiht wurde. Sicherlich gibt es überhaupt keine verzeihende Beachtung falscher Lehren wie der sogenannten christlichen Wissenschaft und den verschiedenen Theorien der Evolution ohne Lösegeld, die allesamt Versuche sind, den Menschen zu zeigen, wie sie zur Ewigkeit aufsteigen können. Leben auf einem anderen Weg als dem, worauf die Heilige Schrift hinweist, nämlich: durch den Glauben an das kostbare Blut Christi, das auf Golgatha zu unserer Erlösung vergossen wurde. Wer anderswo hinaufsteigt, der ist ein Dieb und Räuber (**Johannes 10,1**); und uns wurde geboten, keine Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis zu haben, sondern sie vielmehr zu prüfen. – **Eph. 5:11**.

„Wie eng dieser Weg ist!“, sagen einige verächtlich von denen, die wie Paulus ihre Kräfte dem Einen widmen – dem Dienst an der Wahrheit. Ja, das wird das Urteil über euch sein, von allen außer den Wenigen, die, wie ihr selbst, sorgfältig diesen „engen Weg“ gesucht haben und die entschlossen sind, den Weg dorthin zu gehen, ungeachtet dessen, was er erreicht. Der Weg zum Preis unserer hohen Berufung ist nicht breit genug, um alle eitlen Philosophen zuzulassen. Es ist nur weit genug, um den Plan des Herrn und diejenigen anzuerkennen, die bereit sind, alle anderen Pläne, Projekte und Fragen zu verwerfen und sich ganz und gar seinem Dienst zu widmen, und die durchaus bereit sind, jeden Vorwurf auf sich zu **nehmen** bringen.

Betrachten Sie Ihre Berufung, Brüder, für ein Jahr jeder gewählten Generation, das königliche Priestertum, Opfer darzubringen, die für Gott annehmbar sind; eine Heiligkeit, ein besonderes Volk, das Sie die Lobpreisungen dessen darbringen soll, der Sie aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht gerufen hat. Das eigentliche Ziel unserer Berufung in dieses Licht ist, dass wir es leuchten lassen

Der Schatz wird weggenommen werden und wir werden in der Dunkelheit zurückgelassen werden. Wenn wir das Licht empfangen und uns völlig Gott geweiht haben, fragen wir uns: „Was tue ich, um das Lob dessen zu verkündigen, der mich aus der Dunkelheit gerufen hat? Werde ich diese Botschaft meinen Nachbarn in der Nähe und in der Ferne überbringen? Bin ich von heute an damit beschäftigt, den göttlichen Charakter zu rechtfertigen und Gottes gerechte Wege bekannt zu machen.“ ?Spare ich Zeit und Mittel und gestalte meine zeitlichen Angelegenheiten so, dass ich möglichst viel Zeit für die Arbeit habe? Und dann lerne ich eifrig, um mich gründlich mit der Wahrheit vertraut zu machen, damit ich tatsächlich lebendig sein und allen Menschen in meinem Einflussbereich bekannt und vorlesen kann? – ein Arbeiter, der sich nicht zu schämen braucht?

Kann ich wirklich bestätigen,

dass ich „alles für Jesus, alles für Jesus  
– alle erlösten Kräfte meines Wesens,  
alle meine Gedanken, Worte und Taten, alle  
meine Tage und alle meine Stunden“ bin?

Wenn das so ist, dann sind wir nur engstirnig genug, um zu sagen: „Das eine, was ich tue“, und ich Sorge dafür, dass sich alles andere dazu neigt, Gottes Lob zu zeigen und anderen in sein wunderbares Licht zu helfen. Und zu diesem Zweck kultiviere und nutze ich alle Talente, die ich besitze, als weiser Verwalter meines himmlischen Meisters.

Geliebte, wir legen uns gegenseitig eine Knechtschaft auf, aber der Ruf hat seine eigenen Grenzen: Der Meister hat uns angewiesen, indem er sagte: „Goye und lehre alle Nationen [denn das Evangelium ist nicht länger auf die jüdische Nation beschränkt] und taufe sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehre sie, alle Dinge zu beachten“ – in Bezug auf unser (fragwürdiges) Anglo-Israe Litischen Ursprungs? Nein. – Alles, was die Form der Erde betrifft? Nein. – Alle eitlen Philosophien der Menschen, die von der Wahrheit abgewichen sind, und alle subtilen Sophisten, mit denen sie das Wort Gottes zunichte gemacht haben „Nein; predige „*alles, was auch immer ich dir geboten habe.*“ – Matthäus. **28:19,20.**

Das ist genau das, was die Apostel taten. Zu ihrer Zeit gab es viele Irrtümer und Nebenthemen; aber sie ignorierten sie und widmeten sich entschlossen der Verkündigung der Wahrheit. Paulus schenkte seiner fleischlichen Genealogie keine Beachtung, weil er sich hier als neues Geschöpf in Christus Jesus erkannte. Aber darum kümmerte er sich nicht. Es war ihm egal, ob er zu den Stämmen oder zu den beiden Stämmen gehörte; denn er hatte nichts von der Stammesgerechtigkeit des Gesetzes. (**Phil. 3:9.**) Er sagt (**Verse 3-7**): „Wir [neue Geschöpfe in Christus] sind die [wirkliche] Beschneidung, die Gott im Geist anbeten und sich darüber freuen.“

Christus Jesus und habe kein Vertrauen in das Fleisch [oder die fleischlichen Beziehungen], obwohl ich in der Tat auch Vertrauen in das Fleisch hatte. Wenn irgendein anderer Mensch denkt, dass er hat, wem von ihm das Fleisch vertrauen kann, dann hätte ich mehr: Beschnitten am achten Tag, vom Geschlecht Israels, vom Stamm Benjamin, einem Hebräer der Hebräer; was das Gesetz betrifft, ein Pharisäer; bezüglich Eifer, Verfolgung die Kirche berühren; die Gerechtigkeit berühren, die des Gesetzes ist, *tadellos*. Was aber wiedergewonnen wurde, das rechnete ich als Verlust für Christus an.

Hört ihn noch einmal in seinem Eifer für diese *eine Sache*, der er sein Leben gewidmet hatte: „Und ich, Brüder, als ich zu euch kam, kam nicht mit hervorragender Rede oder Weisheit und verkündete euch das Geheimnis Gottes; denn ich hatte mir vorgenommen, nichts unter euch zu wissen außer Jesus Christus und ihm, dem Gekreuzigten. [Ich *richtete* eure Aufmerksamkeit **[R1432:Seite 233]** auf diese *eine Sache*! Ich hielt diese *eine Sache* ständig vor euch.“ ]. Und meine Rede und meine Predigten bestanden nicht aus verlockenden Worten menschlicher Weisheit, sondern aus der Demonstration des Geistes und der Kraft [der Wahrheit], das Euer Glaube sollte nicht auf der Weisheit der Menschen beruhen, sondern auf der Macht Gottes.“ – 1 **Kor. 2:1-5**.

Paulus war ein schlichter, kompromissloser Lehrer. Als er wusste, dass er die Wahrheit hatte, sprach er sie mit Zuversicht aus und erklärte mutig, dass alles, was im Widerspruch dazu stand, eine falsche Lehre sei fragten nach dem Grund für die Hoffnung, die in ihnen lag.

Heutzutage gibt es unter Christen einen großen Mangel an etabliertem Glauben in jedem Punkt der Lehre. Sie sagen: „Ich denke, ich hoffe“ oder „Vielleicht ist es vielleicht so; aber das ist nur meine Meinung, und sie kann richtig oder vielleicht falsch sein Ich habe *großen Glauben* und große Nächstenliebe (?). Ich schüttle jedem die Hand und nenne ihn Bruder, wenn er es vorgibt ein Christ, egal, was sein Glaube und seine Lehren sind, ob er auf Christus als die Tür zum Schafstall hinweist oder ob er versucht, den Menschen beizubringen, wie man auf andere Weise hinaufsteigt. In christlicher Liebe bitte ich alle um Gott und bete für den Erfolg ihrer Lehren, egal wie feindselig sie zueinander oder zu den Heiligen Schriften sind, wie ich sie lese.“

All dies gilt unter Christen im Allgemeinen für großherziges Wohlwollen und persönliche Demut, während es sich in Wirklichkeit um einen unedlen, kompromittierenden Geist handelt, der nicht auf die Freundschaft derer verzichten will, die sich dem Herrn widersetzen, indem er sich der Wahrheit widersetzt, und der lieber sehen möchte, dass die Wahrheit leidet, und diejenigen, die im Glauben schwach sind, straucheln, als dass sie den Vorwurf Christi ertragen sollten. Diejenigen, die echten und aufrichtigen Glauben an Gott haben, wagen es bereit, ihm dieses Wort zu nehmen und mit diesen das

Die ersten Grundsätze der Lehre sollten schon vor langer Zeit festgelegt worden sein, ein großer Teil des Oberbaus aus Gold, Silber und Edelsteinen sollte bereits errichtet sein, und die Arbeit sollte stetig voranschreiten. Solche Menschen sind in der Lage, zwischen Wahrheit und Irrtum zu unterscheiden, wenn sie Gott gegenüber loyal und treu sind denn wer ihm Gott schenkt, hat Anteil an seinen bösen Taten.“ (2. **Johannes 10.**) Wir sollten *wissen*, was wir glauben und warum wir es glauben, und dann sollten wir mutig und kompromisslos sein, es zu verkünden ;"Denn wenn die Posaune einen unsicheren Ton von sich gibt, wer soll sich dann zum Kampf rüsten?"

Wiederum sagt der Apostel (1. **Korinther 2,6-10**): „Allerdings reden wir Weisheit unter denen, die vollkommen sind [entwickelt – wir werfen unsere Perlen nicht vor den Wein]; doch nicht die Weisheit der Welt, noch von den Fürsten [den beliebten Führern und Lehrern] dieser Welt, die zu nichts kommen. Sondern wir reden von der Weisheit Gottes, die in Geheimnissen verborgen liegt, die Gott vor der Welt bestimmt hat unsere Herrlichkeit, die keiner der Fürsten dieser Welt kannte ... Augen, die man nicht sah, noch hörte Sie sind auch nicht in das Herz des Menschen eingedrungen, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben. Aber Gott hat sie uns durch seinen Geist offenbart.

Die Fürsten dieser Welt wissen etwas über Astronomie und Geologie und haben ihre eigenen Vorstellungen von der Form der Erde usw., aber sie haben diese verborgene Weisheit des göttlichen Plans nicht gekannt, der den treuen Heiligen, die das Königtum des kommenden Zeitalters bilden werden, ein Schicksal vorgibt, das das Königtum des kommenden Zeitalters bilden wird. Lasst die Welt so viel wie möglich über ihre eigenen interessanten Themen spekulieren, aber lasst uns uns dem widmen, was wir in der Hand haben, meiden dumme Fragen und Genealogien und Streitigkeiten aufwerfen, ... denn sie sind unnütz und eitel. (**Titus 3,9.**) Lasst uns unserem Auftrag treu bleiben, dieses Evangelium den Sanftmütigen zu verkünden, die bereit sind, es zu verkünden. (**1. Petrus 3,15.**) Möge die Braut Christi sich **fleißig bereit machen (Offenbarung 19,7)**, denn die Hochzeit des Lämmers ist das Ereignis der allernächsten Zukunft.

[R1433:Seite237]

**ERMUTIGENDE WORTE VON EARNESTWORKERN.**

[Seite237]

**Pennsylvania.**

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: – Ich füge 10,00 US-Dollar bei, unsere reguläre Spende an TractFund. Es tut mir leid, dass ich nicht früher überweisen konnte, aber wir hatten ziemlichen Druck auf das Geld. Wir werden versuchen, mehr zu senden, wenn wir dazu in der Lage sind.

Am nächsten Sonntagnachmittag werde ich einen methodistischen Freund in die Kapelle bringen. Ich arbeite seit vierzehn Jahren mit ihm zusammen, und obwohl er anfängt, der Wahrheit intellektuell zuzustimmen, wird er sie aus Vorsichtsgründen noch nicht annehmen. Ich habe ihm die drei Bände von DAWN, ein paar TOWERS und alle Tractate gegeben, und ich möchte, dass er jetzt eine Ihrer Restitutionspredigten hört.

Das große Thema unter uns ist die Bekehrung – seine eigene Amtszeit – von Bruder Rogers. Ich habe ihn vor drei oder vier Jahren aufgegeben, und das hat Bruder West während seiner Leinwandarbeit gesagt; und jetzt kann der liebe alte Mann seine Freude kaum noch zurückhalten. Er hat die letzten paar Sabbate zu Hause verbracht, und sie sind in der Tat Liebesfeste.

Auf der letzten M.E.-Vierteljahreskonferenz wurde Anklage gegen ihn erhoben und er unterstützte seine neue Position aufrichtig und mit beträchtlicher Länge. Zum Schluss legte er sein Amt und seine Mitgliedschaft in der M.E.-Kirche nieder und ist nun ein freier Mann im Herrn Jesus Christus. Lobet den Herrn. Halleluja!

Wir reden und beten fortwährend über das Kommen des Königreichs und tun auch ein bisschen Arbeit – aber ach! So ein bisschen; und dieses Wenige scheint manchmal sehr erfolglos zu sein.

Mit freundlichen Grüßen  
ARTHURANDJENNIEELLIS.

-----

**Pennsylvania.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich gebe unten Auszüge aus einem Brief, den ich kürzlich von meiner lieben Schwester im Fleisch erhalten habe. Zweifellos wird er für die Leser des TOWER von Interesse sein, da er für Schwester W. und mich selbst überaus interessant war.

Lieber Bruder und liebe Schwester: – Dein Willkommensbrief der Elften habe ich erhalten. Wir haben uns in der Tat sehr gefreut, von Dir zu hören, und danken Dir für Dein Geschenk „Die wunderbare Geschichte“. Sie ist wunderschön – in der Tat eine wundervolle Geschichte! möglich. Ich kann es kaum erwarten.

Ich habe gerade den ersten Band zum zweiten Mal gelesen. Es hat mir mehr als jedes andere Buch dabei geholfen, Gottes Wort zu verstehen. Und ich

Ich fange erst an, die Wahrheit zu erkennen. Ich genieße das neue Licht, das ich durch die Lektüre von „Die wunderbare Geschichte“ und „DER PLAN DER ZEITALTER“ empfang. Die Wahrheit hat mich tatsächlich sehr glücklich gemacht, und ich bin hungrig nach mehr solcher biblischen Wahrheiten. Jetzt fange ich an zu verstehen, warum du die Kanzel und die Baptistenkirche verlassen hast und worüber du bei deinem letzten Besuch gesprochen hast, obwohl ich es damals nicht verstehen konnte Um den schlammigen Gewässern der Tradition Rechnung zu tragen. Aber ich danke Gott durch unseren Herrn Jesus für das „strahlende Licht“ auf den heiligen Seiten des Wortes Gottes, das „Licht“ jetzt in mein Herz geleuchtet hat. Ich bin mir bewusst, dass ich nur ein Ungläubiger bin, aber mit der Hilfe Gottes möchte ich Wissen, Liebe und Gnade erlangen. Ich bin auch sehr dankbar, dass er mir erlaubt hat, seinen harmonischen und vernünftigen Plan zu sehen, bevor „der Tag der Not“ kommt.

Lieber Bruder und liebe Schwester, was ich geschrieben habe, ist deine eigene Erfahrung. Wir haben die Bücher an Freunde ausgeliehen und vertrauen darauf, dass sie ihre Mission erfüllen werden. Es gibt einige, die diese wunderbare Wahrheit nicht glauben, aber das entmutigt uns nicht.

Herzlichst, deine Schwester, L.H. \_\_\_\_\_.

Der obige Brief bestätigt die Worte der Heiligen Schrift: „Deine Mühe ist nicht umsonst im Herrn.“ Was für ein Trost liegt in solch einem Versprechen! seethetruth – Matt. **7:14**; Aber es scheint, dass meine Reise nach Maryland vor vier Jahren, wo meine Schwester und ihr Mann damals lebten, nicht umsonst war, obwohl es mir etwa zweieinhalb Jahre lang so vorkam, als hätte sie die Aussage vergessen.

Aus ihrem Brief geht jedoch hervor, dass sie sich immer noch an die Botschaft großer Freude erinnerte, die allen Menschen widerfahren wird (**Lukas 2,11**); Und als „Die wunderbare Geschichte“ sie erreichte, erfrischte es ihren Geist und ihr Herz. Lobet den Herrn! Es wurde tatsächlich eine wunderbare Geschichte für unsere Schwester. JAWEIMAR.

-----  
**Michigan.**

LIEBER BRUDER RUSSELL:--Deine freundliche Gunst gebührt dir, und ich danke dir sehr dafür. Ich denke, dass deine Äußerungen über Prof. Totten und seine Schriften völlig richtig sind. Ich habe seine Ansichten gelesen und obwohl ich einige in der Schrift unterstützte Argumente gefunden habe, habe ich *vieles* gefunden, das bloße Behauptungen sind, für die ich keine Beweise sehen kann. **Sicherlich können nur die sehr Gelehrten (?)** ihn vollständig verstehen :Das kann ich nicht. Aber nicht so bei den DAWNS. Sie sind klar geschrieben, durch Anwendung leicht verständlich und werden meiner Meinung nach gut durch die Heiligen Schriften gestützt, sonst würde ich nicht versuchen, sie in die Hände anderer zu legen .

Ich habe Band II fast fertiggestellt und es ist meine Absicht, beide Bände noch einmal zu lesen, jedes Argument und jeden Punkt zu kennen und sie *gebrauchsfertig zu machen*. ICH

Ich hoffe, ich kann sie zur Ehre Gottes und zum Wohl anderer nutzen.

Bitte lassen Sie mich wissen, wie weit zurück Sie Kopien des ZION'S WATCHTOWER liefern können und zu welchem Preis?

--VERLAGER.]Ich habe bereits viel Hilfe von einigen früheren Ausgaben erhalten und möchte weitere Exemplare anderer Ausgaben erhalten. Nennen Sie bitte auch den Preis der Traktate zur Alten Theologie in verschiedenen Losen von 50 oder 100. [Seit dem 1. Januar werden die Traktate des Alten Testaments, Nr. 1 bis 6, 9, 10, 12 bis 14, kostenlos zur unentgeltlichen Verteilung bereitgestellt, und die Kosten werden durch freiwillige Spenden gedeckt totheTractFund.--VERLAG.]

Ich danke Ihnen vielmals für Ihre freundlichen Wünsche und bete inständig, dass ich „wachsen und im Wissen um unseren Herrn und Erlöser Jesus Christus wachsen möge“.

Deine Sünde in Christus und die Suche nach seinem Willen, FAFULLER.

-----

### **Louisiana.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: Bitte akzeptiere die beiliegende Bestellung über 35,00 US-Dollar als meine Spende an den öffentlichen Dienst für die Heiligen in den letzten drei Monaten. Sie entspricht nicht meiner „Hoffnung“, aber dies ist eine Erklärung für den Gehorsam gegenüber dem Gebot: „Gib jedem den Korb von dir, und der, der von dir borgen wollte, wende dich nicht ab.“ In der Tat habe ich festgestellt, dass sich das Sprichwort bestätigt hat, nämlich: „Es ist gesegnet zu geben als zu nehmen.“ Und ich weiß, dass der Herr überreichlich in der Lage ist, denen, die auf sein Wort achten, alles reichlich zu machen, indem er im Glauben und nicht im Schauen wandelt und die herrliche Hoffnung ergriffen hat, die wir als Anker des Lebens haben, sowohl sicher als auch fest, und den Ort innerhalb des Vorhangs betreten.

Das große Paket der Traktate kam rechtzeitig zur Hand, und ich werde mich umso mehr in den gesegneten Dienst der Verteilung begeben. Ich habe es letzten Sonntag und auch diesen (Sonntag-)Morgen getan.

Der norwegische Trakt war eine ziemlich erfreuliche Überraschung. Er wird dazu dienen, viele norwegische Schiffe zu versorgen, die in den Hafen einlaufen. Ich habe Proben nach Norwegen geschickt, und – wenn Sie es sich leisten können – können Sie einhundert davon an meinen Vater in Norwegen schicken.

Mit viel christlicher Liebe, dein Bruder,  
CHARLESSTRAND.

-----

**[R1433:Seite238]**

## Kalifornien.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Als ich **Sach 11,8 untersuchte**, stieß ich auf **Hosea 5,7**. Der klare, nachdrückliche Kontext des Letzteren verstärkt die genauen dreißig Jahre [einen Monat] von **[R1434: Seite 238]** des Propheten als die von Gott festgelegte Zeit, während der die „falschen Hirten“ mit ihrem „Anteil“ oder „Besitz“ [*Leesers Übersetzung*] verschlungen werden sollen ektheHerr, aber sie werden es nicht tun „Finde ihn, er hat sich von ihnen zurückgezogen“), „Jetzt“, während er in diesem zurückgewiesenen, ausgespuckten Zustand ist – „Jetzt wird er sie in einem Monat mit ihrem Besitz verschlingen.“ Das Verschlingen dieser ist das Letzte, was in diesem Absatz erwähnt wird ist in ihren Bedrängnissen – in der großen Zeit der Not –, dass sie ihre Schuld anerkennen werden, und den Herrn und seine Gegenwart zu suchen und zu sagen: „Kommt und lasst uns zum Herrn zurückkehren, denn er hat uns zerrissen und wird uns heilen; er hat geschlagen und wird unsere Wunden verbinden.“ s und sie werden die Erde wertschätzen“ usw. Der Gedanke ist, dass **der gesalbte Christus** (*Kopf* und Körper), Als königliches (himmlisches) Priestertum wird er erfolgreich für die Erde eintreten (dargestellt durch seine Fürsten), und diese Fürsten antworten dem Volk, und so wird der große, antitypische Tag von Jesreel verwirklicht. - **Hosea 1:11; 2:2.--** *Leeser*.

Wir wollen also auf die Existenz der „falschen“, „törichten“ und „götzenhaften“ Hirten achten, deren „Arm“ der Macht nicht „sauber ausgetrocknet“ und deren „rechtes Auge“ (das geistige Auge oder der rechte Verstand) bis zum Ende der dreißig Jahre, 1908, nicht „völlig verfinstert“ werden wird. – Sach. **11:17**.

Daraus wird angedeutet, dass der Sturz der gegenwärtigen nominellen kirchlichen Systeme dem Sturz der zivilen Gewalten vorausgehen wird – erstere dauerte nur bis 1908 n. **Chr . und letztere bis 1914 n. Chr** Auf den Siastismus folgen fünf bis sieben Jahre Sozialismus und Anarchie, bis 1914 die Errichtung der tausendjährigen Regierung Christi endet.]

Die jetzt allgemein vorgeschlagene Vereinigung der beiden Systeme [politisch und kirchlich] wird nur teilweise sein, denn die gegenwärtige „Erschütterung“ bereitet ihre Zerstörung vor

immer näher zusammen, um dem freien Denken und Handeln effektiver entgegenzutreten. Das Schicksal dieser Mächte wird nur noch eine Weile das Gleichgewicht erschüttern, bevor die immer dunkler werdenden Kriegswolken ihre ganze zerstörerische Wut zum Platzen bringen werden. Gottes heiliges Wort!

Ich freue mich, dass ich die gegenwärtige Ernte mit dem Oberschnitter teilen kann. Es ist meine Aufgabe, jeden Tag auf die Sichel der Wahrheit zu stoßen, wenn auch nicht durch eine festgelegte Form von Worten, in einem knappen, gut arrangierten, langen Diskurs; aber wir wissen, dass der Geist der Botschaft, der das Wort begleitet, das angemessen zu einem Mitarbeiter gesprochen wird, das wirksamste Mittel zum Predigen ist. Dann die vernünftige Verteilung des TOWER, Traktat der alten Theologie Sand the *Dawns* ermöglicht es uns, viele Predigten in vergleichsweise kurzer Zeit zu erreichen.

Wie viele von uns, die wir uns jetzt über die gegenwärtige herrliche Erntewahrheit freuen, sind durch das Lesen in den Besitz von Fähigkeiten gekommen! Wie wenige Predigten haben wir gepredigt gehört! Diejenigen, die mit ihm arbeiteten, haben seit mehreren Jahren mit immer größerem Interesse veröffentlicht. Fast alles, was die Propheten geschrieben haben, wurde in der Vergangenheit versiegelt – nicht verstanden – und für uns geschrieben, die wir in der gegenwärtigen „Zeit“ für seine Erfüllung leben. So erleuchtet, werden wir nicht in der Dunkelheit wandeln und auch nicht versagen, an der Arbeit und ihrer Belohnung teilzuhaben.

Wie unmissverständlich bezeugen wir die versiegelnde Wirkung der Erntewahrheit, die wir predigen. Wir sehen, wie der Weizen, der Geweihte, einer nach dem anderen, mit Eifer ihn umarmt und sich bald in Liebe den Schnittern anschließt, während das Unkraut in Bündeln gesammelt wird. Lobt den Herrn! So geht die Arbeit voran. EJROGERS.

-----  
**Iowa.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Mit freundlichen Grüßen. Vielen Dank für deinen Rat. In den letzten Büchern, die du mir geschickt hast, war ein Exemplar von TOWER für Juli 1988, und ich kann dir nicht sagen, welche Freude es mir bereitet hat. Obwohl es ein altes war, war es neu und enthielt genau das, was ich brauchte, nämlich: „Fragen Sie, was Sie wollen“ und „Das Gebet des Glaubens“. Ich gebe frei zu, dass ich mich völlig geirrt habe. Wir haben eine großartige Sicht auf diese Themen. Ihre Erklärung unter der letztgenannten Überschrift über Krankheit und wie wir sie annehmen sollten, war nötig, denn ich hatte den Unterschied zwischen Züchtigung und Zurechtweisung nie verstanden. Gott sei Dank für seine wunderbaren Gaben an die Kirche!

Erweckungs- und Heiligungstreffen scheinen hier an der Tagesordnung zu sein.

Heiligung, wie sie von manchen gelehrt wird, ist nicht das reinweiße Gewand der angeblichen Gerechtigkeit Christi, sondern die schmutzigen Lumpen seiner eigenen Gerechtigkeit, die behaupten, dass es ihnen unmöglich sei, Sünde zu tun, und dass sie rein und heilig vor Gott stünden. Einige behaupten, sie hätten ein Jahr lang nicht gesündigt, andere schon länger. Niemand scheint die biblische Ansicht zu verstehen, dass die Heiligung durch die angebliche Gerechtigkeit Christi erfolgt Behebung all unserer unfreiwilligen Mängel.

Wie herrlich ist es, das Wort der Wahrheit richtig teilen und verstehen zu dürfen und diese Privilegien im Dienst zu besitzen. Ich hatte diese Woche guten Erfolg und verkaufte 120 Bücher.

Dein Diener in Christus, CCWRIGHT.

-----

**[Seite239]**

### **N. Carolina.**

SEHR LIEBER BRUDER: Ich bin immer noch traurig darüber, dass ich das Feld des Kolporteurs verlassen musste, und hoffe, dass sich mein vorsorgliches Rad noch einmal in diese Richtung drehen kann dsehen und nicht wahrnehmen, hören und nicht verstehen.

Das Feld hier ist ziemlich begrenzt; und obwohl die Leute, die nicht lesen können, unter starkem Einfluss von der Kanzel stehen, schreitet die gute Arbeit nur langsam voran; dennoch sind bereits ein paar kostbare Garben gesammelt, und es entsteht der Eindruck, dass ich sicher bin, dass sie nicht ausgelöscht wird.

Bin mit dem letzten WACHTTURM zufrieden. Ja, der Blinde führt den Blinden; Seit vielen Jahren taste ich dort herum, aber die Waage ist gefallen, die Bänder sind zerbrochen und ich bin frei.RICHARDMARSTON.

[Wir freuen uns mit dir, dass du den leuchtenden Weg der Wahrheit gefunden hast. Tu was Sie können und die Möglichkeiten werden zunehmen. – HERAUSGEBER.]

[R1434:Seite243]

**BAND XIII. 15. AUGUST 1892. NR. 16.**  
**Henoch, Elija und der Satz.**  
-----

Die Antwort auf die folgende Frage könnte für andere als den Fragesteller von Interesse sein: „Da wegen der Sünde Adams alle Menschen starben und alle *erlöst werden* mussten , bevor sie diesem Todesurteil entgehen konnten, wie kam es dann, dass Henoah und Elia ihm entkamen, bevor der Erlösungspreis bezahlt wurde?“

Wir antworteten, dass sie nicht entkommen konnten , sondern immer noch unter der Todesstrafe standen, bis das Lösegeld gezahlt wurde Der Satz lautete: „An *dem Tag* , an dem du davon isst, wirst du sterben.“ Und da „ein Tag mit dem Herrn tausend Jahre lang ist“ (2. **Petr. 3,8**), war sein Tod auf diesen „Tag“ festgelegt „Aber Gott ließ den Weg offen, um Henoah und Elia zu prägen, und daher wurde, soweit es sie und den Rest der Menschheitsfamilie betraf, keine zeitliche Begrenzung für die Vollstreckung des Urteils festgelegt. Wenn es Gott daher gefiel, dass es so wäre, hätten sie unter dem Todesurteil noch Tausende von Jahren weiterleben können, ohne zu sterben. Im Fall von Elia wurde es nicht gesagt, obwohl er übersetzt wurde dass er danach nicht starb. Seine Übersetzung machte einen Typus, wie wir gesehen haben (MILLENNIALDAWN, Bd. II., Kapitel viii.), und er mag gestorben und danach begraben worden sein, den Menschen unbekannt, wie Moses. – Deut. **34:6**.

Aber bei Henoah war der Fall anders, da wir ausdrücklich sagten, dass er nicht gestorben sei. In seinem Fall ist es daher offensichtlich, dass die Vollstreckung des Urteils aufgeschoben wurde, aber es gibt keinen Beweis dafür, dass es annulliert wurde. Er blieb daher unter diesem Todesurteil, bis er durch den Tod unseres *Herrn* *erlöst* wurde. Als Mitglied der gefallenen Rasse war er ein unvollkommener Mensch, und obwohl *erlöst*, und so Obwohl im göttlichen Plan eine Wiederherstellung der menschlichen Vollkommenheit für ihn vorgesehen ist, sind wir uns nicht sicher, dass er *noch* ein vollkommener Mensch ist. Denn der Apostel möchte lehren, dass keiner von denen, deren Treue vor der Berufung zum Evangelium bezeugt wurde, *vollkommen gemacht werden wird, bis Christus und seine Braut vollkommen gemacht* sind. Er sagt (**Hebräer 11,39.40**), nachdem er viele der alten Würdenträger aufgezählt hat, zu denen Henoah in **Vers 5 zählt**: „Sie alle, die durch den Glauben Zeugnis erlangt hatten, empfangen die Verheißung [ewiges Leben usw.] nicht, sondern Gott hatte für uns [die Kirche des Evangeliums] etwas Besseres [Vorrang der Zeit sowie der Ehre und Stellung] vorgesehen, dass sie [die alten Würdenträger] ohne uns [a Teil von uns] sollte nicht HERGESTELLT werden PERFEKT.“ Und seitdem ist die Kirche, der Leib Christi, noch nicht vollkommen

Die Herrlichkeit ist nur eine vernünftige Schlussfolgerung, dass Henochis, egal wie glücklich und bequem er auch sein mag, noch kein vollkommener Mensch ist und es auch nicht sein wird, bis alle Glieder des Leibes Christi in der göttlichen Natur vollkommen geworden sind.

**[R1434:Seite244]**

Wohin Gott Henoah *brachte*, wissen wir vielleicht nicht, da Gott das nicht offenbart hat. Sollten wir darüber spekulieren, ob Gott ihn in eine andere Welt brachte und zu welchem Zweck, wäre das nur eine Spekulation der vom Himmel *herabkam*, nämlich der Menschensohn.“  
**(Johannes 3:13.)** Elia soll in den Himmel aufgestiegen sein; aber aus der oben zitierten Aussage unseres Herrn muss man verstehen, dass sie sich auf die Luft bezieht – denn wenn gesagt wird, dass „die Vögel in der Mitte des Himmels fliegen“, kann es sich sicherlich nicht auf den *himmlischen Zustand beziehen*, den Fleisch und Blut ohne Veränderung der Natur weder betreten noch sehen können, was nur der Kirche des Evangeliums versprochen wurde.

Das Verständnis, wie oben gezeigt, dass Henoah durch den Tod vor der tatsächlichen Auflösung bewahrt wurde – obwohl er bereits nach diesem Urteil rechtlich tot war **(Röm. 5:12; Matthäus 8,22)** bis der Lösegeldpreis für alles durch den Tod unseres Herrn bezahlt wurde – wir können sehen, dass es nun eine Notwendigkeit für seine Auflösung geben wird, dass er aber, wenn die fällige Zeit gekommen sein wird, möglicherweise selbst von dem Maß menschlicher Unvollkommenheit, das er geerbt hatte, vollständig und vollständig *wiederhergestellt werden kann*, zur vollen, vollkommenen Menschheit.

So wird es auch mit denen auf der Welt sein, die glauben werden, wenn die „Zeiten der Wiedergutmachung“ vollständig eingeläutet werden: Es wird für sie nicht nötig sein, ins Grab zu gehen. Denn obwohl sie bereits rechtmäßig tot sind, wurde ihre Strafe in dieser Verurteilung (oder diesem Urteil) zum „Tode, die über alle Menschen verhängt wurde“, doch auch gesetzlich von einem anderen, Christus, vollstreckt. Er hält nun das *Urteil* gegen alle, bietet aber gnädigerweise die Aufhebung an buchstäblich für jeden, der unter den Bedingungen des Neuen Bundes die Wiederherstellung des Lebens und der Vollkommenheit annimmt.

Während in diesem Evangelium die Kirche, obwohl sie einst unter dem Urteil *tote* Übertretungen und Sünden waren, als von der Verurteilung befreit, als gerechtfertigt und vom Tod ins Leben *übergegangen gilt*, wenn sie das Verdienst Christi unter dem Neuen Bund annimmt, wird sie im Jahrtausendalter mit denen auf der Welt sein, die, nachdem sie es gelernt haben, Gottes Angebot des Lebens *annehmen*. Auch sie werden gezählt als wären sie vom Tod zum Leben übergegangen – als wären sie völlig tot und dann erwacht. Die *Abrechnung* ist so vollständig, dass diejenigen, die dann *vorsätzlich sündigen* und ihr ihnen zugerechnetes Leben verlieren, den zweiten Tod sterben, obwohl sie vielleicht nicht alle zuvor gestorben sind. Und in der Tat ist es jetzt auch so mit der Gospel Church – wenn wir danach durch den Glauben an Christus als nicht mehr tot gelten, sondern

Lebendig gegenüber Gott durch Jesus Christus, waren wir absichtlich und absichtlich in der Sünde, wir würden also *wieder* (ein zweites Mal) die volle Strafe der Sünde, *den Tod*, auf uns ziehen, und dies würde der zweite Tod sein.

Aber während es solche Ähnlichkeiten zwischen den Methoden des Herrn *jetzt und in der Phase der Rechtfertigung für das Leben oder des Übergangs vom Tod ins Leben gibt*, gibt es wohl sehr unterschiedliche Regelungen für die beiden Zeitalter *für den tatsächlichen Übergang vom Tod ins Leben*, wenn der Prozess gegen jedes beendet ist. Das *Zeitalter* der Kirche des Evangeliums wandelt vollständig im Glauben und nicht im Sehen Und daher muss jeder, wenn er seinen Lauf beendet, auf die Krone des Lebens *warten*. Sie „sterben alle *wie Menschen*“, und die Welt erkennt keinen Unterschied. Aber während sie tatsächlich genauso sterben wie andere Menschen, hält Gott den *kalkulierten* Unterschied zwischen denen aufrecht, die sein Angebot des Lebens angenommen haben und seine Kinder werden, und anderen, die dies nicht getan haben. Daher werden Gläubige in der Heiligen Schrift nicht als tot bezeichnet, sondern bis zum „Morgen“ zu schlafen, wenn sie nach Gottes vorherbestimmtem Plan tatsächlich und in vollem Umfang das *Leben* haben werden, das ihnen jetzt unter dem Bund Gottes in Christus *zugerechnet wird*. So sprach unser Herr von Lazarus und anderen schlafenden Menschen, und die Schriften der Apostel beziehen sich auf „diejenigen, die in Jesus schlafen.“ Und die Heilige Schrift bewahrt überall das gleiche Gefühl und sagt: „Weinen.“ Eine Nacht lang kann es ausharren, aber am Morgen kommt Freude. „Ich werde zufrieden sein, wenn ich in deinem Ebenbild erwache“ usw. Die einzigen Ausnahmen von diesem „Schlafen“ werden vom Apostel besonders erwähnt, wenn er sagt: „Wir werden nicht alle schlafen, obwohl wir uns verwandeln müssen.“ Diejenigen, die in der Zeit **[R1434: Seite 245]** leben, wenn unser Herr *beginnt*, seine große Macht anzunehmen und zu regieren, müssen zwar alle sterben, weil sie *bis zum Tod geweiht sind*, aber sie werden es nicht tun „Schlaf“, ihre „Verwandlung“ zum Geistwesen – das Kommen im Augenblick Und wir glauben, dass wir in dieser gesegneten Zeit (gemäß den Beweisen in Millennial Dawn, Band II und III) seit April 1878 n. Chr. leben.

Was das alles ist, finden wir von unserem Herrn dargelegt, indem er sagt: „Selig sind die Toten, die von nun an im Herrn *sterben* – ja, spricht der Geist, sie ruhen von ihrer Arbeit [von Müdigkeit usw.], aber ihre Werke [werden nicht im Schlaf des Todes aufgegeben] folgen mit ihnen.“ – Offb. **14:13**.

Aber während des Milleniums wird es etwas anders sein. Während damals wie heute alle, die den Neuen Bund annehmen, einst als vom Tod ins Leben übergegangen gelten *werden*, werden sie das vollkommene Leben nicht mehr sofort erlangen als wir jetzt. Sie werden es am Ende des Milleniums erhalten, wie es am Ende des Evangeliums heißt Am Ende des Zeitalters und der Belohnung des vollkommenen Lebens werden die Gläubigen des Jahrtausends, anstatt zu sterben, nach und nach ihre Gesundheit verbessern – geistig, moralisch und körperlich – bis zur Vollkommenheit

Von all diesen erreicht, am Ende des Millenniums. In der Zwischenzeit werden diejenigen, die vorsätzlich gegen das volle Licht und die volle Fähigkeit sündigen, diese Sünde bis zum Tod begangen haben; und der Tod dieser Menschen, selbst wenn sie im Millennium geboren wurden, wird *der zweite* Tod sein, denn sie werden *als aus dem Tod Adams Verstorbene* angesehen, wenn sie zur Erkenntnis des Lösegeldes und ihrer Bewährung fürs Leben durch den Neuen Bund gebracht werden.

=====

[R1434:Seite245]

### "EINE HOFFNUNG."

-----

Es wurde viel über die Hoffnung gesagt und geschrieben; es wird viel darüber gesagt und geschrieben; und doch scheint das, was die „Eine Hoffnung“ ausmacht, für viele so vage wie nie zuvor zu sein. Manche behaupten „die große Hoffnung“, andere „die größere Hoffnung“ und wieder andere sagen „die größte Hoffnung“. , andere, die kleinere Hoffnung, und wieder andere die kleinste Hoffnung, als ob sie zu dem Schluss gekommen wären, dass ihre Echtheit umso sicherer sei, je kleiner ihre Hoffnung sei. Das Ausmaß der Hoffnung, ob groß oder klein Es ist vielleicht das Größte, das man sich vorstellen kann, und doch eine Fälschung, und es ist vielleicht das Kleinste, das man sich vorstellen kann, und dennoch nicht besser. Alles hängt davon ab, dass die Elemente der Hoffnung richtig sind und dass ihr **Fundament [R1435: Seite 245]** angemessen ist. Das muss man lernen, indem man die Formulierungen betrachtet, die inspirierte Männer in Bezug auf Hoffnung verwendet haben.

### "NEIN."

In einem Brief an die Epheser erinnerte der Apostel Paulus sie an eine Zeit, in der sie keine Hoffnung hatten: „Denkt daran, dass ihr, die ihr einst Heiden im Fleisch wart, die ihr Unbeschnittenheit nennt, durch das, was man Beschneidung im Fleisch nennt, von Hand gemacht wurde, dass ihr damals ohne Christus wart, Fremde aus dem Gemeinwesen Israels und Fremde aus den Bündnissen der Verheißung, ohne Hoffnung und ohne Hoffnung ohne Gottin der Welt. (**Eph. 2:11, 12.**) Der Apostel meinte nicht, dass sie keine Hoffnung auf irgendetwas hatten. Wie andere Menschen hatten auch diese Epheser Hoffnung auf Großes, aber zu der Zeit, auf die sie sich bezogen, hatten sie keine Hoffnung auf die fraglichen Dinge. Die fraglichen Dinge sind „die unerforschlichen Reichtümer Christi“, und zu der Zeit, auf die Bezug genommen wurde, waren sie „ohne Christus“. „die Beschneidung“ genannt, hatten ein eigenes Gemeinwesen oder Bürgerrecht, aber die anderen Nationen der Erde, genannt „die Unbeschnittenheit“, „hatte weder einen Teil noch ein Los an der Materie. Bevor Christus kam, standen die Beschneidungen unter „Versprechensbündnissen“, aber die Unbeschnittenen waren „Fremde und Ausländer“ für alles, was sie enthielten. Die Epheser waren ein gutes Beispiel für die Heiden im Allgemeinen. Ohne das Christus haben alle Menschen „keine Hoffnung“ auf der Welt.

[R1435:Seite246]

### "DIE HOFFNUNG."

Die eine Hoffnung wird als „Hoffnung des Evangeliums“ (**Kol. 1,23**), „Hoffnung des ewigen Lebens“ (**Tit. 3,7**), „Hoffnung der Erlösung“ (1 **Thes. 5,8**), „Hoffnung der Herrlichkeit“ bezeichnet. (**Kol. 1:27**) usw. Nichts könnte genauer sein. *Es ist keine* Hoffnung, sondern *die* Hoffnung. Es

ist *keine allgemeine* Hoffnung, sondern *diese besondere* – die Hoffnung, die die angegebenen Elemente umfasst. Der spezifische Charakter der Hoffnung wird von allen Aposteln betont, aber von niemand anderem als dem Apostel Paulus. Nehmen wir ein anderes Beispiel. Er bezieht sich darauf, dass die Heiden in Christus auf dem gleichen Fundament aufgebaut sind wie die Israeliten in Christus, und sagt: „Und nun sind es keine Fremden und Ausländer mehr, sondern Mitbürger der Heiligen und des Hauses Gottes, und sie sind auf dem Fundament der Apostel und Propheten aufgebaut, wobei Jesus Christus selbst der Eckstein ist.“ „Aus diesem Grund bin ich, Paulus, der Gefangene Jesu Christi für euch Heiden.“ Wenn ihr von der Gnade Gottes gehört habt, die mir zuteil geworden ist: Wie er durch Offenbarung das Geheimnis kundgetan hat, das in anderen Zeitaltern den Menschensöhnen nicht kundgetan wurde, wie es jetzt seinen heiligen Aposteln und Propheten durch den Geist offenbart wurde, dass die Heiden Miterben sein sollten, und desselben Leibes und Teilhaber seiner Verheißung in Christus durch das Evangelium unsere Berufung; ein Herr, ein Glaube, eine *Taufe*, ein Gott und Vater, der über allem und durch alles und in euch allen ist.“ (**Eph. 2:19 bis 4:6.**) „Das Haus Gottes“ besteht nicht mehr ausschließlich aus Israeliten, sondern aus denen aller Nationen; und sein einziges Fundament wird von Israeliten und Nicht-Israeliten gleichermaßen besetzt. Die Sorge des Apostels besteht darin, dass „die Einheit des Geistes“ im Band des Friedens gewahrt bleiben möge; und eine dieser Einheiten ist die „eine Hoffnung“. Es kann nicht mehr zwei Hoffnungen in der „Einheit des Geistes“ geben, als es zwei Herren oder zwei Götter darin geben kann.

#### „Die Hoffnung von Israel.“

Die einzige Hoffnung ist die Hoffnung Israels. Die Juden beschuldigten den Apostel Paulus der Ketzerei, und er wurde vor Felix verhört. Als Festus die Nachfolge von Felix antrat, war Paulus im Gefängnis von Cäsarea. Nachdem er ihnen seinen Standpunkt erklärt hatte, erklärte er: „Deshalb habe ich euch gerufen, um euch zu sehen und mit euch zu sprechen, denn für *die Hoffnung Israels* bin ich mit dieser Kette verbunden.“ Sie äußerten ihren Wunsch, ihn über die „Sekte“ zu hören, gegen die überall geredet wurde, und als sie ihn ernannt hatten, kamen viele zu ihm in seine Wohnung; ihm erklärte und bezeugte er das Reich Gottes und überzeugte sie von Jesus, sowohl aus dem Gesetz Moses als auch aus den Propheten, vom Morgen bis zum Abend. Und einige glaubten an die Dinge, die waren

gesprochen, und einige glaubten nicht.“ Dann belog Paulus diejenigen, die nicht glaubten, die Worte „des Heiligen Geistes durch **Esaias, den Propheten**“ (**Jes. 6,9.10**) und schloss mit dieser nachdrücklichen Ankündigung: „Darum wisse euch, dass die Erlösung Gottes den Heiden zuteil wird und dass sie es hören werden.“ (**Apostelgeschichte 28,16-31.**) Es gibt dreierlei – „die Erlösung Gottes“, „das Königreich“. „Gottes“ und „die Hoffnung Israels“. Sie sind praktisch die Äquivalente voneinander und decken „die Dinge ab, die den Herrn Jesus Christus betreffen“. Israel ist natürlich eine Nation, die aus den Patriarchen Abraham, Isaak und Jakob und ihren Nachkommen besteht, und die Hoffnung Israels ist die Seligkeit, die dieser Nation und durch sie allen Völkern der Erde versprochen wurde Die Erlösung Gottes ist eine andere Möglichkeit, die im abrahamischen Bund versprochene Seligkeit auszudrücken, und das Reich Gottes ist das Medium, durch das diese Seligkeit verwirklicht werden kann, so dass alles [**R1435: Seite 247**] im Reich Gottes und in der Erlösung Gottes ist, es gibt auch die Hoffnung Israels und *umgekehrt*.

### **„DIE HOFFNUNG DES VERSPRECHENS.“**

Die Hoffnung Israels ist die Hoffnung der Verheißung. Bevor der Apostel Paulus nach Rom gesandt wurde und während er in Cäsarea verhört wurde, sagte er aus: „Meine Lebensweise von meiner Jugend an, die zuerst unter meiner eigenen Nation in Jerusalem war, kannte die Juden, die mich von Anfang an kannten, wenn sie bezeugen wollten, dass ich nach der schwierigsten Sekte unserer Religion ein Pharisäer lebte.“ Und nun stehe ich und werde verurteilt für *die Hoffnung auf die Verheißung*, die Gott unseren Vätern gegeben hat: zu der wir unsere zwölf Stammesväter versprechen, die Tag und Nacht augenblicklich Gott dienen und hoffen, zu kommen. Um dieser Hoffnung willen, König Agrippa, habe ich die Juden angeklagt. Warum sollte es bei euch für etwas Unglaubliches gehalten werden, dass Gott die Toten auferwecken würde? ?“ (**Apostelgeschichte 26:4-8.**) Hoffnung ist ohne Versprechen unmöglich. Echte Hoffnung ist ohne ein angemessenes Versprechen unmöglich. *Die* eine Hoffnung ist ohne das göttliche Versprechen unmöglich Einzelheiten der Verheißung lassen sich leicht nachvollziehen. Zu *Abraham* sagte der Herr: „Geh weg aus deinem Land, aus deiner Verwandtschaft und aus dem Haus deines Vaters.“ und ich will dich segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen, und in dir sollen alle Geschlechter der Erde gesegnet werden. Der Herr sagte zu Isaak: „Geh nicht hinab nach Ägypten, sondern wohne in dem Land, das ich dir *sagen* werde; bleibe in diesem Land, und ich werde bei dir sein und werde .“

segne dich, denn dir und deinem Samen werde ich alle diese Länder geben und den Eid erfüllen, den ich Abraham, deinem Vater, geschworen habe Braham, dein Vater, und der Gott Isaaks: das Land, auf dem du heilig bist, dir und deinem *Samen* ; und dein Same soll wie der Staub der Erde sein, und du wirst dich ausbreiten nach Westen und nach Osten und nach Norden und nach Süden; und in dir und in deinem Samen sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde. " (**Gen. 12:2-3; 17:1-7; 26:1-4; 28:10-15.**) In diesen Einzelheiten der Verheißung gibt es mehrere Elemente, von denen einige besondere Aufmerksamkeit erfordern.

1.--Die versprochene *Seligkeit*. Die *Wurzel der Seligkeit* ist die Auferstehung der Toten. Daher die Frage, die der Apostel Paulus an König Agrippa *richtete und die Hoffnung der Verheißung berührte*: „*Warum sollte es bei euch etwas Unglaubliches sein, dass Gott die Toten auferwecken sollte?*“ (**Apostelgeschichte 26:8.**) Es ist die Tatsache, dass die Auferstehung der Toten die Wurzel der verheißenen Seligkeit ist, die dem Verhör seinen Sinn verleiht. Wäre die Auferstehung der Toten nicht die Wurzel der verheißenen Seligkeit, wäre die Frage des Paulus in einem solchen Zusammenhang sinnlos. Aber Paul stellte keine sinnlosen Fragen; und diese Frage ist äußerst relevant. Die versprochene Seligkeit wird aus dem Fluch entfernt, der auf dem Menschen und seiner gesamten Umgebung ruht, und dieser Fluch kann ohne diese Auferstehung von den Toten nicht aufgehoben werden. Die Auferstehung steht oder steht wieder, nicht in irgendeinem Stadium eines gefallenen, verfallenen Zustands oder Zustands, sondern in Adams ursprünglichem Zustand und Zustand, der in jeder Hinsicht „sehr gut“ war. (**Gen. 1:31.**) Die Auferstehung ist die vollständige Wiederherstellung des Zustands und Zustands, in dem Adam die Hände seines Schöpfers verlassen hat. Die Auferstehung eines „blinden“ Menschen ist vollständig, wenn er so klar sieht, wie Adam es getan hat; „ist vollständig, wenn er so rein ist, wie Adam jemals war; und die Auferstehung **[R1435: Seite 248]** eines „Verrückten“ ist vollständig, wenn er so sauber ist, wie Adam jemals war. Ebenso ist jedes Element jeder Krankheit, jedes Defekts, jeder Deformation, **[R1436:Seite 248]** Schwäche usw., körperlich und geistig, könnte aufgezählt werden, und was auch immer es sein mag, die Auferstehung seines Subjekts ist abgeschlossen, wenn er davon befreit wird die Wurzel der von Jehova verheißenen Seligkeit.

2. Das *Ausmaß* der verheißenen Seligkeit. Abraham, Isaak und Jakob und ihr Nachkomme dürfen gesegnet werden. Das ist der israelische Teil der Verheißung. Alle Nationen der Erde sollen gesegnet werden drei Väter, die gesegnet werden sollen, sondern auch ihre gesamten Kinder. Es ist nicht eine bestimmte Generation oder Generationen des patriarchalischen Samens, die gesegnet werden sollen, sondern ihre gesamten Generationen. Es ist auch nicht eine bestimmte Generation oder Generationen aller Nationen der Erde, die gesegnet werden sollen, sondern ihre gesamten Generationen. Dies und jenes, oder die andere Generation oder Generationen einer Nation ist nicht das Äquivalent einer Nation, noch ist diese, jene oder die andere Generation oder Generationen aller Nationen das Äquivalent von „allen Nationen“, jeder Fall ist nur ein Teil, und ein Teil ist nicht das Äquivalent des Ganzen. Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft.

Um „die Hoffnung des Versprechens“ in seiner Integrität zu haben, ist es notwendig, das Versprechen in seiner Integrität zu haben, und um das Versprechen in seiner Integrität zu haben, ist es notwendig, mindestens seine zwei Hauptteile in seiner Integrität zu haben. Einen dieser Teile zu begrenzen oder zu vermännlichen, ist selbstmörderisch. Wenn die israelische Elite den israelischen Teil des abrahamischen Bundes einschränkt oder vermännlicht, schließt er sich davon aus, und wenn der Nicht-Israeler Lite begrenzt oder maskiert den nicht-israelischen Teil davon und tut dasselbe. *Weder das eine noch das andere kann dann nachweisen, dass das darin enthalten ist.* Wünsche, Sehnsüchte oder Erwartungen, unbegründet oder unbegründet, mag er haben, aber „die Hoffnung auf das Versprechen Gottes an unsere Väter“ kann er nicht haben.

3. Das *Medium* der verheißenen Seligkeit. Abraham, Isaak und Jakob und ihr Same wagen das Medium. Nicht der ganze Same Abrahams, sondern dieser Same in dieser bestimmten Zeile: „Und Gott sprach zu Abraham: Was Sarai, deine Frau, betrifft, sollst du sie nicht Sarai nennen, sondern Sarah soll ihren Namen tragen Sie soll eine Mutter der Nationen sein, Könige der Völker sollen aus ihr sein. „Sarah, Und du sollst seinen Namen Isaak nennen, und ich will meinen Bund mit ihm aufrichten zu einem ewigen Bund und mit seinem Samen nach ihm. (**Gen.**

**17:15-19.)** In Bezug auf diese Wahl schrieb der Apostel Paulus: „Sie sind nicht alle Israel, die von Israel sind; auch nicht, weil sie diese Samen Abrahams sind, sind sie alle Kinder; (**Römer 9:6-8.**) Abrahams Frau war „unfruchtbar“ und sie waren beide „alt und schwer geplagt“ im Alter. Was konnte Abraham tun?

Unter solchen Umständen? und er war völlig davon *überzeugt*, dass er erfüllen konnte, was er verheißen hatte. Und darum wurde es ihm zur Gerechtigkeit *zugerechnet*. (**Röm. 4:13-22.**) So wurde Isaak geboren. In Bezug auf diesen Sohn der Verheißung sagte Gott später zu Abraham: „Nimm deinen Sohn, deinen einzigen Sohn Isaak, den du liebst, und geh hinein in das Land Moria und opfere ihn dort als Brandopfer.“ (**1. Mose 22:2.**) [R1436:Seite249] Was konnte Abraham jetzt tun? von den Toten; von woher auch er *eine* Gestalt erhielt.“ (**Hebräer 11:17-19.**) So wurde Isaak zum zweiten Mal geboren. Der auserwählte Same ist der Samen der „Verheißung“. Der auserwählte Same im „Bild“ war der Samen der Verheißung, und der auserwählte Same ist in Wirklichkeit auch der Samen der Verheißung. Der Apostel Paulus identifiziert den wahren Samen ganz eindeutig: „Abraham und seinem Samen nun wurden die Verheißungen gegeben nicht nur eine Person, sondern der Christus in vielen Menschen: „Seit Jahren sind alle Kinder Gottes im Glauben an Christus Jesus. Denn so viele von euch sind in Christus getauft, haben sie auf Christus gesetzt. Es gibt weder Juden noch Griechen.“ „Es gibt weder Mann noch Frau; denn ein Jahr lang ist er allein in Christus Jesus. Und wisset sei der Same Christi, Abrahams Samen, und seine Erben gemäß der Verheißung.“ – Gal. **3:16-29.**

Das Medium der Seligkeit war unvollständig, während es lediglich „nach dem Fleisch“ war: „Es musste auch „nach dem Geist“ sein. Daher beschreibt der Apostel Paulus in seinem Schreiben über seine Wurzel, dass er „aus dem Samen Davids nach dem Fleisch gemacht und durch die Auferstehung von den Toten zum Sohn Gottes mit Macht erklärt worden sei, nach dem Geist der Heiligkeit“. Wessen sind die Väter, und von denen in Bezug auf das Fleisch Christus kam, der über alles gesegnet ist von Gott in Ewigkeit. Amen.“ (**Römer 1,1-4; 9,5.**) Es war notwendig, dass Christus nach dem Fleisch kam, damit der Mensch erlöst werden konnte; und er erlöste den Menschen vom Fluch, indem er für ihn zum Fluch wurde: „Christus hat uns vom Fluch des Gesetzes erlöst und ist zum Fluch für uns gemacht worden durch Jesus Christus, damit wir die Verheißung des Geistes durch den Glauben empfangen. (**Gal.3:13,14.**) The death of

Christus war notwendig, aber der Tod Christi selbst ist nicht das Medium der Seligkeit. Es gibt keine Seligkeit im Tod, aber der Tod Christi bereitete den Weg für ein unbeflecktes Leben. Unbeflecktes Leben ist das Hauptelement der Seligkeit; und die Wurzel ist der Christus – „die Auferstehung und das Leben“. In der Auferstehung, im Leben, in der Unbestechlichkeit, in der Unsterblichkeit und mit aller Autorität und Macht im Himmel und auf der Erde ist Christus die Wurzel des Mediums der Seligkeit für alle Nationen der Erde. Im vollständigen Medium der Seligkeit gibt es sowohl menschliche als auch göttliche Wesen „Gott gesegnet für immer. Amen.“

### **„DIE HOFFNUNG UND AUFERSTEHUNG.“**

Der Apostel Paulus hatte seine Position oft verteidigt. Manchmal war seine Verteidigung vor einem Heiligen, ein anderes Mal vor einem kirchlichen Gericht, aber die Grundlage dafür war im Wesentlichen immer dieselbe. Als Paulus in Jerusalem angeklagt wurde, den Tempel verschmutzt zu haben Am nächsten Tag „hatte er gewusst, mit welcher Gewissheit er von den Juden beschuldigt wurde, und befreite ihn von seinen Banden und befahl den Oberpriestern und ihrem ganzen Rat, zu erscheinen, und brachte Paulus zu Fall und stellte ihn vor sie.“ Zu seiner Verteidigung, Als Paulus erkannte, dass der eine Teil Sadduzäer und der andere Pharisäer waren, schrie er im Rat: „Männer und Brüder, ich bin ein Pharisäer, der Sohn eines Pharisäers; ich werde *wegen der Hoffnung und der Auferstehung der Toten* befragt.“

**(Apostelgeschichte 21 bis 23.)** „Die Hoffnung“, „die Hoffnung Israels“, „die Hoffnung der Verheißung“ und „die Hoffnung und Auferstehung“ sind nicht viele verschiedene Hoffnungen, sondern die „Eine Hoffnung“, die in verschiedenen Phasen dargestellt wird Hoffnung auf die Verheißung; „und die Hoffnung auf die Verwirklichung ist die **[R1436: Seite 250 ]** Auferstehung der Toten und formulierte: „Die Hoffnung und Auferstehung“. Er erhob die „Eine Hoffnung“ als einen Sammelruf: „*Angesichts der Auferstehung der Toten werde ich heute von euch verhört*“ **(Apostelgeschichte 24,21)**; und von diesem Tag an bis heute war es der einzige angemessen lautende Schrei nach der Kirche des lebendigen Gottes.

Weil schließlich alle Menschen vom ersten Tod zum zweiten Leben auferstehen werden, und das mit allen ursprünglichen Begleiterscheinungen des Lebens, bedeutet dies nicht, dass alle Menschen immer leben werden. Sie können es sein oder auch nicht, je nach dem Einzelnen

Das war Adams Position am Anfang. Er weigerte sich, sich an das Gesetz des ersten Lebens zu halten, und er zog sich seine Strafe zu – den ersten Tod; und jeder, der sich weigert, sich an das Gesetz des zweiten Lebens zu halten, wird mit der Strafe bestraft – „der zweite Tod“. Ziel ist es, den Menschen zu vernichten. Unfreiwilliger Gehorsam, das zweite Leben, muss aufrechterhalten werden, und in vorsätzlichem Ungehorsam muss der Gehorsam beendet werden.

„Die Gnade Gottes ist erschienen, um allen Menschen Erlösung zu bringen und uns zu der Absicht zu belehren, dass wir, indem wir Gottlosigkeit und weltliche Begierden leugnen, nüchtern, gerecht und fromm in dieser gegenwärtigen Welt leben sollen, auf der Suche nach der seligen Hoffnung und dem Erscheinen der Herrlichkeit unseres großen Gottes und Erlösers Jesus Christus.“ – **Tit. 2:11,12.** --JOSEPHMOFFITT.

=====

[R1437:Seite250]

## UNIVERSELLE ERLÖSUNG.

-----

„Wir vertrauen auf den lebendigen Gott, der der Erlöser ist, oder auf die Sünder, besonders auf diese die glauben.“ – 1. **Tim. 4:10.**

Unter Christen wird allgemein anerkannt, dass Universalisten die einzige Klasse von Menschen sind, die Anspruch auf diesen Text der Heiligen Schrift haben oder ihn nutzen. Aber obwohl wir keine Universalisten sind, vertrauen auch wir mit Paulus auf den lebendigen Gott [Jehova], der der Erlöser oder die Sünder ist, besonders derer, die glauben. So erklärt der Apostel, dass die Erlösung, die Gott versprochen hat, in einem Sinne universell sein muss, während sie in einem anderen Sinne auf Gläubige beschränkt ist.

Eine kleine Betrachtung der allgemeinen Lehre der Heiligen Schrift macht deutlich, was der Apostel hier meint. Nirgendwo in der Heiligen Schrift wird irgendjemandem das ewige Leben versprochen, außer unter den Bedingungen des Glaubens an Christus, den Erlöser, und der Umkehr oder der Umkehr des Herzens von der Sünde zur Gerechtigkeit – „Denn es gibt keinen anderen Namen unter dem Himmel, der den Menschen gegeben wurde, durch den wir gerettet werden können“ und „Nun befiehlt Gott den Menschen, überall, um Buße zu tun, denn er hat einen Tag bestimmt, an dem er die Welt in Gerechtigkeit richten wird durch den Mann, den er verordnet hat, von dem er allen Menschen Gewissheit gegeben hat, dass er ihn von den Toten auferweckt hat. (**Apostelgeschichte 4:12; 17:30,31.**) Und die zahlreichen Ermahnungen zum Glauben und zur Buße als Voraussetzung für die Erlösung des Menschen sind für jeden Christen zu vertraut und werden hier nur wiederholt. Wir zitieren nur einige. Siehe **Johannes 3:15,36; 6:47; Apostelgeschichte 13:39; Markus6:12; Lukas13:3,5; Apostelgeschichte 3:19.**

Im Einklang mit dieser Lehre der Heiligen Schrift verstehen wir daher die Aussage des Apostels so, dass Gott der Retter ist oder die Menschen vor dem adamischen Tod oder dem Tod, in den alle durch die adamische Übertretung gestürzt wurden, stürmt, indem er für die Erlösung für alle gesorgt hat. Auf diese Weise sorgt er für die Erlösung und bietet sie letztendlich allen Menschen als kostenloses Geschenk seiner Gnade an, durch Jesus Christus, der „die Sühne“ ist Für die Sünden der ganzen Welt steht Gott in der Haltung eines Retters gegenüber allen Menschen. Er ist der Retter, ob alle Menschen die angebotene Erlösung annehmen oder nicht.

Aber solange der Erlöser fällt, gibt es ein besonderes oder besonderes Gefühl dafür, dass Gott der Erlöser derjenigen ist, die glauben und diese Versöhnung annehmen [R1437: Seite 251] und die sich bietende Gelegenheit, ihr ewige Erlösung zu verschaffen. Diese Erlösung ist an Bedingungen geknüpft: „Glaube an den Herrn Jesus Christus, und du bist gerettet.“ (**Apostelgeschichte 16,31.**) Dies ist eine eindeutige Verheißung einer faktischen und dauerhaften Erlösung für jeden Einzelnen, der glaubt , das heißt, von Herzen annimmt. Einem solchen gegenüber steht Gott nicht nur in der Haltung eines Retters, der dazu bereit und willens ist

retten, aber er wird noch weiter gehen und tatsächlich seine Erlösung erreichen; und das ist der besondere Sinn, mit dem er der Retter der Gläubigen ist. Zwischen dem allgemeinen Sinn, in dem er der Retter der Sünder ist, und diesem besonderen Sinn, in dem er der Retter der Gläubigen ist, besteht also der ganze Unterschied zwischen einer möglichen und einer tatsächlichen, einer angebotenen und einer angenommenen Erlösung.

Die allgemeine Schwierigkeit bei Christen zu diesem Thema besteht darin, dass sie nicht zugeben, dass Gott der Erlöser oder der Sünder ist – dass er bereit und willens ist, alles von Sünde und Tod in Leben und Freiheit der Gerechtigkeit zu befreien. Einige erklären, dass er bereit ist, der Erlöser zu sein oder „*die Auserwählten*“ zu *fallen*. Andere, die zwar behaupten, dass Gott nicht willens und bereit sei, alle zu retten, leugnen dies praktisch, indem sie behaupten, dass der notwendige *Glaube im gegenwärtigen Leben* geschehen müsse – was praktisch drei Viertel der Menschheit von jeder Gelegenheit ausschließt, daran teilzuhaben, da mehr als dieser Anteil ohne Kenntnis des einzigen Namens gestorben ist, der unter dem Himmel oder unter den Menschen gegeben ist, durch den wir gerettet werden müssen. Diese Ansicht widerspricht dem Wort Gottes; Selbst wenn ein Mitglied der Menschheit nicht versorgt würde – ohne die notwendigen Informationen und Gelegenheiten –, würde die Aussage Gottes, dass er als Erlöser für *alle* Menschen da sei, falsch gemacht werden. Die ganze Angelegenheit ist jedoch klar, wenn man sie vom Standpunkt des Plans der Zeitalter aus betrachtet – der zeigt, dass Gott durch das Erlösungswerk Christi für uns gesorgt hat *Erlösung für alle von allem, was in Adam „verloren“ war*; und dass das Wissen, das für die Annahme dieser gegebenen Gabe notwendig ist, zwar nur die Wenigen im gegenwärtigen Leben erreicht hat, aber zu gegebener Zeit allen bezeugt wird – im kommenden Zeitalter, in dem Christus und seine Kirchen alle Familien auf der Erde regieren und mit seinem gnädigen Angebot segnen werden.

Gott hat Mittel zur Erlösung bestimmt, von denen jeder, der der Sünde überdrüssig ist und sich voller Sehnsucht zu seiner Liebe und seinem Dienst bekehren möchte, sich gerne bedienen wird. Es wurde zu einem hohen Preis erkauft – selbst bei der Opferung des „*einziggezeugten*“ und geliebten Sohnes, der sich freiwillig für uns alle hingab. (**Johannes 3:16.**) Die Verurteilung zum Tode ist über uns durch unseren Vater Adam gekommen, während wir in seinen Lenden saßen und in ihm dargestellt waren; aber der Tod des Sohnes Gottes, „des Menschen Christus Jesus“, war ein Lösegeld oder ein Stellvertreter für Adam, der im Tod seinen Platz einnahm und gesetzlich nicht nur Adam, sondern auch seine gesamte Nachkommenschaft vom Tod befreite. Auf diese Weise wurde die Erlösung des Geschlechts rechtlich gesichert – möglich gemacht – ermöglicht, dass Gott „gerecht und dennoch der Rechtfertiger dessen war, der an Jesus glaubte“ (**Röm. 3,26**) – *als das Opfer Christi Jesus* am Kreuz vollendet wurde. „Gott“, wie der Apostel sagt, „hat die volle Gewissheit erlangt, dass er ihn von den Toten auferweckt hat“; nicht wirklich wieder im Fleisch[Der Körper seiner Demütigung wurde von ihm nur für die genommen

Leidendes Todes, weil, wie durch *den Menschen* (Adam) der Tod kam, auch durch *den Menschen* (den *vollkommenen* Menschen und daher das annehmbare Opfer, Christus Jesus) die Auferstehung oder Erlösung von den Toten kommen muss.] – aber zur göttlichen Natur, dem Strebenswesen, ausgestattet mit aller Macht im Himmel und auf Erden Wir werden immer das ewige Leben zu den Bedingungen des Neuen Bundes annehmen.

Aber bevor diese bereitgestellte Erlösung für einen Einzelnen tatsächlich oder besonders werden kann, muss er dem Zeugnis Gottes in Bezug auf die Sache glauben, wie es in seinem Wort zum Ausdruck kommt. Er muss erkennen, (1) dass er unvollkommen, ein Sünder und des ewigen Lebens unwürdig ist; (2) er muss den Menschen Christus Jesus als seinen persönlichen Erlöser anerkennen, als denjenigen, durch dessen *verdienstvolles Opfer* für die Menschen das geschieht Privileg der Versöhnung mit Gott und der daraus resultierenden **[R1438: Seite 251]** Rückkehr zur Vollkommenheit und zum dauerhaften Leben. Alle, die so glauben und entsprechend handeln, **[R1438: Seite 252]**, *das heißt*, die die angebotene Erlösung als das kostenlose und unverdiente „Geschenk Gottes, unseres Erlösers, annehmen.“ „die von ihm durch die Sühne für unsere Sünden, die im Opfer auf Golgatha dargelegt wurden, für uns gesichert wurden – und die in Übereinstimmung mit diesem Glauben ihr Leben reformieren und sich danach dem Willen Gottes unterwerfen – diese werden zu gegebener Zeit die im obigen Text versprochene besondere oder tatsächliche Erlösung vollständig verwirklichen.

Wenn man Christus als den Erlöser annimmt, wird der Gläubige nicht mehr als sterbender Sohn des toten Adam angesehen, sondern als lebender Sohn des „letzten Adam“ (1. Korinther 15,45), der ein *neues Leben in Christus* hat in dem Maße, wenn er „in ihm bleibt“, wird er tatsächlich ein neues Geschöpf sein]. – **2Kor.5:17**. Solche sind nach Gottes und eigenen Maßstäben „vom Tod ins Leben übergegangen“: „Da sie durch den Glauben gerechtfertigt sind, unterliegen sie nicht mehr der Verdammnis.“ – Röm. **8:1**.

So werden wir (*durch den Glauben*) vom toten Haupt der Rasse, Adam, auf das lebendige Haupt der erlösten Rasse, Christus Jesus, übertragen. Und wenn irgendjemand unter ihm in Christus ist, ist er ein neues Geschöpf (2. **Kor. 5,17**): Alte Dinge – die alte Liebe zur Sünde, die alte Neigung zum Bösen und die alten weltlichen und selbstsüchtigen Ambitionen, Streitigkeiten usw. – erfreuen und befriedigen seinen neuen Geist nicht mehr. Ihre Macht der Kontrolle ist vergangen Und siehe, alles ist neu geworden. Er fängt an, einen neuen Geist zu verwirklichen, eine neue Gesinnung in ihm; und deshalb hat er neue Hoffnungen, neue Freuden, neue Ambitionen, einen neuen Herzenswillen für Liebe und Freude und Frieden und ein fähiges Gefühl der göttlichen Anerkennung; und er blickt mit freudiger Erwartung nach vorne und erkennt, dass seine Bestimmung das ewige Leben ist. Aber außerhalb von Christus gibt es kein Leben, keine Hoffnung; und diejenigen, die nicht durch Glauben zu ihm gekommen sind, bleiben immer noch unter der adamischen Herrschaft. Allerdings ist es, wie bereits gezeigt, die Absicht Gottes, diese „zur rechten Zeit“ zu erfüllen

Wahrheiten sollen jedem Menschen so klar bezeugt werden, dass alle die volle Gelegenheit haben werden zu glauben und so zu Christus zu kommen und durch ihn das ewige Leben zu erben . **Siehe 1Tim 2,4-6.**

Die Zeit für die vollständige Verwirklichung der besonderen, tatsächlichen Erlösung ist das Millennium-Alter: Der Sinn, den jeder jetzt besitzt, beruht auf dem Glauben; denn „wir wandeln im Glauben und nicht im Sehen“, bis zur bestimmten Zeit – dem Millennium-Alter. Dann wird die Klasse der treuen Braut als Geistwesen wie ihr Herr vervollkommnet; Wenn sie würdig sind, wird die Erlösung am Ende des Jahrtausends ewige Erlösung sein.

=====

[R1437:Seite252]

## ALLINADAMANDALLINCHRIST.

-----

„Wie *alle in Adam* sterben, so werden auch *alle in Christus* lebendig gemacht werden. Aber jeder Mensch [von denen, die in Christus lebendig gemacht werden sollen, wird Leben bekommen] in seiner eigenen Ordnung [Gesellschaft oder Gruppe]: die Erstlingsfrüchte, Christus [das Haupt, Jesus; der Körper, die treue „Kirche, die sein Körper“ ist], danach saßen diejenigen, die Christus sind, während seiner *Gegenwart*.“ [Griechisch: *parousia*.] – **1 Kor. 15:22,23.**

Wir korrigieren daher die Übersetzung einer Passage, die sehr häufig missbraucht wird, um die ewige Erlösung der Menschen zu beweisen, unabhängig davon, ob sie Christus als ihren Erlöser und König annehmen. Aber die Neuübersetzung dieser Passage stimmt nicht vollkommen mit dem Rest der Bibel überein, in der es überall heißt: „Er, der der Sohn ist, hat das Leben; der, der nicht der Sohn Gottes ist, hat kein Leben.“ – 1. **Johannes 5:12; Johannes 3:36.**

Abgesehen von den Zeugnissen anderer Schriften machen wir jedoch auf die Tatsachen aufmerksam, dass der griechische Text die obige Übersetzung unterstützt und dass keine andere Sichtweise von **Vers 22** mit dem Kontext, **Verse 23 und 24, in Einklang gebracht werden kann**. Beachten Sie sorgfältig, dass sich der Ausdruck „Jeder in seiner eigenen Gemeinschaft“ auf *alle* bezieht, die lebendig gemacht werden sollen. Dann beachten Sie, dass nur zwei Gruppen angegeben sind, „*eine* Auferstehung zu den sterblichen Herrlichkeiten der göttlichen [R1437:Seite 253] Natur.“

(Vergleiche **2Petr.1:4; Phil.3:10,11.**) Die zweite Gruppe umfasst insbesondere „*diejenigen, die Christus* gehören in der Zeit seiner Gegenwart“. Und diese beiden Gesellschaften sind das „*Alle*“ von **Vers 22**, die in Christus lebendig gemacht werden sollen. Könnte die Sprache deutlicher zeigen, dass niemand *lebendig gemacht werden kann* (im vollen, vollständigen Sinne, in dem das Wort „lebendig“ verwendet wird), außer denen, die in diesem Zeitalter die Braut des Erlösers oder später seine Kinder werden – gezeugt durch Glauben und entwickelt durch Gehorsam?

Die Schwierigkeit bei vielen besteht jedoch darin, dass sie nie den vollen Sinn der Worte „Leben“ und „lebendig *gemacht*“ in der Heiligen Schrift erkannt haben. Die ganze Welt gilt als bereits tot – weil sie durch Adam zum Tode verurteilt wurde – und solange ihr Auge nicht das Fleisch [die geopfert Menschheit] des Menschensohnes annimmt [assimiliert und durch Glauben aneignet], haben sie *kein Leben* und können *kein Leben haben*. Und diejenigen, die so „essen“, sollen nun schätzungsweise vom *Tod* ins *Leben* übergehen; aber *die tatsächliche Belebung* solcher, wie in unserem Text angegeben, wird der Auferstehungsmorgen sein.

Aber sie werden vom großen Erlöser *erweckt werden* , damit jeder das Angebot des ewigen Lebens erhalten kann, unter der Bedingung, dass er Christus angehört und sein gnädiges Werk für sie in der Vergangenheit und seine Vorschriften für ihre Zukunft annimmt. So können sie sein Fleisch „essen“ – indem sie sich seinen Verdienst aneignen und ihn durch seine Kraft und sein Leben empfangen. Von dem Zeitpunkt an, an dem sie anfangen zu „essen“, werden sie als *Lebendige* betrachtet oder angesehen , aber sie werden es tun erst am Ende des Jahrtausends durch Versuche und Tests zum Leben erweckt und perfekt gemacht werden.

[R1439:Seite255]

## ERMUTIGENDE WORTE VON EARNESTWORKERN.

### Georgia.

LIEBER BRUDER: Ich habe es unterlassen, dir die Freude und Dankbarkeit auszudrücken, die ich für das Licht empfunden habe, das durch deine Schriften auf die Heiligen Schriften geworfen wurde, aus Angst, dass ich den Menschen Ehre geben würde und nicht Gott, von dem ich spüre, dass das Licht wirklich kommt. Dennoch bin ich mir darüber im Klaren, dass es an dir liegt, als Gottes williger Agent, der das Licht verbreitet, etwas von der Freude zu wissen, die mir gebracht wurde .

Ich war schon lange ein ernsthafter Schüler des Wortes Gottes, aber aufgrund der vielen falschen Lehren, die mir von Kindesbeinen an beigebracht worden waren und die durch die Bibel gestützt wurden, war ich wie jemand, der im Dunkeln tappte. Vor ungefähr viereinhalb Jahren, durch einen bloßen Zufall (wie manche sagen würden), war mir der Bezug zu *Millennial Dawn* in einem geistlichen Papier bewusst. Ich habe das Buch einmal bestellt und werde Gott immer für diesen Unfall danken. Es öffnete sich edmeine Augen, um Wunderbares aus seinem Gesetz zu sehen. Seitdem habe ich eifrig alles gelesen, was ich aus Ihrer Feder bekommen konnte: Ich habe einmal den TOWER abonniert und konnte es kaum erwarten, dass die Bände zwei und drei nicht mehr gedruckt werden, bevor ich sie bestelle – ich habe sie tatsächlich bestellt, bevor sie erschienen sind. Oh, die Freude und Freude, die sie mir bereitet haben! Worte können es nicht ausdrücken!

Aber mit dem Süßen kommt auch das Bittere. Es hat mich in der Kirche, der ich angehörte, öffentlich dazu genötigt, die falschen Lehren aufzugeben, die ich zuvor mit anderen geteilt hatte Ich werde dir einen Mund und eine Weisheit geben, die keiner deiner Gegner widerlegen oder widerstehen kann. „Ich habe ernsthaft und treu versucht, anderen die Wahrheit zu präsentieren, und habe einen Großteil deiner Schriften unter meinen Freunden verteilt; aber ich war über die Ergebnisse sehr enttäuscht, da nur wenige besonderes Interesse gezeigt haben, keiner sich zum Glauben an die neuen (alten) Wahrheiten bekannt hat, und einige meiner liebsten Freunde waren zutiefst schockiert und betrübt über meine Häresie.

Aber ich überlasse alles den Händen des Herrn und nehme jede Prüfung und Enttäuschung als Teil meiner Prüfung an, und durch die Gnade Gottes werde ich bis zum Ende treu sein In fast allen Fällen konnte ich Ihnen voll und ganz zustimmen. Und oh, die Freude am Glauben! Es hat den ganzen Sinn und Zweck meines Lebens und meiner Gedanken verändert

Meine größte Freude. Ich meditiere Tag und Nacht über sie. Wie jeder andere möchte ich sagen: „Ich habe die Worte deines Mundes mehr geschätzt als meine notwendige Nahrung.“

In der Hoffnung, dass Sie in der Zukunft wie in der Vergangenheit von Gott, seinem Sprachrohr, gesegnet und geehrt werden, verbleibe ich in der glorreichen Hoffnung, LA WETTERLICH.

-----

### **Indiana.**

LIEBE FREUNDESINCHRISTUS: – Ich kann euch nicht sagen, wie viel Nutzen meine Mutter und ich aus MILLENNIALDAWN, Bände I, II und III gezogen haben. Ich habe herausgefunden, dass in jedem Unternehmen, das ich erwähnt habe, unser Glaube Aufmerksamkeit erregt. Ich bin froh, dass ich einen Gott habe, den es zu lieben und zu respektieren gilt. Solange ich an die calvinistische Hölle glaubte, lauerte in meinem Herzen das Gefühl, dass eine effektivere und weniger grausame Art, mit der Menschheit umzugehen, vollkommen im Einklang mit der Idee eines gerechten Richters stünde. Ich danke Ihnen, dass Sie mir den Weg gezeigt haben. Das Kapitel über die Pyramiden, Band III Eine Nation wie Ihre wird mit der Zeit geschätzt.

Die Tatsache, dass die Lehre von der inhärenten Unsterblichkeit der Seele nicht wahr ist, war ein weit verbreitetes Thema. Aber sie verfolgte sie sorgfältig und stellte fest, dass sie die Grundlehre der Religionen Ägyptens und Babylons war. Damals und nicht bis dahin wurde mir klar, wie sich der jüdische Glaube von der esoterischen Religion der Priester unterschied und warum die Juden dazu neigten, in die Lehre abzuwandern. Wirklich, alles Buddhismus, Theosophie usw., die ihren Ursprung in Eden haben. „Du sollst *nicht* gewiss sterben“, wurde nicht von Eva allein, sondern von den meisten ihrer Nachkommen geglaubt. Verzeihen Sie mir, dass ich mir die Zeit lasse, aber Sie scheinen für uns nicht mehr Mutter als Freund zu sein.

YoursinChrist, MISSE.L.HAMILTON.

-----

**[Seite255]**

### **Washington.**

LIEBE MITARBEITER der Kirche von Allegheny und anderen  
Zerstreut, grüßt im Namen unseres gegenwärtigen Erlösers.

Ich weiß, dass die Zeit der Ernte gekommen ist, denn im Gehorsam gegenüber dem, der den Befehl gegeben hat, habe ich meine Augen (des Urteilsvermögens) erhoben, und siehe, die Felder sind weiß zum Ernten. Und ich weiß, dass der, der erntet, Lohn empfängt und Früchte sammelt zum ewigen Leben. Die Erde wird zu seiner Ehre und Herrlichkeit zurückkehren.

Mit freundlichen Grüßen, RHLIST.

-----

**Montana.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich habe alle drei Bände von DAWNS dreimal durchgelesen, mein Interesse ist mit jeder Lektüre gewachsen, und ich habe festgestellt, dass es die Heilige Schrift für mein Verständnis öffnet. Ich wurde von methodistischen Eltern erzogen, wurde vor zwanzig Jahren geweiht und bin dieser Kirche beigetreten. Seitdem ich in diesem Land war, habe ich hart für den Aufbau von Methodismus an diesem Ort gearbeitet und das Wachstum des Hofes beobachtet. Ich bin hier mit Stolz und Freude in die Kirche eingetreten, und mit großem Zögern meinerseits habe ich meinen Namen und meine Mitgliedschaft aus der Kirche zurückgezogen was noch kommen wird, weil ich es jetzt genieße.

Das Lesen der Heiligen Schrift mit dem Gedanken an das kommende Reich scheint dem Licht viele Passagen zu öffnen, die ich nie verstehen konnte; und ich kann nicht einmal anfangen, meine Dankbarkeit für den Nutzen auszudrücken, den ich durch das Studium des Wortes Gottes von dem Standpunkt aus erhalten habe, den Sie in Ihren Botschaften dargelegt haben.

Jetzt möchte ich Himmel bitten, mir eine gute Auswahl an alter Theologie zu schicken Traktate und einige der wunderbaren Geschichten illustriert.

Mit freundlichen Grüßen in Christus und  
der Wahrheit, CCFIFIELD.

-----

**Iowa.**

CTRUSSELL, SEHR GEEHRTER HERR: – Sie werden sicher denken, dass ich sehr langsam bin, wenn ich das großzügige Bündel von Traktaten anerkenne, die mir zugesandt werden. Krankheit hat mich bisher daran gehindert, zu schreiben, aber ich möchte Ihnen vielmals dafür danken, dass Sie sie verschickt haben und mir dadurch die Möglichkeit gegeben haben, ein wenig an der guten Arbeit zu arbeiten. Ich habe sie ziemlich gründlich verteilen lassen, obwohl ich die Verteilung nicht persönlich überwachen konnte segne etwas von diesem Samen, den du selbst gesät hast.

Von mir selbst möchte ich sagen, dass die letzten drei Jahre Jahre großer Prüfungen waren und ich mit Haushaltssorgen und Krankheit so überlastet war, dass meine spirituelle Natur völlig zerstört worden wäre, wenn es nicht den gesegneten TURM gegeben hätte, der immer mit Nahrung einhergeht, die genau auf meine Bedürfnisse zugeschnitten ist.

Dass Gott Sie bei Ihrer Arbeit sehr segnen möge, ist das Gebet Ihrer Freundin in Christus,

MRS.JMWHITE.

-----

### **Washington.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Heute Abend sage ich von ganzem Herzen: „Preiset den Herrn, meine Seele und alles, was in mir ist, preise seinen heiligen Namen“, für den großen und vertrauensvollen, rettenden Segen, den er mir durch die MILLENNIALDAWN-Serie geschenkt hat.

Seit ich ungefähr fünfzehn oder sechzehn Jahre alt war, habe ich mehr oder weniger versucht, Gott zu dienen und aufrecht zu wandeln, habe aber oft festgestellt, dass ich schrecklich zurückgefallen war. Aber die Erklärungen, die ich von verschiedenen Pfarrern meiner eigenen Kirche und auch anderer Kirchen gehört habe, schienen nie logisch oder zufriedenstellend zu sein. Zweifellos war ich sehr geneigt, vom schmalen Weg abzuweichen und war angesichts des zunehmenden Lichts und Wissens der Gegenwart zu schwach. Gott sei Dank! Ich glaube jedoch, dass ich jetzt in der richtigen Gesellschaft bin, um ihm treuer zu dienen. Es war mir immer ein Rätsel, wie so unterschiedliche Glaubensbekenntnisse, die von unseren vielen nominellen christlichen Kirchen vertreten werden, von unserem Herrn anerkannt werden können.

Die Theorie der methodistischen Kirche, der ich zumindest namentlich angehörte, die ewige Qual der ungerechtfertigten Seele und die völlige Hoffnungslosigkeit derer, die dieses mit Sünde befleckte Leben verlassen, schien die Idee der endlosen Liebe Gottes und der Gerechtigkeit des Gerichts zu zerstören;

Ich verteile die fünfzehn Sätze der Bände I., II. und III., die ich vor ein paar Wochen erhalten habe. In der Hoffnung, dass ich nicht zu viel von Ihrer wertvollen Zeit in Anspruch genommen habe, um Ihnen als Gottes Vertreter (durch einen anderen Gläubigen von MILLENNIALDAWN) für das Fleisch in der Saison Ausdruck zu verleihen, Ihr in Gottes Sache,  
W. COYNE.

[Seite258]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

-----

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

-----

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

-----

ABONNEMENTPREIS: 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus (einschließlich  
eines vierteljährlichen Abonnements für zwei Exemplare alter Theologie-  
Traktate)

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten, die* aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in  
der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine  
Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

-----

[R1440:Seite258]

GLAUBENSWERTE.

-----

Während einige bis zum Äußersten sagen und hoffen, dass ihre guten *Werke* sie zu Gottes  
Gunsten anpreisen werden, unabhängig davon, welchen *Glauben* sie haben, begehen andere den  
schwerwiegenden Fehler, anzunehmen, dass Werke nicht nötig sein können, wenn sie *einen*  
*richtigen Glauben* haben . Aber obwohl der Glaube an das Erlösungswerk Christi unabdingbar ist  
– so dass ohne ihn kein Werk von uns für Gott annehmbar wäre – und obwohl klares Wissen und  
ein Glaube, der den göttlichen Plan respektiert, wünschenswert und angestrebt werden sollten,  
führt *der objektive Wert* allen Glaubens und Wissens den Gläubigen doch dazu, *Werke des*  
*Dienstes für den Herrn auszuführen*.

Wir sollten auch keine Werke wertschätzen, die für den Erfolg von Gottes Plan zur Segnung  
und Belehrung *anderer unerlässlich sind*. denn wenn wir nicht bereit sind, kann unser Gott nicht  
viele andere Dienste in Anspruch nehmen. Vielmehr sollten wir das Privileg respektieren,  
Mitarbeiter unseres Gottes zu sein, seinen Namen zu ehren und seinem Volk zu dienen

Bräute solcher Gläubigen fühlen sich so voller dankbarer Freude über ihre eigene Erlösung und sind so bestrebt, ihren Erlöser zu ehren und ihm zu dienen, dass das Auge das Privileg hat, in seinem Dienst zu arbeiten – ein Privileg, das wir erleiden und für ihn arbeiten und an seinem Plan mitwirken dürfen.

Deshalb, Geliebte, kann es sich keiner von uns leisten, einen Geist der Trägheit auszuüben oder zu kultivieren. Diejenigen, die ihre Zeit vergeuden, und diejenigen, die sie im Dienst des Geschäfts, des Vergnügens, der Familie oder sich selbst aufsaugen, legen keinen Schatz im Himmel nieder, wie viel oder wenig sie auch auf die Erde setzen mögen. Die gegenwärtigen Gelegenheiten, Dienste zu opfern, müssen daher nicht nur als die größten Privilegien der Welt angesehen werden. Er stellt das Leben dar, aber auch als das größte Privileg, das jemals angeboten wurde oder angeboten werden soll.

Jeder soll sich dann fragen: „Was *tue* ich für Gott, seinen Plan und sein Volk? Wenn du alles *tust*, was du tun kannst, freue dich und freue dich, auch wenn das *alles* erbärmlich klein ist, selbst in deiner eigenen Einschätzung. Es ist der Wille und die Anstrengung zu TUN und zu SEIN, die unser Erlöser mit liebevoller Gunst betrachtet. Aus Dankbarkeit für seine Dienste vereinbarst du mit dem Meister, dass du unwürdig bist, als verherrlichtes Mitglied seiner Kirche am Werk der Herrlichkeit teilzuhaben.

Möge sich jeder entschließen, jeden Tag etwas zu tun, um unserem gnädigen König zu dienen – nicht um die Erlösung zu verdienen, sondern als Ausdruck unserer Liebe zu ihm, durch den wir Erlösung und sogar die Vergebung der Sünden haben.

Unser Herr verachtet unsere schwachen Bemühungen nicht, wenn sie von warmen, überfließenden Herzen dazu aufgefordert werden. Der Diener, der nur ein Talent hat und es treu nutzt, wird als *guter* und *treuer* Diener willkommen sein, gewiss, wie derjenige, der zwei, fünf oder mehr *Talente* beherbergt. Wer mit wenig treu ist, dem kann man mehr anvertrauen, und wer im Gebrauch eines Talents untreu ist, würde mit mehr untreu sein. Und jeder neue Hausbesitzer Talente stellen treu fest, dass sie von Tag zu Tag kleiner werden. Wer keine Anerkennung überbringen kann, kann ein ruhiges, pointiertes Wort sprechen oder einen Brief schreiben oder einen Vertrag oder ein Darlehen oder eine Morgendämmerung.

Seid gewiss, innig geliebt, dass die Vernachlässigung eures Privilegs, der Wahrheit zu dienen, eure geistige Entartung zur Folge haben wird. So wie ein gesunder Glaube, der zu guten Werken führt, so ist die Tätigkeit des Dienens notwendig, um die Reinheit des Glaubens fortzusetzen. Aus diesem Grund stolpern viele in die „äußere Dunkelheit“ des Agnostizismus – Zweifel, Unsicherheit.

=====

r1439 **BAND XIII. 1. SEPTEMBER 1892. NR. 17.** r1440 „**SIE SOLLTEN WERDEN.**“ r1442 **UNIVERSELLE ERLÖSUNG.**

r1443 GLAUBENHANDGEFÜHL.

=====

**[Seite268]**

**STUDIESIN THEACTS OF THE APOSTLES.**

– Internationals.

WIRD IM VORAUS AUF ANFRAGE AUSLÄNDISCHER LESER VERÖFFENTLICHT.

-----

**[R1444:Seite268]**

LEKTION XIII., 25. SEPTEMBER, **ISA.5:11,22;**  
**28:7; Spr.20:1; 23:19-21,29-35; GAL.5:19,21;**  
**HAB.2:15; HOS.14:9**

*Goldener Text* – „Wein ist ein Spötter, starkes Getränk tobt, und wer sich dadurch täuschen lässt, ist nicht weise.“ --**Spr. 20:1.**

Die vom Internationalen Komitee als Mäßigungslektion für dieses Quartal gewählte Lektion **war 1. Korinther 11:20-24.** Aber einige, die keinen Hinweis auf Mäßigkeit in diesen Schriften sehen, haben die obige Auswahl getroffen, auf die wir hier kurz eingehen und den Leser auf unsere Ausgabe vom März 1891 verweisen, um die Lektion **in 1. Korinther 11,20-34 darzulegen.** Wir haben immer noch eins zur Hand, das jedem, der es anfordert, zur Verfügung gestellt werden kann.

Während einige der oben genannten Schriftstellen gut für den Mäßigkeitsunterricht ausgewählt sind, steckt in einigen von ihnen noch viel mehr, wie diejenigen bemerken werden, die sie im Zusammenhang mit ihren verschiedenen Kontexten studieren werden. Lassen Sie uns hier ein solches Studium fortsetzen, obwohl wir uns unbedingt kurz fassen müssen.

**JESAJA 5:11,22.** Hier geht es nicht um buchstäblichen Wein, sondern um den berausenden Geist der Welt, der vom nominellen Israel, sowohl fleischlich als auch spirituell, so frei aufgenommen wurde. Durch diese Vergiftung lehnte das fleischliche Israel den Herrn bei seinem ersten Kommen ab, und die nominellen spirituellen Israelis stolpern nun über denselben Stein des Anstoßes. (**Jes. 8:14.**) Das ganze Kapitel, wie **Kapitel 28** derselben Prophezeiung, wurde als Warnung sowohl an das fleischliche als auch an das geistliche Israel gegeben, den berausenden Geist der Welt nicht in sich aufzunehmen. Das fleischliche Israel kam tatsächlich am Ende seines Zeitalters der Güte wegen seines berauschten und elenden Zustands von Herz und Geist. Es kam zum schrecklichen Sturz Jerusalems und zu seinem vollständigen Tod Unterweisung als Sanierung. Und eine ähnliche Wehe über das nominelle spirituelle Israel – das sogenannte „Christentum“ – wird gemäß dem sicheren Wort der Prophezeiung am letzten Tag seiner E

weil das nominelle spirituelle Israel auch von demselben berauschenden Wein getrunken hat.

Und während alle, die einen Teil dieses großen Systems bilden, das wegen seiner Trunkenheit nun vom Herrn verstoßen und verleugnet ist und aus dem er jetzt diejenigen ruft, die noch **sein Volk sind (Offenbarung 18,2.4), an dem Wehe teilhaben werden**, das darüber kommt, erwähnt der Prophet (**Vers 22**) ganz besonders das Leid, das über die Mächtigen kommen soll, diesen Wein zu trinken, und über die starken Männer, um den Kelch für andere zu bereiten s. Mit anderen Worten, der Prophet scheint hier eine besondere Verurteilung derjenigen anzudeuten, die die öffentlichen Führer und Verkünder der falschen Lehre sind.

**JESAJA28:7.** Diese Schriftstelle bezieht sich auf die gleiche Klasse wie die zuletzt erwähnte – die Priester und die Propheten, die Führer und Lehrer im nominell spirituellen Israel jetzt und im nominell fleischlichen Israel am Ende des jüdischen Zeitalters. Aufgrund ihrer Trunkenheit am Wein der Freuden dieser Welt usw. sind sie alle aus dem Weg: ihrer Vision, sie stolpern über das Urteil und sind nicht in der Lage, es zu tun Die Wahrheit zu erkennen und ihr zu folgen und noch viel weniger die Wahrheit zu lehren, obwohl sie die Position von Lehrern einnehmen. Weitere Hinweise zu diesem Kapitel finden Sie in der Behandlung von Lektion III in unserer Ausgabe vom 15. Januar.

**SPRÜCHE20:1.** Dieses Sprichwort Salomos bezieht sich offensichtlich auf Wein und starkes Getränk im wahrsten Sinne des Wortes, und seine Wahrhaftigkeit ist so offensichtlich, dass hier kein Kommentar erforderlich ist. Nun, es wäre gut, wenn die Menschen über diese weise Warnung vor Feinden nachdenken und sie beherzigen würden, die so subtil und so zerstörerisch wie Frieden und Gerechtigkeit sind.

**SPRÜCHE 23:19-21** Klassen Trunkenheit und Völlerei zusammen. Beides ist unwürdig der wahren Männlichkeit und bringt ihnen als sicheren Lohn Armut und Schande mit sich.

**SPRÜCHE 23:29-35** dehnt das Ganze noch weiter aus und stellt die elenden Folgen der Mäßigkeit dar; denn das augenblickliche Vergnügen [**R1444:Seite 269**] „beißt wie eine Schlange und sticht wie eine Natter“.

**GALATER 5:19-21** zählt die Trunkenheit zu den elenden Werken des Fleisches, die Paulus hier mit den schönen Früchten des Geistes Gottes unter denen kontrastiert, die Kinder Gottes geworden sind. Und so stellt der Apostel sich selbst und alle Heiligen, die ein Erbe im Reich Gottes suchen, nicht nur auf der Seite der Mäßigung, sondern auch auf der Seite jeder guten Arbeit und Gesinnung.

**HABAKKUK 2:15** scheint sich aus dem Kontext wiederum besonders auf den Geist der Welt zu beziehen, und beklagt sich gegenüber solchen Bestrebungen, andere von diesem berauschenden Wein zu trinken. Aber die Verurteilung würde sich gleichermaßen auf diejenigen beziehen, die andere zum Gebrauch berauschender Getränke verführen.

**HOSEA 14:9.** Diese Schriftstelle hat keinerlei Bezug zum Thema Mäßigkeit, sondern schließt eine Ermahnung an das gefallene Israel, sich zum Herrn umzukehren.

[**R1444:Seite269**]

**SAULOFARSUSKONVERTIERT.**

-----

VIERTES QUARTAL, LESSONI., 2. OKT., **APOSTEL9:1-20.**

*Goldener Text* – „Wenn jemand nicht wiedergeboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen.“ – Johannes **3:3**.

In dieser Lektion haben wir eine eindringliche Veranschaulichung der Wichtigkeit einer korrekten Kenntnis der Wahrheit und eines Eifers für Gott. Paulus hatte Letzteres, aber da Ersteres fehlte, ging er bis zum Äußersten und verfolgte die Kirche Christi.

Doch Gott, der das Herz liest, erkennt Loyalität und Eifer, und ohne ihm Vorwürfe zu machen, das zu tun, was er für richtig und für Gott annehmbar hielt, zeigte er ihm einfach den besseren Weg. Das Licht, sagt der Prophet (Psalm **97,11**), ist den Gerechten geschenkt; und Saul war im Herzen gerecht, und daher war ihm die Wahrheit zu der von Gott bestimmten Zeit schuldig.

Bevor diese Zeit jedoch kam, hatte der geliebte und treue Stephanus sein Zeugnis mit seinem Blut besiegelt, während Saul seinem Tod zustimmte.

Vernachlässigte Gott also die Interessen seines treuen Märtyrers? Ah! Nein, aber diese Wege sind keine Wege. Stephanus Leben war vollständig dem Dienst des Meisters geweiht, und offensichtlich war die einzige Frage bei ihm, wann oder wie es enden würde, welche Zeit oder Weise am meisten zur Ehre Gottes sein würde. Es wurde mit Recht gesagt, dass das Blut der Märtyrer der Same der Kirche gewesen sei. Stephanus wurde ein Vorbild für die ganze Kirche der Treue bis in den Tod; und nachdem er seinen Lauf so ruhmvoll beendet hatte, wurde ihm fortan eine Krone der Gerechtigkeit dargelegt, die er beim zweiten Erscheinen des Herrn empfangen sollte.

Stephen hatte kaum gedacht, dass jemand, der dabeistand und seinem Tod zustimmte, bald als eifriger Verfechter genau der Sache auftreten würde, die er verfolgte.

Dass das Herz des Paulus in der Sache recht war, selbst als sein Kopf und seine Hände im Unrecht waren, geht sehr deutlich aus seiner Aussage in **Kapitel 26,9-11 hervor**, wo er sagt: „Ich dachte in mir selbst, dass ich alles tun sollte, was dem Namen Jesu von Nazareth widerspricht, was ich auch in Jerusalem getan habe; die Oberpriester; und als sie getötet wurden, gab ich meine Stimme gegen sie.“

Und ich bestrafte sie in jeder Synagoge und zwang sie zur Lästerung; Und da ich überaus wütend auf sie war, verfolgte ich sie bis in fremde Städte.

Wiederum finden wir, dass sich der Apostel in seinem Brief an Timotheus (**1. Tim. 1,12-14.16**) **auf dieses Thema** bezieht und sagt: „Ich danke Christus Jesus, unserem Herrn, der es mir ermöglicht hat, dass er mich treu erachtet hat [im Herzen, obwohl er falsch gehandelt hat] und mich in den Dienst gestellt hat, der zuvor ein Lästerer und Verfolger und schädlich war; aber ich habe Barmherzigkeit erlangt, weil ich unwissend und ungläubig gehandelt habe.“ Und die Gnade unseres Herrn war überaus reich an Glauben und Liebe, die in Christus ist

Jesus ... Aber dafür habe ich Barmherzigkeit erlangt, damit Jesus Christus zuerst in mir die Langmut als Vorbild für diejenigen erweisen möge, die von nun an an ihn zum ewigen Leben glauben sollen.

Angesichts dieser Aussagen sollten wir die Bekehrung des Paulus daher nicht als eine Bekehrung des Herzens von einer Haltung des Widerstands zu einer Haltung der Harmonie mit Gott betrachten, sondern als eine Bekehrung oder Kehrtwende, durch ein besseres Verständnis der Wahrheit, von einem fehlerhaften Weg hin zu einer Haltung, die im Einklang mit Gott und seinem Heilsplan steht.

Der Barmherzige des Herrn und die Liebe zu diesem verblendeten, obwohl aufrichtigen Diener waren wunderschön in den Worten zu erkennen, die an Saul gerichtet waren: „Inmitten der überwältigenden Herrlichkeit der himmlischen Gegenwart ertönte eine Stimme auf seinem Ohr und sprach: „Saul, Saul, warum verfolgst du? Den du verfolgst. Sondern erhebe dich und steh auf deinen Füßen! Denn ich bin dir zu diesem Zweck erschienen, um dich zu bezeugen und zu bezeugen, sowohl von dem, was du gesehen hast, als auch von dem, worin ich dir erscheinen werde; Ich erlöse dich von dem Volk und von den Heiden, zu denen ich dich jetzt sende, um ihre Augen zu öffnen und sie von der Dunkelheit zum Licht und von der Macht Satans zu Gott zu bekehren, **[R1444: Seite 270]** , damit sie Vergebung der Sünden und das Erbe unter ihnen empfangen, die durch den Glauben, der in mir ist, geheiligt sind. Und Saul sagte zitternd und erstaunt: „Herr, was willst du tun?“ „Und der Herr sprach zu ihm: „Steh auf und geh in die Stadt, und man wird dir sagen, was du tun sollst.“ – Vergleiche ***Apostelgeschichte 9:3-6*** und ***26 :13-17***.

Sauls prompter Gehorsam und seine augenblickliche Änderung seines Verhaltens waren bezeichnend für seinen Charakter; und seine Frage: „Was willst du tun?“ zeigte den ernsthaften Wunsch, im Rahmen seiner Fähigkeiten und seines Wissens im Dienst Gottes tätig zu sein. Und kaum hatte er den Willen Gottes kennengelernt, machte er sich schon auf den Weg zum Auftrag seines Herrn: Er predigte Christus in Damaskus und Jerusalem und an allen Küsten Judäas, Juden und Heiden, und forderte alle auf, Buße zu tun, sich Gott zuzuwenden und Werke zu tun, um Buße zu tun. (***Apostelgeschichte 9,19.20; 26,19.20.***) Nordid ließ den Eifer dieses treuen Soldaten vom Kreuz zumindest nach, bis er seinen Lauf beendet hatte. Nach Jahren der grenzenlosen Mühe, der Fürsorge, der Verfolgung und der Bedrängnis für alle freute er sich am Ende des Lebens zu sagen: „Ich habe einen guten Kampf gekämpft; und nicht nur mir, sondern auch allen, die sein Erscheinen lieben.“

Das Beispiel dieser Lektion bietet auch eine eindrucksvolle Veranschaulichung der persönlichen Aufsicht und Aufsicht des Herrn über die Interessen seiner Kirche, beides

Durch den Verlust von Judas war eine freie Stelle in der Gemeinschaft der Apostel entstanden, die die Apostel selbst durch ihre Wahl von Matthias zu füllen suchten.

**(Apostelgeschichte 1:26.)** Dies hatten sie nicht zu tun, aber in der Annahme, dass es dem Willen des Herrn entsprach, wählten sie zwei aus und baten den Herrn, ihm zu zeigen, welcher der beiden, die sie ausgewählt hatten, seine Wahl sein würde; und als das Los auf Matthias fiel – denn es musste natürlich auf einen von beiden fallen –, akzeptierten die Elf ihn als Wahl des Herrn für die Stelle von Judas. Aber die Fortsetzung zeigte, dass der Herr Er ignorierte einfach ihre diesbezügliche Anmaßung und wählte zu seiner Zeit und auf seine eigene Art und Weise Saulus von Tarsus, einen Menschen, der sich mit ganzem Herzen dem Dienst Gottes widmete und erst durch die Wahrheit erleuchtet werden musste, wenn alle seine geweihten Kräfte sich vollständig für das gesegnete Werk einsetzen würden, den Namen Christi sowohl den Heiden als auch den Juden zu tragen. Und dieser Saulus, der später Paulus genannt wurde, war der bekannteste, aufopferungsvollste und effizienteste aller Menschen

Dann sehen wir auch in der Auswahl und besonderen Gunst, die Saulus erwiesen hat, die Wertschätzung des Herrn für Treue und eifrige Herzen. Was für ein Trost das für alle Heiligen ist, die sich unserer eigenen Schwächen und Unzulänglichkeiten bewusst sind, dass der Herr es dort lesen kann, wenn unsere Herzen treu sind. Wenn es uns an Wissen mangelt, wird er es in seiner eigenen guten Zeit und Weise gewähren; und Barmherzigkeit und Gnade werden uns immer mehr entgegenströmen, während wir weiterhin auf seinen Wegen wandeln.

Der Teil, den Ananias bei der Heilung der Augen des Paulus und bei der Erleuchtung seines Geistes mit der Wahrheit zu tragen hatte, muss ihm große Freude und Segen ins Herz gebracht haben – nicht nur, weil er vom Herrn speziell zu diesem Zweck auserwählt wurde, sondern auch, weil er sah, wie jemand wie Saulus von Tarsus so vollkommen von der Wahrheit überzeugt war, der in ihren Dienst gestellt wurde. Wie wunderbar weise sind die Wege des Herrn; wie gesegnet ist seine Wahrheit; wie Zärtlich sind seine Vorsehungen, wie tröstend ist seine Barmherzigkeit, und wie reich ist seine überströmende Liebe und Gnade! Und wie herrlich ist die Hoffnung, die uns im Evangelium gesetzt wird, ihn schon lange von Angesicht zu Angesicht zu sehen und in sein herrliches Ebenbild verwandelt zu werden, wenn wir, wie er, nicht von der Herrlichkeit überwältigt oder von Blindheit heimgesucht werden.

Der **goldene Text** dieser Lektion wurde offensichtlich mit der Idee ausgewählt, dass Saulus von Tarsus wiedergeboren wurde, als er sich in den Dienst der Sache Christi bekehrte. Aber das war nicht der Fall Dies setzt sowohl das Werden als auch einen Entwicklungsgang voraus, der zu einem bestimmten Zeitpunkt in der Vollständigkeit des neuen Wesens endet . *Das griechische Wort (gennaō), das „geboren“ bedeutet , hat die Bedeutung von beidem*

*Zeugung und Geburt.* Daher kann der Mensch das Reich Gottes nicht sehen, es sei denn, er ist sowohl gezeugt als auch wiedergeboren. Die Geburt des Paulus war nicht vor dem Beginn des Millenniums fällig, beim zweiten Kommen des Herrn. Der Herr war der Erstgeborene von den Toten (**Kol. 1,18**), und diese zweite Geburt bedeutete in seinem Fall sicherlich keine Bekehrung zu Gott; sie hatte auch nie eine solche Bedeutung.

=====

**[Seite270]**

**AWORDDCOLPORTEURS.**

-----

Alle Kolporteurs, die ihre gesamte Zeit für den Verkauf von DAWN einsetzen, werden im Folgenden bitte am Ende jeder Woche mindestens eine Postkarte schreiben, damit sie jeden Montag bei uns eintrifft.

Informieren Sie uns über Ihre geistige und körperliche Gesundheit, die Ergebnisse der wöchentlichen Arbeit usw.

=====

r1445 „**AUS DER DUNKELHEIT IN SEIN WUNDERBARES LICHT.**“

=====

**[Seite274]**

**ZION'SWATCHTOWER UND**

**HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.**

-----

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

-----

**TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“**

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

-----

ABONNEMENTPREIS: 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus (einschließlich eines vierteljährlichen Abonnements für zwei Exemplare alter Theologie-Traktate)

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

**FREETOTHELORD'SPOOR.**

Hinweis: *Interessenten, die* aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

-----

## ERMUTIGENDE WORTE VON EARNESTWORKERN.

-----

### New York.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Du hast den Wunsch geäußert, über den Fortschritt meiner Arbeit in den Hudson River Towns informiert zu werden. Seit ich verbringe einen Tag damit, 98 Grad im Schatten zu liefern. Aller Lobpreis gebührt dem Herrn für diesen Erfolg. Ich fühle mich körperlich nicht sehr stark, aber dieser Geist reicht aus, um meinen Körper zu stärken.

Bruder B\_\_\_\_\_ und andere sind sehr daran interessiert, dass ich einige Treffen abhalte, und obwohl ich dem zustimmen kann, wird es mit einigen Fragen verbunden sein, ob es sinnvoll ist, einen Großteil meiner Kraft und Zeit in diese Richtung zu stecken – besonders in Städten wie dieser, wo ich voraussichtlich nur ein paar Wochen bleiben werde. Und ich glaube, dass die „Winde“ gehalten werden, damit die Heiligen versiegelt werden, und nicht, dass die Welt jetzt großes Interesse daran haben soll. Daher scheint es notwendig, dass wir über das Feld eilen – „in der Mitte des Himmels fliegen“.

Mit freundlichen Grüßen an die Kirche Allegheny, Euer Erlöser,  
SDROGERS.

-----

**[R1445:Seite274]**

### Massachusetts.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich schreibe dir, um dir mitzuteilen, dass mein Interesse und mein Eifer im Dienst für den Herrn nicht nachgelassen haben. Vielleicht, lieber Bruder, hast du dich gefragt, warum ich im Gegensatz zu anderen lieben Arbeitern kein Geld an die Gesellschaft zurückgebe, aber ich würde sagen, dass ich nicht alles, was ich habe, egoistisch für mich selbst verschwende. Ich finde reichlich Gelegenheit, einigen der lieben Heiligen hier zu helfen. Es gibt eine Schwester, die manchmal sehr mittellos ist und sich sehr für die Wahrheit interessiert. Sie ist Witwe und hat zwei Kinder.

Wenn du nur sehen könntest, wie einige der lieben Menschen (einschließlich dieser Schwester) in S\_\_\_\_\_ sich an der herrlichen Wahrheit erfreuen, würde das dein Herz sehr erfreuen; und wie ich selbst könnte, könnte ich die Freude, die mein Herz erfüllt, auf Papier oder in Sprache ausdrücken, wenn ich die kostbaren Dinge betrachte, die in letzter Zeit im TURM gebracht wurden. Oft kehren meine Gedanken zu dir selbst und meiner lieben Schwester R. zurück und zu Gebeten in deinem Namen. Steiget auch für alle Heiligen auf den Thron der Gnade. Oft tröstet es mich, wenn ich daran denke, dass der Herr das Herz eines jeden seiner Kinder kennt.

und ob sie völlig im Einklang mit ihm und seinem wunderbaren Plan sind; und obwohl wir uns manchmal missverstehen mögen, versteht uns der Herr doch jederzeit.

Mit herzlicher christlicher Liebe, deinem Bruder in Christus, WJTHORN.  
-----

**[R1446:Seite274]**

**Illinois.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Der TURM kam heute zur Hand, und dein Artikel über „Henoah, Elias Hand den Satz“ hat eine Last aus meinem Kopf genommen, die mich seit einiger Zeit beunruhigt, und ich möchte dir danken. Worte können meine Dankbarkeit gegenüber einem so freundlichen, liebenden himmlischen Vater und gegenüber dir, die ihm und uns treu gedient haben, nicht ausdrücken. Gottes Gerechtigkeit, Liebe und Macht werden klarer denn je und ich kann mit dem Apostel ausrufen: „Oh, wie groß sind die Reichtümer, sowohl die Weisheit als auch das Wissen Gottes! Wie unerforschlich sind seine Urteile und seine Wege, die nicht erforscht werden können.“ „Ich bete, dass er Sie in die ganze Wahrheit führen und leiten wird, und mit Liebe zu allen Heiligen verbleibe ich im Dienst Ihr CCWRIGHT.  
=====

r1446 **BAND XIII. 15. SEPTEMBER 1892. NR.**

**18. r1447 THEDANGERADIFFERENTONE.**

r1449 **MOSESANDELIAH.**

r1448 **Wer ist weise unter euch?**

r1449 **ZUKUNFTPROBATIONFORTHEDAD.**  
=====

**[Seite285]**

**STUDIESINTHEACTSOFTHEDAPOSTEN.**

– Internationals.

WIRD IM VORAUH AUF ANFRAGE AUSLÄNDISCHER LESER VERÖFFENTLICHT.  
-----

**[R1450:Seite285]**

**DORCASZUM LEBEN ERWORBEN.**  
-----

VIERTES QUARTAL, LEKTION II, 9. OKTOBER, **APOTHEKE 9:32-43.**

*Goldener Text* – „Diese Frau war voller guter Werke und Almosentaten, die sie tat.“ – Apostelgeschichte **9:36.**

In dieser Lektion werden zwei Beispiele für die Ausübung der Gabe der Heilung seitens des Apostels Petrus vorgestellt. In dem einen Fall gab es die Wiederherstellung der Gesundheit nach einer schweren Krankheit, im anderen Fall die Wiederherstellung des Lebens von jemandem, der der Macht der Krankheit erlegen war und tot war. Du hattest es geschafft, und der Glaube an Petrus, den Diener des Herrn, und an seine Lehren über Christus und sein kommendes Königreich und an die Segnungen, die allen verheißen wurden, die an ihn glauben.

Und dies war das Ziel bei der Durchführung dieser Wunder – nämlich die Autorität der Lehren der Apostel zu beweisen, indem man allen zeigte, dass der Herr mit ihnen zusammenarbeitete und sie somit unterstützte.

Es ist auch bemerkenswert, dass in jedem solchen Fall der Manifestation der göttlichen Macht die Wirkung dieselbe war: Die Zahl der Gläubigen nahm stark zu. Und dennoch stellen wir fest, dass diese mächtige Kraft für die Bekehrung der Welt die Tage der Apostel nicht überlebt hat; Bezug auf den Teil des Herrn in Bezug auf die Bekehrung der Welt?

Die Heilige Schrift ist deshalb so wertvoll, weil „der Herr einen bestimmten Tag“ – eine bestimmte Zeit – festgelegt hat, in der er allen Menschen genau die Art von Beweisen geben will, die ihr zweifelnder und ungläubiger Geisteszustand erfordert. Dann – im Jahrtausendalter oder in Zeiten der Wiederherstellung – wird er zu allen sagen: Öffne deine Augen und erreiche deine Hand und sieh die Manifestationen meiner Macht und sei nicht ungläubig, sondern gläubig. Und dann wird er es tun. Folgen Sie der raschen Bekehrung der Welt zu Gott. Diese Manifestationen göttlicher Macht werden in einer großen Zeit der Not an erster Stelle stehen (**Dan 12,1**), die die gesamte gegenwärtige soziale Ordnung der Welt völlig revolutionieren und eine neue und bessere Ordnung schaffen wird, die auf solideren Prinzipien der Gerechtigkeit und Wahrheit basiert. Dann werden Machtbekundungen in der Heilung der moralisch und körperlich Kranken und Gebrechlichen, der Lahmen, der Haltlosen, der Blinden und der Tauben folgen, und das Erwachen der Generationen der Toten wird zum Leben erweckt. Wenn diese mächtigen Werke **auf der Erde** vollbracht werden, wird es keinen Platz für einen einzigen Zweifel an Gottes Absicht, Plan und Macht und an seinem glorreichen und gerechten Charakter geben; denn dann „werden alle den Herrn kennen, vom Kleinsten bis zum Größten“, und der Weg des Lebens wird deutlich gemacht werden, „dass die Wanderer, auch wenn sie ungebildet sind, darin nicht schrecken werden.“ – Jer. **31:34**; **Jes.35:8**.

Aber wir erinnern uns an die Worte des Herrn an Thomas, nachdem wir ihm den greifbaren Beweis gegeben hatten, den dieser schwache Glaube verlangte, indem wir sagten: „Selig sind die, die nicht gesehen haben und doch geglaubt haben“ – deren Vertrauen auf Gott einfach genug ist, ihm dieses Wort ohne den Beweis ihrer Sinne entgegenzunehmen. Es ist gewesen

mit dem Ziel, unter den Menschen solch starke und furchtlose Charaktere auszuwählen und ihnen die besondere Seligkeit der Miterbeschaft mit Christus zu gewähren, dass die bestimmte Zeit, die göttliche Kraft der Welt zu offenbaren, hinausgezögert wird. Das jetzt abschließende Evangelium war die festgelegte Zeit für die Auswahl dieser „gesegneten“ Klasse; und wenn dieses Werk vollständig vollendet ist, wird die Erleuchtung, Bekehrung und der Segen der Welt folgen.

Es gibt noch eine weitere Tatsache, die im Zusammenhang mit dieser Erzählung auffällt: Als Dorcas wieder zum Leben erwachte, war sie zwar eine gute Frau und ein Kind des Herrn und somit eine, die alle Glaubensbekenntnisse des „Christentums“ so schnell wie möglich in den Himmel senden würden, doch als sie zum Leben erwachte, hatte sie in der letzten Zeit keine wunderbaren Erlebnisse oder geheimnisvollen Visionen und auch keine Enttäuschung darüber, dass sie in diese weltliche Sphäre zurückgerufen wurde. Sie öffnete einfach ihre Augen und erkannte Petrus, nahm seine helfende Hand an, setzte sich auf und nahm die Glückwünsche ihrer Freunde entgegen. Und das Gleiche kann man bei jedem Erwachen aus dem Tod beobachten. Sehen Sie sich die Berichte über das Erwachen des Lazarus, des Sohnes der Witwe von Nain, der Tochter des Jäirus und anderer an. Und dann soll sich der Schüler an die klaren Aussagen der Heiligen Schrift erinnern: „Die Toten.“ weiß nichts „Seine Söhne kommen zur Ehre, und er weiß es nicht; und sie werden gedemütigt, aber sie nehmen es nicht von ihnen wahr.“ **9:5; Hiob14:21; Johannes3:13; Prediger 9:10.**

Mit diesen Aussagen und Beobachtungen vor uns erinnern wir uns auch an die Bedeutung, die in der Heiligen Schrift der Lehre von der Auferstehung zukommt – wie Paulus sagte, dass unsere Hoffnung und unser Glaube ohne die Verheißung der bevorstehenden Auferstehung vergeblich sein würden; und wie er, als er seinen Lauf beendet hatte, nicht damit rechnete, in den Himmel zu kommen, sondern auf die Rückkehr des Herrn auf die Erde zu warten, wenn er und alle Gläubigen dadurch belohnt würden, dass sie Teil an der „erste Auferstehung.“ – **1 Kor. 15:13,14; 2Tim. 4:7,8.**

Im Lichte der Heiligen Schrift ist der Tod also genau das, was Gott von ihm wollte – ein „Feind“, eine unerwünschte Sache, eine Strafe **[R1451:Seite 286] für die Sünde.** Und wir sind in der Lage, Gott für den Sieg über diesen Feind zu danken, durch unseren Herrn Jesus Christus, durch die Auferstehung von den Toten; und mit der frühen Kirche, um sein zweites Erscheinen zu schätzen und voller Freude zu erwarten, wenn die Auferstehung der Toten vollbracht sein wird. Die wenigen in der Heiligen Schrift aufgezeichneten, aber seit den Tagen der Apostel nie wiederholten *Vorkommnisse des Erwachens* zum Leben waren keine Auferstehungen im vollen Sinne des Begriffs Anastasis, der eine vollständige Auferweckung zur Vollkommenheit des Lebens und der Gesundheit bedeutet

Diese Ereignisse wurden uns gegeben, um unseren Glauben zu stärken und uns auf die vollständige Wiedergutmachung oder Auferstehung zu freuen, die zur bestimmten Zeit versprochen wurde, sowie um die Lehren des Herrn, der Apostel und einiger Propheten göttlich zu bestätigen.

Im Leben von Dorcas, von dem diese kurze Erzählung einen Einblick gibt, sehen wir ein Beispiel christlichen Wohlwollens und Eifers, das durchaus nachahmenswert ist, wenn auch nicht in genauen Details. Unter armen Nachbarn und Freunden gibt es heute oft vorübergehende Notwendigkeiten für die Nutzung der Notwendigkeit für wohltätige Zwecke Willenskraft in viel größerem und wirksamerem Maßstab. Aber es gibt immer die noch wichtigere Arbeit an der Hand: die hungrige Seele mit dem Brot des Lebens und der Kleidung zu speisen, die dann mit dem Mantel der Gerechtigkeit Christi überzogen ist – eine Arbeit, mit der sich diese gute Frau zweifellos auch beschäftigte, und gleichzeitig versuchte sie, die zeitlichen Bedürfnisse der bedürftigen Armen zu lindern.

Als Dorcas starb, wurde sie von den liebevollen Händen des Volkes des Herrn, der Heiligen und vieler armer Witwen, die sie zuvor liebevoll gesucht und betreut hatte, umringt und betreut. Und als sie wieder zum Leben erweckt wurde, hießen sie sie willkommen. Selig sind die Toten, die im Herrn sterben, und selig und heilig sind alle, die an der ersten Auferstehung teilhaben werden.

### **[R1451:Seite287]**

#### **Die Erlösung erreicht die Heiden.**

-----

#### **LEKTIONEN III.&IV., 16. UND 23. OKTOBER, *AKTE 10.***

*Goldener Text* – „Von der Wahrheit erkenne ich, dass Gott keine Rücksicht auf Menschen nimmt.“ –  
***Apostelgeschichte 10:34.***

In dieser Lektion haben wir einen Bericht über die erste Verkündigung des Evangeliums an die Heiden. Man wird sich daran erinnern, dass die gesamte Lehre des Herrn und der Apostel bis zu diesem Zeitpunkt auf Israel beschränkt war; dass Jesus, als er seine zwölf Jünger aussandte, um das Evangelium des Königreiches zu verkünden, ihnen streng auftrag und sagte: „Geht nicht auf den Weg der Heiden und in keine Stadt des Samariters.“ s kommen nicht zu ihnen, sondern zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel“ (***Mt 10,5.6***); Als eine Heidenfrau den Herrn um die Heilung ihrer Tochter bat, antwortete sie: „Ich bin nicht gesandt, sondern zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel

Sie war bereit, ein Stückchen davon nur als Krümel vom Kinderstall anzunehmen, und erhielt ihre Bitte.--Matt. **15:24-28**.

Dies lag daran, dass die bestimmte Zeit nach Gottes Plan noch nicht gekommen war, um jedem Volk außer Israel Gnade zu erweisen. Gott hatte reichlich Gnade für „alle Familien der Erde“ bereit, aber dieser Plan der Erlösung und des Segens ist eine systematische, geordnete Anordnung, alle Zeiten, Jahreszeiten und Umstände und Einzelheiten wurden von irriger Weisheit geplant und festgelegt, um einen herrlichen Zweck zu erreichen. Nach diesem Plan wurden siebzig Jahre (490 Jahre) ab einem bestimmten bestimmten Zeitraum als besondere göttliche Gunst für Israel festgelegt (**Dan. 9:24**); und diese siebzig Wochen endeten dreieinhalb Jahre nach dem Tod Christi, von da an war die Botschaft des Evangeliums nicht mehr auf Israel beschränkt, sondern konnte auch zu den Heiden gelangen, wie es auch geschah, beginnend mit Kornelius, der der erste Heide war, der als Heide göttliche Gunst empfing, ohne ein jüdischer Proselyt zu werden. Vor dieser Zeit war sogar der Herr Jesus, dessen Werk streng nach Jehovahs Plan, der sich sowohl auf die Zeit als auch auf die Methode bezieht, konnte den Heiden keine Gunst erweisen und hätte daher der Bitte der Heidenfrau um die Heilung ihrer Tochter nicht entsprochen, wenn sie nicht bereit gewesen wäre, ihn demütig als Krümel vom Kinderstall zu empfangen, und damit anzuerkennen, dass sie kein anerkanntes Kind Gottes oder Erbin seiner Gunst war, sondern bereit, als ein Ausländer und Ausgestoßener aus dem Gemeinwesen Rael, ihren Anteil als unwürdigen „Hund“ zu akzeptieren.

Aber, Gott sei Dank, obwohl sowohl Juden als auch Nichtjuden seiner Gunst unwürdig waren, ergießt sich seine Liebe und Gnade durch Christus zu uns allen. Und im klareren Licht einer umfassenderen Entwicklung seines Plans werden wir sehen, dass sogar die Ausschließlichkeit seiner Gunst gegenüber dem unwürdigen Israel für eine bestimmte Zeit ein Maß seiner Weisheit war – ein notwendiger Bestandteil des herrlichen Plans für den Segen aller Familien auf der Erde zu gegebener Zeit. – Siehe *Millennial Dawn*, Band II, Kapitel III.

Gott wählte eine sehr eindrucksvolle Methode, um die Aufmerksamkeit des Apostels und des Kornelius auf die Tatsache zu lenken, dass Gottes fällige Zeit gekommen war, seine Gunst über die Juden hinaus auch auf die Heiden auszudehnen.

Aus dieser Lektion geht hervor, dass Gott den Worten „*geretteter Mensch*“ einen ganz anderen Wert beimisst als den, den die heutigen Christen diesen Worten geben, weil sie diese Worte aufgrund einer falschen Sicht auf den göttlichen Plan missbrauchen.

Kornelius war ein guter, frommer Mann, einer, der an Gott glaubte und zu ihm betete und der den Armen viel Almosen gab und der für einige arme Juden eine Synagoge oder Kapelle gebaut hatte. Viele würden heute zu Petrus sagen: „Warum ist er zu diesem Mann gegangen? ist gut und

gläubig und gläubig. Das sagen sie heute auch oft: Sie wundern sich darüber, dass wir den Weg des Herrn denjenigen, die bereits etwas über Gott wissen, noch vollkommener lehren.

Aus Gottes Sicht, die der Wahre sein muss, war Kornelius kein *geretteter* Mensch, obwohl er *ein* wohlmeinender, gütiger und betender Mann war. Gott legt großen Wert auf den Glauben – *nicht nur auf den Glauben*, sondern *auf den Glauben*. *Apostelgeschichte 10 : 32; 11:14.*

Eine falsche Bezeichnung für „*verloren*“ ist seit dem großen Abfall von der Einfachheit der ursprünglichen Kirche in den Köpfen der Menschen angekommen, und daher hat auch „*gerettet*“ eine verzerrte Bedeutung. Nach der falschen, aber landläufigen Auffassung bedeutet „*verloren*“ zu ewiger Qual verdammt und „*gerettet*“ bedeutet, von solch einem schrecklichen Unglück befreit zu sein. Kein Wunder also, dass mit solch falschen Vorstellungen wie Menschen im Allgemeinen – Tag kommen wir zu dem Schluss, dass „*ein frommer Mann*, der zu Gott betete und den Armen viel Trost spendete“, „*gerettet*“ werden sollte. Mann. *Solch* ein Amt sollte sicherlich vor ewiger Qual bewahrt werden, je nach der Vorstellung eines jeden vom Fair-Dealing.

Fakt ist, dass „*verloren*“ nicht bedeutet, zu ewiger Qual verurteilt zu werden; und daher kann „*gerettet*“ *nicht bedeuten*, von einem solchen Schicksal wiederhergestellt zu werden Bedingung: Gott *nahe* gebracht zu werden und nicht mehr als Sünder, sondern als Söhne anerkannt *zu werden*; und seinen Segen zu haben, der die Gunst des ewigen Lebens einschließt.

Alle Nichtjuden befanden sich *in diesem „verlorenen“* Orden und waren seit der Sünde Adams zum Tode verurteilt. Nur die Nation Israel war wieder in göttliche Gunst und Gemeinschaft (und diese als Vorbild) zurückgekehrt, angenommen durch einen typischen Bund, der auf einer typischen Reinigung und typischen Opfern beruhte. Als das *wahre* Opfer dargebracht worden war, verblieben dreieinhalb Jahre ausschließliche Gunst für Israel unter Gott's Versprechen, obwohl das große Sündopfer oder der Lösegeldpreis nicht nur für Juden galt, sondern für „*alle*“ – „*jeden Menschen*“. Kornelius war der erste Nichtjude, der mit einem Sohn wieder in die göttliche Gunst gelangte: der erste, der von der Trennung von Gott und dem Todesurteil „*gerettet*“ oder *befreit* wurde, um Gemeinschaft zu haben und die Verheißungen Gottes, das ewige Leben durch Christus, zu übernehmen.

NextNoticewhatwerethoseemportant "*Wörter*", thebendelievingof, was "*gerettet*" wurde, um zugeschrieben zu sein. aufgeschlossen; howgodraisedhim

von den Toten und ernannte ihn zum Richter der Lebenden und der Toten (- was einen neuen Prozess für alle bedeutet, die verurteilt worden waren, als sie als Sara in den Lenden Adams verurteilt und vor Gericht gestellt wurden). Petrus erklärte diese Tatsachen im Einklang mit dem, was die Propheten zu diesem Thema bezeugt hatten (siehe **Jesaja 55**), und zitierte zweifellos: „Er hat diese Seele in den Tod gegossen.“ Mein Volk wurde geschlagen. „Er machte seine Seele zu einem Opfer für die Sünde.“ **[R1452:Seite 288]** „Er wurde wegen unserer Missetaten zerschlagen und durch seine Wunden geheilt.“ Dann zeigte Petrus, indem er all dies anwendete (**Verse 36 und 43**), dass dies eine Predigt von „Frieden“ und „Vergebung der Sünden“ für alle ist, die an diese Tatsachen glauben und diese Gnade Gottes in Christus im Glauben annehmen.

Eigentlich eine einfache Botschaft, die aber unbedingt Kornelius und seiner Familie *mitgeteilt* und *geglaubt* werden muss, bevor sie Christen oder Brüder werden oder im Sinne Gottes „gerettet“ werden können.

So muss es auch bei allen sein, sei es in diesem Zeitalter oder im nächsten: Um „gerettet“ zu werden, müssen sie glauben; und um zu glauben, müssen sie in gewisser Weise dasselbe Evangelium hören, das Kornelius verkündet wurde. Und es muss „allen zu gegebener Zeit bezeugt werden“, dass „es einen Mittler zwischen Gott und den Menschen gibt, den Mann Christus Jesus, der sich selbst als Lösegeld für alle gegeben hat.“ – **1. Tim. 2:5,6**.

Was sind diese Lektionen in Wirklichkeit aber mit der Theorie einiger, dass die Heiden vielleicht „gerettet“ werden könnten, ohne von Christus gehört zu haben? Halten wir uns an den Weg des Herrn und an die Zeit des Herrn und vergeben wir *allen* dieses gnädige Zeugnis des Friedens und der Vergebung, die durch das Blut des Kreuzes für jeden Gläubigen bewirkt werden. Zuerst wurde es den Juden gegeben, und seitdem vielen Heiden, aber schließlich „zu gegebener Zeit“ muss es bekannt gemacht werden vollständig und klar für jeden.

-----

**[R1448:Seite288]**

### **PERFEKT DURCH LEIDEN.**

-----

Gott würde dir niemals die Dunkelheit senden, wenn  
er das Gefühl hätte, dass du das Licht  
ertragen könntest; Aber du würdest dich nicht an seine  
führende Hand halten, wenn der Weg  
wirklich immer hell wäre; Und du möchtest nicht im  
Glauben wandeln, könntest du immer im Sehen wandeln.  
„Tistruehehasmanyanguish  
Für dein trauriges Herz, das du ertragen musst,  
Und viele grausame Dornenkronen  
Für Ihren müden Kopf zum Tragen;  
Er weiß, dass überhaupt nur wenige den Himmel erreichen würden

Wenn der Schmerz sie nicht dorthin führte.  
So sendet er dir die blendende Dunkelheit und  
den Ofen siebenfacher Hitze: „Das ist der  
einzige Weg, glaube mir, dich nah  
an seinen Füßen zu halten – denn  
es ist immer so leicht zu wandern, wenn  
unser Leben froh und süß ist.“  
Dann schmiege deine Hand in den Andsing  
deines Vaters, wenn du kannst,  
während du gehst; Dein Lied mag jemanden hinter  
dir erfreuen, dessen Mut im Sinken  
begriffen ist; Und, nun ja, wenn deine  
Lippen zittern – Gott wird dich umso mehr lieben.  
-----

**[Seite288]**

WÄHREND EINE BEISPIELKOPIE VON „ZION'S WATCH  
TOWER“ ODER EINES VIER KOSTENLOSEN „ALTEN  
THEOLOGITRAKTEN“ EINE HUNGRIGE SEELE BEGINNEN KANN, UM ZU  
UNTERSUCHEN, KÖNNEN SIE WENIG MEHR. ERZÄHLEN,  
DASS DIE HILFE, DIE SIE BENÖTIGEN, UM DIE BIBEL IM LICHT DER  
GEGENWÄRTIGEN WAHRHEIT ZU VERSTEHEN, DIESES „DIE  
PLAN DER HEILIGER“ – ÜBER 300.000 BEREITS VERÖFFENTLICHT  
– 350 SEITEN. SAG IHNEN, WELCHE VORTEILE IHREM HERZ  
UND KOPF GELIEFERT SIND, UND WIE SIE ES SCHÄTZEN, UND DASS SIE  
NUR 25 CENT NACH BEZAHLT ODER AN DIE ARMEN GELIEHEN  
HABEN, UM SIE ZU KAUFEN, UND DRINGEN SIE IHNEN DRINGEND,  
ES EINMAL ZU SENDEN.

=====

[R1439:Seite259]

**BAND XIII. 1. SEPTEMBER 1892. NR. 17.  
BLICKVOM TURM.**

-----

„Siehe, ich stehe an der Tür und klopfe an!“, sagt der Meister und wendet sich an den Anwesenden oder Laodice auf der Bühne der Kirche. Dennoch ist sie „reich und reich an Gütern“ (angeblich weltumwandelnde Maschinen, aber auch zeitlich wohlhabend), selbstgefällig und fühlt sich nicht darauf bedacht, dass das zweite Kommen des Herrn und die Errichtung seines Reiches alle Feinde der Gerechtigkeit niedermetzeln und sie veranlassen würden. Sie ist zufrieden mit der gegenwärtigen Maschinerie, die sie glaubt, dass sie dies alles selbst tun kann, und möchte lieber nicht, dass das zweite Advent jetzt stattfindet, um *ihre Pläne* und ihre „vielen wunderbaren Werke“ zu verderben. (**Offenbarung 3:14-20; Matthäus 7:22.**) Daher hört sie nicht die Schläge, die von Zeit zu Zeit verkünden, dass er bereits gekommen ist – dass er jetzt *gegenwärtig ist*, sein Werk verrichtet, sein großes Werk [die Nationen stürzt] und seine Tat zustande bringt, seine [für sie] seltsame Tat [das „Laodizea“ aus seinem Mund spuckte], die nominellen Kirchensysteme ablehnte und alle außer den Gläubigen verbannte in die äußere Dunkelheit der Welt, in Bezug auf seine Pläne und Taten, indem er sie voll an der leidvollen Zeit der Schwierigkeiten teilhaben ließ, die bereits begonnen hatte. – Jes. **28:21,22.**

In den letzten zwei Monaten ertönte ein lautes, langes Klopfen auf Homestead und allgemein in der Nähe von Pittsburg. Ein weiteres war in den Rocky Mountain-Minen zu hören. Die Cholera-Pest besucht Europa.

Nicht, dass der Herr den Aufruhr oder das Blutvergießen direkt verursacht oder gebilligt hätte, sondern dass diese Dinge mit dem *Tag seiner Gegenwart zusammenhängen*, dem „Tag der Drangsal“, mit dem das Evangelium enden wird und das Jahrtausendalter eingeläutet wird – ein Tag der Bedrängnis und Ratlosigkeit über den Menschen, über die Nationen und über die Kirche von Laodice – ein Tag der Rache und der gerechten Vergeltung.

Aber während die Herzen der Menschen „aus Angst versagen und sich auf die Dinge freuen, die auf die Erde kommen“, von denen das gegenwärtige Grollen nur Vorahnungen sind, bietet sich eine hervorragende Gelegenheit für diejenigen, die die Situation verstehen, das Evangelium des Königreichs allen zu verkünden, die für die Botschaft in der Nähe sind. Jetzt regieren fast 2500 Jahre, unter der Blendung Satans und mit Gottes Erlaubnis, die Welt nach dem Gesetz der *Selbstsucht*. Die Heilige Schrift hat die völlige Auflösung der gegenwärtig organisierten Gesellschaft vorhergesagt.

und der Aufbau auf den Grundsätzen der Gerechtigkeit und der Liebe unter dem großen Fürsten Immanuel – von dessen Herrscher alle gnädigen Prophezeiungen des Friedens, des Segens und des guten Willens gegenüber den Menschen abhängen; und auf dessen Reich die ganze Schöpfung (wenn auch unwissend) „seufzt und schmerzt und gleichzeitig auf die Offenbarung der **[R1439: Seite 260]** Söhne Gottes wartet“ [ die Kirche – der Christus, Haupt und Leib], in der Macht und Herrlichkeit des verheißenen Königreiches.

Möge jeder von uns, der durch das Wort des Herrn informiert ist, wachsam sein, die jetzt gebotenen Möglichkeiten zu erfinden und weise zu nutzen, um die frohe Botschaft der großen Freude zu verkünden, die allen Menschen widerfahren wird. Aber es ist große Klugheit erforderlich, und Weisheit aus der Höhe sollte erbeten werden, sonst könnten die Folgen eher schädlich als nützlich sein. Die *richtigen* Worte zur *richtigen* Zeit werden sicherlich Gutes bewirken; Worte oder eine ungünstige Zeit können den Geist so beeinflussen, dass sie einige daran hindern, die Schönheit des Plans des Herrn für die kommenden Jahre zu erkennen. Die Worte unseres Herrn: „Seid weise, kluge Schlangen und harmlos wie Tauben“, sollten niemals vergessen werden.

Manchmal, und bei manchen Menschen, ist die Leihgabe eines „*Dawn*“ oder eines *Alten Theologischen Traktats* **[R1440: Seite 260]** mit sehr wenigen Worten der weise Weg. Zu anderen Zeiten sind die Worte, die den Lesestoff einleiten, von größter Bedeutung und der Segen seiner Zuhörer.

Erzählen Sie die Geschichte so einfach, so freundlich und wahrheitsgemäß wie möglich. Übertreibungen schaden, weil sie voranschreiten würden. Werden Sie allen Betroffenen gerecht. „Lass deine *Mäßigung* allen Menschen bekannt sein“ – welche Seite der Frage sie auch vertreten mögen und wie parteiisch sie auch sein mögen. Lass deinen Rat und deinen Einfluss immer für *Frieden*, *Recht* und *Ordnung stehen*, wie auch immer du versuchen magst, dich für blinde Gesetzesbrecher auf beiden Seiten einer Frage zu entschuldigen. Ein schlechtes Gesetz ist besser als kein Gesetz Auf der Rückseite: Gott ist ein Gott, ein Herrscher und ein Gesetz, und alle, die seinen Geist haben, werden Freunde der Ordnung sein.

Gewiss, an diesem Tag der Drangsal werden alle Gesetze und Ordnungen aufgehoben, und zwar mit göttlicher Erlaubnis; aber solange es überhaupt ein Gesetz gibt, sollten alle, die Gottes Volk sind, es respektieren.

Nein: Er wusste, wie wir wissen, dass Gesetze, die von unvollkommenen Menschen erlassen wurden, keine perfekten Gesetze sein können. Unsere einzige Frage bezüglich des Gehorsams gegenüber den Gesetzen muss sein, ob sie im Widerspruch zu unserer Pflicht gegenüber dem göttlichen Gesetz der Liebe zu Gott und unseren Mitmenschen stehen. Und nur sehr wenige, wenn überhaupt, menschliche Gesetze verlangen eine Verletzung dieses, unseres obersten Gesetzes.

Wenn Sie gegenwärtige Arbeitsschwierigkeiten usw. als Ausgangspunkt für ein Gespräch verwenden, denken Sie immer daran, dass es nur *eine Einführung* in das Evangelium des Königreichs sein soll. Wir haben nicht den Auftrag, einander andere Dinge als das eine Evangelium zu lehren; Aber wir können und sollen jedes andere Subjekt nutzen, um den guten Plan Gottes der Aufmerksamkeit aller „Sanftmütigen“ (**Jes. 61,1**) vorzustellen – besonders denen, die bekennen, Gottes Volk zu sein. *Denken Sie daran, dass dies Ihr einziges Werk ist*, wenn Sie zum geweihten Leib Christi, der Kirche, gehören. Dazu essen und trinken und schlafen und arbeiten Sie an Ihren irdischen Aufgaben – damit Sie Zeit und Kraft und Gelegenheit haben, es bekannt zu machen Der gnädige Plan unseres Gottes, dessen Grundlage das *Loskaufopfer* für alle war, das der Mensch Christus Jesus vor achtzehn Jahrhunderten gegeben hatte, und der im Begriff ist, in seinen Händen und in den Händen der Kirche seine herrliche Vollendung zu finden, bei der Errichtung des Reiches, für das wir so lange gebetet haben: „Dein Reich komme.“ !"

=====

[R1440:Seite260]

„SIE SOLLTEN WERDEN.“

-----

„Da redeten die, die den Herrn fürchteten, oft untereinander. Und der Herr hörte es und hörte es, und ein Buch der Erinnerung wurde vor ihm geschrieben für die, die den Herrn fürchteten und an seinen Namen dachten. Und sie werden mein sein, spricht der Herr der Heerscharen, an dem Tag, an dem ich meine Juwelen schaffe; und ich werde sie verschonen, und der Mann verschont seinen eigenen Sohn, der ihm dient.“ – Mal. **3:16,17**.

Der Prophet Maleachi sagte im Zusammenhang mit den obigen Worten nicht nur das Kommen Johannes des Täuflers, des Vorläufers Christi, bei seinem ersten Kommen voraus, sondern auch das Kommen eines größeren und in einem umfassenderen Sinne gegenbildenden [R1440: Seite 261] des Elias vor dem großen und bemerkenswerten Tag des zweiten Kommens des Herrn. (Siehe MILLENNIALDAWN, Bd. II., Kapitel VIII.) Was Deshalb finden wir, dass er an das fleischliche Israel gerichtet ist, im Hinblick auf das erste Kommen des Herrn und auf die Erntearbeit des Siebens und Trennens und auf die endgültige Verwendung von Weizen und Spreu dieses Volkes am Ende des jüdischen Zeitalters. Wir finden es jetzt anwendbar, bei der Ernte dieses Evangeliums, im geistlichen Israel, auf das große Sieb- und Trennwerk, das jetzt unter der Leitung des Herrn der Ernte, der jetzt gegenwärtig ist, voranschreitet.

Während wir daher die Eignung dieser Prophezeiung in ihrer Anwendung auf das fleischliche Israel am Ende des jüdischen Zeitalters erkennen und ihre Zurechtweisungen, ihre Warnungen und ihre Versprechen an dieses Volk in der Vergangenheit erkennen, ist für unsere gegenwärtige Betrachtung ihre Anwendung jetzt, in den letzten Tagen dieser Evangeliumszeit, ein wichtiger Aspekt.

Wir sehen, dass der verheißene Elia tatsächlich gekommen ist und dass der große „Bote des Bundes“, an dem wir Freude haben – Jesus, unser Herr und Erlöser – jetzt tatsächlich gegenwärtig ist. Und seine Gegenwart ist wahrlich wie das Feuer des Läuterers und wie die Seife des Bleichers. (**Vers 2**.) Auch diejenigen, die vorgeben, sein Volk zu sein, unterliegen keiner wundersamen strengen Prüfung. Die Prüfungen werden ständig auf alle Bekenntnisse der Frömmigkeit angewendet und trennen mit unfehlbarer Präzision das reine Gold der faktischen Loyalität gegenüber Gott vom Schlacken des bloßen Bekenntnisses und der äußeren Formen der Frömmigkeit.

Der Zustand des nominellen spirituellen Israel spiegelte sich wunderbar in diesem fleischlichen Israel wider. Wenn der Herr sagt: „Kehrt wieder zu mir zurück, und ich werde zu euch zurückkehren“ (**Vers 7**), dann lautet die Antwort damals wie heute: „Wohin wir zurückkehren werden.“ Sie werden nicht sagen, dass sie von den rechten Wegen des Herrn abgewichen sind: Ihrer eigenen Einschätzung nach sind sie reich und haben an Gütern und Geist zugenommen. Leider sind sie auch zeitlich und brauchen nichts, obwohl sie in Wirklichkeit arm und elend und blind und nackt sind. (**Offenbarung 3:17**.) Nach ihrer eigenen Einschätzung sind sie ganz

Sie brauchen keinen Arzt, obwohl sie in Wirklichkeit krank und voller Wunden und Prellungen und fauliger Geschwüre sind. Der Herr sagt zu ihnen: „Ihr habt mich von meinen Opfern und Opfern beraubt; Und was haben wir gegen dich geredet? Gott ist sogar erlöst.“ --**Verse 8,13-15.**

Indem sie das Bekenntnis zur Weihe an den Herrn ablegte und dennoch in Freude und Luxus mit der Welt lebte, sich weltlichen Vorstellungen anpasste usw., hat die große Kirche Gott das geraubt, was sie ihm zu geben gelobt hatte – die Treue und Hingabe ihres Herzens. Auch ihre Worte waren wirklich erbittert gegen den Herrn – ihre Lehren waren ein indirekter Widerspruch zu seinem Wort, obwohl sie es nicht bewohnen wollen, und da sie keinen gegenwärtigen Nutzen darin sehen, dem Herrn genau zu folgen und den zeitlichen Wohlstand der Bösen zu beobachten, sind sie damit zufrieden, dem Herrn aus der Ferne zu folgen und alle Kompromisse mit der Welt einzugehen, die notwendig sein mögen, um ihren gegenwärtigen Vorteil zu sichern.

So ist die Haltung der großen Masse der heutigen Christen: Sie haben eine Form von Frömmigkeit, aber die Macht ist schon lange nicht mehr vorhanden. Sie bauen prächtige Tempel der Mode, verschulden sie bei der Welt und besteuern sogar die Ärmsten, um die Zinsen für die Hypothek zu zahlen und sich eine große Orgel, einen bezahlten Chor und einen Kanzel zu sichern. Sie weihen sie Gott und öffnen sie dann für das Fest, die Messe, das Grab und während alle Anstrengungen unternommen werden, um die Gunst der Reichen zu werben und ihre Schirmherrschaft zu sichern, werden die bescheidenen Armen gemieden, ausgebeutet und mit Ellenbogen zuerst in die Ecken und auf die Rücksitze und schließlich vor die Tore gebeugt.

Thus increased in worldly goods and flushed with pride and apparent prosperity, the masses of the nominal church of all denominations are at ease. Sie sind mit ihrer Position und ihren Errungenschaften zufrieden, nicht bereit, ihre Mängel und Rückfälle anzuerkennen, und genießen ihre Feste und Feste mit der Welt. Und ihre Worte widersprechen der Wahrheit **des Herrn [R1441: Seite 262]**, weil die Wahrheit ihre Fehler und Sünden bloßstellen und ihre freundschaftliche Beziehung und Allianz mit der Welt zerstören würde.

Doch inmitten dieser Verwirrung und dieses Irrtums hat Gottes Volk sich entwickelt. Es ist das trauernde, sündige Zion, das der Herr zu gegebener Zeit zu trösten versprochen hat. (**Matthäus 5,4; Jesaja 61,3**) Sie sind der Weizen in der Mitte des Unkrauts oder bloße Nachahmungschristen. Sie lieben den Geist der Welt nicht und können sich nicht mit ihm assimilieren; sie sind mit den verzerrten Glaubensbekenntnissen der Welt nicht zufrieden

Sie lieben das Wort Gottes und machen ihr Studium zum Leben; und sie lieben den Geist Gottes, wo auch immer sie ihn verkörpert sehen. Und während sich die Scharen in den großen Tempeln der Mode versammeln, angeblich um Gott anzubeten, in Wirklichkeit aber um den Mammon anzubeten, ziehen sie es vor, sich mit anderen zu treffen, und bei jeder solchen Gelegenheit freuen sie sich über die Bestätigung dieses Segens Das Versprechen des Meisters: „Wo auch immer zwei oder drei in meinem Namen zusammenkommen, da bin ich in ihrer Mitte.“

Diese verehren die Worte des Herrn über die Lehren und Traditionen der Menschen und es ist ihre Freude, sich von der großen Menge zurückzuziehen und gemeinsam über den Herrn und seine Versprechen zu kommunizieren. So reden diejenigen, die den Herrn verehren, oft miteinander; Der Nachbar oder Freund findet die Wahrheit, sie freuen sich gemeinsam und weiten gemeinsam den Kreis für die Verkündigung der frohen Botschaft und für die Kommunikation untereinander im Hinblick auf ihre vom Himmel inspirierten Hoffnungen. Ihre Herzen sind voller Liebe und Treue zu Gott, und obwohl es nur wenige Möglichkeiten gibt, ihm zu dienen und die Ehre seines Namens im Ausland zu verbreiten, bleibt ihr liebevoller Eifer nicht unbemerkt vom Herrn ; denn, sagt der Prophet, „Der Herr hörte es und hörte es, und ein Buch der Erinnerung wurde vor ihm geschrieben für diejenigen, die *den Herrn* verehrten [nicht Systeme und Glaubensbekenntnisse und Traditionen von Menschen] und die an *seinen Namen* dachten [die eifrig waren für die Ehre *seines Namens*, nicht die Namen von Wesley, oder Calvin, oder Knox, oder Luther]. Und *sie* werden mir gehören, spricht der Herr der Heerscharen, an dem Tag, an dem ich meine werde Juwelen. Und ich werde sie verschonen, und ein Mann verschont seinen eigenen Sohn, der ihm dient.

Ja, der Herr sucht treue, liebevolle, großzügige und edle Herzen, für diejenigen, die die Freude seiner Anerkennung und seiner Versprechen der alljährlichen Freude vorziehen und deren Taten ihren Eifer und ihre Hingabe beweisen. Das sind die Juwelen des Herrn, wo immer wir sie finden; und diese werden alle verschont bleiben, wenn die überwältigende Not bald über die weiten Felder der Christenheit hereinbrechen wird. Diese werden alle lange bestehen bleiben aus dem Unkraut gesammelt und erhöht zu Ruhm, Ehre und Herrschaft mit Christus, seiner Braut und Miterben.

„Dann sollt ihr umkehren und unterscheiden zwischen den Gerechten und den Bösen, zwischen dem, der Gott dient, und dem, der ihm nicht dient.“ Dann, nachdem die Versammlung und Erhöhung der Kirche und nachdem die große Zeit der Not ihren Zweck erfüllt hat, alle Stolzen und alle großen Systeme – bürgerliche, soziale und religiöse – zu nivellieren, die die Welt lange Zeit geblendet und in die Irre geführt haben, dann wird die neue Ordnung der Dinge errichtet werden, in der Die Ordnung der gegenwärtigen Zeit wird umgedreht werden. Anstelle des Hochmuts werden dann die Sanftmut aufgerichtet werden

Die Erde erben, und Leben, Wohlstand, Glück und alle Segnungen werden der Lohn der Gerechtigkeit sein; und die Übeltäter werden ausgerottet werden, wenn die Disziplin jener Zeit keine Umwandlung herbeiführen wird, auch wenn niemand, wir werden informiert, so werden sie ohne mindestens eine hundertjährige Prüfung unter den günstigen Bedingungen dieser Zeit ausgerottet werden.

Während wir so den glorreichen Plan unseres himmlischen Vaters betrachten und uns freuen, ihn anderen zu verkünden, ist es ein Trost zu wissen, dass die Loyalität, die sich in euren Herzen daraus ergibt, gelesen wird. Und obwohl unsere Talente aus unserer Sicht gering und schwach und wirklich unbedeutend sein mögen, wird doch nach Einschätzung des Herrn die Nutzung einer Gelegenheit, um mit einem Nächsten über seine Stärke und die Ehre seines Namens zu sprechen, nicht außer Acht gelassen.“ Und der Herr „Haben Sie jemals daran gedacht, als Sie, vielleicht mit stockender **[R1441: Seite 263]** Sprache, versucht haben, Ihrem nächsten Nachbarn, Ihrem Geschäftskameraden, Ihrem christlichen Bruder oder Ihrer christlichen Schwester die frohe Botschaft großer Freude zu überbringen? Oder vielleicht zu einer größeren Gruppe? - „Der Herr hörte und hörte es.“ Ja! Und hat nicht euer Herz in euch gebrannt, als der himmlische Segen auf euch fiel und süßer Frieden und Freude eure Seele erfüllten und euren Eifer mit einer intensiven Sehnsucht entfachten, die gute Nachricht bis in die entferntesten Grenzen der Erde zu verkünden? Ja, jedes treue und treue Kind Gottes hatte etwas von diesem gesegneten Dex Erfahrung und vielleicht mehr Kraft und Willen haben, in dem Ausmaß, in dem seine Energie der Wahrheit dient.

Und wenn vier Namen nicht durch Untreue aus diesem Buch der Erinnerung ausgelöscht werden, werden wir uns gewiss unter den Juwelen versammeln, obwohl mächtige Taten uns in den Augen unserer Mitmenschen groß gemacht haben Der bereite Einsatz selbst des kleinsten Talents wird von unserem liebenden Herrn in seinem Erinnerungsbuch sorgfältig vermerkt. Und nicht die unvollkommene Erbringung eines Dienstes, sondern die vollkommene Absicht, mit der er erbracht wird, wird treu aufgezeichnet.

**[R1441:Seite263]**

-----  
**GOTTES BÜRDEN.**  
-----

Ich hatte schon lange eine schwere Last getragen  
Auf dem rauen und dornigen Weg des Lebens,  
Und oft hatte man sich gefragt, warum  
Mein Freund ging ohne Last, während ich  
War gezwungen, Tag für Tag zu tragen,  
Das Kreuz, das auf meinen Schultern liegt:

Als, siehe, eines Tages der Meister ein  
weiteres Kreuz auf mich legte. Bestürzt,  
schwach, zitternd und verzweifelt schrie ich: „Oh!  
Ich habe mich so viele Tage nach Ruhe  
gesehnt. Ich kann diese weitere  
schwere Last der Sorge nicht ertragen.“  
Ich bitte dich, Herr, siehe, dieser soll ich  
beides ertragen, während er keines hat?“  
Keine Antwort kam. Das Kreuz wurde auf  
meinen armen Rücken gelegt und ich wurde  
auf die Erde geworfen. Und als ich mich  
abmühte und fast erschöpft war, schrie  
ich wieder: „Herr, bin ich dir untreu  
gewesen? Liegt es an der Sünde,  
die ich getan habe, dass ich dieses Kreuz  
immer noch gegen meinen Willen tragen muss?“  
„Mein Kind“, erwiderte die Stimme des Meisters,  
„hast du die Lektion noch nicht gelernt?  
Die Bürde, die du lange getragen hast, hat  
dich nur stärker werden lassen und dich dazu  
befähigt, diese andere Last zu  
tragen, die ich dir auferlegt habe.  
Dein Bruder ist noch nicht in der  
Lage, ein Kreuz auf sich zu haben.  
Gottes Last ruht auf den Starken.  
Stärker werden die, die sie lange tragen, und jede  
neue Last ist ein Zeichen dafür, dass  
dir größere Kraft zum Tragen gehört.  
Ich bin jetzt nicht mehr irritiert,  
weil ich ein schweres Kreuz habe,  
sondern kämpfe weiter mit dem Gebet:  
„Mache mich, Herr, würdiger, es zu ertragen.“

**--Frau BMBailey.**

=====

[R1442:Seite263]

## UNIVERSELLE ERLÖSUNG.

(NR. II.)

-----

Es gibt noch einen anderen Sinn dafür, dass einige angeblich Christus seien. Während, wie wir gerade gezeigt haben, alle Gläubigen in Christus zur Rechtfertigung dargestellt werden, so wie sie früher in Adam zur Verdammung dargestellt wurden, kommen einige zu Christus als Mitglieder des Christuskörpers, dessen Haupt Christus Jesus ist. Jemanden für das Amt eines Königs zu ernennen oder auszusondern usw. So wurde der Sohn Gottes, unser Herr Jesus, von Gott für die Ämter eines Propheten, eines Priesters und eines Königs gesalbt, geweiht oder ausgesondert. Er ist also der Gesalbte, der Christus; und da es die Absicht Gottes ist, unter **[R1442:Seite 264]** Männern einige auszuwählen, die mit ihm Miterben dieses Erbes sein sollen – des „königlichen Priestertums“, dessen Haupt oder Hohepriester Christus Jesus sein soll –, sollen alle, die dieser geweihten Gemeinschaft angehören, Christus sein. Solche sollen in Christus getauft werden: Sie kommen in diese gesalbte Schar zum Leib Christi, durch die Taufe; nicht nur durch die Taufe im Wasser, sondern durch die Taufe im Geist, der Disposition, dem Geist und dem Willen des Hauptes, Christus Jesus, der sich schließlich als Taufe erweist, bis hin zum Tod.“ Wisset nicht, dass viele von uns, die auf Jesus Christus getauft wurden, auf seinen Tod getauft wurden. **6:5; Offb.20:6; 2Petr.1:4.**

Aber diese hohe Berufung ist nicht die besondere Erlösung, von der oben die Rede ist. (1. **Tim. 4:10.**) Gewiss, diese besondere Erlösung der Rechtfertigung muss jeder aus dieser Klasse (vermutlich durch Glauben) erlangen, bevor er überhaupt mit dieser hohen Berufung dazu berufen wird, in Christus als Mitglied seines Leibes und Miterbe des kommenden Reiches zu kommen. Diese hohe Berufung ist überhaupt keine Erlösung, sondern eine gnädige Gunst Gottes über die Gunst der Erlösung hinaus; oder, wie Johannes es ausdrückt (**Johannes** 1:16. – Siehe **EmphaticDiaglott**), es ist Gnade über Gnade, Gunst über Gnade. Die besondere Erlösung, auf die sich der Apostel bezieht, ist eine, die allen Gläubigen geschenkt wird: nicht nur aus diesem Zeitalter und aus vergangenen Zeiten, sondern auch aus dem Jahrtausendalter; während die Gunst der hohen Berufung nur den Gläubigen während des Evangeliums zuteil wird.

So haben wir gesehen, dass der Herr klar auf die Bedingungen hinweist, unter denen seine besondere oder tatsächliche Erlösung, die für alle Menschen vorgesehen ist, von allen Menschen verwirklicht werden kann

als durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist. (**Römer 3,24.**) Wer auf andere Weise zum Leben aufsteigen will, den erklärt er zu Dieben und **Räubern (Johannes 10,1.8.9)**; Und dazu gibt der Apostel eine gerechte Warnung, indem er sagt: „Es ist gefährlich, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen“ (**Hebräer 10,31**) – **eine** furchtbare Sache, vor Gott wegen unserer eigenen Gerechtigkeit, die nur „schmutzige Lumpen“ ist, und ohne die Bedeckung des Mantels der angeblichen Gerechtigkeit, die uns unser Erlöser gesichert hat, der nach dem gnädigen Plan unseres Vaters zum Stellvertreter und Stellvertreter wird, vor Gericht zu stehen Mittler für alle, die seine Gnade annehmen. Dennoch ist es die Torheit mancher, zu behaupten, dass niemand diese Erlösung verlieren oder versäumen kann – trotz allem, was die Heilige Schrift über die *Bedingungen* der Erlösung sagt und vor dem möglichen Verlust warnt. Angesichts des gegenteiligen Zeugnisses der Heiligen Schrift erinnert ein solcher Vorschlag eindringlich an die Sprache des subtilen Versuchers zu unserer Mutter in Eden. Er sagte: „Ja, hat Gott gesagt, wir sollen nicht von jedem Baum des Gartens essen? Und die Frau sagte: Wir können von der Frucht der Bäume des Gartens essen; atofit,neithershallyetouchit,lestyedie.

Und die Schlangen sagten zu der Frau: „Ja, ihr werdet gewiss nicht sterben.“ Gott sagt zu allen Menschen: „Ihr werdet unter diesen Bedingungen Erlösung haben“, während einige Männer sagen: „Es gibt keine Bedingungen, es gibt keine Bedingungen, aber die ewige Erlösung wird jeder haben.“ Aber, Geliebte, wir haben euch zum Besseren überredet: Möge Gott wahrhaftig sein, auch wenn es sich für jeden als anders erweist.

Die Theorie einer universellen, ewigen Erlösung ist nicht neu: Sie hatte seit Jahrhunderten einige Anhänger. Tatsächlich ist sie älter als die Erlösungslehre; Denn es wurde von Seiner satanischen Majestät unserer Mutter bereits in Eden angekündigt, als er sie dazu verleitete, das Wort des Herrn zu verachten, und kühn sagte: „Ja, wir werden nicht sterben.“ Für diejenigen, die noch nie mit einem klaren Wissen über den Plan Gottes erleuchtet wurden und die ihr ganzes Leben lang mit dem schrecklichen Albtraum der ewigen Qual für die große Mehrheit der Menschheit konfrontiert waren, gibt es In solchen Fällen könnte man es vielleicht eher im Lichte einer wohlwollenden und hoffnungsvollen Reaktion des alten Aberglaubens betrachten. Aber der Fall ist ganz anders, wenn man sich von einem klaren Wissen über den göttlichen Plan der Erlösung und Wiederherstellung durch den Glauben an Christus und **[R1442:Seite 265]** Reue und die Unterwerfung von Herz und Leben unter Gott abwendet, um sich einer Theorie zuzuwenden, die ihrer Natur nach antagonistisch ist auf den gesamten Plan der Erlösung und Wiedergutmachung, der in der Heiligen Schrift dargelegt ist. Diejenigen, die einst erleuchtet wurden, seien aufgepasst: „Damit die Schlange nicht Eva durch ihre List verführte, soll euer Geist von der Einfachheit, die in Christus ist, verdorben werden.“ „- -die Einfachheit der Lehre Christi.--2 **Kor.11:3.**

Es ist wahr, dass Gott die Erlösung für alle Menschen bereitgestellt hat, und zwar in vollem Umfang

Die Gelegenheit zur Verwirklichung wird jedem Einzelnen gewährt; aber die Bedingungen, unter denen die Gunst verwirklicht werden kann, werden auch deutlich dargelegt, und zwar zusammen mit der Tatsache, dass es keine Kompromisse bezüglich der Bedingungen geben wird; und darüber hinaus, dass diejenigen, die die Bedingungen ablehnen, die angebotene Erlösung ablehnen und daher den zweiten Tod sterben, von dem es keine Erlösung und keine Erlösung geben wird. (**Hebräer 10:26-31.**) Die Heilige Schrift ist auch reich an Warnungen vor der Gefahr, zum zweiten Mal mit dem Tod bestraft zu werden, nachdem man vom ersten Tod befreit wurde, sei es gerechnet oder tatsächlich. – Hebr. **6:4-8.**

Aber einige, die immer noch bestrebt sind, diese trügerische Hoffnung aufrechtzuerhalten, sind bereit, jedes einzelne Zeichen in seinen Dienst zu stellen; und sie tun es, bis sie durch logische Schlussfolgerung, basierend auf dieser falschen Prämisse – dass die ewige Erlösung eines jeden Menschen so sicher ist, dass sie nicht verwirkt werden kann –, zur Verleugnung des gesamten Plans Gottes getrieben werden, von seiner Grundlage im stellvertretenden Opfer Christi bis zu seinem glorreichen Ende am Ende seines Lebens Die tausendjährige Herrschaft in der Wiederherstellung aller Dinge in den perfekten Zustand und den glücklichen Zustand, aus dem der Mensch durch die Sünde fiel.

Diejenigen, die sich entschließen, diese Theorie einer universellen, ewigen Erlösung zum Ausgangspunkt ihrer Theologie zu machen, beginnen mit der Behauptung, dass es so sein muss, weil Gott Liebe ist; dann gehen sie weiter und sagen, es muss so sein, weil Gott ungerecht ist. So maßen sie die Liebe Gottes an und beanspruchen seine Erlösung auf der Grundlage der Gerechtigkeit; Die Heiligen Schriften bringen sie mit ihrer Theorie in Einklang. Sie vernachlässigen die Warnungen der Bibel vor einem zweiten Tod, indem sie behaupten, dass damit nicht der tatsächliche physische Tod gemeint sei, sondern dass der Begriff bildlich sei und den Tod der Sünde bezeichne; dass er das Gegenteil des ersten Todes sei, der der Tod für die Gerechtigkeit sei, und dass es dieser sinnbildliche Tod sei, den Gott bezog, als er sagte: „Am Tag, an dem du davon isst, wirst du sterben.“ Der tatsächliche Tod verliert seinen Stachel als Strafe für die Sünde und wird allgemein als notwendiger Schritt angesehen Prozess der Evolution, durch den sich der Mensch zu einem höheren Zustand der Natur entwickelt – dem Spirituellen.

Um diese spirituelle Natur zu erreichen, ist es daher nach ihrer Einschätzung für jeden Menschen *notwendig*, den zweiten Tod zu sterben, den sie als Fähigkeit und nicht als Fluch betrachten. Und da der physische Tod vermutlich nur ein Schritt in einem Evolutionsprozess zu einem höheren Zustand und keine *Strafe* für Sünde ist, besteht keine Notwendigkeit für ein Lösegeld. Daher wird der Tod Christi nur als extremes Maß an Selbstaufopferung angesehen als eine Zurschaustellung des Märtyrergeistes, in seinem Eifer, den Menschen zu zeigen, wie man lebt; und die Idee, dass stellvertretende oder stellvertretende Opfer für die Befriedigung der göttlichen Gerechtigkeit erforderlich sind, damit Gott immer noch gerecht und dennoch der Rechtfertiger oder Retter dessen sein kann, der an Jesus glaubt (**Röm 3,26**). ), wird empört als barbarische Sichtweise und als „kostbares Blut Christi“ geächtet

womit ein geheiligter Monat gezählt wird und für uns keinen größeren Wert hat als das Blut eines anderen Märtyrers.

Aber während diese Mächtigen-Philosophen die absurde Behauptung aufstellen, dass der zweite Tod, vor dem uns die Heiligen Schriften eindringlich warnen, nur ein Tod der Sünde und der Beginn eines neuen Lebens der Gerechtigkeit sei und dass er deshalb nichts zu befürchten, sondern eher wünschenswert sei, scheinen sie an der Zeit zu sein, diese Hypothese zu vergessen, und erzählen, was im Widerspruch zu ihrer eigenen Theorie steht, dass ein Mensch tatsächlich erlebt. Es ereignet sich ein zweiter physischer Tod, oder sogar ein dritter oder vierter, diese könnten ebenso wie der erste nur als weitere notwendige Schritte im Prozess der Evolution angesehen werden, und aus jedem wird der anhaltende Sünder ohne Erlösung wiederhergestellt, da er vermutlich aus dem ersten Tod heraus war. Sie behaupten also, dass der Prozess des physischen Todes und der Auferstehung immer wieder wiederholt werden kann, bis der Sünder besiegt ist, um sich dem **[R1442:Seite 2] zu unterwerfen 66]** Wille Gottes.

Und da die Heilige Schrift verkündet, dass einige am Ende der tausendjährigen Herrschaft Christi sterben werden, behaupten sie, dass das Reformwerk auch in den kommenden Zeitaltern weitergehen wird – und ignorieren dabei völlig die positive Aussage des Apostels im Gegenteil.

– 1. **Korinther 15:24,25; Offb. 20:6.**

Diese Theorie würde durch die Änderung mehrerer Passagen in Gottes Wort gestärkt.  
Also--

**[R1443:Seite266]**

## **DAS WORT GOTTES**

### **LEISTET:**

-----

„Wie durch den Ungehorsam eines  
Menschen  
Sünde in die Welt kam  
und durch die Sünde *der*  
*Tod*, so ist durch die  
Gerechtigkeit eines Menschen  
die Rechtfertigung *zum*  
*Leben* an alle weitergegeben.“

-----

„Sollte *Adam* sterben,  
so wird auch Christus  
*lebendig gemacht* werden.“

-----

„Asbyaman[Adam] kam  
*der Tod*, byaman auch[der  
MannChristus

Jesus kam durch sein  
Opfer für die Sünde *zur Auferstehung*  
der Toten.

-----

„Wer den Sohn hat,  
hat *das Leben*; wer den  
Sohn nicht hat, wird *das*  
*Leben nicht sehen.*“

-----

„Er hat auf eine neue  
*Lebensweise gehofft.*“

-----

„Denen, die nach  
Ruhm, Ehre und  
Unsterblichkeit streben,  
wird er *ewiges Leben schenken.*“

-----

„Ich habe Leben und  
Tod vor euch  
gelegt: ...Wählt das  
Leben, damit ihr leben könnt.“

-----

## **DIESTHEORIEWÜRDE**

### **HABE ES:**

-----

Wie durch den Ungehorsam eines  
Menschen die

Sünde in die Welt kam  
und durch *die Sünde*

starb, so ist durch die  
Gerechtigkeit eines  
Menschen die

Rechtfertigung *für den zweiten Tod* auf alle übergegangen.

-----

Wie Adam alle *sterben*,  
so werden auch Christus  
alle *im zweiten Tod sterben.*

-----

Wie durch den Menschen  
der Tod kam , so kam durch  
den Menschen auch die  
Gewissheit über den *zweiten Tod*.

-----

Alle werden den zweiten  
Tod teilen, und so werden  
alle das Leben sehen.

-----

Er hat uns auf die Vorteile  
des zweiten Todes  
hingewiesen.

-----

Allen, ob sie ihn suchen  
oder nicht, wird er *den*  
*zweiten Tod vergelten*, das  
heißt den Tod für die  
Sünde, der niemals enden  
wird.

-----

Ihr habt in dieser  
Angelegenheit keine  
Wahl. Ich werde euch  
alle in den zweiten Tod  
werfen, der der ewige Tod  
der Sünde sein wird.

-----

Die revolutionäre Tendenz der Lehre ist somit sehr offensichtlich; und wenn der Verstand sich fälschlicherweise daran macht, diese Theorie aufzustellen und jede Schriftstelle zu ihrer Stütze zu verdrehen, werden die falschen Lehren, die sich zu einer Legion entwickeln, und das gesamte Wort Gottes wirkungslos.

Die Lehre der Bibel ist für den Einfältigen klar und einfach und lässt keine so phantasievolle und absurde Interpretation zu. Dort wird der Tod als „*Lohn der Sünde*“ erklärt und nicht nur als Abkehr von der Gerechtigkeit. (**Römer 6,23.**) Sünde ist die Abweichung von der Gerechtigkeit; und der Tod, die Zerstörung des Seins, ist ihre gerechte Strafe. Und da der Tod die gerechte Strafe der Sünde war und von Gott verkündet wurde, der nicht schrecken kann und der unveränderlich ist – gestern, heute und in Ewigkeit –, konnte er nicht widerrufen oder aufgehoben werden: Keine Macht im Himmel auf Erden konnte die veränderlichen Ansprüche auf Gerechtigkeit bis dahin aufheben , durch die Gnade Gottes, der Mensch

Christus Jesus, unser Herr, hat unsere Strafe bezahlt, ist für unsere Sünden gestorben, hat uns gesetzlich freigelassen und so Vorkehrungen für unsere Genesung aus dem Tod zu gegebener Zeit durch den Prozess der Auferstehung getroffen. Dank sei Gott und unserem Herrn Jesus Christus für diese große Erlösung, erkauft am Teil unseres himmlischen Vaters durch das Opfer seines einziggezeugten und geliebten Sohnes und am Teil unseres Herrn durch sie Selbstopferung und machtvoll gemacht durch den Glauben an unseren Anteil an seinem kostbaren Blut, das für alle zur Vergebung der Sünden vergossen wurde. --**Matthäus 26:28.**

Und da die ursprüngliche Schwierigkeit nicht der Tod, sondern *die Sünde war*, ist das Heilmittel nicht der zweite Tod, sondern *die Gerechtigkeit*. Die beiden Prinzipien sind Sünde und Gerechtigkeit, und unter Gottes Anordnung haben sie jeweils bestimmte Ergebnisse. *Sünde* führt zum TOD, während *Gerechtigkeit* zum LEBEN führt. Die gesamte Rasse wurde durch die Vererbung in Adam zu Sündern, schwach und unfähig, alle Gerechtigkeit zu erfüllen, und daher teilten alle die Strafe, den Tod – „der Tod wurde an alle Menschen weitergegeben“, weil alle unvollkommen sind, Sünder.

Aber Gott, der voraussah, dass einige nach Erfahrung bereit sein würden, aller Gerechtigkeit zu gehorchen, wenn ihnen *die Fähigkeit* dazu gegeben wäre, durch Christus – durch den Neuen Bund, der durch seinen Tod als unser Stellvertreter und Stellvertreter versiegelt und bestätigt wurde und unsere Strafe trug –, entschädigte alle Sünden in der Vergangenheit, in der Gegenwart und in der Zukunft, die aus dem Sündenfall resultierten, *an* alle, die ihn als ihren Erlöser annehmen [**R1443: Seite 267**] und die ihm nachfolgen Seiner Gebote. So werden sie zur Gerechtigkeit Gottes in ihm (Christus) gemacht und werden den Lohn der Gerechtigkeit erlangen: ewiges Leben.

Während wir auf den lebendigen Gott vertrauen, der der Erlöser ist, auf die Sünder, besonders auf die Gläubigen, mögen alle „Diebe und Räuber“, die den Menschen beibringen wollen, wie sie auf einem anderen als dem von Gott bestimmten Weg zum Leben gelangen können, sich warnen; Denn während „Gott nicht liebt“, lasst sie wissen, dass er das liebt, was lieblich ist, dass er beschlossen hat, dass alles, was in seinem Universum der Liebe unwürdig ist, zerstört werden soll und dass, wenn die tausendjährige Herrschaft seines Gesalbten vollendet ist, kein einziger Schandfleck zurückbleiben wird, um seine schöne Schöpfung zu verunglimpfen; denn Christus „muss herrschen, bis er alle Feinde unter seine Füße gelegt hat.“ Dann wird er das Gericht zum Sieg gebracht haben. (**Matthäus 12,20.**) Und sein Sieg wird vollständig sein, wenn alle Bösewichte und alle vorsätzlichen Übeltäter – Satan und alle, die seiner Führung folgen (**Hebräer 2,14; Offb. 20,10,14,15**) – **ausgerottet** sein werden. Sein Sieg wird in der Herstellung von Gerechtigkeit und Frieden bestehen, egal wie viele oder wie wenige in den Konflikt fallen.

Alle Gläubigen – die Auserwählten – sollen darauf achten, dass sie sich nicht von den eitlen Philosophen täuschen lassen, die „in ihrem Wunsch, Lehrer zu sein, weder verstehen, was sie sagen noch was sie behaupten“ (1. **Tim. 1,7**); denn Gott hat erklärt, dass vorsätzliche Übeltäter „mit ewiger Vernichtung bestraft werden sollen aus der Gegenwart von.“

Der Herr, und von der Herrlichkeit seiner Macht, wenn er kommen wird, um in seinen Heiligen verherrlicht zu werden und von allen bewundert zu werden, die an jenen Tag glauben. Und Mörder und Hurentreiber und Zauberer und Götzendiener und alle Lügner sollen ihren Anteil haben in dem See, der mit Feuer und Schwefel brennt, der DER ZWEITE TOD ist. Und der Teufel, der sie verführte, wurde *in* den Feuersee geworfen: ... das ist der zweite Tod.“  
( **Offb.21:8; 20:10.**)

Das ist eine Schande: Wir wollen nicht in einer solchen Gesellschaft sein. Bevor ihre Zerstörung kommt, werden sie alle Gelegenheit gehabt haben, Buße zu tun; und die Tatsache, dass Satan siebentausend Jahre lang die Gelegenheit gehabt haben wird und dennoch unverbesserlich bleiben wird, wird für jeden intelligenten Geist ein Beweis dafür sein, dass es so etwas gibt, wie es sowohl in der Gerechtigkeit als auch in der Gerechtigkeit etabliert – fest und unbeweglich – ist. Erinnern wir uns an das Wort des Herrn – „Die Übeltäter sollen ausgerottet werden; aber diejenigen, die auf den Herrn warten, werden die Erde erben. Denn noch eine kleine Weile, und die Bösen werden nicht sein; ja, du sollst eifrig über seinen Platz nachdenken, und er wird nicht dort sein. Aber die Sanftmütigen werden die Erde erben und werden sich an der Fülle des Friedens erfreuen.“ – Psa. **37:9-11.**  
=====

[R1443:Seite267]

## GLAUBEHANDGEFÜHL.

-----

Gefühle sollten niemals mit Glauben verwechselt werden, doch es gibt so viel Verbindung zwischen Glauben und heiligem Gefühl wie zwischen der Wurzel und der Blume. Der Glaube ist beständig, so wie die Wurzel immer im Boden ist. Das Gefühl ist lässig und hat seine Jahreszeit. So wie die Wurzel oder die Zwiebel nicht immer den grünen Stengel und die schönen Blumen hochschießt, so ruft er nicht immer Ekstase hervor. Unser Glaube kann genauso stark sein, wenn er getragen wird, wie wenn er voller Freude ist Gefühle sinken auf Null, während unser Glaube so fest sein mag wie der Granit, der unter den wolkenverhangenen Hügeln liegt. Messen Sie Gottes Liebe und Kraft nicht an Ihrem eigenen Gefühl enanceaswhenwedo.

Eines der Dinge, die wir aus christlicher Erfahrung gelernt haben, ist, dass geringe Gefühle besser **sind** als Ekstasen für das gewöhnliche Leben. Gott sendet uns sanfte Tropfen, andernfalls würden zarte Pflanzen und zarte Blumen in Stücke geschlagen Von Verzweiflung geprägt. Moses wurde nicht von Gefühlen beherrscht, als er den Rand des Roten Meeres betrat, und Abraham war es auch nicht, als er Isaak opferte, noch Israel, als sie Jerichas Tage umrundeten. Habt Vertrauen in Gott, geht vorwärts auf der ganzen Linie, und wir werden den Sieg haben. – Sel.

**[R1445:Seite271]**

**„AUS DER DUNKELHEIT IN SEIN WUNDERBARES LICHT.“**

-----

**[Seite 271]**

**Georgia.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich schreibe dir, um dir als Instrument in den Händen des lieben Herrn meine aufrichtige Dankbarkeit dafür auszudrücken, dass du die guten und kostbaren Wahrheiten entfaltetest, die dieses Wort lehrt. Ich habe drei deiner Bücher mit dem Titel MILLENNIALDAWN gelesen. Sie waren mir eine große Hilfe Gott scheint erfrischend und erhebend für die Gläubigen zu sein, die von den Lehren der nominellen Kirche niedergebeugt sind, so wie die Lehren des lieben Erlösers an die armen, verlorenen Schafe Israels in diesem ersten Advent. Die Wiederherstellung und der Plan der Erlösung für alle sind das Einzige, was mit dem Wort Gottes in Einklang gebracht werden kann Führe einen von Gott weg. Doch ihm sei Dank ist das Gegenteil der Fall .Es erfüllt uns mit Liebe, die über das hinausgeht, was Worte ausdrücken können. Es zieht uns auf eine Ebene, wo wir die Schönheit und Heiligkeit unseres Gottes deutlicher sehen können, wo wir freier aus seinem Wasser trinken und in das Gesicht des Zuhörers schauen und sein Antlitz der Liebe in einem Maß wie nie zuvor lesen können.

Möge der Herr uns allen helfen, mit klaren Augen auf ihn zu schauen, und möge unser ernstes Gebet lauten: „Dein Reich komme, dein Wille geschehe auf Erden, wie er im Himmel geschehe. Amen.“

Mit freundlichen Grüßen, CWBLAND.

-----

**[R1445:Seite271]**

**Utah.**

MEINE LIEBEN HERREN: – Ich lege einen Scheck über 10 \$ bei. Bitte senden Sie mir Young's Concordance, zwanzig Exemplare DAWN, Band I, zehn Exemplare Band II und acht Exemplare Band III. Ich gehe davon aus, dass Sie den oben genannten Gesamtverkaufspreis zulassen, da ich sie weitergeben möchte, indem ich sie entweder verkaufe oder verschenke.

Ich lege eine Postkarte von einem Freund bei, die zeigt, dass er die Wahrheit schätzt. Ich sehe, dass andere dir Worte des Dankes und der Ermutigung senden, also dachte ich, du könntest vielleicht Zeit finden, dies zu lesen Das Millennium. Eines Abends sagte einer meiner Freunde: „Ich habe ein Buch mit dem Titel „The“.

„Plan der Zeitalter“, den mir ein Mensch gegeben hat, um etwas Licht in das Thema zu bringen. Ich habe ihn nicht gelesen, werde ihn dir aber leihen. Seitdem ist in meiner Seele ein Quell der Freude aufgestiegen, von dem ich bete, dass er zum ewigen Leben führen wird. **1. Korinther 2:9,10** kommt jedem mit Gewalt im Lichte des Plans der Zeitalter entgegen. Bitte senden Sie die Post zurück.

Im Interesse der Wahrheit, wirklich Ihr  
JTHURST.

Die Karte, auf die Bezug

genommen wird, lautet wie folgt: Lieber Freund, nicht vierzehn Jahre meines Lebens hätte ich es versäumt, Band I., MILLENNIALDAWN, zu lesen.

Wie wunderbar ist Gottes Plan! Der menschliche Verstand kann nicht begreifen.  
Dein Freund, JAB\_\_\_\_\_.

-----

### **Virginia.**

Sehr geehrte Damen und Herren, ich bin ständiger Leser von „MILLENNIALDAWN“, Band I, II. und III. In meinem „Jubiläumsjahr“ wurden meine Augen für das Licht der Treue Gottes geöffnet.

Ich bin seit mehr als 35 Jahren mit der Konfession der Baptisten verbunden. Im Jahr 1874 war ich Theologiestudent in Rochester, New York, aber mein Gesundheitszustand versagte, und ich wurde nie Pfarrer. Dafür bin ich seit meiner Erleuchtung dankbar, wohl wissend, dass ich ein Bote des Irrtums und nicht der Wahrheit gewesen wäre und weniger dafür verantwortlich gewesen wäre, „die jetzt fällige Wahrheit“ erhalten zu haben. Mit freundlichen Grüßen, DANIELRHODES .

-----

### **Kentucky.**

TOWER PUBLISHINGCOMPANY: – Ich habe gerade den ersten Band von MILLENNIALDAWN gelesen.

Mit freundlichen  
Grüßen PASTORM.E.CHURCH.

-----

### **Kansas.**

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: – Oh, wenn du nur die Freude kennen könntest, die die Morgendämmerung diesem armen Herzen von mir gebracht hat! Ich gehörte der missionarischen Baptistensekte an; aber als ich meine Bibel studierte, sah ich, dass es Verwirrung gab, und ich wurde an verschiedene Orte geschickt und erhielt Disziplinen und Glaubensartikel, fand aber keine Übereinstimmung mit den Heiligen Schriften. Letzten Herbst verkaufte mich ein lieber Bruder DAWNSI.

und II., und nachdem ich sie sorgfältig gelesen hatte, fand ich, dass sie vollkommen übereinstimmten. Lobet den lieben Herrn, dass er die Ausleger seines kostbaren Wortes erweckt hat, nach dem Rat seines eigenen Herzens. Oh, die Freude ist jetzt **[R1445: Seite 272]** darin, das kostbare Wort Gottes von seinem Standpunkt aus zu studieren!

Ich werde Ihre kostbare Zeit nicht noch mehr belasten. Gott segne Sie reichlich in Ihrer Arbeit der Liebe.

JOSEPHHUBBARD.

-----

**[Seite272]**

#### **New Hampshire.**

LIEBE FREUNDE: Ich habe gerade Band III von MILLENNIAL DAWN zu Ende gelesen, und die Sprache meines Herzens lautet: „Wie wundervoll sind deine Werke, o Herr, Gott der Heerscharen: Gerade sind alle deine Wege. Ich war beim Lesen der Bücher sehr gesegnet und möchte bekennen, dass ich glaube, dass sie die Wahrheit sind, obwohl ich meine früheren Ansichten, die mir lieb waren, aufgeben musste; aber mit dem hellen Licht, das weiter scheint.“ Das Wort, ich kann sie nicht länger festhalten. Ich möchte dem lieben Herrn und seinen Dienern für das Licht danken. Wie weise und schön alle seine Pläne sind und wie gut sie mit der Erklärung übereinstimmen, dass „Gott liebt“. O, wer würde ihn nicht lieben und ihm dienen! Die „Zeit der Drangsal“. „ist jetzt erst in der Zukunft, aber das wahre Kind Gottes fühlt, dass es einen Schutz unter seinem mächtigen Arm hat.“

Anbei finden Sie 2,00 US-Dollar für den WACHTTURM und Kopien von PLAN OF THE AGES in Papierumschlägen. Ich möchte sie alle lesen, die wirklich „in einer großartigen und schrecklichen Zeit leben“, und ich möchte alles tun, was ich kann, um dabei zu helfen, die Wahrheit zu verbreiten. Mit freundlichen Grüßen, RSLEEDS.

-----

#### **New York.**

TOWER PUBLISHINGCOMPANY: - Anbei finden Sie die Bezahlung für den TOWER und den Plan der Zeitalter. Gestatten Sie mir, hinzuzufügen, dass dieser Band, der mir ausgeliehen wurde und den ich gelesen habe, in seiner Klarheit wunderbar - durchweg logisch - und ein äußerst wunderbarer Schlüssel zur Heiligen Schrift ist. Wahrlich, der Autor muss bei seinen Forschungen in der Bibel göttlich geleitet worden sein. für ihre geduldige und liebevolle Arbeit. Es hat die Menschen Gott näher gebracht als je zuvor, und ich habe erklärt, dass ich seit zweiundfünfzig Jahren in seiner Nähe bin. Bitte senden Sie mir auch eine Preisliste Ihrer Bücher. Ich muss mehr davon haben. Ihre Frau SJ BROWN.

-----

#### **Florida.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: Seit ich im letzten Winter Band I von MILLENNIAL DAWN gelesen habe, wollte ich dir schreiben, hatte aber Angst vor deiner Zeit

Ich war zu sehr damit beschäftigt, mir zu antworten. Mein ganzes Leben wurde durch die Lektüre der DAWN-Reihe verändert, deren erster Band ich zufällig oder zufällig entdeckte und nur las, weil ich nichts anderes zum Lesen hatte.

Es gibt jedoch einige Fragen, die für mich noch nicht klar geklärt sind und über die ich Licht erhalten möchte.

Ich habe versucht, etwas zu tun, um anderen Licht zu geben, seit ich es selbst gefunden habe, und ich hoffe, dass meine Bemühungen nicht umsonst waren; denn es ist mein größter Wunsch, die Arbeit meines Vaters in annehmbarer Weise zu tun, und alles ist noch nicht klar. Danke Gott für das Licht, das gekommen ist, und möge es immer heller leuchten.

Wahrlich, dein Christus, JAAUSTIN.

-----

### **Wisconsin.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Seit ich die MILLENNIALDAWNS, die Traktate und den WACHTTURM lese, kann ich nicht anders, als zu schreiben und zu sagen, dass mein Herz so erfüllt ist von der Liebe Gottes durch die bessere Kenntnis der Wahrheit, die in den oben genannten Darlegungen befürwortet wird, dass ich dir danken möchte und dir viele „Gott segne dich“ wünsche Wahrlich, „das Geheimnis des Herrn ist bei denen, die ihn fürchten“, und er wird ihnen seinen Bund zeigen. und ich bin froh, dass die tausend Jahre so offensichtlich sind, dass sie doch in der Zukunft liegen; denn einige der führenden Adventisten versuchen, sie in die Vergangenheit zu versetzen.

Ich danke Gott, dass ich mich von menschengemachten Glaubenssätzen ferngehalten habe, und ich kann Wahrheiten annehmen, die bisher nicht bekannt gemacht wurden, aber *jetzt, zu gegebener Zeit*, der kleinen Herde offenbart werden.

TWRICHARDS.

-----

### **Kansas.**

MEIN LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich habe erfahren, dass du bereits einen weiteren Band von DAWN herausgebracht hast, und ich würde ihn gerne lesen.

Es wäre für mich nun unmöglich, meine alten Predigten wieder zu erreichen. Sogar die gewöhnliche Sprache des „orthodoxen“ Gebets ist für mich abstoßend, und einige der üblichen Ausdrucksformen sind absolut schockierend für meine neuen Gefühle. Gott

Segne deine Arbeit und viele kommen aus der Dunkelheit. Dein in den Banden der „Frohen Botschaft“, JDGEHRING.

[Gott segnet uns, lieber Bruder, und wir freuen uns über jeden Beweis der Verbreitung seiner Wahrheit. Nein; DAWNVol.IV.ist nicht erschienen und wird auch eine Weile nicht fertig sein. – HERAUSGEBER.]

[R1446:Seite275]

**BAND XIII. 15. SEPTEMBER 1892. NR. 18.  
BLICKVOM TURM.**

**Die Ängste der Siebenten-Tags-Adventisten.**  
-----

Unter denen, die als Kinder Gottes anerkannt wurden, von denen wir uns aber in vielen Lehren des Wortes unseres Vaters unterscheiden, ist eine beträchtliche Zahl von Siebenten-Tags-Adventisten. Tatsächlich haben nicht wenige von diesem Volk die gegenwärtige Wahrheit erhalten, sie durch *Millennial Dawn* und den WACHTTURM darauf aufmerksam gemacht, und um dieser und anderer willen haben wir zweimal den Sabbat und die Gesetzesfragen behandelt in diesen Spalten.

Allerdings haben ihre Anführer und Lehrer ein so raffiniert angewandtes, aber völlig falsches Theoriesystem auf der Grundlage der „Reinigung des Heiligtums“ (**Dan. 8,14**) und des „Malzeichens des Tieres“ (**Offb. 13**) **miteinander verwoben**, dass die Mehrheit ihrer Anhänger und auch sie selbst hoffnungslos miteinander verstrickt zu sein scheinen. Da wir glauben, dass viele von ihnen ehrlich sind, fühlen wir uns nicht geneigt, sie zu tadeln, sondern sind eher geneigt, ihnen mit den Worten des Meisters sanft und freundlich zu sagen: „Ihr irrt, ihr kennt die Heiligen Schriften nicht.“

Da sie glaubten, dass das Gesetz, das Israel gegeben wurde, die Grundlage ihres Bundes war (siehe **5. Mose 5:2-7-21**), nicht ihnen allein gegeben wurde, sondern der ganzen Welt, würden sie allen Juden den Siebenten-Tags-Sabbat auferlegen – heute wird er normalerweise Samstag genannt. Wenn wir sie darauf hinweisen, dass das Gesetz, das die Grundlage des Neuen Bundes ist, kurz in einem Wort zusammengefasst ist: Liebe (anstelle der zehn Gebote, wie es der Jüdische Bund war), fragen sie: „Nun, wenn der neuere und umfassendere Ausdruck des Gesetzes Liebe ist und Liebe bedeutet, dass wir nicht stehlen, töten usw., hat dieser Neue Bund dann nicht auch einen Sabbat?“

Ohne auf eine Antwort zu warten, sagen sie weiter: „Deshalb sollten wir den Siebten Tag einhalten, wie es die Juden taten.“ Niemand hatte das Recht, ihn auf Sonntag zu ändern, den ersten Tag der Woche, als Gott diesen siebten festgelegt hatte. Überwinder“ in der ersten Auferstehung.

Nur wenige von ihnen sind geduldig genug, um sich die Antwort zu Herzen zu nehmen: - Dass *die Ruhe* des siebten Tages (denn das Wort Sabbat bedeutet lediglich *Ruhe*) der zehn Gebote in unserem Gesetz des Neuen Bundes enthalten ist, ebenso wie die anderen Gebote, die in diesem Gesetz eines Wortes enthalten sind - Liebe. Du sollst nicht stehlen, du sollst nicht töten, du sollst nicht verletzen größerer und vollerer Ausdruck in unserem Neuen Bund und seinem Gesetz. Wenn wir also Gott und die Menschen lieben, werden wir es nicht tun

lästern, noch töten, noch stehlen, noch falsches Zeugnis ablegen; und diejenigen, die in diesen Neuen Bund eingetreten sind und durch den Glauben an Christus und sein vollendetes Werk die *Herzensruhe* (Sabbat) gefunden haben, können, solange sie diese Ruhe wertschätzen, kein Verlangen haben, zu brechen, um Unruhe zu erleiden, indem sie irgendeinen Teil ihres Bundes verletzen.

Dies ist der *wahre* und *einzig*e Sabbat (Ruhe), der geboten [**R1446:Seite 276**] oder in unserem Neuen Bund vorgesehen ist. Er wurde im jüdischen Gesetz (das ein *Schatten* des Gesetzes des Neuen Bundes war) durch den Siebten Tag verkörpert – weil diese Ruhe von den Sünden tatsächlich am siebten Jahrtausendtag – im Millennium – eingehalten werden sollte. *Die gegenwärtige RUHE* der Gläubigen, die auf Christus vertrauen, ist nicht die vollständige Ruhe, sondern bloß *Iya Ruhe des Herzens im Glauben, im Hoffen und Warten* auf das Das zeigt der Apostel deutlich **in Hebräer 4,2-11**: Obwohl die Juden den Siebten Tag befolgt hatten, nützte es ihnen nichts, und sie gingen nicht wirklich in den anderen Sinn, den er verkörperte, weil sie nur die äußere Form oder den Schatten innehatten und ihn nicht *mit* dem GLAUBEN vermischten, um das Antitypus zu erkennen – den Rest des Herzens ,daher in diese Ruhe *eintreten* (Griechisch: Sabbathalten). ), damit niemand nach dem gleichen Beispiel des Unglaubens fällt – gesetzt von den *Juden* , die den Siebten Tag hielten, aber *nie wussten* , was er bedeutete.

Was die Behauptung betrifft , dass niemand das Recht hatte, den ersten Tag durch den siebten Tag zu ersetzen, so stimmt das. Unser Herr und die Apostel haben nie eine solche *Änderung* genehmigt : Sie erklärten, dass das jüdische Gesetz (das den siebten Tag einschloss) am Kreuz endete und das neue und umfassendere Gesetz des Neuen Bundes danach für alle in Kraft trat, die Christus annahmen. Die Apostel nutzten den siebten Tag als Zeit, um Christus zu predigen , wie sie jeden Tag in der Woche pflegten, und vor allem, weil sich an diesem Tag die Juden, ihre hoffnungsvollsten Zuhörer, zum Gottesdienst und zum Studium trafen. Aber die Apostel erkannten den Siebenten-Tags-Sabbat nirgends als Ruhetag an, wie es der jüdische Gesetzesbund erzwang. Im Gegenteil, sie lehrten (**Röm. 14,5-8**), dass alle Tage für gute Werke im Dienste Gottes und zum Wohle aller Menschen annehmbar sind.

Es ist auch ein Fehler zu behaupten, dass der christliche Sabbat durch ein Edikt eines der Päpste begonnen wurde. Er begann damit, dass unser Herr am ersten Tag der Woche von den Toten *aufgestanden war* und dass er an diesem Tag und Abend mit seinen Jüngern zusammenkam und ihnen die Heiligen *Schriften* erklärte, bis ihre Herzen in ihnen brannten Wir kamen oft zusammen und wiederholten das einfache Mahl, die Danksagung und das Brechen des Brotes; wir erzählten einander von den gnädigen Verheißungen Gottes durch die Propheten und von den Erklärungen einiger

von diesen, die der Herr persönlich gegeben hatte, und suchte unter der Führung des Heiligen Geistes (des Stellvertreters Christi) ein noch umfassenderes Verständnis derselben, um sie zu aller Wahrheit zu führen, die fällig war.

Offensichtlich verging einige Zeit nach der Abrechnung, bis ihnen klar wurde, dass der Gesetzesbund, der sie einst regiert hatte, tot war (**Röm. 7,2-6**) und dass sie daher von jeglicher Verpflichtung zur formellen Einhaltung des Siebten Tages befreit waren – dass von da an die Halltage für sie gleich waren: alle sollten im Dienst Gottes eingesetzt werden, um Gutes zu tun, und keiner sollte für einen anderen Zweck verwendet werden.

Eine Zeit lang wurden die beiden Tage von Christen begangen, der Siebte Tag nach jüdischem Brauch (und weil er die beste Gelegenheit für gläubige Menschen bot, sich für das Evangelium zu interessieren) und der Erste Tag zum Gedenken an die Auferstehung unseres Herrn Auch unser Leben ist wieder neu entstanden.

Die früheste Aufzeichnung der Verwendung des Namens Tag des Herrn für den ersten Tag der Woche findet sich in der Heiligen Schrift **in Offenbarung 1,10** (96 n. Chr.). Und in *der Encyclopaedia Britannica* (erstklassige Autorität) heißt es: „Dieser Name wird fast ausnahmslos von allen Schriftstellern des unmittelbar auf die apostolischen Zeiten folgenden *Jahrhunderts* erwähnt heidnischen Ursprungs, wurde in der römischen Welt allgemein verwendet, kurz bevor Justin schrieb (2. Jahrhundert n. Chr.) ... Solange das jüdisch-christliche Element weiterhin eine herausragende Stellung oder einen Einfluss in der Kirche hatte **[R1446:Seite 277]**, würde natürlich die mehr oder weniger starke Tendenz, sowohl den Sabbath als auch den Sonntag zu begehen, vorherrschen ... Die früheste Anerkennung der Einhaltung des Sonntags *als gesetzliche Pflicht* ist eine Verfassung (des Kaisers)

Konstantin, 321 n. Chr., erließ, dass alle Gerichte, Einwohner von Städten und Werkstätten am Sonntag zu urteilen hatten, mit Ausnahme derjenigen, die in der Landwirtschaft beschäftigt waren.

Also ist es für unsere Siebenten-Tags-Freunde eine falsche Aussage, zu sagen, dass Papst Gregor oder irgendein anderer Papst zuerst per Dekret den Sonntag oder den Tag des Herrn als Ersatz für den jüdischen Siebenten-Tags-Sabbat eingeführt hat. Folglich konnte die Sonntagsfeier nicht „das Malzeichen des Tieres“ sein, wie sie behaupten dass an allen Sonntagen die Vesperöfe eingehalten werden soll und dass von jeder *ungesetzlichen Arbeit* Abstand genommen werden soll, damit weder Handel noch Gerichtsverfahren stattfinden können.

Aber es wird darauf hingewiesen, dass das Dekret des Kaisers **Konstantin [R1447: Seite 277]** im Jahr 321 n. Chr. erlassen wurde, während Gregor erst 590 n. Chr. Papst wurde. Und Gregor verweist auf die Tatsache, dass das verbotene Werk bereits *rechtswidrig war*: Daher bestätigt sein Dekret lediglich die Gesetze Konstantins und anderer Zivilgesetze

Herrscher, die ihm vorausgingen.

Die römisch-katholische Kirche besteht, soweit wir wissen, nicht auf einer strikten Einhaltung des Sonntags. In katholischen Ländern nehmen Tagespriester und -leute am Vormittag am Gottesdienst teil und geben sich am Nachmittag verschiedenen Vergnügungen hin – in Biergärten, Parks usw.

Wir selbst erfreuen uns jeden Tag am Werk des Herrn und könnten und würden uns freudig an jeden Tag der Woche anpassen, der von irgendeiner Regierung, unter der wir glauben, bestimmt wird, um besonders das Wort Gottes zu studieren und Ihn anzubeten; denn unter dem Neuen Bund ist kein einziger Tag festgelegt, sondern jeder Tag ist gleich. Asitis, wir waren froh, dass ein Tag in der Woche generell eingehalten wird (egal was auch immer die Welt sein mag oder was sie bei ihrer Einhaltung dachte), denn es bietet der Welt täglich freie kreative Ruhe und den wahren *Gläubigen* eine Gelegenheit zur Vereinigung und Gemeinschaft von Herz und Stimme. Und wir freuen uns besonders darüber, dass die von der Regierung festgelegten Tage, unter denen wir leben, der erste Tag der Woche sind, aufgrund der gleichen gesegneten Erinnerungen und Verbindungen, die der Kirche in den Tagen der Apostel eine besondere Heiligkeit verliehen haben.

Aber unsere Freunde, die Siebenten-Tags-Adventisten, machen sich selbst Angst mit den Geistern bestimmter falsch angewandter Symbole der Offenbarung in Bezug auf das Malzeichen des Tieres usw. Sie haben den Siebten Tag so sehr im Gehirn, dass sie aufgrund der falschen Bedeutung, die sie diesem Thema beimessen, nichts anderes klar sehen können. Wir bemerken die Tatsache, dass religiöse Menschen die wachsende Tendenz zu ihr sehen *Unsere* Freunde des Siebten Tages kommen zu dem Schluss, dass ihr Festhalten am Siebten Tag sie bald zum Pfahl usw. führen wird. Sie sind sehr aufgeregt und versuchen, darauf hinzuweisen Dinge als Erfüllungen ihrer Fehlanwendungen **der Offenbarung, 12 und 13. Kapitel**. Wir zitieren aus einer ihrer Zeitschriften wie folgt:--

#### „ESHASSGESPRÄCH.“

„Und ich sah ein anderes Tier aus der Erde aufsteigen; und es hatte zwei Hörner wie ein Lamm, und er sprach wie ein Drache.“ – Offb. **13:11**.

„Seit vielen Jahren haben Siebenten-Tags-Adventisten ihre Augen auf diese Prophezeiung gerichtet und mit der Stärke ihrer Ansicht vorhergesagt, dass die Regierung der Vereinigten Staaten diejenigen unterdrücken und verfolgen würde, die gewissenhaft vor Gott wandeln wollten, so wie es in längst vergangenen Tagen die „drachengeistigen“ Mächte der Erde taten. Kürzlich wurde deutlich, dass ein Streben nach Toleranz und Unterdrückung bestand und wuchs in dieser Regierung, aber innerhalb der letzte

In dieser Woche hat ein Ereignis stattgefunden, das im Zusammenhang mit der Erfüllung der Worte dieses Textes von größter Bedeutung ist. Der Senat und das Repräsentantenhaus der Vereinigten Staaten haben gemeinsam diesem Land und der Welt erklärt, dass sich die Weltausstellungen in Kolumbien der Institution des Sonntagssabbats angeschlossen haben sollen. Sie haben mit der Stimme der Nation erklärt, dass hiermit bis ins freie Land religiöse Institutionen durchgesetzt werden sollen; denn Gesetzgebung bedeutet immer Zwang.

**[R1447:Seite278]**

„Wir warten länger auf den Klang, der die Erfüllung dieser Prophezeiung ankündigt wird. DIE STIMME DES DRACHEN HAT GESPRICHT!

Das ist sehr absurd. Das Vorgehen des Kongresses, bei der Bewilligung von Geldern für die Weltausstellung zu entscheiden, dass die Gelder unter der Bedingung vergeben werden sollten, dass die Messe am Sonntag für die Öffentlichkeit geschlossen bleibt, bedeutet nicht, „*dass hier, auf diesem freien Land, religiöse Institutionen per Gesetz durchgesetzt werden*“. Nur jemand, der über dieses Thema verzerrt ist, kann sich das vorstellen. Es handelt sich nicht um einen Eingriff in die persönliche Freiheit. Es war höchstens eine Weigerung der Regierung, das vom Volk gesammelte Geld auszugeben, um bestimmte Vergnügungsmöglichkeiten zu fördern, denen die Mehrheit der Steuerzahler nicht zugestimmt hat. Die Abteilungen der Messe – zumindest die Blumen- und Kunstausstellungen – ließen die Teile geschlossen, die menschliche Arbeit erfordern hätten, die alle Möglichkeiten *zum Ausruhen* hätten präsentiert ?

Diejenigen, die um die Einhaltung des Sonntags bitten, verfolgen nicht die *Minderheit*. Der Minderheit, sei es eine Konfession oder ein Einzelner, steht es vollkommen *frei, jeden Tag* in der Anbetung Gottes zu begehen. Soweit es den Autor betrifft, konnte er gewissenhaft kein Gesetz über die Einhaltung des Sonntags für die Welt erlassen, da er glaubt, dass Gott kein solches Gesetz erlassen hat und dass seine Einhaltung für Gott lediglich als freiwilliger Helfer akzeptabel ist. Aber wir sehen keinen Grund, warum es für die Mehrheit der drei Viertel der Bevölkerung des Landes (die an den Sonntag als göttlichen Weihetag glauben) *als Verfolgung* angesehen werden sollte, Gesetze zu erlassen, die die Arbeit an dem einen Tag der Woche verbieten, den sie als göttliche Zustimmung und Befehl betrachten.

Tatsache ist, dass unsere Freunde vom Siebenten Tag fanatisch auf Verfolgung bedacht sind und glauben, dass dies der Teil der Gläubigen sei. Wir auch

Glauben Sie , dass *jeder, der gottesfürchtig (dh nach dem göttlichen Willen) leben will*, Verfolgung erleiden wird. Aber wir finden viel Verfolgung, ohne sie zu jagen; und wir erinnern uns auch an die heiligen Worte: „Keiner von euch soll leiden wie ... ein *Übeltäter* oder ein *geschäftiger Körper* in den Angelegenheiten anderer.“ – 1. **Petrus 4:15**.

Wenn wir zu ihnen sagen: Wie wirst du verfolgt? Wie wird dein Gewissen beeinträchtigt, wenn du versuchst, den Samstag als Sabbat oder Ruhetag zu begehen?

Sie antworten: „Oh! So werden wir nicht *verfolgt*: Wir haben die volle Freiheit, uns zu treffen und anzubeten, zu singen und zu beten und auszuruhen, den ganzen Samstag. Dann kommt der Sonntag und wir beginnen unsere Arbeit wie an anderen Tagen. Dann stürzen sich die Beamten des Gesetzes auf uns als Gesetzesbrecher und verfolgen uns.“

Nun, wir antworten: Wenn du die Freiheit hast, am Siebten Tag anzubeten, wie es dir gefällt, kannst du nicht behaupten, dass dein Gewissen beeinträchtigt wird. Du solltest dem Gesetz *gehören* – „sich den Mächtigen unterwerfen“ – wann immer es nicht von dir verlangt, Gottes *Gesetz zu übertreten* – wie in diesem Fall. Am ersten Tag der Woche von der Arbeit Abstand zu nehmen, verstößt gewiss gegen keinen Befehl Gottes; und deshalb solltet ihr dem Gesetz gehorchen; andernfalls seid ihr ein Gesetzesbrecher, und anstatt um der Gerechtigkeit willen Verfolgung zu erleiden, verstößt ihr gegen den Befehl des Apostels, aber keiner von euch soll einen Übeltäter oder einen geschäftigen Körper leiden.

Aber sie sind so besorgt um das Leiden einiger, und ihre Denkweise ist so natisch, dass viele von ihnen antworten werden: „Oh ja! e, um dem Befehl *Gottes* zu folgen.

So pervertieren sie die Sprache, um Verfolgung zu erleiden. Wenn jeder der sechs Tage vierundzwanzig Stunden enthält (also *rechnen* sie mit dem siebten Tag – von 18 Uhr am Freitag bis 18 Uhr am Samstag), dann, um den Befehl wörtlich zu nehmen, während sie am siebten Tag vierundzwanzig Stunden ruhen, sollten sie während der anderen **sechs** Tage vierundzwanzig Stunden am Tag *arbeiten* . „Doch der Wunsch, unter dem Gesetz zu stehen, Achtet ihr nicht auf das Gesetz?“ – **Gal. 4,21.**) Aber jeder unvoreingenommene Geist weiß, dass das Gebot nie bedeutete, dass nicht mehr als ein Tag in Ruhe verbracht werden dürfe, sondern lediglich, dass die Juden während des Siebten Tages ruhen müssten, während sie während der anderen sechs für ihre eigenen Interessen arbeiten könnten. Daher ist der Schrei der Verfolgung, den Siebten Tag als Sabbat zu halten, Unsinn.

Was die wahre Interpretation der Offenbarung betrifft, **12. und 13. Kapitel**: Wir haben das, was wir zu besuchen gedachten, in den TOWER-Ausgaben vom Januar und Februar 1883 gespeichert. Da der Vorrat an diesen Büchern jedoch längst erschöpft ist, beabsichtigen wir, diese Erklärungen bald erneut im TOWER zu veröffentlichen.

=====

[R1447:Seite279]

## DIE GEFAHR UND ANDERES.

-----

Aber obwohl wir keinen Fehler an den Gesetzen finden, die bisher zum Verbot der Sonntagsarbeit oder zur Einschränkung von Mäßigkeit, Glücksspiel und anderen Unsittlichkeiten erlassen wurden oder zu verabschieden versucht wurden, sehen wir eine *Tendenz* zur Lockerung ziviler und religiöser Angelegenheiten in einem Ausmaß, das für Minderheiten eine Belastung darstellt. Eine Vermischung von zivilen und religiösen Autoritäten wäre in der Tat sehr wünschenswert, wenn die Gesetze und Beamten unfehlbar wären. In der Tat ist genau die Institution, die während der Jahrtausendwende die Welt behindert – das Königreich Christi. Aber solange die Herrschenden fehlbar sind und ihre Ansichten zu Politik und Religion vielfältig und unvollkommen sind, wird es für lange Zeit *unsicher* und *ungerecht* gegenüber den Freiheiten und dem Gewissen der Minderheiten sein, ihnen die religiösen Überzeugungen der Mehrheiten aufzuzwingen.

Die Siebenten-Tags-Menschen sehen diese Phase des Themas auch und wären bereit, nach den richtigen Dingen zu suchen, nicht für ihren Sabbatbugaboo. Dies geht aus dem Folgenden hervor, das aus einem ihrer Tagebücher ausgeschnitten ist:

„Die Senatoren der Vereinigten Staaten haben es für nicht kluge Staatskunst erklärt, die Forderungen der Kirchen nach einer Gesetzgebung zur Entscheidung religiöser Kontroversen darüber, ob der Sonntag der Sabbat ist oder nicht, außer Acht zu lassen. Warum soll dieses Prinzip nun nicht auf andere Fälle angewendet werden? Warum sollen die Spiritualisten jetzt nicht ein Thema ausarbeiten, mit dem sie eine Gesetzgebung fordern können, die die Frage entscheidet, ob die Menschen am Leben sind oder nicht, wenn sie am Leben sind oder nicht? ad?Es gibt so viele Spiritualisten wie Kirchenmitglieder; und natürlich wäre es nicht „kluge Staatskunst“, ihre Forderungen außer Acht zu lassen. Außerdem hätten sie die einstimmige und herzliche Unterstützung aller „evangelischen Kirchen“ im Land. Und da der Kongress den Forderungen der Kirchen allein in dieser Sonntag-Sabbat-Frage nachgekommen ist, wie viel mehr würde dasselbe Gremium den Forderungen derselben erneut nachkommen, wobei die Zahl bei ihnen deutlich zugenommen hat? Denn das wäre nach der neuesten Definition des Begriffs nur „weise Staatskunst“. Was für eine seltsame Vorstellung diese Herren davon haben, was Staatskunst ist! Die Wahrheit ist, dass sie überhaupt keine Staatskunst ist.

Wie wir bereits dargelegt haben, weisen die Heiligen Schriften auf die Bildung einer großen religiösen Vereinigung hin, die auf der ganzen Welt, insbesondere in den Vereinigten Staaten, ein gewisses Maß an politischer Macht ausüben wird und die öffentliche Meinungsäußerung zu religiösen Themen im Widerspruch dazu gewaltsam zurückhalten wird.

Zu diesem Zeitpunkt gehen wir davon aus, dass die Veröffentlichungen des WACHTTURMS unterdrückt werden – genau das, was seine vielen Feinde jetzt gerne erreichen würden, aber nicht erreichen können; denn jetzt und noch für einige Zeit werden die „vier Engel“ den Sturm zurückhalten – bis alle Diener Gottes in ihren Stirnen verankert sind – und ihnen eine intellektuelle Wertschätzung von Gottes Plan gegeben wird. (**Offenbarung 7:1-3.**) Wenn die Unterdrückung kommt, werden wir uns ihr völlig ergeben und sie als Zeichen annehmen, dass die Mitgliedschaft in der auserwählten Kirche, der Braut oder dem Leib Christi, abgeschlossen ist. Wenn dies geschieht, werden wir es als das Schließen der Tür der Möglichkeit zur Mitgliedschaft in der auserwählten Kirche verstehen, die von unserem **Herrn Matthäus 25:10** erwähnt wird. Dies wird wahrscheinlich erst in zwölf oder fünfzehn Jahren der Fall sein. Bald darauf ist mit der Intensität der großen Unruhen und der Erzherrschaft zu rechnen.

Wenn wir das wissen, sind wir glücklich, wenn wir entsprechend handeln und während der Erntezeit mit der Erntearbeit beginnen. „Die Zeit ist kurz.“

=====

**[R1448:Seite281]**

**Wer ist klug unter euch?**  
-----

„Wer ist unter euch ein kluger und wissender Mann?“ fragt der Apostel Jakobus (**Jak. 3,13**); Und die Frage ist eine, über die jeder mit Nutzen nachdenken kann. Viele verfügen zwar über beträchtliches Wissen, zeigen aber wenig Weisheit. Wissen ist wirklich von großer Bedeutung, aber nur, wenn es Weisheit entwickelt – gesundes Urteilsvermögen und reines und ausgeprägtes Gefühl Schriftgelehrte sagen: „Zuerst rein, dann friedvoll, sanft und leicht zu behandeln, voller Barmherzigkeit und guter Früchte, ohne Parteilichkeit und ohne Heuchelei.“ – Vers **17**.

Ein solcher Charakter ist das Ergebnis des transformierenden Einflusses der göttlichen Wahrheit. Gottes Offenbarung ist ein Spiegel seines Charakters, in dem wir seine Reinheit, Liebe und Güte wiederspiegeln sehen. Und je mehr wir die Linien seines herrlichen Charakters verfolgen, desto größer und stärker wird der Wunsch, ihm ähnlicher zu werden, den wir bewundern und lieben lernen Charakter, indem du zuerst Sünden ablegst und dann täglich danach strebst, ein Leben in Reinheit und Heiligkeit zu führen. Mit dieser Anstrengung kommst du in den Frieden Gottes und die Liebe Gottes, regierst und nimmst den ganzen Menschen in Besitz.

Und wenn das Herz so gereinigt und mit Gott erfüllt ist, werden die Früchte eines solchen innewohnenden Lebensprinzips allen Betrachtern offenbar: Sanftmut, Barmherzigkeit, Güte und reine und heilige Freundschaft mit allen, die gleichgesinnt sind.

Im Gegensatz zu dieser Weisheit, die von oben herabkommt, erwähnt der Apostel eine andere Art, die er als irdisch, sinnlich, teuflisch beschreibt. Es ist Weisheit oder niedrige List, die von Ehrgeiz, Neid und Streit angetrieben wird und immer „Verwirrung und jedes böse Werk“ hervorbringt. Stolz und Egoismus sind die Inspiration dieser Art von Weisheit, genau wie im Fall Satans; und deshalb lasse jeder, der ihren Namen nennt Christus bleibt sehr demütig. Einen solchen Geist der Bosheit, des erbitterten Neids und des Streits zu hegen und gleichzeitig vorzugeben, den Geist der Wahrheit zu haben, beschreibt der Apostel als „Lügen gegen die Wahrheit“.

Wie sorgfältig müssen wir unsere Herzen vor dem geringsten Aufkommen von Stolz und weltlichem Ehrgeiz und vor jeder Wurzel der Bitterkeit schützen, die, wenn sie aufkeimt, uns beunruhigen könnte. Es gibt tausende Ereignisse und Umstände im Leben, die darauf ausgelegt sind, uns dem Geist der Welt zu unterwerfen, und nur diejenigen, die wachsam wachen und niemals betend sind, können darauf hoffen

Wir werden an diesem bösen Tag bewahrt. Versuchungen und Prüfungen warnen uns selten vor ihrer Annäherung, und deshalb muss unsere Rüstung der Gerechtigkeit immer angepasst und fest angeschnallt werden.

„Sauere an einem unbewachten  
Ort, keine Schwachheit der  
Seele; nimm jede Tugend, jede  
Gnade und stärke das Ganze.“

Beachten Sie sorgfältig die Anweisung des Apostels: „Wer von euch ist ein weiser und mit Wissen begabter Mann? Er zeige durch ehrenhaftes Handeln seine Werke in Sanftmut der Weisheit.“ An unserem Verhalten und nicht an unseren Berufen sollen wir beurteilt werden Verhalten, diktiert durch die Weisheit, die von oben herabkommt, die immer rein [selbstlos], friedvoll, sanft, mitfühlend und aufrichtig ist.

Möge der Herr allen seinen treuen Söhnen eine Fülle dieser himmlischen Weisheit und die reichen Belohnungen der Gnade und des Friedens gewähren, die immer damit einhergehen. Lege all dies ab – Bosheit, Neid, Hass, selbstsüchtige Ambitionen – und ziehe diese Verzierungen des Geistes Christi an – Demut, Sanftmut, Großzügigkeit, Sanftmut, Liebe Sein.“ Und der, in dem diese Gnaden nicht kultiviert und vermehrt werden **[R1448: Seite 282]**, **wird** sie bald verlieren und vom Egoismus erstickt werden unedler Geist der Welt.

Es gibt einige der Kinder der Welt, die um der Politik willen äußerliche Sanftmut und Wohlwollen gepflegt haben, deren Herzen, wie privat ausgedrückt, voller Bitterkeit, Neid und Selbstsucht sind; und es gibt einige der Kinder Gottes, die von Natur aus sehr egoistisch und gemein sind, deren veränderte Herzen aber gegen die Schwächen des Fleisches kämpfen und die danach ihre Selbstsucht und Gemeinheit bereuen. Aber lasst sie entlang der Linie und drängen Sucht nach Gnade, um in jeder Zeit der Not zu helfen. Ihr Fortschritt in Richtung des Ebenbildes Christi wird sich ihnen und anderen allmählich offenbaren. eure sterblichen Körper.

Hier haben wir also die irdische Weisheit, die auf *Selbstsucht* basiert, im Gegensatz zur himmlischen Weisheit, die auf *Liebe und Dienst* an anderen beruht. Wer wirklich weise ist, wird das Himmlische wählen – dessen Ende in Christus das ewige Leben ist.

=====

[R1449:Seite280]

### Messandelen.

-----

Die Verklärung Jesu in Gegenwart dreier seiner Jünger ist für viele von Interesse, nicht weil sie ihre Lektion und Bedeutung erkennen, sondern weil sie sie *nicht sehen*. Wir haben gelesen, dass den Jüngern Moses und Elias „*erschienen*“ und mit Jesus redeten. (**Matthäus 17:1-9.**) Unser Herr wurde verklärt (in seinem Aussehen verändert). Sein Gesicht schien in der Sonne und sein Gewand war weiß wie das Licht. Eine helle Wolke überschattete und umgab sie, und eine Stimme aus der Wolke sagte: „Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe; erhöre ihn.“ „Und als die Jünger es hörten, fielen sie auf ihr Angesicht und fürchteten sich.

Wir wundern uns vielleicht und spekulieren darüber, wie Moses und Elia auf den Berg kamen, wie die Jünger, wer auch immer einer von ihnen war, sie kennen konnten usw. usw.; aber all diese Spekulationen werden zunichte gemacht, indem Jesus den Jüngern erzählt, dass sie *eine Vision gesehen hätten*. Als sie vom Berg herabstiegen, forderte Jesus sie auf und sagte: „Erzählt dem Menschen *die Vision*, bis der Menschensohn wieder von den Toten auferstanden ist.“ (**Matthäus 17,9.**) Für die Jünger schien die Vision eine Realität zu sein, ebenso wie für Johannes in Patmos die verschiedenen Visionen, die in der Offenbarung aufgezeichnet sind, klar und deutlich waren; aber unser Herr *wusste* sicherlich alles darüber, und wir werden uns auf sein Zeugnis verlassen, dass es *eine Vision war*.

Etwas anderes zu denken, würde den Widerspruch verschiedener einfacher biblischer Aussagen bedeuten; zum Beispiel war Jesus noch nicht gekreuzigt, also nicht von den Toten auferstanden, und wir wissen, dass er der „*Erstgeborene von den Toten*“ ist. Aber wenn Mose bereits auferstanden war, war unser Herr Jesus nicht *der Erstling* unter denen, die schliefen. (1. **Korinther 15,20.**) Die Wiederbelebung Die Auferstehung von Lazarus und anderen, die wir hier zuvor gezeigt haben, wird nicht *Auferstehung genannt*, weil sie nicht vollständig von der Macht des Todes befreit wurden, sondern erneut starben .

Aber sehen wir, wenn wir können, welche Lektion gelehrt wurde oder welche wichtige Wahrheit durch diese Verklärungsszene oder Vision veranschaulicht wurde. Zweifellos werden wir auf diese Weise einen Grund für die Darstellung von Moses und Elia in der Vision erkennen.

Petrus, der einer der Anwesenden war, erwähnt es lange später in seinem Brief. Er sagt: „Wir sind nicht den listig ersonnenen Fabeln gefolgt, als wir euch die *Macht* und das Kommen *unseres Herrn Jesus Christus* kundgetan haben, sondern waren Augenzeugen seiner Majestät . Denn sie empfingen von Gott, dem Vater, Ehre und Herrlichkeit, als eine solche Stimme zu ihm kam aus der überragenden Herrlichkeit: „Das ist mein.“ geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe. „Und diese Stimme hörten wir, als wir bei ihm auf dem heiligen Berg waren.“ – 2. **Petrus 1:16 – 18.**

Wir verstehen also, dass Petrus die Verklärungsvision als Veranschaulichung oder Darstellung der „Majestätigkeit“ und „Macht“ seiner *Gegenwart* (*parousia* – hier übersetzt „Kommen“) war. Sie ist also als Darstellung der Errichtung des Königreichs durch *die zweite Gegenwart des Herrn zu verstehen*.

Aus unserer Sicht ist es daher eine Veranschaulichung der Gegenwart, in der der König gegenwärtig ist und das Königreich errichtet wird. Mose stellt, wie wir gesehen haben, das *menschliche* Element des Königreichs dar („Moses war wahrlich treu in seinem ganzen Haus als Diener“ – Hebräer **3:5**); während Elia die gesamte Kirche des Evangeliums darstellt – das spirituelle Haus der Söhne. An anderer Stelle haben wir gesehen, dass es diese beiden Klassen im Königreich geben wird – eine irdische und eine himmlische –, deren Ordnungshüter beider Phasen Christus Jesus sein wird; und das passt perfekt zur Vision – Moses und Elia, mit unserem Erlöser in der Mitte, verklärt und strahlend.

Jetzt, in seiner Gegenwart, sehen wir nicht nur die Beweise des spirituellen Königreichs in der Ernte und Siebung des Weizens, sondern auch die Vorbereitungen für die Errichtung der irdischen oder vollkommenen menschlichen Phase des Königreichs. Dies ist keine raffiniert erfundene Fabel und wurde Petrus und anderen nicht nur in einer Vision gezeigt, sondern „wir haben auch ein sichereres Wort der Prophezeiung“, das das gleiche Zeugnis ablegt, „wo uns das gut getan hat.“ Und achtet auf *ein Licht, das an einem dunklen Ort scheint.*“ – **2. Petrus 1:19.**

=====

[R1449:Seite282]

## ZUKUNFTPROBATIONFORTHEDeAD.

-----

### „Das ist der zweite Tod, der Feuersee.“

(*Offenbarung 20:14.*) Zu diesen Worten wird der Satz hinzugefügt: „Wer auch immer nicht war.“ gefunden wurde, geschrieben im Buch des Lebens, wurde in den Feuersee geworfen.

Auch wenn die Aussicht *hier* traurig aussieht, muss man die Hoffnung ganz aufgeben? soll der Kopf verletzt sein?“

Dass solch ein Satz nicht das Schicksal derjenigen sein wird oder sein wird, die „zu gegebener Zeit“ die Gelegenheit hatten, die Wahrheit vollständig zu erkennen, indem sie die Wirkung des *Lösegeldes* erkannten, das die Liebe in ihrer Befreiung aus der Gefangenschaft des Todes gegeben hat, verpflichte ich mich nicht zu sagen; ich kann und hoffe von ganzem Herzen, dass es nicht sein wird, aber wenn ich das Gefühl habe, dass solche prophetischen Drohungen in der Heiligen Schrift reichlich vorhanden sind, obwohl sie einst nur Juden und in späteren Zeiten bekannt waren, Wenn auch nur sehr teilweise, so kann die Zeit, in der sie klar und vollständig bekannt werden, nicht bedeutungslos sein Einsen.

Der nachfolgende Charakter kann größtenteils durch den hier gezeigten Charakter seitens der Unbekehrten beeinflusst werden und ist höchstwahrscheinlich eine Sache, die es zu einer feierlichen Sache macht, zu leben; denn was auch immer die Umgebung des Menschen in der Auferstehung sein mag, wie wirklich er auch körperlich und geistig „geheilt oder gerettet“ sein mag, derselbe Mann ist moralisch und wissend, ein Besucher zu sein, von den Toten auferstanden; und falsche Erscheinungen werden uns ertragen Dann werden alle Täuschungen vom Menschen entfernt werden, und „die Maske fällt von ihm.“ in Christus, „als eine Einbildung einer falschen Interpretation dieser Worte in **1. Korinther 15,22.**“ Sodom erhebt sich, nicht ein Volk, dessen „Sünde“ durch seine Zerstörung vernichtet wurde, auch nicht in Form, sondern dieselben Personen, die gestorben sind und die, obwohl sie in das Leben Adams zurückgeführt wurden, nicht in gewisser Weise zu *Unschuld* und Heiligkeit wiederhergestellt werden konnten und werden als andere und eine andere Art von Früchten als die, die es früher getragen hatte, also mit Sodom und Samaria und Israel, wie **Hesekiel zeigt, 36:23-27** usw. Der Mann“ „Geheilt gemacht“ in Bethesdas Teich, empfing mit seiner Heilung die feierliche Warnung: „Geh und sündige.“

mehr, damit dir nicht noch Schlimmeres widerfahre.

Es ist also dieses „Schlimmere“, das wir nun bedenken müssen: denn da die ganze Transaktion ein „Zeichen“ war, haben die Worte eine tiefe Bedeutung. Sie haben die Bedeutung oder ein Zeichen des zukünftigen Todes; Es könnte nicht das „Schlimmere“ sein, das ihm vorgelegt wird, **außer** im Zeichen des Zeichens. Es ist dieses Thema, das der Student der Zukunft des Menschen nicht aus seinen sorgfältigen Überlegungen auslassen darf, wenn er sich mit dem Thema des kommenden Gerichts beschäftigt, denn es nimmt viel Platz im Wort der Prophezeiung ein.

*Auch hier ist Vorsicht bei der Interpretation geboten: „Unterscheidet die Zeiträume, und die Heiligen Schriften werden übereinstimmen.“* Denn wie die Verwirrung in anderen Angelegenheiten aus mangelnder Beachtung dieses gesunden Axioms entstanden ist, so sind auch der erste und der zweite Tod durcheinander geraten.

Die Stärke des Calvinismus liegt in seinem Zugriff auf die souveräne Macht und Gnade Gottes; die des Arminianismus im Gebrauch Gottes von Instrumenten; und die Stärke des Universalismus in der Hervorhebung, die er der väterlichen Liebe Gottes verleiht. Aber jeder hat seine Schwachstellen (was hat dieser Mensch nicht formuliert?) – der Calvinismus, weil er die Punkte des Arminianismus und des Universalismus nicht vollständig berücksichtigt; und der Arminianismus, weil er nicht versteht, wie man die Wahrheit, die die Ersteren streng und lieblos vertreten, richtig anordnet die oft wiederholte Drohung mit der persönlichen Vernichtung des vorsätzlich ungehorsamen Sünders und auch nicht mit dem strengen Urteil des Urteils: „Die Seele, die sündigt, soll sterben.“ – Hesek. **18:20**.

Während ich nun dem suggestiven Gedanken, den die Universalisten bis heute vertreten (einige in vielen Worten und, wie ich glaube, hauptsächlich in Geist) alle gebührende Kraft zugebe, dass „die Zerstörung des Sünders“ die Zerstörung der Sünde in ihm bedeutet, möchte ich fragen: Kann der Gedanke gemäß den natürlichen Gesetzen der Sprache, der harmonischen Interpretation von Zahlen und dem Charakter der gerichtlichen Bedrohung von Übeltätern ehrlich aufrechterhalten werden?

Wie Lock in seinem Werk „Reasonableness of Christianity“ im Hinblick auf die sinnbildlichen Praktiken der Theologen in Bezug auf Gottes Warnungen an Adam sagt: „Es scheint eine seltsame Art zu sein, ein Gesetz zu verstehen, das die klarsten Worte erfordert, dass mit dem *Tod ewiges Lebenselend* gemeint sein sollte.“ Denn vorsätzliche Sünde in der Zukunft bedeutet, dass solche Worte wie „die Seele, die sündigt, wird sterben“ – den Zorn des verzehrenden Feuers hervorrufen, zerstört werden – und dass sie die Sünde zerstören, nicht die Person selbst.

Dies ist keine Frage unserer Hoffnungen und Wünsche, sondern eine Frage der Auslegung oder des Verständnisses, was die gerichtliche Strafe für Sünder ist, die im Wort Gottes droht, wenn der Mensch zur „vollen Erkenntnis der Wahrheit“ gelangt ist und wenn die Sünde, wenn sie „erwachsen ist, den Tod hervorbringt.“ – Hebr. **10:26; Jakobus 1:15.**

Wenn Paulus sagt: „Das Ende dieser [sündigen] Dinge ist der Tod“, während „das Ende der Heiligkeit das ewige Leben ist; denn der Lohn der Sünde ist der Tod; die Gabe Gottes aber das ewige Leben in Christus Jesus“ (**Röm. 6**), bezieht sich die Todesklausel hier auf den ersten Tod? Wenn man bedenkt, dass das Heilige und die Unvollkommenen diesen Tod gleichermaßen sterben. Dass er den ersteren einschließt, vielleicht; aber wenn man bedenkt, dass der wahre Gegensatz zum ewigen Leben der ewige Tod ist, scheint es, dass die Sprache des Paulus weiter reicht, als es auf den ersten Blick scheint .

Dass der Mensch nicht beim ersten Tod vernichtet wird, geht aus den Worten unseres Herrn in **Matthäus 10,28 hervor**; Aber dass der Mensch nach der Auferstehung vernichtet werden kann, wird in demselben Satz deutlich bestätigt. Gehenna war der Ort, an dem außerhalb Jerusalems verbrannt wurde für verderbte Dinge, Opfergaben oder Opfer von Menschen, die Götzen verehrten (**Jer. 7:31; 19:6** usw., auch **Jes. 30:33**); und scheint als eine Art echtes Gehenna oder Feuersee verwendet zu werden, unauslöschlich, bis sein Werk getan ist.

Wenn diese Aussagen mit Übeltätern in Verbindung gebracht werden, ist dies kein Hinweis auf die Reinigung der Menschen durch die Vernichtung des Bösen in ihnen, sondern vielmehr auf die Reinigung der Welt durch ihre tatsächliche Zerstörung oder die Beseitigung durch den „zweiten Tod“.

#### **[R1449:Seite284]**

Ich habe große Betonung auf die Ansicht gehört, dass „Gott den Tod eines Sünders nicht verderben“ wird, und indem sie das etwas ungenaue Zitat falsch platzieren, fügen sie es den Aussagen in **Hes. 18** und **33** hinzu. Nun sagt Gott nicht, dass Er nicht sitzen wird, sondern „Ich habe kein Gefallen an dem Tod dessen, der stirbt.“ Er hält sein Versprechen, aber er ist langmütig gegenüber der Gemeinde und will nicht, dass irgendjemand verloren geht, sondern dass alle zur Buße kommen sollen .

Diese Aussage steht im Einklang mit der von Paulus gegebenen Aussage, dass „Er alle Menschen retten und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen will“ und sein Wille zweifellos erfüllt werden wird , sonst kann man sich nichts sicher sein und kein Vertrauen in sein Wort haben; „Vergnügen oder Vergnügen“ darin, was ein ganz anderes Gefühl ist; denn es ist offensichtlich Sein Wille, dass „ die Seele [oder Person, die in der Zeit der Auferstehung so wiederhergestellt wurde], die [vorsätzlich] sündigt, soll sterben.

Manche sagen, dass der Tod nur durch die Freilassung oder Auferstehung jedes Gefangenen zerstört oder zunichte gemacht werden kann. Auf den ersten Blick scheint dies von erheblicher Bedeutung zu sein, denn so wie Dunkelheit nur durch Licht zerstört oder zunichte gemacht werden kann, muss der Tod durch das Leben geschehen; Doch wenn man es genauer betrachtet, scheint es kein stichhaltiges Argument zu sein; denn die Macht, die den Tod im See des Feuers zerstört, ist die, die später auf diejenigen ausgeübt wird, die nicht im Buch des Lebens geschrieben stehen, und macht damit die Position falsch, die annimmt, dass sie aufgrund ihrer Zerstörung wieder unter der Herrschaft des Todes und nicht unter der Herrschaft des Zerstörers des Todes stehen. Eine solche Sichtweise daher **[R1450:Seite284]** verlangt zu viel, wenn es behauptet, dass seine Lösung der Frage die einzig wahre sei.

Die warnende Stimme Judas ist in dieser Angelegenheit nicht ohne große Bedeutung. Er schreibt: „Ich werde euch deshalb in Erinnerung rufen, obwohl ihr dies einst wusstet, wie der Herr, nachdem er das Volk aus Ägypten gerettet hatte, danach (*buchstäblich* zum zweiten Mal oder zum zweiten Mal) diejenigen vernichtete, die nicht glaubten.“ Es scheint daher, dass Israel hier ein Vorbild ist (siehe **1 Kor 10,11**). Sie wurden besonders in diesem Teil ihrer Geschichte betrachtet. In diesem Licht waren sie durch Tod und Auferstehung im Roten Meer gegangen, als sie „in Mose getauft“ wurden. (wie diese Verordnung laut Paulus Tod und Auferstehung bedeutet – Röm. 6) und waren auf dem Weg zum Rest Gottes; und es war nicht in ihrem ersten traurigen Zustand der Knechtschaft und des Elends in Ägypten, dass sich der Zorn des Herrn auf diese Weise manifestierte, sondern in ihrem befreiten und geretteten Zustand außerhalb dieses Zustands.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass es klar ist, dass der erste Tod das erste Leben beendet [und, wenn es sich um Erlösung und Auferstehung handelte, den Tod in seiner wahren Bedeutung bedeuten würde]. Verlangt nicht jede analoge Argumentation daher zu glauben, dass der zweite Tod das zweite Leben beendet; und dass, wenn sich daraus keine Auferstehung ergibt, es zu einer absoluten Vernichtung des Lebens wird, wie es der erste Tod unter ähnlichen Umständen gegeben hätte?

Wir können sehen, wie vollkommen gerecht die Vereinbarung ist, dass sich die Genesung durch Erlösung und Auferstehung so weit erstreckt, wie der erste Tod eintrat und sich über die gesamte Rasse ausbreitete, völlig unabhängig vom menschlichen Willen oder persönlicher Handlung [außer Adams]. (**Röm. 5:18.**) Aber der zweite Tod tritt unter völlig anderen Bedingungen ein und ist nicht unabhängig vom Willen oder der persönlichen Handlung eines jeden Menschen. (**Jer. 31:29,30.**) Es besteht also ein eindeutiger Unterschied zwischen den beiden Bedingungen: Die Erfahrung des Guten und des Bösen und die Erkenntnis der Wahrheit werden an die Stelle der Unwissenheit treten; und jede Möglichkeit und jeder Anreiz, dem Bösen zu widerstehen und dem zu folgen, was gut ist, wird gegeben.

Zu sagen, dass das Opfer Christi auch den zweiten Tod umfasst, geht über die Schrift hinaus (**Hebräer 10,26**); Und nicht nur das, eine solche Aussage scheint angesichts der vielen Vorteile, die sich aus der neuen Ordnung der Dinge ergeben, nicht im Einklang mit der Vernunft zu stehen.

**Wie** der Herr von Jesaja in Bezug auf Israel sagte: „Was hätte meinem Weinberg noch getan werden können, was ich nicht darin getan habe?“ Ebenso können wir in Bezug auf die Zeit der „Wiederherstellung aller Dinge“ vom wiederhergestellten Menschen sagen: „Was hätte noch *getan* werden können? erworben; die gesamte Umgebung des wiederhergestellten Menschen, außen und innen, zu seinen Gunsten; und in einem solchen Zustand eine volle Prüfung oder Bewährung für immer und ewig!

Sollten solche den zweiten Tod durch vorsätzliche Sünde erleiden, würde dann nicht das Echo von Gottes feierlichem Ruf zu hören sein: „Was hätte mehr getan werden können?“ Haben diese feierlichen Worte in Bezug auf diejenigen, die an der „Macht des kommenden Zeitalters“ teilnahmen und abtrünnig wurden, keine Kraft? ."

Es ist ein wundersames Bild! Diese Schlusszene wird in **Offenbarung 20,15** **dargestellt** – **der** zweite Tod. Unsere Ureltern hatten das jubelnde Wort der Liebe, an dem sich der Glaube festklammern und die Hoffnung bestehen konnte; aber vergebens suchen wir überall nach Worten von Gott, nach Glauben und Hoffnung „Der *Samen* der Frau wird der Schlange den Kopf zertreten.“ Ich kann keinen Ton aus der Tiefe des zweiten Todes hören; aber ich höre sozusagen Gottes Ruf an das Universum „Was hätte man noch tun können?“ „Gerecht und wahrhaftig sind deine Wege, in Ordnung, König der Zeitalter!“ – W. *Brookman*.

[Seite290]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

-----

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

-----

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

-----

ABONNEMENTPREIS: 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus (einschließlich eines vierteljährlichen Abonnements für zwei Exemplare alter Theologie-Traktate)

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

-----

[R1452:Seite290]

EINWANDERUNG VON JUDEN.

-----

Unsere derzeit in Kraft getretenen Quarantänegesetze behindern die Umsetzung von Baron Hirschs bemerkenswertem Projekt zur Überstellung des größten Teils der jüdischen Bevölkerung Russlands in die Vereinigten Staaten.

Vor etwa zwei Monaten, laut den Nachrichten, die wir aus St. gedruckt haben. Petersburg ermächtigte der Zar den jüdischen Millionär, dieses Projekt durchzuführen, und mehrere Schiffsladungen des Volkes wurden letzten Monat unter der Verantwortung des Barons aus Hamburg geschickt. Wir haben Grund zu der Annahme, dass etwa 10.000 von ihnen auf dem Weg nach Hamburg waren und dass 15.000 weitere bereit waren, Russland zu verlassen, als die Cholera sowohl in St. Petersburg als auch in Hamburg eine Epidemie ausbrach. Viele 3000 wurden seit Anfang letzten Monats in dieses Land verschifft, während alle anderen in einer schlechten Lage sind.

Einige sind verschiedene europäische Häfen, britische sowie deutsche, belgische und französische, in der Hoffnung, dass sie noch durchfahren können; einige wurden in die russischen Häfen zurückgedrängt, die sie verlassen hatten; und diejenigen, die gerade abreisen wollten

Der Pale war gezwungen worden, dort zu bleiben, und es war ihm verboten, die Länder zu überqueren, die zwischen Russland und den westlichen Seehäfen liegen. Ungefähr 40.000 des jüdischen Volkes Russlands, 25.000 der Unterbaron Hirschs, hätten in den letzten vier Monaten dieses Jahres die Vereinigten Staaten erreicht, wenn nicht entlang unserer gesamten Küste von Kanada bis Mexiko die neuen Quarantänebestimmungen eingeführt worden wären.

Jetzt, da ihnen die Ausreise aus Deutschland verweigert wird und sie mit der amerikanischen Quarantäne zu kämpfen haben, ist es unwahrscheinlich, dass zwischen dieser Zeit und Ende Dezember mehr als zwei- oder dreitausend Menschen hier eintreffen werden.

Gemäß unseren Ratschlägen aus St. Petersburg traf Baron Hirsch mit dem Zaren Vorkehrungen für den Exodus von 3.500.000 jüdischen Menschen aus Russland. Da dies das einzige Land der Welt ist, das ihnen frei zugänglich war und das einzige Land, in dem sie den Wunsch gezeigt haben, sich niederzulassen, scheint es nicht möglich, dass das bemerkenswerte Hirsch-Projekt jetzt durchgeführt werden kann. -- *NewYorkSun*.

-----  
**[R1454:Seite290]**

**ANDERE ARBEITNEHMER GESUCHT.**  
-----

In Kürze werden wir eine 48-seitige Broschüre mit Kunstledereinband mit dem Titel „THY“ fertig haben

**WORDISTRUTH – ANANSWERTOROBERT  
INGERSOLLS LASTEN GEGEN DAS CHRISTENTUMS.**

Es ist unser Wunsch, eine Reihe von Werbetreibenden für dieses und das andere zu starten Kunstlederhefte – „THEWONDERFULSTORY“ und

„Hüttenhütten, Schatten besserer Opfer.“ Die drei

werden sie zusammen für fünfzig Cent verkaufen. Sie werden das Evangelium verkünden, das vielleicht einige erreicht, die sich vielleicht zunächst nicht angezogen fühlen

*"Dämmerung."*

Wir möchten, dass diese Arbeit die *Dawn*-Arbeit nicht beeinträchtigt, und schlagen vor, dass diejenigen, die auch nur ein wenig an der Wahrheit interessiert sind, in diesen Dienst einbezogen werden können. Freunde oder Nachbarn oder Enkelkinder von TOWER-Abonnenten sind eingeladen, ihre Namen als Bewerber für das Gebiet, Anweisungen usw. einzureichen, drei für fünfzig Cent.

=====  
r1452 **BAND XIII. 1. OKTOBER 1892. NR. 19.** r1453  
**Zahle deine Gelübde an den Höchsten.** r1453 **UNIVERSELLE  
ERLÖSUNG.**

r1455 THETHIEFINPARADIES.

=====

**[Seite300]**

**STUDIESINTHEACTSOFTHEAPOSTEN.**

– Internationals.

WIRD IM VORAUS AUF ANFRAGE AUSLÄNDISCHER LESER VERÖFFENTLICHT.

-----

**[R1455:Seite300]**

**DASGOSPELATANTIOCH.**

-----

IV. QUAR., LEKTION V., 30. OKTOBER, **ACTS11:19-30.**

*Goldener Text* – „Eine große Zahl glaubte und bekehrte sich zum Herrn.“ – Apostelgeschichte **11:21.**

Diese Lektion führt uns um mehrere Jahre zurück und enthüllt die Verfolgung gegen die Kirche zur Zeit der Steinigung des Stephanus – Saulus von Tarsus war einer der Hauptverfolger dämmerte das Licht, anstatt es zu löschen.

Dementsprechend erreichte die Kirche Jerusalem Jahre später die Nachricht, dass sich die Erkenntnis der Erlösung durch Christus in der dritten wichtigen Stadt der Welt ausgebreitet hatte – denn Antiochia war damals eine solche Stadt.

**VERSE20,21.** Hier sehen wir einen Unterschied im Handeln des Herrn im Vergleich zu unserer letzten Lektion, nämlich der Öffnung der Tür des Evangeliums für die Heiden durch Petrus, wobei Kornelius der Erste war, der empfangen wurde. Dieses Ereignis war Gottes Methode gewesen, die Aufmerksamkeit von Petrus und den anderen Gläubigen *auf den veränderten* und erweiterten Charakter der neuen Evangeliumszeit zu lenken Kacheln, als die fällige Zeit gekommen war, ohne Visionen usw., wie sie für Petrus und andere angemessen und tatsächlich notwendig waren **[R1455: Seite 301]** . Diese Christen waren Juden gewesen, geboren und lebend in Zypern und Kyrene und daher mit den Heiden bestens vertraut; Und als Gottes bestimmte Zeit gekommen war, alle Unterschiede zwischen Juden und Nichtjuden zu beseitigen, wurden sie leicht dazu gebracht, ihren nichtjüdischen Freunden die frohe Botschaft zu verkünden – von denen viele dies sofort annahmen.

**VERSE22,24.** Die Kirche, deren Hauptvertreter noch immer residierten

Jerusalem, das bereits durch Petrus (**Apostelgeschichte 11,1-18**) erfahren hatte, dass Gottes Gunst den Heiden erwiesen worden war, freute sich über das gute Werk, das getan worden war, und unternahm umgehend Schritte, um den Neugläubigen zu helfen, indem er Barnabas, „einen guten Mann voller Glauben und des heiligen Geistes“, sandte, um sie den Weg des Herrn vollkommener zu lehren. Und Barnabas, nachdem er Gutes getan hatte Wir arbeiten unter ihnen, denn er war Saulus von Tarsus, der sich einige Jahre zuvor bekehrt hatte und wahrscheinlich inzwischen unter göttlicher Unterweisung und Disziplin gestanden hatte, um seine Einführung als großer „Apostel der Heiden“ vorzubereiten und den Platz Judas als einer der Zwölf einzunehmen (**Offb .21:14**); welchen Ort die Elf unberechtigt dem Matthias verliehen hatten, bevor sie zu Pfingsten mit dem Heiligen Geist gesalbt wurden.

**VERSE25,26.** Saulus – oder Paulus – schien bereit für die Öffnung dieser Tür des Dienstes zu sein und trat mit seiner besonderen Inbrunst in sie ein – und doch erinnerte er sich demütig an seine eigene Unwürdigkeit, Christus zu erreichen, den er stellvertretend für seine Jünger verfolgt und getötet hatte. Barnabas und Paulus sagten nicht zu den intelligenten Menschen von Antiochia: „Wir müssen euch gehen lassen und nach einigen unzivilisierten Völkern suchen, Barbaren, Kannibalen, usw. „vertraten die Sache anders, suchten die intelligentesten Auditoren, die sie interessieren konnten, und blieben ein Jahr nach ihrer Bekehrung bei ihnen – als Lehrer Leider haben viele jetzt das Gefühl, dass Lehren unnötig sei. Wie die Handlungen des Apostels Paulus mit seinen Lehren übereinstimmen. – Siehe **Eph. 4:11-13**.

„Und die Jünger wurden zuerst in Antiochien als Christen bezeichnet.“ Wer auch immer mit diesem Namen begonnen hat, spielt keine Rolle: Es ist der passendste Titel, den man sich vorstellen kann – Nachfolger Christi. Wie schade ist es, dass er in der heutigen Zeit als wertvolle Ergänzung zum Präfix Methodist, Presbyterianer, Baptist, Lutheraner usw. angesehen wird. Sicherlich ist der Name unseres Meisters für alle, die die Sache richtig sehen, ausreichend. Lasst uns nicht nur annehmen die apostolische Einfachheit in der Praxis und in der Lehre, aber auch im Namen. Wir gehören nicht zu Wesley, Luther, Calvin oder irgendeinem anderen Mann; und wir sollten zeigen, dass wir Christus und nur ihn allein tragen, indem wir die Namen anderer als des himmlischen Bräutigams ablehnen. So sind wir auch dort, wo wir vollste Gemeinschaft mit allen wahren Anhängern des Herrn haben können.

**VERSE27-30.** Die Früchte des Geistes zeigen sich hier in der Bereitschaft der Christen in Antiochien, den von Hungersnöten und der Verfolgung verwöhnten Brüdern in Jerusalem beizutragen. Es war eine würdige Rückkehr in zeitliche Angelegenheiten für die geistlichen Gnaden, die sie von den Gläubigen in Jerusalem durch Barnabas und Paulus erhalten hatten, die er gebracht hatte. Und das scheint immer dort zu gelten, wo der Geist Christi gewirkt hat und d wohlhabend: Jeder ist bestrebt, dem anderen zu dienen, erstens mit geistlichen und unschätzbaren Wohltaten und zweitens mit zeitlichen

Gefälligkeiten sind Gelegenheiten. – Siehe **1. Kor. 9:11.**

**[R1455:Seite301]**

**PETER'S ERLÖSUNG.**

-----

IV. QUAR., LEKTION VI., 6. NOVEMBER, **APOTHEKE 12:1-17.**

Diese Lektion verstärkt den Gedanken an die Macht Gottes, seinen Dienern zu helfen, wenn seine klugen Absichten durch sein Handeln am besten verwirklicht werden können.

Es lehrt uns jedoch nicht, dass alle Diener Gottes auf wundersame Weise befreit werden, noch dass derselbe Diener bei jeder Gelegenheit behandelt werden wird: Denn war Jakobus, den Herodes tötete, nicht auch ein Diener Gottes? Siehe **Vers 1 und 2.**

Die Lektion, die wir lernen müssen, ohne Gottes *Fähigkeit* zu tun, was immer ihm gefällt. Wenn wir dann, wie alle sein sollten, die Gottes Gabe an die Menschen in Christus, unserem Herrn, intelligent angenommen haben, auf seine Liebe vertrauen können, müssen wir uns nur auf *die göttliche Weisheit* verlassen, um vollkommen zufrieden zu sein, was auch immer auf uns zukommen mag, in der Erkenntnis, dass alle Dinge zum Guten für diejenigen zusammenwirken, die Gott lieben – für diejenigen, die nach seinem Vorsatz berufen sind. – Ro m. **8:28.**

=====

r1455 **WÖCHENTLICHE BERICHTE DER KOLPORTEURE.**

r1455 **ERMUTIGENDE WORTE VON ERNSTHAFTEN ARBEITERN.**

=====

**[Seite306]**

**ZION'SWATCHTOWER UND**

**HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.**

-----

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

-----

**TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“**

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

-----

ABONNEMENTPREIS: 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus (einschließlich eines vierteljährlichen Abonnements für zwei Exemplare alter Theologie-Traktate)

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder.*

**FREETOTHELORD'SPOOR.**

NB--Diejenigen der *Interessierten*, die aus irgendeinem Grund keine Unfälle oder sonstiges erlitten haben

Widrigkeiten, die nicht zahlen können, werden KOSTENLOS geliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte verschicken, ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

-----  
**SPEZIELLE ARTIKEL FÜR REGELMÄßIGE LESER.**  
-----

**YOUNG'S CONCORDANCEINGGROSSBRITANNIEN.**  
-----

Wir haben Vereinbarungen getroffen, durch die wir unseren Lesern dieses Werk versandkostenfrei für 17 Schilling in Stoffbindung und 20 Schilling in Halblederbindung liefern können.

Unsere Freunde bitten bitte nicht um Gutschrift für dieses Buch und auch nicht für eines der Bücher, die wir zum Verkauf anbieten (mit Ausnahme der MILLENNIALDAWN-Reihe, für die wir Sonderkonditionen anbieten). Wir können diese Bücher zu *günstigen Preisen nur per Vorkasse beschaffen*.

-----  
**„NEWBERRYBibles.“ – FEHLER KORRIGIERT.**  
-----

Dieses wertvolle Werk wurde kürzlich in diesen Spalten zu niedrigeren Preisen angeboten als diejenigen, zu denen wir es für möglich halten. Die korrigierten Preise sind: Für abgechrägte Bretter, persisches Marokko, 5,75 \$; für Individualitätsschaltungen, 7,00 \$. Die allgemeinen Preise betragen 7,50 \$ und 9,00 \$.

Dieses sehr wertvolle Werk richtet sich an diejenigen, die über eine gründliche grammatikalische Englischausbildung verfügen. Es wird es ihnen ermöglichen, korrekte, grammatikalische Vorstellungen von den hebräischen und griechischen Schriften zu entwickeln, und bietet damit einen Vorteil, der über den des gewöhnlichen griechischen und hebräischen Gelehrten hinausgeht – denn nur wenige von ihnen haben eine grammatikalische Wertschätzung der Bibel in ihren Originalen.

Wir beschreiben die Bibel mit den Worten eines anderen:

„Mr. Newberry hat die ganze Bibel mit größter Sorgfalt und Geduld in einem neuen System kommentiert. Durch die Anordnung von Zeichen, die den Worten des Textes beigefügt sind, vermittelt er dem englischen Leser die genaue Natur von Herzstücken, Stimmungen, Zeiten und Partikeln Wichtige Wörter sowie zahlreiche Referenzen. Ein Werk, das so vollständig, so genial und so hilfreich für den Bibelstudenten ist, sollte sich in dieser neuen Form einer größeren Beliebtheit erfreuen.

Der verstorbene Horatius Bonarsaidofit: „Es ist unbezahlbar. Seine Detailgenauigkeit, seine Genauigkeit, seine Klarheit, sein gelehrtes Finish machen es zu etwas Besonderem.“

der vertrauenswürdigsten und wertvollsten Bände im Zusammenhang mit kritischen Studien, die jemals von der Presse herausgegeben wurden.

-----  
**ANINDEXTOYOUNG'SKONKORDANZ.**  
-----

Auch das ist eine *sehr wertvolle* Arbeit, aber nur für diejenigen, die sie wertschätzen können. Tatsächlich befürchten wir, dass es für einige, die nichts vom Übersetzen verstehen, schädlich sein könnte. Es zeigt alle verschiedenen Arten, wie die hebräischen und griechischen Wörter in unserer gemeinsamen Version der Bibel übersetzt wurden; und der Ungeübte könnte den Eindruck bekommen, dass ein griechisches oder hebräisches Wort nach dem Willen des Übersetzers durch *irgendein* englisches Wort übersetzt werden könnte, ohne den Unterschied in der Anordnung der englischen Sätze zu kennen. Es ist der gesamte *Satz* des Griechischen und Hebräischen, der mit *dem englischen Satz* verglichen werden muss, der ihn übersetzt, und nicht immer *Wort für Wort*. Preis, Postpaid, 50 Cent.

-----  
**THESYRIACNEWESTAMENT.**  
-----

Manchmal wird nach Murdochs Übersetzung des syrisch-peshitanischen Manuskripts gefragt.

Wir können es in einem umfangreichen Halbledereinband liefern, versandkostenfrei für 2 US-Dollar.

=====

r1457 **BAND XIII. 15. OKTOBER 1892. NR. 20.**

r1459 **DIE RÜCKKEHR DES**

**VERLORENEN. r1461 GROWINGRACE.**

=====

**[Seite318]**

**STUDIESINTHEACTSOFTHEAPOSTEN.**

– Internationals.

WIRD IM VORAUS AUF ANFRAGE AUSLÄNDISCHER LESER VERÖFFENTLICHT.

-----

**[R1461:Seite318]**

**DIEERSTENCHRISTLICHENMISSIONARE.**

-----

IV. QUAR., LEKTIONVII., 13. NOV, **APOTHEKE 13:1-13.**

*Goldener Text* – „Dass Buße und Vergebung der Sünden gepredigt werden sollte.“

Sein Name unter den Nationen.“ – **Lukas 24:47.**

**STROPHE 1.** Die Kirche Antiochias war gewachsen und gedieh unter der Anleitung von Barnabas und Saulus, die, nachdem sie ein Jahr bei ihnen verbracht hatten, zur Zeit der Hungersnot nach Jerusalem gingen und wieder nach Antiochia zurückkehren mussten, um ihre Lehrtätigkeit wieder aufzunehmen und sie im Glauben und in der Hoffnung des Evangeliums zu stärken. Der Anlass dieser Lektion war wahrscheinlich etwa ein Jahr nach der Hungersnot, aber in ihrer Mitte hatten sich sowohl Propheten als auch Lehrer entwickelt. Die Ansichten dieser Gruppe von Christen sind wirklich erfrischend.

Sie waren voller Liebe und Eifer; sie waren eifrige Schüler des Wortes des Herrn, wie es von Barnabas und Saulus dargelegt wurde; sie waren bereit, anderen Christen in der Zeit ihrer Not Erleichterung zu verschaffen. Und nun, nachdem sie selbst durch das Wissen um die Wahrheit und die demütige Unterwerfung unter ihre Lehren geistig stark geworden waren, begann sich der missionarische Geist zu entwickeln.

**VERS2.** Während die Propheten und Lehrer ihre gute Arbeit mit Fasten und Gebeten fortsetzten, deutete der heilige Geist in gewisser Weise an, dass Barnabas und Saulus von der Arbeit in Antiochien und überallhin entbunden werden sollten, zu der Arbeit, zu der Gott sie berufen hatte – der Arbeit unter den Heiden –, zu der Saulus durch eine Stimme vom Himmel ernannt worden war, und Barnabas durch die Umstände, die ihn zu dieser Arbeit und durch die Fähigkeit gezogen hatten Er manifestiert sich darin, es voranzutreiben. Wir sind nicht darüber informiert, in welcher Weise der Heilige Geist dies angedeutet hat, sei es durch ein Wunder oder durch einen einfachen Meinungskonsens zu dieser Angelegenheit, im Hinblick auf die Fähigkeit der Kirche von Antiochien, jetzt auf ihre Dienste zu verzichten.

**VERS3.** In höchst feierlicher Weise – mit Gebet, Fasten und Handauflegen – baten die lieben Brüder in Antiochia Barnabas und Saulus, Gott auf ihre Mission zu schicken. Das Handauflegen kann nicht als Übertragung der Vollmacht an diese Brüder verstanden werden, das Evangelium zu verkünden; Bischöfe oder Verräter in der Kirche; aber wie alle anderen waren sie einfach Brüder in Christus. Das Auflegen ihrer Hände verstehen wir daher als Ausdruck dafür, dass sie den Neubekehrten im Ausland wünschten, diese beiden als Vertreter nicht nur des Herrn, sondern auch der Kirche Antiochiens anzuerkennen, die sich von ihnen trennten und auf den Vorteil ihrer Dienste verzichteten und so ihre Bereitschaft zum Ausdruck brachten, andere zu segnen mit der gleichen frohen Botschaft, die sie so erquickt hatte. Und zweifellos bezahlten sie ihre Ausgaben und sicherten ihnen die Unterstützung ihres Mitgefühls und ihrer Gebete und ihrer Mittel zu, wenn nötig. So zogen Barnabas und Saulus aus im Namen des Herrn und der Kirche

Antioch, who thereby shared in the enterprise. In the symbolic services of the Tabernacle, this same significance attached to the laying on of hands. Thus Aaron, the high-priest, in laying his hands upon the head of the bullock to be sacrificed, declared that the animal represented him (**Lev. 8:14**) and thus typified Christ Jesus, our great high-priest who gave himself as a sacrifice for ours.

So sehen wir, dass in dieser einfachen Zeremonie keine apostolische Nachfolge angedeutet wurde; denn tatsächlich waren es Brüder, die keine Apostel waren, die ihre Hände auf jemanden (Saulus) legten, der bereits ein von Gott erwählter und ordinierter Apostel war. – 1. **Tim. 2:7**.

**VERSE 4,5.** Auf diese Weise vom Heiligen Geist gesandt, begannen sie ihre Arbeit in den Synagogen der Juden, denn die Juden, die die Prophezeiungen und die Ereignisse usw. kannten, die mit dem Leben und dem tragischen Tod Jesu von Nazareth verbunden waren, waren am besten geeignet, die Wahrheit zu empfangen. Nur eines sollte ihnen getragen werden, bevor sie überhaupt in die Welt gehen. Da dies unsere Sitte ist, werden wir oft mit der Frage konfrontiert: „Warum nicht zu den Bösen gehen, die nie in die Kirche gehen?“ Wir antworteten: „Weil dieses Evangelium den Sanftmütigen zuteil wird“ (**Jes 61,1**), und weil „Licht für die Gerechten gegeben ist, und Freude für die, die aufrichtigen Herzens sind.“

Aber die Tempel der heutigen Kirche bieten nicht die gleichen Vorteile für die **[R1461:Seite 319]** Darstellung der Wahrheit wie die Synagogen der Juden. Erstere sind mit Einschränkungen und Formalitäten umhüllt, so dass es dort fast keine Möglichkeit gibt, die Wahrheit zu präsentieren, während die jüdischen Synagogen im Gegenteil offen für jeden waren, der die Heiligen Schriften neu lesen oder erläutern wollte. So auch waren die Versammlungen der Christen in jenen Tagen der ursprünglichen Einfachheit, von denen sich die Nominalkirche dieser Tage so weit entfernt hat.

**Die Verse 6–12** zeigen, wie Gott mit Barnabas und Sauland zusammenwirkte und seine Macht durch sie manifestierte. Als sie ernsthaften Forschern den Weg der Wahrheit zeigen wollten, erschien ein Feind, der sich ihrer Lehre zu widersetzen versuchte; aber die Macht Gottes, die durch Saul ausgeübt wurde, brachte den Gegner sofort zum Schweigen, und die Wahrheit hatte freien Lauf.

Hier stellt sich natürlich die Frage: Warum gibt es in der Kirche heutzutage eine solche Macht? , und die Kirche sich unter dem Prüfstand weiterentwickeln zu lassen; aber in jenen frühen Tagen war es so, dass die Wahrheit auf eine faire Grundlage gestellt werden konnte

notwendig für eine Zeit, um die Macht des Herrschers zu zügeln, wie im Fall von Elymast, dem Zauberer. Der Unterschied zwischen dieser Zeit und dieser besteht darin, dass diese Zeit der Aussaat war, während dies die Ernte ist. Und deshalb erlaubt Gott den falschen Lehrern, sich immer mehr zu vermehren und zu vermehren und eine solche Freiheit zu haben, dass sie, wenn möglich, alle Auserwählten täuschen würden. Auch wenn diese Feinde einem Zweck dienen, sie zu testen und die wahren Kinder Gottes von den falschen unterscheiden.

=====

r1461 „**AUS DER DUNKELHEIT IN SEIN WUNDERBARES LICHT.**“

=====

[R1452:Seite291]

**BAND XIII. 1. OKTOBER 1892. NR. 19.**  
**Eifer nach Wissen.**

-----

„Der Eifer deines Hauses heizt mir das ganze Leben.“ – Johannes **2:17**.

Die Richtigkeit unserer Interpretation der Heiligen Schrift, die vor dreizehn Jahren in diesen Spalten dargelegt wurde, im Vergleich zu dem, was der Grund *für die Prüfung* des Volkes Gottes während dieser Erntezeit sein würde, wird von Jahr zu Jahr besser bewiesen.

Wir zeigten dann, dass sich die Prophezeiung, die verkündet: „Er wird zum Stein des Anstoßes und zum Fels der Beleidigung für beide Häuser Israels werden“ (**Jes. 8,14**), auf *Israel nach dem Fleisch* und Israel nach dem Geist bezieht; und dass, *wie die Prüfung und Siebung* des fleischlichen Hauses in der Endor-„Ernte“ ihres Zeitalters (dem jüdischen Zeitalter) erfolgte, so die Prüfung und Siebung des geistlichen Hauses jetzt fällig ist, in der Endor-Ernte dieses Zeitalters (des Evangeliums).

Und wir zeigten zu unserer eigenen Zufriedenheit und der Mehrheit der TURM-Leser, dass die Prüfung des spirituellen Hauses (so seltsam es auch erscheint) auf der gleichen Glaubensfrage beruhen wird, mit der das fleischliche Haus auf die Probe gestellt wurde – nämlich das *Kreuz Christi*. Nicht dass irgendjemand jetzt daran zweifelt, noch dass irgendjemand in der jüdischen Ernte an der *Tatsache* zweifelt, dass unser Herr gestorben ist, oder dass er am Kreuz gestorben ist; denn diese Tatsache kann nicht in Frage gestellt werden. Die Prüfung für die Juden bestand darin, ob sie das als Lösegeld vollendete Opfer annehmen würden oder nicht – ein Opfer, das die Strafe für ihre Sünden bezahlte und den Gläubigen rechtfertigte. Dies weigerten sie zu glauben; und so machten sie das Kreuz Christi wirkungslos und wertlos. Der Apostel bringt dies deutlich von ihnen zum Ausdruck und sagt: „Wir verkünden den gekreuzigten Christus, den Juden ein Ärgernis.“ – Siehe **1Kor 1,17-24**.

In ähnlicher Weise muss sich die nominelle Evangeliumskirche nun mit demselben Thema befassen – ob jeder das Werk Christi als *das volle Lösegeld* (entsprechender Preis) annimmt, die vollständige „Sühne [Befriedigung] für unsere Sünden [der Kirche], und nicht nur für unsere, sondern auch für die Sünden der ganzen Welt.“

Und, das Wort des Herrn dafür, die große Mehrheit wird straucheln, und nur ein treuer Überrest wird die Prüfung bestehen. Die Prüfungen des Herrn sind sehr einfach, aber sehr gründlich.

Es könnte gesagt werden, dass dies der letzte Punkt ist, bei dem eine Anerkennung zu erwarten ist, da alle „orthodoxen“ Christen sie beharrlich vertreten haben, selbst in den dunklen Zeiten. Ja, wir antworten, dies ist ein Wahrheitsgehalt, der ständig vertreten wird, obwohl er in jedem Fall von verschiedenen widersprüchlichen Fehlern umgeben ist: Er wurde so ungerechtfertigt gehalten, in Ungerechtigkeit gehalten, ohne voll gewürdigt zu werden, aber dennoch *gehalten*. Und weil diese Lehre vom Lösegeld *festgehalten* wurde und als Grundlage des Glaubens galt, wurde selbst in der Dunkelheit und inmitten großer Verderbnis die nominelle Kirche von Gott anerkannt

überhaupt oder es wert gewesen wäre, den Namen „Christ“ zu tragen.

Wäre die *Lehre vom Lösegeld* intelligent und vernünftig gehalten worden, hätte es ihre Inhaber davor bewahrt, in einen der großen Irrtümer zu verfallen, mit denen die Lehren des Christentums behaftet sind. Wo könnte mit einer korrekten Sicht *auf das Lösegeld* (ein *entsprechender Preis*) die Lehre herkommen, die behauptet, dass der Lohn der Sünde *ewige Qual sei*? War das **[R1452:Seite292]** *Leiden* der ewigen Qual der Lösegeldpreis, den unser Herr für alle gab? Oder ist der *Tod* unser *Lösegeld*? Was sagt die Schrift? Überliefere den Umfang des göttlichen Erlösungsplans.

Weil dies der Meinung ist, dass dies im Allgemeinen unintelligent gehalten wird und inmitten verschiedener widersprüchlicher Fehler (in der Ungerechtigkeit) ist, ist die große Mehrheit bereit, an den Fehlern festzuhalten und sie loszulassen, jetzt, da die Zeit der Prüfung gekommen ist und Gott sie als ein Problem oder einen „Stein des Anstoßes“ vor die Christenheit bringt  
Lösegeld.

Und diejenigen, die die Fehler der ewigen Qual ablehnen und dazu neigen, sich dem Extremen zu widersetzen und auf die ewige Erlösung der Sünder zu hoffen, würden auch vor diesem Fehler gerettet werden, wenn sie am Lösegeld festhalten und ihm *seine* volle Bedeutung geben würden. Denn wenn der biblische Bericht anerkannt würde, resultierte diese Verurteilung des Todes aus der vorsätzlichen Sünde Adams (**Röm. 5,12**) und dass der Tod 4Herr Jesus, der auf Golgatha vollendet war, gab das *Lösegeld* (*entsprechender Preis* – siehe Definition von „Lösegeld“). „Griechisch, *Antilutron*, in Youngs Analytischer Konkordanz), dann muss auch zugegeben werden, dass jeder, der *im neuen* Prozess scheitert und daher in diesem Urteil verurteilt wird, *der gleichen Strafe* ausgesetzt sein wird, die ursprünglich gegen alle in Adam verhängt wurde. Dieser zweite Prozess resultiert direkt, unter Gottes Gnade, aus dem Lösegeldopfer; und Gott hat bestimmt, dass die Erlöser der Welt der J sein werden udge, an jenem tausendjährigen Jüngsten Tag.

**(Röm. 14:9; Apg. 17:31.)** Da es sich um die Strafe des zweiten Prozesses handelt, wird dieser Satz in der Schrift „Zweiter Tod“ genannt. Und es ist nicht schwer zu erkennen, dass, wenn Gottes Gesetz galt, dass er sein Inneres nicht reinigen konnte, ohne ein *Lösegeld* für die erste Übertretung zu geben, und dass, wenn jemals jemand aus dem Zweiten Tod befreit werden würde (was Gott nicht einmal angedeutet hat), ein Lösegeld für *jeden Einzelnen* erforderlich wäre vor Gericht gestellt, für schuldig befunden und verurteilt.

#### **[R1453:Seite292]**

Aber einige sind so sehr daran interessiert, die *ewige Qual festzuhalten*, dass sie das *Lösegeld loslassen*, wenn sie sehen, dass die beiden Lehren in Konflikt geraten, andere, wenn sie beschließen, an die ewige Erlösung der Sünder *zu glauben*, und

Sie finden , dass die Lehre vom Lösegeld ihnen widerspricht, sie *haben das Gefühl*, dass die Lehre vom Lösegeld abgeschafft werden muss, und sie lassen sie fallen. Die Heiligen Schriften zeigen, dass nur diejenigen ewiges Leben haben können, die bereitwillig mit Christus und seinen Gesetzen eins werden, wenn ihnen das volle Wissen und die volle Gelegenheit geboten werden; icityofeternity.

Aber da sie sehr bestrebt sind, ihre Ansichten zu verbreiten, wird es für uns treue Unterhirten notwendig, die Schafe, die der Stimme des Oberhirten nahe am Herzen liegen, auf den Irrtum ihrer Position hinzuweisen und ihm zu folgen Pfady und Gemeinschaft, egal wie unterschiedlich *ihre* Theorien sonst sein mögen, und machen gemeinsame Sache gegen die WATCH TOWER-Veröffentlichungen, die die *Lehre vom Lösegeld verteidigen*.

Tatsächlich versucht jede Partei (vertreten durch die Zeitschrift), dem Lösegeld auf unterschiedliche Weise auszuweichen. Die eine, die die Bedeutung des Wortes „Lösegeld“ völlig ignoriert , behauptet, dass es sich *auf die gewaltsame Befreiung* von Menschen vom Tod beziehe; Ein anderer sagt, dass *das Lösegeld* von unserem Herrn gegeben wurde, als er die himmlische Herrlichkeit verließ, um der Mensch Christus Jesus zu werden. Ein anderer sagt, dass das lebendige Beispiel unseres Herrn, während er unter den Menschen war, *das Lösegeld war*. und *jetzt* tritt ein anderer hervor, der behauptet, dass unser Herr jetzt das Lösegeld leistet, dass er selbst seit seiner Himmelfahrt die Sünden der Welt im Himmel gesühnt hat und dass diese Arbeit des Lösegelds erst am Ende des Jahrtausends abgeschlossen sein wird. – Diese letzte Wendung wird zur jämmerlich dünnen Grundlage für ein weiteres „Kein Lösegeld“-Journal, das gerade erst begonnen hat und den Titel „*Der Herold der frohen Botschaft*“ trägt. Es ist nicht besser und nicht schlechter **[R1453:Seite 293]** als die anderen – „*Die Hoffnung der Welt*“, „*Geist des Wortes*“ und „*Herold des Morgens*“.

Was für ein Ringen und Verdrehen und Ausweichen! Auf die eine oder andere Weise, um das eigentliche Problem zu vermeiden und um die vielen einfachen Aussagen der Heiligen Schrift zu umgehen, die bewirken, dass „Christus für unsere Sünden *gestorben ist*“, dass es „*der Mann* Christus Jesus war , der sich selbst ein *Lösegeld* [entsprechenden Preis] für alle gab“. „ *vollbracht*“ (**Johannes 19:30**), **als** unser Erlöser am Kreuz auf Golgatha starb.

Wir bezeichnen alle diese Ansichten als „kein Lösegeld“-Ansichten; denn obwohl sie alle das Wort „Lösegeld“ verwenden, dient es nur *dazu* , zu blenden, zu verwirren und den Geist ihrer Leser von der realen und einzigen Lösegeldopferung und von der realen und einzigen Bedeutung des Wortes „ Lösegeld“ (*Antilutron* – *ein* entsprechender Preis) abzulenken.

Diejenigen, die dem Herrn dienen wollen, sollen wissen, dass er dies als seinen Stellvertreter wahrnimmt.

und lasst sie ihren Einfluss auf die rechte Seite dieser bedeutsamen Frage ausüben, die jetzt die Prüfung, die strauchelnde Frage ist, an alle, die nicht treue Soldaten des Kreuzes und Anhänger des Lammes sind. *Zeige deine Treue* dem, der sich selbst *als Lösegeld* für alle gegeben hat. (**Tit. 1:13; 2:15.**) Lassen Sie niemanden daran zweifeln, wo *Sie* stehen. So sehr andere auch versuchen mögen, diesem Thema auszuweichen und sich der Wahrheit zu entziehen, lasst uns Gott und seinem **Wort treu bleiben**. Ob ein Mensch, ein von einem Menschen veröffentlichtes Papier, an diesem einen, zentralen und lebenswichtigen Punkt – dem *Lösegeld* – *falsch liegt, das Wort und die Lehre* umgeht, falsch darstellt und in einem anderen Sinn als dem wahren anwendet – „ein entsprechender Preis“ für alle – wir sollten nichts weiter mit einer solchen Person oder Zeitschrift zu tun haben, bis wir den Fehler ungeniert und offen anerkennen und ihn herzlich zurückziehen.

Die Anweisungen des Herrn an uns sind in dieser Angelegenheit sehr gezielt und lassen keinen Zweifel an der Vorgehensweise in Pflicht und Treue. Der Apostel Paulus **sagt (Röm. 16,17)**: „Brüder, *seht sie*, die Spaltungen und Beleidigungen im Widerspruch zu der Lehre verursachen, die ihr [aus inspirierten Quellen] gelernt habt, und *meidet* sie.“ Gewiss gibt es unter all den Lehren, die uns Christus und die Apostel und Propheten gelehrt haben, keine andere davon Daher sind diejenigen, die die Aussage der Heiligen Schrift, dass unser Herr Jesus sich selbst *einen entsprechenden Preis*, einen *Ersatz*, ein *Lösegeld* für alle gab, ablehnen, von so entscheidender Bedeutung. werden von der Anerkennung als Brüder ausgeschlossen und sogar *gemieden*.

Der Apostel Johannes sagt: „Wer übertritt und nicht in *der* Lehre Christi bleibt, **der** hat **Gott** nicht. Wer in der Lehre Christi bleibt, der hat sowohl den Vater als auch den Sohn Schnelligkeit ist Teilhaber seiner bösen Taten . **3:5; Titus 3:10.**)

Es ist also offensichtlich, dass wir, die wir genau dem für uns vorgezeichneten Weg folgen wollen, nicht viel Freiheit oder Entscheidungsfreiheit in unserer Einstellung gegenüber denen haben, die das eigentliche Fundament unseres Glaubens leugnen – so sehr sie auch gerne mit uns verkehren möchten. Vergleiche andere Regeln bezüglich unmoralischer Personen, die Gemeinschaft wünschen (**1. Kor. 5,11; Eph. 5,11; 2.Thes. 3,6-14**), obwohl von ihnen im Allgemeinen eine geringere Gefahr ausgeht als von denen, die in der Lehre verdorben sind.

Der gegenwärtige König befiehlt seinen treuen Dienern, die das „Hochzeitsgewand“ seiner zugeschriebenen Gerechtigkeit (Glaube an sein Blut [Opfer] für die Vergebung der Sünden) nicht abgelegt haben, gegenüber denen, die es ablehnen, indem er sagt: „Bindet ihn an Händen und Füßen [*d. h.* haltet seinen Einfluss zurück, indem ihr seine Argumente gründlich beantwortet], und wirft ihn in die äußere Dunkelheit.“ (**Matthäus 22:13.**) Lehne Suchaone ab

aus jeder Gemeinschaft, die ihn oder sie als Bruder oder Schwester in Christus auszeichnen würde. Bald wird dies die äußere Dunkelheit der weltlichen Verwirrung und Unsicherheit sein, genannt Agnostizismus, und sagt: „Ich *weiß nicht* genau, was Wahrheit ist.“

Es ist nicht die Frage, ob dieser Kurs weltlich weise ist, sondern ob er im Widerspruch zu Gottes Wort steht oder nicht. Die Weisheit der Menschen und die Politik der Menschen und die Theorien der Menschen sind alle Torheit vor Gott. Es ist die Essenz der Weisheit, **Gott** zu gehorchen. Lasst uns es tun.

Bei alledem befürworten wir keine Härte, keine Bitterkeit, keine Unfreundlichkeit, sondern *Festigkeit* für Gott und für die Wahrheit. Lasst den Geist *der Liebe* in unseren Herzen herrschen – Liebe, die zuerst treu und treu gegenüber Gott, seiner Treue und seiner Kirche ist. „Der Eifer deines Hauses [der Kirche] hat mich erfüllt.“

=====

[R1453:Seite294]

**Zahlen Sie Ihre Gelübde bis zum Höchsten.**

-----

Der **fünzigste Psalm** bietet den Geweihten Nahrung für eine äußerst nützliche Meditation. Er beginnt mit einer wertvollen Erinnerung an die Herrlichkeit, die in Kürze in und durch die Gläubigen offenbart werden soll. Ausgehend von der zukünftigen Vollständigkeit und Herrlichkeit der Kirche heißt es in **Vers 1**: „Der mächtige Gott, Jehova, spricht [durch die verherrlichte Kirche, den Christus, das Haupt und den Leib] und ruft die Erde von sich.“ der Aufgang der Sonne („die Sonne der Gerechtigkeit, mit Heilung in seinen Flügeln“ – Mal. **4:2**] bis zu ihrem Niedergang“ [d. h. vom Anfang bis zum Ende des Tausendjährigen Jubiläums wird Jehova durch seinen Gesalbten die Erde zur Reue, zur Gerechtigkeit und zum ewigen Leben rufen]. **Vers 2**: „Aus Zion, der Vollkommenheit der Schönheit [aus der erhabenen und verherrlichten Kirche], strahlt Gott hervor“ [sein herrlicher Charakter und Plan werden bekannt gemacht].

Aber **Vers 3** erinnert daran, dass diese Zeit noch in der Zukunft liegt, und beginnt damit, das Kommen des Herrn zu beschreiben, während die **folgenden Verse** vom ersten Werk seiner Gegenwart sprechen.

**Vers3.** „Unser Gott wird kommen und nicht schweigen. Ein Feuer [das Feuer seiner Eifersucht] wird vor ihm verschlingen, und es wird um ihn herum sehr stürmisch sein.“

**Vers 4.** „Er wird zum Himmel droben und zur Erde rufen, um sein Volk zu richten.“ In dieser Zeit der Gegenwart des Herrn und der Ernte des Evangeliums werden alle, die behaupten, sein Volk zu sein – das heißt die *gesamte* „Christenheit“, das fälschlicherweise so genannte „Königreich Christi“ oder „Babylon“, wie es in der Heiligen Schrift genannt wird (**Offenbarung** 16,19), vor den versammelten Heerscharen des Himmels vor Gericht gestellt underde- -Engel und Menschen. Dieses Urteil über das „Christentum“, „Babylon“, ist bereits im Gange: daher die späte Überarbeitung und geforderte Überarbeitung der bisher akzeptierten und unbestrittenen Glaubensbekenntnisse verschiedener Sekten traditionelles Sprachrohr Gottes.

**Vers 5 ist der** Befehl des jetzt gegenwärtigen Herrn der Ernte an die Schnitter, den wahren Weizen von den großen Bündeln der Früchte in Babylon zu trennen: „Versammle meine Heiligen, die mit mir einen Bund geschlossen haben [nicht nur durch die Lippen, sondern] *durch [tatsächliches] Opfer*“ – diejenigen, die den feierlichen Bund der unermüdlichen Hingabe an den Herrn treu erfüllt haben.

**Vers6.** „Und die Himmel werden seine Gerechtigkeit verkünden; denn Gott selbst ist Richter.“

der genau zwischen Weizen und Unkraut unterscheiden und sie tatsächlich trennen soll, „soll der Himmel [das Reich Gottes, das als Ergebnis dieses Gerichts errichtet werden wird] seine [Gottes] Gerechtigkeit verkünden; denn Gott selbst [der nicht schrecken kann] ist [der] Richter.“

Die **folgenden Verse** des Kapitels fassen die Anklagen zusammen, die gegen Gottes nominelles Volk erhoben werden, während **die Verse 14, 15, 22 und 23** denjenigen, die ihn erhalten werden, einen weisen Rat geben.

**Vers 7.** „Höre, mein Volk [die durch einen feierlichen Bund den Anspruch erheben, mein Volk zu sein], und ich werde sprechen: O Israel [nominelles spirituelles Israel], und ich werde gegen dich aussagen: Ich bin Gott, sogar dein Gott. Nicht wegen deiner Opfer werde ich dich tadeln; e „Aber **[R1453:Seite 295]** solche Werke können sie am Tag des Gerichts nicht Gott empfehlen; denn, sagte Jesus: „Viele werden an jenem Tag sagen: Herr, Herr, haben wir nicht in deinem Namen geweissagt? Und in deinem Namen Teufel ausgetrieben? Und in deinem Namen viele wunderbare Werke getan? **(Matthäus 7:22,23.)** Dies waren „falsche Propheten“ **(Matthäus 7:15)**, „die Lehren lehrten, die Gebote der Menschen“. **(Matthäus 15,9)** Für ihre eigenen falschen Theorien beanspruchten sie göttliche Autorität; und obwohl sie sich bemühten, ihre eigene Gerechtigkeit zu beweisen, haben sie „viele wunderbare Werke“ getan. Diese Werke sind für Gott nicht annehmbar, weil sie sich seinen Plänen und Methoden nicht unterworfen haben.

**Die Verse 9-13** verkünden Gottes Unabhängigkeit von ihren Werken und deuten auf seine vollkommene Fähigkeit hin, den Segen der Welt nach seinem eigenen Plan ohne ihre Hilfe zu vollbringen „Hungrig würde ich es dir nicht sagen; denn die Welt ist mein und ihre Fülle. Will ich Stierfleisch essen oder das Blut von Ziegen trinken?“ – Brauche ich deine Weisheit oder deine Werke oder bin ich irgendwie auf deine Gaben *angewiesen* ? ;und bezahle deine Gelübde dem Allerhöchsten. **(Vers 14.)** Was haben wir dem Herrn anzubieten, die wir nicht zuerst von ihm empfangen haben und die deshalb nicht dankbar empfangen und gemäß den Anweisungen seines Plans verwendet werden sollten?

Zwar muss man in der treuen Erfüllung des Bündnisses der Hingabe an Gott Schmach und Verfolgung aus der Welt erdulden (2. **Tim. 3,12**), doch dazu sagt der Herr durch den Propheten **(Vers 15)** : „Ruf

über mich am Tag der Drangsal: Ich will dich erlösen, und du sollst mich verherrlichen.“

**Verse 16,17.** „Aber den Bösen sagt Gott“ [Aber denken Sie daran, dass die Bösen, von denen hier **die Rede ist, keine ungerechten Menschen der Welt sind; denn gemäß Vers 7** gilt dieses Zeugnis gegen diejenigen, die behaupten, das Volk des Herrn zu sein, und gegen Mitglieder des geistigen Hauses Israel. Diese „Bösen“ sind die Bündnisbrecher unter denen, die immer noch behaupten, treue Menschen Gottes zu sein.] – zu diesen Göttern ith: „Was hast du zu tun, um meine Gesetze [Beschlüsse, Lehren] zu verkünden oder dass du meinen Bund in deinen Mund nehmen sollst? Dennoch verachten sie die Belehrung und werfen seine Worte hinter sich, während sie an ihren eigenen Traditionen und Theorien festhalten. „Denn“, sagt der Apostel, „hat der vom Himmel offenbarte Zorn Gottes die Ungöttlichkeit und Ungerechtigkeit der Menschen wieder eingesetzt, die die Wahrheit in der Ungerechtigkeit niederhalten [griech. *katecho* – niederhalten oder unterdrücken].“ (**Rom.**

**1:18.)** Das ist es, woran sich die verschiedenen kirchlichen Systeme Groß-Babylons in den vergangenen Jahrhunderten schuldig gemacht haben: Sie haben ihre eigenen falschen Lehren gelehrt und die göttliche Autorität des Wortes Gottes für sich beansprucht. Dabei haben sie die Wahrheit zu Unrecht unterdrückt, sie haben Belehrung gehasst und die Worte des Herrn hinter sich geworfen, wann immer sie vorgebracht wurden, um gegen sie oder den Herrn auszusagen Flugzeuge.

Welches Recht, fragt der Prophet, haben solche Bündnisbrecher, den Plan Gottes zu verkünden? Keineswegs. Solche untreuen und „bösen und trägen“ Diener werden durch *ihre* Fehler daran gehindert, die fällige Wahrheit zu erkennen. Da sie dem Maß der empfangenen Wahrheit untreu waren, ist es ihnen nicht gestattet, die tieferen Dinge Gottes zu kennen – die Breite und Tragweite seines Wunders – und können sie daher nicht verkünden „Licht ist gegeben für die Gerechten“, die es treu und dankbar empfangen und verbreiten, „und Freude [die Freude, die aus der Erkenntnis der Wahrheit kommt] für die, die aufrichtigen Herzens sind.“ --**Psalm 97:11.**

Aber das Zeugnis gegen diese Klasse geht weiter – **Vers 18** – „Und als du den Dieb sahst [jemanden, der Gottes Kinder der Wahrheit berauben wollte], [**R1453: Seite 296**], da stimmtest du mit ihm überein.“ Alle, die nicht die Wahrheit und die Herde Gottes vor dem Eindringen des Irrtums behüten, die falschen Lehrern Gott raten oder Wölfe in Schafen loben Die Kleidung für die Kleinen des Herrn ist, gemäß der Sprache der Propheten, eine böse Übereinkunft mit Dieben und Räubern. Und nicht nur das, sondern sie fährt fort- - „und war mit Ehebrechern verbunden.“ Ein solcher Kompromiss mit dem Geist der Welt wird in der Sprache der Heiligen Schrift als Ehebruch definiert. Aus diesem Grund ist Babylon, das Große [Papsttum], eine Hure und die Mutter der Huren [der verschiedenen ähnlichen Systeme, die daraus hervorgegangen sind

Sie]; und der Grundsatz gilt in jedem Fall, in dem untreue Bündnisbrecher bis zu einem gewissen Grad mit den Dieben und Räubern einverstanden sind, die gegen die Wahrheit eine Verschwörung anstellen und intrigieren.

**Vers 19.** „Du gibst deinen Mund dem Bösen hin, und deine Zunge rahmt den Betrug ein.“ Das ist der Weg derer, die in Ungerechtigkeit die Wahrheit unterdrücken und sich daran machen, ihre eigene Gerechtigkeit und ihre eigenen Pläne zu verwirklichen.

**Vers20.** „Du stehst gegen deinen Bruder, tausend bist der Sohn deiner eigenen Mutter.“ Die Ungläubigen nehmen bis zu einem gewissen Grad immer die Haltung von Verfolgern ein.

**Vers21.** „Das hast du getan [„Babylon“, „die Christenheit“, die große Namenskirche], und ich schwieg: [bis zur heutigen Zeit, der Ernte; und weil ich schwieg und zuließ, dass dieses Übel abläuft und gedeiht], dachtest du, dass ich überhaupt so jemand wie du selbst sei [dass ich mit dir deinen bösen Wegen zugestimmt habe]; wahrer Charakter manifestiert sich; aber *jetzt*, in dieser Zeit der Ernte und des Gerichts] werde ich dich zurechtweisen und die Ordnung vor deinen Augen festlegen. Daher die gegenwärtigen Untersuchungen und Enthüllungen von Glaubensbekenntnissen und die wachsende Unruhe in den verschiedenen Sekten der „Christenheit“.

**Verse22,23.** „Und nun denkt über diese [Zurechtweisung] nach, die ihr Gott vergesst, damit er euch nicht zerreißt in Stücke [zerstören], und es gibt einen, der euch errettet.“

„Wer Dankbarkeit darbringt [die Beweise dankbar entgegennimmt und sein Herz der Belehrung widmet], verherrlicht mich [oder ehrt mich als treuen und konsequenten Gläubigen und Vertreter der Wahrheit]; und dem, der seinen Weg richtig ordnet [der sein Leben und seine Lehre dem empfangenen Licht entspricht], werde ich die Erlösung Gottes zeigen.“

Wie feierlich und gewichtig diese Mahnung ist, und wie würdig der nachdenklichsten und gebetsvollsten Rücksichtnahme auf alle, die den Namen Christi nennen.

=====

[R1453:Seite296]

## UNIVERSELLE ERLÖSUNG.

(NR.III.)

-----

Einer schreibt uns, der seit einiger Zeit ein TOWER-Leser ist und der offenbar entschieden hat, dass *er* die Heilige Schrift lehren will, um die ewige Erlösung aller Menschen zu lehren. Wir befürchten, dass ihm die Artikel zu diesem Thema in den letzten TOWERS nicht viel geholfen haben. Wir werden seine Fragen öffentlich zum Wohle anderer beantworten; Er hofft auch, dass der Einwanderer die Schwäche seiner Position erkennen und wieder zum festen Fundament der ausdrücklichen Aussagen des Wortes Gottes gelangen kann. Er sagt: (1) Es gibt keine

Schriftstelle, die besagt, dass es eine Auferstehung vom zweiten Tod geben wird.

Wir antworten: Die Bibel ist Gottes Offenbarung dessen, was er für die Erlösung der Menschheit getan hat und tun will. Wenn sie also keine Auferstehung vom zweiten Tod offenbart, hat niemand das Recht, daran zu glauben oder zu lehren – nein, noch nicht einmal zu hoffen. Diejenigen, die das Wort Gottes lesen. Es ist ein mutiges, böses Herz, das, nachdem es alle offenbarten Gnaden empfangen hat, versuchen würde, *die gerechten* Merkmale des göttlichen Plans außer Acht zu lassen, gegen die ein Ungeheiliger rebellieren wird.

[R1453:Seite297]

(2) Seine Barmherzigkeit währt ewiglich; und sie bleibt dieselbe gestern, heute und in Ewigkeit.

Ja, diese liebenswürdigen Ausdrücke bedeuten viel Freude und Trost; aber im Original bedeutet das Wort, dessen Übersetzung unser englisches Wort „forever“ ist, nicht genau dasselbe wie „für immer“ oder „ohne Ende“. Es bedeutet vielmehr kontinuierlich so lange wie nötig, bis das richtige Ende erreicht ist.

Zur Veranschaulichung: In **3. Mose 16,34** heißt es: „Dies soll euch eine ewige (hebräisch: *olam*) Satzung sein, um einmal im Jahr Sühne für die Kinder Israels für alle ihre Sünden zu leisten.“

Und in **Vers 29** heißt es: „Und dies soll eine ewige Satzung für euch sein: Im siebten Monat und am zehnten Tag des Monats sollt ihr ... überhaupt keine Arbeit leisten.“ (Vergleiche **2. Mose 21:6**.) Wie lange bedeutete in diesen Fällen „für immer“ oder „ewig“? Sind diese Gesetze noch in Kraft? Nein. Wann haben „für immer“ und „ewig“ aufgehört?

Genauso in den von Objector zitierten Texten. Gottes Barmherzigkeit gegenüber menschlichen Sündern wird andauern, bis Christus am Ende des Jahrtausends ein Ende macht. Bis dahin wird die Barmherzigkeit alle legitimen Mittel erschöpft haben, den Sündern den Weg des Lebens zu zeigen. Mehr als das kann man nicht Barmherzigkeit nennen. Wenn alle es wollen

getan wurden, was für die Sünder getan werden kann (und Gottes Verheißungen hinsichtlich des großen Werkes Christi für die Welt während des Tausendjährigen Reiches sind nichts weniger als das), dann wird, wenn das wahre, eigentliche Ende der Barmherzigkeit gekommen ist, die göttliche Liebe und Gerechtigkeit hervortreten und erklären, dass diejenigen, die diese Fülle der Barmherzigkeit abgelehnt haben, „nicht von ihren Sünden, sondern von der Mitte des Volkes“ abgeschnitten werden sollen. – Apostelgeschichte **3:23**.

(3) „Ein für alle Mal“ Christus starb, um Adam (und alle in ihm) zu befreien, sei es aus dem ersten Tod, dem zweiten Tod oder irgendeinem anderen Tod. Sein Blut kann niemals seine Kraft verlieren, bis alle gerettet sind, um noch mehr zu sündigen; denn der Mensch Christus Jesus gab sich selbst als *Lösegeld* für ALLE.

Wir sind froh, dass *dieser Bruder* an dem Lösegeld festhält und alle seine Hoffnungen auf diesem sicheren Fundament gründet. ( Aus diesem Grund können wir ihn Bruder nennen.) Wenn er an diesem Fundament festhält und jeden Teil seiner Theorie daran prüft, wird er gut herauskommen. Aber dazu wird er diese Demut brauchen, die sagen wird: „Lass Gott wahr sein, auch wenn sie meine Theorien als Unsinn erweist.“ Die Worte „ein für alle Mal“ und „Lösegeld für alle“, während die ydo lehren eine Erlösung für alle (und keine begrenzte Sühne und ein begrenztes Angebot der Erlösung, wie die meisten Christen glauben), Lehren Sie nicht, dass die gesicherte Erlösung niemals ein Ende haben kann.

Lasst uns die Aussagen der Heiligen Schrift im Gedächtnis behalten, **dass die Strafe, unter der die ganze Menschheit aus Gottes Gunst fiel und in den Tod fiel, Adams Übertretung zuzuschreiben war (Römer 5,12)**, und dass die durch das Loskaufopfer unseres Herrn Jesus gesicherte Genesung von *Sünde* und Tod DIESEN Tod und DIESE *Sünden* und *Schwächen* betraf, die wir von unserem Vater Adam und keinem anderen geerbt hatten. Sowohl logisch als auch biblisch, um zu sagen, dass vorsätzliche Sünden (absichtlich begangen, unter vollem Licht und im Gegenteil) *nicht Adams* Sünden im wahrsten Sinne des Wortes sind und dass die Erlösung von Adams Sünde und Strafe daher nicht in vollem Umfang eine Befreiung von diesen Sünden und ihrer Strafe bewirken würde? So sagen die Heiligen Schriften, die alles betreffen deren Anteil an der Sünde und Strafe Adams aufgehoben wurde (durch den Glauben an das Sündenopfer Christi), und die daher nicht länger als *tot* in Adam, sondern als „lebendig in Christus“ – „mit ihm auferstanden“ angesehen werden. Nachdem sie einmal erleuchtet worden waren, wurden sie zur Erkenntnis der Wahrheit gebracht, schmeckten das gute Wort Gottes und die Kräfte der kommenden Welt [die tausendjährige Macht]. s-- Auferstehung usw., vom Glauben gekostet] und zu Teilhabern des heiligen Geistes gemacht worden-- Wenn *solche* abfallen, ist es *unmöglich*, sie erneut zu erneuern – denn ihr Handeln ist ungeachtet der Gunst, die Gott ihnen anbietet, und gilt als gewöhnlich und wertlos im Blut des Neuen Bundes, mit dem sie *geheiligt worden waren*. -- **Hebräer 6:4-6; 10:26-31**.

Da Gottes Plan darin besteht, alle Menschen vor allem *zu retten*, was in Adam verloren ging – durch den Zweiten Adam, Christus –, folgt daraus, dass jedes Kind Adams gewesen ist

Alle wurden vor diesem Unglück gerettet, nachdem sie zur vollständigen Erkenntnis des Plans Gottes und zu einer umfassenden Gelegenheit zur Vergebung und Wiedergutmachung *in göttlicher Gunst gelangt waren*. Dann jedoch **[R1454:Seite 298] beginnt** ihr individueller Prozess; und die Dauer oder die Kürze ihrer Erlösung hängt von *ihrem eigenen* (nicht Adams) Kurs ab. Wenn sie nach *allem, was vorsätzlich gesündigt hat*, die Strafe erhalten, die sie erhalten, wird sie ihre eigene sein und nicht Adams – für den Christus gestorben ist wird für diejenigen, die den zweiten Tod erleiden werden, die Strafe vorsätzlicher Sünden gegen das volle Licht und die volle Gelegenheit haben.

(4) Ist Lazarus von Bethanien nicht zweimal gestorben? (Obwohl dies in der Bibel nicht erwähnt wird, gehen wir natürlich davon aus, dass er einige Zeit nach seiner wundersamen Wiederherstellung durch unseren Herrn erneut gestorben ist; denn er lebt jetzt nicht.) Gewiss wird Lazarus an der zukünftigen Auferstehung teilhaben; und daher ist es offensichtlich, dass das Sterben ein zweites oder sogar ein drittes oder viertes Mal nichts mit der Macht Gottes zu tun hat.

Ach! Daran sehen wir nun, dass ihr das Thema des Zweiten Todes *nicht versteht*. *Lazarus starb nicht* im Zweiten Tod. Er war noch nicht von Adam oder dem Ersten Tod befreit worden, als unser Herr ihn erweckte Gehorsam. Der einzige Weg, Lazarus aus dem Tod Adams herauszuholen, bestand zunächst darin, dass unser Herr als Stellvertreter oder entsprechender Preis *für den verurteilten Adam und* seine ganze Nachkommenschaft starb; und danach, dass Lazarus von der Sünde Adams und seiner Strafe – dem ersten Tod – durch den Glauben an die Sünde gerechtfertigt wurde. Opfergabe, basierend auf einem klaren Wissen um Gottes Güte und völliger Hingabe an ihn.

Da dies nicht die Bedingungen im Fall von Lazarus waren, war er lediglich ein Erwachen im Ausmaß des adamischen Lebens (jedoch unter dem Urteil des adamischen Todes), das er genossen hatte, bevor er krank wurde und einschlief. Folglich wird das Erwachen von Lazarus und anderen durch unseren Herrn in diesem ersten Advent nie *als ihre Auferstehung bezeichnet*; denn „Auferstehung“ bedeutet die *vollständige Erhebung aus dem adamischen Tod* zum vollen Leben und zur Vollkommenheit. Nur diejenigen, die durch eine solche *tatsächliche* Auferstehung oder solche durch Wissen *und Glauben* tatsächlich vom adamischen Tod befreit werden und in den *gerechtfertigten* Zustand gelangen (eine *angebliche* Auferstehungsbedingung), sind oder werden in Gefahr des zweiten Todes – der Strafe vorsätzlicher, einzelner Menschen gegen klares Licht und Wissen Verifizierte Gläubige dieses Evangeliums (angeblich aus Adam zu Christus übergegangen – vom adamischen Tod zum Leben) werden, wenn sie sterben, nicht als in Adam sterbend gezählt; denn sie sind angeblich aus Adam herausgekommen. Sie gelten als sterbend mit Christus, ihrem Erlöser. (Siehe **2Tim 2,11; 1Thess 4,16; Offb 14,13.**) Aber wenn sie nicht in Christus *bleiben* (nachdem sie als Glieder seines Leibes, als Zweige des Weinstocks, *in* ihn eingegangen sind), wird es wegen vorsätzlicher Sünde und Ablehnung sein

seines Opfers und seiner Gunst. Ihr Tod wird der zweite Tod sein – die Strafe für das zweite Versagen während des zweiten Prozesses.

Was die Gläubigen in der Wiedergutmachung anbelangt, so werden sie ebenfalls durch Wissen und Glauben und Gehorsam *gerechtfertigt werden* – sie sind als auferstanden aus Adam und seiner Todesstrafe in Christus und seine Gabe des Lebens auferstanden. Aber anstatt mit Christus zu leiden und zu sterben, wie es die Gläubigen in diesem Zeitalter tun, werden sie nach und nach zu der Vollkommenheit und dem Leben zurückgeführt, die ihnen vom Augenblick der Rechtfertigung *angerechnet wurden*. Nur die Ungehorsamen werden danach sterben. Es beginnt eine neue Evangeliumszeit. Ihr Tod wird nicht wegen irgendeiner von Adam geerbten Schwäche sein (die alle im Opfer Christi als bezahlt und annulliert wurden), sondern wegen ihres eigenen vorsätzlichen Widerstands gegen die gerechten Forderungen des Herrn. Daher wird ihr Tod nicht *der Adamische* sein, sondern der Zweite Tod – der Lohn ihrer Verdienenden, für den kein Lösegeld gegeben und keiner versprochen wurde --ein" ewige Vernichtung aus der Gegenwart des Herrn und aus der Herrlichkeit seiner Macht“ – „ausgerottet *aus dem Volk*.“

(5) Lasst uns versuchen, durch die Verbreitung dieser frohen Botschaft ein gutes Werk für Christus zu tun. Ich hoffe, dass ihr noch die frohe Botschaft der Auferstehung vom Zweiten Tod verbreiten werdet.

Unsere abschließende Antwort lautet: „Wenn dies eine gute Botschaft wäre, könnten wir nicht predigen; denn wir haben keine Autorität, im Namen Gottes und als Teil seines Plans zu verkünden, was er nirgends offenbart hat. Es wäre eine *schlechte* Botschaft für jede *gute* Gemeinschaft, **zu erfahren, dass die Gefängnisse, Strafanstalten, Arbeitshäuser und Schädlingsbekämpfungsanstalten alle aufgerissen werden müssten; denn kein anderer Schädling hat sich als so verderblich erwiesen wie die Lepra der Sünde. Die Gerechten könnten eine solche** Befreiung vom Zweiten Tod dieser bösen Menschen fürchten. Übeltäter, die in **Offenbarung 22,15** beschrieben werden – Übeltäter, auf deren dauerhafte Besserung es keine Hoffnung gäbe; denn bevor sie zum zweiten Tod verurteilt wurden, hatte ihr gerechter Richter ihnen jede Gelegenheit gegeben, umzukehren und mit seinem gerechten Gesetz in Einklang zu kommen, damit sie für immer leben könnten.

Denken wir außerdem daran, dass der Zweite Tod am *Ende* des Jahrtausends die Unverbesserlichen **empfangen wird (Offenbarung 21:8)**; und dass *zu dieser Zeit* das Reich Christi, der tausendjährige Tag des Gerichts, zu Ende geht. Wenn es also wahr wäre, dass es eine Erlösung vom Zweiten Tod geben wird, muss sie nach dem Tausendjährigen Reich kommen. Die Mentalität wird der Sünde und den Sündern ein Ende machen, und darüber hinaus wird es in den ewigen Zeitaltern noch mehr Sünde, Kummer und Schmerz geben.

sterben oder weinen; denn all diese früheren Dinge werden vergangen sein. --**Offb.21:4.**

=====

[R1455:Seite299]

## THETHIEFINPARADIES.

-----

„Er sagte zu Jesus: Gedenke an mich, wenn du in dein Reich kommst. Und er [Jesus] sagte zu ihm: Wahrlich, ich sage dir heute: Du sollst bei mir im Paradies sein.“ -- **Lukas 23:42,43.**

Diejenigen, die die Erlösung als einen Ausweg aus der ewigen Qual und in ein Paradies der Freuden betrachten und nur von zufälligen Umständen der Gnade abhängig sind, sehen in *dieser Erzählung die Lehre von der Erwählung* als Beispiel: Unser Herr Jesus, der sich über die tröstenden Worte des einen Diebes freute, wählte ihn in den Himmel und erwählte ihn ebenso, dass der andere unbemitleidet und unerlöst bis in alle Ewigkeit rösten solle. Wahrlich, wenn Gott die Erlösung zu solch einer Lotterie, zu solch einer zufälligen Sache gemacht hat, sollten diejenigen, die an einen Besuch glauben, wenig gegen kirchliche Lotterien zu sagen haben, und schon gar nicht gegen weltliche Menschen.

Aber das ist nicht der Fall. Diese Schriftstelle ist offenbar vielfach missverstanden worden. Um ihren wahren Sinn zu verstehen, betrachten wir die Umgebung und die Zusammenhänge.

Der Herr wurde verurteilt und wurde nun wegen Hochverrats gegen die Regierung des Kaisers hingerichtet, indem er sagte, er habe ihnen gesagt, dass dieses Königreich „nicht von dieser Welt“ sei. Auf dem Kreuz über seinem Kopf befand sich die Inschrift seines angeklagten Verbrechens in drei Sprachen: „DAS IST DER KÖNIG DER JUDEN.“ Alle wussten von seinen Behauptungen und verspotteten ihn, bis auf einen der Diebe. Zweifellos hatte er von Jesus und seinem wunderbaren Charakter gehört und sagte in seinem Herzen: „Das ist wirklich ein seltsamer und wunderbarer Mann. Wer kann wissen, dass seine Ansprüche keine Grundlage haben? Er lebt gewiss in der Nähe von Gott. Ich werde ihm in Mitgefühl sprechen: Es kann niemandem schaden.“ .Dann beschimpfte er hier seinen Gefährten und erwähnte die Sünde des Herrn; Und dann fand das oben erwähnte Gespräch statt.

Wir können nicht annehmen, dass dieser Räuber irgendeine richtige, eindeutige Vorstellung von Jesus hatte – nichts weiter als der Name, der das Gefühl hatte, dass er sterben würde, und ein Hauch von Hoffnung war besser als nichts Israel.“ – Lukas **24:21.**

Wir können keinen Zweifel am Sinn seiner Bitte haben: Er meinte, dass Jesus, wann immer er die Macht seines Königreichs erlangte, Gunst begehrte. Beachten Sie nun die Antwort unseres Herrn .

wie du gefragt hast: „Ich sage zu diesem Tag [diesem dunklen Tag, wenn es mir so *vorkommt* , als wäre ich ein Betrüger, **[R1455:Seite 300]** und ich werde in Sicherheit sterben], du sollst bei mir im Paradies sein.“

Der Kern dessen ist nun, dass, wenn der Herr sein Königreich errichtet hat, es das Paradies sein wird, und der Dieb wird in Erinnerung bleiben und darin sein.

Beachten Sie, dass wir das Komma von „vorher“ nach „heute“ geändert haben. Dies macht die Worte unseres Herrn völlig klar und vernünftig. Er hätte dem Dieb mehr erzählen können, als er sich entschieden hatte wie die ganze klaffende und verspottende Menge vor *ihm* und die Millionen , die dann begraben wurden, und die Millionen, die noch nicht geboren wurden. Wir wissen das, weil wir wissen, dass „Jesus Christus durch die Gnade Gottes für jeden Menschen den Tod geschmeckt hat“ und dass, wie alles in Adam gestorben ist, auch alles in Christus lebendig gemacht werden wird und das Vorrecht haben wird, in diesen paradiesischen Zustand zurückzukehren, der vom ersten Menschen verwirkt wurde. Sünde und erlöste Formen durch das gerechte Opfer Christi.

Wie bereits gezeigt, war der Garten Eden nur eine Veranschaulichung dessen, was die Erde sein wird, wenn sie vollständig vom Fluch befreit ist – vollendet und verschönert. Das Wort „Paradies“ ist arabischen Ursprungs und bedeutet *einen Garten*. Die Septuaginta gibt **1. Mose 2,8** wie folgt wieder: „Gott hat *ein Paradies* in Eden gepflanzt.“ Wenn Christus sein Königreich errichtet und das Böse usw. gebunden hat, wird diese Erde vernichtet werden, und die beiden Diebe und alle anderen, die in ihren Gräbern sind, werden darauf kommen; und indem sie ihren Gesetzen gehorchen, können sie für immer leben. Wir zweifeln jedoch nicht daran, dass die freundlichen Worte, die in dieser dunklen Stunde an den Herrn der Herrlichkeit gesprochen wurden, es tun werden Verliere nicht mehr eine angemessene Belohnung als die Gabe eines Bechers Wasser oder andere kleine Freundlichkeiten, die denen erwiesen werden, die dieser König „sich nicht schämt, seine *Brüder zu nennen*“.

Aber haben wir das Recht, das Komma zu ändern? Gewiss: Die Interpunktion der Bibel ist nicht inspiriert. Die Autoren der Bibel verwendeten *keine Interpunktion*. Es wurde vor etwa vierhundert Jahren erfunden. Es ist lediglich eine moderne Annehmlichkeit und sollte genutzt werden, um Sinn und Harmonie mit allen anderen Schriften hervorzubringen.

Diese Harmonie und dieser Sinn werden nur durch die Interpunktion erreicht, die wir oben angegeben haben. Wie üblich mit Interpunktion, würde die Passage lehren, dass der Herr und der Dieb an diesem Tag irgendwohin gingen, eine Aussage, die im Widerspruch zu den folgenden Schriftstellen steht, die sorgfältig gelesen werden: **Lukas 24:46; Johannes20:17; 3:13**. Beachten Sie im letztgenannten Text, dass die Worte „das im Himmel ist“ eine Interpolation sind, wie im ältesten MS gezeigt.

**[R1455:Seite301]**

**HEDDER'S WÖCHENTLICHE BERICHTE.**

Auf unsere Bitte, die wir wöchentlich von *allen* Kolporteurs hören , die ihre ganze Zeit für die Arbeit spenden, wurde gut reagiert . Aber denken Sie bitte *an beide Teile: Geben Sie* den geistigen Wohlstand und die Gesundheit sowie die Anzahl der angenommenen Aufträge und die körperliche Gesundheit an. Wenn es bequemer ist, reicht eine Postkarte; und diejenigen, die zusammenarbeiten, können ihre Berichte auf Wunsch im selben Umschlag senden.

Es wird Ihnen allen gut tun, mindestens einmal wöchentlich an Ihr „Zuhause“ (Büro) zu schreiben, und es wird auch gut tun. Sie werden in unseren Gebeten ständig in Erinnerung bleiben.

-----

**[Seite301]**

Vergessen Sie nicht *die Missionsumschläge*. Wir haben ein neues Los und liefern es jetzt zum reduzierten Preis von 25 Cent pro Hundert und 2,00 \$ pro Tausend. Dies beinhaltet die kostenlose Lieferung an Sie in Ihr Postamt.

=====

**[R1455:Seite302]**

**ERMUTIGENDE WORTE VON EARNESTWORKERN.**

-----

**[Seite302]**

Den folgenden Brief von seinem Bruder im Fleisch erhielt kürzlich Bruder J.A. West. Was für eine Freude muss es ihm bereiten, solch ein Zeugnis für seine Treue zur Wahrheit zu erhalten!

Bruder Jakobus ist immer noch in der Erntearbeit, und obwohl bei ihm, wie bei allen, ein Großteil der Mühe nicht sofort Früchte trägt, müssen er und alle anderen freudig unseren Weg gehen und die Ergebnisse unserem Herrn überlassen.

Der Brief (der folgt) wurde uns zu unserer Freude geschickt, und wir legen ihn euch allen als ähnlichen Gegenstand vor. Es handelt sich um einen Bericht von drei der Erntearbeiter.--  
EDITOR.

Lieber Bruder: Wir rufen täglich den Segen unseres himmlischen Vaters auf dich herab, der von ihm als Segen gebraucht wurde. Wir feiern, freuen uns, trinken an der Quelle der Wahrheit, und doch haben wir alle jetzt noch ein höheres Privileg als dieses Der P\_\_\_\_\_, der als der beste Bibelgelehrte der Stadt und der geweihteste und spirituellste Mann galt, empfing uns freundlich. Waren neu für ihn, er nahm sie bereitwillig an; und wir verließen ihn voller Freude über die gegenwärtige Wahrheit. Ein anderer Bruder und eine andere Schwester begrüßten uns ebenfalls herzlich und glücklichere Seelen als sie. Dieses Buch, das wir verkaufen, lieber Jakobus, ist sicherlich ein Kind der Vorsehung – ein Träger von „Fleisch zur rechten Zeit“, einfach und wahrhaftig. Lobet den Herrn!

Unser Problem wurde gelöst: Wir haben bewiesen, dass wir DAWNS verkaufen und unseren Lebensunterhalt verdienen können.

Dein Bruder und deine Schwester in der kostbaren Hoffnung, wir freuen uns über unseren gegenwärtigen Herrn undbeschäftigtinderErnte,ERWESTANDWIFE.

-----

**[R1455:Seite302]**

**Kanada.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich möchte mir fünfundvierzig Bände von MILLENNIALDAWN, Bd. I, zusenden. Diese werden in Kanada verteilt, einschließlich einer

Gedruckter Zettel, von dem ich Ihnen hiermit eine Kopie sende. Das Rundschreiben lautet wie folgt:

LIEBER FREUND: – Ich empfehle diesen Band, „Der Plan der Zeitalter“, zu Ihrer sorgfältigen Lektüre. Es ist der beste Kommentar zu den heiligen Schriften, die ich gelesen habe. Ich schätze ihn neben der Bibel. Der Autor ist kein Mitglied einer sektiererischen Körperschaft, sondern lediglich ein Christ. Aufgrund seiner reichen Hilfsbereitschaft bei der Entfaltung der wundersamen Wahrheiten der Bibel, in der klaren Darstellung von Gottes eigenem gnädigen Plan zum Segen „aller Familien auf der Erde“ In der Aufhellung meines eigenen Lebens, indem ich die widersprüchlichen Lehren des Konfessionsdenkens zerstreue und jedem meiner Mitgeschöpfe die süße Hoffnung auf ein besseres und ewiges Leben gebe, das möglich ist, und den Anbruch eines herrlichen und dauerhaften Tages für die gesamte Schöpfung ankündige, lege ich es Ihnen mit der Bitte vor, *es zweimal zu lesen und alle darin enthaltenen Hinweise zu prüfen*. Wenn du es, wenn du damit fertig bist, an andere Wahrheitssucher schickst, werde ich dankbar sein.

In „der guten Hoffnung durch Gunst“  
ERBLACK.

-----

### **Indiana.**

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: – Wir halten es für sehr nett von Schwester R. Sich die Zeit zu nehmen für das, was wir wissen, muss ihre sehr mühsame Aufgabe sein, uns so ausführlich darüber zu schreiben, worüber wir nachgefragt haben, besonders wenn wir uns daran erinnern, wie viele andere nach Informationen suchen, die Ihnen zur Verfügung stehen.

#### **[R1456:Seite302]**

Der Verlust des Schlafes ist Teil des Preises, den ich für die Wahrheit zahlen muss. Er ist so wertvoll und manchmal so fesselnd, dass ich nicht aufhören kann, lange darüber nachzudenken, bis ich schlafen kann. Mein gegenwärtiger schlafloser Zustand wurde durch meine Bemühungen verursacht, unter den Mitgliedern einer religiösen Versammlung in unserer Stadt Missionsarbeit zu leisten.

Sie haben keine Organisation und sind in vielerlei Hinsicht wie wir. Ich habe ihre Treffen und Bibellesungen sehr genossen, und ich denke, dass sie die eigenen Kinder des Herrn sind; aber sie sind bei ihrer Suche nach der Wahrheit durch die schreckliche, blasphemische Lehre von der ewigen Qual behindert. Ich kann euch nicht sagen, wie sehr ich mich danach geseht habe, ihren Geist in das klare Sonnenlicht der Wahrheit Gottes zu führen, und ich habe es getan was ich konnte, um dies zu erreichen. Aber oh, wie Satan diese schreckliche Verunglimpfung des Charakters Gottes nutzt, um die Augen zu blenden, sogar derer, die ihn lieben. Wie subtil der Bogen-

Der Feind ist – er flüstert ihnen **[R1456:Seite 303]** zu, das geht dich nichts an. *Du* kommst nicht in die Hölle. Warum solltest du dir überhaupt den Kopf darüber zerbrechen? Ach ja, er weiß, dass sie die Wahrheit nicht begreifen können, solange sie diesen Schleier über ihren Gesichtern behalten. Wenn es irgendetwas gibt, wofür ich einen brauchbaren Hass hege, dann ist es dieses hydraköpfige Relikt der dunklen Vergangenheit; und meine Erfahrung damit in der letzten Woche war alles andere als angenehm.

Obwohl mir die Tatsache, dass der äußere Mensch zugrundegeht, schmerzlich bewusst war, war ich mir in der vergangenen Woche doch sehr wohl bewusst, dass die andere Tatsache, dass der innere Mensch Tag für Tag erneuert wird. Es scheint mir, dass ich die Einfachheit und Sicherheit unserer Zuflucht in Christus noch nie so vollständig erkannt habe wie jetzt. Ich bin sicher, dass ich die Beschreibung des Paulus noch nie so vollständig verstanden habe, wie wir sie **in Römer 8** haben.

Beim Vergleich der verschiedenen Übersetzungen **der Verse 33 und 34** entdeckte ich eine Randbemerkung in der überarbeiteten Version, die besagt, dass einige alte Versionen lauten: „*Soll* Gott rechtfertigen“ , „*Soll* Christus sterben“ usw. Beachten Sie, dass die Wörter „es ist“ in Kursivschrift geschrieben sind. Dies ist derselbe Sinn, der den Versen in den Übersetzungen von Diaglott und Rotherham gegeben wird. „Wer soll irgendetwas der Wahl Gottes anvertrauen? *Soll* Gott, der rechtfertigt? Wer ist der, der verurteilt? *Soll* Christus gestorben sein? Nein, gepriesen sei sein kostbarer Name, wir wissen, dass unser Fürsprecher unserem Interesse treu ist, uns in der Gegenwart des Vaters zu verurteilen oder anzuklagen. Oh nein, er sagt ständig zum Vater: *Sie* wurden *an* mir *gerichtet* Sache in *ihre* Obhut. Ich habe die Forderungen der Gerechtigkeit gegen *sie* erfüllt, und sie sind frei.

Oh, wie gesegnet ist es zu wissen, dass „die Vergangenheit unter dem Blut liegt“ und auch die Gegenwart, wenn wir in ihm bleiben; und so sagt Johannes: „Hier offenbarte sich die Liebe Gottes zu uns, denn Gott hat diesen eingeborenen Sohn in die Welt gesandt, damit wir durch ihn leben können.“ Die Tiefen der Liebe Gottes, wie sie sich in der Gabe seines lieben Sohnes, unserer Erlösung vom Tod, manifestieren, lassen uns in Staunen versinken; und das Zeugnis seines Geistes mit unserem, der seine Kinder trägt, klärt alle unsere Zweifel und Ängste ,und da ist keine Qual.

„Gott liebt nicht; und wer in ihm wohnt, bleibt in Gott und Gott in ihm.“ Hierin ist unsere Liebe vollendet, damit wir am Tag des Gerichts Kühnheit haben können

Welt, er manifestiert sich jetzt für uns, damit sie die Liebe erkennen und glauben, die Gott für uns und auch für sie hat. Indem wir mit Jesus die „alle Macht im Himmel und auf Erden“ teilen, werden wir unsere Mission der Liebe fortsetzen und die seufzende Schöpfung zärtlich zur moralischen Ähnlichkeit mit Gott, dem Vater, emporheben und liebevoll pflegen – die sie, wenn sie wollen, für immer besitzen und genießen können.

Geliebte Freunde, lasst uns am Bekenntnis unseres Glaubens festhalten, ohne zu wanken; denn er ist treu, was er versprochen hat.

Möge unser himmlischer Vater euch beide gütig führen und segnen  
Dienst des Meisters, CAOWEN.

-----

### **Nebraska.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich wünschte, ich könnte dich sehen und mit dir reden, wie meine Seele es wünscht. Ich bin so besorgt um ein reines Herz – eines, von dem nichts als Reinheit ausgeht. Wie Petrus sagte, sind nicht nur meine Füße, Herr, sondern jeder Gedanke, jedes Wort, jede Tat und jedes Motiv des Herzens rein und richtig. Oh, wie sehne ich mich danach, jeder Form des Bösen widerstehen zu können Böse in meinem Herzen? Ich möchte, dass meine Umgebung sauber ist; oder besser gesagt, ich möchte in meiner Umgebung sauber sein. Jede Hilfe, die du mir geben kannst, wird gerne angenommen. Bete mächtig zu Gott für mich, Bruder, dass ich der Prozession mit der Krone und der Uniform bei der großen Versammlung der Auserwählten Gottes sein möge. Möge Gott euch segnen und behüten! Euer in Christus,  
JODAWSON.

[Ich freue mich zu wissen, dass du den Wunsch hast, *ein reines Leben zu führen*; denn das ist ein Hinweis darauf, dass du bereits über ein beträchtliches Maß *an reinem Herzen verfügst*. Reinheit des Denkens, Wortes und Handelns kann nur aus der Reinheit der Beweggründe resultieren; und der beste Weg, Reinheit der Beweggründe zu kultivieren, besteht darin, einen Freund und Gefährten des Herrn, unseres Erlösers, zu machen, *der nicht nur selbst rein ist, sondern auch in der Lage ist, allen Weisheit und Gnade zu geben*, die ihm geholfen haben Tinte und Leben, seiner Freundschaft würdig. Es wird nicht mehr du sein, der lebt, sondern „Christus in dir.“ --Gal. 2:20.--HERAUSGEBER.]

**[R1456:Seite304]**

### **Texas.**

MEIN LIEBER BRUDER RUSSELL: – Es ist schon einige Zeit her, seit ich dir geschrieben habe, nicht weil ich kein Interesse hätte, sondern weil ich so beschäftigt bin, dass ich nicht tun kann, was ich wollte. Allerdings treffe ich ab und zu ein paar Interessierte und rede mit ihnen über die großartigen Dinge, die uns so sehr ermutigen. Gott sei Dank für dieses Privileg, dass wir (obwohl wir in Schwierigkeiten sind) auf den schauen können, der unser Leben ist; und wir werden durch den Segen ermutigt die Gewissheit, dass wir (zu gegebener Zeit) wie er sein werden.

Ich bin ein wenig in der großen Sache gereist, und ich glaube nicht, dass meine bescheidene Anstrengung umsonst ist. Ich hatte hier in diesem Sommer ein gutes Treffen Tag und Nacht, und nicht lange von zu Hause weg sein; und das ist die Art und Weise, wie ich es tun muss.

Ich habe den gesamten Lesestoff aus den TOWER-Büros seit 1883 und schwelge immer noch am kostbaren Wort Gottes. Ich liebe den „TURM“ von ganzem Herzen. Wir tragen eins in Christus Jesus, unserem Herrn, und obwohl wir Fremde und Pilger tragen, sind wir *doch* durch das Blut Christi miteinander gejagt. Oh, das Blut, das kostbare Blut, das reinigt von aller Sünde. Lobet den Herrn!

Ich werde den guten Weg gehen und darauf vertrauen, dass ich einen bescheidenen Platz einnehmen kann, in dem der Name unseres Meisters verherrlicht wird.

In der gesegneten Hoffnung, Ihr S. WILLIAMS.  
-----

### **Louisiana.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Bei einem kleinen Gespräch gestern Abend im Haus zweier überzeugter Presbyterianer war ich nicht wenig begeistert und mir wurde klarer denn je zuvor unsere Position in Bezug auf die Lehre vom Heiligen Geist vor Augen geführt. Sie behaupteten natürlich, dass der heilige Geist eine Person sei, und leugneten die Möglichkeit, dass der Geist Gottes in unserem Geist verankert sein könnte.

Ich habe meine Aufmerksamkeit auf folgendes gelenkt, das fast jeder erlebt haben muss, nämlich: Wenn jemand sich für ein Buch, zum Beispiel einen Roman, interessiert und sich in das Thema vertieft, wird der Geist des Autors dann nicht zu unserem Geist, bis wir dieselben Gedanken denken, lieben, was er liebt, hassen, was er hasst usw.? Nun ja, der gleiche Effekt tritt ein, wenn man sich gründlich für das Buch der Bücher interessiert. Der Geist Gottes wird dann in unseren Geist und unser Herz eingedrungen und wird so durch die Wahrheit geheiligt – getrennt von der Welt und dem weltlichen Geist.

Um zu beweisen, dass die Apostel *den Ausdruck des Geistes Gottes durch sein Wort* „heiliger Geist“ nannten, **bezog ich mich auf Hebräer 10:15,16** in Verbindung mit **Kapitel 8:10-12**. Der Apostel nennt dieses Zitat „Zeuge“ des Heiligen Geistes, während **Vers 16** deutlich sagt, dass „der Herr“ der Sprecher ist, ebenso wie **Kapitel 8, Vers 10**.

Wahrlich, die Worte, die er gesprochen hat, sind Geist und Leben. Ich genieße dies jetzt mehr als je zuvor und bin sehr gesegnet durch die Führung des Geistes. Du siehst also, dass unsere Kontroverse für mich selbst von Nutzen war, auch wenn es mir nicht gelang, meine Gegner zu überzeugen. Dein Erlöser, CHARLESSTRAND.  
-----

**[Seite304]**

**England.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Das Paket ist vor vierzehn Tagen gut angekommen. Ich habe darauf gewartet, einen Brief zu schreiben, aber ich kann ihn gerade nicht bearbeiten, also akzeptiere dies bitte als Anerkennung meiner großen Schuld und Dankbarkeit Ich kann die zusätzlichen Kosten etwa einen Monat lang decken. Ich habe eine beträchtliche Anzahl von DAWNS und Tracts von einem Bruder nach Australien geschickt, der die Hälfte des Geldes an Bord des Schiffes und an der Landung verteilen wird. Er wird Ihnen schreiben, wenn er sich niedergelassen hat.

Unsere kleine Band macht ihren Einfluss spürbar, obwohl man uns noch nie auf den Straßen und Plätzen gehört hat; aber eine stetige und ruhige Art, gepaart mit einem konsequenten Leben – geführt vom Heiligen Geist – ist mächtig darin, die Weltlichkeit und den politischen Geist unserer Zeit zu tadeln. Die Kirchen sind jetzt größtenteils Shows und politische Agenturen Nehmt unsere vereinte Liebe und einen herzlichen Gruß an alle unsere lieben Brüder und Schwestern an, insbesondere an Schwester Russell.

Mit freundlichen Grüßen in Christus,  
APRILEY.

[R1457:Seite307]

BAND XIII. 15. OKTOBER 1892. NR. 20.  
DIE NATUR UND METHODEN DER AUSWAHL GOTTES.

-----

Wir haben bereits gezeigt, dass die Erwählung, wie sie in der Heiligen Schrift gelehrt wird, nicht im Widerspruch zur freien Moral der gewählten Klassen steht, sondern mit ihr im Einklang steht. Wir haben uns bemüht zu zeigen, dass es während des jüdischen Zeitalters eine Wahl oder Auswahl eines „Hauses der Diener“ gab, während im gegenwärtigen christlichen Zeitalter eine Wahl oder Auswahl eines „Hauses der Söhne“ (**Hebräer 3,5,6**) im Gange ist, doch keine dieser Auswahlen war willkürlich, soweit es *Einzelpersonen* betrifft.

Gott hat willkürlich vorherbestimmt und festgelegt, dass diese beiden Klassen ausgewählt werden sollen, und hat willkürlich einen begrenzten Zeitraum für die Auswahl jeder einzelnen Klasse festgelegt; und wir wissen im Gegenteil, er hat die Anzahl jeder dieser Klassen willkürlich und unveränderlich festgelegt, so dass nicht eine weitere oder eine andere jede dieser ausgewählten Klassen abschließen soll, die in diesem Plan vorherbestimmt waren. Aber er tat es nicht, und in Harmonie Aus eigenem Recht konnte er nicht willkürlich vorab ordinieren und wählen, dass bestimmte Personen zu diesen Klassen gehören *müssen*, ungeachtet ihrer Wünsche und Bemühungen und ungeachtet der Wirkungsweise seiner eigenen Anordnungen und Vorschriften, die diese Wahlen regeln.

Aber bevor jemand in der Lage ist, die Themen „Wahl“ und „Bewährung“ intelligent zu betrachten, muss er sich zunächst von der falschen und blendenden Vorstellung befreien, dass „Wahl“ „ausgewählt, um in den Himmel zu gelangen“, und „Bewährung“, „ausgewählt, um in die ewige Folter zu gelangen“ bedeutet. Den Worten kommt in keiner Weise eine solche Bedeutung zu. Gott wendet Gerechtigkeit nicht nur auf seine Geschöpfe in den Gesetzen an, die sie regieren, sondern er wendet das Gleiche auch auf sich selbst an. Es wäre ungerecht und unmöglich für Gott, eine unwürdige Person in den Himmel zu wählen, so wie es für ihn wäre, eine gerechte Person zu foltern. Darüber hinaus bedeutet die Unerwähltheit für ein bestimmtes Amt oder eine bestimmte Position nicht, dass der Unerwählte völlig unerwünscht ist, sondern lediglich, dass er nicht für das bestimmte Amt oder die bestimmte Position ausgewählt wurde, für die die Wahl getroffen wird.

Da Gott gut ist und alle seine Pläne weise und wohlthätig sind, folgt daraus, dass es eine Ehre und eine Gunst ist, von ihm *ausgewählt* zu werden, um irgendeinen Teil seines Plans auszuführen. So hat Gott, der sich *die Erlösung* der Menschheit vom Fluch und die daraus resultierende Aufhebung oder Wiederherstellung der Sünden vorgenommen hat (**Apostelgeschichte 3,19,21**), *dies* nicht nur vorhergesagt, sondern auch mit den Vorbereitungen für diese Wiederherstellung begonnen. Dementsprechend hat er das auch festgelegt. Diese Wiederherstellung sollte durch ein „Reich Gottes“ oder eine Regierung der Erde im Einklang mit seinen Gesetzen erreicht werden, und nachdem er vorherbestimmt hatte, dass dieses Königreich aus zwei Teilen bestehen sollte, einem menschlichen und einem spirituellen, begann er seine Vorbereitung, indem er zunächst den natürlichen oder menschlichen Teil davon

vorgeschlagenes und zukünftiges Königreich.

Merken Sie sich wohl, dass Gott diese beiden Klassen und die Arbeit, für die er sie vorgesehen hatte, vorherbestimmt hatte, lange bevor **die Einzelnen, aus denen sie bestanden, überhaupt** existierten. Aber wie wirkte dieser vorherbestimmte Wille Gottes bei der Auswahl der vorherbestimmten Klassen für den vorherbestimmten Ehrendienst? So eine Wahl?

Wahrscheinlich nicht: Aller Wahrscheinlichkeit nach war Abrahams Familie am besten für den göttlichen Zweck geeignet und am besten an die Ausführung des Plans angepasst, den Gott im Sinn hatte.

Es gehörte zu den Schwierigkeiten Israels, dass sie Gottes Wahl ihres Volkes für eine willkürliche hielten und glaubten, dass dies eine hinreichende Garantie der ausschließlichen Gunst Gottes sei, um sagen zu können: „Abraham ist unser Vater – wir sind durch ihn das auserwählte Volk Gottes.“ (**Lukas 3,8.**) Aber das war ein Fehler; denn obwohl Gott Abrahams Familie für einen besonderen Dienst ausgewählt und sie durch sein Gesetz und seine Gnaden von anderen Nationen getrennt hatte, war das Ausmaß der Gunst, die sie genossen – „ihnen wurden die Worte Gottes anvertraut.“

Aber aufgrund dieser nationalen Gunst verfügte jedes Individuum dieser Nation über besondere Kenntnisse und Möglichkeiten, die über die anderer Nationen hinausgingen; und ihre Treue oder Untreue, ihr Gehorsam oder ihr Gehorsam gegenüber diesem Wissen und dieser Gunst *entschieden darüber*, welche Individuen dieser berufenen, auserwählten und bevorzugten Nation der Position zukünftiger Ehre und Dienstes als Mitglieder der menschlichen oder irdischen Phase des Reiches Gottes würdig waren, die in herrschenden und b zu etablieren ist die Macht „unter dem ganzen Himmel“ verringern.

Von welchen Personen aufgrund von Glauben und Gehorsam angenommen wurde, dass sie durch ihre Wahl die künftige Ehre und den Dienst sichern würden, wissen wir nur zum Teil. Die Namen einiger der bedeutendsten werden nur vom Apostel genannt. (**Hebr. 11:17-39.**) Diese bewiesen ihre Würdigkeit der Gnaden Gottes, die ihnen vor Augen standen, durch die Opfer, die sie aus gegenwärtigen Ehren und Trost brachten, um die zukünftige und bleibende Ehre der himmlischen Verheißung zu erlangen. Darum wird Gott sie zu gegebener Zeit ehren, indem er sie als seine Auserwählten für die Position und den Dienst, zu dem er sie berufen hat, *manifestiert* und ihnen einen Anteil oder Anteil an der „himmlischen Stadt“ gibt; " *Das heißt*, in der himmlischen Regierung oder dem Königreich, das er errichten wird – dem versprochenen Teil, zu dem sie und ganz Israel berufen oder eingeladen wurden, für den aber die große Mehrheit unwürdig war. Doch die abgelehnten israelischen Eliten müssen von jeglicher Gunst Gottes ausgeschlossen werden; vielmehr werden sie durch und unter der gerechten Herrschaft gesegnet, die Christus errichten wird und in der ihren Mitmenschen das Irdische gewährt wird Sie werden Abraham, Isaak und Jakob und alle Propheten im Reich Gottes sehen, und sie selbst werden dieser Ehre unwürdig sein.\* – **Hebr. 11:16; Lukas 13:28.**

---

\*Unser Herr erwähnt sich selbst und die Apostel nicht, wie sie bei Abraham und den Propheten *gesehen wurden* ; denn obwohl er und die Apostel und alle Überwinder des christlichen Zeitalters demselben Königreich angehören werden, werden sie nicht der menschlichen Phase oder einem Teil davon angehören, sondern der spirituellen; und, wie Engel, für die Menschheit unsichtbar. Die Menschen werden nur die irdische oder menschliche Abteilung dieser herrlichen Herrschaft sehen.

---

Die Wahl der vollen Zahl für den menschlichen Teil des Königreichs endete ungefähr zur Zeit der Taufe und Salbung Jesu, als er begann, Leben und Unsterblichkeit ans Licht zu bringen. Dann begann die Auswahl der Klasse, die Gott vorherbestimmt hatte, um sie unter den Menschen zur Erhöhung der „göttlichen Natur“ auszuwählen und um die spirituelle Phase des Königreichs zu bilden, die die Welt wiederherstellen und segnen wird. Von diesen war Jesus der Erste, der „Vorläufer“, „der Häuptling oder Hauptmann. Bei der Auswahl dieser spirituellen Klasse wurden Abrahams buchstäbliche Nachkommen, die Hebräer, nicht so ausschließlich bevorzugt wie bei der vorherigen Wahl; denn statt des Lichts der Wahrheit (der „Orakel Gottes“), durch die der Ruf erfolgt Da es auf Israel beschränkt ist, ist es durch Gottes Plan und Anordnung auf die ganze Erde hinausgegangen – und hat alle, die „Angehörigkeit“ *haben* , zur Rechtfertigung aufgerufen, durch den Glauben an das Blut Christi als ihren Erlösungspreis, und darüber hinaus zu Opfern und Herrlichkeit – der „hohen Berufung“ . (**Lukas 24:47.**) Der vorherige Anruf war auf sie beschränkt.

Wir sollten auch nicht übersehen, dass im Prozess der Auswahl dieser beiden Klassen zwar bestimmte Einzelpersonen im Zusammenhang mit der Berufung dieser Klassen gewählt oder für einen Dienst ausgewählt wurden, dies jedoch keineswegs ihre Wahl zu einer dieser Klassen implizierte. So wurde Jakob wie Abraham zum Vater der bevorzugten Nation, und Moses, Samuel und andere wurden in der ersten Auswahl für einen Dienst ausgewählt, ebenso wie Paul und der **[R1 457: Seite 309]** andere Apostel und andere seitdem wurden für besondere Dienste als Gottes Vertreter bei der Auswahl der geistlichen Klasse ausgewählt und ausgewählt; doch ihre Wahl in diesen Dienst war in keiner Weise ein Verstoß gegen ihre freie Moral und entschied in keiner Weise für sie über die Frage ihrer endgültigen Wahl in die Klasse, zu der jeder berufen war.

So versichert Paulus, nachdem er uns erzählt hat, dass Gott ihn in jungen Jahren für diesen Dienst ausgewählt und vorbereitet hat (**Gal. 1,15**), auch, dass er genau wusste, dass die Berufung zu diesem Dienst und die Tatsache, dass er als Diener eingesetzt wurde, um anderen die „himmlische Berufung“ zu verkünden, keineswegs bewiesen, dass er den Preis seiner hohen Berufung erreichen würde.

Zu einem so besonderen Dienst wie Paulus und die anderen Apostel berufen zu werden

Das war eine besondere Ehre, die sie wertschätzen müssen, um sie zu nutzen; eine Berufung zum himmlischen und zukünftigen Dienst zu haben, ist noch größere Ehre; und die Würdigkeit der Apostel und aller, die sie erlangen werden, wird in diesem Zeitalter durch das Maß ihrer Liebe und Dankbarkeit gegenüber Gott geprüft, wie sie sich in ihrem Gehorsam zeigt und durch ihre Selbstverleugnung bewiesen wird.

Dass Paulus verstand, dass Gehorsam oder Untreue gegenüber den gegenwärtigen Möglichkeiten dazu dienen sollte, zu beweisen, ob er würdig war, Mitglied der bereits vom Wähler vorherbestimmten spirituellen Klasse – dem „Leib Christi“ – zu werden, geht deutlich aus seinen vielen diesbezüglichen Äußerungen hervor. Zum Beispiel sagt er: „Ich halte meinen Körper unter Kontrolle und unterwerfe ihn Natürlich, aber ich erlaube den neuen Geist, der aus Gottes Verheißungen, der Regel, hervorgegangen ist, damit das auf keinen Fall, wenn ich anderen gepredigt habe [von dem großen Preis, für den wir gelaufen sind und geopfert habe], „Ich selbst sollte verstoßen werden“\* [als unwürdiger Platz in der Wahlgemeinschaft abgelehnt werden, die Gott vorherbestimmt hat und die aus „Überwindern“ bestehen soll]. (1 **Kor.**

**9:27.)** „Brüder, ich schätze nicht, dass ich den Preis, zu dem Gott mich berufen hat *und* für den ich mit euch renne, begriffen [oder ergriffen habe]; sondern ... ich strebe entlang der Linie auf den Preis der hohen Berufung zu.“ (**Phil. 3:11-15.**) Und **in den vorangegangenen Versen [R1458:Seite 309]** erzählt er uns, auf welche Art und Weise er entlang der Linie lief oder drängte, um diesen großen Preis zu gewinnen, den Gott bereits vorherbestimmt hatte, um ihn der Klasse zu geben, die er dafür auswählen würde im Leib Christi und um einen Anteil an *der höchsten* Auferstehung (zum spirituellen Wesen) zu sichern.

---

\* „Verstoßen“ stammt hier aus dem gleichen griechischen Wort, das anderswo mit „verwerflich“ übersetzt wird, und bedeutet „verworfen“ – „*nicht akzeptiert*“.

---

Er wusste wohl, dass „alle in ihren Gräbern“ zu gegebener Zeit „hervorkommen“ würden, weil sie erlöst waren, „aber er wusste auch, dass nur die auserwählte „kleine Herde“ geistige Wesen wie ihren Hauptmann und Vorläufer *hervorbringen würde; und er war bereit, alles zu opfern (wie auch Christus), um einen Platz in dieser auserwählten Klasse zu erhalten. Der Apostel wusste auch, dass er vom Moment der Weihe an als Mitglied dieser Klasse galt* dass dieser „Leib“ oder „Braut“ Christi auserwählt war und dass dieser Name „im Himmel geschrieben“ war (**Hebr. 12:23**); Und obwohl er in jedem Moment die volle Gewissheit hatte, zu glauben, weil er genau wusste, dass es sich um ein tägliches lebendiges Opfer handelte, wusste er doch auch, dass es sich als unwürdig erweisen würde, wenn er umkehrte oder überhaupt „zurückblickte“ (oder den Wunsch hatte, das wiederzugewinnen, was er geopfert hatte).

Laufen, könnte es auslöschen; und dass die Bedingung, unter der es nicht ausgelöscht werden würde, *Treue bis zum Ende des Rennens sei. (Offenbarung 3,5.)* Und erst als sein treuer Weg mit dem Märtyrertod *endete*, schrieb er: „Ich *habe* einen guten Kampf gekämpft; -2 **Tim.4:7, 8.**

Doch während wir uns daran erinnern, dass Gott die Entscheidung darüber getroffen hat, ob wir Mitglieder der auserwählten Gemeinschaft sein sollen oder nicht, zu der er uns berufen hat, um uns auf unsere Treue bis zum Ende – „bis zum Tod“ – zu verlassen, sollten wir **[R1458: Seite 310]** immer bedenken, dass der Preis nicht aufgrund unserer Würdigkeit angeboten wird, sondern aufgrund der Gnade oder Gunst Gottes und unseres Laufs. Die Sünde ist nur akzeptabel, weil Gott „*barmherzig*“ ist und die Verdienste Christi, unseres Erlösers, als Deckung unserer ererbten Schwächen und Unvollkommenheiten anerkennt. – Röm. **9:16.**

#### **[R1458:Seite310]**

#### **EINIGE AUSSCHLÜSSE DER SCHRIFT, DIE IM LICHT DES VORHERIGEN DARGESTELLT WERDEN.**

-----

- (1) „Wer denkt, der steht, der achtet auf den Sündenfall.“ – 1. **Korinther 10:12.**
- (2) „Gebt Fleiß, um eure Berufung und eure Wahl sicher zu machen; damit diese Dinge niemals *fallen werden.*“ – 2. **Petrus 1:10.**
- (3) „Wer von euch durch das Gesetz gerechtfertigt ist, der ist in Ungnade *gefallen.*“ „Christus wird euch nichts nützen.“ – **Gal.5:2,4.**
- (4) „Denn es ist denen, die einst erleuchtet waren, unmöglich, ... wenn sie *abfallen*, sie erneut zur Buße zu erneuern.“ – Hebr. **6:4-6.** (a) „Der dich *vor dem Fallen* [dem Stolpern] bewahren und dich als tadellos präsentieren kann.“ – Judas **24.** (b) „Ich habe überzeugt, dass weder der Tod noch das Leben, ... weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges ... uns von der Liebe Gottes *scheiden* kann, die in Christus Jesus, unserem Herrn, ist.“ – Röm. **8:38,39.**

(c) „Meine Schafe sind meine Heeresstimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir, und ich gebe das ewige Leben. Und *sie werden in Ewigkeit nicht umkommen*, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen. Mein Vater, der sie gegeben hat, ist größer als alle; und niemand kann sie aus der Hand meines Vaters *reißen.*“ – Johannes **10:27-29.**

Im Lichte der vorangehenden Aussage der Doktrin der Wahl, wie sie aus der Heiligen Schrift abgeleitet wurde, scheinen die obigen und ähnliche Texte nicht mehr widersprüchlich zu sein, sondern werden klar, harmonisch und vernünftig. Um die Harmonie zu zeigen, haben wir einige der scheinbar widersprüchlichsten und positivsten ausgewählt, was auch der Fall sein wird

dienen dazu, zu veranschaulichen, wie alle ähnlichen Aussagen harmonieren. Die ersten vier zeigen die Möglichkeit, in Ungnade zu fallen; die letzten drei scheinen vielen zu lehren, dass es eine Unmöglichkeit ist, in Ungnade zu fallen.

Es ist falsch anzunehmen, dass Gunst und Liebe gleichbedeutend sind, denn obwohl die Gunst Gottes immer seine Liebe impliziert, so bedeutet der Rückzug von der Gunst doch nicht Hass. Zur Veranschaulichung: Als Gott unsere Rasse stellvertretend in Adam erschuf, setzte er sie in eine Position der Gunst, und als sie später durch Ungehorsam gegenüber den Bedingungen aus dieser Gunst fiel, löste Gott die Rasse (die aus seiner Gunst gefallen war) auf, während die Sünder noch für sie sorgten. Es ist ein Grund für alle, dass er dadurch zu gegebener Zeit seine ursprüngliche Gunst wiederherstellen und so eine weitere oder zweite Gelegenheit geben kann, das Leben in seiner Gunst für immer zu genießen.

Jede Tat muss im Einklang mit seiner Gerechtigkeit, Liebe und Weisheit sein: nicht mit einer allein, sondern mit all diesen göttlichen Eigenschaften muss jede Tat Gottes übereinstimmen. Sollten wir daher im Umgang mit uns in Ungnade fallen, wird alles, was auch geschieht, in voller Harmonie mit Gottes Charakter sein – was auch immer seine Gerechtigkeit, Weisheit und Liebe als das Beste bezeichnen. Lasst uns dies gut im Hinterkopf behalten.

In Ungnade zu fallen bedeutet, dass diejenigen, die gefallen sind, zuerst aufgehoben wurden und ihnen eine Chance für eine gegenwärtige oder zukünftige Möglichkeit und einen Vorteil gegeben wurden.

Zwei der drei oben genannten Texte (*a, b, c*) versichern uns, dass Gott uns keine Gunst entziehen wird, die er schenkt; er wird uns niemals verstoßen oder uns fallen lassen. Und darüber hinaus ist seine Liebe so groß, dass er anderen nicht erlauben wird, uns entgegen unserem Willen von seiner Gunst zu trennen. Und da seine Liebe so groß und seine Macht allmächtig ist, haben wir volles Vertrauen, das keine Macht auf Erden oder im Himmel kann Trenne uns behutsam von seiner Liebe und den Gnaden, die uns in und durch unseren Erlöser gewährt werden. Hier ruht unsere volle Gewissheit des Glaubens – niemand kann uns der Gunst und dem Schutz unseres Vaters entreißen: „In Gott habe ich eine Zuflucht gefunden, wo ich sicher bleiben kann;

keine Zuflucht, noch so vollkommen,  
und hier will ich bleiben.“

„Oh! Was für ein Trost es bringt,  
meine Seele singt süß, ich  
bin vor aller Gefahr sicher,  
solange ich unter seinen Schwingen bin.“

Aber besteht denn keine Gefahr? Es besteht keine Gefahr, dass andere uns von der Gunst Gottes trennen oder uns gewaltsam trennen oder seine Liebe von uns abwenden: Die einzige Gefahr liegt in unseren eigenen Taten. Wir können die Gunst Gottes verachten oder gering schätzen,

und so verwirken wir die Privilegien, die sich aus diesen Gnaden ergeben, und fallen von ihnen ab; aber **[R1458:Seite 311]** können wir nicht alle Gnaden einbüßen, außer durch direkten und offenen Abfall vom Glauben. Gott wird niemandem seine Gnaden aufzwingen, sondern entscheidet, dass diejenigen, die die Gnaden nicht zu schätzen wissen, ihrer nicht würdig sind, wenn sie ihnen völlig bewusst gemacht werden.

Text Nummer 1 schützt uns genau vor diesem Punkt. Unsere Sicherheit liegt in der lebendigen Erkenntnis unserer eigenen Hilflosigkeit und Abhängigkeit von Gottes Gunst. Unsere eigene Unvollkommenheit und Unfähigkeit, uns selbst zu rechtfertigen, zu erkennen, ist der Schutz vor der Selbstgerechtigkeit, die die Rechtfertigung als die Gunst Gottes verschmäht, durch das von unserem Herrn Jesus gegebene Lösegeld. Wahre Demut und Abhängigkeit von Gott nehmen ihre Gunst der Rechtfertigung auf die Art und Weise an, wie er sie bezeugt Ich sitze – durch das Lösegeld Christi – und hindere so seine Besitzer daran, das Opfer Christi – „das Blut des Bundes“ – zu verschmähen und als etwas Gewöhnliches oder Gewöhnliches zu betrachten. **(he 10:26-29.)** Im Einklang damit steht der mit *a markierte Text*. Gott kann verhindern, dass wir über seine Gnaden fallen oder sogar stolpern; und er ist so bereit, uns zu helfen und uns zu behüten, dass er in seinem Wort alle Vorkehrungen für unsere Hilfe getroffen hat und uns versichert, dass die Heilige Schrift in der Lage ist, uns hinsichtlich seiner Gnaden weise zu machen, damit wir nicht von ihnen fallen und sie erlangen können.

Hier gilt Text Nummer 2 und zeigt, dass Gott zwar jede nötige Hilfe geleistet hat, um uns vor dem Fallen zu bewahren, die Materie aber so belassen hat, dass unser ernsthafter Wunsch nach den versprochenen Segnungen eine Bedingung dafür ist, dass wir die uns angebotenen Wohltaten nicht vernachlässigen oder nicht wahrnehmen. Wir müssen der Hilfe und den Anweisungen, die er gegeben hat, Fleiß und Aufmerksamkeit schenken.

Der Unterschied im Ausmaß des Sündenfalls und in der Ernsthaftigkeit der Folgen wird in den Texten 3 und 4 gezeigt. Der erste zeigt einen Juden, der auf seine Fähigkeit vertraut hatte, das Gesetz zu halten, *der danach zu Jesus, dem Erlöser, kam und sein Nachfolger wurde* und so die Rechtfertigung erreichte und ergriff, die von Gott durch das Lösegeld gewährt wurde. Unter falscher Lehre war er zu der falschen Schlussfolgerung gelangt, dass Obwohl Jesus ein gutes Beispiel für ein heiliges Leben war, muss dennoch alles, wenn überhaupt, durch vollkommenen Gehorsam gegenüber dem Gesetz gerechtfertigt werden. Paulus spricht diesen und alle in diesem Text an (3) und versichert ihnen, dass sie durch solche Schlussfolgerungen auf Gottes Gunst verzichten und sie ablehnen und sich wieder genau dort befinden, wo sie waren, bevor sie von Christus hörten – unter dem Gesetz, das sie niemals rechtfertigen konnte. -Rom. 8:3 – Rand.

Ihre Übereinstimmung mit derenuswasmerelyexamploanderwas. **Lösegeld**  
-Akfizierung HadfirstjustifiedBelievers .

In Bezug auf Christus würde ein „Beispiel“ keinen ewigen Nutzen oder Vorteil bringen: nichts könnte ihnen einen Vorteil bringen, bis vergangene Sünden getilgt würden und sie sich durch das vergossene Blut (den Tod) Christi für gerechtfertigt hielten. – Röm. **5:9**.

Dieser Sündenfall, so schwerwiegend er auch sein mag, weil er ihren Fortschritt behindern und den Monat auf dem Niveau der Juden und der ungerechtfertigten Welt halten würde, wäre nicht unbedingt ein ewiger Verlust oder Sündenfall, denn wenn sie ihren Fehler nicht früher erkennen, wird die Zeit kommen, in der „alles Verborgene offenbar werden wird“. Dann wird eine rechte Erkenntnis des Herrn die ganze Erde erfüllen, und „niemand wird zu seinem Nächsten sagen müssen: Erkenne den Herrn!“ postletellsusthewesfallen.

Aber der andere Text (4) erzählt von einem Absturz, der einen weitaus größeren Verlust darstellt und der weder in diesem noch in einem anderen Zeitalter wiederhergestellt werden kann. und indem sie von Gunst zu Gunst gegangen sind, ist ihr Fall ohne Entschuldigung und **zeigt** Überlegung, Eigenwilligkeit, völlig im Widerspruch zu ihrem Wissen.

Während die anderen (Text 3) nur getäuschte „Babys“ waren, waren diese (Text 4) gereift und fortgeschrittenes Wissen, das über die ersten Prinzipien hinausgeht . Und jeder, der nicht zu **[R1459:Seite 312]** dem hier dargelegten Punkt der Gesinnung gelangt ist, konnte nicht davon fallen; und von einem solchen Zustand der Gefallen ist es nur möglich, äußerlich als hoffnungslos zu fallen – im zweiten Tod.

Beachten Sie aber sorgfältig die Bedingungen eines solchen Falles – die Höhe der vielfältigen Gnaden, von denen es unmöglich ist, sie wiederherzustellen oder zu erneuern, wenn sie fallen Die gesegnete Erfahrung des Transomins war die Erkenntnis der vergebenen Sünden und der wiederhergestellten Gemeinschaft und Gemeinschaft mit Gott durch „das Blut des Lammes“. Sie müssen „Teilhaber des heiligen Geistes“ geworden sein. Sie müssen „vom guten Wort Gottes geschmeckt haben“, indem sie die Freuden der geschätzten Erfüllung einiger seiner Aussagen und Versprechen erfahren und die Größe und Schönheit in den leicht erfüllten Teilen erkennen .Sie müssen auch gekostet, erlebt oder gekommen sein, um „die Kräfte des Kommens“ zu schätzen

Zeitalter, „indem wir aus dem guten Wort Gottes die Segnungen und Kräfte erkennen, die dann zum Segen und zur Wiederherstellung der Menschheit in die Tat umgesetzt werden, als Frucht und Ergebnis des Lösegelds.“

Sollten solche Menschen all diese Gnaden gesehen, gekostet, erlebt und sich daran erfreut haben, dann würden sie so weit abfallen, dass sie „den Herrn verleugnen, dass er sie erkaufte hat“ (2 . 2:1 – *Diaglott*), indem sie das Lösegeld – die Grundlage aller Hoffnungen und Segnungen, die man sieht und erlebt – verleugnen, würden sie darauf wetten, den Sohn Gottes zu Füßen zu legen und das *Blut des Bundes zu verwerfen*, mit dem sie geheiligt wurden (und auf den sie vertraut hatten und aufgrund dessen sie das Privileg hatten, Rasse und Wissen zu vermehren). ary) Sache, und verachten die Gunst Gottes, der das Opfer für unsere Sünden bereitstellt (**Hebr. 10:25-29**), gibt es für sie keine weitere Vergebung Und wer, außer denen, die so „abfallen“, würde die Richtigkeit dieser Entscheidung unseres Vaters bestreiten? ihre Mitmenschen.

Der Satz ist offenkundig gerecht. Er ist weise, denn wenn diese so den großen Umriss von Gottes Plänen gesehen haben und das göttlich eingesetzte Fundament aller verachten und verleugnen, dann wird die moralische Kraft, die Kraft der Wahrheit, für sie nutzlos sein, und Gott sieht, dass es danach unmöglich sein wird, sie zu erneuern oder zu erneuern, damit sie die Schönheit seines Weges erkennen. Deshalb göttlich Die Weisheit hat entschieden, dass wir alle, die aus der Harmonie geraten sind und keine Möglichkeit zur Besserung haben, völlig vernichtet werden sollen, denn Dornen und Dornen werden vernichtet, und zwar aus dem gleichen Grund. – **Heb. 6:7,8.**

Und dieser selbe Grundsatz wird auch in der Zukunft gelten, wenn die ganze Welt die vollen Möglichkeiten dieses Zeitalters der Gnaden genießen wird. Diejenigen, die das kostbare Blut absichtlich ablehnen und verachten, *die Vergebung dadurch* verschmähen und so Christus erneut kreuzigen, werden hoffnungslos fallen; denn nachdem sie die durch das Lösegeld gesicherten Segnungen genossen haben, verschmähen sie es und lehnen es ab. Christus stirbt nicht mehr. Der Eine Das einst gewürdigte und vorsätzlich zurückgewiesene Opfer lässt die Verweigerer in demselben Zustand zurück, als ob jemals ein Lösegeld gegeben worden wäre. Es verweist sie erneut unter die ursprüngliche Strafe, *den Tod*, die Auslöschung. Und weil sie einst von der adamischen Strafe erlöst worden waren und somit erneut ihrem eigenen Willen und Handeln unterworfen waren, wird es *der zweite* Tod genannt.

Deshalb sehen möglicherweise nicht alle klar, wie Gott die Klassen für den künftigen Dienst und die Nationen und Einzelpersonen für den gegenwärtigen Dienst auswählt, und erkennen dennoch an, dass Gott seinen Geschöpfen die Freiheit lässt, ihren eigenen Willen auszuüben, indem sie seine Sünden annehmen oder ablehnen

Vorkehrungen und Gefälligkeiten? Er strebt nach Anbetung und dient ihm aus tiefstem Herzen –  
inspiriert von der Wahrheit; und das ist in herausragender Weise die Klasse, die in diesem und  
dem vorangehenden Zeitalter für die Ämter und Ehren des Königreichs ausgewählt wird.  
=====

[R1459:Seite313]

### Die Rückkehr des Verschwenders.

[LUKE 15:11-32. – AUF ANFRAGE GEPRÜFT.]

-----

Viele haben dieses Gleichnis auf Juden und Nichtjuden angewendet und angenommen, dass die Nichtjuden im verlorenen Sohn dargestellt werden. Diese Interpretation steht jedoch nicht im Einklang mit den Tatsachen und der Heiligen Schrift; denn bis zum Zeitpunkt der Übermittlung des Gleichnisses und noch Jahre danach (dreieinhalb Jahre nach Pfingsten) wurden die Nichtjuden nicht als Söhne Gottes anerkannt, sondern als „Fremde“, „Fremde“, „Fremde“, „ohne Hoffnung“ und ohne Gott in der Welt. **(Eph.2:11,12.)**

Von der Zeit des Sündenfalls an hatte niemand außer der einzigen Linie der Kinder Adams göttliche Gunst – die Linie, aus der Noa und Abraham und Israel und Christus kamen – die Linie von Seth. **(Amos 3:2.)** Wie aus den Aufzeichnungen hervorgeht, wurden alle dieser Zeilen durch die Vermittlung *typischer* Sühneopfer für ihre Sünden angenommen – mit Ausnahme von Christus, dessen Leben von einem anderen Vater als Adam stammte und der selbst zum wahren antitypischen Sühneopfer für Adam und alle, die in ihm das Leben verloren, wurde.

Nichtjuden können daher nicht durch den verlorenen Sohn des Gleichnisses gemeint oder dargestellt worden sein, denn sie waren nie Söhne gewesen und hätten das Haus des Vaters nicht verlassen können, als sie nie dort waren. Wir müssen woanders nach der vertretenen Klasse suchen.

Andere haben vorgeschlagen, dass die beiden Söhne, der Ältere die „Überwinder“ und der Jüngere die „große Gemeinschaft“ der Gospel Church repräsentieren: dass diejenigen, die ihrem Bund nicht nachkommen, im verlorenen Land vertreten sind, vielleicht angeblich ihre spirituellen Privilegien verschwenden, mit bildlichen Zöllnern und Huren, in den Freuden weltlicher Gunst und in der Immunität gegen die Beleidigungen, die auf sie fallen treue Bündnishalter, die „täglich“ im Dienst des Herrn gemäß ihrem Bund sterben. Aber es sollte beachtet werden, dass diese Darlegung die Reihenfolge des Gleichnisses umkehrt, den Verlorenen von den Vorwürfen und dem Widerstand der Welt befreit und diejenigen, die mit Christus um der Gerechtigkeit willen *leiden, als den älteren Sohn darstellt, der nichts gelitten hat*.

Im Gleichnis war es der ältere Sohn, der die guten Dinge hatte, reichlich Nahrung und Kleidung und jeden Trost; und es war der verlorene Sohn, der zerlumpt und hungrig und barfuß war und litt und mit den Schweinen ausgestoßen wurde.

Die Anwendung des Gleichnisses ist in allen Phasen am sinnvollsten und passendsten Das Gleichnis und die betrachteten Tatsachen sind wie folgt:

Im Gleichnis stellte der ältere Bruder die Pharisäer und der jüngere Bruder die Zöllner und Sünder dar. Der Kontext zeigt, dass die Bereitschaft unseres Herrn, die „unteren Klassen“ der Juden aufzunehmen, diejenigen, die ohne Rücksicht auf Gottes Gesetze und ihren Bund lebten, den Zorn der Juden erregt hatte

Pharisäer. Letztere waren strikte Beobachter des Gesetzes Gottes und in dieser Hinsicht lobenswert; aber sie waren tadelnswert, weil sie *stolz* auf ihre Religion waren und sich ihrer Güte rühmten; und weil sie ihre religiöse Klasse verachteten und verschmähten und weder mit ihr sprechen noch mit ihr sprechen wollten; Und obwohl sie ihr Bestes taten, um Gottes Gesetz zu erfüllen, blieben sie weit hinter vollkommenem Gehorsam zurück.

Die strikte Befolgung des Gesetzes durch unseren Herrn [denn da er als Jude geboren und unter dem Gesetz geboren war, war er verpflichtet, alle gesetzlichen Bestimmungen zu respektieren, und zwar bis zum Tag seines Todes, der diesen Gesetzesbund beendete], machte ihn zweifellos zunächst zu einem Liebling der Pharisäer. Dementsprechend finden wir ihn gelegentlich als Gast einiger von ihnen. **[R1460:Seite 313] (Lukas 7:36; 5:17; Johannes 3:1,2.)** Als sie aber herausfanden, dass hier Sünder aufgenommen und mit ihnen zusammen waren, begannen sie zu erkennen, dass seine Gerechtigkeit eine andere Art war als ihre, und da die Dunkelheit dem Licht entgegengesetzt ist, hassten sie ihn. Sie bewiesen ihre beanspruchte und doch sehr unvollkommene Heiligkeit. So stand es in diesem Gleichnis und den anderen derselben Rede: Sie wurden zu den Pharisäern als Beweis gesprochen, *weil* sie ihn gemurt hatten, weil er die Verrufenen lehrte oder irgendetwas mit ihnen zu tun hatte *Abtrünnige*. – Siehe **Lukas 15:1-3.**

#### **[R1460:Seite314]**

Ursprünglich schlossen alle Juden einen Bund mit Gott und wurden so typischerweise seine *Söhne*. Obwohl sie ein „Haus“ der Diener waren, im Gegensatz zur christlichen Kirche, die „Haus“ der Söhne genannt wird, müssen wir uns doch daran erinnern, dass sie das Haus der spirituellen Söhne verkörperten und dass, wie Adam ein menschlicher Sohn Gottes war, bevor er sündigte, alle, *die Vergebung* erlangen und zur Harmonie mit Gott zurückkehren, *wieder Söhne sind, entweder aus der irdischen oder der spirituellen Familie*. Also, wie in diesem Gleichnis, alle Israeliten. Als sie den jüdischen Bund brachen, wurden sie als (menschliche) Söhne Gottes behandelt. Der Beginn dieser Beziehung datierte mit dem Bund am Sinai.

Zunächst wollten alle „zu Hause“ in der Gunst Gottes bleiben und die Beziehung gehorsamer Söhne erfüllen – der ursprüngliche bzw. älteste Sohn des Gleichnisses, der zu Zeiten unseres Herrn am prominentesten durch die Pharisäer dargestellt wurde. der jüngere Sohn des Gleichnisses, dargestellt am Tag unseres Herrn durch die Zöllner und Sünder.

Sin bringt immer Elend in irgendeiner Form und oft in vielen Formen mit sich: Und man kann sich vorstellen, dass die Zöllner und Sünder, als sie die Geschichte des jungen Verschwenders hörten, der anfang, seinen Mangel zu spüren, ihren eigenen elenden Zustand erkennen würden

Bevor der Meister zu Ende erzählt hatte, wie der verlorene „zu sich selbst kam“ und wie der Vater „auf dem Weg sah“ und ihm entgegenkam und ihn begrüßte, waren zweifellos die Augen vieler Zuhörer feucht von Tränen, und viele ihrer Herzen schwollen vor Rührung und Mitgefühl und dem Wunsch, aus dem Dienst des Teufels zu Gottes Gunst und Liebe zurückzukehren.

Und wie wahrheitsgetreu war das Bild der Pharisäer, die herumstanden und sich dagegen wehrten, diesen armen Verschwendern irgendetwas über die Liebe Gottes und seine Bereitschaft, ihnen zu vergeben und sie wieder zu Hause willkommen zu heißen, zu erzählen gemäß der göttlichen Verheißung ihrem Volk verordnet. Unser Herr sagte bei einer anderen Gelegenheit zu ihnen: „Wehe euch, ihr Schriftgelehrten und Pharisäer, ihr Heuchler, denn ihr verschließt das Reich des Himmels vor den Menschen; denn ihr geht in euch selbst und erduldet nicht die, die hineingehen, um hineinzugehen“ (**Mt 23,13**). ); und wiederum sagte er: „Wahrlich, ich sage euch, dass Zöllner und Sünder vor euch in das Königreich eingehen werden.“ (**Matthäus 21,31**.) Arme, selbstgerechte Pharisäer! Bis heute sind sie eifersüchtig und wollen „nicht hineingehen“. Als eine Klasse lehnten sie das Königtum unter den angebotenen Bedingungen ab, bis das Angebot und die Gelegenheit völlig von ihnen genommen wurden (**Matthäus 21,43**) und einer Klasse übergeben wurden, die sie noch weniger schätzten als die Zöllner und Sünder – sogar den Heiden, die sie als „Hund“ ansahen, „aus deren Mitte, Fremde und Außerirdische und nicht Söhne, Mitglieder für die Braut und das Königreich Christi ausgewählt werden.“

Wir, die von Gott aus den Heiden als seine Söhne – Miterben mit Christus – angenommen wurden, können vielleicht völlig in den Geist dieses Gleichnisses eintauchen, so wie die Zöllner und Sünder, die die gnädigen Worte aus den Zetteln des Erlösers lauschten. Wir, die wir Fremde und Außerirdische waren, erfuhren, dass der Vater ein großes Opfer für die Sünden vorbereitet hatte, die in Adam verurteilt wurden. Wir haben gehört und geschmeckt Seiner liebenden *Willkommen in seiner Familie* – wir, die wir in Übertretungen und Sünden gestorben waren, die wir aber jetzt für Gott lebendig sind durch Jesus Christus, unseren Herrn. Wir empfingen die Sandalen und bereiteten uns auf den scharfen Kontakt vor, den wir oft mit den bettelarmen Elementen der gegenwärtigen bösen Welt erfahren müssen; und vor allem empfingen wir den Kuss, das Siegel unserer Versöhnung, das Zeichen unserer Adoption in die göttliche Familie. Nichts in diesem Gleichnis zeigt die Notwendigkeit des Lösegeldes, wie andere Schriften es zeigen. Dies ist jedoch nicht unharmonisch, sondern im Einklang mit unserer Interpretation des Gleichnisses ;denn ganz Israel war in typischer Weise in den typischen Opfern gesühnt worden, durch die sein Bund eingeführt und erneuert wurde [**R1460:Seite**

**315]** jährlich. Es ist also offenbar *ein Bild der Rückkehr eines abtrünnigen Sohnes* und nicht das der Erlösung eines verurteilten Fremden und Fremden.

Die Lektion dieses Gleichnisses für die Pharisäer ist in ihren Grundsätzen weithin anwendbar – nämlich: dass alle, die in Harmonie mit Gott sind, ja alle, die den Geist der Heiligkeit haben, sich darüber freuen sollen, dass die Sünder zu göttlicher Gunst zurückkehren. Jeder andere Geist wird sicherlich Schaden anrichten, wie es auch bei den Pharisäern der Fall war, die als Klasse in ihrer Selbstsucht nicht in *der Lage* waren, die Segnungen zu teilen, die Gott jemals tun wird anbieten müssen. Gott sei Dank, die Zeit, die Blindheit zu beseitigen, wird bald kommen. (**Jes.35:5.**)

Lasst uns darauf vertrauen, dass unter den neuen Bedingungen noch viel mehr den Geist der Liebe lernen und praktizieren werden, die nicht von Egoismus beherrscht werden. Wie kaum wird ein Egoist ins Königreich kommen!

-----  
**VERSCHWENDERÜCKKEHR!**  
-----

„Kehre zurück, kehre zurück!“, fleht die Stimme deines Vaters.

Dein Gewand ist zerrissen, deine zarten Füße bluten, dein Herz ist schwach und krank vor Hungersnot: Kehre zurück, mein Kind: hier erwartet dich ein Willkommen; Nicht mehr im fernen Land; Widerstehe dem grausamen Versucher, der dich verärgert und dich von meiner Wohnung und meiner Liebe fernhält.  
Kehre zurück, kehre zurück! Du hast die Güte deines Vaters lange verachtet und seine Gnade getan, obwohl du sie verachtet hast; Doch durch seine Berührung heilt er deine Blindheit und kann deine Dunkelheit in Licht verwandeln.  
Kehre zurück in all deinen Lumpen der Sünde;  
Kehre zurück mit all deinen Wünschen und all deiner Not; Die Stimme deines Vaters verkündet seine Versöhnung: Flüchtig an seine Brust, und dort bekenne deine Schuld.  
Kehre zurück, kehre zurück! Deine Substanz ist verschwendet worden – Du hast nichts zu bringen außer deinem armen Herzen;  
Doch sehnst du dich nach **dem Brot**, das du einmal gegessen hast, nach seinen Wegen des Friedens und nach dem Guten des Glaubens?  
Kehre zurück, denn warum solltest du die Vergebung hinauszögern? Die große Barmherzigkeit deines Vaters wartet darauf, gewährt zu werden!  
**Steh auf und geh**, bevor deine Zweifel die Heimweh-Sehnsucht des Büßers verhärten werden.

Kehre zurück, kehre zurück! Lass den Wein und die Hungersnot  
hinter dir und suche erneut nach der Fülle deines Zuhauses!  
Warum gehst du in die Spelzen des Mammons, wann lässt dich  
der Vater zur Ruhe kommen?

Kehre in seine Arme zurück, küsse ihn, segne ihn;  
Akzeptiere den Bademantel, die Sandalen und den  
Ring; Und da, deine Sündhaftigkeit und Schuld bekennd,  
**sollst du gefunden werden**, der verlorene Schatz des Königs!

Kehre zurück, kehre zurück! Die Engelscharen beugen sich  
zu dir – Sie warten auf den freudigen Klang der Botschaft.  
Sie haben gesehen, wie der Erlöser für dich stirbt, und  
werden sich freuen und jubeln: **Das Verlorene ist gefunden!**

Kehre um, denn er wird alle deine Rückschläge heilen. Er  
wird dich frei lieben und dir vergeben. Komm, müde  
Seele, ruhe in seiner bleibenden Liebe.

Du bist tot gewesen – steh auf und lebe!

FGBURROUGHS.

=====

[R1461:Seite315]

## GROWINGRACE.

-----

„Und nun, Geliebte, da ihr das schon vorher wisst, hütet euch, auch ihr, der von der Verfehlung der Gottlosen verführt werdet, von eurer eigenen Standhaftigkeit zu fallen. Sondern ihr werdet wachsen und in der Erkenntnis unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus sein. Ihm sei Ehre, jetzt und in Ewigkeit. Amen.“ – 2. **Petrus 3,17.18.**

In den Briefen des alten Apostels Petrus an das Haus des Glaubens ist eine rührende Zärtlichkeit zu finden, die zeigt, dass er zwar erkannte, dass die Zeit seines Weggangs näher rückte (2. **Petrus 1,14; Johannes 21,18,19**), seine Sorge um das Wachstum und die Entwicklung der Kirche jedoch zunahm. Dementsprechend schreibt er zwei allgemeine Briefe, die nicht so sehr dazu dienen, neue Wahrheiten zu verbreiten, sondern zur Erinnerung aufzurufen Wahrheiten, die bereits gelernt und vollständig empfangen wurden (2. **Petr. 1, 12-15**), und alle zur Treue und zum Wachsen in der Rasse und im Wissen um unseren Herrn und Erlöser Jesus Christus zu raten.

In den **vorangegangenen** Versen hat er sich einige dieser Wahrheiten ins Gedächtnis gerufen und erkennt hier die Tatsache an, dass die Angesprochenen bereits in ihnen verankert sind; aber angesichts seines Wissens, dass falsche Lehrer entstehen würden, die die Wahrheit verfälschen würden, rät er zu besonderer Wachsamkeit davor, sich durch den Irrtum der Bösen von ihrer gegenwärtigen Standhaftigkeit abbringen zu lassen. Dass dieser Rat des Apostels eine besondere Eignung für die Kirche in den letzten Tagen, unserer Zeit, hat, und **[R1461:Seite 316]** wurde offensichtlich vom Geist Gottes so entworfen, geht aus **Vers 3** klar hervor: „In den letzten Tagen werden Kassen kommen“ usw.

Beobachten wir die Art und Weise, wie der Apostel uns davor bewahren wollte, vom Irrtum der Bösen verführt zu werden. Geschieht dies durch eine sorgfältige Untersuchung aller Behauptungen, die jeder neue falsche Prophet, der auftaucht, in unsere Aufmerksamkeit eindringt und so jedem verführerischen Geist Beachtung schenkt (1. **Tim. 4,1**)? Nein, das stünde im völligen Widerspruch zu der Lehre „unseres geliebten Bruders Paulus“, auf den sich Petrus so liebevoll bezieht und den er so voll und ganz unterstützt; denn Paulus hatte zu diesem Thema keinen unsicheren Rat gegeben, indem er sagte: „Meidet das profane und eitle Geschwätz; denn es wird zu noch mehr Ungöttlichkeit zunehmen, und ihr Wort wird sich auffressen wie das Geschwür;“ und „Ich flehe euch an, Brüder, um diejenigen zu vermarkten, die Fraktionen stiften und Fallstricke legen entgegen der Lehre, die ihr gelernt habt, und euch von ihnen abzuwenden; denn sie sind nicht unserem gesalbten Herrn unterworfen, sondern ihrem eigenen Verlangen [nach Ehre und Lob unter den Menschen als große Lehrer – 1. **Tim. 1:6,7**]; und durch freundliche und lobende Worte verführen sie die Herzen der Ahnungslosen ... Ich möchte, dass ihr weise seid in Bezug auf das, was gut ist, und harmlos in Bezug auf das, was böse ist.“ – 2. **Tim. 2:16,17; Röm.16:17-19.**

Petrus spürte die Kraft des weisen und ernsthaften Rates des Paulus und richtete sich mit Nachdruck darauf,

wiederholte dieselben Gefühle. Solchen verführerischen Lehren Beachtung zu schenken, im Gegensatz zu der Lehre, die wir bereits vom Herrn und den Aposteln *erhalten* haben, spricht von mangelndem Glauben an diese Lehren Und so ist es, wenn jemand unfair ist, das anzunehmen und beharrlich daran festzuhalten, was er nie bewiesen hat, weder durch vernünftige Logik noch durch biblische Autorität. Aber er ist kein unvernünftiger Fanatiker, der, in einfachem Glauben, auf der Autorität Gottes das Wort Gottes annimmt. Und so und nur solche sind in der Wahrheit verankert. Der Unterschied zwischen dem starken und standhaften Christen und den Bigoten besteht darin, dass der eine in der Wahrheit begründet ist, während der andere im Irrtum begründet ist. verwurzelt und aufgebaut in ihm und gefestigt im Glauben, wie ihr gelehrt wurdet [von uns, den Aposteln], überströmend darin mit Dankbarkeit. und nicht nach Christus.“ – Kol. **2:6-8**.

Mit diesen Gefühlen „unseres geliebten Bruders Paulus“ ist der Rat des Petrus in voller Harmonie. Sein Rat ist, keine kostbare Zeit damit zu verschwenden, „die Irrtümer der Bösen“ zu untersuchen, sondern sich im Gegenteil ernsthafter darum zu bemühen, „die Rasse zu vergrößern und in der Erkenntnis unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus zu leben“, der der Weg, die Wahrheit und das Leben ist Der Herr, und je inniger unsere Bekanntschaft mit ihm ist, desto sicherer sind wir in unserer eigenen Standhaftigkeit.

Aber was ist es, eine wachsende Rasse zu werden? Es bedeutet, die Gunst des Herrn durch eine innige persönliche Bekanntschaft und geistige Gemeinschaft mit ihm zu gewinnen. Es setzt zunächst Anerkennung und Anerkennung unsererseits für die Erlösung durch sein kostbares Blut und persönlichen Glauben und Abhängigkeit von allen Versprechen des Vaters voraus, die uns durch ihn gegeben wurden, und dann eine innige Gemeinschaft mit ihm in unserem täglichen Leben des Gebets und der Beobachtung seines Willens und seines Gehorsams Wenn dies unsere ständige Geistes- und Herzenshaltung ist, muss die Frucht des Geistes ein leuchtendes Licht sein, das uns für unseren Herrn immer angenehmer und annehmbarer macht. Das Gefühl der göttlichen Annahme und Gunst ist von Tag zu Tag in zunehmendem Maße geschenkt, ohne die gesegnete Verheißung unseres Herrn zu erfüllen: „Wenn ein Mensch mich liebt, wird er meine Worte halten; und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden dazu kommen.“ und mache unsere Wohnung bei ihm.“ – Johannes **14 :23**.

**[R1461:Seite317]**

Das ist, wie Worte es kaum ausdrücken können, das, was eine wachsende Rasse ausmacht; aber das volle und gesegnete Verständnis davon wird am besten von denen geschätzt, die von Tag zu Tag mit Gott in Glauben, Gehorsam und Liebe wandeln.

So durch die Rasse zu wachsen und nicht durch Wissen zu wachsen, ist unmöglich; denn der eigentliche Zweck einer solchen Gemeinschaft besteht darin, uns ein vollkommeneres Wissen und eine bessere Vertrautheit mit dem Herrn aufzubauen – uns in eine engere Gemeinschaft mit dem göttlichen Plan zu bringen und uns das Privileg zu geben, gemeinsam mit ihm bei der Ausführung dieses Plans zu arbeiten unsere tägliche Meditation und unser Studium, und so wachsen wir an Wissen: nicht jedoch, indem wir jedes Jahr herausfinden, dass das, was wir letztes Jahr gelernt haben, falsch war, sondern indem wir zu dem hinzufügen, was wir letztes Jahr gelernt haben, indem wir immer mehr von der Rüstung Gottes anlegen, bis echte Zeiten glorreiche Vollständigkeit in der vollen Erkenntnis des göttlichen Plans der Zeitalter entstehen. Wir sind dann bereit, tapferen Dienst für die Sache der Wahrheit zu leisten, trotz der Übergriffe des Irrtums (**Eph.6:10-13**). ), der im Glauben gefestigt, gestärkt und verankert wird (1. **Petr.**

**5:10**.) Aber selbst für diejenigen, die so im Glauben verankert sind, gibt es reichlich Gelegenheit, ihr Wissen zu erweitern. Denn während sie nichts Neues oder Anderes in Umrissen oder Design sehen, werden sie ständig entzückt und erfreut sein über die neu entdeckten Linien der Harmonie und Schönheit in den göttlichen Zeichnungen des wunderbaren Plans der Zeitalter. Als Schüler können wir jemals die meisterhafte Arbeit des göttlichen Architekten studieren.

„Und immer noch neue Schönheiten werden wir sehen,  
und immer noch zunehmendes Licht.“

Unser geliebter Bruder Petrus, der eifrig daran interessiert ist, dass unser Wissen wächst, bemüht sich, uns dazu zu inspirieren, indem er unsere Aufmerksamkeit auf die wunderbaren Ereignisse und die Nähe des Tages des Herrn lenkt und

sagt: „Der Tag des Herrn wird wie ein Dieb kommen [unbemerkt von der Welt], an dem die Himmel [die kirchlichen Mächte darstellen] mit großem Lärm [Tumult und Verwirrung] vergehen werden Die Elemente [die verschiedenen Parteien und Sekten, aus denen es besteht, gespalten und zerrissen durch widersprüchliche Ansichten] werden mit glühender Hitze schmelzen [die Hitze der öffentlichen Diskussion und Untersuchung]: Auch die Erde [die Gesellschaft, die derzeit unter ziviler und kirchlicher Autorität organisiert ist] und die Werke, die darin sind, werden verbrannt werden. [vernichtet, im Streit und in der Reibung, die durch zunehmendes Wissen in Kombination mit Selbstsucht verursacht wird. Dies wird kein buchstäbliches Feuer sein, sondern, wie von den Propheten beschrieben, das Feuer der göttlichen Eifersucht – Zeph. **1:18; 3:8**].

(2. **Petr. 3:10**.) Schon jetzt ist der Lärm und Tumult, der sich in einer weltweitenarchie ereignen wird, deutlich in allen Nationen zu hören; denn der Tag des Herrn hat tatsächlich begonnen, und die Hitze der menschlichen Leidenschaft wird immer intensiver

täglich, und die große Zeit der Schwierigkeiten ist sehr nahe.

„Wenn wir sehen, dass all diese Dinge aufgelöst werden werden [sehen wir, dass die gegenwärtigen Anordnungen und Institutionen alle untergehen werden], was für ein Mensch wollte dann noch die ganze heilige Konversation und Frömmigkeit sein und das Kommen des Tages Gottes erwarten, wo in den Himmeln [die gegenwärtigen herrschenden Mächte] aufgelöst werden und die Elemente mit glühender Hitze schmelzen werden?“ Lasst uns diese ernste Frage tatsächlich zu Herzen nehmen, denn wir stehen in der Gegenwart von Der Richter über die Erde. Diese Worte, die vor achtzehn Jahrhunderten an Gottes Volk gerichtet waren und in diesem Evangelium einen guten Zweck für alle erfüllen, sind vom Geist besonders für uns gemeint, die wir in diesem Tag Gottes leben.

„Dennoch blicken wir [wir, die wir in einen Bund mit dem Herrn eingetreten sind – wir kennen den göttlichen Plan, anders als der Rest der Welt – und] gemäß seinem Versprechen auf neue Himmel [das Reich Gottes – das in Macht und großer Herrlichkeit errichtet werden soll] und auf einen neuen Himmel [eine neue Organisation der Gesellschaft unter der Herrschaft Christi und seiner verherrlichten Braut, der Kirche], in dem Gerechte wohnen „Gesegnete Gewissheit! Wie bevorzugt sind wir vor den Menschen der Welt, die dieses Wissen nicht haben!“

„Darum, Geliebte, seid *darauf bedacht*, dass ihr solche Dinge erwartet, damit ihr ihn in Frieden, ohne Makel und ohne Tadel findet.“ Und **Judas (24)** erinnert uns daran, dass der Herr, in dessen Gnade und Wissen Petrus wachsen will, „euch vor dem Fall bewahren und euch vor der Gegenwart seiner Herrlichkeit mit übergroßer Freude tadellos präsentieren kann.“ Amen.

**[R1461:Seite319]**

**„AUS DER DUNKELHEIT IN SEIN WUNDERBARES LICHT.“**

-----

**[Seite319]**

**Kansas.**

LIEBER FREUNDINCHRISTUS: Ich habe deine Karte, die Traktate und zwei Nummern von „Zions Watch Tower“ erhalten, für die du bitte für deine Gefälligkeiten dankst. Ich wusste nicht, dass es einen solchen Gedankengang in der Veröffentlichung gab, bis ich als Schreiber für einen Freund fungierte und „Millennial Dawn“ bestellte; Lebendiges Opfer. Nur auf dieser Suche nach der Wahrheit soll man Gott erkennen; denn Jesus sagte in seinem schönen Gebet: „Und das ist das ewige Leben, dass sie dich, den einzig wahren Gott, und Jesus Christus, den du gesandt hast, erkennen.“ ."

Ich habe viele Veröffentlichungen gelesen und von allen etwas zu essen bekommen; aber ich habe die Freiheit, für die Sie eintreten und die zweifellos von Gott ist, nie in die Praxis umgesetzt; und ich kann nichts Geringeres annehmen als die Freiheit, die mich mit Christus befreit hat. Was brauchen wir von der Sanktion oder Ordination des Menschen, denn unter das Diktat des Menschen zu kommen bedeutet, die geistliche Kommunikation mit Gott abzuschneiden. Mein ständiger Anspruch an Gott ist: Mode misst der Töpfer gestaltet den Ton. Erfülle mich mit der Erkenntnis deines Willens in aller Weisheit und spirituellem Verständnis. Ich bin froh, dass ich sein Kind sein darf, ohne mich irgendwelchen Regeln entsprechend der Weisheit des Menschen zu unterwerfen, was bei Gott Torheit ist. Ich bin sicher, dass wir Jesus in uns wohnen lassen können, wir können in seinen Tod getauft werden (und ihn auf Christus setzen), und sein Leben kann in uns erhalten bleiben, als wir seinen gebrochenen Körper essen und von seinem vergossenen Blut trinken.

Lobe den Herrn, meine Seele, freue dich über den Herrn und freue dich! Oh, wie unfreundlich, ihm nicht zu glauben und zu leben; denn er hat keine Freude am Tod dessen, der stirbt. Ja, er starb, um uns vom Tod zu erlösen. Er nahm das Fleisch, um durch seinen Tod den zu vernichten, der die Macht des Todes hat, das ist der Teufel, und uns zu erlösen.

Anbei finden Sie bitte fünf Dollar für den TOWER, Tracts und „Dawns“.

Ich würde mich freuen, alles zu tun, was ich kann, um die Wahrheit zu verbreiten.

Mit freundlichen Grüßen, aus Liebe zur  
Wahrheit, HMWHITE.

-----

**[R1461:Seite319]**

**Tennessee.**

TOWERPUBLISHINGCO.: – Ich habe die drei Bände von „Dawn“ und mehrere Nummern des Towers erhalten. Sie sind in der Tat eine helfende Hand für denjenigen, der sie hat

Ich habe darum gekämpft, ans Licht zu gelangen, bin aber nur schwach sichtbar, stehe seit fast fünfundzwanzig Jahren außerhalb der Babel der verwirrten Sprachen und warte seit 1844 auf das Kommen des Herrn. Jetzt stehe ich am Rande von achtzig und zehn Jahren und bete: „Dein Reich komme“ und frage mit dem brennenden Verlangen der Seelen unter dem Altar: Wie lange, oh Meister, wie lange?

Wie geradezu überwältigend ist solch eine Lichtflut, die der Herr jetzt durch euch und andere seiner auserwählten Boten schenkt! Wie unaussprechlich und jubelnd die Freude über solch ein Licht! **[R1461:Seite 320]** Ich habe oft bemerkt, dass, wo immer es einen ernsthaften, beharrlichen Sucher der Wahrheit gibt, diese schließlich zu einem solchen gelangen wird; und dass, wenn es nicht anders gehen sollte, ein besonderer Bote geschickt würde.

Ich bin dankbar für die Gelegenheit, die jetzt geboten wird, um dem Meister einen kleinen Dienst zu erweisen, indem ich eure Veröffentlichungen verbreite, wo auch immer ich ein Gehör oder eine wartende Seele finde. Unser Herr sagte: „Ihr seid meine Zeugen.“ Und ich fürchte, dass ich kein treuer Zeuge gewesen bin, obwohl er viele dieser Wahrheiten einige Jahre lang privat gelehrt hat Die TOWER-Bewegung (oder die Arbeit) fühlte sich allein und ängstlich. Aber mein moralischer Mut wird jetzt sehr gestärkt durch das Wissen, dass es viele und solch starke Arbeiter auf dem Feld gibt. Möge der Herr uns immer führen und uns lehren, wann und was wir sprechen und wann wir schweigen sollen.

Mit freundlichen Grüßen, SGKERR.

-----

**[Seite320]**

**Iowa.**

TOWERPUBLISHINGCO.: – Ich habe den dritten Band von MILLENNIAL DAWN erhalten und war damit, wie auch mit dem ersten und zweiten Band, sehr zufrieden. Sie haben mir großes Licht auf scheinbar dunkle und geheimnisvolle Passagen der Bibel geworfen, und sie haben im Laufe des Studiums des Alten und des Neuen Testaments ein Winterfest geschaffen – nicht aus reiner Kuriosität, sondern weil ich in all ihren Lehren, in allen Plänen und Absichten Gottes eine neue Schönheit sehe in seinem Weinberg, und mit frohem Herzen auf die Rückkehr des Meisters zu warten, um seinen eigenen zu sichern.

Ich habe die Bücher ausgeliehen, in der Hoffnung, andere bei der Verbreitung der Wahrheit in dieser Gemeinschaft zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen WDHONENS.

-----

**New York.**

LIEBE FREUNDE: – Ich bin aufrichtig dankbar für das großzügige Geschenk

WACHTTURM. Ich genieße es, jenseits meiner Ausdruckskraft, und ich lese es, ebenso wie die Morgendämmerung, mit der offenen Schrift neben mir. Die Schönheit und der Wert Ihrer Veröffentlichungen liegen in der Tatsache, dass jede Aussage so vollständig durch Verweise auf die Heilige Schrift untermauert ist. Manchmal lese ich das ganze Kapitel, in dem auf einen oder mehrere Verse Bezug genommen wird, und ich bin mir eines viel klareren Verständnisses der biblischen Lehren bewusst, als ich es je zuvor hatte; denn der Skeptizismus machte mir große Sorgen. Ich wusste damals nicht, wie ich die Heilige Schrift studieren sollte, da viele meiner Lehrer auch teilweise blind waren.

Ich bin sehr dankbar, dass unser gesegneter Erlöser die letzten Ereignisse meines Lebens so angeordnet hat, dass ich etwas vom wahren Licht erhalten durfte, und ich vertraue etwas von dieser Weisheit, die zur Erlösung weise macht. Ich glaube, dass es eine Gnade ist, die dazu geführt hat, dass mir einige Traktate gesandt wurden, und die mich dazu gebracht hat, Band I von DAWN zu erhalten erschien. Bislang sind die Heiligen Schriften nicht widersprüchlich, noch ist unser liebender Schöpfer ungerecht, unklug oder machtlos. Ja, er ist in all seinen Eigenschaften unendlich.

Ich beabsichtige, alle in meiner Macht stehenden Mittel und Möglichkeiten zu nutzen, um das Licht zu verbreiten, das mir gnädigerweise ausgebreitet wurde. Ich möchte alle meine Fähigkeiten und den Rest meines Lebens der Verbreitung von Literatur weihen, die der Erkenntnis der Gerechtigkeit, der Wahrheiten der Heiligen Schrift, der wunderbaren Pläne unseres Schöpfers, unseres Vaters, und seiner grenzenlosen Liebe, Weisheit und Gerechtigkeit dient. Möge der Herr reichlich Erfolg gewähren zu unserer Arbeit für die geistige Hilfe der Menschheit. Dankbar Ihr im Herrn, BGBARTO.

-----

### **[R1461:Seite320]**

Der folgende Brief zeigt, dass es auch einige Wahrheitssucher auf den Kanzeln gibt: eine Tatsache, die man bezweifeln könnte, angesichts der Zahl der Geistlichen, die sich entschieden dagegen wehrten, irgendetwas zu untersuchen, was auch nur annähernd einer „*Frohbotschaft* großer Freude *für alle Menschen*“ gleichkäme – sie hassten das Licht und kamen nicht dazu; Weg, der alle behindert, die sich nach dem Morgen des Tausendjährigen Jubiläums sehnen.

Verzweifeln wir nicht an den Predigern: Unter ihnen sind einige echte Steine. Denken wir daran, dass es sie mehr kostet als andere, die gegenwärtigen Wahrheiten anzunehmen. Einer von ihnen (ein presbyterianischer Prediger in Pittsburg) wurde gefragt, nachdem er privat zugegeben hatte, dass die Gläubigen *in den Dawns* viel gelehrt hätten: „Warum **[R1462: Seite 320]** predigen Sie dann nicht?“ Seine Antwort lautete: „Mein Brot ist auf dieser Seite nicht mit Butter bestrichen.“ ."

### **Kansas.**

BRÜDER:--Wenn Sie etwas Biblisches im „Plan der Zeitalter“ haben

Das wird die schreckliche Last der Depression von Geist und Herz nehmen und die natürliche und „offenbarte“ Religion harmonisieren. Schicken Sie es uns im Namen der Barmherzigkeit per Post. Finden Sie dreißig Cent beiliegend.

Respektvoll,\_\_\_\_\_.

PastorFirstCongregationalChurch.

[Seite322]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

-----

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

-----

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

-----

ABONNEMENTPREIS: 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus (einschließlich  
eines vierteljährlichen Abonnements für zwei Exemplare alter Theologie-  
Traktate)

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in  
der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine  
Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

-----

[R1462:Seite322]

Vermutlich hat kein Buch jemals mehr kostenlose Rundschreiben in seinem Interesse  
verschickt als MILLENNIALDAWN, Bd. eine Kopie davon folgt. Gott segne die lieben Mitarbeiter,  
die fern und nah danach streben, auf die eine oder andere Weise seine „Schafe“ zu weiden – um  
die frohe Botschaft großer Freude zu verkünden. Ihre Bemühungen haben viel mit der großen  
Verbreitung der Wahrheit zu tun. Über 300.000 Exemplare von Bd.

I., *Der Plan der Zeitalter*, liegt bereits in den Händen der Leser, und die Arbeit schreitet noch  
voran. Gott sei Dank!

**New York.**

LIEBER FREUND: Damit du dich nicht wunderst, wie ich in den Besitz deines Namens  
gekommen bin, möchte ich dir sagen, dass ich es zuerst in der Korrespondenzspalte gesehen  
\_\_\_\_\_, habe, deren Leser ich bin.

Das Gefühl, dass Sie jemand sein müssen, der daran interessiert ist, nach einem zu suchen

Ich habe mir die Freiheit genommen, diese Mitteilung an Sie zu richten, mit dem besonderen Ziel, Sie auf ein wunderbares Buch aufmerksam zu machen – eines, das Sie vielleicht bereits haben; wenn nicht, eines, das ich, ein uneigennütziger und demütiger Diener des Herrn, w  
Wir würden Ihnen raten, unverzüglich zu erhalten.

„MILLENNIALDAWN“ ist ein Buch, das mir – und das weiß ich auch für viele andere – eine große Quelle der Freude und Inspiration ist: eine „helfende Hand“, die in der Tat eine „helfende Hand“ ist, um immer wieder das Wort Gottes zu studieren und eine innere Freude hervorzurufen, die viele dazu veranlasst hat, immer wieder aus überströmendem Herzen zu schreien: „Lobe den Herrn!“ Sie vorherzusehen und als demütiger, hungriger Wahrheitssucher „zu gegebener Zeit“ dieses zutiefst interessante Buch zu besorgen und es gebeterfüllt zu lesen, Wenn man es mit dem Wort vergleicht, kann man es vom Verlag erhalten, indem man den genannten sehr niedrigen Preis überweist. Denke nicht, lieber Freund, dass ich in irgendeiner Weise an der Veröffentlichung und dem Verkauf dieses Buches interessiert bin, außer aus dem Wunsch heraus, die Wahrheit zu verbreiten; denn das ist nicht der Fall.

Ich versende dieses Rundschreiben (ohne das Wissen des Autors und der Herausgeber) als Missionsarbeit aus freiem Willen – eine kleine Anstrengung meinerseits, die „Frohbotschaft großer Freude“ zu verbreiten, und eine Anstrengung, die, bitte Gott, möge er das Lob seines großen Namens mächtig segnen, dem alle Herrlichkeit gebührt, Amen.

Sollten Sie weitere Informationen zu diesem Thema wünschen, freue ich mich über Ihre Kontaktaufnahme.

Mit freundlichen Grüßen in der Hoffnung auf  
das Evangelium, JOHNA.MITCHELL.

-----

**[Seite322]**

### **THE SYRIAC NEW TESTAMENT.**

-----

Manchmal wird nach Murdochs Übersetzung des syrisch-peshitanischen Manuskripts gefragt.

Wir können es für 2,00 US-Dollar in umfangreichem Halbledereinband liefern, versandkostenfrei.

-----

Vergessen Sie nicht *die Missionsumschläge*. Wir haben ein neues Los und liefern es jetzt zum reduzierten Preis von 25 Cent pro Hundert und 2,00 \$ pro Tausend. Dies beinhaltet die kostenlose Lieferung an Sie in Ihr Postamt.

=====

r1462 **BAND XIII. 1. NOVEMBER 1892. NR. 21.**

r1464 PALÄSTINEN UND DIE JUDEN. r1465  
CHRISTLICHE GEMEINSCHAFT.

=====

**[Seite332]**

**STUDIESIN THEACTS OF THE APOSTEN.  
– INTERNATIONALE.**

WIRD IM VORAUS AUF ANFRAGE AUSLÄNDISCHER LESER VERÖFFENTLICHT.  
-----

**[R1465:Seite332]**

**PAULUS' ERSTE Missionarspredigt.**  
-----

IV. QUAR., LEKTION VIII., 20. NOV, **APOTHEKE 13:26-43.**

*Goldener Text* – „Euch ist das gesandte Wort dieser Erlösung.“ – Apostelgeschichte **13:26.**

**Verse 14–26.** Als Barnabas und Saulus nach Antiochien in Pisidien kamen, verbrachten sie den ersten Sabbattag in der Synagoge der Juden. Sie gingen hinein und setzten sich im Vertrauen darauf, dass der Herr ihnen eine Tür öffnen würde, um mit dem Volk zu sprechen Neu, wie, auf dem Weg der Gelegenheit, der Wahrheit zu dienen. Allein darin liegt eine wichtige Lektion für uns alle. Durch ihre Haltung sagten Barnabas und Saulus jeweils: „Herr, hier bin ich, gebrauche mich!“ Und schon bald machte der Herr Gebrauch von seinen bereitstehenden Werkzeugen und setzte sie wirksam zu seinem Lob ein. Wenn diese Brüder einer anderen Angelegenheit nachgegangen wären, oder lustlos umhergewandert wären oder zu Hause gewartet hätten, und gesagt hätten, dass sie gerne hätten um etwas für den Meister zu tun, sondern darauf zu warten, dass er sie jagt und von ihnen befreit Bei anderen Engagements hätten sie möglicherweise lange gewartet, und zweifellos wären stattdessen andere Instrumente eingesetzt worden. Und vielleicht warten wir lange und erfolglos, es sei denn, wir stellen uns einer wahrscheinlichen Gelegenheit in den Weg und erklären so unsere tatsächliche Bereitschaft und unsere abwartende Haltung.

**VERS 15.** „Und nach der Verlesung des Gesetzes und den Propheten sandten die Vorsteher der Synagogen zu ihnen und ließen ihnen sagen: ‚Männer und Brüder, habt ein Wort der Ermahnung für das Volk, sagt es.‘“

Man kann nicht anders, als den Geist der Liberalität zu bewundern, der unter den Juden vorherrschte, und wünschte, dass die Wahrheit heute einen ähnlich freien Lauf hätte. In wie wenigen Gemeinden der bekennenden christlichen Kinder Gottes gibt es irgendeine Gelegenheit

Wird bei jeder Versammlung jedem angeboten, mit dem Volk ein Wort zu sprechen oder die Aufmerksamkeit auf den Herrn zu lenken – mit Ausnahme des Pfarrers, und er wird durch ein aufwändiges und sehr restriktives „Glaubensbekenntnis“ geknebelt, bevor er ein Wort sagen darf, und kann abgesetzt werden, wenn er dieses Bekenntnis verletzt Sie können nicht einmal bruchstückhaft durch Wahrheiten ersetzt werden.

**VERSE 16,26.** Dann stand Saulus, der Paulus genannt wurde, auf, um sein Zeugnis für den Herrn abzulegen. Mit welchem Eifer er die Gelegenheit annahm, zeigt sich in der mitreißenden Rede, die folgte, in der er mit charakteristischem Geschick die Aufmerksamkeit des Volkes auf wichtige Punkte in seiner nationalen Geschichte lenkte, was zu einer weiteren Frage Davids führte, und dann unter Bezugnahme auf das Versprechen, Israel durch einen Sohn Davids zu segnen, erklärte er (**Vers 23**) dass Gott aus dem Samen dieses Menschen gemäß seiner Verheißung den Israeliten einen Retter, nämlich Jesus, erweckt hatte, den sie in Unwissenheit gekreuzigt hatten, und dass dieser selbe Jesus gewaschen war, von dem Johannes der Täufer gesagt hatte: „Nach mir kommt einer, dessen Schuhe seiner Füße ich nicht zu lösen würdig bin.“

**VERS 26.** Dann fangen wir fast die Töne seiner Stimme ein, die durch die Jahrhunderte schwebten, wie er mit freundlicher Beredsamkeit verkündet: „Männer und Brüder, Kinder aus dem Geschlecht Abrahams, und wer *von euch* Gott fürchtet, dem ist das Wort dieser Erlösung gesandt.“ Ja, es wurde zuerst nach Israel gesandt – zu dem Volk, das Gott auserwählt hatte und dem die Verheißungen gehörten – allen, die „Israeliten“ waren in der Tat „würdige Söhne des treuen Abraham, die auf die Verheißungen vertrauten und sehnsüchtig auf ihre Erfüllung warteten; und zwar nicht nur auf diese, sondern auch auf alle würdigen Heiden unter ihnen, die Gott fürchteten (oder verehrten). Oder, in den Worten des Propheten Jesaja: es wurde jetzt an alle Sanftmütigen geschickt. (**Jes. 61:1.**) Dieses Evangelium ist nicht für die Stolzen und Hochgesinnten. Der stolze Pharisäer und der würdige Rabbiner konnten es nicht empfangen; und diejenigen, die nur auf die nationale Vorherrschaft Israels über die Nationen der Welt hofften und nur dies aus den zahlreichen Prophezeiungen der glorreichen Herrschaft des Messias herausfanden, konnten es nicht empfangen. Auch der stolze oder böse Nichtjude, der Gott aus all seinen Gedanken verdrängt und sich einem Leben der Gegenwart, des Vergnügens oder der Selbstbefriedigung hingegeben hatte, konnte sie nicht empfangen. Es ist eine „gute Botschaft“ nur für die **[R1466:Seite 332]** Sanftmütigen, die Gott verehren und seine Versprechen respektieren. Aber Gott versichert uns, dass nicht nur der Tag der Rache, sondern auch **das gesamte Jahrtausend**, das folgen wird Wenn man es niedrig hält, wird es viele steinerne und stolze Herzen brechen und die ganze Menschheit so demütig machen, dass sie die Gnade Gottes schätzen kann und will, die Erlösung bietet (**Röm. 14,11; Phil. 2: 10**) – ob sie, nach der Demütigung

Züchtigung und größere Erkenntnis des Herrn, unterwirft sich voll und ganz seinen gnädigen Anordnungen und erlangt die Belohnung des Lebens, oder ob, wenn es erlaubt ist, Stolz und Eigenwilligkeit erneut ihre Wahl sein werden, und sie somit als untauglich für das Leben angesehen werden – und den zweiten Tod verdienen.

**VERSE27-31.** Dann erinnert er sie daran, dass ihre Staatsangehörigen den Gesalbten Jehovas gekreuzigt hatten, und zeigt, dass dies daran lag, dass die Herrscher ihn nicht ehrten oder ihn nicht als denjenigen anerkannten, von dem Moses und alle Propheten gesprochen hatten sollte als Lamm zur Schlachtung gebracht werden, und wie ein Schaf vor seinen Scherern stumm ist, so würde er seinen Mund nicht öffnen, um sich zu verteidigen, denn er wusste, dass diese Stunde gekommen war und dass dieses Leben ein Lösegeld für viele geben sollte. Wahrscheinlich legte der Apostel hier die prophetischen Beweise dafür dar, dass Jesus der Messias war; denn wir müssen diesen Bericht von Lukas als bloße Zusammenfassung seiner Rede betrachten, die ihre allgemeine Bedeutung zeigt ft. Dann machte er auf die Tatsache seiner Auferstehung aufmerksam und erklärte sich selbst zu einem von mehreren Zeugen dieser Tatsache; denn „er war viele Tage lang die, die mit ihm von Galiläa nach Jerusalem kamen.“

**VERSE32-37.** Nachdem er so Jesus, den verheißenen Messias und Retter, die Hoffnung Israels und der Welt, vorgestellt hatte, fügte er hinzu: „Und wir verkünden euch *die frohe Botschaft*“ – *frohe Botschaft* vom erfüllten Film der Prophezeiung in der Auferstehung Jesu, die in sich selbst, nach dem göttlichen Plan, ein Beweis dafür war, dass dieses Opfer als unser Sündopfer und Unterpfand der Auferstehung annehmbar gewesen war Wahl aller, die an ihn als ihren Herrn und Erlöser glauben. Dann verwies der Apostel auf die Aussage im **zweiten** Psalm – „Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt“ – als anwendbar auf sein neues Auferstehungsleben, das nie wieder in die Verderbnis zurückkehren sollte – Tod – und zeigte, dass die Verheißung **in Jes. 55:3,4** „der sicheren Barmherzigkeit [oder der heiligen Dinge, die] David versprochen wurden“\* – die Herrschaft und Macht und Herrlichkeit des Königreiches Gottes auf der Erde usw. – nicht im wahrsten Sinne des Wortes David gehörte, sondern dem Messias, Jesus, den David in einigen Fällen verkörperte; „Denn“, sagte er, „David, nachdem er seiner eigenen Generation durch den Willen Gottes gedient hatte, entschlief, wurde zu seinen Vätern gelegt und sah Verderben.“ Folglich argumentiert er, dass sich die Prophezeiung nicht auf David bezieht, sondern auf Christus, den David hier verkörperte.

---

\*Siehe Lektion VI, Erstes Quartal, in unserer Ausgabe vom 1. Februar.

---

**VERSE38,39.** So hat er die Behauptungen Jesu von Nazareth sicher auf das Zeugnis der Propheten und der Augenzeugen seines Lebens gestützt

und Tod und Auferstehung, und nachdem er ihre Aufmerksamkeit auf die herrlichen Verheißungen für den Segen Israels und der ganzen Welt durch den erwarteten Messias gelenkt hatte, machte er dieser aufmerksamen Gemeinde die aufsehenerregende Ankündigung: „Macht es euch allen bekannt, Männer und Brüder, dass euch durch diesen Mann die *Vergebung der Sünden verkündet wird [selbst euch, die ihr in eurer Unwissenheit und Torheit ihn verachtet und getötet habt]*. Ihr seid von allem *gerechtfertigt*, wovon ihr durch das Gesetz des Mose nicht gerechtfertigt werden konntet.“

**Die Verse 40 und 41** sind Worte der ernststen Warnung im Hinblick auf die Verantwortung, die das Hören dieser Wahrheit mit sich bringt. Wenn die Wahrheit, die uns von einem der Boten Gottes dargelegt wird, wie bescheiden er auch sein mag, zum Ende kommt, dass wir sie entweder annehmen oder ablehnen können, wie wir wählen und weltlich Gesinnte und alle, die in ihren eigenen Vorstellungen weise sind, werden es ablehnen. Und zu solchen spricht der Prophet, wie der Apostel zitiert: „Seht, ihr Verächter, und wundert euch und geht zugrunde; denn ich tue ein Werk in euren Tagen, ein Werk, das ihr nicht glauben werdet, obwohl er es euch verkündet hat.“

In jenen Tagen war eine große Arbeit im Gange; denn Gott war der Anfang, durch die Verkündigung der Wahrheit, aus den Menschen auszuwählen und „ein Volk für seinen Namen“ auszubilden und vorzubereiten – um mit Christus Miterben seines tausendjährigen Königreichs zu sein. Die Verächter wunderten sich zwar über den Fortschritt und die Macht der Wahrheit, aber sie wurden in ihrem verlorenen, verlorenen, ungerechtfertigten Zustand zurückgelassen, weil sie nicht glauben und nicht bereuen wollten.

Dasselbe gilt auch heute, der einzige Unterschied besteht darin, dass wir im Erntezeitalter oder am Ende des Zeitalters leben, wenn die Arbeit der Auswahl der Braut oder des Leibes Christi, die dort begonnen wurde, nun abgeschlossen ist?--Eine Herzenshärte, die die Belehrung verachtet und nicht auf den rechten Wegen des Herrn wandeln will, sondern die nach ihrem eigenen Willen auf dem Weg wandelt, der zur Vernichtung führt; denn aus Christus heraus gibt es keine Erlösung.“ Siehe, ihr Verächter, und **[R1466:Seite 334]** wundert euch und geht zugrunde „Geliebte, lasst uns die Verantwortung, die das Zeugnis der Wahrheit Gottes mit sich bringt, gut erkennen und nicht wie diejenigen sein, die die Möglichkeit eines Untergangs leugnen, weitergehen und die große Erlösung ablehnen, die nur unter der Bedingung des Glaubens an Christus als unserem Erlöser und der daraus resultierenden Reue der Sünde und der Reformierung des Lebens im Einklang mit dem Willen Gottes angeboten wird.

**Die Verse 42 und 43** zeigen, dass viele, sowohl Juden als auch Nichtjuden, das empfangen haben Wahrheit mit Freude und wollte mehr davon hören.

**[R1466:Seite334]**

## DIE APOSTEL, DIE SICH AN DIE HEINDEREN WENDEN.

-----

### IV. QUAR., LEKTION IX., 27. NOV, **APOSTEL 13:44-14:7.**

*Goldener Text* – „Ich habe dich zum Licht der Heiden gemacht.“ – Apostelgeschichte **13:47.**

**VERSE44,45.** Als Folge der Ansprache des Paulus über die vorangegangene Lektion versammelte sich am nächsten Sabbattag fast die ganze Stadt, um mehr von diesem Evangelium zu hören. Und als die ungläubigen Juden diesen Beweis für die wachsende Beliebtheit der Lehren des gekreuzigten Jesus sahen, waren sie von Neid erfüllt und empörten sich gegen die Wahrheit, weil sie sahen, dass diese neue Religion existierte darauf berechnet, das Judentum zu verdrängen, um das sich all ihr Nationalstolz und ihre egoistischen, sektiererischen Hoffnungen gruppierten. Als Volk war es ihnen aufgrund dieses Stolzes nicht gelungen, die wahre Bedeutung ihrer eigenen, von Gott gegebenen Religion zu begreifen und ihren vergänglichen, untypischen Charakter zu erkennen; Kinder Abrahams, die besonderen Lieblinge Gottes, denen die Versprechen gehörten.

Alle waren von diesem Geist des Stolzes erfüllt und unfähig, die Lehren des Christentums anzunehmen; denn es gibt keinen Platz für sie in einem stolzen Herzen: Dieses Evangelium ist in erster Linie das Evangelium für die Sanftmütigen, und niemand außer den Sanftmütigen hat jemals fortbestehen und wird sich nie lange daran freuen. Der würdige Überrest der jüdischen Nation soll Miterben Christi in seinem Königreich sein, so dass die Wahrheiten, die nun zu Beginn des Millenniums und der Ernte des Evangeliums fällig sind, eine ähnliche Auswahl treffen und so die Zahl der Auserwählten unter den Heiden vervollständigen. Und jetzt, wie damals, werden die Würdigen aus einer größeren Organisation versammelt. In beiden Fällen versammelten sich die Wenigen und die große Masse erwies sich durch Stolz und Unglauben als unwürdig.

**VERSE46,47.** Paul und Barnabas sahen die unvernünftigen Vorurteile und den Widerstand gegen die Wahrheit seitens der Juden und widersetzten sich ihnen kühn und sagten: „Es war notwendig, dass das Wort Gottes *zuerst* zu euch gesprochen wurde [Es war notwendig, weil sie die natürlichen Kinder Abrahams und natürliche Erben des mit Abraham geschlossenen Bundes waren]; Leben, siehe, wir wenden uns den Heiden zu: Denn so hat der Herr geboten und gesagt: „Ich habe dich [Christus] zum Licht der Heiden gemacht, damit du für die Erlösung bis an die Enden der Erde bleibst.“

Diese Juden verurteilten sich nicht direkt und erklärten sich selbst für lebensunwürdig, sondern indem sie die einzigen Bedingungen ablehnten, unter denen ewiges Leben versprochen wird,

Sie wirken sich auf das abgelehnte Leben aus, denn es ist nur unter der Bedingung des Glaubens an Christus als Herrn und Erlöser versprochen. Wir verstehen jedoch nicht, dass die damalige Ablehnung Christi, geblendet und behindert durch Vorurteile und Härte des Herzens, eine endgültige Ablehnung des Lebens war; Die Wahrheit – und das ungeachtet der Tatsache, dass sie in ihren Sünden starben, ohne an Christus zu glauben; denn es steht geschrieben: „So spricht der Herr, Gott: Siehe, **[R1467:Seite 334]** O mein Volk, ich werde eure Gräber öffnen und euch aus euren Gräbern heraufkommen lassen und euch in das Land Israel bringen. Und ihr werdet *erkennen*, dass ich der Herr bin, wenn ich eure Gräber geöffnet habe.“ „O mein Volk, und habe euch aus euren Gräbern hervorgeholt und werde meinen Geist in euch legen, und ihr werdet leben.“ (Vergleiche **Hes. 37:12-14; Röm. 11:25-32.**) Niemand wird jemals endgültig für lebensunwürdig (des zweiten Todes würdig) verurteilt werden, bis er alle Vorteile eines vollständigen, fairen Prozesses mit einer klaren Kenntnis der Wahrheit genossen hat. **Siehe Hebr.**

#### **6:4-6.**

„Siehe, wir wenden uns an die Heiden; denn das hat der Herr befohlen“ usw. Ach, diese Worte waren eine freudige Botschaft, eine „Frohbotschaft großer Freude“ für einige der bescheidenen Heiden, die Geld besaßen und die, ähnlich wie Lazarus, sich schon lange gewünscht hatten, sogar mit den Krümeln göttlicher Gunst gefüttert zu werden, die von der Tabelle der Gaben fielen, die für die jüdischen Taucher bereitgestellt wurden.

**VERS48.** „Und als die Heiden dies hörten, freuten sie sich und verherrlichten das Wort des Herrn, und wie viele zum ewigen Leben verordnet waren [*dh* viele, die diese Gesinnung der Sanftmut und des Vertrauens auf Gott hatten und den Wunsch hatten, in Harmonie mit ihm zu sein und seinen Willen zu tun, diese Gesinnung, die Gott bestimmt hatte, sollen die Belohnung des ewigen Lebens erhalten], glaubten.“ Und auch hier können wir eine Lektion lernen und erkennen **[R14 67: Seite 335]** Gottes Leitung seines eigenen Werkes, wie die Apostel es anerkennen. Während es in den Tagen der Apostel tatsächlich war, dass „nicht viele große“ oder weise oder nach dem Kurs und der Einschätzung dieser Welt gelernt hatten, Aber nur wenige (und sie sind oft die Armen dieser Welt, die reich an Glauben sind) nehmen die frohe Botschaft freudig an. Wir sollten niemals die Tatsache aus den Augen verlieren, dass diejenigen, die von der Wahrheit angezogen und gehalten werden, in Wirklichkeit diejenigen sind, die demütigen Herzens sind, Gott und seine Wege suchen, genau die Klasse, für die Gott den Segen des ewigen Lebens bereitgestellt und verordnet hat. Aber wir sollten auch nicht vergessen, dass Gott andere Schafe hat, nicht von dieser Herde; und dass er dafür gesorgt hat, dass den anderen Schafen das höchste Maß an natürlichen Beweisen gegeben wird, deren Gläubige ebenfalls ewiges Leben haben werden, wenn auch auf einer niedrigeren Ebene oder in der Natur als die kleine Herde, die jetzt ausgewählt wird, und von denen verlangt wird, dass sie gehen, wenn überhaupt, durch Glauben und nicht durch Schauen.

**VERS49.** „Und das Wort des Herrn wurde in der ganzen Gegend verkündet“ – zweifellos nicht nur durch die Predigt von Paul und Barnabas, sondern von allen

wer dann die Wahrheit empfangt.

**VERSE 50-52.** Verfolgung war die unmittelbare Belohnung der treuen Zeugen des Herrn, wie es immer war und sein wird, bis das Reich Christi ewige Gerechtigkeit bringt.

Verfolgung dient denjenigen, deren Interesse lauwarm ist, und die, weil sie eines Platzes in der „kleinen Herde“ unwürdig sind, der der Herr das Wohlgefallen des Vaters geben will, das Königreich zu geben, getrennt sein möchte. Außerdem dient sie dazu, die Wahrhaftigen zu stärken und zu entwickeln und so diese „Überwinder“ besser für das Werk Gottes jetzt und in Zukunft auszurüsten.

Aber sie freuten sich inmitten des Leidens und wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt – mit einem heiligen Eifer und einer Begeisterung, die sie, während sie den Staub von ihren Füßen abschüttelten, um Zeugnis gegen diese Stadt abzulegen, zu einer anderen machte, um anderen, die noch in der Dunkelheit lagen, die frohe Botschaft zu verkünden.

**KAPITEL 14:1,2.** Die Erfahrungen in Iconium scheinen denen in Antiochien sehr ähnlich gewesen zu sein – eine große Versammlung interessierter Zuhörer, viele Bekehrungen zum Christentum, sowohl von Juden als auch von Griechen, dann die Verfolgung durch die Ungläubigen und die Bemühungen, sich vom Glauben derjenigen abzuwenden, die geglaubt hatten. Solche Erfahrungen sind unter christlichen Professoren jetzt nicht mehr üblich, weil sie vom Wein Babylons *schläfrig* sind falsche Lehre (**Offenbarung 18,3**) und sind nicht ausreichend interessiert und aktiv im Dienst der Wahrheit; und der Teufel hält es nicht für klug, um des Irrtums willen zu verfolgen. wenn das Böse herrscht, wird er Verfolgung erleiden; „und dies im Verhältnis dazu, wie er die Wahrheit empfängt und sie treu verkündet.“

**VERS 3.** Aufgrund des Widerstandes schien es für die beiden Brüder notwendig, lange Zeit in Iconium zu bleiben, um den Glauben der Gläubigen zu festigen. Und der Herr arbeitete mit ihnen und bestätigte ihr Zeugnis durch besondere wundersame Gaben – wahrscheinlich hauptsächlich durch Heilung.

**Verse 4–7.** Mit der Zeit wurden die Verfolgungen schlimmer, so dass die ganze Stadt anfing, Partei für und gegen diese Zeugen des Herrn zu ergreifen, und die Aufregung wuchs, bis es zu einem Aufstand gekommen wäre. Als sie das bemerkten, flohen sie aus der Stadt, zweifellos unter Berufung auf den Rat des Herrn: „Wenn sie euch in einer Stadt verfolgen, flieht ihr in eine andere.“ Sie flohen nach Lystra und Derbe und dort predigten sie auch das Evangelium.

=====

r1467 **ERMUTIGENDE WORTE VON ERNSTHAFTEN ARBEITERN.**

=====

**[Seite338]**

**ZION'SWATCHTOWER**

UND  
**HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.**

-----  
VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.  
-----

**TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“**

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA  
CTRUSSELL, HERAUSGEBER.  
-----

ABONNEMENTPREIS: 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus (einschließlich  
eines vierteljährlichen Abonnements für zwei Exemplare alter Theologie-  
Traktate)

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten, die* aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in  
der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine  
Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.  
-----

**[R1460:Seite338]**

**SPEZIELLE ARTIKEL FÜR REGELMÄßIGE LESER.**

-----  
**TREFFEN IN NEWYORKCITY.**  
-----

Der Herausgeber wird als Reaktion auf die dringende Bitte der Freunde in und um New York  
City (DV) dort am Sonntag, dem 27. November, wie folgt predigen:--

Um 10:30 Uhr im CooperUnion-Besprechungsraum Nr. 24. Betreff: „*In unseren Tagen.*“

Um 15 Uhr in HardmanHall (Fifth Avenue und Nineteenth Street). Thema: „*Die  
Wiederherstellung aller Dinge.*“ – *Apostelgeschichte 3:21.*

Um 19:30 Uhr in HardmanHall. Thema: „*Das Millennium und sein Vorbereitungstag.*“

Am Montag finden an anderer Stelle private Treffen statt. Es wird erwartet, dass auch  
Schwester Russell anwesend ist.

Die Bekanntmachung erfolgt öffentlich und zu gegebener Zeit, sodass Leser aus den  
umliegenden Orten teilnehmen können, sofern dies möglich ist.

**[R1468:Seite338]**

## PROTESTANTENNOLONGER.

-----

Protestanten scheinen in letzter Zeit leider *nicht mehr in der Lage zu sein, ihren Namen zu erklären – protestantisch*. Sie wissen aus der Geschichte, dass es einst große Unterschiede in den religiösen Ansichten zwischen den Gründern ihrer Sekten und der Kirche von Rom gab. Sie kennen die Folterbank, das Gefängnis und den Scheiterhaufen, aber sie fragen sich, warum das alles war, und denken, dass es ein großer Fehler gewesen sein muss.

Das Papsttum erklärt, dass es sich nie ändert; und deshalb bilden sich die Protestanten ein, dass sie falsch informiert wurden, und streben die *Vereinigung* mit jedem an, der den Glauben und die Lehren vertritt, gegen die ihre Vorväter *protestiert haben* – sogar bis zum Tod.

„Der römisch-katholische Körper ist als Zweig der Kirche Christi anerkannt, und der Bericht begrüßt die Gelegenheit, mit seinen Mitgliedern, Geistlichen oder Laien, bei der Weiterentwicklung der Sache der christlichen Wahrheit und christlichen Moral zusammenzuarbeiten. Die Haltung der Episcopal Church, die in England und Amerika mit einem lebendigen Zweig hervortritt, wird von ganzem Herzen gelobt.

Wir sind froh zu glauben, dass die Mitglieder der Kirche von Rom einige edle Seelen haben und dass ihre ganze Schar erleuchteter ist als früher; aber wir glauben, dass das System Satans Werk ist und wie es wirklich Antichrist war, als es mit größerer Macht „die Heiligen des Allerhöchsten zermürbte“, äußerlich Böses tat und darin gedieh.

Die gleichen falschen Lehren liegen immer noch ihrem System zugrunde, und es fehlt nur noch die Gelegenheit für die gleiche Zurschaustellung teuflischer Intoleranz, die während der dunklen Zeiten ihren Weg mit Blut markiert hatte.

Wir waren wirklich anständige, ehrliche *Männer*; und wann immer wir können, werden wir froh sein, ihnen körperlich und geistig Gutes zu tun. Aber wir behalten uns die Titel der Gemeinschaft, „Christ“ und „Bruder“, für diejenigen vor, die auf den *Erlöser vertrauen und ihn* für alle opfern. Dies ignoriert die römischen Katholiken, die *viele wiederholte Opfer für Sünden* (Messopfer) halten, ebenso wie diejenigen, die jedes Opfer leugnen.

\*\*\*

Wir haben in unserer letzten Ausgabe die Absicht erwähnt, in dieser Ausgabe einige Beweise dafür vorzulegen, dass *die Verleihung von* Leben und Autorität an das „Bild des Tieres“ nicht mehr weit entfernt ist. ***Wir meinten damit nicht, dass Sie eine Rezension von Offb. 13 erwarten sollten.***

Die Beweise, auf die Bezug genommen wird und die nicht in dieser Ausgabe enthalten sind, werden möglicherweise in unserer nächsten Ausgabe erscheinen.

=====

r1468 **BAND XIII. 15. NOVEMBER 1892. NR. 22.** r1471 **Tragen**  
**Sie die Last eines anderen.**

r1471 **AMIGHTYFORCE.**

=====

**[Seite348]**

**STUDIESINTHEACTSOFTHEAPOSTEN.  
– INTERNATIONALE.**

WIRD IM VORAUS AUF ANFRAGE AUSLÄNDISCHER LESER VERÖFFENTLICHT.  
-----

**[R1471:Seite348]**

**ARBEITEN SIE ZWISCHEN DEN GENTILEN.**  
-----

IV. QUAR., LEKTION X., 4. DEZEMBER, **ACTS14:8-22.**

*Goldener Text* – „Auf seinen Namen sollen die Heiden vertrauen.“

**Verse 8–10.** Auch hier bezeugte der Herr die Lehre von Paulus und Barnabas durch ein Wunder und bestätigte damit ihr Zeugnis, damit das Volk erkennen könne, dass sie seine Gesandten seien. Die Aussage, dass der Lahme den Glauben hatte, geheilt zu werden, ist ebenfalls bemerkenswert. Dieses Wunder entsprach eng dem, das durch Petrus und Johannes gewirkt wurde. – Apostelgeschichte **3:7,8.**

**Die Verse 11–13** zeigen, dass die Wirkung des Wunders auf die Menschen im Einklang mit Gottes Plan stand, indem sie von Ehrfurcht und Ehrfurcht vor seinen auserwählten Zeugen beeindruckt waren und daher bereit waren, ihr Zeugnis über die Wahrheit anzuerkennen. Doch diese Ehrfurcht führte sie in ihrer Unwissenheit zu dem törichtem Extrem, die Boten der Wahrheit anzubeten, anstatt ihren göttlichen Autor.

**Die Verse 14 und 15** zeigen, wie die wahren Boten des Herrn diese Ehrerbietung betrachteten. Sie waren prompt und energisch, um es zu entmutigen. Sie gingen schnell zu der Menge, die (wahrscheinlich zu ihrer Wohnung) mit Girlanden und Ochsen zum Opfern gekommen war, und ihre Gewänder zerreißend, um äußerste Zustimmung der Medizin zu zeigen, und riefen: „Meine Herren, warum tut ihr das? Wir sind auch Menschen mit den gleichen Leidenschaften wie ihr und bringen euch frohe Botschaft, dass ihr euch von diesen eiteln Dingen abwenden sollt dem lebendigen Gott, der den Himmel und die Erde und dieses Meer und alles, was in ihm ist, gemacht hat.

Htten Paul und Barnabas einen anderen Geist gehabt, wären sie vielleicht von der Versuchung berwlgt worden, das Lob und die Huldigung der Menschen anzunehmen. Aber sie waren demütig und treu und suchten nur die Ehre Gottes und die Erleuchtung und den daraus resultierenden Segen ihrer Mitmenschen. Solche Versuchungen sind allen öffentlichen Lehrern gemeinsam, und deshalb müssen sie besonders die Gnade der Demut kultivieren. Sie müssen sie demütigen Ich selbst unter der mächtigen Hand von

Gott, dass sie den Geist zu gegebener Zeit erhöhen und sich, wie der Apostel, nur für fehlbare Menschen erklären, denen durch die Gnade Gottes gestattet wurde, die frohe Botschaft der Erlösung zu verkünden; dass die herrliche Botschaft nicht ihnen gehört, sondern Gottes; und dass sie nun durch seine Diener kundgetan wird, weil die **fällige** Zeit für ihre Offenbarung gekommen ist. – **Dan. 12 :4,9,10.**

**Verse 16–18.** Paulus betont hier die Tatsache, dass eine große Veränderung in der Evangeliumszeit stattgefunden hat – das Ende des jüdischen Zeitalters und die Eröffnung des Evangeliums. Im ersteren wurde die Gunst Gottes nur auf Israel ausgedehnt – bestehend aus einer typischen Rechtfertigung für die Sünde, der Versöhnung mit Gott und der Verheißung ewigen Lebens. Die Mauer des jüdischen (typischen) Bundes war entfernt worden. (**Eph.2:14-22.**) „Nachdem er durch Christus einen Tag der Prüfung für alle bestimmt hatte, befiehlt er allen Menschen überall, Buße zu tun.“ (**Apostelgeschichte 17:30.**)

Der Bericht hier ist wahrscheinlich nur ein kurzer Auszug aus der Ansprache des Apostels an das Volk, in der er ihre Götzenanbetung einschränkte und ihre Aufmerksamkeit auf die Wahrheit lenkte.

#### **[R1472:Seite349]**

**Die Verse 19 und 20** geben eine weitere Veranschaulichung der unaufhörlichen Spitzenposition des Irrtums unter der Aufsicht Satans im Namen der Religion. Und dem Fürsten dieser Welt wurde dabei, wie in den meisten Fällen jetzt, ein großes Maß an Erfolg zugestanden. Wahrscheinlich waren die meisten Mitglieder der Gemeinde des Apostels entweder tatsächlich von der Wahrheit abgekehrt, oder sie waren erheblich verwirrt oder voreingenommen zugunsten des Irrtums; Doch bezeugt weiterhin die Wahrheit, worüber sich diese treuen Soldaten des Kreuzes sehr freuten. Aber beachtet, dass sie nicht in derselben Stadt blieben, um aus eitlen, ruhmreichen Gründen weitere Verfolgung herbeizurufen, und dass sie auch nicht von weiteren Bemühungen entmutigt wurden; " (**Mt 10,23**) - Sie verließen Lystra am nächsten Tag und fuhren nach Derbe. Anscheinend waren sie so besonnen, wie es ihrem Auftrag, das Evangelium zu predigen, entsprach. Und darin sollten wir ihrem Beispiel nacheifern. Sie blieben nicht, um ihre Verfolger zu quälen und zu einer zweiten Steinigung einzuladen: Eine andere Tür zum Predigen stand offen und sie gingen nach Derbe.

**VERSE21,22.** Als es jedoch notwendig wurde, nach Lystra zurückzukehren, um den Haushalt des Glaubens zu bestätigen, mangelte es nicht an Mut, den Schafen des Herrn zu dienen

Sie gingen zu den Hauptstädten und zu den gläubigsten Menschen in jeder Stadt. Sie hatten nicht damit gerechnet, alle zu bekehren, sondern lediglich ein paar interessante Leute – eine „kleine Herde“. Sie wussten, was die meisten Missionare heute nicht wissen, dass die Arbeit dieses Zeitalters die Auswahl und Vervollkommnung, Ungeduld, Erfahrung und Charakter der „Braut des Lammes“, der Kirche, ist – um während des Millenniums Miterben Christi zu sein, um die Macht Satans über die Massen zu brechen, die blinden Augen zu öffnen und die tauben Ängste zu beseitigen und alle, die dann lügen werden, zur Perfektion und Dauer zu führen Leben und Freude.

Bemerkenswert ist auch die Fürsorge des Apostels für die Seelen seiner Bekehrten. Ihm war nicht nur daran gelegen, Bekehrte zu bekehren, sondern es war ihm sogar noch mehr daran gelegen, sie im Glauben und der Hoffnung des Evangeliums zu bestätigen, sie in der Lehre Christi zu etablieren, sie vor Unheil zu warnen und sie zur Standhaftigkeit inmitten der Verfolgungen zu ermutigen, die mit Sicherheit folgen würden.

**[R1472:Seite349]**

#### **THEAPOSTOLISCHER RAT.**

-----

#### **IV. QUAR., LEKTION XI., 11. DEZEMBER, *APOTHEKE 15:12-29.***

*Goldener Text* – „Durch die Gnade des Herrn Jesus Christus werden wir gerettet, sogar wie sie.“ – Apostelgeschichte **15:11**.

Wie wir in den beiden vorangegangenen Lektionen gesehen haben, dass der Neid der Juden auf den Fortschritt der Lehren Christi sie als Klasse daran hinderte, die Wahrheit anzunehmen, so sehen wir in dieser Lektion, dass ein gewisses Maß an demselben Geist einige, die die Wahrheit angenommen hatten, sie wieder in die Knechtschaft des Gesetzes brachte und sie ihrer Freiheit in Christus beraubte. Und nicht nur das, sondern einige von ihnen waren entschlossen, dieses Joch auf sie zu legen. Die ganze Kirche besteht darin, dass alle nichtjüdischen Konvertiten beschnitten werden müssen und somit jüdische Proselyten werden müssen, bevor sie Christen werden; andernfalls könnten sie nicht gerettet werden.

Diese judaisierenden Lehrer mischten sich in die Arbeit von Paul und Barnabas in Antiochia ein, und es kam zu großen Kontroversen. Die Frage war einzig und allein lebenswichtig und betraf die gesamte Struktur des Christentums; denn der Fehler traf direkt die Grundlehre – die Wirksamkeit des kostbaren Blutes Christi zur Erlösung aller Gläubigen, ob Juden oder Heiden. Diese falschen Lehrer beanspruchten diesen Glauben in Christus, dem Erlöser, reichte für die Erlösung nicht aus, sondern dass dies nur ein Anhang zum Gesetz war, das immer noch über die jüdischen Konvertiten herrschte und dem sich auch die nichtjüdischen Konvertiten unterwerfen mussten.

Die Kirche von Antiochien war in dieser Frage sehr beschäftigt, und Paulus und Barnabas waren eifrig dabei, den vollen Wert des kostbaren Blutes Christi zu verkünden, indem sie den früheren Werkbund, der sich als wirkungslos erwiesen hatte, um zu retten, völlig aufhoben. Aber die nichtjüdischen Konvertiten wollten unbedingt wissen, was

Dies würde der Meinungskonsens zu diesem wichtigen Thema unter den anderen Aposteln in Jerusalem sein. Folglich beschlossen sie, dass Paulus und Barnabas und einige andere von ihnen nach Jerusalem gehen sollten, etwa dreihundert Meilen entfernt, und sich mit den Aposteln und Ältesten dort über diese Frage besprechen sollten, was sie wahrscheinlich auf Kosten der Kirche von Antiochia taten.

This Was the vision given by the apostle in **Gal. 2: 1,2**, Überfliche nach His Konversion **But alsotocometoanexakte** Knowledge Thetrith.

Die frühe Kirche, die zunächst aus jüdischen Konvertiten **[R1472:Seite 350]** bestand, war kein Gegner der Erlösung der Heiden, aber da sie lange unter dem Gesetz stand, ist es keineswegs verwunderlich, dass selbst die Apostel nur langsam der Führung des Geistes folgten und sich den Heiden zuwandten, und dass alle von Natur aus geneigt waren, sich in gewissem Maße auf den Werkbund des alten Gesetzes zu verlassen, ohne sich dessen bewusst zu sein. Sie hoben den Gnadenbund in Christus auf. Paulus scheint der Erste gewesen zu sein, der die Situation begriffen hat, und seine klare Aussage in seinem Brief an die Galater (**Kap. 5,2-6**), dass die Sühne völlig ausreichend sei, lässt keinen Raum für Zweifel an seiner Position zu diesem Thema. Er sagt: „Siehe, ich, Paulus, Sage euch: Christus, der beschnitten wird, wird euch nichts nützen; denn ich bezeuge wiederum jedem, der beschnitten ist, dass er eine Schuld ist, um das ganze Gesetz zu tun.“

Während Gott der gesamten Kirche auf verschiedene Weise die Wahrheit schnell klarmachen konnte, entschied er sich dafür, dies schrittweise und durch Agenturen zu tun. Daher gab er Petrus durch eine Vision zunächst seine Absicht bekannt, die Segnung der Heiden mit dem Evangelium zu beginnen. Aber Paulus machte Gott die Einzelheiten seines Plans bekannt, und durch ihn gelangt das klarere Verständnis zur gesamten Kirche, einschließlich der anderen Apostel. Ihm kamen Visionen und Offenbarungen mehr als anderen. – 2 **Kor. 12:1-7**.

**Verse 7–11.** Als sich die Apostel und Ältesten in Jerusalem versammelten, gab es zunächst Meinungsverschiedenheiten zu diesem Thema und offenbar viel informelles Streiten, einige drängten in die eine oder andere Richtung. Dann erhob sich Petrus und machte darauf aufmerksam, dass Gott ihn durch die Vision von reinen und unreinen Tieren gelehrt hatte, dass er die Heiden von nun an nicht als „gemein“ oder „unrein“ bezeichnen sollte, und dass er keinen Unterschied zwischen ihnen gemacht hatte

Und so forderte er, dass diesen Jüngern kein Joch des Gesetzes auf den Hals gelegt werden sollte, das weder sie noch ihre Väter tragen konnten; denn, sagte er, „wir glauben, dass wir [Juden] durch die Gnade des Herrn Jesus Christus gerettet werden werden, so wie sie“ [die Heiden].

**VERS 12.** Dann wurden Barnabas und Paulus angehört, und sie verkündeten, was für große Taten der Herr unter den Heiden getan hatte und wie er mit ihnen durch Wunder und Zeichen gewirkt hatte. (Siehe vorherige Lektionen.)

**Verse 13–18.** Als diese Brüder von ihren Erlebnissen unter den Heiden erzählt hatten und nachdem Petrus auf seine Vision und seine späteren Erfahrungen aufmerksam gemacht hatte, die hier alle nur kurz dargelegt wurden, gab Jakobus, der angeblich der Moderator der Versammlung gewesen war, die Entscheidung, die sich in seinem Kopf gebildet hatte, und die biblischen Gründe, auf die er sie stützte. Er sagte: „Männer und Brüder, hört zu: Simon [Simon Petrus – **Vers 7**] hat erklärt, wie Gott zuerst die Heiden besuchte, um sie wegen seines Namens aus dem Volk zu führen.

Und so waren sie als zu Christus konvertierte Juden lediglich die Kanäle, über die Gott sein gesegnetes Evangelium auch den Heiden senden würde. Ja, sagte er, dies war offensichtlich von Anfang an Gottes Plan. – **Vers 18.**

**VERSE 19, 20.** „Deshalb“, sagte er, „ist mein Urteil, dass wir diejenigen nicht beunruhigen sollen, die aus den Heiden zu Gott zurückgekehrt sind“ – sie werden durch den Glauben an Christus gerechtfertigt und haben bereits den Geist der Adoption in unbeschnittener Form empfangen, was zeigt, dass der Glaube an Christus, den Erlöser, die einzige Voraussetzung für die Erlösung ist Verschmutzung durch Fidle, d. h. durch Opferspeisen von Toidolen (**Vers 29**) und durch erdrosselte Dinge und durch Blut – da sie durch den Verzehr solcher Dinge zu Steinen des Anstoßes für ihre jüdischen Brüder werden könnten (siehe **1 Kor. 8:4-13**) – **-und** aus Unzucht. Das Essen von Blut war verboten, nicht nur durch das jüdische Gesetz, sondern auch vor dem Gesetz. Derselbe Befehl wurde Noah gegeben. (Siehe **5. Mose 12:23; 1. Mose 9:4.**)

**VERS 21.** Die Andeutung des Apostels ist, dass das Judentum und der Gesetzesbund damals auf der ganzen Welt sehr allgemein bekannt waren. Und dies stimmt mit den Worten unseres Herrn überein: „Ihr durchquert Meer und Land, um einen Proselyten zu machen.“ Dennoch hatten diese Mittel nicht viel dazu beigetragen, die Welt zu Gott zu bekehren; während die Verkündigung des Evangeliums durch Paul und Barnabas den Heiden – dem Häuptling – deutlich gesegnet worden war Hauptakteure waren die Juden. Diese Tatsachen, in Verbindung mit den Worten der Propheten, auf die der Herr sie aufmerksam gemacht hatte, überzeugten Jakobus davon, dass eine neue Heilszeit angebrochen war, und

nicht der Gesetzesbund, sondern der Neue Bund war die Grundlage.

**VERSE 22-29.** Dieser Rat des Jakobus fand bei den Aposteln und Ältesten Anklang, und sie beschlossen, ihn in die Tat umzusetzen. So kehrten Paulus und Barnabas mit einem Brief liebevoller Belobigung nach Antiochia zurück und wurden von zwei Brüdern aus Jerusalem begleitet [**R1473: Seite 351**] – Judas und Silas –, die der Kirche Antiochia dasselbe Zeugnis ablegten.

Bemerkenswert sind die einleitenden und abschließenden Worte dieses Briefes – Verse **23,28,29**. Die Apostel werden als Klasse dargestellt, die sich von anderen in der Kirche abhebt, was auf die Einzigartigkeit ihres Amtes hinweist. Die älteren Brüder oder Ältesten kennzeichnen diejenigen mit großer Erfahrung und Entwicklung. Beachten Sie auch, dass die Angesprochenen – nämlich Heiden – Brüder genannt werden, was auf christliche Gemeinschaft hinweist Geist des Geistes durch die besonderen Vorsehungen, die sich in den Fällen von Petrus, Paul und Barnabas manifestieren, sowie durch die Äußerungen der Propheten.

Es wird darauf hingewiesen, dass nichts über die Einhaltung der zehn Gebote oder eines Teils des jüdischen Gesetzes gesagt wird. Es wurde offensichtlich als selbstverständlich angesehen, dass das neue Gesetz der Liebe nach dem Empfang des Geistes Christi eine allgemeine Vorschrift für sie sein würde.

IV. QUAR., LEKTION XII., 18. DEZ. – RÜCKBLICK.

=====

r1473 „**AUS DER DUNKELHEIT IN SEIN WUNDERBARES LICHT.**“

=====

[R1462:Seite323]

BAND XIII. 1. NOVEMBER 1892. NR. 21.

DAS GESETZ DES GOTTES.  
-----

„Das Gesetz ist heilig und das Gebot ist heilig und gerecht und gut.“ – Röm. 7:12.

So sagt der Apostel Paulus; und der Psalm fügt hinzu: „Das Gesetz des Herrn ist vollkommen“, und der Apostel Jakobus nennt es „das vollkommene Gesetz der Freiheit“.

Waren diese Männer nur religiöse Enthusiasten, als sie das Gesetz Gottes auf diese Weise priesen? Lasst uns hineinschauen und sehen, ob es die gleiche Inspiration für uns ist. Es heißt: „Du sollst keine anderen Götter vor mir haben, die Bilder machen oder anbeten; Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, und sollst nicht töten, noch stehlen, noch falsches Zeugnis gegen deinen Nächsten ablegen usw. Gibt es an diesen Geboten und Verboten irgendetwas sehr Erfreuliches und Inspirierendes, das solche Lobeshymnen hervorrufen könnte? oder Betrüger verneigen sich, um sinnlose Götzen anzubeten. Und wenn wir uns von den zehn Geboten zu der Zeremonie und den vorläufigen Merkmalen des Israel gegebenen Gesetzes umwenden, sind dann die Themen, die den ganzen Tag über nachgedacht werden, noch inspirierender? Dort lesen wir Artikel zur Regulierung der Sklaverei in Israel und Verbote gegen die Versklavung eines israelischen Eliten (siehe **Lev. 25:44-46; Exod. 21:20, 21; Deut. 23:15,16**); und von besonderen Bestimmungen für die Regierung derjenigen, die mehr als eine Frau nehmen wollten, wie sie ihren Verpflichtungen gegenüber den Frauen, die sie bereits genommen hatten, dennoch nachkommen sollten. (Siehe **Lev. 21:7-10**). Und wiederum gab es Gebote, dass sich in bestimmten Fällen in ganz Israel an der Hinrichtung des Verbrechers durch Steinigung beteiligen sollte. Dann gab es all jene Merkmale, die sich auf den Dienst in der Stiftshütte und die Darbringung von Opfern und die Einhaltung von Sabbaten, Jubiläen und Festtagen usw. bezogen. Gibt es in all diesen Dingen etwas, das inspirierend ist? Ungläubige sagen „Nein, und lasst uns lächerlich machen; aber lasst uns mit den Aposteln und Propheten tiefer blicken, und zweifellos werden auch wir Gottes Gesetz finden, das es wert ist, den ganzen Tag über nachzusinnen, und eines, an dem wir uns wirklich erfreuen können.

It was foretold by the prophet **Jesaja (42:21)** That Christ würde "die Gesetze und den Gesetz vergrößern". Igensof the case; und Soit

Es gibt eine Fülle von Geboten und Verboten – „du sollst“ und „du sollst nicht“. Aber das Herz, das hat unser Herr Jesus zum Ausdruck gebracht, als er sagte: „An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz, nämlich: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Verstand“ und „Du sollst deinen Nächsten lieben.“ (**Matthäus 22:37-40.**) Und der Apostel Paulus fasst es kurz in einem Wort zusammen: „*Liebe* ist die Erfüllung des Gesetzes.“

**[R1462:Seite324]**

So wurde auch das Gesetz Gottes Adam und Eva in Eden zum Ausdruck gebracht. Liebe war das einzige Gesetz, das dort gegeben wurde – die höchste Liebe zu Gott; und dann liebt man einander nur nach der Liebe zu sich selbst. Jeder sollte den anderen so sehr wie sich selbst lieben und Gott noch mehr lieben. An diesem Gesetz kann sich jeder rechtschaffene Mensch wirklich erfreuen. Und diejenigen, die sich so an der zentralen Idee und dem Geist des Gesetzes Gottes erfreuen, brauchen keine negativen Befehle; denn die Liebe ist eine schnelle Intuition. Wir finden schnell heraus, wie wir unsere zärtlichen Gefühle gegenüber Gott zum Ausdruck bringen können und was für unseren Nächsten gut oder schädlich wäre.

Über Gottes Gesetz zu meditieren bedeutet also nicht nur, über die zehn Gebote nachzudenken – Du sollst nicht töten, du sollst nicht stehlen usw. –, sondern vielmehr über den Geist dieses Gesetzes der Liebe nachzudenken und seine Wirkungsweise in allen Einzelheiten des Lebens zu studieren. Sprich: Ich habe Freude daran, deinen Willen zu tun, mein Gott. Ja, dein Gesetz der Liebe ist in meinem Herzen.

Kein Pergament oder keine steinerne Tafel kann das Gesetz Gottes gerecht darstellen. Um es in seiner Schönheit und Vollkommenheit zu sehen, muss es als in die Herzen seiner intelligenten Geschöpfe eingraviert betrachtet werden. Die einzigen klaren und vollständigen Abbildungen, die wir bisher davon hatten, waren Adam und Eva und unser Herr Jesus Männer.

Dieses Gesetz der Liebe wirkt nicht böse auf den Nächsten und ohne Dankbarkeit oder Respektlosigkeit gegenüber Gott, sondern heilig und einfach gut. Lasst uns studieren, wie es im Charakter und in den Lehren unseres Herrn geschrieben steht, wie er durch seinen eigenen Mund und durch den Mund seiner heiligen Apostel und Propheten zum Ausdruck gebracht wird. Darin können wir den ganzen Tag gewinnbringend meditieren; **Jakobus** erklärt es als „das vollkommene Gesetz der Freiheit“.

Es ist das einzige Gesetz der Freiheit, das erlassen werden kann; denn nichts anderes als die Liebe kann jedem Einzelnen **die größtmögliche Freiheit** sichern, ohne auch nur im Geringsten die Freiheiten eines anderen Individuums zu beeinträchtigen. Liebe, die auf Gerechtigkeit gründet, ist daher das einzige Prinzip, das irgendwo ein Recht auf Autorität oder Herrschaft hat. Gerechtigkeit wird im Allgemeinen als Gegenstand jeder Herrschaft verstanden; aber

Nur die Liebe zum Nächsten und zu sich selbst kann die Angelegenheiten der Menschen richtig regeln, weder jetzt noch in der Zukunft. Wenn es der Liebe jetzt möglich wäre, alle Bereiche des Handels und der geschäftigen Industrie vollständig zu kontrollieren, was würde das für eine Erneuerung bedeuten: Wie Arbeitgeber und Arbeitnehmer für das Gemeinwohl zusammenarbeiten würden, und Streiks, Aussperrungen und Boykotts würden es geben Und sowohl die Gehirne der Arbeitgeber als auch die Hände der Beschäftigten würden erholsame Entspannung finden, wenn der Tag zu Ende geht. Wie würden alle Erfindungen und Entdeckungen, die verbesserten Maschinen und die gesteigerten Fähigkeiten von Hand und Gehirn anfangen, die ganze Welt zu segnen? die guten Dinge, die Gott für den Trost und das Glück der Welt bereitgestellt hat. Könnte es alle gesetzgebenden Säle und Exekutivabteilungen und Gerichte betreten und kontrollieren, wie schnell würde das Unrecht der Welt wiedergutmacht und der Schrei der Unterdrückten aufhören. Und in der Kirche, wenn sie vollständig ausgeübt würde, Welche Schönheit und Anmut würde ihr gehören, und wie hell würde ihr Licht auf die Welt strahlen. Und wenn sie die volle Kontrolle über den heimischen Kreis hätten, welch himmlischer Frieden würde seine Bezirke durchdringen und ihm einen oberflächlichen Einfluss ins Ausland verleihen.

Denken Sie darüber nach: Studieren Sie es in all seinen komplizierten und wichtigen Aspekten und sehen Sie, welches Paradies an Schönheit und Freude vor unserer geistigen Vision hervorstechen wird – ein Paradies zu Hause, ein Paradies in der Kirche und ein Paradies auf der Welt. O! Was für ein inspirierendes und welch nutzbringendes Thema, das den ganzen Tag über nachdenkt. Wenn wir so über dieses vollkommene Gesetz Gottes nachdenken , **stellen wir fest, dass es in der Tat, wie der Prophet bekräftigt (Ps 19,7) ,** die Macht ist, die Seele zu bekehren; denn wir werden so inspiriert von dem herrlichen Bild, dass wir uns selbst hier unter den gegenwärtigen Nachteilen befinden und danach streben, diesen **[R1463:Seite 325]** glücklichen Bedingungen, die wir zuversichtlich sind, anzunähern Wir hoffen, es in der Zukunft durch Christus, unseren Erlöser und Herrn, zu verwirklichen, der es unternimmt, dieses Gesetz Gottes jetzt in unseren Herzen zu errichten, und der es nach und nach in der ganzen Welt errichten wird.

So gesehen, wer wird die Erklärung des Apostels leugnen, dass das Gesetz heilig, gerecht und gut ist? Denn es besteht nicht nur in passiver Unterlassung des Bösen, sondern geht darüber hinaus, in Untätigkeit zum Guten.

Wenn wir das Gesetz Gottes sorgfältig betrachten, es durch die Lupe des Lebens und der Lehre Christi betrachten und sehen, wie ehrenhaft, gut und herrlich es erscheint – denn er hat es wirklich vergrößert, seine Feinheiten hervorgehoben und es ehrenhaft gemacht –, dann sehen wir, dass es in dem, was allgemein als das Gesetz des Mose oder das Gesetz Gottes bezeichnet wird, zwei unterschiedliche Teile gibt, die manche als die moralischen und die zeremoniellen Gesetze unterschieden haben; was wir tun würden

unterscheidet die Moral und die vorläufigen Gesetze. Ersteres bestand aus den zehn Geboten, die auf den beiden steinernen Tafeln geschrieben waren, und letzteres aus dem Rest des Gesetzes, das speziell an die Zwecke dieser Evangeliumszeit und die damaligen Umstände angepasst wurde.

In Anbetracht des vorläufigen Gesetzes, das Israel gegeben wurde und von dem einige, wie oben erwähnt, von Ungläubigen unter dem moralischen Status von heute (so wie sie sind) hervorgehoben werden, müssen wir bedenken, dass Gottes Absicht mit Israel zu dieser Zeit nicht die Wiedergutmachung war, sondern lediglich die Regulierung dieses Volkes in einem solchen Ausmaß, um sie nutzen zu können, um die verschiedenen Merkmale seines Plans typisch darzustellen; und währenddessen, um die Nation vor solchen moralischen Abweichungen zu schützen, die sie und ihn als ihren Gott unter den anderen Nationen zum Vorschein bringen würden. Folglich machte sich Gott nicht daran, alle Übel auszurotten, die sich in ihrer Mitte befanden, sondern, wie geschrieben steht: „Die Zeiten seiner Unwissenheit achtete Gott auf [duldete er sie oder vermied es, sie zur Kenntnis zu nehmen], weil er einen bestimmten Tag festgesetzt hatte“ – eine festgelegte Zeit, das Jahrtausendalter, für dieses Werk. (**Apostelgeschichte 17:30,31.**) Wie Israel sein Ziel als Vorbilder erreicht hat, erfahren Sie unter „*Die Stiftshütte – Schatten besserer Opfer*“.

Viele in Israel und auf der ganzen Welt waren dem Übel verfallen, viele Frauen zu nehmen und auch ihre Mitmenschen zu versklaven. Diese Übel versuchte Gott nicht zu korrigieren, weil die „bestimmte Zeit“ für die Befreiung von der Sünde und die Wiederherstellung von Reinheit und Heiligkeit noch nicht gekommen war. In Bezug auf die vollständige Reformation gab Gott einige Anweisungen für die Regulierung Israels in diesen Angelegenheiten sowie viele weise und heilsame Gesetze, die den damaligen Bedingungen und den Zwecken dieser Evangeliumszeit vortrefflich entsprachen.

Es ist deutlich zu erkennen, dass Gottes ursprünglicher Zweck weder eine Vielzahl von Frauen noch die Versklavung eines Angehörigen dieser Rasse war, die er frei und nach seinem eigenen Bild erschaffen hatte, und dass er solche Dinge nicht zulassen wird, wenn seine Zeit gekommen ist, alles gemäß seinem ursprünglichen Zweck wiederherzustellen. Daraus sehen wir, dass die Behauptung der Ungläubigen gegen einige Merkmale des Mosaikgesetzes, dass sie nicht dem heutigen ethischen Standard entsprächen, nicht Bestand hat gut gegen das göttliche Gesetz, von dem **Paulus sagt, dass es heilig und gerecht gut ist, von dem die Psalmisten** sagen, dass es vollkommen ist, und das Jakobus „das vollkommene Gesetz der Freiheit“ nennt; „denn die Liebe, die die zentrale Idee der zehn Gebote ist, ist das Wesen des Gesetzes Gottes und in der Tat das Gesetz der Freiheit; und, wie wir gesehen haben, ist sie das einzige Gesetz, das Freiheit geben kann.“. Es ist das Gesetz, mit dem Gottes eigene Natur eingeschrieben ist; denn „Gott liebt“ und es ist das Gesetz, das er in das Herz eines jeden seiner intelligenten Geschöpfe einschreibt, die in seinem eigenen Ebenbild erschaffen wurden, sowohl engelhaft als auch menschlich, und zu deren herrlicher Freiheit es seine Absicht ist, unsere gefallene Rasse wiederherzustellen.

Es ist das Gesetz, das im Charakter und in der Lehre unseres Herrn Jesus so schön hervorleuchtete und das er so verherrlichte und ehrenhaft machte. Es ist das Gesetz, das die Glückseligkeit des Paradieses hervorbrachte, bevor es eintrat, und das es nach und nach wieder in die Süße zurückbringen wird. Herrliches Gesetz! Nun mögen wir mit **dem Psalmisten** ausrufen : „Oh, wie liebe ich dein Gesetz! Es ist eine Meditation den ganzen Tag.“

Aber dieses Gesetz wird in der Welt erst am Ende der tausendjährigen Herrschaft **[R1463:Seite 326]** Christi vollständig eingeführt sein; und da das Ziel dieser Herrschaft darin besteht, die Menschen nach und nach an die Bedingungen und Anforderungen dieses Gesetzes heranzuführen, müssen während des Jahrtausends zwangsläufig vorläufige Gesetze erlassen werden, die an die damaligen Bedingungen und Zwecke angepasst wurden, genauso wie es vorläufige Gesetze gab, die an die Bedingungen und Zwecke angepasst waren weicht das jüdische Zeitalter, während das vollkommene Gesetz der Liebe vor allem das Ziel ihrer Sehnsüchte sein wird. Und wenn das Ende des Jahrtausends erreicht ist, werden diese vorläufigen Gesetze, die Unvollkommenheiten und Mängel während der festgesetzten Zeiten der Wiedergutmachung oder des Wiederaufbaus berücksichtigen, aufgehoben; und dann muss jeder Mensch dem vollen Standard des vollkommenen Gesetzes der Liebe gerecht werden. Die Anordnungen der vorläufigen Gesetze zeigen sich nicht bereit, sich von den hochtönenden Prinzipien des ewigen Gesetzes der Liebe leiten zu lassen. werden als lebensunwürdig gelten und den zweiten Tod sterben.

Während des Evangeliums wird dasselbe Gesetz der Liebe als das Ultimatum des Strebens der Kirche nach Heiligkeit und Reinheit hochgehalten. Und doch gibt es, wie es auch im Jahrtausendalter sein wird, jetzt ein vorläufiges Lebensgesetz, unter dem die Kirche steht, dessen Bedingungen sowohl unsere Gebrechen berücksichtigen (und ihnen gebührend Rechnung tragen) als auch Gottes Absichten für unsere Disziplin und Entwicklung . Dieses Gesetz hat **der Apostel Paulus (Röm. 8 :2)** nennt „das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus“, wodurch alle, die sich ihm völlig unterwerfen, „vom Gesetz der Sünde und des Todes“ frei gemacht werden. Dieses Gesetz, das so wunderbar an unsere gegenwärtigen Verhältnisse angepasst ist, ist nun allen in Christus gestattet, ihre ewige Erlösung zu wirken, während Gott in ihnen wirkt, um sein Wohlgefallen zu wollen und zu tun.

### **Die richtige Einstellung gegenüber Gottes Gesetz.**

-----

Völliges Glück und ungetrübte Glückseligkeit kann niemandem außer durch die völlige Harmonie mit dem vollkommenen Gesetz der Liebe – der höchsten Liebe zu Gott und der Liebe zum Nächsten – zu sich selbst verschafft werden. Dieses Gesetz ist der vollständige Ausdruck des Willens und der Absicht Gottes in Bezug auf seine Geschöpfe.

Die richtige Haltung eines jeden loyalen Kindes Gottes besteht daher nicht nur darin, sich diesem Gesetz im vollen Umfang zu unterwerfen, sondern auch in Dankbarkeit und Dankbarkeit

freudige Harmonie mit ihm und Freude am Ungehorsam gegenüber ihm in der Betrachtung darüber.

Dieses Gesetz der Liebe, dessen Grundlage die Gerechtigkeit ist, ist das einzige Gesetz, das das höchste Wohl seiner Untertanen anstrebt, und es ist das einzige Gesetz, das letztendlich überall in Gottes reinem und sündenlosem Universum regieren darf. Jetzt ist die Lage jedoch anders: Satan darf sich größtenteils in die Angelegenheiten der Menschen einmischen, und eine Zeit lang ist es den Menschen gestattet, unter Satans Einmischung und ungehindert durch göttliche Einmischung ihren eigenen Weg zu gehen. Und Mitten in diesem Zustand wachsen und entwickeln sich die Kinder des Herrn, die das embryonale Königreich Gottes bilden. Sie befinden sich unter menschlichen Gesetzen, die manchmal dem vollkommenen Gesetz Gottes nahe kommen und manchmal weit davon entfernt sind. Was sollten wir mit **diesen Gesetzen [R1464: Seite 326]** tun, in denen sie dem vollkommenen Gesetz Gottes nicht genügen? – ihnen widerstehen? oder ihnen vorlegen?

Allen solchen Gesetzen zu widerstehen würde bedeuten, dass man sich gewaltlos und fruchtlos der gesamten gegenwärtigen Ordnung der Dinge widersetzt, und wir müssen bedenken, dass auch diese gegenwärtige Ordnung von Gott verordnet ist (**Röm. 13,1**); denn er verfügte, dass die Zeit der Heidenherrschaft bis zu der bestimmten Zeit andauern sollte, in der Christus in Gerechtigkeit regieren sollte. Folglich wurde den Kindern Gottes geraten, sich den herrschenden Mächten zu unterwerfen, denn die herrschenden Mächte sind, auch wenn sie unvollkommen sind, von Gott dazu bestimmt, eine Zeit lang fortzubestehen. Deshalb ist es sein Wille, dass wir lieber unter Gerechtigkeit leiden, als dass wir unsere Kraft fruchtlos verschwenden sollen Festungen, um die gegenwärtige Ordnung der Dinge zu unterbrechen. Und so erleidet das Himmelreich jetzt Gewalt, aber das wird nicht immer der Fall sein; denn die Zeit seiner Befreiung ist da.

Während der Kirche eine solche Notwendigkeit in Bezug auf ihre Beziehung zur Welt auferlegt wird, sollte es untereinander jedoch keinen solchen Zustand geben. In der Kirche sollte jedes Mitglied ein sorgfältiges Schüler **des vollkommenen Gesetzes der Liebe** sein, und ihre Gesellschaft sollte, soweit möglich, ein Musterexemplar dieses herrlichen Gesetzes sein. Es sollte keine Tyrannei eines Mitglieds des Leibes Christi über ein anderes geben; denn, sagt Der Apostel: „Alles Jahr, Brüder, und einer ist euer Herr, nämlich Christus.“

Notwendigerweise setzt die gegenwärtige Ordnung der Dinge ein Glied des Körpers Christi in gewisser Weise vorübergehend einem anderen Glied desselben Körpers unterworfen, wie zum Beispiel in der Beziehung zwischen Herrn oder Frau und Dienerin, zwischen Eltern und Kind oder zwischen Mann und Frau; und in all diesen Beziehungen gibt es eine Gelegenheit, die Gnaden des Geistes den Charakter schmücken und verschönern zu lassen und vor der Welt die Verwirklichung des vollkommenen Gesetzes der Liebe zu veranschaulichen. Durch unseren täglichen Spaziergang und unsere Gespräche über all die kleinen Dinge des Lebens, die wir zulassen dürfen, leuchten wir vor den Menschen, wie der Herr es geboten hat. – Matthäus. **5:16**.

Der Apostel Paulus macht uns darauf aufmerksam, damit wir nicht langsamer werden

Entnehmen Sie aus unseren Betrachtungen über das vollkommene Gesetz Gottes die genauen Verhaltensregeln, die in diesen verschiedenen Beziehungen zu befolgen sind, er weist uns klar darauf hin. Er rät denjenigen, die Autorität haben, sich daran zu erinnern, dass sie einen Herrn im Himmel haben und dass bei ihm kein Respekt vor der Person herrscht; dass es hier keine Unterschiede zwischen Jude oder Grieche, Bondor-Freiheit, Mann oder Frau gibt, weil wir allein in Christus sind. Und deshalb rät er großmütig und großzügiges Benehmen, indem er sagt: „Gebt euren Dienern das, was gerade gleich ist, denn erträgt Drohungen, und „tut ihnen dasselbe, was ihnen anvertraut wurde“ – das heißt, dient ihnen mit Güte und Gegenleistung und tut es mit gutem Willen im Auftrag des Herrn. – Eph. **6:9; Gal.3:28; Spalte 4:1.**

Dann sagt er zu denen, die dienen: „Viele stehen unter dem Joch und halten ihre eigenen Herren für würdig, wenn man sie ehrt Dienst als Dienst für den Herrn, nicht als Menschengefälliger, sondern als Diener Christi, die den Willen Gottes von Herzen tun und wissen, dass er vom Herrn angenommen und belohnt werden wird (1. **Tim. 6:1,2; Eph.**

**6:5-8.**) In einem solchen Dienst liegt keine Unterwürfigkeit, wie bescheiden die Aufgabe auch sein mag. Dienste, die in einem solchen Geist geleistet werden, sind immer würdevoll und veredelnd; und die Anerkennung dieses Adels seitens des Herrn oder der Herrin ist auch ein schönes Beispiel für den Geist Christi.

Den Kindern wird beigebracht, ihren Eltern **zu gehorchen (Eph 6,1)**, weil ihre äußere Unerfahrenheit eine Sünde der elterlichen Führung und Kontrolle darstellt. Es kommt jedoch eine Zeit, in der die elterliche Autorität aufhören muss, die Kontrolle zu übernehmen – wenn das Kind erwachsen geworden ist und nicht in der Lage ist, sich selbst zu führen. Die Regel gilt nur für Kinder während ihrer Minderjährigkeit, obwohl die Pflicht zur Ehre und Ehrfurcht gegenüber den Eltern niemals aufgegeben werden darf, sondern mit zunehmendem Alter zunehmen sollte.

Frauen wird geraten, sich ihren eigenen Ehemännern dem Herrn zu unterwerfen. Ja, antworten viele Stimmen, es gibt zumindest einen Steinleck der Gerechtigkeit auf der heiligen Seite. Ja, sagen viele ungläubige Stimmen, die Bibel führt häusliche Sklaverei ein und ist deshalb ein schlechtes Buch. Teil vieler ist die genaue Art der Pflichterfüllung in Notfällen, die sich aus dieser Beziehung ergeben, und deshalb erfordert das Thema hier mehr als nur eine vorübergehende Kenntnisnahme.

Während die Heiligen Schriften den Mann als Haupt der Frau darstellen, und

Raten Sie ihr zu einer respektvollen Haltung ihm gegenüber, die Anweisung an den Ehemann ist so, dass, wenn sie befolgt wird, eine solche Haltung seitens der Frau das Natürlichste und Angenehmste ist. Eine wahre Frau, wie ausgeprägt ihre intellektuellen und spirituellen Errungenschaften auch sein mögen, ist von Natur aus anbetend. Sie blickt mit höchster Ehrfurcht zu Gott und Christus und zum irdischen Bild Gottes – wenn es ein solcher Ehemann ist – (siehe **Eph. 5:33--**) *Diaglott*) mit so etwas wie dem gleichen Gefühl; vor allem, wenn sie bedenkt, dass so ein **[R1464:Seite328]** so ist. Wenn er wirklich edel, gut und rein und urteilsfähig ist und dennoch bescheiden, indem er seine Vorrechte geltend macht, ist er sich demütig bewusst, dass es ihm an Perfektion mangelt, und ist daher vernünftig und rücksichtsvoll, wenn die Urteile auseinandergehen. Es ist so natürlich, dass eine wahre Frau sich jemandem unterwirft, der eher in Gefahr ist, ihren eigenen Gedanken und ihr Urteilsvermögen zu klein auszuüben, und sich vor solcher Lethargie hüten muss. –  
1. **Petrus 3:7.**

Solche Ehemänner sind diejenigen, die ihre Frauen lieben wie ihren eigenen Leib, und „wie Christus auch die Kirche *liebte und sich selbst für sie hingab*“ (**Eph. 5,25-29**); Und die, alle anderen verlassend, nur an ihrem geliebten und geschätzten Gefährten festhält. Und keine Frau, egal wie kultiviert oder verfeinert sie auch sein mag, die wahre Würde und den Wert des Charakters, wird durch ihre ehrerbietige Haltung gegenüber einem solchen Ehemann im mindesten gedemütigt. Ihre Liebe und ihr Respekt werden eine solche Haltung diktieren, während seine Liebe und sein wahrer Adel hervorrufen werden.

Das Gesetz der Liebe, dessen Grundlage Gerechtigkeit ist, ist das einzige Gesetz, das im Haus herrschen sollte; und dieses Gesetz sollte jedem seiner Mitglieder ins Herz geschrieben sein. Wenn es dort nicht geschrieben ist, mögen die Wände des Hauses mit Regeln und Vorschriften bedeckt sein, es mag von wütenden Stimmen hervorgerufen und mit Stirnrunzeln und harten Reden unterstrichen werden, und doch wird trotz alledem die Anarchie herrschen – es wird kein „Heim“ geben.

So gesehen führt die Bibel keine häusliche Sklaverei ein, sondern weist im Gegenteil den Weg zur vollkommensten Glückseligkeit, die die Erde kennen kann.  
T. RUSSELL.

=====

**[R1464:Seite328]**

### **Palästina und die Juden.**

-----

Wir können wirklich nicht verstehen, warum diese unglücklichen und unglücklichen Juden, die von Russland in dieses Land geflogen sind, die jetzt durch die erneut erhöhten Barren von unseren Häfen ausgeschlossen sind, die kein Land in Europa finden können, das sie dort leben lässt, die bei ihren Versuchen, in Südamerika Kolonien zu bilden, gescheitert sind, die überall auf der Welt vergeblich nach einem Ort gesucht haben, in dem sie willkommen sein werden, nicht auf das Land der USA blicken sollten Vorväter, Palästina, und sollten die Menschen dieses Landes nicht in der Hoffnung selektieren, dass die Macht ihrer Rasse wiederbelebt wird, wie sie in der Antike existierte, als Jerusalem in seiner Herrlichkeit war.

Die Idee, dass diese Wiederherstellung erreicht werden könnte, wurde von dem verstorbenen Herrn Laurence Oliphant, Adiplomatist, Publizist, Reisender und Autor, einem wahren Freund des jüdischen Volkes, einem Gelehrten, der Palästina und seine Ressourcen, die Rasse, die einst dort lebte, und seine Herrscher und das Regierungssystem, unter dem es existiert, kannte, gehegt. Herr Oliphant war nie in der Lage, das von ihm durchgeführte palästinensische Projekt durchzuführen aber selbst nachdem er es aufgegeben hatte und in dieses Land kam, grübelte er darüber und behauptete, dass es machbar sei.

Wir sind mit den Argumenten vertraut, die die jüdische Kolonisierung Palästinas in diesem Zeitalter der Welt ablehnen. Wir wissen, dass viele Versuche, dort jüdische Kolonien zu errichten, gescheitert sind. Wir sind uns bewusst, dass die türkische Regierung allen Kolonisierungsprojekten, für die ihre Gnade in Anspruch genommen wurde, abgeneigt war. Im vollen Bewusstsein der Tatsachen, dass Palästina viele Reize verloren hat, die es einst besaß; dass ein Großteil des ehemals fruchtbaren Bodens zur Unfruchtbarkeit degradiert wurde; dass die wenigen kleinen alten Städte in der Stadt verkümmert und von Armut geplagt sind; dass die Menschen, von denen es bewohnt wird, gegen den Zuzug einer Vielzahl von Juden sind, und dass die Verwaltung seiner Angelegenheiten durch die Beamten der türkischen Regierung nicht im Einklang mit den Wünschen des frommen und fähigen Sultans der Türkei steht.

Diese Dinge sind wahr, aber sie müssen Baronde Hirsch nicht entmutigen, der aufgrund der Aussetzung der Einwanderung in dieses Land wieder nach Palästina als möglicher Heimat für die Millionen Juden des russischen Exodus blickt.

**[R1465:Seite328]**

Palästina selbst steht immer noch, und es hat immer noch seine alten Hügel, Täler und Ebenen, seine Bäche, **[R1465:Seite 329]** Flüsse und Seen. Das Land ist einlösbar, und es hat in dieser Zeit in gewisser Hinsicht bessere Aussichten als jemals zuvor seit dem Fall Jerusalems. Sein Klima ist das gleiche wie damals, als Moses aus Ägypten aufbrach, um es zu besetzen. Sein Boden , obwohl seit Jahrhunderten verarmt

Vernachlässigung kann durch moderne wissenschaftliche Geräte verbessert werden. Getreide und Obst können noch auf seinen Feldern angebaut werden; Schafe und Huftiere können noch Gras auf seinen Weideflächen finden;

Kapital kann in Palästina Wunder wirken, Kapital, das jetzt in jüdischer Hand ist. Angesichts der enormen Geldbeträge, die die Juden Europas in Palästina investierten und dort mit jüdischer Klugheit und Energie verwendeten, könnte sich das Land innerhalb einer kurzen Generation verändern. Vor Kurzem verkündete der jüdische Millionär Baronde Hirsch seine Bereitschaft, 100.000.000 US-Dollar für die Durchführung seines Projekts zur Umsiedlung der vier Millionen Juden Russlands auszugeben und er hatte in diesem Jahr mit der Umsetzung dieses Projekts begonnen, indem er 25.000 von ihnen in die Vereinigten Staaten transportierte, als wir durch den bevorstehenden Cholera-Stopp zur Einwanderung gezwungen wurden irS.MontefioreandM.

Lazar Brodski hat den Wunsch geäußert, mit ihm zusammenzuarbeiten, und es liegt in ihrer Macht, das für die Erschließung der vielfältigen Ressourcen Palästinas erforderliche Kapital bereitzustellen. Gerade in dieser Zeit tätigen die Kapitalisten weitaus größere Investitionen als jemals zuvor Alle Eisenbahnunternehmen in Palästina, von denen das wichtigste vielleicht die bereits begonnene Linie zwischen Haifa und Damaskus ist. Der Einfluss der neuen Jaffa-Jerusalem-Linie auf die Region, die sie durchquert, und die Städte, die sie vereint, ist bereits deutlich geworden der Bautätigkeit außerhalb der Stadtmauern und die Stadt selbst, die vor sechs Jahren nur 30.000 Einwohner hatte ,hat jetzt fast 80.000, oder mehr als jemals zuvor seit der Zeit von Titus.

Die türkische Regierung hat kürzlich Maßnahmen ergriffen, die sich positiv auf die Wiederbesiedlung Palästinas durch die jüdische Rasse auswirken. Jüdische Kolonisten können nun zu einfachen Bedingungen Eigentumsrechte an den landwirtschaftlichen Siedlungen erhalten, die ihnen übergeben wurden, und es steht ihnen frei, auf den Grundstücken, die sie möglicherweise erwerben können, Häuser zu bauen. Der Preis für gutes Ackerland in Galiläa, der bald überschritten wird mit der Haifa-Damaskus-Eisenbahn kostet zwischen 10 und 15 US-Dollar pro Hektar, und ein Bauernhaus kann für 600 oder 800 US-Dollar gebaut werden, während Arbeiter arbe

wird nicht sehr hart arbeiten, kann für niedrige Löhne eingestellt werden.

Die meisten Juden, die jetzt in Palästina ihren Wohnsitz beziehen, stammen aus Russland, und mehrere Millionen russischer Juden sind bereit, dorthin zu gehen, falls Baron de Hirsch und seine Landsleute keinen wünschenswerteren Platz für sie finden.

Ein Autor *im Hebrew Journal* dieser Stadt berichtet über die neue palästinensische Bewegung. Er sagt, dass die Juden, die jahrhundertlang für die „Wiederherstellung“ gebetet haben, jetzt versuchen, sie auf natürlichem Wege herbeizuführen; dass der Wunsch der russischen Juden überwältigend ist, dass sie Gelder für die Errichtung von Kolonien sammeln und dass die „palästinensische Propaganda“ von der großen Körperschaft der orthodoxen Rabbiner, einschließlich Oberrabbiner Joseph dieser Stadt, unterstützt wird.

Mittlerweile gibt es auf der Welt mehr als zehn Millionen Juden, etwa drei Viertel davon in Russland, Polen, den Balkanstaaten und der Türkei. Wenn die Bewegung in Richtung Palästina den Impuls erhalten sollte, den das Hirsch-Komitee ihr geben kann, kann sich ein einfallsreicher Mensch vorstellen **[R1465:Seite 330]**, dass das Land seine jüdische Bevölkerung bis zum Ende des Jahrhunderts verdoppeln oder verdreifachen und vergrößern wird Fünfzig Jahre später gab es eine jüdische Bevölkerung als in der Antike, als die Zahl auf drei Millionen geschätzt wurde.

Sollte die Wiederherstellung vollendet sein, grüßen wir alle das neue Jerusalem!

--NewYorkSun. 27. September 1992.

-----

**[R1467:Seite330]**

**„Vater, verherrliche deinen Namen!“**

-----

„Vater, verherrliche deinen Namen!“

Das ist mein demütiges

Gebet, nicht weil ich an allen deinen

Freuden teilhaben kann;

Aber weil meine Liebe zu Dir immer

tiefer geworden ist, Herr, würde

ich Deinen gesegneten Namen von

ganzem Herzen verehren.

„Vater, verherrliche deinen Namen!“

Ismyearnestgebet.

Es mag mich den größten Schmerz

kosten – doch, o Herr, ich

wage es, dieses inbrünstige Flehen

zu erheben und die Antwort zu

geben: Obwohl es die Form **eines Kreuzes** bedeutet,

Verherrliche deinen Namen!  
„Vater, verherrliche deinen Namen!“  
Ist mein tägliches Gebet.  
Allen Verlust, den mein Leben erfahren mag,  
wirst Du mir helfen, ihn zu ertragen;  
Zu deinem Willen sage ich: Amen!  
In Deiner Liebe vertraue:  
Vater, verherrliche Deinen Namen  
durch unwürdigen Staub!  
„Vater, verherrliche deinen Namen!“  
Ist mein ständiges Gebet; Ich  
hätte mich fürchten sollen – Du hast meine  
Sorge aufgehalten.  
Der Tod kann sein, aber gewinnen,  
E'endeadhofshame: Vater,  
erhöre mein demütiges Gebet, verherrliche  
deinen Namen!  
--FGBURROUGHS.  
=====

[R1465:Seite330]

## CHRISTLICHE GEMEINSCHAFT.

-----

Unter Gottes Volk besteht die Tendenz, *Gemeinschaften* zu festigen und *Spaltungen* auf der Grundlage verschiedener unbiblischer Linien vorzunehmen.

Zur Veranschaulichung: Die verschiedenen Zweige der presbyterianischen Familie haben jeweils ihr eigenes System der Theologie und ihre eigenen Methoden der Anbetung. Sie sind eine Familie und haben eine besondere Sympathie oder Verbundenheit mit der Lehre von Calvin – dass alles, was geschieht, vorherbestimmt war gilt nicht, wenn er das Eintauchen praktiziert, ist das eine lockere, einfühlsame Gemeinschaft. So ist es auch unter den Premillennialisten: Sie sind der Meinung, dass alle anderen Unterschiede fast übersehen werden sollten, wenn ihr besonderer Interessenschwerpunkt bekannt ist.

Wir protestieren, dass keiner dieser Gründe *ein echter* Grund für die Gemeinschaft ist, die in der Heiligen Schrift gelehrt wird, und dass die Ablehnung einiger oder aller dieser Gründe nicht der biblische Grund für die Ablehnung der Gemeinschaft in Christus ist.

Die biblische Grundlage für die Gewährung und den Ausschluss der Gemeinschaft ist sowohl viel umfassender als auch viel einfacher. Sie besteht lediglich aus zwei Teilen: (1) *einer Annahme Christi als Erlöser* und (2) *einer vollständigen Weihe an ihn*. Wer sich an diese biblische Formel hält, hat Anspruch auf die Liebe, den Respekt, das Mitgefühl und die Fürsorge für jeden anderen; denn nur dieser und dieser bildet die Kirche, die Gott anerkennt – die Kirche, „deren Namen im Himmel geschrieben stehen“.

Und wenn die obige Aussage wahr ist und darauf hinweist, wer Ihrer Gemeinschaft würdig ist, muss es auch wahr sein, dass jeder, der auf dieser Grundlage keine Gemeinschaft beanspruchen kann, keinen Anspruch darauf hat.

Alle Christen sollten sehen, dass diese Regel weit genug ist, um *das gesamte Volk Gottes zu vereinen*, und so eng, dass sie *alle anderen ausschließt*, einschließlich derjenigen, die versuchen würden, „auf andere Weise aufzusteigen“. (**Johannes 10:1.**) Und wenn dieser einfache Test – der einzige, der von der frühen Kirche anerkannt wurde – *ausreicht*, lasst uns ihn anerkennen und keinen anderen.

Aber, sagt ein Einwanderer, eine solche einfache Grundlage des **[R1465:Seite 331]** Glaubens würde alle Arten von falschen Lehren zulassen und die Kirche Christi spalten. Nein, wir antworten, die Kirche ist bereits gespalten: Sie würde dazu neigen, die Wahren zu vereinen und das Weltliche vom Falschen zu trennen. Auf einer breiten Plattform könnten alle wahren Christen zum Studium des Willens Gottes zusammenkommen. Ord. Methodisten würden sich mit den Grundsätzen *der Erwählung, der Taufe* usw. befassen, während Presbyterianer und Baptisten sich mit der freien Gnade und der freien Entscheidungsfreiheit befassen würden. Das Ergebnis für alle (nachdem die sektiererischen Überlegungen aufgegeben worden waren) würde bald erfolgen

beharmony – Bibelharmonie.

Aber, sagt jemand, eine so breite Plattform würde uns dazu zwingen, Gemeinschaft mit Unitariern und christlichen Wissenschaftlern und Spiritualisten zu haben. Überhaupt nicht, antworten wir. Keiner von ihnen glaubt an Jesus *als ihren Erlöser*. Es würde alle und alle anderen ausschließen, die leugnen, dass der Mensch ein Innerer unter der göttlichen Verurteilung ist und dass „Christus *für UNSERE SÜNDEN* gestorben ist“, „der Gerechte *für* die Ungerechten, dass er uns zu Gott bringen könnte“. Es würde und sollte alle ausschließen, die diese wesentliche Grundlage des Christentums nicht anerkennen. (Möglicherweise nennen sich einige wenige *Gläubige* des Lösegeldes unwissentlich bei den oben genannten Namen – ohne die Lehren zu schätzen, auf denen sie aufgebaut sind. Wir beziehen uns auf die Ansichten der Führer und der Massen dieser Konfessionen.)

Ein Mann mag ehrlich sein, nüchtern und in jeder Hinsicht moralisch und ein Buddhist, ein Mohammedaner, ein Ungläubiger (ein Ungläubiger an die Ansprüche Christi) irgendeiner anderen Schattierung sein. Moral und allgemeiner Anstand mögen ausreichend Gründe für ihre gesellschaftliche Anerkennung, als Freunde und Bekannte *sein* ; alle, die auf das kostbare Blut Christi vertrauen – unser Lösegeld für Sünde und Tod – und die ihm völlig geweiht sind.

Wir leben in der Zeit, in der vergangene und gegenwärtige Vereinigungen und Lehren der Menschen in Stücke brechen; wenn viele und noch viele mehr auf der Suche nach *neuem* Boden für die Gemeinschaft sind; wenn es wichtig ist, dass alle wahren Christen standhaft bleiben und die Grundprinzipien verteidigen sollten, auf denen wir stehen – das Felsfundament; – denn „ein anderes [richtiges] Fundament kann kein Mensch legen.“

Wie gerne würde unser großer Gegner die Soldaten des Kreuzes verwirren und trennen, indem sie unterschiedlichen Affinitäten folgen, sich um unterschiedliche Maßstäbe scharen und so das *wahre* Standarte – „das Kreuz Christi“, das „Lösegeld“ – ungeschützt lassen. Alle, die das wahre Standarte sehen, wollen sich ihm anschließen und sich im Herzen und in der christlichen Gemeinschaft von allen Unreinen trennen [denen, die durch den Glauben an das erlösende Blut nicht gerechtfertigt sind, und darum immer noch bekleidet mit den schmutzigen Gewändern der eigenen Ungerechtigkeit, statt mit dem Hochzeitsgewand der angeblichen Gerechtigkeit Christi. Lasst ihre Bemühungen füreinander und miteinander sein, um einander tadellos und untadelbar darzustellen, ohne Fleck oder Falte, vor dem himmlischen Bräutigam. Höre das Wort des Herrn: „Gehe hin, geh durch die Tore, bereite den Weg des Volkes vor, wirf den Weg auf, sammle die Steine des Stolperns; erhebe ein Banner für das Volk.“ **Jes.62:10.**

Überzeugen wir uns durch das Studium des Wortes Gottes, dass es auch zu unserer Pflicht gehört, (als Christen) denen die *Gemeinschaft zu entziehen*, die, entweder direkt oder

Leugnen Sie indirekt, dass Christus sich selbst ein Lösegeld [den entsprechenden Preis] für alle gegeben hat und wer daher die schlimmsten Feinde des Kreuzes Christi sind, da es unsere Pflicht ist, mit jedem Gemeinschaft zu haben, der ihn als ihren Erlöser bekennt, und die daher unsere „Brüder“ in ihm sind. Wir sollen „ keine *Gemeinschaft* mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis haben, sondern sie vielmehr beweisen“.

### **Sektiererunion vs. Christenunion.**

-----

Der Ruf nach einer engeren konfessionellen Vereinigung schreitet voran, und das schnelle Wachstum *der Jugendvereinigung Christlicher Bemühungen* ist nicht nur ein Beispiel für die Beliebtheit einer solchen Vereinigung, die gefordert wird, sondern weist auch darauf hin, wie sie erreicht werden könnte – durch Bündnisse als Christen, die ihren Mitgliedern zwar Gemeinschaft garantieren, *Treue* und Treue zu den verschiedenen Sekten jedoch zu einer zwingenden Bedingung machen. Eine solche **Vereinigung** wird Menschen und Menschen *binden* Frauen, mehr denn je, zum Glaubensbekenntnis der Sünden und tragen dazu bei, die wankenden Mauern Babylons noch ein wenig länger aufrechtzuerhalten. Resolutionen zugunsten *einer solchen Vereinigung* wurden kürzlich von der protestantischen Bischofskonferenz in Baltimore und von der Kongregationskonferenz in Minneapolis verabschiedet **-17)** ist nicht weit entfernt.

[R1467:Seite335]

**ERMUTIGENDE WORTE VON EARNESTWORKERN.**

-----

**Arkansas.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Es ist mir eine große Freude, dir mitzuteilen, dass sich die Wahrheit in unserer Nachbarschaft verbreitet. Ich spüre, dass der Herr mich führt, dass ich jetzt mehr Geduld habe als bisher – die ich dringend brauchte und für die ich oft betete Sbyterianer, und ich erwarte täglich die gleichen guten Nachrichten von den anderen.

Aber trotz dieser Ermutigungen befürchte ich oft, dass das Wissen auf Tour über unsere Liebe und Frömmigkeit hinausgewachsen ist, dass einige von uns den Geist der Debatte verinnerlicht haben und nicht klug genug sind, genau zu wissen, wie man die Wahrheit zu seiner Zeit sagt.

Sollten wir mit denen, die aufrichtig zu sein scheinen und doch Eifer haben, für ihre Theorie zu kämpfen, mit der Heiligen Schrift argumentieren? Ich habe gesehen, wie Bibelforscher auf unseren Straßen die Heilige Schrift aus unterschiedlichen Sichtweisen diskutierten, die Umstehenden die Seite verneigten, die ihnen am besten passte, und keine der Parteien schien die rechte [ R1468:Seite 335 ] **Ehrfurcht vor dem Wort Gottes zu haben**. Die Wahrheit scheint unter diesem Verhalten zu leiden ,denn ich wusste niemanden, der angeblich wahrheitshungrig war; und ich hielt es für das Beste, zu schweigen und es nur zu versuchen, um krank zu werden ,anscheinend hoffnungsvoller, lehne es ab.

Meine Meinung über den Erfolg von Kolporteurs lautet wie folgt: Es kommt auf den Geist an, in dem das Buch präsentiert wird. Ich glaube, dass, wenn jemand in die angerechnete Gerechtigkeit Christi gekleidet und rein und rein, weiß als Schnee, seine Manieren verändert und sie liebevoll und freundlich macht, dass es für niemanden schwierig ist, sich zu weigern, ein Buch zu solch einem wichtigen Thema zu einem günstigen Preis zu kaufen. Diejenigen, die dem Herrn in annehmbarer Weise dienen würden Ich muss saubere Hände haben; und ich könnte mich immer so qualifiziert fühlen, ich würde am liebsten noch mehr Lust haben, aufs Feld zu gehen.

Es scheint mir , dass alle Gläubigen eindringlich daran erinnert werden müssen, dass *alles* Wissen und jeder Glaube und viele große Siege in unserem Krieg zu nichts führen werden, wenn wir nicht den Geist der *Liebe*, Sanftmut und kindlichen Einfachheit haben. Oh!dass meine Sehnsüchte nach diesen notwendigen Qualifikationen befriedigt wurden. Der Herr schenke, dass ich sie einsetzen kann; und werdet ihr beten, dass ich sie damit ausstatten möge.

Mit freundlichen Grüßen, JKCONNER.

[ANTWORT: - Ich bin froh, lieber Bruder, dass du so klar siehst, was für Menschen im heiligen Gespräch und in der Frömmigkeit alle Kolporteurs und alle, die die Hoffnung des Evangeliums erlangt haben, sein sollten. Aber du solltest nicht warten, bis du vollkommen bist, bevor du deine Zeit und Kraft dem Dienst des Herrn gibst. Du hast die richtige Vorstellung davon, was der *ideale* Kolporteur sein sollte. Jetzt beginne und erlöse in der Kraft des Erlöses Arbeit, so gut du kannst, bis zu diesem Standard. Diejenigen, die so laufen, werden niemals fallen, sondern werden einen reichlichen Eintritt in das Königreich unseres Herrn haben. – **2. Petrus 1:11** .

Du hast recht, wenn du das Evangelium nicht auf der Straße verbreitest. Wir sind angewiesen, jederzeit bereit zu sein, dem, der danach strebt, *einen Grund für unsere Hoffnung zu geben*; aber weder die Bibel noch das gesunde Urteil schreiben Straßenstreitigkeiten um der Wahrheit willen vor.

Unser großer Meister „schrie nicht laut und erhob seine Stimme nicht auf den Straßen“, noch suchte er das Ausgelassene und Profane für seine Anhänger. Der *Geist Gottes befahl ihm, „den Sanftmütigen das Evangelium zu predigen“* – den Wahrheitshungrigen, wo auch immer sie gefunden werden – denen, die „die Liebe zu hören“ haben. (**Jes.42:2; Matt.12:19; Matt.11:15; Jes.61:1.**) Wir können nichts Besseres tun, als dem Beispiel des großen Lehrers zu folgen. – HERAUSGEBER].

**[Seite336]**

### **Illinois.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Die große Sache schreitet voran, und ich predige in meiner Morgendämmerung - verkaufe mit großer Freiheit und Macht. Denken Sie an geschäftige Ungläubige, die den Laden gehen lassen, eine halbe Stunde lang auf das Evangelium hören und dann dringend um weitere Gespräche bitten! Viele aus dieser Klasse, die früher Gott und die Bibel ablehnten, hören auf den Plan der Erlösung und Wiederherstellung und sagen sofort, dass er sowohl vernünftig als auch gerecht ist; und dass sie sind bereit, Gott zu lieben und ihm zu gehorchen und den Lohn der Gerechtigkeit zu empfangen, unter so gerechten und weisen Bedingungen.

Ich hätte große Lust, auf die Straße zu gehen, aber mein Rheuma in meiner linken Schulter verschlimmert sich, deshalb bin ich nachts schlecht und brauche meine ganze Kraft für die Leinwand.

Ich muss heute Nachmittag einige der Interessierten besuchen, die vorher nicht vorhergesehen wurden. Ich bin sehr erfreut, den Vorstoß der Wahrheit unter den „Gerechten und Ungerechten“ hier zu sehen. Der Herr sei gepriesen! Frau A. schließt sich den Grüßen an Sie und Schwester Russell an.

Liebe Grüße in Christus, JBADAMSON.

-----

### **Delaware.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Im Glauben, dass du es liebst, gelegentlich von denen zu hören, die zu einer lebendigeren Hoffnung erweckt wurden (als sie in den nominellen Systemen des Christentums hatten), sowohl für sich selbst als auch für die gesamte Menschheit, werde ich sagen, wie ich es oft von Brüdern und Schwestern in Klassentreffen gehört habe, dass ich „nicht müde bin von dem Weg“, auf den ich durch deinen Dienst geführt wurde.

Nein! Ich habe Freude, Frieden, Selbstvertrauen, Liebe und Wissen, das ich nicht hatte, als ich denen folgte, die eigentlich religiöse Führer sein sollten, aber in Wirklichkeit selbst blind sind Suche und Weiterentwicklung, und die Menschen geben sich nicht länger damit zufrieden, die Theorien und Schlussfolgerungen anderer wichtiger Themen blind zu akzeptieren, sondern werden auf hoher See selbst zu Studenten religiöser Prinzipien und Überzeugungen! RoneofGodsendüberzeugend Licht für alle Bedrängten und Bedrängten!“ Und ich möchte hinzufügen: „Mögen wir, die wir von Gott mit größerem Licht gesegnet sind als andere, es demütig und demütig denen darbringen, die Augen zum Sehen und Ohren zum Hören haben, damit sie sich mit uns freuen.“

Dein Bruder in Christus, OSCARJONES.

[R1468:Seite339]

**BAND XIII. 15. NOVEMBER 1892. NR. 22.**

**Fegefeuer:--**

ISITAROMISCH,APROTESTANTORABIBLICHDOktrin?  
-----

Die Protestanten haben im Allgemeinen die biblische Lehre in Bezug auf ein zukünftiges Fegefeuer ignoriert, während die Romanisten sie schändlich pervertiert und gefälscht haben, wie sie jede andere Wahrheit haben, zu den unheiligen Zwecken menschlichen Ehrgeizes und Geizes. In der Tat ist das gesamte päpstliche System eine Fälschung der Wahrheit, und darin liegt seine große Macht, zu täuschen und von der Wahrheit abzuweichen. Und das päpstliche System, weil es so ist Die Ähnlichkeit mit der Wahrheit, in ihrer Vollständigkeit und in ihren allgemeinen Umrissen, ungeachtet ihrer ungeheuerlichen Persionen und ihres beschämenden Missbrauchs der Wahrheit, wurde zu Recht als „Meisterwerk satanischen Einfallsreichtums“ beschrieben. Doch wie bei einer gefälschten Münze bedarf es möglicherweise eines Experten, um sie zu erkennen und aufzudecken.

Während wir kein Verständnis für die Lehre vom Fegefeuer haben, wie sie von den Romanisten gelehrt wird, und auch nicht von einigen Protestanten in dem, was sie den Zwischenzustand nennen – zwischen dem Ende und der Auferstehung, wenn die Seele, wie sie behaupten, von der Sünde befreit und für den Himmel geeignet gemacht wird –, haben wir erkannt, dass die perverse Lehre vom Fegefeuer ihren Anfang in der Wahrheit hatte; dass die Heilige Schrift die Lehre vom Fegefeuer lehrt; und dass es so ist Eines der herrlichsten Merkmale des göttlichen Plans zur Erlösung unserer Rasse.

Der Begriff *Fegefeuer* bezeichnet einen Ort oder Zustand der Läuterung oder Reinigung; Und es wird freimütig zugegeben, dass die gesamte Menschheit zwangsläufig von Sünde und Unreinheit gereinigt (sowie erlöst und gerechtfertigt) werden muss, bevor sie in den Genuss der Segnungen des ewigen Lebens kommen kann. Der gesunde Menschenverstand der Menschheit erkennt diese Notwendigkeit der Reinigung an, und die Heilige Schrift lehrt die Lehre klar und die Reinigung oder die tatsächliche Reinigung von Sünde und Unreinheit und die Vervollkommnung der Unheiligkeit.

Protestanten (die behaupten , dass *jetzt* die gesamte Menschheit vor Gericht stehe und dass sie als Folge des gegenwärtigen mutmaßlichen Prozesses nach ihrem Tod entweder in einen ewigen Himmel der Glückseligkeit oder in die Hölle ewiger Folter eingewiesen werden müssten) haben keine Alternative zu der einen oder anderen der folgenden Schlussfolgerungen: Erstens, dass nur die gerechtfertigten, geheiligten und treuen Heiligen, die sich im gegenwärtigen Leben entwickelt haben, jemals gerettet werden, und dass alle anderen – mittelmäßige Menschen – jemals gerettet werden ,und schlecht – wird hoffnungslos und für immer verloren sein; oder, Zweitens, dass die gesamte Menschheit, mit Ausnahme der bösesten aller vorsätzlichen Sünder, in den Himmel aufgenommen wird und ein großes Durcheinander der Verwirrung darstellen wird, während die verschiedenen Klassen versuchen, sich miteinander zu verbinden und zu verbinden – die „gereiften Heiligen“ (ein „kleines“)

Herde"), die unerfahrenen Babys, die unwissenden und erniedrigten Wilden, die Idioten, die Verrückten – alle Menschen dieser Klasse, für die die *Hoffnung* von gütigen menschlichen Herzen getragen wird, alle, von denen man sich sicher fühlt, dass sie zumindest zu gut oder zu unschuldig sind, um *ewige Folter* jeglicher Art zu verdienen .

Einige Protestanten nehmen eine dieser und andere Ansichten an; aber welches Horn des Dilemmas auch immer angenommen wird, es stößt auf unüberwindbare Schwierigkeiten **[R1468: Seite 340]** , wie jeder denkende Christ weiß. Die erste Ansicht würde, wenn sie wirklich geglaubt würde, die Welt mit einer unbeschreiblichen Düsternis erfüllen. Bereits traurige Sterbebettscenen wären noch trauriger, wenn eine solche Ansicht wirklich vertreten würde. **[R1469 :Seite 340]** Und es ist die *erklärte* Ansicht. Aber wenn die zweite Ansicht akzeptiert wird, wie sie im Allgemeinen von Menschen mit Herz und Verstand vertreten wird, wird die Schwierigkeit nur geringfügig verringert; denn mit der Vorstellung, dass wir beim Tod entweder in den Himmel oder in die Hölle müssen, ist die einzig vernünftige Schlussfolgerung, dass alle, die der Hölle entkommen, in den Himmel kommen müssen. Die Schwierigkeit bei dieser Ansicht besteht darin, dass sie den Himmel mit einem heterogenen erfüllen würde Masse von Wesen, und es gibt so Frieden und Harmonie, dass es nur ein weiteres Babel der Verwirrung wäre, wie es die Erde gegeben hat. Und zumindest einige würden immer noch das Gefühl haben, zu beten, dass sie gehen mögen: „Dort, wo die Bösen aufhören zu beunruhigen und die Müden ruhen.“ Ein solcher Zustand wäre nur eine Fortsetzung des gegenwärtigen unvollkommenen und unbefriedigenden Zustands Sanderlebnisse sind so unterschiedlich? Keine.

Aber, sagt jemand, der jemals darüber nachgedacht hat, können wir nicht davon ausgehen, dass diese unteren Klassen nach und nach diszipliniert und korrigiert werden und so in Einklang mit Gott und untereinander gebracht werden, und dass am Ende Frieden und Freude entstehen werden? Ah! Dann nehmen Sie an, dass *der Himmel das Fegefeuer* ist, anstatt auf ein Fegefeuer zu verzichten – ein großes Krankenhaus und eine Reformschule zur Behandlung von moralischen Krankheiten und Missbildungen. Nein, das kann nicht sein. Nun, ein anderer legt nahe, dass im Moment des Sterbens alle, die nicht notorisch schlecht sind (und daher zu gut, um ewig gequält zu werden), vollkommen und für den Himmel geeignet sind? Nein, denn in diesem Fall wäre die gegenwärtige Erfahrung völlig nutzlos; denn so veränderte Wesen würden sich selbst nicht kennen --in der Tat *wären* es nicht sie selbst, sondern neue Wesen, die in ganz besonderer Weise völlig anders sind. Wenn das Programm so wäre, wäre es klüger gewesen, sie zuerst so zu machen Da Gott sich an die Prinzipien der Naturphilosophie hielt, hielt er es für angebracht, sie zu etablieren. Fließt Wasser jemals bergauf? Ist jemals ein Mensch in einen Augenblick hineingesprungen? Oder wurde jemals ein Mensch geboren, der geistig oder körperlich voll entwickelt war? Hunde wachsen

auf Dornen oder Feigen auf Disteln? Wir lächeln über solch absurde Vorschläge wie diese; aber warum? Weil wir die festen Prinzipien der Naturphilosophie anerkennen, die sich niemals ändern können und nie ändern werden. Und wir sehen, dass, wenn sie nicht so festgelegt wären, Verwirrung in der gesamten Natur entstehen würde.

Unser Gott ist ein Gott-Förderer, und in der Moral waren seine Prinzipien im natürlichen Gesetz verankert. Der Charakter ist *Wachstum*, Entwicklung Der reife Charakter – ob schlecht oder gut.

Daher ist es absurd anzunehmen, dass ein vollkommener moralischer Charakter sofort dem moralisch Verunreinigten oder dem moralisch Leeren im Augenblick des Todes verliehen werden kann. Aber hier müsste man zwischen vollkommenen und unvollkommenen Wesen *ohne Charakter und vollkommenen und unvollkommenen Wesen mit Charakter unterscheiden*. Adam war ein vollkommenes Wesen ohne Charakter. Er wurde vor Gericht gestellt, um ihm Gelegenheit zu geben, *einen Charakter* zu entwickeln wird von unvollkommenen Wesen demonstriert und wird durch *das Verhalten* eines jeden Menschen bestimmt, nachdem er zur Erkenntnis der Wahrheit über moralische Fragen gelangt ist. Gott verspricht keine himmlische Glückseligkeit, außer denen, die Charakter entwickeln – „Überwinder“ – und doch ist es offensichtlich, dass Kleinkinder, die keinen Charakter gebildet haben, und viele der Unwissenden, die nie dazu gekommen sind **[R1469:Seite 341]** Eine solche Erkenntnis der Wahrheit würde einen vollständigen Prozess darstellen, oder sie als geeignet für den Peiniger oder den zweiten Tod verurteilen, die große Mehrheit bilden und Gebiete, die für den Himmel ungeeignet wären, eine ewige Qual wäre für sie ungeeignet. Für alle diese hat Gott ein Fegefeuer vorbereitet, eine Schule der Disziplin, die die Entwicklung guter Charaktere begünstigen wird, nach der sie geprüft werden; und das werden wir in Kürze anhand der Heiligen Schrift zeigen.

Wir kennen uns jetzt selbst und unsere Freunde kennen uns, sowohl durch unsere körperlichen Merkmale als auch durch unsere geistigen und moralischen Entwicklungen. Aber wenn der Tod den physischen Menschen zerstört hat und nur der Charakter zur Identifizierung übrig bleibt (und das ist die allgemeine Behauptung), wenn der Charakter oder die geistigen oder moralischen Entwicklungen sofort solch eine wunderbare Veränderung erfahren sollten, wie es ein perfekter Charakter bedeuten würde, und alle umgebenden Bedingungen und Umstände ebenfalls neu wären, wie könnte das geschehen? Der Mensch kennt sich selbst? Und wenn das Gottes Plan ist, warum hat er dann Sünde und Tod und alle unsere gegenwärtigen schmerzhaften Erfahrungen überhaupt zugelassen? Und warum muss man sich überhaupt gegen die Sünde einsetzen? Die Idee ist absurd.

Wenn dies Gottes Plan wäre, könnte die gegenwärtige Zeit der Erlaubnis der Sünde, des Bösen und des Todes, um es *gelinde* auszudrücken, auch als nutzlos entledigt werden doneinthepresenttime?

### Das Fegefeuer der Heiligen Schrift.

-----

Da alle oben genannten Theorien haltlos, unvernünftig und unbiblisch sind, kommen wir zum Fegefeuer der Bibel.

Erstens. Es wird auf der Erde errichtet werden – nicht anderswo. – Prov. **11:31**.

Zweitens. Es ist nicht jetzt in Kraft, sondern beginnt, wenn dieses Evangelium endet, als die kleine Herde der Heiligen ausgewählt wurde. – 2. **Petr. 2:9**.

Drittens. Die überwundene „kleine Herde“ von Heiligen, die an der ersten Auferstehung teilhaben und wie ihr Herr, Geistwesen, sein werden, wird dann mit ihm in der Arbeit verbunden sein, diejenigen zu richten, zu korrigieren und zu lehren, die sich im Prozess der Reinigung befinden, während des Millenniums, wenn die Welt und die „Verstoßenen“ der Kirche in Gerechtigkeit gezüchtigt und korrigiert werden. Und das wird das einzig wirklich Heilige und Gerechte sein Unsere *Inquisition* (dh ein Gerichtsgericht oder eine Untersuchung in moralischen und spirituellen Angelegenheiten), die das Papsttum während der dunklen Zeit zu einer so schrecklichen, blasphemischen und grausamen Fälschung machte. – Johannes **5:22**; **1Kor.6:2**.

Mit einem Wort: Die seit langem versprochene Herrschaft Christi, der verherrlichten Kirche, während des tausendjährigen Gerichts der Welt oder der Zeit der Korrektur der Gerechtigkeit ist das *Fegefeuer* der Bibel. Die Heiligen werden überhaupt nicht in das Fegefeuer kommen (**1 Kor 11,32**); denn in diesem Leben, das die Sünde hasste, wurden sie für tot gehalten und für die Gerechtigkeit in Christus lebendig. Auch werden die Gläubigen, die die Vergangenheit überwunden haben, wie in **Hebräer 11 erwähnt**, an diesem tausendjährigen Zeitalter, dem Fegefeuer, nicht teilhaben; aber alle anderen Mitglieder der Menschheitsfamilie werden dort behandelt – korrigiert und in der Gerechtigkeit gezüchtigt –, um wahre Reformation und schließlich Vervollkommnung des Charakters herbeizuführen. **12:36**.) Alle werden also gereinigt werden, außer denen in der Gegenwart, die außergewöhnliches Licht und Privilegien genossen haben, dennoch *vorsätzlich sündigen* dagegen. Denn nur für solche gibt es keine weitere Hoffnung (**Hebräer 10,26.27**) durch die Zucht und Reinigung dieser Gerichtszeit; denn, sagt der Apostel, „es ist *unmöglich*, sie erneut zur Buße zu erneuern.“ --**Hebräer 6:4-6**.

Diese Zeit wird nicht nur eine Zeit sein, in der das Böse belohnt wird und das Gute, das dann getan wurde, sondern auch das Böse und die guten Taten der Gegenwart. Wer jetzt einem der Jünger des Herrn auch nur eine Tasse kaltes Wasser gibt, weil er so ist, soll in diesem Fegefeuer eine Belohnung erhalten; und wer auch immer einem der Geringsten Unrecht getan hat

von ihnen wird eine gerechte Vergeltung für die böse Tat empfangen. Und die Geißelungen jener Zeit werden gerecht sein, gemäß der Erkenntnis, gegen die gesündigt wurde. – Lukas **12:47,48; Matthäus 10:41,42; 16:27; 2Tim.4:14.**

Die Zeit des Fegefeuers wird zu Beginn besonders hart sein, insbesondere für die Menschen der zivilisierten Nationen des sogenannten Christentums. Sie haben viele Vorteile **[R1469:Seite 342]** und Möglichkeiten über denen der heidnischen Länder genossen und sind entsprechend verantwortlich „Der gerechte Richter wird mit Feuer und mit seinen Streitwagen wie ein Wirbelwind kommen, um seinen Zorn mit Zorn und seine Zurechtweisung mit Feuerflammen auszudrücken [Urteile, die böse Systeme und Pläne zerstören]. Denn durch Feuer [zerstörerische Urteile über ein Böses] und durch sein Schwert [die Wahrheit] wird der Herr mit allem Fleisch flehen :Und [Gepriesen sei Gott!]die Erschlagenen des Herrn [überwunden durch das Schwert der Wahrheit] werden viele sein.“ **(Jes.66:15,16; Offb.**

**19:15.)** „Er wird unter den Nationen richten und viele Menschen *zurechtweisen* , und sie werden ihre Schwerter zu Hieben schmieden und ihre Speere zu Winzermessern. **(Jes. 2:4.)** Die Urteile des Herrn an jenem Tag werden in allen prophetischen Schilderungen jener Zeit symbolisch durch *Feuer dargestellt*; denn Feuer *zerstört nicht nur*, sondern verursacht auch *Schmerzen* im Zusammenhang mit der Zerstörung. **[R1470:page342]**  
These purgatorial flames of righteous judgment will consume the evil systems and false principles and theories of the world-- political, religious and financial; and while individuals will suffer and weep bitterly, it will be, to the many, reformatory or purgatorial suffering; and only such as willingly cling to the evil will be destroyed with the evil and as a part of it.

Dieses Fegefeuer wird mit dem Ende oder der „Ernte“ des Evangeliums beginnen – dem Jahrtausend oder dem Fegefeuer, das sich darüber erstreckt. In der Tat werden die ersten, die es betreten, jene Christen sein, die „zweideutig“ sind – deren Ziel, sowohl Gott als auch dem Mammon zu dienen, und die, um alles zu retten, aus großer Schmähung hervorgehen und ihre Gewänder im Blut des Lammes waschen müssen. **(Offenbarung 7:14.)** Tatsächlich könnte man sagen, dass die Arbeit im Fegefeuer im gesamten Evangelium bis zu einem gewissen Grad auf derselben Ebene vorangekommen ist (siehe **1 Kor 5:5**); Aber die Klasse war im Vergleich zur Welt so klein, dass der Begriff „Fegefeuer“ eigentlich nur auf das Jahrtausendalter der Säuberung der Welt angewendet werden kann; denn das ist die biblische Methode, sich darauf zu beziehen. In Bezug auf den Beginn dieses Fegefeuers und seine erste Wirkung auf die beiden Klassen der Kirche sagt der Prophet **(Mal. 3:2,3)**: „Wer aber darf den Tag seines Kommens [des Messias] *ertragen*? Und wer wird bestehen.“ wenn er erscheint? Denn er ist wie ein feineres Feuer und gleich einer volleren S

und er wird die Söhne Levis läutern und reinigen und sie [im Fegefeuer] *reinigen* als Gold und Silber, damit sie sich dem HERRN als Opfergabe in Gerechtigkeit opfern können.“

Der Ärger, der die große Gruppe der nominalen Kirche reinigen wird, die eines Platzes in der echten Kirche unwürdig ist, ist Teil dessen, was über den Weltherrscher kommt. Sie sind die untreuen Diener, die, obwohl sie keine Heuchler sind, einen Teil des Ärgers und der Züchtigung durch die Heuchler und Ungläubigen erhalten. (**Matthäus 24:51.**) Während sie durch große Zuschreibung kommen werden, wird es daran liegen, dass sie den Geist der Welt haben. Der Geist der Welt ist ein selbstsüchtiger Geist: Er umfasst Liebe zum Lob der Menschen, Liebe zum Reichtum, Liebe zur Macht, Liebe zur Bequemlichkeit, Liebe zum Vergnügen – Liebe zu allem, was einen selbst betrifft, sowie Vernachlässigung und Desinteresse am Wohlergehen anderer. Diese Klasse und in der Tat das Ganze der zivilisierten Welt – der „Christenheit“, wie sie genannt wird – wurde das Gesetz Christi präsentiert – Liebe zu Gott und Liebe zueinander; und doch haben sie es getan Sie vernachlässigen sie und lassen sich stattdessen von Egoismus beherrschen. Das kommende Problem wird das Ergebnis dieses Egoismus sein. Könige und Fürsten streben egoistisch nach ihrem eigenen dauerhaften Vorteil und ihrer Macht, und die Masse strebt nach Freiheit und Gleichheit; reiche Männer und Unternehmen streben egoistisch danach, monopolistische Methoden, Bräuche und Privilegien aufrechtzuerhalten, die ihnen einen Vorteil gegenüber anderen verschaffen und ihnen und ihnen die Sahne des Lebens sichern. Sie vereinen sich nicht nach allgemeinen Grundsätzen zum Wohle des Falles, sondern nach selbstsüchtigen Grundsätzen, sich einen möglichst großen Anteil an der Beute zu sichern und so wenig Arbeit wie möglich zu geben.

Diese Frucht des Egoismus reift im helleren Licht des 19. Jahrhunderts immer mehr heran. [**R1470:Seite 343**] Während das Licht zunimmt, werden beide Seiten schlauer darin, wie sie ihre jeweiligen Ziele vorantreiben und wie sie die Bewegungen des anderen erkennen und begegnen können. (**Dan. 12:1.**) Dieses Problem ist der Beginn des Fegefeuers am Tag des Herrn. In den Bergen werden [die Königreiche der Erde] schmelzen und herabfließen wie Wachs [auf die Ebene der Menschen – Gleichheit], und diejenigen, die nicht *schmelzen*, werden entfernt und in dieses Meer getragen [verschluckt in der Arche], während die *Erde* [die Gesellschaft und die allgemeine Ordnung] entfernt werden wird. Siehe **Psalm 4 6** für eine symbolische Darstellung dieser Vergeltungs- und Fegefeuerprobleme, die über die Welt kommen, in Erinnerung daran, dass *Berge* in der Symbolik der Schrift Königreiche bedeuten; *Erde*, das soziale Gefüge, das Königreiche unterstützt; *das Meer*, die Gesetzlosen oder anarchistischen Elemente; und *die Himmel*, die religiösen Einflüsse.

Dieselben Probleme werden grafisch im *symbolischen „Feuer“* in **2. Petrus 3,10-13 dargestellt**. Hier wird die Erde (Gesellschaft) gezeigt, wie sie in ihre verschiedenen Elemente schmilzt oder sich auflöst, die sich in der Hitze der Bitterkeit dieser Zeit des selbstsüchtigen Streits nicht mehr wie zuvor vermischen und verschmelzen werden. Hier wird die Verbrennung der Himmel – die Zerstörung der religiösen Systeme und Prinzipien, die derzeit die Menschheit regieren und kontrollieren – gezeigt, ihr Vergehen mit großer Aufregung. Dann erzählt Petrus, wie diese Verwirrung entsteht Und den Problemen wird eine neue Organisation der Gesellschaft folgen, unter neuen religiösen Grundsätzen und einer neuen Regierung – neue *Himmel* und eine neue *Erde* , auf denen Gerechtigkeit wohnen wird – wo Gerechtigkeit, Wahrheit und Liebe an die Stelle von Irrtum, Aberglauben und Selbstsucht treten werden. Auch David (**Psalm 46: 8-11**) schildert die Einführung desselben gesegneten Jahrtausends des Friedens und der Gerechtigkeit.

Während dieses Fegefeuerprozesses wird der verherrlichte Christus, der gerechte Richter, das Urteil über die Linie und die Gerechtigkeit bis zum Sturz verhängen und jede Zuflucht des Irrtums hinwegfegen. (**Jes. 28:17.**) „Er wird das Volk mit Gerechtigkeit richten und die Armen mit Gericht ... und wird den Unterdrücker in Stücke brechen.“ (**Psa. 72:2,4.**) **Dies** wird der Beginn der Fegefeuergerichte sein – zugunsten der Armen, der Unwissenden und der Unterdrückten und damit gegen die Reichen und Großen und Gelehrten, die bereit waren, ihre überlegenen Vorteile der Geburt, des Reichtums, der Bildung und des geistigen Gleichgewichts nur für sich selbst zu nutzen, selbstsüchtig – anstatt das Mitgefühl und die Liebe einer Art zu haben, die sie führen würde zu begehren und sich für die Erhebung ihrer weniger begünstigten Brüder einzusetzen. Insofern irgendjemand es zugelassen hat, dass Egoismus sie regiert, so dass sie bereit sind, die Schwächen und Umstände anderer auszunutzen, um sich großen Reichtum und Macht anzuhäufen, und diese Macht und diesen Reichtum selbstsüchtig zu nutzen, bis zu dem Ausmaß, unter dem sie zu Beginn dieses Fegefeuerzeitalters am meisten leiden werden. Auf dieser Klasse werden die heißesten Feuer kommen zuerst. Siehe **Jakobus 5:1-7** .

Die Urteile des Herrn an diesem Tag werden in der Heiligen Schrift immer wieder dargestellt. Jesaja (Kapitel **33,2,3,5-16**) weist auf Gottes Beistand für die Heiligen aus der kommenden Not hin, indem er sagt: „O Herr, gnädiger, wir haben auf dich gewartet: vor ihrem Arm [der Helfer, der Wahrheitssucher fällt, obwohl er nicht überwindet], ... auch *unser Heil* in der Zeit.“ von Ärger. „Dann ist die Wirkung der Die Unruhe der Nationen wird kurz zusammengefasst: „Beim Lärm deines Jahrhunderts floh das Volk, als die verdammten Nationen zerstreut wurden.“ Als nächstes wird die Wirkung des Ansehens des Herrn, die Welt zu richten, an der Kirche gezeigt: „Der Herr wird erhöht; *denn* er thront in der Höhe. Er hat *Zion* mit Gerechtigkeit und Rechtschaffenheit erfüllt Appiness; die Furcht [Ehrfurcht] vor dem Herrn ist ein Schatz

Der Vorteil wird größtenteils in der göttlichen Weisheit und dem göttlichen Wissen bestehen, das ihnen aufgrund des Gehorsams gegenüber ihrer Weihe verliehen wurde. Diese Sehnsüchte werden intellektuell „an ihrer Stirn“ versiegelt (**Offenbarung 7,3; 14,1; 22,4**), damit sie nicht in der Finsternis mit der Welt sein mögen (1. **Thessalonicher 5,4**) und einen Großteil der Schwierigkeiten mit einem Glück überwinden können, das auf diesem Wissen basiert.

Der Prophet macht sich daran, den Rest **[R1470:Seite 344]** der Welt, abgesehen von den Heiligen, in dieser Not zu veranschaulichen. (Siehe **Jes. 33:7,8.**) Ihre tapferen Töne sind entmutigt und weinen, machtlos, die Flut der Anarchie einzudämmen: Alle Liebhaber des Friedens weinen bitterlich und sind sehr enttäuscht darüber, dass sie Frieden riefen, als sie schrieten! Frieden! Und wenn sie ein Jahrtausend des Friedens durch ein Schiedsgericht vorhersagen, scheitern alle ihre Vorhersagen, und eine Zeit der Unruhe wird heraufbeschworen, wie es sie nicht gab, seit es die Vernunft gab. Sie erwarteten es nicht, weil sie, Gottes Offenbarung missachtend, nicht von Ihm mit ihrer Stirn versiegelt wurden. Die Handelsstraßen liegen verwüstet, die Reisenden hören auf, Verträge verlieren ihre Kraft oder ihren Wert; und Städte [weil sie vom Handel abhängig sind] werden zu unerwünschten Orten, während Prinzipien der Ehre und der Menschlichkeit nicht mehr als vertrauenswürdig angesehen werden; und die Erde [Gesellschaft allgemein] wird schmachten und trauern.

Dies ist die Zeit, in der ich aufstehen werde, um Urteil und Gerechtigkeit zu geben und mich selbst zu erhöhen, spricht der Herr. Die Kirche, die Spreu statt echten Weizens gezeugt hat, wird nur Stoppeln hervorbringen; und ihr eigener Atem (oder ihre Lehren) wird sie in Brand setzen und ihre Schwindsucht hervorrufen. (**Jes. 33:11.**) Siehe auch die Verbrennung des Unkrauts, mit der dies nicht harmoniert, und ein anderes Bild.

**Matthäus 13,30.40.) Und** das allgemeine Volk (**Vers 12**) wird aus zwei Klassen sein. Die einen, Dornen und Übeltäter, werden im Feuer wütend werden, weil sie von der Möglichkeit abgeschnitten und daran gehindert werden, heimlich Böses zu tun, und werden verzehrt Die Herzenslosigkeit wird vollständig aufgelöst werden, um sie in völlige Harmonie mit dem tausendjährigen Königreich und seinen gerechten und liebevollen Gesetzen zu bringen.

Im Rückblick nimmt der Prophet eine andere Sicht auf die bevorstehenden Probleme. Er stellt die verschiedenen Klassen dar und zeigt die Klasse, der sich alle anschließen müssen und die erfolgreich durch das Fegefeuer gehen würden. (**Jes.33:14-16.**)

Übertreter in [nominellem] Zion werden sich fürchten, die Heuchler werden in Angst und Schrecken geraten, wenn sie Zeuge **[R1471: Seite 344]** der Nöte werden, die sich diesem Tag nähern. Wer kann mit diesem verzehrenden Feuer aushalten? der Unterdrückung oder Täuschung, der seine Hände vom Halten von Bestechungsgeldern schüttelt, der seine Ohren davon abhält, Blut zu hören [von Plänen, die Leben kosten könnten, oder moralisch ruinieren,

physisch und finanziell], und verschließt seine Augen vor dem Blick auf ein Böses. Er wird in der Höhe wohnen und im Einklang mit seinem Gesetz der Liebe.

Der Apostel Paulus spricht von seinem kommenden Fegefeuer, wenn er erklärt: „Die Sünden einiger Menschen gehen dem Gericht voraus [und werden im gegenwärtigen Leben bestraft], und einige folgen ihnen nach.“ (1. **Tim. 5,24.**) Diejenigen, die im gegenwärtigen Leben für Sünden bestraft werden, sind oft die geweihten Heiligen. Daher erklärt er: „Wenn wir uns selbst richten [kritisieren, disziplinieren] würden, sollten wir es nicht tun.“ vom Herrn gerichtet werden. Aber wenn wir vom Herrn gerichtet werden, werden wir bestraft, dass wir nicht gerichtet werden sollen[ vor Gericht gestellt und bestraft im Tausendjährigen Fegefeuer] mit der Welt.“ – 1 **Kor. 11:31,32.**

Derselbe Apostel (**Römer 2,3-11**) spricht von diesem tausendjährigen Fegefeuer als dem Tag des Zorns und der Offenbarung des gerechten Urteils Gottes, der eingesetzt wird, die sich der Gerechtigkeit und Wahrheit widersetzen und der Ungerechtigkeit gehorchen. Daraufhin, so erklärt er, wird *dann* Empörung und Zorn, Trübsal und Angst über jeden kommen, der Böses tut, aber Ehre, Ehre und Frieden Alles in allem funktioniert das gut.

Derselbe Apostel bezieht sich noch einmal (2. **Thes. 1,6-9**) auf die Drangsal, die bei der Wiederkunft des Herrn Jesus kommen wird, und erklärt, dass es nur eine Sache für den Herrn sein wird, der erklärt: „Die Rache ist mein, ich werde vergelten“, um eine Entschädigung für *die Drangsal* [Fegefeuerstrafe] für diejenigen zu erweisen, die Gegner der Wahrheit der Heiligen waren. Dies ist natürlich beinhaltet die individuelle Bestrafung der Übeltäter am Aposteltag und weist darauf hin [**R1471:Seite 345**] dass die verheißene Trübsal noch nicht bei ihrem Tod zugefügt wurde, sondern während der tausendjährigen zweiten Gegenwart des Herrn zugefügt werden wird – *wenn* er in flammendem Feuer usw. offenbart wird.

Dass ihre Strafe oder Trübsal gerecht und nicht ungerecht sein wird, wird uns durch den Charakter ihres Richters sowie durch die Worte des Apostels völlig versichert. Diejenigen, die gegen kleine Lichter gesündigt haben, *werden* die weniger Streifen (der Strafe) tragen, und diejenigen, die mit mehr Lichtern übertreten haben, werden die größere Strafe erhalten. – Lukas **12:47,48.**

Das Kommen unseres Herrn geschieht nicht nur für seine *Heiligen*, um in ihnen verherrlicht zu werden, sondern auch im Namen derer, die an den tausendjährigen Tag seiner Gegenwart *glauben werden*, damit dieser Charakter und diese Gesetze von allen bewundert und gehorcht werden können. Sondern dasselbe flammende Feuer [des gerechten Fegefeuergerichts], in dem seine *Gegenwart* der Welt zum ersten Mal offenbart wird, am großen Tag der Drangsal, der das Neue einleiten wird

Die Evangeliumszeit (neuer Himmel und neuer Himmel) wird an diesem tausendjährigen Tag weiterhin brennen und erneut Bösewichte einführen, die eindeutig Recht und Unrecht, Gut und Böse enthüllen und schließlich alle *verzehren*, die nach klarem Wissen und voller Gelegenheit weiterhin Gottes Güte *ablehnen wird* mit bleibender Vernichtung aus der Gegenwart des Herrn und aus der Herrlichkeit seiner Macht bestraft. – 2. **Thes. 1:6-9**. Siehe *Diaglott*-Übersetzung.

Mit anderen Worten, die symbolischen Feuer des Fegefeuers sollen unter der Führung Christi das Böse verzehren und die Welt gereinigt, frei von Sünde und allem Bösen hinterlassen. Zuerst wird es gegen die bösen *Dinge brennen*, gegen böse Prinzipien und Praktiken in den Menschen, und nicht gegen die Menschen, die bösen Menschen sind sich selbst und werden als solche zerstört.

Und nicht nur werden die Übeltäter in diesem Fegefeuer bestraft, sondern darin wird auch jede gute Tat von ihnen belohnt – selbst ein Becher kaltes Wasser, der einem Jünger geschenkt wird, wird gewiss seine Belohnung erhalten.

Danke Gott für seine gnädige Versorgung in Christus, nicht nur für die Vergebung der Sünden der Welt, sondern auch für die Vorkehrungen im Fegefeuer, durch die die Sünder vollständig geheilt und in göttlicher Gunst und Ähnlichkeit wiederhergestellt werden können. Gott sei Dank für *sein* Fegefeuer! für die große und vollkommene Inquisition seines Plans und für die gut geeigneten Inquisitoren – der Christus Gottes, vollendet, Kopf und Körper.

=====

**[R1471:Seite345]**

**Tragen Sie die Lasten eines anderen.**

-----

„Tragt die Lasten eines anderen und erfüllt so das Gesetz Christi.“ – Gal. **6:2**.

Diejenigen, die die Bibel als eine Sammlung moralischer Vorschriften betrachten, die zur Regulierung der Welt im Allgemeinen bestimmt sind, sind sehr weit von der richtigen Einschätzung ihres Gegenstands und Umfangs entfernt; denn die Bibel ist überhaupt nicht an die Welt gerichtet. Das gesamte Buch ist von Anfang bis Ende das Erbe der Heiligen – „der in Christus Jesus Geheiligten“. An sie sind alle apostolischen Briefe gerichtet, mit einer einzigen Ausnahme (dem Jakobusbrief) . .

Auch das Buch der Offenbarung wird in ähnlicher Weise angesprochen. Und der Apostel Petrus sagt in Bezug auf die Prophezeiungen des Alten Testaments, dass sieben der Propheten „nicht sich selbst, sondern *uns* gedient haben“ (1. **Petrus 1,12**) . Siehe auch **Dan. 12:4,8,9.**) Und der Apostel Paulus sagt , *dass* „*alles* , was früher geschrieben wurde, zu *unserem* Lernen geschrieben wurde, damit *wir* [die in Christus Jesus Geheiligten] durch Geduld und Trost in den Schriften Hoffnung haben.“ (**Römer 15:4.**)

Folglich war alles, was einst von Moses und den Propheten geschrieben wurde – sei es in der Geschichte oder im Gesetz oder in der Prophezeiung oder im Vorbild oder im Gebot –, speziell für uns, die wir in Christus sind , zur *Belehrung* und zum Trost *der* Kinder Gottes bestimmt .

Und was auch immer **die** Weltlichen von ihr bekommen, es erreicht sie indirekt – als Widerspiegelung der Kinder Gottes, die „als Licht in der Welt leuchten“. „*Ihr*“, sagte unser Herr, „seid das Licht der Welt.“ – Phil. **2:15; Matthäus 5:14.**

Sobald der Plan Gottes erkannt ist, prägt er indirekt alle Prinzipien der Moral und Tugend ein, indem er genau zeigt, was Gott uns tun lassen will: indem er erstens zeigt, wie er uns nach seinem eigenen Bild perfekt und herrlich geschaffen und uns für ewiges Leben in der Freude seiner Gnaden geschaffen hat; zweitens, dass alles in uns, was nicht dieser ursprünglichen Vollkommenheit entspricht, der Sünde zu verdanken ist und uns lebensunwürdig macht. Dann gibt es die Erkenntnis und so wird der glorreiche Plan für unsere gesetzliche und tatsächliche Befreiung von Sünde und Tod eröffnet, und die endgültige Wiederherstellung aller Dinge wird den treuen und gehorsamen Söhnen Gottes zugesichert; und alle dafür notwendigen Vorkehrungen werden offenbar gemacht.

Während der Plan jetzt klar umrissen ist, sehen wir, wie Geschichte und Prophezeiung sowie Schrift und Gesetz zum einen großartigen Entwurf des Buches der Bücher dienen, in dem der ehrfürchtige und sorgfältige Schüler den höchsten Anreiz für Reinheit und Heiligkeit und die vollkommenste Darstellung jenes lobenswerten Charakters findet, den er aufzubauen versucht und in dem die Deformität jedes Übels im Gegensatz steht

## Manifest.

Zu den Anweisungen an die Kinder Gottes gehört die oben genannte: „Tragt die Lasten des anderen und erfüllt so das Gesetz Christi.“ Das Gesetz Christi haben wir als das Gesetz der Liebe angesehen: und die Liebe sagt: „Tragt die Lasten des anderen.“ Es gibt Zeiten in der Erfahrung von fast jedem, in denen die Wogen der Unruhen sich überschlagen und die schüchterne, schrumpfende Seele fast von ihnen überwältigt wird die Welt.

Es ist nicht immer notwendig, den Kummer und die Verwirrung eines anderen einem anderen zu erzählen und sein Mitgefühl und seine Hilfe zu haben: In den meisten Fällen ist es besser, sie nicht zu sagen, außer dem Herrn.

Es gibt verschiedene Arten von Lasten, die es zu tragen gilt: Es gibt Lasten von Trauer, finanzieller Verlegenheit, von geschäftlichen und familiären Sorgen, von körperlichem und seelischem Leid, von plötzlichen Katastrophen und großen Ratlosigkeit und Ängsten; und es gibt auch Lasten von bewussten Sünden. Wenn wir eifrig danach streben, das Gesetz Christi zu erfüllen, können wir vielleicht unsere Mitglieder im Leib Christi mit Mitgefühl erfreuen und stärken und Beratung, und solche Hilfen können am notwendigsten und zeitgemäßesten sein.

Aber der Apostel lenkt besondere Aufmerksamkeit auf diese letzte Art von Bürden – die Bürden der Sünden – und rät zur Ausübung dieser Disposition, insbesondere in Fällen anerkannter Sünde. Wir alle müssen uns an unsere eigene Verantwortung gegenüber der Sünde erinnern und daher geduldig und rücksichtsvoll mit anderen sein, wenn sie von einer Schuld getroffen werden. Solch geduldige, nachsichtige Liebe ist einer der schönsten Schmuckstücke des christlichen Charakters.

Im Leib Christi haben die verschiedenen Mitglieder ihre verschiedenen ererbten Schwächen, gegen die sie lebenslang Krieg führen müssen; und diese Schwächen sind manchmal so beschaffen, dass sie in gewissem Maße die Rechte und Bequemlichkeiten anderer und auch ihrer selbst beeinträchtigen selbst.“ (**Römer 15,1.2.**) Das bedeutet nicht, dass wir uns nicht mit jemandem auseinandersetzen und uns bemühen sollen, ihm zu helfen, seine Gebrechen loszuwerden. Dies sollten wir im Geiste der Sanftmut und Güte tun, während wir die Prüfung unserer Geduld geduldig ertragen, nicht um uns selbst zu gefallen, sondern um einem schwächeren Bruder oder einer schwächeren Schwester zu helfen bor[Bruder] *zu seinem Guten, zu*

*Erbauung*“ – das heißt, nicht dadurch, dass du seine Schuld einfach ignorierst, als ob du sie für in Ordnung haltest, sondern indem du ihn freundlich aufforderst, dagegen anzukämpfen, dich aber dennoch demütig und geduldig dem Unbehagen unterwirfst, das es für dich mit sich bringt.

Wenn dieser Geist vorherrscht, zeigt der Apostel weiter (1. **Korinther 12,24-26**), ist keine Spaltung im Körper nötig; denn alle Mitglieder haben eine gegenseitige Fürsorge und gegenseitige Liebe füreinander – eine Fürsorge, die alles Gute zu ermutigen und zu stärken und alles Unwürdige zu entmutigen sucht, und eine Liebe, die ihren Mantel über die Missbildung wirft und danach strebt einen Fehler verbergen, anstatt den schwächeren Bruder den Vorwürfen anderer auszusetzen. So leiden im wahren Leib Christi, der in Liebe miteinander verbunden ist, wenn ein Mitglied leidet, alle Mitglieder mit ihm, in dem Maße, wie sie mehr oder weniger direkt mit ihm verbunden sind; oder Wenn ein Mitglied geehrt wird, freuen sich alle Mitglieder mit ihm und teilen bis zu einem gewissen Grad die Ehre: So wie in einer irdischen Familie ein Mitglied zur ehrenvollen Auszeichnung aufsteigt, nehmen alle Mitglieder an der Ehre und der Freude teil.

Für solche aufopfernde Liebe ist der Geist der Demut und Sanftmut und Geduld und des Glaubens notwendig. Wie eindringlich sind die Worte des Meisters: „Wenn ihr euch nicht bekehrt [vom Geist der Welt zum Geist Christi] und wie kleine Kinder [in Sanftmut und Lehrbarkeit] werdet, werdet ihr nicht in das Himmelreich eingehen.“ – Matthäus **18:1-6**.

Und wiederum sagt der Meister: „Wer so ein kleines Kind [ein so demütiges, lehrreiches Kind Gottes] in meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf.“ Deshalb lasst uns eifrig sein, jedes solche Kind zu empfangen und von ganzem Herzen mit ihm verbunden zu sein.

Und hier ist eine Warnung, die alle zu beachten täten: „Wer aber einen der Geringsten von denen belästigt, die an mich glauben, für den wäre es besser, wenn ihm ein Mühlstein um den Hals gehängt und in die Tiefe dieses Meeres versenkt würde.“ Mit welcher Sorgfalt sollten wir nun aufeinander achten?

Geliebte, tragt die Lasten eines anderen und erfüllt so das Gesetz Christi – das Gesetz der Liebe; und bindet so den Leib Christi, dass im Körper kein Schismus herrscht, sondern dass er immer mehr in Liebe zusammengefügt wird Geld und Glück – wie es zärtlichere und hingebungsvollere Ehefrauen, edlere, gute und gütige Ehemänner, treuere und liebevollere Kinder, freundlichere und gute Nachbarn macht, und wie es alle unruhigen Wasser der gegenwärtigen Erfahrung besudelt und das Herz auf den Genuss der fallenden Früchte der Gerechtigkeit vorbereitet.

=====

[R1471:Seite347]

**AMIGHTYFORCE.**

-----

Es wurde gut gesagt, dass das größte Problem der Menschheit darin besteht, die Kräfte der Natur zu nutzen; aber um dies völlig wahr zu machen, muss die Doppelseitigkeit der Natur berücksichtigt werden. Gott wird es nicht schaffen, das Auge auf die Höhe zu heben, die es zu erreichen vermag. Zum Glück für die Menschheit gibt es viele Anzeichen dafür, dass die wahre Natur der letzteren Kräfte verstanden wird; und der andere stimmte zu. Nun liegt der Sinn dieses Gesprächs, das ein echtes Gespräch war, in den Worten: „Wir hören heutzutage viel in den Zeitungen.“ Es ist eine Tatsache, dass es noch nie in der Geschichte des Journalismus eine solche Hinwendung zu dieser alten und doch immer neuen Regel als Lösung der schwierigen Probleme dieser Stunde gegeben hat.

Darin liegt eine mächtige Kraft, die als nie zuvor erkannt wird [und von vielen, die nicht bereit sind, sie selbst in die Praxis umzusetzen, auf andere angewendet wird].

Wenn es vollständig erkannt wird, wird es die Gesellschaft mit neuem Leben beleben, und die weiteren Fortschritte, die die Menschheit machen wird, werden so groß sein, dass sie auf diese unruhigen und fast hoffnungslosen Zeiten zurückblicken wird, wie wir auf die dunklen, dunklen Zeiten zurückblicken, wie in allen vergangenen Geschichten. --*Ausgewählt.*

-----

[R1475:Seite348]

**„ASTHEFATHERLOVETHME.“**

-----

Mein Erlöser, ist es so, dass du  
die Wahrheit allein mir  
schenkst, denn wie der himmlische  
Vater dich in Wahrheit liebt?  
Kann die sterbliche Vision in die Tiefe  
dieser großen Liebe sehen?  
Oh nein: solche Liebe ist unergründlich,  
und so wird es immer sein.  
Immer noch, wenn ich an diese große Liebe  
denke, wundere ich mich immer mehr.  
Oh, möge ich die Rückkehr lieben,

Und ich wundere mich, liebe es.  
Allherrlicher Erlöser-König,  
Reinige dieses arme Herz von mir  
und fülle es aus deiner Quelle, rein,  
Quelle der göttlichen Liebe.  
Während ich dann in dein Wort höre,  
das mir deine Liebe sagt,  
kann ich antworten: Du weißt es,  
du weißt, dass ich dich liebe .  
TR SIMPSON.

**[R1473:Seite351]**

**„AUS DER DUNKELHEIT IN SEIN WUNDERBARES LICHT.“**

-----

**[Seite351]**

**Missouri.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: Vor etwa zwei Jahren hast du zwei alte theologische Traktate als Brot auf das Wasser geworfen, die ich, Gott sei Dank, gefunden habe. Sie wollten mit meiner Bibel in der Hand *den Plan der Zeitalter* und die anderen beiden Bände lesen, um zu sehen, ob das so ist Neu ist es nicht. Ich war fast taub gegenüber der Stimme der Wahrheit, der Vernunft und meinem besten Interesse. Aber Gott sei Dank kann ich jetzt sowohl sehen als auch hören.

Viele Jahre lang war ich Mitglied der christlichen Kirche gewesen, denn dort wurde ich zum Glauben gebracht, dass ich ein befreiter Mann sein würde, gebunden an kein Glaubensbekenntnis, sondern an die Bibel und sie allein. Ich freute mich über meine Freiheit, und pharisäerartig dankte ich Gott, dass ich nicht wie andere Menschen war; die Lehren ihrer Schulen, mich zu bekennen und zu verteidigen oder mich Anklagen und dem Verlust der Mitgliedschaft auszusetzen.

Ich kann zwar noch etwas sehen wie durch ein Glas, aber ich bin nicht entmutigt oder niedergeschlagen, sondern habe mein Auge nach oben gerichtet, und ich habe eine Hoffnung, die mich nicht beschämt.

Mit freundlichen Grüßen A. DELONG.

-----

**[R1473:Seite351]**

**Illinois.**

LIEBE BRÜDER: Ich habe gerade mit Erstaunen den zweiten und dritten Band von DAWN gelesen, und ich danke Gott, dass er sie angesprochen hat; denn seit ich die römische Kirche verlassen habe, habe ich immer nach der Wahrheit gesucht Ungefähr ein Jahr später verspürte ich die Notwendigkeit, mich gemäß der Bibellehre taufen zu lassen, und war folglich darin versunken. Ich habe viele Male über die große Zahl verschiedener Konfessionen im Protestantismus nachgedacht, die alle anderer Meinung waren und doch ihre Lehren aus der einen Bibel übernahmen Ich war auf der Suche nach der Wahrheit, und ich glaube, dass der Herr mich führt. Ich bin herausgekommen zur Ehre des ewigen Vaters, der uns geliebt hat, erlöste uns durch das kostbare Blut

und ich will Jesus nachfolgen, um jeden Preis und soweit ich kann, in der **in 2. Korinther 6,4-10 beschriebenen Weise**. Suchismus, meine Entschlossenheit, Gottes Hilfe Mich.

Dein Bruder in Christus,  
PHILEMONPEMENT.

-----

### **Indien.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich glaube, Sie werden überrascht sein, dies von jemandem zu erhalten, der in einem so abgelegenen Teil Indiens studiert hat, wo außer mir und meiner Familie keine anderen Abonnenten Ihres Tagebuchs leben , zu einer Zeit, als ich sehr hungrig nach der Wahrheit des Wortes Gottes war; und obwohl ich bestimmte Teile Ihrer Schriften nicht verstehen kann, bin ich dennoch zuversichtlich, dass der Herr mich zu gegebener Zeit zur ganzen Wahrheit führen und mein gegenwärtiges dunkles Verständnis erhellen wird. eins, in der Einheit des Geistes des „Lebens allein in Christus“.

Obwohl wir der menschlichen Gemeinschaft beraubt sind, haben wir als unseren **[R1473:Seite 352]** Gefährten den, der der beste Freund ist.

Ich habe ein oder zwei Exemplare von ZION'S WATCHTOWER erhalten, und es versorgt mich genau mit der Art von Essen, an dem ich mich gerne erfreuen würde, und ich möchte es abonnieren. Mein einziger Führer *ist „Soussaith, der Herr“*, und ich werde gerne alle Erklärungen dazu annehmen. Ich schließe mit der Hoffnung, dass der Herr uns in seiner Liebe näher zusammenziehen wird.

Euer Herr, CHAS.ERSKINE.

-----

### **Kalifornien.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich schreibe dir diese Zeilen und erinnere dich dankbar daran, dass ich ins Licht des Wortes Gottes gebracht wurde, denn es leuchtet bis zum vollkommenen Tag weiter Als der liebe Herr es gab, habe ich den Menschen, denen ich angehörte, die Wahrheit gegeben und musste aus meiner Kirche austreten. In allen Konfessionen stieß ich auf den gleichen Widerstand seitens meiner Gemeinden, und ich sah endlich klar, dass ich aus den organisierten Körperschaften der Sünden herauskommen muss erreicht ,und es steht mir frei

Folge, wie der liebe Herr führt.

Ich musste Prüfungen durchmachen und den Verlust meiner bekennenden christlichen Freunde ertragen, aber ich erhebe den Herrn – ja, sein Lob liegt in meinem Mund.

Jesus war nie kostbarer als jetzt. Ich singe,

„Jesus, ich habe mein Kreuz genommen,  
Alles, um dich zu verlassen und dir zu folgen.

Ich möchte ein paar Exemplare von MILLENNIALDAWN erhalten und sie in Hände legen, die so wie ich es getan haben, von Nutzen sein werden. Betet dafür, dass ich vielleicht dazu beitragen kann, viele aus der Dunkelheit ins Licht zu bringen. In christlicher Liebe und Gemeinschaft  
HFHODGES.

-----

### **Georgia.**

LIEBER BRUDER: Vor etwa zwei Monaten hatte ich Gelegenheit, Florida zu besuchen, und hatte währenddessen häufige Gespräche mit jemandem über das Thema Religion. Schließlich bat sie mich, Ihre Arbeit vorzubereiten, MILLENNIALDAWN. Ich begann mit dem ersten Band und war so vertieft, dass ich fast alles andere aus den Augen verlor. Nachdem ich ihn mehrere Male gelesen hatte, lese ich den zweiten Band mit noch größerem Interesse und lese sie nun beide mit unvermindertem Eifer und Vergnügen weiter. Gewiss, dieses Wissen ist aus der Quelle der Sündenweisheit zu euch gekommen, und der Geist der Wahrheit, der uns vom Heiligen Israels kurz vor seiner Himmelfahrt verheißen wurde, muss bei euch bleiben und euch bei diesem großen und guten Werk leiten.

Dieses Wissen kam zu einer hungrigen Seele wie gutes, gesundes Essen zu einem hungernden Mann; und ich werde nie aufhören, dankbar zu sein für den süßen Trost und Trost, den ich erhalten habe. Viele Jahre lang hatte ich mich bemüht, die Pläne und Absichten des allmächtigen Gottes zu verstehen und in Einklang zu bringen, aber es war mir nie gelungen, außer teilweise, bis ich diese Bücher fand. Als ich das Haus der Schwester verließ, kaufte ich zwei Exemplare, eines für ein Freund, der, wenn ich zuversichtlich war, genauso großes Interesse an ihm haben würde wie ich. Ich war nicht enttäuscht und wir schreiben Ihnen jetzt, um Sie zu bitten, uns einen Wert von fünf Dollar zu schicken.

Gott begleite dich bei deiner edlen Arbeit und gebe dir großen Lohn, sowohl in diesem Leben als auch in dem schönen und glücklichen Leben, das kommen wird.

Mit freundlichen Grüßen,  
WJWOOD.

-----

### **New Jersey.**

Sehr geehrter Herr, senden Sie mir bitte ein Exemplar von MILLENNIALDAWN, Bd.

Als ich Bd.

Deine Arbeit hat in vielen Texten Licht in meinen Geist gebracht, um alle Dunkelheit zu vertreiben; und ich kann nicht darüber nachdenken, ohne mich von der wunderbaren Liebe, die darin offenbart wird, inspirieren zu lassen. Alle, denen ich sie geschenkt habe, haben ihre Zustimmung zur Vernünftigkeit und Gerechtigkeit des Plans der Zeitalter zum Ausdruck gebracht.

Dein Christus, JOHNCLOUGH.

-----

**[Seite352]**

**New York.**

TOWER PUBLISHINGCOMPANY: – Der *Plan der Zeitalter* und Musterexemplare von WATCHTOWER kamen rechtzeitig zur Hand. Ich lese das Buch in geruhsamen Momenten und muss sagen, dass es sich wie eine Goldmine öffnet: Es ist voller reicher Schätze. Ich habe gefunden, was ich im letzten Jahrzehnt gesucht habe, und kann jetzt Platz für ganze Kapitel der Bibel finden, die ich vorher nicht verwenden konnte geschlossenPostanmerkung. Sie werden in ein paar Tagen wieder von mir hören.

Mit freundlichen Grüßen, TLBEEBE.

[Seite354]

**ZION'SWATCHTOWER UND**

**HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.**

-----

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

-----

**TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“**

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

-----

ABONNEMENTPREIS: 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus (einschließlich  
eines vierteljährlichen Abonnements für zwei Exemplare alter Theologie-  
Traktate)

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

-----

**SPEZIELLE ARTIKEL FÜR REGELMÄßIGE LESER.**

-----

**BINDERSFOR1893-1894.**

-----

Patentordner in einer Größe, die für die TOWER-Ausgaben für zwei Jahre geeignet ist und auf deren Seite der Name unserer Zeitschrift und die Jahreszahlen 1893–1894 eingeprägt sind, sind jetzt fertig. Die Ordner mit dem hohen Datum nach der Bestellung sollten angeben, ob sie diese für die kommenden Jahre haben möchten, oder diejenigen für die Jahre 1891–1892, auf denen keine Daten eingeprägt sind. Diese sind für die Erhaltung Ihrer TOWERS äußerst wünschenswert In praktischer Form für zukünftige Referenzen. Preis jeweils fünfzig Cent.

**DERWACHTURM FÜR 1893.**

-----

Sofern möglich, bevorzugen wir Abonnements ab Januar eines jeden Jahres. Wo dies jedoch nicht praktisch ist, freuen wir uns über eine andere Möglichkeit. Diejenigen, die jetzt nicht zahlen können, aber mit einer späteren Zahlung rechnen und wünschen, dass ihre Papiere ununterbrochen weiterlaufen, legen bitte eine Karte mit der Aufschrift ab. Jeder kann sehen, wie sein Konto steht, indem er das Datum auf dem Etikett seines letzten Kontos überprüft

Papier. Diese werden wir danach jeden Monat korrigieren.

Diejenigen, die es sich aufgrund ihres Alters, eines Unfalls oder eines anderen Unglücks nicht leisten können, sich anzumelden, *sind weiterhin herzlich willkommen, den WACHTTURM kostenlos als „Die Armen des Herrn“ zu erhalten*, wenn sie sich selbst beschreiben und die Anfrage jährlich stellen. (Diese sind mit einem Zeichen gekennzeichnet – also: + – auf dem Kopfbedeckungsetikett.) Dieses Angebot ist nicht für diejenigen gedacht, deren Einkommen sich aus der Ausgabe einer größeren Summe für Tabak usw. ergibt; sondern alle, die es wirklich tun der beschriebenen Klassenbereiche werden regelmäßig im TOWER willkommen geheißen, als ob sie dafür bezahlt hätten.

Aber es ist nicht so *einfach, ihren Antrag jedes Jahr auf einer Postkarte zu erneuern*. Wenn Sie Ihren Fall einmal beschrieben haben und auf Ihrem Etikett mit (also: +) gekennzeichnet sind, brauchen Sie es nicht noch einmal zu erklären; bisher.

Bitten wir noch einmal darum, dass alle „Lord's Poor“-Erneuerungen rechtzeitig vor Januar 1993 erfolgen. Diejenigen, die den TURM in den anderen Monaten freigelassen haben, erhalten ihn nur bis Dezember 1992, es sei denn, sie bitten *jetzt*, im Dezember, um eine Erneuerung. „Fragen und ja empfangen“ ist Gottes Methode – die wir anwenden.

**GUTE HOFFNUNG FÜR 1892 ERFOLGREICH.**

-----

In unserer nächsten Ausgabe hoffen wir, einen Bericht präsentieren zu können, der zeigt, dass der vor einem Jahr verabschiedete „Good Hope“-Plan ein entschiedener Erfolg war – die Mittel *der Tract Society* wurden erhöht und ihre Nützlichkeit bei der Arbeit der Wahrheitsverbreitung erhöht.

**Mottokarten usw.**

-----

In unserer nächsten Ausgabe werden wir einige neue Mottokarten erwähnen, die gerade importiert wurden. Hilft bei der Verschönerung Ihres Zuhauses.

Wir weisen darauf hin, dass wir noch einige der aus Palästina mitgebrachten Blumenkarten (Karten, auf die gepresste Blumen in hübschen Mustern geklebt sind) als Andenken an das Heilige Land mitgebracht haben. Diese wurden *dem TractFund* gespendet und wie

folgt verkauft: Kleine Karten, 4 für 25 Cent.

Größer" , 2"25 Cent.

=====

r1474 **BAND XIII. 1. DEZEMBER 1892. NR. 23.** r1475

„**THOUPREPRESTABLEBEFOREME.**“ r1476

**WASDISTURBANCEMAYDO.**

## r1476 FOLGEN GÖTTLICHER URTEILE.

=====

[Seite365]

### EIN STUDIE IN DAS GOSPELOFLUKE. – INTERNATIONALE.

WIRD IM VORAUS AUF ANFRAGE AUSLÄNDISCHER LESER VERÖFFENTLICHT.

-----

[R1478:Seite365]

### DER GEBIRTHOFCHRIST.

-----

IV. QUAR., LEKTION XIII., 25. DEZEMBER, **LUKAS 2:8-20.**

*Goldener Text* – „Siehe, ich verkünde euch große Freude.“ – Lukas **2:10.**

Die Geschichte dieser Lektion bedarf keinem besonderen Kommentar, und doch liegt in ihren einfachen Details die Hoffnung der ganzen Welt. Viertausend Jahre zuvor wurde die Geburt dieses Kindes versprochen, und während dieser vierzig Jahrhunderte vertrauten einige treue Seelen weiterhin auf die Versprechen und suchten nach der Erlösung, die durch ihn herbeigeführt werden konnte. Wir können sicherlich davon ausgehen, dass die demütigen Hirten ihnen die Botschaft anvertrauen Bei der Ankunft des Herrn kamen zuerst Männer, die auf die Verheißung Gottes vertrauten; denn ihnen, und nur ihnen, offenbart der Herr seine Absichten.

Diese Männer hüteten ruhig ihre Herden in der Nacht, als plötzlich der Engel des Herrn auf sie zukam und die Herrlichkeit des Herrn sie umstrahlte; und sie fürchteten sich. (**Vers 9.**) Aber ihre Angst wurde bald durch die Botschaft des Engels überwunden, die in unserem **goldenen Text enthalten ist**, die aber seltsamerweise von unserem Unterrichtsausschuss nur teilweise zitiert wurde und einen der großartigsten Aspekte der Botschaft ausgelassen hat – nämlich, dass sie an alle Menschen gerichtet sein sollte.

Die Botschaft lautet: „Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine frohe *Botschaft* von großer Freude, die allen Menschen zuteil werden soll.“ Man wird feststellen, dass die Segnung dieser Botschaft kumulativ ist: zuerst ist sie „gute Botschaft“, dann ist sie „große Freude“ und dann ist die Krönung diese Botschaft „für alle Menschen“ – nicht nur für euch Hirten, die ihr in dieser Nacht nach der Hoffnung Israels sucht, sondern für all euren Freunden und Verwandten und Nachbarn in der Ferne und in der Nähe; und an alle ihre Freunde und Verwandten und Nachbarn, sowohl an diejenigen, die jetzt leben, als auch an diejenigen, die leben werden, als auch an alle, die im Tod schlummern .

Gesegnete Botschaft! Hört auf den freudigen Klang: „Denn euch ist dies geboren.“

Tag in der Stadt Davidas, des Erlösers, der Christus, des Herrn, ist.“ (**Vers 11.**) Dann sollte er ein Retter für alle Menschen sein: so bekräftigt die Heilige Schrift deutlich, dass er durch die Gnade Gottes den Tod für jeden geschmeckt hat und dass er sich selbst ein Lösegeld für alle gegeben hat, um es zu gegebener Zeit zu bezeugen – für alle. (**Hebräer 2,9; 1. Tim. 2,6.**) Das Zeugnis jedoch, ist für die Erlösung der Sünder ebenso notwendig wie die Tatsache, dass Christus sich selbst als Lösegeld für alle gegeben hat. Die Gunst der Erlösung wird niemandem aufgezwungen; aber das Zeugnis, das jedem Menschen gegeben wurde, unter der Bedingung, dass er die Gunst nach Gottes Bedingungen annimmt, wird jedem Menschen gegeben, für seine Annahme oder Ablehnung. Und obwohl Millionen von Menschen, für die Christus gestorben ist, ohne Zeugnis ins Grab gegangen sind, bleibt die Tatsache bestehen, dass das Zeugnis zu gegebener Zeit gegeben werden wird – was du auch getan hast Diese Zeit muss für alle nach ihrem Erwachen aus dem Tod sein.

Und damit stimmen die Worte des Herrn überein: „Die Stunde kommt, in der alle, die in ihren Gräbern sind, die Stimme des Menschensohnes hören und hervorkommen werden; die Gutes getan haben [die während des gegenwärtigen Lebens ins Gericht gekommen sind und ihre Prüfungen erfolgreich bestanden haben], bis zur Auferstehung des Lebens [die volle Belohnung der Gläubigen. So wird die überwindende Kirche sein]: und diejenigen, die Böses getan haben, zur Auferstehung Urteil.“ (**Johannes 5:25-29.**)

Das heißt, die letztere Klasse wird aus dem Grab hervorkommen, um sich dann die Wahrheit bezeugen zu lassen, damit sie sie annimmt oder ablehnt; und ihr endgültiges Urteil über die Würdigkeit oder Unwürdigkeit des Lebens wird auf der Grundlage ihres Prozesses basieren, der verhandelt wird, nachdem ihnen die Wahrheit bezeugt worden ist – im Jahrtausendalter. So predigte der Engel des Herrn den Hirten auf der Ebene von Bethle die frohe Botschaft von der Wiederherstellung aller Dinge Saum.

**VERS12.** Dann erzählten sie, wo und wie sie diese verheißene Knospe finden sollten, damit sie sich, wenn sie ihn sahen, doppelt sicher fühlten, dass dies der Fall war.

**VERSE13,14.** „Dann war plötzlich bei den Engeln die Schar der himmlischen Heerscharen, die Gott lobten und sagten: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden, Wohlgefallen an den Menschen.“ Dies zeigt, dass die Engel Gottes sich für die Angelegenheiten der Menschen interessieren und wie sie Mitleid mit uns haben und sich über unseren Wohlstand freuen. Und dies erinnert uns an andere Aussagen dahingehend, dass es im Himmel unter den Engeln Freude über den Sünder gibt der Buße tut (**Lukas 15,7**); und wiederum, dass sie ernsthafte Schüler des Plans zur menschlichen Erlösung sind, und dass sie alle dienende Geister sind, die ausgesandt wurden, um denen zu dienen, die Erben der Erlösung sein werden. (1. **Petrus 1,12; Hebräer 1,14.**) [**R1478:Seite366**] So sehen wir sie als Geschöpfe Gottes voller liebevoller Barmherzigkeit auch gegenüber einer gefallenen Rasse und in Achtung ihres Privilegs, den Erben [**R1479:Seite366**] dieser Erlösung zu dienen, obwohl sie wissen, dass einiges davon, wenn sie eifrig in Gottes Plan schauen

gefallene Rassen werden nach und nach hoch erhöht, sogar über die Engel, die nie gesündigt haben.

So sehen wir ihre demütige Anerkennung des Rechts des Schöpfers, mit den Seinen zu tun, was er will, und ihre freudige und freudige Zustimmung zu seinem vollkommenen Willen, von dem sie wissen, dass er von seiner unergründlichen Weisheit und seiner unergründlichen Liebe bestimmt wird. Oh! Welche universelle Freude wird herrschen, wenn die ganze Familie Gottes im Himmel und auf der Erde unter dem Haupt des Gesalbten Jehovas in völlige Harmonie gebracht wird.

Die **Verse 15 und 18** zeigen die lehrbare Haltung der Hirten: Sie erkannten die Engel und ihre Botschaft als vom Herrn, und als ihre Ängste beseitigt waren, lebten ihre Hoffnungen wieder auf und ihr Glaube nahm zu, und sie fühlten, dass sie einmal hingehen und sehen mussten, was geschehen war und sie folgten dem Stern, bis sie Bethlehem erreichten, als er über dem Ort, wo das kleine Kind war, stillstand. Und als sie ihn sahen, beteten sie ihn an und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe und erkannten in ihm den lange verheißenen Messias  
himofthewhereaboutsoftthenew Als König geboren, zogen sie auf einem anderen Weg in ihr eigenes Land. Aber als sie gingen, verkündeten sie im Ausland die frohe Botschaft, die die Engel ihnen gebracht hatten, und wie sie ihn tatsächlich gesehen hatten, von dem die Propheten Zeugnis gaben.

**VERS19.** „Aber Maria [mütterlich] behielt all diese Dinge und dachte darüber in ihrem Herzen nach“, wobei sie zweifellos auch die Botschaft des Engels an sie in Erinnerung rief.  
**(Lukas 1:28-35.)** Immer wieder scheinen wir sie sagen zu hören: „Mein Gott soll den Herrn preisen; ... denn er hat auf die Niedrigkeit seiner Magd geachtet: ... der Mächtige hat Großes getan, und sein Name ist heilig.“ – Lukas **1:46-49**.

**VERS20.** Die Hirten kehrten zu ihren Herden zurück, völlig überzeugt von der wunderbaren Wahrheit, dass der verheißene Same der Frau, die der Schlange den Kopf zertreten sollte, wirklich gekommen war. Und sie jubelten und verherrlichten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie ihnen erzählt wurde.

=====

r1479 **ERMUTIGENDE WORTE ERNSTHAFTER ARBEITER.**

=====

**[Seite370]**

**ZION'SWATCHTOWER UND**

**HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.**

-----  
VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.  
-----

**TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“**

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA  
CTRUSSELL, HERAUSGEBER.  
-----

ABONNEMENTPREIS: 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus (einschließlich  
eines vierteljährlichen Abonnements für zwei Exemplare alter Theologie-  
Traktate)

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten, die* aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in  
der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine  
Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.  
-----

**SPEZIELLE ARTIKEL FÜR REGELMÄßIGE LESER.**  
-----

**ALTTHEOLOGITRAKTE.**

Es wurde beschlossen, dass künftig nur noch ein Traktatabonnement im TOWER-Abonnement  
enthalten sein soll, aber dass alle Abonnenten von ZION'SWATCHTOWER und *The Old Theology*  
Quarterly so viele Traktate *kostenlos* bestellen können, wie sie sinnvoll nutzen können – mit  
Ausnahme derjenigen in Broschürenform mit Kunstledereinband, nämlich Nr. 8, 11 und 16.

Bestellen Sie also alles, was Sie sinnvoll nutzen können: Nr. 1. Lehrt die Heilige  
Schrift, dass ewige Qual der Lohn der Sünde ist?

Nr. 2. Katastrophen – Warum Gott sie zulässt.

Nr. 3. Protestanten, wach auf! Wie Priestertum jetzt funktioniert.

Nr. 4. Dr. Talmage's ViewoftheMillennium – mit Kommentaren.

Nr. 5. Bibelstudium und Studentenhilfen.

Nr. 6. Die Hoffnung auf die seufzende Schöpfung.

Nr.7.Die wunderbare Geschichte.

Nr. 9. Schwedische Übersetzung von Nr. 1.

Nr. 10.AuslandBasisfürChristenUnion.

Nr.12.Der göttliche Plan.

Nr. 13. Norwegische Übersetzung von Nr. 1.

Nr.14.ADarkCloudanditsSilverLining.ArpsKommentareson

MILLENNIALDAWN.

Nr. 15. Dein Wort ist die Wahrheit. Antwort an Robert Ingersoll.

**UNSERE DREI BÜCHER.**

„DIE WUNDERBARE GESCHICHTE.“ – Gedicht, 156 Verse. – Das Evangelium in Versen. – Fünfzehn Umrissillustrationen. – Kunstledereinband. – Wahl für Kinder; interessant auch für Ältere.

„Hüttenhüttenschatten, weich, besser, Opfer.“ – 104 Seiten. – Kunstledereinband.

– Genau das Richtige für gebildete Christen – „Fleisch zur richtigen Zeit.“

Diese Hefte werden von den Kolporteurs, den dreien, für jeweils fünfzig Cent verkauft. Wir liefern sie an TOWER-Leser, die jeweils anwesend sind, und an die anderen Kolporteurs für fünfundsiebzig Cent pro Dutzend – per Post bezahlt. Um die Kolporteurspreise zu erhalten, bestellen Sie mindestens ein halbes Dutzend der Hefte jeder Art.

Wir haben sie in Sechser- und Zwölferpackungen verpackt – jede Sorte einzeln.

**DERWACHTURM FÜR 1893.**

Sofern möglich, bevorzugen wir Abonnements ab Januar eines jeden Jahres. Wo dies jedoch nicht praktisch ist, freuen wir uns über eine andere Möglichkeit. Diejenigen, die jetzt nicht zahlen können, aber mit einer späteren Abgabe rechnen und wünschen, dass ihre Arbeiten ununterbrochen weiterlaufen, legen bitte eine Karte mit der Aufschrift ab. Jeder kann sehen, wie sein Konto steht, indem er das Datum auf dem Etikett seiner letzten Arbeit überprüft. Diese werden wir jeden Monat später korrigieren .

Diejenigen, die es sich aufgrund ihres Alters, eines Unfalls oder eines anderen Unglücks nicht leisten können, sich anzumelden , *sind weiterhin herzlich willkommen, den WACHTTURM kostenlos als „Die Armen des Herrn“ zu erhalten*, wenn sie sich selbst beschreiben und die Anfrage jährlich stellen. (Diese sind mit einem Zeichen gekennzeichnet – also: + – auf dem Kopfbedeckungsetikett.) Dieses Angebot ist nicht für diejenigen gedacht, deren Einkommen sich aus der Ausgabe einer größeren Summe für Tabak usw. ergibt; sondern alle, die es wirklich tun der beschriebenen Klassenbereiche werden regelmäßig im TOWER willkommen geheißen, als ob sie dafür bezahlt hätten.

Aber es ist nicht so *einfach, ihren Antrag jedes Jahr auf einer Postkarte zu erneuern*. Wenn Sie Ihren Fall einmal beschrieben haben und auf Ihrem Etikett mit (also: +) gekennzeichnet sind, brauchen Sie es nicht noch einmal zu erklären; bisher.

Bitten wir noch einmal darum, dass alle „Lord's Poor“-Erneuerungen rechtzeitig vor Januar 1993 erfolgen. Diejenigen, die den TOWER in den anderen Monaten freigelassen haben, erhalten ihn nur bis Dezember 1992 , es sei denn, sie beantragen *jetzt*, im Dezember, eine Erneuerung.“

„Ja, wir werden empfangen“ ist Gottes Methode – die wir anwenden.  
=====

r1480 **BAND XIII. 15. DEZEMBER 1892. NR. 24.**

r1480 **GLAUBEVERSUSUPERSTITION.**

r1480 **WATCHTOWERTRACTSOCIETY.** r1481

**Gehorsam ist besser als Opfer.**  
=====

**[Seite379]**

**STUDIERN SIE INTHEOLD WILL.  
– INTERNATIONALE.**

WIRD IM VORAUS AUF ANFRAGE AUSLÄNDISCHER LESER VERÖFFENTLICHT.  
-----

**[R1483:Seite379]**

**Rückkehr aus der Gefangenschaft.**  
-----

I. QUAR., LEKTION 1., 1. JANUAR, **EZRA1:1-11.**

*Goldener Text:* „Der Herr, dein Gott, wird deine Gefangenschaft wenden und haben.“  
**Mitleid mit dir.“ – 5. Mose 30:3.**

Die Ereignisse dieser Lektion fanden am Ende der siebenjährigen Verwüstung des Landes Israel und der Gefangenschaft des Volkes Israel in Babylon statt. Als Grund für dieses lange Exil und diese völlige Verwüstung ihres Landes wird angegeben, **dass sie es versäumt hatten, ihrem Land die Sabbate zu ermöglichen (2. Chronik 36,21)**, gemäß dem Befehl des Herrn, der durch diese typische Einhaltung des Sabbats vorging oder Jubiläumsjahre, die darauf abzielten, die gesegneten Zeiten der Wiederherstellung abzubilden, in denen die immer wiederkehrenden Zyklen letztendlich enden sollten. Aber obwohl die Menschen den Befehl des Herrn missachteten und diese Anforderung nur teilweise befolgten, erlaubte Gott nicht, dass ihre Gleichgültigkeit seine typische Prophezeiung beeinträchtigte, sondern berücksichtigte sogar diesen Umstand, indem er die Vorhersage noch nachdrücklicher machte, indem er die genaue Anzahl der typischen angab Jubiläen, die ihren Höhepunkt im großen Antityp oder in den „Zeiten der Rückgabe aller Dinge“ fanden und so das genaue Datum sowohl der Zeiten der Rückgabe als auch des zweiten Kommens des Herrn festlegten, was zu diesem Zeitpunkt fällig ist. (**Apostelgeschichte 3:19-21.**) Siehe MILLENNIALDAWN, Band II, Kapitel VI, auch Lesson X. in our issue of Feb. 15.)

Und nicht nur hatte Israel es versäumt, die typischen Jubiläen ordnungsgemäß zu begehen,

aber sie waren in die Abtrünnigkeit verfallen und hatten das Haus des Herrn verunreinigt, und sie hatten seine Boten verspottet und seine Worte verachtet und seine Propheten missbraucht, bis der Zorn des Herrn gegen sie aufstand mit dem Schwert und mit der Gefangenschaft und mit der Zerstörung ihres Tempels und mit der völligen Verwüstung ihres Landes für siebenzig Jahre . **Siehe 2. Chronik 36:14-21.**

Aber als Gott seinen Zweck erfüllt hatte, Israel zu züchtigen und seine typische Prophezeiung zu erfüllen – als die dreiundzehn Jahre der Verwüstung des Landes, in dem das Land seine Sabbate genossen hatte, abgelaufen waren, war die Rückkehr der Gefangenen fällig Die Israeliten aus Babylon kamen pünktlich an, und der Beauftragte für die Erlösung ihrer Befreiung war vor Ort. Gott ließ ihn vom Propheten Jesaja genau zu diesem Zweck bestimmen, indem er ihn beim Namen nannte und die Arbeit angab, die er tun sollte.

Siehe **Jesaja 44:24,28; 45:1-6.**

Es ist auch erfreulich festzustellen, dass Israel im Land seiner Gefangenschaft (mit einigen Ausnahmen) **[R1483: Seite 380]** so vollständig aus der Götzenanbetung zurückerobert wurde, dass es nie wieder dorthin zurückkehrte; und dann, ohne den Tempel und seine Dienste, lernten sie zu schätzen, was ihnen noch übrig war – das Wort Gottes und die Lehren und Ratschläge einiger der Treuen unter ihnen, wie Daniel, Ezra und Nehemia; und so wichen die Formen der Anbetung für eine Zeit einer wirklicheren Herzensanbetung des einen wahren Gottes; und sie wurden zu einer volleren Wertschätzung der Privilegien geführt, die sie genossen hatten, wie in **Psalm 137 zum Ausdruck kommt.**

Als Israel jedoch wiederhergestellt wurde, war es nicht Herr über das Land, sondern als Diener von Kyrus und seinen Nachfolgern; denn nach den Worten des Propheten **Hesekiel (21:25-27) waren** sie nie wieder in Besitz des Landes als unabhängige Nation, bis er kommen sollte, dessen Recht die Herrschaft ist – sogar ihr lange verheißener Messias In diesem ersten Advent kam weder die Herrschaft noch erlangten sie zu dieser Zeit, noch später, den vollständigen Besitz ihres Landes. Sie waren immer anderen Nationen tributpflichtig, bis sie schließlich – 70 n. Chr. – zerstreut unter alle Nationen; und so haben sie bis zur heutigen Zeit weitergemacht, als die Zeit gekommen ist und die Unversammeltheit begonnen hat.

Der „**goldene Text**“ dieser Lektion bezieht sich nicht auf die Rückkehr Israels aus dieser Gefangenschaft in Babylon oder aus einer der kleineren Gefangenschaften, sondern auf die große Wiedervereinigung aus *allen Nationen* , wohin der Herr sie zerstreut hatte. (Siehe **5. Mose 30:3-5**; auch **Jer. 32:37-42.**) Dies ist eine Befreiung, die keiner Wiederholung bedarf; denn sie wird fest gepflanzt und in ihrem ewigen Besitz verankert sein. (Siehe **Jer. 24:6,7; 31:28.**) Diese Befreiung beginnt bereits und wird am Ende der „Zeiten der Heiden“ vollständig vollendet sein

MILLENNIALDAWN, Bd. III., Kapitel VIII.

Die Geschichte der Befreiung Israels aus der Gefangenschaft Babylons ist nicht nur eine historische Tatsache, sondern hat auch ihren typischen Aspekt Befreiung des spirituellen Israels aus „Babylon der Großen“ durch den hellen Schein der Sonne der Gerechtigkeit.

Und wie Kyros dem treuen Volk in Israel befahl , **in das Land der Verheißung zurückzukehren und die verlassenen Orte wieder aufzubauen und die goldenen und silbernen Gefäße, die der König von Babylon entweiht hatte, in Besitz zu nehmen und in den Tempel zu ersetzen (Dan 5,1-4)** , so zeigt das Licht der aufgehenden Sonne der Gerechtigkeit nun den treuen Kindern Gottes, die noch in „Babylon“, der großen Kirche, sind, die Pflicht und das Privileg an der Rückkehr zum gesegneten Erbe der Heiligen – den überaus großen und kostbaren Privilegien der Söhne und Erben Gottes – und der Ersetzung aller goldenen und silbernen Gefäße – der göttlichen und der natürlichen Wahrheiten und Lehren – in „Babylon“ während der dunklen Zeiten der Knechtschaft und des Aberglaubens in seinem spirituellen Tempel, der die wahre Kirche ist. siehe MILLENNIALDAWN , Vol.III., Kapitel IV.

**[R1484:Seite380]**

### **WIEDERAUFBAU DES TEMPELS.**

-----

I. QUARTAL, LESSON II., 8. JANUAR, **EZRA 3:1-13.**

*Goldener Text* – „Sie priesen den Herrn, weil der Grundstein des Hauses des Herrn gelegt war.“ – Esra **3:11.**

Die Erzählungen über den Bau und den Bau des Tempels wären als bloße Angelegenheiten der Geschichte von geringer Bedeutung oder Interesse für uns, nicht auch für die Tatsache seines typischen Charakters. Wenn man sie so betrachtet, gibt es immer noch in der Geschichte dieses Tempels und in seinen prophetischen Lehren, was unsere Herzen mit größerer Begeisterung, Seeland und Freude entfachen sollte, als jemals von denen zum Ausdruck gebracht wurde, die seine materielle Herrlichkeit sahen.

Im Lichte der Lehren der Apostel sehen wir, dass das Vorbild dieses Tempels die einzig wahre Kirche des lebendigen Gottes war, dessen Namen im Himmel geschrieben stehen (1. **Kor. 3,16.17; Lukas 10,20**) – dass es sich um einen spirituellen Tempel handelt, der aus lebendigen Steinen erbaut ist, deren oberster Eckstein und sicheres Fundament Jesus Christus selbst ist. Er wurde zum Fundament dieses spirituellen Hauses, als er sein Leben als Lösegeld gab für viele und ermöglichte so den Aufbau weiterer lebendiger Steine auf diesem Fundament, bis die wunderbaren Bauwerke ihre herrliche Vollständigkeit erreichen werden. – 1. **Petrus 2:4-7.**

Als dieser Grundstein des spirituellen Tempels gelegt wurde, jubelten alle, die die Bedeutung des großen Werkes erkannten, das dadurch vollbracht wurde, und priesen den Herrn. Und dieser Jubel über die Stärke und Sicherheit des Fundaments unserer Hoffnungen hört niemals auf. Lobt den Herrn! Die lebendigen Steine werden aus dem Steinbruch (der Welt) geholt und durch die Erfahrungen und die Disziplin des gegenwärtigen Lebens geformt, gemeißelt und poliert **[R1484:Seite 381]** und so für ihre Plätze im Tempel eingerichtet, die während der Zeit der Gegenwart des Herrn – nämlich seit 1878, als er einnahm Seine große Macht fragt - wird geräuschlos zusammengesetzt, wie im Vorbild, ohne den Klang eines Hammers - durch die Auferstehung der Toten in Christus und die Verwandlung der Lebenden in einem Augenblick, im Handumdrehen; denn „Selig sind die Toten, die von nun an im Herrn sterben [ab 1878]; ... sie ruhen von ihrer Arbeit [von der Arbeit und der Ermüdung der Arbeit], aber ihre Werke folgen mit ihnen.“ , aber sie werden sich augenblicklich vom menschlichen in einen herrlichen spirituellen Körper verwandeln. – Rev.

**14:13; 1Kor. 15:51,52.**

Aber während die mit Christus als Haupt verherrlichte Kirche der vollständige und herrliche Tempel sein wird, wird sie in einem weniger vollständigen Sinne als der Tempel Gottes und der verschiedenen Mitglieder als seine Erbauer angesehen, die alle etwas damit zu tun haben, sich gegenseitig im heiligsten Glauben aufzubauen und so zur Struktur des Tempels oder der Kirche als Ganzes beizutragen des Tempels nach der Gefangenschaft in Babylon lässt sehr auf den Wiederaufbau der Kirche nach der langen Gefangenschaft in Babylon der Großen schließen – was allgemein als die Große Reformation bekannt ist. Und tatsächlich hat es seit den dunklen Zeiten der Knechtschaft unter dem Papsttum eine große Reformation der Kirche gegeben.

Das Werk der Reformation ging stetig voran und befand sich, wie das des typischen Tempels, mitten in großer Höhe. (Siehe **Esra 4:11-24; 5:3-5; Neh. 4:7-23**, und vergleiche MILLENNIALDAWN, Bd. II., Kapitel ix, und Bd. III., Kapitel IV.) Von den Massen, die unter der päpstlichen Herrschaft verklavt worden waren, waren einige der Lebenden Steine des wahren Tempels wurden gesammelt und die Arbeit von Er legte den Grundbefehl für den Bau des Neuen Jerusalem fest, und sein Tempel begann. Die Geschichte berichtet über den Widerstand, dem diese ehemaligen Gründer oder Erbauer begegneten; und wahrlich, wie im Vorbild: „Die Erbauer, jeder hatte sein Schwert [das Schwert des Geistes, das das Wort Gottes ist] an seiner Seite umgürtet und so gebaut.“ (**Neh. 4:18.**) Normalerweise möge diese Haltung jemals aufgegeben werden, bis das Werk vollständig abgeschlossen ist und die Herrlichkeit des Herrn seinen Tempel erfüllt hat. Die Feind

Das Volk des Herrn und das Werk des Herrn sind immer aktiv im Widerstand, und zwar dann, wenn ihre Methoden subtil und ihre Vorgehensweise leicht erkennbar sind.

Daher ist es notwendig, weiterhin wachsam vor jedem Vordringen des Gegners zu sein, sei es als kommender Löwe oder als böse Schlange.

Für alle, die an dem großen Werk des Aufbaus des wahren Tempels und der Stadt Gottes arbeiten, sollte der Erfolg von Esra und Nehemia und ihren Mitarbeitern als eine ermutigende Vorhersage der endgültigen Vollständigkeit und Herrlichkeit der Kirche betrachtet werden, die auf dem einen wahren und einzigen Fundament, Jesus Christus, unserem Erlöser und Herrn, aufgebaut ist. – 1 **Kor. 3:11**.

**[R1484:Seite381]**

### **DIE MENSCHEN ERMUTIGEN.**

-----

I. QUAR., LEKTION III., 15. JANUAR, **HAGGAI 2:1-9**.

*Goldener Text* – „Wenn der Herr das Haus nicht baut, so arbeiten die, die es bauen, vergeblich.“ – Psa. **127:1**.

Wiederum hatten wir die Gelegenheit, den Bau des Tempels in seinem typischen Charakter zu betrachten. In unserer vorherigen Lektion sahen wir, dass der Grundstein unter großer Freude neu gelegt wurde und dass das Werk dann aufgrund des Widerstands seiner Feinde für lange Zeit aufgegeben wurde. Nachdem Israel in dem großen Werk behindert worden war, wurde es allmählich anders und unfähig, sich wieder den Schwierigkeiten zu stellen, die für seine weitere Verfolgung notwendig waren, und vertiefte sich immer mehr in seine eigenen Angelegenheiten, *lea* Das Haus des Herrn liegt immer noch in Trümmern.

Als Folge dieser wachsenden Gleichgültigkeit gegenüber dem Haus des Herrn wurde Gottes Gunst Israel zusehends entzogen, sie wurden von Dürre heimgesucht und von Hungersnot bedroht. Dann kam eine Botschaft des Tadels vom Herrn an sie, in der er sie tadelte, weil sie die wichtige Arbeit des Wiederaufbaus des Tempels vernachlässigt und sich ihren eigenen Zielen hingegeben hatten. (**Hag. 1:1-11.**) Als der Herr sie so zu einem Pflichtbewusstsein und Privilegienbewusstsein in dieser Angelegenheit weckte, gehorchten das Volk und seine Führer seiner Stimme und begannen wieder aufzubauen, und der Herr ermutigte und half ihnen. – Hag. **1:12-15**.

In all dem haben wir eine anschauliche Darstellung des großen Reformationswerks, das im 16. Jahrhundert mit der Predigt Luthers und seiner Zeitgenossen begann, die in der vorangehenden Lektion kurz erwähnt wurde das „Kontinuierliche“ beiseite legen. (**Dan. 11:31.**) So wurde Christus Jesus wiederum zum anerkannten Grundstein seines Tempels, der die Kirche ist. Dies geschah, und die Freude unter denen, die sich für die Arbeit interessierten und sich engagierten, war groß

Das Fundament schritt voran, die Bauherren stießen auf großen Widerstand, so dass sie sich ständig mit dem Schwert des Geistes gegen ihre Feinde bewaffnet halten mussten. Aber wie das Vorbild **[R1484:Seite 382]** begann, als das Fundament gelegt wurde, sie der guten Taten müde zu werden und es satt zu haben, erneut gegen die Position zu kämpfen, und so gaben sie, bis auf wenige Ausnahmen, die Arbeit und den Geist auf. Es folgten Dürre und Hungersnot. Der Protestantismus hörte auf, ein Protest gegen das ungerechte System zu sein, das ihn hervorgebracht hatte, und machte eine Zeit lang keine weiteren Fortschritte über die Grundsteinlegung des Tempels Gottes hinaus.

Aber nach und nach wurde die Botschaft des Herrn auf einige treue Seelen eingeprägt, die sich immer noch danach sehnten, die Vollendung des Tempels Gottes zu sehen, wieder aufzustehen und zu bauen, den Müll von der falschen Lehre zu beseitigen und den Glauben der Kirche an die Wahrheit zu etablieren – dass sie gläubige Vertreter der Wahrheit und nicht des Irrtums sein könnten und so von Gott als lebendige Steine in seinem Tempel anerkannt würden hat sich weiterentwickelt (Siehe MILLENNIALDAWN, Bd.

III., Kapitel IV); und das Wort des Herrn an alle Arbeiter ist die ermutigende Verheißung, dass sie, wenn sie vollendet ist, mit Herrlichkeit erfüllt sein wird. – Hag. **2:7**.

Und nicht nur das, sondern es steht auch geschrieben: „Die Herrlichkeit dieses letzten Hauses wird größer sein als die des früheren, spricht der Herr der Heerscharen; und an diesem Ort werde ich Frieden geben, spricht der Herr der Heerscharen.“ (**Hag.2:9**.) Dass dies nicht in Bezug auf den Tempel Serubbabels gesagt wurde, der weder überragend noch an den früheren Tempel heranreichte, ist offensichtlich, und deshalb muss der Ausdruck als Prophezeiung der Herrlichkeit des antitypischen Tempels Gottes – der verherrlichten Kirche – angesehen werden.

Mögen daher diejenigen, die sich eifrig am Werk des Herrn beteiligen – am Aufbau der Kirche, des Tempels Gottes, im allerheiligsten Glauben – das Wort des Herrn durch den Propheten **Haggai hören (2:4-9)**.

**VERS4.** „Sei stark und arbeite, denn ich bin mit dir, spricht der Herr der Heerscharen.“

**VERS5.** „Mein Geist bleibt unter euch: Fürchtet euch nicht.“

**Die Verse 6 und 7** erinnern uns an die ähnliche Verheißung **von Maleachi 3,1**. „Siehe, der Herr wird plötzlich zu seinem Tempel kommen, zu seiner Kirche; und seine Herrlichkeit wird sie erfüllen – die Herrlichkeit seiner Gegenwart, seiner Macht, seiner Gerechtigkeit und seiner Autorität; und die ganze Kirche soll mit derselben erfüllt sein, als seine würdigen Miterben im Königreich. Und wenn der Herr so zu seinem Tempel kommt, wird die ganze Erde seine Herrlichkeit sehen – wird seine Autorität und Macht anerkennen der „Fürst des Friedens“ und dass er den Nationen Frieden verkünden wird (**Hag 2,9; Sach 9,10**), und dass er „an diesem Ort“ ist [durch seinen Tempel] werde ich Frieden geben, spricht der Herr der Heerscharen.“

Die Erschütterungen aller Nationen – die Himmel [die gegenwärtigen kirchlichen Mächte]

und die Erde [die gesamte zivile Organisation der menschlichen Gesellschaft], dieses Meer [die gesetzlosen Elemente] und das trockene Land [das sesshafter und gesetzstreuere der Menschheit] – erinnert uns auch an den Ausdruck **Maleachis (1:2):** „Wer wird den Tag seiner Wiederkunft erwarten?“ und an die vorhergesagten Urteile von **Vers 5** gegen alle Übeltäter; sowie an die Erklärung des **Apostels Paulus (Hebr. 12:26,2). 7)** das „Dieses Wort ‚Noch einmal‘ bedeutet *das Entfernen* der Dinge, die erschüttert werden, ... damit die Dinge, die nicht erschüttert werden können, bestehen bleiben.“

Lobet den Herrn! Die Dinge, die entfernt werden müssen, sind die unbefriedigenden Dinge der gegenwärtigen Ordnung, und das, worauf es ankommt, ist das Reich der Gerechtigkeit und des Friedens unter Christus, dem Fürsten des Friedens, dessen glorreiche Herrschaft, wenn sie vollständig eingeweiht und manifestiert wird, tatsächlich „der Wunsch aller Nationen“ sein wird.

-----

**[R1486:Seite382]**

### **CREED-MAKING IN JAPAN.**

-----

Laut einer aktuellen Ausgabe *der Missionary Review* haben die einheimischen presbyterianischen Christen in Japan die Überarbeitung ihres Glaubensbekenntnisses selbst in die Hand genommen. Die Synode der Kirche Christi in Japan, bestehend aus den verschiedenen presbyterianischen Gremien, hat sich geweigert, das Glaubensbekenntnis von Westminster oder eine andere ähnliche Lehre anzunehmen. Sie ist auf das Apostolische Glaubensbekenntnis zurückgefallen:

„Im Glaubensbekenntnis wird ein erhebliches Schweigen über das Thema der Vergeltung und des zukünftigen Staates eingehalten werden. Darin heißt es: ‚Der Herr Jesus Christus, den wir als Gott anbeten, der einziggezeugte Sohn Gottes, für uns Menschen und für unser Heil, ist Mensch geworden und hat gelitten. und der Glaube an ihn, der durch Liebe wirkt, reinigt das Herz.

„Der Heilige Geist, der zusammen mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird, offenbart der Seele Jesus Christus, und ohne seine Gnade kann der Mensch, der in Sünden tot ist, nicht in das Reich Gottes eintreten Ungläubigkeit und Leben.

„Aus diesen Heiligen Schriften legt die alte Kirche Christi die Beichte ab; und wir, die den einmal den Heiligen übergebenen Glauben bewahren, schließen uns dieser Beichte mit Lob und Danksagung an.“

=====

**[Seite383]**

### **INDEX FOR ZION'S WATCHTOWER.**

**BAND XIII., 1892.**

-----  
**1. JANUAR.**

Bd.II.auf Deutsch,DAWNagencyinLondon,usw.,.....	Seite2				
ViewfromtheTOWER,HomeandForeignMissions.....	3 Gedicht – „The VoiceisNighThee.“ .....	10 Das Böse, das Gott erschafft.....	10 Bibelstudium: Der KönigunddasKönigreich.....	13 ""Ein Lied des Triumphs.....	15

**15. JANUAR.**

Vielen DanklanAbonnenten.....	18 Blick vom TOWER,ThingstoCome.....	19 Gedicht – „TheReformer.“ .....	26 Bibelstudium: Überwinde mit Wein.....	27 „Hiskias Gebet.....	29 „Wer hat an unseren Bericht geglaubt? ...“ .....	30
-------------------------------	---	--------------------------------------	---	---------------------------	--	----

**1. FEBRUAR.**

Besondere Gegenstände: „Gute Hoffnungen“, „Lesen für Freunde“...34 Bis der Herr kommt.....	35			
Presbyterianische Revision des Glaubens.....	38			
Gedicht – „Die Gegenwart und die Zukunft.“ .....	39 Ein altes und interessantes Dokument.....	41 Die Auferstehung der Verdammnis.....	42 Bibelstudium: Der gnädige Ruf.....	43
""TheNewCovenant.....	45			
Ermutigende Worte von ernsthaften Arbeitern.....	47			

**15. FEBRUAR.**

Besondere Gegenstände: Erntearbeiter – Beten Sie für sie.....	50					
Ein altes und interessantes Dokument (abgeschlossen).....	53					
Gedicht – „IntheWine-PressAlone.....“ .....	54 Aufrufe im Ausland.....	54 Bibelstudium: Jojakims Bosheit.....	59 ""Jeremia wird verfolgt.....	60 „Der Untergang Judas.....	60“ „PromiseofaNewHeart.....	62

**1. MÄRZ.**

Sonderthemen: Deutschland, Jahresversammlung usw.....	66	
TheDoctrinalTestinMethodism.....	67 Baron Rothschild kauft Land in Palästina.....	68

Gedicht – „PeaceBeUponThee“.....	69
InDueTime.....	69
AufrufeAbroad.....	70
BibleStudy:QuarterlyReview.....	75
""ComfortYeMyPeople.....	76 Ermutigende
Worte von EarnestWorkers.....	78

### 15. MÄRZ.

ReisenindasHeiligeLand.....	83
Gläubigentag.....	86
TheMemorialSupper.....	87 Gedicht –
„HeCarethforYou.....“ .....	89 Die
Befreiung.....	89 Bibelstudium:
Der Weg der Gerechten.....	.90 „Der König von
Zion.....	91 Ermutigende Worte von
ernsthaften Arbeitern.....“ .....	93
BookNotices.....	95-96

### 1. APRIL.

Besondere Gegenstände: Erinnerungsstücke aus Palästina, Gedenkstätten usw.....	98 Die Braut, die Frau des
Lammes.....	99
ReisenindasHeiligeLand.....	107 Bibelstudium:Gott
'sWorksandWord.....	110 <b>15. APRIL.</b>
Besondere Gegenstände: Bibelstudienkonvention, Überweisungen.....	114
War das nicht notwendig?.....	115
TheMethodistRevolt.....	.118 Gedicht –
„Golgatha“.....	...119 Reisen im
Heiligen Land.....	119 Wir haben keinen
König außer Cäsar.....	122
BibleStudy:TheLordMyShepherd.....	123 ""Das Gebet
des Büßers.....	123 Ermutigende Worte von
ernsthaften Arbeitern.....	.....125. <b>MAI1.</b>

Besondere Gegenstände: Das syrische Neue Testament usw.....	130 Echos von der Gläubigenkonvention.....	131 Wer ist
würdig? ?.....	134 Reisen im	
Heiligen Land. ....	137 Vorbereitung auf	
das Bild des Tieres.....	140 Bibelstudium: Unser Haus	
der vielen Wohnungen.....	142 ""Lobe den	
Herrn.....	143	

„Vierteljährliche Mäßigkeitsstunde.....	144
Weihe an ein Werk.....	144 <b>15. MAI.</b>
Deckung der Kosten der Kolporteurs.....	146 Die
Herrlichkeit, die sich auszeichnet.....	147
Journalistische Verantwortung.....	150
Gedicht – „O!die TiefeGöttlicherWeisheit!“.....	151 Der
Jakobusbrief.....	151
JüdischeItemsofInterest.....	155 Zu
wem sollen wir beten? .....	156
Bibelstudium: Nebukadnezars Traum.....	158 ""Der
feurige Ofen.....	158
„TheDenofLions.....	160
""QuarterlyReview.....	160
<b>1.-15. JUNI.</b>	
Für die Kosten der Kolporteurs sorgen.....	162
Für uns gibt es nur einen Gott.....	163
Bibelstudie:Die Herrschaft des Messias.....	189
""Himmelfahrt unseres Herrn.....	190
""Der Geist der Adoption vergießt sich.....	192.
<b>JULI.</b>	
Artikel: Weitere Arbeiter, unsere Broschüren, ausländische Gebiete.....	194 KanzelUntreue von
heute.....	195
BibleStudy:TheEarlyChurch.....	205
""TheLameManHealed.....	207. <b>JULI15.</b>
Deckung der Kosten der Kolporteurs.....	210
Blick vom Turm, The Homestead Strike.....	211 Gedicht –
„TheFaithfulServant.“.....	214
BibleStudy:PeterandJohnBeforetheCouncil.....	215 ""Das
Vertrauen der Apostel auf Gott.....	216
""AnaniasandSapphira.....	218 „Die
Apostel wurden verfolgt.....	218 Aus der
Dunkelheit in sein wunderbares Licht (Briefe.)“ .....	219
<b>DER 1. AUGUST.</b>	
Lesen Sie sorgfältig nach. Doch da ist Raum.....	226
UnderHisWings.....	227
Gedicht – „Rücktritt“ .....	230 Das
königliche Priestertum.....	230

Bibelstudium: Die ersten christlichen Märtyrer.....	234
„Philippus predigt in Samaria.....“	234
Ermutigende Worte von ernsthaften Arbeitern.“ .....	237
BookNotices.....	240

**15. AUGUST.**

Young's Concordance in Great Britain--also Index.....	242
Enoch, Elijah and the Sentence.....	243
One Hope.....	245
Universelle Erlösung (I).....	250
All in Adam und All in Christus .....	252
Bible Study: Philip and the Ethiopian.....	253
„Quarterly Review.....“	254
Only One Christ in History.....	254
Ermutigende Worte von Earnest Workers.....	255

**1. SEPTEMBER.**

Faith and Works.....	258
Siehe, siehe, Ich stehe an der Tür und klopfe an.....	259
Sie sollen Mein sein.....	260
Gedicht – „Gottes Lasten.“ .....	263
Universal Salvation (II).....	263
Glaube und Gefühl.....	267
Bibelstudium: Mäßigkeit Lektion.....	268
„Saul of Tarsus Converted.....“ .....	269
A Word to Colporteurs.....	270
Aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht (Buchstaben.).....	271

**15. SEPTEMBER.**

Ermutigende Worte von Earnest Workers.....	273
Blick vom TOWER, Ängste der Siebenten-Tags-Adventisten.....	275
Moses und Elias... ..	280
Wer ist weise unter euch? .....	281
Future Probation for the Dead.....	282
Bibelstudium: Dorkas zum Leben erweckt.....	285
„Die Erlösung erreicht die Heiden.“ .....	287
Gedicht – „Perfekt durch Leiden“.....	288

**1. OKTOBER.**

Einwanderung von Juden.....	290
Weitere Arbeitskräfte gesucht.....	290
Blick vom TURM, Eifer nach Wissen.....	291
Bezahle deine Gelübde an den Allerhöchsten.....	294

UniversalSalvation(III).....	296
TheThiefinParadise.....	299
Bibelstudie:Das Evangelium in Antiochia.....	300
""Peter'sDeliverance.....	301
Wöchentliche Berichte der Kolporteure..	301
Ermutigende Worte von EarnestWorkern.....	302
<b>15. OKTOBER.</b>	
Die Newberry-Bibel, der Index und das syrische Testament.....	306
Die Natur und Methoden der Wahlen Gottes.....	307
Rückkehr des verlorenen Sohnes.....	313
Gedicht – „Verschwender, Rückkehr!“.....	315
GrowinGrace.....	315
Bibelstudium: Die ersten christlichen Missionare.....	318
der Dunkelheit in sein wunderbares Licht( Briefe.).....	319
<b>1. NOVEMBER.</b>	
Artikel:BrotherMitchell'sFreeCircularundandere.....	322
TheLawofGod.....	323
PalästinaunddieJuden.....	328
Gedicht – „Vater, verherrliche deinen Namen.“.....	330
Christliche Gemeinschaft.....	330
BibleStudy:Paulus'sFirstMissionaryPredigt.....	332
Apostel wenden sich an die Heiden.....	334
Ermutigende Worte von ernsthaften Arbeitern.....	335
<b>15. NOVEMBER.</b>	
TreffeninNewYork.Protestantennichtmehr.....	338
Fegefeuer:IstIraRömisch,eine Prot.oraBibelLehre?.....	339
Einer trägt die Lasten des anderen.....	345
AMightyForce.....	347
Gedicht – „AstheFatherLovethMe.“ ..	348
Bibelstudium: Wirken unter den Heiden.....	348
Aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht (Briefe.).....	351
<b>1. DEZEMBER.</b>	
Besondere Gegenstände: Ordner, „Gute Hoffnungen“ erfolgreich.....	354
Ansicht, Vorbereitung, dem Bild Leben zu geben.....	355
Du bereitest einen Tisch vor mir vor. (Psalm 23. ).....	358
WhataDisturbanceMayDo.....	359
Konsequenzen des göttlichen Gerichts.....	360
Bibelstudium: Die Geburt Christi.....	365
Ermutigende Worte von ernsthaften A	

## 15. DEZEMBER

OldTheologyTracts,OurBooklets,TOWERfor1893.....370

Sein Weg ist perfekt.....371

GlaubeVersusAberglaube.....373

Gehorsam ist besser als Opfer.....375

Bibelstudium: Rückkehr aus der Gefangenschaft.....379

""Wiederaufbau des Tempels.....380

„Die Menschen ermutigen.....381

Glaubensbekenntnis- Herstellung in Japan.....382

Ergänzung zu unseren hinzugefügten Seiten, Erwähnungen von neuen Bibeln, Hilfen zum Bibelstudium,  
MottoCardsandGoodHopesfor1893.

=====

**[R1474:Seite355]**

**BAND XIII. 1. DEZEMBER 1892. NR. 23.  
BLICKVOM TURM.**

**Wir bereiten uns darauf vor, dem Bild Leben einzuhauchen.**

-----

„Die Himmel werden als Schriftrolle zusammengerollt werden“ ist eine symbolische Prophezeiung, die nun kurz vor ihrer Erfüllung steht. Wie bereits gezeigt wurde, stellen die „Himmel“ in der Symbolik der Bibel kirchliche Mächte dar – die nominelle Kirche – und das Zusammenrollen dieser Kräfte stellt die Konzentration, Föderation oder Union dar, die jetzt so prominent diskutiert wird.

„Zusammengerollt als Schriftrolle“ ist ebenfalls ein aussagekräftiges Symbol. Alle, die mit einer Pergamentrolle und ihrer Art, sie zusammenzurollen, vertraut sind, wissen, dass sie von ihren beiden Enden in Richtung einer gemeinsamen Mitte rollt, dass jedoch jede Seite der Schriftrolle ihr eigenes Zentrum hat – zwei Rollen, eine Rolle – Konzentration auf ein Zentrum, aber in zwei große Unterteilungen.

Die Vorbereitung auf genau diese *Art einer Union* und Konzentration des nominellen „Christentums“ ist sehr offensichtlich, und die Beweise dafür, dass sie unmittelbar bevorsteht, sind überall und vermehren sich nur die Auserwählten werden vor der ewigen Qual gerettet; Baptisten, die behaupten, dass nur diejenigen, die untergetaucht wurden, Mitglieder der *wahren Kirche* sind, die allein gerettet werden; Episkopalisten, die behaupten, dass sie nur die wahre Kirche bilden; und andere protestantische Konfessionen, die mehr oder weniger ähnliche Ansprüche stellen.

Diese Presse ist reich an Andeutungen, die die allgemeine Tendenz in Richtung „Konferenzen und Räte befürworten“ deutlich zeigen; Einzelne reden in und aus den Kanzeln; und diese sowohl in der Presse als auch in der Religion loben es. Nur wenige außer uns selbst sehen, dass sich das, was äußerlich den Anschein von gutem Willen hat, als Widerspruch zur Wahrheit erweist – eine ähnliche Zentralisierung religiöser Macht erwies sich als schädlich für die Wahrheit und sie Diener während des „dunklen Zeitalters“ – und unser Urteil ist das, was es ist, nicht aus größerer menschlicher Weisheit als andere, sondern aufgrund der Weisheit von oben – durch Gottes Wort.

In „MILLENNIALDAWN“, Bd die *belebende* Gabe des Lebens

das Bild. (**Offb. 13:15.**) Sobald die Vitalisierung erfolgt, wird das protestantische System, das dem päpstlichen System sehr ähnlich ist, dem Volk im Namen Gottes gleichermaßen befehlen, seinen Befehlen zu gehorchen, und es mit zeitlichen und geistlichen Strafen für jeden Widerstand bedrohen. Die Übereinstimmung zwischen dem ursprünglichen päpstlichen System und dem protestantischen Bildsystem wird durch die Aussage deutlich zum Ausdruck gebracht dass alle **[R1474:Seite 356]** *entweder* das Tier oder das Bild anbeten [verehren und gehorchen] müssen. (**Offenbarung 13:15-17.**) Diese Harmonie und eindeutige Unterscheidung zwischen dem Tier und dem Bild wird ebenfalls in der Schriftrolle mit ihren beiden Teilen angedeutet – doch verbunden und aus einem Material.

Die protestantische Gewerkschaftsbewegung bzw. *Föderation* hat durch die Gründung der „Jugendgesellschaft christlicher Bestrebungen“ bereits erheblichen Auftrieb erhalten. Diese vereint unter einem Namen junge Protestanten aller Konfessionen; aber weit davon entfernt, Sektierertum abzulehnen oder gar zu ignorieren, fördert es es, indem es jeden christlichen Bemüher dazu verpflichtet, einer menschlichen Institution *anzugehören*, und von ihm das Versprechen verlangt, an Predigten teilzunehmen Diese *eigene* Kirche versammelt sich jeden Sonntag, soweit möglich, und arbeitet mit *ihrem* Pfarrer und *ihren* Regeln zusammen

Der Erfolg der Jugendbewegung hat natürlich zum Beginn ähnlicher Gewerkschaftsbewegungen unter hochrangigen Christen geführt. Eine dieser *Bewegungen*, die erst kürzlich ins Leben gerufen wurde und daher rasch Fortschritte macht, trägt den Namen „Bruderschaft der Einheit der Christen“. , „Die Laienbewegung.“ (1) „Die Bruderschaft der christlichen Einheit:“ Eine Erklärung der Bewegung durch ihren Gründer TFSeward. (2) „Konfession ist an der Grenze: “

Der Versuch, zu zeigen, dass der Nennwert an der Grenze liegt, stellt einen gravierenden Nachteil dar. (3) „Religious Cooperation in Maine:“ Ein Artikel des Präsidenten von Bowdo am College, um zu zeigen, dass Konfessionalität für Kleinstädte und Dörfer völlig ungeeignet ist und als *Stadtluxus* angesehen werden sollte. (4) „Der nächste Schritt in Richtung einer Civic Church:“ Ein Bericht einer englischen Bewegung und eine Ansprache von W.T. Steed. TheaddressUrgestHen-Degustityofacivil-ChurchorganisationTodeal Withall Fragen der Moralität. er [ajew] from thefield. "

Dasselbe Magazin, das in seiner Ausgabe für Oktober erscheint, enthält nicht weniger als acht Artikel zu demselben allgemeinen Thema mit der Überschrift „Religiöse Zusammenarbeit – lokal, national und international“ wie folgt: (1) „Praktische Zusammenarbeit in der kirchlichen Arbeit:“ Ein Überblick über die guten Aussichten der Laienzusammenarbeit in der christlichen Arbeit. (2) „Neue Methoden in Home Missions gesucht:“ Ein Plädoyer für die Aufgabe von

Konfessionalität in der Grenzmissionsarbeit. (3) „Ein christlicher Bruderschaftssonntag:“ Eine Bitte, dass am 30. Oktober christliche Geistliche überall auf der Welt einen Vortrag halten würden, der die Sichtbarkeit einer christlichen Einheitsbruderschaft darlegt. (4) „Die kommunale Idee der Kirche: „Die christliche Einheit fördern.“ (5) „Fortschritte der Civic Centre-Bewegung in England:“ Zeigt, dass sich die in New Castle begonnene Bewegung auf zehn andere Städte und Gemeinden ausgeweitet hat. (6) „Die Wiedervereinigungskonferenz in Gindelwald“ (Schweiz). In dem Bericht heißt es: „Der gesamte Ton der Diskussionen war äußerst ermutigend für diejenigen, die hoffen, dass es für die etablierte [englische] Kirche und die Presbyterianer, Kongregationalisten, Methodisten und Baptisten noch möglich sein möge, eine Grundlage für die Verschmelzung zu einer wirklich nationalen Kirche zu finden.“ (7) „Die Bedeutung des nationalen Christentums:“ In diesem Artikel geht es um den Punkt Es ist gut, dass keine der Regierungen der Welt christliche Regierungen sind. Dann kommt die Frage: „Wie wird der Staat dann christlich?“ Und die Antwort lautet: „Dies geschieht durch die Verabschiedung und Durchsetzung christlicher Gesetze.“ (8) „Das Erste Parlament der Religionen: “ Ein Bericht über die Konferenz aller Religionen der Welt, die in Chicago im Zusammenhang mit der Columbia Exposition stattfinden wird.

Diese allgemeine Gewerkschaftsbewegung ist für viele ein ermutigendes Zeichen des Fortschritts – alle freuen sich, von der Enge ihrer eigenen Glaubensbekenntnisse wegzukommen, ohne sie offen abzulehnen. Wenn wir den Wunsch nach einer Vereinigung auf biblischer Grundlage sehen würden – ein Versuch, Vorurteile und Namen abzulegen und die eine Interpretation zu suchen, mit der jeder Teil der Heiligen Schrift harmonieren würde, würden wir auch als den friedlichen Beginn des Tausendjährigen Jubiläums jubeln. Leider ist es der Schrei des Friedens! Frieden, wenn es keinen Frieden gibt. Es ist der Schrei **der** Union! Union !

Aber das ist nicht der Fall, sagt einer. Dieser Vorschlag zielt auf eine Bruderschaft der Einheit *der Christen* . Oh ja! Wir wissen, dass man sie Christen nennen muss; Lehren, die sich noch nicht verändert hatten, führten ihre Vorfahren dazu, die Heiligen des Allerhöchsten zu verfolgen und „zu ermüden“. Ja! Sicherlich ist die vorgeschlagene Vereinigung – die das protestantische Bild belebt und es mit dem päpstlichen (Tier-)System in Einklang bringt – eine Meisterleistung Satans und eine der „starken Wahnvorstellungen“ dieser Zeit, die der Apostel vorhergesagt hat. – 2. **Thessalonicher 2:11.**

Aber, wie wir sagten, alle diese vorgeschlagenen Vereinigungen unterzeichnen das Werk Christi als unser

Erlöser. Keiner von ihnen erkennt die Notwendigkeit eines Erlösers an. Es sind Vorschläge von Gewerkschaften, ungeachtet der Tatsachen, dass alle Menschen Sünder sind und dass das große Opfer für die Sünden notwendig war. Und die Erklärung dieser Tatsachen ist das Evangelium; Und nur diejenigen, die diese erklärten Tatsachen im Glauben annehmen, erhalten die Vergebung ihrer Sünden oder haben Anteil an den Wohltaten, die durch das kostbare Blut gesichert sind, oder haben das Recht, den heiligen Namen „Christ“ zu tragen.

Sehen wir: Hier ist das Versprechen der Bruderschaft der Einheit der Christen wie folgt, die Kursivschrift stammt von uns:--

„Hiermit erkläre ich mich damit einverstanden, das vom Begründer des Christentums verkündete Glaubensbekenntnis – die Liebe zu Gott und die Liebe zum Menschen – als Richtschnur meines Lebens anzunehmen. *Ich erkläre mich auch damit einverstanden, alle als Mitchristen und Mitglieder der Bruderschaft der Einheit der Christen anzuerkennen, die dieses Glaubensbekenntnis und Jesus Christus als ihren Anführer annehmen.*

**[R1475:Seite357]**

„Ich trete der Bruderschaft in der Hoffnung bei, dass eine freiwillige Vereinigung und Gemeinschaft mit Christen *aller* Glaubensrichtungen mein spirituelles Leben vertiefen und mich zu hilfreicherem Beziehungen zu meinen Mitmenschen führen wird.

„Das Versprechen, Jesus Christus als meinen Führer anzunehmen, bedeutet, dass ich beabsichtige, seinen Charakter zu studieren, mit dem Wunsch, von seinem Geist erfüllt zu werden, sein Beispiel nachzuahmen und mich von seinen Geboten leiten zu lassen.“

Gewiss bindet dieses Versprechen alle, die es wagen, den Glauben an das Kreuz, die eigentliche biblische Bedingung der Vereinigung, zu ignorieren, wenn es sie dazu verpflichtet, diejenigen anzuerkennen, die das Sühnopfer ignorieren Christus *ist* gemäß der Heiligen Schrift für *unsere Sünden gestorben*.

Der geplante und jetzt zugesicherte Weltreligionskongress in Chicago im nächsten Jahr könnte auch als günstiges Zeichen für unsere Zeit angesehen werden, aber aus den gleichen oben genannten Gründen. Seine führenden Geister arbeiten in einer Gewerkschaft und Brüderlichkeit auf Kosten des Grundsteins von Gottes *Heilsplan, Christus dem Erlöser. Unter zahlreichen Zitaten von Ministern, Hochschulpräsidenten und prominenten Persönlichkeiten im Allgemeinen bemerkten wir keinen Hinweis darauf Der Retter der Sünder.* Im Gegenteil: - Man denkt, dass der Kongress zu einem „gegenseitig guten Verständnis unter denen aller Namen führen wird, die an die Vaterschaft Gottes und die Bruderschaft der Menschen glauben“. : „Jahr deines Vaters, des Teufels.“] Ein anderer sagte: „Eine solche Vereinigung wäre bis heute nie möglich gewesen; und sie markiert jetzt einen besonderen *Meilenstein in der Entwicklung der Rasse.*“

Natürlich – wenn der Sündenfall des Menschen und die Erlösung und Wiedergutmachung daraus ignoriert oder aus den Augen verloren werden, wird das andere Extrem erfasst; – wird der menschliche Ursprung als Mensch impliziert, und der gegenwärtige Fortschritt wird als *eine natürliche Evolution betrachtet*.

Ein anderer, der den Kongress kommentiert, fasst die Bewegung in Worten zusammen, die unsere oben genannte Kritik bestätigen, und sagt: „Eine Religion, die einst

den Glauben von Christen, Juden, Mohammedanern und Konfuzianern beanspruchen kann – die Existenz eines *solchen Glaubens während – sollte als Abschaffung von Lehren betrachtet werden, in deren Wirkung diese verschiedenen religiösen [R1475:Seite 358] Gruppen sich nicht nur gegenseitig widersprechen.“* , aber zu oft ächten sie sich gegenseitig. Ich möchte hinzufügen, dass diese gemeinsame Religion, die *einzig universelle Religion*, gerade aufgrund ihrer Universalität den Erfordernissen der menschlichen Brüderlichkeit am besten entspricht; und es wäre nicht schwierig, dies zu zeigen Außerdem widersetzte sie sich den Ansprüchen der Wissenschaft, die *ihr einen immensen Vorteil* in unserer Epoche und unserem gesellschaftlichen Umfeld sichern will.

=====

[R1475:Seite358]

„THOUPREPARESTATABLEBEFOREME.“

--PSALM23:5--

-----

Wenn der Herr einen Tisch bereitet, können wir uns mehrerer Dinge sicher sein: erstens, dass er sauber sein wird; zweitens, dass er gut sein wird; drittens, dass er ordentlich, großzügig und schön sein wird. Und wo auch immer wir die Wahrheit finden, die so sorgfältig dem Haushalt des Glaubens vorgelegt wird – sei es durch die Presse, die Feder oder die Kanzel – da können wir sicher sein, dass der Geist des Herrn am Werk war und die Angelegenheit leitete und überwachte. Der Prophet **Jesaja (Kapitel 28:8)** bezog sich auf die Tabellen der Volkstheologie, die jetzt vor der Masse der sogenannten Christen verbreitet wurden, und beschrieb anschaulich ihren gegenwärtigen Zustand, als er sagte: „Denn alle Tische sind voller Erbrochenem und Schmutz.“ so dass es keinen sauberen Ort gibt. „Seit Jahrhunderten haben sie sich von den elenden Hüllen der menschlichen Tradition ernährt, bis nichts mehr geschah und sie das abscheuliche Zeug ausspucken, und ihre Tische sind voller Dreck.

Dann wiederum gibt es viele weitere Tische, die mit neuen Traditionen und menschlichen Spekulationen gedeckt sind, zu denen sofort diejenigen eingeladen werden, die sich voller Abscheu von den alten, verunreinigten Tischen abwenden. Dabei ist der große Widersacher der Kirche fleißig und treu am Werk, mit all seiner gewohnten Kunstfertigkeit und List, und nutzt mit großer Wirkung sowohl die Presse als auch die Plattform, die beiden mächtigsten Kräfte, um das Volk zu erreichen.

Es ist eine unter religiösen Journalisten immer beliebter werdende Idee, dass eine solche Zeitschrift lediglich ein Medium zum Ausdruck der Schattenseiten der menschlichen Meinung zu allen Fragen der göttlichen Offenbarung sein sollte und dass jeder Einzelne von ihnen alles abstrahieren sollte, was er für wahr hält, und den Rest ablehnen sollte. Aber genau das ist es, was die Leser und oft auch die Herausgeber solcher Zeitschriften nicht können, und die allgemeine Verwirrung nimmt nur zu. Wir führen zu noch größerer Blindheit und noch dichter Dunkelheit, und so wird der Zweck unseres Verses erreicht.

Es gibt eine große Verantwortung vor Gott, die jeder auf sich nimmt, ob er sich dessen bewusst ist oder nicht, wenn er ein öffentlicher Lehrer wird. „Wer eines dieser *kleinsten Gebote* brechen und die Menschen so lehren wird, der wird der Geringste im Himmelreich genannt werden ; wer sie aber *tun* und *lehren* wird , der wird im Himmelreich groß genannt werden.“ – **Matthäus 5,19.**

Bemerkenswert ist, dass der Haushalt des Glaubens dazu berufen werden kann, der nicht von sorgfältigen Händen verbreitet wurde, der sich dem großen Oberhaupt des Hauses völlig unterwirft und ihm gehorcht, dessen Anweisungen in seinem Wort zu finden sind. Gott sagt (**Hab. 2:2**) , dass jemand, dem er ein gewisses Maß an Fähigkeit verliehen hat, dem Haushalt zu dienen, und der (**Vers 1**) wacht (sein Wort studiert), um zu wissen, was er von ihnen haben möchte

Kommunizieren Sie – „Schreiben Sie die Vision [was Sie von der göttlichen Wahrheit gesehen haben] und machen Sie sie auf Tafeln klar.“ Das heißt, legen Sie sie in einer geordneten, systematischen Weise dar, „damit der laufen kann, der sie liest“ – dass sie um den Preis laufen können. Beachten Sie, dass nicht jeder Mensch dazu berufen ist, die Wahrheit deutlich zu machen, sondern dass einige aus der genannten Klasse dazu berufen sind, sie anzuheben, damit sie zu Fall kommen. In der Heiligen Schrift gibt es viele oberflächliche Wahrheiten die alle sehen und wertschätzen mögen, aber die systematische Ordnung des göttlichen Plans, von dem vieles absichtlich verborgen und undeutlich zum Ausdruck gebracht wurde, und das Herausbringen seiner wunderbaren Details wurde für eine bestimmte Zeit aufgehoben. Und wenn die bestimmte Zeit gekommen ist und der treue Wächter dazu geführt wird, die systematische Harmonie der göttlichen Wahrheit *zu sehen* – - nicht zu erraten oder darüber zu spekulieren, sondern es *zu sehen*, so deutlich, dass man es anderen klar, logisch und biblisch demonstrieren kann - dann ist es das Vorrecht eines solchen **[R1475:Seite 359]**, anderen deutlich zu machen, was der Herr ihm deutlich gemacht hat um sie mit einer umfassenderen Erkenntnis Gottes zu segnen und sie zu größerer Treue zu ermahnen und anzuspornen, als der Ruf des Herrn an ihn, ihm Klarheit zu verschaffen.

Aber solche sollten sich daran erinnern, dass es *der Kommission* darum geht, „eindeutig zu machen“, nicht um sie zu verdecken. Und wenn ein Mensch nicht die Wahrheit hat, um ihn klar zu machen, sondern nur nach der Wahrheit sucht, macht er einen großen Fehler, wenn er seine groben und unharmonischen Ideen auf den Weg bringt, um andere zu verwirren. So jemand sollte die richtige Haltung eines Schülers, eines Lernenden beibehalten, bis er klar ist und dazu geeignet ist, ein Lehrer anderer zu werden. Und wenn Er ist ein treuer Schüler, der lernt, sich als von Gott anerkannter Arbeiter zu erweisen. Bald kann er das Privileg genießen, anderen durch irgendein Medium die Wahrheit zu verkünden, und dabei sehr gesegnet sein.

Keiner der Geweihten soll es eilig haben, grobe, undefinierte Ideen zu drucken und so vielen anderen zum Stein des Anstoßes zu werden.

BecontentspreadtruthyouHavereceived und berufliche Befriedigung,  
Befriedigerhungrysaints; ButkeeThetableClean: Nicht MakeupforyourDeficiency  
-Kenntnisbysledge -Speadingoutahostofidle -Speculationsspekulationen. und  
induetimetheWealthofdivin -Bountywillererealisierte.

=====

[R1476:Seite359]

## WASSTÖRUNGKANN.

-----

„Störungen im Arm eines Krankenhauses oder einer Anstalt könnten sich für einige der Insassen als tödlich erweisen. Ein älterer, sanfter Mann in einer wohlwollenden Anstalt amüsierte sich eine Weile damit, vor Sonnenaufgang auf die Trommel zu schlagen. Die Behörden forderten schließlich diesen „lieben Bruder“ auf, sein Instrument in respektvoller Entfernung zu entfernen ist wie ein Krankenhaus, in dem Sünderkrankte versammelt sind, die im spirituellen Sinne gelähmt, aussätzig, gelähmt, verwundet und halbtot sind.

Eine Störung, wie die gegenwärtige grausame Ablenkung, die von einigen unserer theologischen Seminare ausgeht, kann einige Seelen zerstören, die jetzt durch eine Krise gehen. Wird Prof. Briggs bitte sanft gehen und seine Trommel entfernen?“

--Rev. CEEwards,

*in Presbyterianisch Banner.*

Das Obige ist eine bemerkenswerte Aussage, deren Aussagekraft hauptsächlich darin besteht, dass der Autor ein presbyterianischer Geistlicher ist, der die Wahrheit kennen sollte; und seine Veröffentlichung durch das *Presbyterian Banner* zeigt, dass der Herausgeber dieser Zeitschrift, der den Puls der Patienten spürt, mit der Diagnose einverstanden ist.

Lasst uns den Patienten (Presbyterianismus) sorgfältig untersuchen, und zweifellos werden wir feststellen, dass sein Leiden mehr oder weniger andere Systeme betrifft, die von Menschen Kirchen genannt werden, und lasst uns dann Gott danken, dass *die* Kirche, die eine Kirche, die der Leib Christi ist, keine solchen Symptome hat.

„Die [presbyterianische] Kirche ist wie ein Krankenhaus, in dem Sünderkrankte gesammelt werden, die im spirituellen Sinne *fiebrig, aussätzig, gelähmt, verwundet* und *halbtot sind*.“ In was für einem schrecklichen Zustand sie sich befand! Wir wussten, dass sie schlecht genug war, gingen aber nicht davon aus, dass *ihre eigenen* Doctors of Divinity den Fall so sehr würdigten, wie diese Diagnose darauf hindeutet.

Können wir uns angesichts der Tatsachen wundern, dass Presbyterianer jede Aufregung oder Diskussion über biblische, wissenschaftliche oder andere Fragen fürchten? Ist es nicht ihr *Mitgefühl* für die Betroffenen und Schwachen, das diesen Alarm auslöst? Probleme? Nein! Die einzigen Rezepte, die verordnet werden, sind Anästhetika, um Holz zu produzieren! Der Schrei ist Frieden, Frieden! Lasst uns Ruhe haben! Hört auf, irgendeine Trommel zu schlagen, die [R1476:Seite360] die Menschen zum Nachdenken anregen könnte! Schlagen Sie so wenige Fragen wie möglich vor und beantworten Sie sie. Wenn überhaupt

Einer bläst in Zion in die Trompete oder schreit laut, dass die Patienten unter Drogen gesetzt und zu Tode betäubt werden, anstatt mit dem Balsam von Gilead – der Wahrheit – geheilt zu werden. „Denn niemand wird ermutigt, auf die Verwirklichung der vollständigen Vergebung der Sünden zu hoffen, und einige der ältesten Ärzte lehnen die Heilung für sich selbst ab und schreien dennoch: „Herr, erbarme dich *unserer elenden Sünder!*“

Aber wie anders ist der Zustand der wahren Kirche Christi, deren Namen im Himmel geschrieben stehen! wurden geheilt, frei von allem gerechtfertigt, „weißer als Schnee“ gemacht und so bereit gemacht eingeladen, Gefährten und Vertreter des Großen Arztes zu werden und mit ihm bei der Heilung der sündigen Welt zusammenzuarbeiten.

Wir sind froh zu glauben, dass die presbyterianische Kirche einige wenige Mitglieder der einen wahren Kirche enthält; aber die Sündenkranken, Gelähmten, Aussätzigen und Halbtoten sind nur noch wenige in ihren Sünden, die, anstatt den großen Arzt zu finden, den Balsam von Gilead zu empfangen und ein Heilmittel zu erhalten, Gegenstand beruflicher Kunstfehler waren. Sie wurden zu Bett gebracht (**Jes. 28:2. 0**) und in der presbyterianischen Kirche nach der in allen anderen Konfessionen üblichen Weise zu schlafen.

Ifdr.briggsandsomeoethegheathospectalpesbyterianWillblow hethertrumpets undbeatheirdrumseffektuell, sie werden sich gut unterteilen; FITHETRUTH-Hungry unter ihnen.

Lasst uns, die es haben, das Licht hochhalten! Lasst die Posaune der Wahrheit erklingen! **58:1.**

=====

**[R1476:Seite360]**

## **FOLGEN GÖTTLICHER URTEILE.**

-----

Wie es mit den Vorläufern des göttlichen Urteils ist, so ist es mit dem Prozess, und wie es mit dem Prozess so ist es mit den Konsequenzen. Wenn man die Vorläufer des göttlichen Gerichts im Blick behält, kann man vielleicht eine angemessene Vorstellung von dem Prozess erhalten; „war damals ungeeignet für ein ewiges Leben, und die Folgen davon halten diese Lektion dem menschlichen Geist von Generation zu Generation vor Augen.“

Gott beurteilt den Menschen nicht aufgrund einer erteilten Erlaubnis, einer Bitte oder eines geäußerten Wunsches; er beurteilt ihn auch nicht aufgrund eines Impulses des menschlichen Herzens, einer Überzeugung des menschlichen Geistes, eines Befehls des menschlichen Gewissens: Er beurteilt ihn aufgrund eines endgültigen Gesetzes, das durch eine angemessene Strafe erzwungen wird. Die Strafe für Sünden ist die Summe der Konsequenzen des göttlichen Urteils; wird dem Menschen ausgesprochen. Bei der Betrachtung dieser Dinge ist es wichtig, die Reihenfolge zu beachten, in der sie aufgezeichnet werden.

### **DER SATZ.**

-----

„Zu der Frau sagte er [der Herr, Gott]: „Ich werde deinen Kummer und deine Empfängnis sehr vermehren; in Kummer wirst du Kinder gebären; und dein Verlangen wird deinem Mann unterworfen sein, und er wird über dich herrschen.“ --**Gen.3:16.**

Der Satz ist voller Kummer, nur Kummer, und zwar der bittersten Art. Sogar die Vermehrung ihrer Kinder, die für die Mutter natürlich die Vervielfachung ihrer Freude gewesen wäre, wird für sie zur **[R1476:Seite 361]** Vervielfachung ihres Kummers. Es gibt keinen Platz mehr für individuelle Gleichheit oder individuelle Freiheit; die Frau wird ihrem Mann unterworfen und unterworfen. Die Position könnte ein Anreiz für eine Behandlung sein Die Dauer des Leids ist die Dauer des Lebens: es ist Leid bis zum Tod. Unter diesem Satz „stößt die ganze Schöpfung und müht sich bis jetzt“ (**Röm 8,22**); Und kein Teil der Schöpfung ist stärkerem Schmerz unterworfen als die Frau, die der schönste Teil ist.

„Und zu Adam sprach er [Gott der Herr]: Weil du dich verfinstert hast vor der Stimme deines Weibes und von dem Baum gefressen hast, von dem ich dir geboten habe, indem ich gesagt habe: „Du sollst notieren, so viel du willst“: Verflucht ist der Erdboden um deinetwillen;

Du sollst alle Tage deines Lebens essen: Dornen und dieslose wird er dir jagen; und du sollst am Kraut des Feldes haltmachen; im Schweiß deines Angesichtes sollst du Brot essen, bis die Stunde zur Erde zurückkehrt; denn daraus wurdest du genommen; denn Staub bist du, und zum Staub sollst du wiederkehren.“ – 1. Mose **3:17-19**.

In diesem Satz wird ausdrücklich auf die Tatsache verwiesen, dass Jehova den Menschen aus dem Staub der Erde erschaffen hat, und auf das Verbot, das er ihm bei dieser Schöpfung ausdrücklich auferlegt hat. (**Gen. 2:7,17.**) Dieser Satz ist ein Fluch vom Anfang bis zum Ende. Der ausgesprochene Fluch ist der Fluch des Gesetzes des ersten Lebens. Verfluchtheit ist das Gegenteil von Seligkeit. Solange der Mensch sich dem göttlichen Gesetz anpasste, wurde er gesegnet, und sobald er sich weigerte, sich diesem Gesetz anzupassen, wurde er verflucht. Der Fluch ist in diesem Satz formuliert und er ist furchtbar. Anstelle der spontanen Produktion von Luxusgütern oder lebensnotwendigen Gütern werden anstrengende und langwierige Anstrengungen unentbehrlich; statt dass die Freude diese Anstrengungen dominiert, werden sie von der Trauer dominiert; und anstatt dass die Trauer entweder trivial oder kurz ist, wird sie tiefgreifend und umfangreich mit dem Leben. Darüber hinaus ist „das Kraut des Feldes“ nur durch anstrengende und langwierige Erlangung möglich Arbeit, es sollte „Dornen und Disteln“ geben, die ohne jegliche Arbeit erhältlich sind. Letztere ersticken natürlich die ersteren, was die Arbeit erhöht und intensiviert, so dass der Mensch keine Nahrung erhalten kann, ohne dass ihm „Schweiß“ aus dem Gesicht gepresst wird; und diese harte, mahlende, zermalmende Arbeit geht weiter, bis er heruntergebracht wird „Wieder der Staub“. Alles, was der Mensch isst, alles, was er trinkt, alles, was er trägt und alles, was er atmet, springt aus dem Boden oder wird von ihm beeinflusst; so **dass der auf dem Boden ausgesprochene Fluch in seiner Gesamtheit** verflucht ist. In Person und Umgebung verflucht, immer verflucht, und der Fluch ist so schwer, dass er früher oder später den Menschen reduziert Seine ursprünglichen Elemente. Manchmal wird ziemlich selbstgefällig behauptet, dass „kein Fluch“ auf den Menschen übertragen wurde. Angesichts dieses Satzes sind solche Aussagen höchst außergewöhnlich. In seiner Krönung ist dieser Fluch die Konzentration aller Flüche.

### **DIE HINRICHTUNG.**

-----

„Und alle Tage, die Adam lebte, waren neunhundertdreißig Jahre: und er starb.“ --  
**Gen.5:5.**

Die Vollstreckung des Urteils, das gegen Adamist verhängt wurde, wurde im ältesten Geburts- und Sterberegister aufgezeichnet, das uns bekannt ist. Der Tod Adams wird in Verbindung mit dem Tod von sieben seiner Nachkommen aufgezeichnet, deren Leben heute alle als außergewöhnlich lang angesehen werden. Das kürzeste der acht Leben war 777 und das längste 969 Jahre, aber in jedem Fall endet die Aufzeichnung mit diese unveränderlichen und bedeutungsvollen Worte – „und *er starb*.“ Die Aufzeichnungen über Adams Tod stimmen nicht vollständig mit dem Urteil überein, das gefällt wurde

auf ihn, und auch mit der Sanktion des Gesetzes des Lebens, das ihm gegeben wurde. Als Jehova zu Adam sagte: „Vom Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen sollst du das Notwendige notieren; denn an dem Tag, da du davon isst, wirst du gewiss sterben“ oder (wie es am Rand steht) „Sterbend sollst du sterben“ (**Gen 2,17**), war das *nicht* gleichbedeutend mit der Aussage: Sterbend sollst du *in vierundzwanzig Stunden sterben*. Und als Jehova **[R1476:Seite 362]** zu Adam sagte: „Staub bist du, und zum Staub wirst du zurückkehren“ (**Gen. 3:19**), war das *nicht* gleichbedeutend mit der Aussage: „Zum Staub sollst du *in vierundzwanzig Stunden* zurückkehren.“ Ein „Tag“ kann vierundzwanzig Stunden, eintausend Jahre oder irgendeine dazwischen liegende Dauer haben. Weder im gegebenen Gesetz noch im verkündeten Urteil ist irgendetwas Bestimmtes gefunden worden, das das Element der Zeit berührt, „der Tag der Heimsuchung“, „der Tag des Wohlstands“, „der Tag der Not“, „der Tag Ägyptens“, „der Tag Jerusalems“ usw. können als Beispiele für diesen Gebrauch dienen. Der Sünder Adams verwirkte sein Leben, und daher war sein Tod sicher. Ob Adam sofort starb oder nicht für tausend Jahre, konnte weder die Art der Strafe noch die Gewissheit ihrer Verhängung beeinflussen; gemacht und kriminell kann man entkommen, aber die individuelle Rechtsprechung gibt keinen Fehler, noch entkommt irgendein Verbrecher. Letztlich wurden diese drei kleinen, aber bedeutsamen Worte – „und er starb“ – in Bezug auf Adam aufgezeichnet, und sein Tod war von dem Moment an, in dem er sündigte, unvermeidlich gewesen.

Es gibt einige Punkte, die hier besonders hervorgehoben werden müssen: (1) Im Gesetz, im Urteil und in der Vollstreckung des Urteils ist der erwähnte Tod der *Tod des Menschen*. Die Aufzeichnungen über die Entstehung des Menschen lauten wie folgt: „Der Herr, Gott, formte den Menschen aus dem Staub der Erde und hauchte ihm den Atem des Lebens in die Nase; und der Mensch wurde eine lebendige Seele.“ (**Gen. 2:7.**) Dies ist der früheste Bericht darüber, dass es den Menschen gibt, und in der gesamten Bibel werden seine Bestandteile in keiner Übereinstimmung mit ihr erwähnt. Im Gesetz *heißt es nicht* : „ *Dein Körper* wird mit Sicherheit sterben , *noch* dein *Geist* wird mit Sicherheit sterben , *noch* deine *Seele* wird mit Sicherheit sterben “ , *sondern* es heißt: „Du wirst mit Sicherheit *sterben* “ . *noch* zum Staub wird dein *Geist* zurückkehren, *noch* zum Staub wird *deine Seele* zurückkehren; sondern es wird gesagt: „Zum Staub sollst du zurückkehren.“ Und in der Aufzeichnung von Adams Tod steht *nicht* , dass sein *Körper* gestorben ist , *noch* sein *Geist* gestorben ist, *noch* seine *Seele* gestorben ist; sondern es wurde gesagt: „ *er ist* gestorben“ . , sondern *der Mensch* vom Ersten bis zum Letzten. Die Vernichtung dieses, jenes oder des anderen Teils davon steht hier nicht zur Debatte. Das mag möglich oder unmöglich sein, aber es hat überhaupt nichts mit dem vorliegenden The

Das Thema, um das es hier geht, ist der Tod, der im Satz ausgesprochen wird, und das ist der Tod des Mannes.

(2) Im Gesetz, im Urteil und in der Ausführung des Urteils ist der erwähnte Tod *der erste* Tod. Im Gesetz sagte Jehova *nicht* zu Adam: „Du wirst gewiss *zweimal* sterben“, sondern er *sagte* : „Du wirst gewiss *sterben*.“ Im Satz sagte Jehova nicht zu Adam: „Zum Staub sollst du *zweimal* zurückkehren“, sondern er *sagte* : „Zum Staub sollst du *zurückkehren*.“ Und in den Aufzeichnungen über Adams Tod steht *nicht* , dass er *zweimal* starb, sondern dass er „gestorben“ *sei* . Wären zwei Todesfälle beabsichtigt gewesen, wären zwei Todesfälle festgestellt worden. Die eine Aussage hätte genauso einfach getroffen werden können wie die andere. Die Tatsache, dass zwei Todesfälle hier nicht ein einziges Mal erwähnt werden, macht es ganz klar, dass zwei Todesfälle nie beabsichtigt waren, zugefügt zu werden, was die erste Stufe des göttlichen Gerichts betrifft.

In England ist es gesetzlich vorgeschrieben, dass ein Mörder hingerichtet wird. Der Richter, der das Urteil über den verurteilten Mörder fällt, sagt im Allgemeinen, dass er am Hals hängen soll, bis er tot ist ,was würde das Ergebnis sein? Anstatt länger für sein Amt geeignet zu sein, würden rationale Männer ihn für geeignet für ein Irrenhaus halten.

Wir waren in der Lage, seine Absicht auszuführen, die seine Torheit nicht mildern würde; und die Tatsache, dass er es nicht tun konnte, würde sie lediglich verstärken.

### **[R1477:Seite363]**

(3) Im Gesetz, im Urteil und in der Ausführung des Urteils wird der Tod als *erblicher* Tod erwähnt. Als Gott zu Adam sagte: „Sei fruchtbar und vermehre dich und erfülle die Erde“ (**1. Mose 1,28**), sprach er von der Verlängerung des erblichen Lebens. Als Adam sündigte, verlor er das Leben. Dieses Leben war in seinem Kopf vergiftet, bevor es vollständig verlängert wurde und wurde zum sterbenden Leben, bevor er Adam verließ. Adam konnte *nicht* verlängern, was er nicht mehr für sich hatte – unbeflecktes Leben. Er verlängerte, was er hatte – *beflecktes* Leben – Leben, das unweigerlich mit dem Tod endet; und dieses (befleckte) Leben wurde von Vater zu Sohn, von Generation zu Generation und von Zeitalter zu Zeitalter seitdem verlängert. Zusätzlich zu Beobachtung und Erfahrung gibt es zu diesem Punkt inspirierte Zeugnisse, die klar und eindeutig sind: „Durch einen Menschen sind sie in die Welt gekommen und durch die Sünde gestorben; und so ist der Tod über alle Menschen gegangen, in denen alle gesündigt haben.“ (**Röm.5:12,17; 8:20; 1Kor.15:22.**) Die individuelle Sünde hat, außer beim ersten Menschen, nichts mit dem erblichen Tod zu tun. Sie erstreckt sich darauf

die ganze Menschheit, nicht nur die Sünder mit den grauen Köpfen, sondern auch die Neugeborenen und Ungeborenen.

(4) Im Gesetz, im Urteil und in der Vollstreckung des Urteils ist der erwähnte Tod *keine endlose Qual*. Die Perversität der menschlichen Natur ist so verdorben, dass es immer noch notwendig ist, dies zu wiederholen. Qual ist eine Folge menschlicher Übertretung und auch eine Folge göttlichen Gerichts, aber *keine endlose Qual*.

Übertretung und Qual sind untrennbar miteinander verbunden, aber *keines davon ist endlos*. Im Gesetz sagte Jehova: „Du wirst mit Sicherheit *sterben*.“ Aber er sagte *nicht*: „Tausend werdet ihr sicherlich *immer gequält werden*.“ Im Satz sagte Jehova: „Zum *Staub* wirst du *zurückkehren*.“ aber er sagte *nicht*: „Zu *endloser Qual* wirst du *zurückkehren*.“ Und in der Aufzeichnung von Adams Tod heißt es: „Er *starb*.“ Aber es wurde *nicht* gesagt, er geriet in *endlose Qualen*. So wie es im Gesetz, das Adam gegeben wurde, dem über ihn ergangenen Urteil und der Vollstreckung dieses Urteils stand, so steht es in der ganzen Bibel: Es gibt kein Ansehen, das dem abscheulichen Dogma, das endlose Qualen verleiht, sei es die Strafe menschlicher Übertretung oder die Konsequenz des göttlichen Gerichts.

Wo der Tod die „Todesstrafe“ ist, würde irgendein Sheriff, der den Tod durch Qual zu ersetzen versuchen würde, im ganzen Land mit einer gewaltigen Verwünschung konfrontiert werden. Das, was Gott darstellt, indem er endlose Qualen zufügt, ist am berüchtigtsten. Man kann wirklich sagen, dass endlose Qualen die Summe der teuflischen Sünden sind; und dass sie entweder die Strafe der Menschen oder die Konsequenz des göttlichen Gerichts darstellt, ist die Summe der Lästerungen gegen den Charakter Gottes.

### „DIESER ZWEITE TOD.“

-----

„Das sagt der Erste und der Letzte, der tot und lebendig war.“ „Sei treu bis zum Tod, und ich werde dir *eine Krone des Lebens geben*.“ „Wer überwindet, dem wird *der zweite Tod nicht schaden*.“ „Gesegnet und heilig ist der, der *an der ersten Auferstehung teilhat*; über solche hat *der zweite Tod* keine Macht.“

„Und ich sah die Toten, klein und groß, vor Gott stehen; und die Bücher wurden geöffnet; und ein anderes Buch wurde geöffnet, welches *das Buch des Lebens ist*; und die Toten wurden gerichtet nach dem, was in den Büchern geschrieben war, nach ihren Werken ihre Werke. Und der Tod und die Hader wurden in den Feuersee geworfen. *Dies ist der zweite Tod*. Und wer auch immer nicht *im Buch [R1478: Seite 363] des Lebens* geschrieben gefunden wurde, wurde in den Feuersee geworfen.“ „Ich bin Alpha und.“

Omega, der Anfang und das Ende. Ich werde dem, der dürstet, nach *dem Wasser des Lebens umsonst geben*. Wer überwindet, wird alles erben, und ich werde sein Gott sein, und er wird mein Sohn sein. Aber die Furchtsamen und Ungläubigen und die Gräuelsamen und Zauberer und Götzendiener und alle Lügner sollen ihren Anteil haben an dem See, der mit Feuer und Schwefel brennt: *der ist der zweite Tod.*“ – *Offb. 2:7 – 11; 20:6,12-15; 21:6-8.*

Der erste Tod wird im ersten Teil der Bibel aufgezeichnet, und der heutige Ausdruck – „der zweite Tod“ – wird nie ein einziges Mal erlebt, bis der letzte Teil der Bibel erreicht wird, Tausende von Jahren danach. Das zweite Urteil wurde eingeleitet; und bevor es ein zweites Urteil gab, gab es das zweite Leben (das heißt, das zweite Leben in seinem Anfangsstadium). Um die Verwendung dieser Ausdrücke abzulehnen – das zweite Leben, das zweite Urteil oder die Sekunden in – würden die Verwendung ihrer verwandten Phrase – „der zweite Tod“ – verurteilen.

Der Empfänger des ersten Lebens wurde vor Gericht gestellt und erwies sich als untreu. Den Empfängern des zweiten Lebens wird der Prozess gemacht, und sie können einzeln beweisen, ob sie treu oder untreu sind. Ihr Leben ist unbefleckt, wenn sie empfangen werden, ihr Wissen ist letztendlich vollständig, ihre Umgebung ist angemessen und ihre Gelegenheit ist letztendlich ausreichend. Die Treuen tun das Gleiche. Dazu das Versprechen, das gemacht wurde: „Du treu bis zum Tod, und ich werde dir die Krone des Lebens geben.“ Auf die Treuen „hat der zweite Tod *keine Macht*“, „sie“ sollen „vom zweiten Tod *nicht* verletzt werden“, „ihre Namen werden nicht genannt“ Aus dem Buch des Lebens ausgelöscht, „ist ihr Rang in der Auferstehung „*der Erste*“, sie sind „Erben Gottes und Miterben mit Christus“. **3:21.**

Das Gegenteil davon gilt hingegen für *die Untreuen*. Der zweite Tod *hat* Macht über sie, sie *werden* durch den zweiten Tod verletzt werden, ihre Namen *sollen* aus dem Buch des Lebens ausgelöscht werden, und sie *werden* ihren Teil in dem See haben, der mit Feuer und Schwefel brennt. Eine „Krone“ zu empfangen und auf einem „Thron“ zu sitzen sind Symbole der königlichen, richterlichen und herrschaftlichen Autorität und Macht der Gläubigen, und „der See, der mit Feuer und Schwefel brennt“ ist ein Symbol der Instrumentalität, die wirkt Das Schicksal der Ungläubigen. Die Summe der Folgen des göttlichen Gerichts, soweit es die Gläubigen betrifft, ist endloses Leben, und die Summe der Folgen des göttlichen Gerichts, Soweit es die Untreuen betrifft, gibt es einen endlosen Tod.

Für jeden Universalisten ist es sehr einfach zu sagen: „Diese Abmahnungen der Menschen werden es tun.“

Ich muss die Schrecken des zweiten Todes ertragen, werde aber wieder auferstehen, denn es wird eine Auferstehung der Toten geben, sowohl der Gerechten als auch der Ungerechten.“ – Apostelgeschichte **24:15**.

Aber woher weiß er, dass jemand aus dem zweiten Tod wieder auferstehen wird? Kein inspirierter Mensch hat dies bisher gesagt, und das Zeugnis eines nicht inspirierten Mannes in einem solchen Fall ist wertlos. Wenn es zu diesem Punkt ein inspiriertes Zeugnis gibt, warum wird es dann nicht vorgelegt? Und die Wiederauferstehung *der Zweimal* Toten ist etwas ganz anderes.

Bevor es eine Auferstehung von einem zweiten Tod geben kann, muss es einen zweiten Tod geben, bevor es einen zweiten Tod geben kann, muss es ein zweites Leben geben, und bevor es ein zweites Leben geben kann, muss es eine Auferstehung vom ersten Tod geben. Es ist die Auferstehung vom ersten Tod, die der Apostel dort bekräftigt, und deshalb begünstigt seine Bestätigung nicht die Schlussfolgerung eines jeden Universalisten. Wie es bei Paulus' edlem Zeugnis der Fall ist Dort verhält es sich mit allen anderen inspirierten Zeugnissen: Sie müssen ihrem ursprünglichen und legitimen Zweck entrissen werden, bevor sie dazu gebracht werden können, den grundlosen Hund der Auferstehung vom zweiten Tod zu begünstigen, auch wenn er nur in Erscheinung tritt.

„Wenn wir absichtlich sündigen, nachdem wir die [vollständige] Erkenntnis der Wahrheit erhalten haben, bleibt uns kein Opfer mehr für die Sünde, sondern ein gewisses ängstliches Warten auf das Gericht und der feurige Zorn, der unsere Gegner verschlingen wird.“ JOSEPH MOFFITT.

-----

„Lasst uns fürchten, dass niemand von uns zu kurz kommt.“

**[R1479:Seite366]**

**ERMUTIGENDE WORTE VON EARNESTWORKERN.**

-----

**[Seite366]**

**Illinois.**

Dearherrussell:-SistercoxandireBothwell und Areverygoodsuccess.  
Elleverage.Alle PraiafetothelordforusingMeinthisway.

Ich habe nicht die Worte, um den Trost und den Frieden auszudrücken, den ich genieße, wenn ich anderen die frohe Botschaft überbringe. Wahrlich, trage das vom Herrn begnadete Volk und lebe in großer Zeit. Mir geht es auch unter den Deutschen ganz gut. In manchen Häusern kann ich sowohl die deutsche als auch die englische DAWN verkaufen.

Mit freundlichen Grüßen, Frau  
LPBEELER.

-----

**[R1479:Seite366]**

**Ohio.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich habe Deinen freundlichen Brief erhalten, für den ich Dir danke. Worte des Trostes und des Mitgefühls sind Dir in meinem hilflosen Zustand besonders willkommen Ich werde viele Male vergehen und die süßen Hymnen der tausendjährigen Morgenröte singen. Aber wenn ich hier nicht singen kann, werde ich bald das Lied von Moses und dem Lamm singen und die Geschichte der Erlösung in edlerer, süßerer Form erzählen. Ich habe es nicht gesehen, ich liebe es.

Ich kann mich in meinem jetzigen Zustand nicht dazu verpflichten, zu irgendeinem Zeitpunkt eine bestimmte Summe an den Tract Fund zu senden, aber ich möchte Sie wissen lassen, dass es gesegneter ist, zu geben als zu empfangen.

-----

**New York.**

LIEBER BRUDER RUSSELL:--Ich habe mich mit ziemlichem Erfolg getroffen, ich

Denken Sie, angesichts der starken Regenfälle, mit denen wir zu kämpfen haben – achtzig Bestellungen in fünf Tagen. Nichts auf der Welt tut mir so viel Gutes wie jemandem, der sich für diese kostbaren Wahrheiten **interessiert [R1479:Seite 367]** ; und ich weiß, dass Sie froh sein werden zu hören, dass der Herr dieses Privileg kürzlich gegeben hat. Ein Herr sagte kürzlich: „Sie könnten keine Bücher mitbringen, die ich mehr schätzen würde als diese, und ich weiß, ich werde jedes Wort davon glauben, als ob es Gottes wäre.“ Es ist an der Zeit, dass wir vom kommenden Königreich erfahren.

Ich habe den **45. Psalm** viele Male im Lichte der Anregungen in Ihrem Brief gelesen und finde, dass die Haltung der Kirche dort wunderbar dargestellt wird.

Denken Sie daran, aus dem Haus unseres [irdischen] Vaters [der Welt] gerufen zu werden und auf dem Weg zum Palast des Königs zu sein! Gesegnet werden in der Tat diejenigen sein, die das Privileg haben, einzutreten, und wie dankbar bin ich, dass der Herr mir das Licht und die Gnade geschenkt hat, darin zu wandeln.

Mit freundlichen Grüßen,  
JENNIECLARK.

-----

**New York.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Der Herr sendet mir viel Segen. Gerade in den letzten Tagen meines Aufenthaltes in Buffalo begleitete ich mich zu drei weiteren, die sich von den gesegneten Wahrheiten der Bibel ernähren, zu denen Dawn ihre Gedanken geführt hat. Ich möchte dir ein wenig über sie erzählen.

Eine ist seit Jahren eine meiner liebsten Freundinnen, eine prominente Mäßigkeits- und Missionsarbeiterin. Anfang letzten Herbstes versuchten wir gemeinsam, die DAWNS zu lesen, aber sie sagte, sie hätte keine Zeit, irgendetwas anderes als ihre Bibel zu lesen. Ich rief sie oft an, hatte aber das Gefühl, dass ich diesen Sommer meine Zeit mit denen verbringen musste, die Zeit hatten, die Wahrheit zu hören. Also sah ich sie erst ein paar Tage vor meiner Abreise aus der Stadt wieder und ging dann nur, um mich von ihr zu verabschieden. Stellen Sie sich vor, wie froh ich war, als sie Fleisch an der Tür traf und ausrief: „Oh! Diese gesegneten, gesegneten Bücher. Ich war in meinem ganzen Leben noch nie so gesegnet wie ich.“  
eninreadthem. Anscheinend hatte ich in unserem Vortrag zu Beginn des Sommers die Tatsache erwähnt, dass durch das Lesen viele Ungläubige dazu gebracht worden waren, an Christus zu glauben. Ihre Arbeit wenig später brachte sie mit einem Ungläubigen in Kontakt, dessen Argumente sie nicht erfüllen konnte. Und sie liebte sie nicht, sondern las sie selbst.

Von einem der beiden anderen nahm Bruder Rogers letztes Jahr eine Bestellung für DAWN, Bd. auf; aber bevor er sie lieferte, hatte ihr Pastor ihr gesagt, es sei ein gefährliches Buch im Haus, und als Bruder R. hierherkam, weigerte er sich, das Buch anzunehmen, aber ich schätze, du wirst es tun „Es war Essen, wie ich es noch nie zuvor von einem Pfarrer oder Lehrer bekommen hatte.“ Dann lieh sie es einem Freund, der es genauso gut fand.

Beide sind ziemlich eng zu Hause eingesperrt, so dass sie nicht an unseren Treffen teilnehmen konnten. Aber ein oder zwei Tage bevor ich die Stadt verließ, nahm ich meine große Karte auf und verbrachte sehr entzückende dreieinhalb Stunden damit, sie ihnen zu erklären und ihre Fragen zu beantworten zu verhalten.

Das kalte Wetter scheint uns zu belasten. Ich muss nächste Woche nähen und dann jede Minute Erntearbeit machen, die ich *leisten kann*.

Wenn es mir vielleicht erlaubt wäre, ein wirklich leistungsfähiger Arbeiter zu sein, sollte ich höher von mir selbst denken, als ich denken sollte. Der Herr kennt mich besser, als ich mich selbst kenne, und wird mir zweifellos allen Erfolg gewähren, den ich ertragen kann.

Viel Liebe an Schwester Russel und an alle lieben Menschen in Allegheny. Deine Sünde theMaster'sservice, FRAU.MRPECK.

-----

### England.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich ergreife die erste Gelegenheit, mein Versprechen zu erfüllen, und schließe hiermit eine Zahlungsanweisung für Young's Concordance und den Überschuss für alles ab, was dir gefällt. Unsere kleine Band wird alle gemeinsam etwa einen Monat lang Abonnements für TOWER und TractFund verschicken.

Es wird Ihnen Freude bereiten, unsere Seelsorge zu lernen. Bruder W\_\_\_\_\_ ist gerade nach einer Woche Aufenthalt bei uns nach Hause zurückgekehrt. Wir haben die Treffen bei uns zu Hause und er war sehr beeindruckt von der stillen Arbeit, die geleistet wird. Arbeit hier und in den Vereinigten Staaten, nachdem er selbst einige Jahre dort verbracht hat. Kolporteurs werden hier mit Misstrauen betrachtet, da sie entweder mit Evangelischen Vereinigungen **[R1479: Seite 368]** oder mit Händlern von Zyklopädiën und größeren Werken in Verbindung stehen. Während in Amerika ein Großteil des Buchverkaufs auf diese Weise abgewickelt wird, muss in England alles durchgezogen werden

Buchhändler. Dennoch denke ich [R1480:Seite 368] , dass wir mehr tun könnten, als wir tun, obwohl vieles im Stillen geschieht.

[Tatsache ist, dass Amerika von Buchagenten überrannt wird, und die Leute fühlen sich von ihnen oft sehr genervt. Es scheint daher, dass, wenn in England in dieser Hinsicht nur wenig getan würde, dieser Bereich für unsere Kolporteurs umso besser wäre. Die Leute würden sie herzlicher willkommen heißen als hier, wo *zwei oder drei* manchmal an einem Tag vorbeikommen Amerikanische Bücher, die viele unpopuläre Fehler enthalten, wurden seit langem nicht mehr in Dublin, Irland, verkauft. Der Verkauf dieses Buches zu einem hohen Preis gibt uns großes Vertrauen, dass zu seinem niedrigen Preis Tausende von DAWNs dort verkauft werden könnten.

Wir stellen fest, dass viele, auch hier, die Arbeit des Kolporteurs erst dann zum Erfolg führen, wenn sie eine persönliche Unterweisung von einem erfahrenen und erfolgreichen Arbeiter erhalten haben. Es ist ein besonderes „Geschick“ erforderlich, das nicht alle von Natur aus besitzen, sondern das durch intelligente Ausdauer *erworben werden kann* . Wenn sich der Weg öffnet, hoffen wir, von hier aus einen erfahrenen Bruder nach Großbritannien zu schicken, um dort mit der Arbeit zu beginnen. – HERAUSGEBER.]

Der Brief des guten „dreisechzehn“ Bruders hat mich sehr gesegnet.

Ja, ich bin sicher, dass es keine Seele gibt, die nach dem Reich Gottes hungert und dürstet, die weder früher noch später gestillt werden wird.

Die TÜRME sind sehr kostbar, aber ich glaube, ich muss egoistisch sein, denn ich wünsche mir oft, dass mit Ausnahme der ermutigenden Briefe von Brüdern jede Diskussion vermieden werden könnte. Ich weiß, dass warnende Worte für die Schwachen und Kinder notwendig sind, aber ich bin sicher, dass keiner der Kleinen des Herrn von falschen Lehrern in die Irre geführt wird. Und oh! Ich liebe den Geist, der die ganze Zeit vorherrschte im TURM, und ich fürchte alles, was nicht die gleiche Nächstenliebe an Menschen bringt, die wir selbst so sehr brauchen.

[Wir sind durchaus mit der allgemeinen Tendenz dieses Gefühls einverstanden, und die Leser des TURMS sind Zeugen dafür, dass seine Warnungen keine Persönlichkeiten oder Kleinigkeiten sind, sondern dass sie *die Grundlagen* des Evangeliums respektieren und auf den klarsten Lehren der Heiligen Schrift basieren Sie waren notwendig; und deshalb sind die Warnungen hier nicht die angenehme Prüfung unserer Pflicht, aber sie sind dennoch Teil ihrer Pflicht: „Zurechtweisen, tadeln, ermahnen.“ (2. **Tim. 4:2; Tit. 2:14, 15.**) Die Erfahrung hat gezeigt, dass einige aus dem Volk des Herrn warnende Worte brauchen, damit sie nicht getäuscht werden. Fakten sind mehr als Theorie. Gott verspricht nicht, seine Kleinen von Versuchungen freizuhalten. Der Herr sucht nach seinen

Bräute wie sie lieben ihn überaus, und er erlaubt Satan, verführerische Lehren zu verkünden und erfolgreich zu sein und alle außer dieser besonderen Klasse zu täuschen. Der Apostel erkennt dies in seiner Warnung: „Bewahrt *euch* in der Liebe Gottes.“ (**Judas 21.**) Jeder muss, um bewahrt zu werden, vollständig geweiht sein und auf dem Felsen bleiben.

Dass einige der Geweihten getäuscht werden können und getäuscht werden, zeigt eine aktuelle Erfahrung, über die wir in unserem nächsten Buch berichten werden. Dieser und andere, von denen wir wissen, wurden durch warnende und tadelnde Worte vor dem Irrtum bewahrt und wieder auf den Weg gebracht. Der 91. Psal weist darauf hin, dass menschliche Instrumente eingesetzt werden, um die Gefahr des Stolperns zu ertragen und diejenigen zu erbauen, die treu geblieben sind .--„Er wird seinen Engeln [Boten] den Auftrag [erteilen], dich zu benachrichtigen, ... damit du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt.“ Dies ist Teil des Dienstes der Heiligen. Sonst würde es den Worten des Apostels **Jakobus keinen Sinn machen (5:20)**. : „Wer sich als innerer [Wanderer] vom Irrtum seiner Wege bekehrt, wird eine Seele vor dem Tod retten.“ – HERAUSGEBER.]

Herzliche Grüße an euch selbst und an Schwester Russell von allen hier. AP RILEY.

-----

**[Seite368]**

**NewYorkCity.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich habe in der vergangenen Woche in Mount Vernon gearbeitet: 160 DAWNS verkauft – und damit etwa 800 in etwas weniger als einem Monat verkauft. Viele von ihnen, Ich vertraue, sind in guten Händen und werden zum Lob des Meisters Früchte hervorbringen.

Ich gehe davon aus, dass ich morgen und einen Teil des Dienstags in Mount Vernon abliefern kann, und möchte den Rest der Woche im Interesse der Treffen verbringen – ich rufe einige von denen auf, denen ich letzten Winter die Bücher verkauft habe, verteile Mitteilungen usw. Ich hoffe, dass die Treffen am 27. recht gut besucht sein werden und dass Sie ein großes, intelligentes und wertschätzendes Publikum haben werden.

Das Paket mit Traktaten wurde erhalten. Sie werden meiner Meinung nach sehr gut ankommen.

Mit freundlichen Grüßen, SDROGERS.

[R1480:Seite371]

**BAND XIII. 15. DEZEMBER 1892. NR. 24.**  
**„SEINE WEISE IST PERFEKT.“**

-----

„Was Gott betrifft, so ist sein Weg vollkommen. Das Wort des Herrn hat versucht: Er ist ein Händchen für alle, die ihr Vertrauen auf ihn setzen. Denn wer ist Gott außer dem Herrn? Oder wer ist ein Fels außer unserem Gott?“ – Psa. **18:30,31**.

Gottes Weg ist ein Plan oder Zweck, den er erreichen will und den er nach dem Rat seines eigenen Willens ständig ausarbeitet. Auch die Menschen haben verschiedene eigene Pläne und Zwecke, die sie so weit wie möglich umzusetzen versuchen Bevorzugung usw. usw. Aber für die meisten erweist sich der Weg, den sie wählen, nach einem kurzen Versuch als unbefriedigend, und sie wechseln ruhelos von einem Weg zum anderen; und selbst wenn sie einen Weg bis zum Ende verfolgen, erkennen sie, dass es ein unbefriedigender Weg war und dass das Ende des Kampfes, der nötig ist, um ihn zu erreichen, nicht würdig ist.

Andererseits haben die Menschen ihre verschiedenen Wege oder Theorien darüber, wie Gott die Erlösung der Welt erreichen will oder erreichen soll. Einige behaupten, dass sie durch einen Prozess der Evolution erreicht wird und dass dies von Rechts wegen einer anderen Rasse zu verdanken ist. Einige von ihnen behaupten blasphemisch, dass die gegenwärtige Erniedrigung der Welt direkt Gott zu verdanken ist, der, wie sie sagen, der eigentliche Urheber der Sünde und Schlechtigkeit ist, die wir in der Welt sehen – dass er die Menschheit so erniedrigt hat und daher in *der Gerechtigkeit* verpflichtet ist, sie in einen besseren Zustand zu versetzen Sie wurden vor ihrer Geburt unumstößlich versiegelt, während eine kleine Minderheit ebenfalls unumstößlich zur ewigen Erlösung und zum ewigen Glück erwählt wurde.

Aber diese und verschiedene andere widersprüchliche Theorien sind nur die Wege der Menschen, die keine Grundlage im Wort Gottes haben, außer als Menschen, die dieses Wort verdrehen. Für jedes Kind Gottes ist es eine ernste Angelegenheit, solche Ansichten über seinen Charakter und seinen Plan anzunehmen oder zu vertreten, wenn sie in seinem inspirierten Wort so deutlich zum Ausdruck kommen. Und jeder, der den so dargelegten Charakter unseres himmlischen Vaters hören kann, ohne seine gerechte Empörung zu empfinden oder auszudrücken, ist Gott gegenüber untreu und unwürdig, den Namen Christi zu tragen. Wenn wir die Freundschaft derer, die solche Ansichten vertreten, so sehr achten Gottes Charakter, dass wir ihren Kurs nicht tadeln können, wir zählen uns auch zu den Feinden des Herrn, und er wird uns sicherlich sehr schätzen. Eine solche Gleichgültigkeit gegenüber Gott und seiner Wahrheit zeigt deutlich, dass im Herzen etwas nicht stimmt; und früher oder später wird dies in die äußere Dunkelheit dringen, es sei denn

Sie bereuen sofort und sind fest entschlossen, keine Kompromisse mit Fehlern einzugehen und Freundschaft mit den Feinden des Herrn zu pflegen.

Aber „Was Gott betrifft, so ist sein Weg vollkommen“, und sein Wort weist allen Einfältigen, die ihm dieses Wort geben und die keine fein gesponnenen Theorien haben, die sie aufstellen könnten, klar seinen Weg vor. Wenn wir uns Gottes Wort nähern, ist es immer wichtig, sich daran zu erinnern, dass unsere Haltung die des Schülers sein sollte und nicht **[R1480: Seite 372]** die des Lehrers. Eine solche Haltung ist selbst ein Schritt in Richtung Ak Jetzt ist die Wahrheit bekannt; denn es steht geschrieben, dass Gott den Stolzen widersteht, den Demütigen aber Gnade schenkt. (**Jakobus 4:6.**) Wenn wir als ehrfürchtige Schüler zu seinem Wort kommen und erwarten, darin die Abgrenzung des reinen und gerechten Charakters und Plans Gottes zu finden, wird uns dieser Plan und Charakter offenbart; aber wenn wir in gefangenem Geist und mit unreinen und unheiligen Gedanken und Ambitionen zu ihm kommen, haben wir genau die Art von armen, unvollkommenen Gehirnen, die die Heiligen Schriften verbiegen und verdrehen können, um sie unseren eigenen Vorstellungen anzupassen. Wenn wir die farbige Brille der Vorurteile aufsetzen, können wir Gottes Wort nur durch sie hind

Und das ist es, was der Psalm andeutet, als er sagte: „Mit den Barmherzigen wirst du barmherzig sein; mit einem aufrichtigen Mann wirst du dich aufrichtig zeigen; mit dem Reinen wirst du dich rein zeigen; und mit dem Stirnrunzelnden wirst du dich stirnrunzelnd zeigen. Denn du wirst das gedemütigte Volk retten, aber du wirst hohe Blicke erregen.“ (**Psalm 18:25-27.**) **Und** wiederum lesen wir: „Wie ein Winkel nach Weisheit sucht und sie nicht trifft, so ist Erkenntnis leicht dem Verständigen.“ **14:6,12.**

O! Wie müssen wir uns vor „hohen Blicken“ und vor dem Stolz hüten, der vor der Zerstörung geht, und vor dem hochmütigen Geist, der dem Fall vorausgeht? (**Spr. 16:18.**) **Denn wenn** wir mit Hochmut unsere eigenen Wege etablieren und uns nicht völlig den rechten Wegen des Herrn unterwerfen, werden wir uns gewiss selbst betrügen und uns durch den Irrtum der Bösen verführen lassen, so dass Gottes Weg oder Plan, wenn wir ihn durch die farbige Brille unserer Ambitionen und Vorurteile betrachten, unserer verzerrten Sicht erscheinen wird, wie der Psalmist es beschreibt – unbarmherzig, unrein und pervers, statt wie es wirklich ist – barmherzig und heilig und gerecht insgesamt. Es gibt nichts Gefährlicheres als Stolz, sei es in der Liebe zur Zurschaustellung oder im Ehrgeiz, Größe zu sein oder von anderen geschätzt zu werden. wenn Gott klar das Gegenteil sagt; oder wenn wir Gottes bestimmtes Mittel zur Erlösung ignorieren, das im Glauben an das kostbare Blut Christi liegt, das zur Vergebung der Sünden vergossen wurde, und versuchen, auf andere Weise zum Leben aufzusteigen und andere zu lehren, die gleichen Anstrengungen zu unternehmen; oder wenn wir die Lehre von der ursprünglichen Vollkommenheit des Menschen befürworten,

Wer nach dem Bilde Gottes und auch aus freiem Willen geschaffen wurde, fiel in die Sünde und zog sich dadurch seine gerechte Strafe zu: den Tod und die ewige Qual; oder wenn wir nach einer anderen menschlichen Erfindung suchen, die dem Wort Gottes zuwiderläuft, und uns daran machen, sie zu etablieren, ist es der Stolz, der sich durchsetzt; und wenn er sich nicht sofort demütigt, wird er sicher und bald in der völligen Entfremdung von Gott enden.

Geliebte, fürchten wir uns vor dem Versprechen, uns verlassen zu haben, wenn wir in Gottes Ruhe eintreten – im Interesse des beständigen Glaubens an seinen Weg, seinen glorreichen Plan – irgendjemand sollte zu kurz kommen, und anstatt ruhig und zuversichtlich auf Gottes Weg und in der gesegneten Hoffnung auf sein glorreiches Ergebnis zu ruhen, blieben wir in Verwirrung und Zweifel über das ganze Thema zurück.

Aber wenn du bisher fest im Glauben an Gottes Weg gestanden hast, bist du von besseren Dingen überzeugt; und wenn du mit dem Psalmisten sagen kannst: „Mein Herz ist fest, o Gott, mein Herz ist fest“ (**Ps 57,7**): Wenn dein Herz in Liebe und Ehrfurcht und im Glauben an das sichere Wort Gottes gefestigt ist, dann kannst du mit dem Psalmisten auch sagen: „Denn du wirst meine Kerze anzünden: die.“ Herr, mein Gott, wird meine Dunkelheit erhellen. (**Psalm 18:28**.) Ja, ist es nicht so gewesen? Bis jetzt hat uns der Herr gewiss geführt. Die Sprache des Propheten gilt für alle Demütigen und Treuen, die der Herr geführt hat: „Denn durch dich bin ich durch eine Truppe [von feindlichen Feinden] gelaufen; und durch meinen Gott bin ich über eine Mauer gesprungen“ [der Knechtschaft, in die herrliche Freiheit eines Sohnes Gottes]. – Psa. **18:29**.

Geliebte, bist du so überwunden? Bist du der Führung des Herrn gefolgt? Hast du gefunden und bleibst du immer noch im süßen Glauben an seinen Plan, an seinen Weg, nicht an deinen eigenen? Was Gott betrifft, ist sein Weg vollkommen: „Er ist gerecht und barmherzig und gütig und weise und praktikabel und sicher eines glorreichen Endes.“ von jedem Argument, das gegen ihn vorgebracht werden könnte, in Bezug auf seine Gerechtigkeit, seine Weisheit oder sein Wohlwollen. Dies wird von unserem Herrn voll und ganz versichert, der prophetisch verkündete, dass das Zeugnis derer, die zur vollständigen Erkenntnis des Plans Gottes gelangen, sein wird: „Groß und wunderbar sind deine Werke, Herr, allmächtiger Gott; gerecht wahrhaftig sind deine Wege, du König der Heiligen.“ – **Offb. 15:3**.

„Der Herr verteidigt alle, die ihm vertrauen; denn wer ist Gott außer dem Herrn? Oder wer ist ein Fels [ein sicherer Anker für unsere Seelen] außer unserem Gott? und der HERR sei gepriesen für eure Erlösung.

=====

[R1480:Seite373]

## GLAUBEVERSUSSUPERSTITION.

-----

Es gibt einen großen Unterschied zwischen diesen beiden Grundsätzen, der bei den Kindern Gottes nicht immer erkennbar ist, so dass ein Aberglaube, der auf einem fundamentalen Irrtum der Lehre beruht, oft durch überlegenen und *wunderbaren* Glauben ersetzt wird. Und solche Menschen werden unter ihren Brüdern oft wegen bemerkenswerter Errungenschaften gefeiert, während die logischeren und nachdenklicheren, die mehr echten Glauben ausüben, bei ihren Brüdern oft weit weniger Ansehen genießen, wenn auch Zweifel weniger mehr von Gott anerkannt.

Echter Glaube hat immer eine gute, solide, vernünftige Grundlage. Es ist einfach ein etabliertes Vertrauen. Du hast Vertrauen zu deinem Freund, weil du ihn, wie du sagst, seit Jahren kennst: du hast seine Handlungsprinzipien beobachtet und gedanklich zur Kenntnis genommen und sie überall als gleich empfunden; Und so ist dein Selbstvertrauen oder dein Glaube so gefestigt, dass du nie daran denkst, an ihm zu zweifeln. Du weißt, wenn du aus der Vergangenheit urteilst, dass er diesen Grundsätzen immer treu bleiben wird, und kann daher oft genau sagen, was sein zukünftiger Kurs **sein wird**.

Genauso ist es mit denen, die Gott durch sein Wort und seine Vorsehung kennengelernt haben. Von Jahr zu Jahr ist ihr Vertrauen oder ihr Glaube gewachsen und hat sich immer tiefer verwurzelt, bis sich jedes Versprechen Gottes an mein „Oh und Amen“ in Christus Jesus wendet. Solch ein Glaube ist echter Glaube: Er war von Anfang an real, aber er ist mit den Beweisen vergangener Jahre gereift und gestärkt. Solch ein Glaube ist nicht bloße Vermutung, Einbildung oder Vermutungsarbeit: Er ist eine solide, logische Grundlage. Sie haben bestimmte positive Schlussfolgerungen aus einem logischen Argument gezogen, das auf einer unfehlbaren und unbestreitbaren Prämisse basiert, und folglich haben Sie volles Vertrauen in diese Schlussfolgerungen.

Aber Aberglaube hat im Gegensatz zum Glauben keine substanzielle Grundlage und auch keine Schlussfolgerungen, die durch logische Schlussfolgerungen gezogen werden. Aberglaube hat ihren Ursprung im kranken Gehirn fehlbarer Menschen und ist bei keinem Thema so weit verbreitet wie bei religiösen Themen. Hier sind sie eine Legion. Sie stehen in direktem Gegensatz zum wahren Glauben und sollten von jedem aufrichtigen Kind Gottes sorgfältig vermieden werden.

Und wir sollten nicht nur den Aberglauben selbst vermeiden, sondern wir sollten auch darauf achten, unser Gespräch so zu gestalten, dass unser wahrer Glaube, abzüglich jeglichen Aberglaubens, vielleicht für alle offensichtlich ist. Als Beispiele für den Mangel an solcher Sorgfalt hören wir solche oft

Ausdrücke wie: „Der Herr hat es uns gesagt, oder: Der Herr hat es mir gezeigt oder das, oder der Heilige Geist hat es uns und so gezeigt“, wenn der sorgfältigere Christ, der einen wahren Glauben hat, der sorgfältig im Wort Gottes unterwiesen ist, oft sieht, dass dies eine angebliche oder behauptete Lehre des Herrn des Heiligen Geistes ist, ein grundlegender oder gefährlicher Irrtum ist, der so dargelegt wird **[R1481:Seite 374]** das Siegel der Göttlichkeit, das darauf eingeprägt ist. So zu stempeln und den Irrtum auszusenden, wäre, wenn es intelligent und mit der Absicht getan würde, zu täuschen, absichtlich die Wahrheit zu fälschen – ein kriminelles Vergehen gegen Gott; aber viele sehr gute Menschen tun es ganz unwissend. Und was wir jetzt sagen, ist lediglich eine Warnung und Ermahnung, um in dieser Hinsicht größere Vorsicht walten zu lassen.

Seien wir nicht sicher, dass der Herr uns diese oder jene Lehre oder Verhaltensweise gezeigt hat, es sei denn, wir sind in der Lage, den Finger auf das Zeugnis des Herrn zu legen, der uns dieses Zeugnis gegeben hat, damit der Glaube unserer Freunde sowie unser eigener Glaube nicht in der fragwürdigen Weisheit der fehlbaren Menschheit, sondern in der Kraft des sicheren Zeugnisses Gottes bestehen. Der Herr weist diejenigen sehr scharf zurecht, die diesen Ausdruck rücksichtslos verwenden. Der Herr hat gesagt: „Ihren eigenen Vorstellungen oder Meinungen *Gewicht* zu verleihen.“ --**Hes.22:28.**

Geliebte, lasst uns nicht die Gewohnheit pflegen, in der respektlosen, vertrauten Art des Herrn zu sprechen, die bei vielen der subtilen Gegner der Wahrheit immer häufiger vorkommt, und zu sagen: „Der Herr hat es mir gesagt“, als hätte er von Angesicht zu Angesicht mit euch gesprochen, oder durch ein anderes Medium als das, das er für alle seine Sünden bestimmt hat Wissen.“ (**Hiob 38,2.**) „Wie soll man wissen, was geredet wird, außer mit der Zunge, die leicht zu verstehen ist?“ (1. **Korinther 14,9**) Und „Niemand wird euch mit eitlen Worten verführen; denn wegen dieser Dinge kommt der Zorn Gottes über die Kinder des Ungehorsams.“ --**Eph.5:6.**

Und streben Sie außerdem nicht danach, eine Frau mit „*wunderbarem*“ Glauben zu sein: Geben Sie sich einfach mit einem einfachen, kindlichen Glauben zufrieden, der alles glaubt, was Gott sagt, und sich weigert, zu glauben, was er in Fragen der göttlichen Offenbarung nicht sagt. Es gibt nichts Wunderbares oder besonders Lobenswertes an echtem Glauben. Nach den allgemeinen Grundsätzen der Vernunft sollten wir volles Vertrauen in jedes Element des Wortes Gottes haben und ständig danach handeln. Wir freuen uns über das Zeugnis unseres Gewissens, dass wir mit größter Einfachheit und Aufrichtigkeit (nicht mit fleischlicher Weisheit, sondern durch die Gnade Gottes) unser Leben in dieser Welt verbracht haben. E Besonders sollte das Web aufrichtig gegenüber der Familie des Glaubens sein, deren Entwicklung und Vervollkommnung unser größtes Anliegen sein sollte.

FRAU CTRUSSELL.

=====

[R1480:Seite374]

## WACHTTURMTRAKTGESELLSCHAFT.

### BERICHT DES SEKRETÄRS.

VOM 1. DEZEMBER 1891 BIS 1. DEZEMBER 1892.

-----

Nichts ist vielleicht ein so sicherer Beweis für die Liebe zur Wahrheit, für den Eifer, ihr zu dienen – finanziell und sonstwie. Aus jedem Blickwinkel betrachtet war das vergangene Jahr für unsere Leser ein Jahr großer Erfrischung und großer spiritueller Entwicklung. Aber diejenigen, die ernsthaft am Rennen teilgenommen haben, haben eine immer tiefere Erfahrung gemacht. Zweifellos ist die Befolgung der Anweisung des Apostels, sich am ersten Tag der Woche bereit zu legen, je nachdem, wie es dem Herrn gelingen wird (**1 Kor. 16:2**), hat seinen wohltuenden Einfluss in Richtung dieser herzerwärmenden Erwähnung erhalten: und die Steigerung der finanziellen Mittel und die verstärkten Anstrengungen zum Segen anderer werden im folgenden Bericht deutlich Hitze des Tages.

Bareinnahmen von „Good Hopes“ und andere Spenden, einschließlich des Verkaufs von Erinnerungsstücke aus Olivenholz, 8298,31 \$.

Der Betrag, der für die Weiterleitung der Wahrheit auf verschiedene Arten aufgewendet wird – Traktate, Porto usw. usw. – beträgt 8.298,31 US-Dollar.

Da diese Beträge genau gleich sind, ist es angebracht zu erklären, dass der Fonds tatsächlich mehr Geld ausgegeben [R1480:Seite 375] hatte, als er einnahm, und eine Verschuldung gezeigt hätte, wenn nicht ein sehr interessierter Freund der Sache von der Situation erfahren und den Mangel ausgeglichen hätte, sodass wir schuldenfrei in das neue Jahr starten konnten.

Das Folgende ist eine zusammenfassende Darstellung dessen, was mit den oben genannten Geldern getan wurde, um die Wahrheit im Rahmen der Traktatverteilung in Umlauf zu bringen.

Gesamtzahl der kostenlos per Post und auf andere Weise verteilten *Old Theology Tracts* und SampleTOWERS: 536.503.

Bei Aufsätzen wird in der Regel seitenweise berichtet, wir geben daher die Auflage an.

Gesamtzahl der Vertragsseiten: 18.569.392.

Neben dieser großen Ausstellung im Tract-Vertrieb versorgte der Fonds eine große Anzahl der Kinder des Herrn, die auch von Armen gekauft werden konnten, wobei DAWNS und TOWERS kostenlos waren und über 70.000 Exemplare des WATCHTOWER auf unsere reguläre Armenliste kamen.

Es wird darauf hingewiesen, dass im obigen Bericht erwähnt wird, dass die MILLENNIALDAWN-Arbeit hauptsächlich durch Kolporteurs verfolgt wird

Der Grund dafür ist, dass die DAWN soweit wie möglich auf ihre eigene Art und Weise bezahlen muss – der Preis, zu dem sie Kolporteurs zur Verfügung gestellt wird, deckt in etwa die Kosten für Veröffentlichung, Porto und Nebenkosten ab. Der Traktatfonds muss daher für diesen großen und wichtigen Teil der Arbeit nicht gehindert werden, außer dass er ein Guthabenkonto bereitstellt, um einigen Brüdern und Schwestern den Einstieg in diese Arbeit zu ermöglichen.

Im Vertrauen darauf, dass der Beginn des Jahres so gesegnet und erfolgreich sein kann wie dieser gerade geschlossen, ich habe die Ehre, mich als Ihre Dienerin und des Herrn, MRS. CTRUSSELL,

**Sekretärin, anzumelden.**

=====

## [R1481:Seite375]

### Gehorsam ist besser als Opfer.

-----

Wie notwendig ist es, dass wir alle die Stimme unseres guten Hirten hören und ihr gehorchen zum Wohle anderer, die möglicherweise ähnliche Probleme haben, und für die diese Erzählung „einen richtigen Zeitpunkt“ beweisen kann, und warnt davor, dass Gehorsam *besser ist* als Opfer.

Einer der Kolporteurs, ein ernsthafter, hingebungsvoller Opferer, dessen spiritueller Zustand uns jedoch eine Zeit lang Angst bereitet hatte, schrieb kürzlich, dass *der Friede* Gottes sein Herz nicht mehr beherrschte und dass er die Gemeinschaft mit dem Herrn verloren hatte, die für das Glück und Wohlergehen eines Christen so wichtig ist. Einige Auszüge aus seinen damaligen Briefen werden seinen beklagenswerten Zustand zeigen und Anlass zu größerer Freude geben Als wir seinen ersten Brief erhielten, in dem er von seiner Notlage erzählte und um Hilfe bat, waren wir sehr erleichtert, weil wir wussten, dass es ein hoffnungsvolles Zeichen war, zu sehen, wie er seine Position erkannte und sich nach göttlicher Gunst sehnte, und schrieb. Als Antwort antwortete er:

Lieber Bruder Russell: Ich habe deinen freundlichen Brief erhalten. Er hat mich sowohl überrascht als auch beschämt. Die Überraschung war, dass du sagst, dass ich Gott und seinem Segen näher war, als ich meinen letzten Brief schrieb als lange zuvor; Während ich in Wirklichkeit das Gefühl habe, dass Gott jetzt weit von mir entfernt ist. Je mehr ich versuche, an seinen Versprechen festzuhalten, desto mehr scheine ich zu erkennen, was ich meine.

Die Schande ist, dass ich einen solchen Rat brauchen sollte, wie du ihn mir gegeben hast – um „meinen stolzen, besserwisserischen Geist abzulegen“ usw.

Ich hatte immer versucht, mich unter Kontrolle zu halten, scheiterte aber, bis zuletzt, als ich Gottes Versprechen bedachte, dass diese Gnade für uns ausreichte, tat ich den Schritt und gab äußerlich das Geständnis ab, dass ich mich für tot halten und Gottes Weg und Willen anstelle meines eigenen annehmen würde. Wenn ich jetzt zurückblicke, sehe ich, dass ich erneut gescheitert bin; denn ich habe keineswegs „dem Allerhöchsten mein Gelübde erfüllt“. **6]** Dann scheinen sich die Worte des Paulus zu erfüllen: „Wenn der Mensch nach den Meisterschaften strebt, wird er nicht gekrönt, es sei denn, er strebt rechtmäßig.“ Gewiss habe ich danach gestrebt

In Anbetracht der Auswirkungen hatte es mich fast zur Verzweiflung gebracht und ließ mich mit Angst darauf blicken, dem Herrn zu begegnen, statt mit Freude und Zuversicht. Ich muss mich unrechtmäßig bemüht haben.

Ich glaube fast, dass, wie Sie in Ihrem Brief sagen, „Stolz und Eigensinn“ die Mauer errichtet haben, die Gott und mich trennt. Ihr freundlicher Brief wirft ein wenig Licht auf meine Sorgen und zeigt mir, warum ich nicht „in seine Ruhe eintreten“ konnte. Wie hoch schätze ich die Versprechen, die ich *den* „*Sanftmütigen* und *Demütigen des Herzens*“ gebe. Jetzt erkenne ich, dass Gott nur den Demütigen seine Gunst erweist, und sehe, dass ich seine Versprechen nicht in Anspruch nehmen konnte, gerade weil er denen, die ich gewesen bin, keine Versprechen gegeben habe. „Oh, für nichts, nichts“, soll von nun an mein Gebet sein. Kaum hatte ich gewagt, mich auf die Hut zu nehmen: Es hätte mir viele Tränen erspart. Ich bin froh zu wissen, dass du dich im Gebet an mich erinnerst und vor allem, dass du für dich gebetet hast, noch bevor ich dir von meinem erbärmlichen Zustand meines Herzens geschrieben habe.

Obwohl ich immer das Gefühl hatte, vor Gott demütig zu sein, schien es mir unmöglich, mich vor meinen Mitmenschen zu demütigen. Niemand außer mir selbst weiß, wie groß die Mühe war, euch auf die Art und Weise zu schreiben, wie ich es getan habe, weil ich meinen eigenen Willen ignorierte und mich im Gegensatz zu meiner eigenen Neigung demütigte, ganz gleich, was die Meinung anderer sein mochte. Ich werde noch einmal anfangen und mich auf Gottes Hilfe verlassen, um das zu überwinden, was mich daran hindert, in die Kirche einzutreten. Ich habe gerade mein Herz vor dir geöffnet, damit du besser beurteilen kannst, warum es unmöglich war, es zu überwinden. Jeder Rat wird dankbar angenommen. Wenn ich Angst habe und getrübt bin, wegen meiner früheren Misserfolge, die ich nicht überwinden konnte.

Ich sehe klar, dass ich, wenn ich nicht überwinde, niemals auf Wiedergutmachung zurückgreifen kann; denn ich habe in der Vergangenheit alle menschlichen Hoffnungen und Ziele sowie die Menschenrechte und Privilegien endgültig geweiht. Nordo möchte zurückkehren; denn ich weiß, was es heißt, in Harmonie mit Gott zu sein.

**[R1482:Seite376]**

Ein weiteres Problem mit mir, denke ich, ist, dass ich nicht mit dem Geist der Liebe erfüllt bin. Wenn ich es wäre, hätte ich keine Schwierigkeiten, es zu überwinden

Viel unvollkommener muss meine Anstrengung vor Gott gewesen sein? Wenn ich mich wirklich unwürdig fühle, ein Arbeiter bei dieser „Ernte“ zu sein. Ich werde verurteilt, wenn ich über die Wahrheit spreche Sprich mit anderen über diese „Ruhe“, aber ich selbst bin nicht in der Lage, einzutreten. Oh, dass der Herr mir noch einmal Barmherzigkeit erweisen würde!

Nun möchte ich diesen Bericht abschließen, in dem ich darlege, dass sich ein angesehener Christ schämen sollte, aber um wie viel mehr ich, der ich behaupte, aus ihrer Mitte in ein höheres Licht gekommen zu sein. Bete innig mit mir für die vollständige Erlösung.

Ich bleibe aufrichtig Ihr und vertraue auf das kostbare Blut Christi als einzige Hoffnung.

Der obige Brief wurde beantwortet und folgendes kam schnell: --

Lieber Bruder Russell, -- Du hast den 24. erhalten. Dein Brief klingt sehr hoffnungsvoll und hätte mich vielleicht vor sechs Monaten mit Freude erfüllt, aber jetzt verstärkt er nur meine Trauer. Nachdem ich ihn sorgfältig gelesen hatte, schaute ich alle Passagen in der Bibel nach, auf die du anspielte, um zu sehen, ob es so viel Hoffnung gab e Form oder nicht. Der Abschnitt in **1. Johannes 1,7**, den du mir zeigst, bedeutet, dass Christus uns nicht nur von vergangenen Sünden, sondern auch von unseren täglichen Unzulänglichkeiten rechtfertigt, liest sich ganz anders. Ich wünschte, ich könnte e Darin heißt es: Wenn du im Licht *wandelst* , *dann* hast du Gemeinschaft, und *dann* reinigt dich das Blut Christi von allen Sünden. Kann ich unter diesen Einschränkungen dieses Versprechen in Anspruch nehmen? , und überwunden *haben* „Aus solchen Einschränkungen geht klar hervor, dass mein Fall nicht abgedeckt werden konnte.

Du zitierst auch aus **Psalm 103**, dass Gott Erbarmen mit *allen* hat , die zu ihm kommen. Aber er beschränkt sie auch hier auf eine bestimmte Klasse (**Vers 18**), zu **der ich nicht** gehören kann, so sehr ich es auch wünsche.

Als nächstes zitieren Sie **Hebräer 4,15**. Das zeigt natürlich, dass unser lieber Herr Mitleid mit unserer Versuchung haben kann, aber ob er Mitleid mit uns haben kann oder wird, nachdem wir ihr nachgegeben haben, kann ich in diesem Text nicht erkennen. Ich bräuchte einen Hohepriester, der Mitgefühl mit *jemandem haben* könnte, der der Versuchung nachgegeben hat zeigen, dass es sich bei den erwähnten Sünden nicht um diese Art handelt

Darauf beziehe ich mich: Stolz und Eigensinn.

Es scheint mir, dass die Heilige Schrift lehrt, dass wir, nachdem wir Christus einmal als unsere Rechtfertigung angenommen haben, im zunehmenden Licht wandeln müssen, und dass wir, sobald irgendetwas an uns offenbart wird, das im Widerspruch zu Gottes Willen steht, es sofort ablegen müssen. Wenn wir weiterhin so weitermachen und das Böse genauso schnell abtun würden, wie es uns zur Kenntnis gebracht wird, würden wir niemals in einer bewussten Sünde leben: und folglich würden alle diese Versprechen vergeben Die Existenz unserer Fehler, die uns unbekannt sind, würde bestätigt werden. Selbst dann würden wir fortwährend das Blut Christi brauchen, um uns von den Sünden zu reinigen, die wir aus Mangel an Wissen begehen. Mein Problem ist, dass ich mich, selbst nachdem ich meine Fehler erkannt habe, nicht von ihnen befreien und mit dem Willen Gottes in Einklang kommen kann.

Ich werde mich freuen, wenn es mir jemals gelingt, nach bestem Wissen und Gewissen zu leben. Zu diesem Zweck habe ich den letzten Monat gebetet, aber alle Bemühungen scheinen vergeblich zu sein. Ich habe die Verdorbenheit meiner Natur noch nie so stark gespürt wie in diesem letzten Monat. Früher wusste ich immer, dass es eine Theorie ist; aber ich hatte immer noch gedacht, dass wir uns dem Willen Gottes *unterwerfen* könnten, wenn wir es nur versuchten. Nachdem ich die Bibel genau untersucht hatte, wurde mir klar, dass ich selbst überhaupt nicht im Einklang mit dem Willen Gottes war. Mein erster Gedanke war, seine Vergebung vor einem großen Irrtum zu sichern und mit seinem Willen in Einklang zu kommen. Als ich mit dem Studium des Willens Gottes begann, Iver Ich dachte, ich könnte seinen Willen aus der Bibel lernen und ihn dann tun. Aber das Ergebnis davon führte mich in noch größere Verzweiflung, denn ich war nicht in der Lage, seinen Willen zu tun. Ich hatte noch nie die Größe des Willens Gottes gesehen, wie ich ihn jetzt sehe, und ich habe nie so deutlich gesehen, dass *ich* ein Wurm bin, der überhaupt nichts zu rühmen hat. Ich hatte vorher gedacht, ich sei jemand und könnte das und so tun ,aber jetzt sehe ich, dass ich ein Sklave meiner selbst bin und nichts tun kann, nicht einmal meine eigenen Wünsche ausführen kann, wenn ich niemanden bei mir habe, der mich hindert.

Wenn ich mich nicht näher zu Gott fühle als zu dem Zeitpunkt, als ich dir zum ersten Mal von meinem Kummer schrieb, wird es immer düsterer. Oh, ich fühle mich elend! Ich würde mich von ihrem Standpunkt aus an Gott wenden und ihm für Dinge danken, die ich selbst nicht erkannt hatte. Vielleicht würde ich ein paar Stunden später privat, in meinem Schrank, zu Gott sprechen und ihm sagen, wie sehr ich diese Dinge brauchte, wofür ich ihm ein paar Stunden zuvor öffentlich gedankt hatte, als hätte ich sie besessen. Wie abscheulich muss mein Weg zum Herrn gewesen sein! Je mehr ich an die Vergangenheit denke, desto schlechter geht es mir

Es.

Bis vor Kurzem habe ich daran gedacht, dass es falsch ist, falsch zu sein, und habe Gott darum gebeten, es mir zu geben

Ich wusste nie wirklich, was der Grund dafür war, dass ich nicht „in seine Ruhe ging“, bis meine Not so groß war, dass ich daran dachte, dir darüber zu schreiben Selbst unter der mächtigen Hand Gottes.

Ich fühle mich nicht mehr *selbstgenügsam* und auch nicht, wie du in deinem ersten Brief zum Ausdruck gebracht hast, dass ich „alles weiß“. Bete weiterhin für mich: Vielleicht wird der Herr in seiner Barmherzigkeit noch einmal an mich denken und meiner Seele Frieden schenken. Lass mich bald von dir hören. Korrigieren Sie mich, wenn Sie feststellen, dass dies nicht der Weg ist, Frieden zu finden. Ihr in Christus,

---

Armes Herz! Es war in der Tat eine erbärmliche Notlage. Aber das sind wertvolle Lektionen, die jeder lernen kann – von der Täuschung des eigenen Herzens und unserer Unfähigkeit, sich Gott anzuvertrauen; und glücklich sind diejenigen, die sie aus dem Wort des Herrn lernen können, um sie nicht so erleben zu müssen.

Immer noch sehnsüchtig nach Gott, reiste der Kolporteur mehrere Hundert Meilen zurück, um weiteren Rat und Beistand zu erhalten, um jenen Frieden zu suchen, der über allen Preis liegt, den die Welt weder geben noch wegnehmen kann, den aber jeder für sich selbst leicht einbüßen kann, indem er der Stimme unseres Hirten ungehorsam ist.

In einer persönlichen Konferenz haben wir auf die Notwendigkeit der Ehrlichkeit gegenüber dem Herrn hingewiesen und darauf hingewiesen, dass Stolz und Eigenwilligkeit die tödlichsten Feinde der Sünder sind, die sich ganz dem Herrn geweiht haben.

**[R1482:Seite 378]** Dies brachte das Bekenntnis zum Ausdruck, wie die Dunkelheit in das aufgewühlte

Herz einzudringen schien – etwa wie folgt: – Wenn ich mich mit anderen begegne, habe ich eine gewisse Gabe der Debatte und kann jede Seite einer Frage diskutieren, die ich aufgreifen möchte Wir sind der Meinung, dass *jede* Theorie, jeder Lehrer oder jede Veröffentlichung von der großen Grundlehre des Christentums abweicht – der Tod Christi als Lösegeld (*entsprechender Preis*) für alle – und wir sollten von nun an nichts mehr damit zu tun haben (**Eph. 5: 11; Röm.**

**16:17; 2Johannes10,11; Gal.1:8-10**); Aber ich schlug einen anderen Weg ein. Als ich sah, welche bösen Auswirkungen meine Liberalität auf mich hatte, begann ich mich mit dem Thema zu befassen, und dann überkam mich Stolz und erlaubte mir nicht, meinen Fehler zu bekennen, sondern sagte vielmehr: „Bleiben Sie bei der Position, die Sie eingenommen haben.“ In meinem Bemühen, die liberale Position, die ich eingenommen hatte, zu rechtfertigen, wurde ich zum Verteidiger von Lehren, von denen ich wusste, dass sie unwahr waren – Lehren, die im Widerspruch zur Wahrheit standen – und ich zitterte als ich darüber nachdenke, wie ich andere durch mein eigensinniges Verhalten gefährdet habe.

Dies geschah nach und nach, und ich sah, dass ich die Gunst des Herrn verlor

Allmählich, obwohl ich eine Zeit lang weder die Ursache bemerkte noch die Ursache erkannte, schrieb ich Ihnen in meiner Verzweiflung. Als mir einmal klar wurde, dass Stolz dahinter steckte, war ich in der Lage, die Materie auf ihren wahren Ursprung zurückzuführen und die Schrecklichkeit meiner eigenen Position zu sehen. In der Tat, während ich die Wahrheit klar und im Einklang mit ihrer Darstellung in den DAWNS sehe, gestehe ich, dass ich in meinem ruhelosen Zustand damit begonnen habe Die Wahrheit begann wertlos zu werden. Sie verlor ihren mächtigen Einfluss auf mich. Ich glaube wahrlich, dass ich mich dem Zustand näherte, der im Gleichnis als „äußere Dunkelheit“ erwähnt wird so untreu, dass der Herr mich nie wieder besitzen oder gebrauchen wird.

Der Herr segnete uns gnädig, indem er den Bedrängten den Weg des Friedens zeigte. Wir wiesen darauf hin, dass die Sünde zwar groß war, das Bekenntnis **[R1483: Seite 378]** jedoch zeigte, dass sie, obwohl sie der Bestrafung würdig war, Merkmale aufwies, die deutlich zeigten, dass sie nicht die Sünde bis zum Tod war, vor der der Apostel warnt **(Hebräer 6,4-6; 4,26-51)**; denn jetzt, bei vollem Wissen, wird diese Sünde nicht als süßer Bissen fortgeführt, sondern wird verachtet, gestanden und aufgegeben. Wir haben gezeigt, dass das Maß der Eigensinnigkeit bereits Streifen hatte – göttlicher Gemeinschaftsentzug –, dass ein Teil dieser Sünden eindeutig auf die Schwäche Adams zurückgeführt werden kann, und dass dieser Teil daher durch das Verdienst des Opfers des Großen Erlösers – das ein für alle Mal auf der Rasse gemacht wurde – verzeihbar ist. und für alle Sünden und Schwächen, die uns direkt oder indirekt als Kinder Adams auferlegt wurden. Wir wiesen darauf hin, dass nicht nur der ehrgeizige Stolz teilweise eine ererbte Schwäche war, sondern auch die Schwächen anderer, die als Versuchung dienten, eine Folge des Sündenfalls sind; so ein Opfer und so ein Hohepriester – Jesus, unser Herr und Erlöser, durch deren Streifen geheilt wurden.

Die Erkenntnis seiner eigenen Hilflosigkeit gab diesem biblischen Argument den Ausschlag, und Jesus wurde als unser Erlöser angesehen, in einem größeren, vollkommeneren Sinn als je zuvor; Gottes Gunst wurde dankbar angenommen und wir knieten nieder und dankten dem Herrn für das Licht (er versprach von da an, darin zu wandeln und den Fehler so öffentlich zu bekennen, wie er begangen worden war); wir dankten für die Führung seiner Vorsehung, die sich von den verirrtten Schafen erholt hatte, als sie ihren verlorenen Zustand erkannte, und schrie erneut über einen *Platz* in der Herde. Und vor allem dankten wir ihm für die Längen und das Brot Dies war die liebevolle Vorsorge, die getroffen wurde, um alle unsere Sünden und Schwächen zu bedecken, wenn wir sie vollständig anerkannten, bereuten und aufgaben; und dort wurde der Bund der völligen Hingabe, sogar die Aufgabe des Eigenwillens und des Selbststolzes, erneuert. So *begann* der Ge

Am Abend wurde die Gelegenheit genutzt, öffentlich vor der Kirche zu bekennen, dass er den Fehler, die Dunkelheit, die gefolgt war, den demütigenden Weg zurück zu Gott und **[R1483:Seite 379]** Frieden, die Vergebung, den wiedergekehrten Frieden der Gunst Gottes und die Entschlossenheit, die von da an herrschte, bezeugte, während er sich weiterhin als Opfer in Gottes Dienst und Gehorsam darbrachte, was immer noch mehr *akzeptiert* wird. Es wurde auch dargelegt, dass man sich danach nicht mehr gütig fühlen würde als Gott und die Apostel gegenüber denen, die im Irrtum waren, sondern dass man sich bemühen würde, *ihren* vorgeschriebenen Weg einzuschlagen und hier schließlich alle mündlichen oder gedruckten Lehren abzulehnen, die nicht direkt auf dem Glauben beruhen. *Lösegeld* gegeben und auf Golgatha vollendet, indem wir der Aufforderung des Apostels gehorchen, dass, wenn jemand ein anderes Evangelium bringt, es nicht annehmen und *keine Gemeinschaft* mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis haben soll, sondern sie vielmehr *zurechtweisen*; Denn wer einem Übeltäter, einem bösen Lehrer oder einer bösen Lehre Gott gebietet, ist ein Teilhaber des Bösen.

Wir haben den Kolporteur nicht nur verachtet, sondern auch mehr denn je geliebt und geschätzt; denn er ist nur ein wahrer und edler Soldat des Kreuzes, der so den Götzen seines eigenen Stolzes und Eigenwillens zerschlagen und das königliche Banner seines Erlösers hochheben kann. Er ist seitdem auf sein Arbeitsfeld zurückgekehrt und hat ein ähnliches Bekenntnis abgelegt wie diejenigen, deren Glaubensruhe einst gefährdet war, und er freut sich jetzt über den Frieden Gottes, der geht über das weltliche Verständnis hinaus.

Dieser Bericht wurde von ihm gesehen und vor der Veröffentlichung genehmigt und wird als Zeugnis der vergebenden Liebe Gottes veröffentlicht, und dass er dabei helfen kann, die „Füße“ des Leibes Christi zu tragen – damit niemand völlig über den Stolperstein, das *Lösegeld*, stolpert und dass alle sicherer darauf gepflanzt werden können.



Weitere Bücher und Artikel finden Sie unter  
[www.foodfornewcreature.com](http://www.foodfornewcreature.com)